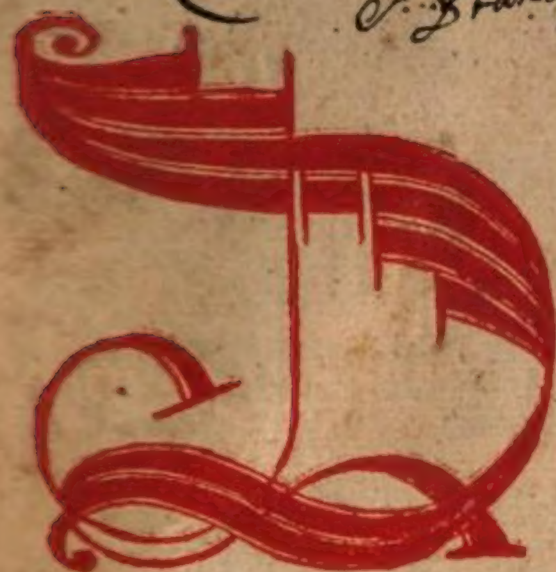
DES HEYLIGEN ROEMISCHEN REICHS ORDNUNGEN: DIE GÜLDEN BULLA...

Deutschland (Römisch-Deutsches Reich)



<36618154850015



Des heyligen Römischen Reichs Ordnungen.

Die Gülden Bulla/ sampt aller gehaltner Reichstäg Abschieden. Besonderlich auch die Artickel vnd Ordnungen/ so je zů zeiten auffgericht/ das Keyserlich Regiment/ Chammergericht/ vnd den Landtfriden belangend zc. Jetzt auffs new/ vnnd mit höchstem fleiß/ alle zůsamen getruckt/ vnd an tag geben/ do mit die menniglich bekündigt/ vnd gemeyn werden mögen zc.

¶ Erklerung des Landtfridens/ so zů Nürnberg/ im 1522. auffgericht. Sampt Römischer Keyserlicher Maiestatt Missiue/ an alle Fürsten vnnd Oberkeyten eyns jeglichen Kreyß/ weß sie darauff/ zwischen jren des Kreyß mituerwandten/ fürnemen/ vnd handeln sollen. Vormals im Truck nie außgangen/ jetzund hierzů gethon.

Sampt eynem gnůgsam anzeyglichen Register/ alles inhalts hierin begriffen.

Gedruckt in der Chůrfürstlichen Statt Meyntz/ durch Juonem Schöffer/ im Jare.

M. D. XLIII.

Register des heyligen Römischen Reichs Ordnungen / der gulden Bull / sampt aller gehaltener Reichstäg Abschieden. Auch in welcher Statt / vnnd jar / eyn jeglicher gehalten &c. hierin leichtlich zů finden.

Regiſter.

Römiſcher

Register aller gehaltner Reichstäg Abschiedt / sampt allen puncten vnd artickeln des Keyserlichen Regiments / Chammergerichts / vnd Landtfridens / so je zůzeiten auffgericht ꝛc.

Wie

Wen

Wie

Wo man

Von

Volgt nůn hernach eyn Register aller puncten vnnd

articel / so je zu zeiten / auff allen gehalten Reichstägen / auffgericht / das Keyserlich Regiment / Chammergericht / vnnd Landtfriden betreffend / inn welchem leichtlich vnnd behend zufinden wirt wie man inn allen sachen procediern vnd handlen sol. etc. Vnd erstlich von Ordnungen des Regiments etc.

Wer Se-

Römischer Keyserlicher Maiestatt Regiment/ auff

Wie

der straff

Volgt

Volgt nůn hernach das Register aller puncten vnd articke/ so je zů zeiten/ auff allen gehaltnen Reichstägen / aüffgericht / das Keyserlich Chammergericht belangend: wie sich Chammerrichter vnnd Beisitzer: deßgleichen Fiscalis / Aduocaten vnnd Procuratores: darzů Secretarien/Schreiber/ vnnd inn Summa alle personen des obgemeltē Chamergerichts rc. handeln/procediern/ vñ halten sollen. Auch aller obgemelter personen eydt/wie die schweren sollen. Vnd form des Jüden eydts. Darzů wie eyn jeder Chamerbott Exequiern soll.

Wie Cita-

Chamergerichts ordnung zů Augspurg im jar 1500. auffgericht. xliij

Die artickel des Chammergerichts/ zů Lindaw vnnd Freiburg auffgericht/ werden hiemit Ratificiert. xlvij

Römischer Königlicher Maiestat/vnnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chammergerichts/auff dem Reichßtag zů Constentz/im jar 1507. auffgericht. lxiij

Wie nůn hinfür am Königlichen Chammergericht/ in

sachen

Römischer Keyserlicher Maiestatt vnnd gemeyner Stend des Reichs auffsatzung vnd ordnung auff dem Reichßtag zů Trier vnd Cöln / im̃ jar 1512. auffgericht. lxxix

Abschiedt der Keyserlichen Commissarien vnnd Chür-

Römischer Keyserlicher Maiestat / geordnet Chamergericht / auff dem Reichßtag zů Wormbs / im jar / 1521. auffgericht.

Römischer Keyserlicher Maiestatt/ vnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chamergerichts/ auff dem Reichßtag zů Augspurg/ im jar 1530. auffgericht.

Das der

Reformation des Keyserlichen Chamergerichts / durch Römischer Keyserlicher Maiestat / auch Chürfürsten / Fürsten vnd gemeyner Reichs Stend Commissarien vnd Rädt / zü Speier im jar 1531. auffgericht.

Römischer Keyserlicher Maiestatt / vnnd gemeyner Stend des heyligen Reichs ordnung des Chammergerichts/auff dem Reichßtag zů Regenspurg im jar 1532. affgericht. ccxxvij

Ernewte ordnung etlicher puncten / belangend den gerichtlichen proceß des Keyserlichen Chamergerichts/durch Chammerrichter vnd Beisitzer zůsamen tragen/ vnd den 29. tag Januarij zů Speier den procuratorn des selbigen publiciert vnd verkündigt/im̄ jar 1538. auffgericht. ccxxxvij

So sich

Volgen die eydt der personen / zum Chammergericht

Volgt nun hernach das Register aller puncten vnd artickel / so je zů zeiten / auff allen gehaltnen Reichßtägen / auffgericht / den Keyserlichen Landtfriden belangend / vnd des selbigen erklerung / etc.

Der Königlich Landtfrid zů Wormbs / im jar 1495. auffgericht. xxij

Handthabung des Fridens / Rechtens / vnd der ordnung zů Wormbs 1495. auffgericht. xxv

Erklerung des Landtfridens / zů Augspurg imm jar 1500. auffgericht. xl

Römischer Keyserlicher Maiestat Landtfrid / auff dem Reichßtag zů Wormbs/ im̃ jar 1 4 2 1. auffgericht. cxxj

Römischer Keyserlicher Maiestat/ordnung/fürsehung vnnd erklerungen / wie allenthalben im̃ heyligen Römischen Reich/ vnnd sonderlich Deutscher Nation / wider die manigfaltigen vergwältiger / beschediger / vnd des heyligen Reichs Landtfridens verbrecher: darzů des selben Declariert ächter / auch ander / die sich gesprochen vrtheyln vnd rechtmessigen Mandaten vngehorsam erzeygen / mit gebürender straff vnnd wircklicher Execution/ zů handthabung fridens vnnd rechtens: auch aller Reichs ordnung / durch meniglich/ vnnd sonderlich die zehen Zirckel oder Kreyß / iñ alle Stend des Reichs außgetheylt / gehandelt werden soll. Durch jrer Maiestat Stathalter/ Chůrfürsten/ Fürsten/ Stend vnd Rädt/jrer Ma

erklert

End diß Registers.

Volgt hernach die Gulden Bulla.

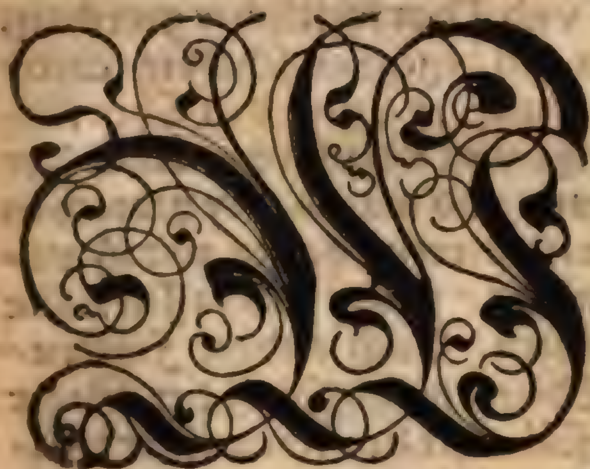




Gülden Bulla Keyser Caroli

deß vierdten / zů Nürnberg / Anno 1356. auffgericht.

¶ Jn Namen der unzertheylten Dreifaltigkeyt seliglich / Amen.



Wir Carolus der vierde von Gottes gnaden Römischer Keyser / zů allen zeitten mehrer des Reichs / vñ König zů Böheym / zu ewiger gedachtnuß der sachen. Eyn jeglich Reich / das in jm selbs zertheylt / witt trostloß / dañ die Fürsten solcher theylung / seind gesellen der Dieb. Darumb hat Gott mitten vnder sie gemüscht / den geyst des schwindels / das sie zů mittag jres liechts / gleich als in der finstere / nit befinden / vnd jr leuchter von der rechten statt bewegt / das sie blindt / vnd der blinden fürer werden. Auch die also in der finstere wandern / die schaden / vnd seind blinds gemüts / volbringen die mißthaten / so in der theylung geschehen. Sag an du Hoffart / wie woltestu in Lucifero geherrschet / wo du die hülff der theylung nit gehabt hettest? Sag an du hessiger Sathan / wie möchtestu den Adam vom Paradeiß geworffen / wo du jn nit vonn der Gehorsame getheylt hettest? Sag an du Zorn / wie hettestu den Rö-

A mischen

mischen gemeynen nutz zerstört/wo du Pompeium vnd Julium mit grimmigen schwertern nit zů innern hefftigen Kriegen erweckt hettest: Sag an du Vnkeuscheyt/ wie du die statt Troiam zerstört/du hettest dañ Helenam von jrem mañ getheylt: Auch du Neidt vnd Hasß das Christlich Keyserthůmb/das von Gott/gleich der heyligen vnd vnzertheylten Dreifaltigkeyt/mit den Göttlichen tugenden deß Glaubens/der hoffnung vnd liebe iñ gesterckt/des grundtfestauff das aller Christlichst Reich seliglich gefestnet ist:mit aller gifft/als die schlang inn des Keyserthůmbs äst vnd nechste glider/mit vngenöttigter mißthat/verunreynigt/auff das/so die seülen zerschlagen/der gantz baw zufallen gericht: Also hastu zwischen des heyligen Reichs sieben Churfürsten/durch die/ als sieben leuchter/das heylig Reich iñ eynigkeyt/des sieben förmigen geysts/solt erleucht werden/mermals iñ zertheylung gestelt. Aber fürwar/so wir von ampts wegen/das wir von Keyserlicher wirdigkeyt gebrauchen/den zukünfftigen gebrechen/solcher theylung vnd vneynigkeyt/zwischen den Churfürsten/iñ welcher zal wir als eyn König zu Böheym/auch zusein erkandt werden/auß vrsachen zweyer/als Keyserlicher vnd Churfürstlicher gerechtigkeyt/deren wir vns gebrauchen/zu begegnen schüldig seind/durch hernach geschrieben gesatz eynigkeyt vnder den Churfürsten auff zuhalten/vnd eynmütige wal einzufüren. Auch der vorgenanten schmälichen theylung/vnd mancherley gebrechen darauß volgen. Den zugang zuuersperren/haben wir iñ vnserm hochzierlichen hof zu Nürnberg/ so bey vns sassen/alle Geystlich vnd Weltlich Churfürsten/Auch andere Fürsten/Graffen/Freien/fürtreffende Edlen/manigfaltig der Stett Bottschafften/im Keyserlichen stůl/mit derselben vnser Maiestat Infeln/Insignien/vnd Keyserlichen Diadem/gekrönt/auß vorgehender zeittiger betrachtung/vnd volkommenheyt Keyserlichs gewalts/gebotten/gesetzt/vnd gefestnet/im jar des Herrn Tausent/Dreihundert/Sechs vnd fünfftzigsten/der vierdten Indiction/am vierdten Idus/oder ix. tag des Monats Jannarij/Vnsers Reichs des Zehenden/vnd Keyserthůmbs im Ersten.

Von

Von der Churfürsten geleydt:

vnd von wem das sein soll.

WJr erkennen vnd setzen / mit disem gegenwertigen Keyserlichen gebot / ewiglich zů wehren / auß rechtem wissen vnd volkommenheyt vnsers Keyserlichen gewalts / wie offt / vnd weñ es zů künfftigen zeiten not sein oder begeben wirt / zů erwelung eynen Römischen König zu Keyser zumachen / das sich die Churfürsten zu solcher wal / nach alter löblichen gewonheyt / fügen / das eyn jeder Churfürst / weñ er darumb ersůcht / eynen jeden seinen mit Churfürsten vnd Bottschafften / die er zu solcher wal auß senden wirt / durch sein Landt / gebiet / vnd stett / auch so ferr er mag / vergleydten. Vnd jnen vngeferlich geleydt gegen der statt / do solch wal beschehen vnd widerumb dauon / gleydt geben soll / bey peen des Meyneydts. Auch verlust seiner stim̃ / so er alleyn deßmals in̄ der wal gehabt hett. Welche peen wir den oder die / so eyn verleihung widersässig oder seumig seind eingefallen. Erkennen / setzen darauff / vnd gebiten allen andern Fürsten / die Lehen vom heyligen Römischen Reich haben / welcherley namen sie geacht seindt / auch Graffen / Freien / Rittern / Dienern / Edlen vnd vnedlen / Burgern vnd gemeynschafften aller Schlöß / Stett vnd Orter des heyligen Römischen Reichs / das sie / zů den zeiten / so sich die wal eyns Römischen Königs / zu fürderung des Keysers / begibt / eynem jeden Churfürsten / auch seinen Bottschafften zu solcher wal verordnet / so sie / als obsteht / gleydt begeren / durch jre gebiet vñ alß weit sie mögen / vngeferlich vergleydten. Weñ welche diß vnser satzung freuenlich vbergehn / sollen mit der that in̄ diese nachgeschrieben peen eingefallen. Auch alle Fürsten / Graffen / Freien / Edlen / Ritter / Diener / vnd alle / die hierwider thůn / in̄ die mißthat der Meyneydt / vnd entraubung aller Lehen / die so vom heyligen Römischen Reich / vnd andern / meniglichen tragen: auch jr besitzungen / von wem sie die hetten / verfallen. Alle burger vnd gemeynschafften / so wider die obberürte sachen icht fürnemen / sollen auch also meyneydig / vnd nit destominder aller jrer recht / freiheyten / priuilegien / vnd gnaden / vom heyligen Reich erworben / aller ding priuirt / mit jren personen / vnd allen gütern / in̄ des heyligen Reichs Acht vnd vngnaden gefallen sein. Die wir mit der that jetzo / alsdañ alle zeit / priuiern / die auch eynem jeden auß eygnem gewalt / on gericht / oder anrüffung / eynicher Magistrat vngestrafft / anzutasten erlaubt. Vnd der sie also angreifft / soll vom̃ heyligen Reich / oder niemands andern / keynerley peen förchten. Besonder wider des heyligen Reichs gemeynen nutz / standt oder wirdigkeyt / noch wider sein eygen ehr / so dieselben / als freuenlich verseumer vnd widerspennig / dem heyl solcher sachen vngehorsam / so hässig / vngetrewlich vnd widerwertiglich mißhandelt / erfunden werden. Wir erkennen vnd gebieten auch darauff / das die Burger vnd gemeynen aller stett / den benanten Churfürsten / vnd jr jeden / auch jren Bottschafften /

ten/

ten/so des begern/kost vnd lifferung/für sich/vñ dieselben jre Botschaff ten nach aller jrer noturfft/ iñ gemeynem kauffgelt/weñ sie iñ die benan ten statt/von der bemelten wal wegen/komen/ auch dauon abscheyden/ zukauffen geben/vnd domit keynerley geferden brauchen sollen. Welche aber darwider theten/wöllen wir mit der that/iñ obberürte peen/so hie- vor gegen den Burgern vnd Gemeynen gesetzt/ eingefallen erkent sein. Vnd welcher Fürst/Graff/Ritter/Dienstmañ/Edel/vnedel/Burger oder der Stett gemeynschafften/gegen den Churfürsten/so die/zu erwe- lung eyns Römischen Königs/ ziehen/ oder widerumb douon keren/ feindtlich verwarten/oder hässig fürnemen wider sie/jr eynen oder mehr jr person oder gütter/anzugreiffen oder beleydigen/ auch jre Botschaff- ten/sie hetten geleydt begert/ oder nit genomen/ vnderstehn. Dieselben/ mit sampt jrer boßheyt geselschafften/erkennen wir mit der that/ iñ die vorgemelten peen/nach gestalt der person/ gefallen sein.

¶ Ob aber eyn Churfürst gegen eynem andern mitchurfürsten feind- schafft/vnd welcherley zwitrachten/ irrung/ oder widerwertigkeyt vn- der jnen were/ sollen sie dieselben nit ansehen/ sonder nit desteminder je- der den andern/vnd jre Bottschafften/ die zu solcher wal geschickt wer- den/vorgemelter massen zu gleydten schüldig sein/ bey vermeydung der peen des meyneydts/vnd der stim/ so sie auff dasselb mal hetten/wie ob- steht. Wo auch etlich ander Fürsten/Graffen/Freien/Ritter/ Dienst- leut/Edel/vnedel/ der Stett Burger oder gemeynschafften/mit eynem oder mehr Churfürsten/eynichen widerwillen hetten/oder was zwitrach ten/krieg/oder vneynigkeyt vnder jnen were/sollen sie doch nit destemin der/on alle widerred vnd geferden/den Churfürsten vnd jren Botschaff- ten/ zu solcher wal geschickt/auch dauon gleydt geben/bei vermeydung jetz gemelter peen/die wir dañ hiemit wider sie wöllen erkent haben.

¶ Vnd zu weiterm bestandt vnd gewißheyt aller vorgemelter sa- chen/gebieten vnd wöllen wir/das alle Churfürsten vnd ander Fürsten auch Graffen/Freien/Edlen/Stett/vnd jre gemeynschafften/all vor- gemelt sachen/mit jren brieffen vnd eyden bestetigen/vnd sich darzu mit güten trewen/solchs vngeferd/krefftiglich zü volbringen/ verpflichten. Welche aber solch brieff zü geben/ sich widern/ sollen domit iñ die peen/ die wir nach gestalt jrer person eygenschafft/wider sie zuüben/wöllen zu gelassen haben. Vnd ob derselben Churfürsten oder ander Fürsten/ iñ welcher eygenschafft oder standt sie weren/die vom heyligen Römischen Reich Lehen tragen/auch Graffen/Freien/Edlen/oder derselben nach kommen oder erben/ vnser vor vnd nach geschrieben Constitution vnd gesatz widersessig/ vnd nit zühalten vnderstehn würden. Alßdañ/ob er eyn Churfürst were/ sollen die andern mitchurfürsten jn auß jrer gesel- schafft schliessen. Er soll auch seiner walstim/ auch anderer Churfürst- licher wirdigkeyt/stat vñ gericht mangeln:noch eynig Lehen/so er vom heyligen Reich hett/fähig oder entpfenglich sein. Auch anderer Fürsten oder Edelmañ/ als obsteht/ der wider dise vnser gesetz sich verschuldet/ der Lehen/so er vom heyligen Reich/oder jemands andern hett/ nit fä- hig/ vnd nit desteminder domit iñ die vorgemelten peen gefallen sein.

¶ Wiewol wir aber erkent/ vnd wöllen gehabt haben/ das alle

Fürsten

Fürsten/ Graffen/ Freien/ Ritter/ Edel/ Dienstleut/ Stett vnd Gemeynschafften schüldig seind/ jeden Churfürsten/ oder seinen Botschafften/ vorgemeldt gleydt on vnderscheydt zugeben/ nit desteminder soll zů jeden eyn besonder gleydt vnd vergleydter/ nach gelegenheyt der gegend vnd Stett/ angezeygt sein/ als volgt.

¶ Von ersten den König zu Böheym/ des heyligen Reichs Ertzschencken/ sollen vergleydten der Ertzbischoff zu Meyntz/ die Bischoff zu Bamberg vnd Würtzburg/ Burggraffen zu Nürnberg. Jtem die von Hohenlohe/ Wertheym/ Brauneck vnd Hanaw. Jtem die Stett Nürnberg/ Rotenburg/ vnd Winßheym.

¶ Darnach den Ertzbischoff zu Cöln/ des heyligen Reichs Ertzcantzler in Welschen Landen/ sollen vergleydten die Ertzbischoff zu Meyntz vnd Trier/ Pfaltzgraff bey Rhein/ vnd der Landtgraff zů Hessen. Jtem die Graffen von Catzenelnbogen/ Nassaw vnd Dietz/ Jtem die von Eisenburg/ Westerburg/ Bunckel/ Limburg/ vnd Falckensteyn. Jtem die Stett Wetzlar/ Gelnhausen/ vnd Friedburg.

¶ Den Ertzbischoff zu Trier/ des heyligen Reichs Ertzcantzler durch Galliam/ vnd das Reich Arelat/ sollen vergleydten der Ertzbischoff von Meyntz/ Pfaltzgraff bey Rhein. Jtem die Graffen zu Spanheym vnd Feldentz. Jtem die Rawgraffen/ Wildgraffen/ von Nassaw Eisenburg/ Westerburg/ Bunckel/ Limpurg/ Dietz/ Catzenelnbogen/ Epensteyn/ Falckensteyn/ vnd die statt Meyntz.

¶ Den Pfaltzgraffen bey Rhein/ des heyligen Reichs Ertztruchsessen/ soll vergleydten der Ertzbischoff von Meyntz.

¶ Den Hertzogen von Sachssen/ des heyligen Reichs Ertzmarschalck/ sollen vergleydten der König zu Böheym/ die Ertzbischoff von Meyntz vnd Meydeburg/ die Bischoff zu Bamberg vnd Würtzburg/ Marggrauen von Meichsen/ der Landtgraff von Hessen. Jtem die äpt zů Fuld vnd Hirßfelden/ Burggraffen zu Nürnberg. Jtem die von Hohenloe/ Wertheym/ Brauneck/ Hanaw/ Falckensteyn. Die stett Erdtfordt/ Mülhausen/ Nürnberg/ Rotenburg/ Windßheym. Vnd alle hienor nechst benanten/ sollen auch vergleydten den Marggraffen von Brandenburg/ des heyligen Reichs Ertzchamrer.

¶ Aber wir wöllen vnd setzen klerlichen/ das eyn jeder Churfürst der eyn solch gleydt haben wil/ den jhenen/ douon er es zuhaben begert/ das selb also zeitlich/ auch den weg/ dardurch er ziehen wolt/ verkünd/ vnd solch gleydt erfordern soll/ domit die/ so zum gleydt verordnet/ vnd also er sůcht/ nach notturfft/ auffs ziemlichst/ mögen bereydt werden.

¶ Solch vorgeschrieben Constitution/ von des gleydts wegen gesetzt/ erkleren/ wir/ also zůuerstehn/ das eyn jeder obgenanter/ oder so villeicht nit benent/ douon solch gleydt erfordert wirt/ alleyn durch sein landt vnd gebiet/ auch so ferr er es vngeferlich mag/ zu geben/ bey vorberürter peen/ soll verbunden sein.

¶ Auch setzen vnd ordnen wir/ das eyn Ertzbischoff zu Meyntz/ so der zeit sein wirt/ allen seinen Geystlichen vnd Weltlichen mitchurfürsten solche wal durch sein offen brieff vnd botten soll verkünden/ in welchen brieffen derselb tag vnd Termin außgetruckt werden/ do zwischen

ſolche brieff jeden Churfürſten mögen zukomen. Vnd dariñ begriffen ſei das von dem tag/ iñ den brieffen beſtimpt/ inner drei Monat/ on vnderläßlich/ alle vñ jede Churfürſten zů Franckfurt am Meyn ſein. Oder jr geſetzt Bottſchafften mit allem vollenkomnem gwalt/ vnd offen brieffen/ vnder jren gröſſern Jnſiegel/ auff denſelben termin oder enden ſchicken/ eynen Römiſchen König/ der ferrer zu Keyſer gemacht werden/ ſollen erwelen. Aber wie oder vnder welcher form dieſelben brieff ſollen gemacht/ vnd was vnueränderter zierlicheyt dariñ gehalten/ auch iñ welcher form/ maß/ gewalt/ beuelh vnd macht die Churfürſten jr Bottſchafften zu ſolcher wal ſchicken/ vñ verordnet werden ſollen/ iſt am end diß Büchlins beſchrieben. Vnd dieſelb form aldo gegeben/ gebieten vnd erkennen wir auß volkomenheyt vnſers Keyſerlichen gewalts/ allenthalben zu halten.

¶ Weñ es auch darzu kommen/ das man eyns Römiſchen Keyſers oder Königs todt im Biſthůmb zu Meyntz gewar wirt/ alßdañ inner eyns Monats von dem tag/ das man deſſelben wiſſen entpfangen hat/ on vnderlaß zu zelen: Heyſſen vnd erkennen wir/ ſolchen abgang vñ verkündung/ als obſteht/ jedem Churfürſten durch den Ertzbiſchoff zu Meyntz/ iñ offen brieffen zu entdecken. Vnd wo der Ertzbiſchoff villeicht domit ſeumig oder hinderläßig were/ alßdañ ſollen die Churfürſten auß eygner bewegnuß vnberůfft/ iñ krafft vnd bey jren trewen/ die ſie dem heyligen Reich ſchuldig ſeind/ darnach inner dreien Monaten/ als hieuor iñ diſer Conſtitution begriffen iſt/ iñ der offt genanten ſtat Franckfürt zuſamen kommen/ eynen König zů künfftigem Keyſer zu welen. Aber eyn jeder Churfürſt/ oder jr Bottſchafften/ ſollen iñ die benante Statt Franckfürt/ mit zweyhundert Pferden/ alleyn zu zeitten ſolcher wal/ einreitten/ iñ welcher anzal er nůr fünfftzig/ oder minder/ aber nit mehr/ gewapnet mit jm füren mag.

¶ Vnd welcher Churfürſt zu ſolcher wal berůfft oder erfordert/ darzu nit kommen/ oder ſeine geſatzte Bottſchafft/ mit ſeinen offnen brieffen/ vnder dem groſſen Jnſiegel/ auch volkommen gnugſamen gewalt zu erwelen eynen Römiſchen König/ zu künfftigem Keyſer/ nit ſchicken: vnd ſo er komen/ oder ſolch ſein Bottſchafft ſchicken: wo eyn Fürſt oder ſein Botſchafften von der berürten walſtatt abſcheyden/ on erwelung eyns Römiſchen Königs zu künfftigem Keyſer: noch darzu keyn Anwaldt mit rechter zierlicheyt vnderſetzen/ vnd hinder jm verlaſſen/ der ſoll ſein ſtim̃ vnd recht/ an der wal auff daſſelb mal verlieren/ vnd dauon gefallen ſein.

¶ Wir beuelhen vnd gebieten auch den Burgern zu Franckfürt/ iñ krafft der eyd/ die ſie zu den ſachen/ als wir ſetzen/ thůn/ das ſie iñ gemeyn alle Churfürſten/ vnd jeden beſonder/ vor des andern geferlich antaſten/ ob eynig widerwertigkeyt vnder jn entſtehn würd. Auch vor allen menſchen/ mit allen jren leuten die ſie iñ der genanten anzal der zwey hundert pferden/ iñ die bemelte ſtatt gefürt haben/ mit getrewem fleiß vñ embſiger vbung verhüten vñ ſchirmen: oder ſie würden iñ die ſchult des meyneydts fallen/ vnd nichts deſteminder alle jre recht/ freiheyten/ priuilegien/ gnaden vnd hulden/ die ſie vom heyligen Reich haben/ al-

ler

ler ding verlieren: auch sampt allen jren personen/ domit in des Reichs Acht gefallen. Vnd eynem jeden erlaubt sein/ auß eygnem gewalt/ on gericht/ dieselbigen Burger die wir in solchem fall/ als verreter/ vngetrew vnd widersässigen dem heyligen Reich / jetzo alßdan aller jrer recht priuiern / on alle straff anzugreiffen / also das dieselben angreiffer keynerley peen vom heyligen Reich / oder in ander maß / in keynen weg sollen fürchten.

¶ Die vorgenanten Burger von Franckfurt / sollen auch durch alle zeit weil man von der wal handelt/ sunst niemandt/ in welchen wirden/ eygenschafft oder standt er sei/ in eynichen weg/ in derselben Statt einlassen/ dan alleyn die Churfürsten / oder jre Bottschafften vnd Anwäld/ die alleyn mit zweyhundert pferden als obstehet/ einzulassen seind. Ob nach der Churfürsten einreiten/ oder in jrer gegenwertigkeyt / sunst jemands in bemelter statt begriffen würd/ die sollen bemelte Burger/ on verzugk / mit der that/ von stund an bey aller peen wider sie obgesatzt/ auch in krafft der eyd so die Burger zu Franckfürt / als vor steht/ darüber schweren sollen / vnd diser Constitution/ außtreiben.

Von der wal eyns Römischen Königs.

¶ Nach dem aber die obbemelten Churfürsten oder Bottschafften also gen Franckfurt in die statt komen / alßbald am nechsten tag in der frü/ soll man in S. Bartholmeus kirchen / daselbst / in der aller gegenwertigkeyt eyn Meß lassen singen biß zum end/ vom heyligen Geyst/ das er jre hertzen erleuchten/ vnd das liecht seiner krafft in jre sin giessen wöl/ domit sie mit seiner hülff geziert/ eynen gerechten/ gůten vnd nützen menschen erwelen mögen zu eynem Römischen König / vnd zukünfftigem Keyser / zu heyl dem Christlichen volck. Vnd wen die Meß volbracht ist/ so sollen dieselben Churfürsten oder Botschafften zu dem Altar gehn / darauff die Meß volbracht ist / das die Geystlichen Churfürsten vor dem Euangelio S. Johannis: In principio erat uerbum. so man jn fürlegen soll/ jr hend mit erbarkeyt auff jr brüst legen. Aber die Weltlichen Churfürsten dasselb Euangelium leiblich mit jren henden berüren. Die alle sollen mit jrem gantzen gesind/ vngewapnet / dobey stehn. Vnd der Ertzbischoff von Meyntz soll jn die form des eydts geben/ vnd er sampt jnen/ oder den Botschafften der jhenen so nit do seind/ den eydt in Teutsch schweren in diser maß / als hernach volgt:

¶ Jch N. Ertzbischoff zu Meyntz/ vnd des heyligen Reichs Ertzcantzler durch Teutschland/ vnd Churfürst/ schwer zu den heyligen Euangelien/ gegenwertiglich vor mir ligen/ das ich bey den trewen/ domit ich Got vnd dem heyligen Römischen Reich verbunden bin/ nach all er meiner verstendigen erkantnuß vnd vernünfft / mit Gottes hülff / wil erwelen eyn Weltlich haupt/ dem Christlichen volck/ das ist/ eyn Römischen König / zu eynem Keyser zu erheben / der darzu tüglich sei / so vil mich mein bescheydenheyt vnd vernunfft leyten/ vnd nach meiner vorberürten trewen vnd stim. Solch mein stim vnd wal wil ich geben/ on alles geding/ belonen/ gab/ verheyssung oder welcher massen solchs möcht genant werden/ also helff mir Gott vnd alle heyligen.

¶ Vnd weñ die Churfürsten / oder jr Bottschafften / iñ vorgeschriebner form vnd maß / solchen eydt geschworn haben / so sollen sie zů der wal tretten/vnd fürtan nit von der statt Franckfůrt komen / es haben dañ zůuor der mehrer theyl eyn weltlich haupt/der welt vnd Christlichem volck/nemlich eynen Römischen König/zu eynem Keyser künfftiglich zu erheben/erwelet.

¶ Wo sie aber das verziehen/vnd von dem tag/daran sie den eydt geschworn hetten / inner dreissig tagen on vnderlaß zu rechten nit thůn/ alsdañ nach verscheinung derselben dreissig tag / fürtan nůr brot essen/ vnd wasser trincken . Auch iñ keynen weg auß der obgenanten statt komen / es sei dañ zů vor durch sie / oder jr der mehrer theyl / eyn Regierer oder weltlich haupt der Christenheyt/ als vor gemelt ist/erwelt worden.

¶ Weñ aber sie/oder jr der mehrer theyl/der enden also gewelt/so soll man solch wal darfür haben vnd schetzen/als ob die von jn allen/ durch niemands mißhelig/eynmütiglich volbracht worden sei. Ob es sich aber begeb / daß domit eyn weil verzogen / jemandts von den Churfürsten/ oder jren Bottschafften abwesenlich / oder verspatet / aber komen/ehmals die wal volbracht worden : Erkennen wir / denselben iñ solchen standt zu der wal zulassen / dariñ er zu zeitten seiner zukunfft gestanden were.

¶ Vnd weñ von alter gůter vnd löblicher gewonheyt das nachgeschribnen vnzerbrochenlich alwegen bißher gehalten worden ist/ darum so setzen vnd erkennen auch wir/ auß volkomenheyt vnsers Keyserlichen gewalts/das der/so also vorgemelter massen zum Römischen König erwelt wirt/so bald solch wal folbracht ist/ ehmals er iñ eynichen sachen oder andern geschefften / iñ krafft des heyligen Reichs / handelt / allen vnd jeden/Geystlichen vnd Weltlichen Churfürsten/so für die aller nechsten glider des heyligen Römischen Reichs erkãndt seind/all jr priuilegia/brieff/recht/freiheyten/verleihungen/alle gewonheyten/wirdigkeyten/vnd was sie vom heyligen Reich/biß auff die zeit solcher erwelung/ erobert vnd ersessen haben / on verzugk vnd widerredenß/ durch Sendbrieff vnd Insiegel bestetigen/befestnen vnd ernewern soll.

¶ Vnd nach dem er mit Keyserlichen Infeln gekrönet/soll der selb erwelt / jeden Churfürsten besonder / anfenglich iñ seinen Königlichen namen/vnd fürter vnder Keyserlichen Titel ernewern/vnd iñ dem dieselben Churfürsten all iñ gemeyn/vnd jeden besonder/ iñ keynen weg irren/sonder billich/on geferden/gnediglichen fördern.

¶ Ob dañ der Churfürsten drei gegenwertigen/ oder der abwesenden Bottschafften eyner auß jnen / oder jrer geselschafft / als Churfürsten/entgegen oder iñ abwesen/zů Römischem König erwelten/desselben erwelten / ob er gegenwertig were / oder des abwesenden Bottschafft/stim/soll auch völlige krafft haben. Wir erkennen auch also/der erweler anzal zu mehren / vnd den mehrer theyl zusetzen / gleicher weiß/ als ander Churfürsten.

Wie

Wie man die Geystlichen Churfürsten/Trier/ Cöln vnd Meyntz/Ertzbischcoffen/setzen soll.

¶ In namen der heyligen vnd vnzertheylten Dreifaltigkeyt seliglich: Amen.

WJr Carolus der vierde von Gottes genaden/Römischer Reyser/zu allen zeiten mehrer des Reichs vnd König zu Böheym/zu ewiger gedechtnus der sachen/ wen̄ des heyligen Reichs gezierd / vnd lob / auch die Reyserlich ehr vnd gemeynen nutz der angenom̄en nutzbarkeyt / mit der Ehrwirdigen vnd erleuchten Churfürsten eynhelligem willen / auffenthalten / wen̄ dieselben/als edle seulen/ den heyligen baw der fürsichtigen weißheyt mit em̄sigen gütigkeyt vnderhalten. Mit welcher hülff der der gewalt Reyserlicher macht gesterckt würdt: Vnd je mehr sie zu eynander mit ferrer gütigkeyt verbunden / so vil dester fruchtbarlicher nutz deß friedens / vnd zu dem Christlichen volck seliglich zuflieſſen. Darum̄ als vnder den Ehrwirdigen Ertzbischoffen zu Meyntz/Cöln vn̄ Trier/des heylig. Reichs Churfürsten/alle krieg vnd argwon/die von wirdigkeyt wegen jrer sitz in̄ Reyserlichen oder Königlichen höfen vnder jn aufferstehn möchten/ fürtan zu künfftigen zeitten abgeschnitten werden an jren hertzen vnd můt mit getrewer bescheidenheyt bleiben / des heyligen Reichs noturfft mit eynmütigem gunst/tugentlicher vnd embsiger lieb / deste bequemlicher betrachten/ vnd dem Christlichen volck tröstlich sein mögen. Also mit vorbetrachtung aller anderer Geystlicher vnd Weltlicher Churfürsten/mit den wir vns vereynt:auch auß volkomenheyt Reyserlichs gewalts erkennen vnd setzen wir ewiglich zuhalten/das die vorgenanten ehrwirdigē Ertzbischoffen/nemlich der von Trier/gerichts gegen eyns Reysers angesicht übersitzen soll. Der von Meyntz in̄ seinem Bisthům̄ vnd prouintzen / auch ausserhalb seiner prouintz in̄ allem seinem Teutschen Cancellariat/alleyn des von Cöln prouintz außgenom̄en. Vnd zu letzt der Bischoff von Cöln / in̄ seinem Bisthůmb vnd prouintzen / auch aiusserhalb der prouintzen in̄ gantzen Welschen landen/ Jtalien vn̄ Gallien / an der rechten seidten eyns Römischen Reysers sitzen mögen vnd sollen / in̄ allen offnen Reyserlichen sachen/es sei an gerichten/ an verleihen der Lehen/zu disch/in̄ rechten/ vn̄ an allen andern sachen do man von Reyserlichen ehren vnd nutz wegen zu handeln / also zusam̄en kommen. Vnd dise weiß der sitzung wöllen wir mit aller ordnung / als douor begriffen ist/ von der ehgenanten des von Cöln/Trier vn̄ Meyntz/ Ertzbischoffen/auch gegen jren nachkomen/ewiglich zůhalten / erstreckt haben/das fürbaß keyner zeit zweyffel darumb entstehn werd.

Von den Churfürsten in̄ gemeyn.

¶ Wir setzen ferrer vnd wöllen/ wen̄ man nūn fürtan eynen Reyserlichen hoff begehn / so soll in̄ jeglicher sitzung / es sei im̄ radt/am disch oder

oder an welchen andern stetten das were / do der Keyser / oder eyn Römisch König mit seinen Churfürsten ist/do soll an der rechten seiten deß Keysers oder des Königs zů nechst nach dem Ertzbischoff von Meyntz oder dem von Cöln/oder dem/ der dañ zů derselben zeit der prouintz oder stattrecht hat/nach seiner brieff laut vnd sag/ an eyns Keysers rechten seidten/ eyn König von Böheym sitzen/weñ der eyn gekrönter gesalbter König ist. Vnd darnach zu nechst / soll eyn Pfaltzgraff bey Rhein/die ander statt. Darnach an der lincken seidten / zu nechst nach dem vorgenanten Churfürsten / an des Keysers lincken seidten / die nechst statt/ der Hertzog von Sachssen. Darnach die ander statt/haben der Marggraff von Brandenburg.

¶ Weñ vnd wie offt fürthin das heylig Reich ledig ist/alßdañ soll der Ertzbischoff von Meyntz gwalt haben/ als er jn von alter vormals gehapt hat/die andern ehgenanten Fürsten/die zů der wal gehören / mit brieffen zusamen bringen. Vnd weñ die alle/ oder die do wöllen oder mögen an die statt vnd zeit/ do die wal geschehen soll/zusamen kommen / so soll der ehgenant Ertzbischoff von Meyntz / vnd keyn ander sein mitchurfürst/die stimmen besonderlich zu ersůchen/mit nachuolgender ordnung macht haben.

¶ Von ersten soll er fragen/den Ertzbischoff von Trier/ dem die erst stim̃ von rechts wegen zugehört/ als wir das also erkleren / vnd vor funden haben.

¶ Zum̃ andern/von dem von Cöln / dem die wirdigkeyt vnd das ampt zů gehört/ eynem Römischen König die ersten kron auff zusetzen.

¶ Zum̃ dritten / von eynem König zů Böheym / der vnder den Weltlichen Churfürsten von Königlicher wirdigkeyt vnd rechts wegen billich die erst frag behelt.

¶ Zum̃ vierdten/von dem Pfaltzgraffen bey Rhein.

¶ Zum̃ fünfften / von eynem Hertzogen von Sachssen.

¶ Zum̃ sechsten/von dem Marggraffen von Brandenburg.

¶ Deren aller stimmen/nach solcher ordnung/der ehgenant Ertzbischoff von Meyntz erfragen. Darnach sollen jn die ehgenanten sein mitchurfürsten herwider fragen / das er jnen seinen willen vnd stim̃ auch offenbar.

¶ Darnach weñ man eynen Keyserlichen hoff hegeht / so soll eyn Marggraff von Brandenburg dem Römischen Keyser oder König das handtwasser reychen vnd geben. Den ersten trunck soll jm bieten eyn König von Böheym / der das vnder Königlicher kron / nach laut seines Reichs brieff/die er darüber hat/ er wöl es dañ von freiem willen nit thůn. Auch soll der Pfaltzgraff bey Rhein das essen tragen. Vnd der Hertzog von Sachssen soll halten das Marschalck ampt / als von alter gewonheyt herkom̃en ist.

Von rechten des Pfaltzgraffen / vnd Hertzogen zu Sachssen.

¶ Wie offt das heylig Reich/als obsteht/ledig wirt/soll der Ehrleucht Pfaltzgraff bey Rhein / des heyligen Reichs Ertztruchsses / an

statt

statt eyns Römischen Königs/in landen am Rein/in Schwaben vnd Francken/ von des Churfürstenthumbs vnd Pfaltzgraffschafft freiheyt wegen/eyn verweser vnd pfleger des Reichs sein/ mit dem gewalt/ gericht/außzurichten vnd zu vben/Gotts gab zu verleihen/die Renhtt vnd nutz einzusamlen/von den/die Lehen entpfahen/ die trew vnd eydt der gelübtnuß / an statt vnd in namen des heyligen Reichs / einnemen. Die man doch hienach eynem Römischen König / der dan erwelt wirt/ zu seiner zeit alle ernewern/vnd eydt schweren soll. Außgenommen der Fürsten Fanlehen/ wen derselben Lehen vergleichnuß behalten wir eynem Keyser vnd Römischen König. Vnd derselb Pfaltzgraff hat auß Keyserlicher güte zůuerbieten alle veränderung/vnd verbinden die zeitlichen güter/seiner verwesung zeit. Auch in demselben verwesen rechten wöllen wir den ehrleuchten Hertzogen von Sachssen/ des heyligen Reichs Ertzmarschalck/gleicher weiß zugebrauchē haben/an allen stetten/ do Sachssische recht seind/mit aller sach vnd weiß/als obgeschriben ist.

¶ Vnd wiewol eyn Keyser oder Römischer König / von sachen wegen/darum er angemůt wirt/von alter gwonheyt/vor eynem Pfaltzgraffen bey Rhein / des heyligen Reichs Ertztruchsses vnd Churfürst antworten / soll doch der Pfaltzgraff das sunst niergends haben / noch sůchen/dan an eynem Keyserlichen hoff / oder wo der Keyser oder Römisch König gegenwertig ist.

Wie die Churfürsten gegen andern Fürsten vergleicht werden.

¶ Wir erkennen/wen vnd so offt fürtan des heyligen Reichs hoff begangen / das die ehgenanten Churfürsten / Geystlich vnd Weltlich/ nach jr vorgeschriben ordnung vnd weiß/zu beyder seidt / zu der rechten vnd lincken handt des Keysers/on wanderbarlich jrer Stett/halten in welcherley thaten vnd sachen das were/die zu demselben hoff gehört : es were gehnd/stehnd/ sitzend / oder wie das were / das keyn ander Fürst/ welcherley wesen/wirdigkeyt/oder ehrn das were/ mit nicht soll jnen für gesetzt werden. Vnd mit namen außgetruckt/ das eyn König von Böheym/wen man solch höff begeht/das er an allen thaten vnd sachen andern Königen/ mit welcherley wirdigkeyt der fürtreffend oder fürscheinend were/von welcherley geschicht oder sach/ die darzů komen/ den soll er/on wandelbarlichen/ vorgehn.

Von der Churfürsten nachkommen wegen.

¶ Vnder vnzalbarn sorgfeltigkeyten / den wir vmb des heyligen Reichs seligen standt/von Gots merung/ seliglich vor seind/ vnd vnser hertz täglich gemüt ist/zum ersten vnser gedechtnus darauff/wie alweg eyn begierlich heylsam eynigkeyt vnder den Fürsten des heyligen Reichs grünen/ vnd jre hertzen in eynhelliger lauter lieb mög behalten werden/der fürsichtigkeyt/zu jren zeiten der vnstedten welt viel dester eh vn leichter zu hülff komen/ das keyn irrsall vnder jn auffsteh / auch jr lauter lieb vnder jn behüt wirt. Wen nůn gemeynlich ferr vnd weit offenbar/ vnd nahendt der gantzen Welt kündtlich ist / das die Durchleuchtigen

tigen/der König zu Böheym / der Pfaltzgraff bey Rhein / der Hertzog zu Sachssen / vnd der Marggraff von Brandenburg / von wegen jrer Reich vnd Fürstenthůmb / an der wal eyns Römischen Königs / vnd künfftigen Keysers/mit andern Geystlichen jren mitwelern / recht stim̃ vnd statt haben zu erwelen gesetzt/vnd recht weler des heyligen Reichs seind. Auff das aber vnder denselben Weltlichen Fürsten Sönen/von des rechten stim̃ oder anders ehgenanten gwalts wegen/douon in̄ künfftigen zeiten krieg vnd schand nit erwegt/das gemeyn gůt mit schedlicher künfftiger verzeychnuß gehindert werd/begern wir/mit Gottes hülff solchem schaden samptlich zu widerstehn/vnd gebieten von Keyserlichem gewalt/mit disem gegenwertigen rechten/das ewiglich zuhalten/erkennen vnd wöllen/wen dieselben weltlichen Churfürsten / oder jr jeglicher/nit mehr ist / so soll dan̄ desselben recht stim̃ vnd gewalt derselben wal gefallen auff seinen erst gebornen sůn / der eyn rechts Ehkindt vnd eyn Ley ist. Vnd darnach aber an desselben erstgebornen sůn sol es aber frei / vnd on alle widerred/gefallen. Vnd were / das derselb erstgeborn sůn on manlich recht Ehlich Leyen erben von diser welt schied / so soll mit krafft diß gegenwertigen Keyserlichen gebots / das recht der stim̃ vnd gewalt der ehgenanten wal/gefallen auff seinen ältern brůder / der eyn Ley ist / vnd der von vätterlicher geburt sein brůder ist. Vnd darnach an desselben erst gebornen sůn soll die wal gefallen / vnd dieselben nachkommenheyt in̄ denselben erst gebornen sünen / vnd jren erben derselben Fürsten/ an den rechten stammen vnd gewalt/ als vorgeschriben ist/soll fürbaß ewiglichen also gehalten werden / mit solcher bescheydenheyt vnd weiß: Ob eyn Churfürst / oder sein erstgeborner sůn/ oder sein älter brůder/ eyn Ley stürb / oder die man̄lich redlich erben vnd Leyen von alters wegen brechafft weren / so soll der älter brůder desselben erst gebornen sůn verweser vnd vertretter sein/als lang/biß der älter vnder jn zu seinen tagen vnd rechtem alter kompt/das an eynem Churfürsten sein soll/nemlich 18. gantze jar. Das setzen wir / vnd wöllen das fürbaß ewiglichen also haben. So ziempt jm dan̄ die recht stim̃ vnd gwalt/ vnd alles das darzu gehört / das soll jm dan̄ derselb verweser gentzlichen mit dem ampt/zusagen vnd auffgeben. Vnd ob derselben Fürstenthůmb eyns oder mehr im̃ Reich ledig wirt/so sol vnd mag eyn Römischer König/der zu den zeiten ist / domit thůn vnd versehen / als mit eynem gut/ das an jn / vnd an das Reich gefallen ist. Doch alwegen behalten der handt feste recht vnd gewonheyt vnsers Reichs zu Böheym / vber die wal eyns Königs/ob das ledig würdt/vnd die in̄ dem Reich seind/ vnd recht haben zu welen eynen König zu Böheym / das man jm soll thůn/ nach laut seiner brieff vnd gewonheyt / die er von Römischen Keysern vnd Königen behalten hat / den wir mit disem Keyserlichen gesatz in̄ keynerley weiß noch sach wider seind noch schaden / sonder wöllen wir/ das die ewiglich zu künfftigen zeitten in̄ allen jren krefften vnd weiß / in̄ gantzer vnd volkomner festigkeyt vnzweyffenlich bleiben.

Von des Königs zu Böheym vnd seins Reichs in̄woner freiheyten.

Als

¶ Als von vnsern vorfarn Römischen Keysern vnd Königen seligen/den Durchleuchtigen Königen zu Böheym/vnsern vettern vnd vorfarn/auch dem zu Böheym vnd desselben Reichs kron / vor zeitten gnediglichen verlichen vnd zůgelassen / so lang das niemands biß auff heut disen tag/daran keyn widerwertigkeyt gedenckt/ vnd also von gůter löblicher gewonheyt vnzerbrochenlichen täglichen zeiten mit gewert ersessen / prescribiert on alle widerred / hindernuß vnd zerstörung / also herkommen ist/daß keyn Fürst/Frei/Edel/ Ritter / Knecht / Burgmañ / Burger / vnd keyn person / des selben Reichs vnd seiner zůgehörung/wo die/oder welcherley wesen oder wirdigkeyt die seind/von keins klägers wegen/ausserhalb demselben Königreich zu keynem Gericht anders dañ zu eyns Königs von Böheym Gericht vnd Königlich Hoffgericht laden/ziehen vñ fordern/fürbaß hin ewiglichen soll oder můß. Hierumb dieselben freiheyt/ gewonheyt vnd gnad ernewern wir auß volkommenheyt Keyserlichs gewalts / rechtem wissen / vnd bestetigen die mit disen gegenwertigen Keyserlichen gesetzen / die wir ewiglichen iñ krafft vnd macht haben wöllen / vnd setzen/ ob jemands wider die ehgenanten gewonheyt/freiheyt/ oder vorgenante gnaden jemands der ehgenanten Fürsten/Frei/Edel/Ritter/Knecht/Burgmañ/Burger/Bawmañ/ oder welcherley ander person das were/der ehgenanten zu keynem Gericht auß dem ehgenanten Königreich zu Böheym / es sei Geystlich oder Weltlich/ oder beyder seidt gemüscht/oder vmb welche Sach das were/ geladen würd / der soll weder an dem Gericht erscheinen / noch schüldig sein zu antworten. Were aber / das man darwider jemands lied für Geystlich oder Weltlich Richter (weder das er were auß dem Königreich Böheym) vnd der geladen nit erschien / vnd würd wider den Proceß oder Vrtheyl/es were bey oder end Vrtheyl gegeben/ eyn oder mehr/ iñ welchen ehgenanten sachen/oder wie das geoffenbart würd/das wöllen wir von ehgenanten vnserm Keyserlichen gewalt / das dieselb ladung vnd gebot/Proceß vnd Vrtheyl/ vnd alle anhangende vnd nachuolgende Sach/die douon kommen/oder vnderstanden weren / gentzlichen ab/todt vnd vnnütz sein.

¶ Auch wöllen vnd erkennen wir offentlichen mit disem Keyserlichen gebott/ewiglichen zůhalten / vnd auß volkomenheyt vnsers Keyserlichen gewalts / wie es dañ inn dem ehgenanten Königreich zu Böheym/so lang zeit / do wider keyns menschen gedencken / alwegen ist gehalten: Also/das keyn Fürst/Frei/Edel/Ritter/Knecht/Burgmañ/ Burger oder Bawer/keyner person oder einwonenden iñ dem Böheymischen Königreich/ welcherley wesen/ wirdigkeyt oder bescheydenheyt er were oder sei/von keynerley Proceß oder Vrtheyl/es sei bey oder end Vrtheyl/den gebotten des Königs von Böheym/oder eyns jeglichen seins Richters/oder derselben Sach außrichter/ oder volziehung wider jn iñ dem Königlichen Gericht / oder von eynem König des Reichs / oder vor welchen der ehgenanten Gerichten es geschehn/ gethon/ bracht oder brauch were/oder noch geschehen möcht/zu keynem andern Gericht Appelliern oder berůffen. Auch solch Appellation vnd berůffung/ob die ein gelegt würden/ soll im Rechten keyn krafft. Vnd die sie also darwider berůffen

rüffen an ander Gericht/die sollen zu eyner peen/von der Sach gefallen sein/vnd sie zu stund darumb verlorn haben.

Von Goldt/Silber/vnd ander Ertz wegen.

¶ Wir wöllen vnd setzen auch mit gegenwertigkeyt diß gesetzes/ ewiglichen zuhalten / vnd erleutern das mit rechtem wissen / das vnser nachkommen die König von Böheym/ auch alle vnd jegliche Churfürsten/Geystlich vnd Weltlich/die fürbaß ewiglichen wesen/alle Grüben/ Goldts vnd Silbers / auch die Ertz des Kupffers/ Zienß/ Bleiß/ Eisens / Stahels / vnd welcherley ander geschmeid vnd geschlecht das sei: auch Saltzes das funden ist vñ noch funden wirt/fürtan zu jeden zeiten iñ dem ehgenanten Königreich/ vñ in allen andern theylen vñ Landen/ dieselben Königreich vnderworffen seind. Auch dieselben ehgenanten Fürsten in jren Fürstenthümen/ Herrschafften vnd zügehörungen/recht vñ redlich mögen besitzen/mit allen Rechten gentzlich nichts außgenommen. Auch die Juden haben Zól/die iñ vergangner zeit gesetzt seind/einnemen/als das vnser vorfarn vnd vettern König zü Böheym selige/die Churfürsten/jr vettern vnd vorfarn redlich genossen haben/biß auff die gegenwertig zeit/ vnd das mit löblicher vnd bewerter langer vnd täglicher gewonheyt vnd prescripsion/biß an diß zeit gehalten ist.

Von der Müntz.

¶ Wir setzen auch ferrer/das eyn König zu Böheym vnser nachkommen/der zu den zeiten ist / als von alter bewisen ist / das von seliger gedechtnuß dem König von Böheym vnserm vorfarn geziempt/ iñ embsiger vnd friedlicher wonung / vnd hernach geschrieben Recht gehabt/ Güldin vnd Silberin Müntz/an aller statt vñ theyl seins Königreichs vnd seiner vnderthanen/Lands vnd was darzu gehört/ wo der König des vbereyn kömpt/oder wo jm das gefelt/mag heyssen vnd gebieten zu schlagen/mit aller weiß vnd gestalt/iñ dem Königreich zu Böheym/als daß bißher gehalten ist/solchs zu künfftigen zeiten ewiglichen/den Königen zu Böheym/mit vnsern Keyserlichen gebotten / gesetzen vnd genaden ewiglich gehalten soll sein / von jeglichem Fürsten / Herrschafften/ vnd andern personen/welcherley Land burgbesitzung oder güt kauffen mögen/vnd jn zu eyner Gab vñ gabung/von welcherley Sach oder verbüntnuß zü nemen von solcher land burgbesitzung oder güt/ mit gewönlicher bescheydenheyt. Also daß die eygen/als eygen ist/vnd Lehen/ als Lehen kauffen vnd behalten mögen. Also das die König zu Böheym die güter die sie mit solcher weiß einnemen oder kauffen/vnd die dem Königreich zu Böheym zuziehen/das sie mit dem ehgenanten gewönlichen Rechten die douon gemacht seind/alwegen dem heyligen Reich domit verbunden sein/ vnd daß das gegenwertig gesetz vnd gnad mit krafft dises gegenwertigen vnsers Keyserlichen Rechten sich halten sollen gegen allen Churfürsten / sie seien Geystlich oder Weltlich / vnd auch gegen jren redlichen nachkomen / mit aller weiß vnd Sach / als vorgeschrieben ist.

Von der Churfürsten freiheyten.

¶ Wir setzen auch/daß keyn Graff/Frei/Edel/Lehenleut/Dienstleut

leüt / Burgleut / Ritter / Knecht / Burger / keyn ander person / so den Gotsheusern zů Cöln / Meyntz oder Trier zů gehören / vnd vnderworffen seind / welcherley standt / wesen / bescheidenheyt oder wirdigkeyt die seien von keyns klägers wegen auß jren Landen / Gebieten / denselben Gotsheusern bestimen vnd gehörungen fürtan zů keynen andern Gerichten anders laden sollen vnd mögen / dañ für der ehgenanten bestimpten Gericht / Meyntz / Cöln vnd Trier / dañ das bißher also gehalten ist. Vñ ob also wider diß gegenwertig vnser Gesetz / jemands der vorgenanten Gotsheuser Meyntz / Cöln / Trier / leut oder vnderthan / von weß wegen das were / es sei Geystlich oder Weltlich / auß denselben jren landen vnd gebieten / leut geladen / den solt man nit antworten noch erscheinen. Die ladung vñ brieff der beschwerung / es seien proceß oder vrtheyl brieff / wie die genant seind / iñ welcherley weiß sie also geben weren / oder geben würden / wider die so also nit komen / vnd sich nit verantworten gegen denselben außlendigen Rechten: Dieselben brieff / die also geben weren / oder geben würden / oder gebotten / oder sach / alle die darauß möchten kommen / oder auß jr jeglichen / dieselben wöllen wir erleutern / die keyn krafft vnd macht zuhaben / vnd sollen nichtig / vnnütz vnd ab sein. Vnd setzen darauff offentlich / daß keynem Graffen / Freien / Edlen / Lehenhern / Dienstmañ / Rittern / Knechten / Burgern / Bawern / keynen personen / die derselben Gotßheuser vnderthanen seind / oder iñ denselben Bisthůmen wonhafftig / welcherley wesen oder wirdigkeyt die seind / von keyner Proceß oder vrtheyl / wie das genant sei / noch gebotten der ehgenanten Ertzbischoff / vnd derselben Gotßheuser / noch von jren weltlichen Amptleuten / von jren volziehungen wider sie iñ jren Ertzbischofflichen ampten / oder wider jr ehgenanten Amptleut Gericht / die sie geben oder thůn / geben haben / oder gethon / das sie zů keynem Gericht nit berůffen / als lang man iñ der ehgenanten Ertzbischöff Gericht den Klägern des Rechten nit versagt. Vnd gebieten / daß man die berůffung die darwider geschehen / nit annemen sol / vnd sollen nit tögen / sunder ab / vñ vor nicht gehalten sein. Vnd ob gebrest oder Gerechtigheyt geschehe / so mögen vnd geziempt / die ehgenanten all zů eynem Keyserlichen Hoff vnd Gericht / zu den zeiten / als man iñ Keyserlichem Hoff / on mittel stehn sol / zůgericht. Vnd auch mit disem geschicht / daß sie zů keynen andern Richtern / es sei zů dem / der von ordnung Richter sei / oder der zů Richter geben wirt / den die Gerechtigkeyt versagt ist / sich mögen vnd ziempt zu berůffen. Was aber darwider gethon wirt / das soll keyn krafft haben / vnd nichts sein / vnd dasselb Gesetz / mit krafft diß vnsers Keyserlichen rechten / wöllen wir auch krafft vnd macht / vñ gegen den Durchleuchtigsten Pfaltzgrauen bey Rhein / den Hertzogen von Sachssen / den Margkgraffen von Brandenburg / weltlichen Churfürsten vnd Leyen / oder jren erben / nachkomen vnd vnderthanen erstreckt haben / iñ aller maß als vor begriffen ist. Solchs gesatz vñ Recht durch etlicher zweyffelheyt willen / die dariñ gefallen möchten / besonder von Lehenschafft / Dienstleuten / auch jren vnderthanen / erleutern vnd außlegen wir also zů verstehn: Die Lehengůt / oder ander besitzung / die von den Churfürsten / Geystlich oder Weltlich / seind vnd komen / die sie von jren weltlichen Rechten haben / vñ wesenlich

senlich vnd rechtiglichen darauff sitzen. Vnd ob derselben Churfürsten dienstleut / oder ander leut / auch von andern Ertzbischoffen oder Fürsten die den Bañ von dem Reich hetten / vñ handtueste / daß man kempff vor jn gethon möchte / die soll man bey denselben thůn / sunst müßt vnd solt man vmb solch sach am Keyserlichen Hoffgericht sůchen.

Von der Churfürsten versamblung.

¶ Vnder mancherley des gemeynen nütz sorgen / domit vnser siñ vnd gemüt empsiglichen entzogen wirt / douon vnser hoher Standt mit mancherley merckung vnd noturfftigkeyt zu betrachten / domit des heyligen Reichs Churfürsten / von handlung des heyligen Reichs vnd heyls wegen der gantzen Welt empsiglicher / dañ gewonlich ist / zusamen komen: dañ sie seind gruntfeste vnnd vnbewegliche seulen des heyligen Reichs / die auß ferren Landen von eynander seind / vnd zůsamen kommen müssen. Auch von notturfftigkeyt anligender sachen vnnd gebrechen der land / die jn bekandt seind / mit eynander zůhandeln / zu reden / mit jren Fürstlichen weisen Räthen kommen / vñ mögen jn solche heylsame hülff geben. Darumb wirt iñ vnserm löblichen Hoff zů Nürnberg / mit den Ehrwirdigen Churfürsten / Geystlichen vnd Weltlichen / auch mit viel andern Fürsten vnd Edlen / die mit vnsern hohen wirdigkeyten denselben Hoff begiengen / mit denselben Churfürsten gedechtnuß vnnd radt / vmb das gemeyn gůt vñ heyl der Land / gedacht vñ geordnet / daß dieselben Chůrfürsten fürbaß alle jar eyn mal / so vier wochen nach Ostern vergehn / personlich iñ eyn des heyligen Reichs Statt / vnd zu derselben nechstkünfftigen zeit / oder iñ dem gegenwertigen jar / eyn versamblung vnd gesprech haben / iñ vnser Keyserlichen Stat Meyntz. Darnach der tag der samlung / vnd die Statt / do sie fürter im nechstkünfftigen jar werden soll / vnd wo sie sellen zusamen komen / den sollen wir jn dañ mit Radt auffsetzen vnd beweisen / wie die selb vnser ordnung / vnd vnserm vnd jrem gefallen werhn soll. Vnd dieweil diß ordnung weret / nemen wir sie iñ vnser Keyserlich geleydt / zu dem selbē vnserm Hoff / vñ widerumb do von / zů ziehen. Auff das auch solch handlung des gemeynen nütz / heyls vñ frieds durch ander schimpff vñ hoffierens / nit gehindert werd / als gewönlich geschicht. Darumb setzen wir mit eynmütigem willen / daß fürter / dieweil der ehgenant Hoff der samblung weret / der gemeyn ist allen Fürsten / daß keyner keyn besonder Gastung oder Hoff mit icht anheb / der diß auffrichtung icht hindert. Welche aber solchs nit verhindern / seind alle mit maß erlaubt.

Von widerrůffung der Freiheyten.

¶ Wir setzen mit disem gegenwertigen Keyserlichen gebott / ewiglichen zů halten / daß alle handtueste vnd brieff / welcherley person / von welchem wesen / oder von welcher wirdigkeyt die seind / es sei Stett / Weiler / oder welcherley ort oder gemeyn die seind / über welch Recht / gnad / freiheyt / gewonheyt / oder ander gůt / die seien / auch von eygner bewegnuß oder willen / von vns oder von andern seliger gedechtnuß / Römischen Keysern vnd Königen / vnsern vorfarn / mit welcherley laut vnd sag die selben

selben verliehen vnnd geben weren/ oder jn noch von vnß oder vnsern nachkommen Römischen Keysern oder Königen verliehen oder geben würden/die sollen noch mögen die freiheyten recht ehren/oder Herrschafften der Chůrfürsten des heyligen Reichs sie seien geystlich oder weltlich/ oder jr keynem iñ keynerley weiß schaden/oder wider sie sein. Were auch/daß inn den selben handtfeste oder brieffen/ von welcherley person das were/was wirdigkeyt oder wesen die haben/oder von welcherley gemeyn die/als vorgesagt ist/ daß mañ zů künfftigen zeiten das nit widerrüffen soll/ noch nichts/ das iñ den selben brieffen gehalten ist. Es sei dañ/daß man von dem/das iñ den selben brieffen gehalten vnd begriffen sei iñ der selben widerrüffung / als die selben brieff halten / von wort zů wort/ besonder gedechtnuß thet/ vnd es die selben handtfeste vnd brieff/ als ferr vnd die dañ den freiheyten/ ehren vnd herschafften der obgenanten Chůrfürsten/ oder jr keynen iñ keyn weiß schedlich oder wider were/ iñ wellicherley weiß das were/ das widerrüffen wir an den selben stücken/ von rechtem wissen/ vernichten das/ vnd wöllen es für vnnütz zuhalten/ von volkum̃enheyt vnsers Keyserlichen gewalts.

Von den/ als vnwirdigen/ jr Lehengůt benommen werden.

¶ An viel enden beschicht es/ daß etlich dienst vnnd Lehenleut von jrem Herrn Lehen vnd güter erworben/ die sie vnzeitlich mit worten vñ freuenlicher vntrew auff sagen. Vnnd weñ sie die den selben Herrn auff sagen/beleydigen sie die selben Herrn bößlich/ widersagen jn dann mit jr feindtschafft/füegen jn dañ darnach grossen schaden zů. Die Lehen vnd güter/die sie dann also von kriegs oder feindtschafft wegen ligen lassen/ die fallen sie dañ an/beküm̃ern die/vnd halten die dañ also beküm̃ert. Douon haben wir mit diesem gegenwertigen gesetz erkent vnd geboten/ ewiglich zuhalten/ das solch auffsagung vnd auffgebung für nichts gehalten soll sein/ noch krafft haben/ sie geschehe dañ von freiem vnd redlichem willen/ von den selben/also/ daß der selben gůt vnd Lehen besitzung den Herrn lieblich auffgesagt werden/zu keyner zeit immer/die also trewloß seindt worden an jren gütern oder Lehen/ die sie haben auffgesagt/jren Herrn nit betrüben oď beleydigen sollen/durch sich selbs/noch mit ander leuten. Vnd sollen auch dartzů weder hülff/ radt noch gunst geben. Vnnd wer dar wider thet/ oder seinen Herrn an Lehen oder an gütern/die auffgeben oder nit auffgeben weren/ angriff/ mit welcherley weiß das were/ oder sie betrübt/oder schaden zufügt/hilff oder radt dar zů geb. Dañ die das theten/die sollen zůstund die Lehen vnd gůt verloren haben/verunleumt/vnd iñ Keyserlichen bañ gefallen sein. Vnd der selben keyner fürbaß nimermer zu keyner zeit zu dem selben Lehen kommen. Vnnd sollen jnen auch von newem nimermer werden verliehen/ inn keyn weiß. Vnnd ob jnen dar wider Lehen einsatzung geschehe/ die soll von recht nit krafft haben. Darnach wöllen wir vnnd bekennen/ daß die selben alle/ die also die vorgenanten auffsatzung thůn/ wider jr Herrn freuenlich vnd vngetrewlich/ sollen mit der that iñ alle die peen/ als vorgenant ist/ iñ krafft diß gegenwertigen gebots/gefallen sein/

Von zusamen verbindungen.

¶ Alle boßhafftigen vnziemliche zusamen schwerungen/verbindungen vnd versamlungen/ so iñ vnnd ausserhalb der stett/zwischen stetten oder person/ von freundtschafft oder einnemung zu Burgern/ oder von welcherley beschönung wegen es were / so iñ heyligen gesatzen verworffen/vnnd viel mer/ als zerreutungen oder zerstörungen zu achten seind / die verwerffen/verdammen vnd vernichtigen wir auß rechtem wissen. Also/ daß fürtan solche verbüntnuß/ geding / vereynung / auch die gewonheyten/so dar durch eingefürt/es were zwischen stetten oder person/ iñ welcherley wirden/ eygenschafft oden standt. Ob es durch die vnderthan/ gleich mit jrer Herrn gewalt / in jren gebieten / geschehen weren / oder würden/iñ massen/ die selben durch vnsere vorfarn / als merer des heiligen Reichs/im̃ rechten verbotten seind. Doch außgenom̃en die gelübd vnd recht/so die Fürsten/stett vnd ander leut gemacht haben /von gemeyns Landtfridens wegen der land vnd leut / die behalten wir sond erlich/vñ meynen/ die zu bleiben iñ gantzer krafft/ als lang/biß wir mit dem selben eyn anders ordnen vñ schicken. Vnd eyn jeglich besonder person/die fürbaß wider dise vnser gegenwertig gesetz vnnd alte recht / die darauff geben seind/keynerley gelübd/verbündtnuß / besonder samlung oder geding/mit solchen sich vnderwindet/ der soll/über die peen des selben rechten/verunleumpt/vnd verfallen sein zehen pfundt goldts. Welche statt vnd gemeynd wider das selb vnser gesetz mit solcher weiß sündet/oder darwider thet/die soll verfallen sein hundert pfundt golts/vnd verlieren all jr freiheyt/Keyserlich brieff. Vnd die selb peen soll halb gefallen iñ die Keyserlich Chammer/ vnd der ander halb theyl dem Herrn des landts/wider den solch samlung vnd büntnuß geschehen were.

Von Phalburgern.

¶ So vnß stetigs mit klag anlangt / das etlich Fürsten / Graffen/ Freien vnd ander Burger vnd vnderthan / sich vnderstehn jr vrsprünglich joch der vnderthenigkeyt von jnen zuwerffen/ die selben mit freuenlicher dürstigkeyt verschmehen/vnd iñ ander stett zů Burger sollen auff genomen/jrer vorigen Herrn/die sie mit solcher vntrew verlassen/vnnd der stett/ märckt oder Dörffer / do hin sie sich leiblich setzen vnd verrucken/friheyten behelffen vnnd beschirmen wöllen / so man im̃ Deutschen land Phalburger nent. Weñ aber geferd vnd vntrew niemands helffen oder fürtragen soll/ so setzen vnd festnen wir mit disem gegenwertigen gesetz/das iñ ewigen krefften soll sein/auß rechtem wissen/ vollem Keyserlichen gewalt / gefunden radt aller Chůrfürsten / geystlich vnnd weltlich/ daß die vorgenanten Burger vnd vnderthan/die also verspotten/ die/deren vnderthan sie seind/ iñ allen landen / stetten vnnd gegend des heyligen Reichs von disem gegenwertigen tag / fürbaß keynerley recht noch freiheyt niessen sollẽ/der stett/ iñ die sie sich mit solcher vntrew schaffen/oder vor geschafft habẽ/ daß sie dariñ zu Burger angenom̃en seind. Es sei dañ/ daß sie leiblich vnd redlich iñ die stett ziehen/ vnd warlich on gestiffte vntrew sitzen/jr herd haben/ gewönliche bürde oder dienst/ statt

recht/

recht / gab / stewer über sich nemen iñ den selben stetten. Wer aber/ daß etlich eingenommen weren oder hernach genommen würden/ wider vnser gesetz/ der einnemung soll keyn festung haben. Vnd die also eingenommen seind/ iñ welcher weiß/ wirdigkeyt vnnd stadt sie seien/ die sollen sich weder frewen noch niessen keyns rechten oder freiheyt/ iñ keynerley weiß noch sach der stett / dariñ sie sich geschafft haben / darwider keyn recht/ freiheyt oder gewonheyt soll sein / wie lange zeit sie die erlangt oder gehabt haben/ als viel sie wider vnser gegenwertig gesetz seind. Widerrůffen die mit disem gegenwertigen brieff/ von vnserm Keyserlichen vollen gewalt/ rechter wissen/ vnd bekennen/ die recht vnd freiheyten on alle festung sein. Doch bei aller vorgeschribner sach/ daß alle Fürsten/ Herrn vnd ander leuten/ die also gelassen werden / oder hernach gelassen würden / jre recht sollen behalten gegen der personen vnd gůt der vnderthan/ welche sie dañ inn der vorbenanten weiß lassen. Auch welche die vorbenanten frembd burger vnnd vnderthan einnemen/ oder vormals haben eingenommen / wider die ordnung vnser gegenwertigen gesetz / lassen sie die nit gentzlich iñ eynem Monat/ nach verkündung freiheyt diß briefs / die meynen wir schuldig sein hundert marck goldts/ vmb das überfaren vnserer gesetz/ vnd als offt hernach/ überfaren wirt/ das halbtheyl vnser Keyserlichen Chammer zůgehört / vnnd der ander theyl den Herrn/ deren/ die also eingenommen würden.

Von widersagen.

¶ Alle die fürbaß wider etlich dichten/ eyn recht vrsach eyner entsagnuß zu haben/ vnd entsagen jn an solchen stetten vnzeitlich/ do sie haußung noch wonung nit halten/ noch sie gewönlich sitzen. Das erklern wir/ welcherley schaden/ es sei mit brant/ nahm oder raub/ oder wie der schad genant sei/ daß der / dem also entsagt wirt / mit keynen ehrn zůziehen mag: dañ niemands geferden vnd vntrew zu hilff kommen solt. Darumb gebieten wir mit gegenwertigkeyt diß gesetzs / ewiglich zu halten/ daß solche entsagnuß/ welcherley Herrn vnnd personen / mit den etlich inn gelschafft oder diensten/ oder inn welcherley erbar freundtschafft/ die mit eynander je sein/ solch entsagnuß geschehe / oder geschehen were/ daß die nit krafft haben/ noch tügen sollen. Vnnd wöllen auch / daß niemandts zimlich sei / noch sollen / von solcher entsagnuß niemands angreiffen / weder mit nahm / brennen noch rauben / es sei dann / daß dieselben entsagnuß drei natürlich tag dem selben / dem entsagt ist / selb oder an der statt / do er gewönlich pflegt zu wonen / offentlich sei verkündt / vnnd daß mann die selben verkündtnuß mit erbarn redlichen gezeugen erweisen möge. Thůt jemandts anders widder jemandt mit ander entsagung oder angriffen / dann / als vorgeschrieben ist / der soll domit inn vnleumbden gefallen sein/ gleich als keyn entsatzung geschehen sei. Vnd soll als eyn verrätter / von einem jeglichen richter/ mit redlicher peen/ gestrafft werden. Wir verbieten auch alle vnd jeglich vnrecht kriegen/ breñen vnd rauben/ vnd alle vnbilliche vnd vngewönliche zöll/ gleydt/ vñ beschatzung/ von den begleydten zu tringen/ mit der peen/ als die heyligẽ recht das obgemelt/ vñ jr jedes/ zustraffen gebieten.

Forma verkündt brieff.

¶ Dem Hochgebornen Fürsten/Herrn.N. Marggraffen zů Brandenburg/ des heyligen Reichs Ertzchammrer/ vnserm mitchůrfürsten vnd liebsten freundt/ thůn wir die erwelung eyns Römischen Königs/ auß zugefallen vernüfftigen sachen für zunemen/hiemit zu wissen. Vnd fordern euch auß pflichten vnsers ampts/ zu solcher wal ordenlich/ daß jr von dem tag diser verkündtnuß darnach in drei Monaten/nach eynander zurechen/durch euch selbs/ euwer Bottschafften oder verweser/ eynen oder mer/mit gantzem vollem gewalt/den sie haben/ kommen an die statt/do das sein soll/nach der gestalt/als das die gesatz/darüber gesetzt gedencken/zů handeln/vnnd übereyn zukomen/ mit andern vnsern mitchůrfürsten/der wal eynes Römischen Königs/ zu künfftigem Keyser zu machen. Vnnd do zů bleiben/ biß auff eyn gantz end der selben wal. Auch zůthůn vnnd zu volfürn/ wie inn den heyligen gesatzen begriffen. Dañ wo jr nit da seind/würden wir/ sampt andern vnsern mitchůrfürsten/endlich volfarn/als dañ die macht gesetzt ist.

Forma der Chůrfürsten gewalts brieff zů welen.

¶ Wir.N. von Gots gnaden ꝛc. Thůn hiemit kunt allermeniglichen/ als auß vernüfftigen vrsachen zůgestanden ist/ eynen Römischen König zu erwelen/ darumb wir von ehrn vnd standts wegen des heyligen Reichs/mit schuldiger sorgfeltigkeyt eyn auffsehen zu haben begern/ domit schwerer gebrech/ nit schedlich ernider ligen/ haben wir auß vnzweyffenlicher trew/fürsichtigkeyten vñ vernunfft/vnser lieben getrewen A. vnd B. sie beyde/vnd jr jeden besonder: Also/daß nit besser eygenschafft des öbers sei/ sonder was durch jr eynen angefangen/ der ander zu volenden hab. Setzen/ machen/ ordnen wir iñ der aller besten maß/ form vnd rechten/ als wir am meysten vnnd krefftigsten sollen vnd mögen/vnser wal vnd redlich Anwäld/ vnd besonder Bottschafften/sampt andern vnsern mitchůrfürsten/ Geystlichen vnd weltlichen/allenthalben zu handeln/mit jn eyns werden/überkomen vnd befleissen/ etwa vmb eyn person/die tüglich zu Römischem König sei zu erwelen: Vnd den selben handlungen für vnß/an vnser stadt/entgegen seind/zu handeln/betrachten/vnd iñ vnserm namen die selb person zubenennen/vnd iñ sie bewilligen. Auch zů Römischem König fürnemen/dem heyligen Reich zu Keyser erwelen/ eynen jeden noturfftigen schuldigen vnd gewönlichen eydt iñ vnser seel zu schweren. Auch iñ disen sachen eynen oder mer ander Anwäld an sein statt zusetzen/ vnd widerrůffen/ alles vnd jedes zuthůn/das iñ vnd bei vorgemelten sachen zu volbringen solcher gegenwertigen handlungen/benennung/ betrachtung/vnd erwelung/noturfftig vnnd nützlich sein/ ob es auch besonders gewalts heyschen würd. Auch etwas grössers oder mer sonderlich/ das wir selbs thůn möchten/ so wir iñ sollicher handlungen/ erneñung/ betrachtung/ oder erwelung künfftiger gescheﬀt entgegen/vñ persönlich do bei weren. Wir versprechen auch festiglich/was durch vnser obgenant Anwäld vnd bottschafft/ auch jr nach gesetzt gewalthaber/ samentlich oder sonderlich/ inn oder

bei der

bey der berürten sachen gehandelt/beschehen oder geordnet/ wir die ewiglichen stedt vnd gemeyn zů haben/2c.

Von vereynigung der Churfürsten/ vnd jren zůstehnden.

¶ Weñ alle vnd jede Fürstenthůmb / so die weltlichen Churfürsten/ jr stiñ vnd Recht / iñ der wal eyns Römischen Königs / zů Keyser zů machen/mit solchem rechten/ ampten/ wirdigkeyten/ vnd ander Rechten/die jr jeglichen anhangen/ vnd die jn also zůgefügt/als vnuerscheydenlich/ vereynt/daß jre recht/stiñ/ampt/ wirdigkeyt vnd ander recht/ die zu jres jeglichen Fürstenthůmb gehören/ an keynen andern nit gefallen mag/dañ dem/der demselben deß Fürstenthůmb mit dem land/dienst recht/ lehen/ herrschafften / vnd ander zůgehörung / besitzen vnd haben. Ordnen wir mit disem gegenwertigen Keyserlichen gebott / ewiglich zu halten/ daß eyn jeglich deß ehgenanten Fürstenthůmb mit dem rechten/ vnd der stiñ der wal/vnd mit dem ampt/ vnd mit allen andern wirdigkeyten/rechten vnd zůgehörung die darzu gehören/also bleiben vereynt/ ewiger zeit vnzertheylichen vnd zůsamen gefügt. Also / daß jeglichem Fürstenthůmb/Herrn vnd Besitzer/auch der rechten stiñ/ampts/wirdigkeyt vnd aller zůgehörung/die jm zůgehören/ mit gerůwter vnd freier besitzung haben/ vnd eyn Churfürst von allen geacht vñ geschetzt sein soll/daß er/vnd niemands anders/mit andern Churfürsten/zů der wal/ vnd allen andern/die vmb ehr vnd notturfft des heyligen Reichs geschehen/alle zeit darzu genommen werden/ on alle widerred / vnd der vorgenanten keyns von dem andern zu keyner zeit nit getheylt / weñ sie vntheylhafftig seind/vnd zu keyner zeit getheylt/weder mit oder on gericht die zu theyln gefordert/auch mit vrtheyl nit getheylt werden. Auch eyner on den andern zu klagen iñ fördern oder fertigen nit erhört werden. Vnd ob eyner von irrsal/oder sunst/verhört/würd eyn Proceß/Gericht oder vrtheyl/oder anders wider diß gegenwertig vnser gesetz geben/oder zuthůn vnderstanden wirt/ wöllen wir / alles das darauß kompt / zu stundt nit tüglich vnd keyn krafft haben soll.

Von ordnung der Ertzbischoff procession.

¶ Als wir aber hieuor iñ anfang diser Constitution / von ordnung der Geystlichen Churfürsten sitz iñ Radt/zu tisch/ vnd sunst/ so offt sie am Keyserlichen Hoff bey dem Römischen Keyser oder König fürtan versamlet werden/gnůgsamlich versehen. Haben auch gehört/ daß vor alten zeiten auch Krieg vnd spen darumb gewesen / vnd besonder von der Procession vnd anderer gäng wegen. Darumb wöllen wir/mit disem gegenwertigen Keyserlichen gebott ewiglich zu halten/wie offt iñ eyner samlung eyns Keysers oder Königs/weñ man Fürstenlich zeychen seiner angesicht vortregt/so sol eyn Ertzbischoff von Trier/an eyner schlechten rechten zeil vor dem Keyser oder König: alleyn sollen die do zwischen gehn/ die Keyserlich oder Königlich kleynet oder zeychen tragen. Weñ aber der Keyser oder König on dieselben zeychen gehn/ so soll der Ertzbischoff von Trier dem Keyser oder König iñ der ehgenanten weiß vor-

vorgehn/also das niemands mitten zwischen jm vnd den andern zweien Ertzbischoffen gehn / die sollen jr statt haben / nach theylung jr Land/ wie hieuor von der sitzung / fol .4. erklert ist/ iñ der Procession ewiglich also zů halten.

Von ordnung der Procession/vnd durch welche Churfürsten die Kleynet getragen werden.

¶ Zu außlegung die ordnung der Procession der Churfürsten/weñ die mit eynem Keyser oder König gehn/als wir vor douon geredt haben/setzen wir/ weñ vnd wie offt eyn Keyserlicher Hoff begangen wirt/vñ die Churfürsten mit dem Keyser oder König / iñ welchen sachen man die hochzeitlichen Keyserlichen oder Königlichen zeychen tragen : soll eyn Hertzog von Sachssen / der das Keyserlich oder Königlich Schwert tregt/zu nechst vor dem Keyser gehn : also/daß er zwischen jm vnd dem Ertzbischoff von Trier geh. Der Pfaltzgraff bey Rhein/der den Keyserlichen apffel tregt/sol zů der rechten seidten an dem hertzogen von Sachsen gehn. Vnd der Marggraff von Brandenburg der das Zepter tregt/ zu der lincken seidten des Hertzogen von Sachssen. Vnd der König von Böheym zu nechst / das niemandts zwischen dem Keyser vnd jm geh.

Von der Ertzbischoff segen/iñ gegenwertigkeyt eyns Keysers.

¶ Weñ man fürtan iñ gegenwentigkeyt eyns Römischen Keysers oder Königs das hochzeitlich Meßampt begeht / auch die Ertzbischoff von Meyntz/Trier vñ Cöln/oder jr zwen bey der offen Beicht seind/die vor der Meß geschicht/auch so man das Euangelium zů küssen/vnd den Frid nach dem Agnus Dei / den Segen nach der Meß geben. Auch vor dem Disch das Benedicite/vnd darnach das Gratias sprechen/sollen sie die ordnung vnder jn behalten / als wir das auß jrem radt haben geordnet. Zum ersten daß des ersten tags dise alle von dem ersten Ertzbischoff volbracht sollē werden. Des andern tags/von dem andern. Des dritten tags von dem dritten / das erklern wir also : Nach dem eyner eh dañ der ander Consecriert ist / vnd domit eyner den andern zu eynem ebenbild/ ehrn / vnd so der / den hieriñ die ordnung also berüren / den andern mit freundtlicher neygung/auch bequemlich darzu hab zubewegen / vnd den sachen nachkommen werd. Die hernach geschrieben gesetzt seind durch Carlen weilandt den vierten Römischen Keyser/zu allen zeiten mehrer des Reichs / vnd König zu Böheym / iñ Hoff zu Metz / als man zalt Tausent/dreihundert/sechs vñ fünfftzig jar/gegeben vnd geöffnet/ mit beistant aller des heyligen Reichs Churfürsten/iñ gegenwertigkeyt des Ehrwirdigen iñ Gott vatter / herrn Theodorichen Bischoff Albaneñ. der heyligen Römischen kirchen Cardinal/auch Carolen / des Königs zů Franckreich erstgebornen Sün / des Durchleuchtigen Fürsten Normandia / vnd des Delphin Vieneñ. an dem heyligen Weihnacht tag. Wer mit Fürsten/Rittern/ Besondern/ oder welcherley person des gemeynen Volcks es were / auch eyn übel / oder desselben thet / oder eingieng eynicher Eydts pflicht / vmb eynen todt vnser Ehrwirdigen vnd

Ehrleuch-

Ehrleuchten des heyligen Römischen Reichs/ Geystlichen vnd Weltlichen Churfürsten / oder jr jedtweders / dieweil sie dañ eyn theyl vnsers leibs seind/ vnd die Recht willen/ den willen mit hertigkeyt als die werck zu peinigen/ vñ der also an der Maiestat ist schuldig / jn mit dem schwert zu straffen/ vñ alle sein güter dem Fisco verfallen. Aber auß Keyserlicher miltigkeyt vergünnen wir jren Kinden das leben / weñ die solten mit vätterlicher peen verderben / iñ den die Exempel vätterlicher / das ist / erblicher / laster angefangen/ sollen auch Mütterlich vnd aller nechsten Freundtschafft vñ nachuolg jn entpfrembt/ von andern Testamenten nichts entpfahen/ sonder jn der vätterlichen vnleumat alweg nachuolgen. Sollen auch zu keynen ehrn oder eyden niñermehr gelassen / darzu mit armůt ewiglich verschmecht werden/ vñ am lesten iñ solcher schendtlicher dürstigkeyt sein/ das der todt jr trost vnd das leben jn eyn pein sei. Darnach heyssen wir on gnad zu mercken/ daß die für sie zu bitten versůchen: auch jren Döchtern wieuiel der an der zal seind/ sol alleyn der viert theyl oder Falcidia an der Mütter gůt/ es sei mit oder on geschefft / domit iñ Eh/ eyn mittelmessige Dochter narung/ weder eyn gentzlich notturfft oder erbens namen/ veruolgt: wirt entledigung der eygenschafft / ob die von jn / es weren die Sün alleyn nach dem/ oder den Döchtern verliehen/ sol sie nit helffen/ noch auch eynich Heurat gůt oder Morgengab. Aber zu jüngst entpfrembdung / die auß derselben zeit mit vntrew oder Recht beschehen / so bald von der obgenanten mißthaten gedacht worden were/ setzen wir/ keyn krafft haben / auch der obgenanten Ehlichen Haußfrawen/ die jr Heuradt gut erlangt / wo sie iñ solcher eygenschafft weren / das sie von jren Mañen mit eynem theyl der gaben icht entpfangen hetten/ die soll jren Kinden behalten /zu zeiten/ so die frücht niessung abgenomen/ die alle vnserm Fisco zu verlassen/ do den Kinden nach dem Rechten der viert theyl oder Falcidia zugehörig were. Auch von den gütern erkennen wir mit der gleich gestrengkeyt/ alleyn den Döchtern vnd nit den Sünen zugeben/ das von genanten kinden/ auch noch minder dē wissentlichen dienern/ knechten vñ derselb kind. Ob iñ warheyt jemands iñ anfang solcher eingegangen übelthat mit fleiß eyns waren lobs entzündet/ solchs anzeygen / der würd von vns mit belonung vnd ehrn begabt. Wo auch/ der sich der übelthat zuüben/ aber eh die geoffenbart/ solchen heymlichen Radt zeitlich eröffnet / der wirt do für gehalten douon zu absoluiern. Wir setzen auch fürbaß / ob ichts wider die ehgenanten Churfürsten/ Geystlichen vnd Weltlichen/ gethon würd/ das soll auch/ nach dem todt des Schüldigen/ gerochen/ darauß / wie die Chůrfürsten beleydigt/ soll auch/ als des Herrn Maiestat schuldt/ gepeinigt werden.

¶ Wir wöllen auch/ vñ haben mit disem Keyserlichen gebot gesetzt/ das nach dem todt der Schüldigen / die mißthat angehebt / den todten vnd seinem namen verdampt/ mit seiner gedechtnuß vnd nachkommen/ sein gůt genommen werd : Dañ wer anhebt eyn bösen Radt / der ist am gemüt gestrafft/ Darumb wer eyn solch mißthat begeht/ mag nit gefreit werden/ entpfrembden noch eynist jm sein Schüldiger zů gelten. Vnd iñ den sachen setzen wir / das die knecht mit dem Herrn gepeinigt werden/ wo man solch thůn/ vnd verbündtnuß wider die Churfürsten/ Geystlich

vnd

vnd Weltlich/thůt als vor begriffen ist. Vnd stürb eyner iñ solcher weiß so soll man seiner nachkomnen gůt behalten/ob man beweisen mag/daß dieselb person iñ sölcher mißthat begriffen vnd erstorben ist. Weñ ander Fürstenthůmb ziemlich ist zůhalten iñ jrem gantzen wesen/vnd zu stercken die gerechtigkeyt/das sie sich mögen erfrewen des friedens vnd der rüh. Noch viel mehr sollen sich die grossen Fürstenthůmb/Herrschafft/ Ehr vnd Recht der Churfürsten behalten: Weñ wo grosser schaden anligen ist/do můß man grosse artzney wider thůn/domit die schwelle der seule hinweg fall/es fiel anders die grundtfeste des gantzen Gebäws. Darumb wöllen wir/vnd setzen das ewiglich zuhalten/das nůn fürtan zu künfftigen zeitten die Edlen vnd Großwirdigen Fürstenthůmb/als das Königreich zu Böheym/Graffschafft der Pfaltz bey Rhein/das Hertzogthůmb zu Sachssen/Marggraffschäfft zu Brandenburg/vnd der Land/Gebiet/Hüldigen vnd Dienstbarung/vnd eyn jeglich ander die darzu gehörn/wie die genant seind/weder zertrennen noch zertheylen noch mit keynerley Sach nit zertheylt werden/Besonder sollen sie mehr iñ jr gantzen volkommenheyt bleiben ewiglich/vnd der erstgeborn Sůn soll nachkommen sein iñ den Sachen/vnd jm soll alle Herrschafft vnd Recht volgen. Es sei dañ das er seiner Siñ beraubt/eyn Dor worden/ oder eyns andern mercklichen gebrechen sei/von des wegen er den Leuten nit vorsein mög vnd geherrschen. Vnd wo jm iñ solchen Sachen solche Herrschafft gewert würd/vmb die ehgenanten Sach/als begriffen ist/so solt der ander geborn Sůn/ob der iñ dem Geschlecht were/oder eyn ander älter Brůder oder Freundt/eyn Leyen/oder von rechtem väterlichen Stam̃/der der nechst were/der soll nechster nachkommen sein/ vnd der soll sich gütlich vnd miltiglich beweisen gegen andern Brůdern vnd Schwestern/empsiglich nach gnad die jm Gott geben hat/nach seinem wolgefallen vnd mögen seiner vätterlichen güte. Also/das jm verbotten sei alle zertrennung vnd theylung/wie die genant/seins Fürstenthůmbs/was darzu gehört mit aller weiß. Weñ eyn Keyserlicher oder Königlicher Hoff begangen wirt/sollen am selben tag zu der ehr komen die Churfürsten/Geystlich vnd Weltlich/zu dem Hauß Keyserlicher oder Königlicher wonung. Vnd soll eyn Keyser oder eyn König anlegen/vñ sich do kleyden nach aller Keyserlicher oder Königlicher zierd. Vnd wen der Keyser oder König auff das Pferdt gesitzt/so sollen all die mit dem Keyser oder König gehn/an die statt do er sitzen wil. Do soll jeglicher ghen nach ordnung vnd weiß/als das hieuor geschrieben ist do man iñ ordnung gesetzt: Von ordnung der Procession ꝛc. fol. ii. nach welcher ordnung sich jeglicher halten soll. Vnd der Ertzcantzler/iñ deß Ertzcancellariat das geschicht/der soll tragen auff eynem Stab alle Insiegel/vnd Keyserlich oder Königlich zeychen. Vnd die Weltlichen Churfürsten sollen tragen das Schepter/den Apffel vnd das Schwert nach dem vnd das vorgeschrieben vnd begriffen ist/fol. ii. So soll man auch zu handt von dem Bischoff von Trier/der an seiner statt geht/des ersten die Kron von Ach/vnd zum andern die Kron von Meylandt/vñ das soll sein von dem Keyser/der dañ mit Keyserlichen Insiegeln geziert/die tragen sollen etlich Fürsten/die der Keyser nach seinem willen

darzů

Dartzů gericht vnd gibt. Eyn Keyserin/oder Römisch Königin/die mit jrem Keyserlichen gezierd gekleydt ist/soll gehn nach eynem Römischen Keyser/vnd auch nach eynem König von Böheym/der zu nechst nach eynem Keyser geht/vnnd also eyn füglich statt haben/ mit jren Edlen/ Herrn vnd Junckfrawen/zu gehn zů der statt/ do man sitzen soll.

Von den ampten der Chůrfürsten iñ hochzeitlichen höfen eyns Keysers.

¶ Wir setzen/wenn der Keyser oder Römisch König hochzeitlichen hoff begehn will/vnd do die Churfürsten sollen üben vñ begehn jr ampt/ so soll man die hernach geschriben ordnung behalten. Zům ersten/weñ der Keyser oder König iñ jrem Keyserlichen oder Königlichen stůl sitzet/so soll der Hertzog von Sachsen sein ampt thůn/also: Man soll legen vor das gebew der sitzung des Keysers oder Königs eyn hauffen Habern/daß der geh biß an die brust oder oren des pferds/do der Hertzog von Sachsen auff sitzt/ vnd soll haben eyn silberin stab iñ seiner handt/ vnd eyn silberin meß/die beyd machen an dem gewicht xij. marck silbers/vñ soll sitzen auff dem pferd/vnnd nemen zům ersten das meß voll Habern/ vnd soll das reychen eynem diener/der zům ersten kompt. Darnach soll er stossen den stab iñ den Habern/vnnd douon reiten. Vnnd sein vnder Marschalck von Bappenheym soll komen. Vnd ob er nit do were/ soll soll der Hoffmarschalck fürbaß den Habern theylen vnd außgeben.

¶ Vnd so der Keyser oder König zu tisch geht/ so sollen die geystlichen Churfürsten/ als die Ertzbischoffen/ stehn/ mit andern Fürsten/ vor dem disch/vnd den segen sprechen/ vnd ordnung thůn/ als vor begriffen ist. Vnd weñ der segen volbracht ist/sollen die selben Erbischoff alle/ob sie gegenwertig weré/eyner oder zwen/ob sie nit alle do seind/nemen das Keyserlich oder Königlich Insiegel von dem Cantzler des hoffs/ iñ des Cancellariat man den hoff begeht/ vnnd sollen dartzů nemen die andern zwen mit jn zu der andern seidten jr Insiegel/ vñ alle ander Keyserliche zeychen/den stab mit eynander iñ jre hend nemen/do das Insigel anhanget/vñ den tragen vor den Keyser oder König/ erblichen legen auff den disch. So gibt dañ der Keyser oder König jnen die wider zů stund iñ das Cancellariat/der soll das groß Insigel am hals tragen/als lang biß an des dischs end/vnd darnach als lang/biß er an die herberg kompt/ wen er von dem Keyserlichen oder Königlichen hoff reidt. Vnnd der stab/ von dem man sagt/soll haben xij. marckt silbers am gewicht. Des selben silbers vnnd lons soll den dritten theyl eyn jeglich Ertzbischoff gelten vnd bezalen. Vnd den stab/ Insigel vnd Keyserlich zeychen soll man überantworten dem Cantzler des Keyserlichen hoffs/den zu keren vnd wenden iñ seinen nutz/nach seinem willen. Darnach den die ordnung trifft/ der das groß Insiegel tregt/ von dem Keyserlichen hoff zu seiner herberg wider kompt/als vor gesagt ist/vnnd zu handt das selb Insiegel mit seinen botten oder dienern zů dem ehgenanten Keyserlichen hoff schicken/so soll er es geben dem Cantzler.

¶ Darnach soll komen der Marggraff von Brandenburg/ der Ertz chamrer/ auff sienem pferd/ vñ soll haben eyn silberin becken mit wasser

in seinen henden / das am gewicht hat xij. marck silbers vnd eyn schöne handzwehel / vnd sol von dem pferd stehn / vnd dem Römischen Keyser oder König wasser geben / die hend zu wäschen.

¶ Darnach der Pfaltzgraff bei Rhein / soll auch auff seinem pferd kommen / vnd haben vier silberin schüsseln in seinen henden / voller kost / deren jeglich drei marck silbers hab am gewicht. Vnd sol von dem pferd stehn / vnnd die fur den Keyser oder König auff den disch setzen.

¶ Darnach kompt der König võ Böheym / der Ertzschenck / auff seinem pferd / vñ sol füren in seiner handt ein silberin kopf / der xij. marck silbers am gewicht hab / der gedeckt sei / vñ vol weins vñ wassers durch einander gemischt sei. Vñ sol võ dem pferd stehn / vñ den selben kopff reychẽ eynem Keyser od König / zutrincken : als wir das also vorgehaltẽ funden. Vñ weñ also die weltlichen Churfürsten jr ampt volbracht haben / sol der von Falckensteyn / vnder Chamerer / das pferd vnd das becken des Marggraffen von Brandenburg zu jm nemen / vnd soll jm werden.

¶ Vnd dem Küchenmeyster von Nortenberg / soll das pferd vnd die schüsseln des Pfaltzgrauen bei Rhein werden: Dem Schencken von Limpurg das pferdt vnd kopff des Königs von Böheym. Dem vnder Marschalck von Bappenheym das pferdt / stab / vnnd das ehgenant maß des Hertzogen von Sachssen. Seind sie aber in solcher maß Keyserlichen oder Königlichen höfen gegenwertig / vnd jr jeglich an seinem ampt. Ob aber sie oder jr jeglicher / bei dem vorgenanten hoff nit seind / sollen die / die des Keysers oder Königs hoff täglichen diener seind / an deren statt / die nit do seindt jeglicher an des statt / der nit do ist / der mit dem selben an dem ampt vnnd am namen mit helle / vnnd theylhafftig / recht / als ob er das ampt trüge / also soll er die nutz auff heben / als vor begriffen ist. Recht ob der öberst Marschalck nit entgegen ist / soll der vnder Marschalck die selben frücht vnnd nütz auffheben / also ist nach einem jeglichen ampt zu verstehn.

¶ Vnd den Keyserlichen oder Königlichen disch soll mañ also schicken vnnd bestellen / das er vnder andern taffeln oder dischen des Sals sechs schůh höher erhaben. Vnd an den soll mañ an einem hochzeitlichen hoff niemands setzen / dan ein Keyser oder König.

¶ Vnd der Keyserin oder Königin stůl vnd disch soll man machen beseits inn den Sal / also das die selben disch niderer seien dreier schůh / dañ die Keyserlichen oder Königlichen disch. Auch soll er so viel höher sein vber all andere stůl / der Churfürsten. Vnd der Chůrfüsten stul vnd disch sollen iñ eyner höhe sein.

¶ vnder der Keyserlichen dischsitzung soll mañ breyten vnnd richten von sieben Churfürsten / geistlichen vnd weltlichen / drei zu der rechten / vnd drei zu der lincken seiten / vnd der siebend gleich gegen des Keysers oder Königs anblick: als das iñ dem Capittel: Von der Churfürsten sitzung / fol. 13. vor offentlich begriffen ist. Also das niemandts / welcherley wirdigkeit oder wesen er sei / vnder jn oder an jrem disch / sitz.

¶ Auch ziempt keynem der vorgenanten weltlichen Churfursten / der sein ampt / das er schuldig ist / volbracht hat / sich zů dem disch zusetzen / der jn bereydt ist / dieweil ein ander Chůrfurst sein ampt nit vol-

bracht

bracht hat/ biß er es auch volnbringt. Vnnd wen̄ jr eyner oder jeglicher jr dienst vnnd ampt volbringen / die sollen stehn zu dem bereydten disch/ vnd do warten/ als lang biß die andern jre dienst auch volbringen / vnd all mit eynander sich zum disch setzen/ der jn bereydt ist.

¶ Wir finden auch/ von aller lautersten sag vnd behaltnuß der alten/ do wider keyn gedechtnuß von vns nit ist/ das die vor vns seind gewesen/ seliglichen vn̄ ewiglichen behalten/ das eyns Römischen Königs zu künfftigen Keysers wal begangen vnnd beschehen ist/ in̄ der statt zu Franckfurt am Meyn/ vnd die erst krönung zu Ach/ der erst Königlich hoff zu Nürnberg in̄ der statt gehabt ist. Darumb erklern wir aus besondern vrsachen/ das zukünfftigen zeiten die vorbenante ding auch gehalten sollen werden. Es were dan̄ das den ehgenanten allen / oder jr eyn theyl/ redliche hindernuß begegnet oder widerstund. Wen̄ aber eyn Chůrfürst/ geistlich oder weltlich/ mit redlicher hindernuß begriffen ist / das er zu dem Keyserlichen hoff nit kommen mög : Vnd ein botten oder verweser/ welcherley wirdigkeyt oder wesen der sei/ gesandt/ vnd der also an statt gesandt würdt / das man̄ jn also nemen. Doch sol er an dem stul vnd disch nit sitzen/ als der jn dahin sendet.

¶ Darnach wen̄ das alles vergangen vnd volbracht/ die zu eynem jeglichen Keyserlichen oder Königlichen hoff gehören/ so soll der Hoffmeister jm nemen das gantz hültzen gebew der Keyserlich oder Königlichen sitzung do er gesessen ist mit seinen Chůrfürsten/ vnd begangen hat hochzeitlichen hoff / vnd den Chůrfürsten Lehen verliehen.

¶ Wir erkennen auch mit diesem Keyserlichen gebott/ das die Chůrfürsten/ geystlich vnnd weltlich/ wen̄ sie jr Königlich Lehen vom Keyser oder König nemen vnnd empfahen / niemandts nit schuldig sein/ zu geben vnnd zu gelten/ noch des gebunden sein in̄ keyn weiß gentzlich / wen̄ das gelt/ das mann darumb gibt/ soll den/ die beampt seind/ bezalt werden. Wen̄ nun die Chůrfürsten allen ampten Keyserlichs hoffs vor seind/ vnnd haben auch in denselben ampten jr vnder gesetzt verweser/ die darzů von Römischen Fürsten geben vnd begabt sein/ so daucht es vnbillichen vn̄ vnmüglichen/ das die vndern amptleut von jren öbersten/ mit welcherley weiß das were / fordert. Es were dann das jn die Chůrfürsten williglichen vnd freilichen geben.

¶ Darnach wenn die andern Fürsten des Reichs / geystlich oder weltlich mit der ehgenanten weiß/ jr eyner sein Lehen von dem Römischen Keyser oder König empfahet/ so gibt er den amptleuten/ des Keyserlichen oder Königlichen hoffs. lxiij. marck silbers/ vn̄ einen virdung Es sei dan̄/ das sich jr eyner freiheyt/ oder besonder Keyserlicher oder Königlicher gnad beschirmen vn̄ bewern mög/ ledig vnd außgenom̄en sein. Von solchen vn̄ andern/ welcherley die weren/ die man geben solt / vn̄ gewonheyt were zugeben in̄ solcher empfengnus der Lehen/ vnd derselben ehgenanten lxiij marck vn̄ eyns virdūg silbers/ soll theylender hoff meyster des Keyserlichen oder Königlichen hoffs / mit solcher weis: jm x. marck behalten/ dem Cantzler des Reiserlichen oder Königlichen hoffs x. marck/ den meyster Schreibern vnnd brieff dichtern iij. marck/ dem Siegler vmb wachs vnd perment eyn vierdung / als das der Cantzler

vnnd Schreiber dem Fürsten/der Lehen empfahet / zu anders nit verbunden sein soll/dañ jm zugeben eyn brieff / zů gezeugnuß / das er die Lehen empfangen hat/ oder eyner schlechten einsetzung. Auch soll der Hoffmeyster geben dem Schencken von Limpurg von dem ehgenanten gelt x. marck / dem Rüchenmeyster von Nortenburg auch x. marck/ dem Marschalck von Bappenheym auch x. marck / oder wer vnder Marschalck ist/ vnd dem Chammerer von Falckensteyn auch x. marck. Mit solcher bescheydenheyt / ob sie all iñ solchen hochzeitlichen höffen selber seind/ gegenwertig an jren amptem vnd diensten. Ob aber sie/ oder jr etlich/ nit do weren/ so sollen dañ die Amptleut des Keyserlichen oder Königlichen hoffs/ die solchen ampten vor seind/ vnd dero stat vertretten/ jr jeglicher eyns jedlichen/ an des statt vnd namen er ist vnd die Arbeyt tregt/der soll auch desselben nutz vnd gewiñ nemen.

¶ Weñ aber eyn Fürst auff eynem pferd oder anderm thier sitzt/ vnd sein Lehen von dem Keyser oder König empfahet / das selb pferd oder thier/ welcherley geschlecht der thier das sei / sol werden dem öbersten Marschalck / das ist/ dem Hertzogen von Sachssen/ ob er zu gegen ist : oder dem Marschalck von Bappenheym/ der an seiner statt: ob der auch nit do ist/ soll es gefallen des Keyserlichen hoffß Marschalck.

¶ Weñ aber des heiligen Römischen Reichs hochwirdigkeyt von mancherley Nation/ die an sitten/leben vñ sprach vnderschieden seind/ jr gesatz vnd Regiment zu messigen hat / so ist mit aler weisen leut radt geschetzt/vnd geacht/zimlichen zusein/ das die Chůrfürsten des Reichs die sein sollen seulen vnd auffenthaltnuß mancherley sprach vñ zungen/ vnd᷑scheydnuß zu vnderweisen / das sie verstehen/ vñ von meniglich verstanden werden/die von manchẽr notturfftigheyt wegen fürzubringen/ Keyserlicher wirdigkeyt bei stehen/ vnd zum theyl der sorgfeltigkeyt gesetzt seind. Darumb gebieten wir vñ setzen das der durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn/ der König zu Böheym/ der Pfaltzgraffen bei Rhein / der Hertzogen von Sachssen / der Marggraffen von Brandenburg / Chůrfürsten sön/ oder jr erben vnd nachkom̃en/ denen/ als der warheyt gleich ist/ natürliche Deutsche sprach an ist/ vnd auch von kindtheyt gelernt haben / an zu heben am siebenden jar jres alters lernen soll inn der Grammatick/ Welscher vnd Windischer zungen/ also iñ dem xiiij. jar jres alters/ nach den gnaden/ die jn Gott gegeben hat/ gelert werdenn. Dann das nit alleyn nutz / sonder ist den vorgenanten sachen groß notturfft. Dañ dieselb sprach zum mehrerteyl /zu nůtz vnd notturfft des heyligen Reichs geübt. Auch gewönlich inn den selben sprachen groß sach des Römischen Reichs geübt vnd bewegt werden. Vnnd solche weiß volbringen vnnd zu lernen / setzen wir zu halten/ also / das die wal bleib den freunden/ vnd gegen denen/ob sie die haben/oder gegen jren nechsten freunden / an die jr Fürstenthumb solt nach jn kommen / schicken zu den stetten/ do sie solche sprach lernen / iñ jre heuser / oder ander weiß / geselschafft / jn die zůfügen/ von der anweisung / geselschafft vnnd lere / sie inn der selben sprach gelert vnnd vnderwisen mögen werden.

Reforma-

Reformation Keyser Friderichs des dritten / zů Franckfurt am Meyn / Anno. 1442. Auffgericht.

WIr Friderich von Gotts gnaden Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs / Hertzog zů Osterreich / zů Steyer / zu Kernten / vnnd zu Crain / Graff zu Tirol rc. Embieten allen vnd jeglichen / den Ehrwirdigen vnd Hochgebornen / vnsern vnnd des heyligen Römischen Reichs Chůrfürsten / Fürsten / geistlichen vnnd weltlichen / Grafen / Freien / Herrn / Dienstleuten / Rittern / Knechten / Burggraffen / Vögten / Bürgermeystern / Schultheyssen / Rädten / Richtern / Amptleuten / Gemeynden aller vñ jeglicher stett / Märckt / Dörffer / vnd allen andern / iñ welchen wirden / standt / oder wesen die seind / vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnnd lieben getrewen / vnser gnad vnnd alles gůt. Sintemal wir von den gnaden Gottes / vnuerdienter sachen / zu der wirde des Römischen Königlichen gewalts erhöcht vnd gesetzt seind / so dünckt vns wol billich / das wir vnser pflicht gegen meniglichem also beweisen / domit mañ iñ dem heyligen Reich frieds vnd gemachs seliglichen empfind: weñ wir nůn iñ anbegind vnsers Regiments / auch jetzo nach vnser Königlichen krönung eygentlich vnnd manigfaltiglich vnderwiesen seind / vnnd vernomen haben / das iñ dem heyligen Römischen Reich vnd sonderlich iñ Deutschen landen / viel vnradts / vergwaltigung / auch ander vnziemlicher vnd vnehrlicher angriff vnnd beschedigung beschehen seind / vnnd noch täglichs beschehen / mit raub / mort / vnd brandt / dauon das heylig Reich / des wir eyn mehrer genant seind / gar schedlichen gemyndert / vnnd viel des Reichs vnderthanen vnnd getrewen / Geystlich vnnd Weltlich personen / groß noht / verderbnuß vnnd schaden täglich leiden. Als dann leyder groß klag durch die land geht / dardurch gemeyner nůtz größlichen geirrt / geschwecht / vnnd vndergetruckt wirt. So haben wir vns von der bürde wegen vnsers Königlichen ampts / die wir Gott zu lob / dem heyligen Reich zu ehren vnnd durch gemeynes nutz willen / auff vns genommen / darzu geben / das wir mit allem fleiß solch vnradt vnd böß sachen / mit zeitigem radt / vñ hülff Gottes / auch beistandt vnser vnd des Reichs getrewen / nach allem vnserm vermögen / zu dilgken / arbeyten wöllen. Vnd darumb durch anbringen / auch mit beiwesen vnnd radt vnser vnnd des heyligen Reichs Churfursten vnd fürsten / geystlicher vnd weltlicher / Graffen / Freien / Herrn / Ritter / Knecht vnd stett / die wir dañ durch sie selbs / oder jr mechtige sendboten / darumb iñ sonderheyt her zu vns zukomen verbott vñ geheyssen haben / setzen vnnd gebieten wir von Römischer Königlicher macht / krafft / vnd gewalt ernstlich vnd vestiglich mit diesem brieff. Vñ ermanẽ auch alle vñ jeglich vnser vñ des heyligen Reichs vnderthanen iñ welchen wirden / stand oder wesen die seind / solcher trew vnd pflicht / als jr Gott dem heiligẽ Reich / auch vns als eynem Römischen König /

 ewerm

ewerm öbersten Herrn/ gemeynem nutz/ vnd euch selbs/ schuldig vnd gebunden seidt/ das jr all vnd jeglich stuck/ puncten vnd artickel/ diser vnser nachgeschriben ordnung gentzlich/ getrewlich/ auffrichtiglich/ vngeferlich haltet/ volfürt vnd gelebt. Auch mit allen den ewern/ vnnd die euch zůgehören/ oder jr mechtig seidt/ solchs alles gentzlich vnd getrewlich zuhalten/ ernstlich schaffet/ ordnet vnd bestellet/ als lieb euch sei vnser vnnd des Reichs schwere vngenad/ vnd die peen hernach inn dieser vnser ordnung begriffen/ zu vermeiden.

Das niemandts den andern beschedig.

¶ Zům ersten/ das niemands dem andern schaden thůn oder zůfügen soll/ er hab jn dañ zuuor zu gleichem billichen landtleuffigem rechten erfordert. Vnnd jm solch recht villeicht nit so bald/ als er wolt/ oder begert/ gedeien oder widerfaren möcht/ so soll er dannocht den nit angreiffen oder beschedigen/ er hab dann vor alles das völliglich vnd gantz gethon vnd volbraht/ das Keyser Carolus des vierdten/ seliger gedechtnuß/ vnsers vorfarn am Reich/ Gülden Bull im Capittel: Von dem wider sagen fol. 10. eygentlich inhaltet vnd außweiset.

Vmb kündtlich schuldt.

¶ Item ob jemands zum andern kündtlich vnd vnlaugbar schuldt hett: hett dañ der schuldtforderer bürgen oder brieff/ so möcht er sein schuldt fordern/ vnd einbrengen/ nach laut vnd sag solcher seiner brieff/ vnd als jm versprochen ist zu bezalen. Möcht aber eyner nit bezalt werden/ nach laut seiner brieff/ oder als jm versprochen were/ das mañ jn bezalen solt/ vnd jn als dañ darumb zu pfenden gebürt/ der sol es doch mit den pfanden halten/ wie hernach volgt. Doch dariñ vnbegriffen der kauffmañ/ die sollen eynander bezalen. Auch jedermañ sein zinß/ güldt vnd zehend einbringen/ als dañ bißher herkommen ist.

Wie man pfenden soll.

¶ Vnd der also pfenden will/ sol vor/ eh er darumb pfendt/ an den/ der jm schüldig ist/ schrifftlich/ mündlich/ oder vnder augen erfordern/ jn vñ sein schuldt gütlich/ oder mit landtleuffigem billichen rechten vnklaghafft machen iñ den nechstenzweyen Monaten nach solcher ermanung/ gleich nach einander volgend. Vnd ob er iñ solcher zeit iñ obgeschriebner maß nit vnklaghafft gemacht würd/ so mag er den/ der jm schuldig ist/ vnd desselben hab vñ gůt/ darnach angreiffen. Doch das er alßdañ mit den pfanden pfendtlich gebare: Also/ das er dieselben pfandt alle vngeferlich iñ die nechste statt oder Schloß treib/ do ein gericht inn sei/ das des/ der angreifft oder pfendt: noch des/ der gepfendet wirt/ nit sei. Vñ man soll auch jn vnd die hab iñ dem Schloß/ statt oder gericht einnemen/ vnd dariñ treiben lassen/ vnd jm das nit weeren. Er soll auch die weil mit den selben pfanden fried vnnd geleit darin haben vngeferlich. Seind es essend pfand/ so soll er die stehen lassen drei tag vñ drei nacht. Weren es ander pfand/ so soll er die vier wochen/ die nechsten nach eynander/ stehn lassen/ vnnd soll auch keyn mitreiter weder brauch noch theyl dauon nemen/ noch nemen lassen/ sonder die selb hab soll also vnuerruckt bei eynander bleiben. Vnnd ist dañ/ das jemands kompt/ der

die selben

die selben pfand außnemē wil/ dem sol man sie auff recht gewißheyt auß geben/ mit kundtschafft des Richters oder amptmans/inn des gericht sie seind/ oder soll ander erbar leut darzu nemen/ die darbei seien. Wölt aber niemandts die pfandt außnemen in der vorgenanten zeit/ so mag der pfender dieselben pfand darnach verkauffen/ vngeferlich/ so thewer er mag/mit kundschafft des Amptmans/iñ des gericht sie gefürt seind/ oder erbar leut do selbst. Vnd das selb gelt sol dañ dem selben/der gepfen det hat/ an seiner schuldt abgehn/vnd was er auch kosten auff die selben pfand gelegt hat/der redlich ist/ vnd den er vor dem Herrn oder Ampt- mañ des gerichts kündtlich macht/ der sol jm auch daran abgehn. We- re es auch/ das von solcher pfendung wegen jemandts gefangen würd/ die selben gefangnen sollen auch all auff recht vnd gewißheyt außgeben werden. Vñ ob sie der burgschaft nit eyns werden möchtē/was dan das gericht darin erkent/ do bei sol es bleiben. Were auch/ das der pfender die selben pfand nit iñ das nechst Schloß oder statt/ do ein gericht in we re/trib/ oder dariñ hielt/ als obsteht/ so soll mann das fürbaß für eynen raub halten. Vnd würd dan der Herr oder Ampmañ desselben Schloß/ oder ander vmbsessende/angerüfft/so sollen sie mit jren gehülffen getrew lich beholffen sein/ zu frischer that nach eilen/ vnd darzů thůn/ ob sie die selben pfender/auch pfand/iñ jr oder ander Schloß oder gericht bringen möchten/ do möcht mann dann mit jn gefaren nach des Reichs recht/ das man gestatten sol. Were es auch/ das der pfender mit den pfanden an eyn Schloß kem/vnd erfordert/sich domit einzulassen. Wirt er dann nit eingelassen/ das er kündtlich macht/ so möcht er die selben pfand do selbst stehn lassen/oder fürbaß iñ das nechst gericht treiben. Vnd was er dan fur kosten vnd schaden nem/ der redlich vnd vngeferlich were/ vnd den er kündtlich macht/ den solt jm der Herr/ oder die leutt des selben Schloß/ die jn nicht eingelassen hetten/ außrichten. Es soll auch nie- mands denen/ die pfender iñ jr Schloss vnd gericht einlassen/ darumb argen willen beweisen/ oder schaden zůfügen/ iñ keyn weiß. Were es auch/ ob jemands anders dañ obsteht/zu/oder angriff thet/den sol jeder man/der des ermanet/oder sonst innen wirt/ zu frischer that nach eilen/ vnd solch gewonnen hab/ mit sampt den/ die das gethon haben/zu recht helffen behalten.

Wer inn offnen fehden gefreit sein soll.

¶ Item soll der Ackermañ vnnd Weingartmañ ausser seinem hauß/ mit seiner hab/ die man zu dē äckern/ wisen vnnd weingärten/ zu bawen bedarff/ es sei inn oder on feindtschafft/ auch auff den wein- gärten/ äckern vnd wisen/ vnd widerumb heym zu hauß. Vnnd als mann die frucht schneiden/ wisen mehen/ auch die wein lesen/ vnd das einfüren/ soll sicher vnnd friedlich sein. Vnd soll auch niemandts bren nen oder brandtschatzen/ fewer schiessen oder einlegen/ weder tags oder nachts/ es sei inn offner fehd/ feindtschafft/ oder on feindtschafft. Item es sollen auch alle geystlich leut/ kindtbetterin/ vnd auch die in schwe- rer kranckheit ligen/ auch bilgerin/ landtfärer/kauffleut vñ fůrleut mit jrer hab vñ kauffmanschafft sicher sein/vñ nit beschedigt werden. Item es sollen/ kirchen/kirchhöff/vñ widemhöff auch sicher sein/ vnd darauß

nichts genommen werden / auch keyn weer darauß beschehen. Doch ob jemants die/oder die dariñ weren / vnderstünden zu stürmen oder nöten/ so möcht man sich darauß weren.

Von Reysigen knechten.

¶ Item es soll auch furbas keyn reysiger knecht sein / der sein eygen pferdt hab / er hab dañ eyn Herrn oder Junckern / oder sei eyner statt diener / des oder der gebröter vñ gedingter knecht er sei. Vnd ob der knecht icht thet wider die vor vnnd nachgeschriebne stück / das soll sein Herrschafft verantworten vnd wider keren. Vnd was sonst reysiger knecht weren / die eygen pferd / vñ nit Herrn oder Junckern hetten / als obsteht / die selben / auch ander knecht / die nit Herrn hetten: oder die Herrn hetten / die jr zům rechten nit mehtig weren / sollen nirgent frei / trost noch gleydt haben. Item so sollen alle Chůrfürsten / Fürsten / geystlich vnd weltlich / Graffen / Freien / Herrn / Ritterschafft / stett / vnd meniglich en vnser vnnd des heyligen Reichs vnderthanen / mit allen / denen sie zu gebieten haben / er sei Edel oder vnedel / reysig knecht / handtwercks knecht / dienstknecht / bawerßknecht / oder ander / ernstlich vnd festiglich schaffen vnd bestellen / das der keyner iñ reyß weiß jemands / oder auff jemandts dienst / angreiff oder zugriff hilff thun / es sei auff wasser oder landt / on seiner herrschafft wissen / willen vnd gunst. Solchs wir auch den obgenanten / vnd allen andern / die nit Herrn hetten / den sie iñ sonders zu versprochen stünden / zu halten / festiglich gebieten. Item es sol auch niemandts meniglich / es seien Fürsten / Herrn / oder stett / iñ welchem stands oder wesen die seien / als obsteht / zů jren landen / stetten vnd gebieten / mit jren Amptleuten / auch sunst ernstlich vnd festiglich bestellen / das furbaß keyn gewachßner knecht / der mit mercklicher kranckheyt seins leibs / nit beladen / vnd eyn müssiggånger sei / auch nit erbarer redlicher vnd benüglicher leibs narung für sich selbs hat / iñ jren landen / stetten vnd gebieten nit behaltet noch geleytet / sonder verschmecht vnd außgetrieben werden.

Wie man gleydten soll.

¶ Es soll niemands an keynem end gleydt haben / noch jemands geben werden / dañ zu recht / außgenommen zu offnen tagen / höffen vnd versprochnen kempffen.

Von dem heymlichen Gericht.

¶ Item von der heymlichen Gericht wegen / nach dem vnd sich viel vngebürlicher sachen / die nit daran gehören / an den selben Gerichten verlauffen vnnd bißher manigfaltiglich gemacht haben / dardurch / wo das lenger bestehen solt / gemeyner nutz vnd fried im heyligen Reich nit wenig gekrenckt / vnd geirret werden möcht. Vnd darumb solchem vnradt zu fürkommen / so haben wir mit radt / als obsteht / vnser vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten / stett vñ ander obgemelt / gesetzt vnd geordnet: setzen / ordnen vnd gebieten von Römischer Königlicher macht / iñ krafft diß briefs / das solch heymlich Gericht fürbaß mit frommen / verstendigen vnd erfarnen leuten besetzt / vnd nit durch Bännisch / veracht / vnehlich geborn / meynedig / oder eygen leut / gehalten werden

Vnnd

Vñ das es damit dieselben nit anders halten/ dañ als das von anfang durch Keyser Caroln den grossen/ vnsern forfarn am Reich/ auch durch die Reformation/ so der Ehrwirdig Dietrich Ertzbischoff zu Cöln/ vnser lieber Neue vnd Churfürst/ als jm das durch Keyser Sigmunden/ löblicher gedechtnuß/ vnsern vorfarn befolhen ware zů Auspurg/ iñ beiwesen vieler Graffen/ Freien/ Herrn/ Ritterschafft/ Stůlherrn/ Freigraffen vnd Freischefften/ gemacht hat/ geordnet vñ gesetzt ist. Besonď daß mann niemants dohin heysch/ forder oder lad/ dañ die/ vnd vmb die sachen/ die dohin gehören/ oder der mann zů den ehren nit mechtig sein möcht. Weñ ob jemands dohin gefordert würd/ des sein herr oder richter mechtig were zů den ehrn/ vor jm oder andern landtleuffigen Gerichten/ vnd das derselb herr oder richter/ den Freigraffen oder richtern solchs zu wissen thet/ oder schrib/ vnd eynen solchen abforderte/ vnd er mit zweien oder dreien andern vnuersprochen mannen den Freigraffen/ oder richtern tröstung zů den ehrn/ obgemelter maß/ vnder jren Insiegeln zů schreiben/ so soll als dañ solch ladung ab sein/ vnd den sachen nachgangen werden/ vor dem herrn oder richter/ do die sach hin gehört/ vnd gefordert wirdt/ on eintrag des Freigraffen oder heymlichen richters. Wo aber dem nit also nachgangen wurd/ so sollen alle proceß/ erfolgung vnd gericht/ die daruber beschehen weren/ oď beschehen würden/ gantz krafftloß/ todt vnd ab sein: die wir auch jetz alßdañ/ vnd dañ als jetz/ von Römischer Königlicher macht krafftloß sprechen vnd erkennen. Es soll auch keyn Freigraff keynen Freischeffen machen/ dañ die/ die das von rechts wegen werdē mögen/ vnd solch jr tügliheyt durch gnugsam kundschafft fürbringen. Nemlich sollen sie keynen zu Schöffen machen/ der vnehelich geborn/ jemands eygen/ oder sunst verbunden oder zugehörig sei. Die auch inn des heyligen Reichs Acht oder peen/ geystliche oder weltliche/ sollen sie auch keyns wegs zů Schöffen machen. Solchs/ so von dem heymlichen Gericht ob geschrieben steht/ wöllen wir vō meniglichem festiglich vnnd vnzerbrochenlich gehalten werden/ vnnd gebieten darumb allen vnd jeglichen Stůlherrn/ Freigraffen/ vnd allen andern/ iñ welchem weser oder standt die seien/ ernstlich vnd festiglich mit diesem brieff/ das sie solchs auff jren stülen vnd gerichten bestellen/ ordenlich gehalten werden. Dañ ob ichts darwider oder anders beschehe/ so sol der Stůlherr zehen marck goldts/ iñ vnser Chammer vnablässlich bezalen/ vnnd der Freigraff sein ampt der freigraffschafft verfallen sein. Auch der/ der also on rechte forderung vnd erbottung erwürb/ sich selbs verurtheylt/ vnnd seinen leib verwirckt/ vnnd jr jeglicher wider ehr gethon haben/ vnd soll meniglich zu jnen richten/ als sich gebüret.

Von der Gülden Müntz wegen.

¶ Item weñ auch dem heyligen Römischen Reich vnd Deutschen landen an der Gülden vnd Silbern Müntz groß ligt/ vnnd notturfftig ist/ daß die ordenlich geschlagen vñ gehalten werd. Darumb so setzen wir mit radt vnd iñ maß/ als vor/ das die Gülden müntz bei den neunzehen gradenfeins golds zu gemeyner landts wehrung/ bleib/ als dañ etlich zeit gewesen ist/ vnnd soll auch die nit geringert noch höher gemüntzt werden.

werden. Oder wer anders thet/ inn welchen wirden/standt oder wesen der were/ der soll schwerlich darumb gestrafft werden/ als sich dann gebüren würd.

Von der Silberin Müntz wegen.

¶ Item wen die selb durch gelegenheit der land/ vnd mancherley sachen wegen/ nit auff ein gemeyn korn/ durch alle land/ zu bringen ist/ darumb so wöllen/ vnd gebieten wir/ das alle die jhenigen/ die solch Silberin müntzen schlagen/ stetiglichen vnnd ordenlichen schaffen/ recht geschlagen werden. Wo aber anders geschlagen vnd gehandelt würd/ dan billich were/ so wöllen wir das strenglich vnd festiglich straffen/ vnd gestrafft werden schaffen/ nach dem sich gebüren würd. Vnd wer der vor geschrieben stück eins oder mehr überfüre/ darwidder thet/ oder dartzu hülff/ das darwider gethon würd. Oder der dieselben/ die darwider theten/ mit willen/ wissen/ oder geferden/ haußt/ höfft/ hielt/ oder jn zuschüb/ der oder die selben wider ehr recht gethon haben/ auch in vnser vnnd des Reichs schwere vngenad/ vnd darzů ein peen/ nemlich hundert marck lötigs goldts/ halb iñ vnser vnd des Reichß Chammer/ vnd halb dem kläger oder beschedigten/ vnablåßlich zubezalen/ verfallen sein. Welche auch die weren/ die solche peen an golt oder gelt nit zubezalen hetten/ die sollen jr mißthat an jren leiben erarnen/ vñ sollen nach des Reichs recht gericht werden. Es sollen auch/ die zu verlieren hetten/ alle jr lehen vnd freiheyt/ so sie von vns vnd dem heyligen Reich/ oder anderen geystlichen oder weltlichen Herrschafften/ oder andn personen/ hetten/ zusampt der obgenãten peen/ gantz/ als ob solchs mit recht eruolgt were/ verlorn haben. Vnd sollen auch der/ oder die solchs theten/ oder sie geferlich hausten/ jn zůlegten/ oder sie hinschüben/ keynerley tröstung/ fried oder geleyt haben/ an keynen stetten oder enden/ sonder es sol vnd mag meniglich zů dem oder denselben macht haben/ sie an leib vnd gůt anzugreiffen/ vnnd daran nit gefreuelt haben/ gleicher weiß vnd iñ aller maß/ als ob sie mit des Reichs Hoffgericht/ oder andern zimlichen gerichten/ geystlichem vnd weltlichem/ vnd mit rechtem vrtheyl/ verachtet/ vnnd iñ die Acht vnd aber Acht gethon weren. Vnd dartzu soll derselben leib vnd gůt niemants verantworten noch beschirmen iñ keynen weg. Vnd inn welchen gerichten sie begriffen werden/ so soll mann sie/ on allen eintrag behalten/ vnd vber sie richten/ alles bei peen/ wie obsteht. Vnnd alle argenlist vnd geferden in allen vnd jglichen vorgeschrieben puncten vñ Artickeln gånzlich außgeschlossen vnd hindan gesetzt. Doch behalten wir vns als eynem Römischen König/ ob ichts iñ dieser vnser ordnũg hinfür zu verändern/ zu mehren/ zu mindern/ darzu vnnd daruon zu setzen/ oder die gantz oder eynen theyl/ abzuthůn/ sich gebüren würd/ nach gelegenheyt der zeit vnd der sach/ das wir das/ als doch für sich selbs billich ist/ mit radt vnser vnnd des Reichs getrewen zuthun haben/ vnd thun mögen.

Geben zu Franckfurt am Meyn/ versiegelt mit vnser Königlichen Maiestat anhangendem Insiegel/ Nach Christi geburt/ viertzehenhundert/ vnd zwey vnd viertzigsten jar/ an vnser lieben Frawen abent/ Assumptionis/ vnsers Reichs im dritten.

Ordenung

Ordnung der Römischen Königlichen Maiestat Chammergerichts zu Wormbs/ Anno 1495. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Römischer König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/ zu Hungern/ Dalmatien Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabãt/ zu Lotringen/ zu Steier/ zu Kerten/ zu Crain/ zu Limpurg/ zu Lützenburg/ vnd zu Geldern. Graff zu Flandern/ zu Habspurg/ zu Tirol/ zu Phirt/ zu Kiburg/ zu Archoys/ vnd zu Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönigaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/ zu Namur/ vnd zu Zytpfen/ Marggraff des Heyligen Römischen Reichs/ vnd zu Burgaw. Landtgraff in Elsas/ Herr zu Frießlandt/ auff der Windischen Marck/ zu Portenaw/ zu Salms/ zu Mechel. ꝛc. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vñ des heiligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vñ weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Haupleuten/ Vitzthůmen/ Vögten Pflegern/ verwesern/ Amptleuten/ Schultheyssen/ Burgermeystern/ Richtern/ Rädten/ Burgern/ vnd gemeynden/ vnnd sonst allen andern vnsern vñ des heyligen Reichs vnderthanen vnd getrewen/ in was stands wirden oder wesens die seien/ vnser gnad vnd alles guts. Wir haben/ auß beweglichen vrsachen/ eynen gemeynen Landtfriden durch das heylig Römisch Reich vnd Deutsche Nation auffgericht/ vñ zu halten gebotten. Vnnd nach dem der selb/ on redlich/ erbar vnnd förderlich recht schwerlich iñ wesen bestehn mag/ darumb auch gemeynem nutz zu förderung/ vnd notturfften ewer aller/ vnser vnd des heyligen Reichs Chammergericht mit zeitigem radt ewer der Chůrfürsten/ Fursten/ vñ gemeyner versamlung auff vnserm vnd des Reichs tag zu Wormbs auffzurichten vnd zu halten furgenommen/ vnd geordnet in form vnnd maß/ als hernach volgt.

Wie das Chammergericht mit Richtern vnd Vrtheylern besetzt werden soll.

¶ Zum ersten das Chammergericht zubesetzen mit eynem Richter/ der ein Fürst ist/ geystlich oder weltlich/ oder eyn Graff oder Freiherr sey/ vnd xvj. vrtheylern/ die alle wir mit radt vnd willen der samlung/ jetz hie kiesen werden/ auß dem Reich Deutscher nation/ die redlichs/ erbars wesens/ wissens/ übung: Vnd jeder halb theyl vrtheyler der Recht gelert vnd gewirdigt/ vnd der ander halb theyl auff das geringst auß der Ritterschafft geborn sein sollen. Vnnd was die xvj. vrtheiler/ oder der mehrer theyl/ iñ sachen erkennen. Vnd ob sie spennig/ vnd auff jglichem theyl gleich weren/ welchen dañ der Richter eynen zufall thut/ do bei soll es bleiben/ vnnd soll sie an dem rechtlichen erkennen/ kein ander pflicht

pflicht verbinden oder irren. Es sollen auch der Chammerrichter vnd die xvj. vrtheyler dem Chammergericht alleyn außwarten / vnd mit andern hendeln vnbeladen bleiben. Sich auch jr keyner dem gericht entziehen / oder abwesend sein / on sünderlich erlaubnus / die der Chammerrichter von den vrtheylern / vnnd die vrtheyler von dem Chammerrichter / erlangen sollen. Doch sollen auff kein mal mehr / dan̄ vier vrtheyler vom gericht sein / vnnd weder dem Chammerrichter oder den vrtheylern auß der statt / do das Cham̄ergericht je zu zeiten gehalten wirt / erlaubt werden / on mercklich schwere vrsachen. Vnd so der Chammerrichter / durch kranckheyt oder mercklich vrsachen / des Chammergerichts zu warten / ein zimlich zeit verhindert wirt / so soll er seinen gewalt / mit willen vnnd wissen der vrtheyler / beuelhen der vrtheyler eynem / vn̄ sonderlich eynem Graffen oder Freiherrn / so der einer am Chammergericht ein vrtheyler were / vn̄ in̄ des Chammerrichters / auch der gemelten eins / zweyer / dreier oder vier vrtheyler abwesen / sollen / die andern vrtheyler darnach vrtheyl sprechen / vnnd in̄ recht zuhandeln macht haben / als ob sie alle zugegen weren. Aber / so eyner oder mer sachen am Chammergericht wurden gehandelt / eynen Chůrfürsten / Fürsten oder Fürstmessigen / fur sich selbs / antreffend / in̄ der oder den selben sachen sol der Chammerrichter selbs sitzen. Oder so er das nit thun möcht / aus obgemelten vrsachen / auch mit wissen vnd willen der vrtheyler / eynen andern Fürsten / Graffen oder Freiherrn an sein statt setzen. Der selb Fürst / Graff / oder Freiherr den nachuolgenden eydt schweren / der jn binden soll / die weil er den Chammerrichter verwesen wirt.

Wie nach abkommen Chammerrichters vnd der vrtheyler ander gesetzt werden sollen.

¶ Item so der vrtheyler eyner oder mer abkemen / so wollen wir zu jeder zeit / mit radt vnd willen Chůrfürsten / Fürsten / vnd der samlung / die des selben jars zusamen kommen werden / oder jrer Anwäld / an des oder derselben statt ander tüglich personen setzen. Stürb aber der Chammerrichter / vnd verordnet bei seinem leben / mit radt vnd willen der vrtheyler / keinen an sein statt / biß auff die nechste versamlung. Weren wir dan̄ nit in̄ nähe / vmb das dan̄ das Chammergericht nit feiern bedörff / so sollen die vrtheyler einen auß jn zu Chammerrichter erkiesen / sonderlich eynen Graffen oder Freiherrn / so eyner vnder jnen were / der sol das ampt verwesen / biß auff die nechsten versamlung / das wir / oder vnser Anweld / mit radt vn̄ willen Chůrfürsten / Fürsten vn̄ Stend / od' jrer anwäld / eynen andern Chammerrichter an des abgangen stat setzē.

Wie die Citation̄ erlangt vnd verkündt werden sollen.

¶ Item es soll keyn Citation oder ladung außgehn / sie sei dan̄ auff ansuchen des principals / oder seins mechtigen Anwalds / durch den Chammerrichter erkant / vnnd durch den Schreiber / der zum lesen am Chammergericht auffgenommen vnnd verordnet wirdt / Registriert. Vnnd sollen dieselben Citation oder ladung durch niemandts den partheien Exequirt werden / dan̄ durch offenbare Notarien / oder die geschworne

schwoꝛne des Chammergerichts botten / die selben sollen jr jeder schrei-ben vnd lesen künnen. Vnd dem kleger die Execution/oder auff die Copei der Citation oder ladung / auch die zeit vnnd statt der verkündung/ vnd jren namē/schreiben. Vñ dem antwoꝛter sollen sie die Citation oder ladung lassen. Vnnd der Notarius oder bott /der sie überantwoꝛt/ die Execution/mit sampt beneñung seins namens/auch darauff schreiben

Der Aduocaten vnd Procuratores belonung.

¶ Item domit auch der gemeyn mañ vnbillicher weiß/ durch Aduocaten vnnd Redner / nit beschwert werd / so sollen Chammerrichter vnd vrtheyler zu ermessen haben/was nach gestalt der sachen vnd parthei sol von jeder sach gegeben werden.

Wie man Procuratores vnd Aduocaten bestelt.

¶ Item keyn parthei soll mer / dann eynen Aduocaten oder Redner /dem Chammergericht verwandt/ inn eyner sach auffnemen vnd bestellen/do mit die ander parthei auch Aduocaten oder Redner mög bekommen/ vnd soll dariñ keyn geferlicheyt gebraucht werden. Darumb soll auch keyn Aduocat oder Redner eynicher parthei inn jren sachen radten / die selbig parthei wöll jn dann zu Aduocaten oder Redner inn der sach auffnemen.

Ob die partheien eygen Redner haben/oder selbs reden mögen.

¶ Item ob Fürsten/ Prelaten/ Grauen/ Freien/ Herrn/ Ritterschafft oder stett/durch jre Anwäld oder Redner, die sie mit jn brechten oder schickten/oder ander personen / jñ jr selbs sachen wolten reden oder handeln / das sollen sie zuthůn macht haben. Doch daß die selben geloben vnnd schweren/ De calumnia et malicia uitanda pro ut de iure, die selben eyd jede parthei / oder jre Anwäld auff des widertheyls oder Richters begern auch thůn sollen.

Von der Chammerbotten wegen.

¶ Item die geschwoꝛnen botten sollen schreiben künnen/ vnd die gerichts brieff den jhenen/die die berürten/ ob sie füglich mögē zu handeln/ oder aber iñ jr gewönlich behausung oder heymwesen/oder an die end iñ den brieffen angezeygt/ oder wie sie durch den Chammerrichter vnd vrtheyler bescheyden werden/getrewlich überantwoꝛten. Vnnd es mit der Execution handeln vnd halten/wie hievoꝛ bei dem artickel: Wie die citation ꝛc. fol. xviij. angezeygt vnd gesetzt ist. Vnnd daß sie solchs/auch die Relation dem gericht oder gerichtschreiber getrewlich selbs thůn/ vñ niemands andern beuelhē. Die selben gerichts botten sollē sich auch von eyner jeden meil eyner zimlichē belonung benügenlassen. Würd aber des zwischen jn vnd den partheien irrung: wie sie dañ Chammerrichter vnnd die vrtheyler / den das beuolhen virt/ darumb entscheyden/ do bei sollen sie es beider seidt bleiben lassen/ vnnd dem also nachkommen. Vnd des alles soll durch den Chammerrichter vnnd vrtheyler eyn form

D eyns

eyns eydts gestelt/den die botten/ die zům Chammergericht auffgenom men werden/ schweren sollen. Ob aber jemands durch offne Notarien wölt die Citation oder ladung Exequiern lassen/der mag das thůn inn der form/wie inn dem artickel hieuor douon begriffen ist. fol. xviij.

Der botten vnd Notarien gleydt betreffend.

¶ Item die selben geschwornen botten/auch die Notarien/so Execution thůn/ sollen allenthalben im Reich/ vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/vnnd inn allen Chůrfürstenthůmen/ Fürstenthůmen/Graffschafften/Herrschafften/vnd oberkeyten jeglichs Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn vnnd andere/ gleydt/ sicherheyt/ vnd schirm haben.

Von der Appellation.

¶ Item es soll keyn Appellation angenommen werden/ die nit Gradatim geschehen were/ das ist an das nechst ordenlich obergericht.

Daß man in schrifften procediern soll.

¶ Item zu förderlicher fertigung/ auch gewißheyt der partheien fürbringung / vnnd irrung/ die zu zeiten sich erzeygt hat / zu verhüten/ sol hinfür eynem jeden zůgelassen werden / sein sachen/ die betreffen wenig oder vil/inn schrifften für zů bringen : vnd welche parthei das würd begeren/das soll die ander parthei nit zu verhindern haben. Doch daß dem widertheyl des abschrifft vnd schůb werd gegeben/ wie die noturfft das erfordern wirt.

Wie Citation vnd gerichts brieff außgehn sollen.

¶ Item all Citation vnd gerichts brieff sollen außghen inn vnserm namen vnnd Titel. Aber inn die gerichts brieff sollen Chammerrichter vnd vrtheyler mit nemlichen worten gesetzt werden.

Auff niemands ladung zu erkennen/dañ die on mittel dem Reich vnderworffen.

¶ Item das Chammergericht soll inn der ersten Instantz oder rechtfertigung / auff niemands klag oder ansůchen / ladung erkennen oder geben / gegen den jhenen/ die vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat vnd dem Reich nit on mittel vnderworffen seind / vnnd doch sunst jren ordenlichen Richter haben. Es were dañ sach/ daß er vor den selben ordenlichen vndern gerichten recht ersůcht/ vnd kündtlich versagt/oder mit geferden verzogen were. Vnd ob jemands solch ladung oder Citation erlangt / soll mit allem handel darauff geuolgt / Nulla vnd vnkrefftig. Vnd der darüber ladung außbracht/kost vnd schaden / ob die dem widertheyl darauff gangen weren / ab zulegen schuldig sein.

Iñ der Citation die klag der forderung zu bestimen.

¶ Item inn den ladungs brieffen sollen die sachen/ darumb jemands gefordert oder geheyschen wirt/ bestimpt werden / dermaß / daß der ante

der antworter auffgesatzten tag bericht sei/oder seinen Anwald mit vnderrcihtung schicken mög/lengerung der sach/vnnd kosten/der auff das bedencken vnd hinderbringen gehn würd/domit abzůschneiden.

Wo das Chammergericht gehalten werden soll.

¶ Item das Chammergericht soll gehalten werden im̃ Reich/ an eyner füglichen statt/vnnd sollen do selbst Chammerrichter/ Vrtheyler/ Aduocaten/ Redner/ Schreiber/ Botten/ vnd all ander personen/zům Cham̃ergericht gehörend/ vnd jr aller diener vnd vngeferlich haußgeseind/ vngelts vnd beschwerung / auch ander gerichtszweng / frei sein. Doch sollen sie nit gastung oder kauffmanschafft gebrauchen vngeferlich. Auch die partheien/jr Anwäld vnd geschickten/die am Chammergericht zu handeln/sicherheyt vnd geleydt haben. So sich aber von den personen/zům Chammergericht gehörend/ oder den partheien/jren anwälden oder geschickten/ die am Chammergericht zů handeln hetten/ freuel oder malefitz begeben/die soll der Richter des selben ends alßbald annemen lassen/vnd zu jeder zeit dem Cham̃errichter vnd vrtheylern be stellen zu überanworten. Den selben soll eyn thurn oder gefengcknuß zůgeben werden/darin̄ sie solch mißhandler enthalten/oder sunst nach maß irer verhandlung straffen mögen. Auch soll dem beleydigten durch den Cham̃errichter vnd vrtheyler vergnügung werden verholfen. Oder ob die sach leibstraff erheyscht/zu straffen dem radt gemelter statt beuolhē.

Von den Sportulen vnd belonungen der gerichts personen.

¶ Item nach ansehen diß firnemens ist not Chammerrichter/ vrtheyler vnd ander personen/die dem gericht verpflicht/ vnnd zu warten verbunden sein sollen / redlich zu versolden / deßhalben sollen Sportulæ auff die sachen gesetzt werden. Nemlich soll eyn jeder kleger inn anfang des rechten/ nach achtung seiner klag/ von jedem hundert Rheinischer gulden/zwen gulden geben/biß auff tausent. Vnd darnach von tausent gulden / biß inn zwey tausent gulden / von jedem hundert eyn̄ gulden. Ferrer von zwey tausent biß inn drei tausent gulden / von jedem hundert eyn̄ halben gulden. Darnach von dreien tausent gulden/für vnnd für / so vil es sich betreffen würd / je von hundert Rheinisch gulden eyn ort eyns gulden. Vnd also nach anzal der Sum̄/wie sich dan̄ das von jr jeder/nach zimlicher rechnung/inn obgeschriebner maß/nach seiner anzal/ treffen wirt. Solch gelt/ Sportulæ genant/ die parthei/die nach der endtlichen vrtheyl inn kosten vnd schaden getheylt wirt / der habenden parthei wider geben vnd außrichten. Von dem selben gelt den gerichts personen jr sold volgen vnd außgericht werden soll. Ob aber solchs douon nit uolkommenlich geschehen möcht / so soll man das übrig uon des Reichs gefallen entrichten.

Von Taxation der brieff.

¶ Item es soll auch für eyn schlecht Citation eyn gulden vnd eyn ort: für eyn Citation/darin̄ eyn Inhibition inseriert wirt/zwen gulden

eyn ort: für eyn Compulsorial oder zwangbrieff/ zwen gulden eyn ort: für eyn Commission / kundtschafft oder gezeugknuß zu verhören/ sechs gulden eyn ort: für eyn Commission / iñ der eyn gantz sach mit allen anhengen vnnd vmbstenden zů entlichem abscheydt beuolhen wirt/ zwölff gulden eyn ort: für eyn Commission inn Appellation sachen/ zehen gulden eyn ort: Vnd für die vrtheyl brieff soll gegeben vnd genommen werden nach größ der sachen/ vnd erkantnuß des Chammergerichts. Item ob auch gebott oder ander brieff durch redlich erkantnuß zů geben gebürt/ oder sunst auff ansůchen vnnd noturfft der partheien/ ausserhalb rechtlicher erkantnuß gegeben/ außgehen werden/ die selben sollen auch/ nach zimlicher leidlicher weiß/ vnd erkantnuß des Chamergerichts/ Taxiert/ vnd die partheien darinn nit überschetzt oder beschwert werden.

Von des klägers vngehorsame.

¶ Item so die partheien zů recht anfenglich gefordert vnnd vertagt seind. Erscheint der kleger nit/ oder niemands von seinet wegen/ so die sach mit klag vnd antwort vnuerfaßt ist/ so sol auff des antworters růffen/ der kleger vngehorsam/ vnnd den gerichts kosten ab zulegen/ erkant/ vnd der antworter/ auff sein begern/ ab instantia iudicij, das ist von der ladung/ absoluiert werden. Were aber die sach mit klag vnnd antwort verfaßt/ so möcht das gericht volfarn/ vnd vrtheylen für den kleger oder anworter/ nach gestalt des rechtlichen handels. Doch solt der gehorsam theyl / ob der selb die vrtheyl verlorn hett / den gerichts kosten ab zulegen nit schuldig sein.

Von des anworters vngehorsame.

¶ Würd auch der anworter inn der ersten rechtfertigung/ oder iñ der Appellation sach / vor beuestigung des kriegs/ vngehorsam/ so solt doch auff des klegers anrůffen / durch das gericht/ zů der Acht / vnnd aber Acht/ auch zu dem einsatz/ Ex primo decreto, wider den vngehorsamen antworter/ procediert werden. Oder soll das gericht/ auff begern des klegers/ kundtschafft vnnd ander fürbringen/ hören/ vnnd volfarn/ vnd endtlich vrtheyl geben/ welchen weg der kleger fürnemen wirt. Vnd ob für den vngehorsamen theyl gesprochen würd/ so soll doch der gehorsam kleger des kostens vnd schadens entledigt werden.

Ob Appellation von beiurtheyln angenommen werden soll.

¶ Item als täglich durch vnnoturfftig vnd freuenlich Appellation/ die von beiurtheyl/ Inter locutoriæ genant/ geferlich vmb verlengerung deß rechten beschehen/ auch vil kosten vnd schaden erlitten werdē/ so soll hinfür das Chamergericht die Appellation von solchen Inter locutorien nit añemen / wo die beschwerung iñ der Appellation bestimpt/ durch die Appellation von der endturtheyl der hauptsach möcht erstat vnd herwider bracht werden / wie das iñ Keyserlichen rechten geordnet vnd begriffen ist.

Das Chāmergericht soll seinen gestracken lauff haben.

¶ Item

¶ Item das Chammergericht sol seinen gestracken lauff haben/ vnuerhindert eyniche Restitution/Suplication/Aduocation/ oder in ander weg/ auffschleg/ die auß ordenlicher form oder erkantnuß des Chammerrichters auff sonderlich Commission nit erlangt weren.

Wie offt in der wochen Chammergericht gehalten werden soll.

¶ Item das Chammergericht sol drei tag inn der wochen gehalten werden/ außgescheyden/ was Gott zu lob/ oder zu noturfft der menschen/ gebants feiertag seind/ der selben sollen sich Chammerrichter vnd vrtheyler mit eynander vereynen/ vnd darinnen ordenung machen/ die sie auch füro offentlich verkünden sollen.

Von der armen partheien wegen.

¶ Item auff das niemands armůt halb rechtloß gelassen werd/ so soll der Chammerrichter/ so zu zeiten sein wirt/ der sachen der armen/ die jr armůt mit jren eyden/ ob der begert würd/ erweisen/ den Aduocatē vnd Rednern beuelhen/ darin zů radten/ vnd zům besten in recht fürzubringen. Vnnd welchem Redner oder Aduocaten solch sachen von dem Chamerrichter beuolhen werden/ der soll schuldig vnd pflichtig sein/ bei der peen/ entsetzung seins ampts/ die on widerred/ wie vorgemelt/ an zunemen. Doch soll der Chamerrichter/ ob der sachen mer würden/ dan eyne/ die zu gleich vnder die Aduocaten vnd Redner theylen/ alles vngeferd. Vmb das auch der weg freuenlichs vnd můtwilligs vmbtreibens/ das die armen zu zeiten fürnemen/ fürkommen werd/ so soll der arm/ von dem das begert wirt/ dem Chamerrichter an eyds statt geloben/ so bald er durch behaltnuß gegen seinem widertheyl oder sunst/ zu solcher narung kem/ daß er die Redner vnnd Aduocaten jres soldts entrichten mög/ daß er das selbig thůn wöl.

Wie Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Fürstmessigen eynander zu rechtfordern sollen.

¶ Item mit rechtfertigung Chůfürsten/ Fürsten/ vnd Fürstmessigen geystlicher vnd weltlicher/ vmb spruch vnd forderung/ die jr eyner zům andern hett oder gewün/ soll es also gehalten werden. Welche sonderlich gewilkürt rechtlich außträg gegen eynander haben/ der sollen sie sich/ laut der selben/ gegen eynander gebrauchen. Welche aber die selben außträg gegen eynander nit hetten/ sol der klagend Chůrfürst/ Fürst oder Fürstmessig den Chůrfürstē/ Fürsten oder Fürstmessigen/ geystlich oder weltlich/ an den er spruch oder forderung vermeynt zu habē/ beschribē vnd jm sein spruch oder forderung in solcher schrifft anzeygē/ mit ersůchung/ jm darum rechts zu pflegen. Darumb sol der beschriben vnd erfordert Chůrfürst/ Fürst oder Fürstmessig/ geystlich oder weltlich/ inn vier wochen den nechsten/ nach solcher erforderung/ dem kleger vier regieren de Chůrfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen/ halb geystlich vnnd halb weltlich/ die nit auß eynem hauß geborn seien/ vngeferlich benenen. Darauß der kleger eynen zu richter kiesen/ vnd dem selben den angesprochen

Chürfürsten/Fürsten oder Fürstmessigen/auch in vier wochē/nach der benennung/obgemelt vngeferlich/durch sein kündtlich schrifft an seinen hoff verkünden/vnd sie von beyden theyln alßdañ den selben iñ xiiij.tagen / den nechsten darnach / darumb annemen / vnd tagsatzung bitten. Deß auch der selb an zunemen vnd volfürn schuldig sein soll/als Königlicher oder Keyserlicher Commissarius/inn krafft der Commission/die wir / als Römischer König / hiemit eynem jeden gethon haben wöllen. Vnd soll der selb vnser erkorn Commissarius förderlich rechttag setzen/ iñ eyn sein statt vngeferlich/vnd mit sampt seinen vnpartheischen räten/der sach zů recht verhörung/vnd wie sich iñ recht gebüren wirt/entscheydt thůn. Doch sol keyner parthei die Appellation für vnser Keyserlich oder Königlich Chamergericht benommen oder abgestelt sein/nach laut des artickels von der Appellation / welchs angenommen werden soll/oder nit hie vorbegriffen. Vnd ob der erkorn Comissarius abgieng/ eh die sach zům end kem / soll der kleger auß den andern dreien fürgeschlagnen Chürfürsten/Fürsten/ oder Fürstmessigen eynen andern kiesen/ der soll es auch an zunemen vnnd zů volfürn schuldig sein/ als Königlicher oder Keyserlicher Commissarius / wie der artickel hieuor angezeygt/vnd das für den bracht werd/ was vor dem abgangnen Chürfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen iñ recht gehandelt worden/ vnd ferrer iñ der sach geschehe/was recht ist. Vnd sollen die gemelten Commissarien jeder/so es an jn kompt / zům förderlichsten iñ sachen handeln/vñ keyn geferlicher außzug gebraucht oder zůgelassen werden. So aber der antworter die benennung der Chürfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen inn obbestimpter zeit nit thet/oder dem/so obsteht/ nit nachuolgt/ so soll der kleger/ vmb sein forderung/ vor vnserm Königlichen oder Keyserlichen Chammergericht förderlichs rechten pflegen.

Die vnderthanen in jren ordenlichen gerichten bleiben zů lassen.

¶ Item eyn jeder sol sein vnderthanen inn seinen ordenlichen gerichten/rechten vnd oberkeyten bleiben lassen/ vnd halten/ nach eyns jeden Fürstenthůmbs/Graffschafft/ Herrschafft vnd oberkeyt löblichen herkommen vnd gebrauchungen.

Wie Graffen/ Freiherrn vnd ander rc. Chürfürsten/ Fürsten vnd Fürstmessigen zů recht erfordert werden mögen.

¶ Item so aber Prelaten/Graffen/ Herrn/ Ritter oder Knecht/ oder des Reichs Frei oder Reichstett/ eyñ Chürfüsten/Fürsten oder Fürstmessigen/geystlich oder weltlich/mit recht wolten beklagē: berürt dañ die sach verbriefft oder vnuerbriefft schuldt / zůsagen oder verheyssen/betrang oder entsetzung. Oder so sich eyner beklagt/ der Chürfürst/ Fürst oder Fürstmessig/geystlich oder weltlich/irret oder verhindert jñ an gebrauch seins wildbañs zol /geleydt / gericht oder anderer hergebrachter nutzung oder gerechtikeyt. Jñ jeden disen oder der gleichen fäll vngeferlich / sol der kleger den Chürfürsten / Fürsten oder Fürstmessigen/obgemelt/ersůchen/ jm darumb rechtens für seinē rädten zů pflegē. Als iñ dem nechstuolgenden Monat soll der erfordert Chürfürst/ Fürst oder

oder Fürstmessig dem kleger für sein rådt an seinen hoff vngeferlich zů recht fürbescheydē. Vnd auff den selben vñ ander nachuolgend gerichtß tag / neun seiner treffenlicher rådt an seinen hof zů recht nider setzen / die auß dem Adel vnd auß den gelerten genommen werden sollen vngeferlich. Doch daß der Amptmañ / der iñ der sach wider den kleger mit der that gehandelt hett / nit nider gesetzt werde. Vnnd soll eyner auß den neun rådten / den der beklagt für eynen richter ernennen wirt / iñ beiwesen des klegers oder seins Anwalds / von den acht rådten / vnd der åltest vnder acht rådten widerumb von jm / eyñ eydt empfahen / daß er iñ solcher sachen / nach beyder theyl fürbringen / vnd seiner besten verstentnuß / recht sprechen / vnnd dariñ keynerley geferlicheyt gebrauchen / oder sich daran nichts verhindern lassen wöll. Die selben neun rådt sollen auch aller glübd vnd eyd iñ der / oder andern sachen / die für sie bracht werden: so lang die vnentscheyden hangen / ledig sein vnd bleiben / so vil sie solch gelübd vnd eyd / dariñ recht zů sprechen / verhindern solt oder möcht. Auch sol die klagend parthei nit inn widerrecht für die rådt gezogen werden. Vnd soll solch recht / von dem gerichtßtag an zů rechen / als die klag iñ gericht bracht wirt / inn nachuolgendem halben jar / zů end komen. Es begeb sich dañ durch rechtlich schüb / vnd erkantnuß ferrer erlengerung / so sol es doch iñ jar vñ tag zů end reychen / vñ sol jdem zůgelassen sein / ob er sich mit gesprochnem vrteyl beschwert bedeucht / daß er sich an vnser Königlich oder Keyserlich Chamergericht berüeffen vnd Appelliern mög / laut des artickels von der Appellation / obgemelt / des klegers halb / on vngnad vñ on verhinderung des Chůrfürsten / Fürsten oder Fürstmessigen / vñ meniglich von seiner wegen. Es soll auch der beklagt Chůrfürst Furst oder Fürstmessig dem kleger vnnd denen / so er vngeferlich mit jm bringen / oder von seinet wegen schicken würd / zů den gerichtß tagen zů komen / do bei zu sein / vnd wider an jr gewarsam / sein vngeferlich gleyt zůschreiben: Doch sol der klåger niemands mit jm bringen / oder schicken / der eyn verbrecher were vnsers Königlchen Landtfridens / oder des selben Chůrfürsten / Fürsten oder Fürgmåssigen offner abgesagter feindt oder bschediger. Wolt aber der Chůrfürst Fürst oder Fürstmessig / geystlich oder weltlich / vor seinen rådten / obgemelter maß / nit zů recht kommen / oder würd des / wie obsteht / verhelffen / soll dem klåger zůgelassen sein / den selben Chůrfürsten / Fürsten oder Fürstmessigen mit dem Königlichen oder Keyserlichen Chammergericht fürzůnemen / nach dieser vnser ordnung / über das Chammergericht gemacht. Item mit diesen ordnungen vnd satzungen soll sunst niemands sein oberkeyt / priuilegia / vnnd freiheyt benommen oder abgeschnitten / sonder vorbehalten sein. Jedoch ob jemands begnadt were / des Reichs Achter zůhaltē / sollen die selben freiheyten wider volstreckung der vrtheyl vnsers Königlichen oder Keyserlichen Chammergerichts nit gebraucht / vnd die Achter sollen dar wider nit geschützt oder enthalten werden.

Wie sich Chamerrichter in declaration halten sollen.

¶ Item so hiernach am Chammergericht vor fiel / daß ferrer versehung vnser ordnung / satzung oder declaration bedörffen würd / das selb

sollen Chammerrichter vnd vrtheyler jeglichs jars an vnß/ auch vnser Chürfürsten/ Fürsten vnnd versamlung/ die des selben jars durch sich selbs/oder jr Anwäld zu samen kommen werden/bringen/domit wir mit radt vnd willen der selben samlung ferter darinn handeln/ zu forderung vnnd auffnemung des Chammergerichts/ vnnd erfindung der rechten vnd gerechtigkeyt ꝛc. Zu vrkundt diß brieffs besiegelt mit vnserm Königlichen anhangendem Insiegel. Geben inn vnser vnnd des heyligen Reichs statt Wormbs/am siebenden tag des Monats Augusti: Nach Christi geburt/ Tausent/ vierhundert/ fünff vnnd neuntzigsten: Vnserer Reich des Römischen im zehenden/ vnnd des Hungerischen im sechsten jar.

Der Königlich Landtfrid zu Wormbs 1495. Auffgericht.

Wir Maximilian/ von Gots gnaden Römischer König/ zů allen zeiten mehrer des Reichs/ zu Hungern/ Dalmatien Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabant/ zu Lothringen/zu Steyer/zu Kernten/ zu Crain/ zu Limburg/ zu Lützenburg/ vnnd zu Geldern/ Graff zu Flandern/ zu Habspurg/ zů Tirol/ zu Phirt/ zu Riburg/ zu Arthoys/ vnd zu Burgundi. Pfaltzgraf zu Hänegaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/zu Namur/vnd zu Züptfen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/vnnd zu Burgaw. Landtgraff zu Elsas. Herr zu Frießlandt/auff der Windischen Marck/zu Portenaw/ zu Salms/ vnnd zu Mecheln ꝛc. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten/geystlichen vnd weltlichen/ Prelaten/Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten Vitzthůmen/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/Schultheyssen/Bürgermeystern/Richtern/ Räthen/Burgern/vnd Gemeynden/ vnnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen/ inn was wirden/standts oder wesens die seind/den diser vnser Königlicher brieff oder abschrifft douon/zu sehen/oder zu lesen fürkompt/ vnser gnad vnd alles gůt. Als wir hieuor zu der höhe vnd last des heyligen Römischen Reichs erwelt/vnd nůn zu regierung des selben komen seind/ vnnd vor angesehen stedts on vnderlessige anfechtung gegen der Christenheyt nůn lange zeit geübt/dardurch vil Königreich vnd gewalt Christlicher land inn der vnglaubigen gehorsam bracht seind: Also/daß sie jr macht vnd herschung biß an die Grentzen Deutscher nation/ vnnd des heyligen Reichs/erstreckt. Darzů sie auch die zeit merckliche gewalt erhebt haben/ vnserm

vnserm heyligen vatter dem Bapst vnd der Römischen Kirchen/stett/ landtschafft/vnd der widdem güter/auch ander des Römischē Reichs landtschafft vnd oberkeyt/gewaltiglich überzogen haben/darauß nit allein dem heyligen Reich/sonder auch der gantzen Christenheyt/schwere minderung/verwüstung/vnnd verlust der seelen/ ehren/ vnnd wirden erwachsen/wo nit mit statlichem zeitigem radt dargegen getrachtet/ vnd zu förderung des selbigen/standthafftiger/ verfenglicher frid vnd recht im Reich auffgericht / gehabt würd. Darumb mit eynmütigem zeitigem radt/ der Ehrwirdigen Hochgebornen vnser lieben Neuen/ Oheymen/Chürfürsten/ Fürsten/geystlichen vnd weltlichen/Prelaten/ Graffen/Herrn/vnd Stend/ haben wir durch das heylig Reich vnd Deutsche nation / eynn gemeynen frid fürgenommen / auffgericht / geordnet vnd gemacht: Richten auff/ordnen vnd machen/ den auch inn vnd mit krafft diß brieffs.

Fridbott.

¶ Als daß von zeit diser verkündung niemands/von was wirden/ stand oder wesens der sei/den andern befehden/bekriegen/berauben/ fahen/überziehen/ belegern. Auch durch sich selbs oder jemands anders/ von seinetwegen/nit dienen/noch auch eynich Schloß/stett/märckt/befestigung/dörffer/höff/ oder weiler/ absteigen/ oder on des andern willen mit gewaltiger that freuenlichen einemen/ oder geferlich mit brant/ oder in ander weg dermassen beschedigen soll. Auch niemands solchen thätern/radt / hilff/oder inn keyn ander weiß beistandt oder fürschüb thün. Auch sie wissentlich oder geferlich nit herbergen/behausen/etzen oder trencken / enthalten oder gedulden. Sonder wer züm andern zu sprechen vermeynt/der soll solchs thün an den enden vnnd gerichten / do die sach hievor oder jetz in der ordnung des Chamergerichts zu außtrag verthedingt seind/oder künfftiglich würden/ oder ordenlich hin gehören.

Auffhebung aller vehd.

¶ Darauff haben wir alle offen vehd vnd verwarung/ durch das gantz Reich/auffgehaben vnd abgethon. Heben die auch hiemit auff/ vnnd thün die ab von Römischer Königlicher macht/inn vnnd mit krafft diß brieffs.

Die peen der Fridbrecher.

¶ Vnd ob jemands/was wirden oder standts der oder die weren/ wider der eyns oder mer/so vorgemelt/ im nechstē artickel gesetzt ist/handeln/oder zu handeln vnderstehn würdē/die sollē mit der that von recht/ zu sampt andern peenen/in vnser vnd des heyligen Reischs Acht gefallen sein. Die wir auch hiemit in vnser vnd des heyligen Reichs Acht erkenen vnd erklern. Also/daß jr leib vnd güt allermeniglich erlaubt/ vnd niemands daran freueln oder verhandeln sol oder mag. Auch alle verschreibung / pflicht oder bündtnuß / jn züstehnd / darauff sie forderung oder züspruch haben möchten/sollē gegen den jhenen/ die in verhafft weren/ ab vnd todt: auch die Lehen / so vil der überfarer deren gebraucht/ dem Lehenherrn verfallen/vnd sie der selben Lehen oder der selbē theyl/ so lang

so lang der fridbrecher lebt/ jm oder andern Lehenßherrn zu verleihen/ oder denen seinen theyl der abnutz volgen zulassen nit schuldig sein.

Weñ die thäter des Fridbruchs nit offenbar/ vnnd des jemands verdacht were.

¶ Vnnd ob Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft/ Stet/ oder ander/ inn was standts/ wirden/ oder wesens eyn jeglicher sei/ geystlich oder weltlich/ oder die jren/ wider disen frid beschedigt würden/ vnnd die theter nit offenbar/ sonder jemands des verdacht were. Auch die kleger sie des nit beweisen wolten/ vnnd doch auß redlicher anzeygung inn verdacht stünd/ so solt vnnd möcht der Chürfürst/ Fürst/ Prelat/ Graff/ Herr/ Ritterschafft/ oder stett/ den oder des Mannen/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft/ vnderthan/ oder verwandten/ schad geschehen were/ den oder die selben beschreiben/ vnnd für sich vertagen/ entschuldigung mit dem eydt von den selben zu nemen. Vnnd ob der oder die verdachten sich der entschuldigung des fridbruchs inn eynich weg widerten/ oder auff die vertagung nit erscheinen wolten/ so sollen sie der beschedigung vnd fridbruchs schuldig gehalten/ vnnd nachmals gegen jnen/ laut diß gebots/ mögen gehandelt werden. Doch sol der selb Chürfürst/ Fürst/ Prelat/ Graff/ Herr/ Ritterschafft/ oder stett/ dem oder den selbẽ vngeferlich gleydt züschreiben/ ab/ bei/ vnd zü solchem tag/ biß wider an jr gewarsam/ für sie vnd alle die jhenen/ so sie mit jn zü solchem tag brechten vngeferlich. Vnd ob man die tagbrieff jnen nit möcht zu handen bringen/ so sol man die an zweyen oder dreien enden auffschlagen/ do sie züuersichtig hendel oder wesen hetten. Ob auch wider disen frid vnd vnser gebott jemands beraubt/ beschedigt/ vnd zügriff beschehen würden/ so sollen all die jhenen/ die des zu frischher that ermanet/ oder sunst innen würden/ mit macht nacheilen/ vnd mit fleissigem ernst gegen solchen beschedigern handeln vnnd fürnemen/ als were es jr selbs sachen/ die selben zu handen zu bringen.

Fridbrecher vnd solch thäter nit zu hausen.

¶ Es sollen auch solch thäter vnd fridbrecher niemand hausen/ herbergen/ etzen/ trencken/ enthalten/ fürschüb thün inn seiner oberkeyt/ eygenthümb/ vnd gebieten/ sonder die selben annemen/ vnd zu jnen mit ernst/ von ampts wegen/ richten. Vnd auff meniglichs klag/ recht vngesaumpt von jnen helffen/ darwider sie nichts schützen/ schirmen oder für tragen soll/ eynich tröstung/ sicherheyt/ freiheyt oder gleydt/ weñ sie des alles ausserhalb verwilligen/ des widertheyls vnempfenglich seind/ vnd nit geniessen sollen inn keyñ weg. Weñ wir inn allen tröstungen vnnd sicherheyten/ fürworten vnd gleydten/ von wem die gegebẽ werden/ solchen fridbruch wöllen außgenommen/ vnd dariñ nit begriffen haben.

Von der überfarer/ des fridens/ enthaltung.

¶ Vnd ob die thäter/ vnd überfarer/ diß friden/ enthalt/ beuestigung/ oder sunst/ dermaß fürschüb oder gunst hetten: also/ daß stattlicher hilff oder feldtzugs not were. Auch ob jemand iñ disem Landtfrid begriffen/

griffē/von was standts/wirde oder wesens der were/geystlich oder welt lich/oder nit begriffen würd/beredt/beklagt/oder sunst beschedigt/oder die thäter vnnd beschediger hausen/enthalten/oder den hilff oder beilegung thůn würd/das selbig soll durch die beschedigten/oder auch vnsern Chammerrichter/an vnß oder vnsern Anwald vnd die järlich versamlung der Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend des Reichs bracht werden/do selbst den bekriegten oder beschedigten vnuerzüglich hilff vnnd beistandt/oder rettung geschehen soll. So aber der handel mit überzugk oder sunst dermassen gestalt sein würd/daß der järlichen versamlung/auß noturfft nit zu erwarten were: Geben wir hiemit macht vnserm Chammerichter von vnsern wegen/vnß vnnd die Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend des Reichs fürderlichen an gelegen malstat zu beschreiben: do hin wir vnnd sie/oder vnser vnnd jr Anwäld/treffentlich kommen/oder mit macht schicken wöllen vnnd sollen/douon/wie obsteht/zu radtschlagen vnnd zuhandeln. Doch mag vnnd sol nit desteminder vnser Chammerrichter vnnd vrtheyler all zeit/auff anrüffen der beschedigten oder bekriegten/oder auch von ampts wegen/wider die überfarer vnnd fridbrecher/wie recht/procediern.

Von der eynspennigen Knecht wegen.

¶ Vnd als vil reysig vnnd fůßknecht seind/der eyns theyls gantz keyn Herrschafft haben: auch etlich dienst verpflicht/dariñ sie sich wesenlich doch nit halten: oder die Herrschafft/darauff sie sich versprochen/jr zu recht vnnd billicheyt nit mechtig seind/sonder inn landen/jrem vortheyl vnnd reiterei/nach reiten. Ordnen/setzen/vnnd wöllen wir/daß hinfür solch reysig/vnnd fůßknecht/inn dem Reich nit sollen gedult oder auffenthalten werden/sonder wo man die betretten mag/so sollen sie angenommen/hertiglich gefragt/vnnd vmb jr mißhandlung mit Ernst gestrafft: vnnd auff das wenigst jr hab vnd gůt angenommen/gebeut/vnnd sie mit eyden vnnd bürgschafften nach noturfft verbunden werden.

Ob Geystlich personen wider disen frid handelten.

¶ Item ob geystlich personen/deß wir vnß je nit versehen/wider disen vnsern frid vnnd gebott handeln würden/so sollen die Prelaten/die on mittel ordenlichen gerichtzwang gegen jnen haben/sie/auff ansůchen der beschedigten/vngesaumpt daran haltē/kerung vnd wandel der schäden zuthůn/so ferr sein vermögen reycht/vnd sie hertiglich vmb die überfarung straffen. Vnnd ob die selbigen seumig/vnnd die thäter nit gestrafft würden/so setzen wir/sie/auch die thäter/hiemit auß vnserm vnnd des Reichs gnad vnnd schirm/wolten sie auch/als irrer des frids/iñ jrer widerwertigkeyt nit versprechē/oder verthedingen iñ keyn weg. Doch soll jn die entschuldigung/ob sie verdoch weren/wie von den weltlichen obsteht/auch zůgelassen werden. Es sol auch wider disen frid niemands mit verschreibung/pflichten/oder iñ eynich ander weg verbundē sein oder werdē/die zeit des Landtfridens/weñ wir solchs alles/auß krafft vnser Königlichen oberkeyt krafftloß vñ vnbündig erkeñen

vnd

vnd erkleren. Doch soll das selbig iñ andern stücken/puncten vnd artickeln der selben verschreibung oder pflicht vnd verbündtnuß jrer iñhalt/ vnuerletzlich vnd vnschedlich sein. Vnd soll diser Landtfrid niemands an seiner auffrichtigen schuldt/ verschreibung/nemen oder geben/geben oder nemen.

Welche vmb fridbruchs willen in Acht kommen.

¶ Vnd welcher oder welche also durch verwirckung/ wie vor vnd nach steht/ inn Acht kommen / die sollen auch von vnß douon nit absoluirt werden/dañ mit willen des beschedigten / der oder die brechten sich dañ mit recht darauß. Vnd darauff beuelhen wir allen vnd jeden obgeschriben/euch auch hiemit auß Römischer Königlicher macht/ bei den eyden vnd pflichten/die jr vnß von des Reichs wegen iñ sonderheyt gethon: vnnd bei der gehorsame/ jr vnß/ als Römischem König/ schuldig seidt: vnd bei verlust aller gnaden/priuilegen vnd rechten/so jr von vnß vnnd dem heyligen Reich oder andern habt/ernstlich vnd vestiglich gebietend / daß jr disen obgeschriben frid vnd vnser gebott mit allen puncten/artickeln vnd iñhalt/ stedt vnnd vest haltet. Auch durch ewer Fürstenthůmb/Graffschafft/Herrschafft/gebiet/vnd was jeglicher inn regierung vnnd beuelh hat/ mit ewern Amptleuten / Vitzthůmen/ Pflegern/ Verwesern/ Statthaltern/wie die namen haben/ auch ewern vnderthanen/zu halten vnd zu volziehen/ernstlich schafft vnd bestellet/ daran nit saumet/noch darwider trachtet oder thůt/heymlich oder offentlich / in keyn weiß / als obsteht/ zu sampt andern peenen / der gemeynen Reichs recht der Königlichen Reformation/ vnnd vnsere schwere vngnad zu vermeiden.

Auffhebung aller freiheyt/ so wider disen Landtfriden seind.

¶ Wir setzen auch hindan alle vnd jegliche gnad / priuilegia/freiheyt/ herkommen/bündnuß vnnd pflicht/ von vnß oder vnsern vorfarn am Reich/oder andern/hieuor außgangen vnd verfaßt/iñ den/oder die iñ eynich weiß wider disen vnsern friden gesein oder gethůn möchten/ mit was worten/clauseln/meynungẽ / die gesetzt oder verpflicht weren/ die wir auß Römischer Königlicher macht volkommenheyt hiemit hin dan setzen/vnnd wöllen / daß sich niemands/ von was wirden / standts oder wesens die seien/ wider disen frid vnd gebott/durch solch gnad/ frei heyt / herkommen oder verbündtnuß / schützen / schirmen oder verantworten soll oder mag iñ keyn weiß.

Diser Landtfrid sol den andern rechten nit abbrechen.

¶ Vnd sol diser frid/ vnd gebott / dem gemeynen vnserm vnd des Reichs recht vnnd andern ordnungen vnd gebotten/vormals außgangen/nit abbrechen/sonder das meren/vnd auff stund jederman/ nach diser verkündung/ den zu halten schuldig sein. Hie bei seind gewesen vnser lieben Andechtigen Neuen/ Oheymen/ Schwäger/vnnd getrewen/ Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Bottschafften/Prelaten/Graffen/Herrn/

Ritter.

schäfft/ vnd der Stett gesandten in treffenlicher anzal. Zů vrkundt diß brieffs/ besiegelt mit vnserm Königlichen anhangenden Insiegel. Geben iñ vn vnser vnd des heyligen Reichs stat Wormbs/ am siben den tag des Monats Augusti: Nach Christi geburt/ vierzehenhundert vñ fünff vndneunzigsten. vnserer Reich des Römischen im zehenden/ vnd des Hungerischen iñ sechsten jar.

Handthabung des fridens:
rechtens/ vnnd der ordnung/
zů Wormbs 1 4 9 5. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Römischer König ꝛc. Bekennen offentlich/ vnnd thun kundt aller meniglich: Als wir auß mercklichen anligenden notsachen/ zu gemeynem der Christenheyt/ des Reichs/ vnd aller Stend nutz vnnd förderung/ eynen gemeynen frieden im Reich/ vñ vnser Chamergericht auffgericht/ vnnd iñ ordnung gestelt haben/ laut der selbigen/ darüber außgangen. Weñ aber alle ordnung/ gebott vnd rechtfertigung vnuerfenglich/ wo die mit standthafftiger handthabung nit bekrefftigt vnnd volfürt werden. Darumb mit zeitigem radt/ vnd willen der Ehrwirdigen/ Hochgebornen vnsern lieben Neuen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stend des heyligen Reichs dieser versamblung/ domit das heylig Reich/ vnd sein Stend/ vnd vnderthan/ sich solchs fridens/ rechtens/ vnd handthabung dester frölicher versehen vnnd frewen mögen/ haben wir vns mit jnen/ als Römischer König/ von des Reichs/ vnnd auch sonderlich vnser/ auch des Hochgebornen Fürsten/ Philips Ertzhertzog zu Osterreich vnd Burgundi/ vnsers lieben sůns vnd erblanden wegen/ verwilligt/ vereynigt vnd verpflicht/ den gemelten frid vnnd recht mit ernst/ zu förderst zu handthaben verhelffen/ vnd schaffen. Auch sonderlich in vnsern vnd vnsers genanten lieben sůns landen/ herrschafften vñ gebieten/ allen vnsern vnd seinen Amptleuten/ vnnd vnderthan/ auff jr eyd befelhen/ vnd iñ vnsern offnen brieffeñ gebieten/ solch handthabung zuthun/ so offt der not wirt. Vnd ob sich begeb/ das die verechter vnd überfarer vnsers außgeschribnen fridens: oder auch/ die sich sein erkanten vrtheylen vnd gebotten vnsers Chammergerichts/ oder der gewilkürten außträg freuenlich vnd vngehorsamlich widersetzen/ Schloß/ benestigung/ fürschůb/ oder hülff iñ jren freuel haben. Vnnd ob jemands inn diesem frid begriffen/ von was standts oder wesens der were/ geystlich oder weltlich/ von jemands/ den dieser frid nit begriff/ befecht oder beschedigt/ die thäter vnnd beschediger/ geferlich hausen/ enthalten/ hilff

E oder

oder fürschüb thun wirt/der oder ander des Reichs notturfft halb/so zů handthabung friedens/rechtens vnd gemeynem nutz dienen mögen/zů radtschlagen vnd fürsehung zuthůn. Darumb ordnen setzen vnd wöllen wir/das auff vnser lieben frawen abent Purificationis nechst kommend/wir vnnd vnser Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/vnd des Reichs Stend/gen Franckfurt persönlich komen. Aber ob wir oder jr eyner auß redlichen vrsachen/derhalben wir oder sie sich inn jren offen brieffen bei glauben entschuldigten/persönlich nit erscheinen möchten. Alßdann wir vnser oder sie jr treffenlich Bottschafft mit gnugsamem gewalt schicken wöllen vnnd sollen/do selbst zu radtschlagen/handlen vnd endlich beschliessen/weg vnd weiß/dardurch die friedbrechen zur straff/vnnd kerung der schåden bracht würden. Auch erkanten vrtheyln/ob jemandts dem volg zuthun/sich freuenlich wider widersetzt hett/gnůg beschehe. Vnd was die Christenheyt/das heylig Reich/gemeynen nutz vnnd anders das anbringen würd/betreffen/zům besten fürzunemen. Auch sich zu betragen/tag vnnd malstatt/des nechst zůkünfftigen járlichen zusamen kommens.

Das eyn Reichßztag soll eyn Monat wehren.

¶ Es sollen vnd wollen auch/wir Churfursten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Herrn/Stend/vnnd die Bottschafft/so zu der jårlichen versamlung komen/auff das wenigst eyn Monat bei eynander zu bleiben/vnd fürnemlich vnd endlich radtschlagen vnd beschliessen. Vnd keyner von dannen ziehen/on redlich vrsach vnd erlaubnuß der versamlung/oder des mehrern theyls.

Von nacheiln vnd frischer that/vnd feldtlegern.

¶ vnnd als inn gemeltem frid eyn artickel begriffen ist: Ob zugriff wider dieselben beschehen/vnd des jemands ermant/oder sonst zu frischer that innen würd/solchen thåtern nach zu eilen/wie offt sich solcher fal begeb/das jederman solchs nach eilens zu frischer that/auff sein selbs kosten vnd schaden zuthun schuldig sein soll on geferd. Ob aber feldtlegers/vberzugs/tåglichs handels/oder ander gewaltiger that/gegen den friedbrechern vnd vngehorsamen/von nöten sein würd/solchs sol geordnet vnd außgericht werden von dem gemeynen pfennig vnd hilff/so auß dem Reich zusamen oder einbracht were/wie dan solchs durch die jårlich versamlung verordnet wirt.

Das Chammergericht an eynem steden end zuhalten.

¶ Wir wöllen auch vnser Königlich Chammergericht/wie das jetz durch vnser vnd des Reichs Chůrfürsten/Fürsten Prelaten/vnnd gemeyner versamlung des heyligen Reichs/zuhalten fürgenommen vnd verordnet ist/an eyn bleibende statt im heyligen Reich zuhalten bestimmen vnd verordnen/vnd das an dem selben end bleiben vnnd halten lassen/vñ in kein weg douon ziehen noch verändern/es beschehe dan auß redlicher noturfft/vnnd mit radt vnnd willen vnser vnnd des Reichs

Chůrfür-

Chůrfursten/ Fürsten/ vnnd Stend/ so/ wie vorsteht/ järlich zusamen kommen/ verordnet seind.

Alle Register vnnd des Reichs Lehenbůcher zusamen zubringen.

¶ Weiter wöllen wir alle Register/ Lehenbücher/ brieff vnnd vrkündt/ über des Reichs handel vnd gerechtigkeyt sagend/ so wir in vnser gewalt haben/ oder bei wem sie seind/ oder erfunden werden/ zusamen bringen/ vnd die selben mit sampt den/ so künfftiglich gemacht werden/ zwifachten. Vnd den eynen theyl iñ die verordnet vnser vñ des Reichs Chammer gen Franckfurt erlegen/ vnd dem heiligen Reich zů gůt/ getrewlich verwaren/ vnd zu notturfft jr brauchen lassen/ vnd das ander theyl iñ vnser Römisch Königlich Cantzellei.

Die Königlich Maiestat soll keyn krieg anfahen/ auch keyn eynigung oder bündtnuß annemen.

¶ Auch sollen wir vnd vnser lieber sun Ertzhertzog Philips/ auch vnser Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs/ on wissen vnd willen järlicher versamlung/ keynen krieg oder fehd anfahen/ noch eynich bündtnuß oder eynigung mit frembden Nationen oder gewälten machen/ die dem Reich zuschaden/ nachtheyl oder wider sein möchten.

Was mit dem gemeynen pfennig erobert wirt/ soll bei dem Reich bleiben.

¶ Was auch von Landen/ Leuten/ Stetten/ Flecken/ Märckten/ oder Dörffern/ durch die gemeyn hilff vnd Pfennig erobert wirt/ sol dem gemeynen Reich vorbehalten sein vñ bleiben. Vnd mit anderm/ das erobert wirt/ soll es gehalten werden mit offner maß vnd weiß/ wie sich die Hauptleüt des mit vns vnd der versamlung verthedingen. Vnd nach dem iñ dem gemeynen Landfriden den wir mit radt der gemelten Churfürsten vnd versamlung durch das heylig Reich iñ Deutsch Nation zu halten fürgenommen/ geordnet vnd gemacht haben/ vnder anderm nemlich außgedingt ist/ das alle offen fehd vnnd verwarung/ durch das gantz Reich auffgehebt vnd abgethon sein sollen: Erkleren wir obgemelter König Maximilian/ auch mit radt der gemelten vnser Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd versamlung/ das der selb artickel nachgemelter massen sol verstanden werden: Was bißher im rechten vnd verwarung beschehen/ vnd nit gericht oder vertheydingt ist/ das soll nit Criminaliter gebraucht werden/ vnd welche gedient hetten/ das dieselben des vnangezogen bleiben.

Von sachen/ so sich vor diesem Landtfriden begeben haben.

¶ Item als auch wir vorgemelter König Maximilian/ als oben steht mit radt vnser Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend des heiligẽ Reichs gericht zuhalten fürgenommen vnd geordnet/ haben wir darauff/ domit iñ solchen desteminder irrung vnd zerrenttung erwachsen/ nach der selben vn-

ben vnser vnd der Churfürsten / Fürsten vnd Stend radt gesetzt vnd geordnet. Setzen vnd ordnen auch von Römischer Königlicher macht / volkommenheyt vnd rechtem wissen / in krafft diß brieffs / das alle hendel / so sich hieuor inn fehden / kriegen / oder auffrur begeben haben / die rechtlich vnd gütlich hingelegt / vertragen vnd vereynigt weren / in diese rechtfertigung nit gezogen sollen werden.

Wie der Landtfriden zůhalten gebotten / vnd verpeenet ist.

¶ Vnnd darauff beuelhen wir allen vnd jeden Chůrfürsten / Fürsten / geystlichen vnnd weltlichen / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterschafft / Stetten / vñ allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen / vnd lieben getrewen / Ernstlich gebietend / bei den pflichten / eyden vnnd gehorsame / so sie vnß vnd dem heyligen Reich gethon haben / vnd zuthůn schuldig seind / vnd darzu eyner peen / nemlich zweytausent marck feins golds / halb in vnser Königlich Chammer / vnd den andern halben theyl dem beschedigten / vnablässlich zubezalen. Vnd darzu bei verlierung aller vnd jeglicher freiheyt vnd recht / so jr jeder von vns vnnd dem heyligen Reich hat / das sie solchen frid mit ernst vnd trewem fleiß halten / vnd wie obgeschrieben steht / handthaben. Auch jren Hauptleuten vnd vnderthanen zuthůn / auff jr eydt befelhen / vnnd dieser vereynigung / vnd verpflicht / stracks / on einred / nachkommen / als lieb jnen / vnnd jr jedem / sei vnser vnd des Reichs schwere vngnad / auch die vorgemelten peen zuuermeiden.

Declaration der peen vber die verächter / diß fridens / ordnung vnd handthabung.

¶ Ob auch jemandts / von was wirden / standts oder wesens der oder die weren / die diese vnser ordnung / pflicht vnd handtbabung verachten / nachlässig / oder der nit volg thun würden / vnnd dasselb offenbar / kündtlich vnd vnlaugbar were / den oder dieselben erkleren wir hiemit durch solche jre verachtnuß / iñ die gemelt peen gefallen / sollen auch des weiter für forderung oder eynich weiter erklerung oder vrtheyl nit not sein. Vnd soll auch als dan gegen den selben mit Execution / vnd zu einbringung solcher peen vnd anderm / gehandelt werden mögen / darnach wiß sich eyn jeder zurichten. Zu vrkund / diß brieffs besiegelt mit vnserm Königlichen anhangenden Jnsiegel rc.

Verpflichtung der Stend zu handthabung des friedens vnd rechtens

¶ Vnnd wir von Gotts gnaden Berchtolt zu Meyntz. Johañ zu Trier / vnnd Herman zu Cöln / Ertzbischoffen. Philips Pfaltzgraue bei Rhein / vnnd Hertzog in Beyern. Friderich Hertzog zu Sachsen / Landtgraff in Thüringen / vnnd Marggraff zu Meichsen. Joachim Margraff zu Brandenburg / Stetin / Pomern / der Cassuben / vnd Wenden / Hertzog / Burggraff zu Nürnberg / vnd Fürst zu Rügen. Alle Churfürsten des heyligen Römischen Reichs / durch Germanien / Jtalien / Gallien

Gallien vnd das Königreich Arelat/Ertzcantzler/Ertztruchses/Ertz=marschalck/vnd Ertzchammerer. Johan̄ zu Wormbs. Wilhelm zu Eystett. Ludwig zu Speier. Albrecht zu Straßburg / vnnd Heynrich zu Chůr/ Bischoffen. Johan̄ Apt des Gotts hauß zu Fulda. Andres von Grunbach / meyster des Deutschen ordens / in̄ Deutschen vnnd Welschen Landen. Ott Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog inn Beyern / Albrecht Hertzog zu Sachssen/ Landtgraff zu Thüringen / vnd Marggraff zu Meichsen. Johan̄ Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog in̄ Beyern/ vnd graff zu Spanheym. Friderich Marggraff zu Brandenburg/Stetin/Pomern/der Cassuben/vn̄ Wenden/Hertzog. Burggraff zu Nürnberg/vn̄ Fürst zu Rügē. Magnus Hertzog zu Meckelburg. Wilhelm zu Gülch vn̄ zu Berg/Hertzog. Eberhart der älter/Hertzog zu Wirtēberg vnd zu Deck/ Graff zu Mümpelgart. Wilhelm der Jünger/ vnd Wilhelm der mitler/ Landtgraffen zu Hessen. Bekennen auch fur vns/vn̄ser nachkommen vnd erben das solch obgeschrieben vnsers aller gnedigsten Herrn des Römischen Königs/ verpflichte ordnung/ zu handthabung fridens vnd rechtens/ mit vnserm Radt vnd verwilligung fürgenommen / auffgericht vnnd gemacht worden ist: wir auch/ vmb forderung gemeynes nutzs/die angenommen / vnnd mit seinen Königlichen gnaden vns/ vnd auch gegen eynander/ verpflicht haben/dem gemelten Fried vnd Recht auffrichtiglich nachkomen/vnd getrewlich vnd gehorsamlich helffen handhaben/ schützen vnd schirmen. Auch solchs vnsern Ampteleuten vnd vnderthanen/laut des verkündten fridens / in̄ vnsern brieffen/auff jr eydt vngesaumpt zuthun befelhen. Gereden vnnd versprechen auch hiemit in̄ krafft diß brieffs/bei vnserm Fürstlichen glauben vnd trewen/ allen jeglichen vorgemelten puncten vn̄ artickeln volg zuthun/ on alle geferd. Des zu vrkundt haben wir obgenanter Berchthold zu Meyntz / vnser Jnsiegel an diesen brieff gehangen/der geben ist zu Wormbs/ am sibenden tag des Monats Augusti/ Nach Christi geburt / vierzehenhundert vnd im̄ fünff vnd neuntzigsten jar.

Von dem gemeynen Pfenning.

Wir Maximilian von Gotts gnaden Römischer König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs / ꝛc. vnd wir von den selben gnaden/ Berchtolt zu Meyntz/ Herman zu Cöln. Johann zů Trier / Ertzbischoffen/ Philips Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog inn Beyern. Friderich Hertzog zu Sachsen/ Landtgraff in̄ Thüringen/ vnnd Marggraff zu Meichsen. Joachim Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben/ vnnd Wenden / Hertzog. Burggraff zu Nürnberg/ vnnd Fürst zu Rügen. Alle Chůrfursten des heyligen Römischen Reichs/durch Germanien/ Jtalien/ Gallien/ vnd

des Königreichs Arelat / Ertzcantzler / Ertztruchses / Ertzmar= schalck / vnnd Ertzchamrer. Johann zu Wormbs / Wilhelm zu Ey= stett. Ludwig zu Speier. Albrecht zu Straßburg / vnnd Heynrich zu Chür / Bischoffen. Johan̄ Abt des Gottßhauß zu Fulda. Andres von Grunbach / Meyster Deutsch ordens / inn Deutschen vnnd Welschen Landen. Ott Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in̄ Beyern / vnd graff zu Spanheym. Friderich Marggraff zu Brandenburg / zu Stetin / Pomern / der Cassuben / vnnd Wenden / Hertzog. Burggraff zu Nürn= berg / vnd Fürst zu Rügen. Magnus zu Meckelburg. Wilhelm Hertzog zu Gülch vnnd Berg / Eberhart der älter / Hertzog zu Wirtenberg vnnd Deck / Graff zu Mümpelgart. Wilhelm der mitler / vnnd Wil= helm der Jünger / Landtgraffen zu Hessen. Bekennen fur vns / vn= ser nachkommen vnd erben offentlich mit diesem brieff / vnd thun kundt aller meniglich / das wir friden vnd recht im̄ heyligen Reich zu handtha ben / auch zu widerstandt der vnchristen / der Türcken / vnd anderer an= fechter des heyligen Reichs / vnnd Deutscher nation / vns mit eynan= der vereynigt vnd beschlossen / verordnet vnd gesetzt haben wie hernach volgt. Nemlich das die nechst kommenden vier jar lang / vnd nit lenger alle vnd jegliche menschen / sie seien geystlich oder weltlich / frawen oder man̄ / was wirden / standts / ordens / oder wesens die seindt / niemandts außgeschlossen / durch das heylig Reich gantz auß / järlich geben / wie her nach volgt.

Von fünff hundert gülden Rheinisch.

¶ Nemlich wer an werth / es sei an beweglichen oder vnbeweglich= en gütern / oder Renthen hat / fünff hundert Reinisch gulden / der soll ge ben eynen halben Rheinischen gülden.

Von Tausent gülden Rheinisch.

¶ Welcher aber also tausent Rheinisch gulden hett / der soll geben eynen gantzen gulden. Welcher aber über die tausent gulden hat / der sol über eynen Reinischen gulden / souiel sein andacht ist / geben.

Welche vnder fünff hundert Rheinisch gulden haben.

¶ Welcher aber vnder fünff hundert gulden / vnnd xv. jar alters erlangt hett / der soll ein vier vnd zwentzigsten theyl eyns gulden geben.

Wie fünff vnd zwentzig / auch fünfftzig gulden Rheinisch / järlicher güldt / geacht werden sollen.

¶ Item es sollen auch in solchem xxv. Rheinisch gulden / järlicher vnd lediger Renthen oder nutzung fur fünff hundert Rheinisch gulden werth / vnd füntzig Rheinischer gulden järlicher lediger renthen oder nu tzung / fur tausent gülden werth / geacht sein.

Von den Jüden.

¶ Item es sollen auch die vier jar alle Juden / man̄ vnnd frawen / jung vnd alt / jeder ein reinischen gülden geben. Vnd in̄ eyner jeden stat / marckt / dorff / oder gegend / die selben einwonenden Juden auffgezeych= net /

net/ vnd jnen auffgelegt werden die anzal solcher Summen vnder jnen/ nach jr jedes vermögen vnd gelegenheyt an zuschlagen. Vnd förter N. dem hernach geschriebnen Commissarien zubezalen.

Fürsten vnd Herrn ꝛc. sollen mehr thůn.

¶ Item Fürsten/geystlichen vnd Weltlich en/Prelaten/Graffen/ Freien/Herrn vnd Communen/sollen jeder nach seinem standt vnd wesen hierin̄ etwas mehr thun/ dan̄ andere/ als sich wol gebürt.

Von der einnam der aufflegung.

¶ Die einnam solcher auff legung der weltlichen/ soll allenthalben durch die pfarrer beschehen. Vnnd sollen wir Maximilian/Römischer König/vnd jeder Churfürst/geystlich oder weltlich/Prelaten/Graffen/ Freien/ Herrn/ Ritter/ Edelman̄/ Commun / vnd ander / auff jren kosten/in̄ jren stetten/ flecken/ märckten/vnd dörffern / bei vnsern vnd den jren/ ernstlich verfügen vnd bestellen / das solch auffsatzung von eyner jeden personen in̄ jeder pfar/ durch redlich person/ darzu verordnet/ bei jrer gelübd vnd eyd/ in̄ beisein des Pfarrers/jeglichs jar vor dem Newen jarßtag eingenommen/ vnd getrewlich verwart werden/ durch dieselben verordneten. Auch ob eyner tausent oder fünff hundert gulden werth hat/ bei jeglichs trewen ermessen/ vn̄ solchs alles eingentlich auff geschrieben / vnd den Commissarien / so in̄ jedem land / vnnd den sieben Schatzmeystern hernach geschrieben/ auff ziemlich belonung zu der selben Commissarien gesinnen/ mit sampt der auffschreibung / getrewlich überantworten. Welche Commissarien den sieben solch gelt/mit sampt der auffschreibung/ vor Purificationis Marie/darnach nechstkom̄end/ fürter getrewlich überliefern sollen.

Die aufflegung soll in̄ Königlicher Maiestat vnd jres süns erblanden/ auch genommen werden.

¶ Item es soll die obgenant auffsatzung/in̄ vnser König Maximilian vnnd vnsers süns Ertzhertzog Philipsen erblanden/ jeglichs jars/ auff zeit vnd maß/ wie vorsteht/eingenommen/ vnd durch die Commissarien/ den Schatzmeystern/ mit sampt der auffschreibung / getrewlich überantwort werden/dardurch Churfürsten/Fürsten/Stend/vnd eyn jeder auch dester williger zugeben werden.

Inn jedem Ertzbistumb eyn Commissarien zu ordnen.

¶ Item sollen die nachgeschrieben sieben Schatzmeyster in̄ eynem jeden Ertzbistumb eyn Geystlichen zu Commissarien/ auff ziemlich belonung/ benennen/die obgenanten auffsatzung von den Geystlichen/in̄ beiwesen der geordneten von Bischöffen/ auch jeglichs jars vor dem Jarß tag getrewlich einzunemen/ vnd mit sampt der auffschreibung/wie vorsteht/ den Schatzmeystern vor Purificationis Marie / nechst darnach getrewlich zuüberliefern.

Von den sieben Schatzmeystern.

¶ Item zu einnemen/ einforderung vnd verwarnuß solcher aufffä tzung sollen jetzund die sieben redlich vnd glaubhafftig person zu Schatz meystern auff ziemlich belonung/ bestelt/ vnd gen Franckfurt geordnet werden/ das gelt getrewlich zusamlen vnnd zuuerwaren, Dero eyn von vns Römischem König Maximilian. Der ander von vns den Chür fürsten. Der dritt von den andern Fürsten des Reichs/ geystlichen vnd weltlichen. Der vierd von den Prelaten. Der fünfft von den Graffen oder Freiherrn: Der sechst von der Ritterschafft. Der Siebend von den Stetten/ benent werden. Der jeglicher vns König Maximilian/ auch den Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ von des heyligen Reichs wegen/ pflicht vnd eydt/ auff das heylig Euangelion/ thun sollen. Also Ich N. gelob vñ schwer/ das ich soll vñ wil der Königlichen Maiestat/ Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden von des heiligen Reichs wegen ge trew sein/ ehr/ wirde vnnd nutz des heyligen Reichs betrachten/ radten vnd fürnemen/ solch gelt der auffsatzung/ mit sampt meinen mitgesel len/ getrewlich erfordern/ zu Franckfurt iñ eyn gewelb bei eynäder thun/ vnd verwaren. Ich soll vnd wil auch solch gelt zumal/ oder eyns theyls/ vor oder nach der vberlieferung/ niemands/ was wirden/ Stands oder wesens der were/ geben oder volgen lassen/ zusagen oder verwilligen/ daß ichts dauon nachgelassen/ volg gegeben/ oder zugesagt werd/ dann alleyn denen/ oder an die end/ dohin ich auff die järlichen versamlung/ die hinfür sein wirt/ klerlich bescheyden werd. Als zu erhaltung vnnd handthabung der Christenheyt/ vnd des heyligen Reichs friden vnd re chten. Soll vnd wil auch/ mit sampt meinen mitgesellen/ von allen vnd jeglichen einnemungen vnnd außgebungen auffrichtige rechenschafft der järlichen samlung thun/ vnnd meinem befelh getrewlich/ nach allem meinem besten verstendnuß/ sinnen vnd vermögen/ ob sein/ vnd volbrin gen/ daran mich auh keyn neidt/ haß/ gab/ zusag/ gunst/ freundtschafft/ oder ander sachen/ eynicher weiß hindern soll/ alles vngeferd.

Wie die Schatzmeyster aller anderer pflicht ledig sein sollen.

¶ Item die selben Schatzmeyster/ Commissarien/ vnd jr jeder/ sol len von vns König Maximilian/ allen Churfürsten/ fürsten vnnd an dern geystlichen vnnd weltlichen/ denen sie verpflicht/ iñ diesem handell vnd beuelh allem/ aller gelübd vnd eyd/ domit sie vns oder jnen verbun den oder verstrickt weren/ gentzlich ledig gezelt sein.

Die Schatzmeyster sollen jrem beuelh stracks nach gehen.

¶ Item die sieben Schatzmeyster sollen jrem beuelh/ nach laut die ser ordnung/ vnnd dem obgeschriebnen eydt/ den sie schweren werden/ stracks nachgehn/ vnnd dem keyn abziehung oder abbruch thun. Des soll jn auch von vns König Maximilian/ auch Chürfürsten/ Fürsten/ vnd Stend des heyligen Reichs/ keyn vngenad oder vnwil erzeygt oder gegen jnen samptlich oder sonderlich furgenomen/ sonder die gnediglich gehandthabt vnd beschirmpt werden.

Von Soldner.

¶ Jtem so die järlich versamlung bedencken/ vñ beschliessen wurd/ Söldner auffzunemen / sollen die selben von personen auß allen landen im heyligen Reich/doch Fursten/Graffen/Freihern vnd Ritterschafft/ auch ander/ darzu/ vnd zu fürnemen/ geschickt/ vor andern angesehen vnd auffgenommen. Doch also/das keyn landtschafften iñ solchem für die andern gezogen werden.

Von denen/ die sich wider das Reich in hilff geben.

¶ Ob sich jemands jnn hilff/ radt oder anschleg der Türcken/oder ander so mit der that/ oder ander weiß/ wider die Christenheyt/ das Reich Deutscher nation/ geben würden/die selben sollen auß dem Reich geschlossen/ jr hab vnd gůt Confiscieret/ vnd dermassen offentlich publicirt werden.

Das volck vmb mehrer handtreychung auff der Cantzeln zuuermanen.

¶ Jtem so soll allenthalben im Reich bestellet werden/ das volck auff den Cantzeln zuuermanen / ob jemands Gott zu lob vnnd enthaltung vnd mehrung Christlichs glaubens vñ des heyligen Reichs/auch rechtens vnd fridens/ etwas mehr/ dañ hieuor auffgesetzt / handtreych vnnd hilff thun wölt. Vnnd nach dem jetz durch vns König Maximilian/ obgemelt/ an vns /die Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd gemeyne versamlung/ eyn eilendt hilff wider des Königs von Franckreichs fürnemen vnd handlung / dariñ er gegen vnserm heyligen vatter Bapst vnnd den Stenden iñ Jtalien/in übung steht/ darzu Lehen begert/die auch durch vns/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd gemeyne versamlung bewilliget/ vnd zuthůn zůgesagt. Doch das den / so die dar geben / das selb jr darleihen von dem gemeynen pfennig bezalt werden soll. Jst verordnet vnnd beschlossen/das die sieben Schatzmeyster/zu einnemen des gemeynen pfennings verordnet/eynen jeden solchs sein dargeliehen gelt / so vil er des bezalt hat. Vnd mit vnser des Ertzbischoffen zu Meyntz Chůrfürst/oder Bürgermeyster vnd radt der statt Franckfurt/die dañ solch eilend hilff nach gemeyner samlung beuelh/ eingenomen/ Quitantzen beweißt von dem gemeynen pfenning/der selben grossen hilff/wider geben vnnd bezalen sollen. Vnd das zu warem vrkunt/ haben wir obgemelter Maximilian Römischer König/ vnser Königlich Jnsiegel. Auch wir obbestimpter Berchthold zu Meyntz ꝛc. vnser Jnsiegel gehangen an diesen brieff/ der geben ist am siebenden tag des Monats Augusti: Anno im vierzehenhundert vnd fünff vnd neuntzigsten.

Der Königlichen Maiestat verbindung/solcher hilff nach außgang der vier jar/nit mehr zu begern.

¶ Wir Maximilian ꝛc. Bekennen/als wir vnser vnnd des Reichs Chammergericht mit standthaffter ordnung zuhalten fürgenommen. Auch mit radt vnser Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ eyn gemeynẽ

friden

friden verfast auff jr annemung/ zuhalten/ außgeschrieben/ vnd gebotten/ vnd solche beyd/ Recht vnnd Frid/ zu volziehen: auch das Reich vnd Deutsche Nation gegen dem Türcken vnnd andern anstössern/ zu handthaben/ die Stend des Reichs sich eyner hilff vnd gemeynen pfenning/ vier jar lang/ die nechsten/ zugeben/gewilliget haben/ laut eyner besondern ordnung. Domit aber solch verwilligung gemelter hülff hinfür durch vnß vñ vnser nachkommen/ nit weiter erstreckt/ oder iñ nachfolg gezogen/oder zu abbruch der Chürfürsten/ Fürsten vnd des Reichs Stend herkommen/ angesehen werden möge/ gerede vnnd versprechen wir bei vnsern Königlichen worten vnnd glauben/ das wir zu außgang gemelter vier jar/solch/oder der gleichen hilff oder auffsatzung nit mehr an eynich person/ wes standts oder wesens der were/ oder wie das gesein möcht/ fordern/ suchen/ oder zu geben angesinnen sollen vnd wollen/ iñ keyn weiß: sonder es soll jederman vber die vorgemelt verwilligt hilff/ zu außgang der vier jar/ auff solch verwilligung/ ichts darüber zu geben nit schuldig oder pflichtig sein. Doch das nach außgang der vier jar/darnach für vnd für frid vnd recht im Reich gehalten werden/ alles vngeferlich. Zu vrkundt diß Brieffs/ besiegelt mit vnserm Königlichen anhangenden Jnsigel. Geben iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Wormbs/ am siebenden tag des Monats Augusti/ Nach Christi geburt/vierzehenhundert/ vnnd im fünff vnnd neuntzigsten/ Vnserer Reich des Römischen im zehenden/vnnd des Hungerischen im sechsten jar.

Königliche satzung über Die Gottslesterer.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Römischer König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/ zu Hungern/ Dalmatien Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Lotringen/zu Brabant/zu Steier/zu Kernten/zu Crain/zu Limpurg/zu Lützenburg/vnnd zu Geldern. Graff zu Flandern/ zu Habspurg/ zu Tirol/ zu Phirt/ zu Kiburg/ zu Archoys/ vnd zu Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönegaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/ zu Namur/ vnd zu Zütphen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/ vnd zu Burgaw. Landtgraff iñ Elsas. Herr zu Frießlandt/ auff der Windischen marck/ zu Portenaw/ zu Salms/ vñ zu Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des heyligen Reichs/ vnderthanen vnd getrewen: vnnd gemeynglich eynem jeden Christglaubigen menschen/ in was wirden/ standts oder wesens die seind/ den dieser vnser Königlich brieff/ oder glaublich abschrifft douon fürkümpt/ oder zu wissen wirt/ vnser gnad vñ alles güts. Nach dem Gott der Almechtig

mechtig vnser Schöpffer/ in den zehen gebotten/ die eyn jeder mensch bei seiner selen seligkeyt zuhalten verbunden ist/ vnd auch in einsatzung der heyligen Christlichen Kirchen geordnet hat/ das sein Göttlicher Nam durch keyn menschen vergebens / eitel oder vnnütz genant werden soll. Dem auch zu mehrer nachuolg vnd ehr Gottes / vnd der menschen heyl/ weilandt Keyser Justinianus / vnser vorfar am Reich/ löblicher gedechtnuß/ meniglich zuhalten/ ernstlich ermanet/ vnnd strenglich geboten hat/ alle lesterliche wort/ vnd schweren bei dem namen Gottes / vnd seinen heyligsten glidern / zu vermeiden. Vnd wo darüber jemands solche ermanung vnd gebott verbrechen vnd vberfaren würd/ das sich die selben theter dardurch der barmhertzigkeyt Gottes vnwirdig gemacht haben/ vnd darumb gefenglich angenommen vnd mit der letzten straff des todts gepeiniget werden. Darzu alle/ so jetz berürende verhandlung hören/ vnd das nit widerreden vnd straffen/ oder verschweigen/ vnnd der oberkeyt nit zu straffen anbringen/ mit sampt den Richtern/ vnd in vorbestimpter massen vbeltheter vnder jnen wisten/ vñ vngestrafft liessen/ auch zu der vrtheyl vnnd verdamnuß Gotttes/ die sie mit solchem auff sich laden/ in des Reichs vngnad vnd straff gefallen sein sollen/ wie dañ solchs des jetzgemelten vnsers vorfarn satzung klärlich auß weist. Vnd aber die selben Gottes gebott/ vnd des ehgenanten vnsers vorfarn satzung/ ermanung / gebott vnd peen/ jetz leyder in vergessen vnd verachtung/ von viel menschen überfarn worden / haben wir / als Römischer König/ mit sampt andern vnsern vnd des Reichs Chürfursten / Fursten/ Stenden/ vnd gemeyner versamlung/ auff dem gehaltnen Reichßtag hie zu Wormbs/ solch mißhandlũg mit beschwertem gemüt erwegẽ/ vñ fur augen genom̃en/ das Gott vnser Schöpfer/ obgemelt/ schwerlich dauon beleydigt/ vnd der menschen seelen/ seiner Götlichen gnaden ewiglich beraubt vñ vnwirdig werden. Auch vormals auß solchem/ hunger/ erdbidem/ pestilentz/ vnd ander plagen/ auff erden kommen vnnd gefallen sein. Vnnd jetz bei vnsern zeiten / als offenbar ist/ dergleichen viel vnd mancherley plagen vnd straff geuolgt haben/ vnd sonderlich in diesen tagen/ schwer kranckheyten vnd plagen der menschen/ genant die bösen Blatern/ die vormals bei menschen gedechtnuß nie gewesen noch gehört seindt: Auß dem wir die straff Gottes billich gedencken / vnnd darauff noch anruffen die gnaden Gottes / seiner Göttlichen Maiestat zu glorien/ vnd den menschen zur seligkeyt vnnd gůt/ mit zeitigem vorradt/ ermanen wir euch alle/ sampt vnd sonderlich vnd gemeynlich / eynen jeden Christglaubigen menschen/ das jr solche mißhandelung meidet/ die forcht Gottes in ewern hertzen tragt/ vnd seinen gebotten gehorsamlich nachuolgt/ vnd/ domit die vorgemelten straff abwendet/ vnd nit einfallet: setzen/ ordnen vnd wöllen auch hiemit ernstlich gebietend / weñ darüber jemands/ von was wirden/ stands oder wesens der oder die weren/ eitel oder lesterwort/ vnd schwür bei Gott/ seiner heyligen marter/ wunden oder gliedern/ der jungfraw Maria/ vnd seinen heyligen/ thůt/ das sich dieselben domit/ wie hernach volgt/ verschuldigt haben/ vnnd also on genad gestrafft werden sollen.

Die peen deren/ so auß hitz oder zorn schweren.

¶ Nemlich

¶ Nemlich wo solchs auß bewegter hitz des zorns / auß truncken-heyt oder dergleichen zufall/ vnbedacht geschehe/ vmb eyn marck lötigs goldts/ halb in vnser vnd des Reichs Chammer/ vnd den andern halben theil der Herrschafft/ in der gebiet solch mißhandelung gethon wirt/ vnableßlich zu bezalen. Welche aber die jetzgemelten peen/ zugeben nit vermöchten/ nach erkantnuß des gerichts / darin sie begriffen / deßhalben am leib gestrafft werden.

So die vom Adell geborn freuenlich schweren.

¶ Erfünd sich aber/ das solch schwür vnd mißhandelung freuenlich volbracht weren/ vnd die theter auß dem adel geborn/ vnd vormals inn solcher vberfarung nit begriffen noch gestrafft / die sollen mit der that vntüglich sein / zůn ehren/ vnd ämptern zugebrauchen nit zůgelassen werden. Wo sie sich aber darnach widerumb in solchen mißhandelungen verschulten/ sollen sie fürter/ nach maß jrer verhandlung/ an jren leiben vnnachlässig gestrafft werden.

Von denen gerings standts.

¶ Weren aber dieselben thetter geringß standts / die sollen von der herrschafft/ in der gerichtzwang vnnd oberkeyt die solchs begangen haben / auch nach maß jrer verhandlung / an jren leiben onabläßlich gestrafft werden.

Von den zůhörern/ die es nit widerreden.

¶ Das auch alle die/ so den offtberürtten thetern solcher jrer mißhandlung zůhören/ vnd die nit widerreden vnd straffen / oder verschweigen/ vnd der Oberkeyt/ in der gebiet solchs geschicht/ oder jren Anwälden/ zu straffen nit an bringen. Deßgleichen alle richter vnd öbern / die solch vbeltheter wissentlich/ in jren gebieten enthalten oder gedulden/ domit auch in die jetz begriffen peenen gefallen sein/ vnd die verwirckt oder verschůldt haben. Gebieten darauff eynem jeden in sonderheyt/ bei den hulden Gottes/ vnnd seinen pflichten / dieser vnser ermanung / satzung vnd ordnung/ nach zukommen/ zu halten vnnd zu volziehen. Die auch allenthalben inn vnsern vnd ewern gebieten verkünden zulassen / vnnd bei den ewern vn andern in den selben vnsern vnd ewern gebieten darob seidt das dem also on abgang nach geuolgt/ vnd die überfarer vnd verbrecher hierin/ als obsteht gestrafft vnd niemands in solchem vbersehen noch verschondt werden / als lieb eynem jeden sei die straff Gottes / vnd obbestimpt peen vnd buß zuuermeiden / daran thůt eyn jeder vnser ernstlich meynung/ vnd sonder gut gefellen. Geben/ vnd mit vnserm Königlichen anhangenden Insigel besiegelt/ zu Wormbs/ am vj. tag Augusti/ Nach Christi geburt/ vierzehenhundert / vnd im fünff vnd neuntzigsten / Vnserer Reich des Römischen im zehenden/ vnd des Hungerischen im sechsten jar.

Reformation

Reformation König Maximilians/ die Freischöffen vnnd das heymlich gericht zu Westualn betreffend/ zu Wormbs/ Anno. 1495. Auffgericht.



Ir Maximilian/ von Gots gnaden Römischer König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs. zu Hungern/ Dalmatien Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Lotringen/ zu Brabant/ zu Steier/ zu Kernten/ zu Crain/ zu Limpurg/ zu Lützenburg/ vnnd zu Geldern. Graff zu Flandern/ zu Habspurg/ zu Tirol/ zu Phirt/ zu Kiburg/ zu Archoys/ vnd zu Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönegaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/ zu Namur/ vnd zu Zütphen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/ vnd zu Burgaw. Landtgraff im Elsas. Herr zu Frießlandt/ auff der Windischen marck/ zu Portenaw/ zu Salms/ vñ zu Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen Churfürsten/ Fürsten/ geistlichen vnd weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Vitzthůmen/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Schultheyssen/ Bürgermeystern/ Richtern/ Rädten/ Burgern/ Gemeynden/ vnd in sonderheyt den Stůlhern/ Freigraffen vnd Freischöffen/ des heymlichen/ oder Westuälischen gerichts/ vnd sonst allen andern vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnd getrewen/ iñ was wirden/ standts oder wesens die seind/ vnser gnad vnd alles guts/ Ehrwirdigen/ hochgebornen/ Ersamen/ Edlen/ lieben Neuen/ Oheymen/ Churfürsten/ Fürsten/ Andechtigen/ vnd des Reichs getrewen/ Nach dem wir von den genaden Gottes/ zu der höhe Römischer Königlicher wirde/ vnuerdient/ berůffen vnd bekommen seind/ vnd Königliche krönung empfangen/ haben wir von der bürde wegen vnsers Königlichen ampts/ seinen Götlichen gnaden zu lob/ vnd demselben Reich Deutscher nation/ vnd gemeyner Christenheyt zu behaltung vnnd gutem/ nach annemung vnser regierung/ eynen gemeynen Reichßtag alher gen Wormbs auß geschrieben/ iñ den anligen/ anfechtung vnnd beschwerungen der Christenheyt des jetz bestimpten Römischen Reichs/ vnd Deutscher nation zu handeln. Darauff auch vnser vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ vnd Stett/ persönlich vnd durch jre bottschafft/ inn mercklicher anzal do selbst bei vns erschienen seind. Ist vns vnnd gemeyner versamlung von den Stenden vnd vnderthanen/ des Reichs/ zu viel maln mit klag anbracht. Wiewol wei land der Durchleuchtigst Fürst/ Herr Friderich Römischer Keyser/ der dritt diß namens/ vnser lieber Herr vnnd vatter löblicher vnnd seliger gedechtnuß/ nach seiner Königlichen krönung/ mit des Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stenden/ zu Franckfurt Reformation/ ordnung vñ Constitution gemacht/ außgeschrieben/

vnd zuhalten/bei mercklichen peenen gebotten/darin vnder andern der heymlichen oder Westvålischen gericht halben außgetruckt sei/wie von wort zu wort hernach geschrieben steht.

¶ Item von der heymlichen gericht wegen. Nach dem vnnd sich vil vngebürlich sachen/die do nit daran gehören/an den selben gerichten verlauffen/vnnd bißher manigfaltiglich gemacht haben: dardurch wo das lenger bestehn solt/gemeyner nutz vnd friden im heyligen Reich nit wenig gekrenckt vnd geirret werden möcht. Vnnd darumb solchem vnradt zu furkommen/so haben wir mit radt/als obsteht/vnser vñ des Reichs Chürfürsten/Fürsten/Stett/vnd ander/obgemelt/gesetzt vnd geordnet/Setzen/ordnen vnnd gebieten von Römischer Königlicher macht/in krafft diß brieffs/das solch heymlich gericht mit fromen/verstendigen vnd erfarnen leutten/vñ nit durch bånnisch/vnehlich geborn/meyneydig/oder eygen leut/gehalten werd. Vnd das es domit die selben nit anders halten/dañ als das von anbegind durch den heyligen Keyser Carolen den grössern/vnsern vorfarn am Reich/auch die Reformation/so der ehrwirdig Dietrich/Ertzbischoff zu Cöln/vnser lieber Neue vnd Chürfurst/als jm das durch Keyser Sigmunden/loblicher gedechtnuß/vnsern vorfarn befolhen ware zu Augspurg inn beisein viler Graffen/Freien/Herrn/Ritterschafft/Stulherrn/Freigraffen vnd Freischöffen/gemacht hat/geordnet vnd gesetzt ist. Besonder das mañ niemants dohin fordern/oder lad/dañ die/vnnd vmb die sachen die dohin gehören/oder der man zu den ehrn nit mechtig sein möcht. Dañ ob jemants dohin gefordert würd/des sein Herr oder richter mechtig were/zu den ehrn/vor jn oder andern landleuffigen gerichten/vnd das derselb herr oder richter dem Freigraffen solchs zu wissen thet/oder schrieb/eynen solchen abfordert: oder er mit zweien oder dreien/andern vnuersprochen mannen dem Freigrafen oder richter tröstung zu den ehrn/obgemelter maß sie vnder jrem Insiegel zuschreiben/so soll alß dan solch ladung absein/vnd der sachen nachgangen werden/vor dem herrn oder richter/do die sach hin gehört vnnd gefordert wirt/on eintrag des Freigraffen oder heymlichen Richters. Wo aber dem nit also nachgangen würd/sollen alle proceß/eruolgung vnnd gericht/die darüber geschehen weren/oder geschehen würden/gantz krafftloß/todt vnnd ab sein/die wir auch jetz alßdañ/vnd dañ als jetz von Römischer Königlicher macht krafftloß sprechen vnd vrtheyln. Es sol auch keyn Freygraff keyn Freischöffen machen/dañ die es von rechts wegen werden mögen/vnd die solch jr tüglicheyt durch gnugsam kundtschafft fürbringen. Nemlich sollen sie keyn zu Schöffen machen/der vnehlich geborn/jemandts eygen/oder sunst verbündig oder zugehörig sei/die auch in des Reichs Ächt oder bañ geystlich oder weltlich/seind/sollen sie auch keyns wegs zu Schöffen machen. Solch heymlich gericht wie obsteht/wollen wir von menniglich vestiglich vnd vnzerbrochenlich gehalten werden. Vnd gebieten darumb allen vnd jeglichen Stůlherrn/Freigraffen/vnd allen andern/in was wesens oder stands die seind/ernstlich vnnd vestiglich/mit krafft diß brieffs/das sie solchß auff jren stůlen vnd gerichten bestellen/ordenlich gehalten werden. Dañ wo ichts darwider oder anders geschehe/so solt den

solt der Stulherr zehen marck goldts iñ vnser Königlich Chammer vñ ablåßlich bezalen/ vnd der Freigraff sein ampt der Freigraffschafft verlorn habẽ. Auch der/ der also vnrechte fôrderũg oder fürbittũg erwürbt/ sich selbst verurtheylt/ vnnd sein leib verwirckt/ vnd jr jeglicher wider ehr gethon: vnd soll meniglich zu jnen richten/ als sich gebürt ꝛc. Würden auch dieselben Ordnungen vnd satzungen an den berürten heymlichen/ oder Westuålischen gerichten nit gehalten: auch sie vnd die jren/ über das sie iñ ordenlichen gerichten gesessen: vnnd vor den selben geburlichs recht zu sein/ vnd von den jren zuuerhelffen willig weren/ vnersucht solcher ordenlicher gericht/ für die berürten Westuålischen oder heymlichen gericht: auch vmb sachen/ die sich do selbs zu rechtfertigen nit gehören/ fürgeheyschen/ vnd darauff do selbst zu procedirn/ vnd furter sie vñ die jren/ mit der vermeynten processen/ so darauff ergehn/ zu bekommen vnderstanden/ vnd dardurch zu vnbillichem kosten vnd schaden bracht: das ferrer zu gedulden vnleidlich sein. Demnach haben wir mit zeitigem radt/ vnd gůter vorbetrachtung der gemelten vnser vnnd des heyligen Reichs Chůrfursten/ Fürsten vnd gemyner versamlung/ gesetzt vnd geordnet: Setzen vñ ordnen auch hiemit auß rechtem wissen/ in krafft diß brieffs/ das nůn hinfür die berürten heymlichen oder Westuålischen gericht/ nit anders/ dañ des jetz berürten vnsers Herrn vnnd vatters des Römischen Reysers obberurten Reformation/ ordnung vnd Constitution außweisen/ gehalten werden. Vnnd wo aber darwider jemants im heyligen Reich gesessen/ an den selben heymlichen oder Westuålischen gerichten fürgenomen vnd geladen würd/ das der oder die selben fürgeladnen solchem keynerley gehorsam schuldig/ auch alle vrteyl vñ proceß/ die bißher an den obberürten heymlichen vnd Westuålischen gerichten/ wider die gemelt vnsers Herrn vnd vatters Reformation/ ordnung vnnd Constitution ergangen vnd beschehen seind/ oder hinfür ergehen vnd beschehen/ ab/ todt/ krafftloß vñ vnbündig. Also/ das die niemants keynen nachtheyl/ noch an leib oder gůt/ schaden oď abbruch geberen noch bringen/ vnd darzu/ zu sampt den peenen iñ des vorgemelten vnsers Herrn vnd vatters Reformation/ ordnung vnd Constitution bestimpt: Der richter von dem hinfür solch vrtheyl vnd proceß außgehn/ dardurch zu stund/ mit der that/ sein richter ampt verwirckt vnd verlorn haben/ vñ des hinfür nit mehr wirdig noch empfenglich. Auch die/ so sich der vrtheyl vnd proceß/ die obberürter massen wider vnsers Herrn vnd vatters Reformation/ ordnung vnd Constitution ergangen vnd beschehen weren/ zu gebrauchen vnderstünden/ darauff jemandts an seinem leib/ hab oder gütern freuenlich angetastet vnd beschedigt/ domit wider vnsern Landfriden/ so wir auff dem obbestimpten gehaltnen Reichs tag/ mit radt der gemelten vnser vnd des Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd versamblung gemacht vnd außgeschrieben/ gehandelt vnd gethon haben vnd iñ die peen/ iñ dem selben friden begriffen/ gefallen sein. Das wir auch alles jetz wo es vorgeschribner massen gehandelt wirt/ also erkennen vnd erkleren/ auß Römischer Königlicher macht/ volkommenheyt/ eygner bewegnuß/ vnd rechter wissen/ mit dem brieff: vnd beuelhen darauff euch allen/ samptlich vnnd besonder von der selben vnser Königli-

chen macht/ bei vermeidung vnser vnnd des Reichs schweren vngnad vnd straff/ vnd der peenen in des gemelten vnsers Herrn vnnd vatters Reformation/ordnung vnd Constitution begriffen: Ernstlich gebieten vnd wöllen/ wo jr mit eynichem proceß von heymlichen oder Westuälischen gerichten außgangen/ durch jemandts/ wer der oder die weren/ vmb Execution vnd volstreckung angelangt vñ ersucht würden/das jr denen keyn anhang noch gehorsam thůt/ noch ichts darauff fürnempt noch handelt oder jemandts von ewern wegen heymlich oder offenlich/ zuthun gestattet. Euch werd dann/darbei glaublich angezeygt vnd beweist/das solch vrtheyl vnd proceß/ nach des obgemelten vnsers Herrn vñ vatters Reformation/ordnung vñ Constitution: auch vmb sachen/ die sich do selbst zu rechtfertigen gehörten beschehen vnd ergangen seind. Welche aber sich darüber eynicher vrtheil oder proceß/ dobei solch jetzgemelt beweisung vnd anzeigungen nit beschehe/gebrauchen/vnd darauff jemands an seinem leib oder güter angriffen vnd beschedigten/ das selb nit geduldet/sonder gegen den selben thetern/ jren helffern vnd anhengern/ vnd der selben leib vnd gůt/ samptlich vnd sonderlich/ handelt vnd gefaret/ vnd andern zuthun gestattet/als sich gegen vnsern vnd des heyligen Reichs offenbarn Achtern vnd verbrechern des obbestimpten vnsers gesatzten landtfridens/gebürt/ vnnd darinn nit seumig erscheinet. Noch eyner auff den ander weyger noch verzihe/ als lieb euch allen/vnd ewerm jeden sei die obbestimpten peen/ vnnd straff zuuermeiden/daran thut jr vnser ernstlich meynung. Vnnd was jr alß dañ gegen den selben thetern vnd jrer helffer/ vnd anhenger leib vnd gůt/ iñ gemein oder sonderheyt/ fürnempt/ handelt vnd thůt/ domit solt jr wider vns vnd das heylig Reich/ noch jemandts anders/nit gefreuelt noch gethon haben: noch auch niemands darumb zu antworten schuldig sein inn keyn weiß. Würd auch jemandts diesem vnserm Königlichen gebott vngehorsam erscheinen/vnnd freuenlich hierwider thun/ oder andern zuthun gestatten/ die selben alle/ vnd jeden besonder/ erkennen vnd erklern wir jetz als dañ/ vnd dañ als jetz/ von obbestimpter vnser Koniglichen macht vnd volkommenheyt/iñ die jetz berurten peen/straff vnd bůß iñ dem obgemelten vnserm Friden/auch vnsers Herrn vnd vatters obgemelten Reformation ordnung vnd Constitution/ begriffen/ verfallen zu sein. Vnnd wöllen vmb solch jr vngehorsam vnd verachtung mit den selben vnd andern peenen/ straffen vnd bůssen gleich den thettern/ wider sie vnd jr güter handeln vnd gefaren/ als sich geziempt/ darnach wiß sich meniglich zurichten. Geben iñ vnser vnd des heyligen Reychs statt Wormbs/ mit vnserm Königlichen anhangenden Insiegel besiegelt/ am zehenden tag des Monats Septembris/ Nach Christi geburt/ vierzehenhundert/ vnd im fünff vnnd neuntzigsten/ Vnserer Reich des Römischen im zehenden/ vnnd des Hungerischen im sechsten jar.

Römischer

Römischer Königlicher Maiestat ordnung vnd satzung über die Wein/ zů Freiburg im Breißgaw/ Anno 1 4 9 8. Auffgericht.

WIr Maximilian/ von Gots gnaden Römischer König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs. zu Hungern/ Dalmatien Croatien rc. König. Ertzhertzog zu Österreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabant/ zu Geldern rc. Graff zu Flandern/ zu Tirol rc. Embieten allen vnd jeglichen Churfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Vitzthůmen/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Schultheyssen/ Bürgermeystern/ Richtern/ Rädten/ Bürgern vnnd Gemeynden/ Auch den Weinkiessern/ Visierern/ Eychern/ vnderkauffern/ Eutern/ Bindern/ Besehern der wein/ vnd andern/ so mit wein vnd Fassen zuhandlen haben/ vnnd sonst allen andern/ vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnnd getrewen/ inn was wirden/ standts oder wesens die seind/ den dieser vnser Königlicher brieff/ oder glaubhafftig abschrifft daruon/ fürkompt/ oder zuwissen wirt/ vnser gnad vnnd alles gůt. Ehrwirdigen/ Hochwirdigen/ Wolgebornen/ Ersamen/ Edlen/ lieben Neuen/ Oheymen/ Churfürsten/ Fürsten/ andechtigen/ vnd getrewen. Nach dem der Durchleuchtigst Fürst/ Herr Friderich Römischer Keyser rc. vnser lieber Herr vnd vatter löblicher gedechtnuß/ die bösen schedlichen gemächt der wein verbotten/ vnd deßhalben mit zeitigem radt etlich ordnung vnd satzung gemacht/ vnd auffschreiben lassen hat. Vnnd aber mit solchen bösen gemächten sindher nit still gestanden/ sonder darüber/ als wir zu mehrmaln bericht seind/ wider die jetzberürt vnsers lieben Herrn vnnd vatters satzung vnd ordnung dannocht an viel enden die wein wider jre natur inn mancherley weiß vnd gestalt mit vnzimlichen bösen gemechten belestigt: vnd anders/ dann sie von natur seindt/ zu bringen vnderstanden werden. Darauß/ als wir bei den gelerten der Artznei vnd sunst finden/ den menschen zu viel maln schwere/ langwerende/ vnüberwindliche tödtliche kranckheyten: vnd sonderlich den frawen personen/ so sie schwanger/ oder nach dem sie kinder genesen: oder aber sonst mit natürlichen kranckheyten beschwerdt seind/ dermassen schaden oder verderbnuß empfahen/ das sie vnd jre frücht verderben/ oder furthin nit mehr empfenglich noch fruchtbar werden mögen/ volgen. Darinn wir/ als Römischer regirender König/ gemeynem nutz zu gůt/ gnediglichen gesehen: vnd darumb/ mit sampt vnsern vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten/ Stenden vnnd gemeyner versamlung/ auff dem Reichßtag alhie zu Freibug/ zu verhüten solchs übel/ gesetzt vnnd geordnet: Setzen vnnd ordnen auch von Römischer Königlicher macht wissentlich mit diesem brieff.

Satzung vnd ordnung über die Wein

So die Weinbeer zu den kältern bracht werden.

¶ Zum ersten / das die Weinbeer / so sie von den weinreben zu den kältern oder pressen / vnd darauff / bracht werden / on alles gemächt vnd züsatz / außgepreßt / in schlecht / on zübereite eynichs gemächts / fasß gethon / vnd die selben möst mit stetter ordenlicher füll gehalten / damit die volkommenlich vnd gentzlich jr verjerung haben mögen. Vnnd auch fürter denselben weinen keynerley schedlich vnnd böß gemächt oder zusatz: noch auch mit bedempfen / zu machen / oder in eynich ander weiß gethon / sonder das die mit ordenlicher füll / wie obsteht / biß zum ablassen / gehalten werden sollen.

So man die Wein ablassen wolt.

¶ Zum andern / so man die wein ablassen wolt oder würd / das man die dañ iñ eyn schlecht / on zubereydt eynichs gemächt / fasß ablaß. Doch also / ob jemandts / wer der were / inn dem ablassen / vmb bestendigkeyt willen des weins / sein fasß mit eynem schweffel zubereydten wolt / das solt er zuthun macht haben. Doch eyn wein ein mal / vnd nit mehr / auch nit anders / dañ zü bereytung eynem füderigen fasß eyn lot lauter schwefels. Also sol es auch gehalten werden / nach anzal des schweffels / zu eynem grössern oder kleynern fasß. Doch ob jemandts wein über landt füren wolt / der den iñ bestendigkeyt zu behalten / weiters schwefels / dañ jetz berürt / nottürfftig were / der mag solch fasß mit eynem schweffel auch zimlich bereydten. Vnd nemlich zu dem wein / die / als obstet / zuuor geschefelt weren / iñ eyn füderig fasß eyn halb lot schwefels. Welche aber vormals nit geschwefelt weren / iñ eyn füderig faß eyn lot lauter schwefels / wie vor steht / vnd fürter nach anzal des schwefels zu eynem grössern vnd kleynern faß / vnd auch nit mehr. Vnnd welcher oder welche jr wein also geschwefelt haben / der oder dieselben sollen den auch also für geschwefelt verkauffen / vnnd das den keuffern eröffnen / domit der selb wein nit weiter geschwefelt / sonder domit / wie obstet / gehalten. Vnd wer diese ordnung vorgeschrieben / verbrochen / oder die wein anders / oder mehr / dañ obsteht / geschwefelt hett / daß dañ dem oder den selben fassen / darin solcher wein erfunden wirt / zu stund do selbst der bodem außgeschlagen / vnd den wein gar verschütten. Vnd darzu von denen / die solch gemächt / oder mehr geschwefelt wein / dañ vorgemelt ist / befunden vnd betretten würden / dem Fürsten / Herrn oder statt / dem derselb überfarer / obgemelter ordnung / züstünd / solchen überfarern verkünd. Vnd alßdann derselbig vberfarer seiner herrschafft von jedem Eymer oder Om eyn Rheinischen gulden / vnabläßlich zugeben / verfallen sein.

Von den fürleuten der Wein.

¶ Nach dem auch je zu zeiten die fürleut vnnd schiffleut / so wein zu land vnd wasser füren / vnd jren lon darumb empfahen / vnderwegen / iñ herbergen / vnnd iñ jren eygnen wonungen / auß den fassen / so die also füren / on der Herrn deren sie seind / wissen / wein dieblich nemen / nach jrem gefallen verzeren. Vnnd an des selben genommen weins statt / wasser

giessen /

giessen/ vnnd die faſſz widerumb domit zufüllen. Das ſolchs hinfür den ſelben fůrleuten vnd ſchiffleuten nit verhengt/ geſtat/ noch zugeſehen/ ſonder darumb/ mit ſampt den jhenen ſo jnen des verholffen hetten/ es weren wirtſzknecht oder ander/ nach maſz jrer verhandlung/ an jren ehren/ leiben vnd gütern/ on nachlaſſung geſtrafft werden.

Wie auff die gemächt der Wein zuſehen geordnet.

¶ Es ſol auch ein jeder Fürſt/ Graff/ Herr/ vnſer vnd des Reichs ſtett/ iñ ſeinen gerichten vnnd gebieten allenthalben/ zu handthabung vnd haltung ſolcher vorbeſtimpter ordnung/ eynen oder mehr Amptleut nach gelegenheyt jr jedes gebiet/ ordnen/ vnnd von dem oder den ſelben Amptleuten/ wen ſie zu ſolchem Ampt auffnemen werden/ eyd zu Gott vnd den heyligen nemen. Auch darzu den Bindern/ Eichern/ vnderkeuffern/ vnd andern jren Amptleutten/ vnnd den jren/ ſo iñ jren gerichten vnd gebieten/ geſeſſen vnd vnderworffen ſeind/ vnd mit wein vnd faſſen zu handeln haben/ bei jren pflichten/ domit ſie jnen verbundeñ ſeind/ ernſtlich befelhen ſie darzu halten vnd vermögen/ das ſie auff ſolch gemächt der wein/ jr fleiſſig auffſehen haben. Vnd wo ſie die hierwider erfünden/ jrer Herrſchafft anbringen/ vnnd die jetzgemelten verordenten Amptleut ſolch jr ampt trewlich vnd auffrichtig verweſen/ vnd domit wie obſteht/ handeln. Auch dariñ weder miet/ gab/ freuntſchafft feindſchafft/ noch jchts anders angeſehen/ ſonder ſtracks vnd auffrichtig alleyn den ſelben jren ampten/ auſzwarten vnd nachgehen wöllen/ getrewlich vnd vngeferlich/ domit das/ ſo anders/ dañ wie obſteht/ erfunden würd/ auch obgeſchriebner maſz geſtrafft werd.

Die peen über die/ ſo überfärig erfunden würden.

¶ Wo aber jemands/ wer der oder die weren/ geyſtlich oder weltlich perſonen/ erfunden würden/ von wem/ oder ſo offt das beſchehe/ der eynicherley böſz vñ ſchedlich gemächt/ nichts auſzgenomñen/ dañ alleyn die ob geſchrieben zulaſſung des Schwefels/ iñ die wein oder faſſz thet/ macht/ oder zuthun beſtelt/ es wer vor oder nach dem ablaſz/ durch ſich ſelbs oder jemandts anders/ den ſelben ſollen zu forderſt von ſtund an/ an den enden/ do ſolch wein gefunden werden/ den faſſen der bodem auſzgeſchlagen/ vnd den wein verſchütt/ vnd darzu eyn jeder zu jedem mal an peen/ nemlich hundert gulden Rheiniſch/ halb iñ vnſer vñ des Reichs Chammer/ vnd den andern halben theyl ſeiner Herrſchafft vnableſzlich zu bezalen/ verfallen ſein/ vnd alſo geſtrafft werden.

Von den kreuter Wein.

¶ Jtem es ſollen auch Alandt/ Salue/ Wermůt/ vnnd ander dergleichen Würtzwein. Deſzgleichen die Beerwein/ Kemptwein/ vnnd Spanwein/ Hieriñ die zu jren füglichen zeiten zu nieſſen/ zu gebrauchen/ wie ſich zimpt/ vnd von alter herkomñen iſt/ vorbehalten vñ auffgeſatzt. Deſzgleichen auch der Maluaſier/ Reinfal/ vnnd ander Welſch wein/ auch gefewerten/ getreberten/ vnd geſotten wein. Doch das iñ die ſelben Maluaſier/ Reynfal/ vñ andˀ Welſch wein/ noch auch in die gefewertẽ/

getreberten / vnnd gesotten wein keynerley schedlich oder böß gemacht/ oder zusatz/ gethon. Noch das der keyner vnder den andern gezogen/ auch mit andern weinen nit gemert / sonder jr jeder für sich selbs hinge-geben vnd außgeschenckt werden/ bei der höchsten büß/ wie obsteht.

Aber von der peen der verbrecher.

¶ Solchs verkünden wir auch / gebieten euch auch darauff von Römischer Königlicher macht/ bei vermeidung vnser vnd des Reichs schweren vngnad vnd straff/ vnd darzu verlierung eyner peen/ nemlich fünfftzig marck lötigs goldts/ iñ vnser Königlich Chammer vnableß-lich zu bezalen/ ernstlich vnd wöllen / das jr solcher obberürter ordnung vnnd satzung / nach seiner iñhalt nach kompt/ vnnd die allenthalben iñ ewern gerichten vnd gebieten offentlich verkünden lasset/ vnd bei ewern vnderthanen darob seiend/ schaffent vnd bestelt/ domit die obbbestimpt ordnung vnnd satzung / nach jrer iñhalt / on abgang durch sie gentzlich volzogen / vnd darwidder nit gethon werd/ als lieb euch sei vnser vnnd des Reichs schwere vngnad/ vnd die obberurten pen zuuermeiden. Zu vrkundt diß brieffs / besiegelt mit vnserm Königlichen anhangen-dem Insiegel. Geben zu Freiburg iñ Breißgaw / am xxiiij. tag des Monats Augusti / nach Christi geburt/ viertzehenhundert/ im acht vñ neuntzigsten/ Vnserer Reich des Römischen im dreizehenden / vnd des Hungerischen im neundten jar.

Römischer Königlicher Maie-stat/ vnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Regiments / zu Augspurg / Anno 1500. Auffgericht.

Wir Maximilian von Gottes gnaden Römischer König rc. Bekennen offentlich mit diesem brieff/ vnd thun kundt aller meniglich: Als wir zu der höhe vnnd wirde des heyligen Römischen Reichs erwelt / vnd zu re-gierung desselben komen seind / vñ nün vor augen sehen die erschrecklich vnableßlich anfechtung/ so die Türcken gegen der heyligen Christenheyt vil jar vñ zeit geübt/ vñ dardurch das Kriechisch Reyserthumb/ vñ vil Königreich/ gewält vñ landt iñ jren gewalt/ vñ vom Christlichen glau ben bracht / vnd also biß an die Grentz Deutscher nation jr oberkeyt vñ macht erstreckt/ das sie hinfür mit mercklichem gewalt Deutsche nati-on erreychen/ überziehen/ vnd vnder sich nöten möchen / vnd sich darzu ander gewalt erhebt/ vnnd mit grosser heers krafft iñ des Reichs landt gezogen / stett vnnd gebiet betrangt haben/ das alles zuuor der gantzen Christenheyt/ vnß vnd dem heyligen Römischen Reich/ vñ allen seinen Stenden zu zerstörung / verwüstung vnd verlust/ seel/ wirde/ ehr/ leibs

vnnd

vnnd guts/ begern/ wo mit zeitigem vorradt/ vnd auch statlicher that/ dargegen nit getracht vnnd gehandelt würd. Wen̄ aber außwendiger krieg/ gantz vnuermöglich vnnd vnuerfenglich/ wo nit vorhin redlich gůt regiment/ gericht/ recht/ vnnd handthabung were/ auff denen/ als grundtfesten/ alle Reich vnd gewält růwen. Darumb in ansehung manigfaltiger regierung der land: auch durch die krieg/ frid vnd recht nit verhindert würden/ mit eynmütigem zeitigem radt vnd willen/ auch zu geben vnd annemen/ der Ehrwirdigen/ Hochgebornen/ Ersamen/ Edlen/ vnser lieben Neuen/ Oheymen/ andechtigen/ vnnd des Reichs getrewen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlichen Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn vnnd ander Stend des heyligen Römischen Reichs/ haben wir hie auff gegenwertigem des heyligen Reichs tag versamlet/ fürgenom̄en vnd beschlossen/ wie vnd wo vnser vnd des heyligen Reichs gericht hinfür soll gehalten: Auch vrtheyl vnnd erkandtnuß/ do selbst außgangen/ volzogen/ vnd beyde/ frid vnd recht/ gehandthabt werden/ alles laut der ordnung des ersten Reichßtags zu Wormbs/ auch nachuolgend ander Reichßtäg/ vnd jetzo alhie/ beschlossen.

Von den zwentzigen/ so zu der Königlichen M. vnnd des heyligen Reichs Regiment geordnet/ vnd jrem gewalt.

¶ Vnd nach dem̄ in̄ der ordnung der handhabung fridens vnd rechtens/ des vorigen Reichßtags zu Wormbs gehalten/ auffgericht/ vnder anderm begriffen vnnd eingeleibt ist/ das wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stend des heyligen Reichs järlich zusamen kommen sollen/ von volziehung vnd handthabung gesprochener vrheyl der wilkürten außträg/ vnd vnsers außgeschriebnen vn̄ verkündten Landfridens/ auch anderer anligender notturfft der Christenheyt/ vnd heyligen Reichs/ zu handeln. Haben wir ermessen vnnd betracht/ das die Stend des Reichs langsam vnnd beschwerlich/ auch mit mercklicher müh/ arbeyt/ kostung/ vnd darlegen/ zusamen gefordert werden vn̄ kommen mögen. Vnd dan̄ zu zeiten mercklich sachen der Christenheyt vnnd dem Reich zůfallen/ denen der verzugk vast nachtheylig vnnd schedlich ist/ vnnd die der eil bedörffen. Dardurch dan̄ zu zeiten der obberürten vnd andern mercklichen obligenden sachen der Christenheyt vn̄ Reichs mehrer versaumnuß vnd hinderung/ dan̄ förderung vnd außrichten erwachsen mag. Darumb vnd domit solcher verzug/ vnnd versaumnuß/ auch den mercklichen kosten vnd darlegen vermitten/ vnd zu ander notturfft der Christenheyt vnd des Reichs verhalten/ vnd dester forderlicher/ vnd empsiger/ von den obangezeygten sachen gehandelt/ vnnd geradtschlagt werden mög/ vn̄ auß andern redlichen vrsachen/ vns darzů bewegen: Haben wir mit zeitigem radt vn̄ willen/ auch zugeben vnd annemen der vorgenanten Chůrfürsten/ Fürsten/ Graffen/ Freien/ Herren vnd Stend/ zu vnß: oder wo wir auß ander mercklichen sachen vnd geschefften persönlich darbei nit sein würden/ zu dem/ so wir an vnser statt setzen werden/ der zum wenigsten ein Graff oder Freiherr sein soll/ zwentzig personen auß dem heiligen Reich Deuscher nation/ zu eynem vnserm vnd des heiligen Reichs radt gen Nürmberg/ do dan̄ wir vnnd

die gemel-

die gemelten zwentzig person den selben radt nit anders/ dañ auß merck lichen beweglichen notsachen/nach gelegenheyt/ zu verrucken macht haben sollen/ fürgenommen vnd verordnet. Die auch mit sampt vns/oder so wir anderer mercklicher gescheft halben persönlich darbei nit sein werden/ mit dem / so wir an vnser statt setzen / vnser vnd des heyligen Reichs radt sein vnd genant werden . Vnnd sonderlich von vns volkommen gewalt/ macht vnnd beuelh haben sollen/ den wir jnen auch hiemit inn krafft diß brieffs/ geben/alle vnnd jede vnser / als Römischen Königs/ vnd des heyligen Reichs sachen/ recht/frid/vnd jr beyder volziehung vnd handthabung/auch widerstandt gegen den vnglaubigen vnd andern anfechtern der Christenheyt/ des Reichs : vnd was an dem friden/rechten/jrer handthabung/vnd dem widerstandt/obgemelt hangt/ oder dartzu dienstlich/ oder erschießlich sein mag/ antreffend. Vnnd wie die von des Reichs vnderthanen oder andern an sie langen oder entstehn werden/ inn solchen vorgeschrieben articklen zu verhören/ für sich zu fordern/ zu handeln/mit fleis zubetrachten/zu radtschlagen/ vnd entlich zu beschliessen / nach jrer besten verstendtnus/auff jr nachgemelt pflicht/zu vnserem vnd des heyligen reichs ehr/nutz vnd mehrung ꝛc.

Wie die Chůrfürsten auff jede Fronfasten persönlich zu Nürnberg zusamen kommen sollen.

¶ Zu bestendigkeit diß fürnemens/ist auch betracht not zusein/das auff Mitwoch iñ der ersten fronfasten nechstkommend/der Ertzbischoff zu Meyntz / vnnd nachuolgend eyns jeden Mitwochen eyner jeglichen Fronfasten / der ander fünff Chůrfürsten eyner/nach jrer ordnung/sich persönlich/ auff seinen kosten bei vns/oder dem/so wir an vnser stat/ wo wir persönlich darbei nit sein würden/ setzen werden/ vnd dem genanten radt fürgehn : der Christenheyt vnd des Reichs ehr/nutz vnd notturfft helffen radtschlagen/ vnd betrachten. Vnd also für vnnd für von eyner Fronfasten zu der andern vnder jnen vmbgehen vnd gehalten werden . Möcht aber jr eyner die selb zeit/ auß redlichen vrsachen/ die er auff sein offen brieff vnd siegel beweren soll/ persönlich nit kommen/ der sol eynen andern Chůrfürsten ersuchen / vnnd bitten/jnen das mal zu verwesen . Oder ob er keyn Chůrfürsten haben möcht/ eynen andern Fürsten/geystlichen oder weltlichen/ an sein stat dahin schicken . Weñ auch der Chur fürsten rädt eyner persönlich/oder durch einen andern Churfürsten oder Fürsten/ wie obsteht/ bei dem radt sein soll / alßdañ soll desselben Chůrfürsten radt/der iñ des Reichs radt von jm verordnet ist/so lang der selb Chůrfürst bei dem reichs radt sein wirt / keyn stim im Reichs radt haben/ wiewol er die gemelte zeit dariñ bey seinem Hern/ oder desselben gesandten/ wie obsteht/ bleiben mag.

Das Regiment mögen die sechs Chůrfürsten/vnd die andern zwölff/geystlich vnd weltlich Fürsten / zu jn fordern.

¶ Würd sich auch begeben / das merklich sachen fürfallen wurden/ die Christenheyt oder das heylig Reich/ des fridens/ rechtens/ jrer handthabung / oder des widerstandts halben / obgemelt höchlich betreffen/

treffen/so sollen wir/oder so wir persönlich do bei nit sein würden/der/so wir an vnser statt setzen werden/ mit sampt den obbestimpten zwentzig personen/solchs an vnser sechs Churfürsten/ auch die zwölff geystlich vnnd weltlich Fürsten/ douon hernach meldung geschicht/ bringen/die dañ bei vns vnd den gemelten vnsern des Reichs radt persönlich erscheinen/ vnnd weiter/ nach jrem besten ansehen/ mit sampt vns oder dem/ so wir/ wie obsteht/ an vnser statt setzen werden/ vnd dem gemelten vnserm vnd des Reichs radt/ zu vnserm vnd des heyligen Reichs nutz vñ besten handeln/vnnd beschliessen. Deßgleichen sol auch vns/ wo wir nit persönlich bei dem Reichs radt seind/vnd solch sachen wie obgemelt/fürfallen würden/ durch den/ so wir inn vnserm abwesen an vnser statt setzen werden/ vnnd den gemelten radt verkündet: vnnd vns zeit gegeben werden/ darin wir persönlich zu der sachen kommen mögen. Vnnd wir kommen in der selben zeit oder nit/ so sol nit deste minder durch die Churfürsten/ die zwelff obgedachten Fürsten/ vnd des Reichs radt/ fürgangen werden: vnd dem/ so durch den mehrern theyl beschlossen wirt/ volg beschehẽ. Oder ob es die grösse der sach erfordert/auch ander des Reichs Fürsten vnd Stend/zu jnen erfordern vnd beruffen. Das selb erfordern vnd berůffen soll auch durch vns/ oder den/ so wir an vnser statt setzen werden/ beschehen. Vnd die selben Fürsten vnd Stend darauff gehorsamlich erscheinen/vnd also mit fleiß vnd trewen thun vnd handeln/als sie vns vnd dem heyligen Reich verwandt vnd schuldig seind.

Wie zwentzig personen inn das Regiment genommen seind.

¶ Vnnd seind die obgemelten zwentzig personen/von den Stenden des Reichß Deutscher Nation genommen vnnd geordnet/ wie hernach volgt. Nemlich von den sechs Chůrfürsten jedem eyner/ vnnd von den hernach geschriebnen geistlichen vnd weltlichen Füsten/ zween Fürsten sein/eyn geystlicher vnd eyn weltlicher persönlich: die all viertheyl jars/ wie oben von den Churfürsten gemelt/abwechseln/vnd zwen ander Fürsten/ eyn geystlicher vñ eyn weltlicher auß jnen an der vorigen statt kommen sollen. Vnnd also vnder jnen/ nach jrer ordenung/ wie vnder den Chůrfürsten/vmbgehn. Ob aber jr eyner auß redlichen vrsachen/die er auff seinen offnen brieffen vnnd siegel beweren soll/ auff die bestimpten zeit nit erscheinen möcht/so sol er eyn andern Fürsten/seins stands/nemlich eyn geystlicher eyn geystlichen/ eyn weltlicher eyn weltlichen/ auß den hernach bestimpten Fürsten erbitten/vnd an sein statt schicken. Wo er aber keynen zu erbitten vermöcht/ vnd das auff sein brieff vnd siegel wie obsteht/bewert alß dañ sollen wir/oder der/den wir an vnser stat setzen werden/mit sampt des Reichs radt/macht haben/eynen andern auß den hernach bestimpten Fürsten/ an des selben statt auff das mal/ zu erfordern/ das selb viertheyl jars den radt zubesitzen. Doch das nit desterminder der Fürst/ so vormals verhindert gewesen/ vnnd nůn der verhinderung entledigt were/ zu außgang des selben viertheyl jars/ das nachuolgend viertheyl jars den radt besitzen/ inn massen/ wie andere ꝛc. domit es inn solchem gleichmessig gehalten werd. Vnnd seind

diesel-

die selben geystlichen vnd weltlichen Fürsten / dauon jetzgemelt / in dem Abschiedt diß vnsers Königlichen Reichßtags nemlich bestimpt vnnd außgetruckt. Weitter seind die andern zwölff personen jetz hie durch vnß/ auch Churfürsten/ Fursten vnd ander Stend / hie versamlet / genommen vnnd verordnet/ wie volgt. Nemlich eyner auß vnsern Osterreichischen / vnnd der ander auß vnsers süns Ertzhertzogen Philipsen erblanden. Jtem vier Prelaten von der prelaten wegen des heyligen Reichs. Also das jeder der selben Prelaten eyn viertheyl jars bei dem Reichs radt sitzen: vnd soll also vnder jnen/ nach jrer ordnung/ vmbgehen: vnd in aller mas mit jnen gehalten werden / wie von den Geystlichen vnd weltlichen Fürsten geschrieben steht. Jtem soll auch eyn Graff von der Graffen wegen des Reichs im Reichs radt sein/ der eyner/ dan jetz hie erwelt/ vnd im Abschiedt gemelts Reichßtags benent ist. Jtem sollen auch alle viertheyl jars zwo redlich verstendig personen / die jetz hie auß den hernach benenten stetten genommen / vnnd auch im Abschiedt/ obgemelt / nemlich bestimpt seind von der Frei vnd Reichstett wegen im Reichs radt sitzen. Nemlich des ersten viertheyl jars / einer von Cöln/ der ander von Augspurg. Des andern viertheyl jars / eyner von Straßburg/ der ander von Lübeck. Des dritten viertheyl jars / eyner von Nürnberg/ der ander von Goßlar. Des vierdten viertheyl jars / eyner von Franckfurt der ander von Vlm. Vnd also furter vnder jnen nach jrer ordnung vmbgehn / wie oben von den andern gemelt ist. Die andern sechs personen/ die von der Ritterschafft/ Doctorn oder Licentiaten/ sein auß den hernach bestimpten Kreyssen/ nemlich auß jedem eyner genommen/ vnd sein diß die selben Kreyß vnnd zirckel/ dauon obgemelt.

Wie sechs rädt auß der Ritterschafft vnd Doctorn oder Licentiaten/ auß sechs Kreyssen sollen genommen werden.

Der erste radt.

¶ Der erst Kreyß begreifft die hernach geschrieben Fürsten/ Fürstenthumb / land vnnd gebiet: Nemlich der Bischoff von Bamberg/ Würtzburg/ Eystett: des Marggrauen von Brandenburg/ als Burggrauen zu Nürmberg: auch die Graffen/ Frei vnd Reichstet/ vmb oder bei jnen gesessen vnd gelegen.

Der ander radt.

¶ Der ander Kreyß begreifft die Bistumb / Fürstenthumb / land vnd gebiet/ des Ertzbistümbs von Saltzburg/ der Bischoff von Regenspurg / Freisingen / Bassaw: auch der Fürsten von Beyern / vnnd die Landtgraffen: Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Frei vnd Reichstett vnder vnd bei jnen gesessen vnd gelegen.

Der dritt radt.

¶ Der dritt Kreyß begreifft die bistumb / Fürstenthumb / land / vnd gebiet/ der Bischoff von Chür/ Costentz/ Augspurg/ des Hertzogen von Wir-

von Wirtenberg / des Marggrauen von Baden / die geselschafft von S. Jörgen schilt / die Ritterschafft im Hegaw: auch alle vnd jede Prelaten / Graffen / Herrn vnnd Reichstett / im landt zu Schwaben.

Der vierdt radt.

¶ Der vierdt Kreyß / begreifft die Bisthůmb / Fürstenthumb / land vnnd gebiet / der Bischoff von Wormbs / Speier / Straßburg / Basel / Apt zu Fuld. Hertzog Hansen auff dem Hunßrück / Hertzog Alexander / beyd von Beyern / Lothringen / Westerich / das Landtgraffthumb zu Hessen / die Wederaw / auch Prelaten / Graffen / Herrn / frei vnd Reichstett / der art gesessen oder gelegen.

Der fünfft radt.

¶ Der fünfft Kreyß begreifft die Bistumb / Fürstenthumb / landt vnd gebiet / der Bischoff von Padelborn / Luttich / Vtrich / Mönster / Osnabrück / der Hertzog von Gülch / Berg / Cleue / Geldern: die Grauen von Nassaw / Vien / Viernberg / nider Eisenberg / vnd die Niderland biß hinab an die Maß / sunst alle ander Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnd Reichstett / der art gesessen oder gelegen.

Der sechst radt.

¶ Der Sechst Kreyß begreifft die Bisthumb / Fürstenthumb / land vnd gebiet / der Ertzbischoff zu Meydenburg vnd Bremen / der Bischoff zu Hildeßheym / Halberstat / Merßburg / Neunburg / Meichsen / Brandenburg / Hamelburg / Lübeck: der Hertzog von Sachsen: die Margk zu Brandenburg: das Landtgraffthumb in Thüringen: die Landtschafft vnd gebiet der Hertzogen von Braunschweig / Meckelburg / Stetin / Pomern: auch Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnd Reichstet / der art gesessen oder gelegen biß an die See.

Wo die erwelten zum Reichs radt den dienst nit annemen wolten.

¶ Vnnd were es / daß eynich oder mehr der obgenanten personen / außgescheyden / die Chůrfürsten vnd Fürsten / solchen Reichs radt zu besitzen / nit annemen wolt oder kündt / alßdann sollen wir / oder der / so wir an vnser statt setzen / mit sampt den andern / so sich in des Reichs radt bewilligen vnd geben werden / eyn ander redlich dapfer person an der selben Statt / doch jres gleichen / erwelen vnd nemen auß dem Kreyß / des die vor erwelt person gewesen were.

Wie der Chůrfürst vor außgang seins viertheyl jarß mag vrlaub nemen.

¶ Vnd ob eynichem Chůrfürsten / oder Fürsten / obgemelt / do selbst sein mercklich sachen / derhalben er ab zu scheyden redlich vrsachen hett / vorstehn: oder auch / das nit treffenlich hendel oder sachen vorhanden weren: der selbig Chůrfürst oder Fürst mag mit vnser verwilligung / wenn wir persönlich an dem ende weren / oder deß / so wir an vnser statt verordnen / vnd des mehrern theyls des Reichs rädt / abscheyden.

Imperij. Vnd das alweg der Chůrfürst persönlich bei dem radt sein soll/ vnnd wirt mit seiner handt den ersten Bůchstaben seins namens do bei vnderschreiben/ P. uel F. subscripsit. Vnd setzen ordnen vnd wöllen auch darauff/meniglich beuelhen/das in der obgenanten sach von vnsern wegen/ in vnserm namen/ nichts anders geradtschlagt/ fürgenomen oder gefertigt werd. Wo auch das darüber beschehe/so sol doch solchs krafftloß vnd vnbündig sein/ vnd der keynem volg gegeben werden.

Wie das Regiment etlichen rädten erlauben mag.

¶ Wir vnd der vorgemelt vnser vnd des Reichs radt/ oder in vnserm abwesen der/ so wir an vnser statt setzen werden: vnnd der mehrer theyl des selben radts/ soll auch macht haben/ ob eynem oder mehr des selben radts vrsachen zustünden/ nach gelegenheyt der zeit vnnd hendel/ dem oder den selben/auff jr gesinnen/zu erlauben. Doch also/ das alweg auffs wenigst xiiij. personen des radts bei vns/oder dem/ so wir an vnser statt setzen werden/ bleiben.

Was des Reichs rädten zů soldt gegeben werden soll.

¶ Vnd nach dem billich vnd ziemlich ist/ das die obgenanten personen des rads/ außgescheyden Chůrfürsten vnd Fürsten/ mit redlichem soldt versehen werden/ domit sie des Reichs obligenden sachen dester fleissiger vnd ernstlicher ob sein/ vnd außwarten mögen: ist angesehen/ das eynem Graffen oder Herrn tausent gülden/der vier Prelaten/jeglichem sechs hundert gulden/ zu jar soldt geben vnnd entricht werden sollen. Deßgleichen sollen den acht personen/so von der stett wegen obbestimpter maß sitzen/für die zwo personen durch das gantz jar außgerechnet/ für zwo person gantzer soldt/ nemlich jeder sechs hundert gulden entricht werden/ den die acht person fürter vnder sich/ nach dem viertheyl jars/ zutheyln haben sollen. Auch sollen sich die gemelten personen vnd jr jeder/ mit einer zimlichen anzal pferd vnd knecht/ vns vnd dem heyligen Reich zu ehr vnd mehrer ansehung/ gerüst sein. Nemlich eyn Graff oder herr sechs pferd. Eyn Prelat/ Edelman/ Doctor oder Licentiat/ auch jeglicher/ so von der stett wegen do seind/ vier gerüster pferd.

Des Regiments rädt sollen aller pflicht ledig sein.

¶ Vnd sollen die personen des vorgemelten radts/ außgescheyden Chůrfürsten vnd Fursten/ auch andern/ den sie verpflicht/ alleyn in diesem radt vnd beuelh/ aller gelübd vnd eyd/ domit sie vns oder jnen verbunden oder verstrickt weren/ gentzlich ledig sein. Vnd soll der/ so wir wie obsteht/ an vnser statt setzen werden/ deßgleichen die andern personen des obgemelten vnsers vnd des Reichs radt/ außgescheyden Chůrfüsten vnd Fürsten/ nachuolgenden eydt schweren.

Des Regiments raedt eydt.

¶ Jch N. gelob vnnd schwer zů Gott vnnd den heyligen/ auff das heylig Euangelion/ das ich der Königlichen Maiestat vnd dem heyli

 gen

gen Römischen Reich getrew ſein/ nach aller meinem verſtentnuß/ ſiñ vnd witzen/ ſchaden warnen/ frommen vnnd beſtes werben/ notturfft/ ehr/wirde/vnd nutz der Königlichen Maieſtat/vnd des Reichs/ iñ obberürten ſachen vnd hendeln betrachten/ fürnemen/ radten vnd helffen handeln. Auch alle vnd jegliche puncten vnd artickel/ſo iñ dieſer ordnūg begriffen ſeind/oder hernach gemacht werden/ frid/recht/ jr handthabung/ vnd widerſtandt dem obgemelt belangend/ jres jñhalts gentzlich volfürn vñ halten/ vnd dariñ keynen neit/haſß/miet/gunſt/gab/ freuntſchafft/feindtſchafft/ noch eynicherley ander ſachen do durch die gemelt ehr/wirde vnd gemeyner nutz verhindert werden möcht/ſůchen: noch keinerley ſchanckung oder gab/ wenig oder viel/ durch mich ſelber nemen oder durch ander/ mir zu verſtandt nemen verſchaffen oder nemen laſſen. Noch eynich Procuratorei annemen/üben oder treiben. Darzu alles das/ ſo iñ obgemeltem radt gehandelt/ geradtſchlagt/ vnnd beſchloſſen wirt/ zu ewigen tagen helen/vnnd bei mir iñ geheym halten. Auch das gelt/ ſo wir vnnd andern des radts von den Stenden des Reichs/ nach laut des auffgerichten anſchlags/geantwort vnd geliefert iſt/vnd werden ſoll/ getrewlich einnemen/zu fordern/ verwaren: vnnd niergent anders wenden vnd keren/dañ zu den ſachen/darumb es/ wie obſteht/ auff geſatzt vnd geordnet/ alles vngeferlich.

Wer Secretarien vnd Schreiber iñ des Reichs radt auff zunemen hab/vnd jr eydt.

¶ Vnd nach dem der gemelt Reichs radt frommer vnd geſchickter Secretarien vnd Schreiber nottürfftig iſt/ſol vnſer Neue vnnd Chůrfürſt/ der Ertzbiſchoff zu Meintz/als des heyligen Reichs Ertzcantzler/ den Reichs radt mit froñen/redlichē vnd verſtendigen Secretarien/ vnd Schreibern beſtellen vnd verſehen. Welche Secretarien vñ Schreiber vns/oder iñ vnſerm abweſen dem/ ſo wir an vnſer ſtadt ſetzen würden/ vnd dem gemelten Reichs radt geloben/ vnd zu den heyligen ſchweren ſollen/ vnß oder dem/ ſo wir an vnſer ſtatt ſetzen werden/ vnnd dem Reichs radt/ von wegen des heyligen Reychs/ getrew vnnd gehorſam zu ſein/ vnſern vnd des heyligen Reichs ſchaden zu warnen/ frommen vnd beſtes zu werben. Jrem ampt mit ſchreiben vnd anders jres beſten verſtentnuß/getrewlich ob zu ſein/die radtſchleg/hendel vnd anders des Reichs radt/ ſo ſie im radt der Cantzlei/ oder ſonſt iñ geheym vernemen ſchreiben oder handeln werden/ iñ guter geheym zu halten/oder die niemandts zu öffnen/ noch jemands warnen/oder anzeygung zuthun/oder jemands wider den andern zu raten. Auch keynen krieg/ radſchlag oder handel/on erlaubnus vñ ſondern beſcheydt vnſer oder des/ſo wir an vnſer ſtatt ſetzen werden/ vnd des Reichs radt/abſchrifft oder Copei zu geben. Auch keyn ſchenckung oder gab zu nemen/ noch jnen zu nutz nemen zulaſſen iñ kein weiß/ wie menſchen ſiñ das erdencken möcht/ alles getrewlich vnnd vngeferlich.

Alle ſo in des Reichs Regiment gehörig/ſollen aller Tax/ Zöll vnd vngelts frei ſein.

¶ Jtem ſollen Chůrfürſten vnnd Fürſten/ auch die andern perſoñ

des

des gemelten Reichs radt/ auch ſchreiber/botten/vnd all andern/ ſo zu ſolchem Reichs radt gehören/vnd jre aller diener/ vnd vngeferlich hoff oder haußgeſind/ von jrer noturfftig prouiand/ Tatz/ Vngelts/ Zoll/ vnd aller beſchwerung/frei ſein/ vnd damit nit beſchwert werden durch jemands/iñ keyn weg/on alle geferd.

Der Türcken halb.

¶ Weiter haben wir nit on beſchwerung vnſers gemüts betracht/ vnd zu hertzen genommen/ wie ſchwerlich der feindt Chriſti der Türck ſein macht jetz weiter/ dann bißher/ iñ die Chriſtglaubigen gewält geſtreckt/vnd den mercklichen ſchaden vnd verderben/ an landen vnd leutten/graſamlich zugefügt hat/ vnd täglich zuthun iñ arbeyt vnd fürnemen ſteht: zu ſampt dem das ſich etlich ander gewält wider das heylig Reich/ſeine Stend vnd verwandten erhebt/vnd der ſelben etlich vnder ſich/vñ von dem heyligen Reich genötet vnd getrungen haben: darauß zu beſorgen/das ſie nach erlangter gelegenheit/vñ mehrung jrer macht/ jre füß weiter iñ das heylig Reich zu ſetzen vnderſtanden. Darumb/vñ ſolchem ſchweren fall vñ anfechtung der Chriſtenheyt vnd des Reichs/ dapfferlich zubegegnen/ vnd [illegible]erſtandt zuthun. Auch vns/ das heylig Reich/ſeine Stend vnd vn[illegible]rthan/bei vnſern vnd jren ehren/freiheyten/ herkommen vnd rechten vnuertruckt zu behalten. Auch fried vnnd recht im heyligen Reich zu handthaben/haben wir vns mit vnſern vnd des heyligen Reichs Chůrfürſten/ Fürſten vnd andern Stenden hie verſamlet/ auff jren radt zugeben vnd annemen/ nachuolgender hilff vnnd handthabung vereynet/ vertragen vnd beſchloſſen/ vnnd thůn das hiemit iñ krafft diß briffs.

Von Soldnern/ wie die auffgeſetzt vnd gehalten werden ſollen/auch was eyn jeglich menſch geben ſol.

¶ Nemlich das allen vnd jeden pfarrern im heyligen Reich Soldner nachgeſchribner maß ſollen auffgeſetzt werden/ welche Söldner die pfarleut an allen orten verlegen vnnd verſolden ſollen. Alſo das je vier hundert einwoner iñ eyner jeglichen pfarr/ zu oder auſſerhalb der Eh/ ſie ſitzen heußlich oder nit/ mañ oder frawen/ kinder oder alt leut/ was ſtants oder weſens die ſeind/niemants außgeſcheydē/die etwas eygens/ ligens oder farends/ haben/ eynen mañ zu füß/ geſchickt zum krieg/ järlich halten vnd verlegen. Doch ſollen mañ vnd frawen/ ſo Ehelich ſitzen/mit jren kindern/ ſo nit verendert ſeind/ oder für ſich ſelber nichts eygens haben/ für ein perſon geacht vnd angeſchlagen werden. Vnnd ob jemands der ſelben geacht were/das er nichts hett/ der ſol dannocht eyn ſchilling an goldt/ das iſt eyn zwentzigſten theyl eyns gulden Rheiniſch geben/ vnd ſolch gelt den pfarrleutten zu ſtewer komen. Auch ſollen den pfarrleuten zu ſtewer komen die knecht vnd mägd/ die iñ der pfarr ſeind/ der jedes ſol von eynem jeden gulden ſeins lons/ jarlichen ein ſechzigſten theyl eyns Rheiniſchen gulden geben. Wo aber mägd oder knecht weren die keyn eygen gůt/auch keyn beſtimpten lon hetten/ vnd auff gnad dienten/der jedes ſol dannocht järlich eyn ſchiling an golt geben. Was aber

Fürſten/

Fürsten / Grafen / Herrn / oder anderer knecht oder mägd seind / die inn keyner pfarr besetzt weren / deren soll auch jedes von eynem jeden gulden seins lons järlich eyn sechßtzigsten theyl eyns Rheinischen gulden geben vnnd das selb gelt inn eyn büchsen geworffen / vnnd des Reichs radt durch die Fürsten / Graffen / Herrn / oder ander Herrschafft solcher knecht oder mägd / trewlich geantwort werden.

wo inn eyner pfarr über vier hundert weren.

¶ vnd wo inn eyner pfarr über vier hundert einwoner weren / wie ob steht / die sollen / nach anzal / wie obgemelt / eyn halben / gantzen oder mer / man halten. Also / daß alweg vier hundert einwoner mit eynem man zu halten / beladen werden sollen. Wo auch nach der obberürten außtheylung inn pfarren dannocht etlich über bleiben würden / die nit eyn man halten oder verlegen möchten / in solchem sollen sich zwo oder mer pfarren / wie solchs die gelegenheyt erfordert / zu samen schlagen / vnd die zal / biß auff die vier hundert / ersetzen.

wo in eyner pfarr nit über vier hundert weren.

¶ Wo auch eyn oder mer pfarren weren / die nit so vil leut / als vier hundert / inn obgeschribner maß / vermöchten / in dem selben sollen sich aber zwo oder mer zusammen schlagen / nach gelegenheyt der pfarr / vnnd zal der leut.

Das eyn jeder nit mehr / dann do er seßhafft ist / von allem seinem gůt / wo es ligt / stewern sol.

¶ Solchs sollen alle oberkeyt inn den pfarren / jnen vnderworffen oder zustendig / bei jren vnderthanen / wie obsteht / zu geschehen / trewlich verfügen / domit nach eyns jeden vermögen daran geben. Doch das eyn jeder nit mehr / dann an dem end / do er gesessen ist / von allem dem seinen / es lig wo es wöll / zů geben gesetzt werden.

Wo mer dann eyn oberkeyt ist / wie mans halten soll.

¶ Vnd ob sich begeb / das inn eyner statt / flecken oder dörffer mehr / dann eyn oberkeyt were / sollen die Herrn der selben oberkeyt sich des mit eynander vergleichen / domit der gemelt anschlag seinen fürgang on verhindert haben mög. Auch sol jnen solcher anschlag vnd hilff an jrer oberkeyt vnd leuten keyn schaden oder abbruch geberen.

Wo sich die oberkeyt mit eynander nit vertragen mag.

¶ Wo sich aber solche oberkeyt mit eynander nit vertragen oder vergleichen möchten / so sollen sie solchs an den Reichs radt gelangen / vnd sich darinn des gemelten radts bescheydts begnügen lassen.

Das die Geystlichen alwegen von viertzig gulden güldt eyn gülden geben sollen.

¶ Item ist auch angesehen / das all Geystlich person / man vnnd frawen / sie seien exempt oder nit / inn betrachtung / was jnen an der hand habung

habung obgemelt/ gelegen ſei/ von allem jrem einkommen/ renthen/ gülten/ nutzungen/ wie jnen die zůſtehn/ alle jar von viertzig gulden eyn geben ſollen/ vnd minder/ nach anzal/ wie obſteht.

Von der ſtewer der Commenterei Deutſcher vnd anderer orden.

¶ Jtem deßgleichen ſollen alle vnd jede Commenterei vnnd heuſer des Deutſchen Johanneſer vnd ander Ritterlicher orden/ außgeſcheyden jr Meyſter/ von allem vnd jedem jrem einkommen/ renthen/ nutzungen/ vnd gülten/ je von viertzig gulden järlich eyn gulden geben. Oder nach dem ſie zu der Ritterſchafft gewidmet ſeind/ ſo viel leut/ als von dem obgenanten anſchlag/ jres theyls gehalten werden mögen/ dem gemeynen verordneten Hauptmañ gerüſt ſchicken/ welches jnen vnder den zweyen geliebt.

Von der ſtewer der Stifft/ klöſter/ ordens leut.

¶ Deßgleichen ſol es auch mit allen vnd jeden ſtifften/ klöſtern vnd ordenßleuten/ auch den kirchen/ hoſpitaln/ vnd allen andern geyſtlichen verſamlungen/ clauſen vnd Communen/ von mannen oder frawen/ die eygen renth vnd nutzung haben/ gehalten werden. Alſo/ das jedes von ſeinem einkommen/ renthen/ gülten vnd gefällen järlich von viertzig gulden auch eyn gulden geben ſol. Aber die vier Orden der Mendicanten/ der eygenſchafft iñ gemeyn/ oder iñ ſonderheyt haben: ſollen je funff klöſter eyn mañ zu fůß zům krieg geſchickt/ järlich halten/ vnnd verlegen/ vnd den gulden von viertzig gulden zu geben nit ſchuldig ſein.

Von der ſtewer der Geyſtlichen geſind.

¶ Jtem ſoll der geyſtlichen geſind/ als mägd/ knecht/ pfründner/ freund/ vnd ander/ iñ dem anſchlag ſein/ wie iñ dem artickel hieuor/ von den weltlichen mägden/ knechten vnd geſindt geſchriben ſteht/ vnd jnen ſolchs an jrer freiheyt vnſchedlich ſein.

Wer die ſtewer der Geyſtlichen einbringen ſol.

¶ Jtem es ſoll eyn jeder Ertzbiſchoff oder Biſchoff iñ ſeinem ſtifft verfügen/ das ſolch gelt der geyſtlicheyt/ ſie ſeien Exempt oder nit/ einbracht/ des heyligen Reichs radt getrewlich überantwort/ vnd des gnediglich anzeygen gethon werd. Wo aber jemandts auff klöſter/ Collegien oder kirchen vnder jm gelegen/ iñ ſolchen fällen anders herbracht het/ ſol es der ſelben ort nach dem altherkommen iñ ſolchem gehalten werden. Doch alſo/ das der ſelb dem Ertzbiſchoff oder Biſchoff des ſelben orts ſolch einforderung verkund/ jemands darzů zuſchicken. Vnd weñ ſolch gelt gefallen vnd geſamlet iſt/ ſoll es der/ ſo ſolch herkomen/ wie obſteht/ hat/ dem Reichs radt getrewlich überantworten. Wo aber des herkommens halben zwiſchen den Ertzbiſchoffen oder Biſchoffen vnd der weltlichen oberkeyt irrung entſtehn würden/ ſo ſoll ſolch kloſter oder Collegiaten kirchen/ derhalb die irrung were/ ſolch jr gelt dem Reichs radt ſelber zů überantworten haben/ on eintrag vnd verhinderung jemandts.

Vnd soll solch überantwortung des gelts / jederman an seinem herkommen vnd rechten vnschedlich sein.

Was glauben die geystlichen jr stewer geben sollen.

¶ Jtem sollen alle geystlichen das gelt/so jn/laut diß anschlags/zu geben gebürt/bei jren pflichten/domit sie jren geystlichen oberkeyten verwant seind/gemelter ordnung/geben vñ überantworten/on alle geferd.

Von der stewer Frei vnd Reichstett vnd Commun.

¶ Jtem des heyligen Reichs frei vnd Reichstet/vñ alle ander Commun/sollen auch von jrem einkommen/renthen/gülden/auff hebungen vnnd gefellen/ die jnen järlich iñ gemeyn fallen/ alweg von viertzig gulden jars eynen gulden geben/ bei den pflichten / domit sie dem heyligen Reich verwandt seind/ do bei jr auch glaubt werden soll. Vnnd jeglich stat das järlich/ auff zeit/ im Abschiedt dis Reichstags bestimpt/ vngeferlich/des Reichs radt überschicken. Vnd sollen die stet/ derhalben das gelt geliefert ist worden/dem radt zů jeder zeit angezeygt werden.

Chůrfürsten/Fürsten sollen fünff hundert pferd halten.

¶ Vnd nach dem Chůrfürsten vnd Fürsten/iñ des Reichs geordneten radt/vnd andern des Reichs obligenden sachen die vordersten vnnd treffenlichsten Stend seind: auch sie die selben sachen am vordersten vnd grösten betreffen/ vnd darumb den selben mit jrem persönlichen bei sein/ für ander auffsehens vnnd arbeyt anwenden/ darzu mercklliche kostung vnd darlegen thůn müssen: domit die selben dester bestendiger vnd auffrichter gehalten vnd gehandthabt werden/ ist billich/ das solch jr müh/ arbeyt vnd darlegen/so sie fur ander iñ des Reichs sachen/ wie obsteht/ thun/ iñ diesem anschlag angesehen vnd erkandt werden. Doch sollen Chůrfürsten/ vnd fürsten/ausserhalb vnser vnd vnsers süns Ertzhertzog Philipsen/ zu sampt der hilff so jr vnderthan/laut des obberürten anschlags / thun werden / vnder fünffhundert reysiger gerüster pferd / iñ dem obberürten anschlag/ nit haben vnnd halten.

Wer inn der Chůrfürsten vnd Fürsten anschlag gerechnet sei.

¶ Jtem seind iñ diesem anschlag zu den obgenanten Fürsten gerechnet/ der Deutsch Meyster/die äpt zu Fuld/Hirßfelt/ Kempten / Reichnaw / Weissenburg/S. Gallen/Salfeld/Probst zu Elwangen/die Grauen von Hennenberg/ vnd Fürsten zu Anhalt.

Von der Graffen stewer.

¶ Jtem soll eyn jeglich Graff oder Herr des Reichs/ je von vier tausent gulden järlicher güldten/ eyn reysigen zu roß / bei den pflichten/ domit er dem Reich oder ander seiner Herrschafft verwandt ist / gerüst halten vnd verlegen: Vnd also nach anzal der järlichen gülten oder nutzung/ auff vñ ab /mehr oder minder. Vnd sol in allen obbeürten anschlegen/

gen/von den viertzig gulden gülten sagend/ beyden geystlichen vñ weltlichen/ nichts abgezogen werden / dañ was eyn jeder von seinem einkommen/ renthen / oder nutzungen järlich von gülten / oder leibgeding andern zureychen schuldig ist/das sol eynem jeden/er sei geystlich oder weltlich/iñ diesem anschlag der viertzig gulden gülten/abgehn/ vnnd nit gerechnet werden/sonder alle geferd.

Von der Ritter vnd Knecht stewer.

¶ Auch sollen die Ritter vnd Knecht des heyligen Reichs inn diesem löblichen Christlichen werck vnd fürnemen/ als froñ Christenleut/ auß Adellichem gemüt / zu behaltung vnnd rettung jrer selbs vatterlandt/ ehr/ leibs vnd güts/vnd zu widerstandt den vnglaubigen / vnnd ander widerwertigen der Christenheyt/vnd des Reichs / nach jrem vermögen/ auch etwas thun.

Von der Juden stewer.

¶ Item soll eyn jede Juden person/ sie sei jung oder alt / järlich eyn gulden geben/ vnd die reichen Juden den armen hierin zu statten komen.

Wie das volck auff der Cantzel ermant sol werden.

¶ Item es soll bei allen geystlichen/so das wort Gotts predigen/sie seien weltlich/ priester oder ordenßleut/ verfügt werden / das volck inn jren predigen auffs best zuuermanen/vmb hilff zu disem Christlichen löblichen fürnemen zuthun / zu bewegen.

Wie truhen iñ pfarr vnd klöster gesetzt werden sollen.

¶ Item sol iñ eynem jeglichen stifft/ pfarrkirchen oder kloster eyn kisten gesetzt werden/dariñ das gelt/ so die froñen andechtigen Christenleut auß jrer andacht mit freiem willen geben/geworffen vnnd gewart/ vnd fürter des Reichs radt järlich auff die zeit/iñ Abschiedt diß vnsers Königlichen Reichßtags bestimpt/getrewlich geliefert werden.

Wo dem Reich glück vnd sigk zustünden/ so soll die stewer gemindert werden.

¶ Vnd ob vns Gott der Allmechtig glück vnd sieg/ als wir hoffen/ vnd bitten/ verliehe/ das der hauptman/ so verordnet werden soll/mitt des Reichß volck etwas erobern oder gewinnen: oder das sich jemands an das Reich ergeben/ vnd sich dem Reich zinßbar machen würd/ das selbig alles soll dem Reich zustehn/ vnnd dem verordneten Reichs radt getrewlich vberantwort werden. Vnd ob sich begeb/ das solchs etwas mercklichs ertragen/ oder sonst vrsachen fürfallen würden / derhalben des Reichs radt des gemelten anschlags / leichterung oder minderung zuthun fürnemen würd / so soll solch leichterung oder minderung gegen beyden/ geystlichen vnd weltlichen/gleichmessig fürgenommen vnnd gehalten werden.

Wie lang diese ordnung gehalten sol werden.

¶ Item

¶ Item soll diese ordnung sechs jar lang weren/ vnnd alß dañ eyn halb jar vor außgang der selben durch Königliche Maiestat vnd Stende des Reichs betracht werden/ was ferrer güt sei für zunemen.

Von des Reichs Regiments rechnung

¶ Item sol der verordnet Reichs radt/nach angang diß anschlags über eyn jar / alles jres einnemens vnnd außgebens / den Stenden des Reichs/ rechnung thun / vnnd fürter alle jar järlich/ do mit die Stend des Reichs radts handlung bericht empfahen/ vnnd die ding dest auffrichtiger vnd bestendiger gehandelt werden . Vnd ob jemands von den Reichs stenden zu solcher rechnung nit kommen/sonder außbleiben würden/so sollen die Stend so erscheinen/nit destminder mit rechnung fürfaren/solchs außbleiben vnangesehen .

Zu außgang der sechs jar sol diß niemandts schaden.

¶ Vnnd soll die hilff im Reich keyn herkommen bringen/ auch niemands an seinen freiheyten/rechten/ priuilegien / ausserhalb dieser ordnüg eynichen abbruch/nachteyl/oder schaden geberen/alles vngeferlich

Verbindung der Königlichen Maiestat vnd des Reichs Stend.

¶ Vnd aber solch vorgemelt hilff on vorbestimpt Regiment vnnd ordnung/ auch recht/friden/vnd handthabung der selben/ nit beschehen oder bestandt haben mag / haben wir vns mit den genanten vnsern lieben Oheymen/Chürfürsten/ Fürsten vnd andern des Reichs Stenden/ albie versamlet/ auff das / vnd des vorgemelten Reichs Regiment aller vnd jeder vnser / als Römischer König / vnnd des heyligen Reichs sachen/ recht/ frid/vnd jr beyder volziehung vnnd handthabung / auch widerstand gegen den vnglaubigen vnnd anderer anfechtung der Christenheyt /des Reichs/ vnd was dem friden / rechten / jrer handthabung vnd widerstandt obgemelt/betreffen/ auch dise hilff dest bestendiger sein vnd volzogen werden mögen/verbunden/ verpflicht/vnd gegeneynander vnwiderrüfflich verstrickt: verbinden/ verpflichten vnd versprechen/auch für vns / vnser nachkomen am Reich/Römische Reyser/auch König auch vnser erben vnd erbliche land bei vnsern Königlichen wirden vnd worten/ iñ vnd mit krafft diß brieffs / solche ordnung vnd Regiment/vnsers vnd des heyligen Reichs Radt mit vorgemeltem beuelh vnd macht: auch gericht/ friden/ handthabung/ vnnd der gemelten beschlossen vnd vereynigeten hilff stett vñ vest zuhalten vnd zu volziehen/ dariñ nit zutragen/ zu irren / noch ichts darwider für zunemen iñ keyn weiß/sonder die selben vnd alles das/so derhalb durch vns / oder iñ vnserm abwesen den/so wir darzu verordnen werden/ vnnd das vorgemelt Regiment vñ radt den merern teyl/oder das gericht/gehandelt beschlossen/ vñ erkant wirt/ zu handthaben/ bleiben vnd volziehen zulassen/alles sonder argenlist vñ geferd. Vnd des zu vrkundt haben wir/als Römischer König/vnd Ertzhertzog zu Osterreich/ vnser Königlich Insiegel an diesen brieff thün hencken/ vnd mit eygner handt vnderschrieben .

¶ Vnd

¶ Vnnd wir von Gotts gnaden/ Berchtold/ des heyligen ſtůls zu Meyntz Ertzbiſchoff/ des heyligen Rômiſchen Reichs durch Germanien Ertzcantzler. Friderich Hertzog zu Sachſen/ Landtgraff iñ Thüringen/ vnd Marggraff zu Meichſen/ des heyligen Rômiſchen Reichs Ertzmarſchalck. Joachim Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/ Pomern/ der Caſſuben/ vnnd Wenden/ Hertzog. Burggraff zu Nürnberg/ vnnd Fürſt zu Rügen/ des heyligen Rômiſchen Reichs Ertzchamerer/ alle drei Chůrfürſten. Vnnd wir von den ſelben gnaden Ernſt Ertzbiſchoff zu Meydburg/ Adminiſtrator des ſtiffts zu Halberſtatt/ Primas iñ Germanien/ Hertzog zu Sachſen/ Landtgaff iñ Thüringen/ vnd Marggraff zu Meichſen. Lorentz Biſchoff zu Würtzburg/ Hertzog iñ Francken. Gabriel zu Eyſtet/ vñ Friderich zu Augſpurg Biſchoffen. Albrecht Pfaltzgraff bei Rein/ Hertzog iñ ôbern vnd nidern Beyern. Friderich Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/ Pomern/ der Caſſuben vñ Wenden/ Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ Fürſt zu Rügen. Heynrich zu Meckelburg Hertzog/ von vnſers Herrn vnd vatters wegen/ Herrn Magnus/ Hertzog zu Meckelburg. Johans Apt des Gottshauß Kempten. Hugo Graff zu Werdenburg vnd zum heyligẽ Berg. Adolff graff zu Naſſaw/ Herr zu Wißbaden. Bürgermeyſter vnd radt der ſtett Straßburg vnd Augſpurg/ von des heyligen Reichs wegen/ Frei vnd Reichſtett/ im abſchidt gegenwertigs Reichßtags benant. Vnd wir der Chůrfürſten/ Fürſten/ Prelaten/ Graffen vñ Herrn Botſchafften vnd gewalthaber/ auch iñ jetzgemeltem Abſchidt nemlich beſtimpt. Bekennen vnd thun kundt allermenglich/ hiemit iñ krafft diß brieffs/ für vns/ vnſer nachkomen/ erben/ vnd von deren wegen wir gewalt haben/ das vmb oberzelt vrſach/ auch domit wir vnd vnſer jeder/ bei ſeinen ehren/ wirden vnd freiheyten/ ſo nit wider diſe ordnung weren/ fürſtenthůmen/ Herrſchafften/ landen/ leuten/ vnd regierungen bei dem heyligen Reich bleiben môgen: do bei wir auch eynander handthaben ſollen/ ſolch ordnung/ regiment/ recht/ gericht/ handhabung des fridens/ vnnd vorbeſtimpt hilff der ſechs jar/ wie obſteht/ mit vnſerm willen/ radt/ zuſagen vnd annemen/ durch die Kônigliche Maieſtat geordnet/ fürgenommen/ gemacht/ vnnd inn dieſen gegenwertigen vertrag/ contract vnd verpflichtung verfaſt iſt. Vnd was wir vns gegen vnnd mit ſeinen Kôniglichen gnaden derhalben verbunden/ verpflicht/ vnd vnderwürfflich verſtrickt haben: verbinden/ verpflichten vnnd verſtricken vns alſo hiemit/ iñ krafft diß brieffs/ gereden vnnd verſprechen/ auch wir Churfürſten vnnd Fürſten/ bei vnſern Fürſtlichen ehrn vnnd wirden/ vnd wir ander obgemelten Stend/ iñ gůten waren trewen vnd glauben/ an eydts ſtatt dieſer ordnung/ radt/ handthabung vnnd hilff volg zuthůn/ vnd Kôniglicher Maieſtat/ oder iñ jrem abweſen dem/ ſo ſein Kôniglich Maieſtat an jr ſtat darzu verordnen: vñ dem gedachten regiment vnnd radt iñ gebotten vnnd verbotten/ ſo iñ krafft diß brieffs außghen werden/ gehorſam zu ſein/ vnd die zuuolziehen/ alles getrewlich vnnd vngeferlich: iñ maſſen dan die beibrieff/ ſo wir Bottſchafften vnd gewalthaber/ obgedacht/ des von vnſern Herrſchafften/ vnnd den jhenen/ von der wir gewalt haben/ übergeben/ iñhalten ꝛc. Des zu vrkundt

haben

haben wir Chůrfürsten / Fursten / Prelaten / Graffen / vnnd Reichsstett / oben genant / vnser jeglicher sein Insiegel bei der Königlichen Maiestat Insiegel an diß Libel thun hencken / der wir die andern im Abschiedt diß Reichßtags nemlich bestimpt / vns hieran mit gebrauchen. Geben vnd geschehen zu Augspurg / auff den andern tag des Monats Julij / Nach Christi geburt im fünffzehenhundertsten jar.

Erklerung des Landtfridens zu Augspurg / Anno 1500. auffgericht.

Wir Maximilian von Gots gnaden Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs / zu Hungern / Dalmatien / Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zů Burgundi / zu Brabandt / zu Geldern ꝛc. Graff zů Flandern / zu Tirol ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem brieff / vñ thun kundt aller menigklich: als wir im Abschiedt des gemelten Reichßtags zu Freiburg / mit verwilligung der Stend / so do selbst bey vns versamlet waren / auß treffenlichen beweglichen vrsachen / do selbst angezeygt / eynen andern gemeynen Reichstag inn vnser vnnd des heyligen Reichs statt Wormbs / auff S. Catharinen tag / im 1498. jar verschienen / fürgenomen / vnd bestimpt / vñ den selben nachuolgend auß zu gefallen beweglichen vrsachen wider vnd für verruckt / vnd doch der selb tag bißher der vergangen kriegßleuff vnnd anderer mercklicher verhinderung halben / keyn endtlichen oder fruchtbarn fürgang erlangt. Haben wir gegenwertigen Reichßtag gen Augspurg fürgenommen / vnd allenthalben außschreiben lassen. Darauff auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs / in treffenlicher anzal persönlich / vnd durch jr volmechtig Bottschafft / bei vns alhie erschienen seind / mit derselbigen zeitigem radt / vnd hoher vorbetrachtung / verwilligen vnd annemen / wir eyn ordnung vnd satzung vnser vnd des heyligen Reichs radt vnd regiment / mit sampt eyner außtreglichen hilff / zu handthabung fridens vnd rechtens / vnd zu widerstandt den vngleubigen vnnd andern anfechtern der Christenheit vnd des heyligen Reichs / fürgenomen / geordnet vnd auffgericht / das wir auch neben solchen zu förderung / handthabung vnd gutem der angezeygten löblichen fürnemung mit den obgenanten Churfürsten / Fürsten / vnnd gemeyner versamlung gegenwertigs Reichßtags dieser nachuolgender ordnung / satzung vnd artickeln vereynigt / vertragen / vnnd deßhalb mit vnnd gegen eynander in Contracts weiß vereynigt / verpflicht vnd verschriben haben / vnd thun das hiemit vnnd inn krafft diß brieffs / wie hernach von artickel zu artickel geschrieben steht.

Von auffgerichtem Landtfriden.

¶ Vnd

¶ Vnd erſtlich/ als auff dem gehalten Reichßtag zů Freiburg im Breißgaw etlich artickel vnſers Königlichen Landtfridens / des erſt gehalten Reichßtags zu Wormbs auffgericht/ weiter gedeutſcht vnnd declariert ſeind/ derſelben etlich jetz hie durch vns / auch Churfürſten / Fürſten vnnd ander Stend hie verſamelt/ widerumb ernewert/ approbiert/ auch etlich weiter erklert/ etlich geändert vnnd gebeſſert/ wie hernach volgt. Vnd erſtlilch betreffen den artickel vnſers Landtfridens / alſo anfahend: Ob auch wider dieſen Landtfriden vnd gebott jemands beraubt ꝛc. Haben wir vns mit den Stenden/ ſo auff gemeltem Reichß tag zu Freiburg geweſen / deßgleichen mit denen / ſo jetz alhie erſchienen ſeind/ vertragen/ vereynigt: vnd bei den pflichten/ domit wir / vnd vnſer jeder/ dem heyligen Reich verwandt iſt/ zuhalten vnnd zu volziehen verwilliget vnd verpflicht/ vñ thun das hie mit dieſem Abſchiedt / das hinfür vnſer keyner dem andern / noch den ſeinen geferlich zůſchreiben/ zuſehen: noch des andern beſchedigern wider dieſen landtfriden keyn vnder oder durchſchleyff / fürſchůb noch ander vergünſtigung / wie obgemelt/ geben/ thůn oder geſtatten / ſonder wo vnſer eyner des andern beſchediger innen oder gewar wirt/ oder die ankomen oder betretten mag/ gegen jnen vnuerzüglich mit ernſt vnd fleiß handlen vnd fürnemen ſoll. Als were es ſein ſelbs ſach. Vnd wie das der bemelt artickel des Landtfridens weiter außfürt. Deßgleichen ſollen wir vnd vnſer jeder/ wie obgemelt/ bei vnſern Amptleuten/ vnderthanen vnd verwandten / ernſtlich verſchaffen : auch jnen das iñ jr pflicht binden/ ſolchs / wie obſteht/ auch getrewlich zuhalten vnnd zu volziehen / vnnd des iñ jren Ampten vnd befelhen fleiſſig auffſehen zu haben / domit dem Landtfriden gelebt vnd nachkomen/ vnd ſolch geferlich zůſchůb/ durch vnnd vnderſchleyff/ auch ander fürſchůb vnnd vergünſtigung fürkomen/ nit gethon / noch geſtatt werden iñ keyn weiß/ ſonder geferd.

Von der Peen der überfarer dieſer ordnung. vnnd Abſchiedts.

¶ Vnd welcher diß vnſer ordnung vnnd verpflichtung verachten/ der nit volg thůn/ oder verſchaffen/ vnd leſſig oder ſeumig dariñ erſcheinen/ vnd daſſelbig offenbar / kündtlich vnd vnlaugbar ſein würd / den oder die ſelben erkennen/ erklern wir hiemit/ durch ſolch verachtung / iñ die peen des fridbruchs gefallen : vnd das alß dañ gegen den ſelben mit Denunciation/ Execution/ vnd einbringung ſolcher peen vnnd anderer ſtraff/ durch vns vnd den verordneten Reichs radt/ oder vnſer Königlich Chammergericht/ ſtrenglich vnd vnableßlich procedirt/ fürgenommen/ vnd gehandelt werden ſoll vnd mag/ wie ſich / nach laut vnd außweiſung vnſers Landtfridens oder ſonſt/ gebürt.

Ob jemandts durch handthabung des fridens ſchaden empfieng.

¶ Vnnd ob jemands ſolcher handthabung vnd volziehung halben fridens vnd rechtens ſchad / oder ander widerwertigs fürnemen oder beſchwerung begegenet/ vnd ſolchs von den ſelben an vns vnnd des heyli-

halb lauter verstentnuß zu machen / so haben wir mit wissen / radt vnd willen Churfürsten/ Fürsten vnd anderer Stend diser versamlung Declarirt/ geordnet vnd gesetzt/ Declariren/ meynen/ ordnen vnd setzen hiemit/ das hinfur solch beschreiben vnnd vertagen von den Churfürsten Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft oder stett/ dem oder des verwandten/ oder vnderthanen/ schad beschehen were/ die verdachten der that/ oder des zu schreibens oder zusehens/ wie obsteht/ für jr die verdachten/ ordenliche richter/ vnser Königlich Chammergericht/ oder vns/ oder des Reichs regiment/ welchs dem beschedigten ebent geschehe/ vnd do selbst die entschuldigung/ laut des selben artickels des Landfridens/ genommen werden sol. Es sollen vñ mögen auch wir/ oder dern so wir an vnser statt setzen werden/ vnd das verordnet Reichs regiment oder vnser Chammerrichter/ hinfür auff anrüffen der partheien / oder auß eygner bewegnuß/ vnnd von ampts wegen solche beschreiben vnnd vertagen/ für sich fürnemen/ vnd thun/ die entschuldigung nemen / wie das der gemelt artickel des Landtfridens auß weißt.

Die fridbrecher sollen keyn geleydt haben noch gegeben.

¶ Item als auch iñ gedachtem vnserm Landtfriden begriffen vnd versehen ist/ das wir iñ aller tröstung/ sicherheyten/ vorworten vnd geleydten/ von wem die gegeben werden/ solch fridbruch wöllen außgenommen/ vnd dariñ nit begriffen haben. Declariern/ setzen/ ordnen vnd wöllen wir / das alle Churfürsten / Fürsten vnd Stend des Reichs iñ allen vnd jeglichen jren tröstungen/ sicherheyten/ vorworten vnd gleydten/ erklert Achter/ auch denunciert vnd verkündt fridbrecher/ mit nemlichen vnnd außgedruckten worten außnemen / vnnd auß schliessen / die selben auch solcher tröstung/ sicherheyt/ vorwort oder gleydts sich nit gebrauchen/ frewen/ noch des geniessen oder empfenglich sein sollen noch mögen iñ keyn weg: außgescheyden/ so sie zu entschuldigung/ wie obstehet/ oder zu gütlicher handlung oder thedigung / solcher sachen halben / mit verwilligung des widertheyls / beschriben vnnd erfordert weren : solt jnen durch die/ so sie iñ anzeygten/ wollen beschreiben oder erfordern/ gleyd vñ sicherheyt notturfftiglich zugeschriben werden mögen: vnnd sie auch des selben iñ solchen sachen empfenglich vnd vehig sein/ vnd des iñ aller massen mögen geniessen/ als weren sie nit erklert oder denunciert.

Von des Regiments macht wider die Fridbrecher.

¶ Item als wir auch iñ dem gedachten vnserm Landtfriden vnserm Chammerrichter macht geben haben von vnsern wegen/ wo der fridbrecher sachen mit überzug oder sonst dermaß gestalt sein würd / das der järlichen versamlung/ so deßmals verordnet gewesen ist / auß notturfft nit zuerwarten were/ vnß vnd die Churfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs förderlich an eyn gelegen malstatt zu beschreiben. Vnnd aber durch das verordnet Reichs regiment hie auffgericht / die järlich versamlung abgestelt ist: Setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ das solchs hinfür an das verordnet Reichs regiment bracht vñ gelangt werden sol/ iñ allen massen / wie vor/ an die versamlung geschehen sein solt / die werden

alßdañ nach gestalt der sachen/ wie sich nach außweisung der ordnung/ hie auffgericht/gebürt/dariñ noturfftiglich wol wissen zuhandeln.

Von des Regiments macht vnd gewalt wider die vngehorsamen des Chammergerichts.

¶ Wir oder der/ so wir an vnser statt setzen werden/ vnnd das verordnet Reichs regiment / sollen auch hinfür volkommen gewalt vnnd macht haben/wie vnd welcher maß mit Execution der straff/wider die/ so sich der erkanthen vrtheylen vñ gebotten vnsers Königlichen Chammergerichts/ oder der wilkürten außträg freuenlich widersetzen. Auch wider die jhenen / so jnen jr schloß oder beuestigung / enthalt / hilff/ beistandt fürschüb/oder vergünstigung theten oder geben/zu radtschlagen handeln/vnd für zunemen sei/ domit dieselben zu gehorsam/ vnd volziehung der gesprochen vrtheyl oder gewilkürten außtreg bracht/ vnd gebürlich vmb jr freuenlich vngehorsam gestrafft werden.

Wie wider der Achter /ausserhalb Fridbruchs/ leib vnd gůt procedirt werden soll.

¶ Item erklern/ setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ iñ massen auff dem gehalten tag zu Freiburg auch declarirt vnd gesetzt ist worden / das der kläger auff des anrüffen jemands von schuldt/ vngehorsam/oder ander sachen wegen den fridbruch nit betreffen/an die Acht kommen were/gůt recht vnnd macht haben soll/ solchs Achters hab vnd gůt / von vnserm Königlichen Chammergericht zu bännen/vnd dariñ gesetzt zu werden / zu begern. Darauff auch iñ vnser Chammerrichter mit rechtlicher erkandtnuß iñ des Achters hab vnd gůt einsetzen: vnd sol eyn jeder Fürst/ oberkeyt oder Commun/vnder dem oder den selben der Achter gesessen / oder sein hab vnnd gůt wesend oder gelegen ist / auff vnsers Chammerrichters erkant proceß dem kläger des Achters hab vnd gůt volgen lassen/vnd jm dariñ keyn hinderung/sonder schirm vñ handhabung thůn. Was aber Lehengüter weren/ derselben güter järlich abnutzung sol der Lehenherr/ so viel derselben über nottürfftig versehung vnd bestellung solcher güter über werden bleiben / dem kläger reichen vnnd volgen lassen / so lang der Achter iñ der Acht ist.

Wie dem kleger wider des Achters schloß geholffen.

¶ Vnd ob der Achter eynich schloß oder beuestigung hett / die mañ dem kläger/wie obsteht/ nit einantworten möcht / so soll solchs an vns / oder den/ so wir an vnser stat setzen werden/ vnd das verordnet Reichs regiment gebracht / vnnd dariñ weiter / wie sie nach gestalt der sachen/ vnd auß weisung jrer ordnung/ zum besten ansehen wirt / gehandelt werden.

Wider der Ganerben schloß.

¶ Item als wir auch hieuor/vnd jetz/merckliche klag vernommen/ wie auß vnnd inn die gemeyn Ganerben schloß manigfaltige beschedigung/ fahens / raub / nahm vnnd brandt/ wider vnsern Landtfriden geschehen

geschehen vnnd geübt werden: haben wir auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg im radt der Stend / so daselbst versamlet gewesen / zů volkommner handthabung / vnd volziehung vnsers Landtfridens / declarirt gesetzt vnd gemacht. Vnd jetz hie mit radt vnd verwilligung der Stend dieser versamlung ernewert / vnd thun das hie mit diesem Abschiedt / ob die erklerten Achter vnnd fridbrecher in den selben gemeynen Schlossen eynichen theyl / gemeyn / enthalt / oder gerechtigkeyt hetten / das sie der verlüstig sein / vnnd darzu oder darin nit mehr gelassen werden sollen / sie haben sich dann mit vns / dem Reich / vnd der wider parthei / vmb jr verhandlung / vertragen. Solch vnser declaration vnnd satzung sol auch allen gemeynen Ganerben Schlossen widerumb / in massen vormals geschehen / offentlich geschrieben vnd verkündt werden. Vnd ob die gemeynen Ganerben vber solch verkündung / die theter oder fridbrecher / jres theyls gemeyns enthalts oder gerechtigkeyt niessen oder gebrauchen liessen / vnd hierin vngehorsam erscheinen: declarirn / ordnen / setzen vnd wöllen wir das sie durch solch jr vngehorsame / in die peen / in vnserm Landfriden / handthabung vnd declaration begriffen / gefallen sein / vnd darauff in die Acht verkündt vnd denunciert werden sollen.

Von den / die über jar vnd tag in der Acht verharren.

¶ Wir ordnen / setzen vnd wöllen auch / das eyn jeglicher / was wirden / standts oder wesens der sei / der jar vnnd tag freuenlich in der Acht verharret vnnd blieben ist / durch den Ertzbischoff oder Bischoff / oder jr Vicarien oder Official des Bisthumbs / darin er gesessen oder gehörig ist / durch Compaß vnd weiter handlung / wie sich gebürt / in den Bann declariert vnd aggrauiert werden soll.

Von den Achtern / die jr gůt geferlich verwenden.

¶ Item declariern / ordnen / setzen vnd wöllen wir / von vnser handhabung vnnd volziehung wegen vnsers Landtfridens / ob jemandts / was wirden / standts oder wesens der were / auß redlichen anzeygungen in verdacht stünd / das er sein schloß / stet / befestigung / hab oder güter / geferlicher meynung / jm zům vortheyl / verkaufft / vereussert / verendert / oder sie jemands in schirm oder anderer weiß / zůgestelt oder eingegeben / in was schein / oder gestalt das geschehen were / vnnd den Landtfriden darauff vberfaren vnd gebrochen hett: das alßdann wir oder der / so wir an vnser statt setzen werden / vnd das verordnet Reichs regimegt / oder vnser Chammerrichter / von ampts wegen: oder auff anrüffen der parthei / so beschedigt were / macht vnd gewalt haben sol / den verkauffer vnd kauffer / veränderer / eingeber vnd annemer / oder schirmherrn / so angezeygter geferlicheyt vnd betriegens / wie obsteht / verdacht weren / für sich zu fordern vnd beschreiben / sich solcher gedachten geferlicheyt zu Expurgiern. Vnd so solcher massen beschriben weren / in solchem vngehorsam erschienen / oder die Expurgation nit thůn würden / sol er oder sie alßdann durch solch jr vngehorsam in die Acht gefallen sein / vnd darauff / wie sich gebürt / denunciert vnd verkündt werden. Deßgleichen setzen / ordnen vnd wöllen wir / hiemit ernstlich gebietend / ob eyn erklerter Achter oder frid-

brecher sein hab vnd gůt eynichem Fürsten/Oberkeyten/Commun oder ander/ iñ schirms oder ander weiß/ zůstellen oder eingeben wolt oder würd/ das solch hab vnnd güter durch solch Fürsten/ Oberkeyt/ Commun oder ander nit angenommen: oder von jnen selbs den Achtern oder fridbrechern zu gůt nit eingenommen werden sollen. Wo es aber darüber beschehe/ so declarirn/ erkeñen/ ordnen vnd wöllen wir/ das solch zustellen/ eingeben/ oder solch einnemen den erklerten Achtern oder fridbrechern/ vnfürträglich/ vnnd vnstewerlich sein/ auch des nit geniessen noch frewen: vnnd dieselben Fürsten/ Oberkeyt oder Commun/ durch solchs mit der that iñ die Acht vnd ander peen/ wider die fridbrecher gesetzt/ gefallen sein/ vñ darauff also denunciert vñ verkündt werden sollẽ.

Von dem gemeynen pfenning.

¶ Vnd als auff dem erst gehalten Reichßtag zu Wormbs eyn gemeyn hilff im Reich/ der gemeyn pfenning genant/ auffgericht worden/ die doch durch den wenigern theyl der Stend/ nach außweisung der ordnung/ darüber auffgericht/ erlegt oder gegeben ist/ des sich die andern Stend/ den/ so gehorsamlich erlegt vnd geben haben/ mercklich beschweren: soll zu ermessung vnnd betrachtung vnsers vnnd des Reichs regiment stehn/ ob vnnd wie solcher pfenning von den Stenden/ so den noch nit erlegt/ oder geben haben/ mit der zeit füglicher weiß/ mög einbracht werden/ damit derselb neben dem andern angelegt vnnd zu des Reichs notturfft/ durch vnser vnd des Reichs regiment gebraucht werd/ auff meynung/ darumb dañ der selb gemeyn pfenning angesehen ist/ vnd nun auff besserung diß Reichßtags durch vns vnnd des Reichs Stenden fürgenommen ist/ abgeht.

Chammergerichts ordnung zů Augspurg/ Anno. 1500. auffgericht.

WEiter/ nach dem vnser Königlich Chammergericht etlich zeit/ auß zugefallen mängeln/ still gestanden/ vnnd nit ganghafftig gewesen/ ist hie durch vns vnd die Stend des Reichs diser versamlung für mercklich/ gůt/ nütz vnd noturfft angesehen/ das selbig widerumb inn wesen zustellen vnnd auff zurichten. Darumb setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ das solch vnser Chammergericht/ laut vnser vnd des heyligen Reichs ordnung zu Wormbs/ vnsers erstgehaltnen Reichßtags/ auffgericht/ widerumb mit Chammerrichter vñ Beisitzern versehen: vñ hinfür zů Nürmberg bei dem Reichs regiment gehalten werden soll. Deß auch dieselben Chammergerichts ordnungen/ mit sampt andern/ des Chammergerichts halben nachuolgend gemacht/ iñ krafft vnd macht sein/ vñ bleiben sollen/ sonder geferd. Es soll auch an den/ so vormals am Chammergericht gesessen seind/ erlernt werden/ ob sie wider daran sitzen wöllen oder nit. Vnnd ob eyner

oder

oder mehr nit sitzen wölt / so soll der Chůrfürst oder Landtschafft / von oder auß den solch Assessores vormals genom̄en worden seind / vnß vnd dem Reichs regiment/ hie zwischen S. Michels tag/ drei oder vier Assessores verzeychnet senden / darauß das Regiment eyn zů Assessorn / an des abgangen statt kiesen sol. Ob auch jemands hie zwischen bestimpter zeit an überschickung solcher verzeychnuß saumig würd/ vñ die nit thet/ so sollen alßdan wir/ oder der/ so wir an vnser statt setzen werden / vnnd das verordnet regiment/ nit deßminder macht haben/ eynen andern Assessor auß der selben Landtschafft zu welen vnnd zu nemen / domit das Chammergericht volkommenlich besetzt werd.

Von der Beisitzer soldt.

¶ Item als auff dem gehaltnen Reichßtag zů Freiburg auß treffenlichen vrsachen vnd bewegen beschlossen gewesen ist/ Chammerrichter vnd Beisitzern jren soldt zu bessern: vnd sich aber solch besserung biß her verzogen: haben wir / mit sampt den Stenden diser versamblung/ solch besserung jetz hie fürgenom̄en vnd außgetruckt: nemlich also: Daß hinfür vnserm Chammerrichter fünfftzehen hundert: eynem Graffen oder Herrn/ der eyn Beisitzer ist/ sechs hundert: vnd eynem Doctor/ Licentiaten/ Ritter oder Edelman / järlich vierhundert gulden/ von dem gelt/ so von des Reichs verordneten hilff gefallen wirt/ durch vnser vnd des Reichs regiment gegeben vnd entricht werden sollen.

Von der verwesung Cham̄errichters vnd Beisitzer.

¶ Item nach dem in̄ der ordnung vnsers Königlichen Chammergerichts etlich gebrechen gewesen/ ist verschiener zeit/ vnserm Chammerrichter vnd Beisitzern/ von vns vnd des Reichs Stenden wegen befolhen worden/ der selben gebrechen halben ordnūg fürzunemen/ vnd in̄ eyn form zu stellen / vnß vnd den Stenden des Reichs die fürter für zubringen/ die weiter zu ermessen vñ zu erwegen: Haben gemelter vnser Chammerrichter vnd Beisitzer solchem beuelh volg gethon/ deßhalb etlich artickel gestelt / vnd vns die selben auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg fürbringen lassen. Darauff vnd auch andere notturfft des Chammergerichts durch vns vnd die Stend/ so dißmals zu Freiburg versamlet gewesen seind/ weiter geradtschlagt vnd beschlossen/ vnnd hie widerumb ernewert/ auch zu etlichen articklen nottürfftige zůsetzung vnd erklerung geschehen ist/ wie hernach volgt.

Vnd erstlich des artickels halben verwesung Chammerrichters vnd anzal der Beisitzer des Chammergerichts/ betreffend/ also lautend.

¶ Nach dem des Königlichen Chammergerichts ordnung / zů Wormbs außgangen/ begreifft/ das in̄ sachen/ Fürsten betreffende/ niemands/ dañ eyn Graff oder Freiherr zu verweser des Cham̄errichters/ gesetzt werden soll. Ist geradtschlagt/ das gůt vnd not sei/ auffs wenigst eyn Graffen oder Freiherrn an das Chammergericht zu Graff Bern-

harten von Eberstevn zu verordnen/domit zu zeiten/so sich leibs kranck heyt oder ander not sachen den selben Chammerrichter vnd Graffen/zu eyner zeit begeben möchten / des selben halben nit verhinderung oder mangel entstehn mög/ wie bißher etwan beschehen ist. Das auch fleiß an gekert/das die angezeigt zal Beisitzer fürderlich erfült werd. Vnnd wie= wol die gemelt ordnung anzeygen thut/ auff sechßtzehen Beisitzer/ also / das nit mehr/ dañ vier person zu eyner zeit von dem Chammergericht er laubt werden sollen. Die weil aber die selb zal bißher noch nie erfült/ son= der nie mehr/ dañ dreizehen Beisitzer/ vnd zů etlichen zeiten weniger/ hie gewesen : vnd aber durch die Königlich Maiestat vnnd etlich Fürsten vnd Stende des Reichs / zu Wormbs darzu geordnet / auff anbringen eyns Chammergerichts hieuor zugelassen werden / das durch acht Bei= sitzer vnd dem Chammerrichter vrtheyl gesprochen werden mögen: vnd dem selben zůlassen nach/mit der selben zal/ viel vrtheyl gesprochen vnd außgangen seind. Ist geradtschlagt/das gůt vnnd not sei / vergangner vnd künfftiger vrtheyln halb / vnnd das hinfür auch also gehalten wer= den soll/ declaration zuthůn/vnd klar ordnung zumachen / wie hernach volgt/domit auß solcher ordnung nit vrsach gegeben werd/iñ die vrtey einred oder Cauilation zuthůn. Ist darauff hie zůgelassen vnd beschlos= sen / also / das mañ hinfür zwen verstendig Graffen oder Freiherrn / so ferr mañ sie gehaben mag/ an das Chammergericht/ auß vrsachen/ im̃ artickel angezeygt setzen sol. Das auch alle vnd jede vrtheyl vnd proceß durch die acht Beisitzer/mit dem Chammerrichter/ gesprochen vnd auß gangen / bei wirden vnd krefften sein vnnd bleiben sollen / als weren die durch die sechßtzehen Beisitzer gesprochen vñ außgangen : setzen/ordnen vnd wöllen auch/ das vnser Chammerrichter hinfür vnder acht oder ze hen Beisitzern/ im̃ presidiern vnd öffnungen der vrtheylen/bei jm nit ha ben soll. Was auch durch jn/vnnd die acht oder zehen Beisitzer hinfür geurtheylt / gesprochen / decerniert / oder declarirt wirt / das soll krafft vnd macht haben/ als were es durch die sechßtzehen beschehen.

Von viel vnd hauffung der sachen.

¶ Item das von vile vnd menige der sachen/ die sich täglich hauf= fen vnnd zufallen / zů förderung der sachen gůt vnnd not were/ das eyn Chamerrichter auß den Beisitzern/so vil er zů den zeiten iñ der Audientz betretten möcht/das zum wenigsten viern beuelhen/die Bei vrtheyl vnd Taxation Expensarum / auff einfallend rechtseß entledigen mögen / nachmals offentlich am Chammergericht außzůsprechen / domit mann zu andern zeiten / ausserhalb der Audientz/ zu endlichem vrtheyl dest für= derlicher greiffen vnd außrichten mög. Ist zugelassen / vnd mit dem ge= bessert / das hinfür der Chammerrichter auff das wenigst acht oder ze= hen Beisitzer/ wie obsteht/ bei jm am Chammergericht behalten / vnnd auffs wenigst sechs oder acht auß den Beisitzern/ iñhalt des selben arti= ckels/verordnen sol/die dem Chamerrichter vnd Beisitzern des/ so sie ge handelt haben/ Relation thůn sollen. Weß sich aber nachuolgend der Chammerrichter vnd beisitzer entschliessen/sol am Chammergericht ge= sprochen/erkant vnd geöffnet werden.

Von den

Von den botten vnd Procuratorn

¶ Item nach dem die ordnung fürter begreifft / das die Citation durch geschworne botten / oder offne Notarien / verkünd werden sol: Vnd aber in verkündungen der ladung vnd ander gerichts brieffen / so von vnbekanten / oder vileicht vntüglichen Notarien geschehen / vnnd in gericht fürbracht werden / sich täglich einred vernewen / vnnd irrungen / zu verletzung der sachen / begeben: Ist solchen verlengerungen / irrungen vnd kosten zu begegnen / geradtschlagt / das gut vnd not sei / das hinfür nach eyner genanten zeit / so zu öffnung des selben Statuts bestimpt wirt / keynen verkündungen oder Insinuation ladung oder andern brieffen / vom Chammergericht außgangen glauben gegeben werden sol / dañ die durch geschworne botten / offne Notarien / die durch eyn Chamerrichter zuuor approbiert vnd zůgelassen werden / beschehen weren / die auch jr handtschrifft / namen vnnd signet eynem Chammergericht verzeychnet geben / vnd lassen: den auch eyn form vnd bericht / wie solch verkündung beschehen vnnd außgeschrieben werden / gegeben werden sol. Ist beschlossen auff dem gehalten tag zu Freiburg / das die Procuratores samentlich vnd sonderlich / alle vnd jede ladungen vnnd Citationes / so sie am Chammergericht außbringen vnnd erlangen / dem Bottenmeyster fürderlich vberantworten / der nach gestalt der sachen / vnd gelegenheyt eyns jeden wesens vnnd vermögens / die bestellen vnnd vergünnen sol zu exequiern.

Von der Notarien wegen.

¶ Item es soll eyn gemeyn Edict zu Nürmberg durch das Chammergericht / angeschlagen werden / das hinfür keyn Notarius in Executionibus der hendel des Chamergerichts zůgelassen werden soll / er bring dañ zuuor glaublich vrkund von seinem Fürsten / Herrn / Commun / oder oberkeyt das er Fidelis & legalis. vnd darfür gehalten sei: vnnd soll sein handt vnnd signet an das Chammergericht schicken / domit in das Rotel darin dañ alle Notarien / so obberürter weiß vrkundt haben / geschriben werden sollen / auch gezeychnet werd. Ob aber eyner vrkund zubringen nit vermöcht: so ferr sich dañ der selb durch das Chamergericht Examinirn lassen wil / vnd alßdañ approbirt wirt / soll er auch in das Rotel gezeychnet / vnd hinfür zugelassen werden.

Von Copeien / so zu zeiten die Procuratores begern.

¶ Item nach dem bißher die Procuratores teglich über die gerichts Acta in die Cantzlei zulauffen / vnnd die besichtigen / nach alter gewonheyt / vnd gebrauch zůgelassen worden / das darin groß geferlicheyt / mit vereussierung oder verletzung der brieffen oder siegeln / geschehen möcht / Ist / solchs zuuerhüten / geradtschlagt / das den Procuratorn oder partheien hinfür über solch brieff vnd Acta zu lauffen nit gestattet / sonder alleyn Copeien jnen douon / auff jr begern vnd kosten / gegeben werden / in massen / als vor võ den Copeien begriffen ist. Ist beschlossen / das dem Chamerrichter deßhalb geschribē werdē sol / ob er etwã durch Procuratores

tores ersůcht würd / zu vergünstigen / denen etwas / so sie zuwissen no-turfftig weren/lesen zulassen. So ferr er die notturfft versteht/sol er das gestatten/ vnd alzeit/eynen oder zwen von den Assessorn darbei verordnen/ der ding auffsehens zu haben/domit geferlicheyt fürkommen: auch sich die Procuratores/oder die partheien nit beklagen mögen / sie würden/Copeien zunemen/ vnd kosten darumb zu leiden/ getrungen.

Das eyn Procurator des andern Aduocat nit sei.

¶ Item nach dem sich täglich begibt/ das eyn Procurator des andern Procurators Aduocat sein wil: vnd aber der Redner oder Procurator/vnd der Aduocaten ämpter vnderschiedlich seind. Auch die procuratores von menige der sachen wegen / beyden ämptern nit wol vor sein mögen. Ist geradtschlagt/das hinfür keyn Procurator sich Aduocaten ampts/vnd herwiderumb/ keyn Aduocat sich Procurators ampts/ vnderfahen sol. Wolt aber eyn parthei zu jrem Procurator eyn Aduocaten brauchen/sol sie eynen auß den geschwornen Aduocaten des Chammergerichts nemen / der sonst keyn Procurator des Chammergerichts sei. Ist beschlossen/das dem Chammerrichter geschriben werden sol/wie die versamlung angelangt/das solcher artickel/ seins iñhalts nit gantz gehalten werd/darumb wöl er fügen/das solcher artickel hinfür gestracks gehalten/das auch ernstlich einsehens durch jn gethon/das die Procuratores die partheien zu zeiten nit vnderweisen / oder mit tröstlichen worten nit tringen/keyn Aduocaten zůnemen / inn massen angezeygt ist/ zu zeiten geschehen sein soll.

Von den Sporteln.

¶ Auff viel vnd mancherley gerüff der Sporteln halb/an vns vnd die versamlung zu Freiburg gelangt/ seind die Sporteln abgestelt worden: derhalben wir die auch hinfür abgestelt haben wöllen: Also/das die von niemands/weder gefordert noch gegeben werden sollen.

Von den Formalien der Appellation.

¶ Soll durch vnser verordnet Reichs regiment vnnd das Chammergericht zů Nürnberg noturfftiglich erwegen/ vnnd der Formalien halben/der Appellation eyn zimliche form/wie des Reichs regiment vñ das Chammergericht zům besten vnd formlichsten / ansehen wirt / fürgenommen/ geordnet / vnd allenthalben im̃ Reich/ inn vnserm namen/ außgeschrieben vnd verkündt werden/ domit sich hinfur meniglich darnach im̃ Appelliern wissen zů halten. Vnnd disputation / so bißher deßhalb geschehen seind/ fürkömmen vnd abgeschnitten werden.

Wie Burger vnd Bawern gegen Fürsten vnd Fürstmessigen rechts bekommen mögen.

¶ Nach dem iñ vnser Chammergerichts ordnung / des erstgehalten Reichßtags zů Wormbs / auffgericht / nit außgetruckt vnd versehen ist / wie Burger vnnd Bawern gegen Fürsten vnnd Fürstmässigen rechtfertigung üben sollen. Setzen/ordnen/ vnnd wöllen wir/das Burger vnd Bawern hinfür gegen Fürsten vnd Fürstmessigen / den sie

nit vnder-

nit vnderthan seind/ iñ aller maß rechtfertigung üben vnd brauchen sollen vnd mögen/ wie iñ dem artickel/ obgemelter ordnung: Von der rechtfertigung der Graffen/ Herrn/ Ritterschafft vnnd Reichstetten gegen Fürsten vnd Fürstmessigen/ geschriben stehet.

Auff den artickel/ weñ eyner gegen eyns Fürsten vnderthan rechts begern/ dariñ keyn zeit bestimpt wirt/ also lautend.

¶ Vnd als iñ der ordnung versehen ist/ wie eyner gegen eynem Fürsten oder Fürstmessigen rechts bekommen mög/ mit anzug eyner zeit/ dariñ solchs rechtens verholffen werden soll. Vnd aber dobei nit versehen ist/ so eyner gegen eyns Fürsten oder Fürstmessigen/ oder ander ordenlicher richter vñ oberkeyten vndertan rechts begert/ iñ was zeit jm solchs rechtens verholffen werden soll/ darauß sich dañ am Chammergericht täglich klag begeben von den leuten. Nemlich das sie gegen jren widertheyln an den ordenlichen gerichten rechtens nit bekommen mögen. Ist geradtschlagt/ das iñ dem selben fall auch eyn zeit bestimpt/ dariñ die sachen angefangen vnnd geendt werden. Ist beschlossen/ das die zeit dariñ gesetzt werden soll/ iñ massen der artickel der rechtfertigung gegen den Fürsten vnd Fürstmessigen rc. iñhelt. Doch sol es iñ den mindern gerichten nach jrer gewonheyt/ herkommen vnnd gebrauch/ gehalten werden.

Auff den artickel/ das vil zům todt vnrecht/ vnnd vnverschuldt verurtheylt werden. Also lautend.

¶ Jtem so täglich wider Fürsten/ Reichstett/ vnnd ander oberkeyt iñ klag weiß eynem gericht anbracht wirt/ das sie die leut vnuerschuldt/ on recht vnd redlich vrsach/ zum todt verurtheyln vnnd richten lassen haben sollen/ vnnd durch die frembdden rechts wider dieselben begert. Ist bescheydts not/ wie es im selben am Chammergericht gehalten werden soll. Ist beschlossen/ das des Reichs verordnet regiment/ mit sampt dem Chammergericht/ sich nach erkündigung der land gewonheyt vnnd gebrauch/ inn solchem eyn zimlich Reformation vnnd ordenung fürnemen/ machen/ vnnd allenthalben außschreiben vnnd verkünden sollen/ darnach sich meniglich iñ solchen fällen hinfür mög vnnd soll wissen zuhalten.

Auff den artickel die Notarien berürend/ also lautend.

¶ Nach dem der offen Notarien im heyligen Reich vil seind/ vnnd täglich auß Jnstrumenten/ so inn das Chammergericht kommen/ funden/ das die leut inn mancherley beschwerung/ irrung vnnd schaden/ durch jr vnwissenheyt/ vnförmlicheyt vnnd versaumnuß bißher gefürt worden seind. So ist geradtschlagt das gůt vñ not sei/ das do gegen eyn Reformation der Notarien fürgenomẽ/ dardurch solchs fürkommen werd. Darauff wöllen wir ein gemeyn Edict im Reich außgehn lassen/ vnd dariñ allen Chürfürsten/ Fürsten/ auch andern oberkeyten/ gebieten/ etlich zu verordnen/ die auff jr pflicht/ on alle schanck/ miet/ vortheyl/ gab/ gunst/ alle Notarien iñ jrer oberkeyt mit fleiß examiniern/ vnd die/ so sie für tüglich/ geschickt/ vñ gnügsam erkennen/ zulassen: vnd

den jhe-

den ihenen/ so vntüglich/ vnd nit geschickt erfunden werden/ sich hinfür des ampts zugebrauchen verbieten. Auch sollen alle Notarien / so dermassen/ wie vor vnderscheyden ist/ nit Examiniert vñ rechtfertigt würden/ sich jrer ämpter zu gebrauchen verbotten vnd suspendirt werden.

Die belonung der Aduocaten vnnd Procuratorn.

¶ Setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß hinfür Aduocaten vnd Procuratores iñ allen vnd jeden sachen / wes jnen durch vnsern Chammerrichter vnd Beisitzer Taxirt wirt/ zů belonung/ benügen zu lassen/ vnd die partheien darüber nit weiter anfordern/ beschwern/ noch eynich sonder geding mit jnen deßhalben machen/ iñ keyn weiß. Wo sie aber darüber ichts von partheien genommen oder entpfangen hetten / das söllen sie jnen wider geben/ vnd das alles zuhalten iñ jren eyden schweren.

Es sol keyn Procurator auffgenommen werden / es hab jn dañ der Chammerrichter Examiniren lassen.

¶ Als wir auch mercklich klag vermercken / das viel partheien inn jren sachen/ durch vngeschickt vnnd vngelert Procuratores größlich zu verlust vnd schaden kommen/ seind wir bewegt dem versehung zuthůn. Setzen/ ordnen vnnd wöllen / das vnser Königlicher Chammerrichter keynen Procurator oder Redner am Chamergericht zůlassen oder auffnemen sol/ er sei dañ zuuor durch jn vnd die Assessores wol Examiniert/ vnd von jnen iñ der lere/ geschicklicheyt vnd erbarkeyt gnůgsam erfunden vnd erkant.

Wo Chammerrichter vñ Beisitzer zů kost gehen mögen

¶ Item ordnen / setzen vnnd wöllen wir / das hinfür weder vnser Chammerrichter/noch eynicher Assessor oder vrtheyler eynichen Procurator/Redner/Sollicitator/ oder wie die namen haben mögen / bei jnen im hauß wessenlich oder iñ der kost haben noch halten. Deßgleichen herwiderumb soll keyn Procurator/ Redner oder Aduocat des Chammergerichts sachen/ weder vnsern Königlichen Chammerrichter / noch der Assessores/noch vrtheyler/eynichen / bei jm im hauß halten / argwon vñ verdechtlicheyt/so darauß entstehn mag/ zů vermeiden.

Durch wie vil Beisitzer die Acta besichtigt werden

¶ Vnd domit dester dapfferer vnnd fürsichtiger/ iñ fassung der vrtheyl/ gehandelt werden mög/ so setzen vnd wöllen wir / das iñ allen sachen besichtigung der Acta oder gerichts handlung/so zu schöpffung der vrtheyl notürfftig seint/alle zeit zům wenigsten zweyen Assessorn oder vrtheylern von vnserm Chammergericht befolhen werden. Also/ das jeder der zweyer die selben Acten eyner nach dem andern lesen/ nottürfftiglich besichtigen vnd ermessen sollen/vnd alßdañ die Relation dauon samentlich thůn.

Die Succession der Diechter oder Enckeln.

¶ Ordnen/setzen/erklern vnd wöllen wir/das Diechter oder Enckeln nůn hin-

nůn hinfüran eynem verlassen hab vnd güter mit jrer vatter/ műter/ geschwistert/ an statt jrer vatter vnd můtter/ zů erben/ nach laut gemeyner geschzibner Keyserlicher recht/ zůgelassen werden sollen. Der gewonheyt/ so an etlichen ozten darwider sein möcht/ vnangesehen: dann wir auch die selben gewonheyt/ als der miltigkeyt/ rechten vnd billicheyt widerwertig vnd vngemeß/ auß volkommenheyt vnser macht vnd rechter wissen abthůn vnnd vernichtigen. Allen vnd jeden richtern vnd gerichten ernstlich gebietend/ hinfür nit mer nach solcher gewonheyt/ sonder nach des Reichs geschziben rechten inn solchen fällen zů vztheylen vnd zurichten.

Die Prothonotarien vnd Assessores sollen alle vztheyl iñ eyn Bůch schzeiben.

¶ Item setzen/ ozdnet vnd wöllen wir/ auß sondern vzsachen/ vnß darzů bewegend/ daß die Prothonotarien vnsers Königlichen Chammergerichts eyn Bůch oder Register machen/ dariñ sie alle vztheyl/ so hinfür an vnserm Königlichen Chammergericht außgehn werden/ schzeiben sollen: mit sampt den namen der Assessoz vnnd vztheyler/ so solch vztheyl haben helffen fassen vnd beschliessen. Vnd sonderlich/ so die vztheyler der Sententz nit eynig/ sonder getheylt sein werden: sollen sie die beweglich vzsach/ darauß die vztheyl gesprochen ist/ mit sampt den namen der jhenen/ so den merern theyl solcher vztheyl gemacht/ do bei zeychnen vnd schzeiben. Vnnd solchs alles der richter/ vztheyler vnnd Assessores/ deßgleichen die Prothonotarien/ bei jren gethonen gelübden vnd eyden/ inn ewig zeit iñ gůter geheym halten/ vnnd niemands offenbarn/ sie werden dañ des durch vnß/ oder den/ so an vnser statt im verozdneten Reichs regiment sitzen wirt/ vnnd gemeltem sonderlich bescheyden vnnd geheyssen.

Eyn jede Parthei sol auff den ersten Termin gehözt werden.

¶ Item als auch bißher eyn ozdnung vnd bzauch an vnserm Königlichen Chammergericht gewesen ist/ daß eyn jeglicher Procurator oder Redner sonder tag vnd zeit gehabt/ dariñ er seiner partheien sach fürbzacht/ vnnd die andern Procuratores oder Redner jeglicher mit seiner partheien sachen hat rühen vnnd stil stehn müssen/ biß jn die ozdnung des redens oder fürbzingung treffen. Dardurch sich dañ begeben/ daß die jhenen/ so ladung außbzacht/ auch die geladen werden/ so sie auff zeit vnd termin/ iñ der ladung begriffen/ wie sich gebürt/ erscheinen/ mit fürbzingung jrer noturfft/ lang zeit auffgehalten/ nit gehözt/ vnnd dodurch zů mercklichem kosten/ als vnß fürkompt/ gebzacht. So seind wir des selben fürsehung zuthůn/ bewegt: setzen/ ozdnen vnnd wöllen/ daß hinfür eyn jeglich parthei/ so sie auff termin vnnd zeit der außgegangen ladung/ erscheinet/ vnnd sich anzeygt auff die selb zeit/ inn jrem fürbzingen gehözt/ vnd des termins halben nit lenger auff gehalten werden sol/ obberürter ozdnung vnd gebzauchs vnangesehen. Doch so sol vnd mag solch ozdnung sunst zů andern termiñ/ so nit inn krafft außgegangner

ladung gehalten werden / fürter / wie bißher / auch gebraucht werden: außgescheyden inn sachen / den fridbruch betreffend / dariñ sol die anrüffend parthei zů aller zeit gehört / auch iñ solchen sachen Summarie förderlich / vnd on allen verzugk / procediert vnd fürgefaren / vnd die angezeygt ordnung der Procurator inn solchem auch nit statt haben.

Der Fiscal sol redlich vnd gelert sein.

¶ Item wir sollen vnd wöllen auch vnser Königlich Fiscal ampt mit eyner redlichen / gelerten / verstendigen person / die do wiß vnnd versteh / was Fiscalisch sachen seien / besetzen vnd bestellen. Die auch keyn ander sachen / dañ die vnserm Königlichen Fiscal zůstehn / fürbringen oder fürnemen soll. Wo er aber jemands fürnemen / vnd sich im proceß finden würd / daß es keyn Fiscalisch sachen weren: oder daß er den partheien vnrecht thet / so soll er der selben parthei jren kosten vnd schaden / solchs fürnemens erlitten / nach erkantnuß vnsers Königlichen Chammergerichts / von seinem gůt keren vnd wider legen.

Ordnung vnd Proceß am Chammergericht dem Regiment beuolhen.

¶ Item was ferrer ordnung vnd proceß halben des Chammergerichts noturfftig / vnd hieriñ nit geordnet vnd versehen ist / beuelhen wir hiemit vnserm Reichs Regiment / mit sampt vnserm Chammerrichter vnd Beisitzern mit der zeit noturfftiglich / jres besten verstantnuß / zů ordnen / für zunemen / zusetzen vnd zů machen. rc.

Die artickel des Chammergerichts zu Lindaw vnd Freiburg auffgericht / werden hiemit Ratificiert.

ALs auff dem gehalten Reichßtag zu Lindaw vnd Freiburg etlich artickel vnnd ordnung / das Chammergericht betrffend / von vnserm Chammerrichter vnnd Beisitzern fürbracht / zůgelassen : vnd darauff durch sie zů Wormbs offentlich angeschlagen vnnd verkündt worden seind / die selben jetzo allhie / weß der hieriñ nit gebessert oder geändert seind / auch wir anfencklich zů Lindaw / vnnd nachuolgend zů Freiburg / zůgelassen vnnd Ratificiert / lauten / wie hernach volgt.

Wer die erkantnuß der ladung geben mag.

¶ Item als die ordnung anzeygt / daß die Citationes durch eynen Chammerrichter erkant werden sollen. Ist geradtschlagt / daß zů förderung der partheien declariert vnnd zůgelassen werden / daß zů zeiten der Vacantz / oder sunst eyn Chammerrichter / oder inn seinem abwesen die Beisitzer / oder etlich auß jnen / durch eyñ Chammerrichter darzů geordnet / Supplicationes annemen / vnd ladung außgehn lassen mögen.

Wen

Wen mer/dañ eyn person/ eyner sach verwandt/ wie die zu Citiern seien.

¶ Jtem als gewönlicher form iñ den ladungs brieffen des Chammergerichts / gesetzt wirt eyn zal tag : als auff den dreissigsten tag nach der verkündung ꝛc. vnd sich aber begibt/daß etwan mer dañ eyn person der selben sach verwandt/ die nit an eynem ort gesessen/vnnd eyns tags nit mögen Citiert werden/ darauß dañ zweiffel vnnd irrung entsteht/so die verkündung geändert wirt. Ob dañ der rechttag auff die ersten oder nachuolgent verkündung soll gerechnet werden. Das selb zů fürkummen/ ist geordnet/ daß hinfür iñ dem selben fall eyn berümpter vnnd genanter tag eyns Monats iñ den ladungs brieffen/nach ermessung eyns Chammerrichters/ auff den die Citierten alle kommen mögen/ vnd sollen/bestimpt/jn allen/wie sich gebürt/durch die Original brieff verkündet/auch allen gleichförmig abschrifft douon/ durch eynen geschwornen botten oder Notarien/der solch verkündung thet/ vnder schreiben/ vnd fürter das Original widerumb iñ gericht überanwort werden soll.

Von Copeien auß dem gericht zůgeben.

¶ Jtem als iñ gerichtschreiber eydt steht/daß sie keyn Copei von den eingelegten brieffen vnd schrifften den partheien geben sollen/ on erlaubnuß eyns gerichts. Jst/nach dem solch erkandtnuß iñ jeder sach zuthun eyn mercklich verlengerung bringt/ geornedt/daß solcher eydt gemessigt werd/ also/daß die Prothonotarien eyn gerichtlich erkantnuß/ auff bescheyt eyns Chammergerichts aller einlag/ den partheien/ auff jr begern / abschrifft geben mögen / wie solchs die gemeynen recht außweisen.

Wie es mit den eingelegten Acta gehalten werden sol.

¶ Jtem als etwan von den partheien brieff/Register/ Acta vnd ander schrifften / daran jnen groß vnnd vil gelegen ist/ iñ gericht gelegt werden: vnd zu besorgen / daß solch brieff/ Acta vnd ander schrifft iñ der Cantzlei verlorn oder versert werden: oder die partheien dero vileicht an andern orten auch noturfftig sein möchtẽ. Jst betracht vñ geordnet/ daß hinfür die partheien / wider die solch einlag geschicht / sol vnd mag solch eingelegt brieff vnd schrifften besichtigen/vnd sein einred/ob er die wider sichtbarlich argwönligkeyt / oder gebrechen an siegeln / signeten oder schrifften der selben brieffen oder schrifften hett/von stunden an des selben gerichts fürwenden. Es were dañ/daß eyn Chammerrichter auß vrsachen lenger zeit darzů geb. Darnach soll den partheien jr brieff auff jr oder jrs Procurators begern/ wider geben werden. Doch daß douon alwegen glaubwirdig abschrifft / die durch eynn Prothonotarien oder leser Collationiert werd/bei den Acta vnd Cantzlei bleib.

Aduocaten vnd Procuratores sollen des Fiscals Priuatas Causas nit handeln.

¶ Jtem nach dem eyns Könniglchen Fiscals / vnd eyns Procu-

ratots priuatorum pflicht nit wol bei eynander bestehn mögen. Angesehen / daß eyn Procurator priuatorum seiner parthei heymlicheyt zů verschweigen: vnnd aber eyn Fiscal/ampts halben/etwan solchs zů öffnen vnd zů rechtfertigen schuldig ist. Vnd sich auch täglich begibt/daß eyn Fiscal / oder sunst eyn Procurator priuatorum ist/wider den andern Fiscal / vnnd Fiscum causas priuatorum defendiert. So ist geordnet/ daß hinfür die Fiscäl alleyn den Fiscalischen hendeln außwarten / vnnd nit ander sachen annemen. Oder ob sie jr sachen durch ander Procuratores oder Redner handlen wölten/ das auch durch eygen Procuratores oder Redner / die alleyn den selben Fiscalischen hendeln außwarten / vnnd keynem andern beuelhen sollen.

Ordnung des Chammergerichts Botten.

¶ Nach dem bißher der Botten halb auch mancherley klag gewesen: ist geordnet/ daß hinfür von den Beisitzern auß den Leyen eyn Bottenmeyster geordnet werd/der alle Botten/so mit ladung/oder ander gerichts brieffen/sollen außreiten/ nach iñhalt nachgeschribner ordnung/ abfertigen: auff jr abfertigen/wider zůkunfft vñ handlung/domit sie iñ allen dingen jrem beuelch vnd dienst mit fleiß nachkommen / auffmerckung hab/jr mißhandlung straffen. Vnd verfügen soll/ daß jedem seins soldts/weß jm/laut der ordnũg/darauff begriffen/gebürt/zů jedem Monat entricht werd. Daß auch all Citation vnd gerichts brieff/ so durch Botten verkündt/ nit den botten sonder zůuor dem Bottenmeyster/ behendigt werden sollen/die fürter durch die Botten zů überschicken. Oder auch sie/ nach eyner ordnung/ vnder jnen / abfertigen soll / domit sie alle reiten / vnd keyner vor dem andern vortheyl habẽ mög. Item all Botten des Chamergerichts sollen sich geritten halten/vnnd selbst verköstigen.

Des Chammergerichts Botten lon.

¶ Eyn jeder/ der sein Citation/ oder ander gerichts brieff / durch eyn geschwornen Botten will verkünden lassen/ soll dem Bottenmeyster/ biß an die statt der verkündung/ je von zwölff meil wegs eyn gulden/ vnnd darzů für die verkündung solcher ladung/so fert nit mer dañ eyn ladung dariñ bestimpt were / eyn halben gulden geben. Wo aber mer/dañ eyn person/wie vil auch der darüber iñ der ladung bestimpt weren/ so soll von der ersten statt oder end solcher verkündung/ so fert mer dañ eyn person inn der ladung bestimpt / do selbst gesessen oder wonend were/ von den personen allen eyn Rheinischen gulden gegeben werden. Würd sich aber begeben/daß menige halben der person/so inn der selben ladung bestimpt / vnnd nit an eynem ort gesessen weren/ der Bott mit solcher ladung weiter reiten / vnd an andern orten auch verkündung thůn müßt/ so solt/ zů sampt dem Rheinischen gulden / von jeglichem end / oder do hin er weiter reiten vnnd vnrkündung thůn müßt/ eyn ort eyns Rheinischen gulden für die verkündung jm geben werden. Auch der Bottenmeyster/ nach überantwortung solchs gelts/ die ladung oder ander gerichts brieff/iñ vier tagen abfertigen. Vnd der Bott/dem die/ hin zůfüren/ beuolhen würden / auffs förderlichst verkünden.

¶ Item

¶ Item ob eyn Bott auff eynen ritt mer / dañ eyn Citation oder gerichts brieff füren oder verkünden würd / soll jm doch / für sein belonung / von dem Bottenmeyster nit mer meil / dañ so vil an die statt der erste ladung / bezalt: Doch von jeder partheien / der brieff er füren würd / gantz Botten lon genommen. Aber das gelt / so im Insinuatiō vnd verkündung aller ladung oder brieff / er des selben rits gefürt vnd gethon hat / gefelt / soll jm alleyn bleiben / vnd das gelt von andern dißmals gefürten verkündungen / ladungen oder brieffen / sol dem Bottenmeyster überantwort / durch jnen eygentlich auffgeschriben werden / iñ eyn büchsen gelegt. Vnd die Bottenmeyster solch gelt / so der massen über lauffen würd / zů außgang eyns jeden Monats / vnder die Botten gleich außtheylen / vnd eynem als vil als dem andern douon geben. Dañ des Bottenmeysters schreiber zů jeder Fronfasten / für sein auffschreibung / müh vnd belonung / zwen gulden sollen gegeben werden.

Von der vngehorsam / vnd erlangung newer ladung zů der Acht.

¶ Als iñ der ordnug steht / daß man auff anrüffen deß klegers / inn der ersten rechtfertigung oder Appellation sachen / auff vngehorsam des antworters auff die Acht vnd aber Acht / wider die selben / ob er wol procediern mög: vnnd aber etlich bißher gemeynt haben / daß alßbald auff die ersten ladung der selben vngehorsamen ferrer berüffung / iñ die Acht vnd aber Acht gesprochen werden soll. Das aber durch eyn gericht zů schwer ermessen / vnd darumb so sich solcher fall begeben hat / ist bißher gehalten / daß der angezeygt vngehorsam vmb zůsehen vnd zůhören / sich vmb solch sein vngehorsam iñ die Acht vnnd aber Acht erkennen / oder redlich vrsach darwider fürzuwenden ꝛc. mit newer ladung berüfft. Vnnd so er darauff außbleiben / vnd vngehorsam were / aller erst mit der Acht vnd aber Acht wider jn procediert werden. Darumb so ist geordnet / daß solchs fürthin auch dermassen zůhalten / beuelch geschehe.

Von der armen mütwilligen rechtfertigung.

¶ Item als den jhenen / so arm seind / vnd jr armůt behalten / vergebens soll gedient werden / nach anzeygung der ordnung. Vnd zů besorgen ist / daß etwan die selben / sich solcher jrer freiheyt zů vil trösten / vnnd ander / höher vnnd niderer stend / mütwilliglich vnnd vnbillicher weiß / inn recht vmbziehen vnnd beschweren möchten / nach dem sie jnen nachmals den kosten nit bezalen mögen. Ist solchem mütwillen zů fürkommen / geordnet / daß eynem Chammerrichter macht vnnd beuelh gegeben werd / die selben / so sich solcher mütwill erfunden würd / vnnd sie den kosten nit zů bezalen hetten / mit ander straff / nach grösse vnnd gelegenheyt der personen vnnd der verhandlung / zů straffen.

Von kost vnd schaden erster Instantz.

¶ Item so am Königlichen Chammergericht inn Appellation sachen geurtheylt / Execution der vrtheyl / deßgleichen Taxation der Expens / inn der ersten Instantien ergangen / begert wirt. Wie wol /

nach sag der rechten/ solch Taxation vnd Execution der vergangnen Instantien/ für die vordern richter gewisen werden solten/ so würd doch den partheien vil müh/ kosten vnd rechtfertigung darauff gehen. Vnnd ist darumb geordnet/ daß solch Execution vnnd Taxation expensarum der vordern Instantien/ fürter am Camergericht geschehen sollen. Daß auch hinfür super Taxatione Expensarum inn dem vnnd allen andern fällen keyn newe ladung gegeben oder genommen werden soll/ alles zů verhüeten/ übrigs kostens vnnd müh. Ist geordnet/ daß hinfür inn den vrtheyln der Expens alwegen gesetzt soll werden/ daß die parthei/ so inn den kosten ertheylt ist/ solchen kosten/ der behaltenden parthei inn bestimpter zeit/ am Königlichen Cammergericht außrichten soll.

Die Termin zů halten bei eyner peen.

¶ Nach dem die partheien vnnd jr Procuratores sich bißher vil überflüssigkeyt iñ Termin/ einleg vnd ander fürbringen/ gebraucht haben/ dardurch dañ die sachen verlengt werden/ vnnd deſt schwerlicher zů end lauffen mögen. Ist zů förderung der sachen vnd partheien/ diß nach geschriben ordnung fürgenommen/ auffgericht vnnd begriffen worden/ dero sich eyn jeder Procurator/ iñ volfürung vnd fürbringung der sach/ halten vnnd gebrauchen soll/ bei eyner peen eyn Rheinischen gulden/ so offt darwider geschehe/ bezalen. Welche peen sol fürter/ zů hilff der armen/ die zů verkündung jrer ladung/ vnd anderer gerichts brieffen/ den Botten nit zů bezalen hetten/ den selben Botten/ nach eyns gerichts bescheydt/ außgeben werden soll.

Wie iñ erster Instantz procediert werden soll.

¶ Anfengklich sol der kleger auff den ersten rechtßtag/ inn der ladung bestimpt/ die außgangen ladung mit jrer verkündung/ vnnd sein klag/ iñ schrifften: vnnd so ferr der kleger nit selbs/ sonder durch eyn Anwald/ erschienen: der selb Anwald seinen gewalt einlegen. Demnach soll der antworter/ so ferr er nit wolt/ oder hett/ Dilatorias für zůbringen/ auff den nechsten gerichts tag darnach/ so jn die ordnũg betreffen würd/ der klag zů antworten/ vnnd den krieg zů beuestigen/ vnnd Litem contestiern/ ziel geben werden.

¶ Item vnnd so der krieg also von beyden theyln beuestigt/ vnnd des durch die partheien/ oder jr eyn/ begert wirt/ soll alßbald beyder seidt Iuramentum calumniæ geschworn werden.

¶ Item vnnd so der antworter die klag verneynt/ soll dem kleger fürter sein artickel vnd capitel/ bei solchem Iuramantum calumniæ ein zůbringen/ auffs nechst gericht/ ziel geben werden. Doch ob der kleger sein Libel/ so ferr es eyn articuliert Libel were/ alßbald on weiter Dilation repetiern wolt/ solt er des zůthůn macht haben.

¶ Darnach solt der antworter auff solch einbracht auticke/ auch bei seinem eydt caluminæ zů antworten/ auffs nechst gericht/ ziel haben: oder aber alßbald nach empfahung der artickel zů antworten zůgelassen werden.

¶ Darnach sol dem kleger eyn zeit/ nach ermessung eyns gerichts sein

sein artickel/so vil der verneyndt worden weren/zů beweisen bestimpt. Vnd nach verruckung der selben zeit durch den kleger/so bald jn die ordnung treffen würd / die sag vnd kuntschafft der gezeugen / ob die gefürt worden weren/öffnen: vnnd dem widertheyl/ob er wolt wider die selben/ oder all ander kundtschafft/so eingelegt worden weren/zů reden/ziel bestimmen/ inn gericht angerüfft vnnd gebetten werd.

¶ Demnach sollen solch kundtschafft der zeügen geöffnet/vnd dem widertheyl darwider/ vnnd all ander einbracht kundtschafft inn artickels weiß zů reden/auff den ersten oder andern gerichts tag ziel gegeben werden. Doch so möcht die selb parthei alßbald gemeyne einred darwider fürwenden.

¶ Darnach sol dem kleger wider die einred vnd artickel/ so der gegentheyl wider die kundtschafft einbracht hett/ zů replicieren auch zeit gegeben werden/auff den nechsten oder andern gerichts tag: vnd sol ferrer auff solch Exceptional artickel gehandelt werden/wie von den Dilatorias hie vnden begriffen ist.

¶ Ob aber der antworter/so er sehe/daß des klägers sach vnd Intention fundiert were/ oder daruor gleich nach beuestigung des kriegs Peremptorias für zů wenden hett/solt er die selben/so vil er hett/ artickels weiß/all inn eynem Termin/ vnnd zů eynem mal/fürwenden. Es were dañ/ daß solchs/ so er inn solcher Exception für zůtragen/ sich von newem begeben hett/oder nach mals jm zů wissen worden were/das er dañ also mit seinem eyd bewern vnnd behalten möcht.

¶ Item so solch Exception eingelegt/ sol alßdañ dem gegentheyl darwider zůreden oder zů antworten/ biß auffs nechst gericht / zůgeben werden.

Von den endlichen Exception.

¶ Vnd so fert solch Exception vom kleger verneynt/ sol dem andern theyl zeit/nach ermessung des gerichts/die selben artickel/so ferr sie Pertinentes: vnnd von recht zůgelassen seind/zů beweisen gegeben/vnnd solt alßdañ mit der selben beweisung gehalten vnnd procediert werden/ wie vor/der haupt sach halb/angezeygt ist.

¶ Wo aber der kleger solch Exceptional artickel mit antworten nit verneynt/ vnnd darwider repliciert/ so solt der antworter/zů duplicieren Ad primam vnnd darnach dem kleger Ad triplicandum, auch ad primam, zeit gegeben werden.

¶ Darnach sol den partheien/durch das gericht/eyn Termin gesetzt werden ad producendum omnia, vnd darnach eyner ander ad concludendum. Es were dañ / daß eyn gericht auß beweglichen vrsachen anders beschied.

Termini in Dilatorijs.

¶ Wo aber eyn antworter nach obgemelter einlegung der klag/ nit gleich anwort geben wolt/sonder Dilatorias exceptiones fürzůwenden het/ die solt er alle auff den nechsten Termin / so inn die ordnung/ nach ein legung des Libels betreffen würd / mit eynander schrifftlich

¶ Wo aber von eyner end vrtheyl Appelliert ist / sol der Appellans inn der ersten Termin / gemeyner weiß / sein klag thůn / darin̄ er beschliessen begern / vnnd bitten soll / zů erkennen / daß übel geurtheylt / vnd wol Appelliert sei. Doch wo à sententia Appellatoria Appelliert were / möcht er darzů bitten: Den widerthyl / laut seiner klag der ersten Instantien / zů condemniern.

¶ Darnach soll dem widertheyl first / biß zům nechsten gericht / geben werden / der alßdan̄ auch / inn gemeyner weiß / darauff antwortten vnd begern soll zů erkennen: wol geurtheylt / vnd übel Appelliert ꝛc. vnd also der krieg domit bevestigt: darauff Iuramentum calumniæ, auff der partheien / oder jr eyner / begern / geschworn werden.

¶ Demnach soll den partheyen ad producendum omnia, vnd ad concludendum, tag gesetzt: vnd soll solchs also gehalten werden / inn sachen / do die partheien nichts newes fürbringen wolten.

¶ Wo aber der Appellans oder Appellatus etwas weiters / dan̄ inn der ersten Instantien / zů beweisen oder für zů bringen hett / solt er solchs schrifftlich / durch artickel / in̄ der ersten Termin / so zů nachlassůg oder rechtfertigung der Formalia die ordnung begreifft / fürbringen.

¶ Nachmals soll dem andern theyl tag / wider solch artickel zů reden gesetzt / vnnd darauff ferrer gehandelt werden / wie inn sachen der ersten Instantien / auff die artickel zů handeln / angezeygt ist / procediert werden. Ob aber der Appellans nichts newes / oder anders / dan̄ inn der ersten Instantz einbracht were / vnnd doch etwas des selben vor einbrachten fürbringens zů beweisen hett / sol solchs / so vil recht were / inn eyner zeit / durch eyn gericht dar zů gesetzt / geschehen / vnnd mit der probation gehalten werden / wie oben inn prima Instantia auß getruckt ist.

¶ Item wo inn eynicher sach ander einred / dan̄ vorbestimpt / einbracht würden / solt alwegen die ordnung darin̄ gehalten werden / wie versehen ist.

Wie auff vngehorsame procediert werden soll.

¶ Item wo eyn parthei / sie sei kläger oder antwortter / auß vngehorsam nit erschien / sol vnd mag der kläger / nach dem das rüffen / nach herkom̄en vnd ordnung des gerichts / beschehen were / so bald jn die ordnung begreifft / sein klag in̄ massen / als obsteht / einbringen: vnnd so ferr er die ander weg / die inn laut der ordnung zů Wormbs gemacht / fallen lassen / vnd in̄ der hauptsach fürfaren wolt / solt jm / auff sein anruffen / biß auffs nechst gericht / zů articuliern / frist geben werden. Doch möcht er alßbald / on weiter schůb / sein eingelegt Libel / so ferr das articuliert were / an statt der artickel / repetiern / mit anklagung der vngehorsamkeyt des widertheyls: es were dan̄ / daß eyn gericht / auß bewegenden vrsachen / nach gestalt vnd gelegenheyt der angeklagten vngehorsame / solchs zům nechsten gericht zů thůn beschied: vnd alßbald darnach bitten / sich vnd die selben artickel zů beweisen zů zůlassen. Vnd solt alßdan̄ der richter / auff solch anrüffen / zů solcher beweisung / zeit / nach ermessen eyns gerichts / bestimmen vnnd geben.

Ob der

Ob der vngehorsam nach dem Termin erschien.

¶ Item in welcher zeit der vngehorsam nachmals erscheinen/ es were nach eyner / mer oder aller Termin / so solt er / es were kleger oder anworter/ in dem standt/ wie er die sach vnd proceß findt/ weiter zů handeln zůgelassen vnnd gehört werden. Doch dem gehorsamen theyl allen kosten vnd schaden/ seiner vngehorsame halb erlitten/ nach gerichts ermessung/ außrichten: vnd sol solchs in allen vnnd jeden vngehorsamen/ es sei durch außbleiben/ oder wie sich die sunst in anfang/ mittel oder end der sachen/ begeben würd/ alweg also gehalten werden.

Daß eyn Appellierer auff vngehorsam des andern theyls seiner Appellation Formalia erstlich rechtfertigen sol.

¶ Vnd wenn eyn Appellans auff vngehorsam des andern theyls handlen wolt/ sol er auff den nechsten Termin/ so die ordnung/ nach dem das rüffen / nach ordnung des gerichts/ geschehen ist / vor allen dingen Formalia seiner Appellation beweisen vnd rechtfertigen/ darnach sein Libel vnd klag thůn/ inn massen/ als vor douon außgetruckt ist. Dergleichen soll auch der Appellatus/ so er inn abwesen/ vnnd vngehorsam des widertheyls / procediert wolt / auch Formalia Appellationis / zů gründung der Jurisdiction / bei bringen / vnnd darnach sein meynung vnd begern fürbringen.

Von beweisung der Formalia der Appellation.

¶ Darnach sol jm nemlich/ dem Appellanten oder Appellato/ Acta der ersten Instantz/ oder alles anders/ weß er sich in der sach gebrauchen wolt oder jm not were ein zůbringen/ tag gesetzt werden. Doch so er solchs alßbald on weiter verzugck/ einlegen vnd concludieren wolt/ solt jm nit abgeschlagen werden. Vnnd soll solchs verstanden werden in den sachen/ wo die parthei nichts newes einbringen wolt. Wo sie aber ichts newes einzulegen oder zů beweisen hett / sol es domit gehalten werden/ wie vor douon angezeygt ist.

Wie sich eyn Appellatus über die Desertion oder verlassung der Appellation halten sol vnd mag.

¶ Wie wol nach der zeit dem Appellanten durch den vorigen richter/ oder vom rechten/ zů volfürung seiner Appellation/ auffgesetzt/ der Appellatus vor dem richter/ vor den Appelliert ist/ erschienen/ vnd auff Desertion der selben Appellation procediern mag/ vnnd gehört werden: So soll er doch nach der Desertion der Appellation ferrer vor dem Chammergericht/ mit beger vor ergangen vrtheylen zů bestettigen / nit gehört werden: vnnd möcht der selb/ inn volfürung der Execution/ der vorigen richter erster Instantz/ ansůchen.

Von der Gulden vnd Silberin müntz wegen.

¶ Weiter / als zů vorigen gehalten Reichßtägen allerley handlung / der Gülden müntz halben / beschehen / vnnd sonderlich auff dem

Reichßtag zů Freibrug / etlich artickel beschlossen vnnd geordnet worden/die doch bißher/ als wir nit mit geringer klag vernommen/nit volzogen seind. Hat vnß der täglich fall der müntz/ der ye lenger ye mer/zů schaden dem gemeynen nutz/erwechßt/bewegt/des noturfftig einsehens zuthůn: vnd die müntz/beyder/Goldts vnd Silbers/ iñ eyn standthafftigs wesen zurichten/ dem angezeygten schweren schaden zů fürkomen. Ordnen vnd wöllen: vnd darumb/ daß alle vnd jede Chůrfürsten/ Fürsten/geystlich vnd weltlih/so müntz zuschlagen gefreit seind/auff S. Andreas tag schierst komend/ jr treffenlich rädt: vnd sonderlich die jhenen/ so der müntz verstendig seind/ bei vnß / oder den / so wir an vnser statt/ iñ vnserm abwesen/setzen werden/vnd vnserm verordneten Reichs regiment/ zů Nürnberg haben sol : jren radt vnnd gůtbeduncken/ der gülden vnnd silberin müntz halben/ jrer besten verstentnuß/für zubringen. Daruff dañ wir/oder der/so an vnser statt sitzen wirt/ vnnd das gemelt Reichs regiment/ volkomen macht vnd gewalt haben sollen/ ordnung vnd satzung/ eyner bestendigen gülden vnnd silberin müntz/ von feinem goldt vnd silber/on allen zůsatz/ durch das gantz Römisch Reich füzůnemen/zumachen vnd zů beschliessen. Wie sich nach gehabter handlung vnd empfangnem radt zům besten/nützlichsten/ vnnd bestendigsten ansehen vnd beduncken wirt/ vnd sich daran nit hindern oder irren lassen/ ob etlich Chůrfürsten oder Fürsten auff obbestimpten tag jre rädt nit schicken würden/ sonder nit destminder/ wie obsteht/fürfaren.

¶ Item wir/oder der/so wir an vnser statt setzen werden/vnd das gemelt Reichs regiment/sollen auch macht haben/solch gülden oder silberin müntz/so sie iñ obberürter maß beschliessen vnd fürnemen werden/ im Reich allenthalben/inn vnserm namen/auß zuschreiben/zů verkünden: vnd bei zimlichen peenen/die für wehrung hinfür/ iñ allen contracten vnd verpflichtungen/vnnd sunst allen andern sachen/zuhalten vnd zunemen. Auch die überfarer jrer ordnung/so sie deßhalben machen werden/ernstlich zustraffen.

¶ Item wir/oder der/so wir an vnser statt setzen werden/vnd das gemelt Reichs regiment/sollen auch macht vnd gewalt haben/ den wir jnen auch hiemit geben/ der gülden vnd silberin müntz halben/ so bißher gangen hat/ordnung vnd satzung zů machen/iñ waß werths die hinfür sol vnd mög genommen vnd gehalten werden.

¶ Item es sollen auch hie zwischen vnd dem obbestimpten tag alle vnd jede gülden vnnd silberin müntz suspendiert : vnnd iñ mitler zeit durch alle Stend/ was wirden oder wesens die seind / still gestanden/ vnd nichts gemüntzt werden/bei verlierung freiheyt der müntz/jñ massen wir dañ eyn offen Mandat deßhalb außgehn lassen werden. Außgenommen die silberin müntz / so zů Hall im Intal geschlagen / die selb sol biß auff den tag / so man die müntz suspendiern wirt / jren fürgang haben.

¶ Item nach dem wir auff dem gehalten Reichßtag zů Freiburg/ die jhenigen / so vnser Königlich Mandat / der gülden müntz halben/ auff dem Reichßtag zů Lindaw außgangen/überfaren/ jre müntz suspendiert/ vnnd zů müntzen verbotten/ daß sie vnnd ander iñ mitler zeit

auch

auch nit gehalten haben: Darumb so suspendiern wir alle vnd jede über farer / ob angezeigts vnsers Mandats / hiemit abermals / vnnd wöllen / daß sie hinfür nichts mer müntzen : noch die müntz / so sie sinther ob gemelts Mandats / gemüntzt haben / für wenig genommen noch gehalten werden sollen / biß so lang sie vnß vnnd dem heyligen Reich / vmb solch überfarung / gebürlichen abtrag vnd bekerung gethon haben.

¶ Jtem wir oder der / so wir an vnser stat setzen werden / vnd das gedacht Reichs regiment / sollen auch gewalt haben / den wir jnen hiemit geben / iñ krafft diß Abschiedts / ordnung vnnd satzung der straff der müntzmeyster / vnnd ander ämpter der müntz / so geferlich mit der müntz vmbgangen / vnd wie es mit jrem gůt gehalten. Auch wie der Fürst oder oberkeyt / so solch geferlich werck zů müntzen beuolhen hett / gestrafft werden soll / für zunemen vnnd zumachen.

Von überflüssigkeyt der kleyder vnd anderm.

¶ Vnnd als auff vorigen gehalten Reichßtägen überflüssigkeyt der kleyder / vnd ander köstlicheyt halben / allerley handlung beschehen / vnd sonderlich auff dem Reichßtag zů Freyburg / etlich ordnung vnnd satzung derhalb endlich beschlossen / vnd doch noch nit außgangen seind: die selben jetzo hie durch vnß vnd ander Stend / obgemelt / widerumb ernewert vnnd angenommen: auch etlich weiter erklert / hinzů gesetzt vnnd gebessert / wie hernach volgt. Ordnen / meynen / setzen vnd wöllen / darauff allen vnd jeden Chůrfürsten vnd Fürsten / vnd andern oberkeyten / was wirden / wesens / oder standes die seien / bei vermeidung vnser vngnaden vnd straff / ernstlich gebietend / daß sie / vnd jr jeglicher / jren vnderthanen vnd verwandten / bei zimlichen peenen gebieten / solch nachgeschriben vnser vnd des heyligen Reichs ordnung vnd satzung / der überflüssigkeyt vnd köstlicheyt halben / nach Mitfasten / dem Sontag Letare / schierst kompt / an zufahen / vestilich zů halten / vnnd zů handthaben. Wo aber eynicher Chůrfürst / Fürst oder ander oberkeyt / inn der hanthabung vnd straff / iñ solchen sachen seumig oder lessig erfunden würd / soll alßdañ vnser Königlicher Fiscal / nach dem vnd er solch Chůrfürsten / Fürsten oder ander oberkeyten / deßhalben ersůcht het / macht vnnd gewalt haben / die überfarer diser vnser vnnd des Reichs ordnung / darumb fürzunemen vnnd zůstraffen / on einred oder verhinderung des Chůrfürsten / Fürsten oder anderer oberkeyt / den solch überfarer vnderworffen oder verwandt weren. Wir sollen auch / als der vorgänger / solch ordnung inn vnserm Königlichen hoff vnd erblanden erstlich anfahen / vnd zů halten ernstlich verschaffen.

¶ Anfenglich meynen / ordnen / setzen vnd wöllen wir / inn massen auff dem Reichßtag zů Freiburg gehalten / auch geordnet worden ist / daß der gemeyn Bawerßmañ vnd arbeytend leut / inn stetten vnnd auff dem land / keyn důch anmachen oder tragen sollen / daß die elh über eyn halben gülden kost. Auch sollen sie keynerley goldt / silber / berlin / sammat / seiden / noch gestückelt kleyder / antragen: noch jren weibern oder kindern zůtragen gestatten. Doch soll diser artickel Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / noch die vom Adel / mit jren Amptleuten / oder

dienst

diensfleutten nit binden oder begreiffen / die selben järlich / nach jrer gewonheyt/ in massen ander jre diener/ zu kleyden.

¶ Item handtwercks leut/ vnd jre knecht / auch sonst ledig knecht/ sollen keyn dûch zů hosen oder kappen tragen/ das die ehl über drei ort eynes gülden kost. Aber zu röcken vnd mänteln sollen sie sich inländischer dücher/der die ehl nit über eyn halben gülden kost/ benügen lassen. Auch keyn goldt / silber / berlin/ samment / seiden schamlot noch gestücklet kleydung / antragen. Des gleichen soll auch von den handtwercks leuten frawen/ kinder/ vnd mägden verstanden werden/ sich mit jrer kleydung zu halten.

¶ Item Reyßknecht sollen keyn goldt/silber noch seiden/darzů keyn brost duch noch hauben/ mit goldt oder silber gemacht / tragen: auch jr kleydung nit mit seiden verbremen.

¶ Item sollen jederman gefalten hembder vn̄ brostdücher mit goldt oder silber gemacht/auch güldin oder silberin hauben/ zutragen verbotten sein / außgescheyden Fürsten vnnd Fürstmessigen / auch Graffen / Herrn vnd die vom Adel sollen hierin̄ nit begriffen sein/ sonder sich sonst jeglicher nach seinem standt / in̄ solchem zimlich halten vnd tragen/ vnd vbermaß vermeiden. Vnnd sonderlich sollen die vom Adel/ die nit Ritter oder Doctor seindt/ berlin oder goldt in̄ jren hembdern vnd brustdüchern zu tragen abstellen vnnd vermeiden. Doch mögen die vom Adel/ die Ritter oder Doctor seind/ zwo vntz goldts / vnnd nit darüber. Vnnd die/ so nit Ritter oder Doctor seind/ zwo vntz silbers/ vnd nit darüber/ in̄ jren hauben tragen.

¶ Item Bürger in̄ stetten / die nit vom Adel / Ritter oder Doctor seind / sollen keyn goldt/ berlin / sammet / scharlach / seiden / noch zöblin oder hermlin füter tragen. Doch mögen sie vngeferlich sammet oder seiden zu wamsern / auch schamlot / zů kleydung tragen. Deßgleichen jr frawen vn̄ kinder / jr kleyder mit sammet oder seiden zimlich verbremen vnd vmblegen/ aber nit mit gülden oder silbern stücken. Auch sollen jren döchtern/ jungfrawen berlin hauptbendlin zutragen vnuerbotten sein: doch das sie sich darin̄ auch eyner zimlichen maß fleissen/ vnnd nit übermaß treiben.

¶ Item die vom Adel/ so sie nit Ritter oder Doctor seind/ sollen kein goldt noch berlin offentlich tragen/ vnnd jr kleydung mit farben/ besonder vnd gestückelt/ ob sie dero machen lassen wolten/ zimlich machen.

¶ Item die vom Adel / so Ritter oder Doctor seind/ sollē keyn guldē stück tragen/ doch sol es jnen zu wambsern zu tragen vnuerbotten sein.

¶ Item soll eyn jeder rock oder mantel in̄ der leng gemacht werden/ das er hinden vnd fornen zimlich wol decken mög.

¶ Item sollen alle Ertzbischoff vnd Prelaten jr geystlichen daran halten vnd weisen/ das sie sich mit kleydungen erbarlich vnnd geystlich/ wie jrem standt wol geziempt/ kleyden vnd halten / vnd vnzimliche köstlicheyt abstellen.

¶ Nach dem auch zu vergangnen Reichßtägen überflüssigkeyt vnnd köstlicheyt halben / so die von der Ritterschafft von jren frawen vnd kindern leiden. Deßgleichen der hochzeit vnnd breutleufft halben /

allerley handlung beschehen / vnnd doch nichts endlichs beschlossen ist. Ordnen/setzen vnd wöllen wir/das wir/oder der/so an vnser statt/iñ vnserm verordneten Reichs regiment sitzen wirt/vnd vnserm verordneten Reichs regiment/ der angezeygter zweyer stück/vnnd sonst aller vnd jeder überflüssigkeyt halben / so hieriñ nit versehen noch geordnet seind / zimlicher maß ordnung vnnd satzung fürnemen sollen vnnd mögen/ wie sich nach gestalt eyner jeden sachen zům besten ansehen wirt. Geben jnen auch hiemit vnsern volkomnen gewalt.

Die dücher soll mañ genetzt vnd geschorn verkauffen

¶ Item nach dem viel klag seind / des betrugs halben / so mit verkauff dǔch gewandts allenthalben gebraucht wirt. Nemlich inn dem / das die an den Ramen zu viel gestreckt werden/vnd anderm. Ist hie angesehen vnnd beschlossen / das hinfür/so weit das gantz Reich ist Deutscher nation / keyn dǔch es sei zům außschnit / oder mit gantzen dǔchen / feyl gehabt/ oder verkaufft werden soll/es sei dañ zuuor genetzt vnd geschorn/bei verlierung desselben dǔchs. Nach dem die genetzt vñ geschorn weren/wider an die Ram gespant erfundē / die selben dücher sollen auch verlorn/vnd iñ beyden fällen die straff der oberkeyt/dariñ die dücher feyl gehabt werden / zustehen. Vnnd soll solch ordnung von der jetzigen Franckfurter Herbstmeß über eyn jar angehn /vnnd fürter also gehalten werden.

Von den Pfeiffern.

¶ Item soll eyn jeglicher Fürst vnnd oberkeyt jren Pfeiffern vnnd Trumetern/vnd andern Spielleuten verbieten/sie auch daran halten/ damit sie hinfür ander leut vmb opffergelt/ trinckgelt oder ander gaben vnbesucht lassen/ wie dañ das vergangner zeit auff dem tag zů Regenspurg auch fürgenommen vnd geordnet gewesen ist.

Von den Schalcksnarren.

¶ Item von der wegen/ die sich narrheyt annemen/ ist geordnet vñ beschlossen/wo jemandts die selben haben wil / das er die selben dermaß halt/das sie bei jm bleiben/vnnd ander leut vnbesǔcht vnnd vnbelestigt lassen. Es soll niemants eynichen mañ oder frawen/der oder die nit inn sein gebrot gehörig seind/ weder schilt/wapen/ring/ noch dergleichen anhencken oder geben. Vnd welch jetz schilt/ wapen / ring oder dergleichen haben/ die jnen jre gebrote Herren nit geben heten/ sollen sie die / bei verlierung der selben / abthůn/vnnd nit mehr tragen / domit die alt gewonheyt der newen ordnung keyn jrrung mach. Auch sollen jnen hinfür die Herrn/ vnnd die vom Adel / jr schilt/ring/ ketten/ oder der gleichen/ also leichtlich/ als bißher geschehen / anzuhencken vnnd zugeben/ vermeiden.

Von den Bettlern.

¶ Item sol eyn jede oberkeyt/der Bettler halben/eyn ernstlichs einsehens thůn / domit niemandts zu bettlen gestatt werd / der nit mit

schwacheyt

schwacheyt oder gebrechen seins leibs beladen/ vnnd des nit notdürfftig ist. Das auch der Bettler kinder/ so sie jr brot zu verdienen geschickt seind/ von jnen genommen/ vnd zu handwerckern/ vnd sonst zu diensten geweißt werden/ domit sie nit also für vnd für dem bettel anhangen.

Von den Ziegeinern.

¶ Der jhenen halb/ so sich Ziegeiner nennen/ vnd hin vnd her in die land ziehen/ sol per Edictum publicum/ allen Stenden des Reichs/ durch vnß/ bei den pflichten/ domit sie vns vnd dem heyligen Reich verwandt seindt/ ernstlich gebotten werden/ das sie hinfür die selben Ziegeiner/ nach dem man glaublich anzeygen hat/ das sie erfarer/ außspeher vnnd verkundtschaffter der Christen land seien/ in oder durch jr landt/ gebiet vn oberkeyt nit ziehen/ handeln noch wandeln lassen: noch jnen des sicherheyt oder gleydt geben. Vnd das sich die Ziegeiner darauff hie zwischen Ostern/ nechstkünfftig/ auß den landen Deutscher nation thůn/ sich der enteussern/ vnd darin nit finden lassen. Dan wo sie darnach betretten/ vnd jemandts mit der that gegen jnen zuhandeln fürnemen würd/ derselb daran nit gefreuelt noch vnrecht gethon haben/ wie dann solchs vnser Mandat weiter inhalten wirt.

Von Zůtrinckern.

¶ Vnd wiewol wir mit verwilligung Chůrfürsten/ Fürsten vnnd anderer Stend zu vergangnen Reichßtägen/ des zůtrinckens halb/ geordnet vnd gesetzt haben/ das in allen landen/ darin solch zutrincken von alter nit gewonheyt gewesen ist/ eyn jede oberkeyt verfügen soll/ solch zů trincken ab zustellen/ vnd zu vermeiden/ auch ernstlich zustraffen. Haben wir doch vernommen/ das solch vnser vnd des Reichs ordnung vnd satzung bißher wenig volnzogen/ sonder das der angezeygt mißbrauch vnd vnwesenlicheyt allenthalben/ in allen landen/ eh lenger eh mehr/ einbricht vnd sich mehret: darumb so vil dester notürfftiger solchem strenglicher vnd ernstlicher/ dan bißher/ zu begegnen. Gebieten darumb allen vnnd jden Chůrfürsten/ Fürsten vnnd andern Stenden/ was wirden/ standts oder lands die seien/ bei vermeidung vnser vngnad/ solch zutrincken in jren Fürstenthůmen/ landen/ gebieten vnnd oberkeyten/ allenthalben bei zimlichen peenen vnd straffen/ zu verbieten/ auch solch gebot ernstlich zuhandthaben.

Von Stationirern.

¶ Jtem sollen alle Ertzbischoff/ Bischoff vnnd Prelaten in stifften ernstlich darob sein/ vnd verfügen/ das vberflüssigkeyt der Questionalien vnd ander Bitter/ abgestelt/ vnd gemessiget werden.

Ob sich die weltlichen beklagten von geystlichen Richtern übergriffen zu werden.

¶ Nach dem auch hievor zu gehalten Reichßtägen von etlichen weltlichen Stenden/ der geystlichen gericht halben/ ordnung geschehen ist/ sollen sich die Geystlichen vnnd Weltlichen/ so des mit oder gegen

eynander vermeynen zuthůn haben/ vnderstehn mit eynander gütlich zů vertragen. Möchten sie sich aber gütlich nit vereynigen/ so sol vnser verordnet Reichs regiment auff eynichs theyl klag oder anrüffen / nach zimlicheyt zu handeln/ fürnemen.

Von Wůcherlichen Contracten.

❡ Nach dem auch durch wůcherlichen vnd ander geferlich vnzimlich contract/ so bißher/ als wir venommen/ Christen vnd Jůden üben/ landen vnd leuten mercklicher schad zůgefügt wird. Setzen/ ordnen vnd wöllen wir / allen vnnd jeden Stenden des Reichs ernstlich gebietend / das sie solch wůcherlich vnnd geferlich contract iñ jren Fürstenthůmen/ landen/ oberkeyten vnd gebieten/ allenthalben bei zimlichen peenen verbieten: auch die vberfarer ernstlich straffen. Gebieten auch hiemit allen vnd jeglichen/ geystlichen vnd weltlichen richtern/ vrtheylern vnnd gerichten / weñ solch wůcherlich vnd vnzimlich oder geferlich contract für sie bracht werden/ das sie die vnwirdig/ krafftloß vnd vnbündig erkennen vnnd declarirn. Auch auff solch contract keyn Execution oder volziehung thůn noch verhelffen. Die weil aber die widerkeuff allenthalben iñ allen landen gemeyn seind/ vnd vnder dem schein der selben mancherley geferlicheyt vnd vnzimlicheyt geübt wirt / beuelhen wir hie vnserm verordneten Reichs regiment: geben jnen auch des hiemit vnser volkommen gewalt vnnd macht der widerkeuff halben / zimlich form/ maß vnd ordnung zumachen/ vnd die allenthalben im Reich / iñ vnserm namen / außzuschreiben vnd zu verkünden / domit sich eyn jeder hinfür / iñ widerkauffen/ derselben form vnd maß wiß zugebrauchen vnnd zu halten. Wir setzen/ ordnen vnd wöllen auch/ ob hinfür / nach dem vnnd die angezeygt form vnd maß verordnet / gesetzt vnd verkündt sein wirt/ eynicher widerkauff gemacht/ die an der substantz vñ form / obgemelt/ gebrechlich erfunden wirt / das die selben alle krafftloß vnd vntüglich sein sollen.

Von Gotßlesterern vnd schwůrern.

❡ Wie wol wir auch/ dem Abschiedt nach vnsers erstgehalten Reichßtags zů Wormbs/ Gotslesterung vnd freuenlich schwern/ bei hohen peenen verbotten/ vñ deßhalb eyn offen Mandat allenthalben außgehn vñ verkünden lassen/ haben wir doch bißher solchs vnsers gebots wenig volziehung gespürt/ vñ darumb mit radt der Stend diser versamlung/ solch Mandat widerumb zu ernewern/ vnd allenthalben zu verkünden/ fürgenomen/ iñ massen wir auch das hie mit disem Abschiedt thun/ allen vnd jeden oberkeyten ernstlich gebietend/ solch vnser gebott iñ jren gebieten vñ oberkeyten vestiglich zu halten vñ zuhandthaben/ vñ zuthůn verschaffen. Wo aber eynich oberkeyt hinfür/ als bißher/ in solchem seumig oder lessig sein würd/ nach dem vnd sie durch vnser vnd meniglichs Ernholten vnd Barseuanden/ deßhalb warnūg empfangen hetten/ so sol vnser Königlicher Fiscal macht haben/ die selben überfarer vnd verachter gemelts vnsers gebots/ deßhalb wie sich gebürt/ vmb die straff vnd bůß/ dariñ verleibt/ fürzunemen/ on einred oder verhinderung meniglichs.

Von

Von gemächt der Wein.

¶ Gemächt halben der wein soll es gehalten werden / wie vnser Mandat hieuor deßhalben außgangen / vnnd wir jetz widerumb ernewern werden / zuhalten / die auch eyn jede oberkeyt ernstlich zu handhaben sich befleissigen soll. Wo aber eyniche oberkeyt / nach dem vnd sie durch vnsern Königlichen Fiscal deßhalb erinnert were / darin̄ seumig oder lessig sein würd / als bißher geschehen ist / soll vnser Küniglicher Fiscal macht habē / die überfarer solchs vnsers Mandats / vmb die peen darin̄ angezeygt / mit recht fürzunemen / vnnd vnableßlich zustraffen. Item setzen / ordnen vnd wöllen wir / daß alle vnd jede ordnung / beschluß vnd Abschiedt / zu vorigen Reichßtägen vnsers regiments / gemacht vnnd auffgericht / so hierin̄ nit geändert seind / in̄ krefften vnnd wesen hinfür auch sein vnd bleiben sollen / außgescheyden der Abschiedt zu Freiburg gemacht / der hierin Inserirt / vnd etlicher maß gebessert vnd geändert / der soll hinfür sein vnd bleiben / wie hierin̄ geschrieben steht.

Wie die besieglung dieser ordnung binden soll.

¶ Item als wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten vnd Grauen / so persönlich hie auff gegenwertigem Reichßtag erschienen seind / die ordnung / vnser vnd des heyligen Reichs regiment vnnd hilff durch vns hie / mit der obgemelten Chůrfürsten / Fürsten vnnd ander Stend / diser versamlung radt vnd verwilligung / auffgericht / mit vnsern Insiegeln beuestigt vnd besiegelt haben. Setzen vnnd wöllen wir / doch das solch besieglung weder vns noch sie / anders oder weiters nit bindē / oder pflichten sol / dan̄ für vnser jeden vnd die seinen / dero er vngeferlich mechtig ist. Also / das wir vnd vnser jeder / sampt seinen vnderthanen / dero er vngeferlich mechtig ist / alle vnnd jede punct vnd artickel / in̄ den obberürten ordnungen vnd verschreibungen begriffen / getrewlich vnd auffrichtiglich halten / volstrecken vnd volziehen / auch gegen eynander fördern helffen sollen inn allweg / sonder geferd.

Von des Reichs Regiments macht vnd gewalt.

¶ Nach dem in̄ den ordnungen zu vorigen gehalten Reichßtägen gemacht / etwan viel artickel auff die järlichen versamlung / so zu vorgehaltnen Reichßtägen angesehen zu handeln / gesetzt worden seind: vnnd aber nůn hie durch vns / mit verwilligung vnd radt der Reichs Stend diser versamlung / eyn Reichs Regiment / auß treffenlichen beweglichen vrsachen / fürgenommen vnnd auffgericht ist. Ordnen / meynen / setzen vnnd wöllen wir / das alle die ordnung vnnd Artickel so zu vergangen Reichßtägen auff die järlich versamlung gesetzt gewesen seind / nůn hinfür inn aller massen auff dem vorgenanten Reichs Regiment stehn sollen / wie die hieuor auff den järlichen versamlungen gestanden seind. Also / das nůn hinfür das verordent Reichs regiment alles vnnd jedes / darinn zů handeln / zuthůn / zu lassen haben soll / das die järlich versamlung zuthůn gehabt hat / oder halten solt.

Des Reichs rädt füro Regenten geheyssen werden.

Wie wol wir/auch vnser vnd des heyligen Reichs auffgericht Regiment/inn der Ordnung/die selben vnser vnnd des heyligen Reichs Rädt genent/vnd intitulirt haben/wöllen wir/doch auß vrsachen/vns darzu bewegt/das solcher titel ab sein/vnd nun hinfür vnser vnnd des heyligen Reichs Regiment/auch die personen des selbigen regiments/vnsers vnnd des Reichs Regenten geheyssen vnnd genant werden/von aller meniglich.

Wer die personen des Regiments anfenglich jres lons vergnügen soll.

¶ Item ist beschlossen/das jetz im anfang obgedachts regiments/wir/auch eyn jeder Chürfürst/Fürst vnd Standt vnd Kreyß der personen/so von seinet wegen/in dem Regiment sitzen/soll für den sold versprechen/oder sie des vergnügen/biß das gelt des auffgerichten anschlags gefelt: alßdan soll jnen/weß sie derhalben außgeben hetten/von dem gemelten gelt wider geben werden.

Von Veiten von Walrod.

¶ Weiter nach dem weiland Veit von Walrod/Philippen von Gutenberg/auff sein behabt vrtheyl/in Acht vn aber Acht/an vnserm Königlichen Chammergericht erlangt/vnd zu vergangnen Reichßtägen vmb weiter Execution angerüffen hat/soll seinen verlassen erben/wo sie derselben sachen noch nit vertrag oder vergnügen erlangt hetten/vnd deßhalb weiter anrüffen würden/durch vnser verordnet Reichs regiment weiter Execution/wie sie nach gestalt der sachen/güt beduncken wirt/verholffen werden.

Von Cuntz von Tottenheym.

¶ Item als Cuntz von Tottenheym auff sein behalt vrtheyl Arnolden von Rosenberg in Acht vnd aber Acht an vnserm Königlichen Chammergericht erlangt: vnd auff vnsers Chammerrichters Remission zu vorigen Reichßtägen/auch jetz hie vmb verhelffung weiter Execution/manigfaltiglich angerüffen. Darumb dan auch auff dem nechst gehalten Reichßtag zü Freiburg durch vns vnnd die selben versamblung/geradtschlagt vnd beschlossen worden ist/wie jm verholffen werden soll. Vnnd aber durch zügefallen verhinderung solchem radtschlag vnd beschluß bißher keyn volziehung geschehen/ist hie durch vnß vn die Stend dieser versamlung angesehen/das der selb weg nachmals füglich vnnd zimlich sei/vnd das darumb dem selben nachmals förderlich nachgangen/vnd Cuntz durch vns/des heyligen Reichs Ertzmarschalck von Bappenheym/wie im Abschiedt des gehalten Reichßtags zu Freiburg außgetruckt ist/eingesetzt werden soll. Vnd wo dem Marschalck des durch jemands verhinderung oder irrung geschehen würd/sol solchs an vnser verordnet Reichs regiment gelangen/wie dan weiter

in den

ist den sachen/ wie sie gůt beduncken wirt/ sehen/ vnd weiter Execution verhelffen sollen.

Von dem Graffen von Crabaten.

¶ Als auch auff dem gehalten Reichßtag zů Freiburg dem Edlen vnserm vnd des Reichs lieben getrewen Niclausen/ Graffen zu Crabaten/ von den Stenden des Reichs/ zu ergetzung seins verderblichen schadens/ so er gegen dem Türcken erlitten hat/ zwey tausent gulden von dem gemeynen pfenning gedeihen/ zulassen/ zugesagt. Vnd aber derselb gemeyn pfenning keyn rechten fürgang erlangt/ dardurch dañ die zwey tausent gulden bißher vnentricht bliben. Haben jm die Stend diser versamlung/ auff sein anrüffen/ thůn zůsagen/ die obgenanten zweitausent gulden von des Reichs hilff vnnd anschlag/ jetzo hie auffgericht/ nach dem vnd das selbig gelt gefall/ durch vnser verordnet Reichs regiment außrichten vnd vberantworten zulassen.

Vom Hochmeyster auß Preussen.

¶ Von wegen des Hochmeysters auß Preussen/ ist beschlossen/ jm eyn schrifft/ von wegen vnser vnd der Stend des Reichs/ an den König zů Bolandt/ zu geben/ der meynung: wie wir vnnd die Stend des Reichs verstanden haben/ das der König/ inn fürnemen sein soll/ den Hochmeyster zu beschwerlichen eyden vnd anderm/ zu abbruch dem heyligen Reich zutringen. So aber der Orden alleyn auff Deutsche Nation gestifft/ auch niemands anders/ dañ dem heyligen Reich zůgehörig/ so sei die bitt/ solch fürnemen ab zustellen/ vnnd den Hochmeyster bei dem heyligen Reich vnbetrangt bleiben zulassen. Wo aber der König seins fürnemens nit abstehn/ vnd des füg zu haben vermeynt/ das er dañ auff N. tag/ der jm benent werden sol/ vor vns vnd des heyligen Reichs regiment/ durch den volmechtig rädt vnnd bottschafft/ erschein/ so wöllen wir/ vnd die Stend des Reichs/ den sachen vñ partheien zu gůt/ eyn tag fürnemen/ die sachen verhören/ vnd versůchen sie gütlich zu vertragen.

Der Deutsch orden soll auch hierin begriffen werden.

¶ Weiter ist beschlossen/ die weil der Deutsch orden alleyn von vnd auff die Deutschen gestifft/ vnnd dem Römischen Reich zugehörig/ sei billich/ jn zu handthaben. Auch widerumb zimlich vnnd gleich/ das der Hochmeyster/ auch der meyster iñ Liefflandt/ mit dem/ das der Orden iñ Preussen vnd Liefflandt haben/ vns vnd das heylig Reich/ iñ massen ander Fürsten des Reichs/ thun erkennen/ vnnd jre Regalien empfangen: darumb so sollen sie jr treffenliche bottschafft/ mit volmechtigem gewalt/ zu dem verordneten Reichs regiment gen Nürnberg schicken/ jr beschwerung vnd sachen fürtragen: auch vns vnnd das Reich mit empfahung jrer Regalien/ erkennen. Vnd alßdan mit dem verordneten regiment maß vnd form eyner hilff/ so jnen das Reich/ wo sie von dem König von Bolandt/ oder ander/ wider recht benötigt wurden/ thůn solt. Auch was sie herwiderũb dem Reich/ wo es angefochtẽ würd/ zu hilff schicken solten/ domit jeder theyl wißt/ weß er sich zum andern

trost vnd hilff versehen solt. Doch so sol das verordnet regiment/so vnd wenn sie den beschluß dieser sachen thůn wöllen/die Chůrfürsten/auch an der Geystlichen vnd Weltlichen Fürsten des verordneten regiments/zu jnen erfordern vnd beschreiben / vnnd die sachen mit jrem radt handeln/ beschliessen vnd vollenden.

Was mañ mit den Königen zů Hungern vnd Bolandt/der Türcken halb/handeln soll.

¶ Vnd als hieuor vergangnen Reichßtägen/ auch jetz hie/ von vnsern brüdern den Königen von Hungern vnd Bolandt/der Türckischen anfechtung halb/ mercklich klag: auch vmb hilff vnd radt anrüffung geschehen. Ist hie geradtschlagt vnd beschlossen/daß die selben vnser brüder durch vnser verordnet Reichs Rgiment beschriben vnnd erfordert werden sollen/jr treffenlich verstendig bottschafft gen Nürnberg/zů gemeltem Reichs regiment zu schicken: die alßdañ jre bottschafft/ bericht vnd anschlag/ als den jhenen/so derselben land vñ leut art kündig seind/ hören/vnd mit jnen weiter handeln / radtschlagen vnnd beschliessen sollen/wie vnnd welcher maß dem Türckischen fürnemen widerstandt beschehe. Auch was beistandts sie hinfür dem heyligen Reich/ besonder der König von Böheym / als eyn Chůrfürst / des selbigen wider des Reichs anfechter thůn wöllen / domit dem Türcken iñ ewig zeit dester dapfferer widerstandt gethon werden mög. Des jnen auch inn solchem schreiben angezeygt werd / was wir jetzo auff diesem gehalten Reichßtag treffenlich gehandelt / wie die Christen von dem Türcken erlößt mögen werden/als dañ jre bottschafft/so sie schicken/ werden vernemen.

Was man mit dem Bapst handeln soll.

¶ Item soll auch eyn bottschafft zu vnserm heyligen Vatter dem Bapst geschickt werden/ sein heyligkeyt des löblichen fürnemens wider den Türcken vnd ander anfechter der Christenheyt vñ des Reichs/ des dann sein heyligkeyt eyn verwandter sei / hie auffgericht / zů berichten: vnnd sein heyligkeyt zu bitten/ das er/ als der heylig Vatter/ sein trew/ hilff vnd rath mittheyl/ sonderlich das er die Annata der Deutschen nation/so darzů sonderlich zu geben verordnet seind/ darzu geben vnd volgen laß. Auch Indulgentz Cruciat vnd anders darzů geb/iñ massen er/ als der vatter der Christenheyt/zuthun schuldig sei.

¶ Es sol auch des Reichs regiment / wo sich der Bapst des widersetzt/vnd keyn hilff darzů thůn wolt/radtschlagen/wie die Bäpstlich heyligkeyt zu solchem löblichen fürnemen zu bewegen.

¶ Item die selb botschafft sol auch beuelh haben/mit seiner heyligkeyt der Concordata vnd anderer beschwerung halben / so der Deutschē nation vom stůl zů Rom manigfaltiglich auffgelegt werden vnd begegnē/ernstlich zuhandeln/alles nach laut einer Instructiō/so vnser verordnet regimēt iñ volkomlicher form wol wirt wissen noturfftiglich zustellē.

Was man mit andern Christen Königen handeln soll

¶ Deßgleichen sol auch zu andern Christglaubigen Königen vnd gewälten / vnnd nemlich zu den / die sich gantz mit gunst vnnd freundtschafft

schafft zum Reich Deutscher Nation thun / auch zuthun erbieten / bottschafft geschickt / vnd sie vmb hilff vnd radt in diesem Christlichen werck ermant vnd ersücht werden.

Was man mit etlichen stenden des Reichs / so auff etlichen tagen weder persönlich noch durch Bottschafft erschienen seind / handeln sol.

¶ Nach dem auch etlich mercklich Stend des Reichs hie weder persönlich noch durch jr bottschafft / erschienen seind / sollen dieselben durch vnß auff eyn nemlichen tag / gen Nürmberg für vnser Regiment erfordert vnd beschrieben / vnd jnen do selbst die beschluß vnd ordnung gegenwertigs Reichßtags eröffnet / vnd sie zu annemung vnd volziehung derselben ermant werden. Vnnd ob jemandts in solchem vngehorsam oder lessig erscheinen würd / deß wir doch / nach gestalt der sachen / nit hoffen / so soll vnd mag vnser verordnet reichs regiment radtschlagen / handeln vnd fürnemen / solch widerwertig vnnd vngehorsam Stend zu gehorsame / vnd volziehung des Reichs auffgerichter ordnung / zubrengen.

Was man mit den Ritterschafften zü Francken / Schwaben vnd Rheinlanden handeln soll.

¶ Wir oder der / so an vnser statt sitzen wirt / vnd vnser verordnet regiment sollen vnnd wollen auch mit der Ritterschafft zü Francken / Schwaben / vnd Rheinlanden ernstlich handeln vnd reden lassen / zü obangezeygtem Christlichen fürnemen / auch zü beschirmung des heyligen Reichs / die weil sie / vmb jrer vordern verdiensts willen / von dem selben Reich jr ehr vñ wirde / auch den mehrertheyl jres güts / haben / jr getrew hilff / wie jnen / als Christglaubigen Rittern vnnd Knechten des heyligen Reichs wol ansteht / zuthün.

Hie werden bestimpt die Geystlichen vnd Weltlichen Fürsten / so das Regiment besitzen sollen.

¶ Als inn der ordnung vnsers verordneten Reichs regiments / von zwölff geystlichen vnnd weltlichen Fürsten / auch vier Prelaten: darzü von eynem Graffen / vnd sechs personen / so auß den sechs Kreyssen genommen seind: vnnd acht personen / so auß den acht stetten / in gemelter ordnung benent / meldung geschicht / die doch do selbst nemlich nit außgetruckt seind / die hierin nemlich bestimpt. Vnnd seint erstlich die sechs geystlichen Fürsten: Herr Ernst Ertzbischoff zü Meydburg / die Bischoff zü Würtzburg / Wormbs / Eystett / Augspurg / vnnd Mönster. Die sechs weltlichen Fürsten seind: Hertzog Albrecht von Sachsen / Hertzog Jörg von Beyern / Marggraff Friderich von Brandenburg / Hertzog Wilhelm von Gülch / Landtgraff Wilhelm von Hessen / vnnd Marggraff Christoff von Baden.

Graffen / Prelaten / so das Regiment besitzen sollen.

¶ Die vier erwelten Prelaten / die äpt von Salmanßweiler / Schussenried / zü S. Cornelio im Niderland / vnnd Probst zu Berchtelßgaden

gaden. Von der Graffen wegen/ ist Graff Adolff von Nassaw benent. So seind diß nachgeschrieben sechs personen / so auß den Kreyssen oder Zirckeln/ im̃ Reichs regiment angezeygt/ erwelt vnd genommen seind. Nemlich auß dem ersten Kreyß/Hanß Fuchs Ritter: auß dem andern/ Wolffgang von Aheym Ritter: auß dem dritten/Herman von Sachsenheym Ritter: auß dem vierdten / Johañ Schenck von Schweinsberg: auß dem fünfften/ Graff Philips von Viernberg : auß dem sechsten/ Günter von Bünaw zů Teucher. Vnd die Acht personen auß den acht steten/ in der ordnung obgemelt.

Weñ man das gelt von den Geystlichen dem Regiment vberantworten soll.

¶ Item ist in sonderheyt hie beschlossen/ bewilligt vnd zůgesagt/ das wir/ alle vnd jede Chůrfürsten/ Fürsten vnnd andere Stend dieser versamlung das gelt/ so nach laut des auffgerichten anschlags/ in eyns jeden Fürstenthůmb/ oberkeyt / herrschafft oder gebiet gefallen soll/ auff vnser lieben frawen tag Purificationis nechst kompt / des verordneten Reichs regiment gen Nürmberg/ auff seinen eygen kosten/ lieffern vnd antworten. Vnd sol damit keyner lenger / noch auff den andern vertziehen/ sehen / noch warten / in keyn weiß / sonder sich hierin jeder seiner gethoner pflicht vnd verschreibung nach/ förderlich/ getrewlich vnd fleissig beweisen/ domit das fürgenom̃en löblich werck fürgang gewiñ / vnd zu frucht vnd heyl kom. Deßgleichen sollen auch die andern Stend / so sie nit hie erschienen seind/ bei jren pflichten vnnd eyden / domit sie vns vnd dem heyligen Reich verwandt/ zuthůn schuldig sein.

Von dem auffgesatzten volck.

¶ Es sol auch jeglicher hie zwischen vnnd bemelter zeit/ das volck/ so jm vnnd den seinen / nach laut des auffgerichten anschlags/ zuhalten gebürt/ förderlich ordnen vnnd anschlagen zů rüsten. Vnnd neben überschickung des gelts / dauon obgemelt / dem verordneten Reichs regiment zů schreiben vnd verkünden / das sein volck zů roß vnd zu fůß gerüst sei/ vnd die anzal des selben anzeygen.

Wie die irrung der Session zwischen den Fürsten hingelegt werden sol durch das Regiment.

¶ Weiter/ nach dem auff allen vergangen Reichßtägen / in massen auch jtz hie/ der Session vnd standts halben/ zwischen etlichen Stenden des heiligen Reichs/ mercklich irrung vnd mißhellung sich begeben/ dardurch dann den obligenden sachen des heyligen Reichs bißher nit kleyn zerreutung vnnd verhinderung entstanden seind: haben wir für nütz vnd noturfftig ermessen/ solchen irrungen vnd mißhellungen gebürlich versehung zuthun. Setzen / ordnen/ vnnd wöllen darauff/ das alle vnd jede Stende des heyligen Reichs/ was wirden/ stands oder wesens die seind/ so der Session oder verstandts halben gegen oder mit eynander streitig oder irrig seind / jr gerechtigkeyt oder grundt inn solchen sachen / hie zwischen S. Martins tag nechst kompt / vns oder dem / so an

vnser

vnser statt sitzen wirt/ vnd vnserm vnd des Reichs verordneten regen=genten gen Nürmberg iñ schrifften zů schicken sollen: die wir den jhenen/ die es betrifft/ fürter zusenden/ sein antwort dariñ vernemen/ vnnd alß=dañ solch schrifften vnnd antwort vnsern Chürfürsten zuschicken / jren radt dariñ hören/ vnd darnach solch schrifft vnd antwort/ auch mit den gemelten vnsern vnd des Reichs regenten/ besichtigen/ ermessen vnd er wegen / vnnd darauff zwischen den partheien deßhalb entscheydt thůn wöllen/ domit hinfür eyn jeder der selben gegen dem andern seinen standt vnd Session wissen mög/ vñ deßhalb irrung verhüt vñ vermitten bleib.

¶ Wir wöllen auch den jhenen/ so nit hie gewesen / vnnd der sachen zuthůn zu haben vermeynen/ solchs auch thůn verkünden/ darnach ha=ben zurichten.

¶ Item weñ eyn grosser handel/ der vns vnd dem Reichs regiment auß zurichten zu schwer were/ zůfiel/ so sollen vnd mögen wir/ oder der/ so an vnser statt sitzt/ vnd das Reichs regiment/ die sechs Chůrfürsten auch die zwölff geystlich vnnd weltlich Fürsten des Reichs regiments/ auff dem benanten tag zu vns vnnd jnen/ wie iñ der ordnung des Regi=ments begriffen ist/ beschreiben. Vnnd ob jr eyner oder mehr nit erschei=nen/ soll nit destminder von andern / so do sein werden / mit sampt vns vnnd des Reichs regiment iñ dem selben handel fürfaren. Vnnd gegen den andern / so außbleiben / vnnd solchs auß bleibens nit redlich vrsach hetten/ iñ zimlich weg gehandelt werden/ domit sie hinfür/ wo sie obberür ter massen erfordert werden/ nit außbleiben.

Des Reichs Hauptmañ betreffend.

¶ Nach dem zů handthabung vnd volziehung fridens vñ rechtens/ auch zů widerstandt dem Türcken/ vnd andern anfechtern der Christen heyt vnd des heyligen Reichs angesehen werden/ eyn gemeynen versten digen Hauptmañ des heyligen Reichs iñ solchen sachen zů machen. So ist der hochgeborn Fürst Albrecht Pfaltzgraff bei Rhein/ vnnd Hertzog iñ obern vnd nidern Beyern/ vnser lieber Schwager/ von diser versam lung zů eynem gemeynen Hauptmañ des heyligen Reichs erwelt. Der auch solch Hauptmañschafft angenommen hat/ mit den artickeln vnd ordnungen hernach volgende.

Von sechs rädten / dem Hauptman zugegeben.

¶ Item seind dem gedachten Hauptmañ von vns vnd der versam lung sechs rädt zugeben vnd verordnet: mit der selben radt er handeln/ vnd fürter vnderhauptleut machen sol/ vnd seind diese: Nemlich/ Graff Anders von Sonnenberg/ Bartholome von Berneck / Ewalt von Lichtensteyn / Heynrich Humpusch / Conradt von Mantznach/ all Ritter/ vnd Sigmund lust.

Der Hauptmann soll/ on befelh des Regi=ments / niemands überziehen.

¶ Der gedacht gemeyn Hauptmañ / vnnd sein vnder Hauptleut/ sollen niemands überziehen / vnd keyn krieg furnemen/ es sei dañ zuuor

durch

durch vnß / oder den / so an vnser statt sitzen wirt / vnnd vnser vnnd des Reichs regenten zuthun befolhen.

¶ Item soll eyn jeder von dem volck / so dem Hauptmann von des Reichs anschlag zustehn wirt / geloben vnd schwern / wie hernach volgt

Von der Soldner eydt.

¶ Ich N. gelob vnd versprich hiemit bei menen ehrn vnd trewen / nach dem ich hiemit bestelt bin / auß beuelch Königlicher Maiestat / vnd seiner vnd des heyligen Reichs öbersten hauptmañ / als eyn dienstmañ der ordinantz / wie mir grüntlich zuerkennen geben ist. Also das ich soll / vnnd wil die zeit auß meiner bestellung / obgemelter Königlicher Maiestat vnd dem heyligen Reich getrew vnd gewertig sein / vnnd des heyligen Reichs öbersten hauptman / vnd wen er mir zů eynem vnder hauptmañ an sein statt stelt / gehorsam vnnd gefellig sein: all zeit der Königlichen Maiestat / vnd des heiligen Reichs ehr / nutz vnd frommen betrachten vnnd fördern: auch für jrem schaden warnen / wenden / nach meinem höchsten vermögen / als ein getrewer dienstman schuldig vnd pflichtig ist / getrewlich vnd vngefehrlich: das ich hiemit gelobt hab / das wil ich stedt vnd fest halten / als mir Gott helff vnd alle Heiligen.

Wo der Hauptmañ allezeit sein soll.

¶ Item soll der Hauptmañ mit seinem verordenten volck alle zeit auff den feinden im̃ feldt ligen / vnnd gegen den widerwertigen iñ empsiger arbeyt / nach bescheydt des Reichs regenten / sein.

Des Hauptmans eydt.

¶ Item soll der Hauptmañ geloben vnd schwern / das er vns / als Romischem König / vnd dem heyligen Reich / vnnd seinen verordneten regenten / getrew vnd gehorsam sein / vnsern schaden warnen / frommen vnnd bestes werben / den gemeynen nůtz fördern: vnnd jm des Reichs volck / so jm zugegeben wirt / getrewlich befolhen sein lassen / schirmen: vnnd wissentlich nichts fürnemen noch handlen wöll / vnß oder dem / so wir an vnser statt setzen werden / dem heyligen Reich / vnnd des selben volck / zu wider. Das er auch mit solchem volck / on des Reichs regenten / an vnser vnd des Reichs statt / bescheydt nichts fürnemen. Vnnd das er mit radt der rädt / so jm von vns / dem Reich / vnd dem verordneten Reichs regiment / zugeben seind / oder künfftiglichen werden / alle ding handeln. Auch all vnnd jede artickel / so iñ dieser ordnung vor vnnd nach geschrieben stehn / stedt vnd vest halten vnd volziehen / vnd iñ dem allem keynen sondern nutz / vortheyl oder geferd sůchen oder gebrauchen wöll / on alles geferd.

Der vnder Hauptleut eydt.

¶ Die vnder hauptleut sollen schwern / wie die reuter / dañ alleyn / wo iñ dem eydt steht / dienen / sol gesetzt werden / dienen vnd radten / dariñ sie darzů erfordert. Auch was im radt beschlossen werd / biß iñ jr end / zu verschweigen.

Wer

Wer des Hauptmans rädten jren eydt machen soll.

¶ Item sollen wir oder der/ so an vnser statt sitzen wirt/ vnnd des Reichs verordnet regiment/ hiemit macht vñ beuelh haben/ des Hauptmans rädten eyn gebürlichen eydt/ so sie schwern sollen: auch jren soldt/ vnd wie viel pferd ein jeglicher halten soll/ zu ordnen vnnd zu setzen. Ob auch der rädt eyner oder mehr den radt nit annemen kündt oder wolt/ so sollen die obgenanten Regenten macht haben/ ander redlich/ verstendig personen/ an jr statt/ auffnemen.

Weñ Königliche Maiestat selbs im feld ist/ wie sich der hauptmañ halten sol.

¶ Weñ aber wir selbs iñ vnser person im feldt seind/ sol der Hauptmañ vns/ mit der feld ordnung/ gegenwertig sein/ wie vnß/ als Römischem König zů gebürt. Doch also/ was durch vnß/ den Hauptmann/ des Hauptmans zugeordneten rädten der feldts ordnung halben/ fürgenommen vnd beschlossen wirt/ dem sol also getrewlich nachgangen werden/ alles nach laut dieser vnser vnd des heyligen Reichs ordnung.

Wer die feldt ordnung zumachen hab.

¶ Ordnung vnd gehorsam im feld/ vnnd was sich deßhalb gebürt vnd not ist/ sol der Hauptman mit vns/ vnnd des Reichs verordneten Regenten vnd seinen zugegebnen rädten/ ordnen vnd versehen.

Das die vnder hauptleut jr anzal volcks haben.

¶ Item soll der hauptman auffsehens haben/ domit eyn jeder vnderhauptmañ sein anzal volcks hab/ vnd domit keyn betrůg gebraucht werd.

Der Reysigen vnd Fůßknecht soldt.

¶ Item sol eynem reysigen auff eyn pferd eyn Monat/ für roß/ schaden vnd soldt/ acht/ vnd eynem Fůßknecht/ vier gulden/ gegeben werden.

Ob sich jemands an das Reich ergeben wolt.

¶ Item ob sich jemands an das Reich ergeben/ oder sich dem Reich zinßbar machen wolt/ soll der hauptman iñ dem selben annemen sich der maß/ oder gedings/ solchs annemens/ an des Reichs regiment erlernen vnd sich darin jrs willens vnd bescheydts halten.

Wie viel pferd das Reich dem Hauptman halten soll.

¶ Item sollen vnserm Schwager Hertzog Albrechten von Beyern/ gemeynem Hauptmañ obgenant/ drei hundert pferd vom Reich versoldt: vnd auff eyn jedes den Monat acht gulden gegeben/ vnd die Monat also verstanden werden/ das der zwölff eyn jar thůn.

Was mañ dem Hauptman zů soldt geben soll.

¶ Item sol jm zu soldt/ für sein mühe vnd arbeyt/ jeglichs Monats

viij. hundert gülden gegeben werden. Würd sich aber nachuolgend im handel finden/das er mit dem angezeygten sold/ für sich vnd die seinen/ obgenant/ nit zukommen möcht/ so soll zů ermessung des Reichs regiment stehn/ was jm über die viij. hundert gulden eyn jeden Monat gegeben werden soll.

Wie viel Trabanten das Reich dem Haupteman halten soll.

¶ Item sollen jm xxiiij. Trabanten vom Reich versold werden/ die auff sein leib warten/ vnd eynem jeden eyn Monat fünff gulden gegeben werden.

Wie viel wägen das Reich dem hauptman halten sol.

¶ Item sollen jm xxxij. wägen/ vnnd in jedem vier rossz/gehalten vnd versoldt. Also das alweg vier wagenrossz für zwey reysige/im sold angeschlagen werden sollen.

Man soll dem Hauptman fur allen schaden stehn.

¶ Item sol Hertzog Albrechten/gemeynem Hauptman/das Reich für allen schaden/so er gefengnuß halben/seiner person/leiden würd/das Gott verhüt/stehn/vnd jnen deßhalb schadloß halten.

Was dem Hauptman von Brandtschatzung volgen soll.

¶ Item sol jm/als Hauptman an Brandtschatzungen/thedingen/ vertragen vnnd hauptgeschütz sein gerechtigkeyt vnabbrüchlich volgen vnd gedeien/wie hernach volgt. Nemlich soll er in allen vnnd jeden Brandtschatzungen/ wie oder welcher weiß die geschehen/ein dritteyl haben vnnd die ander zwen theyl dem Reich zustehn. Was aber von schatzungen/ thedingen/ oder vertragen von den jhenen/ die vormals dem Reich nit on all mittel zugethon/ oder vnderworffen gewesen weren/gefallen wirt/ daran sol er auch eyn drittheyl/ vñ das Reich die zwen theyl haben. Was aber von schatzungen/ thedingen oder vertragen/ der jhenen so vergangner zeit dem Reich on alle mittel zugestanden/ oder vnderthenig gewesen weren/ gefallen wirt/ das soll dem Reich alleyn zůstehn. Ob sich auch jemands/ mit järlichen tributen an das Reich ergeben vnnd verpflichten würd/ die selben tributen sollen auch dem Reich/ vnd sunst niemands/ zůgehören. Item was von hauptgeschütz in schlossen/stettẽ/flecken/oder ander beuestigung: oder auch im feld durch stürm oder streit erobert wirt/das sol dem Hauptmañ halb zůstehn/vnnd das ander halb theyl dem Reich volgen. Was aber von hauptgeschütz in schlossen/ stetten/ märckten/ dörffern/ oder andern beuestigungen/ die sich durch theding oder vertrag ergeben/funden wirt/das sol dem Reich alleyn zustehn.

Wem hoch vnd nidere gefangne zůstehn sollen.

¶ Der hoch vnd nidern gefangnen halben sollen wir/ oder der/so an

vnser statt sitzen wirt/ vnnd des Reichs Regenten/ mit sampt Hertzog Albrechten/ vnser verzeychnuß jnen hie deßhalb übergeben/ für handt nemen: douon weiter radtschlagen/ vnd darauff ordnung vnnd satzung fürnemen vnnd machen wie es mit den gefangnen/ so erobert/ gehalten werden soll.

Das keyn vertrag/ theding oder frid/ on des Hauptmans wissen/ angenomen werden soll.

¶ Es soll auch hinder Hertzog Albrechts/ als öbersten Hauptmans/ wissen keyn theding/ vertrag noch fridlicher anstandt gemacht werden.

Wenn des Reichs Hauptmans soldt angehn soll.

¶ Item weñ das gelt des auffgerichten anschlags gefallen vnd geliefert/ vnd das volck des bemelten anschlags geordnet vnd gerüst/ dem verordneten regiment angezeygt ist/ so sollen die gedachten Reichs Regenten solchs Hertzog Abrechten/ als Hauptman/ zuuor zeitlich verkünden/ mit anzeyg der malstat der versamlung des volcks/ vñ was er/ als Hauptman/ mit dem volck fürnemen sol/ vnd jm darbei für sich vnd die seinen/ obgemelt/ eyn halben jar soldt mit schicken: das sie auch nachuolgend zů allen zeiten/ so sie jn/ als Hauptman/ fordern vnd brauchen wöllen/ thůn sollen/ damit er sich vnd die seinen nottürfftiglich rüsten mög/ als dañ sol auch sein vnd der seinen soldt/ wie obsteht/ angehn.

Wie der Hauptman seins solds versichert sein sol.

¶ Vnd soll gemelter Hertzog Albrecht seins solds/ für sich vnd die seinen/ auff dem gelt/ so von des Reichs anschlag gefallen wirt/ verwisen/ versichert vnd fähig sein. Also/ das jm vnd den seinen solcher jr sold zů jeder zeit durch des Reichs regenten von dem gelt des anschlags/ so iñ jeder zeit vorhanden sein wirt/ vor aller meniglich entricht vnnd bezalt werden. Das auch den gemelten Regenten/ also inn jeder zeit aller meniglich zuthůn/ iñ jr eydt gebunden werden soll.

Wie der Hauptman vrlob nemen soll.

¶ Ob sich begeb/ das Hertzog Albrecht/ auß zufallenden mercklichen vrsachen/ die er nit meiden oder vmbgehn kündt/ solcher hauptmanschafft nit mer obligen vnd vorsein wolt oder möcht/ soll er alßdañ macht haben/ sich der hauptmanschafft zu entladen. Doch also/ das er solchs/ wo er iñerhalb des Reichs Deutscher nation were/ vns oder dem so an vnser statt sitzen wirt/ darzu den Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd des Reichs verordnet regiment/ so dann zumal auff des Reichs förderung bei eynander versamlet werden/ drei Monat zuuor. Were er aber ausserhalb des Reichs Deutscher nation/ das er vns vñ jnen/ obgemelt/ solchs sechs Monat zuuor auffschreiben/ vñ solchs sein abstehn/ von der hauptmanschafft verkünden sol/ domit wir vnd das gemelt regiment das heylig Reich dar zwischen mit eynem andern öbersten Hauptmann weiter

versehen mögen. Der gemelt Hertzog Albrecht soll auch nichts destminder die selben drei oder sechs Monat/ wie obsteht/ auff sein person / vnd die seinen zů rossz vnd fůß hieuor bestimpt/ alles vorgeschriben soldts gewarten/ vnd iñ aller maß/ wie obsteht/ habschafft vnnd versichert sein. Er mag sich auch alß dañ zů end der obgemelten Monat/ vnd vor außgang derselben/ mit den seinen heym iñ sein landt thůn. Deßgleichen sol auch vns vnd dem Reichs Regiment vorbehalten sein/ weñ wir / vnnd die gemelten Regenten/ jn auß redlichen beweglichen vrsachen nit mehr zům Hauptman haben wöllen/ jn dero zu erlauben. Doch also / das wir jm solch vrlaub/ so er innerhalb des Reichs Deutscher nation were/ drei Monat / wenn er aber ausserhalb des Reichs Deutscher nation were / sechs Monat/ zuuor verkünden vn d auff schreiben. Vnd weñ wir vnnd die gemelten Regenten solch auff schreiben oder abkünden auß redlichen beweglichen vrsachen/ wie obgemelt/ thůn wöllen/ so sollen wir vnnd die Regenten/ die sechs Chůrfürsten/ auch die zwölff geystlichen vnnd weltlichen Fürsten des Reichs regiments/ zu vns erfordern / vnnd alßdann mit vnserm radt/ wissen vnd willen solch abkünden vnnd auff schreiben thůn. Die selben Chůrfursten vñ Fürsten sollen auch/ so sie/ wie obsteht/ erfordert werden/ persönlich erscheinen. Ob aber jr eyner oder mehr auß redlichen vrsachen/ die er auff sein brieff vnd siegel beteurn soll/ nit kommen möcht / soll er doch sein volmechtig bottschafft zu schicken nit vnderlassen.

Wo der Hauptmann geschütz vnd anders nemen soll.

¶ Nach dem auch zů den kriegen/ so durch den Hauptmañ/ auß beuelh/ wie obsteht/ fürgenommen werden sollen/ geschütz/ büchsen/ puluer vnd anders not sein wirt. Wöllen vnd sollen wir/ so der krieg vnsern erblichen landen gelegen sein wirt/ vnser geschütz/ büchsenmeyster/ puluer/ vnd anders darzů dienend oder gehörend/ darleihen. Deßgleichen sollen ander Stend des Reichs / wo jnen der krieg am nechsten gelegen sein wirt/ auch zuthůn schüldig sein. Doch also/ daß vns vnd jnen/ was do von verlorn/ zerbrochen/ verthon/ oder vergenglich gemacht wirt / das soll von des Reichs regiment/ im namen des Reichs Stend darfür versprochen/ sollen von des Reichs gelt bezalt werden.

Wie das Regiment bei dem Hauptman eynen mit geldt im feld haben sol/ zu notturfftiger außgab.

¶ Es soll auch durch das verordnet Reichs Regiment jemandt zu Hertzog Albrechten iñs feldt/ mit gelt/ verordnet werden / zu noturfftiger außgab zufallender sachen / als bottschafft schicken / kundtschafft zu machen/ vnnd anders. Ob auch Hertzog Albrecht iñ solchem ichts darleihen würd/ das soll jm von des Reichs gelt vnuerzüglich wider geben vnd bezalt werden.

Das die dienstleut aller ander pflicht ledig / vnd dem hauptmañ gehorsam sein sollen.

¶ Wir setzen/ ordnen vnnd wöllen auch/ auß Römischer Königlicher

cher macht volkommenheyt/das alle dienstleut/ so Hertzog Albrechten von dem Reich zugegeben werden/ aller ander jrer pflicht/ domit sie andern herrn oder Stenden verwandt weren/ oder sein möchten/ so viel an eynem jeden/ die an der gehorsam/so sie Hertzog Albrechten/ als öberstem Hauptmañ zuthůn schuldig sein sollen/ verhindern möcht/ hiemit vnnd iñ krafft diß gesetz/ bemelter massen ledig/ vnd vnuerpflicht/vnnd Hertzog Albrechten an vnser vnnd des Reichs Stend statt gehorsam sein sollen/iñ massen das jr obgeschrieben gelübd vnd eyd außweisen.

Von abforderung der dienstleut.

¶ Es sollen auch die gemelten dienstleut on Hertzog Albrechts wissen vnd willen niemands/ dañ wir vnnd des Reichs regiment ab zufordern haben.

Von der dienstleut abziehung auß dem feld.

¶ Es soll auch keyn dienstmañ/was wirden/ standts oder wesens der sei/ on hertzog Albrechts gunst vnd erlauben/vnd on redlich beweglich vrsach/ die zu erkandtnuß des Hauptmans vnnd seiner zůgegeben rädt stehn soll/ auß dem feld ziehen/ sein jarzeit hett sich dañ geendet/ vñ er sein dienst drei Monat zu vor Hertzog Albrechten auffgesagt: alßdañ möcht er/on ferrer erlaubnuß/abziehen. Ob aber jemands darüber auß dem feld zůg/der sol gestrafft werden/ wie wir vñ das verordnet Reichs regiment/ mit sampt dem Hauptmañ vnnd seinen rädten/ das verordnen vnd setzen werden.

Das der Hauptman vnnd sein zůgegeben rädt macht haben/ Statuten zu machen/ iñs heer vnd feld gehörig.

¶ Es soll auch Hertzog Albrecht/ als öberster Hauptmañ/mit seinen zugegebnen Rädten/macht vnd gewalt haben/ alle vnnd jede ordnung vnd statuten/ zům heer vnd ins feldt notturfftiglich zusetzen vnnd zumachen. Doch also/ das sie keyn statut vnd ordnung machen/ die vnser vnd des Reichs auffgerichten statuten vnd ordnungen widerwertig seind/ oder sein möchten. Ob auch wir persönlich iñ feld sein würden/so sol es gehalten werden/ wie es der artickel/ obgemelt/ iñhelt/ alles nach laut dieser vnser vnd des Reichs ordnug/ ꝛc.

Der Hauptman soll on schaden der freund ziehen.

¶ Es soll auch der Hauptmann mit seinem volck on schaden der freund ziehen vnnd liegen: vnnd nit gestatten/das jemandts der freund durch sein volck eynicher weiß beschedigt werd. Do gegen soll auch das Regiment bestellen/domit die võ der ordinantz der Schinderey von den wirthen/ oder gemeynem mann vertragen sein. Es sollen auch des Reichs regenten verfügen vnd bestellen/ domit die Hecken reutterei/ also/ das eyner dem andern eyn ritt diene/ abgestelt/ vnnd nit mehr geübt oder gebraucht werd. Deßgleichen sollen sie ordnung der titel halben fürnemen/ wie eyn jeder dem andern iñ seinem standt schreiben soll.

Wenn das gelt zů des Chammergerichts vnderhaltung auff die Stend gelegt/ gen Nürnberg geantwort werden soll.

¶ Nach dem das gelt des beschlossen anschlags auff Purificationis Mariæ / nechst kompt / erst gefallen soll / ist zů förderlicher auffrichtung vnd vnderhaltung/ vnsers Königlichen Chammergerichts durch vns/ als Ertzhertzog zů Osterreich / vnd der Stend des Reichs / vnder vns selbs hie eynander kleyner anschlag eyns anlegen eyner nemlichen summa gelts/ auff die Stend des Reichs fürgenommen vnd gesetzt / daran eyn jeglicher sein anffgelegt summa hie zwischen S. Martins tag nechst kompt/ vnsern des Reichs verordenten Regenten / on alles lenger verziehen/ gen Nürnberg antworten. Welchs gelt auch eynem jeden von dem gelt des obgedachten Reichs anschlag/ so auff Purificationis Mariæ/ gefallen wirt/ wider geben/ vnd entricht werden sol on weygerung.

¶ Vnd hierauff gereden vnnd versprechen wir König Maximilian/ bei vnsern Königlichen wirden vnnd worten/ für vns / vnser nachkommen Römisch Keyser vnd König/ vnd auch vnser erben vnd nachkommen Ertzhertzog zů Osterreich ꝛc. diß obgeschrieben ordnung / satzung vnd artickel getrewlich vnd vestiglich/ so viel vns/ als Römischen König/ vñ Ertzhertzog zů Osterreich ꝛc. berürt vñ berüren mag/ zu halten/ zů volziehen/ vnd zu handthaben: do wider auch nit zusein/ zuthůn/ noch schaffen gethon werden/ iñ keyn weiß/ sonder geferd. Des zů vrkund haben wir vnser Königlich Jnsiegel an diesen Aschiedt thůn hencken. Vnd wir Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett / botschafften vnd gewalthaber/ hernach mit namen eygentlich bestimpt: Bekennen vnnd thůn kundt aller meniglich/ das obgenanter vnser aller gnedigster Herr / der Römisch König/ die obgeschrieben ordnung / satzung vnnd artickel/ mit vnserm radt / willen / zůgeben vnnd annemen / fürgenommen/ geordnet/ gesetzt vnd gemacht: vnd sich auch dero mit vns / vnd wir mit seinen Königlichen gnaden / iñ Contracts weiß / verpflicht vnd verschrieben haben: vnnd thůn das alles hiemit / iñ krafft diß brieffs / bei vnsern fürstlichen ehrn/ wirden/ gůten waren trewen vnd glauben/ an eydts statt vestiglichen gereden/ geloben vnd versprechen / alle vnd jede obgeschrieben ordenung/ satzung vnd artickel / so viel eynem jeden sein Herrschafft oder freund/ von denen er geschickt oder gewalthabend ist / betrifft / oder betreffen mag: für sich vnnd die seinen / dero er vngeferlich mechtig ist/ getrewlich vnd auffrichtiglich zu halten/ zů volziehen/ zu handthaben/ vñ bei den seinen zuthůn getrewlich zu verschaffen: do wider auch nit zu sein/ zuthůn/ noch zuuerfügen gethon werden / weder durch vns / noch jemands andern/ iñ keyn weiß/ sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß hernach geschrieben wir die Chůrfürsten/ Fürsten/ Stend/ Bottschafften / vnnd gewalthaber / douon obgemelt. Berchtold Ertzbischoff zů Meyntz ꝛc. Friderich Hertzog zu Sachsen ꝛc. Joachim Marggraff zů Brandenburg ꝛc: alle drei Chůrfürsten persönlich. Von wegen des Ertzbischoffs zů Cöln/ Administrator zů Badenborn/ Graff Simprecht von Newnar / vnnd Doctor Adam Becker ꝛc.

Des Ertzbischoffs zů Trier/ Doctor Reichart Graan Dechant zů Wesel. Des Pfaltzgraff Philipsen bei Rhein ꝛc. Joachim von Morßheym. Geystlich Fürsten. Ernst Ertzbischoff zů Meydburg/ Administrator zů Halberstatt/ persönlich. Ertzhertzog Philips von Osterreich ꝛc. Ist gesessen Paulus von Lichtensteyn. Des Ertzbischoffs zu Saltzburg/ Sebastian Ilsing Doctor. Lorentz zů Wirtzburg. Johans zů Wormbs. Gabriel zu Eystett. Friderich zů Augspurg/ Bischoffen persönlich. Johans Apt des Gottßhauß Kempten. Des Bischoffs von Bamberg/ Veit Truchses Thůmprobst/ vnnd Schenck Jörg von Limpurg/ Thůmbherr zů Bamberg. Des Bischoffs zu Speier/ Hartman Fuchs Hoffmeyster. Des Bischoffs zů Straßburg/ Hans von Mittelhausen. Des Administrators zů Freisingen/ Ruprecht Awer/ von Bulach/ Thumbherr zu Freisingen. Des Bischoffs zu Regenspurg/ haben wir der Ertzbischoff zů Meyntz gewalt. Des Bischoffs zů Basel/ Johans von Hattstat Thumherr. Des Deutschen Meysters/ Johañ Adelman/ Commenther zů Blumenthal. Des Probst zů Elwangen/ Jörg von Schwabßberg Thůmbherr zů Augspurg. Weltlich Fürstē. Hertzog Albrecht vō Beyern. Hertzog Albrecht von Sachsen. Hertzog Jörg von Beyern ꝛc. für vns selbs/ vnd mit gewalt des Administrators Prömen. Hertzog Heynrich des ältern/ vnd Hertzog Erichs von Braunschweig/ vnd Hertzog Heinrichs von Braunschweig/ vnd Lünenburg ꝛc. Friderich Marggraff von Brandenburg ꝛc. Hertzog Heynrich von Meckelburg/ von wegen vnsers Herrn vnnd Vatters/ Hertzog Magnus von Meckelburg. Herzog Hansen von Beyern/ ꝛc. Meyster Peter vom Steyn Licentiat. Hertzog Wilhelms von Gülch vnd Berg/ vnd Hertzog Johansen von Cleue/ Johañ Nagel Probst ꝛc. Hertzogs Vlrichs von Wirtenbergs ꝛc. Gregorius Lamperter/ Doctor vnd Cantzler/ vñ Johañ Heller Secretari. Landgraff Wilhelms von Hessen/ Peter von Dreyßbach. Marggraff Christoffs von Baden/ Herman von Sachsenheym Ritter. Prelaten. Deß Apts zů S. Heymeran zů Regenspurg/ haben wir Ertzbischoff zů Meyntz obgemelt gewalt. Der Apt zů Salmanßweiler/ Weingarten/ Elchingen/ Ochsenhausen/ Rod/ Nidernaw/ Marcktal/ vnnd Schussenried/ haben wir der Apt zů Kempten vorgenant gewalt. Graffen. Graff Haug von Werdenberg/ persönlich/ von wegen vnser selbs vnnd der ander Grauen von Werdenberg/ vnnd der Graffen von Montfort. Graff Adolff von Nassaw persönlich/ für vns vnnd Graff Eitel Friderichen von Zolern. Graff Philippen von Nassaw/ von vnsers brůders/ vnd von Graff Wolffen von Fiernbergs wegen/ vnd Graff Reynhart von Westerburg/ vnnd Eberharts Herrn zů Königsteyn. Graff Niclas von Salm/ von der Rheingraffen wegen. Graff Gumbrecht von Newnar für sich selbs. Frei vnnd Reichstett. Cöln/ Doctor Hartman von Windeck. Straßburg/ Friderich Bock ritter/ vnd Hans Wilhelm von Rotweil. Wormbs/ Hans Zöller. Speier/ Paulus Hiltebrant/ Burgermeyster. Franckfurt/ Johans zum jungen/ vnd Johans Reuß mit gewalt der stat Mülhausen iñ Thüringen. Hagenaw/ Diebolt von Halbrun Bürgermeyster. Colmar/ Jörg Rincklin Burgermeyster/

mit gewalt der stett Schletstat / Mülhausen / Obern Ehenhym / Keysersßberg / Münster inn S. Jörgen thal / Roßheym / Turckheym / Weissenburg am Rhein / Claus Kantengiesser / vnnd Heynrich Kün / mit gewalt der von Offenburg. Goßlar / Daniel Zacharias / Chorherr zů vnser Frawen kirchen zů Halberstatt / mit gewalt der Stett Northausen vnnd Göttingen. Regenßburg / haben die von Augspurg gewalt. Von wegen der stett im Schwäbischen bund / Nemlich Augßburg / Vlm / Eßlingen / Reutlingen / Nördlingen / Hall / Vberlingen / Gemünd / Memmingen / Bibrach / Rauenspurg / Halbrun̄ / Kauffbewern / Dünckelspühel / Wimpffen / Kempten / Werd / Ysene / Pfulendorff / Weil / Wangen / Lütkirch / Alon / Giengen / Bopfingen / Buchhorn / Hans Langenmantel Ritter / Sigmund Gossenbrot von Augspurg / vnd Doctor Mattheus Neithart von Vlm. Des zů vrkundt / so haben wir Berchthold von Gotts gnaden Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. Chůrfürst / von vns vnnd vnsern mit Chůrfürsten wegen. Wir Ernst von den selben gnaden / Ertzbischoff zů Meydburg / Administrator des stiffts Halberstat / vn̄ primas in̄ Germanien ꝛc. von vnser vn̄ der Geystlichen Fürsten wegen. Wir Jörg auch von Gotts gnaden / Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in̄ Nidern vnd obern Beyern ꝛc. von vnser vnd der Weltlichen Fürsten wegen. Heynrich Apt zu Schussenried / von vnser selbs vnd der Prelaten wegen. Wir Adolff Graff zů Nassaw / von vnser selbs / vnd der Graffen wegen. Vnd wir Bürgermeyster vnnd radt der stat Augspurg / von vnser vnd der Frei vnd Reichstet wegen / dieser versamlung / vnser Insiegel an diesen brieff thůn hencken. Geben vnd Beschehen auff des heyligen Reichs tag zu Augspurg / auff den zehenden tag des Monats Septembris. Nach Christi geburt im̄ Fünffzehen hundersten jar.

Item hat vnser aller gnedigster Herr Römischer König hie in̄ des Reichs versamblung eyn Mandat offentlich lassen verlesen / nachuolgends lautens.

Als wir / sampt Chůrfürsten / Fürsten vnd andern Stenden des Heyligen Reichs diesen gegenwertigen Reichßtag / geendet / vnd löblich vnd gůt ordnung vnnd wesen / wie das heylig Reich / auch frid vnd recht vnderhalten vnd volzogen / vnd den feinden vnsers heyligen glaubens / den Türcken / vnd andern durchächtern vnnd anfechternd er Christenheyt / des heyligen Reichs / vnd Deutscher nation / widerstand beschehen / vn̄ das alles gehanthabt werden mög / auffgericht gemacht / vn̄ beschlossen haben / in̄ massen dan̄ solchs durch vns vn̄ die versamlung verwilligt / zůgesagt vn̄ versiegelt ist. Setzen / ordnen wir / vnd gebieten auch demnach von Römischer Königlicher macht / bei verlierung eyns jeden Regalia / Lehen / gnaden vn̄ freiheyten / so sie von dem heyligen Reich haben / das jr jeder seinem eyd

vnd

vnd pflichten nach / damit er vns vnnd dem heyligen Reich verwandt ist / solcher ordnung gehorsamlich leben vnd nachkommen: vnd die / nach seinem höchsten vermögen / getrewlich helff handthaben / vnd volziehen / vnd nichts darwider handel / fürnemen / noch der selben widerwertig sei. Dañ welche das / so sie nůn fürtan darumb zu rechter zeit vnnd weil ersůcht werden / nit theten / vnd solcher ordnung / vnnd vnserm Königlichen gebot vngehorsam vnd widerwertig sein würden / die sollen aller ob berürter jrer Regalien / Lehen / gnaden / freiheyten / auch jrer ehrn vnd wirden / gentzlich entsetzt vnd beraubt sein: vnnd von meniglich für die so gegen vns vnd dem heyligen Reich Deutscher nation / vnd gemeyner Christenheyt / jrer eydt vnd pflicht vergessen / vnnd verbrochen haben / geacht vnd gehalten werden: vnd hinfur keyner ehren oder wirde mehr theylhafftig / noch empfenglich / sonder gantz douon abgeschnitten vnnd abgescheyden sein. Darauff gebieten wir auch ferer meniglichem bei den eyden vnd pflichten / domit eyn jeder vnß vnd dem heyligen Reich verwandt ist / das eyn jeder die selben vngehorsamen für die / so jrer eyd vnd pflicht vergessen / vñ jr ehr verwirckt vnd verlorn haben / acht vnd halt die meniglichen darfür anzeyge / vnd zu erkennen geb / vnnd weiter mit jnen keynerley handlung noch gemeynschafft hab.

Datum ut supra.

Römischer Königlicher Maiestat / vnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chammergerichts / auff dem Reichßtag zů Costentz / Anno 1507. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gots gnaden Erwölter Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs ꝛc. Wöllen erstlich / wie vnser Chammergericht anfenglich auff vnserm erst gehalten Reichßtag zu Wormbs geordnet vnnd besetzt gewesen / jetz wider mit eynem redlichen verstendigen Chammerrichter / der auffs wenigst eyn Graff oder Herr sei / besetzen / vnnd sechßtzehen Beisitzer. Darunder der halb theyl von redlichen / verstendigen vnnd gelerten Doctorn oder Licentiaten in Iure / vnnd der ander halb theyl von Graffen / Herrn / oder auffs wenigst von redlichen / verstendigen / Rittermessigen personen sollen sitzen. Vnd sollen solch sechßtzehen person geben vnnd benent werden / wie hernach volgt. Nemlich sollen vnd wollen wir dero zwo geben / eyne von vnser Osterreichischen / vnnd die ander von vnser Burgundischen land wegen. Dero eyne eyn redlicher gelerter Doctor oder Licentiat. Der ander eyn redlicher gelerter verstendiger Graff / Herr oder Rittermessig mañ sei.

Die sechs

Die sechs Chůrfürsten sollen sechs personen geben.

¶ Item sollen die sechs Churfürsten sechs personen geben / darun- der der halb theyl / wie obsteht / gelert / vnnd der ander halb theyl / auffs wenigst von Rittermessigem standt sei / wie obgemelt. Sollen die an- dern acht person / der auch der halb theyl von gelerten / wie obsteht / vnd der ander halb theyl von redlichen verstendigen Rittermessigen leuten sein / auß den sechs Kreyssen / auff vnser gehalten die gemeyn Stend hie gekorn vnd benent werden.

Ob jemandts von den obgemelten personen in den sechs jaren mit todt oder sunst abgehn würden.

¶ Würd sich begeben / das jemands von den obgemelten personen iñ den sechs jaren / mit todt oder sunst / abgehn würden / so sollen wir / die Chůrfürsten oder Stend der gemelten Zirckel oder Kreyß / von oder auß denen der abgegangen / oder abgestanden Assessor geben oder benent ge wesen were / iñ dreien Monaten den nechsten / nach dem jm solcher ab- gang oder abstandt / von dem Chamergericht verkündt wirt / zwo oder drei ander redlich geschickt personen / des standt vnd wesens / des der vo rig gewesen / dem Chammergericht anzeygen. Darauß wir dann / oder vnser verordnete rådt / auch die zwen Chůrfürsten vnd Fürsten / oder jr geschickte rådt / so jårlich / wie hernach bestimpt wirt / bei dem Cammer- gericht erscheinen sollen / mit sampt Chammerrichter vnd Beisitzern zu Assessorn / an der abgangen statt / kiesen mögen vnd sollen. Wo aber die selben Stend oder Zirckel / wie obsteht / on ernennung vñ anzeygung sol cher personen über drei Monat nach der verkündung / wie obsteht / seu- mig würden / so sollen die angezeygten vnser rådt / auch die zwen Chůr- fürsten vnd Fürsten / oder jr geschickte rådt / mit sampt dem Chammer richter vnnd Assessorn / eyn redlich person / des stands vnnd wesens / des der abgangen gewesen / auß des selben Stands landtschafft / donon er geben gewesen were / zu kiesen vnd zu nemen macht haben.

Artickel der Graffen vnd Herrn besitzung halber.

¶ Item soll der artickel der Graffen vnnd Herrn besitzung halber / des Chammergerichts / auff vnserm gehalten Reichßtag zů Augspurg gemacht / iñ krefften bleiben / vnnd die selben Graffen / Herrn jetz hie er- nent werden.

Das alle ordnung des Chammergerichts / anfeng- lich zů Wormbs auffgericht / iñ krefften bleiben sollen.

¶ Deßgleichen setzen / ordnen vnnd wöllen wir / das alle andere vn- ser Chammergerichs ordnung / anfenglich zů Wormbs / vnnd hernach zu andern gehalten Reichßtågen / gemacht / die nit hierin geåndert seind / die sechs jar lang inn krefften vnnd wesen sein / bleiben / strenglich gehal ten werden sollen / on vnser oder meniglichs eintrag vnd hinderung.

Wo von

Wo von Chammerrichter/Beisitzern/Prothonotarien vnd Schreibern/järlich besoldung vnd belonung geben werden.

¶ Sollen Chamerrichter vnd Beisitzern järliche besoldung gegeben werden / wie auff dem obberürten Reichßtag zů Augspurg geordnet ist.

¶ Vnd domit solch vnser Chammergericht die obbestimpten sechs jar lang auß dester statlicher vnd gewißlicher vnderhalten werden mög/ so haben wir vns begeben vnd bewilligt/das wir alle vnd jede gefäll des Chammergerichts Cantzlei: auch von Fiscalischen sachen vnnd straff/ so jetzt je vorhanden seind/ oder sich künfftiglich in den sechs jaren begeben werden/ zu vnderhaltung des Chammergerichts/ nemlich zu versolden vnd bezalung des Chamerrichters/Beisitzer/ Prothonotarien vnd Schreibern / auch außrichtung ander noturfft des Chammergerichts/ gedeien vnd volgen lassen sollen. Vnd wöllen vns auch solcher fäll die ob bestimptzeit anß in keynen weg vnderziehen / annemen oder kümmern/ noch jemands von vnser wegen zuthůn gestatten/ sonder geferd.

¶ Weß aber nach außgang der sechs jaren von den gemelten fällen/ nach angezeygter entrichtung / übrig sein würd / das soll vns zůstehn vnd behendigt werden. Auch sollen vnnd wollen wir eyn gelert/ redlich/ verstendig person zu vnserm vnd des Reichs Fiscal ordnen vnnd setzen.

Das Königlich Maiestat des Reichs Fiscal nit verhindern wil.

¶ Jtem sollen vnd wollen wir solchen vnsern vnnd des Reichs Fiscal/ die obbestimpten zeit auß/ in den Fiscalischen sachen vnd straffen/ so er fürnemen würd/ stracks procedirn lassen/jm darin keyn hinderung noch irrung thůn / auch jemandts von vnsern wegen zuthůn gestatten. Auch mit niemands derhalben thedingen oder vertrag machen oder annemen/noch jemandts solcher Fiscalischer sachen oder straff halben absoluiern noch entledigen / in eynichen weg.

Das der Fiscal die artickel auff dem gehalten Reichßtag zu Augspurg auffgericht/halten vnd volziehen soll.

¶ Wir ordnen vnd wöllen auch/das vnser Fiscal/die artickel/auff vnserm gehalten Reichßtag zu Augßpurg/ in vnser Chammergerichts ordnung begriffen/ jn antreffend/ halten vnd volziehen sol.

Wie man fürnemen sol vmb Fiscalische sachen.

¶ Er sol auch niemands on wissen vnd willen vnsers Chamerrichters / vnnd der zweyer zůgeordneten Beisitzern vmb Fiscalische sachen oder straff fürnemen/ sonder solchs alles thůn mit radt vnnd willen wie obsteht.

Der Fiscal soll sich in Fiscalischen sachen/on den Chammerrichter vnd zweyen Beisitzern/nit vertragen.

¶ Nach

¶ Nach dem je zu zeiten kompt/ das man sich der Fiscalischen sachen vnd straff halb/ vor vnd nach den vrtheyln/ mit den straffwirdigen/ nach gestalt jrer überfarungen/ vnd auch jrs vermögens/thůt vertragen. Ordnen/ setzen vnnd wöllen wir/ das sich vnser Fiscal mit keynem straffwirdigen partheien/ on wissen/ radt vnd willen vnsers Königlichen Chammerrichters/ auch der zweyer Beisitzer/ so jetz hie in solchen sachen darzu geordnet werden sollen/ vertragen/ noch eynichen pact oder geding annemen oder machen sollen/ in keyn weg.

Wie es inn Fiscalischen sachen gehalten werden soll vmb Fürstenthumb vnd Graffschafft.

¶ Doch ob sich Fiscalische sachen vmb Fürstenthumb/ Graffschafft/Herrschafft/ Landtschafft/Stett/Schloß/oder der gleichen in bestimpter zeit begeben würd/ die sollen on vnsern wissen vnd beuelh nit vertragen werden.

Wie jede gefell Fisci eingenommen vnd außgegeben werden sollen.

¶ Es soll auch vnser Fiscal/mit sampt vnserm Chammerrichter/ vnd den zweyen zůgeordneten Beisitzern/alle vnd jede gefäll vnsers Fisci vnd des Chammergerichts Cantzlei: auch des anschlags/ hernach gemelt/ einnemen/ verwaren/ douon Chammerrichter/ Beisitzern/ Prothonotarien vnd Schreibern/ jr beuelhung/ rechnung geben. Auch ander zůfellig noturfft des Chamergerichts außrichten/ vn jårlichen vns oder vnsern darzů geordenten rådten/vnd der zweyer Chůrfürsten vnnd Fürsten/ oder jren darzů geschickten rådten/ so/ wie hernach bestimpt wirt/ jårlich bei dem Chammergericht erscheinen sollen/die gütlich rechnung thůn.

Das die Stend das Chammergericht von jrem gelt/ die bestimpt zeit/ vnderhalten wöllen.

¶ Nach dem sich aber nit zů versehen/ das solche Fiscalische vnnd Cantzlei gefäl/ das erst jar sich also hoch strecken/oder ergeben/ daß das Chammergericht douon vnderhalten werden mag/ so haben sich die Stend des Reichs auß gůtem freien willen/ vns zů vnderthenigem gefallen/ vnd dem heyligen Reich zů gůt/domit solch Chammergericht dester statlicher vnnd bleiblicher vnderhalten werden mag/ bewilligt/ das sie das Chammergericht von jrem gelt/ die obbestimpt zeit auß/ wo die obangezeygten Fiscalische vnd Cantzlei gefäl nit so viel ertragen würden/vnderhaltē. Wöllen auch darauff jetz hie eyn kleynen anschlag auff die Stend des Reichs machen/ den eyn jeglicher/ wie jm zů seiner gebür auffgelegt/ auff Letare zů Mitfasten/ schierst kompt/ gen Nürmberg dem radt daselbst vberantworten vnd lieffern/ die fürter vnserm Königlichen Chammerrichter: den zweyen darzů geordneten Beisitzern/ vnnd vnserm Königlichen Fiscal zu behendigen.

Wie es gehalten soll werden mit denen/ die seumig werden mit der auffgelegten gebür.

¶ Welcher

¶ Welcher aber über angezeygte zeit mit reychung oder überantwortung seiner auffgelegten gebür/ seumig sein würd/ soll vnser Fiscal/ auß beuelh vnsers Chammerrichters/ vnd der zweyer darzů geordneten Beisitzern/ die selbigen seumigen/ vmb reychung jrer gewilligten anzal/ an vnserm Königlichen Chammergericht/ von ampts wegen/ fürnemen/ sie mit recht dar zu bringen.

Das eyns jeden jars aller fürgefallen gebrechen des Chammergerichs notturfft zu verhören/ zů ordnen/ zuhandeln vnd zu versehen.

¶ Domit solch vnser Königlich Chammergericht die obbestimpten zeit awß dester stattlicher vnd bleiblicher vnderhalten: auch die ordnung desselben dester wesenlicher gehandthabt/ vnd aller notturfft desselben dester baß versehen werdẽ mögen/ so haben wir vns mit den Stenden des Reichs/ vnnd sie widerumb mit vns/ vertragen vnnd vereynt/ das zů außgang eyns jeden jars/ auff eyn nemlichen tag/ den vnser Chammerrichter setzen vnd verkünden wirt/ wir oder vnser darzů verordnet treffenliche rädt/ vnnd zwen auß hernach genanten Chůrfürsten vnd Fürsten/ oder jrer treffenlichen rädten/ bei dem gedachten vnserm Chammergericht erscheinen/ alle vnd jede des Chammergerichts fürgefallen gebrechen vnd notturfft zů verhören/ zu ordnen/ zu handeln/ vnd zů versehen. Vnd von vnserm Chammerrichter/ den zweyen obberürten Beisitzern/ vnnd vnserm Königlichen Fiscal/ alles jres einnemens vnnd außgebens/ rechnung zu empfahen/ die angezeygten Fiscalische vnd Catzlei gefäll zů ermessen/ vnd zů erwegen: vnd wo sie alßdañ zů vnderhaltung vnsers Königlichen Chammergerichts nit gnůgsam vermercken/ sonder achten vnnd erkennen/ das weiters contribuirens von den Stenden not sein würd/ alßdañ den obgeschrieben anschlag wider zu geben vnd reychen: oder den/ nach dem sie die angezeygten fäll gestalt finden/ zu mindern/ zu ordnen vnd zu stellen/ vñ solchs fürter den Stenden des Reishs zů verkünden/ solch anschlag/ wie der durch die gantz/ oder zům theyl/ zu geben vnnd zu reychen/ gůt ansehen vnnd geordnet wirt: durch vnsern Königlichen Fiscal/ von ampts wegen/ von denen/ so inn solchem seumig oder vngehorsam erscheinen würden/ ein zufordern vnnd zu ermanen/ zu beuelhen vnd zu verfügen. Auch sunst alles vnnd jedes zu handeln/ zu ordnen/ für zunemen/ vnd zu versehen/ das vor vnd nach hieriñ von jnen geschrieben steht.

¶ Vnnd seind diß hernach benent die sechs Fürsten/ so den sechs Chůrfürsten iñ obangezeygten fällen vnd sachen zůgeordnet seind. Nemlich die Bischoff/ Bamberg/ Würtzburg/ Eystett. Hertzog Albrecht von Beyern/ Hertzog Jörg von Sachsen. Marggraff Friderich von Brandenburg. Also vnd iñ der gestalt: das des ersten jars/ mit sampt vns oder vnsern darzů verordneten rädten/ der Ertzbischoff zů Meyntz/ vnd Hertzog Albrecht von Beyern. Des andern jars/ der Ertzbischoff von Trier/ vnd Hertzog Jörg von Sachsen. Des dritten jars/ der Ertz

bischoff zů Cöln/ vnnd Marggraff Friderich von Brandenburg. Des vierdten jars/ Pfaltzgraff Philips Chůrfürst vnd der Bischoff zů Bamberg. Des fünfften jars / Hertzog Friderich von Sachsen Chůrfürst / vnd der Bischoff zů Würtzburg. Des sechsten jars / Marggraff Joachim / Chůrfürsten / vnnd der Bischoff zů Eystett: solchen sachen versehung thůn/ vnd ob sein sollen.

Wo das Chammergericht gehalten werden soll.

¶ Vnd haben vns Chůrfürsten/ Fürsten / vnd ander Stend zu besonderm wolgefallen bewilligt/ daß das erst jar solch vnser Chammergericht zů Regenspurg / vnnd der Bischoff zu Bassaw vnser Königlicher Chammerrichter sein soll. Aber des andern jars sollen vnnd wollen wir solch vnser Chammergericht on all verziehen/ gen Wormbs verrucken / vnd doselbst die bestimpten übrig zeit auß halten lassen. So fert der Bischoff/ Pfaffheyt/ vnnd die Statt do selbst mit der zeit mitynander vertragen vñ vereynt werden. Wo aber solchs nit geschehen würd/ so soll solch vnser Chammergericht zů Nörtlingen oder Eßlingen gehalten. Auch durch vns Graff Adolff von Nassaw / oder so es derselb nit thůn wölt / Magnus Fürst zu Anhalt/ zu vnserm Königlichen Chammerrichter verordnet werden.

Wie gesprochen vrtheyl Exequirt werden sollen.

¶ Nach dem bißher zů zeiten in Execution der gesprochen vrtheyl an vnserm Königlichen Chammergericht etwas mangels erschienen/ haben wir betracht / das solch vrtheyl wenig frucht bringen / wo die nit gebürlichen exequirt vnnd volstreckt werden. Vnnd darumb mit radt vnd verwilligung der Stend hie geordnet vnd gesetzt vnd thůn das hiemit/ das vnser Königlicher Chammerrichter an vnser statt/ vnder vnserm namen / die gesprochen vrtheyl mit vnser Königlicher Acht vnnd aber Acht/ vnd andern zimlichen peenen des rechten/ wie er vnd die beisitzer/ nach gestalt der sachen nütz/ außträglich vnd gůt ansehen werden/ Etzequiern vnd volstrecken sollen.

¶ Wo sich aber begeb/ das jemandts/ was wirden/ stands oder wesens der were/ an jm selbs iñ vergeß seiner ehr vnd wolfart also hert vnd verstockt sein/ das er solch Acht vnd peen nit achtet oder förcht/ vnd also über sechs Monat/ nach dem er solcher peen wissens empfangen hett/ dariñ freuenlich verharret vnd bleiben würd / so sollen fürter die Geystlichen ordinarien / jre Vicarien vnd Official / der ort vnd stett / darinn solch vngehorsam Achter wonen/ oder sich enthalten / auff anrüffen vnd begern vnsers Königlichen Chamerrichters / mit geystlichem bañ vnd ander censurn vnd beschwerung / förderlich vnd vnuerzüglich / wie sich nach seiner ordnung gebürt / gegen solchen Achtern procediern vnd fürfaren/ on alle weygerung vnd außzüg. Vnnd also eyn schwert dem andern zů hilff kommen / wie dañ die recht vermögen. Auch der täglich brauch ist/ auch die vngehorsamen zů gehorsam bracht / vnd die vrtheyl dester förderlicher Exequirt werden. Vnnd domit nach gesprochner vnnd erklerter Acht vnnd aber Aclt / so die / wie obsteht / nit fürtragen

noch

fürtragen noch helffen wolt/ der bañ vnnd ander geystliche beschwerung dester fördersicher vnd schnelliger/ auch mit minderm kosten vnnd mühe erlangt/ darzů die Ertzbischoff vnd Bischoff/ so sie wöllen dariñ im genieß bleiben/ so haben die hernach bestimpten Ertzbischoff vnnd Bischoff jetzigem vnserm Chammerrichter Bischoff von Bassaw/ vnd nach jm eynem jeglichen Chammerrichter/ so der geystlichs standes sein wirt/ die obbestimpten zeit auß/ jr volkommen macht vnd gewalt/ iñ solchem geben vnd beuolhen/ wie hernach außgetruckt wirt. Deßgleichen sollen vnd wöllen wir bei den andern Ertzbischoffen vnd Bischoffen/ so nit hie erschienen seind/ zůthůn verfügen.

¶ Wirt aber vnser Chammergericht mit eynem weltlichen Richter/ wie obsteht/ besetzt/ alßdañ soll zu der Ertzbischoff vnd Bischoff gůten willen stehn/ solch jr macht eynem geystlichen Beisitzer vnsers Chammergerichts zů befelhen/ oder dariñ selbs zu verhelffen.

¶ Vnd was sie also von solchen processen absoluiern/ vnd anderm/ an vnser Königlich Chammegericht gefallen wirt/ das sol zu vnderhaltung gemelts vnsers gerichts gedeihen vnd gefallen.

Weñ gegen mechtigem gewalt/ der weder Acht noch Bañ förchtet/ weiter Execution vnd volstreckung der vrtheyl not sein wirt.

¶ Würd sich aber begeben/ das gegen eynem mechtigen gewalt/ der weder Acht noch bañ förcht/ oder ansehen wolt/ weiter Execution vnd volstreckung der vrtheyl not sein würd/ darumb soll vnser Chammerrichter vns/ als das haupt vnd Hern ansůchen/ dariñ weiter notürfftige Execution fürzunemen/ vnd zu verhelffen.

¶ Deßgleichen sollen auch vnser rädt/ so wir darzů verordnen/ auch die zwen Chůrfürsten/ Fürsten/ obgemelt/ oder jr rädt/ sampt dem Cammergericht/ so sie/ wie obsteht/ järlich zu samen komen/ radtschlagen vñ betrachten/ wie vnd welcher maß iñ solchem fall/ so Acht vnd bañ nit geförcht oder angesehen werden wolt/ weiter nottürfftige Execution vnd volstreckung verholffen werden soll. Auch solchen jren radtschlag vnd gůtbeduncken/ wo es die notturfft erfordert/ an vns lassen langen/ vnd dariñ die notturfft fürzunemen/ vnd zu handeln/ domit an gebürlicher Execution keyn mangel sei.

Wie es mit offen Fridbrechern gehalten werden soll.

¶ Deßgleichen setzen vnd ordnen wir/ das iñ aller massen gegen den offentlichen vnd erklerten fridbrechern sol vnd mag mit Acht vnnd bañ förderlichen vnnd strenglich procediert: vnnd auch sunst gegen jnen/ wie oben von denen/ so dem gesprochen vrtheyl/ vnnd darauff die flucht der Execution vngehorsam were/ gehandelt vnd fürgenommen werden.

Wenn das Chammergericht angehn soll.

¶ Solchs alles vnd jedes/ so obgeschrieben steht/ vnd vns König Maximilian anrürt/ gereden vnd versprechen wir bei vnsern Königlichen wirden/ vnd worten/ stedt/ vest/ vnuerbrüchlich vnd auffrichtig zu

halten vnd zu volziehen / dem stracks vnnd vngeweygert nach zu kommen vnd zugeleben / vnd darwider nichts zuthůn / fürzunemen / noch zuhandeln oder außgehn lassen: noch niemands anders von vnsern wegen zuthůn gestatten / sonder alles geferd. Deß zů vrkundt haben wir vnser Königlich Insiegel an diesen brieff thůn hencken. Geben zů Costentz am Montag nach S. Jacobs tag. Nach Christi geburt / funffzehen hundert / vnd im siebenden jar.

¶ Vnnd wir Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / auch der Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnnd des heyligen Reichs frei vnd Reichstett gesandte bottschafften vnd gewalthaber / hernach benent. Bekennen offentlich mit diesem Abschiedt / das alle vnd jede obgeschrieben puncten vnd artickel / mit vnserm gůten wissen / willen vnnd radt fürgenommen / geschehen / auffgericht vnd geordnet seind: bewilligen die auch in krafft diß briffs / gereden vnd versprechen in rechten gůten waren trewen / die / so vil eynem jden sein herrschafft oder freundt / von denen er geschickt oder gewalthabend ist / betrifft oder betreffen mag / war / stedt / vest / auffrichtiglich vnd vnuerbrechlich zů halten / vnnd zů volnziehen / vnd dem / nach allem vnserm vermögen / nach zukommen vnd zugeleben / on alle geferd.

¶ Auch so geben wir die hernach benenten Ertzbischoff vnnd Bischoff / vnserm besondern freund Herr Wigeleus Bischoffen zů Bassaw / dieser zeit Königlicher Chamerrichter / vnd eynem jeglichen Geystlichs standts / der nach jm Chamerrichter / die obbestimpt zeit auß / sein wirt / vnser volkommen macht vnd gewalt / in krafft diß brieffs / in ob außgetruckten fällen der Execution des rechten / vnd volziehung des Königlichen Landtfridens / auff anrüffen oder begern des Königlichen Chamrichters / den geystlichen Ban / vnnd ander censur vnnd peenen des rechten gegen den vngehorsamen des Chammergerichts / auch des Reichs offentlichen Fridbrechern vnnd denuncierten Achtern / inn vnserm namen / vnnd von vnsern wegen zu sprechen vnnd zů erklern. Auch darüber in vnserm namen / vnd von vnsern wegen den gebürlichen proceß außgehn zu lassen: vnd widerumb von solchem bannen / peenen vnd censurn / so die wider parthei / oder dem rechten gnůg beschehen ist / wie sich gebürt / zů absoluiern. Vnd sunst alles das hierin zuthůn / die notturfft erfordert / vnd sich zů recht gebürt / vnnd wir selbs zuthůn macht haben. Doch wen sie der Chammergerichter von der Acht / wie sich zů recht gebürt / absoluiert vnd entledigt hat / alßdan sollen wir Ertzbischoff vnnd Bischoff / obberürt / vnser Vicari oder Official / so wir oder sie sich solcher sachen annemen / oder beladen / vnnd solchs von dem Königlichen Chammerrichter beuelhen wirt / von dem Ban vnd andern Geystlichen censurn / so wir oder sie außgehn lassen hetten / on all weiter weygerung vnd verzůg / auff gesinnen vnd begern / deß / so mit solchen censurn beschwert worden / auch absoluiern / vnd darin keynen verzug haben.

¶ Vnd seind diß hernach geschrieben die Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / auch der Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Grauen vnnd Herrn / vnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett bottschafft vnnd gewalthaber. Von Gotts gnaden Jacob des heyligen

stůls zů

stůls zů Meyntz Ertzbischoff/ des heyligen Rômischen Reichs in Germania Ertzcantzler / Jacob der heyligen Kirchen zů Trier / Ertzbischoff / des heyligen Rômischen Reichs durch Gallien / vnnd des Kônigreich Arelat/ Ertzcantzler. Friderich Hertzog zu Sachsen / Landtgraff in Thüringen / vnnd Marggraff in Meichsen / des heyligen Rômischen Reichs Ertzmarschalck / all drei Chůrfürsten persônlich. Von wegen des Ertzbischoffs zů Côln Chůrfürsten/ Johan Herr von Reichensteyn Dechant des Thumstiffts zů Côln. Von wegē Marggraffen Joachims von Brandenburg Chůrfürsten/ Eitel Wolff vom Stein. Ernst Ertzbischoff zů Meydenburg / Primas inn Germania / Administrator des stiffts Halberstat. Von wegen des Ertzhertzogen zů Osterreich/ Heynrich Graff zů Hardeck. Von wegen des Ertzbischoffs zů Saltzburg / Doctor Andre Trautenßdorffer. Jôrg Bischoff zů Bamberg. Laurentz Bischoff zu Würtzburg/ vn̄ Hertzog zu Francken. Gabriel Bischoff zů Eystett. Wilhelm Bischoff zů Straßburg. Hugo Bischoff zů Costentz. Heynrich Bischoff zů Augspurg. Philips Bischoff zů Freising. Christoff Bischoff zů Basel / Administrator zů Chůr. Nůn seindt die hernach geschrieben der Geystlichen Fürsten bottschafft. Erpho von Gemmingen/ Dechant zů Wormbs / Von wegen des Bischoffs zů Speier. Johan̄ Prenner/ Thumherr zů Passaw / von wegen des Bischoffs zů Passaw. Johan̄ Adelman Chometer zů Plumenthal / von wegen des Deutschen Meysters. Weltlich Fürsten / so persônlich erschienen seind. Albrecht Pfaltzgraff bei Rhein Hertzog in̄ Obern vnd Nidern Beyern. Georg Hertzog zů Sachsen / Landtgraff in̄ Thüringen vnnd Marggraff in̄ Meichsen / Friderich Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in̄ Beyern vormünder. Erich Hertzog zu Meckelburg. Vlrich Hertzog zů Wirtemberg vnd zů Deck / Graff zů Mompelgart. Der Weltlichen Fürsten Botschafft. Jacob Merschwein Doctor/ von wegen Hertzogen Alexanders von Beyern. Theobald von Hirkoffen Doctor / Cantzler/ von wegen Marggraffen Friderichen von Brandenburg. Herwart von Pilsingen / des Hertzogen von Gülch vnnd Berg &c. Conrat von Manspach Ritter / von wegen des Landtgraffen von Hessen. Von der Prelaten wegen. Johans Abt von Salmanßweiler/ von sein selbs wegen/ vnd mit gewalt Johansen Abten zů Kempten. Johans zu Eßlingen / Hartmans zů Weingarten. Hieronymus zů Ochsenhausen. Peter zů Vrsin. Conradt zu Rodt. Jacoben zů Rockenburg. Johansen zů der Minderaw. Johansen zů Schussenried / vnd Simons zů Marcktal Abt. Von der Graffen vnd Herren wegen. Hugo Graff zů Montfurt vnnd Rottenfelß / Von sein selbs vnd der nachgeschrieben Graffen vnd Herrn wegen. Eitel Friderich / Graffen zů Zolern / Rômischer Reyserlicher Maiestat Hoffmeyster/ des heyligen Reichs Erbchammerer. Wolffgang Graff zů Fürstenberg/ Rômischer Reyserlicher Maiestat Hoffmeyster. Vlrichs Graffen zů Montfort vnnd Rottenfels. Christoffs Graffen zů Werdenberg. Ludwigs Graffen zu Ottingen. Albrechts Graffen zů Hohenloe. Philipsen Graffen von Kirchberg. Sigmunden Herrn zů Brantschenck. Christoffs Herrn zů Limpurg. Haino zů Manßfelt / Philips Graffen zů Solms. Endtzars Graffen zů

 Frießlandt.

Frießland. Haug vnd Jörg Graffen zů Montpfort/Herrn zů Bregnitz. Von der Frei vnnd Reichstett wegen. Cöln/Dietherich Meynhart Saugen Doctor rc. Straßburg/Peter Moßler. Lübeck/Hartwig Brogmault. Speier/ Jacob Maurer. Franckfurt/ Johañ Froschel/ Von wegen der stett Hagnaw/ Colmar/Schletstat/ Eensen/ Reyserß berg/ Mönster iñ sanct Jörgen thal/ Roßheym/ vnnd Duchat/ Vlrich Junguogt/vnd Jörg von Linden. Von wegen der stett Goßlar/Mül hausen/ vnd Northausen/ Hermañus Canonicus. Costentz/Bartholo me Blarrer/ vnd Sigmund Siber. Von wegen der Stett Augspurg/ Nürnberg/ Vlm/ Eßlingen/ Vberlingen/ Reutlingen/ Nörtlingen/ Hall/ Memmingen/Gemünd/Jßne/Halbroñ/Werd/Winpffen/ Weis senburg am Rhein/ Rauenspurg/Bibrach/Lütkirch/ Wangen/Kem pten/ Kauffbeurn/ Pfulndorff/ Windßheym/ Dinckelspühel/ Bop= ffingen/ Weil/ Gemmingen vnd Buchern/ Mattheus Neithart Bur= germeyster zů Vlm/ Vlrich Burgermeyster zů Augspurg/ Jörg Hol= schwer Bürgermeyster zů Nurnberg/ Vnnd Adam Besserer/ Burger= meyster zů Vberlingen. Des zů vrkundt haben wir Jacob Ertzbisch= off zů Meyntz vnd Friderich Hertzog zu Sachsen/ obgenant/ von vn= ser vnd vnser mit Chůrfürsten wegen. Wir Lorentz Bischoff zů Würtz= burg/ vnd Vlrich Hertzog zů Wirtenberg/ von vnser vnd der Geystlich en vnd Weltlichen Fürsten wegen. Johañ Apt zů Salmanßweiler von vnser vnd der Prelaten wegen: Haug Graff zů Montfort von vnser vñ der Graffen vnnd Herrn wegen: vnser jeglicher sein Insiegel an diesen Abschiedt thůn hencken/ der geben vñ beschehen ist auff dem Reichßtag hie zů Costentz/ auff Montag nach S. Jacobs tag. Nach Christi ge= burt/ Fünfftzehen hundert/ vnd im siebenden jar.

¶ Anno &c. Septimo/ Freitags nach Mariæ Magdalenæ/ haben die Stend auß den sechs Kreyssen/ zů Augspurg gemacht/ so viel der hie zů Costentz erschienen seind/die hernach benanten person geordnet vnd an= gezeygt: darauß acht Assessores zů dem Königlichen Chammergericht zu kiesen: haben darnach die Stend des ersten kreyß oder Zirckels die her nach geschriben person angezeygt.

Der erst kreyß.

¶ Der erst kreyß zeygt an Bamberg/ Würtzburg/ Eystet/ Marg= graff von Brandenburg/ Burggraff zů Nürnberg/ Graffen/ Freien Herrn/ Frei vnd Reichstett vmb vnd bei jnen gelegen/ Sebastian von Rotenhan/ Doctor Edel/ Hans Truchses von Westhausen. Philips von Düngen/ Doctor Heynrich Gartner zů Nürmberg.

Der ander kreyß.

¶ Der ander kreyß zeygt an die Ertzbisthumb/ Saltzburg/ Freisin gen/ Regenspurg/ Passaw/ das Fürstenthumb Beyern/ Doctor Augu stin Lösch/ Vlrich Wager Licentiat/ Jörg Eisenreich Doctor.

Der dritt kreyß.

¶ Der dritt kreyß zeygt an/ die Bisthůmb/ Costentz/ Augspurg/

Chůr/

Chůr / das hertzogthumb Wirtemberg / Marggraff von Baden / S. Jörgen geselschafft im̃ Bundt / Ritterschafft im̃ Hegaw / Doctor Hieronymus von Croatia / Doctor Sebastian Schilling / Doctor Ambrosius Menchinger / Doctor Jörg Herwart von Augspurg / Doctor Conradt Krafft von Vlm / Graff Philips von Kirchberg / Graff Jörg von Helffenstein / Hans von Newhausen / Alexander Marschalck / Johañ von Emerßhofen.

Der vierd kreyß.

¶ Der vierdt kreyß zeygt an / Wormbs / Speier / Straßburg / Basel / Apt zů Fuld / Hertzog Hans vnd Alexander von Beyern / Lotringen / Westerich / Hessen / Wederaw / Doctor Jörg Schütz Official zů Costentz / Doctor Werner Wölffing / Doctor Christoff von Stadien.

Der fünfft kreyß.

¶ Der fünfft kreyß zeygt an / Badelborn / Lüttich / Verden / Mönster / Hertzog von Gülch / Berg / Cleue / Geldern / Graffen von Nassaw / Graff von Steyn / Graff von Fronßberg / Nidern Eisenberg / Niderlandt biß an die Maß / Doctor Lüneck / vñ Doctor Schiderich zů Cöln / Probst von Kronberg / Doctor Meynhart Hagen der von Cöln bottschafft.

Der sechst kreyß.

¶ Der sechst kreyß zeygt an / Fürstenthůmb Sathsen / Marggrafen von Bron / Braunschweig / Thüringen / Meckelburg / Stetin / Pomern / Ertzbisthumb Meydburg / Bremen / Hildeßheym / Halberstat / Merßburg / Neunburg / Meichsen / Brandenburg / Lübeck / Hafelburg / Doctor Valentin von Sunthausen / Doctor Zügner von Hall / Doctor Johañ Eißleben von Leiptzig / Heynrich von Helbach / eyn Doctor zu Sachsen.

Auff Sampstag nach Magdalene / haben die Stend in̄ gemeyn auß den obgenanten personen / auß jeglichem kreyß gewelt / wie hernach volgt.

¶ Auß dem ersten kreyß / Johan von Reih ritter / vnd wo es derselb nit thůn wolt / Doctor Sebastian Rotenhan / vnd wo es derselb auh abschlüg / Herr Appel von Seckendorff. Vnnd also nachuolgend biß auff den letzten / also das alle für tüglich angesehen seind / mit der ordnung / wie angezeygt ist.

¶ Auß dem andern kreyß / Doctor Augustin Lesch / Vlrich Wager von Nörlingen Licentiat / Jörg Eisenreich Doctor.

¶ Auß dem dritten / Sebastian Schilling / Alexander Marschalck

¶ Auß dem vierdten kreyß / Doctor Jörg Schütz Official / Doctor Christoff von Stadien / Doctor Werner Wölffing.

¶ Auß dem fünfften / Doctor Leinick / D. Schiderich / D. Meynhart.

¶ Auß dem sechsten kreyß / Doctor Valentin von Sundthaussen/ Heynrich von Helbach.

¶ Vnd nach dem auffs wenigst zwen Graffen vñ Herrn am Chammergericht sein sollen/ so seind zwen von den Stenden / die nachuolgende Graffen benent / Graff Mang von Anhalt / Graff Philips von Kirchberg/ Graff Jörg von Helffensteyn/ Graff Erhart von Düngen/ Graff Adam von Beuchlingen.

¶ Seind darnach in der wal alle tüglich angesehen worden / doch mit dem vnderscheydt/ das der Fürst von Anhalt / vnd Graff Philips von erst ersucht werden / vnd wo es die beyde / oder jr eyner / abschlagen würd / so sollen die andern / wie sie nach eynander geschriben stehn / ersücht werden.

¶ Auch hat Römische Königliche Maiestat von jren Osterreichischen vnd Burgundischen landen wegen ernent/ Doctor Sigmund von Reistbah Edel/ vnd Doctor Reynold/ die haben die stend angenommen vnd bewilligt.

¶ Jtem sollen die Chürfürsten jeglicher / den sie schicken / nach dem besten er den bekommen mag/ auch verordnen.

¶ Meyntz/ Trier/ Cöln/ Pfaltzgraff/ Sachsen / Brandenburg: Johañ Fürderer/ Dieterich von Lauther/ Doctor Arnoldus von Reymerstock / Jacob von Landtßberg / Jörg Besserer / Anthoni Emerßhöfer.

¶ Jtem sol der Bischoff von Meyntz / nach dem die Assessores zü Regenspurg/ zusamen kommen/ vnd jm die/ so also erschienen seind/ eröffnet werden / zwen oder drei / darauß dem Chammergericht züordnen macht haben/ die sachen laut des Abschiedts auff Chamerrichter/ zwen oder drei Assessores / vnd dem Fiscal/ gesetzt / helffen dem Richter vnnd Fiscal zu versehen.

¶ Jtem so hat die Römisch Königlich Maiestat den Stenden des Reichs / die Prothonotarien vnnd Schreiber angezeygt / den Cantzler von Bassaw / Ambrosium Dieterich/ Johañ Storck / vnnd Vlrich Varnbülern

¶ Darauff die Stend geantwort / das sie Storcken person / auß vrsachen sie darzü bewegend / beschwerung tragen / bitten darumb Königliche Maiestat/ das gericht mit jm nit zubesetzen lassen/ jnen aber die andern drei gefallen. Vnnd wo Königlich Maiestat keynen andern an Storcken statt weyß anzuzeygen / so zeygen sie Johañ Rudolff/ der vormals eyn gerichtschreiber ist gewesen / an.

Wie

Wie nůn fürthin am Königlichen Chammergericht iñ sachen soll procedirt werden / zů Regenspurg / Anno 1507. Auffgericht.

Wir Maximilian von Gots gnaden Erwölter Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs ꝛc. Wöllen erstlich / das die auffgericht ordnung des heyligen Reichs / iñ den puncten vnnd artickeln / das Königlich Chammerricht / vnd sonderlilch den proceß betreffend / nach dem Bůchstaben iñ gericht gebraucht vnd gehalten sollen werden.

Wenn auß redlichen vrsachen eyner sein bestimpt Termin nit halten möcht.

¶ Item ob jemandts sein gegeben oder bestimpten termin auß redlichen gnůgsamen vrsachen nit halten möcht / soll er das nit inn gericht / sonder darnach inn der Cantzlei / vor den Assessorn / so darzů verordnet werden / fürwenden / vnd bescheydt darauff erwarten.

Wie gehandelt werden soll auff gesprochen vrtheyl.

¶ Item die weil durch die Procurator red / so auff die gesprochen vrtheyl / vnnd sententz beschehen / viel zeit verlorn / vnnd die sachen verzogen werden: wöllen wir / das hinfür auff die vrtheyl / so am gericht eröffnet vnnd außgesprochen / durch die Procurator zů ferrer handlung keyn termin noch vrtheyl brieff oder ander Proceß begert werden / sonder sollen eyner jeden partheien termin / laut der ordnung / auch vrtheyl / vnd all andere noturfftige brieff vnd proceß / on sonder begern der Procurator / von dem Chammergericht iñ gemeyn erkandt vnd geben werden. Wo aber eynich parthei mit vrtheyl / zů beweisung / zůgelassen würde / die sol alßbald nach eröffneter vrtheyl vñ termin probandi im gericht bitten.

Wie man Commissarien begern soll.

¶ Item so eyner zů volfürung seiner auffgelegten beweisung Commissarien begern vnd ernennen wolt / das soll vnnd mag beschehen nach der Audientz / vor den Assessorn / so darzů verordnet worden / inn gegenwertigkeyt des andern theyls Procurator. Vnd sollen sich beider partheien Procurator alßbald deßhalb mit eynander vertragen oder concordiern. Wo sie sich nit vertragen möchten / alßdañ sollen sie die Commissarien / jnen von verordneten Assessorn / an stat des Chammergerichts / von ampts wegen gegeben werden / annemen. Doch jedem theyl sein notürfftig einred vnnd Exception so viel recht ist / zů seiner zeit darwidder fürwenden / vorbehalten.

Wie es

Wie es mit besichtigung der Siegel vnd handtzeychen der Notarien gehalten werden soll.

¶ Item als mit besichtigung der siegel/ zeychen der Notarien hand/ oder andern geschrifften / durch die Procuratores offtmals im̃ gericht viel vnnützer / vndienstlicher red/ den partheien zu schaden / vnd zů verlengerung der sachen reychend/gebraucht werden: wöllen wir/das solch besichtigung vnnd bekandtnuß der Notarien Siegel / geschrifften / hinfür nit iñ gericht/sonder nach der Audientz / iñ der Centzlei/ von Beisitzern/ so darzů verordnet/beschehen soll.

Procuratores sollen alles inn schrifften handeln.

¶ Item die Procuratores sollen alle jre materien vnd handlung in schrifften fürwenden / vnnd nichts anders / dañ also/ oder dergleichen meyng/ reden: Iñ dersachen zwischen A. vnnd B. gib ich diese schrifft / nemlich Libel Exceptiones/ Artickel Replicas, Duplicas, ꝛc.

Wie mann Copeien begern soll.

¶ Deßgleichen sol der widertheyl nichts reden/dañ mit kurtzen worten begern Copias/ vnd was er darwider sagen oder fürwenden wil/ sol er thůn iñ schrifften/ inn seiner ordnung oder termin/so jn gegeben wirt. Doch sol hiemit niemandts abgeschnitten sein/ wider gewalt vnd mandat zureden /oder das die partheien vertragen oder gestorben seind/oder sunst der gleichen meynung mit kurtzen worten fürwenden . Vnnd mag eyn jede parthei/ so nichts newes fürbracht wirt / oder fürbringen will/ mündtlich beschliessen/ vnd Generalia contra sagen: vnd sol alßdañ der gegentheyl von stund an auch mündtlich beschliessen vnd handeln / on weiter termin. Es were dañ etwas newes / so er mit seinem eydt beteurn möcht/ fürgefallen.

¶ Item wir wöllen auch alle partheien vnnd Procuratores hiemit gewarnet vnnd erinnert haben / das alle die jhenen / so mit beiurtheyln verlüstig würden/ deßhalb/ vnd auch von wem des verzogens rechten / wie recht ist/ iñ kosten vnd schaden ertheylt vnnd gesprochen werden sollen. Vnd wo solchs auß freuenlichen außzügen / schuldt / versaumnuß/ oder vnwissen der Procurator/ geschehen/ scheinbar vnd klärlich erfunden wirt / so sollen die selben Procuratores solchen kosten vnnd schaden jrer parhei selbs außzurichten schuldig sein.

¶ Item als sich offt begibt/ das die Procuratores/so sie jrer vorgeübten handlungen vergessen/oder jr Acta nit recht übersehen haben/sich des halb im̃ gericht auff die Prothocol oder Acta referiern. Wöllen wir/ das der Procurator/ so vngerecht erfunden wirt / nach bestimpter peen bezalen soll.

Item es soll keyn Procurator eyniche sach vnderfahen zů handeln / oder inn gericht für zubringen / er hab dann deßhalb gnůgsam gewalt. Wo er aber nit gnůgsam gewalt het/soll er solchs anzeygen vñ bestandt thůn/

thůn/on ferrer einred oder disputiern. Vnd so er das nit thůn wölt/sol er stil schweigen vñ nit vnderwinden/bei vermeidūg nach bestimpter peen.

¶ Item alle Exceptiones peremptoriæ, dilatoriæ, oder ander wider libel artickel/kundtschafft/oder sunst/auch replica, duplica, triplica/wie die genant seind/oder fürbracht werden mögen/söllen/laut der ordnung artickels weiß/einbracht werden.

¶ Vnnd alle solche artickel sollen principaliter/auff die geschicht oder that/vnd nit auff das recht gesetzt vnd gestelt werden. Doch mag man das recht/so auß vor articulirter that fleust/domit wol anzeygen.

Wie die Procuratores schimpffwort/spotwort rc. meiden sollen bei eyner peen.

¶ Item eyn jeder Procurator sol schimpfwort/spotwort/oder sunst vnnütze red iñ gericht oder Cantzlei/vor den verordneten Assessorn oder Prothonotarien/vermeiden: vñ niemand/weder mündlich oder schrifftlich/schumpfiern/sonder sein sachen züchtig/kürtzlich/vñ mit dienstlichen wortē/oder geschrieben/fürtragen/bei vermeidūg nachgemelter peen.

¶ Item eyn jeglicher/so der obgeschrieben artickel eynen oder mehr verbrechen/vberfaren/oder darwider handelt/vnnd nit halten würd/als offt das geschicht/soll er eyn gulden zu peen geben/vber die ander peen der ordnung vnd gemeyner rechten. Vnd sol auch nit weiter zu handeln zugelassen werden/dañ iñ dem standt/wie er die sachen findet/laut der ordnung.

¶ Item es sol vnd mag eyn jede parthei oder Procurator iñ eynem termin omnia producirrn vñ concludiern/laut der ordnung/zů Lindaw gemacht/on obbestimpt straff vnd peen.

Wie sich Procuratores mit gnůgsamem gewalt Ratificiern/Caution vnd andere weg dermassen versehen sollen/das die partheien nit zu schaden kommen/ mit nachuolgenden acht artickeln.

¶ So vns/als Richtern vnd vrtheylern/von ampts wegen/gebürt/auffsehen zu haben/das den processen des rechten vor vns/durch niemands anders/dañ die principal jr volmechtige der selben Anwäld vndersatzten/vnnd die person des rechten/mit gebürlicher Caution/zu letst ordenlich/vnd dermassen gehandelt/das dem gericht/noch der partheien/keyn schumpfierung oder nachtheyl geschehe. Vñ wir ausser verhandlung/ewer procuratorn vnnd substituirten/iñ den gerichts Acta/manigfaltige gebrechen/inn ewern vnnd den vndersatzten gewälden/vnd ander saumnuß vermercken/euch darumb für vns mehrmals gefordert vnnd ernstlich befolhen/iñ ewern sachen die gerichts Acta zubesichtigen/vnd iñ den jr mangel vnd gebrechen iñ bemeltem vnd anderm befindet/bei ewern partheien/euch mit gnůgsamem gewalt/Ratification/Caution/vnnd andere weg/dermassen versehen vnnd versorgen daß euwernthalben darinn keyn mangel befunden/das gericht nit schumpfiert/noch die partheien zu schaden kommen werden: Auch euch erlaubt/vnd noch erlauben/so jr euch auß ewerm auffschreiben iñ dem

nit gnůg-

nit gnůgsam erkünden möchtet/die principal acta inn der Cantzlei/laut der ordnung/zu besichtigen/ vnd jr dan in dem bißher kleynen fleiß fürgewendt/ darauß vns vnd dem gericht mercklich nachtheyl/vnd den partheien schaden/erwachsen. Demselben fürbaß fürderlich zu begegnen/vnser richterlich ampt/ der notturfft nach/ mit zutheylen/erfordern vnd ermanen wir euch Procuratores/ sampt vnd besonder / das jr vnd eyn jeder zwischen hie vnnd dem ersten gerichtßtag/nach der nechstkünfftigen Vacantz/welche termin wir euch Peremptorie ernennen/ vnd darzů setzen/ mit trewem fleiß daran zusein / den dermassen fürwendet vnnd verschaffet / das nach bestimpter zeit eyns jeden sach / mit notturfftigen gewälden vnd vndergewälden/ Ratification vnnd Caution/ wie zu recht gebürt/ versorgt/ verschafft vnd bestellet/das fürter keyn gebrech/keyn nichtigkeyt noch hindernuß ewernthalben funden werd. Vnd so jr in bestimpter zeit / sonder nachmals / seumig gefunden würden / wöllen wir alßdañ von euch/ iñ die gerichts kosten/auch der partheien schaden/ sonder entgeltnuß der selben/ von dem ewern zubezalen / condemniern vnnd straffen.

¶ Iñ dem Procuratores der kleger iñ recht erscheinen/ mit einbringung der ladung/ Instrumenten/ Acta/ vnd anders der vorigen instantien / vnnd darneben zů beistandt sich erbieten/ sollen die selben auff jren bestand de rato in præparatorijs iudiciorum/ biß zů bestendigũg des kriegs/ zůgelassen werden / die inn mitler zeit trewen fleiß fürwenden/ von jren principaln Ratification jres vorigen handels / vnnd förter gewalts zů der gantzen sachen verschaffen. Vnnd so eynicher von jn iñ dem seumig würd / alßdañ kosten vnnd schaden auff die sach gangen / von dem jren außrichten vnd bezalen. Vnd zů weiter handlung/iñ der hauptsach nit zůgelassen werden/ on erlaubnuß des gerichts.

¶ Inn dem aber Procuratores auff vorgethone Cantion on ferrer gewalt oder erlaubnuß/ den krieg beuestigen vnd handeln / vnnd vor beschluß der sach keyn gnůgsam Ratification noch gewalt für sich vnd jr vndersatzten vnnd andere/die von jrent wegen gehanelt hetten / iñ recht brechten/sollen die selben nit alleyn iñ die gerichts kosten/ sonder auch iñ ander schäden vnnd nachtheyl/ dem gericht vnnd partheien daruon entstünd/so viel recht ist/ von dem jren vergnügen vnd bezalen/

¶ In dem die Procuratores inn recht erscheinen für den beklagten/ sollen die selben nit zůgelassen werden / sie theten dann zuuor gnůgsam Cautiõ / mit bürgen oder anderm/wie recht ist De iudicato soluendo/das ist/ für solch Summa oder Estimation des gůts / darfür der beklagt iñ rechtfertigung stünd.

¶ Vnnd wie vor von den Procuratorn gemelt steht/ solchs mit jren vndersatzten auch gehalten werden soll.

¶ Inn dem die Procuratores jren gewalt mit der Citation / oder sunst iñ anfang des rechten/ einbrechten / laut der vorigen gerichts ordnung/ vñ die selb iñ krafft jres gewalts/ vor beuestigung oder nach beuestigung des kriegs als herrn des selben/andere Procuratores vndersetzten / sollen die vnder satzten iñ allen sachen/ vnd iñ jeder besonder / dariñ sie vndersatzt weren/ vnderschiedlich vnd benentlich anzeygen thůn/mit

einbringung der principal constitution / in krafft sie vndersatzt seindt. Vnd so nach beuestigung des kriegs sie vndersatzt weren / solchs melden / vnnd sich an die gerichts Acta ziehen. Deßgleichen auch zuthůn / so sie vor den Prothonotarien gesatzt oder vngesatzt weren / vnd von den des Relation vnd bestandt zuthůn begeren.

¶ Jnn dem Procuratores / oder jr vndersatzten / die ordnung der recht in jren sachen die substantial Termin vnderliessen / oder die / wie sich inn jrer ordenung gebürt / nach eynander volgen / nit hielten / sonder eynen für den andern stelten / oder sunst vnförmlich gehandelt hetten / mögen vnd sollen auch die selben solche termin mit dem widertheyl erneuwern / repetiern / vnd darin dermassen sich schicken vnd halten / das jrent halb keyn nichtigkeyt erfunden werd.

¶ Jnn dem Procuratores die termin des rechten nit nach jrer ordnung hetten gehalten / vnd deßhalben die bessern / vnnd erholen wolten / sollen sie solchs thůn / nit mit dargeben oder fürbringung der vorigen schrifften sonder mit worten / in nachgeschriebner meynung.

¶ Anfenglich soll der kläger widerumb fürwenden vnd Repetiern / mit beger vnd bitt / inhalt derselben. Darauff alßbaldt der beklagt repetiern sein vorig antwort / vnd dardurch den krieg beuestigen. Vnnd so in vorigem gerichts handel / durch eynich parthei der eydt / De calumnia gefordert vnd gethon were / alßdan den selben beyde repetiren sollen. Vnd der kläger bei dem selben eydt / sein inbracht artickel / vnd solchs er zů beweisung vnd zů erkünden die selben mit lebender oder ligender künden in recht bracht hett / vnnd alles deßhalben ergangen / deßgleichen thůn / so der eydt vor nit erfordert noch geschworn were / wie vor geschrieben / repetiern. Vnd alßbald sol der beklagt sein gethon antwort auch widerfechten / die er gegen einbrachten gezeugen vnd kundtschafften / vnnd alles deßhalb fürgewendt / inn gleicher massen auch sein gethone Exceptiones peremptorias in dem sie fürgewandt weren / vnd derhalben kundtschafft gefürt repetiern. Vnd sollen beyde partheien / der kläger vor / vnnd der beklagt nach / alles vnd jeglichs / so in der sachen fürbracht / geübt vnnd gehandelt / in gemeyn / vnnd mit diesen schlechten worten / repetiren / ernewern / bewilligen / bekrefftigen vnd bestetigen alles vnd jedes inn der sachen handelt. Vnd so solchs geschehen ist / concludiern / vnd den Richter bitten / mit jnen zů concludiern.

¶ Die Procuratores sollen hinfür in den termin sich der ordnung zů Lindaw vnd anderßwo auffgericht / bei penen / darin verleibt / halten / vnd In termino concludendi, den mißbrauch bißher geübt / mit sonderlicher repetierung des jhenen / so vorhin durch sie gnugsam fürtragen vnnd bewert ist / auch mit einfürung newes / bei peen eyn gulden / abstellen. Es were dan etwas newes / so er mit seinem eydt beteurn möcht / fürgefallen / das soll er schrifftlich fürwenden / vnnd im selben termin / nach ordnung der recht / alleyn mit gemeynen worten ferrer fürbringen / renunciern vnnd beschliessen. So aber eyn parthei die ander mit schneller beschliessung übereilen wolten / sol es hierin / wie die obgemelt ordnung auß weist / gehalten werden.

¶ Es sollen auch die Procuratores hinfür / bei peen eyn gulden / die

N formalia

formalia der Appellation vnfüglicher weiß/ wie bißher geschehen/ der gestalt nit anfechten / mit den oder der gleichen worten: Ich gestand dem widertheyl/ keyner Appellation /aber so sich die formalia erfinden / will ich Litem contestiert haben. Sonder so sie die Appellation nit gestünden oder anfechten wolten / sollen sie anzeygen / warumb sie der nit gestanden/ oder wo sie/ jres beduncken / mangelhafftig/ vnnd von vnwerden sei: vnd nit also dunckler weiß die Appellation anfechten vnd Litem darauff conditionaliter contestirn: Chammerrichter vnnd Beisitzer mit überflüssiger besichtigung der Acten zů beladen. Vnnd so die gemelten Procuratores generalia mandata procuratoria, oder ander schrifftlich vnnd briefflich vrkundt iñ eyner sachen eingelegt hetten / oder noch fürtragen würden / welcher sie sich iñ andern sachen auch gebrauchen wolten / sollen sie furthin alweg gleich lautend Copeien der selben mandata / vnnd briefflich vrkund zu den selben sachen vnd fällen/ dariñ sie sich der gebrauchen wöllen/ fürter zů collationiern einlegen/ vnd die zů denselben sachen vnd jrer termin referiern.

Von den termin iñ erster Instantz.

¶ Zům ersten / so in erster Instantzen eyner den andern fürnemen wil / so ist der kläger / nach inhalt der ordnung zů Lindaw gemacht/ im ersten titel iñ der ladung außgetruckt/ zugeben die klag oder libel/ so anderst die ordnung jn oder seinen Anwaldt betrifft/ vnnd das ist leichtlich zů geschehen. Dañ nach iñhalt der ordnung/ zů Wormbs gemacht/ so ist er schuldig / die klag iñ der ladung zu bestimmen / an dem ort: Item inn den ladungs brieffen/ fol. 19. Vor diese ordination seind die recht In c. si primates v. q. ij. glo. ij. in c. ij. de dila. Tex. vnd pe. vnd Bal. in l. si C. de duo. reis. Ci. in auc. offeratur. C. de l. contest. Darwider ist Bar. in l. inter accus. ff. de pub. iu. do sagt Bar. das nit not sei im ersten termin/ wie obsteht/ die klag oder Libel für zubringen / es sei in bürgerlichen oder peinlichen sachen. Tex. in c. licet de causa. Vnnd sagt Bar. iñ obgemelten l. inter accus. Wie wol solchs / wie oben gemelt ist / des gemeynen rechten sei / so werd doch von gewonheyt Perusij anders gehalten / dañ das selbig die sach/ darumb der kläger eynen wil fürnemen / soll iñ der Citation inserirt sein / vnd vor diese gewonheyt ist die ordnung zů Wormbs gemacht / an dem ort/ Sollen die/ fol. 19. Welchs wort sollen / ist eyn wort iñ Citation/ glo. in uerbo debeant in cle attenden. desta mo. als das der richter vnrecht thet/ so er außgehn ließ eyn ladung/ on das er meldung der sachen darin thet/ daruor ist Cap. ij. de mai. & obe. Wie wol vileicht nit sein mag von wesenlicheyt der ladung/ die sach oder klag darinn zu inserirn / sonder von wol sein: Bal. in addi. Spe. in tit. de Ci. in fine. Vnnd also wirt die ladung nit von vnwerden angesehen / so die sach inn der ladung nit wirt benent. Wie wol das geschicht wider diese ordnung: Secus si dire. cont. l. non dudum C. de le. Vnd ist nutz vnd fruchtbar/ die klag oder sach inn der ladung zu bestimmen darzů das dem antworter/ kein ander weitere dilation oder schůb gegeben wirt/ sich zu bedencken / glo. 3. c. 1. de dil. in auc. offeratur C. de l. contest. Darzů thůt auch die obgemelt ordnung/ dieweil das in den ladungs brieffen die sachen oder klagen sollen/

wie obsteht/

wie obstehet/ bestimpt/ genent/ vnd inserirt werden/ zu vermeiden weiter schůb vnd dilation vnd kosten/ besichtigen doch Bar. in dic. auc. offeratur, der do sagt/ das nach Ci. sag soll die sach oder klag in erster ladung auß-getruckt vnnd benent werden / so anderst der kleger weiß/ was er klagen wil/ on weiter fragen des antworters.

¶ Item sollen die ladungs brieff inhalten die sachen der beger/ vnd wie er klagen wöl/ glo. 1. in prin. in dic. c. 1. das er sich mag bedencken/ dann nachmals wirt nit weiter schůb oder Dilation geben.

¶ Darumb so der antworter geladen vnd Citiert wirt/auff eyn benant sach/ in der ladung bestimpt/ wie obstehet/ sendet er in seinem namen eynen Anwalt/ so sol derselbig Anwalt nit weiter schub oder dilation haben/ sich zubedencken mit dem Herrn/ ob er wöl abstehn / oder sich in das recht mit dem kleger geben/ noch auch zu antworten auff die sach: dann der Herr sol seinen Anwalt am anfang der sachen berichten: Inno. & pa. in c. dilect. de procura. Bar. in l. non solum in prin ff. eo. Vnnd so der Anwald in diesem fall nit wil antworten/ so wirt der Herr/ als vngehorsam/ gestrafft: Bar. in di. l. non solum. Inno. in di. ca. dilectus, vnd sagt Inno. in dem nach uolgenden Cap. So der Herr eynen zů seinem Anwalt setzt/ der sich der sachen nit beladen/ noch den herrn defendiern wil/ sol der herr in kosten verteylt werden/ vnnd soll jm zůgeben vnd zumessen/ warumb er nit erscheint/ als er soll/ vnd nit eyn geschickten Anwalt erwelt. Vnd das ob gesagt ist/ hat statt es sei dann / das etwas newes eingefallen/ das der herr nit hat mögen bedencken. Dann in diesem fal gibt man dem Anwalt weiter schůb/ sich mit dem Herrn zuberadten: pa. in d. c. dilec. So aber der herr wirt Citiert vnd geladen mit keyner außtruckung der sachen in der ladung/ wie obstehet / vnnd er setzt eyn gemeynen Anwald / alßdann mag der Anwalt begern weiter schůb / vnnd sollen jm die geben werden: pa. in dic. c. dilec. Bar. in d. l. non solum in prin.

¶ Vnd das der kleger in der ersten termin die klag oder libel / so geben wirt darauß beweiset / dann er hat wol mögen bericht sein auff die klag vor dem selben ersten termin. Darumb on andern termin ist er schüldig die klag oder libel zu geben: L. ij. de dil. ibi. Bar. & doc. & tem. glo. in c. ij. de dil. Vnnd hat solchs stat in allen andern sachen/ inn welchen eyner möcht vor dem termin bericht sein / dann keyn weiter dilation oder schůb wirt jm geben/ vnd sagt Bar. in d. l. ij. das dem Anwalten des klegers keyn weiter schůb oder termin sol geben werden/ das er den gewalt oder mandat angezeyg. Aber nach gebrauch vnd dem stilo zů Rom ist der termin zu libelliern/ der zweyt oder ander termin vnd wirt geben Ad primam. Solcher erster termin zu libelliern/ wirt bewert: In l. probatam C. de sen. & interl. o. iudi. Vnnd sol die klag oder libel gemacht werden inn der sprach/ die do gebraucht wirt nach gewonheyt des gerichs. Vnd so eyner solchs nit versteht/ sol er eyn Aduocaten/ oder außleger der sprach/ nemen / ita pe. & ita de ra. in d. autem offeratur: & sequitur Ci. ibi. Vnd die weil die ladung die klag in jr soll haben/ also/ das der antworter auß der selben sich mag deliberiern/ vnd seinen Anwalt vnderrichten / nach inhalt Wormbser ordnung/ wie obgemelt/ darumb wirt dem antworter keyn ander termin zů antworten/ oder den krieg zubefestigen / dann auff den ersten ge-

richßtag/gegeben. Vnnd also wirt der ander oder zweyt termin gehalten auff den erstn termin/ oder ersten gerichtßtag. Dann so die klag inn der ersten ladung benent/ mag der beklagt nit weiter schůb begern: Bar. in auc. offeratur e deli. contest. in j. q. alleg. c. ij. de dil. Jtem soll der krieg auff die selb zeit beuestigt werden / nach gemeyner sag der lehrer. Aber nach gebrauch Keyserlichs Chammergerichts wirt gehalten: Wenn der kläger auff heut sein petition hat/ vnd nachmals der antworter Ex interuallo antwort /, so wirt es vor beuestigung des kriegs auffgenommen vnd geacht: l. j. C. d. c. li. contest. per Bar. & con. d. in c. Vnic. eo. titu. Aber nach gebrauch/ des gerichts zů Rom/ so der antworter vngehorsam erscheint/ sol er zům vierden mal citiert werden zů antworten/ das hie nit gehalten wirt. Aber nach inhalt der ordnung zů Lindaw/ an dem ort: Wie auff vngehorsam/ fol. 51. mag der kläger begern eyn růffen/ vnd darnach inn dem ersten termin/ so jn der betrifft / oder alßbald das růffen geschicht/ mag der kleger das articuliert libell/ an statt der artickel / inn vngehorsam des citierten / repetiern: auch auff vngehorsame des cititten sich begern zu beweisen zů zulassen. Solcher termin wirt probirt In d. l. prob. Der Richter / der auff vngehorsame des beklagten wil volfarn / der soll acht haben/ ob die artickel zůlessig vnd pertinentes seien/ eh er die zůleßt / vnd also erfüllen Vicem absentis, & eius defectum: Bar. in l. ampl. C. de ap. Pan. in c. per tu. su. glo. unic. in fi. eod. tit.

¶ Jtem so beuestigung des kriegs geschicht/ im selben termin/ auff beger beider oder eyner partheien/ sol der eydt für geferd geschehen / vnd wirt keyn andere newe dilation oder schůb geben/ vnnd ist der dritt substantial termin zuschweren/ den eyd für geferd/ vnnd der klagen zů antworten. Diser eydt mag im jeglichem theyl der rechtfertigung geschehen. Spe. eo. tit. in cont. seq. uidere uers. quod si uero an. & est tex. in c. j. de iu. cal. l. 6. Jtem wenn das libel ein mal durch die klag begriffen ist / so mag der kleger seine articulos leichtlich machen vnd formiern/ vnd also den dritten termin zuhalten/ dann die artickel von position sollen auß glieder des libels/ vnnd auß inhaltung im den selbigen / oder darzů gehörig/ gemacht werden: Spe. de pos. §. v. uers. & nota quot positiones.

¶ Jtem ist auch von vnwerden eyn jede position/ artickel oder bekantnuß/ die nit auff die sach/ von welcher geklagt oder gehandelt wirt/ gesatzt ist: ff. de inter. ac l. conf. c. Cum olim de off. dele. Darumb eyn jeder so articuliern wil/ sol vor augen haben das libel oder klag: Spe. in ti. de posi. §. v. uers. regulariter.

¶ Jtem der kläger mag auch im anfang geben eyn articuliert klag/ oder libel machen/ vnnd im dem termin zu articulirn/ das selbig an statt der artickel repetiern vnnd erholen. Darumb ist der termin Ad primam gnůgsam darzů/ eyn weiter termin / dann vor solchem termin mag er bericht sein vnd klagen / vnnd das darzů gehörig ist. von gebrauch vnnd stilo zů Rom wirt solcher termin Ad quartam geben/ vnnd in prophanus Ad 15. Vnnd sagt: Spe. de test. §. Nunc uiden. uers. si tamen: so nit Articuli geben werden / wenn solchs die gewonheyt nit hat/ ist nit jrren. Vnnd wirt solchs nit alleyn von gebrauch / sonder auch von altem gesatz gehalten: de le. iij. l. offid. §. Si ex aduerso: auch von newem rechten: c. j. de confes.

confeſ. l. 6. c. uni. de li. conteſt. c. dudum ij. de eli. per Bar. & doc. in li. ij. C. de iure iu. prop. calum. Vnnd die weil der beklagt auß der ladung vnd klagen eyn wiſſen vnd bericht hat/ warumb er fürgenommen wirt/ darumb mag er auch auff den erſten gerichtßtag oder termin auff den Articfel anwoꝛten/ vnnd alſo den vierdten termin Ad primam halten. Dieſer termin/ zu antwoꝛten auff den articfel/ wirt in diſem gericht anders gehalten/ weder zů Rom. Dañ zů Rom iſt der termin wider die articfel zu excipirn/ vnd wirt Ad ſecundam geben/ nach dem ſelben bꝛauch wirt geben der zu antwoꝛten dem articfel. Vnnd ſo der beklagt ſich zu antwoꝛten widert/ ſol er darzů citiert werden zům vierdten mal/ bei peen des bañs. Aber iñ diſem gericht iſt der vierdt termin/ iñ dem er ſol auff den articfel antwoꝛten. Wo aber der beklagt vermeynt/ die articulos im rechten nit zůleßig/ vnd impertineñ. ſol er ſich zům rechten referirn. Wo er aber vermeynt/ die zůleſſig/ vnnd pertineñ. in der geſchicht/ ſoll er articulos machen/ wie iñ der Lindawer oꝛdnung ſtehet/ an dem oꝛt: Termini in dila. fol. 51.

¶ Jtem würd der fünfft termin gehalten vnnd geben/ nach gůtem anſehen des richters/ in welchem die beweiſung ſol geſchehen/ vnd iſt dieſer termin eyn weſenlicher termin/ von den weltlichen rechten d. l. prob.

¶ Der ſtilus zů Rom ſetzt den voꝛ den 12. termin der da geben wirt zuſehen die zeugen/ ſchweren vnd füren ꝛc. Vnnd voꝛ den 13. termin wirt geſagt der termin/ die ſiegel vnd ſigneta zu erkennen. Wenn die articuli durch brieff oder Jnſtrumenten werden pꝛobiert iñ dieſem gericht/ ſo wirt eyn termin geben kurtz oder lang nach gefallen des Richters/ zů beweiſen/ wie jm das geliebt.

¶ Dieſer termin hat keyn beſchwerd/ dañ der richter/ auß allegation der partheien/ pflegt den zu ſetzen/ vnd ſol nit leichtlich andere dilationes geben: l. j. C. de dil. de quo ibi. per Bar. & latius in l. crimen de adul.

¶ Jtem der ſechſt termin iſt der zeugen ſag/ oder rottel der zeugen/ für zu bꝛingen/ vnnd die zu eröffnen/ Iura vnnd Inſtrumenta darzů thůn/ vnd dem widertheyl begern eyn termin zuſetzen/ zuſagen/ vnd excipiern wideꝛ die zeugen vnd jre ſag/ vnd wider ander beweiſung.

¶ Dieſer termin wird geben Ad primam/ in der oꝛdnung/ nach dem der termin der beweiſung verſchienen iſt/ vnd iñ dieſem termin ſollen der zeugen ſag eröffnet werden. Dieſer termin der zeugen ſag zu eröffnen/ iſt nit von gemeynen rechten von der ſubſtantz: Bar. vnd Bal. in l. proba. wie wol die gloß darwider helt/ das hie Appelliert wirt.

¶ Diſer termin iſt nach gebrauch zu Rom/ der 14. vnnd wirt geben Ad primam oder ſecundam. Diſer termin iſt nit ſchwer/ dañ ſo der termin der beweiſung verſchienen iſt/ vnd der beweiſen ſol/ ſein beweiſung hat/ mag er die leichtlich fürbringen.

¶ Der ſiebend termin wirt dem beklagten geben/ zuſagen vnd excipiern wider die ſag vnd perſon der zeugen/ vnd andere beweiſung/ vnnd wirt geben Ad primam oder ſecundam nach gefallen des Richters. Alſo wirt auch ſolchs zů Rom gehalten vñ wirt bewieſen in c. præſ. de teſt. l. 6. Wie aber darwider ſol excipirt werden/ findſtu inn der Lindawer oꝛdnung/ fol. 50.

¶ Der acht vnd letzt termin substantial ist/alles für zubringen vnd zubeschliessen. Dieser temin wirt beyden partheien durch den richter gesetzt/ vnd ist nach dem gebrauch zů Rom der 15. termin substantial/vnd ist die conclusio vñ beschluß iñ den sachen von nöten c. qm contra de prob. in auc. iub. C. de iud. ro. in no. v. decis. in ult. addi.

¶ Zů Rom/ vnd iñ geystlichen gerichten/ als obsteht/ seind zweyerley termin/alles für zutragen vnd zu concludiern. Aber iñ disem gericht ist es eyn terminus/vnd wirt das wort/vnd/zů latein/ et, außgelegt für id est, ut sit sensus ad producendum. i. ad concludendum, also zu procedirn/ das ist/ zu concludiern/gleiche exposition wirt in c. ij. de spon. i. de quibus ibi per Bar. in prin. ff. de le. l. in prin. ff. de pac. glo. rub. in auc. de eccle. tit.

¶ Dann die Procuratores repetirn alle fürbrachte schrifften vnnd producten/so ferr die vor jr partheien dienend/vnd beschliessen darauff/ dañ sie nichts newes mögen fürbringen oder beweisen iñ dem selben termin. Dañ die ordnung zů Lindaw/an dem ort: Item in welcher zeit/fol. 51. helt vnd sagt so der jhenig/ der sein termin nit gehalten hat/ es sei inn beweisung/ponirn/ oder sunst anders zuthůn/ das jm gebürt hat/ wirt nachmals nit wider darzů gelassen/ sonder alleyn inn dem standt/ wie er die sach findet. Inno. in dic. c. ij. & pa. ibi. Es were dañ etwas newes fürgefallen/ oder das alt were aller erst von newem zů seiner wissenheyt kommen/ inn dem selben fall wirt er zůgelassen/ solchs von newem eingefallen kommen ist zů seiner wissenheyt. Solchs zeygt die Lindawer ordnung an dem ort Ob der antworter/ fol. 50. vnd sagt auch/ daß mañ glaub dem eydt des jhenen/ so der sagt/ das solchs von newem eingefallen/ oder jm erst zů wissen worden: Bal. in addi. Spe. de exce. uers. quod excep. tex. in c: ut circa. §. aliquin de elec. l. 6. Vnnd wirt dieser termin/ Ad producendum omnia/ im weltlichen rechten nit funden/ sonder alleyn der termin zubeschlessen/ von welchem geschrieben steht in auc. iub. C. de iud. Darumb so beschließ ich das inn diesem Chammergericht wirt oder soll nit ein sonderlicher termin/ Ad producendum omnia/geben werden/ noch auch keyn anderer termin/ zusagen wider alle producta/ sonder sol beyden partheien geben werden eyn termin Ad producendum omnia, vnd alßbald zu concludiern vnnd zů beschliessen/ domit der überfluß vermitten werd. Dañ nichts mehr mag fürbracht oder probirt werden/ es sei dañ erst zůgefallen/ vnd zuwissen kommen/ wie obsteht. Aber im geystlichen gericht/ vor vnnd nach dem termin ad producendum omnia, mag solchs/ wie obsteht/ geschehen.

¶ Merck auff/ wo der beklagt den kleger wil in das widerrecht verfassen vnnd fürnemen/ alßdañ sollen die termin vicissim/ das ist/ eyner vmb den andern/ gehalten werden: c. ij. de mu. pe. Vnd solchs hat statt/ vnd sol verstanden werden/so die gegenklag vor oder von stund an nach beuestigung des kriegs geschicht. So sie aber nachmals/ vnnd vor beschluß der sachen/ geschicht/ alßdañ sollen sie separatim procedirn/ gehalten werden/ Bar. in auc. de execu. per doct. in c. j. & in c. dispendia. §. reus de rescrip. l. 6.

¶ Zů Rom sein mehr audientien/dañ an disem Keyserlichen Chammergericht/

mergericht/ do nit mehr dan eyne ist. Darumb werden die Procurato≠res allen tag gehört. Vnd doselbst wirt nit alwegen die klag in der ersten ladung inseriert vnd benant/ darumb ist von nöten/ daß doselbst etwan lengere termin geben werden/ dan an diesem Chamergericht/ do etwan die ordnung in drei oder vier Monaten nit an den Procuratorem kompt. Vnd wo etwan der Procurator/ auß ehhaffter vrsach/ sein termin nit mag halten/ soll er solchs/ nach dem gericht/ inn der Cantzlei/ vor den verordneten Beisitzern/ fürtragen/ vnd darauff des richters bescheydt warten/ als das klärlich inn der Regenspurger ordnung/ im anfang wirt declariert: Wenn auß redlichen vrsachen/ fol. 69. Vnd diß ist von den Terminen in erster instantzen.

Von terminen zweyter Instantz/ so von beyvrtheyln oder beschwerden Appelliert wirt.

¶ Der erst termin nach der ordnung zu Lindaw/ ist/ das der Procurator des klegers/ die ladung/ sampt der verkündung/ sol gerichtlichen fürbringen/ die Appellation klag. Vnnd wo der widertheyl wolt die Appellation verneynen/ oder die anfechten/ soll der Appellierer vor allen die Appellation vnd jre formalia fürbringen. Vnd wirt solcher termin gehalten zum ersten gerichtßtag/ in der ladung bestimpt. Dann der Appellierer mag wol ladung mit jrer verkündung fürbringen in dem termin/ den er selbs erlangt hat.

¶ Item er mag auch in demselben ersten termin anzeygen die Appellation/ vnd jre formalitet/ so er Instrument der Appellation vnnd den gerichts handel voriger Instantzen/ welchs er wol mag inn der selben zeit/ vnd besonder durch peinlichen zwangßbrieff/ welch jm mit der ladung/ so er das begert/ erkent wirt/ erlangen/ als in der Lindawer ordnung/ anfahend: Wie in Appellation sachen/ im verß. Nach dem aber/ folio 50.

¶ Vnd so Appelliert ist von beiurtheyl/ sol der Appellierer/ an stat der klagen/ repetiert erzelen vnd erholen das Instrument der Appellation/ an stat der klagen/ vnd zuthůn eyn beger/ in schrifften oder mündtlichen/ zu erkennen/ übel geurtheylt vnd wol Appelliert: als in gemelter ordnung im verß: Item wo der Appellatus/ fol. 50. Vnd mag der Appellierer wol geschickt sein solchs zuthůn/ so er gnůgsam fleiß fürgewendet: vnnd mag auch wol bericht werden vor dem ersten termin/ darumb wirt jm keyn new dilation oder schůb geben: l. Si quando & quod tibi no. Bar. C. de dila.

¶ Item das/ wie gemelt ist/ so von beiurtheyl Appelliert wirt/ das Instrument der Appellation/ oder die in schrifften geschehen/ an stat der klag/ repetiert soll werden: Bal. in addi. Spe. de ap. circa prin. Bar. in l. i. ff. de ap.

¶ Item in dieser sachen ist der zweyt oder ander termin der Appellation klagen zu antworten/ welcher auch wol im ersten termin mag gehalten werden/ dan der beklagt oder Appellatus/ auß dem handel erster Instantzen/ hat wol mögen vnderricht sein/ von dieser Appellation/ die do widerfecht oder gerechtfertigt werden auß den vorigen artickeln.

¶ Der dritt termin ist fürzubringen die klag/ so es not ist/ vnd wirt die beweisung nach der maß in erster Instantzen / das ist/ nach gelegenheyt des richters soll es gegeben werden / also steht in gemelter ordnung.

¶ Vnnd merck / bei diesem termin / zu beweisen / das die beschwert von Appellation/ so von beiurtheyl geschehen/ werden bewisen / auß dem gerichts handel erster Instantzen/ dan die selbig Appellation wirt iustificirt / gerechtfertigt vnnd widerfochten// alleyn auß voriger handlung/ vnd nit auß newer handlung: Tex. in cle. appel. de ap. vnd sagt Bar. in l. per hanc C. de temp. ap. Das in Appellation von beiurtheyln soll die vrtheyl ergehn/ auß dem handel voriger Instantzen. Vn so zů der klagen geantwort ist/ soll der Appellierer/ zů beweisen / fürbringen die Acta voriger Instantzen/ vnd auff die selbig sol der Appellatus beschliessen. Dan nichts newes mag einbracht werden/ noch zu vnderricht/ noch zů beuestigung des handels. Dieses hat statt/ so der Appellierer von dem vorigen richter beweisung einbracht hatt/ oder sich erbotten/ solchs zuthůn / vnnd ist durch den richter nit zůgelassen: als hat das statt / so obgesagt ist. Wo aber der Appellierer vor dem vorigen richter hat fürbracht exceptiones/ vnnd nichts hat bewiesen/ noch sich erbotten / alßdan wirt die Appellation auß dem handel voriger Instantzen nit iustificirt / sonder můß der Appellant zů warer machung seiner Appellation / die selbige exception vor den Richter der Appellation fürbringen : c. Interposita de ap.

¶ Item so appeliert wirt von eyner beiurtheyl (so in sachen/ attentatorum/ also/ so eyner in hangender sachen etwas fürnimpt) ergangen ist / die do hat krafft eyner end vrtheyl/ so mag die Appellation auß newen vrsachen war gemacht/ widerfochten oder iustificirt werden : Ro. in no. dec. 88. quæ incipit: Si à sententia, & Io. an. in c. peruenit ij. de ap. Spe. eo. ti. §. in quibus uers. Sed nunquam fel. in rub. de re. iud. post prin. vnnd sagt Bal. in l. minoribus, C. de hisqui. ut indig. daß in jeder Appellation von beiurtheyln / so krafft eyner end vrtheyl hat mögen etwas newes / so in voriger Instantz nit eingefürt einbracht werden / vnd sol die cle. oben angezeygt / nit statt haben / Se. car. con. 84. Incip. Titius nunc fuit uers. ad quintum et decle. ap. in. 9. q. pa. in c. perue. ij.

¶ Vnd in diesem fal/ so der Appellans zů beweisung zůgelassen wirt/ mag er artickel/ zů bewerung seiner exception vnd materien / einbringen: dan was zubeweisen zůgelassen/ wirt auch zůgelassen zů articuliern/ c. j. de con. l. 6. pergre. uerbi negatiuas per. Goff. c. dudum ij. de elec. Dann die artickel/ an statt der beweisung/ fürbracht werden.

¶ Item die artickel werden gemacht Ad eliciendum confessionem, also/ das durch das erkennen des widertheyls beweisen soll/ wirt enthaben von der beweisung : G. i. post prin. in dic. c. i. Dan die erkandtnuß ist eyn species der beweisung: tex. cum glo. in c. cum ad sedem. de rescri. sp.

¶ Darumb der jhenig/ so zů beweisung zůgelassen wirt/ der mag im termin der beweisung geben artickel : Spe. in ti. de dila. in §. uiden. uer. quod si data in. §. iiij. uers. Sed quid de positione, do sagt Spe. daß der jhenig/ so sich erbeut zu beweisen / durch gezeugen oder instrumenten / der mag articulos machen. Wie wol Ruffredus solchs nit zulest/ solchs/ wie obstehet/.

obstehet/hat nit statt/so der beweisung thün sol/ vormals het gehabt eyn termin zu beweisen vnd iñ dem selbigen termin het er nit articuliert/dañ alßdañ mag er nit mehr articuliern. Also sagt die Lindawer ordnung/ an dem ort: Jtem iñ welcher zeit/ Fol. 51. Vnnd sagt Bal. in auc. qui semel C. quo. & quan. So der jhenig/ so Contumax gewesen/ vnd nachmals iñ dem termin der beweisung erschien begerend/ den krieg zu beuestigen/ sol er nit gehört werden/dann alleyn iñ dem Termin/ wie er die sachen findet: Inno. & pa. in c. ij. de dil. Ro. Inno. 169 Dann so iñ vngehorsame gehandelt ist/ so ist der proceß nit von vnwerden/ wie wol er nachmals Anwäld von zeit des angefangen rechten schickt/ dan er sol jm solchs zülegen/das er nit iñ der zeit hat ein Anwald geschickt/oder das der Anwald vnfleissig gewesen. Vnnd zů beschluß sag ich/ so eyner iñ diesem Cammergericht zůgelassen wirt zů beweysen/ es sei vom richter/ gemeynen rechten/oder auch auß des Reichs ordnung/so mag er geben erticKel/ es were dan sach/ das er vormals het eyn zeit vnd termin gehabt zu beweisen iñ derselbigen sachen/alßdann mag er keynen zůgang mehr haben zu dem artickel/sonder sol das mit eyner andern maß beweisen/ als obstehet.

Termin/so von eyner end vrtheyl Appellirt wirt.

¶ Nach der Lindawer ordnung/an dem ort: Wo aber von eyner end vrtheyl/Fol. 51. Jst der erst termin zu klagen auff den ersten gerichtß tag/ vnd mag solcher termin leichtlich gehalten werden/dañ der Appellans hat wol vor anfang des gerichts oder rechten mögen vnderricht sein/ was er klagen wölt/ darümb sol jm nit weiter schüb geben werden: l. si quando C. de dila.

¶ Vnd sol der appellans eyn gemeyn libel geben/vnd dariñ beschliessen/wol appelliert/ vnd übel geurtheylt/ nach sag obgemelter ordnung: vnd wirt solchs bewiesen im rechten per g. in c. Rainal. in uer. lit. contest. de test. Spe. In ti. de con. li. §. nunc dicamus uers. sed cum Ro. in nouis 8. vñ 464. Vnnd also ist nit von nöten/ im anfang den krieg zu befestigen/also helt obgemelte gloß.

¶ Vnnd mag die form eyner solchen gemeynen klag oder libel sein/ wie hernach volgt. Wie wol der richter voriger Jnstantzen/ iñ betrachtung voriger acten/ solt gesprochen vnd geurtheylt haben vor meine partheien. Doch vnangesehe des rechts gerechtigkeyt meiner partheien/hat er vor die widerparthei geurtheylt/sie von der klag absoluiert/oder meine parthei condemniert/wie wol vnrechtlich. Die weil aber von solchem vermeynten sentenz an diß Chamergericht võ meiner partheien wol appeliert/wie sich das gebürt/bitt ich zu erkennen/übel geurtheylt/ vñ von meiner partheien wol Appellirt/mit erstattung kosten vnd schaden.

¶ Jtem es mag auch der Appellans von eyner vrtheyl/ dovon der widertheyl absoluiert wirt/ begern/ den wider theyl/nach iñhalt der klag iñ erster Jnstantz/ zu condemniern/ als die Lindawer ordnung inhelt: Wo aber von/ fol. 51.

¶ Jtem so der Appellant iñ solchem/als jetz gemelt/ nit begert/den widetheyl also zů condemniern/so mag der richter solchs thün: Feli. c. cũ causam de re. in j. col. decisio belle mere: 523.

Der zweyt

¶ Der zweyt vnnd ander termin ist / der klagen auff dem ersten gerichtß tag zů antworten / nach inhalt der ordnung zů Lindaw / an dem ort: Darnach ꝛc. fol. 50. Vnd mag dieser termin leichtlich gehalten werden / dañ auß dem vorigen proceß / vnnd vor dem gericht / mag er bericht sein / was er klagen wöll.

¶ Item er soll auch iñ eyner gemeyn begern / zu erkennen / übel Appellirt / vnd wol geurtheylt / als iñ gemelter ordnung. Vnd ist solch antwort gnůgsam / vnd durch die selbige geschicht beuestigung des kriegs / glo. In uerb. litis conte. in dic. c. Reinaldus / vñ in gemelter ordnūg / an dem ort. Darnach fol. 50. Vnd also sol der krieg beuestigt werden iñ Appellation sachen / vñ ist war / iñ beisein beyder partheien: l. 8. C. ne li. in ea causa ter. pro. Wo aber eyn parthei nit zugegen were / alßdañ ist beuestigung des kriegs nit von nöten: l. fi. §. Illud C. de tem. ap. Bar. in dic. l. unica & gl. pa. & doc. in c. per tuas de ap.

¶ Darnach wirt der eydt für geferd geschworn / so das beyde oder eyne parthei ist begerend / als iñ obgemelter ordnung. Vnd zu solchem termin wirt keyn sonder schůb vnd dilation geben / als auch oben gesagt ist / iñ den termin von erster instantzen / vnd hat auch solchs statt / ob gleich inn erster Instantzen auch solcher eydt geschehen ist: c. 2. de iu. ca. li. 6. C. eodem titulo.

¶ Der dritt termin ist / Ad producendum omnia, oder zů concludiern / der mag auch leichtlich zum ersten gerichtßtag werden gehalten / so die parthei nichts newes fürbringen wil / als in gemelter ordnūg / anfahend: Demnach / fol. 50. Vñ also werden die termin iñ der Appellation sachen / do nichts newes fürgewendet wirt / anders gehalten / dañ iñ den terminen iñ erster instantzen / vnd solchs ist fundirt vnd gegründt im̃ rechten. Wie wol die von Rota von gůter vnd erbarer gerechtigkeyt haben anders beschlossen. Ro. in decis. 10. in nouis in antiquis 578.

¶ Zů Rom werden die termin iñ zweyter Instantzen kürtzer gehalten / dañ iñ erster Instantz / dañ iñ der zweyten Instantz wirt der termin zu libelliern geben zů acht tagen / vñ iñ erster Instantzen zů viertzehen tagen. Darumb so thůn die Procuratores nit recht iñ dem fal / so sie nichts newes fürbringen / das sie die vorigen acta articulieren / vnd nachmals darauff beschliessen.

¶ Vnd hat solchs / wie obgemelt / stat / do keyn parthei etwas newes fürbringen will. Wo aber der Appellierer oder Appellatus etwas newes fürbringen oder beweisen wil / soll er das im̃ ersten termin / so die ordnung an jn kompt / iñ artickels weiß thůn / als inn gemelter ordnung zů Lindaw: Wo aber der Appellans / fol. 50. Vnd mag solcher termin vnbeschwert gehalten werden / dañ auß dem vorigen proceß mag er vernemen / ob er etwas newes fürzubringen hat / oder zu beweisen / vnnd in diesem fal wirt solcher termin / zum ersten gerichtßtag geben / wirt iñ der Appellation keyn sonder termin zu articuliern / geben / sonder iñ dem termin zu liebelliern / ist er schuldig das jhenig / so er etwas newes fürbringen beweisen wil / zů articuliern / das mag er wol thůn / als obstehet.

¶ Item so eyn gemeyn libell gemacht wirt / so mögen newe articuli

gemacht werden: also. Domit von der vnbillichen vrtheyl/wider mein parthei gesprochen vnnd von gerechtigkeyt meiner parthei / so übergib ich diese nachuolgende artickel/beger zu erkennē/wie sein libel begern ist.

¶ Oder mögen dermassen gesatzt werden. Wie wol auß besichtigūg der acta voriger Instantzen/solt billich für mein parthei geurtheylt werden / aber vnangesehen des selbigen/hat der richter anders erkant/ vnnd domit mög angezeygt werden/ meiner partheien gerechtigkeyt/ so übergib ich diese nachuolgende artickel ꝛc. Die weil solchs alles war / so bitt ich/ zů erkennen/ wol Appelliert/ vnd übel geurtheylt.

¶ So etwas newes / oder newe articuli zůgelassen werden/sollen die selbige der einbrachten klag gemeß sein / vnnd auß der selbigen klag gemacht werden. Wo aber solchs nit ist / sollen sie nit zůgelassen werden. Bar. Py. Cy. & doc. in l. per hanc C. de temp. ap. Als so eyner inn erster instantzen geklagt hatt vmb eyn kauff/soll er inn der Appellation sach nit einbringen / oder klagen/ vmb geliehen gelt/oder mit eyner andern klag.

¶ Vnd mögen von dem antworter iñ dieser gestalt newe artickel gemacht werden. Wiewol iñ ansehung der handlung voriger Instantien erfindt sich offentlich von gerechtigkeyt des vorigen vrtheyls / vnd von rechten meiner parthei / das auch můtwilliglich douon Appellirt ist ꝛc. Doch solchs klerlich anzuzeygen/ vñ das gůt recht meiner partheien fürzubringen/ übergib ich diese nachuolgende artickel ꝛc. Die weil die war seind/ bitt ich zů erkennen/übel Appelliert vnnd wol geurtheylt/ mit ertheylung erlitten kosten vnd schaden.

¶ Item der zweyt oder ander termin ist / so durch den Appellanten etwas newes fürbracht wirt der klagen/vnnd newe artickel zů antworten. Vnd wirt solcher termin geben/ iñ erster Instantzen / als solchs gemelt iñ der ordnung zů Lindaw / anfahend: Nachmals / fol. 51. vnd also zům ersten gerichtßtag/ dañ iñ erster Instantzen ist er Ad primam.

¶ Inn dem selben termin zů antworten/der den Appellatum vnnd beklagten zům ersten betrifft/ so er anderst hat/ vnnd wil / mag er übergeben die newen artickel. Darnach soll der Appellant im nachuolgenden termin antworten. Darnach mit der beweisung sol es gehalten werden/ wie oben iñ erster Instantzen gesagt wirt.

¶ Solchs wie gemelt ist / hat statt/ so beyde partheien zu gegen erscheinen / wo aber der kläger oder antworter nit gehorsamlich erschien/ als so das rüffen geschehen ist / so mag der gehorsam sein klag fürbringen / so er anderst wil iñ der hauptsach fürfaren / vnnd soll jnen gegeben werden termin zům ersten / so er das begert / zů articulieren / oder mag von stund an / so er wil /sein articuliert klag/ an stat der artickel / repetiern. Es were dañ/das der Richter jm het zeit gesatzt/zům nehern gerichtßtag/zů articuliern/als iñ der Lindawer ordnung steht/anfahend: Wie auff vngehorsam/fol. 51. Vnd mag also nach solcher ordnung volfarn werden on beuestigung des kriegs: l. fi. §. Illud. C. de temp. ap. glo. & doc. in c. per tuas de ap.

¶ Ob aber iñ diesem fall/ so man dermassen procedirt iñ der hauptsach/der vngehorsam sol vertheylt werden iñ kosten vnd schaden: darzů sag der vngehorsam neyn. Dann so mañ iñ vngehorsam des abwesend/

wider jn

wider jn gehandelt/ soll er nit inn kosten der vngehorsame getheylt werden/ sonder soll solchs ansthen/ biß zů außtrag vnd end des rechten: Pa. post cal. in c. Nic. post de ap.

¶ Vnnd als oben gesagt ist von dem Termin zů articuliern dem vngehorsamen/ soll verstanden werden/ so er etwas newes fürbringen wil. So aber der selbig vngehorsam nichts newes fürbringen oder beweisen wil/ alßdan meyn ich/ daß nit not sei eyns termin/ jn zu articuliern/ als solchs iñ gemelter ordnung: Wo aber von eyner end vrtheyl/ Fol. 50. uersu 2. & 3. Do wirt gesagt/ wo nichts newes fürbracht wirt/ sol alßbald nach beuestigung des kriegs/ eyn termin/ alles für zubringen vnd zu beschliessen/ geben werden. Vnd sagt solchs die obgemelt ordnung darzu/ das eyner mag von stund an sich begern zů zulassen/ seine artickel zů beweisen/ das er nit thet/ wo er etwas newes fürbringẽ oder beweisen wölt.

¶ Vnnd ist nit irren/ das inn der Appellation sach/ so newes fürbracht/ wirt nit geben eyn sonder termin zu articuliern/ sonder ist schuldig inn dem termin jm geben/ solchs newes zu articuliern/ vnder gemeltem titel: Wo aber der Appellans/ Fol. 50. Dañ solchs ist war/ so der beklagt zu gegen ist/ vnnd sich darwider setzt. Wo aber er nit zůgegen were/ oder wolt sich der sachen nichts annemen/ alßdañ hat Lindawer ordnung/ an dem ort: Wie auff vngehorsame. fol. 51.

¶ Also/ so du auff vngehorsame deins widertheyls handeln wilt/ hastu/ wie du die termin halten sollest/ wie wol der vngehorsam/ so die vngehorsame des widertheyls/ sich erfinden mag iñ eynem termin/ vnd alßbald solche termin halten. Es wolt dañ der Richter auß vrsachen des vngehorsamen warten/ biß auff das neher gericht/ nach iñhalt gemelter ordnung: vnd nach dem endlichen termin peremptorium wirt er nit zůgelassen/ L. j. C. de dila. pro quo c. Consuluit de offi. del. & post æditum ff. de iud. unde uide Ro. dec. 33. in nouis, do wirt gesagt/ das anders werden gehalten die termin wider den gehorsamen/ auch anders wider den vngehorsamen. Vnd mag der gehorsam iñ eynem termin/ wie gemelt ist/ alle termin halten vnnd beschliessen/ auff die vorigen Acta/ es wolt dañ der Richter des vngehorsamen warten/ biß zů dem nähern gericht.

¶ Vnd/ als obgesagt ist/ das mag procedirt werden wider den vngehorsamen so er aber nachmals erscheint/ vnd sich der vngehorsam entschuldigt/ soll er zugelassen werden. Doch iñ dem standt/ wie er die sach findt/ also helt gemelte ordnung/ an dem ort: Item iñ welcher zeit/ fol. 51. Darumb so zů etlichen termin gehandelt ist/ hat er keynen zůgãg zů dem selbigen Bal. in auc. qui sem. C. quõ & quam in uer. Porro/ do sagt er/ so der vngehorsam erscheint/ so die beweisung geschehen ist oder sol/ vnd begert den krieg zu beuestigen/ sol er nit gehört werden/ dann die sach geduldet oder leidet das nit/ sonder sol handlen iñ dem standt/ als er die sach findet: Inno. & Pa. in c. ij. de dil. in ult. q. do er sagt/ das/ wiewol der vngehorsam im anfang/ so er erschienen were/ hett mögen etlich exceptiones vnnd außzüg machen. So aber er hat lassen den termin/ so nach beuestigung des kriegs pflegen geschehen/ fürgehn/ soll er nit gehört werden. Darumb eyn jeder terminus/ nach beuestigung des kriegs/ ist eyn endlicher/ vñ Peremptorius terminus: Spe. in tit. de cit. parag. uiso: ob gleich solchs nit wirt

xit wirt außgetruckt/ vnd solcher termin wirt die parthei nit zugelassen. l. i. C. de dil.

Wie die termin gehalten sollen werden/ so fürgewendt werden endlich außzüg/ die do die hauptsach ableynen/ vnd gar abschneiden/ zů Latein genant Exceptiones peremptoriæ.

¶ Es soll der beklagt/ so er endlich außzüg/ zu ableynung der klag/ fürwenden wil/ dieselbigen in articKels weiß/ in eynem termin/ vnd zu eynem mal/ fürwenden/ nach dem des klägers klag fundiert ist. Oder auch der hoch vor befestigigung des kriegs/ nach inhalt der Lindawer ordnung/ vnder dem titel: wie in erster Instantz/ am verß: Ob aber der antworter/ fol. 50. Doch so thut der beklagt am aller sichersten/ so er dieselbig nit eh fürwendet/ die klag sei dan zuuor fundirt: c. Cum ecclesia sutrina de cã. poss. & prop. Doch mag er die geben zuuor vnd gleich nach beuestigung des kriegs: dic. c. vnd ordnung vor beuestigung des kriegs werden noch sollen die endlich exception/ fürgewendt werden: c. i. de. l. contest. li. 6. Es weren dan die außzüg/ do die sach mit vrtheyl entscheyden/ vertragen/ oder der krieg volendt were/ vnd mögen Exceptiones peremptoriæ, fürgewendet/ nach beuestigung des kriegs alle zeit/ doch fur dem beschluß. Vnd sol der beklagt eben acht vnd war nemen/ so er wil geben artickel/ die do den artickeln des klegers widerwertig seind/ das der dieselben geb/ eh vnd zuuor er erlernt hat der zeugen sag/ dan darnach wirt er nit zůgelassen/ die selbigen zubeweisen durch zeugen c. fraternitati de test. Das soltu verstehn in eyner Instantzen/ aber in der andern Instantzen/ wirt er zůgelassen/ von Keyserlichen rechten: per hanc de temp. ap. vnnd wirt solchs auch in disem Chammergericht gehalten.

¶ Das aber mag eyn Termin gesetzt werden/ all endtlich außzüg für zubringen/ sagt Spe. in tit. de excep. §. dic. uers. Vtrum autem C. de temp. ap. l. ij. in prin. de execu. in l. quinquaginta ff. de iud. l. nonnunquam, wie wol etlich darwider seind/ welche Opinion wirt hie verworffen. Der richter mag auß vrsachen/ die er sol benennen/ solchen termin erstrecken/ sunst nit/ Spe. de dil. §. Nunc uideamus, uers. & sunt hæc. Das hat statt/ so der termin noch nit/ hinweg oder verlauffen ist. Wo aber der termin auß ist/ so mag er nit erstreckt werden: c. ad dissoluendum de sponsa impu. l. sed si manen. ff. de preca. l. si dies, in prin. ff. de arb. Bar. in l. i. de dila. Dieses hat statt/ nach sag gemelter ordnung/ so nach dem gegeben termin/ newe endlich außzüg fürkomen/ od̕ solchs zuwissen des/ der excipiern sol/ kompt/ alßdan glaubt man dem eydt des excipienten: Bal. in addi. Spe. de excep. uers. quod exceptio c. ut circa de elec. l. 6. ti. §. allo.

¶ Der ander termin wirt dem kleger geben/ zu antworten auff den nechsten gerichtstag/ vnd so er sie verneynen ist/ so sol der beklagt die beweisen: vnd sol die beweisung geschehen/ wie douon geschrieben steht in erster Instantzen/ vnd im haupthandel oder sachen: also/ das der richter soll geben eynen termin/ wie jm geliebt/ nach gelegenheyt des handels/ vnnd nach außgang des termin/ soll er sein beweisung fürbringen im

ersten termin/ so jn betrifft/ vnd werden die kundtschafft eröffnet/ vnnd wirt geben eyn termin arbitrarius/ darwider zůsagen. Dieses hat stat/ so der kleger die außzüg verneynt/ wo er aber die nit verneynt/ sonder wil darwider repliciern/ das soll er zům nechsten gericht thůn/ vnd wirt das der vierd termin. Vnd alßdañ wirt dem beklagten geben der fünfft termin/ zů dupliciern zům nechsten/ ob er wil/ oder dem replic zu antworten/ nach iñhalt der ordnung: Ob aber der antworter: Fol. 50. vnd solten das also verstehn/ das der beklagt wirt zu dupliciern zůgelassen/ wo er die hat. Wo er aber verneynt die replicas/ so soll dem kleger geben werden eyn termin/ die selbige Replicas zubeweisen/ wo sie anders releuãtes seind. Also wirt auch das verstanden/ das do volgt vom kleger/ das jm geben wirt eyn termin zu repliciern/ das sol verstanden werden/ wo er die hat. Sunst wo er die schlecht verneynt/ so soll dem kleger geben werden eyn termin die zu beweisen/ wo sie anders relevantes vnd erhabend seind Wirt auch solchs also gehalten iñ den Quadruplicis vnd ander termin. Vnd wie wol iñ dieser ordnung wirt nit mehr außgetruckt/ vnnd gesagt dañ alleyn von triplicis/ so sol doch der beklagt/ so die triplic bekant oder bewiesen/ ist zůgelassen worden zů quaduplicieren/ Inst. de re. per to. l. ij. de exc. Diese ordnung verbeut nit quadruplicas/ wie wol sie nit sagt/ über triplicas. Das ist darumb/ dieweil selten vber die triplicas werden gemacht quadruplice oder excipiert.

¶ Vnd sollen die außzüg Replicæ, Duplicæ, Triplicæ, Quadruplicæ, gesatzt vnd gegründt werden auff die geschicht/ vnd nit auff das recht/ iñ artickels weiß. Alsô sagt die ordnung zů Regenspurg: Item alle exceptiones/ fol. 70. Das dise artickel sollen auff die geschicht/ vñ nit auff das recht gesatzt werden/ wirt bewiesen durch die gloß in c. ij. de confessione l. 6. dañ den artickel auff das recht gestalt/ ist mann nit schuldig zů antworten: pa. in c. ut sæpe de ap. glo. & Bar. in l. ornamentorum ff. de auc. & argen. le. Aber der position/ die meldung thut von eyner gewonheyt/ sol geantwort vnnd bewiesen werden: Bal. in l. 1. C. quæ sit lon. cons. Also auch iñ Statuten eyner stat: Bal. in l. omnes populi ff. de iust. & iud. Vnd mag der so articuliern wil/ die geschicht/ das gemeyn recht/ das auß der geschicht fleußt/ fürbringen vnnd allegirn/ nach iñhalt voriger ordnung/ Ioañ. in addi. spe in ti. de test. §. nunc uidendum post prin. Vnd sol sich der jenig/ so sich auff das recht wil fundiern/ fürsehen/ das er die recht nit außtrücklich setz vnnd allegier/ domit dem widertheyl nit werd geben vrsach zu disputieren/ vnnd cauiliern. Spe. in t. de aduo. §. & cons. Item caueat. Wo aber der Richter nit gelert/ were es von nöten/ vor jm die recht zu allegirn. Spe. in ti. de alleg. & dispu. in §. i. Darauß volgt wenn Artickel werden gesatzt auff geschicht/ das selten über die quadruplicas wirt kommen. Darumb sagt die Ordnung nichs uber die triplicas.

¶ Darnach so wirt beyden partheien/ geben der siebend termin/ alles fürzubringen vnd zubeschliessen/ vnnd soll geben werden zům nehern gerichtstag. Es were dañ/ das der richter auß ehhaffter vrsachen eyn andern erkent. Vnd so eyn parthei beschlüß/ vnnd die ander nit/ so mag der Richter bei jm betrachten den termin/ inn welchem der widertheyl auch

auch beschliessen soll: Spe. de renunc. in prin. Item so eyn theyl mündtlich beschleußt/ vnnd nichts newes/ das auff der geschicht rüwet/ fürbringt/ vnd der widertheyl auch nichts newes hat/ das die geschicht betrifft/ so soll er auch mündlich/ mit gemeynen worten beschliessen. Also wil die Regenspurgisch Ordnung/ im verß: Item es sol vnd mag eyn jeder. folio 70.

Von den termin/ die die hauptsach auffhalten/ vnd nit gar abschneiden/ genant Exceptiones dilatoriæ.

¶ Der erst termin wirt geben dem beklagten/ für zubringen alle außzüg/ die zu Latein genant werden Dilatoriæ, die sol er iñ artickels weiß/ zům nechsten gerichtßtag iñ schrifften/ so die ordnung in oder seinen Procurator betrifft/ fürbringen/ nach sag gemelter Lindawer ordnung/ folio 50. vnnd ist nit jrren: auc. off. C. de l. contest. die do gibt zeit xx. tag/ dañ im ersten termin der ladūg wirt die klag gemelt/ nach sag der Wormser ordnung/ fol. 18. Also/ das der beklagt auß der ladung mag bericht werden/ darumb wirt jm keyn weiter schůb geben: Bar. in de. auc. offeratur.

¶ Item/ als vor gesagt/ das für zubringen die Excep. dila. wirt geben eyn termin/ nach dem/ so der beklagt die klag empfangen hat. Also sagt auch Spe. de excep. §. Nunc uidendum, uer. Illud. quoq; : do wil Spe. das keyn außzug sol zugelassen werden/ eh vnd zuuor dañ die klag übergeben sei. Doch sagt Spe. de lib. obla. ir prin. das vor übergeben des libels mögen die außzüg des verdechtlichen Richters wider den Richter/ den kleger vnd den gerichtßzwang/ fürbracht werden: dann niemandts schuldig ist zůnemen die klag vō dem/ so nit sein richter ist: Spe. de li. ob. in uer. Cæterum & per eundem de recus. iu. Das erst wirt doch hie nit Appelliert/ also/ das die klag sol empfangen werden/ eh dañ die außzüg fürgewendt werden.

¶ Darumb so der bekagt das libel nimpt/ so bringt es jm keyn nachtheyl/ dañ er mag nit destminder alle außzüg/ so er hat/ fürbringen l. non uidetur ff. de iud. vnd thůt wol vnd sicher/ so er die klag nimpt/ dañ darauß mag er sich viel beradten.

¶ Vnd sol solchs verstanden werden/ so die außzüg werden fürbracht wider den richter oder den gerichtzwang vñ den kleger. Dañ die außzüg dilatorie/ so den haupthandel berüren/ söllen fürbracht werden nach befestigung des kriegs: Spe. de lib. ob. post prin. Vnd das ist/ so der beklagt hat den außzüg/ des er der kleger solchs nit fordn sol vor eynem namhafftigen tag/ zů latein Pactum de non petendo: oder das er nit pflichtig sei vor dem tag oder Condiction/ dieser außzüg belang dañ den haupthandel/ darumb verhindert er nit benestigung des kriegs.

¶ Item alle diese außzüg sollen mit eynander fürbrocht werden/ Spe. in addi. de dil. §. i. uers. Exceptoriæ c. pastoralis de excep.

¶ Item der schůb/ fürzubringen die außzüg vnnd exceptiones/ ist eyn endlicher termin. glo. in cle. un. de exce. uide Bal. in l. consen. C. quomodo & quando iud.

¶ Der ander termin/ nach iñhalt gemelter ordnung/ wirt geben dem

Reichs/ vnd zů Burgaw. Landtgraff in Elsas. Herr zu Frießland/ auff der windischen Marck/ zů Portenaw/ Salms/ vnnd zů Mecheln. &c. Bekennen vnnd thun kund allermeniglich/ mit diesem brieff. Nach dem wir/ als erwelter Römischer Keyser/ vnnd rechter Herr in vnserm Keyserlichen gemüt/ betracht vnd zů hertzen genommen/ wie eyn gůte zeit das heylig Reich in mercklich abnemen kommen/ auß viel vergangnen kriegen vnd auffrůrn im Reich: auch zum theyl von etlichen anstössern des selben/ vnd viel bißhr vom Reich entzogen worden. Diß in künfftig zeit zufürkommen/ auch fried vnd recht im heyligen Reich zu handt haben vnd zuuerhüten/ daß henfür niemandts von dem heyligen Reich getrungen. Auch ob jemands vom Reich vnderstund abzufallen das selbig zů wenden. Vnd das niemandt den andern vergwältig/ sonder das Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Stett/ vnnd sunst meniglich im heyligen Reich/ bei jren Fürstlichen ehren/ wirden/ bei jren inhabenden gütern/ freiheyten/ rechten/ vnnd herkommen bleiben/ vnd gegen den andern zimlichs/ geburlichs außtrags vnd rechten sich benügen laß. Vnd das wir/ als Römischer Keyser/ bei dem Reich/ vnd das Reich bei vns/ für vnser vnnd der Stend nachkommen/ bleiben vnd behalten werden mögen. Auch krieg vnnd auffrut im Reich zu verhüten/ vnd abklagen vnnd absagen wieder den gesatzten Landtfriden/ darzů strassen rauberei zustraffen/ vnnd nit zůgestatten. Deßgleichen ob jemands im Reich/ oder ausserhalb des Reichs/ dasselbig anfechten oder bekriegen wolt/ dem widerstandt zuthůn. Vnnd nit der meynung/ das wir oder die Stend jemandts mutwilliglich vnder vns selbs oder andern fürnemen zubekriegen wolten/ sonder alleyn Ad conseruandum & defendendum des/ so hierin geschrieben steht. So haben wir Chůrfürsten/ Fürsten vnnd andere Stend des Reichs/ zů vns anfenlich/ gen Trier auff eynen gemeynen Reichßtag erfordert/ vnnd den nachuolgend auß trefflichen beweglichen vrsachen her gen Cöln vertruckt: Darauff sie inn gůter anzal/ zum theyl in eygner person/ anch durch Bottschafft/ bei vnß eschienen/ vnd also/ Gott zů lob/ vnnd vnderhaltung vnsers heyligen glaubens/ der heyligen Römischen Kirchen Bäpstlicher heyligkeyt vnnd des heyligen Römischen Reichs Deutscher nation/ vns mit des heyligen Reichs Stenden/ vnd sie mit vns/ nachuolgender artickel vnd meynung/ als eyn Christlich Corpus vnd versamlung/ gegen vnnd mit eynander vereynt/ verpflicht vnd vertragen.

¶ Zům ersten/ ob jemandts/ wer der oder die weren/ oder sein würden/ der oder die vnsern heyligsten Vatter den Bapst/ vnnd die heyligen Römischen kirchen/ wider jr freiheyt/ recht vnd gerechtigkeyt/ beschedigen/ vergwaltigen/ oder vertrucken wolten/ oder eyn theylung oder Scisma inn der heyligen Christlichen kirchen machen/ das wir alßdann den selben/ jren helffern/ oder helffers helffern/ nit sollen noch wöllen hilff/ radt/ fürschůb oder beistandt thůn/ sonder darwidder radten vnd getrewlich födern/ wie man das je zu zeiten nach gelegenheeyt der sachen/ zeit vnd handlung bei vns selbs in radt erfinden vnd ermenssen/ abwenden vnd verhindern mögen.

¶ Weiter/ ob jemands/ wer der oder die weren/ so vns/ als Römi

 schen

schen Keyser/ das heylig Reich/ oder die glider desselben/ die dem selben anhengig vnd gehorsam seind/ von wegen des heyligen Reichs/ an jren ehrn/ freiheyten/ rechten vnd gerechtigkeyten/ beschedigen/ vergwältigen/ oder vertrucken/ oder theylung im heyligen Reich machen/ oder/ jnen zům vortheyl/ sie dem heyligen Reich entziehen oder abbrechen wolten/ wider die/ jre helffer vnd anhenger/ sollen/ wöllen vnd wir eyn ander getrewlich beholffen/ vnd beradten sein/ vnd eyn ander nit verlassen/ iñ massen/ wie hernach volgt.

¶ Wir sollen vnnd wöllen auch vnsern vnnd des Reichs gesatzten vnd verkündten Landtfriden/ auch der selben ordnung vnd satzung des rechtens/ vnd volziehung vnd execution der selben/ gegen vnd mit eynander getrewlich halten vnnd handthaben. Vnd ob jemands/ wer der oder die weren/ niemands außgenommen/ der darwider zuhandeln oder zuthůn fürneme/ iñ eynichen weg: wider den oder die selben wöllen wir/ eynander getrewlich hilff/ radt vnd beistandt thůn/ vnnd eynander nit verlassen/ auff maß/ hernach geschrieben steht.

¶ Vnd nach dem wir vor augen sehen vnd mercken/ das vnser heyligster vatter der Bapst/ vnnd heylig Römisch kirch/ iñ etwas betriebung vnd beschwerung stehn/ gegen etlichen Christlichen gewälten/ auch eyn Scisma iñ der heyligen kirchē sich zu erheben zubesorgen sein möcht/ so achten wir für mercklich nottürfftig/ das wir/ als rechter Vogt vnd Schirmherr der Christlichen kirchen/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd ander Stend des Reichs/ sich inn die sachen schlagen/ vnnd weg fürnemen/ wie solch beschwerung vnd Scisma zům förderlichsten vnnd besten abgewendt/ verhütet/ vnnd zů besserung gestelt werden mögen. Wo aber darinn nit füglich mittel vnnd weg erlangt werden möchten/ so soll es dann/ nach laut des ersten artickels obgesatzt/ gehalten werden.

¶ Vnd ob jemand/ wer der oder die weren/ ausserhalb des Reichs/ niemandts außgenommen/ der oder die vnß/ das heylig Reich/ oder die glider des selbigen/ die dem selben anhängig vnd gehorsam seind/ an jren ehrn/ freiheyten/ rechten/ oder gerechtigkeyten/ mit gewalt/ wider recht zu vergeltē/ geweltigen oder zu vertrucken/ theylung im heyligen Reich zu machen/ oder/ jnen zů vortheyl/ die dem heyligen Reich entziehen oder ab zubrechen vnderstehen/ vnd solchs offentlich am tag ligen/ oder sunst beweißlich sein wirt/ vor vns vnd den Stenden des Reichs/ so deßhalb zusamen/ wie henach volgt/ kommen sollen. Vnnd vmb dasselbig sollen wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stend/ an eyn gelegen mal stat im Reich/ zusamen kommen/ nit zů erkennen/ ob mañ eynichem hilff zuthůn schuldig were/ sonderalleyn zu radtschlagen vnd beschliessen/ wie vnd welcher maß die hilff geschehen/ vnd wie groß/ zů roß vnnd fůß/ die sein soll. Vnd ob sich etwas weiter zůtragen würd/ solch hilff zů mindern oder zů mehren/ alles nach gelegenheyt vnd gestalt der sachen/ vnnd der Stend vermögen/ trewlich vnd vngeferlich.

¶ Vnd soll solch hilff/ nach vermögen der Stend/ zimlich vñ gleich gesetzt vnd angesehen/ vnnd keyner vor dem andern beschwert werden. Darinn wöllen wir vnser erbland/ die dem Reich vnderworffen seind/ nemlich

nemlich/ vnser heuser Osterreich vnnd Burgundi/ gezogen haben/ vnd wöllen derselben vnser heuser zůgehör/auff nechstem Reichßtag/ durch eynen beibrieff/anzeygen/vnd benennen. Deßgleichen so seindt anderer Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend land vnd bezirck auch benent/wie her nach volgt.

¶ Es sollen auch die Chůrfürsten/ Fürsten vnnd ander Stend/ so sie iñ sachen/ ob erzelt/zu samen/ an gelegen malstatt/erfordert werden/ persönlich / oder durch jr volmechtig treffenlich bottschafft / wo sie inn eygner person zů erscheinen / redlich hinderung hetten / die sie bei jrem glauben/ mit jren brieffen vnd siegeln beteurn sollen/ erscheinen/vnd nit außbleiben. Ob aber eyner oder mehr außbliben / vnnd nit erschienen/ oder wie obsteht/ jr botschafft nit schicken würden/das doch keyns wegs sein sol/ so sollen die andern/ so erscheinen werden/nit destminder in sachen / darumb sie erfordert seind/ fürgehn. Vnd was die selben / so erschienen seind/ oder der mehrertheyl auß jnen/auff die pflicht/derhalben auff gericht/ obberürter/ massen endlich beradtschlagen vnd beschliessen werden/ dem soll von allen Stenden geuolgt/ nachkommen/ vnd volstreckt werden/ on alle widerred oder weygerung.

¶ Vnd ob jmands dem heyligen Reich vnderworffen/ vns Chůrfürsten/ Fürsten oder ander Stend/so dem heyligen Reich auch vnderworffen/vnd iñ des Reichs hilff/wie obsteht/gezogen seind/wider den auffgerichten Landfriden/ vergwaltigen/ beuehden/ abklagen/ bekriegen/oder das jr mit gewalt/ on recht / nemen würd. Iñ dem selben/ so das zů frischer that geschehe/ sollen alle die / so des ermanet / oder für sich selbs innen werden/ nacheilen/ helffen retten / vnd behalten/alles nach laut vñ vermög vnser vnd des Reichs Landtfrieden/ vnd des selben ordnung. Ob aber zů frischer that nichts gehandelt worden were/oder het mögen/ vnd die thäter/ jre helffer/anhenger vnd fürschieber/ von vns/oder vnserm Chammergericht/iñ die Acht/alles nach laut des heyligen Reichs auffgerichten ordnung/ denunciert worden weren/ vnd dañ solche denunciation/auch der geystlich bañ/so/ nach laut vnser vnd des Reichs ordnung/ zů der denunciation erlangt werden mag / so ferr der kleger oder anrůffer des begert/ iñ des willen er altzeit stehen sol/keyn hilff oder fürstandt iñ sachen bringen/ oder gebern wolt / alßdañ sol der hauptmañ iñ dem bezirck/do die thäter/jr helffer oder anhenger wonen oder seind/mit sampt seinen zůgeordneten/ zusamen kommen/radtschlagen vnd fürnemen/ domit der Landtfrid gehandthabt/vnnd die beschediger gestrafft werden.

¶ Deßgleichen sollen die hauptleut/ vnd jr zůgeordneten der zirckel/ mit volziehung der vrtheyl/so am Chammergericht gesprochen / vnd iñ jr krafft gangen/vnd dañ die executorial darauff geuolgt/ den behalten theyl nit erschiessen wolten / auch radten / fürnemen vnd helffen / domit solch vrtheyl volzogen werd.

¶ Wo aber der handel iñ beyden oberzelten artickeln zu schwer vnd lästig were / das solchs durch die Hauptleut vnnd zirckel nit erhebt werden möcht / alßdann soll der Hauptman inn des bezirck die hilff beschehen soll/ solchs an vns/ oder so wir nit iñ der nähe zu erlangen weren/an

schillings geben. Was aber nit ehelent weren/ vnd fünffhundert gulden werth hetten/ sollen dannocht auch zwen schilling geben.

¶ Wer aber tausent gülden wert hat/ sol geben vier schilling iñ golt/ vnd von jeglichem kindt iñ jrem brot/ zwölff jar alt oder darüber/ so nit eygen gůt hat/ eyn schilling. Wo es aber eygen gůt hett/ soll es bleiben/ wie obsteht.

¶ Wer aber funffzehen hundert/ biß iñ zwey tausent gulden hat/ sol geben eyn ort eyns gulden/ für sich vnd sein gemahel: vnd von jeglichem kindt iñ jrem brot/ zwölff jar/ oder darüber alt/ zwen schilling iñ goldt.

¶ Item wer do hat zwey tausent gulden/ oder darüber/ biß inn vier tausent/ sol geben eyn halben gulden/ vnd von jeglichem kind vnueranndert/ iñ jrem brot zwölff jar alt/ oder darüber/ drei schillig iñ goldt.

¶ Wer aber hat vier tausent gulden/ oder darüber/ biß inn zehen tausent/ sol geben eyn gulden/ vnd von jeglichem vnuerandertẽ kindt/ iñ jrem brot/ obgemelts alters/ eyn halb ort eyns gülden.

¶ Wer aber von zehen tausent/ biß iñ zwentzig tausent gulden hat/ sol geben anderthalben gülden/ vnd von jeglichem kind vnuerandert/ es sei jung oder alt/ auch eyn ort eyns gulden.

¶ Vnd wer hat zwentzig tausent gulden/ oder darüber/ biß in dreissig oder viertzig tausent/ vnnd also fürtauß soll geben drei gulden/ vnnd von jeglichem kindt vnuerandert/ es sey jung oder alt/ eyn halben gulden.

¶ Wo aber geystlich personen seind/ der eyner eyn jar einkommens hat vnder fünnffzig gulden/ der soll geben eyn halb ort eyns gulden/ Wo er aber fünfftzig gulden/ biß inn hundert fallen hat/ eyn halben gulden. Wer darüber biß iñ zwey hundert hat/ drei ort. Wer fürter biß iñ tausent gulden järlich fallen hat/ soll geben eyn gulden. Wer aber tausent gulden vnd darüber fallen hat/ sol geben zwen gulden.

¶ Prelaten vnd Prelatin/ so sie nit on mittel vnder das Reich gehören/ die do järlich einkommens haben vnder zwey hundert gulden/ sollen geben eyn halben gulden/ vnd für jegliche person jres Conuents eyn schilling iñ goldt. Wer aber darüber/ biß iñ fünff hundert gulden fallen hat/ eyn gulden/ vnnd für jegliche person jres Conuents auch eyn schilling iñ goldt. Welche aber eyn tausent oder darüber fallen haben/ biß in zwey tausent/ soll geben zwen gulden/ vnnd für jeglich person jres Conuents zwen schilling. Wer aber drei tausent gulden vnd darüber hat/ sol geben drei gulden/ vnd von jeglicher person jres Conuents eyn ort eyns gulden. Aber mit jren dienstbotten/ vnd andern vngeordneten personen soll es/ wie von andern Weltlichen Personen geschrieben steht gehalten werden.

¶ Deßgleichen sol es gehalten verden mit den Prelaten vnd Prelatin in jren conuenten dem Reich on mittel vnderworffen.

¶ Item sollen alle vnd jegliche Commun vnd Stett/ dem Reich on mittel vnderworffen/ so järlich vnder zwey hundert gulden inn gemeynen seckeln fallen haben/ geben eyn halben gulden. Welche aber darüber biß iñ fünffhundert gulden fallen haben/ eyn gulden. Welche tausent gulden haben/ vnnd darüber/ biß iñ zwey oder drei tausent/ sollen geben

drei gulden. Was aber drei tausentgülden vnd darüber fallen hat/sol geben vier gülden.

¶ Nach dem Chürfürsten vnd Fürsten/geystlich vnd weltlich/auch Graffen vnd Herrn des heyligen Reichs/die Reichßtäg/wie vor vnd nach gemelt/jeder zeit/iñ eygner person/oder durch jr volmechtig botschafft/auff jren kosten ersůchen: auch den anschlag iñ jren Fürstenthůmen vnd gebieten/wie hernach volgt/einbringen: vnd allerley kostens/auß jrem Chammergůt/darauff wenden/vnnd nit auff dise vnderthanen schlagen sollen. Darzů ob mañ zů handthabung fridens vnnd rechtens icht handeln vnd fürnemen würd/jr büchsen/puluer/vnd ander gereydtschafft/darzů gehörig/darleihen sollen/wie hernach volgt. Sollen sie für jre person bei disen bürden vnd anlegen bleiben/domit sie dem/so jetz gemelt/dester statlicher ob vnd vor sein mögen.

¶ Nach dem vns vnd dem heyligen Reich mercklichе sachen/vnnd beschwerung/wie gemelt/jetzo fürstehn/vnd dann die Ritterschafft zu erlangung vnd erhaltung des Römischen Reichs/vnd seiner ehren vnd wirden on zweiffel jr trew hilff/mit jrem blůtuergiessen/vnd sonst stattlich mitgetheylt vnnd gethon haben. So setzen wir vnnd die Stend des Reichs iñ keynen zweiffel/die Ritterschafft werd sich/zů volziehung angezeygter des Reichs nottürfftigen sachen/auch gůtwilliglich erzeygen vnnd jr vnderthanen oder hindersessen inn diesen vorgehnden anschlag auch ziehen/den selben einbringen vnd sich selbst douon/so not sein wirt/besolden.

¶ Jtem die vier Mendicans örden/die gelt angreiffen oder nemen mögen/oder renthen oder güldten haben/sol jeglich person eyn schilling iñ goldt geben. Aber die Orden so keyn gelt angreiffen oder nemen/auch keyn gelt oder gült haben/sollen nichts zugeben schuldig sein. Aber dan nocht den Almechtigen Gott/vmb verleihung fridens/glücks vñ heyls/dieser sachen vnnd des heyligen Reichs/andechtiglich bitten. Welche aber zwey hundert gülden/oder daruber järlich güldten fallen hetten/mit denen soll es gehalten werden/wie oben von den Prelaten vnd Prelatin gesetzt ist.

¶ Aber mit jren dienstbotten oder ehhalten soll es/wie mit andern dienstbotten/gehalten werden.

¶ Deßgleichen sol es mit den Begeynen/auch brüdern vnd schwestern/wie von den Mendicanten gemelt/gehalten werden.

¶ Jtem sol es mit Fabricken/Hospitalen/Commendarien/vnnd Preceptorien: auch den Cartheusern/Regulierern/vnd dergleichen gehalten werden/wie oben von den Prelaten vnd Prelatin gesetzt ist.

¶ Jtem eyn jeglich Jüden person/sie sei jung oder alt/soll geben eyn halben gulden Rheinisch/vnd der reich dem armen iñ solchem zustatten kommen.

¶ Vnd domit obangezeygter anschlag dester stattlicher iñbracht/auch domit nit geferlich gehandelt/sonder an das ort/dohin es/wie obsteht/verordnet ist/vnd nit anderst gewendt werd/sosollen wir inn vnsern erblanden/iñ dise hilff gehörig/vñ hieuor angezeygt: auch Chürfürsten vnd Fürsten/iñ jren Fürstenthůmen/landen vnd gebieten/jeglicher

etlich fromme glaubhafftig personen / verordnen. Nemlich eynen von seinen / als der oberkeyt wegen: eynen von seinen Prelaten / vnd eynen von seinen Communen / die sollen den anschlag in jren Fürstenthůmen / landen vnd gebieten / getrewlich / auff jr eyd / die sie darumb / wie hernach volgt / thůn söllen / von geystlichen vnd weltlichen / einfordern / einbringen: vnd in eyner kisten / darzů jeglicher eynen schlüssel haben soll / getrewlich vnd wol verwaren. Vnnd nit anderst wohin keren / wenden noch geben / bei jren eyden / dan an die ort vnnd end / dahin sie durch vnß Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend des reichs samptlich / so je zů zeiten bei eynander versamlet seind / geheyschen vnd bescheyden werden / vnd sich darin niemands hindern / jrren / noch anders heyschen oder weisen lassen / in keynen weg.

¶ Es sollen auch alle Ertzbischoff vnnd Bischoff den Prelaten jrer Bisthůmen / so von den weltlichen oberkeyten in jren gebieten / zů einbringung vnd verwarung diß anschlags / verordnet werden / benelh geben / solchen anschlag von den geystlichen jres Bisthůmbs / vnder solcher weltlicher Oberkeyt gesessen ein zufordern / einbringen / vnd in die gemeyn kisten der Oberkeyt vnder dero sie wonen / zů überantworten.

¶ Item Prelaten vnd Prelatin / dem Reich on mittel vnderworffen / sollen eynen von jnen / als der Oberkeyt / vnd eynen von jrer Communen wegen / den anschlag ein zufordern / einzubringen / vnd zu verwaren / verordnen / wie obsteht.

¶ Die von der Ritterschafft sol jeglicher eynen von seinen / vnd eynen von seiner hindersässen wegen verordnen / die solchen anschlag von jren hindersässen erfordern / vnnd einbringen / vnnd fürter antworten / dreien von der Ritterschafft / die in jeglichem land von jnen darzů verordnet werden / die auch pflicht darumb thůn sollen / solchs getrewlich zu verwaren inn eyner kisten / darzů jeglicher eynen schlüssel haben sollen. Vnd nit anders zůgeben / zůkeren / oder zuwenden / dan wie obgemelt / so es zů fellen kompt / das sie sich daruon besolden / so weit es reycht / vnnd dem heyligen Reich desto stattlicher dienen mögen.

¶ Deßgleichen sol in den Stetten von der Oberkeyt eyner auß dem Radt vnd eyner auß der gemeyn zů einbringung solchs anschlags / verordnet: vnd mit bewarung vnd sunst allenthalben gehalten werden wie obsteht. Ob aber etlich jrer Bürger Herrschafft / Dörffer oder dergleichen auff dem landt hetten / jnen on mittel zůgehörig / die sollen auch eynen von jren / als der oberkeyt wegen / vnd eynen auß den Communen / verordnet / den anschlag einzubringen: vnd solchs alßdan den verordneten in der stat / darin sie gesessen seind / in die kisten zulegen / bei jren pflichten / die sie darumb thůn sollen / förderlich überantworten.

¶ Item sollen wir / vnd sonst alle Oberkeyt / sie seien von Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn oder Stetten / auff jren selbst kosten / solchen anschlag einzubringen / vnd an dem anschlag nichts abgehn lassen oder abschlagen.

¶ Item ob jemand / mit eyner andern Oberkeyt in gemeynschafft seß / die sollen mit eynander verordnen / zů einbringung des anschlags / wie obsteht: doch sollen den Stenden die jren inn dieser hilff bleiben /

alles

alles nach laut des artickels im̃ kleynen Abschied/deßhalb begriffen/anfahend: Jtem sollen die jhenen/ so den stenden von alters ꝛc.

Der eydt deren / so solchen anschlag einbringen vnd verwaren sollen/laut wie hernach volgt.

¶ Jch N. gelob vnd schwer meiner Oberkeyt N. an statt vnd von wegen Keyserlicher Maiestat/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd der Stend des heyligen Reichs/ das ich das auffgesatzt gelt/sampt meinen mitgesellen / trewlich vñ mit allem fleiß wil helffen einbringen/dariñ niemand nichts nachlassen durch keynerley vrsach/wie die menschen sin oder vernunfft erdencken möcht. Dasselbig einbracht gelt iñ verwarung legen/ behalten/ vnd anders nit außgeben/dañ wie ich nach laut Keyserlicher Maiestat/ vnd des Reichs ordnung bescheyden werd. Vnd also meins einnemens vnd außgebens meiner oberkeyt N. warhafftig vnd gründtlich anzeyg thůn/ domit die selb Oberkeyt Keyserlicher Maiestat/vnnd den Senden des Reichs / oder wen sie darzů verordnen werden / fürter anzeygung thun / wie sich das gebüren wirt. Auch mich inn dem allen/ vnd nit anders dañ Keyserlicher Maiestat vnnd des heyligen Reichs ordnung außtrucken/ iñhalten vnd vermögen / halten/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der Rädt eydt lautet/so von vns vnd den Stenden je zu zeiten geschickt werden / wie hernach volgt.

¶ Jch N. gelob vnnd schwer/das ich iñ meinen radtschlegen/so ich iñ Keyserlicher Maiestat/vnd des heyligen Reichs sachen/die auff disem Reichßtag fürgenommen werden/ soll vnd wil Keyserlicher Maiestat/ vnd des heyligen Reichs lob/ ehr/ vnd wolfart bedencken vnd fördern/ vnd der ordnung Keyserlicher Maiestat vnd des heyligen Reichs gemeß mit helffen radten/ vnd handeln. Vnd sonst iñ allen sachen/nach meinem besten verstentnuß/ auffrecht/ redlich vnnd getrewlich radten/ vnd daran nichts lassen hindern noch jrren/ wie das menschen sinn oder vernunfft erdencken künnen oder mogen. Auch den radt/ vnnd was iñ radts geheym gehandelt wirt zu verschweigen/ biß in meinen todt / vnd niemand ausserhalb meinen Herrn oder Oberkeyt/ von den ich geschickt bin/ oder wem es dieselb mein Herrschafft oder Oberkeyt/beuelhen/vnd mit ernennen wirt/ zů offnen/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Auch haben wir Chůrfürsten / Fürsten / vnnd ander Stend des Reichs alle vnnd jede vnser rädt / so wir je zu zeiten schicken werden zů solchen Reichßtägen/ aller vnd jeglicher jrer pflicht erlassen/ vnnd thůn das hiemit jetzo alßdann/vnnd dañ als jetzo / so vil die selben pflicht wider obgemelten eydt sein mag / domit die selben rädt frei / laut der ordnung/ radten vnd handeln mögen.

¶ Vnd soll dise ordnung sechs jar/ nechkommend/wehren / vnd diser anschlag jetz diß erst jar / wie obsteht/einbracht/vnnd in verwarung gelegt / vnnd fürter nit mehr gegeben werden. Es were dann das solch gelt inn den noturfften ob angezeygt / außgeben / oder mercklich darinn zů angezeygter notturfft gegriffen were / alßdann soll nach radt vnnd

gůtbeduncken

gůtbeduncken vnser vnd der Stend / weiter darinn gehandelt vnd für-genommen / weß wir vnd die Stend / des heyligen Reichs für nutz vnnd gůt ansehen vnnd ermessen werden.

¶ Item so man Büchsen / Büchsenmeyster / Puluer vnnd anders darzů / inn eyn feld gehörig / zů volziehung des / so man inn den zirckeln / wie obsteht / noturfftig sein wirt / die sollen wir / Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / Stett vnnd andere / so solchs haben / die der sachen gesessen seind / darleihen. Vnnd ob die schaden nemen / abgehn / verbraucht / oder gebrechlich würden / das soll jnen von dem gemeynen auffsatz wider erstatt vnd bezalt werden.

Von den Gotts lesterern.

¶ Item wie wol zů etlichen vergangnen Reichßtägen / durch vnß vnnd die Stend des Reichs geordnet / vnnd bei grossen peenen gebotten worden / Gotteß lesterung / vnd schweren / bei dem namen Gottes / seinen heyligen glidern / der jungkfrawen Maria vnd seinen heyligen / zů vermeiden. Vnd sich doch offentlich befindet / daß solch ordnen vnd verbieten bißher wenig volzogon vnnd gehandthabt worden / so haben wir jetzo / als löblich vnnd billich / widerumb geordnet vnd gesetzt / vnnd thůn das hiemit / ob jemand / von was wirden / standts oder wesens der oder die weren / der eitel oder lesterwort / zů verachtung Gottes / freuenlich vñ üppiliglich gebrauchen würden: also daß er Gott selbs lesterung oder vnher zůlegt / oder seiner Almechtigkeyt mißbietung oder verminderung thet / oder Gott dem Almechtigen / seiner můtter Marie / vñ seinen heyligen flůcht / als ob Gott eyn ding nit vermöcht / oder nit gerecht were / oder der můtter Gottes solchs mit jrem kind zůlegt / oder die lieben heyligen verachtet / oder bei der marter / wunden / krafft / macht Gottes / vnd dergleichen freuenlich schwüre. So dañ solch Gottes lesterung on mittel inn Gott geschehe / sollen sie am leib gestraft werden. Wo es aber iñ anderer gestalt / wie obsteht / geschehe / soll die straff bei eyner marck goldts geschehen. Vnd so sie die an gelt nit vermöchten / so sollen die theter an jrem leib / nach gelegenheyt jrer mißhandlung / gestrafft werden. Doch iñ dem allem sol bei der Oberkeyt angesehen werden / ob eyn person inn solchem Gotts lesterungen manigfaltig erfunden würd: auch ob die person hochs oder niders standts vnnd wie schwerlich vnnd hoch solch Gotts lesterung / vnd auß was vrsachen die geschehen were: vnnd darnach die sachen der überfarung / an der person / oder an jr selbs gestalt were / darnach sol die straff dester grösser oder kleyner fürgenommen werden. Vnd domit solch gebott allenthalben im Reich desterbaß gehalten vnnd gehandthabt werden mög / so sol eyn jede Oberkeyt verfügen / daß solch ordnung vnnd verbott auff die vier nachgeschriben Festag / nemlich Ostern / Pfingsten / Assumptionis Mariæ vnnd Christag / durch die Pfarrer oder Prediger / durch den Truck / den jnen die Oberkeyt behendigen wirt / offentlich dem volck verkündt / oder jnen fürgelessen werden. Auch daß sie das volck jres besten vermögens / solch Gotts lesterung vnd schwerung zů vermeiden / getrewlich ermanen / wie dañ das eynem jeglichen zům besten von Gott verliehen wirt.

¶ Vnd sollen die theter/ so die geystlich weren/ von der geystlichen / vnd so die weltlich weren/ von der weltlichen Oberkeyt / an den enden solch sünd begangen were/ gestrafft werden.

¶ Wo aber eynich oberkeyt hinfür / als bißher/ inn solchem lessig oder seumig sein würd / so soll vnser Königlicher Fiscal macht haben/ die selben überfaret vnnd verachter/ deßhalb/ wie sich gebürt / vmb die straff vnd büß für zünemen vor vnserm Keyserlichen Chamergericht/ on einred oder verhinderung meniglichs.

¶ Auch sollen alle vnd jede geystlich vnd weltlich Oberkeyt ernstlich iñ jren landen vnd gebieten/ bei jren knechten/ wirthen vnd andern/ verfügen/ daß solch Gotts lesterung fürbracht / vñ dester eh gestrafft werd.

¶ Deßgleichen wie wol Zütrincken zü vorgehalten Reichßtägen mer/ dañ eyn wal/ höchlich verbotten/ so ist es doch bißher wenig gehalten/ volzogen oder gehandthabt worden. Darumb vnnd sonderlich/ die weil auß dem Zütrincken trunckenheyt/ auß trunckenheyt vil Gotts lesterung/ todtschläg vnnd sunst vil laster entstehn/ also daß sich die Zütrincker iñ ferlicheyt jrer ehrn/ seel/ vernunfft/ leibs vñ güts begeben: so sol iñ allen landen eyn jede oberkeyt/ hoch oder nider/ geystlich oder weltlich/ bei jr selbs vnnd jrem vnderthanen/ solchs abstellen/ vnnd das bei mercklichen hohen penen verbieten. Vnd ob die vom Adel das nit meiden wolten/ daß dañ wir/ auch Chürfürsten / Fürsten / Geystlich vnnd Weltlich/ vnd alle andere Oberkeyt/ die selben schewen/ vnd an jren höfen vnd diensten nit halten. Vnd so eyner deßhalb geurlaubt würd/ so sol jn keyn ander Fürst oder Oberkeyt iñ jren dienst annemen oder halten. Die aber/ so minders standts weren / sollen sie an jren leiben hertigklich darumb straffen. Vnd ob eynich Oberkeyt iñ handthabung vnd volziehung solchs gebots/ gegen jren vnderthanen/ seumig oder lessig würden/ so soll vnser Keyserlicher Fiscal solch vnderthanen / so überfaren hetten/ an vnserm Keyserlichen Chamergericht zü gebürlichen straffen fürnemen. Aber añ orten/ do das Zütrincken von alter her geübt/ vnnd überhandt genommen hat / sollen die Oberkeyten allen müglichen fleiß ankeren/ solchs abzüstellen.

¶ Vnd nach dem bei den alten vnd der erbarkeyt löblich vnd ehrlich gebrauch gewesen/ daß die/ so ehrlich vnd wol gehandelt/ gefürdert/ auch vmb wol that willen begabt: die aber/ so vnerlich vnd übel gehandelt/ voñ Fürsten/ Herrn vnd aller oberkeyt gescheuhet/ nit fürgezogen oder enthalten/ sonder gestrafft worden. Vnd aber iñ heyligen Reich jetzo etwas hoch beschwerlich / vnehrlich vnd vnerhört that vnnd mißhandelung einbrechen. Also daß eyner den andern heymlich fahet/ verblendt/ hin weg fürt/ zü zeiten für sich selbs inn seinem gefengknuß heymlich enthelt / zü zeiten andern verkaufft oder übergibt / oder inn andere hend fahet: etlich heymlich mort/ brennen: auch der gleichen züschüb mit heymlichem absteigen Schlösser vnd heuser üben: etlich fürsetzlich/ bößlich vnd wider recht todtschlagen vnd ermorden: vnd sunst vil dergleichen übelthat begangen werden/ der doch die thäter/ wie wol offtmals eyn offentlich gerücht vnd geschrey dovon ist/ vnd erschillet/ mit blossem verneynen/ nit gestendig sein wöllen. Darumb so haben wir geordnet vnd

gesetzt/

gesetzt/ordnen vnd setzen auch hiemit ernstlich vnd wöllen/ welcher hin-
für in obgeschriben oder dergleichen fellen/von jemand/wer der were/be
schuldigt wirt / daß der kleger oder beschuldiger macht vnd recht haben
sol/den verdachten/ sein zůschieber vnd enthalter/an des verdachten or
denlichen gericht/ oder aber an vnserm Keyserlichen Chammergericht
vnuerhindert für zůnemen. Doch daß er dem richter/so er/ wie vorsthet/
erwelt/ zů erkeñen geb/ auß waß vrsachen er den beschuldigten verdacht
hab. Vnd so der richter die vrsach vnd anzeyg des verdachts / der sach-
en fürstendig/ansehen wirt/so sol er ladung erkeñen/vnd darauff der be-
schuldigt in recht zů erscheinen schuldig sein. Weñ dañ der kleger den be-
schuldigten seins beklagens nit beweisen kündt / sonder der handel auff
eynem verdacht stünd / so soll der kleger solchs verdachts wider den be-
schuldigten artickel seins verdachts einlegen/ vñ die selben vom selbigen
richter zů gelassen werden/ vñ mit eynem glaubwirdigen gezeügen/ oder
gerücht/oder leumot. Oder daß die person / so eynen verdacht hett/des
herkomen vñ erbarn wesens were: vñ der/so verdacht/kleyners standts
oder wesens. Vnd alßdañ nach gelegenheyt der person vñ sachen der kle-
ger dieselben artickel mit seinem eydt beteuern / daß er glaub/ wie wol er
die that diser zeit nit beibringen künd / das solch artickel des verdachts
war seien. Vnd so er das gethon hat/so sol der beschuldigt schůldig sein/
sich des selben mit dem eydt zů purgiern. Vnd ob die verdacht person al
so größlich verdacht were/ daß die mit purgier noturfftig/das sol der be
scheydenheyt des richters beuolhen werden/jm die auffzůlegen oder nit.
Vnd so er solch purgation gethon hat / so soll er solchs verdachts ledig
sein / vnnd alßdañ beyde eydt für recht geschworn / gehalten werden/so
lang/biß der beschuldigt in recht der that überwunden wirt: alßdañ sol
vnd mag gegen dem überwunden/als der that schuldig/vnd eynem mey
neydigen gehandelt/gestrafft/vnd procediert werden. Thet aber der be-
schuldigt solche purgation nit/so sol er des/so er verdacht gewesen/schul
dig gehalten: vnnd gegen jm/wie es nach gestalt der sachen sich in solch-
em gebürt/procediert vñ gehandelt werden. Vnd wo er deßhalben in die
Acht declariert würd/so sollen wir/auch keyn Chůrfürst/Fürst/Graff/
Herr / Oberkeyt / oder jemands anders / jnen wissenlich in seinem hoff/
hauß oder sunst/enthalten/hausen/herbergen/etzen noch trencken/heym
lich/oder offentlich/sonder den schewen/ vnd für vnredlich achten vnnd
halten/ vnnd von meniglichem gegen jm gehandelt werden mögen / wie
sich nach laut vnd vermög des auffgerichten Landtfriden/gebürt.

¶ Vnd soll in solchen sachen Summarie/wie dañ des Reichs ord-
nung fridbruchs halben gemacht/vermag/ alzeit procediert werden.

¶ Wo aber jemand den andern beschuldigen/ vnd jnen des weisen
wolt / das mag er auch an ordenlichem gericht / dohin solche sach ge-
hört/ fürnemen/ do selbst jm auch förderlich geholffen werden soll. Wo
aber jm solchs versagt/ vnnd nit geholffen werden wolt/sol er macht ha
ben/solchs an vnserm Keyserlichen Chamergericht mit recht zůsůchen
vnd fürzůnemen. Do selbst jm auch/so sich befindet/daß jm rechts orden
lich nit verholffen/oder gestatt werden het wöllen / förderlich rechts ver
holffen vnd gestatt werden.

¶ Wo aber jemand den andern verdechtig machen vnnd verleu= men/ vnnd den selben verdacht im rechten nit außfüren wolt/ so soll der/ wie jetz gemelt / so verdechtig zumachen vnderstanden were/ macht ha= ben/ den/ so jnen dermaß verdechtig zůmachen vnderstanden hett / an vnserm Keyserlichen Chammergericht deßhalb für zůnemen: do selbst jm auch rechts fürderlich verholffen vnd gestatt werden soll.

¶ Vnnd ist solch purgation darumb dermassen/ gesetzt/ domit der beschuldiger dester förderlicher zů seiner klag / vnd der beschuldigt dester förderlicher zů schuldt oder vnschuldt kommen: auch solchs an vnserm Keyserlichen Chammergericht mit minderm kosten / müh vnnd arbeyt erlangt vnd volfürt werden mög.

¶ Wir wöllen aber hiemit aller Oberkeyt vnentzogen/ so des macht haben/ wider die / so inn malefitz händeln verdacht seind / daß die selben Oberkeyten mögen handeln / wie an eynem jeden ort herkommen vnnd recht ist. Vnnd sol hiemit vor auffgesatzter purgation/ inn des heyligen Reichs ordnung begriffen/ nichts benommen sein / sonder zů des klä= gers willen stehn/ sich der selben/ oder diser zů gebrauchen. Doch daß inn alweg Summarie gehandelt werd.

¶ Vnnd nach dem sich offtmals im Reich begibt / daß der streiti= gen posses oder gewer halben spen/ auch zů zeiten auffrür vnd widerwer tigkeyt/ entstehn: haben wir/ dem selben zů begegnen/ geordnet vnnd ge= setzt/ vnnd thůn das hiemit: Ob hinfür zwen oder mer / so dem heiligen Reich on mittel vnderworffen weren / irrig oder streitig würden / vmb inhaben oder possession eyns gůts oder gerechtigkeyt. Also/ daß sich je= glicher für eyn Besitzer des streitigen gůts oder gerechtikeyt hielt / vnd des redlich angezeyg hett: des sollen beyde theyl/ zů endlichem außtrag/ für vnser Keyserlich Chamergericht kommen / vnd solcher irrung oder stritigen gewer oder posseß sich do selbst endtlich mit recht entscheyden lassen: vnd deßhalb keyn theyl mit oder gegen dem andern zů thätlicher handlung / auffrůren / vheden oder angriffen kommen in eyniche weiß. Doch so sol solch kommend theyl an seiner posseß oder gewer ichts geben oder nemen/ die weil die partheien deß streits halben vnentscheyden vor vnserm Chammergericht hangen. Wo auch zwischen partheien/ die mit mittel dem Reich vnderworffen / der posseß / wie obstet / streit entstünd/ vnd die güter oder gerechtigkeyt der pessession halben/ wie obsteht / dar= umb streit were / nit vnder eynem Herrn oder Oberkeyt gelegen weren. Also/ daß jeder theyl vermeynen wolt/ die selben güter oder gerechtikeyt legen in seiner oder in seins Herrn oder anderer Oberkeyt: darumb sol= len die partheien auch für vnser Keyserlich Chammergericht kommen/ vnd/ wie obsteht/ gehandelt werden. Vnd so die sach der streitigen posseß oder gewer an vnserm Chammergericht geendet ist / vnnd dan die par= theien solcher güter oder gerechtigkeyt halber sunst weiter sprüch oder anforderung zů haben vermeynen / das soll für dem ordenlichen richter solchs gůts oder gerechtigkeyt fürgenommen vnd gesůcht werden. Wo aber etlich Stend weren/ die sunst derhalben rechtlich außträg zwischen jnen hetten / die sollen gehalten werden / vnnd hierdurch den selben keyn abbruch gethon sein.

¶ Item

¶ Item es sollen auch alle vnser vñ des heyligen Reichs verwand-ten bei ordenlichen inländischen rechten/ausserhalb der hendel/die nach laut diser vnd anderer vnser vnd des heyligen Reichs ordnung/für vn-ser Keyserlich Chammergericht gehören/gelassen werden. Also/das eyn jeder inn dem gericht/dariñ er on mittel gehörig ist/fürgenommen werden soll: es were dañ/das eynem recht versagt/oder jm das nit vol-zogen werden möcht/vnnd das kündlich were oder gemacht würd/wie recht ist/vor dem richter/do er die ladung begert. So soll der kleger des antworters Herrschafft/oder nechst Oberkeyt der selben darinnen an-sůchen/jm recht zuuerhelffen. Vnd wo jm die auch nit verhelffen wolt/so mag er solchs an vnser Keyserlich Chamergericht bringen/do selbst jm förderlich verholffen werden soll.

¶ Wo aber hie wider jemand den andern mit außländigem gericht fürnemen oder belestigen/ladung vnnd proceß außbringen würden/so sollen die selben proceß vnd handlung/vnd was darauff geuolgt were/nichtig vnd vnbündig sein/vnd den widertheyl nichts pflichten oder bin-den: auch der kleger durch des überfarers Oberkeyt/oder vnsern Key-serlichen Fiscal/vmb gebürliche straff fürgenommen werden. Doch soll hie durch niemand an seinen hergebrachten rechten/gebrauch/herkom-men/vnd gewonheyten eynicher nachteyl/abbruch oder schad entstehn/oder zůgefügt sein.

¶ Vnd nach dem sich manigfaltig im Reich begibt/das etlich lei-chtfertig vnderthanen vmb verschuldt sachen von jrer Herrschafft ab-tretten vnnd reumig werden dem rechten zu empfliehen/oder sich sunst vnzimlicher weis wider jr Herrschafft oder nachbawern entbörn/vnd vnwillens fleissigen: jrer Herrschafft oder der selben vnderthanen be-trawen/vnnd vmb jr vermeynt forderung nit ordenlich billich recht ne-men wöllen. Haben wir/den selben zubegegnen/geordnet vnnd gesetzt/das hinfür niemand die selben wissentlich enthalten/hausen/herbergen/oder der gleichen/sonder sollen die selben die oberkeyt/darunder sich solch außgetretnen hielten/so sie solch vntrew vernemen oder verstanden hetten/zů pflichten anemen/sich ordenlichs rechtens vor jrer herrschafft benügen zulassen/vnnd thätlich handlung zů vermeiden. Darzů jnen auch jr herrschafft noturfftig geleydt/vor gewalt/zu recht/geben/auch förderlichs gebürlichs rechtens gestatten vnnd verhelffen soll. Welche oberkeyt aber hie wider jemand enthielt/vergleydt oder nit/wie obstehr/zů pflichten annem/so sie des ermant würd/die soll/mit sampt dem ent-haltnen/für eyn fridbrecher gehalten/vnnd gegen jnen/wie eynem fridbrecher/zů Acht vnd andern peenen procediert vnnd fürgenommen werden.

¶ Vnd nach dem etwa vil groß gesellschafft iñ kauffmañß schefften inn kurtzen jaren imm Reich auffgestanden: auch etlich sonder person seind/die allerley gewahr vnnd kauffmans güter/als Specerei/Ertz/wülhen důch vnd der gleichen iñ jre hend vñ gewalt alleyn zubringen vñ derstehn/fürkauff damit zutreiben: setzen vnd machen jnen zů vortheyl solcher güter den werth jres gefallens/fügen domit dem heyligen Reich vnnd allen Stenden des selbigen mercklich schaden/wider gemeyne ge-

schriben Keyserliche recht vnd alle erbarkeyt. Haben wir zů förderung gemeynes nutz vnd der notturfft nach / geordnet vnd gesetzt / vnd thůn das hiemit ernstlich vnd wöllen / das solch schedlich handthierung hinfür verbotten vnd absein / vnd die hinfür niemand treiben oder üben sol. Welche aber hiewider solchs thůn würden / der hab vnd güter sollen confisciert / vnd der oberkeyt jeglichs orts verfallen sein. Auch die selben geselschafft vnnd kauffleut hinfür durch keyn oberkeyt im Reich gleydt werden / sie auch des selben nit vehig sein / mit was worten / meynungen oder clauseln solche geleydt gegeben werden.

¶ Doch soll hie durch niemand verbotten sein / sich mit jemand inn gesellschafft zuthůn / gewahr von jnen zu kauffen vnd zů verhandthiren: dan alleyn / das er die wahr nit vndersteh in ein handt zubringen / vnnd der selben wahr eynen werth / nach seinem willen vnd gefallen zu setzen: oder dem kauffer oder verkauffer anding / solch gewahr niemand / dann jm / zu kauffen zu geben / oder zubehalten: oder das er sie nit näher geben wölle / dan wie er mit jm überkommen hat.

¶ Wo aber die / denen hierin kauffmannschafft zu treiben / wie obsteht / zůgeben vnd erlaubt ist / vnzimlich thewrung inn jren wahren zůmachen vnderstehn würden / darin soll eyn jede oberkeyt mit fleiß vnnd ernst sehen / solch theurung abzuschaffen / vnd eynen redlichen zimlichen kauff verfügen. Wo aber eynich oberkeyt in solchem lessig oder seumig sein / vnnd das an vnsern Keyserlichen Fiscal gelangen würd / so soll er solchs der oberkeyt / do solch kauffleut oder handthierer gesessen oder wonende seind / solchs zů verstehn geben / vnnd sie ermanen / solch beschwerlich handlung ab zů schaffen vnd zů straffen in Monats frist. Dan wo die oberkeyt solchs in bestimpter zeit nit thet / so wolt vnnd müßt er auß seinem ampt in solchem procediern vnd fürnemen / wie sich gebürt. Alsdan er auch zůthůn recht vnd macht haben / auch vnuerzüglich thůn sol.

¶ Nach dem auch zů gehalten Reichßtägen manigfaltig handlung der gulden vnd silberin Müntz halber geschehen / die doch in keynen fürgang kommen. Jst hie für nutz vnd noturfftig angesehen / daß sich die Stend / so an eynander stossen / eyner gleichen gemeynen müntzen mit eynander vertragen: vnd sonderlich der silberin müntz halber / wie man dan auff dem künfftigen Reichßtag weiter douon handeln soll. Aber der gulden müntz halber sollen wir vnnd die Stend auff nechstkünfftigem Reichßtag die vnsern / der sachen verstendig / zůsamen bringen / vnd auff die vorgehabt handlung fürgehn / eyn bestendig redlich gulden müntz / durch daß gantz Reich Deutscher nation zůmachen vnd zůschlagen / wie man des alßdan rädtig vnd eynig würden.

¶ Jtem ordnen / setzen vnd wöllen wir / daß alle eynigung / bündtnuß vnd verträg / so diser vnser vnnd des Reichs ordnung zů wider sein möchten / die zeit diser ordnung rühen / vnd nit gebraucht werden sollen. Es soll auch dise ordnung aller Stenden vnderthanen ausserhalb diser ordnung an jren freiheyten / rechten / herkommen / vnd gůten gewonheyten vnschedlich / vnnachteylig vnnd vnabbrüchlich sein: auch niemand keynen eingang / herkommen oder nachtheyl geberen inn keynen weg.

¶ Jtem haben wir vnd die Stend des Reichs vnß mit eynander

vereynigt

vereynigt vnd vertragen / daß wir zů vester handthabung vnd volzie/hung diser ordnung / vnnd betrachtung / vnnd versehung des heyligen Reichs noturfft/ alle jar/ so lang dise ordnung weret/ eyn mal zů Franckfurt oder Wormbs / durch vnß selbs / oder vnser volmechtig bottschafft/ zůsamen kommen sollen vnnd wöllen / von obberürten vnd andern sachen des heyligen Reichs/ zů handeln : vnd über eyn Monat nit bei eynander bleiben. Vnd soll das erst zu samen kommen diß jars auff Epyphaniæ domini schierst kompt zů Wormbs sein: vñ sollen alle Stend/ wie obsteht/ inn eygner person do selbst erscheinen. Do selbst soll alßdañ durch vnß vnd die Stend ferrer/ der künfftigen Reichßtäg halben/ geradtschlagt vnnd beschlossen werden/ wo die fürter durch vnß vnnd die Stend gehalten werden sollen. Welcher aber auß redlichen ehhafften vnnd vrsachen inn eygner person zů erscheinen verhindert würd / vnnd solchs bei seinem glauben mit brieff vnd siegel betheuern vnnd fürbringen möcht/ der soll durch sein treffenlich volmechtig bottschafft erscheinen/ zů handeln/ wie obsteht: vnd soll der keyner auff den andern verziehen / warten noch weygern / auff obbestimpten tag / wie obsteht/ vngesaumpt inn der herberg erscheinen.

¶ Item haben wir mit radt vnd verwilligung Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd anderer Stend vnser Keyserlich Chammergericht mit seinen auffgerichten ordnungen/ vnnd den/ so jetzo alhie/ wie inn eynem neben brieff geschriben/ auffgericht oder erklert seind/ sechs jar lang nechst kommend erstreckt.

¶ Alle vnnd jede obgeschriben punct vnd artickel vnser vnnd des heyligen Reichs ordnung/ hilff vnd anders betreffend/ gereden vñ versprechen wir Keyser Maximilian/ bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/ für vnß/ vnser nachkommen am Reich Römische Keyser vnd König/ auch vnser erben vnnd erbland/ obgemelt/ inn vnnd mit krafft diß brieffs/ stedt/ vest vnnd auffrichtiglich / so vil vnß/ als Römischen Keyser/ vnnd Ertzhertzogen zů Osterich ꝛc. betreffen/ zů halten/ zů volziehen/ vnd zů handthaben/ dariñ nit zůtragen/ zuthůn/ oder darwider ichts für zůnemen / noch zuthůn jemandt zů gestatten inn keynen weg/ sonder alle geferd. Doch vnß sunst inn alle andere weg an vnser vnd des Reichs oberkeyt vnd rechten vnuergrifflich vnd vnschedlich. Des zů vrkund so haben wir/ als erwelter Römischer Keyser/ vnnd auch/ als Ertzhertzog zů Osterreich / vnser Insiegel an disen brieff thůn hencken.

¶ Vnnd wir Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichßtett : auch der Chůrfürsten/ Fürsten vnd anderer Stend gesandte bottschafft vnd gewalthaber/ hernach benent : Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich/ inn vnd mit krafft diß brieffs / das die obgeschriben puncten vnnd artickel/ des heyligen Reichs ordnung/ hilff vnd anders mit vnserm radt/ gůtem wissen vnd willen / durch Römische Keyserliche Maiestat / vnsern aller gnedigsten Herrn/ geordnet/ gesetzt vñ auffgericht seind. Vñ daß wir vnß der aller vnd jeder mit seiner Keyserlichen Maiestat/ vnd sein Keyserlich Maiestat widerumb mit vnß/ vereynigt vnnd verpflicht haben/

vnd thůn das iñ krafft diß brieffs/ iñ rechten gůten waren trewen/ gereden vnd versprechen solchs alles/ so vil vnser jeden sein Herrschafft oder freundt/ von denen er geschickt/ oder die seinen/ dero er gewalt hat/ betrifft/ oder betreffen mag/ stedt/ vest vnd vnuerbrüchlich zů halten/ auch alles vnserm vermögen nach zůkommen vnd zů geleben/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Vnnd seind diß hernach geschriben wir Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ vñ des heyligen Reichs Frei vnd Reich stett botschafften vnd gewalthaber. Von gots gnaden Vriel des heyligen stuls zů Meyntz Ertzbischoff/ des heyligen Römischen Reichs inn Germanien Ertzcantzler. Philips der heyligen kirchen zů Cöln Ertzbischoff/ des heyligen Römischen Reichs durch Jtalien Ertzcantzler/ Hertzog zů Westualn/ vnd Engern. Reichart der heyligen kirchen zu Trier Ertzbiscoff/ des heyligen Römischen Reichs durch Gallien vnd das Königreich Arelat Ertzcantzler. Ludwig Pfaltz graff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern/ des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß/ alle vier Chůrfürsten persönlich. Von wegen Hertzog Friderichs von Sachsen ꝛc. Chůrfürsten/ Wolff von Weinßbach/ Ritter/ vnnd Dechant zů Gota. Von wegen Marggraff Joachims von Brandenburg ꝛc. Chůrfürsten/ Eitel Wolff vom Steyn Ritter. Von wegen des Ertzbichoffs zů Saltzburg/ haben wir Vriel Ertzbischoff zů Meyntz obgenant/ gewalt. Von wegen des Ertzbischoffs von Meydburg/ Magnus Fürst von Anhalt/ Thůmprobst des Thůmstiffts zů Meydenburg. Von wegen des Ertzbischoffs zů Prömen/ haben wir Hertzog Heinrich von Braunschweig vnd Lünenburg der älter gewalt. Vnnd von den selben gnaden/ wir Georg Bischoff zů Bamberg/ Reynhart Bischoff zů Wormbs/ Wilhem Bischoff zů Straßburg/ Erich Bischoff zů Münster/ Hartman Burgraff zů Kirchberg/ Coadiutor des stiffts zů Fulda. Johañ Adelman Deutsch meyster ꝛc. alle persönlich. So seind dise hernach benent der Geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen des Bischoffs von Würtzburg/ vñ Hertzogen zů Francken/ Peter von Auffseß/ Brobst zů Chamburg/ vnnd Thůmherr zů Würtzburg/ vnnd Sigmũd von Tüngen Ritter. Von wegen des Bischoffs von Eystet/ Bernhart Adelman von Adelmanßfelden/ Thumherr zů Eystet/ vnnd Augspurg. Von wegen des Bischoffs von Speier/ Philips von Flerßheym/ Thůmherr vnnd Senger zů Speier. Von wegen des Bischoffs zů Costentz/ Balthasar Bropst zů Walckirch/ Vicari. Von wegen des Bischoffs zů Augspurg/ Wilhelm von Knöringen. Von wegen des Bischoffs zů Freisingen/ haben wir Pfaltzgraff Friderich hernach benent gewalt. Weltlich Fürsten/ so persönlich erschinen seind. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern vnnd Vormünder. Friderich Marggraff zů Brandenburg/ Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnnd Wenden Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg/ vnnd Fürst zů Rügen. Johañ Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern/ Graff zů Spanheym. Heynrich der älter vnnd Erich/ gebrüder/ Hertzogen zů Braunschweig/ vnd Lünenburg. Vlrich Hertzog zů Wirtenberg/ vnnd Deck/ Graff zů Mompelgart. Christoff Marggraff/ zů Baden

vnd Graff

vnd Graff zů Spanheym. Wilhelm Graff vnnd Herr zů Hennenberg. Von wegen Hertzog Wilhelms von Beyern/ Dieterich von Plennigen Doctor Ritter. Von wegen Hertzog Jörgen von Sachsen/ Cesar Pflůg Ritter/ vnd Lorentz Zocht Doctor. Von wegen Landtgraff Philipsen von Hessen/ Ludwig von Beynenberg Landthoffmeyster/ vnnd Caspar von Berlipsen Ritter mit regent. Prelaten persönlich. Wilhelm Apt zů Weissenburg. von der Prelaten wegen. Nemlich Johan̄ Rudolff Apts zů Kempten. Josten Apts zů Salmanßweiler. Hartmans Apts zů Weingarten. Johans Apts zů Elchingen. Andresen Apts zů Ochsenhausen. Conradts Apts zů Rot. Johans Apts zů Minderaw. Johans Apts zů Schussenried/ vnd Simons Apts zů Marcktal: ist gesandt Johan Lupffdich Doctor. Von der Graffen wegen. Bernhart Graff zů Solms/ von sein selbs vnd der Graffen vnd Herrn wegen/ von denen er beuelh hat. Von der Frei vnnd Reichstett wegen. Von wegen der statt Cöln/ Johan̄ von Reyda/ Burgermeyster/ vnnd Conradt Schurnfels. Von wegen der statt Ach. Peter von Juden/ vnd Wilhelm Cölin. Von wegen der statt Straßburg/ Ott Stůrm Ritter vnd Burgermeyster/ Gotfrid von Hohenburg Ammeyster/ vnnd Conradt von Tuntzenheym. Von wegen der statt Augspurg/ Jörg Langmantel. Von wegen der statt Nürnberg mit beuelh der stett Regenspurg/ Northausen/ Mülhausen vnd Goßlar/ Wilboldt Birckheymer/ vnnd Lenhart Grolandt. Von wegen der statt Vlm/ mit beuelh aller stett im̄ Schwäbischen Bund/ Matheus Neithart Doctor. Von wegen der statt Metz/ Martin von Jngenheym Cantzler/ vnnd Gerhart Tamert Secretari. Von wegen der statt Wormbs/ Reynhart Noltz/ Ludwig Böhel/ vnnd Philips Wolff. Von wegen der statt Speier/ Heynrich von Rinckenberg Burgermeyster/ vnnd Valentin Zittel. Von wegen der statt Franckfurt/ Jacob Heller/ vnnd Jacob Stralberger. Von wegen der statt Hagnaw/ Vlrich Jungfaut. Von wegen der statt Weissenburg am Rhein/ Niclaus Wend. Von wegen der stat Ratenburg/ Johan̄ Jachßberg. Von wegen der statt Dünckelspühel/ Ambrosius Beichelberg. Von wegen der statt Schweinfurt/ Martin Horloch. Von wegen der stat Wetzflar/ Philips von Bobenhausen.

¶ Des zů vrkundt haben wir Vriel Ertzbischoff zů Meyntz. Reichart Ertzbichoff zů Trier. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein. Jocahim Marggraff zů Brandenburg/ alle vier Chůrfürsten/ von vnser vnd vnser mitchůrfürsten wegen/ Wir Jörg Bischoff zů Bamberg. Erich Bischoff zů Mönster. Friderich Pfaltzgraf bei Rhein/ von vnsern vnd der Geystlichen vnnd weltlichen Fürsten wegen. Wir Wilhelm Apts zů Weissenburg/ von vnsern vnnd der Prelaten wegen. Jch Bernhart Graff zů Solms/ von mein vnd der Graffen vnd Herrn wegen. Vnnd wir Burgermeyster vnnd Rädt der stett Cöln vnnd Augspurg von der Frei vnnd Reichstett wegen: vnser jeglicher sein Jnsiegel an disen Abschiedt gehangen/ der geben vnnd geschehen ist auff dem Reichßtag zů Trier vnnd hie zů Cöln/ den xxvi. tag Augusti. Nach Christi gebůrt/ Fünff zehen hundert/ vnd im̄ zwölfften: Vnserer Reich des Römischen im̄ xxvij. vnd des Hungerischen im̄ xxiij. jar.

Römischer

Römischer Keyserlicher Maiestat vnd gemeyner Stend des Reichs/ Abschiedt/ auff dem Reichßtag zů Trier vnd Cöln/ Anno 1512. Auffgericht.

WJr Maximilian von Gots gnaden Erwelter Römischer Keyser/ zů allen zeiten merer des Reichs/ inn Germanien/ zů Hungarien/ Dalmatien/ Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgundi/ zů Brabant/ vnnd Pfaltzgraff ꝛc. Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich. Als wir vnß hie auff dem Reichstag/ mit Chůrfürsten/ Fürsten vnnd andern Stenden des heyligen Reichs/ eyner ordnung/ gemeyner hilff vnnd anders/ zů wolfart vnnd noturft des heyligen Reichs vertragen vnnd vereynigt/ innhalt der ordnung/ deßhalben auffgericht. Daß wir vnß do neben auch etlicher ander artickel/ wie hernach volgt/ mit jnen vnderredt vnd vereynigt haben.

¶ Nemlich/ als vnß die Stend des Reichs/ auff vnser gnedigs begern vnnd bitt/ auß freiem gůtem willen/ eyn hilff/ auff eyn jar lang/ nach laut des anschlags/ so sie vnß überantwort/ verwilligt/ vñ vnß/ zů vnderthenigem gefallen zůgesagt haben/ die selbig hilff auff vier Monat mit barem gelt zů bezalen/ als für eyn anlegen eyner eilenden hilff/ vnd die übrigen acht Monat sollen vnß von dem ersten gelt/ das allenthalben von dem anschlag pfenning gefallen wirt/ veruolgen/ biß zů gantzer vnd volkomner bezalung solcher jar hilff. Vnnd so wir solcher acht Monat/ deßgleichen des außstandts/ ob vnß an den vier Monaten auch ichts außstehn würd/ gäntzlichen bezalt seind/ alßdañ so sol denen/ so die vier Monat jetzt bezalt haben/ jr darleihen der vier Monat/ auff den berürten anschlag pfenning/ biß zů gantzer bezalung/ der/ so dar gelegt ist/ auch abgehn.

¶ Vnnd soll solchs anlegen/ wie das im anschlag gesetzt/ keynem Standt hinfür eynichen nachtheyl oder eingang bringen oder geberen: sonder dieweil sich des selben anschlags etlich Stend beschweret vermeynen/ daß sie übersetzt sein sollen/ douon sol zů nechstkünftigem Reichstag handelt/ vnd von allen Stenden darzů verordnet werden/ solchem anschlag gleich vnnd ziemlich/ an den orten/ do der vngleich were/ zů setzen oder zůstellen. Doch daß eyn jeder sein bezalung inn mitler zeit thů.

¶ Item haben wir vnd gemelte Stend/ zů empfahung vnd lifferung solcher zůgesagten vnd eilenden hilff zů vnserem vnnd des Reichs Commissarien geordnet vnd gesetzt/ Burgermeyster vnd radt der zweyer stett Franckfurt vnd Augspurg/ welche jedem der Stenden am gelegensten vnd bequemsten ist. Also daß sie vnser vnnd gemeyner Stend Commissarien iñ solchem sein/ vnnd die selben eilend hilff voñ Stenden

empfahen/

empfahen/vnd fürter vnß zů vnser vnd des Reichs noturfft antworten vnd behendigen: auch darfür in vnserm vnd der Stend namen quitiern sollen. Vnd soll eyn jeglicher Standt sein auffgelegte anzal/des anlegens hie zwischen vnd S. Gallen tag schierst kompt / inn der obberürten stett eyne erlegen vnd bezalen.

¶ Item sollen die jhenen/so den Stenden von alters/vnd nit dem Reich/gestewert/ auch dem Reich on mittel nit zůstendig vñ verwandt seind/oder nichts vom Reich haben/den Stenden/den sie zůstehn/iñ diser eilenden hilff volgen vnd vorbehalten sein/domit/vnd auch sunst eyn jeder bei seinen wirden/standt vñ wesen/wie jn das zůsteht/sein vorfarn vnd ältern/ auch er das herbracht/bleib. Ob sich aber derhalb irrung/ oder eynicher spen begeben/ so sol daß auff dem nechstkünfftigen Reichstag erleütert/vñ dariñ gehädelt werden/ alles nach vermög des Abschiedts vnsers nechsten gehalten Reichstags zů Augspurg/ auffgericht.

¶ Item haben vnß Chůrfürsten/Fürsten vnnd andere des heyligen Reichs Stend / auff vnser begern / auß treffenlichen redlichen vrsachen/ jnen fürbracht/ acht rädt iñ vnser vnd des heyligen Reichs sachen/ hie zwischen vnd S. Mathias tag schierst kompt/ zů halten bewilligt. Vnd seind der selben vier von den Chůrfürsten/ vnd vier von den Fürsten vnd andern Stenden / gegeben vnd benant / die dañ von den selben Stenden zů handeln vnd zůthůn beuelh haben/ wie hernach volgt.

¶ Nemlich/welche Stend des heyligen Reichs von vnß vnd dem Reich abfallen wolten/als sich bißher bei etlichen erscheint/ daß die selben acht rädt/vnß / als Römischem Keyser/ radten vnd helffen sollen/ die selben Stend zů bewegen/sich an vnß vnd dem Reich zu halten/vnd des Reichs ordnung hie auffgericht/zů volziehen: vnnd sonderlich/daß der angeschlagen pfenning inn gantzen fürgang kom̃.

¶ Zům andern / ob eynem Chůrfürsten / Fürsten / oder andern Stenden inn jren landtschafften vnnd gebieten von jren vnderthanen/ inn des Reichs ordnung/ auch sonderlich den angeschlagen pfennig/ vngehorsam vnd widerwertigkeyt begegnet/daß die acht rädt dem oder den selben Stenden rädlich vnnd tröstlich sein sollen / nach des selben Standts gůt beduncken / domit er bei seinen vnderthanen gehorsame erlangen mög/vnß/dem Reich vnd jm̃ selbs/zů gůt.

¶ Zům dritten/nach dem täglich der partheien händel vnd sachen auß dem Reich an vnsern Keyserlichen hof wachsen/die man zů zeit mit freundschafften vnd gůtem willen inn der erste wol ableynen vnd richten/vnd sie des Chammergerichts/so die partheien etwan selbs des verzugs vnd kostens halben schewen / vertragen möcht. Dieweil auch wir on vnderlaß mit so schweren kriegs geschefften beladen seind / vnd angefochten werden/ daß wir inn solchen partheien hendeln nit statlich gnůg außwarten mögen: als wir/ wo wir nit so treffenlich gemühet weren/ gern thetten. Dardurch dañ täglich auffrůr im̃ Reich erwachsen/so wir/ wo wir der krieg halben rühwig weren / wol wenden vnnd fürkommen möchten. Daß demnach die acht rädt/ als des Reichs verordnet rädt/ billich eyn einsehen haben werden/ vnß helffen vnnd radten sollen/ solch partheien vnd hendel / so im̃ Reich zůtragen / inn der erste gütlich vnd freundtlich

freundtlich nider zůlegen. Domit auch die partheien vnß in der güte vnd billicheyt dester mer volgen vnd gehorsam sein/vnnd sich nit hart wider eynander erhitzen/als täglich geschicht/darauff den Stenden vnd partheien stedts mercklicher vnkost geht/deßhalben sie Gott/auch vnß vnd dem Reich / so vil dester weniger dienen mögen. Doch sol keyn parthei dardurch/wider jren willen/inn geferlich handlung von jrem rechten getrungen/oder daran verhindert oder auffgehalten werden.

¶ Jtem ob vnß gegen dem König von Franckreich/eynich trachtung auch von dem Bäpstlichen bundt / eynicher vertrag zůstehn vnnd entgegen gehn würd/daß dañ die bemelten Acht rädt vnß/von des Reichs wegen/das best/ getrewlichen dariñ radten vnnd helffen sollen/ das vnß vnd den Stenden des Reichs ehrlichen vnd nützlichen ist.

¶ Vnd domit die selben acht rädt/vnß von Stenden des Reichs/ wie obgemelt/zůgeordnet/jres radts vnd diensts dester baß zůkommen/ sich auch vnß vnnd dem heyligen Reich dester ehrlicher enthalten mögen / so soll mann jr jeglichem jeden Monat auff jeglich pferdt geben zwölff gülden Rheinisch/ vnd auff sein person jeglichen Monat duppel soldt/für reysigen/schaden vnd alle sachen. Es wer dañ/daß eyner/inn zeit des diensts/ von des Reichs wegen/ nider leg/ oder gefangen würd/ dem sol man vor müglichen redlichen schaden stehn.

¶ Jtem sollen die selben acht rädt jres soldts jre bestalte zeit entricht vnd bezalt werden von dem viertheyl des zůgeschlagen Monats/ der vnß inn obgeschribner hilff zů angezeygter besoldung von den Stenden zůgelessen worden ist / also daß die selben Summa des viertheyl des Monats besonderlich durch die obgenanten stett als Commissarien/ verwart/ vnnd den rädtden douon besoldung/ wie obgemelt/ beschehen. Vnd sol nemlich der selben rädt eyner/so eyn Graff oder Herr ist/halten acht oder neun pferd. Welcher aber eyn Prelat/Ritter/Doctor/Edelmañ oder Stettman were/ der sol haben fünff oder sechs pferd/ vnd nit darunder / vnd eyn jeder mit seiner anzal wol gerüst sein.

¶ Jtem sol eyn jeder der selben acht rädt hie zwischen vnnd S. Michels tag/obgenant/an vnserm Keyserlichen hoff/ zů vnß abgefertigt vnd geschickt werden/ vnnd jm sein soldt/wie obsteht/ angehn/ so er von hauß auß also stracks inn vnserm dienst teit/ vnnd werhen biß auff S. Mathias tag/wie obsteht.

¶ Jtem sollen vnß vnnd dem heyligen Reich die gemelten rädt/ vnd jr jeglicher/disen nachuolgenden eydt schweren.

¶ Jch N. schwer/ daß ich der Keyserlichen Maiestat/ vnserm allergnedigsten Herrn/ vnnd dem heyligen Reich/ getrew / holdt vnnd gewertig sein/jren schaden warnen/ frummen vnnd bestes werben / inn meinem beuelh/wie der inn des Reichs Abschiedt begriffen / nach meinem höchsten vnnd besten verstendtnuß/ getrewlich radten vnd helffen/ vnd inn weiter handlung / die dem obberürten beuehlh wider weren/ nit gehn/ oder darüber handeln/vnd mich daran nichts verhindern lassen. Auch das/ so ich also inn radts weiß verniñ oder empfahe/ verschweigen/vnnd nit offenbarn sol noch will/alles getrewlich vnd vngeferlich/ als mir Gott helff vnd die heyligen.

¶ Vnnd

¶ Vnnd sol hie wider der rådt keynen eyniche ander pflicht oder eydt hindern oder jrren iñ keyn weiß/ sonder geferd.

¶ Vnd als hieuor iñ vnser vnnd des Reichs ordnung begriffen ist/ vnder hauptleut iñ den zirckeln zů verordnen: haben sich die Stend dem selben nach bewilligt/ das sich eyn jeglicher vnderstehn sol vnd wöl eyns hauptmans iñ seinem zirckel/hie zwischen vnd S. Martins tag schierst zů vereynigen/vnd vns den zů verkünden. Wo sich aber eynicher zirckel des Hauptmans mitler zeit nicht vertragen möcht/der soll vnß sollichs zů erkennen geben/mit anzeyg der fürgeschlagen Hauptleut/ der sie sich nit hetten mögē vereynigen: auß dem selbē zirckel sollen wir eynen haupt man benennen/ vñ der zirckel sol den hauptman vngeweigert annemen.

¶ Item als an vns vnd die Stend/der Pfalburger halber/so etlich von Stenden annemen/ mercklich klag gelangt ist: soll douon/ was inn dem selben billich oder recht sei/zů nechstkünfftigem Reichstag gehandelt werden.

¶ Vnnd als eben zů der selben zeyt / do vnser jetziger Reichßtag zů Trier gewesen/ vns vnd dem heyligen Reich vnd allen Stenden des selben/zů sonderlicher mercklicher verachtung / nachtheyl vnnd billichem ernstlichem höchstem mißfallen / auff vnser vnnd des heyligen Reichs strassen im Bambergischen geleyt/ etwan viel Burger vnd Kauffleut/ wider vnsern Landtfriden/recht vnd alle billicheyt/ geschlagen/gefangen/ das jr genommen vnd geschetzt worden seind: darumb wir zů gebürlicher straff vnd widerkerung solchs fridbruchs vnserm Chammerrichter/vnd Beisitzern des selben beuelh gethon: vnnd do neben wider solche Fridbrecher/der selben helffern/ anhengern/ leib vnd güter/ die deßhalben an vnserm Chammergericht inn die Acht verkündt werden: eynen sondern verpflichten Hauptmañ verordnet. Auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend verwiligt / dem selben vnserm geordneten Hauptmañ hundert gerüster reysiger/auff jren kosten vnd schaden/ zůsetzen. Vnnd das die selben Reysigen auff Freitag nach Simon vnnd Jude schierst kompt/zů Bamberg einkommen/vnd keyner auff den andern wart oder verziehe: vnd obberürtem vnserm Hauptman/ vnnd wem er deßhalben weitern befelh gibt/iñ disem handel getrewlichen zů dienen/ zuhelffen willig gewertig vñ gehorsam sein. Vnd jm eyn jeder des also leiblich pflicht thůn sol: auch iñ solchem zůsatz/biß auff endung des nechstkünfftigen vnsers Reichßtags/ wo anderst solch sachen mitler zeit endtlich nit vertragen würden/ bleiben vnd verharren sollen.

¶ Vnd nach dem dem Bischoff von Bamberg sindther der zeit añ seinem Schloß vnd statt Vilseckt / mercklich beschwerung vnd schaden begegnet / das vns vnd den Stenden des Reichs nit zů wenigerm mißfallen/ dañ obberürter sachen/reichet: wöllen wir vnserm hauptman beuelh thůn/solche des Reichs zůgelegt eilend hilff wider die selben beschediger vnd verwircker auch zů gebrauchen vnd nützen. Vnd sol auch auff solchem nechstkünfftigem Reichstag/wo obgemelte sachen alßdañ noch vnuertragen stünden / durch vns vnd die Stend von eyner merern vnd dapfern hilff/ wider obgemelte fridbrecher vnnd Achter geradtschlagt/ gehandelt vnd beschlossen werden.

¶ Deßgleichen haben wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs/ verwilligt vnd zugelassen/ob jemands vnder vns/deßgleichen sachen begegnet/das dem oder den selben/dergleichen hilff auch mit getheylt werd.

¶ Vnd nach dem sich der Bischoff halben von Wormbs/ gegen der statt doselbst: auch Speier gegen der statt Landaw: deßgleichen des Apts halben zů Weingarten/ gegen vnserm Landtuogt/ Jacoben von Lauden irrung vnnd spen haben/wöllen wir jetzo etlich Commissarien/ so vnpartheisch seind / verordnen / zwischen obgemelten theylen: auch jren widersachen/ obgenant/hie zwischen vnd des nechsten vnsers Reichßtags / gütlich zuhandeln / ob sie die partheien vertragen möchten. Wo aber solchs nit volgen wolt/das dieselben vnser Commissarien solcher irer handlung/ vnd waran es gemangelt hat / vns vnd den Stenden des Reichs / auff dem nechsten vnserm Reichßtag/schrifftlich fürbringen. Alßdañ wöllen wir/ sampt den Stenden/ vnß weiter vnderstehen die partheien noch inn der güte zuuertragen. Wo das abermals nit volgen wolt / dieweil dann die sachen vnser volkomenheyt vnser Maiestat betreffen / das dañ durch vns vnnd die Stend des Reichs / so auff dem selben Reichßtag erscheinen/rechtlich erkantnuß geschehe/ wo oder an welchem ort eyn jede sachen / aller obgemelten parheien / jrer art vnd geschicklicheyt/ gerechtfertigt sein wolt. Vnd ob eynicherley absterbend zeugen / oder Abfuturos mitler zeit zu füren het / soll auff ansůchen der partheien deßhalben geschehen/was recht ist. Vnd sol dieser Abschiedt sunst keynem theyl an seinem rechten eynichen nachtheyl geberen.

¶ Item nach dem Graffen vnd Herrn sich auff disem Reichstag beschwert haben/ des anschlags vnd des Chamergerichtt vnderhaltung: auch der Geystlichen gericht vnnd anders: soll auch auff nechstkünfftigem Reithßtag douon/ der billigkeyt nach/ gehandelt werden.

¶ Graff Bernhart von Eberstеyn/Doctor Dieterich von Plenningen / vnnd Doctor Frieß/ jr schuldt / von wegen des Chammergerichts betreffen: wirt von Stenden für billich geacht / das jnen jhr außstendt schuldt bezalt werd/darumb so sol auff nechstkünfftigem Reichßtag gehandelt werden/nach dem mañ sehen mag/ wie sich die sachen anlassen/ domit sie entricht werden mögen.

¶ Auch ist für noturfft angesehen/vnd betracht/ vnd dem Bürgermeyster von Franckfurt/ Jacob Hellern/ beuolhen/ sich zu erkündigen/ vnd auff nechstem Reichßtag Relation zuthůn/ wie die Franckfurter meß auß der Karwochen/ sonderlich Gott dem Almechtigen zů lob/ verruckt/vnd auff gelegner zeit gelegt werden mög.

¶ Dergleichen soll auch auff nechstem Reichßtag gehandelt vnnd entlich beschlossen werden/wie ernstlich Pœnalia Mandata von wegen aller duch/gewandt/dariñ vielbetrüglicheyt geschehen/außgehn/ vnd sich die anheben.

¶ Den Hochmeyster auß Preussen belangend: ist betracht / nach dem der handel/begerter hilff/an vns vnd die Stend/mercklich groß ist: auch noch nit wissend/ob der Hochmeyster sich/als eyn glidt/zům Reich thůn woll / oder nit: zů dieser zeit nit außfündig mag sein/wie hoch/ vnd

was

was der anschlag pfenning ertragen mag / das der vnd ander vrsachen halbē / dise sach / biß auff nechstkünfftigen Reichstag sol geschůben werdē

¶ Als auch hieuor Bürgermeyster vnd radt zů Augspurg auff dem gehalten Reichßtag / Anno 1500. den Stenden deß Reichs tausent gulden geliehen haben / vnd nachuolgend zůgesagt / das jnen weiter vnderstehn / die partheien noch inn der güte zů vertragen / wo järlich daran abgehn sol / was sie an das Chammergericht geben müssen. Daran sich aber vnser Fiscal nit benügen lassen / sonder wider sie / vmb den außstand procedirt. Sol dem Fiscal geschrieben werden / gegen jnen still zu stehn / vnd auff nechstkünfftigem Reichßtag gehandelt werden / domit sie bezalung erlangen mögen.

¶ Vnd nach dem Gotfrid Herr zů Limburg Erbschenck / wider die von Hall am Kochen / eyn schwere klag hat für vns vnnd die Stend bracht: sol die den von Hall / mit eyner neben schrifft zůgesandt / vnd sie bescheyden werden / jr antwort auff nechst künfftigem Reichßtag darauff zuthůn.

¶ Solchs alles / so obgeschrieben steht / vnd vns Keyser Maximilian / oder vnser erbland / anrürt / gereden vnd versprechen wir / als Römischer Keyser vñ Ertzhertzog zů Osterreich / bei vnsern Keyserlichen worten / stedt / vest / vnuerbrüglich / vnd auffrichtiglich zuhalten vnnd zuuolziehen / dem stracks vnd vngeweygert nachzukommen / zugeleben vnd zu handthaben / vnnd darwider nichts zuthůn / für zunemen / zu handeln / oder außgehn zulassen: noch jemants anderm von vnsern wegen zuthůn gestatten / sonder alle geferd. Des zů vrkund haben wir vnser Keyserlich Insiegel an diesen brieff thun hencken.

¶ Vnd wir Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn: auch der Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet gesandte botschafften vnd gewalthaber / hernach benent: Bekennen auch offentlich mit diesem Abschiedt / das alle vnd jede obgeschrieben puncten vnnd artickel mit vnserm gůten wissen / willen vnd radt fürgenomen / geschehen / auffgericht vñ geordnet seind: bewilligen die auch iñ krafft diß brieffs / gereden vnd versprechen iñ rechten gůten waren trewen / die / so viel eynen jeden sein Herrschafft oder freundt / von den er geschickt oder gewalthaben ist / betrifft / oder betreffen mag / war / stedt / vest / auffrichtig vnd vnuerbrüchlich zu halten vnd zů volziehen / vnd dem nach allem vnserm vermögen nachkommen vnd geleben / sonder alle geferd.

¶ Vnnd seindt diß hernach geschrieben wir Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet bottschafften vnnd gewalthaber. Von Gots gnaden Vriel Ertzbischoff zů Meyntz rc. Reichart Ertzbischoff zů Trier rc. Philips Ertzbischoff zů Côln rc. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein rc. All vier Chůrfürsten persönlich. Von wegen Hertzog Friderichs von Sachsen / Chůrfürsten / Wolff von Weinßbach / vnd N. Dechant zů Gota. Deß Marggraff Joachims von Brandenburg Chůrfürsten / Eitel Wolff vom Stein. Des Ertzbischoffs zů Meydburg / Magnus Fürst von Anhalt. des Ertzbischoffs zů Saltzburg / hat der Bischoff von Meyntz

gewalt. Des Ertzbischoffs zů Prömen / hat Hertzog Heynrich von
Braunschweig der älter gewalt. Vnd wir Jörg Bischoff zů Bamberg.
Reynhart Bischoff zů Wormbs. Wilhelm Bischoff zu Straßburg.
Erich Bischoff zů Mönster. Hartmañ Burggraff zů Kirchberg / Coad
iutor des Stiffts zů Fulda. Johañ Adelman Deutsch Meyster: alle per
sönlich. Der Geystlichen Fürsten Bottschafften. Des Bischoffs zů
Würtzburg / Peter von Auffseß / vnd Sigmund von Tüngen / des Bi=
schoffs zů Eystett / Bernhart Adelmañ von Aldenmanßfelden. Des Bi
schoffs zů Speier / Philips von Flerßkeym. Des Bischoffs zů Costentz /
Balthasar Probst zů Waltkirch. Des Bischoffs zů Augspurg / Wil=
helm von Knöringen. Des Bischoffs zů Freisingen / hat Pfaltzgraff Fri
derich gewalt. Weltlich Fürsten / so persönlich erschienen seind. Fri=
derich Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Friderich Märggraff zů Brandenburg
ꝛc. Johañ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Heynrich der älter vnnd Erich ge=
brüder / Hertzogen zů Braunschweig ꝛc. Vlrich Hertzog zů Würtenberg
ꝛc. Christoff Margraff zů Baden ꝛc. Wilhelm Graff vnd Herr zů Hen=
neberg. Von wegen Hertzog Wilhelms von Beyern / Dietherich von
Pleningen. Des Hertzog Jörgen vo Sachsen / Cesar Pflug / vnnd Lo=
rentz Zocht. Des Landtgraffen Philipsen von Hessen / Ludwig von
Beynenberg vnnd Caspar von Berlipsen. Prelaten. Wilhelm Apt
zů Weissenburg persönlich. Von wegen Johan Rudolff Apts zů Kem=
pten / Josten Apts zů Salmanßweiler. Hartmans Apt zů Weingar=
ten. Johansen Apts zů Elchingen. Andresen Apts zů Ochsenhausen.
Conradts Apts zu Rodt. Johansen Apts zů Mindernaw. Johansen
Apts zů Schussenried. Simons Apts zů Marcktal / ist gesandt Johañ
Lupffdich Doctor. Graffen. Bernhart Graff zů Solms / von sein
selbs vnd der Graffen vnnd Herrn wegen / von denen er gewalt hat.

Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln / Johan von Reid / vnnd
Conradt Schornfels. Ach / Peter von Juden / vnnd Wilhelm Cölin.
Straßburg / Ott Sturm / Gottfrid von Hohenburg / vnnd Cunradt
von Duntzenheym. Augspurg / Jörg Langmantel. Nürmberg / Wil=
boldt Birckheymer / vnd Leonhart Grolandt / mit gewalt der stett Re=
genspurg / Northausen / Mülhausen / vnnd Goßlar. Vlm / Mattheus
Neithart mit gewalt der stett im Schwäbischen Bundt. Metz / Mar=
tin von Ingenheym / vnnd Gerhart Thamar. Wormbs Reynhart
Noltz / Ludwig Böhel / vnnd Philips Wolff. Speier / Heynrich von
Rinckenberg / vnnd Valtin Zütel. Franckfurt / Jacob Heller vnnd
Jacob Stralberger. Hagnaw / Vlrich Jungfaut. Weissemburg am
Rhein / Niclas Wend. Ratenburg / Johañ Jachßberg. Dünckelspü=
hel / Ambrosius Beichelberg. Schweinfurt / Martin Hohenloch. Wetz
flar / Philips von Bobenhausen. Des zů vrkundt haben wir Vriel Ertz
bischoff zů Meyntz. Reithart Ertzbischoff zů Trier. Ludwig Pfaltz=
graff bei Rhein. Joachim Marggraff zů Brandenburg alle vier Chůr
fürsten / von vnser vnd vnser mitchůrfürsten wegen. Wir Jörg Bisch=
off zů Bamberg. Erich Bischoff zů Mönster. Friderich Pfaltzgraff bei
Rhein / von vnsern vnnd der Geystlichen vnnd Weltlich Fürsten we=
gen. Wir Wilhelm Apt zů Weissenburg / von vnsern vnd der Prelaten
wegen

wegen. Ich Bernhart Graff zů Solms/ von mein vñ der Graffen vnd Herrn wegen. Vnd wir Burgermeister vnd rådt der Stett Cöln vnd Augspurg/ von der Frei vnd Reichstett wegen: vnser jeglicher sein Insiegel an disen Abschiedt gehangen/ der geben vnd geschehen ist auff dem Reichßtag zů Trier vnnd hie zů Cöln/ den xxvj. tag Augusti. Nach Christi geburt/ Fünff zehen hundert/ vnd im zwölfften: Vnserer Reich des Römischen im̃ xxvij. vnd des Hungerischen im̃ xxiij. jar.

Römischer Keyserlicher Maiestat ordnung/ zů vnderrichtung der offen Notarien/ wie die jre Ampter üben sollen/ zů Cöln/ Anno/ 1512. Auffgericht.

Wir Maximilian/ von Gotts genaden Römischer Keyser/ zu allen zeiten mehrer des Reichs zů Hungern/ Dalmatien/ Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zů Burgundi/ zů Lothring/ zu Brabandt/ zů Steier/ zů Kernten/ zů Crain/ zů Limburg/ zů Lützenburg/ vñ zů Geldern. Graff zů Flandern/ zu Habspurg/ zu Tirol/ zu Phirt/ zu Kiburg/ zu Arthoys/ vnd Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönigaw/ zu Hollandt/ zu Selandt/ zu Namur/ vnnd zu Zütpfen. Margraff des heyligen Römischen Reichs/ vnd zu Burgaw. Landtgraff im Elsas. Herr zů Frießlandt/ auff der Windischen Marck/ zů Portenaw/ zu Salms/ vnd zů Mecheln ꝛc. Als wir aus Göttlicher schickung/ vnuerdient/ zů der höhe Römischer Keyserlicher würde/ vnnd der selben macht/ volkommenheyt erhaben seind/ bewegen vns die eher/ glori vnnd zierd des heyligen Römischen Reichs/ vnnd gemeyner vnsern vnd des selben vnderthanen nutz/ andern Glückseligkeyt/ dan an vnser wolfart vnd Glückseligkeyt/ vil gelegen ist/ nit allein zů dem/ das zů merung vnd erhabung des Reichs/ sonder auch zů Reformierung vnd ableynung der gebrechen/ mängeln vnd irrungen/ sich im̃ heyligen Reich erhebend/ dienet/ fleissig auffmerckung zu haben. Deßhalben wir im̃ anfang vnserer regierung vnd angenomener Administration des heyligen Reichs/ zu erhaltung frids vnd rechts/ so etlich zeit daruor im̃ abgang vnnd mängeln gestanden/ etlich ordnungen vnnd versehungen/ durch welche die irrung/ zwitracht vñ spen zů rechtlichem außtrag lauffen: auch die betrüber des frids deßt verfenglicher gestrafft werden möchten/ auffgericht haben. Aber nach dem nit alleyn zů solcher frids vnnd rechts thůns handhabung/ sonder auch andern mer/ so dem heyligen Reich vnnd gemeynem nutz angelegen/ das ampt der offen Notarien/ dardurch die handlung vnd willen der menschen/ domit sie nit inn vergessen gesetzt/ durch mittel der schrifft/ inn ewiger gedechtnuß behalten/ vnnd durch glaubwirdig offen

dig offen vrkundt bevestigt werden/ nützlich vnd dienstlich/ auch not ist: vnnd dañ der offen Notarien / oder deren / so sich iñ solch ampt zů üben schlahen/ im̃ heyligen Reich vil erfunden werden/ die (wie wir auß künt licher erfarung vnd mercklicher klag vernemen) standts / wesens vnnd kunst halben gebrechlich/ jr etlich iñ vil weg vnnütz/ etlich mit leib eygen schafft verpflicht / etlich falschheyt iñ jrem Notariat ämptern begang/ en/ oder ander mißthaten befleckt/ oder offentlich berüchtigt/ jr etlich seu mig/ vnd jr etlich vngeübt vnd vnuerstendig seind: auß welcher jr vnwis senheyt/ saumnuß vñ geferlicheyt/ vnzalbarlich vil leut on zweiffenlich/ verfürt/ versaumpt vnd beschwert werden. Deßhalben wir für not an gesehen/ solchen gebrechen vnd mängeln zů begegnen/ einsehung zůthůn/ vnd darauff etlichen gelerten/ dero dingen geübt vnd erfaren/ beuelh ge thon / die auß vnser Keyserlichen macht / dise gegenwertige ordnung be griffen: welche wir/ nach jr vberantwortung/ vñ vnser fleissiger besichti gung iñ betrachtung vnd ansehung jr nutz vñ fruchtbarkeyt / auß Key serlicher macht/ mit radt vnser vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten vnd andern Stenden/ so jetzo auff dem gehalten Reichßtag zů Cöln versamlet gewesen seind/ hiemit bestetigen/ confirmiern vnnd ap probiern. Gebieten vnd wöllen auch/ das die allenthalben im̃ Reich ge öffnet vnnd kundt gemacht werden soll.

¶ Dem selben nach / so sollen die Notarien solch vnser / so heylsam Reformation vnd ordnung/ die jnen zů übung vnd practicken/ jrer No tariat ämpter gegeben wirt / befleissigen / demütiglich an zunemen / zů empfahen/ zu halten/ vnd nach iñhalt der selben vnd andern / so iñ jren eyden vnnd pflichten / jrer ämpter halb gethon/ gemeynem rechten oder löblichen gewonheyt vnd gebrauch eyns jeden orts eingefürt vnd verse hen ist/ jr ämpter rechtlich/ getrewlich vnd auffrichtiglich zů üben / als lieb jnen sei/ zů sampt dem / das sie bekerung der schäden vnnd Interesse/ denen / so durch sie versaumpt oder verfürt werden / zuthůn schuldig seind/ vnser schwere vngnad/ straff vnd bůß zů vermeiden.

¶ Erstlich ordnen wir/ das vnder den personen/ so approbiert/ oder von newem instituirt werden/ jrs stands vnd wesens halb vnderschied lich gehalten vnnd auffmerckung gehabt werd: domit nit die / so darzů vom rechten verbotten / als vnglaubig/ eygen leut/ ehrloß/ Infames ge nant/ oder dieser vnser ordnung vnd anders/ so zů übung diß ampts zů wissen not ist / nit bericht: oder im̃ geystlichen bañ / oder vnser vnnd des Reichs Acht weren. Vnd iñ Summa alle die im̃ rechten zů zeugen ver worffen werden/ die weil sie an statt der zeugen gebraucht werden.

¶ Vnd nach dem von gemeynem rechten/ brauch/ übung vnnd ge wonheyt eingefürt ist/ das iñ auffrichtung der offen Instrumenten vnd jr solemniteten diß form gehalten/ vnnd nemlich im anfang: Nach an rüffung des Götlichen namens / von dem alle gůtthat kompt: die Jar zal vnsers heyls: Römisch zins zal Indictio genant: der nam des Ober sten Fürsten: darnach Monat/ tag/ stund/ malstat/ vnd an welchem ort der selben: darnach iñhalt der geschehen handlung: darnach die gezeu gen darzu genommen/ deren aller namen vnd zunamen klerlich beschrie ben: vnd zů letzt das signet vnd vnderschrifft der Notarien/ des dañ als

weg

weg darzů gebeten oder erfordert werden / vnnd von der selben bittung oder erforderung anzeygen thůn soll/ gesetzt werden.

¶ Darumb so gebieten vnnd ordnen wir / die selben form fürthin zu halten / nichts destminder vor behalten / wes sonst von eyns jeden orts gewonheyt zu halten were. Doch also / das auffs wenigst im̃ begriff des heyligen Römischen Reichs den namen vnd jar der regierung eyns Römischen Keysers oder Königs / so zu der selbigen zeit ist / zu setzen iñ keynen weg (als bißher von etlichen vnbillichen vnnd seumig geschehen ist) vnderlassen werd.

¶ Fürther so beuelhen wir / das eyn jeder Notarius iñ alle weg geflissen sein sol / zu haben mit höchstem fleiß zů verwaren / auch nach jm zu verlassen / eyn prothocol / dariñ alle vnnd jede handlung / vor jm ergangen / daruon er gebetten wirt / durch in selbs / vnd nit durch jemand andern / nach irer ordnung beschriben: vnnd der offen Instrumenten / so sie darauß geben würden / von wort zů worten gleich lautend Copei registeriert zů behalten vnnd zů verwaren. Domit ob die Instrument / so daruor auß solchem prothocol außgangen weren / verlegt / verlorn / oder weñ vnnd so offt vor oder nach eyns Notarien todt / andere Instrumenten von newem auß zugehn not seind / oder der außgangen Instrument halben argkwon / verdacht / irrung / zwitracht oder zweiffel entstehn würdē / das mañ alßdañ zůflucht zů solchem prothocol vñ register habē mög. Vnd sol solchs also zuhalten / so weit verstanden werden / das die prothocol / ob gleich die partheien / so dariñ gehandelt hetten / das verwilligten oder solch handlung vor vngeschehen vnnd nichtig haben / oder auß zů thůn begeren wolten / nit sollen außgedilgt / vernicht oder cancelliert werden / anders dañ das solch schrifft leßlich stehn bleib. Dann wie / ob villeicht eynem andern / als Fisco oder andern / daran etwas gelegen / das die auffgeschrieben handlung der massen geschehen were / vnnd auß dem Prothocol bewisen werden möcht.

¶ Die Notarien sollen sich auch hüten / das jr keyner auff jemand / wie glaubwirdig der were / ansagen od' Relation / noch ichts anders mer oder weniger / dañ was vor jm vnd den zeugen / darzů genommen / gehandelt oder geschehen würd. Vnd darumb er zů zeiten der selben handlung vnd nit eyner andern zeit daruor oder darnach gebeten wirt. Vnd das / so er mit leiblichen sinnen vermerckt (dieweil sich sein gewalt nit weiter erstreckt) inn seinem Prothocol auff schreib / oder Instrument daruber mach. Aber iñ den selben sinnen ist vnderscheydt zu machen / dañ der gesicht vnd gehörd halb ist gnůg / das der Notarius in beiwesen der zeugen sehe vnd hör. Aber der andern sinnen halb / als mit versůchen / kosten / tasten / riechen oder schmacken ist noht / das die zeugen vor im̃ kosten oder versuchen / tasten oder riechen / vnd weß sie durch solch jr sinnen empfahen / vor den partheien zeugen vnd Notarien bezeugen: dañ von diesem bezeugen / aber nit von seinem eygen versuchen oder kosten / tasten noch gerůch / mag eyn Notarius krefftiglich bezeugen. Doch wo er solcher bezeugnus der zeugen den zůsatz thett / das er der gleichen auch mit versůchen / tasten oder riechen empfangen hett / das thet nit wenig glaubens.

¶ Es mag auch ein Notarius gebeten oder gefordert werden zů eynem handel eyns stummen/ vnd schreiben die zeychen oder wincken/ vnd nemlich also: Nach dem N: auß zůfal nit reden mag/ durch mich gefragt/ hat mir zeychen oder wincken der achseln oder des haupts verwilligt vnd der geleichen.

¶ Vnnd wie wol von gewonheyt eynem Notarien gestat/ wenn er selbs daran verhindert wirt/ durch eynen andern getrewen/ sein Instrument/ so er begriffen vnd compliert hat/ ingrossiern zulassen: also das er solchs nachmals selbs vnderschreibt/ so soll er doch sein Prothocol oder außstreckung des selben/ durch sich selbs/ vnd nit durch eynen andern/ machen vnd thůn. Oder wo er das eynichs zůfals halb zů der selben zeit nit schreiben möcht/ des selben mals eynen andern an seiner stat zů extendiern/ von wort zů worten angeben/ vnd in seiner subscription/ von solcher vnuermercklicheyt vnnd eyns andern ingrossation bezeugen.

¶ Vnnd wie wol eyn Prothocol/ so volkommenlich zů extendiern/ als eyn Instrument daruon gemacht/ von vnnöten ist/ so sollen doch die Notarien zům wenigsten mit kurtzen worten die hauptclauseln der substantz/ der handlung vnd contracts/ so vor jnen geschicht/ vn̄ gleich wol nach eyns jeden contracts oder handels natur oder gewonheyt des selben orts anregen/ vnnd sonderlich die clauseln von den verzeychnussen.

¶ Dan̄ nach dem die verwilligung vnd meynung des/ der also vor jm handelt vnnd contrahirt eyn wesenlich vnd substantial stück ist/ des selben contracts oder handels/ vnnd aller andern dingen/ deren sich die partheien vereynigen/ vnnd überkommen/ ob sie gleich von gewonheyt darbei gesetzt würden/ vnd dan̄ solcher consens vnd verwilligung nit gestreckt werden mög auff das jhenig/ des eyner nit wissend ist/ so erfordert die notturfft/ das eyn Notarius/ vor jm vnnd den zeügen/ zům wenigsten Summarie den partheien erzel vnd leß/ die pacta verziehe/ vnd jede clauseln/ darauff in̄ krafft vnd macht der handelung vor jm geschehen/ gestelt were/ vnnd den consens vnnd verwilligung darauff außsprechen laß. Dan̄ wie wol daß recht vemutet/ vnd darfür acht/ das die partheien alles das/ so nach natur des contracts/ vnnd gewonheyten des orts gewönlich abgeredt wirt/ verwilligt zů haben/ ob gleich solchs auß dem prothocol nit erschien/ noch auch von den partheien außgetruckt würd/ auch etlich seind/ die do wöllen/ das solchs von eynem Notarien zuthůn nit not sei: so ist doch gewisser/ vnd der billicheyt gemesser/ das also/ wie obsteht/ zuhalten vmb viel vrsachen willen/ dan̄ es gehört dem Richter/ vnd nit dem Notarien/ zů/ auff vermůtung vnd presumption zu ermessen/ sonder alleyn von dem zůschreiben/ so mit leiblichen sinnen empfangen weren/ wie obsteht/ die weil er der Notarius eynem zeugen gleich schreiben soll.

¶ Vnd am meynsten/ vnd in̄ sonderheyt/ ist solchs zuhalten in̄ den contracten vnd hendeln/ darum̄ zů jhrer substantz schrifft gehört. Ja alßdan erfordert die notturfft/ das alle vnd jede puncten vor den partheien vnnd zeugen von wort zů worten vorgelesen werden: dann ehmals die schrifft volkom̄enlich gefertigt/ vnd von den partheien für volkommen

vnd

vnd erfüllet geacht/ so wirt der Contract nit für volkommen vnd krefftig gehalten. So aber die schrifft volkommen vnd erfült ist/ so mag alßdañ/ darnach nichts mehr hinzu gesetzt/ daruon gethon oder geändert werden/ ob gleich die partheien das verwilligten.

¶ Doch so möcht der Notarius zu dem/ so die partheien darnach ändern/ darzu oder daruon thun wolten/ von newem gebeten werden/ vnd alßdañ darüber eyn ander Instrument machen. Doch daß das/ so vor gemacht were/ in dem Prothocol bleib.

¶ Vnd iñ sonderheyt so sollen die Notarien behütsam sein vor den betrügen vnd veruntrewen etlicher/ es weren die jhenen/ so vor jn contrahiert hetten oder andere/ die sich annemen die Notarien/ jnen zu gut/ jr arbeyt zu überheben/ vnnd durch sich selbs/ oder ander darzu bestelt/ auß der Notarien Prothocoln Instrumenta/ die mañ jnen darauß geben sol/ dictirn/ begreiffen/ extendiern vnd ingrossiern lassen/ vñ alßdañ den Notarien dieselben wider fürbringen zu subscribiern/ vnd bezeychnen/ dañ iñ den selben dingen offt geferlich/ vnd nahtheyl der jhenen/ die gegen oder mit jn contrahiert vnd gehandelt haben/ der geschicht etwas entzogen oder zugesetzt wirt/ das den siñ vnd substantz ändert. Wie dañ leichtlich zu zeiten mit eynem wort/ eyner silb/ ja zu zeiten mit eynem büchstaben/ geschehen mag: vnd so vnachtbarlich vnd klüglich/ das der Notarius/ noch die andern mit contrahenten/ solchs kaum oder gantz nit mercken mögen. Darauß die Notarien verstehn mögen/ wie geferlich vnd gewagt es were/ sein Prothocol vnd imbreuiatur durch andere vnd sonderlich der eynen parthey suspect/ oder die den prothocollierten geschichten nit zu gegen gewesen/ extendiern zulassen. Aber eyn anders were/ wo zu vor vnd eh der contract oder handel abgeredt vnd volendt were/ solch extensiones were von beyden contrahenten/ oder jr eynem geschehen/ vnd alßdañ vor jnen/ den gezeugen vnd Notarien verlesen/ vnd solchs den partheien/ wie verlesen/ gefellig were/ vnd der Notarius darüber ersucht würd: vnd alßdañ so möcht der Notarius sie herrlich schreiben/ das die approbierten form vor jn vnd den verordneten zeugen contrahiert vnnd gehandelt/ vnnd solchs zu ändern/ inn sein Prothocol schreiben/ vnd Instrument daüber machen.

¶ Vnd iñ der gemeyn zureden/ so sollen die Notarien höchsten fleiß ankeren/ das sie iñ einsetzung vnd auffschreibung jrer Prothocoln vnnd abbreuiaturn nit eilen oder geschwindlich handeln/ sonder mit gutem fleiß vnd auffmerckung/ alle vñ jede clauseln prothocolliern/ die weil die gantz substantz vnd krafft jrer ämptern/ vnd eyden/ deßhalben geschworen/ an dem gelegen ist/ das sie wol vnd fleissig auffsehen haben vnd verstehn/ was vor jnen gehandelt/ vnd über das/ darüber sie gebetten werden/ vnnd sie mit eygnem gesicht vnd gehörd iñ der zeugen/ die auch darauff mercken/ gegenwertigkeyt empfangen haben/ prothocolliern vnd publiciern/ auffrechtiglich vnd getrewlich/ on eynig bergung der warheyt/ oder eynichs falschs einmischung mit haltung der Solemniteten/ so von recht vnd gewonheyt der ort/ do sie solch Instrumenten machen/ zuhalten seind/ wie obsteht.

¶ Es ist auch eyn Notarius oder Tabellio/ nach dem er eyn diener

ist gemeyn

ist gemeynes nutzes / seins ampts halben schuldig von den hendeln / dar über er gebetten wirt / so ferr die sunst auffrichtig / zimlich / vnd nit verbotten weren / sonderlich auff zimlich belonung Instrument zu machen / er were dañ Doctor / eyn Radtherr / Münch oder Clericus: doch die selben (so sie sich haben bitten lassen) seind schuldig jr imbreuiaturn der prothocol zu öffnen. Vnd seind solche Instrumenta von wirden / wol möchten die selben vmb das / dariñ sie sich williglich geben hetten / vmb überfarung des verbots / gebüßt werden.

¶ Die Notarien sollen auch wissen / das jr keyner sein Notariat ampt anders dañ alleyn iñ die hendel des öbersten Fürsten / von des gewalt er solch ampt empfangen hett / vnd Creiert were / noch auch sein gewönlich signet / on gewalt des Richters / vñ auß redlichen vrsachen / verwandlen / ändern / oder mit eyns andern zeychen sein Instrument zeichen

¶ Vnd wiewol eyn Notarius sein prothocol oder imbreuiatur extendiern / vnd alles dariñ setzen mag / was die gemüt vnnd meinung der contrahenten oder testierer / doch on verenderung der substantz / so mag vnd sol er doch eyns andern Notarien / der selb sei leben oder todt / prothocol oder imbreuiatur / ob die jm gleich legirt oder gesetzt worden were / on Richterlichen gewalt nit extendiern / oder ichts darzů oder daruon thůn / oder anders / dann von wort zů worten / in offen form bringen / die weil solch extention / vnnd was vnder dem wörtlin oder zeichen / rc. oder andern gebrechhafften vnnd gekürtzten worten / villeicht dariñ stehend begriffen / oder verstanden werd / zů des Richters / vnnd nit seiner achtung steht.

¶ Die Notarien sollen auch auffsehen haben / weñ sie iñ extendirung vnd ingrossierung der Instrumenten radierten / sonderlich mercklich vñ an verdechtlichen orten / iñ eyner oder mehr zeilen / oder zwischen den linien oder auff das spacium herauß / etwas setzen / daruor sie sich / so vil müglich hüten sollen. Das sie alßdañ im Instrument oder jrer subscription dauon meldung vnd beuestigung thůn: vñ sonderlich / weñ solch interliniatur oder schrifft iñ spatio nit von der handt / die solch Instrument ingrossiert / geschehe.

¶ Item die Notarien sollen sich auch hüten / dañ jnen wirt mit dieser ordnung verboten jr Instrument mit so vil gekürtzten / dunckeln oder zweiffelhafftigen worten / die dann eyn Instrument zu vnnütz machen: oder auch durch ziffer zeychen oder notas / sonderlich die nit gemeynlich allen bekandt seind / die weil die selben gar leichtlich geändert vnd gefelschet werden mögen / sonder mit gantzen gemeynen leßlichen vnd erkandten bůchstaben / iñ pergament / vnd nit papier / iñ lateinischer oder Deutscher gezüng schreiben.

¶ Wo zůfelliglich eyns Notarien prothocol verlegt oder verlorn / vnd das küntlich gemacht würd / möcht der Notarius klag füren / gegen den / denen er Instrumenta vor daraus gemacht vnd gegeben hett / das wider heraus zugeben. Oder wo die nit bekomen werden möchten / die zeugen / die darbei gewesen weren / examinierenlassen / vnd daruon ein new prothocol machen.

¶ Es sollen auch die Notarien / inn fertigung vnnd öffnung jrer Instru-

Instrumenten/fleissig vñ behütsam sein/das sie sich nit jrren/dieweil die partheien darauß iñ groß vngemach/ geferlicheyt vnd kosten offt gefürt werden/ die sie on zweiffel jnen zu bekeren schuldig sein.

¶ Ob aber sich bewarlich oder vnbewarlich begeb / das eyn solche irrung einfiel/ es were iñ Solemniteten/namen/ stetten / zeit / substantz oder sunst/ ist das gewisser / daß sonderlich / nach dem das Instrument der partheien übergeben were / dieweil alßdann die Notarien jr ämpter volbracht zu haben/ angesehen werden/zu vermeiden viel vnd mancherley disputation / zweiffel vnnd gezenck/ nit auß eygnen/ sonder auß deß richters gewalt/ solch irrung corrigirt vnd geändert werd.

¶ Es mögen auch die Notarien über die hendel/ vor jnen geschehen/ so sie von dem oder denen / von des oder deren verwilligung solch hendel herfür/ sie zu zeiten derselben handlungen gebetten worden/ on sorg/vnd jemandts andern gewalt / wie sie auch des / bei peen / iñ Rechten bestimpt/schuldig seind / Instrument zumachen: vnd den selben / so sie gebetten / oder jren Anwälden / erben oder gemeynen / oder sonderlichen nachkommen/ auffs wenigst eyn mal geben. Aber ob sie das offt den selben oder andern / so des nachmals begern / oder Interesse zuhaben vermeinten/ vnnd sonderlich / wo zweiffel/ irrung oder zwittracht darüber/ oder zübesorgen were/ das jemands geferlicheyt darauß entstünd/geben mögen oder sollen/ ist das gewisser vnnd rädtlicher vmb viel opinion/ disputation/ so darumb seind/ zu vermeiden / das sie die Notarien für jhr Richter citiern lassen/ von des gewalt vnd geheyß/eh solch Instrument von newem geben/ oder zugeben versagen.

¶ Die Notarien sollen auch des wissen haben/ das sie nit bei nacht/ dañ alleyn auß ehhafftigen notsachen/ oder auch nit heymlich / sich bitten lassen/ Instrument zumachen/die weil solchs nit on verdechtlicheyt geschehen.

Von Testamenten.

¶ Es sollen auch die Notarien iñ sonderheyt sorg vnd fleiß tragen/ iñ beschreibung der Testamenten vnnd letzten willen / inn ansehung des grossen nach theyls/ so andern darauß entstehn mag. Dañ nach Keyserlichen rechten vnd gesetzen seind zweyerley Testament. Das eyn/ das iñ schrifften geschicht / oder durch mittel eyner schrifft / die beschlossen oder zügemacht ist. Das ander / das gemeyner ist / das mann alleyn durch mündtlich erklerung/on schrifft/oder on schrifftlich Solemnitet/auff zu richteñ pflegt/ vnd darumb Nuncupatiuum/ das ist/eyn außgesprochen Testament genant wirt / vñ seinem wesen oder substantz keyn schrifft bedarff. Item mañ mag auch noch von eynem dritten geschlecht eyns Testaments darzü thün/als / das gemacht wirt von eynem / der blindt ist/ frawen oder mañ auch durch mündtlich außsprechen / aber doch nit on Schrifft vnnd nemlich/ die von eynem Notarien / vnd auch von den gezeugen darzü sonderlich genommen vnd gebetten /mit jren allen eygen henden vnderschreiben/auch der selben aller Signet bezeychnet werden.

¶ Vnnd sollen die Notarien auffmerckung haben/das nach Keyserlichen rechten / zu auffrichtung aller oder jeder jetzgemelten Testamenten/

menten/auffs wenigst sieben zeugen not seind/iñ den der Notarius auch gezelt wirt. Aber inn Codicillen/nemlich/dariñ eynem ausserhalb ansehung oder machung andere erben etwas nach eyns todt von desselben erben zu reychen vnnd zu empfahen / gesetzt/ vermacht/ verlassen/oder zu trewen henden beuolhen wirt/ oder jn übergeben/ so von todts wegen geschehen. Item vnd auff dem Gaw/ wo Bawers leut Testament machen/vnd mehr zeugen nit zubekommen weren/auffs wenigst fünff zeugen. Aber iñ Testamenten / so vatter oder mutter zwischen jren kindern inn dem fall/ do keyn ander jr Testament zuuor gemacht / abgethon würd. Oder von Rittern/ die zů feldt / vnd doch nit am streit / weren / do wirt solch anzal der zeugen nach gelassen/ biß auff zwen. Aber die Ritter/die iñ übung des streits seind/ mögen jr Testament machen on alle Solemnitet oder form/ vnd wie sie wöllen. Aber die jhenen Ritter / so nit iñ solcher übung vnnd streit / noch auch zů feldt ligen / sollen jre Testament nach gemeynem rechten machen.

¶ Es ist auch im Testament not/ das die gezeugen/nit alleyn gebeten/ sonder iñ sonderheyt zů auffrichtung des Testaments berüfft vnnd genommen / oder auffs wenigst / wo sie vngeschickter ding / vnberüfft / zugegen weren/ darzů ermanet vnd besprochen werden.

¶ Item es gehört zů eynem jeden Testament / das der oder die / so Testamenten machen/mit verstentlichen worten reden/oder aber schreiben künnen: dañ welcher deren keyns künd/der wirt dariñ eynem todten gleich geacht/ vnd mag keyn Testament machen.

¶ Weiter/ so ist auch iñ eynem jeden Testament / ob es gleich Nuncupatiuum / als on schrifft/ gemacht were / not / das alle handlung / so zu solchs Testaments auffrichtung ergangen vnd auffgeschrieben weren/ vor dem Testirer vnnd zeugen / ehe dañ sie von eynander scheyden/ vorgelesen werden. Die Notarien sollen sich auch hüten vor allen denen/ so weder verstentlich Reden noch schreiben künnen/ dañ sie keyn Testament machen mögen.

¶ Die Notarien/ so zů Testamenten auffzurichten genommen werden/ deßgleichen auch die /so Testament machen wöllen / sollen eygentlich auffsehen haben/ wen oder was leut sie zů zeugen darzů nemen. Dañ viel seind im rechten zu solcher zeugnus verbotten: als gemeynlich / alle die / so selbs nit mögen von recht Testament machen / oder auß Testament etwas empfahen: auch frawen oder Hermofroditen/ das seind die Menlich vnd Fräwlich gemächt haben/vnd iñ dem fräwlichen gemächt fürtreffen. Auch die/ so iñ gewalt des Testierers. Item eyner / der im selben Testament erb geschriben/ oder der mit den selben iñ eyns andern gewalt were. Dem selben nach ist zu radten / das zů zeiten über die notturfftigen anzal der zeugen andere mehr darzů für zeugen genommen vñ gebeten werden/domit ob der andern etlich von recht darzů verworffen/ erfunden/ das Testament dardurch nit zů vnkrefften kommen mögen.

¶ Nůn die form eyns Testaments iñ schrifften/welchs nůnmer nit iñ grosser übung ist/ vnd von denen gemacht wirt / die iñ jrem leben jren letzten willen niemants wissen lassen wolten/ ist also. Das der/ so sein Testament machen will/ iñ schrifft bezeychnet/ vnd verbunden /oder alleyn

beschlossen/

beschlossen/ vnd eingewickelt sei/ von desselben Testierers/ oder eyns jeden andern handt geschrieben / vor sieben zeugen / die dardurch sonderlich zů samen berůfft vnd gebeten. Auch der leib eygenschafft frei/ über viertzehen jar alt. So sie alle bei eynander versamlet seindt/ fürbringt/ vnnd legt die dar/ durch eynen jeden der sieben zeugen zů vnderschreiben/ vnd mit jren gewönlichen siegneten zu besiegeln. Doch also / das er offentlich ansag/ das solchs / so er darlegt / sein Testament sei / vnnd vor den zeugen allen mit eygner handt vnderschreib. Oder wo er nit schreiben kündt/ oder alßdañ nit möcht/ durch eyns andern achtenden gezeugen handt/ iñ seinem namen/ vnd auff sein begern/ an eynem ort vnderschreiben laß. Alßdañ des selben tags vñ zeit/ on das eyniche ander außwendig handlung oder weil/ dañ alleyn die leibs not halb geschehe/ vnnd kleyn were/ darzwischen fal/ durch die sieben zeugen alle/ mit jren eygnen henden/ vnderschrieben/ vnd gewönlichen siegeln bezeychnet werd.

¶ Aber die form eyns Testaments / das Nuncupatiuum genant wirt/ ist also. Das der oder die/ so das Testament machen wil / des oder deren/ so er/ oder sie/ zů erben haben/ vñ des oder deren/ den er etwas verschaffen oder verlassen/ namen: vnd wes er im̃ Testament begriffen haben wolt/ vor sieben gezeugen / die darzů berůfft vnd gebeten sein sollen/ offentlich vnd klärlich benent vnd außgetruckt wirt.

¶ Aber zů eyns blinden Testament gehört/ wie hernach volgt. Erstlich/ das der Notarius vnd die sieben zeugen darzů berůfft/ vñ warzů sie berůfft worden seind/ wissend gemacht werd. Zům andern/ das der Testierer nit alleyn die namen/ des oder der erben/ so er setzt/ sond' auch was wirden stands od' wesens der oder die weren/ dermassen/ das deßhalben/ das sie alleyn mit namen benent seind / jrer person halben keyn zweiffel entstehn mög: vnd darzů andern seinen willen/ es sei mit besetzung/ nachsetzung/ geschefft/ vnd vermachung vor dem Notarien vñ gezeugen klerlich erzel vñ außsprechen. Zům dritten das der Notarius/ oder ob keyn Notarius ankom̃en werden möcht / eyn achtender zeug an sein statt berůfft / vnd deßgleichen alle vnd jede gezeugen vnd Testierer darzů gebeten/ zů eyner zeit/ vnnd an eyner statt/ also/ das keyn ander zeit/ dañ die kleyn were/ vnd auß noturfft der natur sich begeb / darzwischen fal/ sich im̃ end / oder dem vndersten Spacio des Instruments / vnderschreiben vñ darzů bezeychen sollen. Doch so mag der/ so das Testament machen wil/ oben iñ der selben handlung seins Testaments vor den zeugen/ oder wo jm baß gemeynt were/ daruon durch eynen andern/ wenn er wolt/ seinen willen vnd Testament begreiffen vnd schreiben lassen: vnd darnach vor den gezeugen vñ Notarien/ die zuuor/ warzů sie berůfft wordẽ seind/ wissend gemacht werden/ den selben begriff vnd schrifft vor jm vñ den gezeugen eröffnen lassen. Vnd so inhalt des selben allen geoffenbart wordẽ ist/ der selb Testierer bekeñ/ das solchs sein Testament vnd wil sei: vnnd das er/ was also verlesen werd/ nach seinem siñ/ meynung vñ gemüt/ hab also setzen lassen. Vnd im̃ end sollen darauff volgen die vnderschreibungen vnd bezeichnussen aller vnd jeder gezeugen/ vnd des Notarien.

¶ Es mögen auch jr eyner oder mer/ so nit eygen signet hetten/ eyns oder mer der andern signeten/ sich hieriñ gebrauchen.

¶ Es ist auch nit alleyn in eynem Testament eyns blinden/ sonder auch inn seinen Codicillen vnnd andern seinem letzten willen/ not/ solch form zu halten.

¶ Es sollen auch alle Notarien des wissens haben/ welcher obgemelte form der Testamenten/ als auß Keyserlichen gesetzen gegeben/ mit fleiß zuhalten seumig werden/ das die/ zů dem/ das die Testamenta/ so anderst gemacht würden/ von Keyserlichen rädten nit bestendig sein/ der peen des rechten darumb zů leiden sich nit enthalten mögen.

Von verkündungen der Keyserlichen brieffen.

¶ Jn überantwortung vnd verkündung vnser oder vnser nachkommen Römische Keyser oder König/ oder vnsers Chammerrichters ladungen/ oder andern brieffen/ wes inhalts die weren/ sol eyn Notarius/ der darzu gebeten würd/ auffmercken haben/ das er bei seinem eyd vnnd trew/ seins ampts halben geschworen/ solcher brieffen Original/ dem oder den/ an die sie außgangen weren/ mit behaltnuß eyner gleich lautende abschrifft/ douon desselben nachmals in seinem offen instrument/ jres gantzen inhalts einzuleiben/ inn sein oder jr eygen person. Oder wo die bequemlich nicht möchten betretten werden/ in sein oder jr gewönlich behausung: oder so das durch den richter erkandt worden were/ inn offen Edicts weiß überantwort/ leß/ verkünd/ vnd dem oder denselben las getrewlichen.

¶ Ob aber/ vnd so offt sich begeb/ das solch brieff viel personen/ denen sie vnd jr jeden zů verkünden weren/ in sich hielten/ die an viel orten/ oder nit in eynem hauß oder statt/ bei eynander jr wonung hetten/ sollen die Notarien des verstendig sein/ solch brieff eynem jeden der selben/ von denen sie des erfordert würden/ solch überantwortung vnd verkündung in obgemelter massen/ mit zeygung vnd fürlesung der Original zuthůn/ vnd eynem jeden eyn Collationirte vnnd gleich lautende Copei douon zů lassen. Es were dann das jr etlich/ so in eyner Statt oder Dorff/ doch nit in eynem hauß/ wonend/ sich an mindern Copeien benügen liessen.

¶ So sollen auch solcher jrer vberantwortung oder verkündung/ vnd derselben tag/ Monat/ jar vnnd malstat/ allenthalben. Oder auch ob jemandt/ dem solch verkündung geschicht/ das er nit gehorsam sein wolt/ oder zů eyns Keysers oder Chammergerichts verachtung oder schmach/ ichts vnwirdiglichs redt inn jren Jnstrumenten/ die sie denen auff dero ansůchen: vnd auch denen/ den solch verkündung geschehe/ darüber geben sollen/ mit sampt einuerleibung alles inhalts der verkündten brieffen/ getrewlich referiern vnd bezeugen.

Von Anwälden setzung.

¶ Jnn den gewalthabungen vnd satzung der Actorn/ so von Vormündern/ als Tutorn oder Curatorn der minderjärigen/ vor beuestigung der kriegen/ vnd mit gewalt vnd Decret eyns Richters geschehen/ vnd geschehen sollen: vnd der Procuratorn zů den rechtfertigung der sachen/ sollen die Notarien auffmercken (dieweil an vnser Keyserlich Chammergericht täglich Jnstrument/ die gebrechafft seind/ darüber kommen)

das

das die Instrument in den dingen vnnd gescheфften/ die sonderlichen gewalt erfordern/ vnd andern gewönlichen clauseln/ von denen dan eyn gemeyne form ist/ wol extentiert/ vnd außgestreckt werden/ mit klarer vñ lauterer anzeyg / wen oder welche samptlich oder sonderlich / sie zů Anwälden meynen gesetzt zu haben : also vnnd mit der anzeyg : das jr eyns Condition/ als der sich zum ersten inn die ding schlüg / nit besser dan des oder der ander sei/ sonder/ was eyner anheben würd / das der ander das volfüren vnd enden mög/ vnd nemlich zůklagen / vnd zu vertretten / zů libelliern/ den krieg zubeuestigen für geferd/ vnnd sunst eynem jeden andern zimlichen eydt in sein seel zu schweren / zu poniern vnd articuliern/ vnd des widertheyls position bei dem eydt zů antworten/ zeugen vnd andere probation für zu stellen/ zu excipiern/ repliciern/ dupliciern/ tripliciern ꝛc. zu concludiern/ vrtheyl zu hören/ an andern gerichten zu Appellieren vnd zu berůffen/ Apostel zu bitten vnd zu empfahen/ der Appellation sachen nach zu kommen / eynen oder mehr ander an sein stat zu substituirn / zu reuociern / vnnd wider zu substituiren / so offt das not sein würd. Vnd in der gemeyn / alles vnd jedes ꝛc. zuthun mit versprechung vnd Caution/ solchs stedt zu halten/ vnd die Anwäld schadloß zuhalten/ bei aller des Constituirten hab vnnd güter verpflichtung ꝛc. alles in extendierter vnd gemeyner form.

¶ Vnd nach dem nůnmehr vil in übung vnd prackticк kommen ist/ für geferd zu schweren/ vnd der selb eydt vil Capitel in sich helt/ deren gemeynlich die so die selben in jr seelen zuschweren gewalt haben/ nit wissen haben: erfordert die noturfft/ das sie der selben aller bericht/ vnnd darnach in den Instrumenten inserirt werden. Nůn seind die selben Capittel oder artickel des Juraments Calumnie/ die nemlich/ das die parthei/ kleger oder antworter/ durch sich selber od' seinen volmechtigen Anwalt/ schwer / das er glaub / eyn recht sach zuhaben / das er zů verlierung der sach keyn zeit begern/ vnd so offt er gefragt wirt/ die warheyt nit verhalten. Vnnd das er niemandts/ dan dem/ so das recht zůleßt/ ichts geben oder verheyssen wöll/ damit er die sach behalt/ on all geferd.

¶ Aber eyner/ der sein position oder artickel übergibt/ vnd wil vnd begert/ daß jm der widertheyl bei dem eydt darauff antwort: schwört also/ das innhalt der selben artickel / so viel sein eygen handlung oder geschicht betrifft/ war sein: vnd so viel die frembde handlung berürt/ das er glaubt/ die nit war vnd vnbewerlich sein.

¶ Vnd der/ so darauff antworten soll/ der schwert die warheyt darauff/ ob er glaub oder nit/ war sein/ das/ so jm fürgehalten wirt/ zů antworten.

Von Appellation Instrumenten.

¶ In den Appellation vnd jr formalia / darin viel vnd täglich gebrechen erscheinen / sollen die Notarien wissen / das von Keyserlichen rechten/ vñ des heyligen Reichs ordnung/ on mittel/ oder von eyner bei vrtheyl oder beschwerung / die nachmals durch mittel der Appellation von der end vrtheyl wider bracht werden mag/ gemeynlich nit mög Appelliert werden. Aber in dem fal/ do daß geschehen mag/ so eyner Appel-

 liern

liern wil von eyner bei vrtheyl/der sol das thun in schrifften/ vnd mit an zeygender vrsach der beschwerd / die weil die selb Appellation auß andern vrsachen nit mag gerechtfertiget werden. Aber von eyner endlichen vrtheyl / dauon zů Appelliern nit verbotten / mag on außtruckung der vrsach/ auch on schrifft/ sonder mit mundt/ Appelliert werden. Wo das im fůßstapfen/ nach öffnung der vrtheyl/das ist/ eh dann zů andern sachen gegriffen wirt/ geschicht/ vnnd also/ das solch Appellation darnach in schrifften verfast werd. Aber wo das nit alßbaldt nach eröffnung der vrtheyl geschehe/ist not/ solchs in sckrifften zuthůn.

¶ Vnd in eyner Summen/so sollen alle Notarien wissen vnd mercken / das die recht gelert sein sollen / auffs wenigst inn den dingen/ die solch Notariat ampt betreffen/ das ist die Sum des selben Notariats / domit sie wissen haben mögen / die partheien / so vor jnen contrahiern oder handeln / der Solemniteten vnnd clauseln / zů den contracten vnd hendeln / vnnd jrer bestendigkeyt gehörig / zů verstendigen: vnnd sich vor den contracten vnnd hendeln / vom rechten verworffen vnnd verbotten / zů enthalten/ die weil sie sunst jr vnwissenheyt halb den partheien / so von jnen versaumpt würden / jr Interesse ab zu legen schuldig seind.

¶ Demnach so sollen die Notarien mit diesen obgeschriebnen ordnungen vnnd bericht/ als für gemeyn / vnd wie gleich anfang gegeben/ nit also gesettigt sein / dan das sie von tag zu tagen lernen vnd auffmercken sollen / anders mehr / so durch die recht über diß Notariat ampt sagen: auch durch gewonheyt der orten / darin die händel sich begeben/ eingefürt worden seind. Vnnd sonderlich / wo in den handlungen / so vor jnen geschehē sollen/etwas schwerlichs oder zweifelhafftigs auß manigfaltung der fällen verenderung fürfiel/ jr zůflucht/ vmb radt/ zů den gelerten vnnd geübten haben: domit jr vnwissenheyt vnnd schuldt andern nit zu schaden reych / dan sie darumb / wie obgemelt / zů antworten / vnnd abtrag zuthůn / verpflicht sein. Geben inn vnser vnnd des heyligen Reichs Statt Cöln / am viij. tag des Monats Octobris: Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert vnd im zwölfften / Vnserer Reich des Römischen im xxvij. vnnd des Hungerischen im xxiiij. jar.

Abschiedt



Abschiedt der Keyserlichen Commissarien vnd Chůrfürstlichen rādt/ so zů Wormbs gewesen/ vnd newe ordnung des Chammergerichts gemacht vnnd auffgericht haben/ Anno/ 1517.

Als wir/ die Keyserlichen verordnete Commissarien vnnd Chůrfürstliche rādt/ inn vnderhandlungen nach vermög vnnd anzeyg vnsers jüngst gegebnen Receß/ den wir offentlich inn gerichtlichen presidents des Keyserlichen Chammergerichts eröffnet vnnd verlesen haben/ des Datum steht des xvj. tags Januarij diß jarß/ vnder anderm vermeldet. Das Chammerrichter vnd Beisitzer/ auch Aduocaten vnd Procuratores/ sich aller theyls etlicher vnderhandlung vergleicht. Vnnd dañ die selbigen sich der sachen beladen haben. Vnnd domit die sachen förderlich endschafft erlangen möchten/ bei neben andern des Chammergerichts ordnungen etlich jr wolbeduncken vnß fürbracht vnnd angezeygt/ vnnd wir sie iñ dem eyns thyls streitig/ vnnd sich nit vergleichen mögen/ befunden: haben wir sie/ durch vnser handlung/ gůtwilliglich vergleicht/ vnd Chammerrichter/ Beisitzern/ Aduocaten vnnd Procuratorn sampt vnnd besonder/ iñ namen Keyserlicher Maiestat/ vnsers allergnedigsten Herrn/ beuelh gethon/ sich dieser nachgeschriebner Artickel/ biß auff weiter Keyserlicher Maiestat bescheydt/ zu halten.

Der verordneten gůtbeduncken/ belangend Ordinem extra ordinariarum causarum.

¶ Jtem als dieser zeit am Keyserlichen Chammergericht villerley ordenung geübt worden/ nemlich/ das erstlich In nouis/ dañ in ordinarijs Jtem in extra ordinarijs & præfixis gehandelt wirt ꝛc.

¶ Haben wir erstlich für die handt genommen extra ordinarias, so auff den Montag fürgenommen werden: Jst anfenglich zu bedencken/ wes mangel vnnd verhinderung seien/ das solche also seumig vnnd verweilter weiß gangen: also das nůn viel zeit die ordenung in extra ordinarijs nit mögen durch auß gehn/ vnder welchen dann darinn causæ executionum begriffen/ so billich schleunigern vnnd richtigern fürgang vnnd außtrag haben solten: auch dem Chammergericht bei meniglich zům höchsten klag vnnd nachred erwechst: zu dem sich die partheien/ vnnd nit vnbillich/ beschweren/ das sie inn so vilfeltiger zeit jr sachen nit künden zu end bringen/ vnnd bescheydt überkommen mögen.

¶ Der erst gebrechen vnnd vrsach der verweilten handlung in extra ordinarijs ist/ das der Fiscal mit viele der sachen/ vnnd inn sonderheyt mit den anschlegen/ beladen/ domit er auff den Montag eynich so viel

 zeit

zeit einbringt/ das durch die andern etwa nichts/ oder zů zeiten gar wenig/ gehandelt mögen werden.

¶ Die ander vrsach ist/ des langsamen gangs in extra ordinarijs/ daß dominus Fiscalis wenig in scriptis/ sonder das mehrer theyl mündtlich gehandelt: auch sich iñ dem wider die ordnung langer red gebraucht.

¶ Die dritt vrsach ist/ das vmb dilationes vnnd prorogationes/ inn sonderheyt/ des Chammergerichts anschleg belangend/ hinc inde/ viel streits vnnd affterreden/ gerichtlichen geübt werden/ domit vast viel zeit verzert wirt.

¶ Die vierdt vrsach ist/ das auff den Montag aller handt vrtheyl eröffnet werden/ die auch ad extra ordinarias nit gehörig/ darauff dann alßbald handlung beschicht/ vnd viel zeit verget vnd verlorn wirt.

¶ Die fünfft vrsach ist/ das etwañ domini Procuratores vñ Aduocati sich vndernemen/ etlich vrtheyl/ lang daruor ergangen/ einzuflechten/ ad ordinarias gehörig/ das dañ auch hinderung bringt.

¶ Die sechst vrsach ist/ das etwa ein jeder/ seins gefallens/ einfelt/ bringt dañ confusiones/ vnd extra ordinarijs mercklich sperrung.

¶ Der siebend mangel ist/ das nach vile der hendel die zeit der Session/ besonderlich auff den tag/ zů kurtz ist.

¶ Auff den ersten mangel ist geradtschlagt/ vnd für gůt angesehen/ die weil der Fiscal vast viel sachen/ das deren halb auff den Montag die Session etwas über die gewönlich zeit erstreckt wirt. Also/ das auff den tag drei/ oder zum wenigsten drithalb stund/ gesessen wirt/ biß die hendel ein wenig vom weg gericht möchten werden. Auch bedacht gůt sein/ daß solch zeit getheylt vnnd vnderschieden würden/ also/ das der Fiscal eyn stund/ oder nach ansehen des Chammergerichts vnd gestalt der hendel/ etwas darüber/ vnd die überig zeit den Aduocaten/ pro expetitione extra ordinarium/ zůgeben wirt. Diser artickel sol gehalten werden der gestalt/ das der Cammerrichter seins beduncken/ nach notturfft vnd gelegenheyt die zeit der presidents zů kürtzen oder erlengern/ wie hie vor Keyserlicher Maiestat vnd des Reichs verordneten derhalben verlassen/ vnnd dem Chammerrichter zuthůn/ zůgeben haben/ bleiben. Vnd sol der Fiscal alle Montag/ so presidents ist/ die erst zeit verhör haben.

¶ Auff den andern artickel ist geradtschlagt/ das Fiscalis ausserhalb der anschleg sich inn allen andern sachen der ordnung halten/ vnnd in scriptis sein hendel fürbringen sol: auch sich befleissen/ vmb die anschleg kurtze red zubrauchen/ vnnd das jm lange mündtliche fürträg darumb nit gestatt sollen werden.

¶ Auff die dritt verhinderung haben die verordneten fleissig vnderred gehalten/ vnnd bei jn gedacht/ das an dem viel gelegen/ auch die meynst auffhaltung den Chamergerichts hendeln darauß entsteht/ vnd darumb dapffers einsehens von nöten sein will/ & quòd in hac officium quo constantius ea obseruantes plurimum possit. Ist im besten bedacht/ daß die Keyserlichen vnd Chürfürstlichen rädt/ sampt Chamerrichter vnd Beisitzern sich hierüber entschlossen vnnd vereynigt/ welcher massen disem grossen impediment/ am höchsten die hendel auffziehen/ maß vnd moderation gefunden werden möcht: das die Keyserlichen Commissarien

vnd

vnd Chůrfürstlichen rädt lassen jnen iñ disem gefallen / das iñ den moni-
torien/ der anschleg halben/ hinfürter dieser gebrauch gehalten / vnd die
zeit iñ den selben monitorien benent/ geraum gesetzt werden. Vnd nem-
lich zwentzig tag für den ersten/ zwentzig für den andern/vnd für den letz
ten zwentzig / Peremptorie terminus cum clausula iustificatoria, vnnd an-
hang eyner besondern communication/das weiter keyn Dilation gege-
ben werden soll/ sonder In contumaciam gehandelt.

¶ So viel aber Dilationes vnd Prorogationes /so ausserhalb der an-
schleg hendel inn andern sachen Extra ordinariarum, je zů zeiten gebotten
werden / berürt: ist fürtreglich vnnd gůt angesehen / so Fiscalis oder do-
mini Procuratores auff genommen Termin auß redlichen fürgefallen vr-
sachen zuhandeln verhindert / vnnd die Petition vmb weitern schůb
also gestalt / das solche mit kurtzen worten füglich nit beschehen kündt /
das alßdan solche vrsachen in scriptis / vnd nit mündtlich/ fürbracht sol-
len werden.

¶ Jtem das der Procurator/ so er im Termino zu handelen gehin-
dert / vnd vrsachen für zutragen / das er domit nemlich iñ schrifften ge-
faßt sein sol: also/das er/so contumacia angeklagt / dz er zuuor die schrifft-
lichen entschuldigung gefertigt/ bei handen/ vnnd alßbald einlegen soll.

¶ Die fünfft vrsachen angeregter verhinderung betreffend/ ist der
verordneten gůt angesehen/ das Chammerrichter vnd Beisitzer / so viel
müglich/ sich enthielten/ auff den montag vrtheyl vnd bescheydt/ Ad or
dinarias dienlich/ In extra ordinarijs ein zumischen vnnd zů eröffnen. Das
auch Domini Procuratores auff den selbigen tag vrtheyl vnnd bescheydt/
vormals ergangen/so nit Extra ordinarias betreffen /ein zů ziehen/fliehen
theten/gemelte verhinderung darauß fliessen/ zu verhüten/ vnd das de-
ster eh vnnd förderlicher zů der gebürenden ordnung In extra ordinarijs
mög geschritten werden.

¶ Auff das sechst Jmpediment ist geradtschlagt/das Chamerrich
ter vestiglich über dem halt/vñ keinem Ex dominis Procuratoribus zůgeb/
noch gestatt / an dem die ordnung In extra ordinarijs nit ist / mit eynicher
handlung iñ fals zuthůn/ Extra ordinarias zu turbiern/ vnnd auff zuhal-
ten/sonder soll eyn jeder iñ dem/ biß die ordnung jn erreycht/ warten.

¶ Der siebend mangel ist iñ dem ersten artickel begriffen vnd abge-
leynt / so der verordneten gůtbeduncken inn dem selbigen geuolgt soll
werden.

¶ Zům achten haben die verordneten im besten bedacht /vnd für er
schießlich erwegen/ das In nouis extra ordinariarum lange mündtliche für-
träg zů üben/als pfleglich/vnd mer dañ In nouis ordinariarum beschicht/
nit gehört noch zůgeben würden/dañ vast wirt auff Mandata cum clausu-
lis iustificatorijs in nouis gehandelt / vnnd iñhalt derselben/ so on not were
mündlich/vnd etwa Ad longum per producentem repetiert / das dañ nit
kleyne lengerung bringt.So solchs fürkomen/vñ die ordnung in dem ge-
halten wird/brecht solchs grosse förderung Processibus extra ordinarijs.

¶ Zům neundten /domit die höchste klag vñ nachred im Reich dem
Chammergericht erwachsen/ inn dem gesagt / das niemandt zů gebür-
licher volziehung seiner gehabten vrtheyl kommen mög/abgestelt vnnd

 gemiltert

gemiltert würd. Haben die verordneten für not vnd gůt angesehen/ das eyn jeder Ex dominis procuratoribus / den die ordnung in extra ordinariis betreffen würd / vor allem vnnd zum forderſten / bei einbringung ſeiner hendel cauſas executionum vnd expenſarum fürgehn ließ / vnnd biß zů endung derſelben in aliis extra ordinariis beruhen thet / würd on zweiffel das geſchrey im̃ Reich weniger vnd laſſzt Chammerrichter vnd Beiſitzern / beſchehen. Wo aber die Procuratores das nit thůn wolten/ kündt man ſie nit zwingen.

¶ Weiter belangen Proceſſus ordinariarum cauſarum, nach dem ſich bei den ſelbigen allerhand mängel/ zů verziehen der ſelbigen Proceß/ halten vnd fürgefallen. Domit ſolche abgethon / vnd zů ſchleunigerm fürgang vnd außtrag dirigiert/ haben die vier verordneten geradtſchlagt/ wie hernach volgt.

Die publicierten vrtheyl belangend.

¶ Vnd erſtlich/ als je zů zeiten auff die publicirten/ vrtheyl vnd interlocutorien der ordnung zů wider/ verzüglich red/ vnd ſtreit geübt werden/ darauß viel zeit verloren / vnd die ſachen verzogen werden / das im̃ der ordnung offentlich verbotten. Sehen wir für gůt an / das es hinfür im̃ dem gehalten werd/ wie es inn dem Rubro im̃ Regenſpurger ordnung: Wie gehandelt werden ſoll auff geſprochen vrtheyl / begriffen iſt. Vnnd dieſer artickel ſoll auch in extra ordinariis, wie in ordinariis, gehalten werden.

Nouas cauſas betreffend.

¶ Item als im̃ rechten vnd des Reichs ordnung lautet verſehen / das die Appellantes in termino reproductionis citationis cum libello vnnd actis voriger Inſtantz ergangen / geſchickt erſcheinen ſollen : vnnd aber ſich offtermals vnd zeitlich begibt/ das Appellans auß ehhaffter verhinderung vnd mengel der actis wider zeit vnd terminum, ad producendum libellum vnd acta erlangt. Welcher genommen termin ad præfixas gezogen wil werden/ dem Appellaten zů mercklichem verzügk/ nachtheyl vnd ſchaden/ im̃ dem das des Appellaten Procurator / zů gebürlicher gegenwehr/ durch ſolch auffheltlich einbringen nit kommen mag. Iſt demnach im̃ beſten/ durch die vier verordneten/ bedacht / gůt vnd von groſſennöten ſein/ das gemelter termin/ zů einbringung der acta vnd libels/ gehalten / eben auff den tag erſchienens termin in nouis, endlich vnnd on weitern verzůg/ gehalten werden ſollen/ vnd ſolchs thůn in ordinariis, quàm extra ordinariis cauſis, gebraucht werden.

Cauſas ordinarias betreffend.

¶ Item nach dem ſich täglich begibt / das nach endung der newen ſachen zů weiter handlung / des Chammerrichters geheyß oder beuelhs per dominos Procuratores, ſo zů förderung etlicher jrer hendel begierig / nit erwartet wirt / ſonder etwan paſſim dann hie/ dann dort / vnordenlich gehandelt / vnnd einfall geſchicht / den ordenlichen hendeln zů verzügk vnd hinderung/ der halben dann mercklich klag im̃ Reich entſtanden.

den. Domit nün solche vnordenliche handlung / vnnd seumige leuff der ordinarien benommen werd / haben die verordneten geradtschlagt / vnd für vast fruchtbar vnnd nützlich angesehen / das Chammerrichter Post nouas niemands Ex dominis Procuratoribus gestat oder züsehen obberürter maß confuse zuhandeln / sonder / aller ander hendel vnuerhindert / auff die Nouas ordinarias vmbgehn lassen / vnd zum wenigsten diebus ordinariarum causarum eyn gantze stund / oder / nach jr gnaden gütem ansehen / etwas lenger handeln laß / die überige zeit / biß zü end der audientz / zü verhör Præfixarum / so viel dero noch vorhanden weren / auff zu wenden. Jst auch der vier verordneten güt beduncken / achten auch zü schleuniger handlung Ordinariarum dienlich sein / das Chammerrichter vnnd Beisitzer fleissig einsehens theten / so viel / præfixas zü verhüten / vnd Ad ordinarias zu weisen.

¶ Jtem als zu zeiten / zu volfürung ordinariarum / fürfelt / das der jhenig / an dem die ordnung ist / inn etlichen sachen / auß notwendigen gebreuchen / vnnd redlichen vrsachen / zuhandeln / nit fertig noch geschickt mag werden / vnnd darumb ferrer Dilationes zu bitten hat. Jtem so verträg oder bewilligte anstend etlicher sachen / angezeygt wolten werden.

¶ Jtem so der In ordinarijs nit / laut der ordnung / cum breui repetitione actorum, beschliessen möcht / ist für güt bedacht / das der Ordinarius solchs alles hinfür nit mündtlich / sonder In scriptis fürbringen vnd handeln. Vnd sol der Procurator iñ der selben audientz seiner ehhafft vnnd entschüldigung In scriptis gefaßt sein / die selben / so er vom gegentheyl anklagt / alßbald ein zulegen hab. Darauff dann der widertheyl den nechsten gerichtßtag / so not ist / replicirn mög / mancherley streits vnd affterreden / so iñ dem hinc inde gesucht möchten werden zü verhüten.

Beschluß betreffend.

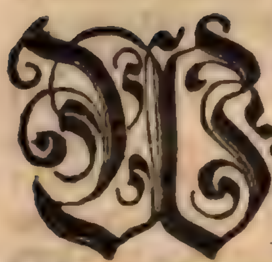
¶ Jtem so eyner der Procuratorn iñ sachen beschleußt / vnd der widertheyl bedacht nimpt ad proximam : ist bißher streit entstanden / ob die proxima / biß die ordnung in præfixis an jn kom / verstanden werden soll. Oder ob der selb / so den bedaht genommen / auff den nechsten gerichtstag præcise auch beschliessen sol oder mög. Jst der verordneten gütmeynung / daß er / so er nichts newes fürbringt / Ad proximam præcise / nach einbringung der newen sachen / von stund an auch mündtlich beschliessen / vnnd nit verziehen soll / biß die ordenung / in præfixis / an jn kompt. Wie wol die ordnung iñ solchem vermag / das es alßbald / on weitern verzügk / geschehen soll.

¶ Dieser artickel sol stehn iñ bedencken Iudicis & Assessorum / vn gezweifelt / sie bedencken bei jnen selbs für gleich vnnd billich / die sachen / so iñ rechtfertigungen lang gewesen vnd gestanden haben / vor andern / so vil müglich / zü fertigung zübringen.

¶ Die formalia der Appllation betreffend / ist / vmb förderlicher fertigung der sachen / bedacht worden / das hinfür / wo die sachen jrer gelegenheyt nach / Extra ordinariè seindt / das die Formalien vnnd desertion halb / in extra ordinarijs / gehandelt werden soll. Wo aber die sachen ordinarie seind / das formalia vnnd desertiones der selbigen / hinfür iñ

für in ordinariis gehandelt werden / wie dann hieuor durch Keyserlich Maiestat/ vnd der Stend rädt vnd Commissarien auch gesetzt vnd geordnet ist. Datum Wormbs am xxv. Januarij / vnder vnser der Keyserlichen Comissarien vnd Chürfürstlichen rädten auffgetrucktem Secret: Nach Christi geburt/ M. D. XVij. Jar.

Abschiedt des Reichßtags zů Augspurg / was nach endung des selbigen durch Keyserliche Maiestat vnd die Stend des Reichs beschlossen worden ist/ Anno 1518.



Wir Maximilian / von Gotts genaden Erwelter Römischer Keyser / zů allen zeiten mehrer des Reichs ꝛc. Bekennen offentlich/ vnnd thůn kunde aller meniglich: nach dem wir / als erwelter Romischer Keyser / Vogt vnnd Schirmherr der Christenheyt auß Christlichem gemüt betracht/ vnnd zů hertzen gefast/ die emböꝛungen vnd gebrechen /so sich allenthalben im Reich eh lenger eh mer erzeygen. Auch die schweren vnd obligenden sachen gemeyner Christenheyt/ vnsers heyligen glaubens vñ Deutscher nation/ mit was anfechtung vnd gewalt der feind Christi der Türck/ vnsern glauben vñ gemeyne Christliche kirch zů benötigen vnnd vnder zutrucken / sich täglich übet/ vnd deßhalben hieuor verfügt/ das vnser vnd aller Christlichen König vnd Potentaten bottschafften zů Bäpstlicher heyligkeyt kommen seind/ zů radtschlagen vnd zubeschliessen / wie solchem erschrecklichen obligen vnd fürnemen radt vnd widerstandt beschehen mög: vnd ferrer auß den selben vnd andern beweglichen vrsachen eyn Reichßtag / in vnser vnnd des heyligen Reichs statt Augspurg fürgenomen: der meynung mit deß heyligen Reichs Stenden / inn deß selben Reichs / seiner Stend vnnd Deutscher nation emböꝛung/ auch mängel vnnd gebrechen Rechtens/ eynigkeyt vnd fridens/ laut der stend schrifft / auff nechst gehaltem Reichßtag/ zů Meintz außgangen/ vnd was ferrer die notturfft erfordert zů radtschlagen vnd zů handeln / domit solche emböꝛung/ mängel vnd gebrechen abgestelt/ vnd in gůt löblich bestendig wesen gebracht werden: vnd darauß eyn außtreglich hilff wider den Türcken/ zů rettũg vnsers heyligen glaubens/ volgen mög: vnd darauff Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stend des Reichs zů vns do selbst hin erfordert. Demnach auch vnser vnd des heyligen Reichs sechs Chůrfürsten/ alle persönlich deßgleichen andere Fürsten vnd Stend/ in treffenlicher anzal / zům theyl inn eygner person/ auch durch Bottschafft/ wie die/ zů end diß Abschiedts/ benent/ bei vns erschienen seind. Vnnd nach vil geübter handlung/ auch fleissiger beradtschlagung / so wir in berürten sachen gethon/ vnß mit gemelten Stenden/ vnd sie mit vnß/ nachuolgends Abschiedts vereynigt vnd vertragen.

¶ Erstlich

¶ Erstlich als Bäpstliche heyligkeyt vnß/ auch Chůrfürsten/ Für=
sten vnd andern des heyligen Reichs Stenden/ durch jr heyligkeyt Le=
gation/mit namen/die Hochwirdigen Thoman Tittuch S. Sixti Pre
sbiterum / vnnd Matheum S. Angeli der heyligen Römischen kirchen
Cardinales/vor beradtschlagung vnd beschliessung aller anderer män=
gel vnd gebrechen im̃ heyligen Reich/abbringen lassen/mit was anfech
tung gemeyn Christlich kirch durch vñ von dem feindt Christi dem Tür
cken/vil jar vnd zeit lang benötigt worden. Also/ Das zu besorgen keyn
auffhörends do sei/ sonder eh mer vnnd grösser/ wo dem nit treffenlicher
widerstandt geschehe/sein macht vnd gewalt iñ das Christlich blůt/vnd
zů außreutung vnsers heyligen glaubens/ sich erstreken werd. Darauff
erbietend das sein heyligkeyt der kirchen schatz dar gegen eröffnen/vnnd
alles vermögen zu widerstandt solchem Tirannischen feindt mit eyner
treffenlichen vnd dapfern Expedition dar strecken wöl. Vns demnach/
als erwelten Römischen Keyser / vnd der heyligen Christlichen kirchen
rechten Vogt/schütz vnd schirmherrn/vmb getrewe hilff vnd beistandt/
zů solchem Christlichen werck/ersucht vñ angerůffen. Haben wir/sampt
Chůrfürsten/Fürsten vnnd andern Stenden/ vns gegen den gedachten
Bäpstlichen Legaten mit antwort vernemen lassen / wie wir vnnd sie/
von allen theyln / des gůt wissen tragen : auch der selben gegeben ant=
wort gleich lautend schrifften bei handen/weß wir vnd andere des heyli=
gen Reichs Stend bei vnser jedes vnderthanen vnnd verwandten han
deln sollen vnd wöllen/ dardurch sie zu solcher heylsamen Expedition/jr
hilff vnd vermögen zů reychen/bewegt werden mögen.

¶ Vnd nemlich dieser meynung/ das eyn jedes mensch im̃ heyligen
Reich Mäñlichs vnd Fräwlichs geschlechts / so zum heyligen Sacra=
ment geht vnd gehn sol/die nechstkünfftig drei jar lang/eynes jden jars/
zů angeregter Expedition/ vnd gemeynem Türcken zug / den zehenden
theyl eyns Rheinischen gülden geben vnd einlegen. Vnnd domit derselb
fürschlag bei den vnderthanen so vil mehr angenem vnd zů erheben völ
gig/ sol jnen durch vns/alle vnd jede andere jre bottschafft tröstlich vnd
glaubhafftig angezeygt werden / daß solcher anschlag niergend anders
wohin/dann zů dem fürgenommen Türcken zůg gebraucht vnnd ange=
wendt. Vnd darauff das jhenig/was iñ jeder oberkeyt gefallen wirt/do
selbst/ bei der selben oberkeyt iñ gůter gewisser verwarung behalten wer
den / biß so lang der zůg fürgenom̃en vnd anfang gewindt / alßdañ von
dem selben gelt/so gefallen/ eyns jeden orts vnnd landtschafft volck / zů
rossz vñ fůß/so viel sie darzů geschickt/ auch sunst niemands anderst ge=
geben werden sol. Welche Oberkeyt/ aber nit kriegßuolck schicken kündt
oder wolt/das die jr gelt geben vñ reychen sollẽ/ andere durch den Comis
sarien/so eyn jeglicher Fürst oder Oberkeyt darzů verordnen wirt/domit
zů versolden. Bei den selben Comissarien/ auch die vnderthanen/wo der
zůgk nit fürgang erlangen würd / jr gelt widerumb zů fordern haben/
das auch jnen on weygern vnd auffhalten/ wider geantwort werden sol.

¶ Der gleichen das vnser vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/
Fürsten / vnnd andere Stend / die Oberkeyt / Regierung / oder sunst
mercklich gewerb/ auffhebung vnd naryng haben / nach dem sie höhers

standts

articKeln mit radt vnnd willen aller Stend/weiter zů radtschlagen vnd zů handeln/damit alle irrung vnd mengel erledigt/vergleicht/vnd darauff eynhelliglich beschlossen werd/zů fördering außträglichs rechtens/ vnnd handthabung fridens/ so haben wir die selben hendel/biß auff den obgenanten vnsern künfftigen Reichstag/so doch der Türcken hilff halben gehandelt werden můß/anstehn vnd berůhen lassen.

¶ Aber daß dannocht mitler zeit / mit dem rechten nit still gestanden/ sonder fürgefaren werd/ wolten wir mit Chammerrichter/ Beisitzern/ vnd allen verwandten gedachts vnsers Chammergerichts/ reden vnnd handeln lassen / biß auff den gemelten künfftigen Reichstag zů Wormbs/zů bleiben/vnd inn des selben vnsers Chammergerichts/vnd der partheien sachen zů procedieren.

¶ Wir wöllen auch / domit meniglich sehe / daß wir das recht zů fordern geneygt seind/ vnd vnß deßhalben keyn mangel mög zůgemessen werden/vnser gebott brieff auff alle die/ so jr anschleg/zů vnderhaltung gedachts vnsers Chammergerichts/noch schuldig/außgehn lassen/ den selben außstant von stund an gen Wormbs zů erlegen/ domit Chamerrichter/ Beisitzer vnnd andere vnsers Chammergerichts verwandten/ die angezeygt zeit dester eh zůbewegen seien / vnd jr vnderhaltung haben mögen : vnnd inn dem allem gnedigst einsehens zů haben verschaffen/ domit vor auffgerichten vnd verwilligten Abschieden / vnd jetziger des heyligen Reichs Stend bitt/noch niemand solcher anschleg halben wider billichen beschwert werd.

¶ Vnnd sonderlichen sollen vnser/auch der Chůrfürsten/Fürsten rädt vnd verordneten / so wir vnd sie zů nechster vnser Chamergerichts rechnung / nach vermög vnser ordnung zů Costentz deßhalben auffgericht/diß jars auff erfordern/schicken werden/die vnderhaltung/wie die von dem außstandt / auch dem anschlag doselbst bewilligt / beschehen mög/ beradtschlagen vnnd ermessen/ wie dañ inn gemelter ordnung zůgelassen vnd beuolhen ist.

¶ Jñ sachen betreffen die Herrn von der Leytern / von wegen der stet Bern vnd Vicentz/vnd anders/iñ jren supplicatioñ begriffen: auch das jhenig / so darwider von vnsern Regenten zů Ynßbruck vnnd andern fürgetragen vnd übergeben worden: deßgleichen Thoman Judey halben erlangt Executorial wider Dantzig vnnd Elwingen/sollendie selben sachen beyde / mit allen jren anhengen vnnd vmstenden / biß auff nechstkünfftigen Reichstag/ alß dañ ferrer der gebür dariñ zů handeln vñ zů beschliessen/anstehn bleiben: auch darzů mit der that vneruolgt ordenlichs gebürends rechten / laut vnser jüngst außgangen Mandata/ darwider nit gehandelt werden.

¶ Alle vñ jede obgeschriben puncten vñ artickel/die hilff wider die Türcken vñ and's betreffend/versprechen wir/ so vil vnß/alß Römischen Keyser/auch vnß vñ vnsern lieben sün Karl König zů Hispanien rc. des wir vnß hieriñ mechtigen/als Ertzhertzogen gů Osterrich/ vñ Hertzogen zů Burgūdi berürend/zů volziehen on alle geferd. Des zů vrkundt haben wir/als erwelter Römischer Keyser/ vñ auch als Ertzhertzog zů Osterreich/ vnnd Hertzog zů Burgundi/ vnser Keyserlich Insiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Wir Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Herrn/vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett: auch der Fürsten vnnd anderer Stend gesandte bottschafften vnd gewalthaber: Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich/ inn vnnd mit krafft diß brieffs/ daß obgeschriben puncten vnd artickel/die hilff wider den Türcken/vñ anders berürend/ mit vnserm radt/ gůtem wissen vnnd willen/ durch Römische Keyserliche Maiestatt/ vnsern aller gnedigsten Herrn gesatzt vnd auffgericht seind: vnd das wir vnß der aller vnd jeder mit jrer Keyserlichen Maiestat/vnd jr Keyserlich Maestatt widerumb mit vnß/vereynigt haben/ vnd thůn das iñ krafft diß brieffs/versprechen solchs alles / so vil vnser jeden sein Herrschafft oder freündt/ von dero wegen er geschickt/hie verlassen/ oder die seinen/ dero er gewalt hat/ betrifft / oder betreffen mag/ nach zůkommen vnd zů volziehen: auch dem allem nach vnserm vermögen zů geleben/alles getrewlich vnd vngeferlich.

Datum ut supra.

Römischer Keyserlicher Maiestat Regiment/auff dem Reichßtag zů Wormbs Anno 1521. Auffgericht.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zů allen zeiten merer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/ zů Arragon/zů Legion/beyder Sicilion/zů Hierusalem/zů Hungern/zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardinię, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirę, zů Gibraltaris/vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterrich/Hertzog zů Burgundi/zů Lotterich/zů Brabant/zů Steier/ Kernten/zů Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/zů Flandern/ zů Tirol/zů Gortz/Parsiloni/zů Arthois/zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/zů Seelandt/zů Phirt/zů Kiburgk/ zů Namur/ zů Rossilion/zů Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/zů Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießland/auff der Windischen marck/zů Portenaw/zů Bistaia/zů Molin/ zů Salins/zů Trippoli/ vnnd zů Mecheln. Bekennen offentlich mit disem brieff vnd thůn kundt aller meniglich/ als wir zů der ehr vnd wirde des heyligen Römischen Reichs erwelt/ vnnd zů Regierung des selben kommen seind/ vnd dariñ etwa grosse mängel/ an Frid vnd Recht/ auch gůter ordnung vnnd Pollicei/ befunden : darauß dem heyligen Römischen

Römischen Reich bißher vil vnnd mercklichs entzogen: auch sunst inn abnemung/ zerreutung vnnd verwüstung dermaß gewachsen/ daß/ wo dem mit zeitigem radt nit begegnet/ daß es inn kurtzer frist gar zertrent vnd verruckt werden möcht. Deßhalb wir auß sonderer neygung vnnd begierd/ zů auffnemung des selben/ auch merung vnnd erhöhung des Christlichen glaubens/ bedacht/ dem allem mit fruchtbarem radt vnnd hilff zů erscheinen. Vnnd demnach vnß eilends/ nach beschehner vnser wal zů Römischem König/ võ vnserm Hispãischen Königreich/ auffs bäldest vnß müglich gewesen/ herauß iñ das heylig Reich/ gethon/ vnser krönũg zů förderst iñ der statt Ach/ wie sich/ iñ halt der Gülden Bull/ vnd der heyligen Gesetzt/ gebürt/ empfangen haben. Vnd darauff vnsern erstgehalten Reichßtag alher gen Wormbs (die weil wir den der sterblichen leufft halben/ zů Nürnberg nit haben helten mögen) angesetzt. Darauff auch der merertheyl des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd andere Stend inn eygner person/ vnd durch jr volmechtig Anwäld/ erschienen. Mit der radt wir vil vnd manigfaltig des heyligen Reichs nutz vnd noturfft betracht vnd beradtschlagt. Vnd sonderlich/ wie das widerumb inn auffnemen vnnd gedeien kommen: vnnd das/ so dem Reich entzogen/ mit der zeit dester statlicher widerumb darzů bracht werden mög. Dem selben nach/ vnd domit wir andern vnsern Königreichen/ landen vnnd leuten/ zů versehung der selben dester baß außwarten mögen: auch inn vnserm Keyserlichen gemüt betrachten/ daß das heylig Römisch Reich durch keyñ füglichern vnd bessern weg/ dañ gůt Regiment/ frid/ recht/ vnd gůte ordnung vnd pollicei/ darauff dañ/ als grundtfesten/ alle Reich vnnd gewält rühen/ inn auffnemen bracht/ geholffen. Vnd das/ so dem heyligen Reich entzogen/ widerumb darzů bracht werden mög. So haben wir vnß mit eynmütigem zeitigem radt vnd willen/ auch zůgeben vnd annemen der Hoch vnnd Ehrwirdigen/ Hochgebornen/ Ersamen/ Edlen vnsern lieben Neuen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnd weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vñ andern Stenden des heyligen Römischen Reichs/ hie auff gegewertigem des heyligen Reichs tag versamlet/ beschlossen/ vñ eyn Regiment/ wie iñ vnserm abwesen regiert auch wo vnd wie es gehalten werden sol/ auff form/ wie dañ solchs alles hernach volgt/ auffgericht.

¶ Vnd anfenglich so haben wir mit zeitigem radt/ willen vnd annemen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ Graffen/ Freien/ Herrn vnnd Stend/ zů vnserm Stathalter/ so wir an vnser statt setzen werden/ der eyn weltlicher Chůrfürst/ Fürst/ oder zům wenigsten eyn Graff oder Freiherr sein soll/ xxij. personen auß dem heyligen Reich Deutscher nation/ zů vnserm Regiment im Römischen Reich geordnet/ gesetzt/ vnd fürgenommen. Also/ daß die selben xxij. personen/ sampt vnserm Stathalter/ vnser regiment im heyligen Römischen Reich sein/ vnnd vollen gewalt/ macht vñ beuelh haben sollen: den wir jnen auch hiemit/ vñ iñ krafft diß briefs geben/ võ vnß/ als Römischem Keyser/ des heyligen Reichs sachen/ recht/ frid/ vnd jr beyder volziehung vnd handthabung. Auch widerstandt gegen den anfechtern des Reichs vnd Deutscher nation: vnd was an dem friden/ rechten/ jrer hanthabung/ vnnd dem widerstandt/

obgemelt/ hangt / oder darzů dienstlich oder erschießlich sein mag / antreffend/ vnd die von des Reichs vnderthanen oder andern/ an sie langen oder entstehn werden.

¶ Jn solchen vorgeschribnen artickeln zů verhören/ für sich zů fordern zů handeln/mit fleiß zů betrachten/zů radtschlagen/ vnnd endtlich zů beschliessen/nach irer besten verstentnuß/auff jr nachgemelte pflicht/ zů vnser vnd des heyligen Reichs ehr / nutz vnd merung.

¶ So auch den Stathalter vnd Regiment für not ansehen wirt/ des Christlichen glaubens anfechter halben/ im Reich/ vnd mit andern Christlichen Stenden vnd gewäldten zů handeln / das sollen sie zůthůn auch macht haben. Doch sol durch gemelt vnser Stathalter vnd Regiment keyn bündtnuß gemacht werden/es beschehe dan mit vnserm radt vnnd willen.

¶ Vnd behalten vnß beuor die belehnung der Lehen vnd Regalien der jhenen / die vnder den Fanen offentlich mit Solemniteten pflegen zů empfahen/zů verleihen. Vnd sollen vorgemelt vnser Stathalter vn Regiment auß redlichen vrsachen solcher empfengnuß/ vnd sonderlich/ob wir ausserhalb des Reichs weren/ nach verscheinung des ersten jars/darin eynem jeden sein Regalien zů empfahen gebürt/noch eyn jar lang indult vnd erstreckung zů geben macht haben. Doch daß der/d em also erstreckung/ zů empfengnuß der Lehen geben wirt/ an eydts statt/ gelob vnnd zůsag/inn aller maß vnß vnd dem Reich von solcher Lehen wegen/verpflicht zů sein vnd zů gewarten/als ob er die Lehen empfangen/vnd die eydts pflicht gethon het. Vnd mag er alßdan die Regalien vnd Lehen inn aller massen brauchen/ als ob jm geliehen were.

¶ Vnd sollen wir mitler zeit des obgemelten gegebnen indults/des fals vnd solcher gegeben erstreckung der gestalt erinnert vn verstendiget weren. Vnnd wo wir mitler zeit der erstreckung nit ins Reich vnd hoch Deutschland kommen / alßdan sollen vnnd wöllen wir herauß beuelh thůn/an vnser statt solch Regalien/ wie sich gebürt/ zů verleihen.

¶ Aber andere vnnd mindere Lehen/die soll eyn jeder seins gefallens/ von vnß oder vnserm Stathalter vnnd Regiment empfahen/die sie auch leihen mögen. Es were dan/ daß jemands auß sonder Freiheyten/ von vnsern vorfarn außgangen/ solch oder der gleichen Lehen/ zů verleihen het/vnd des inn gebrauch weren /von dem oder den selben sollen solch Lehen empfangen werden.

¶ Ob auch sachen für fielen / Fürstenthůmb / Hertzogthůmb / Graffschafft ꝛc. belangend / so vom Reich zů Lehen rüren / so eynem theyl gentzlich vnd endtlich abgesprochen werden solten. Der selbigen erkantnuß wöllen wir vnß hierin auch vor behalten haben. Doch sunst inn andern sachen/disem vnserm Regiment/ vn der Chammergerichts ordnung/vnabbrüchig.

¶ Vnd soll vnser regiment gen Nürnberg gelegt/ vnd do selbst die ersten anderthalb jar gehalten werden. Vnd nach verscheinen der anderthalb jaren/wo wir nit im Reich weren/ sollen Stathalter vnd regiment macht haben / so sie alle gemeynlich/ oder den merer theyl/ not beduncken wird/die angezeygt malstat/ noch gelegenheyt der sachen vnnd

hendel/

hendel/ zů verändern. Der gleichen ob es iñ der selben zeit mercklicher sterbleuff oder anderer ehhafft halber / die noturfft erfordert/ mögen sie solch regiment obgemelter massen auch verrucken.

¶ Vnd soll obgemelt vnser gesetzt Regiment inn vnserm abwesen bestehn/ vnnd zů vnser ankunfft iñs Reich inn Germanien/ den namen eyns Radts haben/ mit dem ersten gewalt iñ angefangen sachen. Aber iñ zůkünfftigen sachen sollen sie nichs handeln on vnsern radt vnd willen. Vnd sollen wir alßdañ iñwenig dreien Monaten den nechsten eynen Reichßtag außschreiben/ vnd verkünden/ die Stend darauff erfordern/ vnnd vnß mit der selben radt entschliessen/ was weiter/ des Regimets halben/ für gůt angesehen/ vnnd was darzů zuthůn/ oder zů mindern sein werd/ oder zů ändern. Wir mögen/ aber alßbald wir inn ober Deutsch land kommen seind / das selbig regiment oder radt zů vnß fordern/ iñ eyn Reichstatt/ vnß gefellig/ oder dohin wir den Reichßtag verkünden oder außschreiben werden. Doch sollen oder wöllen wir die malstat des Reichßtags nit über Augspurg oder vnder Cöln / fürnemen. Es soll auch solch erforderung vnserer auffgerichten Regiments ordnung/ mit abscheyden vnd verwechßlung der Chůrfürsten oder Fürsten person/ nach anzal der viertheyl jars / keyn veränderung thůn. Darzů ob eynig Chůrfürst oder Fürst/ der im regiment begriffen/ auß redlichen vrsachen oder anligenden geschefften/ solchs persönlich zůthůn/ verhindert wirt/ soll alßdañ eyn bottschafft oder radt/ an sein statt zů schicken/ auch macht haben.

¶ Es soll auch vnser Chammergericht an dem end vnnd ort / do das Regiment ist / auch sein/ domit das selbig Chammergericht durch fleissig vnd trewlich auffsehens Stathalters vnd regiments dester ordenlicher vnd auffrichtiger gehalten werd.

¶ Zu bestendigkeyt diß fürnemen/ ist auch bedacht not zů sein/ daß eyn jeder Chůrfürst persönlich bei gedachtem Stathalter vñ regiment eyn viertheyl jars / das auff dreitzehen wochen gerechnet werden soll sein/ des Reichs ehr/ nutz vnd noturfft helff radtschlagen vnd betrachten/ vnd also für vnd für von eynem viertheyl jars zů dem andern/ vnder jnen/ den Chůrfürsten/ vmbgehn vnd gehalten werden. Möcht aber jr eyner die selbig zeit / auß redlichen ehhafften / die er auff seinen offen brieff vnnd siegel beweren soll/ persönlich nit kommen/ daß der selbig eynen andern Chůrfürsten ersůch/ vnd bitt jn/ das mal zů verwesen. Oder ob er keynen Chůrfürsten haben möcht eynen andern Fürsten/ eyn geystlicher eyn geystlichen/ vnd eyn weltlicher eyn weltlichen / an sein statt dohin schicken. Weñ auch der Chůrfürsten eyner persönlich / oder durch eynen andern Chůrfürsten oder Fürsten / wie obsteht / bei dem radt sein wirt / alßdañ soll des selben Chůrfürsten radt / der inn des Reichs radt von jm verordnet ist / so lang der selb Chůrfürst bei dem Reichs radt sein wirt/ keyn stim im Reichs radt haben. Wie wol er die gemelten zeit dariñ bei seinem Herrn/ oder des selben gesandten/ wie obsteht/ bleiben mag.

¶ Wird sich auch begeben / daß mercklich sachen fürfallen würden / das heylig Reich / des fridens / rechtens / jrer hanthabung/ oder

des widerstands halben/obgemelt/höchlich betreffend/das alßdann der stathalter/mit sampt den obbestimpten/ zwo vnnd zwentzig personen/ vns solchs/ wo wir nit bei vnserm Regiment sein würden/ verkünden sollen/iñ dem vnser gemüt vnd meynung zu vernemen: vnd nichts dester minder solchs an die sechs Churfürsten/ auch die zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten/ so hernach benant werden/ sollen bringen: die dann bei Stathalter vnd Regiment persönlich erscheinen/ vnnd ferrer nach jrem besten ansehen/mit sampt dem Stathalter vnd Regiment/zů vnser vnnd des Reichs nutz vnnd bestem handeln vnnd beschliessen sollen. Vnd so die sachen also treffenlich weren/die keynen verzugk leiden möchten/Stathalter vnd Regiment/auch Churfürsten vnd Fürsten iñ sachen fürgehn/ vnnd dem/ so durch den merern theyl beschlossen wirt/ volg thůn. Oder ob es die grösse der sachē erfordert/andere des Reichs Fursten vnd Stend zů jnen zů erfordern vnd zuberůffen. Die selben Fursten vnnd Stend darauff auch gehorsamlich erscheinen/ vnnd also mit fleiß vnnd trewen thůn vnnd handeln sollen/ als sie vns vnnd dem heyligen Reich verwandt vnd schuldig sein.

¶ Vnnd weren die obgemelten zwentzig zwo personen von den Stenden des Reichs Deutscher Nation zunemen vnnd zů ordnen/ wie hernach volgt.

¶ Nemlich wöllen wir verordnen vier personen: zwo/ als Römischer Keyser/ vñ zwo von wegen vnser land vnd Herrschafft/ so wir vnder vñ von dem Reich haben. Item von den sechs Churfürsten/ jedem eyne. Vnnd von den hernach geschriben geystlichen vnd weltlichen Fürsten/ zwen Fürsten/eyn geystlicher vnd eyn weltlicher persönlich: die alle vier theyl jars/ wie oben von den Churfürsten gemelt/ abwechseln: vñ zwen andere Fürsten/eyn geystlicher vnd eyn weltlicher auß jnen/an der vorigen statt kommen sollen. Vnd also vnder jnen nach jrer ordnung/ wie vnder den Churfürsten/ vmbgehn.

¶ Ob aber jr eynicher aus redlichen vnd ehhafften vrsachen/ die er auff sein offen brieff vnnd siegel beweren sol/ auff die bestimpt zeit nit erscheinen/als dañ mag er eynen andern Fürsten seins standts/ nemlich eyn Geystlicher eyn geystlichen/ vnnd eyn weltlicher eyn weltlichen/ auß den Fürsten/ so jetz hie bestimpt werden/ erbitten/ vnd an sein statt schicken. Wo er aber keynen zuerbitten vermöcht/ vñ das auff sein brieff vñ siegel/ wie obstehet/ beteurt/ alßdañ sol vnser Stathalter vñ Regiment macht haben/ eynen andern aus den Fürsten/ so jetz hie besöderlich auch bestimpt werden sollen/ an des selben stat auff das mal zuerfordern/ das selb viertheyl jars den radt zubesitzen. Doch das nicht destweniger der Fürst/ so vormals verhindert gewesen/ vnd nůn der verhinderung entlediget were/ zu außgang des selben viertheyl jars/ das nechst nachvolgend viertheyl jars den radt besitz/ iñ massen/ wie andere ꝛc. Domit es iñ solchem gleichmessig gehalten werd.

¶ Fürter sollen die andern zwölff personen durch vns/ auch Churfürsten/ Fürsten/ vnnd andere Stend/ jetzo hie versamlet/ nachvolgender maß genommen vnd geordnet werden.

¶ Item vier Prelaten/ von der Prelaten wegen des heyligen Reichs/

also/

also / daß jeder der selben Prelaten eyner eyn viertheyl jars bei dem Reichs radt sitzen / vnnd daß also vnder jnen nach jrer ordnung vmbgehn / vnnd aller massen mit jnen gehalten werden / wie oben von den geystlichen vnd weltlichen Fürsten geschrieben steht.

¶ Item soll auch eyn Graff oder Freiherr / von der Graffen vnd Freiherrn wegen des Reichs / inn dem radt sein / der alßbald hie benent werden soll.

¶ Item sollen auch alle viertheyl jars zwo redlich verstendig person / die auß den nach bestimpten stetten genomen werden / von der Frei vnd Reichstett wegen / iñ dem Reichs radt sitzen. Nemlich das erst viertheyl jars eyn võ Cöln / die ander von Augspurg. Des andern viertheyl jars eyne von Straßburg / die ander von Lübeck. Des dritten viertheyl jars / eyne von Nürnberg / die ander von Goßlar. Des vierden viertheyl jars / eyne von Franckfurt / die ander von Vlm / vnnd also fürter vnder jnen / nach jrer ordnung vmbgehn / wie obsteht.

¶ Die andern sechs personen / die von der Ritterschafft / Doctorn oder Licentiaten / seind auß den nachbestimpten Kreyssen / nemlich jedem eyne genommen: vnd seind diß hernach geschrieben die Kreyß vnd zirckel.

¶ Der erst Kreyß begreifft der hernach geschrieben Fürsten / Fürstenthum̃ / land vnd gebiet / nemlich der Bischoff von Bamberg / Würtzburg / Eystett / des Marggraffen von Brandenburg / als Burgkgraff zů Nürnberg: auch die Graffen / Herrn / Frei vnd Reichstett vmb oder bei jnen gesessen oder gelegen.

¶ Der ander zirckel begreifft die fürstenthůmb / landt vnd gebiet / des Ertzbischoffs von Saltzburg / der Bischoff von Regenspurg / Freisingen / Bassaw: auch der Fürsten von Beyern / vnd die Landtgraffen / Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnnd Reichstett / vnder vnnd bei jnen gesessen vnd gelegen.

¶ Der drit zirckel begreifft die Bischthůmb / Fürstenthůmb / land vnd gebiet / der Bischoff von Chůr / Costentz / Augspurg / des Hertzogthůmbs zů Wirtemberg / des Margraffen von Baden / die geselschafft S. Jörgen schilts / die Ritterschafft im̃ Hegaw: auch alle vnnd jede Prelaten / Graffen / Herrn / vnd Reichstett im̃ land zů Schwaben.

¶ Der vierdt Kreyß begreifft die Bischthůmb / Fürstenthůmb / land vnd gebiet / der Bischoff von Wormbs / Speier / Straßburg / Basel / Apts von Fuld / Hertzog N. auff dem Hundßrück / Hertzog N. beyde von Beyern / Lotringen / Westerich / das Landgraffthůmb zů Hessen / die Wederaw: auch Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnd Reichstett der ort gesessen oder gelegen.

¶ Der fünfft kreyß betrifft die Bischthůmb / Fürstenthůmb / land vñ gebiet / der Bischof von Padelborn / Lüttich / Vtrich / Münster / Oßnabrück / den Hertzogen von Gülch / Berg / Cleue / Geldern / die Graffen Nassaw / Steyn / Viernberg / nidern Eisenburg / vnnd die Niderland hinab biß an die Maß: auch sunst alle ander Graffen / Herrn / Prelaten / Frei vnd Reichstett / der ort gesessen oder gelegen.

¶ Der sechst kreyß begreifft die Bischthůmb / Fürstenthůmb / land

vnnd gebiet / der Ertzbichoff zů Meydenburg vnnd Brömen / der Bischoff zů Hildeßheym / Halberstatt / Merßburg / Neuinburg / Meichsen / Brandenburg / Hauelburg / Lübeck / der Hertzog von Sachsen / die Marck zů Brandenburg / das Landtgraffthůmb zů Türingen / der Landtschafft vnnd gebiet der Hertzogen von Braunschweig / Meckelburg / Stetin / Pomern / Holsteyn vnnd Schleßwigk: auch Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnnd Reichstett der ort gesessen oder gelegen / biß an die See.

¶ Vnd were es / daß eynich oder mer der obberürten personen / auß gescheyden die Chůrfürsten vnd Fürsten / solchen Reichs radt zů besitzen / nit annemen wolt oder kündt / alßdañ soll Stathalter / mit sampt den andern / so sich iñ deß Reichs radt bewilligen vñ geben werden / eyn ander redlich dapfer person an der selben statt / jres genossen oder gleichen / erwelen vnnd nemen / auß dem kreyß oder gelegenheyt / darauß merer die vorerwelt person gewesen were.

¶ Vnd ob eynichem Chůrfürsten oder Fürsten / obgemelt / do selbst mercklich sachen / der halb er abzuscheyden redlich vrsach hett / fürstehn: oder auch / daß nit trefflich hendel oder sachen vorhanden weren / der selb Chůrfürst oder Fürst mag mit des Stathalters / vñ meret des theyls des radts bewilligung / abscheyden.

¶ Würd sich aber begeben / daß der obgedachten zwölff Fürsten eyner oder mer todts abgehn / oder sunst seins leibs halber dem Reichs radt ob zů sein vngeschickt vnd vnuermüglich würd / alßdañ sollen vnser Stathalter vnd Regiment an der selben abgangen vnd vngeschickten vnd vnuermüglichen statt eynen oder mer ander Fürsten / des stands vnd wesens: auch auß den kreyssen vnd zirckeln / darauß der oder die abgangen vnd vnuermüglichen / wie obsteht / gewesen weren / iñ zweyen Monaten den nechsten / nach dem sie solchen abgang vnnd vnuermüglichheyt durch glaublich bericht vernommen hetten / zů erwelen vnnd benennen macht haben.

¶ Wird aber der andern personen der radts eyne oder mer des todts abgehn / den radtseß auffsagen / oder sunst abkommen / wie oder welcher gestalt sich das fügen / oder wen es berüren würd / alßdañ sollen die sechs Chůrfürsten / so es jr eynen oder mer betreff / iñ zweyen Monaten den nechsten / jeder sein abgestanden oder abgegangen statt ersetzen. Betreff es aber der andern zwölff personen eyne an / die selben statt sollen Stathalter vnnd Regiment auch inn zweyen Monaten den nechsten / auß dem kreyß / landschafft oder statt / darauß der abgangen oder abgestanden gewesen were / eyn ander redlich verstendig person erwelen vnd nemen. Vnd soll der gemelt radt iñ mitler zeit durch den merertheyl seins befelhs nichts destweniger iñ den obligenden sachen fürgehn vnnd handeln.

¶ Vnd die weil wir obgedachtem vnserm Stathalter vnd Regiment vor vnd nachgemelter massen / befelh vnd Commission gegeben haben / domit dañ jr handlung dester mer krafft vnd macht haben / vnnd nichts dargegen auß ghen mög / setzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß die hendel vnd sachen inn diser Commission begriffen / nemlich alle vnd jede

vnser

f

vnser/ als eyns Römischen Keysers/ sachen/ recht/ frid/ vnnd jr beyder volziehung vnd handthabung/ auch anfechtern des Reichs/ vnd was an dem friden/ rechten/ jrer handthabung/ vnd dem widerstandt/ obgemelt/ hangt/ oder darzů dienstlich/ an keynem andern end/ dañ bei obgemeltem Stathalter vnd Regiment gehandelt. Auch noturfftige brieff/ vnd verstendigsten form vnder vnserm Keyserlichen tittel vnnd siegel/ iñ der besten auff form vñ maß/ wir/ als Römischer Keyser/ zůthůn haben sollen vñ möchten/ durch gemelt Stathalter vñ Regiment gefertiget/ vñ mit eynem zůsatz etlicher wort vnderschriben werden/ nemlich also. Admandatum domini Imperatoris in Consilio Imperiali. Vnd daß alweg der Stathalter vnd Chůrfürst/ so persönlich bei dem radt sein würd/ sich mit eygner handt vnderschreiben/ also. N. vel N. ßt:c. Vnd setzen/ wöllen/ ordnen auch/ darauff meniglich beuelhen/ daß iñ den obgemelten sachen von vnsern wegen/ oder inn vnserm namen/ nichts anders gehandelt/ geradtschlagt/ fürgenommen/ oder gefertigt wert. Vñ wo darüber etwas gehandlt/ geradtschlagt/ fürgenommen/ oder gefertigt würd/ solchs alles sol krafftloß vnd vnbündig sein/ vnnd dem keyn volg gegeben werden.

¶ Es sollen auch Stathalter vnd der meter theyl des selben Regiments macht haben/ ob eynem oder mer des selben radts ehhafft sachen zůstünden/ nach gelegenheyt der zeit vnd hendel/ dem oder den selben/ auff jr gesinnen/ zů erlauben: doch also/ daß alzeit auffs wenigst vierzehen persoñ des radts bei obgemeltem Stathalter bleiben.

¶ Vnnd sollen die personen des gemelten Regiments/ es weren rädt/ Secretarien/ oder Schreiber/ außgescheyden Chůrfürsten/ Fürsten/ vñ andern/ den sie verpflicht/ alleyn iñ disem radt vnd beuelh aller gelübd vnd eyd/ domit sie vnß oder Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd andern verbunden/ oder verstrickt weren/ gentzlich ledig sein. Vnnd soll der Stathalter/ der gleichen die andern personen des obgemelten Regiments/ außgescheyden Chůrfürsten vnd Fürsten/ disen nachuolgenden eydt schwern. Doch sollen Chůrfürsten/ Fürsten/ so zů Stathalter/ oder iñ radt/ laut der ordnung/ verordnet werden/ bei den pflichten/ so sie vnß vnd dem heyligen Reich gethon haben/ zůsagen/ die puncten vnd artickeln/ inn nachuolgendem eydt bestimbt/ zů halten.

¶ Jch N. gelob vnd schwer zů Gott vnnd den heyligen/ auff das heylig Euangelion/ daß ich der Keyserlichen Maiestat getrew sein wil/ nach allen meinem verstentnuß/ siñ vnd witzen/ schaden warnen/ frommen vnd bestes werben/ noturfft/ ehr/ wirde vnnd nutz der Keyserlichen Maiestatt/ vnd des heyligen Reichs iñ obberürten sachen/ vnd hendeln betrachten/ fürnemen/ radten/ vñ helffen handeln. Auch alle vñ jegliche puncten vnd artickel/ so iñ diser ordnung begriffen seind/ oder hernachmals gemacht werden/ frid/ recht/ jr handthabung vñ den widerstandt/ obgemelt/ belangend/ jres inn halts gentzlich volfüeren vnnd halten/ vnnd dariñ keyñ neid/ hassz/ miedt/ gunst/ gab/ freundtschafft/ feindtschafft/ noch eynicherley ander sachen/ dardurch die gemelt ehr/ wirde/ vnd gemeyner nutz verhindert werden möchten/ sůchen: noch keynerley geschenck oder gab/ wenig oder vil/ durch mich selbs nemen/ oder durch

andere/

andere/mir zů verstandt/zů nemen verschaffen/oder nemen lassen: noch eynich Procurei annemen/ üben oder treiben. Darzů alles das/ so inn obgemeltem radt gehandelt/ geradtschlagt/ oder beschlossen wirt/ zů ewigen tagen helen/ vnd bei mir iñ geheym halten/ alles on geferdt.

¶ Vnd nach dem der gemelt Reichs radt frommer vnd geschickter Secretarien vnd schreiber noturfftig ist/ sol der Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz/ als des heyligen Reichs iñ Germanien Ertzcantzler/ den Reichs radt mit frommen/ redlichen vnd verstendigen Secretarien vnd Schribern bestellen vnd versehen. Welche Secretarien vnd Schreiber vnß/oder iñ vnserm abwesen vnserm Stathalter vnd Regiment/geloben/ vñ zů den heyligen schwern sollen/vnß oder dem Stathalter vnd Regiment/von wegen des heyligen Reichs/ getrew vnd gehorsam zů sein/ vnsern vnd des Reichs schaden zů warnen/ frommen vnnd bestes zů werben/ jrem ampt/mit schreiben vnd anderm/ jrs besten verstentnuß/ getrewlich ob zusein. Die radtschläg vnd ander des Reichs radts/ so sie im radt/der Cantzlei/oder sunst/iñ geheym vernemen/schreiben oder handeln werden/ inn gůter geheym zůhalten/ die niemands offenbarn/noch jemands der warung oder anzeyg zuthůn/ oder jemands wider den andern zů ratdten. Auch keyn brieff/ radtschleg oder hendel/ on erlaubnuß vnd besondern bescheydt vnser oder vnsers Stathalters vnd Regiments/ abschrifft oder Copeien zů geben. Auch keyn schenck oder gab zůnemen/noch/jnen zů nutz/ nemen lassen/ inn keynen weg/wie menschen siñ das erdencken möcht/alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Vnd were es/ daß vnser Stathalter den obgeschriben eydt vnd pflicht iñ vergeß stellen/ vnd den überfaren würd/ soll solchs vnß angezeygt werden/ wöllen wir vnß die straff gegen jm vorbehalten haben.

¶ Wo aber eyner der Rädt/ Secretari oder schreiber bemelte jre eydt vnd pflicht/inn wenig oder vil/übertreten würden/soll/nach grösse vnnd gestalt der überfarung/ durch Stathalter vnnd regiment/ gegen jnen straff fürgenommen werden.

¶ Es sollen auch Stathalter/ Rädt/ Secretari vnnd schreiber/ samptlich/ vnnd jr jrder besonder/ bei obgedachten jren pflichten schuldig sein/ obe ynicher auß jnen innen würd/ vnd dauon glaublich anzeyg thůn möcht/daß eyner oder mer auß dem Regiment/ es were der Stathalter/ Radt/Secretari oder Schreiber/ sich hieriñ vergessen/ vnd wider den artickel oder eynichen puncten der gethonen pflicht handeln würd: Treffe es den Stathalter an/soll es Keyserlicher Maiestat angezeygt/were es aber eynen der rädt/ secretari oder schreiber/antreffen/ soll es dem Stathalter angezeygt werden/ domit gegen den selben/ vmb solch überfarung/vmb gebürlich straff gehandelt werden mög.

¶ Jtem sollen auch Chůrfürsten/Fürsten/ vnd die andern personen des regiments/ auch scheriber/ botten/ vnnd alle andere/zů solchem Reichs radt gehörende/ vnnd jr aller diener vnd vngeferlich hoff vnnd haußgesind/von jrer noturfftigen prouiand/datz/vngelt/zöll/vnd aller beschwerung/frei sein/vnd domit nit beschwert werden/durch jemands inn keyñ weg/sonder alle geferd.

¶ Solchs Regiment/wie das von artickeln zů artickeln ob geschriben steht/

ben steht/ haben wir vnß mit genanten vnsern lieben Neuen/ Oheymen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd andern des Reichs Stenden/ hie versamlet/ verbunden/ verpflicht/ vnd gegen eynander verstrickt: verbinden/ verpflichten vnnd versprechen auch das für vnß/ vnser erblich land/ so wir vnder vnd vom Reich haben/ bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/ inn vnd mit krafft diß brieffs/ solch ordnung vnd regiment/ mit gemeltem befelh vnd macht/ stedt vnd vest zůhalten vnnd zů volziehen/ darin̄ nit zůtragen/ zů jrren/ noch nichts darwider für zůnemen/ in̄ keyn̄ weg: sonder die selben/ vnnd alles das in̄ vnserm abwesen durch vnsern Stathalter vnnd Regiment gehandelt vnd beschlossen wirt/ zů handthabung/ bleiben/ vn̄ volziehen zůlassen/ alles sonder argenlist vn̄ geferd.

¶ Des zů vrkund/ haben wir/ als Römischer Keyser/ vnnd von vnser erbland wegen/ wie obgemelt/ vnser Keyserlich Insiegel an disen brieff thůn hencken/ vnd mit eygner handt vnderschriben.

¶ Vnnd wir die hernach geschriben Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vn̄ des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett bottschafft vnd gewalthaber/ hernach benent.

¶ Von Gotts gnaden/ wir Albrecht/ der heyligen Römischen kirchen Titels Sancti Petri ad Vincula Priester/ Cardinal/ des heyligen stůls zů Meyntz/ vn̄ des stiffts Magdenburg Ertzbischoff/ Administrator zů Halberstat/ Marggraf zů Brādenburg/ zů Stetin/ Pomern/ der Cassuben vn̄ Wendē/ Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg/ vn̄ Fürst zů Rügen ꝛc. Reichart zů Trier/ vn̄ Herman zů Cöln/ Ertzbischoffen/ Hertzog zů Westualē vn̄ Engern/ des heyligē Römischē Reichs in̄ Germaniē/ Gallien/ vn̄ das Königreich Arelat/ vn̄ durch Italiē/ Ertzcātzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern ꝛc. Friderich Hertzog zů Sachsen/ Lādtgraf in̄ Thüringen/ Marggraff zů Meichsen. Joachim Marggraff zů Brādenburg/ Stetin/ Pomern/ der Cassuben vn̄ Wenden/ Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg/ vn̄ Fürst zů Rügē/ des heyligē Römischen Reichs Ertztruchseß/ Ertzmarschalck/ vn̄ Ertzchamerer. Alle sechs Chůrfürsten persönlich. Des Ertzhertzogen zů Osterreichs bottschafft/ Herr Jörg zů Firmian/ öberster Marschalck des regimēts zů Ynßbruck/ vn̄ wir/ von den selben gnaden/ Matheus der heyligen Römischen kirchen titels S. Angeli priester Cardinal/ Ertzbischoff zů Saltzburg/ des Bāpstlichen stůls Legat. Christoff Ertzbischoff zů Bremen/ Administrator des stiffts Verden. Jörg Bischoff zů Bamberg. Cōradt Bischoff zů Würtzburg. Reynhart Bischof zů Wormbs. Jörg Bischof zů Speier/ Pfaltzgraff ꝛc. Wilhelm Bischoff zů Straßburg/ Lādtgraf in̄ Elsaß. Johan̄ Bischof zů Hildeßheym. Christof Bischoff zů Augspurg. Ernst Administrator zů Bassaw. Eberhart Bischoff zů Lüttich. Frācíscus Administrator zů Minden. Jheronymus Bischoff zů Brandenburg. Hartmā Apt zů Fulda. Dietherich von Cleen/ Hochmeyster Deutsch ordens/ in̄ Deutschen vnd Welschen landen. So seind dise hernach benanten der geystlichen Fürsten Bottschafften. Des Bischoffs zů Eystett/ Ludwig von Eib. Des Bischoffs zů Costentz/ Balthasar von Waldtkirch/ Propst zů Waldtkirch/ vnnd Thůmsenger zů Costentz. Albrecht von Landenburg Ritter/ vnnd Johan̄s

Brendlin

Brendlin Doctor ꝛc. Des Bischoffs zů Basel / N. Des Bischoffs zů Münster / N. Des Bischoffs zů Ratzenburg / Johan̄ Mueß / Thům⸗probst zů Ratzenburg. Weltlich Fürsten persönlich. Hertzog Fri⸗derich von Beyern ꝛc. für sich selbst / vnnd als vormünder ꝛc. Hertzog Jörg vnd Hertzog Hans von Sachsen ꝛc. Hertzog Wilhelm vnd Her⸗tzog Ludwig von Beyern. Hertzog Ott Heynrich von Beyern. Her⸗tzog Hans von Beyern / Graff zů Spanheym ꝛc. Hertzog Ludwig von Beyern / Graff zů Veldentz ꝛc. Marggraff Cassimir / vnd Marggraff Hans von Brandenburg ꝛc. Hertzog Erich von Braunschweig ꝛc. Her⸗tzog Heynrich der jünger von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich / vnd Hertzog Albrecht von Meckelburg ꝛc. Landgraff Philips von Hessen. Marggraff Philps vnd Marggraff Ernst von Baden ꝛc. N. Fürst zů Anhalt ꝛc. Graff Wilhelm vnd Graff Berchtoldt von Hennenberg ꝛc. Landtgraff Johan̄ zů Leuchtenburg / von wegen des Hertzogen von Cleue. Weirich von Dhun. Graff zů Falckensteyn vnd Herr zů Ober⸗stein. Prelaten persönlich. N. Apt zů Murbach. Rüdiger Apt zů Weissenburg. Von wegen der hernachbenanten Prelaten ist gesandt Heynrich Winckelhöffer Doctor ꝛc. Albrechts Probst vnnd Herrn zů Elwangen. Conradts Apts zů Kreyßheym. Johans Rudolffs / Apt zů Kempten. Rudolffs von Fridingen / Landt Comenthers der Bal⸗leyen / Elsas vnd Burgundi ꝛc. Deutsch ordens. Josten Apts zů Sal⸗manßweil. Gerwick Apts zů Weingarten. Gregorien Apts zů Elchin⸗gen. Andressen Apts zů Ochsenhausen. Peters Apts zů Vrsen. Johans Apts zů Rodt. Johans Apts zů Mindernaw. Johans Apts zů Schussenried. Heynrichs Apts zů Marcktal. Von der Graffen we⸗gen. Reynhart Graff zů Leiningen / Herr zů Westerburg vnd Scha⸗wenberg / vnd Jörg Graff zů Wertheym / von vnser vnd aller anderer Graffen vnd Herrn wegen. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln / Braun von Pliterßwick / vnd Arnoldt Brunweiler. Straßburg / Hans Bock Ritter / Conradt von Duntzenheym / vnd Martin Herlin. Metz / Frantz von Gourany Ritter / vnnd Johan̄ von Gromey. Ach / Peter Stoltz / vnd Arnoldt von Wermber. Lübeck / Doctor Matheus Plock⸗enbůß. Speier / Heynrich Merwol / Adam von Bersteyn / vnd Diether Rieß. Franckfurt / Philips Fürstenberger / vñ Blasius von Holtzhau⸗sen / mit beuelh der dreier stett / Goßlar / Mülhausen vnnd Northausen. Hagnaw / Philips von Gotteßheym. Colmar / Vincentius Wickram / vñ dise zwen mit befelh nachbestimpter stet / Nemlich Schletstat / Weis⸗senburg am Elsas / Landaw / Obern Ehenheym / Keyserßberg / Mün⸗ster iñ S. Jörgen thal / Türckheym vñ Roßheym. Regēspurg / N. Aug⸗spurg / Doctor Conradt Beutinger. Nürnberg / Caspar Nützel / vnnd Lenhart Grolandt. Vlm / Bernhart Besserer. Vnd dise obbestimpten drei / Vonn aller anderer Stett des Schwebischen bundts / Nemblich Eßlingen / Reutlingen / Nördlingen / Hall / Vberlingen / Gemünd Memmingen / Bibrach / Rauenspurg / Halbrun / Kaufbeurn / Dinck⸗elspihel / Wimpfen / Kempten / Werd / Ysne / Pfullendorff / Weil / Wangen / Leutkirch / Alen / Gingen / Bopfingen / Buchorn. Vnnd der von Nürnberg / mit gewalt der von Weissenburg am Norckaw / vnd

vnd Winßheym. Offenburg/ Johañ Gustenhoffer Statschreiber/ mit beuelh Gengenbach vnd Zell. Wormbs/ Philips Wolff/ vnd Ludwig Bühel. Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich/ hiemit iñ krafft diß brieffs/ für vns/ vnser nachkommen/ erben vnd von dero wegen wir gewalt haben/ das vmb ob erzelt vrsachen/ auch domit wir/ vnd vnser jeder bei seinen ehren/ wirden/ freiheiten/ so nit wider dise ordnung weren/ Fürstenthumb/ Herrschafften/ Landen/ Leuten vnnd Regierungen/ bei dem heyligen Reich bleiben mögen/ dobei wir auch eynander handthaben sollen/ solch ordnung vnd Regiment/ mit vnserm willen/ radt/ zůsagen vnd annemen/ durch die Römisch Keyserlich Maiestat/ vnsern aller gnedigsten Herrn geordnet/ fürgenommen/ gemacht/ vnnd iñ diesen gegenwertigigen vertrag/ Contract vnd verpflichtung verfast ist/ vnd das wir vns derhalben mit jr Keyserlichen Maiestat/ verbunden/ verpflicht haben. Verbinden/ verpflichten vnd verstricken vnß also hiemit/ vnd iñ krafft diß brieffs/ gereden vnd versprechen auch wir Chůrfürsten vnd Fürsten/ bei vnsern Fürstlichen ehren vnnd wirden. Vnd wir andern obgemelten Stend/ iñ gůten waren trewen vnnd glauben/ an eydts statt/ diser ordnung/ vnnd des Keyserlichen Regiments volg zuthůn/ vnd dem Statthalter vnd Regiment/ iñ verbotten vnd gebotten/ so iñ krafft diß befelhs außgehn werden/ gehorsam zu sein/ vnnd die zů volzihen/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Des zů vrkundt/ haben wir von Gotts gnaden Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz ꝛc. vñ Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. beyde Chůrfürsten/ von vnser vnnd vnser mitchůrfürsten wegen. Wir Jörg Bischoff zů Bamberg/ vnd Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern ꝛc. von vnser/ vnd der Geystlichen vnnd Weltlich Fürsten wegen. Rüdiger Apt zů Weissenburg/ von vnser selbs/ vnd der Prelaten wegen. Vnnd wir Reinhart Graff zů Leiningen vnnd Herr zů Westerburgk ꝛc. von vnser selbs/ vnd der Graffen vnd Herrn wegen. Vnd wir Bürgermeyster vnd Radt der statt Wormbs von vnser vnd der Frei vnd Reichstett wegen dieser versamblung/ vnser Jnsiegel an diß Regiment thůn hencken. Geben vnd geschehen auff des heyligen Reichß tag zů Wormbs/ am sechs vnnd zwentzigsten tag des Monats Maij. Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt Fünffzehenhundert vnnd iñ eyn vnnd zwentzigsten jar.

Carolus.

Ad Mandatum Domini Imperatoris proprium: Albertus Car. Mogun. Archican. ꝛc.

Römischer Keyserlicher Maiestat geordnet Chammergericht/auff dem Reichßtag zů Wormbs/ Anno 1521. Auffgericht.

Wir Karl der fünfft von Gottes gnaden/ Erwelter Römischer Keyser/ zů allen zeitten mehrer des Reichs ꝛc. Embieten allen vnd jeden Chürfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlich/ Prelaten/ Graffen ꝛc. Nach dem wir in vnserm Keyserlichen gemüt betracht/ diß biß anher grosse empörung/ widerwertigkeyt/ vehd/ strassen rauberei/ vnd ander vnzimliche eingriff vnd hendel im heyligen Römischen Reich geübt vnnd gebraucht/ dardurch grosser vnradt entstanden: vnd aber solchs der mehrer theyl/ auß mangel gebürlichs rechten/ erwachsen: so haben wir mit ewer der Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ so auff gegenwertigem Reichßtag hie in dapfferer anzal/ in eygner person: auch durch jr volmechtig Bottschafft/ erschienen seind/ zeitigem radt/ willen vnnd wissen/ vnser Keyserlich Chammergericht/ wie das hieuor auff dem gehalten Reichßtag hie zů Wormbs im 1495. jar in eyn ordnung gestelt/ vnd nachuolgend zu vil gehalten Reichßtägen züm theyl weiter declariert vnd gebessert worden ist. Doch mit etlichen nottürfftigen änderungen vnnd zůsetzen/ wie das hinfürter gehalten werden sol/ auffgericht/ gesatzt vnnd geordnet/ vnnd thůn das hiemit in krafft diß brieffs/ wie hernach volgt.

¶ Vnnd die weil obberürte zů Wormbs auffgericht ordnungen des Keyserlichen Chammergerichts/ auß mißuerstandt vnd mißbrauchen/ auch änderung der zeit/ an vil orten überschritten/ nit volzogen/ vnd in vil weg so schleunig vnd förderlich/ als geschehen hat sollen/ den partheien nit verholffen/ vnd sonst darwider gehandelt. Haben wir etlich artickel/ so hieuor auff gehaltnen Reichßtägen zů Cöln/ Augspurg vnnd sunst/ mit höchstem fleiß beradtschlagt vnd betracht worden/ auff zimlich billich maß/ addition vnd declaration weiß zů vöriger auffgerichter ordnung/ wie die hernach volgen/ gesatzt/ gentzlicher hoffnung vnnd zůuersicht/ es werden darauß in allen rechtlichen übungen nit geringe fördernuß des rechten/ vnd der partheien hilff vnnd expedition erwachsen.

Besetzung Chammerrichters vnd Beisitzer.

¶ Erstlich so sollen vnnd wöllen wir vnser Chammergericht wider mit eynem redlichen verstendigen Chammerrichter/ der eyn Fürst/ geystlich oder weltlich/ oder auffs wenigst eyn Graff oder Freiherr/ darzů geschickt vnnd erfarn sei. Doch mit eynem weltlichen vor eynem geystlichen seins standts/ wo der zubekommen. Vnnd zů den xvj. Beisitzern/ so vormals bestimpt/ noch zwen/ vmb mehr forderung vnd schleunigkeyt willen der gerichtß hendel/ das weren xviij. Beisitzern/ besetzen.

Also/das die xvj. wie hieuor von den Stenden/ vnnd die jetzigen letsten zwen von vns/als Römischem Keyser zů den zweyen/so wir auß vnsern erblanden geben/ geordnet vñ gesetzt werden sollen. Also/das auß denen alweg zwen Graffen oder Freiherrn zům wenigsten/auß den andern xvj. der halb theyl der recht gelert vnd gewirdigt/darzů die fürbrachte rechtlichen sachen zů referiern geschickt. Vnnd der ander halb theyl auß der Ritterschafft geborn seien/auch der recht gelert/so fert mann die haben kañ/vor andern. Möcht man aber der nit gnug bekommen/die von der Ritterschafft / so sunst gerichtlicher übung erfaren vnd gebreuchig / an gemelt vnser Chammergericht verordnet vnd gestelt werden.

Wie vil gerichtsztag jede woch gehalten werden.

¶ Darauff so ordnen/ setzen vnd wöllen wir/ das vor dem gemelten Chammerrichter vnd Beisitzern / alle Audientz / vnnd sonderlichen alle gerichtliche tag eyner jeden wochen / nemlich drei tag: vnnd zwo stundt vor/ vnnd zwo stund nach mittag/ gehalten werden sollen/ mit abwechselung der person.

Von förderung der sachen.

¶ Würden aber menige der sachen also zůfallen / das Chammerrichter vnd Beisitzer befünden/die selben durch versamblung aller Beisitzer in der Audientz nit gefördert werden möchten/alßdañ sol der Chammerrichter/ nach menige oder gelegenheyt/vnd grösse der sachen/macht haben/die personen der Beisitzer oder vrtheyler zu theylen/ vnd etlich bei jm iñ der Audientz zu behalten/die übrigen iñ radt/ zů außrichtung der Supplication/ gerichtlich hendel antreffen/ vnd der gleichen/auch verfassung bei vnnd end vrtheyl / wie sich dañ zů schleuniger förderung der hendel zum trewlichsten vnd nützlichsten zu sein / jeder zeit ermessen werden/zu verordnen/ vnd iñ dem/so vil müglich/ gleicheyt der personen vñ bürden halten. Doch das deren im̃ radt/ zů verfassung der vrtheyl/ wie sie das/ laut obgemelter ordnung / macht haben / mit dem zůgeordneten Graffen oder Freiherrn/ zum wenigsten acht seien. Wo aber etwas be schwerlichs oder zweifelhafftigs für fiel / oder das die selben eyner vrtheyl sich nit vergleichen möchten / alßdañ die andern auch zů jnen erfordern/ vnd mit der selbigen radt beschlossen werden.

Benennung Chammerrichters vnd Beisitzer.

¶ Domit auch gleicheyt inn besitzung solchs vnsers Keyserlichen Chammergerichts beschehen/vnd eyn jeder Standt/wen er verordnen/ wissens trag / so wöllen wir / sampt den Stenden des heyligen Reichs/ jetzo hie den Chammerrichter / vndd zwen auß den Graffen oder Freiherrn / wie obgemelt erwelen vnnd benennen / vnnd wir fürthin vier tüglich personen / zwo / als Römischer Keyser / von der recht gelerten/ vnd die andern zwo von der Ritterschafft / von wegen vnser Erbland/ so wir vnder oder vom Reich haben. Item eyn jeder Geystlicher Chůr fürst/ eyner der recht gelert vnd gewirdigt/ auch / wie obsteht/ sie weren von der Ritterschafft oder nit. Item eyn jeder auß den weltlichen Chůr

fürsten eynen auß der Ritterschafft geborn / dem articzel / wie obsteht / gemeß. Dergleichen die übrigen sechs personen / auß den sechs Kreyssen vnd zirckeln / zů Costentz benent: nemlich drei der recht gelert vnd gewirdigt / sie weren von der Ritterschafft oder nit / auß den ersten dreien kreyssen: vnd dañ die letzten drei / auß der Ritterschafft geborn / geschickt wie obsteht / auß den letzten dreien kreyssen. Die alle obgeschrieben wir zů vnserm Chammerrichter / Beisitzern vnd vrtheylern ordnen vnd setzen.

¶ Der erst kreyß zeygt an Bamberg / Würtzburg / Eystett / Marggraff von Brandenburg / Burggraff zů Nürnberg / Graffen / Freien / Herrn / Frei vnd Reichstett / vmb vnd bei jnen gesessen vnd gelegen.

¶ Der ander kreyß zeygt an / Ertzbisthumb Saltzburg / Freisingen / Regenspurg / Bassaw / Fürstenthumb Beyern.

¶ Der drit kreyß zeygt an / Costentz / Augspurg / Chůr / Bisthůmb / Hertzogthumb / Wirtenberg / Marggraff von baden / S. Jörgen geselschafft im Bund / Ritterschafft im hegaw.

¶ Der vierdt kreyß zeygt an / Wormbs / Speier / Straßburg / Basel / Apt zů Fuld / Hertzog Hans vnd Ludwig von Beyern / Lothring / Westrich / Hessen / Wederaw.

¶ Der fünfft kreyß zeygt an / Padelborn / Lüttich / Verden / Mönster / Hertzog von Gülch / vnd Berg / Cleue / Geldern / Graffen von Nassaw / Graff von Steyn / Graff von Viernberg / nidern Eisenburg / Niderlandt biß an die Maß.

¶ Der sechst kreyß zeygt an / Fürstenthům / Sachsen / Marggraffen von Brandenburg / Braunschweig / Thüringen / Meckelburg / Stetin / Pomern / Ertzbisthumb Meydburg / Pomern / Hildeßheym / Halberstat / Merßburg / Neunburg / Meichsen / Brandenburg / Lübeck / Hauelburg.

Wie das Chammergericht visitiert werden soll.

¶ Fürter zů mehrer bestendigkeyt diß vnsers Chamergerichts ordnen / setzen vnd wöllen wir / das hinfürter järlich das Chammergericht durch vnser Stathalter vnd Regiment / die zeit vnd die weil das Chammergericht bei vorgemeltem vnserm Regiment sein wirt / visitiert werd. Wo aber sich begeb / daß das Regiment vom Chammergericht abgesöndert / oder nicht inn wesen sein würd / sol es alßdañ mit der visitation gehalten werden / wie auff dem jüngstgehaltnen Reichßtag zů Costentz beschlossen ist / Also lautend: Vnd domit solch vnser Königlich Chammergericht die obbestimpten zeit auß dester statlicher vnd bleiblicher vnderhalten: auch die ordnung des selbigen dester wesenlicher gehandthabt / vnd alle noturfft des selben dester baß versehen werden mögen / so haben wir vns mit den Stenden des Reichs / vnnd sie widerumb mit vns vertragen vnd vereynigt / das zů außgang eyns jeden jars / auff eynen nemlichen tag / den vnser Chamerrichter setzen vñ verkünden wirt / wir oder vnser darzů verordnete treffenliche rädt vnd zwen auß hernach benanten Chůrfürsten / Fürsten / oder jren treffenlichen rädten / bei dem gedachten vnserm Chammergericht erscheinen sollen / alle vnd jede des Chammergerichts fürgefallen gebrechen vnd noturfft zu verhören / zů ordnen / zu handeln /

zů handeln/vnd zů versehen/vnd von vnserm Cammerrichter/den obbe rürten Beisitzern/vnnd vnserm Königlichen Fiscal/alles jres einne- mens/vnd außgebens rechnung zů empfahen/die angezeygt Fiscalisch vnd Cantzlei gefell/zu ermessen vnd zu erwegen.

Ob Chammerrichter oder Beisitzer stürben.

¶ Vnd weñ der obgemelten Chammerrichter oder Beisitzer/eyner oder mehr todts verschied/oder sunst abstündt/alßdañ soll es domit ge- halten werden/iñhalt des artickels/auff gehaltem Reichßtag zů Co- stentz derhalb auffgericht/also lautend: Vnd würd sich begeben/das je- mandts von den obgemelten personen mit todt abgehn/oder sunst ab- stehn würd/sollen wir Chůrfürsten oder Stend der gemelten zirckel oder kreyß/von oder auß denen er abgangen oder abgestanden Assessorn ge- ben oder benent gewesen were/iñ eynem Monat/den nechsten/nach dem solcher abgang oder abstandt von dem Chamergericht verkündt wirt/ zwo oder drei ander redlich person/des standts vnd wesens/des der vo- rig gewesen/dem Chammergericht anzeigen. Darauß wir dañ/oder inn vnserm abwesen vnser Regiment/oder wen das darzů verordnen wirt/ mit sampt Chammerrichter vnd Beisitzern/ob sie wöllen/zů Assessorn/ an des abgangen stat kiesen mögen vñ sollen. Wo aber die selben Stend oder zirckel/wie obgemelt/on newerung vnnd anzeygung solcher perso- nen über drei Monat nach der verkündung/wie obsicht/seumig wür- den/so soll vnser angezeygt Stathalter vnnd Regiment/wie obgemelt eyn ander redlich person/des standts vnd wesens/des der abgangen ge- wesen/auß desselben Standts landtschafft/daruon er gegeben gewesen sen were/zu kiesen vnnd zůnemen macht haben. Doch mit dem anhang/ das der abstend solchs seins abstehnds dem Chammerrichter eyn vier- theyl jars zuuor verkündung vnd anzeyg thů.

¶ Jtem wo sich auch begeb/das der verzügk/biß auff verordnet vi- sitation/die hinfürter vnser Regiment/wie gemelt/järlich thůn soll/ beschwerlich were/alßdañ sol vnser Chamerrichter/oder so der selbig ab gangen/die Beisitzer/macht haben/vns solchs/oder so wir ausserhalb des Reichs weren/vnserm Stathalter vnd Regiment/anzeygen/von auffnemung an der abgangen statt/endtlich zů schliessen vñ zů handeln.

¶ Stürb aber der Chammerrichter/vnnd verordnet bei seinem le- ben mit vnserm vnd vnsers Stathalters vnd Regiments radt vnd wil len/keynen an sein statt. Weren wir dañ nit im Reich/vnd iñ der nähe/ domit dañ das Chammergericht nit feiern dörff/so soll vnser Stathal- ter vnnd Regiment eynen zů Chammerrichter kiesen/sonderlich eynen Graffen oder Freiherrn/so eyner vnder jnen were/der sol das ampt ver wesen/biß auff die järlich visitation des Chammergerichts. Alßdann sollen wir/oder vnser Regiment/eynen andern Chammerrichter an des abgangen statt setzen. Vnnd sollen der oder die abgangen Graffen oder Herrn/durch vns zum Chammergericht verordnet/alßdañ auch sampt dem Chammerrichter/ertsetzt werden.

Vntüglichkeyt der personen.

¶ Wen̄ auch der Beisitzer oder vrtheyler eyner / durch das Chammergericht / nit gnůg gelert / geübt / erfaren / oder sunst seins vnwesens oder anderer sachen halb / vntüglich angesehen / soll der Chammerrichter alleyn / oder wo es jnen für gůt ansehe / inn gegenwertigkeyt der Assessorn / jm solchs eröffnen / vnnd darauff warnen / mit anzeyg / das er / laut der ordnung / gegen jm handeln müßt / vnnd darumb selbs weg gedecht vnnd fürnem / domit jm vnnd dem gericht keyn verwiß derhalben entstůnd. Wo er aber sich darauß nit bessern / oder das abstellen / alßdan̄ sol solchs jeder zeit vnserm Stathalter vnd Regiment angezeygt / vnd fürter durch sie / der herrschafft oder Kreyß / so den selben geordnet gehabt / zu erkennen geben. Darauff der selb Kreyß das Chammergericht mit eynem andern tüglichen / on verzugk / verschen vnd ersetzen. So ferr aber das durch den selben in̄ geordneter zeit nit geschehe / vnnd verlasset / alßdan̄ sol in̄ dem obgemelter ordnung nachgangen werden.

Besoldung der Chammergerichts personen.

¶ Vnd sol diß vorgemelt meynung vnd ordnung des Chammergerichts besetzung / Chammerichter vnd Beisitzern / vns vnd dem heyligen Reich vnd Deutscher nation / zu ehren / lob vnd wolfart / also in̄ alle weg bestehn / vnd mit der besoldung der personen Chammerrichters vnd Beisitzern / nach eyns jeden standt vnnd gelegenheyt / also gehalten werden. Das hinfür eynem Chammerrichter / wo er eyn Graff oder Herr were / zwölffhundert gülden. Eynem Graffen oder Herrn der eyn Beisitzer ist / sechs hundert. Vnnd eynem Doctor / Licentiaten oder Edelman̄ vier hundert gulden gegeben werden sollen. Vnd sol die besoldung eyns Fürsten / So er eyn Chammerrichter were / mit erhöhung vnnd gelegenheyt seins standts auch weiter bedacht werden.

Den Fiscal betreffend.

¶ Weiter / zů besetzung vnsers Keyserlichen Cham̄ergerichts Procurators / general Fiscal Ampts: in̄ solchem sol dem artickel / deßhalb in̄ der ordnung zů Augspurg auffgericht / nachgangen vnd gelebt werden / also lautend: Jtem wir sollen vnd wöllen auch vnser Königlich Fiscal ampt mit eyner redlichen / gelerten / verstendigen person̄ / die do weyß vn̄ versteht / was Fiscalisch sachen seind / besetzen vnnd bestellen: die auch keyn ander sachen / dan̄ die vnserm Königlichen Fiscal zůstehn / fürbringen vnd fürnemen sol. Wo er aber jemands fürnem / vnd sich im̄ proceß finden würd / das es keyn Fiscalisch sach were / oder das er den partheien vnrecht thet / so sol er den selben partheien jren kosten vn̄ schaden / solchs fürnemens erlitten nach erkandtnuß vnsers Königlichen Chammergerichts / von seinem gůt keren / vnd widerlegen. Doch mit dem anhang / das der selb Fiscal je zů zeiten vnserm Chammerrichter / an vnser statt / seins ampts gelob vnd schwere / in̄halt des eydts.

Von dem Aduocaten der Fiscalischen sachen.

¶ Vnnd wöllen wir gemeltem Fiscal inn allen seinen noturfftigen Fiscalischen hendeln eyn gelert / geschickt person zů Aduocaten zů ordnen

nen / vnnd sie beyde redlich / nemlich der Fiscal mit fünffhundert / vnnd der Aduocat mit zwey hundert gulden versoldt werden sollen. Vnnd sol der Aduocat gleichmässigen eydt / wie oben vom Fiscal gesetzt / mutatis mutandis thůn. Doneben soll sich auch der Fiscal der Ordnung zů Costentz / seins ampts halben / vnd sonderlich an statt der zweyer Beisitzer / vnd durch vnser Regiment / zwen verordnet werden / on der radt / wissen vnd willen er niemandts fürnemen / oder sich zů vertragen macht haben soll / auffgericht halten / vnnd der selbigen volziehung thůn / welche also lautend: Item er sol auch niemands on wissen vñ willen vnsers Reichs radts / oder der zweyer zůgeordneten / inn Fiscalischen sachen oder straff fürnemen / sonder solchs alles thůn mit radt vnnd willen / wie obsteht. Vnd nach dem je zu zeiten kompt / das man sich der Fiscalischen sachen vnd straff halben / vor vnnd nach dem vrtheyl / mit dem straffwirdigen / nach gestalt jrer überfarung / auch jres vermögens thůt vertragen: Ordnen / setzen vnd wöllen wir / das sich vnser Fiscal mit keyner straffwirdigen partheien / on wissen / radt vnd willen vnsers Reichs radt / oder der zweyer darzů verordneten / vertragen / noch mit jr eynichen pact oder geding annemen oder machen sollen / iñ keyn weg. Doch ob sich Fiscalische sachen vmb Fürstenthumb / Graffschafft / Herrschafft / Landtschafft / Stett / Schloß / oder dergleichen / begeben würden / die sollen on vnsern wissen vnd beuelh nit verthedingt werden.

Ordnung des Chammergerichts Cantzlei.

¶ Weiter / so wöllen wir eyn erbar / fleissig / verstendig / gelert / geschickt vnd geübt person / zů verwaltung der Cantzlei / zů dem mann eyn sonder gehorsams auffsehens haben. Der auch mit allem thůn vnd wesen / iñ gemeyn der Cantzlei ernstlich fürstehn soll. Darzů eyn Taxator / wie nachuolgt / verordnen / vnd dañ vier redlich vnd geschickt personen deren zwo Prothonotarien / vnnd zwo Notarien des Chammergerichts sein sollen / neben dem leser auffnemen. Also / das jeder zeit eyn Prothonotari vnd eyn Notari zů der Audientz / vnnd die andern zwen Prothonotari vnnd Notari im radt / auch darneben der Leser / zů verwesung vnd versehung seins Ampts / gebraucht werden mögen. Vnnd sollen die Prothonotarien vnnd Notarien dem Leser iñ complierung vnnd fertigung der gerichts Acten / neben andern jren Ampts geschefften / gleich wol behülfflich sein. Dieselben Prothonotari / Notari vnd Leser sollen all vermelten jren Ampten / mit jren selbst eygen personen für sein / mit getrewem fleiß außwarten / vnd die durch keyn ander person / sie weren dañ mit kranckheit beladen / oder hetten andere ehhafft vrsachen. Doch die selb vrsach vngefehrlich auff eyn kleyn zeit / vnnd dannocht auch mit erlaubnuß des Chammergerichts / bestellen vnnd versehen lassen: vnnd darüber geloben vnnd schweren / vnnd sich halten / inn massen der eydt / auff erstgehaltem Reichstag hie zů Wormbs gesetzt / außweißt / also lautend: Diese personen sollen vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat / oder dem Chamerrichter / an vnser statt / geloben vnd schweren / jren ämptern getrewlich ob zu sein / mit auffschreiben / lesen vnnd anderm. Auch die brieff vnnd vrkündt / die jnn gericht bracht werden /

getrewlich bei dem gericht zů bewaren/ vñ den partheien oder niemants anderm/ zu eröffnen / was von den sachen / inn radtschlägen des Richters vnnd der vrtheyler gehandelt wirt. Auch die heymlichen gerichts händel niemandts zů eröffnen/lesen/ oder sehen lassen: vnnd keyn Copei von den einbrachten brieffen vnnd schrifften den partheien geben / on vrlaub vñ erkantnuß des gerichts. Auch keyner parthei wider die andern radten/noch warnen: vñ keyn schenck nemen / noch jm zů nutz nemen lassen / wie menschen siñ das erdencken möchten / sonder sich jres lons / der durch Chammerrichter vnd vrtheyler gesetzt wirt/iñ jeder sachen benügen/ alles on argenlist. Vnnd soll den obberürten personen/ jedem nach seinem ampt vnd wesen/ zů sold/ nemlich dem verwalter der Cantzlei vier hundert/ jedem Prothonotarien drei hundert/ vnnd jedem Notarien/ sampt dem Leser/ zwey hundert gülden gegeben/ vnd jetz die selbigen personen hie verordnet werden.

Von den Secretarien vnd Schreibern der Cantzlei.

¶ Vnd zů fürkommung zůfallender irrung der andern personen der Cantzlei/ so mañ auch nottürfftig ist/ sol es mit der zal vnnd besoldung/ wie auff dem Reichßtag zů Cöln dauon geradtschlagt/gehalten vnd geben werden/nemlich zwen Secretarien/ vnnd der jedem sibentzig gulden: zwen Jngrossisten / der jedem sechtzig gulden: drei Copisten/ jedem fünfftzig gulden. Aber dem Cantzlei knecht hinfür viertzig gulden. Vnd sollen jtzgenante personen je zů zeiten durch den verwalter der Cantzlei/ mit wissen vnd willen Chammerrichters vnd Beisitzer auffgenommen vnd geurlaubt werden.

¶ Domit auch die selbigen der Cantzlei verwandten personen alle dester mehr bewegnuß vnd vrsach schöpffen möchten/ iñ jren sachen fleiß anzuwenden/vnd sich geschickt zů machen/ so setzen / ordnen vnd wöllen wir / wo der fordern personen eyne tods abgieng / oder sunst von gericht kem/das die nechstuolgend person/ so sie darzů geschickt erfunden/ vnnd sich wesenlich gehalten het/an des selben statt gerückt/ vnd vor den keyn ander auffgenommen werden.

Straff der Cantzlei personen.

¶ Nach dem sich auch sunst iñ vil weg mengel iñ der Cantzlei durch die personen/ der selben zů geordnet/auch am gericht begeben/derhalben dañ auff jüngst gehalten Reichßtag zů Cöln / Anno 1512. etlich artickel geradtschlagt / auch dem Chammerrichter domals überschickt worden/einsehens darinn zůhaben/ wie die selben mengel abgestelt: auch die artickel zum theyl gebessert vnnd auffgericht werden solten. Das dann nachmals hie für gůt angesehen/deßhalb wir dem künfftigen Chammerrichter hiemit beuelhen/ dem selben /weß ietz hie vbergangen/ weiter fürsehung zuthůn / vnnd darob mit ernstem fleiß zuhalten. Auch die überfarer / nach gröss vnnd gelegenheit der selben / ernstlich / vnnd wo not / mit dem kercker / welcher dann an dem ort / do das Chammergericht gehalten wirt/ darzů gegeben vnd verordnet werden solt/ jeder zeit zůstraffen.

Von dem

Von den Aduocaten vnd Procuratorn.

¶ Es sollen auch der Advocaten vnnd Procuratorn Ampt vnderschiedlich sein/ vnd der halb bei dem artickel/ hieuor zů Augspurg auffgericht vnuerändert bleiben/ vnd dem selben nachgangen werden/ also lautend: Item nach dem sich täglich begibt/ das eyn Procurator des andern Procuratores Aduocat sein will. Vnd aber der Redner oder Procurator vnd der aduocaten ämpter vnderschiedlich seind. Auch die Procuratores von menige der sachen wegen beyden ämptern nit wol für sein mögen. Ist beradtschlagt/ das hinfür keyn Procurator sich Aduocaten ampts: vnd herwiderumb keyn Aduocat sich Procuratores Ampts vnderfahen soll. Wolt aber eyn parthei zů jrem Procurator eyn Aduocaten brauchen/ so sol sie eyn auß den geschwornen Aduocaten des Chammergerichts nemen/ der sunst keyn Procurator des Chammergerichts sei. Doch so eyn parthei sich an jrem Procurator alleyn benügen laßt/ sol sie dar zů/ eynichen Advocaten anzunemen/ nit schuldig sein.

Straff der Aduocaten vnd Procuratorn.

¶ Vnd wo durch jr eynen oder mehr/ eynich überfarung/ Exceß oder mißbrauchung/ darwider geübt oder gehandelt/ soll der oder die selben/ nach laut vorberürter ordnung vnnd Abschiedt/ vnableßlich gestrafft/ vnd darin̄ jr keynnem übersehen werden.

Von dem Taxator der Cantzlei gefell.

¶ Wir wöllen auch/ das der verwalter der Cantzlei/ sampt eynem gegen schreiber/ den wir jm zů ringerung seiner bürde/ zů ordnen wollen/ alle vnd jede des Cham̄ergerichts oder Cantzlei vñ Fiscalisch gefell/ wie die genant/ trewlichen/ samptlich/ vnd keyner on den andern/ einnemen/ jr jeder den andern/ was sie also empfahen/ mit seiner handt/ in̄ sein/ des andern Register/ einschreiben. Vnnd fürter solch gelt eyns jeden tags/ darauff es gefelt/ in̄ eyn kisten oder trühen/ die zům besten vnd sichersten gestelt/ vnd mit dreien schlossen bewart werd: darzů der Cham̄errichter eyn: der ältest auß den Beisitzern/ was standts er were/ den andern/ vnd den dritten schlüssel der Cantzlei Verwalter vnd gegenschreiber/ samenthafft in eyner beschlossen laden/ darüber jr eyner on den andern nit kommen kind/ haben/ einwerff. Es sol auch solch kisten oder truhen nit eh/ dañ Freitags in̄ eyner jeden Quatember/ vnd sunst keyns wegs/ durch Chammerrichter/ vnd drei verordneten der Assessorn/ in̄ gegenwertigkeyt des Verwalters vnnd gegenschreibers/ geöffnet. Ferrer die gefel des gegen obangezeygten Registern vergleicht/ vnnd alßdann die selben sum̄ den personen des gerichts/ jedem nach seiner gebür/ außgetheylt/ vnnd gleicheyt darin̄ gehalten werden. Vnnd sollen Verwalter vnnd gegenschreiber solchs alles/ so viel sich gebürt/ geloben/ schweren/ vnd darneben/ nach ermessung Chammerrichters vnd Beisitzern/ notturfftiglich verbürgen. Auch dem gegenschreiber vom selben ampt achtzig gulden/ vnnd dañ vom Chammerbottenmeyster ampt/ welchs jm auch zů geordnet sein vnnd Chammerrichter/ auch der Verwalter/

jnen

jnen darbei handthaben/ zwentzig gulden/ macht zusamen hundert gulden/ zů soldt järlich gegeben werden.

Die Pedellen belangend.

¶ Von wegen der Pedellen vnnd Chammerbotten/ ist gnůgsam versehung inn auffgerichter ordnung/ vnnd sonderlich hie zu Wormbs im 1 4 9 5. vnd nachmals zů Augspurg im 1 5 0 0. jar beschehen/ wie hernach volgt.

Die Chammergerichts Botten betreffend.

¶ Jtem die geschwornen Botten sollen schreiben künnen/ vnnd die gerichts brieff der jhenen/ die die berürn/ ob sie füglich mögen zuhanden/ oder aber inn jr gewönlich behausung oder heymwesen/ oder an die end/ in den brieffen angezeygt/ oder wie sie durch den Chammerichter vnd vrtheyler bescheyden werden/ getrewlich antworten: vnnd es mit der Execution handlen vnd halten/ wie hievor in des Reichs ordnung versehen/ vnd hernach gemelt wirt. Vnd sollen solche auch die Relation dem gericht oer gerichtschreiber getrewlichen selbs thůn vnnd niemandts andern beuelhen. Die selben gerichts botten sollen sich auch von eyner jden meil eyner zimlichen belonung benügen lassen. Würd aber des zwischen jn vnd der partheien irrung/ wie sie dan der Chammerrichter vnnd die vrtheyler/ den das beuolhen wirt/ darumb entscheyden/ do bei sollen sie es beyder sets bleiben lassen/ vnd dem also nachkommen. Vnd des alles soll durch den Chammerrichter vnd vrtheyler eyn form des eyds gestelt/ den die botten/ die zům Chammergericht auffgenommen werden/ schweren sollen. Ob aber jemandts durch offen Notarien wölt die Citation oder ladung exequiern lassen/ der mag das thůn/ in der form des artickels/ hernach begriffen.

¶ Jtem es sol keyn Citation oder ladung außgehn/ sie sei dan auff ansuchung des Principals/ oder seins mechtigen Anwaldts/ durch den Chammnrrichter erkandt/ vnnd durch den schreiber/ der zum lesen am Chammergericht auffgenomen vnd verordnet wirt/ Registriert. Vnd sollen die selben citation oder ladung durch niemants den Partheien exequirt werden/ dann durch offnen Notarien/ oder die geschwornen des Chammergerits botten: die selben sollen jr jeder schreiben vnd lesen künnen/ vnnd dem kleger die Execution/ oder auff die Copei der Citation oder ladung/ auch die zeit vnd statt der verkündung vnnd jren namen/ schreiben vnd dem Antworter sellen sie die Citation oder ladung lassen/ vnd der Notarius oder bott/ der sie antwort/ die Execution/ mit sampt benennung seins namens/ auch darauff schreiben.

¶ Jtem als bißher der botten halb mancherley klag gewesen: ist geordnet/ das hinfür der Bottenmeyster alle botten/ so mit ladungen oder andern gerichts brieffen sollen außreiten/ abfertigen soll. Auch auff jr abfertigung vnd wider zůkunfft vnd handlung/ domit sie in allen dinggen jrem beuelh vnd dienst mit fleiß vnd getreulich nachkommen/ auffmerckung haben/ jrer mißhandlung straffen. Vnnd verfügen/ das jedem seins soldts/ weß jm laut der ordnung/ darauff begriffen/ gebürt/

zu jedem

zů jedem Monat entricht werd. Daß auch alle citation/ vnd andere gerichts brieff/ so durch botten verkündt/ nit dem botten/ sonder zuuor dem Bottenmeyster/ behendigt werden sollen: die fürter durch die botten zu verschicken: der auch sie nach eyner ordnūg vnder jnen abfertigen sol/ do mit sie alle reiten/ vñ keyner vor dem andern darinn vorteyl haben mög.

Von dem Gerichtlichen Proceß.

¶ Weñ nūn iñ verhörung vnd außfürung der gerichtlichen proceß am höchsten die schleunigkeyt zů betrachten steht/ domit die zůgestanden mängel/ vnnd der lang verzůgk/ so biß anher zů mercklichem nachtheyl der partheien offentlich sich erschienen haben/ so viel müglich/ abgeschafft/ vnd hinweg gethon werden/ so haben wir verordnet vnnd gesetzt/ ordnen vnd setzen hiemit/ vnd iñ krafft diß brieffs/ nach dem zů jeder wochen drei gerichtlich täg seind/ vnd jedes des selben tags zwo Audientzen/ nemlich zwo stund vor/ vnnd zwo stund nach mittag/ gehalten werden sollen/ das dañ iñ den Audientzen vor mittag in ordinariis/ vnnd nach mittag in extra ordinariis/ sampt den Fiscalischen hendeln für vnd für verhörung vnd vertragens beschehe. Vnd domit eyn jeder wissens haben mög/ welche sachen in extra ordinariis zuhandeln sich gebüren sollen/ volgen sie hernach.

¶ Nemlich/ so eyner fürwendt/ daß das Chammergericht nit sein ordenlich gericht sei/ begert sich zů remittirn für sein Richter.

¶ Item so die Formalitet der Appellation angefochten würd.

¶ Item sachen des Fridbruchs.

¶ Item der Attentaten.

¶ Item sachen gewaltsamer entsetzung/ genant Causa spolij.

¶ Item do das jhenig/ darumb der span ist/ von auffenthaltung der rechtfertigung möcht verderben.

¶ Item sachen/ auß welcher verzůgk eyn grosser schad erwachsen mag.

¶ Item weñ mañ die Rottel der zeugen sag fürbringen ist/ vnnd darwider zu reden.

¶ Item so eyner begert die and' oder drit termin zů der beweisung.

¶ Item schatzung der gerichts kosten vnd schaden.

¶ Item so eyn parthei begert leibs narung.

¶ Item so begert wirt das zweyt Fatale.

¶ Item sachen der Execution vnd volziehung der vrtheyl.

¶ Item vrsachen der Nullitet/ wider proceß vnd vrtheyl/ vnd ander der gleichen/ im rechten gefreiet.

¶ Vnnd domit die Fiscalisch sachen den andern gefreiten hendeln keyn verhinderung oder auffzug geberen/ ist für gůt angesehen/ das den selbigen die Audientz auff Freitag nach Mittag zů geordnet werden. Doch also/ wo der Fiscal nit zu handeln hett/ das alßdañ inn der selben Audientz am Freitag nach mittag/ wie inn den andern extra ordinariis/ gehandelt würd.

¶ Fürter/ den gerichtlichen proceß belangend/ ordnen vnnd setzen wir/ das nach verkündung der außbrachten ladung/ es sei per modum

simplicis

simplicis querelæ / das ist in erster rechtfertigung in Nullitet sachen / oder in Appellation von end vrtheyln / oder bei vrtheyln / die krafft eyner end vrtheyl halben / vnnd die hauptsach nach jr ziehen / soll der kleger die selben auff den ersten Termin reproducieren / vnd gerichtlich mit jrer verkündung / sampt seinem gewalt articulierten libell oder klag / samptlich einbringen / vnd do gegen der Antworter auff die zwölfft Audientz oder gerichtßtag In ordinarijs, vnnd auff die sechsten In extra ordinarijs / nechst volgend / all sein Dilatorias exceptiones / das seind verzüglich einred articulirt inn schrifften / auch samptlich in gericht überantworten. Darauff der kleger in der sechsten Audientz repliciern. Der Antworter inn so vil zeit duplicirn / vn keynerley mer schrifften der halben einlegen sol. Wo dan eynem oder beyden theyln beweisung auffgelegt / auch die wider in recht einbracht vn geöffnet seind / sol der beweisende parthei gegentheyl / von dem tag zu rechen / als jm die Copei obberürter außgebrachter beweisung auß des Chamergerichts Cantzlei behendigt ist / auff die nechst nachuolgend Audientz sein einred oder anfechtung darwider: vnnd dan der / so beweisung gethon / auch in so vil zeit eyn Replic oder nachschrifft darauff vnd nit mehr / zuthun macht haben.

¶ Wo das die Exceptiones dilatoriæ / vnd verzüglich einred / durch des Chammergerichts vrtheyl abgeschnitten vnd geörtert seind / soll der kleger sein libel / das er hieuor artickels weiß einbracht / nach beuestigung des kriegs / der mündtlich alßdan von stund an beschehen / widerumb an statt der artickel / auff den tag / so jm die beiurtheyl eröffnet ist / on ferrern verzügk / vermittelst seins eydts / mit kurtzen worten repetiern vnd eröffnen. Wen aber keyn dilatorie rechtlich fürgewendt / sol der beklagt in ordinarijs / in der zwölfften / vnd In extra ordinarijs in der sechsten Audientz / auff einbracht klag zu antworten / den krieg zu beuestigen / wie obsteht / vnd den eydt für geferd / wo eyner oder beyde theyl des begern / zuthün schuldig sein.

¶ Auff welche artickel dan der beklagt in der sechsten nachuolgenden Audientz oder gerichtßtag / es sei In ordinarijs / oder Extra ordinarijs von stücken zü stücken / auch vermittels seins eydts / mit den worten / glaub oder nit glaub schrifftlich antworten: mit dem anhang / Saluo iure impertinentium vnnd die peremptoria oder endlich einred / ob sie hieuor nit fürgewendt weren / defension oder ander behelff / wo er sie hett / auch artickels weyß inn jetzgemelten schrifften ein zu bringen schuldig sein soll. Darwider der kleger inn sein Replic oder gegenschrifft in ordinarijs auff die zwölfften / vnnd in extra ordinarijs auff die sechsten Audientz / vnd der antworter / so er Peremptorias fürgewendt hat / vnd sonst nit eyn Duplic oder gegenschrifft auch inn bestimpter zeit zuthün macht haben soll. So dan also jeder theyl sein schrifft einbracht / vnd jr einem oder beyden beweisung auff zulegen not sein wirt / sol jnen vor einbringung der selben beweisung / ferrer keyn schrifft in recht für zu wenden gestat / es were dan auß beweglichen dapffern vrsachen / zuuor durch des Chammerrichters vnd Beisitzern Decret vnd erkandtnuß zügelassen.

¶ Wo aber in dem proceß auch erkantnuß der partheien / oder sunst der Chammerrichter vnnd Beisitzer keyner beweisung ferrer notturfftig weren /

tig weren/ solt der kleger auff vorgemelt einbrachte schrifften in ordinarijs inn der zwölfften/ vnd in extra ordinarijs iñ der sechsten Audientz/ eyn tri plic vnd nachschrifft/ dariñ er beschlůß: vnd dargegen der beklagt auch iñ der zwölfften Audientz darnach volgend/ eyn beschlůß schrifft/ vnnd nit mehr/ einbringen macht haben.

¶ Were es aber sach/ das durch Chammerrichter vnnd Beisitzer/ artickel/ so pertinentes vnnd zůlessig erfunden/ eynen oder beyden theyln zů beweisen auffgelegt/ vnnd die beweisung wider gerichtlich einbracht vnnd geöffnet seind/ soll der beweisend parthei gegentheyl/ von dem tag zů rechen/ als jm die Copei obberürter einbrachter beweisung/ auß des Chammergerichts Cantzlei behendigt ist/ auff die zwölfft nachuolgend Audientz oder gerichtßtag in ordinarijs/ vnnd auff die sechst in extra ordinarijs/ sein einred/ außzüg oder anfechtung darwider. Vnnd dann/ so der beweisung gethon/ eyn Replic oder gegenschrifft darauff auch inn obgemelter zeit schrifftlich einbringen: vnnd darnach jedem theyl nit mehr/ dann eyn schluß schrifft/ dariñ er nichts newes fürwwend/ er hab es dañ aller erst erfaren/ vnd solchs mit seinem eyd erhalten/ alweg nach art/ der sachen iñ zeit/ wie obsteht/ einzubrigen zulassen. Vnnd ob eyn theyl etwas ferrer mündtlich fürtragen wolt/ jm hiemit abgeschnitten sein/ es würd dañ auß redlichen bewegenden vrsachen/ durch den Cham merrichter vnd Beisitzern/ je zů zeiten mehr oder minder schrifften einzů bringen/ gemessiget: welchs doch alweg mit eyner gewissen anzal solcher schrifften geschehen soll. Ob auch eynich parthei auff angesatzten Ter min nit handeln würd/ so soll alßdan dem gegentheyl/ auff sein vngehor same zů volfarn/ zůgelassen sein.

Straff der überfarung des gerichtlichen Proceß.

¶ Wo auch eynicher Procurator sich dieser vnser ordnung nit hal ten/ oder sunst gegen vnserm Chammerrichter vnd gericht vngeschick lich/ mit schelten vnnd sonst vnehrlichen worten halten würd/ soll zů des Chammerrichters vnnd Beisitzer macht vnd bescheydenheyt stehn/ den selben Procurator/ nach gestalt vnnd gelegenheyt seiner überfarung/ als mit eyner gelt peen/ zů straffen. Welche doch der Procurator/ so ge strafft wirt/ von seinem Clientulo vnnd Sachwälder bei dem eydt/ so er zům Chammergericht gethon/ jm wider zugeben/ oder sunst zu erstatten nit begern oder abnemen soll. Oder mit verstrickung etlicher tag/ iñ ey nem gemach/ so darzů verordnet/ zu bleiben. Doch das mann bei jm ab vnnd zů gehn mög: oder sunst mit dem thurn/ zeitlicher oder gentzlicher entsetzung seines Ampts/ zůstraffen. Wo aber die überfarung eyn wei tere oder grössere straff erfordern würd/ soll zů des Stathalters vnd Re giments ermessen gestelt sein/ die gegen dem straffwirdigen/ nach gele genheyt/ für zunemen. Vnnd soll vnser Chammerrichter/ bei seinen ge thonen pflichten/ zům trewlichsten/ vnd seins besten auffsehens haben/ domit diß auffgericht ordnung vnsers Chammergerichts/ allenthalben gehalten vnd volzogen werd.

Die Nullitet berürend.

¶ Nach dem auch an den vndern gerichten auß eynfeltigkeyt / vnfleiß oder bißher geübten mißbreuchen nichtige proceß vnd Nullitet/je zu zeiten befunden: so ist bedacht/ wo jemands an vnserm Chamergericht die Nullitet oder nichtigkeyt voriger rechtfertigung / für zu wenden gedecht/ sol er solch klag/ sampt der klag/ auff die iniquitet/ beschwerd vnd vngerechtigkeyt hie vorgesprochener vrtheyl / ob jm die zůgebüren vermeynt/ alternatiue vnd mit eynander gleich ein zubringen schuldig sein/ vngefehrlich dermassen: Herr Chammerrichter/ ich bitt euch/ über diese nullitet zu erkennen/ vnd ob die nit gegründet befunden/ alßdañ vnd nit eh/ bit ich/ auff mein ander klag der iniquitet/ vnd gerechtigkeyt des vorigen rechtspruchs/ zů vrtheyln ꝛc. Also wirt dardurch der verzůg zwifechter rechtfertigung/ so am Keyserlichen Chamergericht bißher nach eynander hat beschehen mögen/ abgeschnitten / vnd gefehrlich verlengerung vermitten. Vnd so der Chammerrichter vnd Beisitzer solche angezogne nichtigkeyt nit der gestalt erfunden / das dardurch eyner parthei iñ der hauptsach / eyn vnwiderbringlich vnrecht beschehe / solten die selben vorigen proceß anderer vnförmlicheyt halben / als nichtig bei jnen nit verworffen werden. Jtem was ferrer Ordnung des proceß halben des Chammergerichts notturfftig/ vnd hierin nit geordnet vnnd versehen ist / wöllen wir vnserm Stathalter vnnd Regiment hiemit / sampt Chammerrichter vnd Beisitzern/ beuolhen haben/ mit der zeit dariñ notürfftig/ jres besten verstentnuß/ zu ordnen/ für zu nemen/ zu setzen/ zu ändern/ zu declarieren/ vnd zu machen. Vnd soll iñ obbestimpten dilationibus vnd ansetzung der Termin keyn ander verstandt sein/ dañ eynen jeden gantzen gerichtßtag für eyn Audientz zů rechen vnd zu schetzen.

Gegen niemands ladung zu erkennen/ dañ die on mittel dem Reich vnderworffen.

¶ Wir wöllen auch/ das mit an vnnd fürnemung der sach In prima Instantia, an vnserm Keyserlichen Chammergericht dem artickel/ iñ der ordnung zů erst gehaltem Reichßtag hie zů Wormbs auffgericht / seins iñhalts/ nachgangen/ gehalten vnd volzogen werd/ wie hernach volgt.

¶ Jtem das Chammergericht sol iñ der erster Jnstantz oder rechtfertigung auff niemands klag oder ansuchen ladung erkennen oder geben / den jhenen/ die vnser Königlichen vnd Keyserlichen Maiestat vnd dem Reich nit on mittel vnderworffen seind/ vnd doch sunst jren ordenlichen Richter haben. Es were dañ sach/ das er von den selben ordenlichen vndergerichten recht ersůcht/ vnd kündtlich versagt/ oder mit geferden verzogen were. Vnnd ob jemands solch ladung oder Citation erlangt/ sol/ mit sampt allem handel/ darauff geuolget/ Nulla vnd vnkrefftig. Vnd der darüber ladung außbrecht / kost vnd schaden / ob die dem widertheyl darauff gangen were/ abzulegen schuldig sein.

Wie in Appellation sachen vnd der Apostel gebung halber gehandelt werden soll.

¶ Domit auch geferlicheyt iñ volfürung der Appellation/ so an vnser Keyser

ser Keyserlich Chammergericht beschehen/ fürkommen/ sol eynem jeden Appellanten durch den / oder die richter voriger Instantzen in antwortung vnd gebung der Reuerential Apostel: oder so vor eynen Notarien Appellirt worden zu zeiten der Insinuirung oder verkündung Instrumenti Appellationis, oder im fall do der Richter weder Referentiales oder Refutatorias geb zeit von eynem / zweyen/ dreien/ biß in sechs Monat/ vnd nit darüber / wie das der oder die richter jedes mals/ nach gelegenheyt der sachen/ personen/ vnnd des wegs zum bequemlichsten zu ermessen haben/ angesetzt vnd auffgelegt werden. Do zwischen sein Appellation dem Cammerrichter anzubringen / vnnd mit wider einbringung der ladung anhengig zumachen/ vnd des dem vorigen richter zu certificiern. Wo aber solchs durch den Appellanten versaumpt/ verlasset/ vn̄ dem nit nachkommen würd/ solt es ferrer / laut des artickels/ derhalben zu Augspurg gesetzt/ gehalten werden/ wie hernach volgt.

¶ Item wie wol nach der zeit jedem Appellanten durch den vorigen Richter/ oder vom rechten zu volfürung seiner Appellation / auffgesetzt der Appellatus vor dem richter / vor den Appelliert ist / erscheinen/ vnd darauff Desertion der selben Appellation procediern mag/ vn̄ gehört werden / so soll er doch nach der Desertion der Appellation ferrer vor dem Chammergericht/ mit beger/ vor ergangnen vrtheyl zu benestigen/ nit gehört werden. Vnnd möcht der selb in volfürung der Executi/on/den vorigen richter erster Instantz/ ansuchen.

¶ Begeb sich aber/ das Refutatorij vnd anschlegig Apostelen gegeben würden/ wo dan̄ der Appellans in vier Monaten den nechsten/ nach geschehner Appelation / nit ladung außbrecht / den vorigen richter des Certificirt / vnnd mit reproducierung der selben verkündten ladung der Appellation nit anhängig gemacht / soll er ferrer nit zugelassen / sonder sein Appellation desert sein.

Das sachen / vnder fünffzig gulden hauptgelts / nit angenommen werden sollen.

¶ Wir ordnen/ setzen vnd wöllen auch/ das die Appellation sachen/ so vnder fünffzig gulden hauptguts weren / an vnserm Keyserlichen Chammergericht nit angenommen: auch von dem richter voriger Instantzen nit zugelassen/ sonder die vrtheyl/ auff ansuchen der partheien / von jm exequiert vnnd volzogen werden. Doch sollen hierin die sachen Iniüriarum/ so anderst nit durch den Iniuriaten vnder fünffzig gulden estimiert werden / auch oberkeyt / gerechtigkeyt / persönlich vnnd feldtdienstbarkeyt/ ewige vnablösige gült / zinß vnnd nutzung / auch andere dergleichen/ so nit gewisse achtung hetten/ außgenommen sein.

¶ Vnd wo eyn zweifel zwischen den partheien einfiel/ das die sachen/ derhalben die rechtfetigung gewesen / fünffzig oder vnder fünffzig gulden wert sein sol/ so dan̄ der richter erster Instantz deßhalb kein gründtlich wissen hett / oder daran zweifelt / soll er dem Appellanten aufflegen bei dem eyd/ so er darumb thun sol/ zu behalten/ das er vil lieber fünffzig gulden von dem seinnen verliern/ oder so viel nit gewinnen/ dann das er sich der haupt vnnd Appellation sach begeben wolt. So solcher eydt

von den Appellanten beschicht/alßdañ/ vnd nit eh/soll der richter erster Instantz der Appellation statt geben.

¶ Es sol auch ferrer/fürderung der Appellation sachen/gleich wol der Appellant schuldig sein / es würden jm reuerential / Refutatorij / oder dero keyns für Aposteln geben / vnder den dreissig tagen / nach beschehner Appellation bei dem oder den vorigen Richtern/auch des oder der selben gerichtschreiber/ vmb verfertigung der ergangen gerichts hendel fleissig an zusuchen / vnd dargegen sicherung vmb zimlich belonung der selben Acten zuthůn : darauff auch der oder die Richter / vnd jr gerichtschreiber / jm die vnuerzüglich zů verfertigen / vnnd vmb zimlich belonung zubehendigen schuldig vnnd verbunden sein / domit der Appellant zů außschreibung vnd verkündung/ der Compulsorial brieff nit verursacht / sonder zů fürderlicher außfürung seiner Appellation sachen dester eh stat gegeben würd / vnnd sich des nit zu beklagen hett. Darneben ist nit weniger für not vnnd gůt ermessen / das allenthalben an den Fürsten höfen vnnd ander Commun gerichten inn schrifften gehandelt / oder das mündtlich fürtragen jeder zeit eygentlich auffgeschrieben würd/domit die gerichts hendel inn der Appellation/ so an das Chammergericht erwachsen/der end mit wenigerm verdacht / vnnd dester förderlicher erlangt möchten werden.

¶ Die weil auch zů mehrmaln iñ appellation sachen/so die Acta erster vnd anderer Instantz am Chammergericht einbracht/ die vor eingelegt oder gegeben gewält / oder mandata der kriegenden partheien nit Inseriert oder befunden / dardurch die sachen der gewalthaber inn verlengerung gezogen werden. Solchs zů verhüten / wöllen wir / das die Acta nit mangelhafftig / sonder mit gantzer einleibung der vorgegeben gewäldt/ überantwort werden.

Die partheien / so armut schweren / antreffend.

¶ Der partheien halben / so armůt schweren wolten / soll es bei des Reichs ordnung vñ eyd/vormals zů Worms auffgericht bleiben. Vnd so er den eydt gethon/das jm auff sein begern/ladung vñ Inhibition mit getheylt. Vnd darneben dem vorigen richter / wie er am Chamergericht armůt geschworn/angezeygt würd. Wo er dañ armůt halbē die gerichts Acta voriger Instantzen ausserhalb der belonung / jm zugeben begert / solt er von dem selben richter/sonderlich das gemelte gerichts hendel mit belonung zů erlösen/iñ seinem vermögen nit sei/vnnd alßdañ jm die dißmals vergebens/ vnuerzüglich mit getheylt werden: mit vorbehaltung/ so der Arm zů besser vermöglicheyt kem/ das er alßdann der gebür/vmb die erlangten Acta/außrichtung thůn/ oder mit jm vertragen sol. Welche Acta volgends durch drei Assesores/so der Chamerrichter darzů verordnet/zuuor besichtiget/oder wo etwas newes fürgewendt werdē wolt/ das selbig auch zuuernemen. Vnnd so die parthei/so armůt geschworn/ auß den Actis oder newem fürwenden / můtwillig oder vnrecht erfunden/das alßdañ die nit angenomen/domit der gegentheyl dardurch schadens / so sie inn außrichtung der sachen darauff wenden můst / vnnd den darnach von jr nit bekommen möcht/ entlestigt würd.

¶ Weiter/

¶ Weiter/so ist vnser beuelh vnd meynung/ das die erst beschlossen sachen auch mit ersten/ so viel möglich/jeder zeit mit vrtheyl entscheiden werden.

¶ Auch ist hieuor geordnet/ zwo stund vor/ vnd zwo stund nach mittag eyns jeden gerichtßtag Audientz zuhalten / soll demit nit verzögen/ sonder iñ der angesetzten stundt öffnung der thür geschehen/ vnd die Audientz angefangen vnd gehalten werden.

¶ So ordnen / setzen vnnd wöllen wir / das die Assessorn hinfür mit sonderlicher Commission von vnserm Keyserlichen hoff/ oder sunst vnbelestiget sein sollen.

¶ Vnd soll der künfftig Chammerrichter alle alte vnaußgetragen sachen/ zu anfang des Keyserlichen Chammergerichts dermassen iñ die Audientz erster angehnder gerichtßtag/ordnen vnd außteylen/ auch darüber eyn sonderlich Directorium auffrichten/ domit die zufallend newe hendel vnnd sachen auch statt finden mögen/ vnnd die alten sachen auff nachuolgende Audientzen sich nit zů viel hauffen vnd samlen.

Vacantz.

¶ Wir wöllen auch/das nůn hinfürter die Vacantz oder Ferien gehalten werden sollen/ wie hernach volgt.

¶ Item von dem xxiiij.tag Decembris/biß auff den den vj.tag Januarij/ iñschließlich des sechsten tags.

¶ Item zů Faßnacht / von dem Sontag Esto mihi/ biß auff den Sontag Inuocauit.

¶ Vom Palmtag/ biß auff Quasimodogeniti.

¶ Vom Sontag Vocem Iocunditatis/biß auff den Sontag Exaudi/ vor mittag alleyn/ so anderst gerichtßtag weren.

¶ Vom Pfingst abent/ biß an den Sontag Trinitatis/alles ingeschlossen.

¶ Vom achten tag Iulij/ biß auff den xiiij. tag Augusti, inclusiuè.

¶ Vnd darzů alle feiertag/ iñ Gottes vnnd der heyligen ehr gebannet durch das gantz jar.

¶ Sunst sollen andere Vacantz/ Festa Palatij, oder andere newe vñ gebante fürgenommen Fest nit gehalten werden.

Das dem Chammergericht sein freier stracker lauff gelassen werd.

¶ Vnnd die weil hieuor iñ der Reichs ordnung versehen/ wir vns/ auch sampt den Stenden samptlilch bewilligt vnd zůgeben/das vnserm Reiserlichen Chāmergericht sein freier stracker lauff gelassen/darwider nichts gegeben oder erlangt werden sol ꝛc. So dañ das selb vnser Chammergericht wider mit heupter vnd gliedern/auch der selben verwandten personen statlich vnd wol vor vnnd jetz angezeygter ordnung gemeß besetzt vnnd geordnet / das es derhalben / do bei auch der Execution halb vnd bestendiger handthabung der selben bleib / wie das dañ jetz sonderlich von newem durch vns vnnd die Stend zů gelassen vnnd bewilligt. Vnnd ob etwas dem zů wider außgehn oder erlangt wirt/ das selbig

 sol vnwir-

sol vnwirdig/krafftloß/vnd nichtig sein vnd gehalten/auch keyns wegs durch das Chammergericht angenommen werden.

Wie auff die Acht procediert werden soll.

¶ Darneben ist auch bedacht/wie bißher ausserhalb vnsers Keyserlichen Chammergerichts ordnung vnd erlangte Acht/sonst viel personen inn die Acht bracht/auch proceß der halben erlangt/über das sie nit darzů citiert oder rechtlich fürgefordert/darauß die vnordnung/das Acht vnnd aber Acht wenig angesehen vnd geschetzt/auch nichts darauff geben/sonder die Achter also vnuerfolgt/behaußt/enthalten vnnd fürgeschůben werden/zů dem/das mancherley Acht/vnd eyn dem andern nit gleich erfordert. Dem nach setzen/ordnen vnd wöllen wir/das niemands hinfür iñ die Acht erkandt/erklert/noch für eyn Achter gehalten werd/er sei dann zuuor darzu rechtlichen citiert. Deßgleichen soll keyner auß der Acht/on verwilligung des jhenen/so jnen dariñ erlangt/gelassen/vnnd absoluiert werden. Doch wöllen wir dardurch vnserm auffgerichten Landtfriden vnnd des selben declaration nichts benommen haben.

Die partheien inn außbringung der Acten iñ erster Instantz nit beschwern.

¶ Vnnd nach dem etlich partheien iñ vndern gerichten/zů außbringung der gerichts hendel/wider die billicheyt je zů zeiten beschwert werden/mit über messiger bezalung. Ist für not angesehen/das durch eyn jeden Chůrfürsten vñ oberkeyt bei jren gerichten verfügt/vnd ordnung/fürgenommen/domit die partheien zum wenigsten beschwert werden.

Eyn jeden bei ordenlichem gericht bleiben zulassen.

¶ Ferrer ist auch betrachtet/das alle des Reichs verwandten bei ordenlichem iñlendischem rechtẽ ausserhalb der hendel/die nach laut vor auffgerichter ordnung/die an das Keyserlich Chamergericht gehören/gelassen. Also/das eyn jeder iñ dem gericht/dariñ er on mittel gesessen/vnd gehörig/fürgenommen/vnd das darneben bei vnnd mit allen oberkeyten verschafft würd/das die mißbreuch an beyden/geystlichen vnnd weltlichen gerichten abgestelt/die beyder seits förmlich vnd ordenlich gehalten/je eyns das ander bei seinem gebürlichen proceß vnd lauff/on eintrag oder verhinderung/ließ/allerhandt vnradt/widerwil vnd vnwesens/so darauß erwachsen/zů fürkommen. Doch domit eyner jeden oberkeyt jrer herbrachten recht/gebrauch/herkommen/gnaden vnd freiheyten/vnbenommen.

Execution der vrtheyl belangend.

¶ Fürter/die weil biß anher zu zeiten an Execution der gesprochen vrtheyl am Chammergericht etwas mangel erschienen: vnnd dann eyn jede vrtheyl/so der nit gebürlich volstreckung geschicht/wenig frucht bringt/domit nůn hinfürter meniglich seins erlangten rechtens an vnserm Chammergericht dester förderlicher volziehung vnnd Execution bekom-

bekommen mög/ so haben wir mit radt vnd verwilligung der Stend ge ordnet vnd gesetzt. Ordnen vnnd setzen hiemit/ das eynem jeden auff sein antüffen der vrtheyl vnd recht / do selbst erlangt vnnd erhalten / an die parthei/ so der vrtheyl verlustig ist worden/ eyn gebots brieff vnd Executorial/ bei eyner nemlichen peen / nach gestalt der sachen/ durch vnser Chammergericht vnd Beisitzer erkandt werden soll/ halb dem Fisco/ vn̄ halb dem gewinnenden theyl zů bezalen/ nach überantwortung des gebots brieffs in̄ N. zeit solchem erlangten vrtheyl zům fördérlichsten volg zuthůn. Wo aber der verlierend theyl den Executorialn in̄ zeit / in executorialibus bestimpt/ keyn volziehung thet/ sollen vnser Chammerrich richter vnd Beisitzer auff antüffen des gewinnenden theyls / den verlierenden theyl endlich erfordern vn̄ Citiern/ auff eynen nemlichen tag vor jnen zu erscheinen/ zusehen vnd zuhören/ sich in̄ die Acht vnnd peen / inn Executorialibus begriffen / zu erkennen vnd zu erkleren/ oder vrsach an zuzeygen/ warumb das nit beschehen soll.

¶ Vnd wen̄ der verlustig theyl auff angesetzten tag/ vrsach fürbringen vnd die für entheblich bei vnserm Chammergericht angesehen würden/ solten dem gewinnenden theyl alßbald / oder auff die nechst Audientz/ sein einred inn eyner schrifft do gegen für zu bringen / vorbehalten sein / vnnd on weiter schrifft oder mündtlichen fürtrag / darauff geschehen was recht ist. Es geben dan̄ Chammerrichter vnnd Beisitzer auß mercklichen erfunden ehhafften vrsachen / mit eyner gesatzten förderlichen maß / weiter zeit für vnd ein zu bringen.

¶ Würd aber der verlustig theyl solchen gebotten vngehorsam / oder sein einred vnentheblich erfunden / soll er zum förderlichsten/ nach vermög der vorigen gebots brieff/ so auch bei krefften bleiben sollen/ inn die benanten peen vnd Acht/ sampt kosten vnd schaden/ gesprochen vnd erklert werden.

¶ Es soll auch das Chammergericht auff ferrer antüffen des gewinnenden theyls zů mehrer straff der vngehorsamen vnnd verlüstigen parthei mit der Acht/ wie recht ist / zů procedirn/ vnd derhalben noturfftige proceß zů erkennen vnd zugeben vnüerzüglich vnd förderlich zuthun schuldig sein.

¶ Würd auch der gewinnend theyl ferrer anzeygen / das die verlustig parthei eyns geystlichen oder weltlichen Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn Commun/ oder ander Oberkeyt vnderthan were/ vnd darauff bitten/ die selben Oberkeyt für Executorn vnnd volzieher der erlangten vrtheyl recht/ peen/ fall/ Acht jm zůgeben. Alßdan̄ sol das Cham̄ergericht/ dem oder die selben in̄ Executorn vnnd volziehern geben/ vnd jnen gebieten/ der erlangten vrtheyl verfallen peen vnd Acht zů verhelffen. Darauff auch die selb oberkeyt vnserm Cham̄ergericht in̄ eynem Monat den nechsten/ nach vberantwortung solcher brieff / antwort geben soll: darauß das Chammergericht lauter wissen empfahe/ ob die selb oberkeyt dem volg thůn wöll/ oder nit.

¶ So aber solch oberkeyt vnder jrem siegel dem Chammergericht inn ob bestimpter zeit schreiben/ vnd sich entschuldigen würd / das sie on mercklichen nachtheyl/ auß ehhafften redlichen vrsachen / die sie inn irer

schrifftlichen antwort dem Chammergericht anzuzeygen schuldig/ wider den verlustigen theyl zů solcher Execution nit helffen künd/ so sollen sie das alleyn zuthůn erlassen werden.

❡ Vnd mag alßdan der gewinnend theyl/ weñ jm das gelegen/ vns/ wo wir im̃ Reich Deutscher nation seind/ oder iñ vnserm abwesen/ bei vnserm Stathalter vnd Regiment vmb ferrer außträglich hilff vnnd volziehung anrüffen: die sol jm zům förderlichsten/ als nach gelegenheyt der sach/ müglich ist mit getheylt werden.

❡ Vnd ob wir/ vnser Stathalter oder Chammerrichter vnd Beisitzer auff des gewinnenden theyls anrüffen/ für außträglich ansehen/ das zů solcher volziehung der Geystlich bann gegen der verlüstigen parthei gebraucht würd/ alßdañ soll der zů straff vnd zwang des vndehorsamen auff das förderlichst jm mit getheylt werden.

❡ Doch soll iñ des gewinnenden theyls/ so er die Acht erlangt hat/ macht vnnd willen stehn/ die gemelten Executor/ oder Geystlichen bañ außgehen zu lassen zů begeren/ oder vns/ vnsern Statthalter oder Chammergericht vmb ferrer hilff der Execution/ sampt oder sonder zu bitten/ vnd die zů erlangen: vnd wöllen wir fleiß haben bei Bäpstlicher heyligkeyt zu erlangen/ das solcher Bañ nach der Bullen Raimundi/ derhalben hie vor außgangen/ durch Chammerrichter oder Beisitzer/ so Geystlich weren/ erkandt werden möcht.

❡ Vnd nach dem iñ dieser ordnung der Execution nit außgetruckt wirt/ ob der vngehorsam theyl/ so der vrtheyl verlustig würd/ ausserhalb des Reichs/ oder vnder keynem Chůrfürsten/ Fürsten oder Stand des Reichs gesessen/ oder dem selben verwandt: oder aber die Execution wider eynen Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlichen/ wider eyn mechtige Commun/ oder eynen oder mehr/ so volstreckung der vrtheyl mit gewalt fürsetzen wolten/ beschehen/ wie es gehalten werden solt. So ist deßhalb für gůt angesehen/ das vnser Stathalter vnd Regiment in solchem angesucht werden/ vnd zů des Reichs radt ermessen vnd gefallen/ nach gestalt der sachen/ stehn soll/ eynen oder mehr kreyß/ so viel die noturfft erfordert/ zů der Execution zu verordnen vñ zů gebrauchen ꝛc.

❡ Ob auch auff eyniger parthei erlangt proceß/ am Chammergericht ergangen verschiener zeit wider jemand/ so dem selbigen Chammer gericht on alles mittel nit vnderworffen/ sonder iñ frembder Nation/ gesessen were/ Execution thůn/ so soll doch die selb wider die verwandten des heyligen Reichs/ vmb eyniche theylhafftig machung vnd participation/ nit geübt noch gebraucht werden/ Keyserliche Maiestat hab dañ zuuor eyn General Edict oder Verbott außgehn lassen/ das die Reichs verwandten an das selbig ort/ wider das der Proceß erlangt were/ nit weiter hanthiern/ noch gemeynschafft oder participation haben. Das auch den Kreyß verwandten eyn geraume zeit bestimpt/ domit sie sich mit leib vnnd gůt von dem selben ort thůn solten vnnd möchten: Vnd soll dieser artickel/ wie obsteht/ auß vor außgangen vrtheyln am Chammergericht verschiener zeit beschehen/ verstanden werden/ vnnd nit iñ künfftig zeit. Dañ vnser Chammerrichter vnnd Beisitzer über die/ so dem Reich nit vnderworffen/ vnnd iñ des selben Grenitz nit sitzen/

hinfürter

hinfürter keyn proceß / on bewilligung vnsers Stathalters vnd Regi-
ments außgehn lassen.

Wie es in irrung der Possession vnd der selben entsetzung halber gehalten werden soll.

¶ Vnnd nach dem sich offtermals im̃ heyligen Reich begibt / das
der streitigen posseß oder gewehr halben spen / auch zu zeiten auffrůr / vñ
widerwertigkeyt entstehn / haben wir / dem selbigen zu begegnen / geord-
net vnd gesetzt / vnd thůn das hiemit / ob hinfür zwen oder mehr / so dem
heyligen Reich on mittel vnderworffen weren / jrrig oder streitig wür-
den / vmb iñhaben oder Possession eyns gůts oder gerechtigkeyt: also /
das sich jglicher für eyn besitzer des bestreitigen gůts oder gerechtigkeyt
hielt / vnnd des redlich anzeyg hett: des sollen beyde theyl / zů endlichem
außtrag / für vnser Keyserlich Chammergericht kommen / vnnd solcher
irrung / oder streitigen gewehr oder Posseß sich doselbst endlich mit recht
entscheyden lassen / vnnd deßhalb keyn theyl mit oder gegen dem andern
zů thetlicher handlung / auffrůren / vehden oder angriffen kommen / iñ
eyniche weiß. Doch so soll solchs keynem theyl an seiner posseß oder ge-
wehr ichts geben oder nemen / die weil die partheien diß streits halben
vnentscheyden / die mit mittel dem Reich vnderworffen / der posseß wie
obstehte streit entstůnd: vnnd die güter oder gerechtigkeyt der Possessi-
on halb / wie obsteht / darumb streit were / nit vnder eynem Herrn oder
Oberkeyt gelegen weren: also / das jeder theyl vermeynen wölt / die sel-
ben güter oder gerechtigkeyt legen iñ seiner oder seins Herrn oder ande-
rer oberkeyt. Darumb sollen die partheien auch für vnser Keyserlich
Chammergericht kommen / vnd wie obsteht / gehandelt werden. Vnnd
so die sach der streitigen posseß oder gewehr an vnserm Chammergericht
geendet ist / vnnd dann die partheien solcher güter oder gerechtigkeyt
halber / sunst weiter sprüch oder anforderung zuhaben vermeynten / das
soll vor dem ordenlichen Richter solchs gůts oder gerechtigkeyt halber
fürgenommen vnnd gesůcht werden. Wo aber etlich Stend weren /
die sunst derhalben rechtlich außtrag zwischen jnen hetten / die sollen ge-
halten werden / vnnd hie durch den selben keyn abbruch gethon sein.

¶ Vnd ob sich je zů zeiten begeb / das eyner hochs oder nidern stands
den andern entsetzt / vnnd des mit recht überwunden were / inn sachen
die den Fridbruch mit belangend: soll der entsetzer / dardurch Directum
dominum, das eygenthumb oder hauptgerechtigkeyt der güter: oder ge
rechtigkeyt / vmb die der streit gewesen / verlorn haben. So aber die sel
bigen güter oder gerechtigkeyt gedachtem entsetzer mit jrem eygenthum̃
nit zůgehören / soll er der selben werth dem entsatzten / nach ordnung ge-
meyner recht zůgeben schuldig sein.

¶ Vnnd wes hieriñ an der Chammergerichts ordnung / anfeng-
lich hie zů Wormbs / vnnd hernach zů andern gehalten Reichßtägen ge
macht / nit geändert ist / das alles soll iñ seinen krefften sein vnd bleiben /
vnnd strenglich behalten werden / on vnser oder meniglichs iñtrag oder
verhinderung.

Rechtlich fürnemen vnd außtrăg der Graffen vnd Ritterschafft/ gegen Chůrfursten / Fürsten vnd Fürstmessigen / vnd herwiderumb ꝛc.

¶ Vnd nach dem sich die Graffen / Herrn/ vnd die von der Ritterschafft des Artickels des rechtlichen außtrags gegen den Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Fürstmessigen/ iñ der ordnung des Chammergerichts/hie vor auff dem ersten hie zů Wormbs gehalten Reichßtag begriffen / etwas hoch beschwert / das sie dardurch nit förderlich recht erlangen möchten. Vnd darumb vmb ordnung vnd satzung eyns billichen/ gleichen förderlichen rechtens hefftiglich angesůcht vnd gebetten. Vnnd wie wol Chůrfürsten vnnd Fürsten / sich auß solcher vor auffgerichter ordnung außtrăglichs rechtens/ vñ jrer Chůrfürstlichen vñ Fürstlichen freiheyt zů begeben / etwas beschwert: aber dannocht/ domit bei niemandts geacht/oder dafür gehalten werd/das sie des rechtens schew tragen/dariñ eynichen vortheyl sůchen/ oder jemand auffhalten oder vmbtreiben wolten/haben sie sich gegen den Graffen vnd Ritterschafft deßhalb nachuolgenden außtrăglichen rechtens begeben vnd vergleicht.

¶ Erstlich das der artickel mit den neun rădten / iñ massen der inn vor auffgerichter ordnung gesetzt / bleiben sol: mit dem zůsatz: Das vnder den selben neun rădten zům wenigsten fünff vom Adel sein sollen.

¶ Zům andern/ob eynicher klagend parthei nit gefellig / vor so viel rădten zů handeln / das die selbig auß gedachten neun nidergesatzten rădten / sieben vnnd fünff zu erkiesen vnnd zu erwelen: die dann nach laut vor auffgerichter ordnung gleicher massen / wie die neun rădt / zu handeln vnnd zusprechen macht haben. Vnd sollen Chůrfürsten/ Fürsten/vnd Fürstmessigen iñ obgemelten zweyen fellen / jr rădt zů verlegen schuldig sein.

¶ Zům dritten/das der Chůrfürst/ Fürst oder Fürstmăssig drei vnpartheisch Fürsten benent / auß denen der klăger eynen zu erwelen vnnd zu erkiesen macht/der dan / laut vor auffgerichter ordnung/ auch procediern vnd sprechen sol.

¶ Zům vierdten/ wie wol solchs jnen/ den Chůrfürsten vnnd Fürsten / auch für beschwerlich geacht / so soll der klagend parthei erlaubt sein/ eynen vnpartheischen Commissarij/der zům wenigsten eyns hohen Prelaten stands/oder eyn Graff sei/ von Keyserlicher Maiestat/wo die im Reich sein wirt / oder inn jrem abwesen dem Stathalter oder Regiment zu erlangen/ vnd vor den selbigen sol/ laut obberürter ordnung gehandelt werden.

¶ Zům fünfften / sol der klăger dem beklagten neun redlich vnuerleumpt person anzeygen/ darauß der klăger zwo person erwelen. Herwiderumb sol der beklagt/wo der eyn Chůrfürst/ Fürst/oder Fürstmessiger were/neun auß seinen răten oder andern benēnen/ darauß der kleger drei erwelen/die selbigen fünff fürter inn sachen/nach laut der ordnung / von den neun rădten angezeygt/rechtlich procedirn / thůn vñ handeln sollen.

¶ Zům sechsten/ so soll oder mag der kleger zwen vnpartheisch / erbar / vnd redlich: deßgleichen der beklagt Chůrfürst / Fürst oder Fürstmăssig/

messig/auch zwen auß seinen rådten/oder andere geschickte/wie obsteht/ ordnen vnd setzen/ vor denen dañ iñ erster Instantz iñ sachen / nach laut der ordnung zů Wormbs hie vor auffgericht / gehandelt vnnd procedirt werden. Vnd ob die selben vier iñ vrtheylen zwispaltig würden/vnd sich mit wissen vnd willen der partheien eyns Obmans nit vereynigen möchten/alßdañ so sol vnser Stathalter vnd Regiment/ auff beyder oder eyner parthei ansuchen / eynen vnpartheischen Obmañ zugeben vnnd zu ordnen schuldig sein. Welcher eynem theyl eynen zůfall thůn / oder aber eyn sonders / das jn seins verstandts vnnd gewissens / dem rechten gemåsser sein beduncket/sprechen sol. Doch das jede parthei sein zwen zůsetz auff seinen/ vnd der Obmañ auff gemeynen kosten/ gesetzt werden.

¶ Zům siebenden/ sol vnd mag der kleger auß des beklagten Chůrfürsten/Fürsten/oder Fürstmåssigen rådten fünff erkiesen vnd erwelen/ die dañ nach vermög vor auffgerichter ordnung von den neun rådten zu sprechen vnd zu handeln macht haben sollen: Doch das der kleger/zuuor vnnd eh er der kleger solch fünff/wie gemelt/erwelt/eynen oder zwen von seinen rådten/so jm iñ gemelter sachen zugebrauchen gemeynt seind/vor zu behalten vnnd außzunemen macht haben. Wo aber der Chůrfürst/ Fürst/ oder Fürstmessig nit so viel rådt inn seiner hoffhaltung het/so sol der kleger auß des beklagten Amptleuten/ Vögten / Pflegern/ oder Lehenmannen des Adels/ die überige sum ergentzen vnd ersetzen.

¶ Zům achten sol oder mag eyn Chůrfürst/ Fürst/oder Fürstmessig ix. rådt / vnder welchen zum wenigsten fünff von der Ritterschafft sein sollen/ernennen vnd setzen. Vor den ix. die hauptsach vnd execution iñ erster Instantz gehört/vnd inn schrifften / der eyn jeder theyl vier / vnnd nit mehr / thůn / gehandelt: vnnd solch schrifften von vier wochen zů vier wochen nach eynander gezwifacht einlegen / vnd zům lengsten inn der dritten schrifften / all seine notturfft / auch alle exception / einred / vnnd was er inn der sachen im rechten zugeniessen vermeynt/ einbringen. Vnnd soll inn der vierdten schrifft von beyden theylen beschlossen/ vnd von keynem theyl iñ der selben vierdten vnnd letzten schrifft / newerung eingefürt werden. Wo aber darüber die vrtheyler iñ solcher vierdten schrifft dermassen newerung erfunden/ vnnd bei jnen selbs ermessen/ vnd erkennen kündten/ das die dem klåger vnwissend vnd iñ seinen vorigen schrifften dargegen sein noturfft nit het mögen fürbringen/ so sollen sie auff die selben erfunden newerung / die also / dem klåger zů nachtheyl iñ die letzten schrifft gespart/nit vertheylen. Wo auch eynem kleger auß ferre des wegs/ obgemelt zeit/ zů einbringung der schrifft/ zů kurtz were/ sol der antworter/ auff beger des klågers / jm derhalben noch viertzehen tag/zů eyner jeden solchen einlag zůlassen. So auch eynicher theyl kundschafft zu verhören/ nottürfftig sein/ vnnd begeren würd: die selben sollen durch eynen Commissarien von beyden theyln erwelt vnd bewilligt / verhört werden. Ob sich aber die partheien sich eyns Comissarien nit vergleichen künten/so sol jder theyl eynen verhörer/ sampt eynem schreiber/ darzů verordnen/so solche kundtschafft auff zunemen vnnd zu verhören macht hab. Vnd so also eyn oder beyd theyl vrkundt oder kundtschafft einbringen / soll eyn jeder theyl / zů beschützung solcher seiner einbrachten vrkundt

ten vrkundt vnd kundtschafft eyn schrifft/ vnd wider seins widertheyls fürbracht vrkundt vnnd kundschafft zů excipiern vnnd einred zuthůn/ auch eyn schrifft/ vnnd nit mehr/ in vier wochen den nechsten/ nach dem als solche einbrachte vrkund vnd kundtschafft gerichtlich eröffnet/ vnd beyden theyln daruon abschrifft gegeben ist/ zuthůn macht haben vnnd domit abermals endlich beschlossen sein.

¶ Vnnd in beyden jetzgemelten fellen soll der ältest vnder bemelten neunen des beklagten Chůrfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen rädten in beisein des klegers/ oder seins Anwalds/ von eynem jeden der andern acht rädt: vnd dan der ältest vnder den selben andern acht rädten/ widerumb von jm/ eyn eydt empfahen/ das er inn solcher sachen/ nach beyder theyln fürbringen/ vnd seiner besten verstendtnüß recht sprechen/ darin keynerley geferlicheyt gebrauchen/ vnd sich darin nichts verhindern lassen wöll.

¶ Die selben neun rädt sollen auch von dem beklagten aller gelübd vnnd eyd in der sach/ oder sachen/ die also für sie in recht bracht werden/ so lang die vnentscheyden hangen/ ledig sein vnd bleiben/ so vil solch gelübd vnd eydt/ darin recht zusprechen/ verhindern solt oder möcht.

¶ So dan die partheien sich/ wie obsteht/ zů verhörung der kundtschafft/ keyns Comissarij vergleichen kündten/ sollen eyns jeden theyls verordneter verhörer vnnd schreiber dem ältsten auß obgemelten neun rädten pflicht vnnd eydt thůn/ wie hernach volgt. Nemlich/ das sie in verhörung solcher kundschafft beyden theyln gleich vnd gemeyn seyndt/ keynem theyl von dem andern vertheylen/ sonder solch kundtschafft getrewlich vnd fleissig verhören vnd auff schreiben/ vnd keynen zeugen an seiner sag verhindern: auch solch der zeugen sag keynem theyl eröffnen/ sonder in geheym halten/ vnd den obgedachten neun rädten/ als Richtern/ vnnd jrer der zweyer verhörer Insiegeln verschlossen/ übersenden wöllen/ on geferd.

¶ Welcher theyl auch von der ergangen vrtheyl an das Chammergericht Appelliern wölt/ der soll inn der andern Instantz vor dem Chammergericht nichts newes einbringen/ er behielt es dan bei dem eydt/ so er durch sich oder seinen Anwaldt dem Chammergericht thůn soll/ das er solchs in der ersten Instantz nit wissens gehabt/ oder das nit hab mögen einbringen. Auch darfür halt/ das jn solch new einbringen/ zů erhaltung seiner gerechtigkeyt dienlich sei. Es sol auch der kleger/ so eyn Prelat/ Graff/ Freiherr/ Ritter oder ander des Adels/ wie gemelt/ in jetzigen nechsten zweien vorgehnden artickeln/ dem Chůrfürsten/ Fürsten/ oder Fürstmessigen/ als beklagten/ keyns widerrechten sein/ aber in den obgemelten artickeln sol das widerrecht statt haben.

¶ Item es soll zů der klagenden partheien willen vnnd wolgefallen stehn/ vnder obgemelten acht rädten eynen zu erwelen/ welchen er wil/ den der Chůrfürst/ Fürst oder Fürstmässig an zunemen/ dem zů geleben/ vnd nach kommen/ schuldig sein soll.

¶ Es sollen auch herwiderumb die Prelaten/ Graffen/ Freiherrn/ Ritter oder ander des Adels/ die on mittel dem Reich vnderworffen/ den Chůrfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen zu recht stehen. Also/ das der bekla-

der beklagend Chürfürst/ Fürst/ oder Fürstmessig macht hab/ eynen vnpartheischen Comissari seins standts: doch dem antworter über zwölff meil nit entlegen oder entsetzen: zü erlangen/ vor dem selben/ laut der ordnung/ als obsteht: wie Chürfürsten/ Fürsten vnnd Fürstmessigigen beklagt vnd gerechtfertiget werden sollen/ procediert werd.

¶ Oder sol der Chürfürst/ Fürst/ oder Fürstmessig/ vor den selben Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritter/ oder ander der Adels/ zu erfordern haben/ jm drei Chürfürsten/ Fürsten/ oder Fürstmessigen/ die/ wie obsteth/ vnpartheisch vnnd dem kleger über zwölff meil nit entsessen seind/ zubenennen: darauß der klagend Chürfürst/ Fürst oder Fürstmessig/ eynen/erwelen/ vnd vor denen/ nach laut der ordnung/ klagen vnnd procediern soll vnd mag.

¶ Herwiderumb so vñ weñ eyn Graff/ Herr/ Edelmañ/ oder knecht gegen eynem Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Edelmañ oder andern des Adels/ der oder die dem Reich on mittel vnderworffen/ spruch oder forderung hett/ so sol der beklagt macht haben/ auff des klegers ansuchen vñ verkündung/ drei Chürfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen/ die vnpartheisch/ vnnd der kleger über zwölff meil nit entsessen seind/ zü benennen: darauß der kleger eynen zu erweln/ der dañ an gelegne malstat tag fürnemen/ die sachen hören/ vnd laut der ordnung/ wie obsteht/ handeln vnd procedirn soll.

¶ Oder wo jm das selbig nit annemlich were/ eynen vnpartheischen Commissari von Römischer Keyserlicher Maiestat/ wo sie im Reich were/ oder iñ jrer Maiestat abwesen/ von dem Stathalter vnnd Regiment erlangen: vor dem selbigen/ nach jetz gemelter ordnung hie zü Wormbs: wie Chürfürsten/ Fürsten vnd Fürmessigen/ beklagt vnd gerechtfertigt/ auffgericht gehandelt werden.

¶ Vnd sol sunst eyn jeder/ dem Reich nit/ on mittel/ sonder anderer herrschafft/ vnderworffen: oder aber solcher sachen halben iñ eyns Chürfürsten/ Fürsten/ oder herrschafft/ gericht/ on mittel ordenlich gehörig/ bei dem selben seinen ordenlichen Richter/ laut der ordnung/ bleiben.

¶ Vnd das iñ allen vorgemelten artickeln/ jedem theyl an das Keyserlich Chammergericht zü Appelliern/ wie dañ iñ voriger Reichs ordnung der neun rädt/ vnd sunst/ begriffen vñ eynem jeden des Reichs verwandten/ zügelassen ist. Vnnd sol doch iñ allen vorgemelten rechtfertigungen der ersten vnd andern Instantz procediert/ gehandelt vnd gehalten werden/ wie vor der beklagten Fürsten halb gesatzt ist.

¶ Es sollen auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Fürstmessigen jre rädt dohin vermögen/ sich der sach/ wie obgemelt/ zü beladen/ vnnd darinn zu sprechen: auch dieselben jre rädt verlegen. Darzu sollen sie die kleger/ vnd die/ so sie vngefehrlich mit sich bringen werden/ mit notürfftigem geleyd zu versehen schuldig sein.

¶ Doch eynem jeden Chürfürsten/ Fürsten/ oder Fürstmessigen/ auch Prelaten/ Graffen/ Freiherrn/ Rittern/ oder andern des Adels/ so die selbigen besonder geding/ gewonheyt oder herkomen mit jren Ritterschafften vnderthanen oder Landsassen hetten/ gegen den selben den jren/ ausserhalb der obgeschrieben artickel/ daran vnabbrüchig.

¶ Des alles zů warem vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insiegel hieran thůn hencken. Geben inn vnser vnnd des heyligen Reichs statt Wormbs/ am sechs vnd zwentzigsten tag Maij/ Nach Christi geburt fünfftzehen hundert vnd eyn vnd zwentzigsten: Vnserer Reich des Römischen im andern/ vnd der andern aller im sechsten jar.

Carolus.

Ad Mandatum Domini Imperatoris proprium. Albertus Car. Mogun. Archican. sszt.

Römischer Keyserlicher Maiestat Landtfrid/auff dem Reichßtag zů Wormbs Anno 1521. Auffgericht.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zů allen zeiten merer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/ zů Arragon/zů Legion/beyder Sicilien/ zů Hierusalem/zů Hungern/zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarrę/zů Granaten/ zů Tolleten/ zů Valentz/ zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardinię, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirę, zů Gibraltaris/vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterrich/Hertzog zů Burgundi/zů Lotterich/zů Brabant/zů Steier/ Kernten/zů Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/zů Flandern/ zů Tirol/zů Gortz/Parsiloni/zů Arthois/zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/zů Seelandt/zů Phirt/zů Kiburgk/ zů Namur/ zů Rossilion/zů Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/zů Cathalonia/Astnria ꝛc. Herr in Frießland/auff der Windischen marck/zů Portenaw/zů Bistaia/zů Molin/ zů Salins/zů Trippoli/ vnnd zů Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des Reichs Chürfürsten/ Fürsten/ Geystlichen vnnd Weltlichen / Prelaten / Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten / Schultheyssen / Bürgermeystern/ Richtern / Rädten/ Bürgern vnnd Gemeynden / vnnd sunst allen andern vnsern vnnd des Reichs vnderthanen vnnd getrewen/ in was wirden / standts oder wesens die seind / den diser vnser Keyserlicher brieff oder abschrifft daruon/ zu sehen oder zů lesen fürkompt/ oder angezeygt wirt / vnser gnad vnd alles gůt. Als weilandt milter vñ hochlöblicher gedechtnuß Keyser Maximilian vnser Anherr auß mercklichen grossen dapffern vnnd treffenlichen

then vrsachen vnd bewegnus des heyligen Reichs/vnd der selben vnderthanen zů ehr vnnd wolfart / auch zů fürstandt gemeynes nutz / sich mit Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des heyligen Reichs/eyns gemeynen Landtfridens vereynigt/ verpflicht/ vnd verbunden: vnd wir dañ jetzo inn eingang vnser regierung spüren vnnd befinden / das sich allerley embörung vnd widerwertigkeyt zwischen frembden gewäldten/ auff des Reichs glieder oder verwandten ereugen : darauß nit alleyn den sondern Stend des Reichs/sonder auch der gantzen Christenheyt/schwere minderung / verwüstung / vnnd verlust der seelen / ehrn vnnd wirde erwachsen / wo nit mit stattlichem radt dargegen getrachtet. Vnnd zů förderung des selben standthafftiger verfenglicher fried vnnd recht im Reich auffgericht / vnnd iñ bestentlichem wesen erhalten vnd gehandthabt würd. Do von wir verursacht/ vnnd den fůßstapffen vnsers Anherrn iñ solchem geuolgt / vnd haben mit eynmütigem zeitigem radt der Hoch vnnd Ehrwirdigen/ Hochgebornen/ vnser lieben freund/Neuen/ Oheymen / Chůrfürsten vnnd Fürsten / Geystlichen vnnd Weltlichen / Prelaten/Graffen/Herrn/ vnd Stend des heyligen Reichs/so auff diesem Reichßtag / alhie bei vns erschienen seind / eynen gemeynen friden durch das heylig Reich vnd Deutscher nation / iñ massen der durch vnsern Anherrn/erstlich alhie zů Wormbs auffgericht/vnd volgends zů andern Reichßtägen weiter erklert worden ist / mit etlichen betrachtlichen noturfftigen zůsetzen vnnd weiter erklerungen / fürgenommen/ auffgericht/geordnet vñ gemacht. Richten auff/ordnen vnd machen den auch iñ vnnd mit krafft diß brieffs. Also/ das von zeit dieser verkündung niemands/ von was wirden/stands oder wesens der sei/ den andern beuehden/befriegen/berauben/fahen/überziehen/ belegern : auch darzů durch sich selbs/oder jemandts anders von seinet wegen nit dienen: noch auch eynich schloß/ stett/märckt/beuestigung/dörffer/höf/oder weiler absteigen / oder on des andern willen mit gewaltiger that freuenlich einnemen/oder gefehrlichen mit brandt oder iñ andere weg dermassen beschedigen soll. Auch niemands solchen thetern radt/hilff/oder iñ keyn andere weiß beistandt/ oder fürschůb thůn. Auch sie wissentlich oder gefehrlich nit beherbergen/ hausen/etzen/ trencken /enthalten oder gedulden. Sonder wer zům andern zu sprechen vermeynt/ der soll solchs thůn an den enden vnd gerichten/ dodie sach hie vor/ oder jetz iñ der ordnung des Chammergerichts zů außtrag verthedinget seind / oder künfftig würden/oder ordenlich hin gehören.

Auffhebung aller vehd.

¶ Vnd darauff haben wir alle offne vehd vnnd verwarung durch das gantz Reich auffgehebt vnnd abgethon: heben die auch hiemit auff vnd thůn die ab von Römischer Keyserlicher macht vnnd volkommenheyt/ vnd iñ krafft diß brieffs.

Die peen aller Fridbrecher.

¶ Vnnd ob jemands hohen oder nidern weltlichs standts / wer der oder die weren/wider der eyns oder mehr/so vorgemelt/im nechsten arti-

ckel gesetzt ist / handlen / oder zu handeln vnderstehn würden / die sollen mit der that von recht/zů sampt andern peenen/ iñ vnser vnd des heyligen Reichs Acht gefallen sein. Auch aller meniglich/vnnd eynem jeden/ gegen den selben thetern vnd fridbrechern/so bald die an vnserm Keyserlichen Chamergericht/oder durch vnsern Stathalter vñ Regiment mit vorgehnder Citation oder fürheyschung/also iñ die gemelt Acht gefallen zů sein/declariert vnd erklert werden / jr leib vnd gůt erlaubt sein / vnnd niemands daran freueln oder verhandeln soll oder mag. Darzů alle verschreibung/ pflicht oder bündtnuß/ jnen zů stehnd /darauff sie forderung oder zůspruch haben möchten / gegen den jhenen / die iñ verhafft weren/ ab vnd todt. Auch die Lehen/so viel der überfarer dero gebraucht / dem Lehenherrn verfallen sein/vñ sie die selben Lehen oder der selbigen theyl so lang der Fridbrecher lebt / jm oder andern Lehens erben nit leihen/ noch den seinen theyl oder abnutzung volgen lassen. Doch sol der Lehenherr die abnutzung der selben Lehengüter/so vil der über noturfftige versehung vnnd bestellung järlich über bleiben / dem kleger oder beschedigten/auff messigung des Chammergerichts / zůgeben vnnd zů antworten schuldig sein/ so lang der fridbrecher lebt/ oder biß jetz gemelter Fridbrecher mit dem beschedigten sich vereynigt vnd vertragen hat / vnd er der Acht erledigt ist. Aber dem beschedigten/sampt seinen verwandten vnd helffern/ soll iñ mitler zeit auch vor vnd eh die Declaration volgt / gegen den selben thätern/vnd Fridbrechern / auch den jren vnd deren mithelffern vnd enthaltern/ sein gegenwehr vnd veruolgung zuthůn / zů frischer that/oder weñ er sein freund vnd helffer haben mag. Solchs auch allenthalben an Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend des Reichs/ des wissens zuhaben/auß zuschreiben vnd zuuerkünden / vnbenommen/ nit verbotten/sonder gentzlich fürbehalten sein. Es sollen auch dieselben beschedigten/ jre verwandten vnd helffer durch solch jr beschehen gegenwehr/ veruolgung vnd handlung (wo die beschedigung vnd fridbruchs kundtbar vnnd offenbar/ oder sich nachmals erfindt) iñ keyn peen gefallen/nit gefreuelt/ noch alßdañ ichts verwirckt haben.

Wie der Landtfrid zuhalten gebotten vnd verpeent ist.

¶ Vnd darauff beuelhen wir allen vnd jeden Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnd weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft vñ Stetten/ vnd allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd lieben getrewen /ernstlich gebietend / bei den pflichten / eyden vnnd gehorsam/ so sie vns vnd dem heyligen Reich gethon haben/vnd zuthůn schuldig seind: vñ darzů eyner peen/nemlich zwey tausent marck feins golds/ halb iñ vnser Keyserlich Chammer / vnnd den andern halben theyl dem beschedigten vnablässlich zubezalen : vnd darzů bei verlierung aller vnd jeglicher freiheyt vnd recht/so jr jeder von vns/ vnd dem heyligen Reich hat/das sie solchen friden mit ernst vnd trewem fleiß halten / vñ wie vorgeschrieben steht/handthaben: auch jren Hauptleuten vnnd vnderthanen zuthůn auff jr eydt beuelhen: vnd vnser vereynigung vnd verpflicht solchs Landtfridens/ wie obsteht/ stracks on einredt nachkommen/ als

lieb

lieb jnen vnd jr jedem sei vnser vnnd des Reichs schwere vngenad/auch die vorgemelten peen zů vermeiden.

Vom auffgerichten Landtfrieden.

¶ Vnd erstlich/als auff dem gehalten Reichßtag zů Freiburg im Breißgaw etlich artickel vnsers Keyserlichen Landtfridens/des erstgehalten Reichßtags zů Wormbs auffgericht/ weiter verdeutscht vnd declariert/ seind der selben etlich jetzo hie durch vns/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd ander Stend hie versamlet/ widerumb ernewert/ approbiert/ auch etlich weiter erklert/ etlich geendert vnnd gebessert/ wie obgemelt/ vnd hernach volgt. Vnd anfenglich betreffend den artickel vnsers Landfridens/also anfahend: Ob auch wider disen Landfriden vñ vnser gebot jemands beraubt ꝛc. Haben wir vns mit den Stenden/ so jetzo hie erschienen seind/ vertragen/ vereynigt: vnd bei den pflichten/ domit wir/ vnd vnser jeder/dem Reich verwandt ist/zu halten vñ zu volziehen verwilligt vnd verpflicht/vnd thůn das hie mit disem brieff/das hinfür vnser keyner den andern/noch den seinen/geferlich zů schreiben/zůsehen/ noch des andern beschedigern/ wider diesen Landtfriden/ keyner vnder oder durchschleuff/fürschůb/noch ander vergünstigũgen/wie obgemelt/ geben/thůn/ oder gestatten. Sonder wo vnser eyner des andern Fridbrüchigen/ beschediger innen oder gewar/ oder zů frischer that/ermant/ wirt/ oder die ankommen oder betretten mag/ gegen jnen vnuerzüglich/ vnd mit ernst vnd fleiß nach eilen/ handeln vnnd fürnemen soll/als were es sein selbst sach. Vnnd wie das der bemelt Artickel des Landtfridens weiter außfürt. Deßgleichen sollen/wir vnd vnser jeder/ wie obgemelt/ bei vnsern Amptleuten/vnderthanen vnd verwandten/ ernstlich verfügen vnnd verschaffen: auch jnen das iñ jr pflicht binden/solchs/ wie obsteht/ auch getrewlichen zuhalten/vnd volnziehen/vnd des iñ jren ämptern vnd beuelhen fleissig auffsehens zu haben/ domit dem Landtfriden gelebt vnd nachkommen/vnd solch gefehrlich zůschůb/durch vnd vnderschleuff/ auch ander fürschůb vnd vergünstigung/ fürkommen/ nit gethan noch gestatt werden iñ keyne weiß/ sonder geferd.

¶ Vnd ob jemands/dem heyligen Reich vnderworffen/vns Chůrfürsten/ Fürsten oder andere Stend/ so dem heyligen Reich auch vnderworffen/vnd iñ des Reichs hilff/ wie obsteht/auch gezogen seind/ wider den auffgerichten Landtfriden vergweltigen/ beuehden/ abklagen/ bekriegen/oder das jr mit gewalt/on recht/nemen würd: inn dem selben/so das zů frischer that bescheh/ sollen alle die/ so des ermant/ oder für sich selbs innen werden/ nach eilen/ helffen retten vnnd behalten/ alles nach laut vnd vermög vnsers vnd des heyligen Reichs Landtfrieden/vnnd des selben ordnung. Ob aber zů frischer that nichts gehandelt worden were/oder hett mögen/vnd die thäter/jr helffer/anhenger/ vnd fürschüber/ von vns oder vnserm Chamergericht/ iñ die Acht/ alles nach laut des heyligen Reichs auffgerichten ordnung/ denunciert worden weren/vnd dañ solch denunciation/ auch der Geystlich bañ/ so nach laut vnser vnd des Reichs ordnung/zu hilff der denunciation/ erlangt werden mög/so ferr der kleger oder anrüffer des begert(iñ des willen es alle zeit stehn sol)

keyn hilff oder fürstandt iñ sachen bringen oder geberen wölt/alßdañ sol der Hauptmañ iñ dem bezirck/ do die thäter/ jr helffer vnd anhenger wonen/ oder seind/ mit sampt seinen zůgeordneten/ zů samen kommen/ radtschlagen vnd fürnemen/ domit der Landtfrid gehandthabt/ vnd die beschediger gestrafft werden. Doch dem obgemelten artickel: Daß der thäter mit der that iñ die Acht gefallen: on abbruchig.

Von der peen der überfarer dieser ordnung.

¶ Vnd welcher dise vnser ordnung vnd verpflichten verachten/ vñ der nit volg thůn/ vnd verschaffen/ vñ lessig oder seumig dariñ erschien/ vnd das selbig kündtlich vnd vnlaugbar sein würd/ den oder die selben erkennen/ erkleren wir hiemit durch solch verachtung/ iñ die peen des fridbruchs gefallen: vnd das alßdañ gegen den selben mit Denunciation erklerung/ Execution/ vnd einbringung solcher Peen vnd anderer straff/ durch vns vnd die verordneten vnser Stathalter vnd Regiment/ oder vnser Keyserlich Chammergericht/ strenglich vnd vnabläßlich procediert/ fürgnommen vnd gehandelt werden soll vnnd mög/ wie sich/ nach außweisung vnsers Landtfriedens/ vnd sunst/ gebürt.

Wenn die thäter des fridbruchs nit offenbar/vnd des jemands verdacht were.

¶ Vnd ob Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten Graffen/ Herrn/ Ritterschafft/ Stett oder ander/ iñ was standts/ wirden oder wesens eyn jeder sei/ geistlich oder weltlich/ oder die jren/ wider disen friden beschedigt würden/ vnd die thäter nit offenbar/ sonder jemands des verdacht were: auch die kleger sie des nit beweisen wolten/ vnnd doch auß redlicher anzeygung iñ verdacht stünden/ so solten vnnd möchten der Chůrfürst/ Fürst/ Prelat/ Graff/ Herr/ Ritterschafft oder Stett/ den oder des Mannen/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafften/ vnderthanen vnnd verwandten/ schaden geschehen were/ den oder die selben beschreiben/ vnnd für sich vertagen/ entschuldigung mit dem eydt von den selben zunemen. Vnnd ob der oder die verdachten sich der entschuldigung des Fridbruchs inn eynich weg widerten/ oder auff die vertagung nit erscheinen wolten/ so sollen sie der beschedigung vnd fridbruchs schuldig gehalten/ vnnd nachmals gegen jnen laut diß gebots/ mögen gehandelt werden.

Ob jemands des Fridbrechers heymlich zůschůbs verdacht were.

¶ Vnd nemlich/ als iñ obgemeltem Landfriden auch eyn Artickel/ gesetzt ist/ also lautend: Vnd ob jemands Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft/ Stett/ vnd andere/ iñ was wirden/ standts oder wesens eyn jeder sei/ Geystlich oder weltlich/ oder die jren/ wider diesen Landtfriden beschedigt würden/ vnnd die thäter nit offenbar/ sonder jemandts des verdacht were &c. Vnnd aber der selb artickel alleyn auff die thäter laut/ vnd gesetzt ist/ der selb artickel auff dem gehalten Reichßtag zů Freiburg weiter declariert vnd gedeutscht/

vnnd hie widerumb ernewert vnd angenommmen: also/ das solcher artickel nit alleyn auff die thäter / so eyner that oder beschuldigung verdacht weren/sonder auch die jhenen/so auß redlicher anzeyg in verdacht vnd doch nit offenbar/ weren / das sie solchen thätern oder beschedigern wider diesen Landtfriden/ hilff/ beistandt / fürschůb / vnder oder durch schleuff / essen / trincken / oder andet vergünstigung geben oder gethon/ oder sie gehauset / geherbergt oder enthalten hetten / verstanden vnnd außgelegt werden soll. Also / das gleicher weiß gegen jnen/ wie gegen thätern / mit dem beschreiben vnnd vertagen gehandelt / vnnd die entschuldigung mit dem eydt von jnen genomen werden. Die sie auch / deßgleichen die thäter/auff solch beschreiben vnd vertagen zuthůn schuldig/ vnd hiemit verpflicht sein sollen. Vnnd ob die thäter/ so eyner that/ wie angezeygt / iñ verdacht stünden/ deßgleichen den jhenen/so verdacht weren / jnen des hilff/ beistandt / fürschůb/ oder vergünstigung / wie obgemelt / gethon zu haben/ sich der entschuldigung inn eynichen weg widerten / oder auff die vertagung nit erscheinen wolten / sollen sie alßdann durch solch jr widersetzen vnnd vngehorsame inn die Acht vnnd verbrechung des Landtfridens gefallen sein / vnnd darauff denunciert werden. Vnnd als fürter iñ gemeltem artickel des Landtfriden begriffen/ das der Chůrfürst / Fürst / Prelat / Graff / Herr / Ritterschafft oder Stett / den oder des Mannen / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterschafft/ vnderthanen oder verwandten schaden beschehen were / solcher that beschreiben/ vnnd für sich vertagen / sollen vnnd mögen. Vnnd aber bißher solcher artickel von den partheien vngleich verstanden / also / das die verdachten/auch der Chůrfürsten/Fursten/Graffen/Herrn Ritterschafften / Stetten / oder der vnderthanen oder verwandten schad bescheben ist / nit baben wöllen erscheinen: vermeynende/ des vor jnen/ als Sachwäldern / nit schuldig zusein: deßhalb dañ zwischen den partheien weiter irrung/ vnd vnsers Landtfriden zerreuttung entstanden. Darumb vnd solchs zů fürkommen / vnd deßhalb lauter verstentnus zumachen / so haben wir mit wissen / radt vnd willen Chůrfürsten/ Fürsten vnd anderer Stend/ dieser versamblung/ Declariert / geordnet vnd gesetzt: declariern / meynen/ ordnen vnnd setzen hiemit/ das hinfür solch beschreiben vnnd vertagen von den Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten / Graffen/ Herrn/ Ritterschafft oder Stett/ den oder des verwandten oder vnderthanen schad beschehen were / die verdachten der that oder des zůschiebens oder zůsehens / wie obgemelt / vor jr der verdachten ordenlich Richter / vnser Keyserlich Chammergericht / vns oder vnser Stathalter vnnd Regiment / welchs dem beschedigten ebend beschehe / vnnd doselbst die entschuldigung / laut des selben artickels des Landtfriden / genommen werden soll. Es sollen vnd mögen auch wir/ oder vnser Stathalter vnnd Regiment / oder vnser Chammerrichter hinfür / auff anrüffen der partheien / oder auß eygner bewegnus / vnnd von ampts wegen/ solche beschreiben vnnd vertagen/ für sich fürnemen vnd thůn / vnnd die entschuldigung nemen / wie das der gemelt artickel des Landtfridens außweißt.

¶ Wo aber jemand den andern beschuldigen/vnd jnen das weisen

wolt/ das mag er vor vnserm Keyserlichen Chammergericht: auch an ordenlichem gericht/ dohin solch sachen gehören/ thůn vnd fürnemen: do selbst jm auch förderlich verholffen werden soll.

¶ Wo aber jemand den andern verdechtig machen vnd verleumen/ vnd den selben verdacht im̃ rechten nit außfüren wolt/ so sol der wie jetz gemelt/ so verdechtig zumachen vnderstanden were/ macht haben/den/ so jnen dermaß verdechtig zumachen vnderstanden hett/ an vnserm Keyserlichen Chammergericht/ oder seinem ordenlichen gericht/ deßhalb fürzunemen/ do selbst jm auch recht förderlich verholffen vnnd gestatt werden soll.

¶ Vnd ist solch purgation darumb dermassen gesetzt/domit der beschuldiger dester förderlicher zů seiner klag/ vnnd der selb beschuldigt dester förderlicher zů seiner schuldt oder vnschuldt kommen: auch solchs an vnserm Cham̃ergericht mit wenigerm kosten/ mühe vnd arbeyt erlangt vnd volfürt werden mög.

¶ Wir wöllen aber hiemit aller Oberkeyt vnentzogen/ so des macht haben wider die/ so inn malefitz hendeln verdacht seind/ das die selben oberkeyt mögen handeln/ wie an eynem jeden ort herkommen vnd recht ist.

¶ Vnnd soll hiemit vor auffgesatzter purgation/ inn des heiligen Reichs ordnung begriffen/ nichts benommen sein/sonder zů des klegers willen stehn/sich der selben oder diser zů gebrauchen: doch das im̃ alle weg summarie gehandelt werd.

¶ Vnd nach dem bei den alten vnd der erbarkeyt löblich vnd ehrlich gebrauch gewesen/das die/so ehrlich vnd wol gehandelt/gefördert/ auch vmb wolthat willen begabt. Die aber/ so vnehrlich vnd übel gehandelt/ von Fürsten/ Herrn/ vnnd aller Oberkeyt gescheuhet/ nit fürgezogen/ oder enthalten/ sonder gestrafft worden. Vnd aber im̃ heyligen Reich jetzt etwas hoch beschwerlichen vnehrlich vnnd vnerhört that vnd mißhandlung einbrechen/ also das eyner den andern heymlich fahet/ verblendt/hinweg fürt/zů zeiten für sich selbs im̃ seinem gefengknuß enthelt zů zeiten andern verkaufft oder übergibt/oder im̃ ander hend fahet/etlich heymlich mördt/ brendt: auch dergleichen zůschüb mit heymlichem absteigen schlösser vnnd heuser/ üben: etlich fürsetzlich/ bößlich vnnd wider recht/ todt schlagen vnd ermorden/ vnnd sunst vil dergleichen übelthat begangen werden: der doch die thätter/ob wol offtmals eyn offentlich gerücht vnd geschrey douon ist vnnd erschilt/ mit blossem verneynen nit gestendig sein wöllen. Darumb so haben wir geordnet vnnd gesetzt/ ordnen vnnd setzen auch hiemit ernstlich vnnd wöllen/ welcher hinfur im̃ obgeschrieben vnd der gleichen fellen von jemand/ wer der were/ beschuldigt wirt/ das der kleger oder beschuldiger macht vnnd recht haben soll/ den verdachten/ sein zůschüber/ enthalter vnd ander/ so sich solcher thaten theylhafftig vnnd verwircklich machen/ an des verdachten ordenlichen gericht/oder aber an vnserm Keyserlichen Chammergericht oder Stathalter vnnd Regiment vnuerhindert für zunemen. Doch das er dem Richter/ so er/ wie vorsteht/erwelt/ artickels weiß zu erkennen geben/ auß was vrsachen er den beschuldigten inn verdacht hab. Vnnd so

der Rich-

der Richter die vrsach vnd anzeyg solche verdacht der sachen fürstendig oder zůlässig ansehen wirt/ so sol er ladung erkennen: vnd darauff der beschuldigt iñ recht zů erscheinen/ vnd auff die artickel zů antworten/ schuldig sein. Würd er die verneynen / so dann die klagend parthei durch eyn gerücht oder leumat / oder durch eynen zeugen angezeygt: oder aber weñ der kleger eyn hoch ehrlich person/ vnd der verdacht gerings standts/ were/ vnnd darauff sein eingegeben artickel / das er die waar glaub / mit seinem eydt bestetigt / alßdañ soll der verdacht schuldig sein / sich persönlich derhalben mit seinem eydt zů purgiern. Wo aber der Richter auß redlichen ehhafften vrsachen bewegt würd / jemandt Commissari zugeben/ vor welchen der verdacht inn seiner behausung / oder sunst an gelegen orten den eydt seiner purgation persönlich thet / soll jm hiemit zůgelassen sein. Würd dañ eyn Commun/ sie were geystlich oder weltlich/ dermassen fürgenommen/ so sol der zweytheyl der selben Commun radt vor den gegebnen Commissarien persönlich zu schweren schuldig sein. Vnd wo darunder etlich besonder verdechtlich person des rads durch den kleger benant würden / die solten vnder gemelten zweyen theyln auch zů schweren eingezogen werden. Wo aber etlich der selben Statt verwandten/ als sonder person/ sie seien iñ oder ausserhalb des Reichs/ also verdacht würden/ soll es/ wie derhalben mit andern besondern personen/ gehalten werden. Vnd ob der beschuldigt also größlich verdacht/ das die mit purgiern notürfftig: das sol der bescheydenheyt des Richters benolhen werden/ jm die auff zulegen oder nit: die dañ schweren sollen / das sie glauben / das der oder die / so sich mit dem eydt entschuldigt / recht geschworn haben.

¶ Vnd so er solch purgation gethon hat / so soll er des verdachts ledig sein/ vñ alßdañ bei dem eydt/ für recht geschworen/ gehalten werden/ so lang biß der beschuldigt iñ recht der that vberwunden wirt / alßdann soll vnnd mag gegen dem überwunden/ als der that schuldig/ vnd eynem meyneydigen/ gehandelt / gestrafft/ vnd wie sich gebürt/ procediert werden. Thet aber der beschuldigt der purgation nit/ so soll er des/ so er verdacht gewesen/ schuldig gehalten/ vnd gegen jm/ wie es nach gestalt der sachen sich iñ solchem gebürt/ procediert vnd gehandelt werden. Vnnd wo er deßhalb iñ die Acht declariert würd/ so sollen wir noch eynig Chůrfürst/ Fürst/ Graff/ Herr/ Oberkeyt/ oder jemand anders jnen wissentlich iñ seinem hoff / hauß / oder sunst/ nit enthalten/ hausen/ herbergen/ etzen noch trencken/ heymlich noch offentlich: sonder den / die weyl er iñ der Acht ist / schewen / für vnredlich achten vnnd gehalten/ vnd von meniglichem gegen jm gehandelt werden mög/ wie sich/ nach laut vnd vermög des auffgerichten Landtfridens gebürt. Were aber der verdacht eyn Chůrfürst oder Fürst/ der möcht solchen eydt vor dem richter/ durch deßhalb seinen volmechtigen Anwald / der zům wenigsten eyner vom Adel sein sol/ iñ sein seel schweren lassen/ vnd sol iñ solchen sachen summarien/ wie dañ des Reichs ordnung/ des fridbruchs halben gemacht vermag/ alzeit procediert werden.

¶ Doch soll Keyserlicher Maiestat Stathalter vnnd Regiment / Chamerrichter/ oder der ordenlich Richter/ den verdachten/ so vor jnen

sich

sich zu purgiern erfordert / neben jrer außgangen ladung eyn vngefehrlich gleydt / an statt vnd von wegen Keyserlicher Maiestat / vnd des heyligen Reichs / in krafft dieser satzung / züschreiben / zü / bei vnd von / solchem tag / biß wider an jr jedes gewarsam / für sie vnd alle die jhenen / so sie mit jnen zü solchem tag brechten vngefehrlich. Vnnd ob man die ladung oder tagbrieff nit möcht zuhanden bringen / so soll mann die an zweyen oder dreien enden anschlagen / do sie züuersichtig jren handel oder wesen hetten.

Fridbrecher vnd theter nit zu hausen / vnnd von der selben vergleydtung.

¶ Es sollen auch solche thetter vnnd fridbrecher niemandt hausen / herbergen / etzen / trencken / enthalten / fürschüb thün / in seiner Oberkeyt / eygenthumb vnd gebieten / sonder die selben annemen / vnnd zu jnen mit dem ernst / von ampts wegen richten: vñ auch auff meniglich klag rechts vngesaumpt von jnen helffen / darwider sie nit schützen / schirmen / oder fürtragen sol / eynich tröstung / sicherheyt / freiheyt / oder geleydt: weñ sie das alles ausserhalb verwilligung des widertheyls vnempfenglich sein / vnd nit geniessen sollen in keyn weg. Wen wir in allen tröstungen / sicherheyten / fürworten / vnd geleydten / von den die gegeben werden / solchen fridbruch wöllen wir außgenommen / vnnd darin nit begriffen haben. Vnd sol der kleger in diesen fellen nit schuldig sein / in der rechtfertigung zü gleicher gefengknuß / oder Pœnam Talionis sich begeben / sonder alleyn Caution zum rechten / wie sich das gebürt / zuthün. Welcher aber das selbig zuthün nicht vermöcht / oder sunst eyn verleumbte oder vnbekante person were / soll die selbig / biß zü end des rechten / nach gestalt der person züchtiglich verwart werden. Es were dan / das der thäter mit der nahm betretten / oder sunst die that so offenbar / das keyner beweisung von nöten oder die alßbaldt thun möcht / alßdan sol der habend kleger der Caution / vnd der ander der verwarung / ledig stehn.

¶ Wir wöllen auch / das alle Chürfürsten / Fürsten / vnnd andere Stend des Reichs in allen vnd jeglichen jren tröstungen / sicherheyten / fürworten vñ geleydten / erklert Achter / auch denunciert vnd verkündt / fridbrecher mit nemlichen außgetruckten worten / außnemen vnnd außschliessen: außgescheyden / so sie entschuldigung / wie obsteht / oder zü gütlicher handlung oder thedigung solcher sachen halben / mit verwilligung des widertheyls / beschriben oder erfordert werden: solt jnen durch die / so sie zu angezeygter handlung beschrieben oder erfordern / gleydt vñ sicherheyt noturfftiglich zügeschriben werden mögen: vnnd sie auch des selben in solchen sachen empfenglich vnd fehig sein / vnd des in aller massen mögen geniessen / als weren sie nit in die Acht erklert / oder denünciert. Vnnd wo der fridbrecher mer / dan eynen widertheyl het / das alßdan die selbigen widertheyl vmb bewilligung gleicher vergleydtung angesücht werden: die auch jm gleydt zü zuschreiben schuldig sein sollen. Vñ wo der selbig widertheyl sich des widern oder verziehen würd / soll doch der fridbrecher zü solchem tag vnd wider von dannen vergleydt werden.

¶ Vnd

¶ Vnd nach dem sich manigfaltig im̃ Reich begibt/das etlich leicht fertig vnderthanen vmb verschuldt sachen von jrer Herrschafft abtretten/ vnd reumig werden / dem rechten zů empfliehen / oder sich sunst vnbillicher weyß wieder jre Herrschafft oder nachbawern embören/ vnd vnwillens fleissigen/ jrer Herrschafft oder derselben vnderthanen betraugen / vnnd vmb jr vermeynt forderung nit ordenlich billich recht nemen wöllen. Haben wir / den selben zů begegnen / geordnet vnd gesetzt / das hinfür die selben niemandt wissentlich enthalten/hausen/herbergen oder gleydten/sonder sol dieselben die oberheyt/darunder sich solch außgetretnen hielten/so sie solche traug vernemen oder verstanden hetten/ zu pflichten annemen/sich ordenlichs rechtens vor jrer Herrschafft benügen zu lassen / vnd thätlich handlung zu vermeiden : darfür solchen außgetretnen trauger keyn freiheyt schützen oder schirmen̄. Doch sol jm die Herrschafft nottürfftig geleydt/ vor gewalt zů recht geben: auch förderlich gebürlichs rechtens gestatten vnd verhelffen.

¶ Welche oberkeyt aber hiewider jemandt enthielt/vergleydt/oder nit wie obsteht / zu pflichten annemen / so sie des ermant würd / die soll / mit sampt dem enthaltnen vergleydtnen/für eynen fridbrecher/zu Acht vnd andern peenen procediert vnd fürgenommen werden.

Von der überfarer diß fridens enthaltung.

¶ Vnd ob die thetter vnd überfarer diß fridens/enthalt / befestung oder sunst dermassen fürschub oder gunst hetten /also/das statlicher hilff oder feldzügs not were/auch ob jemandt in̄ diesem Landtfrid begriffen/ von was stands oder wesens der were / Geystlich oder Weltlich/ von jemands / den dieser Landfrid nit begriffen / würd beredt / beklagt / oder sunst beschedigt/ oder die thetter vnd beschediger hausen/enthalten/ oder den hilff oder beilegung thůn würd / das selb soll durch die beschedigten / oder auch vnsern Chammerrichter/an vns/oder in̄ vnserm abwesen/an vnsern Stathalter vnd Regiment/ bracht werden.

Von des Regiments macht wider die fridbrecher

¶ Item als wir auch in̄ dem gedachten vnserm Landtfrieden vnserm Chammerrichter macht gegeben haben von vnsert wegen / wo der fridbrecher sachen mit überzüg oder sunst dermaß gestalt sein würd / das der järlichen versamblung / so deßmals verordnet gewesen ist / auß noturfft nit zu erwarten were / vns vnnd die Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des Reichs / förderlich an eyn gelegen malstat zů beschreiben. Vnnd aber durch das verordnet Regiment/ hie auffgericht / die järlich versamblung abgestelt ist: Setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ das solchs hinfür an vnser Stathalter vnnd Regiment bracht vnd gelangt werden soll/ inn aller massen/ wie vor an die versamlung geschehen sein solt: die werden alßdan̄ sich nach gestalt der sachen / wie sich nach außweisung der ordnung/ hie auffgericht/gebürt/ darin̄ noturfftiglich wol wissen zu halten.

¶ Doch mag vnnd soll nit dest weniger vnser Chammerrichter vnd Chammergericht allezeit / auff anrůffen der beschedigten oder bekriegten

kriegten/ oder auch von ampts wegen/ wider die überfarer vnd fridbrecher/ wie recht/ procediern.

Wie dem kläger wider des Achters Schloß oder beuestigung geholffen werden soll.

¶ Vnd ob der Achter eynich Schloß oder beuestigung hat/ die man dem kleger / wie obsteht / nit ein antworten möcht : so solchs an vnß/ so wir im Reich sein würden / oder inn vnserm abwesen an vnsern Stathalter vnd Regiment / bracht/ sol darin ferrer/ wie sich nach gestalt der sachen / vnnd außweisung der ordnung zům besten ansehen wirt/ gehandelt werden.

Wider der Ganerben Schloß.

¶ Item als wir hieuor vnnd jetzo merckliche klag vernommen/ wie auß vnd in die gemeynen Ganerben Schloß manigfaltig beschedigung/ fahens/ raub/ nahm vnnd brandt wider vnsern Landtfriden beschehen vnd geübt werden: vnd dan hieuor auff dem Reichßtag zů Freiburg im radt der Stend/ so aldo versamlet gewesen/ zů volkomner handhabung vnd volziehung des Landtfridens declariert/ gesetzt vnd gemacht. Vnd jetzo hie durch vns / mit radt vnnd verwilligung der Stend dieser versamblung/ ernewert/ vnd thůn das hiemit gegenwertiglich : Ob die erklerten Achter oder Fridbrecher inn den selben gemeynen Schlossen eynichen theyl / gemeyn enthalt / oder gerechtigkeyt hetten : das sie der verlustig sein / vnnd darzů oder darinn nit gelassen werden sollen / sie haben sich dan mit vns / dem Reich/ vnnd der widerparthei vmb jr verhandlung vertragen. Solch vnser declaration vnd satzung soll auch allen gemeynen Ganerben Schlossen widerumb / inn massen vormals geschehen / offentlich geschrieben vnnd verkündt werden. Vnnd ob die gemeynen Ganerben über solch verkündung / die Achter oder fridbrecher/ jres theyls gemeyns enthalts oder gerechtigkeyt niessen / oder gebrauchen liessen/ vnnd hierin vngehorsam erschienen: Declariern/ ordnen/ setzen vnnd wöllen wir / das sie durch solch jr vngehorsame in die peen/ inn diesem vnserm Landtfriden handhabung vnd declaration begriffen/ gefallen sein/ vn darauff in die Acht verkündt vn denunciert werden sollen

Von den Achtern/ die jr gůt geferlich verwenden/ vnd in schirm geben.

¶ Item declariern/ ordnen/ setzen/ vnd wöllen wir von vnser handthabung/ vnd volziehung wegen vnsers Landtfridens/ ob jemand was wirden standts vnd wesens der were/ auß redlichen anzeygungen/ in verdacht stünd/ das er sein schloß/ stett/ beuestigung/ hab oder güter geferlicher meynung/ jm zů vortheyl/ verkaufft/ vereussert / verändert/ oder jemand in schirm oder ander weiß zůgestelt/ vnd eingeben/ in was schein oder gestalt das beschehen were / vnd den Landtfriden darauff überfaren vnd gebrochen hett: das alßdan/ so wir im Reich sein würden / oder in vnserm abwesen vnser Stathalter vnd Regiment oder vnser Cammerrichter/ von ampts wegen/ oder auff anrüffen der parthei/ so beschedigt

digt were/macht vnd gewalt haben sol/den verkeuffer vnd keuffer/veränderer/eingeber vñ annemer/oder schirmherrn/so angezeygter gefehrlicheyt vnnd betriegen/ wie obsteht/ verdacht weren/ für sich zů fordern vnnd beschreiben / sich solcher gedachten gefehrlicheyt zů expurgiern. Vnd wo er oder sie/ so solcher massen beschriben/ iñ solchem vngehorsam erscheinen / vnnd die purgation nit thůn würden/ soll er oder sie alßdañ durch solch jr vngehorsam iñ die Acht gefallen sein / vnnd darauff / wie sich gebürt/ denunciert vnd verkündt werden.

¶ Deßgleichen setzen/ ordnen/ vnd wöllen wir / hiemit ernstlich gebietend / ob eyn erklerter Achter oder Fridbrecher sein hab vnd gůt eynichem Fürsten/oberkeyten/ Communen/oder andern iñ schirms oder ander weiß zustellen oder eingeben wolt oder würd/ das solch hab vnnd güter durch solch Fürsten / oberkeyt / Commun oder ander nit angenommen/ oder von jnen selbs den Achtern oder Fridbrechern zů gůt/ nit eingenommen werden soll. Wo es aber darüber beschehe/ so declariern/ erkennen/ordnen vnd wöllen wir/ das solchs zůstellen/ eingeben/oder solch einnemen den erklerten Achtern oder Fridbrechern/ vnfürtreglich / vnstewrlich sein/ auch des nit geniessen noch frewen. Vnnd die selben Fürsten/oberkeyten oder Commun durch solchs mit der that iñ die Acht vnd ander peen/ wider die fridbrecher/ gesetzt/ gefallen sein/ vnd darauff also denunciert vnd verkündt werden sollen.

Ob Geystlich personen wider disen frid handeleten.

¶ Item ob Geystlich personen/des wir vns je nit versehen/wider disen vnsern frid vnnd gebott handeln würden / so sollen die Prelaten / die on mittel ordenlichen gerichtß zwang gegen jnen haben/sie/auff ansůchen der beschedigten / vngesaumpt daran halten / kerung vnnd wandlung der scheden zuthůn / so ferr sein vermögen reycht / vnnd sie hertiglich / vmb die überfarung straffen. Vnd ob die selbigen seumig/ vnd die thäter nit gestrafft wurden/ so setzen wir/ sie/ auch die theter/ hiemit auß vnser vnd des Reichs gnad vnnd schirm/ wöllen sie auch / als irrer des fridens / iñ jrer widerwertigkeyt nit versprechen oder vertheydingen iñ keyn weg. Doch sol jn die entschuldigung/ob sie verdacht weren/wie von den weltlichen obsteht/ auch zů gelassen werden. Es soll auch wider disen frid niemands mit verschreibung/pflichten/oder iñ einich ander weg verbunden sein oder werden/ die zeit diß landtfridens/dañ wir solchs alles auß krafft vnser Keyserlichen oberkeyt/ krafftloß vnd vnbündig erkennen vnd erklern. Doch soll das selbig iñ andern stücken/ puncten vnd artickeln der selben verschreibung / pflicht vnd verbündtnuß jrer iñhalt vnuerletzlich vnd vnschedlich sein/ vnd sol dieser Landfriden niemands an seiner auffgerichten schuldt/ verschreibung nemen oder geben / geben oder nemen.

Von der eynspennigen knecht wegen.

¶ Vnnd als viel reysig vnnd fůßknecht seind/ der eyns theyls keyn Herrschafft haben/ auch etlich dienst verpflicht/ dariñ sie sich wesenlich doch nit halten / oder die Herrschafft / darauff sie sich versprechen/ jr zů

recht vnnd billicheyt nit mechtig seind / sonder in landen jrem vortheyl / vnd reuterei nachreiten. Ordnen / setzen vnd wöllen wir / das hinfür solch reysig vnnd füßknecht im heyligen Reich nit sollen gedult oder auffenthalten werden / sonder wo man die betretten mag / so sollen sie angenommen / hertiglich gefragt / vnnd / vmb jr mißhandlung mit ernst gestrafft: vnd auffs wenigst jr hab vnd gůt genommen / gebeutet / vnnd sie mit eyden vnd bürgschafften nach noturfft / verbunden werden.

Von den / die über jar vnd tag in der Acht verharren.

¶ Item ordnen / setzen vnd wöllen wir / das eyn jeglicher / was wirden / wesens oder stands er sei / der jar vnd tag freuenlich in der Acht verharren vnd blieben ist / durch den Ertzbischoff / Bischoff / oder jr Vicarien / oder Officialn / des Bisthumbs / darin er gesessen / oder gehörig ist / durch Compaß vnd ferrer handlung / wie sich gebürt / in den ban declariert vnd aggrauiert werden.

Welche vmb fridbruchs willen inn die Acht kommen.

¶ Vnd welche oder welcher also durch verwirckung / wie vor vnnd nach steht / in Acht kommen: die sollen auch von vns daruon nit absoluiert werden / dann mit willen des beschedigten / der oder die brechten sich dan mit recht darauß.

¶ Vnnd darauff beuelhen wir allen vnd jeden obgeschrieben / euch auch hiemit auß Römischer Keyserlicher macht / bei den eyden vn pflichten / die jr vns von des Reichs wegen in sonderheyt gethon / vnd bei der gehorsame / die jr vns / als Römischem Keyser schuldig seind / vnnd bei verlust aller gnad / Priuilegien vnnd rechten / so jr von vns vnnd dem heyligen Reich oder andern habt / ernstlich vnnd vestiglich gebietend / das jr diesen obgeschrieben fried vnnd vnser gebott / mit allen puncten / artickeln vnnd inhalt / stehtvnnd vest haltet. Auch durch ewer Fürstenthumb / Graffschafft / Herrschafft / gebieten / vnnd was jeglicher inn regiereng vnnd beuehl hat / mit ewern Amptleuten / Vitzthůmen / Pflegern / Verwesern / Stathaltern / wie die namen haben / auch ewern vnderthanen / zů halten vnd zu volziehen ernstlich schaffet vnd bestellet / daran nit seumet / noch darwider trachtet oder thůt / heymlich oder offentlich / inn keyn weyß / alle vorgemelt / zů sampt andern peenen der gemeynen Reichs recht / der Keyserlichen Reformation / vnd vnser schwere vngnad zůuermeiden.

Auffhebung aller freiheyten / so wider diesen Landtfriden seind.

¶ Wir setzen auch hindan alle vnd jegliche gnad / priuilegia / freiheyt / herkommen / bündtnuß vnd pflicht / von vns oder vnsern vorfarn am Reich oder andern / hieuor außgangen vnd verfaßt / in den / vnd die in eyniche weiß wider diesen vnsern friden gesein oder gethůn möchten / mit was worten / clauseln / meynungen / die gesetzt oder verpflichtet weren / die wir auch auß Römischer Keyserlicher macht / volkommenheyt

hiemit

hiemit hindan setzen / vnd wöllen / das sich niemands / von was wirden / standts oder wesens der sei / wider diesen frid vnnd gebott / durch solch gnad / freiheyt / herkommen / oder verbündtnuß sich schützen / schirmen oder verantworten soll vnd mag / in keyn weiß.

Dieser Landtfrid soll den andern rechten nit abbrechen.

¶ Vnd sollen diese gebot / den Landtfriden vnd des selben peen betreffend gemeynen vnsern vnd des Reichs rechten vnd andern ordnungen vñ gebotten / derhalb vormals außgangen / so vil das durch die vorig artickel nit auffgehaben / nit abbrechen / sonder das meren / vnd auff stund jederman / nach dieser verkündung / den zuhalten schuldig sein.

Handthabung frieds / rechts vnd dieser ordnung.

¶ Weñ aber alle ordnung / gebott vnnd rechtfertigung vnuerfenglich / wo die mit statlicher handthabung nit bekrefftigt vnd volfürt werden: darumb vnd domit das heylig Reich / sein Stend vnd vnderthanen sich solchs fridens / rechtens vnd handthabung dester frölicher versehen vnd frewen mögen / haben wir vns mit Chürfürsten / Fürsten vnd Stend des Reichs / so jetzo hie versamlet seind / als Römischer Keyser / von des Reichs / vnd auch sonderlich vnser erblanden wegen / vnd sich herwiderumb mit vnß / verwilligt / vereynigt vnd verpflicht / den gemelten frid vnd recht mit ernst zu forderst zů handthaben zu verhelffen vnd zu verschaffen: auch sonderlich iñ vnsern landen vnd gebieten / allen vnsern Amptleuten vnd vnderthan auff jr eyd zu beuelhen / vnnd iñ vnsern offen brieffen zu gebieten / solch handhabung zuthůn so offt der not wirt. Vnd ob sich begeb / das die verdachten vñ vberfarer vnsers außgeschriben friden / oder auch / die sich der erkanten vrtheyln vñ gebotten vnsers Chamergerichts der gewilkürten außträg freuenlich vnd vngehorsamlich widersetzen / schloß / beuestigung / fürschůb oder hilff zů jren freuenlichen hendeln hetten oder gebrauchen. Auch ob jemands inn diesem frid begriffen / von was stands oder wesens der were / geystlich oder weltlich / von jemands / den dieser frid nit begreifft / beuehd oder beschedigt / vñ die beschediger gefehrlich hausen / enthalten / hilff oder fürschůb thůn würd / der oder ander des Reichs notturfft halb / so zů handthabung frids / rechts / vnnd gemeynem nůtz / dienen mögen / zů radtschlagen vnnd versehung zuthůn. So ordnen / setzen vnd wöllen wir / das vnser vnd des Reichs Stathalter vnd Regiment / auch Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Freiherrn / vnd des Reichs Stend / so alßdan auff der selben erfordern inn eygner person / oder auß ehhafften vrsachen durch jr volmechtig Anwäldt / erscheinen sollen / radtschlagen / handeln / vnd endtlich beschliessen / auff weg vnnd maß / dardurch die fridbrecher zů straff / vnnd kerung der schäden / bracht werden. Auch erkandten vrtheyln / ob jemands / dem volg zuthůn / sich freuenlich wider setzt hett / gnůg beschehe. Vnd was die Christenheyt / das heylig Reich / gemeinen nutz vnd anders / das anbracht wirt / betreffend / zum besten fürnemen.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch solchs vnsern vnd des heyligen Ro-

mischen Reichs gesatzten vnnd verkündten Landtfriden / auch der selben ordnung vnd satzung / des rechtens / vnd volziehung vnd Execution der selbigen gegen vnd mit eynander getrewlich halten vñ handthaben. Vnd ob jemands / wer der oder die weren / niemands außgenommen / der darwider zu handeln oder zuthůn fürnemen / iñ eynichen weg / wider den oder die selben wöllen wir eynander getrewlich hilff / radt vnnd beistandt thůn / vnd eynander nit verlassen.

¶ Darauff beuelhen wir allen vnd jeden obgeschrieben euch auch hie mit auß Römischer Keyserlicher macht / bei eyden vnnd pflichten / die jr vns von des Reichs wegen iñ sonderheyt gethon / vnnd bei der gehorsame / jr vns / als Römischem Keyser / schuldig seidt / auch bei verlust aller gnaden / priuilegien vnd rechten / so jr von vns vnd dem heyligen Reich oder andern habt / ernstlich vnnd vestiglich gebieten / das jr diesen obgeschrieben friden / vnd vnser Gebott mit allen puncten / artickeln vnd iñhalt stedt vnnd vest haltet. Auch durch ewere Fürstenthumb / Graffschafft / Herrschafft / gibiet / vnd was jeglicher iñ regierung vnd beuelh hat / mit ewern Stathaltern / vitzthůmen / Amptleutē / Pflegern / wie die namen haben: auch ewern vnderthanen / zuhalten vnd zu volziehen / ernstlich schaffet vnd bestellet / daran nit seumet / noch darwider trachtet oder thůt / heymlich oder offentlich / inn keyn weiß / alle vorgemelte / zů sampt andern peenen der gemeynen Reichs recht / vnnd vnser schwere vngnad zů vermeiden. Vnnd soll dieser frid vnnd gebott dem gemeynen vnserm vnd des Reichs recht vnd andern ordnung vnnd gebott vormals außgangen / nit abbrechen / sonder das mehren / vnnd auff stund nach dieser verkündung jederman den zu halten schuldig sein. Hie bei seind gewesen vnser lieben andechtigen freund / Neuen / Oheymen / Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Fürsten Bottschafften / Prelaten / Graffen / Herrn / vnd der Stett Sendbotten / iñ treffenlicher anzal.

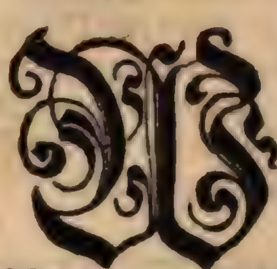
¶ Zů vrkund diß brieffs / besiegelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Insiegel. Geben inn vnser vnnd des heyligen Reichs Statt Wormbs / am xxvj. tag Maij. Nach Christi geburt / funffzehen hundert / im eyn vnd zwentzigsten. Vnserer Reich des Römischen im andern / vnd der andern aller im sechsten jar.

Carolus.

Ad Mandatum Domini Imperatoris proprium. Albertus Car. Mogun. Archican. sst.



Römischer Keyserlicher Maiestat Abschiedt / auff dem Reichßtag zů Wormbs Anno 1521. Auffgericht.



Wir Karl der fünfft / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser / zů allen zeiten merer des Reichs / König inn Germanien / zů Castilien / zů Arragon / zů Legion / beyder Sicilien / zů Hierusalem / zů Hungern / zů Dalmatien / zů Croatien / Nauarra / zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien / Maioricarum Hispalis, Sardiniȩ, Cordubæ, Corsicȩ, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirȩ, zů Gibraltarie / vnd der Jnsulen Canariæ, auch der Jnsulen Indiarum / vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich / Hertzog zů Burgũdi / zů Lotterich / zů Brabant / zů Steier / Kernten / zů Krain / Limpurg / Geldern / Wirtemberg / Calabrien / Athenarum / Neopatrie. Graff zů Habspurg / zů Flandern / zů Tirol / zů Gortz / Parsiloni / zů Arthois / zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw / zů Holandt / zů Seelandt / zů Phirt / zů Kiburgk / zů Namur / zů Rossilion / zů Ceritan / vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw / zů Oristani / zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben / zů Cathalonia / Asturia ꝛc. Herr in Frießland / auff der Windischen marck / zů Portenaw / zů Bistaia / zů Molin / zů Salins / zů Trippoli / vnnd zů Mecheln. Bekennen offentlich mit disem brieff / vnd thůn kundt aller meniglich / nach dem wir / als Römischer Keyser / nach eingang vnser regierung / eynen gemeynen Reichßtag alher gen Wormbs auß geschriben vnnd benent haben / allerley des heyligen Reichs / gemeyner Christenheyt vnnd Deutscher nation anligen / noturfftig zu handeln: darauff auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd ander Stend des heyligen Reichs persönlich / vnnd durch jr botschafft mit gewalt bei vns gehorsamlich erschienen seind. Vnd mit der selbigen zeitigem radt vnd höher vorbetrachtung verwilligen / zůgeben vnd annemen / eyn Regiment / wie iñ vnserm abwesen im̃ heyligen Reich regiert werden soll: auch fried vnd recht / vnd was daran hangt / im̃ Reich / nach dem darauff / als grundtfesten / alle Reich vnd gewält rühen / geordnet / beschlossen / auffgericht / vnd zu halten fürgenommen. Das wir vnß auch neben solchem dem Almechtigen Gott zů lob / vnnd gemeyner Christenheyt zů ehrn / vnd obbestimptem vnsern löblichen fürnemen zů förderung / handthabung / vnnd gůtem / mit den obberürten vnsern Chůrfürsten / Fürsten / vnd gemeyner versamblung vereynigt vnd vertragen haben / vnnd thůn das hiemit iñ krafft diß brieffs vnd abschiedts / wie hernach von artickeln zů artickeln geschrieben steht.

¶ Vnnd erstlich haben wir vns mit gemelten vnnd lieben freund / Neuen / Oheimen / Chůrfürsten / Fürsten / vñ Stenden / vñ sie widerumb

mit vns / vereynigt / das obgemelt vnser geordnet vnd beschlossen Regiment vnd Chamergericht / auff Montag nach S. Michels tag schierst kommend / zů Nürmberg anfahen sol. Also das vnser verordneter Stathalter vnnd vier rädt / der Chůrfürst / die zwen Fürsten / Prelat vnnd Graff / auch die zwen von Stetten / die sechs / so von Chůrfürsten vnnd Kreyssen verordnet seind / inhalt der ordnung des berürten vnsers auffgerichten Regiments. Deßgleichen vnser Chammerrichter / Beisitzer / vnd ander des Chamergerichts personen / so darzů verordnet / zů Nürnberg gewißlich / on eynichen auffhalt oder verzügk / sein. Vnnd auff den volgenden Dinstag das selbig vnser Regiment vnnd Chammergericht anfahen / handeln / vnd thůn sollen / nach vermög der beyder vnsern deßhalb auffgerichten / vereynigten vnd beschlossen ordnungen des Regiment vnd Cammergerichts.

¶ Vnd sol sich das erst viertheyl jars von dem selbigen Montag nach S. Michels tag / das ist der dreissigst tag des Monats Septembris / über dreizehen wochen / das ist den xxix. tag des Monats Decemb. schierst darnach enden. Vnd auff den selben xxix. tag Decembris der ander Chůrfürst / auch die andern zwen Fürsten / darzů der Prelat / Graff / vnd die zwen von den Stetten / denen / nach der ordnung / an vnserm Regiment zů sitzen gebürt / do selbst zů Nürnberg sein. Also / das sie alßbald an der abweichenden Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / vnnd vnd dero von der Stett / statt antretten: vnnd jren standt auch dreizehen wochen / das ist biß auff den ersten tag des Monats Aprilis / des 1522. jars / verwesen. Vnd darnach soll es also für vnd für mit denen auch jrer ordnung gehalten werden / das jeder dreitzehen wochen an dem Regiment sitz / vnnd in dem von niemands eintrag oder mangel beschehen oder erscheinen / wie dann solchs von eynem jeden Standt / inhalt vnsers Regiments ordnung / bewilligt vnd angenommen ist.

¶ Vnd haben sich vnser freund / Neuen vnd Oheymen die Chůrfürsten nachuolgender ordnung / an vnserm Regiment zůsitzen / vereynigt: nemlich das erst vertheyl jars / das ist auff den den dreissigsten tag des Monats Septembris / bis auff den dreissigsten tag Decembris / vnser lieber freundt vnd Chůrfürst / der Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz ꝛc. Das ander viertheyl jars / von dem selben dreissigsten tag Decembris / biß auff dnn ersten tag Aprilis / des zwey vnd zwentzigsten jars / vnser Oheym Pfaltzgraff Ludwig ꝛc. Das dritt viertheyl jars von dem selben ersten tag Aprilis / biß auff denersteg tag Julij / des obbestimpten jars / vnser Neue der Ertzbischoff zů Trier ꝛc. Das vierdt viertheyl jars / von dem ersten tag Julij / biß auff den letsten tag Septembris / des selben jars / vnser Oheym Hertzog Friderich von Sachsen ꝛc. Daß fünfft viertheyl jars / von dem selben letzten tag Septembris / biß auff den dreissigsten tag Decembris / des 1523. jars schierst darnach volgend / vnser Neue der Ertzbischoff zů Cöln ꝛc. Des sechsten viertheyl jars / von dem selben dreissigsten tag Decembris / biß auff den ersten tag Aprilis / des jetz angezeygten jars / vnser Oheym Marggraff Joachim von Brandenburg ꝛc. Vnnd alßdann sol der anfang widerumb an vnserm freund dem Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz sein: vnd hinfür

nach jetz angezeygter ordnung für vnd für vmbgehn vnd gehalten: vnd je dreizehen wochen für eyn viertheyl jars / wie ob angezeygt / steht / gerechnet werden.

¶ So haben die Fürsten geystlich vnnd weltlich/ vnder jnen zů solchem Regiment erwelt / sechs geystlich vnd sechs weltlich: nemlich von geystlichen/ den Cardinal vnd Ertzbischoff zů Saltzburg/ die Bischoff Bamberg/ Würtzburg / Speier/ Straßburg/ vnnd Augspurg. Von Weltlichen Fürsten / Hertzog Friderichen von Beyern / Hertzog Jörgen von Sachsen/ Hertzog Wilhelmen von Beiern/ Marggraffen Casimirn von Brandenburg/ Hertzog Heynrichen von Meckelnburg/ vnd Marggraff Philipsen von Baden. Also das derselbigen / je eyn geystlicher vnd ein weltlicher/ eyn viertheyl jars nach dem andern sitzen/ vnd vnder jnen vmbgehen / wie oben von den Chůrfürsten gemelt. Vnnd sol der Cardinal vnd Ertzbischoff zů Saltzburg / vnnd Hertzog Friderich von Beyern / das erst viertheyl jars / das auch auff den dreissigsten tag des Monats Septembris angehn. Das ander viertheyl jars sol sitzen der Bischoff von Bamberg/ vnd Hertzog Jörg von Sachsen. Das drit viertheyl jars / der Bischoff von Würtzburg / vnnd Hertzog Wilhelm von Beyern. Das vierdt viertheyl jars / der Bischoff von Speier/ vnnd Marggraff Casimir von Brandenburg. Das fünfft viertheyl jars/ der Bischoff von Straßburg/ vnnd Hertzog Heynrich von Meckelnburg. Das sechst viertheyl jars / der Bischoff von Augspurg / vnd Marggraff Philips von Baden. Vnnd soll der anfang alßdañ widerumb an Saltzburg / vnnd Hertzog Friderichen von Beyern sein / vnnd nůn hinfür nach jetzgemelter ordnung für vñ für / wie mit den Chůrfürsten / vnder jnen gehalten/ vnnd auch/ wie gemelt/ dreizehen wochen für eyn viertheyl jars gerechnet werden.

¶ Es haben auch die bemelten Fürsten des Reichs diese hernach bestimpt geystlichen vnd weltlichen Fürsten / nach vermög eyns artickels iñ vnserm Regiment verleibt/ auß jnen erwelt vnnd ernent / der gestalt: ob der angezeygten zwölff Geystlichen vnnd Weltlichen Fürsten eyner iñ eygner person nit erscheynen möcht / das er alßdañ auß den selben eynen bitten mög/ jn zu verwesen oder so keyner zu erbitten / das vnser Statthalter eynen auß denselben erfordern möcht. Vnnd seindt diß die Geystlichen Fürsten: der Bischoff zů Wormbs/ Eystett / Costentz/ Hildeßheym/ Bassaw/ Freisingen/ Mönster vnd Regenspurg. Von Weltlichen Fürsten/ Hertzog Ludwig von Beyern / Hertzog Heynrich/ vnd Hertzog Hans von Sachsen/ Hertzog Hans von Beyern/ Hertzog Erich vnnd Hertzog Heynrich der Jünger von Braunschweig/ Marggraff Ernst von Baden / Landtgraff Philips von Hessen/ Landtgraff Johañ von Leuchtenberg/ die Fürsten zů Anhalt/ Graff Herman oder Graff Wilhelm von Hennenberg.

¶ Zů vnserm Statthalter an vnser Regiment haben wir verordnet den Hochgebornen Fürsten Hern Don Ferdinandum / Infanten iñ Hispanien / Ertzhertzog zů Osterreich ꝛc. vnsern freundtlichen lieben Brůder vnnd Fürsten.

¶ Item

¶ Item so haben wir vns mit Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/ vnd jr herwiderumb mit vns / vnsers Chamerrichters vnd der zweyer Beisitzer von Graffen oder Herrn/ vereynigt/ vnnd nemlich zů Chammerrichter N. vnd zů zweyen Beisitzern N. verordnet vnd gesetzt.

¶ Item wöllen die Chůrfürsten jre rädt/nemlich sechs an vnser Regiment/vnd sechs an vnser Chamergericht/ verordnen/die redlich/ verstendig/ vnd geschickt sein sollen. Also das die selben auff obgemelt zeit nemlich auff Montag nach S. Michels tag zů Nürnberg seien gestalt/ an jrer statt zů sitzen/ vnd die selbigen zů verwesen.

¶ Vnd seind die zwölff auß den sechs Kreyssen/wie hernach volgt/ ernent/ nemlich an vnser Regiment/auß dem ersten kreyß N. Auß dem andern N. Auß dem dritten N. ℞c.

¶ Auß dem ersten kreyß an vnser Chammergericht N. auß dem andern N. ℞c.

¶ So seind diß die Prelaten/ so nach angezeygter ordnung benent/ der jeder eyn viertheyl jars ꝛc. Erstlich der Apt zů Salmanßweiler. Daß ander viertheyl jars / der Apt zů Schussenried. Des dritten viertheyl jars / der Apt zů S. Corneli im Niderlandt. Des vierdten viertheyl jars / der Bropst zů Bechtelßheyden.

¶ Vnd dieweil wir jetz mit allerley obligenden bürden vnd beschwerungen belestigt seind/so haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ auß gůtem freien willen / vns zů vnderthenigem gefallen / dem heyligen Reich zů gůtem / vnnd domit frid vnnd recht im Reich gepflantzet werden/ vnser Regiment vnd Chammergericht/ eyn zeit lang auff jr darlegen vnnd kosten zu vnderhalten bewilligt/ domit mitler zeit mit vnserm radt vnnd hilff andere vnnd bestendige weg zů der beyder vnderhaltung fürgenommen/ vnnd funden werden mögen: deßhalb auch vnser Statthalter vnd Regiment alßbaldt im anfang irer handlung mit fleiß nachtrachtung thůn / vnd darauff arbeyten sollen. Vnnd domit die Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend / auch die andern person/ so daran verordnet/dem selben dester bequemlicher / leichtlicher / fleissiger/ vnnd trewlicher für / vnd jrer besoldung dester gewisser/sein mögen/so haben Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / zů vnderhaltung vnsers Regiments vnd Chammergerichts hie eynen Anschlag auff die Stend des Reichs gemacht/den eyn jeglicher/ wie jm zů seiner gebür auffgelegt / nemlich den halben theyl/ inn der Franckfürter herbstmeß nechstkünfftig/ vnnd den andern halben theyl / inn der Franckfurter Fastenmeß nechst darnach gen Franckfurt oder gen Nürnberg antworten soll / die fürter dem einnemer des selben / so hernach bestimpt / zů behendigen. Daruon soll vnserm Statthalter zů jarsoldt vier tausent / jedem der vier darzů verordneten rädt/sechs hundert gulden zů jarsoldt/ jedem Chůrfürsten das viertheyl jars/ so er daran sitzen wirt/ tausent/ jdem der zwölff obbestimpten Fürsten siebenthalb hundert/jedem Prelaten anderthalb hundert/ jedem Graffen zwey hundert / vnnd den zweyen von Stetten / jedem anderthalb hundert gulden. Item der sechs Chůrfürsten rädten / der gleichen jedem radt auß den sechs kreyssen/ zů jarsoldt sechs hundert gulden gegeben vnd gereycht werden.

¶ Vnd

❡ Vnnd nach dem mañ zů empfahung solchs gelts eynen einnemer vnd außgeber haben můß/ ist für gůt angesehen / das vnser Stathalter vnnd Regiment eyn redlich person darzů auffnemen / der das gelt von den Stenden des Reichs empfahen/ vnd daruon nach des Stathelters vnnd Regiments bescheydt außgeb / derhalb erbarlich rechnung thů. Das auch dem selben eyn gegen schreiber zůgeordnet/ vnnd der einnemer mit zwey hundert vnnd der gegenschreiber mit sechßtzig gülden besoldt werden. Dergleichen wirt auch für noturfft bedacht / das vnser Regiment mit zweyen reitenden/ vñ vier geenden botten/ darzů zweyen thürnhütern/ versehen werd/ die stetigs an der handt/ vnd zů gebrauchen seien/ die sollen vnser Stathalter vnd rädt/ nach den geschicktsten auff zunemen vnd zu bestellen/ darzů mit zimlicher gebürlicher besoldung zu versehen macht haben. Vnd nemlich eynen reitenden botten vier vnd zweintzig/ vnd eynem geenden zwölff gulden warth gelts / vnd jeglichem thürhüter sibentzig gülden zů järlichem soldt/ sampt eynem hoffkleydt / gegeben werden.

❡ Vnser Chamerrichter/ die zwen Beisitzer/ so Graffen oder Herrn seind/ vnd ander des Chammergerichts personen/ sollen von solchem anschlag auch besoldt vnd belont werden/ nach laut vnd inhalt vnser jetziger auffgerichter Chammergerichts ordnung.

❡ Vnd weß über die besoldung vnsers Regiments vnd Chammergerichts person an dem anschlag überig sein wirt/ das soll zů vnderhaltung vnsers Regiments/ als zů bottenlon vnd andern gescheфften/ außgeben vnd verrechnet werden.

❡ Vnd sollen vnser Stathalter vnd Regiment/ alßbald/ wie obgemelt/ mit fleiß betrachten / wie hinfür dem Regiment vnd Chammergericht eyn bestendige vnderhaltung fürgenommen werden mög. Vnd haben wir vns nit deß weniger bewilligt/ alle vnd jede gefell von Fiscalischen sachen vnnd straffen/ so jetzo vorhanden seind/ oder sich begeben werden / zů vnderhaltung des Regiments vnd Chammergerichts volgen/ gedeien/ vnd werden zůlassen. Wollen vns auch solcher gefell nit vnderziehen / annemen oder kümmern / noch jemand von vnser wegen zuthůn gestatten/ sonder alle geferd.

❡ Vnnd nach dem bißher grosse vnordnurg an den Freien stülen / auch an den peinlichen gerichten/ geübt vnd gebraucht/ dardurch die vnderthanen des Reichs iñ viel weg beschwert vnnd belestigt: auch etwan viel vnschüldiglich gepeinigt / vnnd vom leben zum tod gericht werden. Solchs hinfür zu fürkommen / sollen vnd wollen wir an vnserm stůl zů Rottweil / auch sonst bei andern oberkeyten der Freien stül / verfügen/ das deßhalb gebürlich einsehen beschehe/ domit ordnung gehalten/ vnnd die gericht der selbigen Freien stül/ wider alt herkommen nit mißbraucht werden. Darzů so befelhen wir hiemit vnserm Stathalter vnd rädten/ das sie die peinlich gerichts ordnung/ wie die hie mit radt der Stend inn eyn form vnd begriff gestelt/ fürhanden nemen/ weiter nach notturfft ermessen vnd erwegen/ vnd fürter an vnser statt / dem rechten vnnd billicheyt gemeß / im heyligen Reich auffrichten / vnnd sich der zuhalten allenthalben im Reich verschaffen vnd verfügen.

❡ Item

¶ Item als auch hieuor auff dem Reichßtag zů Augspurg / Anno 1500. geordnet worden/das die Tiechtern oder Enckeln jren gestorben Anherrn oder Anfrawen / mit jrer vor gestorben vatter vnnd můter geschwistern/ iñ die stäm erben sollen/ vnd aber solchs von etlichen oberkeyten/ jren vnderthanen/ noch nit publicirt / vnnd dieser satzung nach zu vrtheyln / verkündt worden : wöllen wir hiemit vnserm Stathalter vnnd Regiment beuolhen haben / das sie an vnser statt vnd namen verschaffen/ vnnd gebieten/ domit dieser articel mit angehengter Derogation / wie der inn angezeygtem Abschiedt zů Augspurg begriffen/ nachmals von eyner jeden Oberkeyt den vnderthanen verkündet/ vnnd dem nach zu kommenbeuolhen werd.

¶ Nach dem auch iñ gemeynem rechten versehen / wie Brüder vnd schwester kinder mit jres abgestorbnen vatter oder můtter brůder oder schwester/ die andern abgestorben jres vatters oder můter brůdern oder schwestern im̃ stam̃ theyl erben sollen. Vnnd aber solchs auß vnwissenheyt vnd mißbrauch iñ viel enden nit gehalten: so wöllen wir/das bemelte vnser Stathalter vnnd Regiment bei jeden oberkeyten im̃ Reich verfügen/solchs jren vnderthanen zů verkünden/mit gleicher Derogation/ vernichten vnd abthůung der gebreuch vnd gewonheyten an jeden orten zu verschaffen.

¶ Vnd so bißher iñ zweiffel gestanden / vnnd bei den rechtgelerten streitig meynung befunden werden/ so eyn abgestorbner hinder jm verläßt/ zweyer oder mer seiner vor abgestorbner brůder oder schwester kinder / ob den selben den letst abgangen jrer vätter oder můtter seligen brůder vnnd schwester iñ die haupt oder stäm/ die verlassen güter zu theyln/ erben sollen ꝛc. Domit inn solchem weitleufftige rechtfertigung abgeschnitten vnd fürkommen werd/ so sollen berürte vnser Stathalter vnd Regiment darüber fleissig radtschlagen / sich eyner rechtmessigen billichen satzung vergleichen / ob die selbigen inn die stäm̃ oder heupter erben sollen / vnnd alßdañ die selbig Constitution an vnser statt vnnd namen auffrichten/ die allenthalben im̃ Reich verkünden / vnnd also zuhalten verfügen.

¶ Es sollen auch vnser Stathalter vnd Regiment etlich geschickt verstendig person verordnen/vnd den selben beuelhen/alle articel vnser Keyserlich Cham̃ergericht antreffend/auß den hieuor des Reichs auffgerichten ordnungen vnnd Abscheyden / sampt jetziger vnser ordnung / besserung/vnd Declaration auß zu sůchen / iñ ordnungen des gewönlichen gerichtlichen Proceß zu bringen / zu Rubricieren/vnd solchs Trucken lassen/domit man des wissens/vnnd sich hinfür eyn jeder dester baß darnach zurichten hab: auch irrung vnd versaumnus/so bei meniglich auß vnwissenheyt der selben erwachsen/ fürkommen werd.

¶ Weiter so haben wir vns mit Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden vñ sie herwiderumb mit vns /des Landfridens/ ehgehalten Reichßtags zu Wormbs auffgericht / vnnd zu nachuolgenden Reichßtagen der noturfft erkleret. Auch der selbigen ordnung vnd satzung des rechtens / vnd volziehung der Execution der selbigen / von newem mit etlichen zůsetzen/gegen vnnd mit eynander/den getrewlich zu halten vnd zů handtha-

handthaben/ vereynigt/ verpflicht vnnd verbunden/ alles nach iñhalt vnd vermögen des selben vnsers auffgerichten verbriefften vnd versiegelten Landtfriden.

¶ Derhalben wöllen vnd meynen wir/das der selbig vnser Landtfrid bei vermeidung der straff/ im Landtfriden begriffen/ von meniglich/vnser vnd des Reichs vnderthan/ stedt vnd vest gehalten werd.

¶ Vnnd domit sich niemandt mit der vnwissenheyt entschuldigen mög/ so sol der selbig allenthalben/ im heyligen Reich durch vnser Stathalter vnd Regiment offentlich verkündt werden.

¶ Beuelhen auch hiemit dem selbigen vnserm Stathalter vnd Regiment/ das sie den mit gebürlichen Mandaten vnd abschrifften meniglich im Reich verkünden/ fürter darüber halten/ vnd den nach außweisung des Bůchstaben vestiglich handthaben vnd nachkommen.

¶ Vnnd ob jemand/ wer der oder die weren/ niemand außgenommen/der darwider zůhandeln/oder zuthůn fürnem/in eynichen weg: wider den oder die selben wöllen wir eyn ander trewlich hilff/ radt vnd beistand thůn/vnd eynander nit verlassen.

¶ Es sol auch vnser Stathalter vnd Regiment vollen gewalt vñ macht haben/ wie vnnd welcher massen mit Execution der straff wider die/ so sich der erkanten Vrtheyln vnnd Gebotten vnsers Keyserlichen Chammergerichts/ oder der wilkürten außträg freuenlich widersetzen: Auch wider die jhenen/so jnen des schloß oder beuestigung/enthalt/hilff/ beistandt/ fürschůb oder vergünstigung theten oder geben/zu radtschlagen/zu handeln/ vnd fürzunemen sei/domit die selben zů gehorsame/vnd volziehung der gesprochen vrtheyl/ oder gewilkürten außträg bracht/ vnd gebürlich vmb jr freuenlich vngehorsame gestrafft werden.

¶ Würd sich auch begeben/das gegen eynem mechtigen gewalt/der weder Acht noch bañ förchten oder ansehen wolt/ferrer Execution vnd volstreckung der vrtheyl not sein würd. Darumb sol vnser Chammergericht vnsern Stathalter vnd Regiment ansuchen/ die sollen dariñ/ mit radt vnd hilff der Stend des Reichs/ ferrer noturfftige Execution fürnemen/vnd dem kleger zů volstreckung/ vnd Execution der behalten vrtheyl/ verhelffen.

¶ Weiter/ als wir jetzo inn eingang vnsers Keyserlichen Regiments im heyligen Römischen Reich allerley mängel/ vnordnung vnd beschwerlicheyt der Möntz/ übermessige kleydung vnnd zierung/ auch Gotßlesterung/verbotten Monopolien/vnzimlich fürkauffen/auch der geselschafften/newen vñ erhöchten zöllen gemeynen Reichs massen vnd gewichten/vnd andern dergleichen/ befunden/ darauß dann grosser vnradt vnnd beschwerung im Reich/ zů abnemen vnnd verderben des Reichs vnderthanen/ so nit mit zeitigem radt einsehung geschehe/entstehn mag. So haben wir/ auch Chůrfürsten/Fürsten/vnd Stend deßhalb/ eyn radtschlag/ vñ wie dem selben geradten/vnd gebürlicher weiß einsehens geschehen mag/ stellen lassen. Nach dem aber der selbig dieser zeit menige vnd grö[illegible] halber der obligenden vnnd eilenden geschefft/ nit der noturfft hat verfertigt werden mögen/ so soll vnser Stathalter vnd

Regiment

Regiment solchs alles/ der noturfft nach/ weiter ermessen / daruon ord nung/policei im̃ heyligen Reich auffrichten/ vnnd an vnser statt daran vnd ob sein/ wes sie vermeynen nütz vnd gůt/ fürzunemen / vnnd zuthůn sei/das solchs volzogen vnd gehalten werd. .

¶ Vnd als wir vns in̄ vnser Keyserlich gemüt gesetzt vnnd fürgenommen haben/mit hilff des Allmechtigen/ Gott zů förderst zů lob/ dem heyligen Reich zů ehr vnd wolfart/ vnser Keyserlich Kron / wie sich gebürt/ zů holen vnd zu erlangen: auch das jhen / so dem Reich entzogen / vnnd lang zeit in̄ frembden henden gewesen/ widerumb zů erobern/ vnnd zům Reich zubringen.

¶ Auch haben vns Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs/ zů solchem vnserm ehrlichen fürnemen / auff vnser gnedigs gesinnen vnd begern/ eyn dapfere grosse hilff/nemlich vier tausent zů roſß/ vnd zwentzig tausent zů fůß/ so ferr fried vnd recht im reich sei/ vnnd gehalten werd/ vngeferd/ bewilligt vnd zůgesagt / die auff zeit vnnd malstat/ wir vns dan̄ mit jnen sonderlich vergleicht vnnd vereynigt haben/ erscheinen / vnd vns zů solchem vnserm fürnemen trewlich dienen vnnd helffen sollen vnd wöllen.

¶ Dem selbigen volck zů roſſz vnnd fůß sollen Deutsche Hauptleut vnnd Kriegßrädt zůgeordnet werden / die fürter auff vns oder vnser Hauptleut/ so auch Deutsche/ vnd wir zů solchem vnserm fürnemen verordnen werden/ auffsehen vnd gewertig sein sollen.

¶ Jtem haben wir vns mit jnen den Stenden / vnnd sie widerumb mit vns/ vertragen vnnd vereynigt/ das eynem reysigen in̄ diesem zůg/ den Monat nit über zehen gulden/ auff eyn pferd / vnd eynem fůßknecht nit über vier Rheinisch gulden für soldt / kost vnd schaden gegeben werden soll.

¶ Jtem sollen die dienstleut / so vns die Stend zů solchem vnserm zůgk vnd fürnemen schicken werden/ vns oder vnserm Feldthauptman an vnser statt/ eynen zimlichen gewönlichen eydt der gehorsame/ die zeit/ der wir vnß mit eynander vertragen haben/ schweren/ wie dan̄ im̃ heyligen Reich in̄ kriegßleuffen herkommen ist.

¶ Jtem haben wir vns weiter mit gedachten Stenden/ vnd sie widerumb mit vns/ vertragen / vereynigt vñ verpflicht/ das solch jr hilff/ mit volck zů roſſz vnd fůß/ vnd nit mit gelt/ geschehen soll. Das auch keyner der angezeigten hilff/ wie jm die zů roſſz vnnd fůß / nach laut des anschlags hie auffgelegt/ erlassen/ deßhalb auch mit jnen durch vnß selbs noch jemand anders nit dingen: sie sollen auch des bei vns / oder den vnsern nit suchen/ noch arbeyten: ob sie aber das theten/das doch nit sein/ so soll doch dem keyn statt oder volg geben / sonder wir die hilff stracks/ wie sie hie verordnet ist ernstlich erfordern vnd nemen/ vnd darumb niemandt vmb eynicher sachen willen verschonen oder übersehen / noch der vngehorsamen bürde auff die gehorsamen legen/ auch keynem vmb eynicherley vrsachen willen weiter aufflegen / dann nach vermög diß anschlags/ domit es gegen meniglich inn solchem gleich gehalten / auch die hilff dester dapfferer vnd fruchtbarer geschehen/ vnnd dem Reich dester baß entspriessen mögen/ alle geferd hierin̄ außgeschlossen.

¶ Ob

¶ Ob sich auch jemand solcher bewilligten hilff widersetzen/ vnnd die nit thůn wolt//so sollen vnd wöllen wir Keyser Karl solchs von den vngehorsamen vndersthen ein zů bringen.

¶ Item haben wir den gemelten Stenden zůgesagt vñ versproch-en/ daß wir solch jr hilff nit anderst / oder zů anderm fürnemen/ dañ wie oben auß getruckt ist/gebrauchen sollen noch wöllen.

¶ Solchs alles vnd jedes/so obgeschrieben steht/vnd vnß Keyser Karl anrürt/gereden vnd versprechen wir bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/stedt/vest/vnuerbrüchlich/vñ auffrichtiglich zů halten vnd zů volziehen/ dem stracks vnnd vngeweygert nach zukommen vnd zů geleben/ vnd darwider nichts zuthůn/ für zůnemen/ vnd zů handeln/ oder außgehn lassen/noch jemand anders von vnsern wegen zůthůn ge-statten/ sonder alle geferd. Des zů vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Herrn/ auch der Fürsten/Prelaten/Graffen/vnd des heyligen Reichs Frei vñ Reichstet bottschaffen vñ gewalthaber/hernach benent. Bekenen auch offentlich mit disem Abschiedt/ daß alle vnd jede obgeschrieben puncten vnd artickel/mit vnserm gůten wissen/willen vnd radt fürgenomẽ/ge-schehen/auffgericht vnd geordnet seind: bewilligen die auch iñ krafft diß brieffs/ gereden vnd versprechen iñ rechten/ gůten waren trewen/die/so vil eynen jeden / sein Herrschafft oder freundt/ von den er geschickt oder gewalthabend ist/betrifft/oder betreffen mag/stedt/ vest auffrichtig vñ vnuerbrüchlich zů halten vnd zů volziehen / vnd denen nach allem vn-serm vergögen nach zůkommen vnnd zů geleben/ sonder alle geferd.

¶ Doch hat vnser Oheym Hertzog Friderich von Beyern / der glei-chen vnser Oheym/ Hertzog Jörg von Sachsen/mit offentlicher prote-station vor vnß Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/nit anderst inn diß nachuolgend einschreiben der Fürstlichen person/ vnnd sunst bewilligen wöllen/ dañ jnen/ jren vettern vnd beyden heusern/Beyern vnd Sach-sen/ an jrer Session/ altem herkommen vnnd gebreuchen/ vnabbrüchig vñ vnbegeben. Vnd wir die hernach geschrieben Chůrfürsten/Fürsten/ Prelaten/Graffen/Herrn/ vñ des heyligen Reichs Frei vñ Reichstet.

¶ Von gotts gnaden wir Albrecht/ der heyligen Römischen kirch en/den Titels Sancti Petri ad Vincula priester/Cardinal/des heyligẽ stůls zů Meyntz / vnd des stiffts Magdenburg Ertzbischoff/ Administrator zů Halberstatt / Maggraff zů Brandenburg / zů Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden Hertzog/Burggraff zů Nürnberg / vnd Fürst zů Rügen. Herman zů Cöln Ertzbischoff/Hertzog zů Westualen vnd Engern. Reichart zů Trier Ertzbischof/des heyligẽ Römischen Rei-chs iñ Germanien/Gallien vnd des Königreich Arelat/vñ durch Ita-lien Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein Hertzog iñ Beyern. Friderich Hertzog zů Sachsen/Landtgraff iñ Düringen/Marggraff zů Meichsen. Joachim Marggraff zů Brandenburg/zů Stetin/Po-mern/der Cassuben vnd Wenden/ Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg/ vnnd Fürst zů Rügen/ des heyligen Römischen Reichs Ertztruckses/ Ertzmarschalck/vñ Ertzchamerer. Alle sechs Chůrfürsten persönlich.

Des Ertzhertzogen zů Osterreich bottschafft/Herr Jörg Herr zů Firmian/öberster Marschalck des Regiments zů Jnßbruck. Von den selben gnaden wir alle persönlich. Matheus der heyligen Römischen kirchen / den Titels S. Angeli priester Cardinal/ Ertzbischoff zů Saltzburg/ des Bäbstlichen stůls Legat. Christoff Ertzbischoff zů Bremen/ Administrator des stiffts Verden. Jörg Bischoff zů Bamberg. Conradt Bischoff zů Wirtzburg. Rheynhart Bischoff zů Wormbs. Jörg Bischoff zů Speier/Pfaltzgraff ꝛc. Wilhelm Bischoff zů Straßburg/ Landtgraff inn Elsaß. Johan̄ Bischoff zů Hildeßheym. Christoff Bischoff zů Augspurg. Ernst Administrator zů Bessaw. Erhart Bischoff zů Lüttich. Franciscus Administrator zů Minden. Jeronymus Bischoff zů Brandenburg. Hardtman Apt zů Fulda. Dieterich von Cleen Hochmeyster Deutsch ordens / in̄ Deutschen vnd Welschen landen. So seind dise hernachbenanten der geystlichen Fürsten bottschafften. Von wegen des Bischoffs zů Eystet/ Ludwig von Eib. Des Bischoff zů Costentz/ Balthasar von Waltkirch/ Propst zů Waltkirch/ vnd Thůmbsenger zů Costentz / Albrecht von Landenburg Ritter / vnd Johans Brendlin Doctor ꝛc. Des Bischoffs zů Basel / Des Bischoffs zů Mönster/ vnd des Bischoffs zů Ratzenburg/ Johan̄ Murß Thůmbropst zů Ratzenburg. Weltlich Fürsten persönlich. Hertzog Friderich von Beyern für sich selbst/ vnd als vormünder ꝛc. Hertzog Jörg vnd Hertzog Hans von Sachsen ꝛc. Hertzog Wilhelm vnnd Hertzog Ludwig von Beyern. Hertzog Ott Heynrich von Beyern. Hertzog Hans von Beyern / Graff zu Spanheym ꝛc. Hertzog Ludwig von Beyern / Graff zů Veldentz ꝛc. Marggraff Casimir / vnd Marggraff Hans von Brandenburg ꝛc. Hertzog Erich von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich der jünger von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich vnd Hertzog Albrecht von Meckelburg. Landgraff Philps von Hessen. Maragraff Philips vnnd Marggraff Ernst von Baden. N. Fürst zů Anhalt ꝛc. Graff Wilhelm vnd Graff Berchtoldt von Heñenberg ꝛc. Landtgraff Johan̄ zů Leuchtenberg. Von wegen des Hertzogen von Cleue/ Weyrich von Thun̄ Graff zů Falckensteyn/ vnd Herr zů Obersteyn. Prelaten. N. Apt zů Murbach/ Rüdiger Apt zů Weissenburg persönlich. Von wegen der hernach benāten Prelaten/ ist gesandt Heynrich Winckelhofer Doctor ꝛc, Albrecht Bropsts vnd Herrn zů Elwangen. Conradts Apts zů Kreyßheym. Johans Rudolffs Apts zů Kempten. Rudolffs von Fridingen / Landt Commenthers der Balleyen/ Elsas vnd Burgundi ꝛc. Deutsch ordens. Josten Apts zů Salmanßweiler. Gerwigs Apts zů Weingarten. Gregorien Apts zů Elchingen. Andresen Apts zů Ochsenhausen. Peters Apts zů Vrsen. Johans Apts zů Rodt. Johans Apts zů Mindernaw. Johans Apts zů Schussenriedt. Heyrich Apts zů Marcktal. Von der Graffen wegen. Rheynhart Graff zů Leiningen / Herr zů Westerburg vnnd Schawenburg/ vnnd Jörg Graff zů Wertheym/ von wegen vnser vnnd aller anderer Graffen vnnd Herrn wegen. Von der Frei vnnd Reichstett wegen. Cöln/ Braun von Pliterßwick/ vnd Arnolt Brunweiler. Straßburg/ Hans Bock Ritter / Conradt von Thuntzenheym / vnnd Martin Herlin.

Metz/ Frantz von Goutany Ritter/ vnd Johañ von Gromey. Ach/ Peter Stoltz / vnd Arnoldt von Wermber. Lübeck Doctor Matheus Plockenbüß. Speier/Heynrich Merwol/Adam von Bersteyn/vnd Diether Rieß. Franckfurt/Philips Fürstenberger/vnd Blasius von Holtzhausen / mit beuelh der dreier Stett / Goßlar / Mülhausen vnnd Northausen. Hagnaw/Philips von Gotteßheym. Colmar/Vicentius Wickram/vnnd dise zwen mit beuelch nachbestimpter stett. Nemlich/ Schletstatt / Weissenburg am Elsas / Landaw/ obern Ehn/ Keysersperg/Münster inn S. Jörgen thal/Türckheym vnd Roßheym/ Regenspurg/Augspurg/Doctor Conradt Peutinger. Nürnberg/ Caspar Nützel vnd Leonhart Grolandt. Vlm Bernhart Besserer. Vnd dise obbestimpte drei von aller anderer stett des Schwäbischen Bundts. Nemlich/Eßlingen/ Reutlingen/ Nördlingen/Hall/ Vberlingen/Gemünd/ Memingen/ Bibrach/ Rauenspurg / Halbruñ/ Kauffbewern/ Dünckelspüel/ Wimpfen/ Kempten/ Werd/Ysne/ Phulendorff/ Weil/ Wangen/Lütkirch/Alen/Gingen/Bopfingen/Buchorn/vnd der von Nürnberg/mit gewalt der von Weissenburg am Norckaw vnd Winßheym. Offenburg/ Johañ Gustenhofer Statschreiber/mit beuelh Gengenbach vnd Zell. Wormbs/ Philips Wolff vnd Ludwig Bühel.

¶ Des zů vrkundt haben von Gotts gnaden / wir Albrecht Cardinal vnnd Ertzbischoff zů Meyntz ꝛc. vnnd Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. beyde Chůrfürsten/ von vnser vnnd vnser mitchůrfürsten wegen. Wir Jörg Bischoff zů Bamberg/vnnd Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog inn Beyern ꝛc. von vnser der geystlichen vnd weltlichen Fürsten wegen. Rüdiger Apt zů Weissenburg/ von vnser selbst vnnd der Prelaten wegen. Wir Rheynhart Graff zů Leiningen/vnnd Herr zů Westerburg ꝛc. von vnser vnnd der Graffen vnnd Herrn wegen. Vnnd wir Burgermeyster vnnd Radt der statt Wormbs/ von vnser vnd der Frei vnd Reichstett wegen diser versamlung / vnser Insigel an disen Abschiedt thůn hencken. Geben vnnd beschehen/auff des heyligen Reichstag zů Wormbs / am sechs vnnd zwentzigsten tag des Monats Maij. Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt/ Fünfftzehen hundert vnd im̃ eyn vnd zwentzigsten jar.

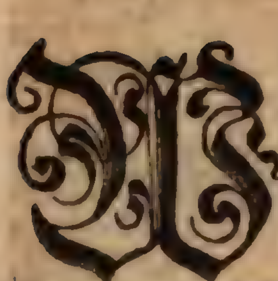
Carolus.

Ad Mandatum Domini Imperatoris proprium. Albertus Car. Mogun. Archican. ſſzt.



Das Edict von dem Regiment zů Nürnberg im 1521. jar außgangen.

von Succession Brůder vnd Schwester kinder/mit jrer abgestorben Vatter vnd můtter oder Schwester/ die an der abgestorbnen jres vatter oder můtter brůder schwester/ im stam̃ erben sollen.



Ir Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zů allen zeiten merer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/ zů Arragon/zů Legion/beyder Sicilien/ zů Hierusalem/zů Hungern/zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis,Sardinię,Cordubæ,Corsicę,Murciæ,Giennis,Algarbien,Algezirę,zů Gibraltaris/vnd der Jnsulen Canariæ,auch der Jnsulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgũdi/zů Lotterich/zů Brabant/zů Steier/ Kernten/zů Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/zů Flandern/ zů Tirol/zů Gortz/Parsiloni/zů Arthois/zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/zů Seelandt/zů Phirt/zů Riburgk/ zů Namur/ zů Rossilion/zů Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/zů Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/zů Biscaia/zů Molin/ zů Salins /zů Trippoli/ vnnd zů Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen/in̄ was wirden / standts oder wesens die seind/ vnser gnad vnnd alles gůts. Als hievor durch gemeyne versamlung des gehalten Reichstags zů Augspurg/ 1500. neben andern die Succession vnd Erbschafft/die Diechtern oder Enckeln/ von der selben zeit hinfüran/ jrer Anherrn oder Anfrawen hab vnnd güter/mit jrer vatter vnd můtter geschwisterten / an statt jrer vatter oder můter zů erben / nach laut gemeyner geschribner Keyserlicher recht/ zůgelassen werden sollen. Der gewonheyt / so an etlichen orten darwider sein möcht / vnangesehen/welche gewonheyt/ als der miltigkeyt/des rechten / billicheyt / widerwertigkeyt vnnd vngemeß abgethon/ vernicht. Auch allen Richtern vnnd Gerichten / vnd von der selben zeit an / ferrer auff solcher satzung widerwertiger gewonheyt zů vrtheylen vnnd zů richten verbotten. Vnnd die weil auch inn gemeynen rechten versehen/ wie brůder vnnd schwester kinder mit jrer abgestorbnen vatter oder můtter brůder oder schwester/ die andern abgestorbnen jres vatter oder můter brůdern od̕ schwestern in̄ die stam̃ erben sollen: vnd aber solchs auß vnwissenheyt vnd mißbrauch an vil enden

nit gehal-

nit gehalten. Die weil wir dañ auff vnserm Reichstag zů Wormbs mit Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs entschlossen / daß es inn disem fall / auch gemeynem rechten gemeß / gehalten werden soll. Demnach ordnen / setzen vnd erklern wir / daß brůder oder schwester kinder / nůn hinfüran mit jres abgestorbnen vatter oder můter brůder oder schwester / die andern abgestorben jres vatter oder můter brůder oder schwestern / nach laut gemeyner geschriebner Keyserlicher recht / auch inn die stām zů erben zůgelassen werden sollen. Aller vnd jeder gewonheyt / so an eynichen orten darwider seind / oder verstanden werden möchten / vnuerhindert. Welche gewonheyten / als dem rechten / vnd diser vnser ordnung / zů wider vnd vngemeß: die obbedachtem beschluß nach / vnnd auß volkommenheyt vnser Keyserlichen macht / vnnd rechter wissen / hiemit abthůn / derogiern vnnd vernichten. Vnnd gebieten darauff euch allen vnd jeglichen / sampt vnnd besonder / von obgemelter vnser macht hiemit ernstlich vnd wöllen / daß jr obgeschriebne ordnung vnnd satzung / inn beyden gedachten fellen / getrewlich haltet / darnach richtet / vnnd dem nach kommet / vnnd euch eynicher gewonheyt / noch anders / so darwider sein möcht / nit verhindern lasset. Daran thůt ir vnser ernstlich meynung. Geben zů Nürnberg am acht vnd zwentzigsten tag Nouembris. Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert vnnd im eyn vnd zwentzigsten: Vnserer Reich des Römischen im andern / vnd der andern aller im sechsten jar.

Römischer Keyserlicher Maiestat ordnung / fürsehung / vnd Erkelrungen / wie allenthalben im heyligen Römischen Reich / vnd sonderlich Deutscher nation / wider die manigfaltigen vergwältiger / beschediger / vnd des heyligen Reichs Landtfridens verbrecher: darzů des selben Declariert āchter / auch and' / die sich gesprochen vrtheyln vnd rechtmessigen Mādaten vngehorsam erzeygen / mit gebürender straff vnd würcklicher Executon / zůhanthabung fridens vñ rechtens: auch aller Reichs ordnung / durch meniglich / vnd sonderlich / die zehen Zirckel oder kreyß / inn alle Stend des Reichs außgetheylt gehandelt werden soll.

Durch jrer Maiestat Stathalter / Chůrfürsten / Fürsten / Stend vnnd Rādt / jrer Maiestatt Regiments im heyligen Reich / inn krafft deßselben / jüngst auffgerichten ordnungen fürgenommen vnnd beschlossen.
Anno 1522.

ordnungen vnnd Abschieden darüber auffgericht/der wir vnß dañ auff berürtem Reichstag gegen euch/vnd herwiderumb jr gegen vnß / die ge trewlich zů halten vnd zů handthaben/verbunden/ verpflicht vnd ver≠ strickt haben. Die weil aber die gesetz gemeyner recht/ vnd alle obgedach te / auch andere auffsatzungen vnnd ordnungen / darzů erlangte recht/ nit nutz oder fruchtbar/wo die mit stattlicher/ billicher/vnd ernstlicher handthabung vnd Execution auffgesatzter/vnd gebürender straff/ vñ sunst der noturfft nach/ gegen den übertrettern vnd verachtern/ nit vol zogen würden. Deßhalben dañ bemelt vnser Regiment/ iñ krafft obge≠ dachtes gegebens bevelhs/ neben andern/ fleissigen nachdencken/ obbe≠ stimpter straff vnnd Execution halber erwegen / mercklich noturfftig sein/die selben straffen vnd Executiones/ gegen den freveln/ eygengwal tigen thetern/ auffsetzigen/beschedigern/jren helffern vnd fürschiebern/ als verachtern vnd verbrechern/der gesetz gemeynes rechtens/ Landt≠ fridens/vnd andern Reichs ordnungen/auch verwüstern aller strassen vnd meniglichs gemeynen handels vñ wandels/ welchs dañ aller erbar keyt am höchsten/ auch fordersten gemeynẽ nutz: darzů allen oberkeyten an jrem einkomen/ deßgleichen den jhenen/ wider die solchs fürgenomen wirt/iñ vilfeltig weg abbrüchig/nachtheylig/beschwerlich / vnd vntreg lich/auch auß der not leger nit zů gedulden ist. Darzů sunst ander notur≠ fftige Executiones/gegen allen den jhenen/ die sich wider die gesprochen vrtheyln/erkanten Executorialn/auch ander rechtmessige/zimliche vñ gebürliche Mandat vnnd gebott/so von vnß/ vnserm Regiment/ auch Chamergericht/außgangen weren/oder noch außgehn würden/wie sich dañ das allenthalben / noch vermög gemeyner recht / vnser vnnd des Reichs Landtfriden/ vnd allen den selbigen erklerungen/auch anderer Reichs ordnungen gebüren wirt/zům besten/fruchtbarlichsten/auch er nstlichsten/ fürzůnemen.

Wie die straff vnd handlung/zů handthabung gemey≠ nes rechten / des Landtfridens / vnnd anderer Execution gesprochner vrtheyl/Executorial/ vnd rechtmessiger/auch gebürlicher gebot/vnder andern/ durch zehen des heyligen Reichs Kreyß geschehen soll.

¶ Vnd iñ dem allem befunden/ daß solch vnuermeidlich notwendig werck durch niemand füglicher noch gewisser/ dañ die zehen des Reichs kreyß/wie die mit etlichen noturftigen zůsatz hernach volget/volbracht werden soll vnnd mag/inn massen dañ solch zů noturfftiger volziehung/ handthabung vnd Execution/des alles /wie gemelt/ hievor auch etlich en Reichßtagen/sonderlich zů Trier vnd Cöln/ des fünfftzehenhunder≠ ten vnd zwöllfften jars/ auch jetzund am jungsten auff vnserm Reichß≠ tag zů Wormbs gehalten inn vnserm erklerten Landtfriden/ auch vn≠ ser newen Chammergerichts ordnungen/ den zehen kreyssen auch auff≠ gelegt/vnnd in dem durch etliche ordnung / fürsehung geschehen / auch solchs alles hievor vnd am jüngsten / durch euch Chürfürsten/ Fürsten vnnd stend bewilligt vnnd angenommen worden ist / dem selben nach so haben wir jetzt / sampt vnserm Regiment / solchen weg / zů thatlicher straff/auch volziehung vnnd handthabung gemeyner recht / des auff≠

gerichten vnnd erklerten Landtfridens / auch aller Reichs ordnung/ so jetzt gemacht seind / vnnd hinfür durch vnß / auch vnser Regiment/ oder ferrer Reichs versamlung / auffgericht werden / deßgleichen anderer thatlicher Execution / der gesprochen vrtheyl / Executorialn/ Mandat vnnd gebott / wie dann das alles not vnnd dienstlich sein will vnnd mag / durch solch zehen des Reichs Kreyß gleicher massen zügeschehen fürgenommen / auch darauff etlich artickel / auß obgemelter Reichs ordnung/ zü Cöln beschlossen/ gezogen/ vnnd darzü andere mer new / nach vermög vnsers Regiments / obgemelten beuelchs vnnd gewalts auffgericht vnnd beschlossen/ alles /wie hernach volgt.

Hernach volgen die zehen kreyß/wie vnd auff welche ort die inn das gantz Reich außgetheylt werden.

Der Osterreichisch kreyß.

¶ Nemlich sollen wir mit vnserm lieben brüder Ertzhertzog Ferdinanden ꝛc. mit vnsern erblanden zü Osterreich vnnd Tirol ꝛc. eynen Kreyß haben.

Der Burgundisch kreyß.

¶ Vnnd Burgundi mit seinen landen / auch eynen haben.

Der vier Chürfürsten am Rheyn kreyß

¶ Item sollen die vier Chürfürsten am Rhein/ sampt den Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ so vnder jnen gesessen/ eynen haben.

Der Obersächsisch kreyß.

¶ Item die zwen Chürfürsten zü Sachsen vnd Brandenburg/ die Bischoff von Meichsen/ Merspergk/ Neunburg/ Brandenburg/ Hauelßburg/ Libuß/ Hertzog Hans/ Georg/ vnd Hertzog Heynrich von Sachsen/ Hertzog Buschlaue zü Pomern/ sampt den Prelaten/ Graffen vnd Herrn inn jrem land gesessen/ sollen auch eynen haben.

Der Fränckisch kreyß.

¶ Item sollen der Bischoff von Bamberg/ Würtzburg/ Eystet/ die Marggraffen von Brandenburg / auch die Prelaten / Graffen/ Herrn / Frei vnnd Reichstett / vmb oder bei jn gesessen vnnd gelegen/ auch eynen haben.

Der Beyrisch kreyß.

¶ Item der Ertzbischoff zü Saltzburg/ der Bischoff zü Regenspurg/ der Bischoff von Freisingen vnnd Bassaw/ Hertzog Friderich Pfaltzgraff ꝛc. von sein selbs / vnnd seins brüders des Chürfürsten wegen / Hertzog Wilhelm vnnd Ludwig von Beyern ꝛc. Hertzog Ott Heynrich / vnnd Hertzog Philips Pfaltzgraffen ꝛc. Der Landtgraff zü Leuchtenberg/ vnnd die Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Frei vnd Reichstett/ vnder vnnd bei jnen gelegen vnnd gesessen sollen auch eynen haben.

Der Schwä-

Der Schwäbisch kreyß.

¶ Item der Bischoff von Chůr/ Cóstentz/ vnnd Augspurg/ daß Hertzogthumb Würtenberg/ die Marggraffen zů Baden/ die gesel- schafft Sanct Jörgen schilt/ Der Ritterschafft im Hegaw/ Auch all vnd jede Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vñ Reichstett im̃ landt zů Schwa ben/ sollen auch eynen Kreyß haben.

Der Reynisch kreyß.

¶ Item der Bischoff zů Wormbs/ Speier/ Straßpurg/ Basel/ Apt von Fuld/ Die Hertzogen auff dem Hundßruck/ Der Hertzog von Lotringen/ Der Landgraff zů Hessen/ Westerrich/ Nederaw/ auch Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Frei vnd Reichstett/ der ort gesessen vnnd gelegen/ sollen auch eynen haben.

Der Westuälistsch kreyß.

¶ Item der Bischoff von Badelborn/ Lüttich/ Vtrich/ Mön- ster/ vnd Osnabruck/ Die Hertzogen von Gülch/ Berg/ Cleue/ Gellern/ vnnd die Graffen von Nassaw/ Seyn/ Virnburg/ vnnd nider Eissen- burg/ die Niderlãdt hinab biß an die Maß/ auch sunst all andere Graf fen/ Prelaten/ Herrn/ Frei vnd Reichstett/ der ort gesessen vnd gelegen/ sollen auch eynen Kreyß haben.

Der Nidersáchsisch kreyß.

¶ Item der Ertzbischoff zů Meydeburg/ der Bischoff zů Brem- men/ Hildeßheym/ Halberstat/ Lübeck/ Minden/ vnd Verden/ Hertzog Erich/ Heynrich/ vnd Philips von Braunschweig ꝛc. Hertzog Ott vnd Ernst zů Lünenburg ꝛc. Die Hertzogen zů Megkelburg ꝛc. Der Her- tzog zů Holsteyn/ vnnd Schleßwig/ Hertzog Mangnus von der Lau- wenburg/ auch die Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnd Stet/ der ort gesessen vnd gelegen/ biß an die See/ sollen gleicherweiß auch eynen haben.

¶ Welcher gestalt durch eyn jeglichen der zehen Kreyß eyn haupt mañ vnnd vier weltlich zůgeordnet Rädt erwelt werden/ wie auch die selben/ die sachen vnd fell/ wie sich die zů jeder zeit zůtragen/ zům besten beradtschlagen/ fürnemen vnd handlen sollen.

¶ Vnd soll darauff eyn jeder/ der jetzgemelten Kreyß/ inn sunder- heyt/ als bald eynen hauptmañ/ der eyn Fürst/ Graff/ Freiherr/ oder sunst inn treffenlichem vnd weltlichem standt/ auch zů solchen geschickt vnd fleissig sei/ erwelen/ vnd sich des inn zweyen Monaten den neechsten/ nach über antwortung diß vnsers brieffs/ vergleichen. Auch vier welt- lich erbar personen/ zů nach bemelten sachen/ vnnd sunst verstendig vnnd geschickt auß den stenden eynes jeden Kreyß dem selben haupt- mañ/ als Rädt/ zůordnen/ auch den selben erwelten hauptmañ/ vn- serm Regiment fürderlich anzeygen/ also/ daß derselb hauptmañ/ so er eyn Fürst were/ bei gůtem glaubẽ/ oder so er keyn Fürst/ vñ sein vier zů- geordent Rädt/ bei jren pflichten/ die sie den stenden eyns jeden zirckels/ darumb thůn/ zů jeder zeit/ vnnd wie/ auch so offt/ sich die fell zůtragen

werden/

werden / inn nach bemelten artickeln vnnd sachen zuuolziehung gebürlicher straff / auch Execution / das best / fruchbarlichst / trewlichst / auch nützlichst / nach jrer besten verstendtnuß / radtschlagen / vnd wie sie all / oder der merertheyl vnder jnen / beschliessen / solchs alßdañ / on eyniche scheuwung / verhinderung / abwendung / vnd verschonen zům ernstlichsten / auch fleissigsten / strack fürnemen / thůn handeln / auch volstrecken / vnd wie sich die fell zů jeder zeit zůtragen / solchs vnparteisch vnnd also gegen eynem / wie dem andern gleichmessig halten. Vnnd was also der haupmañ / vnd seine Rädt zuthůn / vnd fürzunemen / mit eynander / oder durch den mererntheyl beschliessen / solchs bey jrem guten glauben / vnd gethonen pflichten iñ höchster geheym / bis zů volziehung jrs offentlichen thatlichen fürnemens / vnd beschlus behalten vnd bleiben lassen / auch nimands offenbarn / vnd alleyn den jhenen / die sie zů solchem brauchen werden vnd müssen / vnd alßdañ die selbigen / solchs auch gemelter massen zuuerschweigen / bei jren pflichten verstricken.

Daß die verwanten eyns jeglichen Kreyß desselben Hauptmañ vnd Rädten / auff jr ermanung / hilff / radt vnd beistandt / auch gehorsam zubeweisen schuldig sollen sein.

¶ Vnd was sie zů solchem jrem ermessen / noturfftig vnd dienstlich von jren des Kreyß verwandten / hilff / beistandt / zůzugs / geschoß oder anderer ding halber / begern / oder fordern würden / daß die selbigē solchs jnen dem hauptmañ / vnd sein zůgeordenten Rädten mit zůtheylen vnd zuuerhelffen / darzů jnen vnd jren auffmanungen vnd erforderungen / gehorsam zůbeweisen / auch sunst iñ jrem beschluß vnd fürnemen keyn verhinderung / sonder hilff / beistandt / vnd allem volg zuthůn / vnd das also geschehen zů lassen schuldig sein sollen.

Wie eyn Kreyß mit erwelung des hauptmañs vnd der Rädt mit allem fleiß handeln / auch eyn erwelter sich des nit weygern / wo sich aber eyn Kreyß des nit vereynigen kündt / wie alßdañ dariñ gehandelt werden soll.

¶ Es sollen auch sich die verwanten / eyns jeglichen Kreyß / mit erwelung der hauptleut vnd Rädt / jetz im anfang / vnnd iñ ernenter zeit / auch so offt das hernach auff absterben / abtretung oder verenderung der haupleut vnd Rädt notgeschicht / mit gantzem ernst vnnd getrewen fleiß / zu handthabung solchs notturfftigen wergks / wie sie dann das jnen selbs / vnnd sunst zu thůn schuldig seind / gůtwillig vnd förderlich erzeigen / auch die jhenen / so zů hauptleuten vnnd rädten angeben / fürgeschlagen vud erwelt werden / sich des on mercklich / ansehenlich vnnd genůgsam ehhafft vrsachen / die eyn jeder / wo er die zu haben vermeynend / bei seinem gůten glauben / vñ trewen / betewern sol / nit weygern / sperren noch wider setzen / vnd wo solch ehhafft von etlichen erwelten hauptleuten vnnd rädten / iñ massen / wie gemelt / erfunden würd / alßdañ andere hauptleut vnd rädt fürnemen vñ erwelen. So fert sich aber iñ einichem weg / das doch / so vil müglich / nicht sein soll / eyner oder mer Kreyß der hauptleut vñ rädt halber iñ gesetzter zeit / oder hernach / wie oder iñ was fellen /

fellen/ auch zů was zeiten/ vnnd so offt sich das begibt/ vnnd sonderlich auch/ so sich zůtrüge/ daß eyn hauptmañ/ oder die Rådt/ die sach/ dariñ eyn Kreyß volziehung thůn müßt/ selbs berüren würd/ sich nit vereynigen künten noch möchten/ als dañ sol solchs on verzug vnserm Keyserlichen Regiment/ oder wo dasselb Regiment nit were/ als dañ vnß selbs/ wo wir im̃ Reich Deutscher Nation seind/ oder iñ vnserm abwesen/ den jhenen/ die von vnser/ oder des Reichs wegen im̃ heyligen Reich/ die Verwaltung haben werden/ mit beneñung etlicher/ so die zirckel vnder inen darzů fürgeschlagē/ aber sich der nit vereynigen mögen hetten/ angezeygt/ vnnd darauff von gemeltem Regiment/ oder iñ vnserm abwesen von vnserm verwalter/ inn massen/ wie nechst gemelt/ eyner auß den selben zů hauptmañ auch rådten genom̃en/ oder solchs von newem verordnet/ vnd auffgenommen werden. Auch darauff derselb hauptmañ/ nechst gemelter massen/ auß den fürgeschlagen genom̃en/ oder von newen gegebnen/ solch ampt anzůnemen. Darzů der Kreyß iñ den selben hauptmañ/ vngeweygert zůbewilligen/ vñ dem/ auch den vier rådten/ wie oben angezeygt/ gehorsam zů leysten schuldig sein.

Weñ der hauptmañ vnd die Rådt nit bei eynander weren/ oder so eilendt/ als die noturfft erfordert/ nit zůsamen kommen möchten/ wie als dañ der hauptmañ/ oder die Rådt alleyn/ handlen mögen.

¶ Ob sichs aber begeb/ daß nach bemelten fellen/ vnd zůuolziehung der selben/ der hauptman/ vnd sein vier zůgeordnet Rådt/ nit bei eynander weren/ auch so förderlich/ als die noturfft wolt erfordern/ nit all zů samen komen möchten/ als dañ wo diß die not erheyschen würd/ sol der hauptmañ alleyn/ oder mit etlichen rådten/ oder etlich rådt alleyn/ on den hauptmañ/ wo er oder die das alleyn thůn wolten/ kündten/ oder möchten/ alles das zůthůn zůschaffen außbieten/ zů handeln vnd zů volziehen macht haben/ was die nechstgemelten vnnd all nachfolgen artickel/ anzeygen vnd vermögen.

Ob eyn sonderer hauptmañ zů sondern sachen vom Regiment/ oder Keyserlicher Maiestat/ verordnet würd/ das soll der Kreyß hauptleuten vnd Rådten/ keyn vorhinderung gebern.

¶ Ob auch vnser Regiment oder wir/ so wir im̃ heyligen Reich Deutscher Nation seind/ oder inn vnserm abwesen/ die jhenen/ so also von vnsert wegen beuelch/ oder die verwaltung haben werden/ eyn sondern hauptmañ/ zů sondern sachen/ verordnen wöllen/ das sol vor vnnd nach bemelten artickeln/ mit erwelung der Kreyß hauptleut vnd rådt/ auch aller handlung/ so durch die selbigen hauptleut vnd rådt/ nach vermög diser Execution ordnung fürgenommen sol vnd mag werden/ keyn vorhinderung thůn nach geberen/ sonder so vil es sein/ vnd sich erleiden mag/ eyn fürnemen dem andern mit hilfflich vnnd dienstlich/ auch eyn hauptmañ dem andern/ so ferr jr eyner das an den andern begern würd/ inn solchem allem beistendig sein.

So jemands

So jemands wider recht/ den Landtfriden vnd ander Reichs ordnungen/ an leib oder gütern vergewaltigt oder beschedigt würd/ wie/ vnd durch wen/ als dañ wider die selben/ auch jr helffer vnnd wissentlich enthalter/ darzů aller der selbigen hab vnd güter/ inn der nacheil vnnd flucht/ mit rettung vnnd hilff auch inn ander weg/ mit den abgejagten oder betretten personen/ auch güetern gehandelt soll werden.

¶ Vnnd so jemandt den andern selbs/ oder mit hilff vnnd Radt anderer/ on vnd wider recht/ vnd mit der that/ wie/ vnd welcher gestalt/ auch inn was fellen/ so inn vor auffgerichten/ auch allenthalben erklerten Landtfriden/ vnd andern Reichs ordnungen/ anzeygt worden/ am leib/ güter/ oder inn ander weg/ vergweltigen/ beschedigen/ überziehen/ belegern/ beuehden/ oder beschwern würd/ als dañ sol iñ eynem jeglichen Kreyß/ eyn jede oberkeyt inn sonderheyt/ sie sei von Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Comunen/ oder andern/ iñ jren gebieten/ dariñ die that beschehen were/ deßgleichen all ander personen/ eyns jeden gezircks verwandten/ vnd zůgehörungen/ so ferr anders die selbigen sonder oberkeyten/ auch sonder personen/ das alleyn zů thůn vermöchten. Oder wo die sondern oberkeyten oder personen das alleyn nit thůn kündten/ noch vermöchten/ oder nit thůn wolten/ als sie doch zů thůn schuldig/ sonder inn dem seumig sein würden/ als dañ der Hauptmann eyns jeden gezircks/ sampt seinen zugeordneten rädten/ oder der hauptman alleyn/ oder mit etlichen rädten/ oder etlich rädt alleyn/ inn fellen/ obangezeygt so sie des zů frischer that ermant/ oder sunst für sich selbs des erfarn/ hörn/ oder verstehn würdē/ den gewaltigern/ thetern/ jren helffern/ auch den jhenē/ die sie iñ der flucht/ oder bald darnach/ mit der nahm/ oder den gefangen/ oder on die selben einlassen/ annemen/ beschützen/ vnnd beherbergen würden/ jres besten vermögens/ mit allem ernst vnd fleiß nachtrachten/ nacheilen/ auch dem beschedigten/ vnd vergwaltigen/ jr leib/ hab/ vnnd güter helffen retten vnd behalten. Auch gegen den thetern/ vergwaltigern jren helffern/ vnnd verwandten/ darzů wider die jhenen/ die also die selben vergwaltiger/ theter vñ helffer/ iñ der flucht/ oder bald darnach/ mit oder on den raub/ oder die gefangen eingelassen hetten/ oder wie sie sunst durch glaubhafftige kundtschafft erfarn würden/ an welche ort/ sie die theter vñ vergwaltiger/ auch jre helffer geflohen werē/ oder die gefangen personen/ oder die entwerten hab vnd güter gefürt vnd gebracht hetten/ vnd daselbst sie/ die theter/ gefangen personen/ oder die genomēn güter/ betretten möchten/ iñ dem allem ferrer/ vnd ernstlich die noturfft handeln. Die gefangen personen/ vnd genommen güter ledig machen/ auch die theter/ helffer/ vnnd jre wissentlich enthalter/ annemen/ verwaren/ straffen: auch die flecken/ heuser oder ort/ darein die theter oder helffer gejagt oder geflohen weren/ oder die gefangen/ oder die entwerten güter gebracht hetten/ belegern/ einnemen/ vnd also gegen den allen vñ jeglichen/ auch jren hab vnd gütern/ mit straff/ vnd iñ ander weg gefarn/ thůn vnd fürnemen/ auch iñ solchem allen/ meniglichs/ vñ aller ding vnuerhindert/

verhindert/rechts gestatten vnnd ergehn/darzů solchs zuthůn/ vnd zů-
uolziehen verhelffen / vnnd geschehen zulassen / wie die gemeynen recht
vnd Landtfrid/ mit allen seinen erklerungen/ vnd alle Reichs ordnun-
gen vermögen vnd außweisen.

Ob etlich personen oder güter iñ vorbemelten fellen ab gejagt oder betretten würden/ wie die gefangen ledig gezelt/ auch die güter den beschedigten wider geben sollen.

¶ Vnd so durch solchs alles/etlich personen vñ güter/die also durch die vergwalter/thetter/jre helffer vnd enthalter/gefangen vnd entwert worden weren/widerumb abgejagt/betretten/oder erlangt würden/alß dañ sollen die gefangen frei ledig gelassen/auch die entwerten güter/ den jhenen/den sie zůgehören/widerumb zůgestelt werden.

Daß keyn sonder person/ Oberkeyt/ oder zirckel auff eynen andern verziehen/sonder samptlich vnd sonderlich handlen sollen.

¶ Doch iñ allen nechst gemelten vnd nachfolgenden fellen vnder eyns jedlichen zirckel sonder personen/ auch sondern Oberkeyten/ darzů den geordenten der Kreyß/ haupteluten vnnd Rädten /keyn theyl auff den andern iñ eynichẽ weg verziehen/noch sich auff den andern weygern oder verlassen/sonder eyn jeglicher theyl für sich selbs/vnd alleyn / so vil er des thůn mag. Vnnd soll auch/wie der Landtfrid/darzů disẽ ercklerung/auflegt/samentlich vnd sonderlich allenthalben/so förderlich vnd fleissig handeln / auch einander so trewlich mithelffen / als were es eyns jeglichen selbs eygne vnd eygne sach.

So jemands iñ der nacheile/flucht oder balde darnach die theter/on eyniche gefangen personen oder entwerte güter einließ/ vñ von der thetter mißhandlung keyn wissen hett/ noch haben wolt / wie es alßdañ gegen dem selben/ auch mit den eyngelassen wissentlichen beschedigern gehalten soll werden.

¶ Ob sich aber begeb / daß iñ vor vñ nach bemelten fellen jemands die theter/vergwaltiger/beschediger/oder jre helffer/ iñ der nacheil/ flucht oder bald darnach/ vnd zů was zeiten das geschech/eynen oder mer/ vnd also on eynich gefangen personen/ auch on eyniche scheinliche/ entwerte/oder geraubte güter einlassen/hausen/herbergen/oder enthalten: aber iñ dem sein vnwissenheyt anzeygen/ vñ sagen würd/das er von der selben beschehen vergwaltung vnd beschedigung / gantz keyn wissen gehabt/sonder nit anderst geacht vnd darfür gehalten/dañ das die selbigen iñ güter freundtschafft/ vnd on eynich begangen mißhandlung zů jm eingekert heten/ vnd solchs alßbald/gegen den jhenen/ die also iñ der nacheil/flucht/oder bald darnach/die eingelassen beschediger / vergwaltiger/ vnd jre helffer/ bei jm sůchen würden / mit eynem leiblichen eidt/ zů Gott vnd den heyligen beteweren möcht / alßdañ soll gegen dem selben mit einnemung seiner statt/schlösser vnd flecken/hab vnnd güter/nichts fürgenomẽn werden. Aber er/der einlasser vñ enthalter/sol nichts dester

weniger schuldig sein / wo er hohe gericht het / über die selben eingelassen thäter / vergwältiger oder beschediger / auff der nacheiler des beschedigten / vnd sunst meniglichs anrüffen / gebürlichs / peinlichs / oder burgerlichs rechtens zů gestatten. Oder wo der selb einlasser vñ enthalter / keyn hochgericht hett / alßdañ die theter / beschediger vnd gewaltiger / den jhenen / die also die selben / gemelter massen / betreten hetten / volgen zulassen / domit die selben iñ andere ort vnd hoch gericht gefürt / geantwort / vnnd abermaln daselbst / wie sich gebürt / gerechtfertiget mögen werden. Wo aber iñ nechstgemeltem fall / die einlasser über die theter gebürlich recht / vnd rechtfertigung nit gestatten wölten / oder die / on gnůgsam rechtmessig vrsach vnd rechtlich erkantnuß / ledig lassen / oder die nit überantworten / noch iñ ander ort vnd gericht zů füren / zůlassen würden / alßdañ sollen die selben sich des eydts nit trösten / noch behelffen mögen / sonder inn der straff / peen / vnnd bůß stehn / auch den kosten abzůlegen schuldig sein / inn aller massen / wie solchs inn den / vnd der gleichen fellen hernach angezeygt wirt.

Ob die Thetern iñ der nacheile oder flucht / mit gefangen luten / oder geraubten gütern / durch jemands eingelassen / oder die einlasser den thetern hilff vnd beistandt gethon / oder / wie oben gemelt / vnrecht geschworen zůhaben / erfunden würden / wie es gehalten werden soll.

¶ Ob aber durch jemands die theter / vergwaltiger / beschdiget / jre helffer / so also wider vnsers vnd des Reichs Landtfriden vñ ordnungen / gehandelt hetten / nit alleyn / oder eygen / sonder mit sampt etlichen andern personen / die sie gefangen / oder mit etlichen argwönigen vnnd augenscheinlichen hab vnd gütern / die sie also geraubt vnd entwert hetten / einlasser oder enthalter / den thetern / vergwaltigern / vnd jren helffern / mit jren knechten / pferden oder leuten / oder inn ander der gleichen weg / wissentlich geholffen / vnnd beistandt gethon hetten / alßdañ soll sie der eydt nichts fürtragen / sonder gegen jnen / vñ jren haben vñ gütern / inn massen / wie oben angezeygt / gehandelt werden. Deßgleichen ob sie die wissentlichen / einlasser vnd enthalter / inn fellen / wie oben angezeygt wirt / nit recht schweren / vnd des hernach überwisen würden / gegen jnen vorbehalten sein / vnnd gehandelt mögen werden / wie das vnser des Reichs jüngst erklerter Landtfriden iñhelt vnd außweiset.

So zů frischer that / in der nacheil oder flucht / wider die theter / auch der selben enthalter / darzů der selben hab vnnd güter nichts gehandelt hett mögen werden: aber darnach die selben / oder ander auß solchem vnd anderm / nach Ordnungen des Landtfridens / inn die Aht erklert würden: wie auch der selben leib vnnd güter den beschedigten / zů gůt getracht / vnd wem solchs angezeygt soll werden.

¶ Wo aber zů frischer that / inn der nacheil / flucht / oder bald darnach / so das füglich vñ wol beschehen möcht / gegen jeden verwaltigern / thetern jren helffern vñ verwädten / auch den jhenen / die sie iñ der nacheil / flůcht / oder darnach / zů was zeit daß geschch / mit oder on die gefangen personen /

gen personen/den erwerten gütern eingelassen/vñ enthalten hetten/oder die selbigen hinfür lenger enthalten / hausen vnnd fürschieben würden/ darzů wider aller der selben leib/hab vñ güter/obgemelter massen nichts erlangt/betretten gehandelt/gethon/noch fürgenommen worden were/ oder solcher massen nichts fürgenomen werden/noch geschehen hett mögen/vnd das die theter/vergwaltiger/jre helffer/verwandten/ fürschieber vnd enthalter/oder sunst jemands/ auß krafft fürgenomner purgation/oder auß dem/das sich jemand/iñ volfürung vñ handthabung des Landtfridens/wie der geordnet/vnd allenthalben erklert ist(iñ welchen artickeln das geschehen were) vnfleissig oder vngehorsam erzeigt hett/ oder sunst auß eynichem anderm fall/iñ dem Landtfriden/vnd allen seinen erkleruugen begriffen/ von vns / vnserm Regiment oder Cammergericht/laut vnser vnd des Reichs/sonderlich jüngst auffgerichter ordnungen/auff vorgehende Citation/iñ die Acht gesprochē/vñ denunciert worden weren: alßdañ soll on der eynich beschedigten / oder aber auff der selben anrůffen / eyn jeglich oberkeyt / eyns jeglichen Zircks / es sei eyn Fürst/Graff/Herr/Comun/oder ander sonder personen: Dariñ er die/ so also iñ fellen/wie nechst gemelt/aus ordnung des Landtfriden / iñ die Acht komen vnd erklert werden/gesessen/vnd verhafft/oder aber der selben hab vñ güter gelegen seind/so fert anders die selb Oberkeyt/ oder die sonder personen das alleyn vermöchtē/ oder wo die eynich oberkeyt oder sonder personen das alleyn nit thůn kündten noch vermöchten / oder nit thůn wolten/als sie doch zuthůn schuldig seind/ vnnd also iñ dem seumig sein würden/alßdañ der Hauptmañ eins jeden gezircks/ mit seinen zůgeordneten Rådten/oder der Hauptmañ alleyn/oder mit etlichen Rådten oder etlich Rådt alleyn/iñ fellen wie obgemelt/nach der selben leib/hab/ gütern vnd nutzungen/so offt/ vnnd weñ sich das zům besten fügen will/ vnd solchs geschehen mag/mit allem ernst vnd fleiß trachten/die den beschedigten zů gůt/auch zů gebürlicher straf vnd handthabung gemeines rechtens/vnsers Landtfridens / auch ander Reichs ordnungen/an vñ einemen/auffhalten/bewarn/ vnd was iñ dem gehandelt/ fürgenomen/ oder erlangt wirt/ solchs vnserm Keyserlichen Regiment/ vnd wo das nit/vnserm Chamergericht/vnd wo der keyns were/ vns/ als Römischem Keyser/wo wir im Reich Deutscher nation seind/oder iñ vnserm abwesen den jhenen / die von vnsern wegen im heyligen Römischen Reich gewalt haben würden / anzeigen/ damit alßdañ darauff zům fördersten den beschedigten vnd vergwaltigen/ widerlegung aller jrer schåden vnd kostung/auch ferrer allenthalben vnd gebürlicher abtrag/ vnserm Keyserlichen Fiscal/vnd sunst beschehen/darzů iñ ander weg/ vnd mit straff gegen eynem jeglichen nach seiner verwirckung/wie die recht der Landfrid mit allen seinen erklerungen/ vnd allen Reichs ordnungen vermögen/gehandelt vnd procediert werden mög.

Weñ jemands eynen von schuldt erlangter recht/oder

vngehorsam wegen/iñ die Acht bracht hett/ aber jm nach vermög voriger Reichs ordnūg/ nit verholffen werden möcht/wie alßdañ abermaln die zirckel durch die Hauptleut vnd Rådt handlen sollen.

¶ Ob aber jemands von schuldt/erlangter recht Executorial Mandat/gebott/oder eynicher vngehorsam wegen/ ausserhalben des Landfridens ordnungen/vnd des selben erklerungen/ in vnser vn̄ des Reichs Acht mit recht erklert würd / vnd dem jhenen/ der also eynen jeden in̄ die Acht jetzgemelter massen erlangt het/durch den weg/nach laut vnser vn̄ des Reichs erklerung/über den Landtfriden/ auff den Reichstägen/ zů Freiburg vnd Augspurg gehalten vnd auffgericht/ oder durch die Executores/darzů den geystlichen ban̄/nach anzeygung vnser vnd des Reichs jüngster ordnung vnsers Chamergerichts halber beschlossen/nit geholffen werden kündt/vnd also durch solche weg/die execution vnfruchtbar vnd vnfürträglich sein würd/oder das sunst den vrtheyln/ executorialn/Mādaten vn̄ gebotten/ so rechtmessiger vn̄ gebürlicher weiß/von vnß/vnserm Regiment oder Chammergericht außgehn/vnd den selben keyn gebürlich volziehūg oder volstreckung geschehen/sonder in̄ solchem allem verachtung/auch vngehorsam erzeigt werden wolt/alßdan̄ sollen abermaln in̄ allen jetzgemelten fellen/eyns jeglichen Kreyß oder zirckels Hauptleut oder die zůgeordneten Rädt/zů statlicher volzihūg des alles auff vnsers Regiments / Chammergerichts / oder vnsern / wo wir im̄ Reich seind/od' in̄ vnserm abwesen/ auff vnsers verwalters im̄ Reich/ in̄ massen/wie oben gemelt/beuelh vn̄ bescheyd/ sonderlich nach vermög vnserer vn̄ des Reichs Chamergerichts ordnūg/solcher Execution halber/ am jüngsten auffgericht fürnemen/ helffen vn̄ handlen/domit solch erkādt achten vrtheyln Executorial/ vn̄ andere rechtmessige Mādat vn̄ gebot mit allen jren in̄haltungē/wie sich gebürt/auch volstreckt werden.

Wie der erklerten ächter/auß krafft des Landtfridens/ hab vnd güter/durch die beschedigten oder ander/auch die Kreyß den beschedigten zů gůt eingenommen vnd eingeantwort.

¶ Vnd ob sich begeb/das in̄ obgemelten fellen/die jhenen/so wider vnser des Reichs vor/vnd jüngst auffgerichten Landtfriden/auch all den selben erklerungen/vergwältiget/vn̄ beschediget würden/der theter/jrer helffer vn̄ wissentlicher enthalter/ die also vmb solchs in̄ die Acht erklert worden weren/ hab vnnd güter/ ligend oder farend/ ausserhalb deren/so Lehen weren/ehmaln/die sunst jemands/als der ächter güter/angefallen/oder eingenom̄en het/anfallen/anzeygen/oder betretten würden/ vn̄ sich der von jnen selbst / als sie doch das gůt recht vnd macht haben sollen / nit vnderziehen kündten noch möchten / alßdan̄ sollen die selben beschedigten/auff jr anrůffen/durch die Oberkeyten/ vnder den die güter/ also/wie gemelt/gelegen/od' betreten weren : oder so die Oberkeyten das auch nit thůn kündten oder nit wolten / als sie doch solchs zů thůn schuldig seind / durch die obgemelten zirckel oder kreyß/ vnder den solch güter gelegen weren / jnen den beschedigten/ vor aller meniglich eingeantwort vn̄ zůgestelt werden/die/als jr eygen güter/ in̄zůhaben/ zů nützen vnd zů brauchen/ vn̄ domit jres gefallens zů handeln: auch sie die beschedigten/ den ächtern/ solch güter/sie werē durch die beschedigtē eingenom̄en/oder jnen sunst/wie jetzgemelt/eingeātwort worden/ wider zů geben nit pflichtig sein. Es were dan̄ / daß die ächter mit recht auß der Acht bringen möchten/

mechten/oder wo sie solchs mit recht nit thůn kündten/sich sunst mit den beschedigten/auß der selben güten willen/auch mit vnserm Keyserlichen Fiscal/vertragen/vnd über solchs alles/wie sich das/nach vermög vnser vnnd des Reichs ordnung/zuthůn gebürt/absolution von der Acht erlangen würden.

Wañ eyn Oberkeyt oder sonder personen/so nit beschediget weren/der Landtfridbrecher vnd erklerten ächter güter/einnemen würden/wie alßdañ zům förderstẽ den beschedigten davon widerlegung jres kostens vnd schadens volgen soll.

¶ Ob aber ander personen/ausserhalb der beschedigten/oder sunst eynich Oberkeyt/die nit beschedigt were/vnd vnder der die Landfridbrecher/ vñ erklerten ächter jre güter ligen hetten/ den gemelten fridbrecher vnd erklerten ächter hab vnnd güter anfallen/ vnd sich der vnderziehen würden/oder die eingenomẽn hetten/welchs doch eyn Oberkeyt/ wo sich der beschedigt anzeygt/vñ solchs für sich selbst/wie obgemelt/thůn/oder die Oberkeyt oder die zirckel vnder denen die güter weren/darumb anrůffen will/den beschedigten/zů nachtheyl nit thůn sol/alßdañ soll die Oberkeyt / oder welcher sunst ausserhalben des beschedigten / solche der ächter/eingenomẽn het/von solchen gütern/so weit sich die erstrecken/ iñ allweg/ vñ zům förderstẽ/ den beschedigten völlige widerlegung/ aller jrer empfangen kosten vnd schäden/ so vil sie der bei jrem eydt betewren oder behalten mögen/ on eynich irrung / der einnemer solcher güter einreden/ vnd wegerung/zůstehn/ volgen vnd widerfaren lassen.

Ob jemands ausserhalben der beschedigten durch einnemung der ächter güter/eyn kosten auffgewent hett/ oder die güter denselben/auch der beschedigten schaden/ nit erreychen möchten/ wie es gehalten soll werden.

¶ So sich aber der ächter güter/ wie jetzgemelt/ durch eyn Oberkeyt oder ander personen/vor den beschedigten eingenomẽn/so weit als zů widerlegung der beschedigten/kosten vnnd schäden/ nit erstrecken / vnd die oberkeyt/oder sonder personen/darauff mit einemũg/ verwarung/ oder vnderhaltung der selben/ eynichen gebürlichen zimlichen vnd noturfftigen kosten gewendt oder gelegt hetten/ vnd dañ/ wie sich gebürt/ glaubwirdig anzeigen würden/alßdañ sol von solchen eingenomẽn gütern/der selb zimlich/vnd noturfftig kosten/durch die einnemer/ abgezogen / vnd das übrig/so weit sich das zů widerlegung der beschedigten/ kosten vnd schaden erstreckt/jnen den beschedigten/zůgestelt werden.

Was die beschedigten von den gütern der ächter/durch eyn vnbeschedigt Oberkeyt oder personen eingenommen/erlangen/ oder die einemer übrig haben würden / die sollen sie auch/ als jr eygen güter/ behalten mögen.

¶ Vnd was also iñ jetz nechstgemeltem fall/die beschedigten von den Oberkeyten oder sonder personen/der ächter güter halber/ durch sie eingenomẽn/zů widerlegung jres schadens vnd kostens empfahen: auch die

Oberkeyten oder sonder personen/von den selben eingenommen gütern/ über der beschedigten kosten vnd schaden / für sich übrig behalten würden/die selben güter sollen die beschedigten: auch die Oberkeyten vñ sonder personen/den ächtern widerumb zugeben/auch nit schuldig sein/ sonder mögen mit den selben gleichermassen handeln vnd thůn/als mit jren eygen gütern . Es were dañ/das sich die ächter/wie obgemelt/mit recht auß der acht bringen möchten/ oder wo nit/ sich sunst mit den beschedigten/den Oberkeyten/oder sondern personen/mit der selben gůten willen/ auch mit vnserm Keyserlichen Fiscal/vertragen/vnnd abermaln/über solchs alles/laut vnser des Reichs ordnungen/wie sich gebürt/ von der Acht/absolution erlangen würden.

Wo sich die einnemer der ächter gůter / den beschedigten dovon jr widerlegung volgen zulassen / sperren würden/wider die selben mag auff die Acht gehandelt werden.

¶ Vnnd welcher einnemer/der erklerten ächter güter/ iñ fellen wie nechst gemelt/es sei eyn Oberkeyt/ oder anderer/ sich solcher widerlegũg die den beschedigten/für jr kosten vnd schaden/wie nechst gemelt/von denen genom̃en gütern zugeschehen/weygern/ widern/ oder sperren würd/ alßdañ sol vñ mag wider die selben/gleichermassen auff die Acht/mit erklerung vnd denunctiation procediert vnd gehandelt werden/wie sich gebürt/auch vnser vnd des Reichs Landfriden vñ ordnungen vermögen.

So der Kreyß eyner der Fridbrecher/ächter/oder wissentlichen enthalter/güter einnemen würden/ wie es gehalten soll werden.

¶ So fern aber sich die beschedigten/oder ander der erklerten ächter güter nit vnderzogen/oder solchs nit thůn mögen hetten/vnd die Zirckel eyner oder mer/wie obgemelt/Execution thůn/ vnd durch solchen weg/ der erklerten ächter/ oder wissentlichē fridbrecher/ jrer helffer/einlasser/ vnd enthalter/ iñ der flucht/ nacheil/ oder bald darnach/ hab vnd güter einnemen würden/alßdañ soll abermalen iñ massen/wie vorgemelt/zům fördersten den beschedigten/dovon widerlegung jrer etlichen/kosten vnd schäden geschehen/ vnd sunst ferrer der übermaß halber / für der Zirckel kosten/mit einnemung solcher güter/ durch sie die Zirckel auffgewendt/ gehandelt werden/wie deßhalber ferrer hernach anzeygt wirt.

So jemands von erlangter recht/oder andern vrsachen wegen/ausserhalben des Landtfridens fellen/ iñ die Acht declariert wirt/wie alßdañ dem kläger zů des ächters gütern geholffen soll werden.

¶ Deßgleichen/ob jemands von schuldt erlangter recht/vngehorsam oder anderer sachen wegen/ ausserhalben des Landtfrid bruchs vnd anderer Reichs ordnungen / iñ vnserer vnd des Reichs Acht / wie recht/ Declariert würd/alßdañ soll es gehalten werden/ wie das der artickel/deßhalber/ iñ der erklerung über den Landtfriden/aus dem Reichstag zů Freiburg/iñ dem acht vñ neuntzigsten jar gemacht/iñ solchem anzeygt

anzeygt vnnd außweist: auch den selben/so also in solchem fall/eynen in Acht gebracht hetten/ zů des ächters gütern/ nit alleyn durch vnser Chamergericht/sonder auch vnser Regiment im heyligen Reich/ vnnd vns/auch eyn jeglich Oberkeyt: deßgleichen die Zirckel oder Kreyß/wie obgemelt/ mit wircklicher einsatzung/ vn auch gentzlicher volstreckung erlangter recht/vnd erlitner schäden: darzů zuhandthabung aller gebürender/gehorsamer/vnnd straff der vngehorsame/alles/wie sich gebürt/ verholffen vnd gehandelt werden.

Dem Lehenherrn/ auch andern/so an den eingenomen gütern wissentlich gerechtigkeyten hetten soll das einnemen vnnachteylig sein: auch der Ganerben Schloß halber/der artickel/wie der im Landtfriden begriffen ist/gehalten werden.

¶ So auch in allen obgemelten fellen/ die wissentlich Landfridbrecher/theter/helffer/oder jre enthalter/auch des Reichs declariert ächter eynich Lehegüter/besessen oder inhetten: alßdan sol solchs in alweg dem Lehenherrn/an seinem eygenthůmb/vnd annemung desselben/auch den Lehens erben an jren Lehen/darzů sunst meniglichen an seinen wissentlichen/vnd außfündigen gerechtigkeiten/ so sich anderst die selben den gewaltigen thetern/ Fridbrechern/ jren wissentlichen enthaltern/ oder erklerten ächtern/nit hülflich oder beistendig erzeigt hetten/ vnnachteylig sein/vnd solchs sunst in gemelten vnd andern fellen/der Lehengüter halben/mit der nutzung/des besitzers lebenlang: auch was ferrer/der Ganerben Schlösser halber/in vnserm vnd des Reichs auffgerichten/ vnnd allenthalben erklerten Landtfriden/geordnet ist/gehalten/vnnd volzogen werden: sampt desselben erklerung/solchs anzeygt/vnd inhelt.

So die sachen so groß vnd lestig weren/das eyner oder mer Kreyß/die Execution zuthůn nit vermöcht/ wie alßdan die Hauptleut vnd Rädt/des jr vrsachen anzeygen/vnd den handel weiter langen lassen sollen.

¶ So ferr aber die hendel/in allen obgemelten fellen vnd artickeln/ zů schwär/ oder lestig würden: also/ das solchs durch die Zirchel oder Kreyß/ auch der selben Hauptleut vnd Rädt/ auch nit geschehen noch erhebt werden möcht/ vnd das auch der Hauptman vnnd seine Rädt/ des gnůgsam vrsachen/ bei jren gethonen zůsagen vnnd pflichten/ vnder jren Insiegeln (wie sie dan das zuthůn schuldig sein sollen) vnserm Regiment/oder wo das nit/vnserm Chamergeicht/oder wo dero keyns vns/so wir in Deutscher Nation seind/oder in vnserm abwesen den jhenen/ die von vnsernt vnnd des Reichs wegen/ die verwaltung hetten/ anzeygen würden/ warumb sie solchs nit thůn mögen/ auch zuthůn nit vermöcht hetten. Alßdan soll der Hauptman/sampt den Rädten des Zirckels/ darin die obgemelten handlungen/ vnnd volstreckungen/ geschehen solten/ solchs anfenglich an vnnserm Regiment/ Chammergericht/ vnnß/ oder inn vnserm abwesen/ an vnnser Verwälter im Reich/ wie gemelt/ langen lassen. Darauff soll vnnser Regiment/ Chammergericht/ oder inn vnnserm abwesen/ vnnser verwalter imm

Reich/ in massen/ wie nechst gemelt/ eynem oder mer Kreyssen/ die dem Kreyß oder der sache/ do dien handlung vñ volstreckung/ wie allenthalben oben gemelt/ geschehen solt/ am nechsten gesessen oder gelegen seind/ nach gelegenheyt vnd grösse der sachen/ dem selben Kreyß auch zů zuziehen/ vnnd noturfftig hilff in solchem zubeweisen/ ernstlich beuelh thůn/ oder wo vnser Regiment/ Chammergericht/ wir/ so wir im Reich sein/ oder in vnserm abwesen der/ so vnser vnd des Reichs verwalter/ wie nechst gemelt/ sein würd/ die sachen so hoch vnd groß/ auch weitleuffig funden/ vnd durch eynen oder mer zirckel/ nichts fruchbars zuschaffen sorg trügen/ alßdan solchs an die sechs Chůr/ darzů die zwölff geystlichen vñ weltlichen Fürsten/ oder wo ferrer not/ an eyn gemeyn Reichs versamlung/ langen vnnd radtschlagen/ auch beschliessen zulassen/ was in dem allem ferrer gehandelt vnd fürgenommen werden sol.

Weñ die thetter/ erklert ächter/ jre helffer/ oder wissentlich enthalter inn der nacheil oder sunst nider geworffen würden/ wie die der oberkeyt/ darin sie betretten/ zů verwarung überantwort/ vnd dasselb gerechtfertigt sol werden.

¶ Vnd so also vnder den jhenen/ die wider vnsern vnd des Reichs Landfriden/ vnd all desselben erklerungen/ auch ander Reichs ordnungen/ mit gewalt/ vnd der that handeln oder thůn/ eyner oder mer/ in der nacheil/ flucht oder bald darnach/ so es füglich vnnd stedtlich geschehen mag/ oder zů anderer zeit/ es werē vergwaltiger/ theter/ helffers helffer/ oder die jhenen/ so die selben in der nacheil/ flucht oder bald darnach/ einliessen/ oder wissentlich enthielten/ oder sunst die erklerten vnser vnd des Reichs Achter/ auß was vrsachen/ des Landtfridens ordnung nach/ oder sunst die in vnser vnd des heyligen Reichs Acht Declariert weren/ darzů der selben ächter helffer/ fürschieber vnnd wissentlich enthalter/ durch sonder personen/ auch sonder oberkeyt/ oder obgemelten zirckel/ geordent hauptleut vnd Rädt/ auch jre mithelffer/ betretten/ nider geworffen/ angenommen vnd gefangen würden/ alßdan sollen die selben/ vnangesehen/ ob gleich der beschedigungen/ gewaltig thatten/ oder mißhandlũg/ in eyner andern hohen oberkeyt/ angefangen/ geübt oder fürgenommen worden weren/ der oberkeyt oder person/ die Hochgericht hat/ vñ in der die theter vnd mißhandler ereilt/ betretten oder angenomen worden seind/ zů gefencklicher anemung/ sicherer enthaltũg/ überantwort/ auch in der selben gerichtlichen hohen oberkeyt/ wider die selben schleunigs vñ gebürlichs peinlichs oder burgerlichs rechtens/ auff der beschedigtē vnd vergwaltigten/ zů widerlegung jres schadens/ auch der hauptleut vnnd Rädt eyns jeglichen zirckels/ vnd sunst meniglichs anrůffen/ gestat werden/ wie die gemeynen recht/ des Reichs ordnung vnd Landtfriden/ mit allen jren erklerungen/ vermögen.

Wie die oberkeyten über die theter/ jr helffer/ oder wissentlich enthalter/ rechtens nit gestatten/ oder die on gnůgsam vrsach/ ledig lassen würden/ das die selben in der straff/ wie die theter stehn/ auch allen kosten/ so darauß volgt/ abzulegen schuldig sein sollen.

¶ Vnnd

¶ Vnd ob die selben oberkeyten/oder sonder personen/die Hohe gericht haben/sich wider die selben thetter/vergwaltiger/ Achter/ helffer/ wissentlich enthalter vnd fürschüber gebürlichs vñ schleunigs rechtens nit gestatten / verhelffen / sich inn dem seumig oder nachlessig erzeygen/ oder die selbig on eynig gnůgsam / rechtmessige vrsach oder entschuldigung / vnd des rechten erkantnuß ledig lassen würden/ alßdañ sollen die selben oberkeyten vnd sonder personen/ so sonder gericht haben/ nicht alleyn iñ der straff vnd bůß stehn/dariñ die vergwaltiger/übelthetter/ vñ mißhandler/ dem gemeynen rechten/ auch dem Landfriden/ vnnd allen des selben erklerungen/darzů allen Reichs ordnungen/nach gestanden/ wo die nit ledig gelassen/ vnd wie sich gebürt/ gerechtfertigt worden weren sonder auch darzů allen kosten vñ schaden/der also den añemen solcher thetter/helffern/vnnd wissentlich enthaltern/oder sunst jemands anderm / auß solcher vnrechtmessiger ledig lassung entstehn / oder ferrer durch die selben ledig gelassen/thetter/ helffer/ vñ wissentlich enthalter/ durch weiter beschedigung/ oder inn ander weg zůgefügt würd/ wie sich gebürt / vnd mit recht abzůlegen vnd zů erstatten schuldig seind.

So die oberkeit/ do die thetter/ vñ jr helffer/auch wissentlich enthalter/ betretten würden/ die selben nit annemen/ noch rechtens über sie gestatten wolt/ wie alßdañ die iñ andere Hohegricht gefürt vnd doselbst gerechtfertigt werden mögen.

¶ Ob aber eyniche oberkeyt/oder sonder person/iñ massen/wie oben gemelt/die thetter vnd mißhandler/ jre helffer/ vñ wissentlich enthalter/ zů gebürlicher vnd noturfftiger verwarung/rechtfertigung/ vnd straff nit annemen wolt/als doch die inn dem fall/bei vermeidungen der straff gemeynes rechtens / auch rechtlicher erstattung alles kostens vnd schadens/der den beschedigten/oder den annemern solcher theter/helffer vnd wissentlich enthaltern/daraus volgẽ würd/ solchs zuthůn schuldig sein/ alßdañ sollen den jhenen/oder die hauptleut vnd Rädt eyns jeglichen zirckels/so also die theter/jre helffer/ mißhandler vnd wissentlich enthalter angenommen hetten/iñ jr eygne/oder ander Hohegericht/ wohin sie wöllen/ füren/antworten vnd stellen/ vnd da selbst auch ergehn lassen/ was die Recht vnd Reichs ordnungen/auch vnser vnd des Reichs Landtfriden / vnnd deß selben erklerungen / vermögen. Vnnd wo sie das der massen / auch nit gestatten noch geschehen lassen würden / alßdañ abermals/gleicher straf vnd bůß/auch rechtlicher widerlegung alles kostens vnnd schadens gewertig vnnd schuldig sein / alles/wie nechst vnd obgemelt ist.

Wo man leut zů roß oder zů fůß verdechtlich ziehen sehe / wie alßdañ an allen orten die sturmglocken angehn/vnnd die selben vmb bescheydt angesůcht/vnnd wo sie argwönig erfunden würden/ gerechtfertigt vnd angenommen werden sollen.

¶ Vnnd domit die manichfeltig gewaltig übelthaten / so vil dester mer vnd als vil müglich ist/fürkomen/ verhüt/ vñ statlicher weiß durch solich notturffig Execution gestrafft werden mögen / so soll zů ferrer

volziehung

volziehung gemelter fürgenōner Execution/eyn jeglicher Fürst/Graf/ Prelat/Herr/Comun/auch sunst all vnd jeglich ander/in einem jeglichen zirckel begriffen/neben andern ferrer/ auch in dem eigentlich vnd fleissig auff mercken kundtschafft vnd erfarnuß / zů jeder zeit der massen haben vnd haben lassen wo jemandt leut zů roß/oder fůß verdechtlich vnnd geuerlich halten/ reiten oder ziehen sehe / oder das sunst gewar oder bericht würd/das alßdan von stundan über die selben allenthalben in eynem jeglichen ort eyns jeglichen zirckels an sturm geschlagen/ vnd eyn sturmglocken auff die andern/ so bald man die erhört/ für vnd für angehn/ vnnd auff den Thürnen in eyner jeglichen gegendt / Statt/ Schloß/ Dörffer oder weiler/ eyn zeichen/ so alleyn die nacheil/wider die beschediger/theter vnd vergwaltiger bedeuten sol/herauß gesteckt/ vn darauff mit dapferm ernst eilends zůgezogen/die leut zimlicher weiß/gerechtfertigt/angesprochen vnd gůten bescheyd/on beschwernuß/ genomen vnd gegeben. Auch wo die argwönig/verdechtlich oder geferlich geacht würden/darauff angenommen/vnd mit jnen / obgemelter massen/ jrem verschulden nach/in krafft gemeyner recht des Landtfridens / vnd seiner erklerungen/auch des Reichs ordnungen/ gehandelt werden sol/in aller massen/ wie allenthalben obgemelt ist.

So der Kreyß hauptleut vnd Rädt zů obgemelter Execution büchsen/Büchsenmeyster/bůluers vnd anders bedürffen würden/wo solchs genomen werden/wie man auch/dasselb wider geben / deßgleichen andern kosten / so deßhalber auff solch handlungen gehn wirt/bezalen soll.

¶ Vnd so man/büchsen/büchsenmeister/bůluer vnd anders zů solchen obgenanten handlungen/fürnemen vnd Execution noturfftig sein würd/die soll eyn jeglicher Kreyß/ darinen sich sollchs begeben/ oder der Fürst der sachen gesessen vnd gelegen/von vnserm Regiment/oder vns so wir im Reich seind/ oder in vnserm abwesen von den / die von vnsern oder des Reichs wegen im Reich / die verwaltung haben werden angesůcht vnd ermant wirt/darleihen/verordnen/geben vnd bestellen. Vnd was die/so solchs also darleihen vn bestellten/schaden leiden/ oder sunst andern kosten auffwenden vnd darlegen würden / das sie alßdan desselben von dem/was sie durch jr handlung vn Execution/wie oben gemelt eingenommen/ erobert oder erlangt / vnd über des beschedigten erlitten kosten vnd schaden/auch des/so vrtheyl vnd recht erlangt/übrig hetten/ gewertig/ auch dem selben / das jnen / was sie eingenommen oder erlanget/ vnd wie gemelt übrig hetten/nit schuldig solten sein wider zůgeben/ oder wo sie nichts eingenommen hetten / das sie doch die mißhandler / vnnd vngehorsamen/ auch alle jre hab vnnd güter darumb verhafft/ vnnd keyns wegs entlediget / absoluiert / oder begnadet werden solten / die selben hetten dan zům fördersten / vnnd vor allen dingen dem beschedigten oder gewonnenden theyl vmb jren schaden erlangt recht : auch darnach inn den Kreyssen vmb jren auffgelegten kosten / oder schaden/ darzů allenthalben vmb jre mißhandlung / veracht vnnd vngehorsam/ wie vnd wen sich das zu thůn gebürt/ widerlegung gethon vnd also solch

jetzgemelter meynung zů widerlegung der zirckel / auch hauptleut / rädt vnd ander / die den selben helffen werden / kostens vnd schadens vnfruchtbar oder vngenůgsam sein würden / alßdañ sollen die zirckel oder hauptleut vnd Rädt der jhenen / wider die / so obgemelter massen / es sei wider Fürsten / oder ander gehandelt worden / eygen hab vnd güter / so nit Lehen weren / zůuerkauffen / vnd solch kauffsumma / so weit zů erstattung solchs kostens reychen möcht / zů widerlegung der selben / zů wenden macht haben. Wo es aber Lehen güter weren / alßdañ soll dauon nit weiter / dañ nutzung / so ausserhalb der vnderhaltung des Lehens überig sein würd / des lebenläg / dem sie zů solcher zeit alleyn / oder iñ gemeynschafft zůgehörig weren / zů solchem der zirckel kosten gewendt mögen werden. Aber sunst dem Lehen herrn / an seinem eygenthůmb / auch den andern Lehens erben / an jren Lehens gerechtigkeyten / vnnd sunst meniglichen an seinen wissentlichen / vñ erfündigen gerechtigkeyten / so sich anderst die selben / den gewaltigen thaten vnd beschdigungen / durch den iñhaber deß Lehen geübt nit theylhafftig gemacht hetten / solchs alles vnnachtheylig sein. Auch die Lehengüter solcher gestalt nit verkaufft werden : oder wo den zirckeln vmb das / von solchem allem / wie jetzgemelt / oder iñ ander weg / jrs auffgelegten kostens vnd schadens halber / völlige wider legung nit gedeien möchten / daß jnen alßdañ solchs von eyner anlag / so deßhalber durch vnd auff gemeyne Reichstend darnach gemacht / vergnügt / vnd bezalt werden soll.

Ob der obgemelten Kreyß halber / oder sunst iñ andere gestalt / von wegen vorgemelter handlungen / eynig irrung / mißuerstandtnüssen fürfallen würden / wie es gehalten werden soll.

¶ Wo aber solcher obgemelter zirckel vnnd Kreyß / oder vnder den zirckeln obgedachten Execution fürnemen vnnd handlungen halber eynich irrung / zwitracht / oder mißuerstendtnüssen / iñ eynem oder mer / von wegen güter ordnungen / oder anderer ding halber / zů obgemelter Execution dienstlich / fürfallen / vnd sich begeben würden / solchs sol vnserm Regiment / oder wo das nit were / vnß / so wir im Reich seind / oder iñ vnserm abwesen den jhenen / so von vnser / vnd des Reichs wegen / im heyligen Reich die verwaltung haben werden / zům förderlichsten angezeygt / vnd darauß zů jeder zeit / ordnung vnd bescheid geben / auch alßdañ durch die zirckel solchem gelebt / vnd nachgangen werden.

Was hauptleut / Rädt / sonder oberkeyten oder personen iñ fellen / obgemelten artickel allenthalben / handlen würden / das sol sunst iñ ander weg niemants an seinen gerechtigkeyten nachteylig / auch dardurch niemants gefreuelt haben noch straffbar sein.

¶ Was auch iñ dem allen / wie obgemelt / mit nacheilen / streyffen / fahen / niderlegen / belegerung / eroberung / erlangung / überkomung / stellung vnd rechtfertigung der personen / auch hab vnd güter : darzů iñ all ander dergleichen weg / durch eyn jeglich oberkeyt oder sonder personen eyns jeglichen Kreyß / vnd der selben zůgeordnet Hauptleut vnd Rädt / vnnd auch

vnnd auch die andern / die jnen darzů hilff vnd beistandt beweisen werden/gehandelt/ gethon/geübt/vnd fürgenommen wirt/solchs alles/soll sunst inn alle ander weg ausserhalben obgemelter fell eynem jeglichen standt / vnnd sonder personen eyns jeglichen zircks / darzů eyn jeglicher gantzer zirckel/jr haupleut/vnd zůgeordnet Rädt/jre mithelffer vnd beistender / vmb solch jr handlungen / was sie iñ obgemelten fellen also fürnemen/vnd an welchen orten sie das theten/niemand darum ichts schuldig oder pflichtig/noch deßhalber straffbar sein.

Obgemelt ordnung vnnd erklerung sollen andern Reichs ordnungen / vñ dem Landtfriden nichts einziehen/sonder mit diesen gehalten / auch von jederman / ob gleich die zirckel nit geordent weren / volzogen werden.

¶ Des gleichen sollen auch solch diese ordnung vnnd erklerung den Executionen/sunst den andern Reichs/vnd des Landtfridens ordnungen auch allen des selben Landtfridens erklerungen nichts entziehen noch nemen/sonder die selben/vñ alle ander künfftig des Reichs ordnūg vnd erklerung iñ eynen weg als den andern/volzogen/gehalten vnd gebraucht werden. Darzů iñ allem dem/wie obgemelt/die sondern oberkeyten vnd personen eyns jeglichen gezircks / wo sie solch alleyn thůn vnnd handlen mögen/nit alleyn auff die fürgenomē geordnet hauptleut vnd Rädt der zirckel iñ nichten verziehen/sonder solchs alles/was allenthalben hie oben / vnnd sunst inn andern Reichs ordnungen / darzů iñ dem Landtfriden begriffen/vñ jnen aufferlegt/ nit dester weniger jrs theyls vor vnd nach erwelung der hauptleut vnd Rädt zu aller zeit/so offt sich der fall begibt/oder die notürfft erfordert/fürnemen/thůn/vnd handeln iñ aller der gestalt/ als ob die zirckel/auch hauptleut vnd Rädt/nit fürgenommen noch geordent weren.

Wie vnd bei was straffen auch bůssen obgemelt ordnungen vnnd erklerungen zuhalten vnnd zůuolziehen gebotten werden.

¶ Vnd gebieten darauff euch allensampt vnd besonder/sonderlich auch euch hauptleuten vnd Rädten/so also/wie oben gemelt/ verordnet vñ fürgenommen werden/von Keyserlicher macht/ bei den eyden/pflichten vnd der gehorsam/damit jr vnß vnd dem heyligen Reich verbunden seidt/ vnd darzů aller der obgemelten artickel vnnd meynungen halber/ so vil der inn vnserm vnd des Reichs auffgerichten/ vnnd allenthalben erklerten Landtfriden / auch andern Reichs ordnungen/ vormalen begriffen/ vnd sunst zů noch merer erklerung des gemelten Landtfridens/ wie oben gesetzt/dienstlich seind/bei peen vñ straff iñ vnserm jüngst auffgerichten Landtfriden angezeygt/ vnd der andern ferrern/ obgemelten artickel halben/im̄ Landfriden / seinen erklerungen / vnd vorigen Reichs ordnungen gemeß nit angezogen weren/ bei bůssen vnnd straffen gemeyner recht/ vñ darzů/eyner pen/nemlich Tausent marck lötigs golds halb iñ vnser Keyserlichen Cam̄er vñ den andern theyl dem beschedigten oder klagenden theyl vnablässlich zůbezalen/ hiemit ernstlich vñ wöllen/

das jr jetz

das jr jetz gemelter ordnung / satzung vnnd beschluß / mit erwelung des Hauptmans vnnd der Rädt / auch gebürlicher gehorsam leystung der selben / darzů sonst iñ andern allen vnd jeden obgemelten puncten vnd articklen / gestracks vnd gewißlich nachkommet / gegen allen obgedachten thettern / vergwaltigern / beschedigern / strassenraubern vnd fridbrechern / wissentlichen enthaltern / vnd fürschiebern / auch allen derselben leiben / hab vnd gütern / deßgleichen sunst allen andern / wider die / als obstehet / mit Execution zu handlen not ist / mit ernstlichem vnnd fleissigem nach trachten / auch nottürfftiger vnd gebürender straff / wie sich das alles nach vermög gemeyner recht / vnser vnd des Reichs Landtfriden / darzů aller der selben erklerungen / vnd iñ sonderheyt iñhalt obgemelter satzungen / der Execution zuthůn gebürt / handlet / fürnemet / thůt vnd volfürt / auch euch daran nichts verhindern noch irren lasset / darzů inn dem allem keyn seumnuß / vnfleiß / noch sunst eyniche weygerung erzeyt / auch das niemand zuthůn zůsehet / noch gestattet / als lieb euch vnd ewer jedem sei / obgemelt vnnd andere bůssen / straffen / auch beschwerungen / zuuermeiden / daran thůt jr vnser ernstlich meynung. Geben iñ vnser vnnd des heyligen Reichs Statt Nürnberg am zehenden tag des Monats Februarij / nach Christi geburt fünffzehen hundert vnnd iñ zwey vnd zwentzigsten / Vnserer Reich des Römischen iñ dritten / vnd der andern aller iñ siebenden jar.

Hernach volgt eyn brieff: wie alwegen zweyen Fürsten / oder oberkeyten / eyns jeglichen Kreyß / geschrieben wirt / mit zůschickung dieser Execution / ordnung vnnd beuelh / weß sie darauff zwischen jren des kreyß mit verwanten / fürnemen vnd handlen sollen.

Karl von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser / zů allen zeiten mehrer des Reichs.

Wir haben auß mercklichem erfordern der noturff / vnd domit vnser vnnd des Reichs gemeyner Landtfrid / vnd all des selben erklerungen / auch ander Ordnungen vnnd Abschiedt / darzů erlangte rechtliche vrtheyl vnnd gebott / dester gewisser vnnd stattlicher volstreckt / vnnd also frid vnnd recht iñ Reich dester mehr gehandthabt werden mög / etliche weiter versehungen / ordnungen / vnd eygentlich erklerungen der rechtlichen vnd thatlichen Executionen / mit radt vnsers Stathalters / Chůrfürsten / Fürsten / Stenden vnnd Rädten / vnsers Keyserlichen Regiments iñ heyligen Reich fürgenommen vñ beschlossen / wie jr die auß vnserm Keyserlichen Man

dat/ hie neben an euch/ vnd andere Stend / lautend / zuuernemen habt. Vnd die weil solch ordnung vnd Mandat/ neben andern/ vermag / das eyn Hauptmañ / vnd vier Rådt fürderlich durch eyn jeden der zehen Kreyssen/ erwelt werden sollen/ vnnd sunst andere mehr articfel iñhelt/ die keyn verzüg erleiden mögen: so schicken wir euch / als den / so wir inn N. Kreyß/ zů solchem sonderlich fürgenomen/ berürt Mandat / iñhalt der ordnung/ hiemit zů / wie wir dañ gleicher weiß / an andere Kreyß / auch thůnd/ ernstlich gebietend/ vnd wöllen/ das jr von stund an / solch vnser ordnung vnnd Mandat / durch offentlich anschlagung/ oder wie sich sunst solchs zuthůn gebürt/ allen andern Stenden / ewers gezircks/ verkündet. Auch darneben auß eynem jglichen Stand/ewers Zirckels/ etlich sonder personen/ so vil euch not bedunckt/ an eyn gelegen ort / vnd auff eyn benentlichen tag/mit der form vnd maß/ wie euch das zům füglichsten zůgeschehen/ansehen wirt/ zů euch/ iñ vnserm namen / vnd von vnsern wegen / bei namhaffter ansehenlicher peen / ernstlich verordnet / auch gewißlich zů erscheinen ermanet / vñ jnen alßdañ solch vnser Mandat vnd ordnung ferrer anzeyget/ auch verfügt/ vnd bestellet / auff das die selbig iñ erwelung des Hauptmans/ vnd der Rådt / zum förderstem/ vnd iñ bestimpter zeit/ Nemlich zweyer Monat/ nach überantwortung dises vnsers brieffs/ vnnd sunst iñ andern artickel/ vor vnnd nach erwelung des Hauptmans/vnd der Rådt/auch gewißlich/ordenlich/ vnd gehorsamlich volzogen/ vnnd durch euch iñ solchem nichts gesaumpt werde/ domit auch nachrede vnd andere nachtheylig weyterung/ so auß solcher seumnuß entstehn möcht/ verhüt bleib. Deß wöllen wir vns/ der gebür/ auch obbenanter Ordnung vnnd Abschied nach / auß den jr solchs/ vnd der gleichen / vnser vnd vnsers Regiments/ notürfftig fürnemen / vnd beschluß/ zu handthaben/ vnd zůuolziehen/ schuldig vnd verpflicht seidt / zů euch gentzlich versehen/ daran thůt jr auch vnser sonder ernstlich meynung. Geben iñ vnser vnnd des heyligen Reichs statt Nürnberg/am siebentzehenden tag des Monats Februarij. Nach Christi geburt Fünfftzehenhundert vnd zwey vnd zwentzigsten/ vnserer Reich des Römischen im dritten/ vnd der andern aller im siebendenjar.

Abschiedt des Reichßtags zů Nürnberg/ 1522. Auffgericht.

Wir Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/ zů allen zeiten merer des Reichs/ König inn Germanien/ zů Castilien/ zů Arragon/ zů Legion/ beyder Sicilien/ zů Hierusalem/ zů Hungern/ zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/ zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardinię, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien,

bien, Algezire, zů Gibraltaris/ vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum/ vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgũdi/ zů Lotterich/ zů Brabant/ zů Steier/ Kernten/ zů Krain/ Limpurg/ Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/ zů Flandern/ zů Tirol/ zů Görtz/ Parsiloni/ zů Arthois/ zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/ zů Seelandt/ zů Phirt/ zů Kiburgk/ zů Namur/ zů Rossilien/ zů Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/ zů Cathalonia/ Asturia ꝛc. Herr in Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/ zů Bistaia/ zů Molin/ zů Salins/ zů Trippoli/ vnd zů Mecheln. Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich. Als wir verschiener zeit/ nit on beschwerung vnsers gemüts/ glaublich bericht empfangen/ wie dann nůnmals offentlich vor augen/ das der Feindt Christi der Türck/ das Königreich Hungern/ mit mercklicher Kriegs macht vnd gewalt überzogen/ belegert. Vnd neben vil zůgefügten mercklichen schäden/ etlich stett/ schloß vnd flecken vnnd sonderlich Kriegisch Weissenburg/ das bißher eyn sondere pfort vnd schilt gegen dem Türcken gewesen/ erobert: etlich der selben/ nach seinem vortheyl/ besetzt vñ beuestigt/ vnd des vnd dergleichen thätlicher kriegs übung für vnd für/ iñ ernstlichem fürnemen vnd arbeyt steht ꝛc. Solchs alles wir/ als nit die geringst bürde vnd laßt der heyligen Christenheyt/ zů hertzen gefaßt/ vñ iñ vnserm Keyserlichen gemüt die höchst noturfft sein/ bedacht: dem zů schützen vnnd handthaben des Christlich namens vnnd glaubens/ auffs fürderlichst widerstandt zuthůn. Vnnd haben demnach der vnd ander treffenlichen beweglichen vrsach halben/ das heylig Reich vnd Deutsche nation belangend/ disen gegenwertigen Reichßtag alher gen Nürnberg fürgenommen/ darauff Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stend auch durch jr bottschafft/ erschienen seindt. Dann wir anfenglich obberürt des Türcken fürnemen vnnd handlung nach der leng/ auch vnser gemüt darauff haben thůn eröffnen/ vnd mit jnen auff die weitern bericht vnnd anzeyg des Türcken Tirannischen handlung vns vnd vnsers brůders des Königs zů Hungern verordneten Botschafften beschehen/ nach zeitlichem gehabtem radt/ vnd zů rettung des Christen blůts/ endlich beschlossen vnd vereynigt/ vermittelst/ hilff des Almechtigen/ vnserm brůder dem König von Hungern/ zů widerstandt des Türcken mit hilff zů erscheinen/ vnd Christlichen vnd brüderlichen trost vnd Beistandt zu erzeygen. Vnd nach dem vns Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs zů vnserm vnd Deutscher Nation endtlichem fürnemen/ vnd erlangung Keyserlicher Kron/ vier tausent zů roß/ vnnd zwentzig tausent zů fůß/ sechs Monat lang bewilligt/ vnnd vnser wil vnnd gemüt auch endtlich gestanden/ zů vnserm Romtzůg zubrauchen. Die weil wir aber spüren vnnd befinden/ das solch hilff diser zeit gegen dem feindt Christi dem Türcken etwas noturfftiger sein wirt/ zubrauchen/ haben wir auß freiem willen zůgelassen/ bewilligt/ auch mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vnnd der selben botschafften/ alhie vereynigt/ das solch vier tausent zů Roß/ vnd zwentzig tausent

tzig tausent zů fůß / in aller maß / die selbigen vns von den Stenden des Reichs zůgesagt seind / vnd darnach weiter erklert wirt / zů widerstandt dem Türcken gantz / oder zům theyl / oder wie sie sunst solchs zům besten vnnd notturfftigsten ansehen / zů eyner eilenden hilff gewendt vnnd gebraucht werden sollen.

¶ Damit nůn solch hilff / dester fürträglicher / vnd der noturfft gebraucht vnnd man wissen haben / wie / auch welcher gestalt / maß vnnd zeit / solch hilff beschehen mög / ist beschlossen / wie das solchs vnserm brůder / dem König von Hungern zůgeschrieben / vnd der selben botschafft inn Abschiedts weiß angezeygt / das jetzgemeltem vnserm Bruder dem König von Hungern / zů seiner gelegenheyt / doch auffs eilendts vnnd förderlichst / eynen tag gen Wien benennen / vnserm Statthalter vnnd Regiment / den selben förderlich gen Nürnberg verkünden: darauff wir Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs: auch gedachter vnser Brůder / König zů Hungern / von wegen der beyden Königreich Hungern / vnnd Böheym / vnnd derselben Landtschafften vnnd Fürstenthůmb / darzů der Hochgeborn Fürst / Herr Ferdinandus / Infant zů Hispanien / vnser lieber Brůder / als Ertzhertzog zů Österreich: auch die Obern vnnd Nidern Österreichischen land / sampt vnser aller Bottschafften / zusamen schicken sollen / mit eynander / des widerstandts halben / gegen dem Türcken / zů radtschlagen / zů handeln / vnnd endtlich zů beschliessen / laut jres gegeben gewalts.

¶ Darauff vnd zů solchem tag seind von vnser / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs wegen / beschrieben vnnd bescheyden / der Hochgeborn Fürst vnser lieber Vetter / Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. vnnd mit jm die Edlen / Ludwig von Leostein / Hans zů Schwartzenburg / Marck Sittich von Emß / Philips von Felsch / Bastian võ Rotenhan / Leonhart von Eck zů Näck / Christoff Scheürlin / als Kriegßrädt / zůgeordnet: also das die selben / alßbald der tag gen Wien / wie obgemelt / durch vnsern Brůder den König zů Hungern / angesetzt ist / durch Stathalter vnd Regiment an bequemlich malstat erfordert / auff den selben tag mit den Credentzen / gewalt vñ Instruction / wie dañ die selben auff diesem Reichßtag beradtschlagt vnd bestelt seind / gefertigt werden sollen.

¶ Vnd ob vnser Vetter Hertzog Ludwig oder eyner oder mehr / auß den obangezeygten Kriegßrädten oder gelerten / seiner vngelegenheyt halben / auff solchen tag zů ziehen / abschreiben oder abschlagen würden / sollen vnser Stathalter vnd Regiment / an vnser stat vnd von vnsern wegen / auff andere tügliche vnnd geschickte trachten / vnnd mit den selben / sich dahin gebrauchen vnd schicken zulassen / handeln / vnnd iñ dem allen fleiß fürwenden / domit so der tag benent wirt / an den personen keyn mangel sei.

¶ Item sol die verlegung vñ zerung / solcher geschickten botschafft / von dem jetzigen anderthalb viertheyl anschlags / diß eilenden verordneten kriegß volcks halben gemacht / wie hernach bemelt wirt / beschehen.

¶ Item ist bedacht / nach dem solcher bottschafft vnnd rädten inn der handlung allerley begegnet vnnd entstehn mag / das inn der Instruction

ction nit begriffen/vnd villeicht deßhalben weiter bescheydts von nöten sein: sollen zwischen Nürnberg vñ Wien mitler zeit des tags Post an gelegen ort gelegt werden: darauff sie zů jeder zeit / weß jnen begegnet vnd gehandelt wirt/eilends vnd förderlich/vnserm Stathalter vnnd Regiment / alher gen Nürnberg zu wissen thůn / vnnd deßhalben weitern bescheydt erlangen sollen.

¶ Vnd was also auff solchem tag gehandelt/ vnd beschlossen wirt / soll vnser Stathalter vnd Regiment/ allen Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden des Reichs/ so viel von nöten / förderlich zů erkennen geben. Vnd wo auff dem tag zů Wien für nottürfftig vnd gůt angesehen / vnd beschlossen würd/ noch diß Sommers eyn weiter hilff zuthůn / so soll die domit durch vnser Stathalter vnnd Regiment auch außgeschrieben vnnd erfordert werden. Demnach soll sich eyn jeder Chůrfürst/ Fürst vnnd die Stend des Reichs mit jrer gebürenden anzal der hilff / vns zů vnserm Romzügk bewilligt/ so viel jnen(nach abzůg des anderhalb viertheyls/ so im nachbestimpten anschlag / zů erhaltung diß geordneten eilenden Kriegßuolcks) noch übrig bleibt/dermaß schicken/ also das er auch auff vnser weiter beschreiben gerüst sei / die selbig übrig hilff noch disen Sommer/ auffs förderlichst vnd eilends zů leysten.

¶ Item soll es bei der besoldung solchs Kriegßuolcks / zů rossz vnd fůß/bestehn vnd bleiben/wie auff vnserm jüngst gehalten Reichßtag zů Wormbs beschlossen/ nemlich eynen zů rossz/ den Monat zehen/ vnd eynem zů fůß vier gulden gegeben werden.

¶ Item sollen auch vnser Stathalter vñ Regiment mitler zeit solcher handlung des tags zů Wien mit allem fleiß/ mit den Fürsten vnd andern personen/ die durch vns/Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend zů öberstem Feldthauptman/Kriegßräthen/ vnd andern Kriegßämptern für tüglich vnnd geschickt angesehen / vnd jnen verzeychnet vnd übergeben seind/annemen vnnd bestellen/ endlich handeln vnd abreden. Also das/ wo es zům handel kem/ damit mañ der aller gewiß were. Vnnd so sich keyn fürst darzů vermögen lassen wolt/ das Stathalter vñ Regiment / mit eynem andern / es were Graff oder Herr / der Kriegßleuff verstendig/ darauff handeln. Dergleichen wo es der Kriegßrädt eynem vngelegen/ das mit dem andern gehandelt würd.

¶ Vnnd wiewol hoch von nöten gewesen/das auff diesem Reichßtag fürter geradtschlagt vnd beschlossen worden were / wie vnd welcher maß eyn treffenlich / nottürfftiglich / beharrlich hilff vnnd macht / vnderhalten / vnnd stattlich wider obgemelte vnglaubige gebraucht werden. Die weil aber solchs dißmals/abwesend halber etlicher Stend: darzů das den ankomenden Stenden nit hat wöllen gelegen sein/biß zů endtschafft des tags zů Wien / vnnd was doselbst gehandelt / hie erwarten. Auch etlich artickel des Abschiedts dermaß gestelt / das die noturfft erfordert / die selbigen hinder sich zubringen. Vnnd also der vnnd ander vrsach halben / nit hat sein künden: so haben wir vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des Reichs / vnnd derselben Bottschafften / so jetzo hie versamlet / eyns andern Reichßtags vereynigt/ nemlich auff Sanct Egidien tag / schierst künfftig alher gen Nürnberg/ als vnserm

Regiment vnnd aller handlung / gelegne malstat / einzukommen: förter obgemelter vnnd anderer treffenlicher sachen halber / das heylig Reich vnnd Deutsche Nation belangend / wie wir in vnserm außschreiben des jetz vereynigten Reichßtags / die selben weiter anzeygen werden / endtlich zu radtschlagen / zu handeln vñ zu beschliessen. Das auch alle Stend durch vns auß höchst erfordert / vnnd bei hoher vnd schwerer peen vnnd straff gebotten vnnd ermant werden sollen / iñ eygner person zů erscheinen. Oder wo jemandts iñ eygner person zů erscheinen ehhafft vrsachen nit erscheinen möcht / alßdañ sein bottschafft mit vollem gewalt zů schicken / endtlich / wie obgemelt / sampt andern Stenden des Reichs / beschliessen.

¶ Weiter / nach dem vnsers Brůders / Des Königs zů Hungern / geschickte botschafft / so hie gewesen / angezeygt / wie der Türck schon im Abzůgk sei / vnnd jetzo / iñ dem die bottschafft auff den weg gewesen / eyn vests schloß erobert / vnd also vnzweiffenlich darfür gehabt / das er sich zů seinem vortheyl zů etlichen Ortschlossen vnd pässen nehern / vnd die selben einnemen wirt: das dañ hoch vnd gar beschwerlich. Vnd demnach das selbig zů fürkommen / eyn statlich eilend hilff gebetten / zů besetzung der selben schloß vnnd päß / das wir / auch Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend / vnd derselben bottschafften / auff weiter vnd gnůgsam bericht / vnd auß auß bewegten vrsachen / dem König von Hungern auff seiner Bottschafft bitlich / fleissig: auch allen von obgemelter grossen hilff / anderhalb viertheyl des fůßuolcks drei Monat lang / zů vnderhalten bewilligt haben. Doch das vnser Brůder / der König von Hungern / auch so vil Böhemischer knecht auff sein vnderhaltung / darzů geb / vnd solch knecht mit noturfftigem geschütz versehen werden.

¶ Vnd sollen solche knecht förderlich von wegen vnser vnd gemeyner Reichs Stend angenommen / vnnd hinab gen Wien geschickt werden. Also / das sie auff den tag / so vnser Brůder der König zů Hungern / do hin / wie obsteht / benennen wirt / gewißlich seien / vnnd do selbst obgenanter vnser vnnd der Stend botschafften / so wir / wie obsteht / gen Wien verordnet haben / weiters bescheydts / vnd wo hin sie gebraucht werden / zů gewarten.

¶ Item haben sich die Stend mit vns / vnnd wir mit jnen / vereynigt / die weil solcher eilender zůsatz von Stenden des Reichs / zů rechter bewilligter zeit: auch mit noturfftiger ordnung an leuten zu schicken nit möglich sei / wie dañ des mercklich vnd offenbarlich vrsachen vor augen: vnnd darumb zů förderung der sachen die vnderhaltung solcher knecht auff drei Monat / an eyn gelt gestelt / nemlich das eynem jeden Stand an der obberürten grossen hilff des fůßuolcks / wie er dariñ angeschlagen / zů seinem theyl anderthalb viertheyl zu erlegen gebürt / iñhalt das gemeynen anschlags / derhalb auffgericht / vnd außgeschrieben.

¶ Welche anderthalb viertheyl jm hernachmals / an der grossen hilff an der anzal des fůßuolcks / abgehn soll.

¶ Deßhalb ist Graff Helffrich von Helffensteyn / dergleichen Gangolff von Geroltzeg / vnd Marg Sittich von Emß / geschriben / das jeder eyn geschickten tüglichen Hauptmañ hie zů vnserm Stathalter vnd Regiment

Regiment schicken / die sollen fürter mit den selben Hauptleuten auff jr bestellung handeln/ mit jnen überkommen/ vnd sie annemen.

¶ Es soll auch eyn jeder Chürfürst/ Fürst vnnd Standt seinen gebürenden theyl / inn Monats frist den nechsten / nach dem jm obberürt Mandat verkündt wirt/ Bürgermeyster vnd Radt der stett Augspurg Nürnberg/ vnd Franckfurt/ welche eynem jeden am gelegensten ist / gewißlich on verzüg oder einichen behelff/ bei den peen vnd straffen / in dem selben Mandat verleibt lieffern. Die selben Bürgermeyster vnnd Rädt haben beuelh / solchs zü empfahen / vnnd sie des noturfftig zu quitiern. Vnnd soll zü bezalung des selben / goldt oder goldts wert / an grober Müntz/ gelieffert werden/ xxvj. Räder Weißpfenning/ xv. Batzen / xxx. halb Batzen/ lx. Creutzer / xxj. Meichßnisch zwölffer/ oder xlij. halb Meichßnisch zwölffer/ für eyn gulden genommen werden. Vnd sollen förter beyde stett/ Augspurg vnnd Franckfurt / weß bei jnen erlegt/ vnd weß sie empfangen haben/ Burgermeyster vnd Radt zü Nürnberg lieffern/ auff gebürlich Quitatzen. Welchs alles die von Nürnberg/ sampt dem/ das sie empfangen/ durch eynen Wechsel gen Wien/ an eyn gewiß ort/ do der hauptmañ / muster oder zalmeyster das gewißlich haben/ vnd fürter mög verschaffen. Der selb Hauptman / muster oder zalmeyster/ Burgermeyster vnnd radt zü Nürnbeng/ oder wer es von jren wegen lieffern wirt/ gnügsamlich Quitiern soll.

¶ Vnd soll demnach eyn geschickter/ glaubhafftiger / verstendiger vnd redlicher zalmeyster/ bestelt/ vnnd dem eyn gegenschreiber zügeordnet werden/ die solch gelt sampt dem Hauptmañ / auff jr pflicht / sie deshalben auff jr fürhalten vnsers Stathalters vnnd Regiments thün sollen / empfahen/ zü vnderhaltung des kriegßuolcks/ anßgeben / vnnd zalen/ des eygentliche verzeychnuß machen / vnd daruon Stathalter vnd Regiment/ erbarlihe rechnung zuthün : welche rechenschafft fürter den Reichstetten/ auff nechst künfftigem Reichßtag/ darnach überantwort werden soll.

¶ Domit jetz zü auffnemung vnnd bestellung solcher knecht / des gelts halben eyn anfang/ vnd keyn saumnuß sei/ haben die Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ so dardurch sich selbs / vnnd jre bottschafften/ hie erschienen seind / auß güter getrewer meynung/ vnnd förderung der sachen/ jren antheyl solchs anschlags iñ Monats frist/ den nechsten zu erlegen bewilligt.

¶ Es soll auch allen Predigern beuolhen werden / dem volck über die Cantzel wol zu erkleren vñ zusagen / welcher massen Gott der Almechtig offt die sünd der menschen mit dem schwert jrer feind schwerlich gestrafft hat/ vnnd darumb die zü besserung jres lebens zu ermanen. Das sie auch zü abwendung solcher verschuldten straff/ vnd darbei vmb gnedigen sieg wider den gemelten argen feindt Christi/ von Gott/ iñ dem alleyn vnser heyl steht/ demütiglich vnd empsiglich bitten.

¶ Weiter/ als sich Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs/ auff vnserm jüngst gehalten Reichßtag zü Wormbs / vns zü vnderthenigem gefallen / zü handthabung frids vnnd rechts im heyligen Reich/ bewilligt haben / vnser verodnet Stathalter / Regiment vnnd Cam-

mergericht / nach iñhalt eyns auffgerichten anschlags / eyn zeit lang zu verlegen / domit mitler zeit weg / zů vnderhaltung solcher vnser Regiments vnd Chammergerichts / mit vnserm radt vnnd hilff funden werden möchten / wie dañ vnser Stathalter vnnd Regiment zů forderst aller jrer handlung sůchen / vnnd darüber radtschlagen solten. Als auch vnser Stathalter / auch Chůrfürsten / Fürsten / Stend vnd Regiment etlich mittel vnd weg auffgezeychnet / vnd der eynen oder mehr anzunemen iñ vnserm bedencken stehn. Dieweil aber die selben mittel vnd weg / nit also eilend auffgericht / vñ iñ gang bracht werden mögen: domit dañ vnser auffgericht Regiment vnd Chamergericht iñ wesen bestehn / vnd das heylig Reich vnd Deutsche nation bei frid / recht vnd eynigkeyt bleiben mög / haben sich Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / vnnd der selben geschickten botschafften nachmals frei williglich bewilligt / die beyde / vnser Regiment vñ Chamergericht / eyn jar lang / das auff Michaelis schierst diß 1522. jars an / vnd von des selben S. Michels tag über eyn jar des 1523. außgehn soll / auff vorigem zů Wormbs bewilligt gelt / anlag / zů vnderhaltung / domit mañ mitler zeit vñ künfftigem Reichßtag / auff bestendige weg dencken / fürnemen / handeln vnd die beyde iñ wesen bringen mög. Vnnd soll solche bewilligt anlag auch zů jeder Franckfurter Meß doselbst hin gen Francfurt oder Nürnberg erlegt werden.

¶ Demnach haben vnser Stathalter vnd Regiment / mit verwilligung Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / ernstlich beuelh geben denen / so iñ dem anschlag / zů vnderhaltung des Regiments vnd Chammergerichts / auff jüngst gehaltem vnserm Reichßtag zů Wormbs auffgericht angelegt vnnd benent / auch von alter her inn den anschlegen gewesen seind / zů erlegung jres antheyls zů procediern vnd zu handeln. Wo dañ jemandts vrsachen hett / warumb er das selbig nit zu geben schuldig zů sein / vermeynt / die mögen vor vnserm Stathalter vnd Regiment fürbracht / werden / sie sich darauff / darnach sie die gestalt finden / aller gebür halten.

¶ Darauff so gereden vnd versprechen wir / solchs alles vnd jedes / so obgeschrieben steht / vnd vns Keyser Karl berürt / bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten / stedt / vest / vnuerbrüchlich vnnd auffrichtiglich zu halten / zu volziehen / dem stracks vnd vngeweygert nach zu kommen vnd zůgeleben: vnd darwider nichts zuthůn / für zunemen vnd zu handeln / oder außgehn zu lassen: noch jemands anders vō vnsern wegen zuthůn gestatten / sonder alle geferd. Des zů vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insigel an diesen Abschiedt gehangen.

¶ Vnd wir Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Herrn: auch der Fürsten / Prelaten / Graffen / vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett gesandten vnd gewalthaber / Bekennen auch offentlich mit diesem Abschiedt / das alle vnd jede obgeschribne puncten vnd artickel mit vnserm gůten wissen / willen vnd radt fürgenommen seind: bewilligen die auch iñ krafft diß brieffs / gereden vñ versprechen iñ rechten gůten waren trewen / die so viel eynen jeden sein Herrschafft oder freundt / von den er geschickt / oder gewalthabend ist / betrifft / oder betreffen mag / waar / stedt / vest / auffrichtig vnnd vnuerbrüchlich zu halten / vnnd zu volziehen /

volziehen / vnd denen nach allem vnserm vermögen nach zu komen vnd zugeleben / sonder alle geferd.

¶ Von Gotts gnaden wir Albrecht / der heyligen Romischen kirchen / des titels Sancti Petri ad vincula priester / Cardinal des heyligen stůls zů Meyntz / vnd des Stiffts Magdenburg / Ertzbischoff / Administrator zů Halberstat / Marggraff zů Brandenburg / zů Stetin / Pomern / der Cassuben / vnd Wenden Hertzog / Burggraff zů Nürnberg / vnnd Fürst zů Rügen. Geben in̄ vnser vnnd des heyligen Reichs statt Nürnberg / am Dornstag nach Philippi vnnd Jacobi / Nach Christi geburt Fünffzehen hundert / vnd im zwey vnd zwentzigsten jar.

Fürgenommen ordnung: wie künfftiglich am Keyserlichen Chammergericht sol Procediert werden. Durch das Keyserlich Regiment zů Nürnberg / Anno 1523. auffgericht.

DEs ersten / als vor Chammerrichter vnnd Beisitzern alle Audientz der gerichtßtagen eyner jeden wochen drei tag / als nemlich Montag In Extra ordinarijs vnd Fiscalischen / Mitwoch / vnnd Freitag In ordinarijs causis, vnd also eyns jeden tags zwo stundt nach mittag / gehalten werden. Doch sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer inn anfang dieser newen ordnung über die zwo geordneten stunden / eyn halb oder gantz stund / so sich die sachen dermassen zůtragen / Audientz halten / biß die eyns theyls gemindert wirt. Vnnd mag der Chammerrichter / nach gelegenheyt vnnd grösse der sachen / vnder die person der Beisitzer theyln / etlich als vngefehrlich acht / bei jm inn der Audientz behalten / die übrigen in̄ radt / zů außrichtung der Supplication / gerichtlich hendel betreffen / vnnd dergleichen / auch verfassung bei vnd end vrtheyl / ordnen / vnnd inn dem / so viel müglich / gleicheyt der person vnnd bürde halten. Doch das darinn im̄ radt / zů verfassung der end vrtheyl / mit den Graffen oder Freiherrn / nit weniger dann acht / vnnd der bei vrtheyln / sechs / Taxation der Expenß oder Supplication / vier Beisitzer seien. Wo aber etwas beschwerlichs oder zweiffelhafftigs fürfallen / oder das die selben sich eyner vrtheyl nit vergleichen möchten / das alßdann die andern auch erfordert / vnnd mit der selben radt beschlossen. Vnnd was also / oberzelter maß gehandelt vnd erkent / daß solchs bestendig vnnd krefftig sei / vnnd darfür gehalten werden soll.

Wie Citation vnd ladung außbracht / vnd verkündt werden sollen.

¶ Es soll keyn Citation oder ladung außgehn / sie sei dan̄ auff ansůchen des Principals / oder seins mechtigen Anwalds / oder des / der des Chammer-

Chammergerichts geschworner Procurator oder Aduocat ist/ vnnd des Principals Jura vnnd vnderricht zů der selbigen zeyt hinder jm / do bei Caution gethon hat / das er gnůgsam gewalt auff den ersten Termin einbringen wöl/durch den Chammerrichter erkant / auch den schreiber/ der zů solchem verordnet/ Registriert sei.

¶ Doch wo des Principals Anwaldt / der nit eyn geschworner des Chammergerichts Procurator oder Aduocat ist/ vmb ladung supplicirt/ sol die selb supplication durch eyn geschwornen Procurator oder Aduocaten vnderschrieben werden.

¶ Vnnd sollen aber in̄ erster Instantz oder rechtfertigung auff niemandts klag oder ansůchen Citation oder ladung erkent oder gegeben werden/ dan̄ gegen den jhenen/ die Keyserlich Maiestat vnd dem Reich on mittel vnderworffen seind. Es were dan̄ sach / das von den selbigen ordenlichen vndergerichten/ recht ersůcht / vnd kündtlich versagt / oder mit geferden verzogen werden.

¶ Darzů in̄ ladung sollen die sachen / darumb jemandts gefordert oder geheyschen wirt / bestimpt werden / dermassen / das der antworter auff gesatzt tag bericht sei/oder seinen Anwald/mit vnderrichtung/schicken mög: lengerung der sachen/vnd kosten/so auff das bedencken vnnd hindersich bringen/ gehn würden/domit abzuwenden.

¶ Deßgleichen in̄ Appellation nichtigkeyt sachen. die näher richter hetten : oder so sie vnder fünfftzig gulden hauptgůts weren/ladunng nit erkent werden. Doch sollen hierin̄ Iniuriarum/die nit durch den Iniuriaten/ vnder fünfftzig gulden estimiert werden/ auch oberkeyt vnnd gerechtigkeyt/persönlich vn̄ feldt dienstbarkeyt/ewige vnablässige güldt/ zinß vnd nutzung vnd anderer der gleichen/so nit gewisse ahtung haben/ außgenommen sein.

¶ Vnd wo eyn zweiffel zwischen den partheien einfiel/das die sach/ der halben die rechtfertigung gewesen / fünfftzig gulden / oder darunder wert sein soll. So dann der Richter inn erster Instantz derhalb keyn gründtlich wissen het/oder daran zweiffelt/ soll er dem Appellanten auff legen / bei dem eydt / so er darumb thůn soll/ zubehalten/ das er wöll lieber fünfftzig gulden von dem seinen verlieren/ oder so viel nit gewinnen/ dan̄ das er sich der haupt vnd Appellation sachen begeben wolt. So sol cher eydt von dem Appellanten geschicht / alßdan̄/vnnd nit eh/soll der Richter erster Instantz der Appellation stat geben.

Durch wen die ladung verkündt werden sollen.

¶ Vnd sollen solch Citation vnd ladung den partheien durch die geschwornen des Chammergerichts botten exequirt werden. Also / das die botten sollen dem kleger eyn Execution/ oder die selbigen auff die Copei der Citation/ mit vrkundt der zeit/ malstat vnnd seins namens/ geschriben geben/dem antworter die Citation/oder glaubwirdig Copei der selbigen/mit gleicher vrkundt/wie obsteht lassen. Es were dan̄ sach/das vnuermüglicheyt der parthei oder zů der selbigen zeit keyn Cham̄erbott vorhanden were/alßdan̄ so soll er solch Execution/vnd durch wen die geschehen/ in̄ der maß des Chammerrichters stehn.

¶ Nach

¶ Nach dem aber etlich viel mengel / so durch die botten begangen werden / angezeygt seindt / soll Chammerrichter vnd Beisitzer ordnung fürnemen / domit die partheien nit beschwert werden vnnd versaumpt.

Wie nach außbrachter vnd verkündter ladung ferrer in recht vor dem Chammergericht erster Instantz soll volfarn werden.

¶ Nach dem verkündung der außbrachten Citation vnnd ladung in sachen Simplicis querelæ, das ist erster rechtfertigung / soll der kläger die selbig auff den ersten Termin reproducieren: vnd gerichtlich mit jrer verkündung / sampt seinem gwalt / auch libel oder klag / samentlich einbringen. Vnnd dargegen der antworter auff die acht Audientz oder gerichßtag in ordinarijs, vnnd in extra ordinarijs auff die zweyt nachuolgend / alle seine Dilatorias exceptiones oder Peremptorias in uim dilatoriarum, ob er die hett articuliert / in schrifften / auch samptlich im gericht überantworten. Darauff der Kleger in der achten In ordinarijs, vnnd in der zweyten In extra ordinarijs, replicieren. Der antworter inn seiner zeit duplicieren / vnd keynerley mehr schrifften derhalben einlegen soll.

¶ So ferr dann eynem oder beyden theyln beweisung auffgelegt / vnd darnach die in recht einbracht / vnnd geöffnet seind / soll der beweisenden parthei gegentheyl / von dem tag auß der Cantzlei der selben beweisung erhalten Copei zu rechnen / auff die achten in ordinarijs, vnd auff die zweyten in extra ordinarijs nechst nachuolgend Audientz sein einred darwider. Vnnd dann der / so beweisung gethon / auch in so vil zeit / ein Replic oder nachschrifft darauff / vnd nit mehr / macht zůthůn haben.

¶ Würden aber keyn Exceptiones fürgewent / oder die fürgewenten durch des Chammergerichts vrtheyl abgeschnitten / sol der kleger alßbald darauff den krieg beuestigen: beyd theyl / wo das begert / den eydt für geferd schwern. Vnnd wo der kleger articuliern wil / soll er das selb thůn / Ad octauam in ordinarijs, vnnd in extra ordinarijs ad secundam. Doch ob der kleger sein Libel / so er das selb artickels weiß einbracht het / alßbald nach beuestigung des kriegs / an statt der Artickel / repetiern / vnd domit Termino articulandi gnůg thůn wolt / das sol er zuthůn macht haben.

¶ Auff welche artickel / so die erheblich vnnd zůlässig / der beklagt in der achten / in ordinarijs, vnd auff die zweyten in extra ordinarijs, sonderlich bei dem eydt / wie sich gebürt / laut der ladung / gnůgsam vnderschiedlich vnd in schrifften antworten. Vnd ob er Peremptorias vnd endlich einred / oder sunst ander Defension hett / die selben auch articulierter weiß mit jetzgemelten schrifften einzubringen schuldig sein soll / dargegen der kleger sein Replic in ordinarijs auff die achten / vnnd in extra ordinarijs, auff die zweyten Audientz / darauff der antworter eyn schrifft in bestimter zeit zuthůn macht haben soll.

¶ Wo aber der beklagt des klegers artickel / als vnerheblich / vnnd nit Responsiales, auß sondern vrsachen anzufechten het / soll er das Ad secundam in ordinarijs, vnnd in extra ordinarijs ad proximam. Darauff der kleger sein Replic Ad secundam in ordinarijs, vnnd in extra ordinarijs

ad pro-

ad proximam post nouas thůn/ vnnd darauff beyd theyl nit mehr einbringen/ sonder domit alßbaldt beschlossen sein soll.

¶ Vnd so solch artickel/ als entheblich vnd Responsiales/ zůgelassen seind/ sol es/ wie oben im artickel/ anfahend: Auff welche artickel ꝛc. gehalten vnd procediert werden.

¶ So dann also jeder theyl sein schrifft einbracht/ darauff jr eynem oder beyden theyln beweisung auff zulegen not sein würd/ soll jnen für eyn bewerung der selbigen beweisung ferrer keyn schrifft im recht fur zuwenden gestat/ es were dan/ das die auß beweglichen vnd dapffern vrsachen zuuor durch des Chammerrichters vnnd Beisitzer erkandtnuß zůgelassen.

¶ Vnd was zů beweisung/ vnd im wie vil zeiten die geschehen/ sollen nach jeder sach/ vnd der partheien gelegenheyt/ laut gemeynes rechten/ durch den Chammerrichter vnd Beisitzer ermessen vnd erkandt werden.

¶ So ferr aber inn dem proceß oder vertrag der partheien Chammerrichter vnd Beisitzer erfünden/ das keyner beweisung ferrer von nöten: sol der kleger auff vorgemelt einbracht schrifften in ordinarijs inn der achten/ vnnd in extra ordinarijs im der zweyten Audientz eyn Replic vnd nachschrifft/ darim er auch beschließ: vnd do gegen der beklagt auch In ordinarijs im der achten/ vnnd Ad secundam in extra ordinarijs darnach volgend/ eyn beschlůß schrifft/ vnd nit mehr/ zuthůn macht haben.

¶ Demnach so der zůgelassen artickel die beweisung vor dem Chammerrichter einbracht/ vnd eröffnet ist/ soll der beweisenden partheien gegentheyl/ von dem tag zu rechnen/ als jm die Copei obberürter einbrachter beweisung/ auß des Chamergerichts Cätzlei/ auff sein fleissigs anhalten/ behendiget/ auff die acht nachuolgend Audientz oder gerichtßtag in ordinarijs, vnd auff die zweyt In extra ordinarijs/ sein einred/ außzüg oder anfechten: es were dan das nottel oder attestaten so groß/ oder sonst gelegenheyt der sachen erfordert/ das Chammerrichter vnnd Beisitzer für noturfft ermessen würden/ mehr zeit zů geben darwider/ vnnd dan der/ so beweisung gethon/ eyn Replic oder gegenschrifft darauff auch im ob gemelter zeyt schrifftlich/ vnnd darnach jedem theyl nit mehr/ dan ein beschluß schrifft/ darim er nichts newes fürwenden/ er hab es dan aller erst erfaren/ vnd solchs mit seinem eydt erhalten/ alwegen nach art der sachen im zeit/ wie vor gemelt/ ein zubringen zů gelassen sein/ vnnd macht haben. Vnnd ob eyn theyl etwas ferrer mündtlich wolt fürtragen/ jm hie nit abgeschnitten sein/ es würden dan auß redlichen bewegenden vrsachen durch Chammerrichter vnnd Beisitzer je zů zeiten mehr oder weniger Termin vnnd schrifften einzubringen gemessiget: Doch alweg die schrifften mit eyner gewissen anzal zůgelassen. Ob auch eynich parthei/ auff angesetzten Termin nit handeln würden/ soll alßdann dem gegentheyl/ wie der vngehorsamen halben hernach angezeygt wirt/ ferrer zů volfarn zůgelassen werden.

Wie im Appellation vnd nichtigkeyt sachen im recht gehandelt werden soll.

¶ Wo nůn sachen/ die über fünfftzig gulden werth/ oder sunst wie oben

oben der ladung halben angezeygt / geartet seind / Appellation an das Chammergericht fürgenomen / alßdañ soll dem Appellanten durch den Richter / so er Reuerential Apostel gibt: oder wo vor eynen Notarien Appelliert worden / zu zeiten der selben Appellation insinuierung jm dem Appellat vnnd Richter / wie recht / geschehen: oder do er / der Richter / weder Reuerential noch Refutatorias gibt zeit von eynem / zweyen / dreien / biß iñ sechs Monat / vnd nit darüber / iñ ermessen eyner jeden sachen / auch deren partheien vnd wegs halben bequemlich gelegenheyt angesetzt vnd auffgelegt.

¶ Vnnd wo der Richter nit zeit gesetzt hett / soll er dannocht sechs Monat haben / also / das er do zwischen sein Appellation vor dem Chammerrichter anzubringen / eyn Citation auß zu ziehen / vnd die selbig dem Appellato seinem widertheyl zů exequiern schuldig sein. Würd aber solchs durch den Appellanten versaumpt / soll die Appellation domit für Desert sein geacht / vnd der Appellat theyl / nach verschiener obangezeygter zeit macht haben / auff die Desertion der Appellation fürfarn vnd handlen / wie sich gebürt.

¶ Begeb sich aber das der Appellant Richter dem Appellanten Refutatorias vñ abschlegung Apostel gegeben: oder der Appellant sein Appellation / die vor dem Notario geschehen / dem Appellant richter nit insinuiert het: wo alßdañ der Appellant iñ vier Monaten nach geschehner Appellation den nechsten solch Appellation dem Chammerrichter nit anbracht / die Citation erlangt / vnnd dem Appellato seinem widertheyl verkündt hett / soll er ferrer nit zůgelassen / sonder solcher seiner Appellation vnd der selben Desertion halben / wie iñ nechst obangezeygtem artickel gemelt gehalten werden. Vnd der Appellatus soll auch / es würden Reuerential Refutatorij / oder deren keyns für Apostel gegeben / alß bald nach gethoner Appellation / oder vnder den dreissig tagen / darnach bei dem Appellat richter die Acta mit fleiß / wie sich gebürt / zů erfordern schuldig sein.

¶ Wo auch von eyner bei vrtheyl / die krafft eyner end vrtheyl het / Appelliert würd / so sol der Appellant macht haben iñ schrifften Ex interuallo / oder mündtlich in continenti zů Appelliern / wie von andern end vrtheyln.

¶ Domit auch der kosten den Partheien / von wegen der Compulsorial / vmb erlangung der Acta / erspart: auch dester schleuniger iñ sachen mög volfarn werden: wirt eyn gemeyn Keyserlich Edict vom Regiment an die vnderthanen des Chammergerichts vnd vnderrichter / bei zwentzig margk golds außgehn: der gestalt / das sie auff erforderung der partheien / vnnd versicherung zimlicher belonung / die Acten förderlich vngefehrlich verzeychen / förmlich vnd volkomenlich des jhenen / so vor jnen einbracht vnd gehandelt: es seien gewält / klag / antwort / oder zeugen sag / vnd alles anders schrifftlich / mit vrkund vnder jrem Dato des tags / Monats vnd jars / wie sich gebürt / geben vnnd behendigen. Deßgleichen jre Schreiber darzů halten / das sie der partheien fürtreg vnnd alle handlung / sonderlicch inn sachen / douon Appelliert werden möcht / auffschreiben.

Wie auch in Appellation vnd nichtigkeyt sachen Auff erste Termin sol gehandelt werden.

¶ Item das nach verkündung der außbrachten ladung vnd Nulli=tet oder Appellation sachen von eyner end oder bei vrtheyl die krafft ey=ner end vrtheyl haben/oder sunst von Keyserlichen rechten möchten Ap pellierlich sein / soll der Appellant oder kleger die selbigen auff den ersten Termin reproduciern / vnnd gerichtlich wit jrer verkündung / sampt gnůgsamem gewalt / darzů die Acta erster Instantz / so die jm auff sein fleissig begern eruolgt seindt / mit der beweisung seiner Appellation / so ferr von eyner end vrtheyl Appelliert ist/die klag samentlich einbringen. Vnnd mag gegen den Formalia der Appellation/ vnd sunst der Appel=lat oder Antworter / vnnd beyde partheien darauff inn beyden Termi=nen/vnd in massen/ wie oben in Articulo/ von wegen der ersten Instantz jedes inn seinem fall / vor oder nach beuestigung des kriegs / vermerckt vnnd gesetzt ist/ gegen eynander für vnnd für procediern/ handeln vnnd volfarn.

¶ So ferr aber von eyner bei vrtheyl oder beschwernuß Appelliert ist/ soll er sein Appellation Instrument/an statt seins Libels/repetiern vnd darauff sein petition thůn / nemlich also: Das übel gesprochen vnd gehandelt/vnd daruon wol Appelliert sei. Es were dañ eyn bei vrtheyl/ die Vim diffinitiuè hett/ iñ der selbigen soll/wie iñ Appellation/ von eyner end vrtheyl/ volfarn werden.

¶ Ob aber der Appellant von dem Appellat richter/ nach seiner ge thonen Appellation/oder vnder den dreissig tagen/ die Acta mit fleiß er=fordert/nit hett bekommen mögen/das er auff den gedachten ersten Ter min/gnůgsam schein iñ schrifften/ nach erkantnuß des richters / fürbrin gen/sollen/ nach ermessen des Chammerrichters vnd der beisitzer/jm fer rer tag vnd Compulsorial brieff wider den appellat richter solcher Acta halber/ oder anders/ seiner noturfft nach gegeben / vnd erkant werden.

¶ Trüg sich aber zů / das dem Procurator die Acta beschlossen zů=kemen: domit er dañ auff den ersten Termin sein klag einbringen mög / soll er/ so bald jm die behendigt seind / solch beschlossen Acta / bei seinen pflichten vnd eyden/ dem Chamerrichter zu tragen / do dañ iñ die Cantz lei verordnet/ vnd do selbst iñ beisein eyns Prothonotarien vnd Notari en/ die selben Acta eröffnet / vnnd jm dem Procurator/wider behendigt werden sollen. Wo er aber die Acta lenger gefehrlich verhalten/ sol er da rumb gebürlich gestrafft werden.

¶ Wo aber der Appellant auff angezeygten ersten Termin/die A=cta nit einbrecht/oder seins gethonen gehabten fleiß nit gnůgsam schein/ wie gemelt/dar thet/ noch ander ehhafft impediment / nach erkandtnuß des richters/ vorhanden weren/so mag der Appellant oder sein Anwalt solch sein des Appellant vngehorsam beklagen/ darauff ferrer / wie sich vmb eyner solch vngehorsam gebürt/iñ recht volfarn.

¶ Ferrer/der Nichtigkeyt halben ist geordnet/wo jemandt die nul=litet oder nichtigkeyt / neben der Appellation sachen voriger rechtferti=gung für zuwenden het/sol er solch klag/sampt der klag auff die iniquitet

beschwerd

beschwerd vnd vngerechtigkeyt/hieuor gesprochner vrtheyl/ob er jm die zu gebüren vermeynt/ Alternatim, vnd mit eynander gleich einzubringen schuldig sein / vngefehrlich der massen: Herr Chammerrichter / ich bitt euch/über diß Nullitet zu erkennen / vnd ob sie nit gegründet gefunden / alßdañ / vnnd nit eh/ bitt ich / auff mein andere klag der Iniquitet vnd vngerechtigkeyt / des vorigen rechtsprůchs zu vrtheyln. Also wirt dardurch der verzüg zwifechtiger rechtfertigung abgeschnitten / vnd geferlich verlengerung vermitten. Vnd so der Chammerrichter vnd Beisitzer/ solch angezogen nichtigkeyt/ nit der gestalt erfunden / das dardurch eyner parthei in der hauptsach/eyn vnwiderbringlich vnrecht beschehe/ solten die selben vor der Proceß / ander vnförmlicheyt halben / als nichtig/nit verworffen werden.

¶ Wo aber die Nullitet / alleyn fürgenommen wirt / soll der selben halb wie in extra ordinarijs angezeygt ist/ inn den Terminen fürt gefaren vnd procediert werden.

¶ Ob sich aber iñ anfang der rechtfertigung etwas neben der haupt sachen zů bescheyden zůtrüg / inn dem mögen Chammerrichter vnnd Beisitzer / nach art vnnd gestalt der selbigen / wie der Termin halben / vnnd alweg post nouas procediert werden soll / einsehung thůn/ vnd dem maß geben.

Welcher massen wider den vngehorsamen theyl soll procediert werden.

¶ Wenn die partheien anfenglich zů recht gefordert vnnd vertagt seindt / nach dem der kläger In termino Citationis, vor beuestigung des kriegs nit erscheint/so mag von des antworters wegen/ des klegers vngehorsamie beklagt / darauff eyn rüffen / vnnd nach verscheinung dreier der nechsten gerichtßtag/ begert werden/ sich von der ladung / mit ablegung gerichts kosten vnd schaden/ ledig zu erkennen. Wo aber der antworter /nach dem rüffen / vnd den dreien verschienen gerichtßtagen/ vnd do der kleger daruor sein klag einbracht hett / demnach vor beuestigung des kriegs ferrer vngehorsam sein wirt / wil dann der antworter inn der hauptsach so vil dar thůn/ inn recht/ das er endlich von der einbrachten klag ledig erkent werden / das soll jm auch zůgelassen sein. Were aber die sach / mit klag vnd antwort verfaßt / so möcht das gericht volfarn vnd vrtheylen / vor den klegern oder antwortern / nach gestalt des gerichts handlen. Doch soll der gehorsame theyl / ob der selb die vrtheyl verlorn het/ den gerichts kosten ab zu legen nit schuldig sein.

Würd aber der Antwozter in der ersten rechtfertigung oder Appelation sachen / vor beuestigung des kriegs / vngehorsam / mag des Antworters vngehorsam darauff das rüffen begert/vnd nach verschienung dreier nachuolgender gerichtßtag / auff sein des klegers der appellanten anrůffen/durch das gericht zů der Acht vnd aber Acht/oder zů dem einsatz / nach gelegenheyt der sachen Ex primo decreto, wider den vngehorsamen antworter/ oder iñ der hauptsach/ durch oberzelt Termin/ biß zů end/ welchs dem kleger am gelegensten sein will/procediert werden. Doch wo der Kleger zů der Acht procediern wölt / soll er den geladnen mit

newer ladung berüffen/zu sehen oder hören/ sich vmb solche sein vngehorsame inn Acht vnd aber Acht erkennen / oder redlich vrsach darwider für zu wenden. Vnd so er darauff auch außbliben / vnd vngehorsam gewesen/aller erst mit der Acht vnd aber Acht wider jn procediert werden.

¶ So ferr aber der vngehorsam erscheint / es were nach eyner / mer oder aller Termin / so solt er / es were Kleger oder Antworter / inn dem standt/ wie er die sach vnnd Proceß/ vor dem endtlichen beschluß findet / ferrer zu handeln zügelassen vnd gehört werden. Doch zuuor dem gehorsamen theyl/allen kosten vnd schaden/seiner vngehorsame halb erlitten/ nach des gerichts ermessung/ außrichten. Vnd soll solchs inn allen vnnd jeden vngehorsamen/es sei durch außbleiben/oder wie sich die sunst inn anfang/ mittel vnd end der sach begeben wirt / alwegen also gehalten werden. Wo er aber nach endtlichem beschlüß kem/vnd die Conclusion zü recedieren begern würd/ soll/ on redlich vrsach/nit zugelassen werden / vnd dannocht mit abtrag kosten vnd schaden.

¶ Wenn auch eyn Appellans auff vngehorsame des andern theyls handlen wölt / soll er auff den nechsten Termin / so die ordnung / nach dem das rüffen geschehen ist / vor allen dingen formalien seiner gethonen Appellation beweisen vnd rechtfertigen/ demnach durch die Termin zü Libelliern/ klagen vnnd anderm / inn massen / wie obsteht/ zügelassen werden. Deßgleichen soll auch der Appellatus/ so er inn abwesen vnd vngehorsame des widertheyls procediern / vnd sich der Appellation behelffen wolt / auch Formalia Appellationis / zü gründung der Jurisdiction/ bei bringen/ vnnd aller erst darnach sein meynung vnnd begern/wie obsteht/ fürbringen.

Wie sich Procuratores jres proceß halten sollen.

¶ Erstlich sollen der klagenden parthey Procuratores im anfang vnnd auff den ersten Termin/wie obgemelt/mit gnügsamem gewalt erscheinen/vnd zü keynem bestandt oder Caution/es were dann sach/das er gewalt eingelegt / vnnd der vor vnd gnügsam angefochten würd/ soll er alßdann/vnd nit eh/ mit Caution zügelassen werden.

¶ Es soll auch keyn Procurator von dem andern inn gericht sub spe ratificationis zu handeln zügelassen werden / sonder wo der Procurator mit erlaubnuß des Chammergerichts seim Termin / nit vorstehn möcht/ zuuor inn der Cantzlei oder sunst gnügsam eyn andern constituiern/ oder substituiern.

¶ Darzü soll keyn Procurator dem andern in seiner ordnung / es sei auff die vrtheyl/ bescheydt/ oder in nouis / oder in ordinarijs / oder In extra ordinarijs inn den vertragen begriffen / besonder der öber vnnd der vnder nach jm/seinen vertrag/ jedes zü seiner ordnung zuthun : vnd soll das also durch der Procurator ordnung bei vermeidung der straff / allenthalben gehalten werden.

¶ Sie sollen auch alle materien inn schrifften einlengen/ darinn keyn überflüssige wort/ nach der partheien Titel/ sonder sich alleyn der kürtz/ so viel müglich ist/ gebrauchen.

¶ Item es soll auch eyn jeder Procurator / so von wegen eyns andern

dern Procurator/ iñ krafft gemeyner Substitution erschien/ eyn Copei seiner Substitution/neben eyner jeden sachen/ einlegen.

¶ Deßgleichen auch/ so die Procuratores Generalia Mandata Procuratoria, oder ander schrifft oder briefflich vrkundt inn eyner sachen eingelegt hetten/oder hinfür einlegen würden/ welcher sie sich in andern sachen auch gebrauchen wölten/ sollen sie alwegen gleichlautend Copei zů den selben sachen einlegen/ vnd sich zů den selbigen sachen referiern.

¶ Ob auch der Procurator seine Termin/ auß redlichen gnůgsamen vrsachen/ nit halten möcht/ soll er das nit inn gericht/ sonder darnach iñ der Cantzlei vor den Assessorn/ so darzů verordnet werden/ iñ bei sein seins gegentheyls Procurators/ fürwenden/ vnd darauff bescheyds erwarten.

¶ Vnnd weñ dañ eyn Procurator mündtlich beschliessen wil/ soll er das Per generalia vnnd gemeyne wort/ on sonderlich repetierung der einbrachten Acta/ thůn/ also: Jnn willen zu concludiern/ repetier ich alles/ das ich dieser sachen halber vor einbracht/ vnnd wil also domit beschlossen haben. Vnd alßdañ soll der ander Procurator von stund an Ad proximam præcise/ nach jeder sach art der gestalt/ auch/ on weitern termin/ mündtlich beschliessen.

¶ Es soll vnd mag keyn Procurator dem andern/ on erlaubnuß des Richters/ weiter dilation oder anders/ zugeben/ das dieser vorgenomen ordnung vnd Processen/ dariñ begriffen/ widerwertig sein möcht.

¶ Weñ auch die Procuratores inn anhangender sachen wöllen anzeygen/ das jre partheien erstorben/ oder iñ gütlicher handlung stünden/ oder vertragen seind/ vnnd deßhalb erkantnuß des Richters nit bedörffen: sollen sie eynander solchs anzeygen ausserhalb gerichtlicher Audientz Ad partem thůn.

¶ Jtem so die Procuratores jre vorgeübte handlung vergessen/ oder jre Acta nit recht übersehen haben/ sich deßhalb iñ gericht auff die Prothocol oder Acta referiern. Wollen wir/ das der Procurator/ so vnfleissig oder vngerecht erfunden/ deßhalb gestrafft werden soll.

¶ Jtem das alle die jhenen/ so mit bei vrtheyln verlustig werden/ deßhalben/ vnnd auch von wegen des verzogen rechtens/ iñ kosten vnnd schaden ertheylt vnd gesprochen werden sollen. Vnd wo solchs auß freuenlichen außzügen/ schuldt/ versaumnuß oder vnuerstandt der Procuratorn/ beschehen scheinbar vnd klerlich erfunden wirt/ so sollen die Procuratores solchen kosten vnd nachtheyl selbst außzurichten vnd zu bezazalen schuldig sein.

¶ Wo auch eynicher Procurator sich diser ordnung iñ eynichem nit halten/ oder sunst gegen vnserm Chamerrichter vnd gericht vngeschicklich mit schelt vnd sunst vnehrlichen worten halten würd/ sol zů Chamerrichters macht vñ bescheydenheyt stehn/ den selben Procurator/ nach gestalt vnd gelegenheyt seiner überfarung/ als mit eyner gelt peen: welchs doch der Procurator/ so gestrafft wirt/ von seinem Clientulo vnnd sachwaldter/ bei dem eydt/ so er zů dem gericht gethon/ jm wider zugeben/ oder sunst zu erstatten/ nit begeren noch annemen soll.

¶ Vnd sol die gelt peen/ wie vor/ den armen zů gůt angelegt werden.

¶ Der ergangnen vrtheyl Execution halb / mögen die artickel/ inn jüngster Wormbser ordnung darumb gestelt/hierzů vermerckt werden.

¶ Vnd was sunst hie mit diser vorgenomner/ der gerichtlichen Proceß halben/ordnung/erstlich zů Wormbs/vnd darnach zů andern gehalten Reichßtägen/ auffgericht/nit geändert/das alles sol in seinen krefften bleiben/ biß auff weiter noturfftig versehung. Datum ut supra.

Abschiedt des Reichßtags zů Nürnberg/Anno 1524. Auffgericht.



Wir Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zů allen zeiten merer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/ zů Aragon/zů Legion/beyder Sicilien/ zů Hierusalem/zů Hungern/zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardiniç, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirę, zů Gibraltaris/vnd der Jnsulen Canariæ, auch der Jnsulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgūdi/zů Lotterich/zů Brabant/zů Steier/ Kernten/zů Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/zů Flandern/ zů Tirol/zů Gotz/Parsiloni/zů Arthois/zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/zů Seelandt/zů Phirt/zů Riburgk/ zů Namur/ zů Rossilien/ zů Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/zů Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/zů Bistaia/zů Molin/ zů Salins/ zů Trippoli/ vnd zů Mecheln. Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich. Nach dem auff vnserm nechsten zů Nürnberg gehalten Reichßtag/ durch den Durchleuchtigen Fürsten Don Ferdinanden/ Jnfanten zů Hispanien/ Ertzhertzogen zů Osterreich Hertzogen zů Burgundi ꝛc. vnsern freuntlichen lieben brůder / vnnd Stathalter im heyligen Romischen Reich. Auch Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stend des selben / in dapfferer anzal / von etlichen wichtigen des heyligen Reichs obligenden sachen gehandelt vnnd geradtschlagt/ vnd sich eyns theyls der selben jrer fürgenomen vnnd gehandelten puncten vnd artickeln/als nemlich: vnderhaltung frids vnnd rechtens/mit auffrichtung eins gemeynen zůgks im heyligen Reich/biß auff vnser bewilligung/ beschlossen/eyns theyls der selbigen/als die Execution im heyligen Reich auffzurichten. Jtem eyns anschlags zů eyner bestendigen beharrlichen hilff gegen dem feindt des Christlichen namens dem Türcken zu ereygen ꝛc. inn weiter bedacht/ vnnd hinder sich an jr Landtschafft

Landtschafft vnd vnderthanen zu bringen zeit genommen: deßhalb sie sich dann eyns andern tags auff S. Margrethen tag nechst verruckt/ vereynigt vnd verglichen. Also/ das wir auff den selben tag zů fördersi vnser Bottschafft schicken/ vnd haben solten/ auff die obberürten puncten/ der vnderhaltung friedens vnnd rechtens/ vnsern willen vnnd gemüt zů eröffnen: vnnd des selben vnnd anderer artickel halb/ mit sampt vnser Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnnd Stend rädten/ die sie alßdann zů Nürnberg gewißlich mit völligem gewalt/ auch haben solten/ endlich zů beschliessen/ alles iñhalt des selbigen Reichßtags genommen/ Abschiedts. Vnnd aber vnser Bottschafft auff obgemelten S. Margarethen tag/ mercklicher verhinderung halben/ zů Nürnberg nit hat ankommen mögen: auch der weniger theyl von den rädten der Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd Stenden der zeit erschienen seindt. Also/ das der obangezeygten puncten halben nichts endlich oder fruchtbarlichs hat gehandelt oder beschlossen mögen werden. Daruor gedachter vnser Brůder/ auß tringenden beweglichen vrsachen auch des heyligen Reichs mercklichen nutz vnd noturfft/ widerumb eynen gemeynen Reichßtag/ inn vnserm namen/ zů endlicher volziehung vnnd beschliessung der obangezeygten puncten vnnd articklen/ auch ander des heyligen Reichs notturfft/ gen Nürnberg außgeschrieben. Auff welchem tag abermals eyn grosse anzal von Chůrfürsten/ Fursten/ Prelaten/ Graffen vnnd Stenden iñ eygner person/ auch jr volmechtige gewalthabende Bottschafft/ gehorsamlich erschienen. Darzů wir dañ den Edlen vnsern vnnd des heyligen Reichs lieben getrewen Johañ Haunart Burggraffen zů Lembecken Ritter S. Jacobs Orden/ vnsern radt/ obersten Secretarien vnnd dieser zeit Orator im heyligen Reich/ mit völligem gewalt vnd Instruction/ auch verordnet haben/ sampt obgedachtem vnserm Brůder/ als Stathalter/ auch vnsern vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stenden/ vnnd der selben Bottschafften/ von den viel gedachten artickeln/ darzů andern des heyligen Reichs/ dieser zeit/ beschwerlich obligenden notürfften/ zu handeln/ zů radtschlagen/ vnd entlich zů beschliessen/ wie sie dañ alle samentlich/ mit sonderm hohem fleiß/ solch vngeordnete vnd vnbeschloßne puncten vnd artickel/ nachmals für sich genommen/ darüber mit zeitigem radt gesessen/ geradtschlagt vnnd beschlossen/ wie hernach volgt.

¶ Vnd erstlich/ nach dem vns auß vilen beweglichen vrsachen vnd ansuchen nit für gůt oder fruchtbar angesehen hat/ das wir den gemeynen fürgenommen Reichs zoll/ zů vnderhaltung fridens vnd rechtens/ dißmals auffrichten lassen solten: so haben wir durch obgedahten vnsern gesandten Orator an Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vñ Stenden gnediglich begern lassen/ andere mittel vnd weg zů vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts/ zů suchen/ vnd zů bedencken. Die weil sie aber nach viel gehabtem fleiß dißmals keynen zimlichern/ füglichern oder leidlichern weg finden mögen/ so haben sich gedachte vnser Stathalter vnd Orator/ auff vnsern/ jnen gegeben/ gewalt vnd beuelh/ mit vnsern vnd des Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden/

nachuolgender vnderhaltung Regiments vnnd Chamergerichts / zwey jar lang / die nechsten / freuntlich vnd gůtwilliglich verglichen vnd ver eynigt. Nemlich das Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / vns zů freuntlichem vnnd vnderthenigem gefallen / die vnderhaltung vnsers Regiments vnnd Chammergerichts im heyligen Reich / durch auß zům halben theyl / die obgedachten zwey jar auß / vnnd wir als Rőmischer Keyser / den andern halben theyl / Regiments vnnd Chammergerichts: darin vnser Heuser / Osterreich vnd Burgundi / mit jrer gebürlichen aufflegung / gerechnet werden / vnderhalten vnd verlegen sollen vnnd wőllen. Soll das erst jar auff Pfingsten / schierst künfftig / angehn / vnd die erlegung des jetzigen anschlags von vns vnnd den Stenden / des selben ersten jars zů zweyen zielen / nemlich inn den zweyen Franckfurter Messen. Vnd soll das erst ziel solcher bezalung in nechst künfftiger Franckfurter Herbstmeß beschehen / vnd hinder Burgemeyster vnnd Radt der stett / Augspurg / Franckfurt / Nürnberg oder Eßlingen vnuerzüglich vnnd vnwidersetzlich erlegt vnnd bezalt. Welchs auch alles fürter dem einnemer gelieffert / vnnd überantwort werden. Der dann fürter jeder der zweyer jar / solchs seins einnemens vnd außgebens / von diesen anschlegen / vnd andern / Stathalter / Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs / oder wem sie das beuelhen werden / auff jr erfordern / eyn gründtlich vnd lauter klare rechnung thůn soll.

¶ Zům andern haben gedachte vnser Statthalter / mit wissen vorgemelts vnsers Orators vnd gemeynen Stenden / des Reichs / nach vermőg vnser Regiments ordnung / auff vnsern erstgehalten Reichßtag zů Nürnberg auffgericht / das selbig vnser Regiment vnnd Chammergericht auß beweglichen vrsachen / von Nürnberg gen Eßlingen verruckt vnd verendert: vnd darauff den Verwaltern / beyder / Regiments vnd Chammergerichts Cantzleien / beuolhen / sich zům fürderlichsten mit den Cantzlei Acten vnd handlungen / sampt den selben zůgehőrigen personen / gen Eßlingen / obgemelt / verfügen / also: Das sie vor dem heyligen Pfingstag schierst gewißlich aldo zů Eßligen seien. Vnd die weil zuuor änderung solcher malstat / im hinweg reysen / vnd mit zůrichtung der herbergen vnd anderer sachen / zům Regiment / dienstlich / eyn gůte zeit verscheinen wirt / so haben wir vnser Stathalter vnnd Orator alle des Regiments vnd Chammergerichts sachen / hendel vnnd geschefft / biß auff Dinstag nach dem heyligen Pfingstag / obgemelt / gen Eßlingen suspendiert / vnd deßhalb den jetzigen Regiments personen gnediglich anheym zuziehen erlaubt.

¶ Doch ob sich zwischen Pfingsten schierst / vnd Datum diß Abschieds oder der zeit / eh das Regiment / inhalt obgeschriebner ordnung vnd vergleichung gesetzt / in diesen geschwinden leuffen vnnd embőrung im heyligen Reich eynich schwerlich embőrung entstehn / oder etwas dapffer sachen fürfallen würden / soll vnnd mag vnser Statthalter eynen von Chůrfürsten / zwen / drei / oder mehr von den zwőlff Fürsten / die seiner liebde dann jeder zeit am nechsten gesessen seind / zů sich / an gelegen ort vnd platz erfordern vnnd beschreiben. Doch das solchs über Augspurg / oder vnder Cőln nit beschehe. Die auch also bei seiner liebde erscheinen.

Oder

Oder wo sie des ehhafft vrsachen halben verhindert würden / nit deßwe-
niger seiner liebd eyn treffenlichen radt zů schicken: vnd sampt den selben
von solchen fürgefallen puncten zům besten helffen radtschlagen. Wür-
den aber die sachen groß eil erfordern/oder sunst also geringschetzig/oder
doch noturfft sein/ das die erforderung vnd ankunfft der Fürsten nit er-
warten möchten: vnnd die selben Fürsten also auff erforderung berürts
vnsers Statthalters nit kommen/ oder jr Rädt schicken: noch auch die
selben die Fürsten / derhalben zů bemühen von vnnöten sein würd: soll
vnd mag vnser Stathalter alßdañ für sich selbs/ als ob die Regiments
personen gar bei eynander weren/ zům geschicklichsten vnnd besten ver-
mög vnsers Regiments ordnung vnd des Abschiedts/dariñ handeln.

¶ Deßgleichen haben sich vilgedachte vnser Stathaller vnd Ora-
tor/ sampt vnser vnnd des Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend/
eynmütiglich verglichen/ das die vilgedacht vnser Regiments ordnūg/
wie anfenglich zů Wormbs mit zeitigem dapffern radt aller Chůrfür-
sten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs/ der zeit do selbs versamblet/
auffgericht/ iñ allen vnd jeden jren puncten/ artickeln iñhaltungen vnd
meynungen/ wie die iñ Bůchstaben steht/krefftig sein vnd bleiben/ vnd
iñhalt der selben gehandelt werden soll/ außgescheyden inn nachuolgen-
den puncten.

¶ Vnd zům fördersten so soll/nach vermög der selbigen ordnung/iñ
heyligen Reich voñ Chůrfürsten/ Fürsten/vnd andern/ die zal der xxij.
personen neben vnserm Statthalter am Regiment bleiben. Also / das
alle zeit der mehrer theyl / vnnd auffs wenigst viertzehen personen des
radts / bei obgemeltem Stathalter sein. Darauff sollen Chůrfürsten/
Fürsten / Kreyß vnnd Stend / jre Rädt zům Regiment gehörig / auff
nechst Pfingst Dinstag / on lengern verzůg / gewißlich zů Eßlingen ha-
ben. Also/ das die selbigen verordneten Rädt auff den nechst volgenden
Mitwochen / oder auffs lengst Dornstag/ samentlich / oder der mehrer
teyl / wie obgemelt / vnser vnnd des heyligen Reichs obligenden sachen
fürhanden nemen / darüber zum trewlichsten radtschlagen vnnd han-
deln / iñhalt des Regiments ordnung vnd des selben Abschiedts. Vnd
zum förderlichsten die weil die vnderhaltung Regiments vnd Chamer-
gerichts nit lenger/ dann zwey jar lang bewilligt / mitler zeit auff ander
mittel vnnd füglich weg zů gedencken/wie hinfürter / nach außgang sol-
cher zweyer jar / on sonder beschwerd der Stend / die vnderhaltung be
schehen mög.

¶ Vnnd nach dem den sechs Chůrfürsten / vnnd zwölff geordneten
Fürsten/ vnnd Prelaten/am Regiment iñ eygner person zů sitzen / auß
beweglichen vrsachen / vnd andern jren treffenlichen gescheffen / vnnd
sonderlich iñ diesen geschwinden leuffen/ beschwerlich ist. Haben sich vn-
ser Stathalter vnnd Orator / auch Chůrfürsten Fürsten vnnd Stend/
vereynigt: so eyn Chůrfürst / Fürst / oder Prelat / den die ordnung / iñ
Regiment zů sitzen/ betrifft/iñ eygner person nit erscheinen möcht / das
alßdañ der selbig Chůrfürst/ Fürst oder Prelat eynen treffenlichen radt
mit volmechtigem gewalt/schicken mög: auch anfangs seines viertheyl
jars / biß zů end des selben / iñ Regiment sitzen/ vnnd wie ander Regi-
ments

ments rädt pflicht thün. Dem selben soll auch halber soldt/ so dem Chürfürsten/ oder Fürsten/ von dem er geschickt/ das selbig viertheyl jars gebürt het/ vnd der Prelaten geschickten/ des viertheyl jar anderthalb hundert gulden/ gereicht vnd gegeben werden. Vnnd domit das Regiment statlich vnd anschenlich/ auch in güter reputation erhalten vnd bei meniglich dester mehr auffsehens/ so haben sich vnser Stathalter vnd Orator/ Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ domit eyn jedes viertheyl jars eyn Chürfürst/ geystlich oder weltlich Fürst/ neben vnserm Stathalter an bemeltem vnserm Regiment sitzen/ nachuolgender meynung/ der session der Chürfürsten/ vnd Fürsten/ vergleichen. Nemlich daß das erst viertheyl jars/ das auff den Pfingst Dinstag/ wie obsteht/ schierst angehn/ sol persönlich sitzen am gemelten Regiment der Ertzbischoff vnnd Chürfürst von Cöln/ vnnd der Bischoff von Straßburg/ auch Hertzog Heynrich von Meckelnburg/ als gemelten von Cöln mitfürsten/ jr jeder eyn treffenlichen radt dohin schicken.

¶ Das ander viertheyl jars/ das im Abschiedt zü Wormbs das sechst genant ist/ darinn Marggraff Joachim Chürfürst/ der Bischoff von Augspurg/ vnd Marggraff Philips von Baden/ mit eynander sitzen: soll der ehgenant Bischoff von Augspurg inn eygner person sitzen/ vnd der Chürfürst von Brandenburg/ vnnd Marggraff Philips von Baden/ obgemelter massen jre rädt schicken.

¶ Das dritt viertheyl jars/ darin der Cardinal vnnd Ertzbischoff zü Meyntz/ Chürfurst/ vnd der Cardinal von Saltzburg/ vnd Hertzog Friderich Pfaltzgraff/ als zügeordnet Fürsten: soll jetz Hertzog Friderich/ als der weltlich Fürst/ vnd Meyntz vnd Saltzburg jre dapffer rädt schicken.

¶ Das vierdt viertheyl jars/ darin die ordnung Pfaltzgraff Ludwigen Chürfürsten/ den Bischoff zu Bamberg/ vnd Hertzog Jörgen von Sachsen zusitzen betrifft: sol Pfaltzgraff Ludwig in eygner person sitzen/ vnd Bamberg vnd Sachsen jre rädt schicken.

¶ Das fünfft viertheyl jars/ darin der Bischoff von Trier/ der Bischoff zü Würtzburg/ vnnd Hertzog Wilhelm von Beyern zu sitzen gebürt: soll der Bischoff zü Würtzburg persönlich sitzen/ vnd Trier vnnd Beyern jre rädt schicken.

¶ Das sechst viertheyl jars/ darin Hertzog Friderich von Sachsen Chürfürst/ der Bischoff von Speier/ vnd Marggraff Casimir von Brandenburg sitzen/ soll der gemelt Bischoff von Speier in eygner person sitzen/ vnd Sachsen vnd Brandenburg jre rädt schicken.

¶ Das siebendt viertheyl jars/ darinn der Bischoff von Cöln/ der Bischoff von Straßburg/ vnnd Hertzog Heynrich von Meckelnburg widerumb sitzen/ soll der Hertzog von Meckelnburg persönlich sitzen/ vnd der Ertzbischoff von Cöln/ vnnd der Bischoff von Straßburg jre rädt schicken.

¶ Das acht viertheyl jars/ soll der Chürfürst von Brandenburg persönlich sitzen/ vnd der Bischoff von Augspurg/ vnd Marggraff Philips von Baden jre rädt schicken.

¶ Vnnd soll das persönlich sitzen der Chürfürsten vnd Fürsten am

Regiment

Regiment jetz angezeygter maß vñ ordnung/der zwey jar lang volgen/ vnd also on widersetzlich gehalten: auch dreizehen wochen für eyn viertheyl jars gerechnet werden.

¶ Wo aber eyner auß den Chůrfürsten / oder Fürsten / Geystlich oder Weltlich / sein viertheyl jars auß ehhafften redlichen vrsachen zu versehen / vnnd an dem gemelten Regiment persönlich nit sitzen möchten / so soll der selbig Chůrfürst oder Fürst eynen andern Chůrfürsten oder Fürsten / ersuchen vnnd jn bitten / sein statt des viertheil jars des selben mals zu vertretten/ iñ massen die ordenung / zů Wormbs auffgericht/ iñhelt.

¶ Ob auch gemelte Chůrfürsten / oder Fürsten/ eyner persönlich zů dem Regiment komen vnd sitzen wirt / dem selbigen soll zůgelassen sein / mit jm eynen seiner rådt iñ das Regimēt zů nemen / welcher auch pflicht thůn. Deßgleichen soll vnserm Stathalter zwen rådt dariñ zunemen zůgelassen seyn. Doch die selbigen rådt/ so der Stathalter / Chůrfürst oder Fürst iñ das Regiment mit sich nemen/ keyn stiñ haben sollen.

¶ Es haben sich auch vnser Stathalter/ Orator/ Chůrfürsten vnd Stend / domit je an besetzung des Regiments keyn saumnuß oder verzüg erschein / vereynigt. Ob eynicher Chůrfürst / Fürst / Zirck oder Stand seine rådt/laut der ordnung vnd diser messigung/ an das Regiment nit ordnen oder schicken würd/ so mögen alßdañ vnser Stathalter oder Regiment der selbigen personen/ daran mangel were/ iñ aller massen/ wie die Zircken rådt laut der ordnung/ zů Wormbs auffgericht/ besetzen vnd erstatten.

¶ Fürter soll vnser Stathalter vnd Regiment/ all gerichtlich proceß vnd rechtfertigung für das Chammergericht vnnd ander ordenliche gericht weisen.

¶ Vnd sol dise besserung vnd vergleichung vnsers Regiments ordnung zů Wormbs auffgericht/sunst iñ allen andern artickeln/douon hieriñ nit sonder meldung geschicht/vnabbrüchig sein / vnnd sonderlich bei jren wirden vnd krefften/ bestehn vnd bleiben.

¶ Weiter so soll vnser Chammergericht iñ Reich / iñhalten vnser ordnung/ zů Wormbs auffgericht / bestehn : vnd ist das selbig alles hie/ nach gůter gehabter Jnquisition vnd erforschung/ der noturfft verordnet vnd versehen.

¶ Jtem wie wol auff nechst gehaltem Reichßtag zů Nürnberg auff vielfaltig hefftig anhalten etlicher Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs eyn sonder artickel iñ selben Abschiedt / solt anderst die eilend hilff der viertausent Man/ des nechst verruckten jars gegen dem Türcken bewilligt werden / gesetzt / das hinfürter keyn anschlag gemacht/ noch dem jemandts zůgeben schuldig sein soll/ es were dañ zuuor den jhenen/ so sich/ übermessig anschlagen sein/ beklagt/ an jrer auffgelegter gebür zimlicher maß messigung beschehen. Vnd aber solch messigung kürtz halben der zeit/ auch mehrer theyl der klagenden vnnd beschwerenden abwesend / vnd ander vrsach halben / jetzo alhie zu geschehen/ nit wol müglich. Auch das dieser jetzig anschlag/ zů vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts / nit weiter / dann zům halben theyl bewil-

ligt/

ligt / vnnd also die Stend des Reichs des selben lasts zům halben theyl erledigt/ vnd eynem jeglichen zů solchem gemeynen nutz/ als wol treglich vnd vnbeschwerlich.

¶ Domit aber dannocht obgemeltem Abschiedt/ des selben puncten halb/ auch volg geschehe/ vnd die beschwerenden sich nit weiter zu beklagen / auch deßhalb jrer nit bezalung / eynich außzüg oder vrsach fürnemen mögen/ so haben sich vnser Stathalter/ Orator/ Chůrfürsten / Fürsten/ vnd Stend verglichen vnd vereynigt/ das der beschwerden vñ klagenden deßhalb nach jrem vermögen vnd gelegenheyt / auff jr gnůgsam gründtlich vnnd bestendig darthůn / jres vnuermögens zimlicher maß messigung geschehe: vnd sollen vnser Stathalter vnd Regiment/ eynem jeden auff sein ansůchen vnnd darthůn / wie jetz gemelt/ seiner auffgelegten Tax vnd anschleg/ der gebür ringerung vnd milterung thůn. Doch das eyn jeder beschwerter inn zweyen Monaten den nechsten/ nach dem jm solcher anschlag zu wissen gethon / vnnd verkündt wirt / bei vnserm Stathalter vnnd Regiment zů Eßlingen ansuch. Dañ wo solch zwen Monat verscheinen/ Vnd er nit ansůchen würd/ soll er deßhalb nit weiter gehört/ sonder gegen jm/ auff sein Tax/ procediert werden/ die er auch zugeben schuldig sein soll.

¶ Item als etwen viel von Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden jetzo hie vnserm Stathalter/ Orator/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vñ Stenden allerley beschwerung fürbracht vnd beklagt / haben vnser Stathalter/ Orator/ Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend/ zů den selben sachen die Ersamen gelerten vnser vnnd des Reichs lieben getrewen Rudolffen von Ehingen/ Johañ Vogt/ Heynrich Heninger/ beyder rechten lehrer: vnd die Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend/ Jeronimum Enckhorn: des Ertzbischoffs vnnd Chůrfürst von Cöln/ Symon Rybeisen Brobst/ des Bischoffs zů Wormbs: vnnd Johañ von Dockheym des Hertzögen zů Gülich/ Cleue/ vnd Berg/ botschafft/ auch der rechten lehrer rc. verordnet/ die zwischen den klagenden partheien die gütlicheyt alhie handeln. Vnd wo die nit statt haben möcht/ alßdañ alle Acta vnd fürbrachte beschwerung der selben partheien besichtigen/ vnd auff Pfingsten schierst künfftig zů Eßlingen vnserm Stathalter vnnd Regiment/ douon Relation thůn. Die selben vnser Stathalter vnd Regiment sollen inn disen sachen die partheien/ jrer irrung/ mit sampt den jetzt berürten/ so solch handlung besichtigt/ zům fürderlichsten entscheyden. Vnd seind diß die selben klagenden partheien. Der Ertzbischoff zů Trier/ Pfaltzgraff Ludwig/ beyd Chůrfürsten. Vnnd Landtgraff Philips zů Hessen wider Frowins von Hutten gesprochen vrtheyl. Hertzog Wilhelm vnnd Hertzog Ludwig von Beyern/ wider vnsern Chammerrichter vnnd Beisitzer. Die statt Augspurg vnnd jr etliche sondere Bürger / iñhalt jrer übergebnen schrifften/ die gemeyn statt wider das Regiment. Lotringen / von wegen der anschleg wider den Fiscal vnnd Doctor Friesen. Item der Graffen beschwerung halber / so sie jetzt / vnnd auff vorigem gehalten Reichßtag fürbracht / oder noch haben / auch nach laut des nechsten vnd jetzigen Reichs Abschiedts/ zu handeln. Item der Bischoff von Würtzburg mit seiner übergebnen schrifft.

¶ Vnd

¶ Vnd nach dem wir/sampt Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden auff vnserm gehalten Reichs tag zů Wormbs nach vil gehabten handlungen vnd radtschlegen auß keyner endlichen erschießlichen Execution im̃ heyligen Reich über die begriff vnd Cham̃ergerichts ordnung gestelt entschliessen haben mögen/sonder vnserm verordneten Stathalter vnd Regiment beuolhen/ mit zeitigem radt eynen begriff darüber zustellen/ wie auch deßhalb eyn meynung begriffen/die volgends des nechsten vor disem alhie gehalten Reichßtag durch vnsern Statthalter/ Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden fürgehalten/ die darüber etlich notturfftig änderung darin̄ gethon/ geradtschlagt/ aber doch nichts endtlichs beschlossen/sonder von allen Stenden des Reichs in̄ weiter bedacht/ biß auff disen Reichßtag/genommen worden. Wie wol nůn/vermög des gegenwertigen Reichßtags auffschreibens/ jetzo alhie deßhalb abermals endlich solt gehalten vnnd beschlossen worden sein/ so hat doch solchs hie aus redlichen vrsachen nit beschehen mögen. Domit dannocht an gebürlicher execution gesprochner vrtheyl im̃ heyligen Reich keyn mangel sei/ vnd sich deßhalb niemand beklagen mög/ haben sich vnser Statthalter vnd Orator/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend endlich ereynigt vnd beschlossen/das eyn jeder Chůrfürst/ Fürst vnd Stād gegen seinen vnderthanen vnd Landsässern/den vrtheyln/wider sie gesprochen/ Execution vnd volziehung thůn/ auch sunst mit Execution gesprochner vrtheyl gehalten werden sol/in̄halt vnnd vermög vnsers Cham̃ergerichts ordnung/ jüngst zů Wormbs auffgericht/ dero in̄halts vnser Stathalter vnnd Regiment/ so offt sich der fall des vngehorsams dermassen begeb/ernstlich volziehung thůn/ vnnd darüber strenglich halten sollen: auch wo von nöten/andere Chůrfürsten vnd zwölff Fürsten zům Regiment verordnet/oder der selben Radt/zů jnen erfordern/vnd sampt denselben beradtschlagen/ wie die volziehung zům außtreglisten beschehen soll vnng mög.

¶ Dergleichen hat der Müntz halber diser zeit hie/aus allerley vrsachen/ auch nichts endlichs gehandelt mögen werden/ vnd darumb beschlossen/das vnser Stathalter vnnd Regiment/ zům schiersten sie widerumb zůsamen kommen/ den radtschlag durch etlicher Chůrfürsten vnd Fürsten/Müntzmeister vnnd Guardien des vergangen Sommers gestalt vnnd angeben/ für handen nemen/ den selbigen/ sampt etlichen Müntzmeistern vnd Guardien/auch der zwölff Fürsten Rädt so sie darzů erfordern/ besichtigen/ notturfft erwegen: vnnd alßdan̄ den selbigen jren beschluß inn das Reich verkünden/ vnnd dem gemeß zů Müntzen gebieten sollen. Doch Chůrfürsten vnnd andern Stenden an jren gerechtigkeyten vnd Regalien der Müntz on nachteylig vnd vnabbrüchig. Ob auch vnser Statthalter im̃ heyligen Reich der zeit nit am Regiment sein würd/ soll/ on wissen seiner liebde/ nichts endlichs deßhalb beschlossen werden. Wo aber sein liebd nit in̄halb Landts were/ soll alßdan̄ sein liebde solchs jemand andern zů beschliessen beuelhen. Vnd so die bestendig Müntz also gefunden/ vnd auffgericht wirt/ soll alßdan̄ gebürlich einsehung beschehen/ domit keyn vngemüntzt Silber oder gelt aus dem heyligen Reich gefürt: auch mit vnserm Stathalter: der gleichen dem

chen dem Chůrfürsten / von Sachsen / Ertzbischoffen zů Saltzburg/ vnd andern so bergkwerck haben/ auff eynen bestendigen silber kauff/ zů bestendiger erhaltung solcher Müntz auffs geschicklichst gehandelt werden.

¶ Item nach dem die Batzen diser zeit eyns übermessigen gerin-gen werdts seind/auch vil böser vnder den gůten hingeschleyfft werden/ das dañ eyn mercklich heymlich beschwerd des gemeynen mañs im hey-ligen Reich: so ist beschlossen/ bey allen den jhenen/ so Batzen Müntzen/ mit ernst zů verfügen / hinfürter biß auff weitern bescheidt / keyn halb oder gantz Batzen zů müntzen: wie dañ vnser Stathalter jetzo alßbald solchs bei hoher peen dermaß zuverkünden/ vñ darüber zuhalten/ ernst-lichen beuelh hat.

¶ Jtm die weil durch vnser Instruction neben andern der Moni-polien vnd verbotten keuff halben / vnser gemüt vnd meynung dermaß declariert/ so ferr der selben verbotten keuff halben / laut vnd nach ver-mög vnsers nechsten den Stenden gethonen schreibē/nemlich / wie recht ist/ vnd das nach rechtlicher erkantnuß gehandelt : liessen wir vns solch meynung auch gefallen. Nach dem wir aber doneben vernommen/wie etlich artickel deßhalb fürgenomēn sein sollen/so sei vnser meynung/das solch artickel vnserm Stathalter im heyligen Reich vnnd geschickten Orator zůgestelt werden / die selben an vnser statt vñ von vnsern wegen die selben artickel besehen/ vnd darnach ferrer der billicheyt vñ noturfft handeln. Darauff sollen vnnd wöllen gedachte vnser Stathalter vnd Orator/samentlich vñ sonderlich/ oder were auff jetzo zů Nürnberg son-der fleissig beschehen anhalten vnd erinnern Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stenden des heyligen Reichs die selben Monipolien / so vil an jnen ist zům förderlichsten auff zimlich weg/dem rechten gemeß/richten vnd ab-stellen / domit sich niemandt des rechtlicher oder billicher weiß beklagen noch beschweren mög/ vnd sol solchs auffs förderlichst/ als zwischen hie vnd Franckfurter Fastenmeß beschehen. Wo aber solchs in obbestimp-ter zeit noturfftiglich vnd volkommenlich nit versehen wirt/ sol es nach ordnung der Keyserlichen rechten/vnd nach laut des Abschiedts/Anno 1512. zů Cöln/vnder andern deßhalb auffgericht/stracks gehalten/do-mit solch beschwerungen abgestelt werden.

¶ Als auch vil gedacht vnsere Instruction/ domit wir vnser bot-schafft Johañ Haunraten zů disem Reichßtag abgefertigt / vnder an-derm innhaltet/das wir vns versehen/ die Stend des heyligen Reichs/ als schützer vnd schirmer des glaubens/solten vnserm zů Wormbs/mit bewilligung Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/ Graffen vnd aller Stend außgangen Mandaten gehorsamlich gelebt vnnd nachkommen sein / darzů die selbigen gehandthabt haben / vnnd solchs nit beschehen / do-uon gemeyner Christenheyt / Deutscher Nation nit kleyn beschwerung getragen : auch derhalben vnser angesinnen vnnd begern abermals ge-stalt/ das eyn jeder Chůrfürst/ Fürst/Prelat/Graff vnd Statt für sich selbs/ auch bei seinen vnderthanen daran vnnd ob sein wölt / domit sol-chem vnserm zů Worms außgangen Mandat nachmals gehorsamlich

gelebt

gelebt würd. Demnach auff solch vnser gesinnen vnd begern haben sich vnser vnd des heyligen Reichs Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/vnnd gemeyne Stend/als gehorsame glider des heyligen Reichs/vereynigt vnd beschlossen/dem selbigen vnserm Mandat gehorsamlich/wie sie sich des schuldig erkeñen/so vil jnen müglich/zugeleben/gemeß zů halten/vnd nach zukomen. Darzů das eyn jede Oberkeyt bei jren Truckereien/vnd sunst allenthalben noturfftig einsehens haben sollen/domit schmachschrifft vñ gemälts hinfürter gentzlich abgethon werd/vnd nit weiter außgebreyt. Vnd das fürter der Truckereien halber/iñhalt vnsers Mandats/gehalten werd. Ob aber jemand derhalb beschwerung oder verhinderung begegnet/oder zůstünde/mag solchs vnserm Stathalter vnnd Regiment anzeygen/die haben von vns beuelh/wie wir jn auch hiemit ernstlich beuelhen/den ansůchenden hilff vnnd radt mit zutheylen/darob zuhalten/vnnd das selbig vnser Mandat mit allem fleiß zu exequiern. Vnd domit das gůt neben dem bösen nit vnder getruckt/vnd endlich erörtert werden mög/wes sich hinfürter iñ dem eyn jeder halten sol/so haben vnser Stathalter vnd Orator/auch Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Stend des Reichs/so hie zů gegen/als vor hoch noturfftig/eyns gemeynen freien Vniuersals Concilij der Christenheyt/so durch Bäpstlich heyligkeyt mit vnser bewilligung/auffs aller föderlichst/so solchs immer müglich/beschehen kan/an gelegne malstat iñ Deutscher Nation/wie sich gebürt/verkündt vnnd außgeschrieben werden angesehen. Darauff mit Bäpstlicher heyligkeyt Legation/hie gehandelt/die solchs an Bäpstliche heyligkeyt zubringen/vnnd zům trewlichsten zů fördern angenommen/vnd sol nit d.st weniger mitler zeit auff Sanct Martins tag schierst gen Speier eyn gemeyne versamlung Deutscher Nation geschehen: vnd dariñ/wie obgemelt/bedacht/erwegen vnd beradtschlagt/wie es biß zů anstellung eyns gemeynen Concilii gehalten werden soll. Darauff auch eyn jeglicher Chürfürst/Fürst/Prelat/Graff vnnd andere Stend des Reichs iñ eygner person erscheinen sollen. Wo aber eynicher der selben ehhaffter vrsachen nit iñ eygner person erscheinen möchten/alßdann soll der selbig eynen oder mer/seiner dapferen vnd treffenlichen Rädt/mit völligem gewalt do hin schicken/endtlich deßhalb zů handeln vnd zů schliessen. Vnnd ist darauff Chürfürsten/Fürsten vnnd Stenden/vnnd sonderlich denen/so hohe schůlen iñ jren Fürstenthůmen vnnd stetten haben/geschriben vnnd beuolhen/durch jre gelerte/erbar/erfarne vnd verstendige Rädt eynen außzug aller newer lerer vnd Bücher/weß dariñ Diesputierlich befunden/zů machen/vñ den selbigen vns/oder iñ vnserm abwesen vnserm Stathalter/auch Chürfürsten/Fürsten/vnnd Stenden auff obgemelte versamlung für zubringen/dester fruchbarlicher vnnd förderlicher auff künfftigem Concilio im handel haben für zuschreiten. Es sollen auch vnser Stathalter vnd Regiment/darzů Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/vnd Stend des Reichs/doneben mit sonderm hohem fleiß vnd auffmercken/versehen/das mitler zeit das heylig Euangelium vñ Gottes wort/nach rechtem waarem verstandt/vnd außlegung der von gemeynen kirchen angenomñen Lerer/on auffrůr vnd ergernuß gepredigt vnnd gelert

werd. Es sollen auch die beschwerung Deutscher nation von den weltlichen Fürsten vñ Stenden wider den stůl zu Rom/ auff nechst hie gehalten Reichßtag angezeygt/ vnnd dañ der weltlichen beschwerung wider die geystlichen/ den Rädten vnd personen/ so von den Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ wie obgemelt/ verordnet/ auch zuberadtschlagen/ zu ermessen/ vnd mit sampt jrem gůt beduncken/ wie die selben auff leidliche ban gericht vnd bracht möchten werden/ auff künfftiger gemeyner des Reichs versamlung/ vns oder vnserm Stathalter/ Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ fürbracht: vnd iñ solchem fürter die noturfft gedacht vnd beschlossen werden.

¶ Item als auch auff gegenwertigem Reichstag Bäpstlicher heyligkeyt/ deßgleichen vnser brůder/ der König zů Böheym vnd Hungern/ bei vnserm Stathalter vnd Orator/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des heyligen Reichs abermals mit erzelũg/ iñ was fürnemen vnd rüstung der Türck steh/ gemüts/ disen künfftigen Sommer die kron zů Hungern gewältiglich zu überziehen/ vnd vnder seinen Tiranischen gewalt zubringen: vnnd angehenckter bericht/ welcher gestalt die Hungern durch den langwierigen krieg/ sie etwen vor vilen jaren gegen dem Türcken geübt/ iñ gantz vnuermögen komen/ also/ das sie vor sich selbs on ander Christglaubiger gewalt hilff vnd zůthůn/ dem Türcken alleyn keyn widerstand zuthůn vermöchten. Vnd darumb abermals vmb eyn stattlich förderlich hilff/ auffs höchst vnd fleissigst angesůcht vnd gebetten. Diweil nůn vnser Stathalter vnd Orator/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend obgemelter vnsers Königs zů Böheym vnd Hungern geschickten anbringen vnnd noturfft dermassen gestalt seind befunden/ auch der Kron zů Hungern mit hilff zů erscheinen/ auß vil treffenlichen vrsachen von nöten/ mit treffenlichem radt ermessen/ so haben Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des Durchleuchtigen Fürsten Don Ferdinanden Printzen zů Hispanien/ Ertzhertzogen zů Osterreich vñ Burgundi/ vnsern Stathalter iñ heyligen Reich/ nach dem sich sein lieb mit der kron Hungern disen Sommer eyns dapffern widerstandt zů roß vnnd fůß gegen dem Türcken vereynigt vnd vergleichen/ die zwey viertheyl von dem fůßuolck der zwentzig tausent mañ/ so vnß zů vnserm Romzugk bewilligt/ vnnd das nechst vergangen jars/ iñhalt des selbigen gehalten Reichstags anschlags/ der kron zů Hungern zů eyner eilenden hilff zůgesagt/ bemeltem vnserm Stathalter der kron zů Hungern zů trost. Vnnd domit sie beyder seidts dem Türcken dest stattlicher widerstandt thůn mögen/ jetzo von newem zů eyner eylenden hilff bewilligt vñ versprochen: doch an leuten/ vnd nit an gelt.

¶ Vnd sol eyn ieder Standt des Reichs solchen anschlag/ weß jm an den zweyen viertheyln an gelt/ wie es dañ des vergangen jars angeschlagen/ zugeben gebürt/ zwischen S. Jacobs tag schierst gewißlich/ Burgermeister vnd rädten der stett Augspurg/ Franckfurt vnd Nürnberg/ liefern/ wie dañ vnser Stathalter iñ vnserm namen deßhalb Mandaten außgehn lassen/ vñ eynem jeden sein gebürenden antheyl/ laut des vorigen anschlags/ zwischen gedachter zeit zuerlegen/ anzeygen sol.

¶ Die weil auch solch hilff der zweyer viertheyl eyn benant zeit hat

als nemlich

als nemlich sechs Monat/ vnd nit lenger. Domit dañ die selbig hilff nit vergeblich/ auch nit anders/ dañ zů widerstant/ ob der Türck disen sommer eyn gewaltigen zug fürnemen wolt/ gebraucht werden soll/ mit vnserm freundt vnd vettern dem Bischoff zů Augspurg/ vnd Hertzog Wilhelm von Beyern/ so vil gehandelt werden/ das sie auff ansůchen vnsers Stathalters/ das gelt/ so von den Stenden erlegt/ von Burgemeyster vnnd Rădt obgedachter Stett/ dohin es erlegt/ zů fordern/ ein zunemen vnd zuempfahen: haupleut vnd knecht auff zunemen/ zu bestellen: solch volck vnserm Stathalter zůschicken: vnnd zů künfftiger des heyligen Reichs versamlung/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stenden/ douon rechnung thůn lassen.

¶ Item so der Türck disen sommer stilsitzen/ vnd gegen der kron zů Hungern nichts fürnemen: also das diser eylenden hilff der zweyer viertheyl von vnnöten sein würd/ soll nit dest weniger das selb gelt hinder Burgermeyster vñ Rădt der obgenanten stet ligen bleiben/ biß zů nechst künfftiger gemeyner versamlung: darauff von andern beharlichen hilffen gehandelt werden sol. Vnd wo die selbig funden: oder so mañ diser eilenden hilff/ mitler zeit gegen dem Türcken nit noturfftig sein/ oder gebrauchen würd/ sol eynem jeden Standt/ sein außgelegt gelt/ gewißlich widerumb gegeben werden.

¶ Weiter nach dem vnser Stathalter/ Orator/ auch Chůrfürsten Fürsten/ vnd Stend höchlich bedacht/ die weil der Türck seinen gewalt also ernstlich/ mit tăglichem on vnderlessigem nachtrucken/ iñ die Christenheyt zustrecken/ vnd zuerweytern vndersteht/ das zů dapferm vnnd fruchbarem widerstand des selben/ eyns gewaltigen/ mechtigen/ beharlichen herezugs/ von nöten. Vnnd aber dißmals auff gegenwertigem Reichßtag auß vilfeltigen beweglichen dapfern vrsachen/ der noturfft/ vnd endtlich douon nit gehandelt hat mögen werden: vnd sonderlich iñ betrachtung/ das der Türcken gewalt zů wasser vnd land/ etwas dapfer vnd groß/ vnnd solcher stattlicher widerstandt/ on hilff vnd zůthůn/ ander Christlicher gewălt/ nit wol erschießlich geschehen mag. Vnd das vor allen dingen von nöten sein wöll/ zuuor eynen gemeynen friden im heyligen Reich/ vnd fürnemlich zwischen den Christlichen heuptern/ zů machen: so haben sich vnser Stathalter/ Orator/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend eyner andern gemeynen versamlung des heyligen Reichs Stend/ auff sanct Martins tag schierst gen Speier/ darzů eyner Notell/ eyner gemeynen hilff/ zů solchem beharlichen vnnd dapfern widerstandt vnd fürnemen: doch auff weitern bedacht vnnd hindersich bringen/ an eyns jeden vnderthanen vnnd verwandten/ verglichen/ wie dañ der selbig eynem jeden Standt zůgeschickt worden: vnd sol auff obgemelten tag vnd malstat eyn jeder Chůrfürst/ Fürst vnd Stand iñ eygner person/ oder durch seinen volmechtigen anwalt/ erscheynen/ vnd sein endlich meinung iñ solchem eröffnen/ domit förter mit zeitigem radt endlich beschlossen werd/ wie solcher beharlicher zugk gegen dem Türcken/ fürgenommen möcht werden.

¶ Item soll dem Keyserlichen Fiscal mit ernst beuolhen werden/ gegen den vngehorsamẽ/ so jr auffgelegt antheyl an dem anderhalb vier

theyl füßuolcks/ so vergangner zeit gegen dem Türcke/zů eyner eilenden hilff bewilliget/vnd geleyst werden: auch der vngehorsamen/so jr gebür/ zů vnderhaltung Regiments vnd Chamergerichts / die zwey vergangen jar/noch nit bezalt/förderlich/vñ mit ernst zů procediern/domit das selbig von den vngehorsamen zů wegen bracht. Vnnd wes von beyden außstandt/also außbracht/douon sol zů förderst Hertzog Friderich von Beyern/zwey tausent/vnd Adam Graff zů Beichlingen/vnserm Cammerrichter eyn tausent gulden / der sie / iñhalt des nechsten Abschiedts/ als für verehrung vertröst seind/geliefert : vnnd Hertzog Friderich zů Sachsen Chůrfürsten/ vñ dem Bischoff von Würtzburg jres anstāds/ so man jnen/jrer Session halben/sie am Regiment gethon : auch Graff Jörgen von Wertheym/vnd andern/ so man noch schuldig ist/ entricht vnd bezalt : vnd das überig hinder Burgermeyster vnd radt zů Franckfurt gelegt : vnd on wissen vnnd willen der Stend von dohin nit verändern/sonder auff weitern bescheydt also hinder Burgermeyster vñ radt/ obgemelt/ligen bleiben/ vnd behalten werden.

¶ Darauff so gereden vñ versprechen wir/ solchs alles vnd jedes/ so obgeschriben steht/vnd vnß Keyser Karl anrürt/bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/stedt/vest/vnuerbrüchlich vnd auffrichtig zů halten vnd zů volziehen / dem stracks vnd vngeweygert nach zů komen vnd zů geleben/vnd darwider nit zuthůn/für zůnemen/zů handeln/ oder außgehn zů lassen : noch jemands andern von vnsern wegen zuthůn gestatten/ sonder alle geferd. Des zů vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/Fürsten/ Prelaten/Graffen vnd Herrn: auch des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet gesandten vnd gewalthaber/hernach benent/ Bekeñen auch offentlich mit disem Abschiedt/ daß alle vnd jede obgeschriebne puncten vnd artickel mit vnserm gůten wissen/willen vnd radt fürgenomen seind: bewilligen die auch/ iñ krafft diß brieffs / gereden vnnd versprechen im rechten gůten waren trewen/so vil eynem jedem/ sein Herrschat oder freundt/ von den er geschickt/oder gewalthabend ist/betrifft/oder betreffen mag/ waar/stedt/vest/ auffrichtig vnd vnuerbrüchlich zů halten vnd zů volziehen / vnd denen nach allem vnserm vermögen nachkomen vnd zugeleben/ sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben/wir die Chůrfürsten/Fürsten/ Graffen vnnd Herrn / des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett bottschafften vnd gewalhaber. Vnn Gotts gnaden wir Reichart Ertzbischoff zů Trier/ des heyligen Römischen Reichs/ durch Gallien /vnnd des Königrichs Arelat/Ertzcantzler vnd Chůrfürst. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern/des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß vnnd Chůrfürst. Des Cardinals vnd Ertzbischoffen zů Meyntz / des heyligen Römischen Reichs durch Germanien Ertzcantzler vnd Chůrfüöst ꝛc. Doctor Caspar von Westhaussen/Cantzler. Des Ertzbischoffen zů Cöln Chůrfürst ꝛc. Diether Graff zů Manderschied vnd Blancken/ Hans Herr zů Schleiden/vnd Jeronymus Enckhorn/ der rechten Doctor vnnd Canonicus zů Cöln. Hertzog Friderich von Sachsen Chůrfürst ꝛc. Philips von Feylitsch Ritter. Marggraff Joachim Chůr=

achim Chürfürst rc. Doctor Gangolff Rodwig rc. Geystlich Fürsten/so alhie persönlich erschienen seind. Albrecht Hochmeyster inn Breussen/ Deutschen ordens/Marggraff zů Brandenburg /zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnnd Wenden/ Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ vnnd Fürst zu Rügen. Weigant Bischoff zu Bamberg. Conradt Bischoff zu Würtzburg. Bernhart Bischoff zu Trient. Sebastian Bischoff zu Brixen. Dieterich von Cleen / Meyster Deutsch ordens in Deutschen vnd Welschen landen. So seind diß hernach geschriben der geystlicher Fürsten botschfft. Des Ertzbischoffs zů Saltzburg/der Chürfürst von Trier. Des Bischoff von Wormbs/Doctor Simon Reibeisen/Probst. Des Bischoffs zu Eystett/Philips Hiltenbrant/Thůmbherr. Des Bischoffs zu Speier/Jörg von Schwalbach/ Thůmprobst do selbst. Des Bischoffs von Augspurg/Wilhelm von Knorringen. Des Bischoff zů Freisingen/Mang von Schelnberg Doctor/ vnd Melcher Sotter/ der rechten. Des Bischoffs zu Bassaw / Hieronymus Meyring Doctor rc. Administrator zu Regenspurg/ Jörg Brenner Doctor. Des Bischoffs zu Ratzenburg/Balthasar Schmit Thůmher doselbst. Des Bischoffs zů Costentz/ Jacob Krolle Doctor. Weltlich Fürsten/so persönlich erschienen seind. Hertzog Wilhelm vnd Hertzog Ludwig / Pfaltzgraffen bei Rhein vnd Hertzogen inn Ober vnnd Nidern Beyern. Hertzog Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog in Beyern / vnd als Anwalt Hertzog Ott Heynrichs vnnd Hertzog Philips von Beyern. Casimir Marggraff zů Brandenburg / zů Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnnd Wenden/Hertzog/Burgraff zů Nürnberg/ vnd Fürst zů Rügen. Der weltlichen Fürsten bottschafften. Hertzog Jörg vnd Hertzog Heynrich zů Sachsen/Landtgraff in Düringen/vnd Marggraffen zů Meichsen/ Doctor Ott von Pagk. Hertzog Johan von Cleue/Gülch vnd Berg rc. Doctor Johan von Dockheym genant Frieß/ vnnd Johann Gawgreff Licentiat. Hertzog Otten vnnd Hertzog Ernsten von Braunschweig vnd Lünenburg/ Friderich Burdirn/Bropst zů Ysenhagē. Hertzog Ott vnd Hertzog Philips Pfaltzgraffen bei Rhein / vn Hertzogen in Obern vnd Nidern Beyern. Hertzog Heynrich von Beyern. Hertzog Johan Graff zů Spanheym/ Jeronimus Veysen/der rechten Doctor. Hertzog Ludwig zů Veldentz / Doctor Jeronimus Veysen. Des Landtgraffen zů Hessen/ Johan Feicken. Marggraff Ernst vnd Marggraff Philips von Baden/ Doctor Jeronimus Veysen. Hertzog Albrecht vn Hertzog Heynrich von Meckelburg/ Batlhasar Schmit Thumherr zů Ratzenburg. Graff Wilhelm von Hennenberg / Ludwig von Beymelberg zů Lembßfelt. Von wegen der Prelaten. Des Coadiutors zů Fulden/ Doctor Caspar Westhausen/ Meyntzischer Cantzler. Gerwig Apt des Gottßhauß Weyngarten/ von sein selbst wegen. Vnd Heynrich Apt zů Marcktal / mit gewalt Sebastian von Kempten. Rudolffen von Fridingen/ Landt Commenthe rr der Balley/ in Elsaß vnnd Burgundi rc. Deutsch ordens. Conradt zů Kreyßheym/ ist zů Salmanßweiler. Johan zů Elchingen. Andreas zů Ochsenhausen. Peter zů Jrssung. Johan zů Rot. Jacob zů Mindernaw. Johan zů Schussenriedt/ Alle äpt. Des Apts von S. Haimeran zů Rauenspurg. Gerwig Apt zů Wein-

garten/vnnd Jörg Brenner. Des Apts zů Weissenburg/Doctor Symon Reibeissen Bropst. Von wegen der Graffen vnd Freiherrn. Graff Bernhart von Solms/von der Graffen in̄ vnd vmb der Wederaw gesessen/vnd denen er beuelh hat. Graff Jörg von Wertheym vnd der von Geroltzeck/von aller Graffen wegen im̄ Schwaben landt. Von wegen Graf Rheynharts von Bitsch/Symon Reibeisen/Bropst vn̄ Doctor. Von der Frei vnd Reichstet wegen. Augspurg/Conrad Herbart/Burgermeyster da selbst. Franckfurt/Haman Holtzhausen. Regenspurg/Goßlar/Doctor Krauß. Offenburg/ Gengenbach vnd Zell/ Johan̄ Gustenhoffer Stattschreiber zů Offenburg. Vlm/Bibrach/Gemünde vnd Alen/Bernhart Besserer/Burgermeyster zů Vlm. Freiburg/Lorentz Qual.

¶ Vnd des zů mererm vrkundt haben wir Reichart Ertzbischoff zů Trier/ des heyligen Römischen Reichs durch Gallien vnd des Königreichs Arelat/Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rheyn/Hertzog in̄ Beyern/ des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß/ beyde Chůrfürsten. Vnd wir Albrecht Hochneyster Deutschen ordens. Marggraff zů Brandenburg/zů Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden Hertzog/Burgraff zů Nürnberg/vnd Fürst zů Rügen/ von vnser vnd aller geystlichen. Vnd wir Friderich Pfaltzgraff bei Rheyn/ Hertzog in̄ Beyern/von vnser vnd aller weltlichen Fursten wegen/ vnser Insiegel auch an disen Abschieds brieff thůn gehangen. Der geben in̄ vnser vn̄ des Reichs statt Nürnberg am achzehenden tag des Monats Aprilis. Nach Christi geburt Fünffzehen hundert vnd im̄ vier vnd zwentzigsten/vnserer Reich des Romischen im̄ fünfften/vnd der andern aller im̄ Neundten jar.

Abschiedt des Reichßtags zů Augspurg/Anno 1525. auffgericht.

VOn Gots gnaden wir Ferdinand/Printz in̄ Hispanien/Ertzhertzog zů Östereich/Hertzog zů Burgundi/zů Steyer/ Kernten vnd Krain/ Graff zů Tirol ꝛc. Römischer Keyserlicher Maiestat im̄ heyligen Reich Keyserlicher Stathalter. Wilhelm Pfaltzgraf bei Rhein vnd Hertzog in̄ Obern vn̄ nidern Beyern. Casimir Marggraff zů Brandenburg/zů Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden Hertzog/Burggraff zů Nürnberg/vnd Fürst zů Rügen. Philips Marggraff zů Baden vnd Hochberg. Graff zů Spanheym. Erich Hertzog zů Braunschweig/vnd Lünenburg. Bekennen vnd thůn kundt hiemit offentlich gegen aller meniglich. Als Römisch Keyserlich Maiestat/ vnser gnedigster vn̄ aller gnedigster Herr/ auß fürtreglichen obligēden beschwerden/ so sich täglichs im̄ heyligen Reich zůtragen/ sonderlich zerreutung vnnd

reutung vnd zerſpaltung halben/ vnſers heyligen Chriſtlichen glaubens
vnd des ſelben religion: Auch das der Tiranniſch Türck täglichs ſich
den Chriſtlichen Königreichen/ Landen vnd Fürſtenthůmen je mer ne=
het/ vnd ſo hart eintringt/ als vor nie bei ſeinen vñ des ſelben vorfarn zei
ten beſchehen/ wie meniglich weyß/ vñ vor augen iſt. Welchem ſtatlichen
widerſtand zuthůn/ die vnuermeidēlich noturft erfordert/ ſampt andern
mengeln vnd gebrechen im̃ heyligen Reich/ zů frid/ recht/ gůter pollicei/
vnd der ſelbigen handthabung vnd volziehung berürend/ zům höchſten
verurſacht/ eyn gemeynen Reichſtag alher zubeſchreibē/ mit gnedigſter
erbietung/ nichts liebers zuthůn dañ bei ſolcher des Reichs verſamlung
eygner Keyſerlich perſon zuerſcheinen. Dieweil aber jr Keyſerlich Maie
ſtat/ diſer zeit mit höchſtem vñ beſchwerlichem obligen verhindert/ vnd
vnwiderbringlich vnd on träglichen ſchaden/ nit müglich zu erſcheinen.
Haben jr Keyſerlich Maieſtat zů förderung gemeynes nutzs vnd vol=
ziehung noturfftiger handlung/ vns/ als jrer Maieſtat Commiſſarien/
vnd gewalthaber mit ſtatlichem volkommenlichem beuelh/ vnd Inſtru
ction zů diſem Reichßtag verordnet/ welchen beuelh vnd Comiſſion wir
als die gehorſamen Chriſtlichen Fürſten/ dem Almechtigen/ vnd vnſerm
heyligen glaubē zů ehrn/ Römiſcher Keyſerlicher Maieſtat zů vnderthe
nigkeyt/ zů förderung gemeynes nutzs/ vnd vnderhaltung fridens/ rech=
tens/ gůter pollicei/ vnd vereynigung der Chriſtlichen ſatzungen/ nit vn
billichen angenom̃en: vns gantz begirlichs gemüts zů der handlūg: laut
vñ vermög vnſerer gewält vñ Keyſerlicher inſtruction/ geſchickt. Aber
die ſachen im̃ anfang dermaſſen ſich ſo beſchwerlichen erzeygt vnd zuge=
tragen/ das wir/ ſampt der Churfürſten/ Fürſten/ vnd Stend botſchaff
ten nit erachten mögen/ daß auff diſem gegewertigen alher beſchriben
Reichßtag vnd verſamlung: die weil keyn Chůrfürſt/ Fürſt/ vñ der we=
niger theyl Prelaten/ Graffen/ Herrn vnnd des Reichs Stend perſön=
lich. Auch eyns theyls weder für ſich ſelbs/ noch durch jr volmechtig bot
ſchafft/ erſchienen ſeind/ ſonder ſich etlich durch die ſelben jr bottſchafft
mit fürgewendten ehhafften vrſachen entſchuldigen haben laſſen: iñ ſol=
chen trefflichen wichtigen ſachen zů endlichem beſchluß vnd wircklicher
volziehung/ iñhalt vnſer Inſtruction/ fruchtbarlich volfarn vñ gehan=
delt hett werden mögen. Derhalben auß diſen vnd andern fürtrefflichen
vrſachen wir/ als Stathalter vnd Comiſſari/ nach gedachter Chůrfür
ſten/ Fürſten/ auch gemeyner Reichs Stend geſandten botſchafften/ iñ
diſem vnnd nachuolgenden artickeln gehabtem radt vereynigung/ ver=
gleichung/ vnd entſchlieſſung bewegt worden ſeind/ diſen Reichßtag zů
erſtrecken: erlengern vñ erſtrecken den ſelben hie mit iñ krafft vñ vermög
Römiſcher Keyſerlicher Maieſtatt habenden gewalt vnd macht/ nem=
lich auff den erſten tag des Monats Maij/ ſchierſt kom̃end/ iñ des heyli=
gen Reichs ſtatt Speier. Alſo/ daß die Chůrfürſten/ Fürſten vñ andere
Stend des Reichs/ iñ anſehung der vnuermeidlichen des heyligen Rei=
chs obligēden vñ hochwichtigen beſchwerlichen ſachen/ domit Deutſche
Nation diſer zeit mer vnd beſchwerlicher/ dañ iñ menſchlicher gedecht=
nuß nie beladen geweſen/ ſelbs inn eygnen perſonen erſcheinen ſollen: die
gemeynen nützigen Reichs hendel/ vnd wie obgemelt/ laut Keyſerlicher
Maieſtat

Maiestat außschreibens/statlich beradtschlagen/vñ zů wircklicher Execution/ handthabung vnd volziehung helffen bringen: vnd sonderlich/ das der Römischen Keyserlichen Maiestat/dem heyligen Reich/ vnnd vnserm Christlichen glauben zů ehr/auffnemen vnnd wolfart: auch dem gemeynen mañ zů frid vnd eynigkeyt komen vnd gedeien mög/ so wöllen wir gedacht Römisch Keyserlich Maiestat vnserm gnedigsten lieben herren mit gründtlicher entdeckung aller obligenden des Reichs beschwerungen der gestalt berichten vñ bewegen/ das wir auß vnserm vorwissen das jr Keyserlich Maiestat auff den Früling sich auß Hispanien iñ das Reich zuthůn willens: gentzlich verhoffen/jr Keyserlich Maiestat werd so vil iñer müglich ist/ iñ eygner Keyserlicher person gedachten Reichß tag ersůchen/vnd jrer Maiestat zůkunfft fördern.

¶ Vnd nach dem etwen vil prediger das heylig Euangelion vnnd wort Gottes iñ mancherley meynung zu ziehen vnnd zu theylen vnderstehn/so sol eyn jede oberkeyt/ sie sei geystlichs oder weltlichs stands/eyn fleissigs auffmercken/vnnd ernstlichs einsehens haben/das iñ jren Fürstenthůmen/landen vnd gebieten mitler zeit das heilig Euangelion vnd Gottes wort nach rechtem waren verstandt vnd außlegung / deren von gemeyner Christlich kirchen angenommen Lerern/ on auffrůr vnnd ergernuß zů erhaltung Gottes lob / friden vnd eynigkeyt gepredigt werd: wie dañ auff junst gehaltem Reichßtag zů Nürnberg auch beschlossen / vnd im Abschiedt begriffen ist: solchs auch den predigern anzeygen lassen/im selben gewarnet zů sein.

¶ Darzů sollen sich alle Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend mitler zeit/iñ jren Fürstenthůmen/oberkeyten vnd gebieten/ auffs sterckst mit gůter rüstung/ versehung vnd verwarung halten/ ob sich eynich empörung / auffstandt vnnd vngehorsame von den vnderthanen gegen jren oberkeyten ereygen vnd zůtragen wolt/domit sie/vnnd eyn jeglicher derselbigen förderlich im anfang/ on weiterung vnd versamlung der vngehorsamen / statlichen widerstvndt vnd gegenwehr thůn vnd gebrauchen mögen. Auch sich sunst andere weg dem Keyserlichen vnd des Reichs Landtfriden gleichmessig halten vnd erzeygen. So das also/wie obgemelt/ beschicht: des wir zů Gott vnnd seiner Almechtigkeyt verhoffen/ wirt on zweiffel alle embörung/auffrůr/ vnnd vngehorsame verhüttet/ vnd gnůgsamlich fürkommen.

¶ Vñ auff das keyner/er sei hoch oder nidern stands/sich von dem andern weygerung des rechtens zů beklagen hab/ sol gleicher massen hie zwischen dem jetzigen erstreckten Reichßtag / nemlich / biß auff prima Maij/obgemelt/gericht vnd recht/wie hie vor/nach ordnung des heyligen Reichs/gehalten/vnd niemans des selbigen versagt werden.

¶ Vnd ist derhalben weiter für gůt vñ notturfft angesehen/die weil iñ jüngster auffrůr vnd embörung/so sich an vil orten im heyligen Reich begeben haben/ etlich vnderthanen wider jr Herrschafft vnnd oberkeyt embört vnnd abgefallen seind/vnnd dardurch treffenlich groß straff verwirckt haben/vnd zům theyl Infames geacht werden möchten. Vnd aber der selben etlich/als richter/ vrtheyl sprecher vnnd gezeugen/ sol anderst recht vñ gericht widerumb gehalten werden/vor hohen vñ nidern gerichten gebrauchte

ten gebraucht werden müssen/ das dann von allen Stenden jren vnderthanen/so gedachter auffrůr verwandt/ vnd theylhafftig gewesen/vnd von jren Herrschafften widerumb begnadet/ vnd zů huldnng angenommen seind/zůgelassen/das sie/ on angesehen solcher jrer verhandlungen/ an den gerichten/als richter/ vrtheyl sprecher/vnd zeugen/ vnd sunst zů allen rechtlichen sachen vnuerwürfflich gebraucht werden/ biß auff weiter handlung/vnd nach beschluß gedachts erstreckten Reichßtags.

¶ Wir haben auch zů widerbringung/vereynigung/vnd eynhelliger vergleichung vnsers heyligen Christlichen glaubens/ ausser denen nit wol müglich ist eynen gemeynen friden im heyligen Reich vñ Deutscher nation zuerheben/gedacht/ für nutz vnd noturfftig geacht/ eyn gemeyn frei Vniuersal Concilium der gantzen Christenheyt zů erhaltung/ deßhalb fürgenomen/ Römisch Keyserlich Maiestat vnderthenigs fleiß bitlich zů ersůchen/ das jr Keyserlich Maiestat/angesehen der zerspaltung vnd zwiteacht vnsers heyligen glaubens/ domit diser zeit Deutsche nation zům höchsten befleckt vñ beladen ist/gnediglich verfügen wöll/ domit eyn gemeyn frei Concilium auffs aller förderlichst/ so imer müglich/ an gelegen malstat iñ Deutscher nation/wie sich gebürt/verkündt vnd außgeschriben werd. So das erhalten/ seind wir vngezweiffelter hoffnung/ der Almechtig wer vns allen sein Göttlich gnad/ zů bestendiger ewiger vnnd eynhelliger verstentnuß vnd erkantnuß seins heyligen glaubens/ darauß alßdañ eyn gemeyner frid/eynigkeyt/ jr auffnemung/ wolfart/ rechte Execution gůter pollicei/vnd löblicher regierung iñ gantzer Christenheyt/gewißlich eruolgt/miltiglich vnd gnediglich mittheylen.

¶ Darauff so gereden vnd versprechen wir/solchs alles vnd jedes/ so obgeschriben steht/vnd als vns Keyserlich Commissarij/iñ krafft vnsers habenden gewalts/begreifft/stedt/vest/vnuerbrüchlich vñ auffrichtiglich zuhalten/zu volziehen/dem nach zukommen vnd zugeleben.

¶ Des zů vrkundt haben wir Ferdinãd/Ertzhertzog zů Osterreich rc. Wilhelm Hertzog iñ Beyern/vnd Casimir Margraff zů Brandenburg rc. für vns selbs/ vnd an statt gedachter Herrn/ Philipsen Marggraffen zů Baden rc. vnd Erichen Hertzogen zů Braunschweig rc. vnser mit Commissarij/ vnser Insiegel an disen Abschiedt thůn henchen.

¶ Vnd wir der Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Hern/ auch des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet botschafften vnd gewalthaber hernach benent/ Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/ das alle vnd jede obgeschriben puncten vnd artickel mit vnserm gůtten wissen/ willen/ radt/vnd gůtbeduncken fürgenommen seind: bewilligen die auch iñ krafft diß brieffs/ gereden vnnd versprechen iñ rechten gůten waren trewen/die/so vil eynen jeden sein herrschafft oder freund/von denen er geschickt vnd gewalthabend ist/betrifft oder betreffen mag/war/ stedt/vest/auffrichtig zuhalten vnd zů volziehen/ vnd denen nach allem vnserm vermögen zugeleben/ sonder geferd.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben der Chůrfürsten bottschafften/ Mit namen des Ertzbischoffs zů Meyntz Chůrfürsten rc. Marquart vom Steyn rc. Des Ertzbischoffs zů Cöln Chůrfürst rc. Herman Graff zů Newenar. Dietrich Graff zů Manderschiedt rc. Des Ertzbischoffs

zů Trier

zů Trier Chůrfürst zc. Ludwig Förster/ vñ Bernhart Düringer. Pfaltzgraff Ludwigs Chůrfürst/ Schenck Veltin herr zů Erbach/ vñ Jacob von Fleckenstein zů Germerßheym. Hertzog Hansen zů Sachsen Chůrfürst zc. Philips von Feilitsch/ vnd Hans Minquitz. Marggraff Joachims Chůrfürst zc. Christoff von Taubenheym. Geystlich Fürsten persönlich. Bernhart bischoff zů Trent. Der geystlichẽ Fürsten botschafft. Des bischoffs zů Bamberg/ Daniel von Rotwitz. Des bischoffs zů Würtzburg/ Bernhart von Thüngen/ vnd Niclas Hanawer. Des bischoffs zů Freisingen/ Johañ Jung doctor. Dietrichs von Cleen Deutschen Meisters/ Friderich Sturm feder Commenther zů Blomenthal. Der Weltlicheu Fürsten botschafft. Von wegen des hauß Osterreich/ Wilhelm Truchseß freiherr zů Walpurg. Pfaltzbraff Friderichen/ Poley bropst doctor zc. Wilhelm Pfaltzgraffen zc. Augustin Lösch zů Hilckerßhausen zc. Ludwig Pfaltzgraffen zc. Gregori von Egloffstein zů Steynberg zc. Hertzog Hans von Cleue zc. Wilhelm freiherr zů Rennenberg/ Weirich von Thun/ vñ Johañ von Dockheym doctor genant Frieß. Hertzog Erich zů Braunschweig/ Hans von Berlipsen/ vñ Doctor Cõradt von Thellingßhausẽ. Hertzog Heynrichs zů Braunschweig Ewalt von Lambaden. Graf Hermans von Neñenberg/ sein sun Graf Bertold. Hertzog Hansen von Beyern/ Graffen zů Spanheym. Hertzog Ludwigs von Beyern. Graffen zů Veldentz zc. Marggraff Philipsen von Baden zc. Jeroninus Reuß zc. Landtgraff Philipsen zů Hessen/ Heynrich herr zů Eisenburg zc. vnd Balthasar von Wendelßhausen/ genant Schrautenbach. Hertzog Jörgen vnd Hertzog Bermin gebrüdern iñ Bommern/ Jacob Wobbesser zc. Der Prelaten bottschafft. Des bropst von Perchtolßgaden/ Jeronimus Baldung zc. Des Apts zů Werd/ Peter Blaundßheuser. Von wegen bropst vnd Capitel zů Seltz/ Schenck Veltin herr zů Erbach. Der Frei vnd Reichstett botschafften. Cöln/ Peter Bellingßheuser. Ach/ Leonhart Eck vnd Arnold Weynmerßbed. Lübeck/ Johañ Retlinger. Franckfurt vnd Wetzflar/ Hamen von Holtzhausen. Von wegen der statt Nürnberg/ mit gewalt Schweinfurt/ Windeßheym/ Weissenburg am Nortgaw/ Goßlar/ Northausen/ Christoff Detzel/ vnd Clement Volkamar. Wormbs/ Johañ Wolffgang Egen doctor. Nördlingen/ Anthoni von Werd/ vnd Jacob Weydmañ. Rotenburg an der Tauber/ Jörg Bermenter. Gelnhausen/ Schenct Veltin. Augspurg mit beuelh Schwebischen Hall/ Jörg Vetter/ Conradt Beutinger/ vnd Anthoni Bienmel.

¶ Vnd des zů warem vrkundt haben wir Marquatt vom Steyñ/ vnnd Schenck Veltin von Erbach für gedachten Ertzbischoffen zů Meyntz vnd Pfaltzgraff Ludwigen/ beyder/ vñ andern geystlichen vnd weltlechen Chůrfürsten. Vnnd wir Daniel von Rodwitz vnnd Baley bropst Doctor zc. Hertzog Friderichen Pfaltzgraffen/ vnd der andern geystlichen vnd weltlichen Fürsten. Vnd Burgermeister vnnd Radt der statt Augspurg/ von jr vñ aller anderer Frei vnd Reichstett wegen vnser Insiegel auch an disen Abschiedt gehangen/ der geben ist inn des heyligen Reichs statt Augspurg. Nach Christi geburt/ Fünffzehen hundert vnd im fünff vnd zwentzigsten jar.

Abschiedt

Abschiedt des Reichstags zů Speyer/Anno. 1526. Auffgericht.

Wir Ferdinand vonn Gottes genaden/ Printz vnnd Infant in Hispanien/Ertzhertzog zů Osterreich/Hertzog zů Burgundi ꝛc. Graf zů Habspurg/ zů Flandern vnd Tyrol ꝛc. Vnd von den selben gnaden wir Philips Marggraff zů Baden. Bernhart bischoff zů Trient. Casimir Marggraff zů Brandenburg. zů Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg vñ Fürst zů Rügen. Vnd Erich Hertzog zů Braunschweig vnd Lünenburg ꝛc. Des aller Durchleuchtigsten/Großmechtigsten/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Karls des fünfften erwölten Römischen Keysers vnsers gnedigsten vnnd aller gnedigsten Herrn verordente vnd gewalthabende Stathalter im Römischen Reich/ vñ zů dem verruckten Reichßtag alher gen Speier verordnete Commissarien/ Bekennen vnd thůn kundt offentlich mit disem brieff. Nach dem obgemelte Römische Keyserliche Maiestat eynẽ gemeynen Reichßtag vnd versamlung auff S. Michels tag im 1525. jar nechst verschinen/ gen Augspurg außgeschrieben vnnd verkündt: welcher tag förter/ auß zůfallenden mercklichen ehhafften vrsachen durch vnß/ mit radt vñ bewilligung der Chůrfürsten/ Fürsten/ Stend/ vñ des heyligen Reichs botschafften/ so domals zů Augspurg gewesen/ fürter biß auff den ersten tag des Monats Maij nechst verruckt/ gen Speier verlegt vnd geschoben. Darauff dañ wir eygner personẽ/ als verordnete Keyserliche Stathalter vnd Comissarien/ dergleichen Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs vnnd der selben bottschafften iñ dapferer anzal erschienen. Das wir demnach an statt vnnd von wegen Hochgedachter Römischer Keyserlicher Maiestat/ sampt jetz gemelten Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd Stenden des heyligen Reichs/ vnnd der selben botschafften / die puncten vnnd artickel / iñ jrer Keyserlichen Maiestat außschreiben/ vñ sonderlich vns/ den Comissarien zůgeschickter Instruction verleibt/ fürhanden genomen: die selbigen mit zeitigem dapferem radt beratschlagt/ vnd vns darauff samentlich eyns Abschiedts aller vnser gehabten radtschleg vnd handlung vereynigt / vnd verglichen/ wie der von artickel zů artickeln hernach geschriben steht.

¶ Vnd erstlich/ nach dem Keyserlicher Maiestat Instruction fürnemlich außtruckt vnd iñhelt/ daß auff disem Reichßtag/ iñ sachen/ den heyligen Christlichen glauben vnd Religion / auff die Ceremonien vnd wol her gebracht breuch / der heyligen Christlichen kirchen / belangend / keyn newerung oder determination beschehen oder fürgenomen werden sollen. Vnd dañ ermessen vnd erwegen/ das der zwispalt nit die geringst vrsach sei / der vergangen embörung des gemeynen mañs : der zů alles

 vnfridens

vnfridens/so sich jetzund iñ Deutscher Nation erhelt. Also wo mit zeitigen dapfferm Radt nit darein gesehen/daß noch grössere auffrür vnd embörung zwischen hohen vñ nidern Stenden zů besorgen. Demnach vñ domit iñ solchem eyn eynhelliger gleichmessiger verstandt iñ dem Christlichen glauben gemacht/ auch frid vnd eynigkeyt iñ Deutscher Nation zwischen allen Stenden gepflantzt vnnd erhalten werd/ so haben wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend solchs nit fruchtbarer/besserer/ angenemner vnd geschicklicher zu beschehen/ermessen vnd befinden mögen/dañ durch eyn frei General Concilium/ oder auffs wenigst National versamlung / welche iñ eynem jar/ oder anderthalbem auffs lengst/ iñ Deutschen Landen fürgenomen werden soll. Domit dañ solchs also zům förderlichsten fürgangk erlang /so haben wir die Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend / samentlich eyn treffenliche bottschafft / nemlich N. N. vnd N. zů Keyserlicher Maiestatt abgefertigt/mit notturfftiger Instruction/ auff dariñ verleibt vrsachen/ jr Keyserlich Maiestatt zům vnderthenigsten zů ersůchen vnd zů bitten / daß jr Keyserlich Maiestat die schwere last Deutscher Nation solchs zwispalts vnnd mißhellung halber genediglichen behertzigen vñ bedencken/ sich zům förderlichsten eygner person herauß inn Deutsche Nation verfügen/ einsehen haben/ vnnd verschaffen wolt/domit angezeygt General Concilium/ oder zům wenigsten eyn National versamlung iñ bestimpter zeit/ on lengern aufftzug/fürgenommen werden möchten/alles weiters iñhalts/ der selbigen Instruction.

¶ Vnnd die weil auff solche bottschafft inn betrachtung ferre des wegs/gelegenheyt der Landtschafft/auch künfftiger Winterlicher zeit/ nit eyn gering darlegen vnd kost (wie wir das überschlagen) gehört/ so ist darauff eyn zimlicher gemeyner anschlag auff Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend für gůt angesehen vnd gemacht : also/ daß eyn jeder sein gebürend antheyl zwischen aller heyligen tag nechstkünfftig/Burgermeyster vnnd radt der statt Speier gewißlich lieffern soll/wie dañ eynem jeden der selbig antheyl vnnd malstatt der erlegung inn schrifften ferrer angezeygt werden soll.

¶ Vnnd sollen die selben geschickten zů jrer wider ankunfft / vnß Ertzhertzog Ferdinand Stathalter/ vnd vnserm Oheymen Hern vnd freund dem Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz / als Ertzcanzlern/ jrer handlung vnnd weß jnen begegnet/ relation vnnd anzeyg thůn /des fürter die andern zů berichten.

¶ Demnach haben wir/auch Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend/ vnnd der selben bottschafften / vnß jetzo alhie auff disem Reichßtag eynmütiglich verglichen vnnd vereynigt / mitler zeit des Concilij / oder aber National versamlung / nichts desto weniger mit vnsern vnderthanen/eyn jeglicher/inn sachen/so das Edict/durch Keyserlich Maiestat/auff dem Reichßtag zů Wormbs gehalten/ außgangen / belangen möchten/ für sich also zů leben / zů regiern vnnd zů halten / wie eyn jeder solchs gegen Gott vnnd Keyserlicher Maiestatt hofft vnnd vertrawet zů verantworten.

¶ Zům andern als sich verschiner jar erschreckliche vnerhörte vnd vnchristliche

vnchristliche embőrung der vnderthanen vast an allen orten ober Deutscher Nation gegen der oberkeyt / begeben vnd entstanden / zů mercklichem Christen blůt vergiessen / verhern vnd verderben Landt vnd leut: derhalben dañ jr Keyserlich Maiestat / iñ jrer / zů disem Reichß tag gefertigten / Instruction / mit außtrücklichen worten / iñ sonder gewölt vnnd beuolhen hat / ernstlichs einsehens zuhaben / domit künfftiglich der gleichen auffrůr vnd embőrung der vnderthanen verhütet vnd fürkommen werden möchten. Die weil wir vns nůn jrer Keyserlichen Maiestat hieriñ zů vndertheniger gehorsame schuldig erkeñen / des auch für vns selbs wol geneygt seind / so haben wir jrer Keyserlichen Maiestat / zů vndertheniger gehorsam vnd gefallen / auch Deutscher Nation / der selben vnderthanen / vnd dem gemeynen nutz zů gůtem / eynander zůgesagt vnd versprochen / das vnser jeder den andern mit ehren vnnd gůten trewen meynen: auch dem hieuor Keyserlichen / vnnd des heyligen Reichs zů Wormbs auffgerichten Landtfriden / vestiglich halten vnd handthaben sollen vnd wöllen: Also / das keyner den andern bekriegen / berauben / fahen / überziehen / belegern: auch keyner dem andern Stett / schloß vnd flecken einnemen / absteigen / mit brand oder eynich ander weg beschedigen: oder eyner dem andern das sein mit gewalt vnnd der that spoliern / entsetzen / oder douon tringen / durch sich selbs / oder jemands anders; Darzů sol keyner des andern feindt vnd beschediger geferlicher weiß enthalten oder fürschieben / noch hilff / radt oder beistandt erzeygen iñ eynich weyß: sonder wer zů dem andern zůsprechen hat / sol das mit gebürlichem rechten thůn / alles weiter iñhalts / auch bei peen vnnd straff des berürten Landtfridens.

¶ Vnd wie wol der gemeyn mañ vnd vnderthanen iñ vergangner auffrůr sich etwas schwerlich vergessen / vñ gegen jrer oberkeyt gröblich gehandelt / jedoch domit sie die gnad vnnd barmhertzigkeyt jrer öbern / vnd milter / dañ jr vnuernüfftige that vnd handlung / spüren mögen / so soll eyn jede oberkeyt macht vnd gewalt haben / jre vnderthanen / so sich iñ gnad vnd vngnad begeben / vnd gestrafft worden seind / nach gelegenheyt vnd jrem gefallen / widerumb iñ vorigen standt jren ehren zůsetzen / zu qualeficiern vnnd geschickt zu machen / radt vnnd gericht zu besitzen / kundtschafft zugeben / vnd ampt zu tragen. Darzů sie vnd andere iñ jren anligen vnd beschwerden jeder zeit gnediglich zuhören / vnd nach gestalt der sach gnediglichen vñ förderlichen bescheyd zugeben. Sie auch durch sich selbs / jre Amptmañ / Schultheyssen vnd andere diener / nit vnbillich beschweren / sonder welcher recht leiden mag / do bei bleiben zulassen.

¶ Ob auch eynicher Oberkeyt vnderthanen jemands beleydigten oder beschedigten / vnd deßhalb zů spruch vnd forderung nit erlassen werden wolten / alßdañ sollen sie den beschedigten jren zůgefügten schaden / nach ermessung jrer ordenlichen oberkeyt / vnder deren sie gesessen / oder am Keyserlichen Chamergericht / nach des Reichs ordnung / keren vnd erstatten: vnnd weß also durch jre oberkeyt / wie jetzt gemelt gemessiget wirt / do bei sol es bleiben: vnd der beschedigt den beschediger deßhalb weiter / mit that oder sunst vnangefochten lassen / es sei mit oder on recht / iñ eynich weiß. Es were dañ sach / das eynicher theyl vermeint / mit gethonem spruch

nem spruch oder erkandtnuß/ vor dem ordenlichen richter ergangen/ beschwert zusein/ sol dem selben sein Appellation ordenlicher weiß/ auch biß an das Chammergericht inclusiue zugebrauchen vnbenomen sein. Vnd sol hiemit den verträgen vnd ordnungen/ die Schwebisch Bundt in Bäwerisch embörung gemacht/ nichts entzogen oder abgebrochen sein.

¶ Es sol sich auch eyn jede oberkeyt gegen denen/ so der Bäwerischen auffrůr halben/ außgetretten/ nach gelegenheyt eyns jeden verhandlung/ dermassen erzeygen/ domit sie die vnderthanen/ so vil sich immer leiden wil/ mer gnad vnd gütigkeyt/ dann die scherpffe vnd vngnad/ spüren vnd finden mögen. Doch sollen on sonderlich treffenlich vrsach vnd bewegung/ die zů jeder oberkeyt bedencken vnd macht stehn/ die jhenen/ so gedachter auffrůr anfenger/ auffwigler vnd hauptsächer/ oder sonderlich förderer gewesen/ zů keynen gnaden angenommen: auch von niemandt behauset/ behöft/ oder fürgeschůben: sonder wo sie betretten/ gegen jnen/ jrer überfarung nach/ wie sich gebürt/ ernstlich gehandelt vnd gestrafft werden. Vnd sollen sich hinfürter die vnderthanen gegen jrer oberkeyt/ geystlichs oder weltlichs stands/ gehorsamlich/ trewlich/ fridlich vnd der maß halten vnd erzeigen/ wie sie zuthůn schuldig: auch sie jre pflicht vnd eydt weist/ vnd zů jrem selbs verderben vnd vnradt nit vrsach geben.

¶ Darauff so haben wir vnß/ sampt Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd Stenden/ Keyserlicher Maiestat zů vndertheniger gehorsame/ vereynigt vnd verglichen/ wo über obgemelte erzeygte gnad vnd miltigkeyt eyniche oberkeyt vnderthanen/ geystlichs oder weltlichs stands/ ferrer zusamen lauffen/ widerumb auffrůr vnd embörung erwecken/ alßdann sollen die nechsten anstossende Chůrfürsten/ Fürsten/ Graffen/ vnd ander oberkeyt/ auff der selben oberkeyt/ darinn die auffrůr entstanden/ ansůchen/ von stund vnnd angesicht/ auch zům eilendsten/ zů rossz vnd fůß/ auffsein/ zů zeihen/ vnd helffen retthen. Vnd wo der selben hilff/ so also ersůcht/ zů der entstanden auffrůr/ zů schwach were/ alßdann sollen die andern nechst gesessnen Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd Stend/ auff erfordern/ wie obstehet/ gleicher weiß zům sterckisten/ jnen müglich/ auch zů ziehen/ die vngehorsamen auffrürigen widerumb zu stillen/ inn gehorsam zu bringen/ vnd der gebür zu straffen. Vnd vnß alle eyner gegen dem andern hierinn nit anders erzeygen vnd halten/ als ob sich solch auffrůr vnnd embörung inn vnser jedes eygen Fürstenthůmb/ Herrschafften vnd gebiet begeben vnd zůgetragen hett: vnnd inn massen eyn jeder von dem andern gern gethon haben vnd nemen wolt.

¶ Domit auch der hilff halber zwischen dem helffer vnnd den jhenen/ so geholffen worden/ inn solchem keyn irrung oder mißuerstandt entsteh/ so soll die hilff der Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ oder Stend/ so zu rettung vnd hilff von dem andern erfordert werden/ der oberkeyt/ inn des Fürstenthůmb/ Herschafft oder gebiet/ die auffrůr entstanden were/ zů rossz vnd fůß aufs sterckest/ vnd so von nöten/ auff jren selbst kosten vnd schaden/ eyn Monat lang wider die vngehorsamen vnderthanen beschehen. Doch daß inn solchem Monat der an vnnd abzugk gerechnet. Würd sich aber solch hilff über eyn Monat erstrecken vnnd verziehen/ soll alßdann der jhen/ dem die hilff beschen were/ sich mit dem helffer vmb

die hilff

die hilff/so er über den Monat thůn vnd erzeygen wirt/vereynigen vnnd vergleichen. Darzů sich der helffer/gegen dem er geholffen/also leidlich/ freundtlich vñ nachbarlich/solcher hilff halb halten vñ erzeygen sol/wie er dañ von andern iñ gleichem fall gern gehabt vñ gethon haben wolt.

¶ Vnd nach dem auff disem gegenwertigen Reichstag bedacht vñ erwegen/ wie an vilen orten die geystlichen vnd weltlichen jres leibs vnd lebens iñ fahr stehn/jnen auch jre Zinß/renth/gült/vnnd Zehenden vorgehalten/vnd die einzubringen vnd zů verleihen verhindert werden: vñ aber niemands des seinen widerrecht spoliert vnd entsetzt werden: so soll eyn jede oberkeyt/geystlich oder weltlich/jre vnderthanen/ geystlich vnd weltlich / bei dem jren / iñhalt vnd vermög des Landtfridens/ oder des heyligen Reichs auffgerichten ordnung / biß zu künfftigem Concilio/ trewlich für gewalt vnd vnrecht verthedingen/ schützen vnnd schirmen/ domit biß zů künfftigem Concilio zwischen geystlichen vnnd weltlichen/ auch frid/ eynigkeyt vnd gleicheyt gehalten: vnnd sich weder geystliche oder weltliche/eynicher vngebürlicher vergwältigung/ oder entsetzung/ zů beklagen vrsach haben. Sie sollen sich auch sunst freundtlich vnd geschicklich gegen eynander halten/ wie jedem standt wol gebürt.

¶ Weiter als Königlich wirde zů Hungern eyn eilendt botschafft alher auff disen Reichstag gefertigt/ welche vnß auff übergebende Credentz/von wegen jrer liebden vnd Königlichen wirde eröffnet vnd zů erkennen geben / wie der feindt des Christlichen namens vnd glaubens der Türck mit grosser macht zu rossz vnnd fůß/iñ eygner person/ iñ antzug stund/das Königreich Hungern zů überziehen/ vnd vnder seinen grausamen gewalt zu bringen / mit höchster bitt vnd ersůchen/ jr liebd vnnd Königliche wirde/als eynem Christlichen König/ inn solchen eussersten nöten mit eilender dapferer tröstlicher hilff / vnd sonderlich/ wie die hienor bewilligt/nit zu verlassen. Vnd nach dem vnß/alher gen Speier deßhalb je lenger je gewisser vnd schwerlicher bottschafft vnd bericht / von der kron zů Hungern vnd sunst zůkommen / daß alles/ wie ob erzelt / der maß vnd etwas schwindtlich gestalt: vnd sonderlich daß der Türck die beuestigung Peter Wardin / vnd ander mer schlösser/ gewaltiglich erobert / vnnd keyn notweerige beuestigung mer vor jm / sonder eyn ebnen zůgang auff Ofen vnnd Deutsch Nation hab: also daß sich keyn ander widerstandt/trost/hilff oder anders zůuersehen/dañ eyner feldtschlacht/ vnd daß also alle wol vnnd übelfart zů Gott / vnd auff dem glück der selben stünden. Haben wir/ sampt Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden bedacht/ die groß macht vnd gewalt des Türcken: auch so er (do Gott der Almechtig für sei) iñ solcher schlacht obligen/den sick behalten/ vñ Hungern erobern solt/ daß er den nechsten (nach dem er dardurch sein macht vnd gewalt etwas höchlich gemeret) inn Deutsche Nation fürtrucken/ vnd jm darnach gar schwerlich widerstandt zůthůn sein würd. Vnnd haben darumb nit alleyn zů beschutz vñ beschirmung vnserer selbst land vnd leut / für hohe noturfft / sonder auch Christlich vnnd billich geacht vnnd angesehen / die Kron vnnd das Königreich zu Hungern / als eyn Christglaubigs Königreich/diser zeit mit hilff nit zůuerlassen: vnnd darumb auß jetzt erzelten notwendigen vrsachen der Kron Hungern zu

eyner eilenden hilff/ die zwey viertheyl von den zwentzig tausent zů fůß/ so auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Wormbs Römischer Keyserlicher Maiestat zu jrem Romzügk: vnd fürter der kron zů Hungern hieuor auff dem Reichßtag im 1 5 2 3. jar nechst verschienen zů Nürnberg/ zůgesagt vnd verordnet gewesen/ aber keynen fürgang gehabt: jetzo wider umb sechs Monat lang zůgesagt vnd bewilligt. Vnd darauff die weil der handel keynen verzugk erleiden mag/ sonder grosse eil erfordert/ alhie hauptleut bestelt/ die solch knecht annemen/ vnnd fürter hinab in Hungern/ gegen dem Türcken füren/ vnnd gebrauchen sollen. Auß den jetzt erzelten vrsachen/ vnnd solcher eil/ seind auch die obgemelten zwey viertheyl/ an eyn gelt geschlagen worden/ welchs gelt/ inhalt des außschreibens/ weß eynem jeden standt im heyligen Römischen Reich an solchen zweyen viertheylen sechs Monat/ zu erlegen gebürt/ der halb theyl auff sanct Michels tag schierst/ vn der ander halb theyl auff sanct Martins tag nechst darnach volgend/ Burgermeystern vnd Rädt/ der stet Augspurg/ Nürnberg/ Franckfurt vnnd Straßburg/ welche statt jedem Standt am gelegensten sein wirt/ gewißlich gelifert werden. Vnd sollen xv. Batzen/ lx. Creutzer/ xxj. Meichßnisch Groschen/ vnd xxvj. lb. für den gulden erlegt werden/ die das selbig empfahen/ vnd fürter disen hernach genanten/ von wegen Chůrfürsten/ Geystlichen vnnd Weltlichen Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd Stend: nemlich Philipsen von Gundtheym/ Vlrich von Schellenberg Ritter/ Bastian Schillig Ritter vnnd Christoffen Plarer/ alle vier des Keyserlichen Regiments Rädt/ oder welche an der statt am Regiment ersetzt würden/ die wir sonderlich verordnet haben/ solch gelt zů empfahen: vnd niergend anderst/ dan zů erhaltung solcher zweyer viertheyl zů fůß/ sechs Monat lang/ auß zu geben/ zu reychen/ vnd zů antworten. Die auch jr gebürlich rechnung Chůrfürsten/ Fürsten vn Stenden/ douon/ auff jr gesinnen thůn sollen. Vnd hat Keyserlicher Maiestatt Fiscal ernstlichen beuelh/ wer zu angezeygten zielen seumig were/ vnd sein angebürende theyl nit erlegt/ wider die selbigen förderlich zů procedirn/ wie sich gebürt.

¶ Es haben sich auch wir/ der Stathalter vnnd Commissarien/ Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs/ sonderlich vereynigt vnnd beschlossen/ wie dan vnser außschreiben auch inhelt/ wo solcher zůsatz der zweyer viertheyl/ obgemelt/ disen sommer keynen fürgang erlangen: oder aber solch volck angezogen/ vnnd vor außgang der sechs Monat wider abgefordert würden/ daß eynem jeden stand/ nach gůter bescheydner rechnūg/ sein gebür widerumb on verhinderūg oder eintrag herauß gegeben werden sol: wie dan wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten/ vn Stend des heyligen Reichs/ den selbigen obgenanten vier verordneten einnemern/ sonderlich in jre pflicht gebunden haben/ alßdan in disem fal solch gelt bei jnen zů behalten/ vn das auff niemands erfordern/ oder eynich gebot niergent hin zů keren oder zů wenden/ biß auff eyn künfftigen Reichßtag: alßdan sol eynem jeglichen Stand/ nach gůter rechnūg/ sein anzal durch Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd Stend des Reichs/ so do selbst erscheinen/ gewißlich widerumb gegeben werden. Vnd niemands solcher seiner anlag halber an jemands anders eyniche forderung

forderung thůn/dañ an vnß/Stathalter vnd Comissarien/auch Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vñ Stend des Reichs samentlich. Als wir auch hie mit disem Abschiedt samentlich gereden vñ versprechen/ob Burgermeister vnd rädt der genanten stett Augspurg/Nürnberg Straßburg vñ Franckfurt/der vorgenanten verordneten empfahung halber solchs gelts/von jemands angesprochen oder angefochten würden/rechtlich oder thätlich: oder sunst deßhalben einichen schaden nemen oder leiden würden: sie iñ solchem zu vertretten/zu verantworten/vnnd schadloß zu halten/sonder alle geferd.

¶ Vnd domit solch eilend hilff deßt fruchbarlicher angelegt vnd geleist werden mög so haben wir die wolgebornen Georgen Graffen zů Wertheym/Philipsen von Feilitsch Ritter/vnd Veit Arenbergern mit Instruction/Credentz vnnd etlichen artickeln zů Königlicher wurde zů Hungern gefertigt/sich mit jren liebden vnd Königlichen würden auff form vnd maß zu vnderreden vnd zu vergleichen/wie solche knecht zům nützlichsten vñ fruchbarlichsten gebraucht werden sollen/alßdañ solchs hieuor auff obgemelten Reichßtag zů Nürnberg auch beradtschlagt gewesen. Vnd das die selben verordneten also gehandelt/weß sie hören vnd vernemen/vñ jnen zů antwort entstehn wirt: darzů wie es allenthalben mit des Türcken handlung vnd fürnemen/auch der gegenwer der Hungern/gestalt/das sollen sie vns Ertzhertzogẽ Ferdinanden Stathaltern ꝛc. als diser sachen verordneten kriegßherrn/der gleichen vnserm Herrn vnd freundt dem Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz Chůrfürsten ꝛc. als dem Ertzcantzler/zů erkennen geben/des andere zuberichten.

¶ Es ist auch hieriñ sonderlich einmütiglich beschlissen/vñ für gůt angesehen/wo die sachen diser kriegß übung der Kron zů Hungern/gegen dem Türcken dermaß stünd/das sie solcher hilff der zwey viertheyl nit zugebrauchen hetten. Als wo der Türck (do der Almechtig für sei) das Königreich Hungern erobert/oder seins gefallens eyn vertrag erlangt: oder aber von Hungern auff das hauß Österreich/oder andere an dere anstossende Fürstenthům̃ mit seinem kriegßuolck keren vnd wenden würd/das alßdañ solch hilff zů dem hauß Österreich/oder andere anstossende Fürstenthůmen/wo es am nötigsten/gebraucht werden sol.

¶ Nach dem der Abschied des jüngst gehaltẽ Reichstags zů Nürnberg vnder anderm iñhelt vnd vermag/das wir der Stathalter/sampt dem verordneten Regiment/nachtrachtung thůn/vnd auff mittel vnd weg gedencken sollen/wie vnd welcher maß eyn bestendige vñ beharliche vnderhaltung Regiments vnd Cham̃ergerichts funden werden möcht. Derhalb auff jetzigem Reichstg etlich puncten vnd artickel/iñ schrifften übergeben/douon wir/sampt Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend jetzo allhie zům fleissigsten vnd trewligsten bedacht vnd beratschlagt/welche vnder den selben fürgeschlagen mitteln vnd wegen/allen Stenden des Reichs am wenigsten beschwerlich vñ am treglichsten sein möchten. Haben vns aber auß treffenlichen vrsachen/dißmals keyner der selbigen puncten/entlich entschliessen küñen oder mögen/sonder die zů weiterm bedencken vnd radtschlagen des geordneten Regiments gewisen vnd gestalt.

¶ Domit aber das auffgericht Regiment vnd Cham̃ergericht iñ

wesen besteht / vnnd das heylig Reich Deutscher Nation bei recht/ frid vnd eynigkeyt bleiben mög/ haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend/ vnd der selbigen geschickten botschafften bewilligt vnd zůgesagt/ Regiment vnd Chamergericht/ von Pfingsten an nechst verschienender zeit/ sich dañ die zwey hieuor zů Nürnberg bewilligten jar geendet/ biß auff nechstkünfftig S. Michels tag über eyn jar/ nemlich im̃ 1527. jar/ das zusamen tregt sechsthalb viertheyl jars / auff form vnnd maß/ daß auff jüngst gehaltem Reichstag zů Nürnberg bewilligt/ nemlich zům halben theyl/ vnd Keyserlich Maiestat zům andern halben theyl/ zu vnderhalten. Vnd sol die bezalung zu zweyen zielen geschehen/ nemlich iñ den zweyen Franckfurter Messen. Vnnd das erst ziel solcher bezalung/ zu nechstkünfftiger Franckfurter Fastenmeß/ im̃ 1527. jar angehn vnd beschehen / vnd hinder Burgermeyster vnd radt der stett Augspurg/ Franckfurt/ Nürnberg/ oder Speier vnuerzüglich vnnd vnwidersetzlich erlegt vnd bezalt werden: welchs gelt fürter dem einnemer/ so darzů sonderlich verordnet / geliefert vnnd überantwort werden soll. Die selben einemer auch zů außgang der sechsthalb viertheyl jars douon eyn gründtlich lauter rechnung thůn sollen.

¶ Es sol auch die ordnung/ wie die sechs Chůrfürsten / vnd zwölff Fürsten iñ eygner person/ vnd durch jre Rädt jedes Quatember daran sitzen/ gehalten werden. Vnd nemlich/ nach dem iñ dem Nürnbergischen Abschiedt inn der ordnung / Pfaltzgraff Ludwigen Chůrfürsten / dem Bischoff zů Bamberg/ vnd Hertzog Georgen von Sachsen zů sitzen gebürt: soll jetzo auff Michaelis nechst kommend/ der Bischoff zů Bamberg/ als der Geystlich Fürst/ inn eygner person sitzen/ vnd Pfaltz vnd Sachsen / jre Rädt schicken.

¶ Das ander viertheyl jars / so dem Ertzbischoff zů Trier / Bischoff zů Würtzburg / vnd Hertzog Wilhelm iñ obern vnd nidern Beyern/ zů sitzen gebürt/ sol Hertzog Wilhelm/ als der weltlich Fürst/ sitzen/ vnd Trier vnd Würtzburg jre Rädt schicken.

¶ Das dritt viertheyl jars / dariñ Hertzog Hans von Sachsen Chůrfürst/ vnd Bischoff zů Speier/ vñ Marggraff Casimir von Brandenburg/ sitzen: soll der bemelt Chůrfürst von Sachsen iñ eygner person sitzen/ vnd Speier vnd Brandenburg jre Rädt schicken.

¶ Das vierdt vnd letst viertheyl jars / dariñ der Ertzbischoff zů Cöln Bischoff zů Straßburg/ vñ Hertzog Heynrich von Meckelburg/ sitzen: sol inn eygner person der Bischoff von Straßburg/ als der geystlich Fürst/ sitzen/ vnd Cöln vnd Meckelburg jre Rädt schicken.

¶ Doch ist den Prelaten auff fleissig bitt bewilligt / daß sie eyn beharliche geschickte person/ die von jrer aller wegen am Regiment sein/ verordnen mögen. Vnd sollen Stathalter vnd Regiment iñ aller form vnd maß/ zu handeln macht vnd gewalt haben/ vermög der Regiments ordnung auff jetzo Keyserlicher Maiestat/ erst gehaltem Reichstag zů Wormbs auffgericht/ vnd volgends auff dem Reichstag zů Nürnberg/ iñ 1524. jar geändert: also daß die selbig änderung von jnen gehalten soll werden.

¶ Vnd haben wir/ sampt Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden auß

beweglichen

beweglichen vrsachen gemelt Regiment vnd Chamergericht / alher gen Speier verändert: vnnd darauff den Verwaltern / beyder / Regiments vnd Chammergerichts / Cantzlei / durch vnsern Oheymen / Herrn vnnd freundt den Cardinaln vnd Ertzbischoff zů Meyntz / als dem Ertzcantzler / beuelh geschehen / sich zům förderlichsten mit den Cantzlei Acten vnd handlungen / sampt der selbigen zůgehörigen personen / gen Speier zufügen: also / das sie vor sanct Michels tag schierst gewißlich alhie zů Speier seien / domit fürter in allen sachen vnnd handlungen / wie sich gebürt / volfarn werd.

¶ Vnd nach dem allerley gebrechen vnnd mengel am Keyserlichen Regiment vnd Chammergericht befunden: also / das die noturfft erfordert / denen Reformation zuthůn / vnd gůte ordnung zugeben. Vnd aber solchs jetzo kürtze halber der zeit nit beschehen mögen: so haben wir vns vereynigt vnd verglichen / das wir Ertzhertzog Ferdinand an statt vnd von wegen Keyserlicher Maiestat rc. vnsere Oheym / Herrn vnd freund Herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz rc. Herr Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in Beyern rc. beyde Chůrfürsten / vnser jeder eynen radt: vnsere Oheymen vnd freundt / Herr Georg Bischoff zů Speier / vnd Herr Hans Hertzog in Beyern geuettern / beyd Pfaltzgraffen rc. eygner person / vnser freundt / Herr Wilhelm Bischoff zů Straßburg / Landgraff in Elsaß / vnd Philips Marggraff zů Baden rc. auch jeder eynen radt / zů solcher visitation vnd Reformation verordnen / die alle auff sanct Michels tag schierst gewißlich alhie zů Speier: oder wo der zeit des Regiments vn Chamergerichts person sein werden / erscheinen: vnd von vnser des Keyserlichen Stathalters vnd Commissarien / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend wegen / völligen gewalt vnd beuelh haben sollen: den wir jnen auch hie mit disem Abschiedt geben / beyde / das Regiment vnd Chammergericht / mit höchstem fleiß der noturfft zů visitiern: vn zům fleissigsten vnd besten / an personen vnd andern mengeln vnd gebrechen zů trewlichsten zu Reformiern / das in gůte nützliche ordnung zu stellen / wie sich das gebürt.

¶ Item als auff dem Reichßtag im 1523. jar zů Nürnberg gehalten / die obgemelten zwey viertheyl der zwentzig tausent man / erstlich der Kron zu Hungern zů hilff gegen dem Türcken bewilligt / vnnd sich der zeit etwa vil von Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stenden der übermessigen vnd vngleichen anschleg etwas höchlich beschwert beklagt: vnd in die selbigen hilff der zweyer viertheyl nit anderst gewilliget / dan das sie die übrigen theyl an den zwentzig tausent zů fůß / auch die vier tausent zů roß / so die hernachmals geschickt werden sollen / darzů inn keyn newe anlag bewilligen / oder etwas geben wöllen / es seien dan zůuor solche anschleg / nach eyns jeden Standts gelegenheyt vnnd vermögen geringert rc. Vnnd dan von etlichen Chůrfürsten / Fürsten / Preleten / vnd den Graffen in der Wederaw / in Schwaben / Francken / Hartz / vnnd Düringen / vnd andern Stenden rc. abermals bei jetziger weiter bewilligter vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts deßhalb anregen beschehen rc. Das wir dem nach / sampt Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stenden / jnen solch hieuor auff obbemeltem vnd den letsten / zů

sten / zů Nürnberg gehalten Reichßtags Abschiedt / deßhalb beschehen züsag / hiemit ernewert / vnd widerumb zůgesagt haben wöllen.

¶ Item nach dem die Monipolien vnd grosse geselschafften eyn eyd gennützige vnleidliche handlung / die im gemeynen Keyserlichen rechten bei hoher peen vñ straff verbotten ist / so sol der Keyserlich Fiscal gegen den selbigen / wie sich im rechten gebürt / erstlich procediern vnd handeln / domit die selben abgethon / vnd der gemeyn nutz gefördert werd.

¶ Als auch hievor / vermög des genomen Abschiedts des Reichßtags im 1 5 2 3. jar nechst verruckt / wir der Stathalter vnd Regiment / eyn ordnung der Müntz halben im heyligen Reich auffgericht / die aber noch nit in gebrauch vnd volziehung bracht: so wöllen vnd meynen wir / auch Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend des Reichs / das die selbig Müntz ordnung durch die Regiments Rädt nachmals zům fleissigsten besichtiget / vnd zů endlicher volziehung bracht werd.

¶ Item als sich im anfang des Reichstags etlich Fürsten / Prelaten / vnd andere Stend / in der session geirret / welchs etwas zů verlengerung des Reichs handlung vnnd sachen gelangt: deßhalb sich Fürsten / Prelaten vnd Stend auff vnsere des Stathalters vnd Commissarien freundtlich / an sie am neundten tag des Monats Julij / gethone bitt / diß Reichßtags jre session geselliglich / vngeferlich / vnd on alle ordnung gehalten: wöllen wir von wegen Keyserlicher Maiestat / das eynem jeden Fürsten / Prelaten / vnd Standt solch diß Reichßtags vngeferliche gethone Session vnd vmbfrag an seinem herbrachten gebrauch vnd gerechtigkeyt in eynichen weg nit nachtheylig / schedlich / oder vergrifflich sein soll.

¶ Item als etlich Stend des heyligen Reichs wider das Mandat vnd verbott auff jungst gehaltem Reichßtag zů Nürnberg der Batzen halber / keynen mer zu Müntzen / außgangen ꝛc. Der Keyserlich Fiscal gegen den selbigen Stenden / von ampts wegen / procediert vnd gehandelt: vnnd aber solch Müntzen in der vergangen Bäwerischen auffrür auß mercklichen noturfften beschehen. Ist vnser / von wegen Keyserlicher Maiestat: auch der Chürfürsten / Fürsten vnd Stend beuelh vnd meynung / das der Fiscal gegen den selbigen / vmb das jhen / so also geschehen / nit weiter procediern / sonder von seinem proceß abstehn / vnd den selben fallen / soll.

¶ Item als sich zů vorgehalten Reichstägen begeben / das die Abschiedt je zu zeiten dem rechten Original nit gleich förmig getruckt vnnd verkaufft worden: wöllen wir / das diser Abschiedt diß gehalten Reichßtags niemands trucken sol / es wer dañ durch Andreßen Rücker / Meyntzischen vnd des Reichs handlung Secretarien / dem Trucker das besiegelt Original angezeygt: auch keynem Truck douon geglaubt werden / es sei dañ durch jnen Andressen Rücker Collationiert / Ausculttiert / vnd mit seiner handt vnderschriben.

¶ Darauff so gereden vnd versprechen wir Ferdinand Printz vnd Infant inn Hispanien / Ertzhertzog inn Osterreich / zů Burgundi ꝛc. Keyserlicher Maiestat Statthalter / vnnd wir die verordneten Commissarien obgemelt / inn krafft vnsers gewalts / von wegen Römischer

Keyserli-

Reyserlicher Maiestatt vnsers gnedisten vnnd aller gnedisten Herrn/ alles vnd jedes/so obgeschriben steht/ vnd Reyserlich Maiestatt berüren mag/stedt/vest/vnuerbrüchlich vnd auffrichtlich zü halten vnnd zü volziehen / dem stracks vnd vngeweygert nach zu kommen vnd zu geleben/darwider nichts zu thün/fürzunemen/vnnd zü handeln/ oder auß gehn lassen : noch jemands andern von vnsern wegen zuthün gestatten/ sonder alle geferd. Des zü vrkundt haben wir Ferdinand/ Printz vnnd Ertzhertzog/ obgemelt/ vnser Insiegel für vnß vñ gedachte vnsere mit Commissarien an disen Abschiedt thün hencken.

¶ Vnd wir Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Herrn: auch der Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett gesandte bottschafften vnd gewalthaber/ hernach benent: Bekennen auch offenlich mit disem Abschiedt/daß alle vnd jede obgeschriben puncten vnnd artickel mit vnserm güten wissen/ willen vnnd radt fürgenommen vnnd beschlossen seind: bewilligen auch die selbigen alle sampt/vnnd sonderlich/ hiemit vnd iñ krafft diß brieffs/ gereden vnd versprechen inn rechten güten waren trewen/die / so vil eynen jeden sein herrschafft oder freündt / von denen er geschickt / oder gewalthabend ist/betrifft/oder betreffen mag/war/stedt/vest/auffrichtig vnd vnuerbrüchlich zühalten/zu volziehen/vnd dem nach allem vnserm vermögen nach zu kommen vnd zü geleben / sonder alle geferd.

¶ Vnnd seind diß hernach geschriben / wir die Chürfürsten / Fürsten/ Prelaten/ Graffen / Herrn/ vnnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstet bottschafften vnd gewalthaber. Von Gotts gnaden wir Albrecht/der heyligen Römischen kirchen/ des titels Sancti Petri ad Vincula priester/ Cardinal/ des heyligen stüls zü Meyntz/ vnd des stiffts Magdenburg Ertzbischoff/ Administrator zu Halberstat/ Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnnd Wenden Hertzog/Burggraff zu Nürnberg/ vnd Fürst zu Rügen. Herman zu Cöln Ertzbischoff/Hertzog zu Westualen vnd Engern. Reichart zü Trier Ertzbischoff/des heyligen Römischen Reichs iñ Germanien/Gallien/ vnd das Königreich Arelat/vnnd durch Italien Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern rc. Johañ Hertzog zü Sachsen/Landtgraff inn Düringen/Marggraff zü Meichsen rc. Von wegen Marggraff Joachims von Brandenburg rc. Jörg von Schirn. Des Ertzhertzogen zü Osterreich rc. Jörg Truchses/Freiherr zü Walburg. Geystlich Fürsten persönlich. Conradt Bischoff zü Würtzburg. Heynrich Coadiutor zu Wormbs. Jörg Bischoff zu Speier. Wilhelm Bischoff zu Straßburg. Johann Coadiutor zu Fulda. Der geystlichen Fürsten botschafften. Des Bischoffs zu Saltzburg/ Wilhelm Bischoff zü Straßburg. Des Bischoffs zu Brömen/ Ewalt von Bambach. Des Bischoffs zu Bamberg/ Daniel von Rebitz. Des Bischoffs zu Eystet/ Wilhelm von Seckendorff. Des Bischoffs zu Augspurg / Conradt Reyntz Doctor. Des Bischofs zu Costentz/ Johañ Fabri Doctor/mitbeuelh des Bischofs zü Basel. Des Bischofs zu Freisingen/ Jörg Bischof zu Speier. Des erwelten zu Mönster/ Wilhelm Graff zu Mörß. Des Administrators zü Regenspurg/ Augustin Roß Doctor. Des Bischofs zü

Brixen/

Brixen / Leonhart der jünger Freiherr zů Vbelfels. Des Bischoffs zů Ratzenburg / Johañ Michaelis. Des Deutschen meysters / Walther von Kronberg. Weltlich Fürsten persönlich. Friderich Hertzog inn Beyern ꝛc. Johañ Hertzog inn Beyern ꝛc. Ernst Hertzog zů Lünenburg. Philips Landtgraff iñ Hessen. Ernst Margraff zů Baden. Jörg Hertzog zu Brandenburg. Jörg Landtgraff zů Leuchtenberg / von wegen seins vatters. Wilhelm Graff zů Hennenberg. Der weltlichen Fürsten bottschafften. Hertzog Wilhelms vñ Ludwigs von Beyern. Christoff Freiherr zů Schwartzenburg / vnd Wolff von Seboltßdorff. Hertzog Jörgen zů Sachsen / Ott von Pack Doctor. Hertzog Ott Heynrichs vnd Philipsen von Beyern / Reynhart von Neuneck Ritter / vnd Conradt von Rechberg. Hertzog Ludwigs von Beyern / Graffen zů Veldentz / Wendel Thür Doctor. Hertzog Heynrichs von Braunschweig / Ewalt von Baumbach. Hertzog Albrechts von Meckelburg / Jörg von Schirn. Hertzog Hans von Cleue vnd Gülch / Wilhelm herr zů Rennenberg. Johañ / Georgen / vnd Johañ / Graffen zů Anhalt / Lorentz Zocht Doctor. Prelaten persönlich. Gerwig Apt zu Weingarten / von wegen sein vnd der hernach geschriben Prelaten wegen. Nemlich Johans Bastian zu Kempten. Rudolffs von Fridingen. Conradts zů Kreyßheym. Josten zu Salmanßweiler. Jeronymus zů Elchingen. Andres zu Ochsenhausen. Peters zu Vrsin. Johans zů Rodt. Jacobs zů Mindernaw. Johans zu Schussenriedt. Heinrichs zů Marckthal. Rüdiger zů Weissenburg: alle äpt. Des Apts zu Rockenburg / Bernhart Besserer Burgermeyster zu Vlm. Des Apts zů S. Cornelien / Leonhart Stockheymer. Des Apts zů S. Heymeran zů Regenspurg / Augustin Roß Doctor. Von wegen der Eptissin zů öbern vnnd nidern Mönster zu Regensputg / Augustin Roß. Der Eptissen zu Essen / Vlrich von Thün. Der Eptissin zu Roten Mönster / Conradt Mock Burgermeyster zu Rot weil. Von wegen der Graffen vnnd Herrn inn der Wederaw / Schwaben / Francken / Türingen / Hartz / vnnd anderer / hat gewalt Bernhart Graff zů Solms / Graff Jörg zů Wertheym. Vlrich Graff zů Helffensteyn. Hoyer Graff zů Manßfelt. Der Frei vnnd Reichstett bottschafften. Cöln / Arnoldt Brunweiler / Arnoldt von Siegen / vnnd Johañ von Freysen Doctor. Straßburg / Martin Herlin / vnnd Jacob Sturm. Metz / Gerhart Tammer. Wormbs Philips Wolff. Franckfurt mit beuelh der von Wetzflar / Haman von Holtzhausen / vnnd Berchtold vom Rhein. Bisantz / Johañ Lebelin. Hagnaw / Johañ Huß. Colmar / Johañ Humel. Goßlar / Conradt Dellingßhausen. Mülhausen / Bastian Roderman. Northausen / Jacob Boffman. Dormünd N. Burgermeyster. Offenburg / Johañ Gustenhoffer statschreiber. Regenspurg / Jörg Schneider / vnd Johann Hymer. Augspurg / Conradt Herwart. Nürnberg / Christoff Kreß / Bernhart Baumgarter / Johañ Müller. Costentz / N. Geyßberg. Vlm / Bernhart Besserer. Reutlingen / Paulus Kleyn. Nörtlingen / Jacob Weydman / Johañ Rötinger. Rotenburg an der Thauber / Conradt Eberhart / Bonifacius Wormbßer / genant Böheym. Schwäbischen Hall / Herman Büschler / Michel Schütz. Rotweil / Con-

weil / Conradt Mock. Vberlingen Johañ N. Halbrun / Caspar Herlin. Memmingen / Eberhart Zangmeyster. Schweinfurt / Andreas Glückeisen. Wimpfen / Johañ Fisch. Gemünd / Gingen / Alen / hat gewalt Bernhart Besserer. Schletstat / Weissenburg / Landaw / Obern Ehn / Keysersperg / Mönster in S. Jörgen thal / Roßheym vnd Türckheym / hatt gewalt Johañ Humer. Dünckelspühel / Windßheym / Weissenburg am Nortgaw / hat Bernhart Baumgarter beuelh.

¶ Des zů vrkundt haben wir Albrecht Ertzbischoff zů Meyntz vnd Chůrfürst ꝛc. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Chůrfürst / von vnsern vñ vnser mit Chůrfürsten wegen. Vnd wir Jörg Bischoff zů Speier ꝛc. Johan Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. von vnsern vnd der Geystlichen vnnd Weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zů Weingarten / von vnser selbs vnd der Prelaten wegen. Wir Bernhart Graff zů Solms / von vnser vnd der Graffen vnnd Herrn wegen. Vnd wir Bürgermeyster vnd Radt der statt Speier / von vnsern vnd der Frei vnd Reichstett wegen / vnser Jnsiegel an diesen Abschiedt thůn hencken. Geben vnnd geschehen iñ des heyligen Reichs statt Speier / am xxvij. tag Augusti Nach Christi geburt / Funfftzehen hundert / vnnd im sechs vnnd zwentzigsten jar.

Abschiedt des Reichstags zů Eßlingen / Anno 1526. Auffgericht.

VOn Gots gnaden wir Philips Marggraff zů Baden / Keyserlicher Maiestat Statthalter / vnd die verordneten Rädt des Keyserlichen Regiments im heyligen Reich. Auch wir die Chůrfürsten / vnnd die zwölff Geystlichen vnnd Weltlichen Fürsten / inn der Keyserlichen Regiments ordnung / zů Wormbs auffgericht / bestimpt / vnnd der selben Botschafften / zů end diß Abschiedts benant. Bekennen hiemit offentlich / als iñ jetz berürter Keyserlicher Regimẽts ordnung / durch eynen sonderlichen Artickel versehen ist: So sich begeben / das mercklich sachen fürfallen würden / das heylig Reich höchlich betreffend / das alßdann eyn Keyserlicher Stathalter / sampt den Regiments Rädten / Römischer Keyserlicher Maiestat / vnserm aller gnedigsten Herrn / solchs verkündigen / vnnd nit destweniger an die sechs Chůrfürsten / auch die zwölff Geystlichen vnd Weltlichen / iñ gedachter ordnung ernanten Fürsten / langen lassen sollen: die dann bei gemeltem Regiment erscheinen / vnnd ferrer auch jrem besten ansehen / mit sampt Stathalter vnd Regiment zů Keyserlicher Maiestat / vnd des Reichs nutz vnd besten handeln vnnd beschliessen. Vnnd so die sachen also treffenlich weren / die keynen verzůg erleiden möchten / inn den sachen fürgehn: vnnd dem / so durch den mehrer theyl beschlossen wirt / volg thůn.

Oder ob es die grösse der sachen erfordert / andere des Reichs Fürsten vnd Stend zů jnen berůffen: vnd das die selben Fürsten vnd Stend dar auff auch gehorsamlich erscheinen / vnd also mit fleiß vnnd trewen thůn vnd handeln sollen/ als sie der Keyserlichen Maiestat/ vnnd dem heyligen Reich verwandt vnnd schuldig seind / wie dañ solchs bemelter artickel eygentlich iñhelt. Das demnach/ vnnd als wir obgemelte Stathalter vnnd Regiments rädt ermessen / mit was geschwinden vnnd ernstlichem wüten der Erbfeindt des Christlichen glaubens vnnd namens der Turck / jüngst vergangen Sommers das Christlich Königreich Hungern angegriffen vnnd überfallen / die Königliche wirde doselbst seliger gedechtnuß/ sampt jrem lands vnnd kriegßuolck / zů jrer rettung genötigt/ eyn feldtschlacht mit grosser niderlag vnd grausamem blůt vergiessen der Christen / der ort/ domit auch der gedacht König selbst vmbkommen/ siglich volbracht. Darauff auch die Hauptstat zů Hungern/ Offen genant/ sampt dem stettlin Pest dargegen über/ mit andern mehr stetten vnd Flecken/ erobert/ nach jämerlichem ermorden vnnd todtschlag/ der einwoner/ geblündert / verbrandt / verheert / mit hinschleffung viel Christlichs volcks : auch eyner grossen anzal gůts vnnd viehs / auch anders raubs / das doch nit eynem geringen schatz zuuergleichen. Haben wir iñ betrachtung des mercklichen schadens / vnd das solcher des Türcken sig / als eyn wergtzeug vnd vortheyl zů dergleichen weiterm eintringen vnd wütung in der Christenheyt/ jnen zů mehr dürstigkeyt freuel vnd trutz reytzen werd. Vnd das auch sein endlich fürnemen vnd anschlag dohin gericht/ die Christenheyt/ biß zů gantzer eroberung vnnd vertilgung/ beharrlich zu verfolgen.

¶ Vnnd also fürnemlich diser/ als der höchsten vrsach/ vermög des angeregten artickels / obgedacht Chůrfürsten / vnnd Fürsten / auff den ersten tag des Monats Decembris jüngst verschienen / zů vns her erfordert / iñ so beschwerlicher sachen / vnnd wie solchem fürhaben vnnd entringen des Türcken zů begegnen/ sampt vns/ stattlich zů handeln/ radtschlagen vnd zubeschliessen. Auff welche erforderung wir die obgedachten Chůrfürsten/ vnd fürsten/ des merern theyls also hie persönlich/ vnd die andern/ so auß ehhafften verhindert vnd außbliben / durch jr treffenlich Botschafft erschienen. Vnnd haben also samptlich zwen weg den ersten eyner eilenden/ den andern eyner behartlichen hilff / so durch vnß Stathalter vnd Regiment iñ artickel vnderschiedlich/ ferrer zu beradtschlagen/ verfaßt/ für die handt genommen/ die selbigen iñ fleissig bedencken gestelt/ wie die zům nützlichsten vnd erschießlichsten gegen dem Türcken/ für zunemen/ auff zu bringen/ vnd zu gebrauchen seien: vnd befunden/ das sonderlich auff eyn grosse vnnd beharrliche hilff jetzo alhie stattlich/ fruchtbarlich vnd entlich nit fürgenommen noch gehandelt werden mög / sonder das die grösse der sachen eynen gemeynen Reichßtag / oder versamblung aller Reichs Stend/ erfordert.

¶ Vnd inn betrachtung / die weil das obgemelter Artickel inn berürter Regiments ordnung vermag/ vnd solchs nit alleyn eyn Fürstenthumb oder Landtschafft des Reichs/ sonder gantz Deutsche Nation / vnd darzů auch den Christlichen glauben/ vnnd eyns jeden seel/ ehr/ leib/

vnd

vnd gůt/ belangt / vnnd also eyn gemeyn werck / die selben gemeyn versamlung höchlich erfordert / mit gemeyn radt für zunemen vnnd zuhandeln.

¶ Vnd domit dañ solche gemeyne beharliche hilff vnd widerstandt gegen dem Türcken also jren endtlichen fürgang erreychen mög / haben wir obgedachter Stathalter vnd Regiments rädt / auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd der selbigen botschafften/ als für vnuermeidlich vnnd notwendig angesehen/ das zů vergleichung solcher gemeyner statlichen vnd beharlichen hilff vñ widerstands auß den vrsachen ergangner beschwerlicher handlung vnnd geübten Tyrannei des Türcken gegen der Kron zů Hungern: vnnd sonderlich/ die weil schierst künfftigs Frülings weiters ernstlichen überzügs von dem Türcken zu gewarten ist/ eyn gemeyn versamblung des Reichs Stend zu beschreiben.

¶ Vnd also/ die weil doch der bůchstab obberürts artickels der ordnung vermag / ander Fürsten vnnd Stend des Reichs / auff Montag nach dem Sontag Letare iñ der Fasten nechst kommend / gen Regenspurg/ iñ eygnen personen zu erscheinen / ernstlich zu erfordern / eynhelich beschlossen. Doch wo jr eyner oder mer ehhaffter geschefft halber persönlich nit erscheinen möcht/ das sie nit destweniger jre Bottschafft mit völligem gewalt/ on hindersich bringen/ endtlich zůschliessen/ dohin verordnen sollen / von solcher beharlichen hilff / vñ was zů widerstand dem Türcken/ vnd der selben anhang dienen mag: auch iñ andern noturfftigen sachen / so hie von Eßlingen auff die selben gemeyne versamlung geschoben seind/ zů radschlagen vnd zů schliessen.

¶ Vnnd nach dem Keyserlicher Maiestat / dem heyligen Reich/ auch gantzer Christenheyt: vnd sonderlich Deutscher Nation / an solchen vnd andern beschwerlichen sachen vnd händeln mercklichs vñ hochs gelegen/ so soll jr Maiestat solch fürgenommen versamlung/ vnd vrsach derselben / inn schrifften durch eyn Post angezeygt werden: mit dem anhang/ das wir Stathalter vnd Regiment/ Chůrfürsten/ Fürsten / vnd der selben Bottschafften / nichts liebers begerten / dañ das jr Maiestat müglich were / auff solcher versamlung eygner person zu erscheinen: iñ betrachtung/ das solchs gantzer Christenheyt/ dem Römischen Reich/ vnd sonderlich Deutscher Nation / zů viel gůtem reychen / vnnd iñ dem schweren sörglichen last/ darin Deutsch Nation jetzund steht/ nit eyn geringer trost sein würd.

¶ Die weil aber die zeit etwas zu kurtz / also / das jr Maiestat vermůtlich nit wol müglich darauff zu erscheinen / das dannocht nit desto weniger jr Maiestat sich Deutscher Nation zů trost vnd hilff / zům förderlichsten herauß fügen/ dem heyligen Reich/ sonderlich Deutscher Nation / vnd den andern hohen vnd beschwerlichen obligen vnd notürfften heylsamlich vnd gnedig radt/ hilff vnnd einsehen thů/ domit die Deutsch Nation/ vnnd die glider der selben iñ fridlich eynig wesen gestelt werden mögen. Auff salchem tag wir / der obgenant Statthalter vnnd Regiment auch erscheinen wöllen.

¶ Weiter/ der eilenden hilff halber ist für gůt angesehen/ das die anstossenden Fürsten/ Herrschafften vnd Land ꝛc. der ort der Türck ein-

fallen möcht / mit versehung der peß vnd anders / ermanet: vnd herwiderumb auff eyn nemlich zeit eyner gegenhilff vertröst würden.

¶ Vnd nach dem Osterreich / Sachsen / Brandenburg vnd Beyern / die anstossende Landschafften geacht / vnd dañ der selben Fürsten / eyns theyls inn eygner person / vnnd die andern Bottschafften hie haben: ist mit den selben Fürsten vnnd Bottschafften / jetzo alhie gehandelt / das sich die Fürsten vnd der botschafften herrschafft iñ gegenweer schicken / domit eyn theyl dem andern zů rettung vnd hilff kommen / vnd erschießlich sein möcht.

¶ Vnnd wie wol der Türck nach eroberter Hungerischer schlacht widerumb anheym (als gesagt wirt) gezogen / das doch nit gewiß: vnd zů besorgen ist / das er solchs zů seinem vortheyl gethon / iñ willen auff künfftigen Früling Hungern / oder andere ort Deutscher Nation widerumb zu überfallen / vnd seinen gewalt weiter zu strecken.

¶ Domit dañ die anstossenden Fürsten / Landt vnd Herschafften / mit der eilenden hilff nit verlassen oder verkürtzt werden / so ist gemeynlich für gůt erwegen vnd beschlossen / das die eilend hilff der zweyer viertheyl auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Speier der Kron zů Hungern vnnd andern / gegen dem Türcken bewilligt / nachmals / weß nit erlegt / gewißlich on allen verzůg erlegt werd. Vnd das wir der Stathalter vñ Regiment deßhalb mit ernstlichem fleiß auffsehen thůn / das solchs also beschehe: der Keyserlich Fiscal auch darauff zů procediern / angehalten werd. Vnd weß also erlegt / daß das selbig bei den vier geordneten stetten behalten / vñ an keyn ander ort gebraucht oder gewandt / dañ alleyn zů widerstandt dem Türcken / wie dañ solchs jüngst zů Speier bewilligt ist / vnd der artickel des Abschiedts das selbig vermag.

¶ Vnnd auff das dem also strenglich vnnd gewißlich nachkommen werd / ist für gůt angesehen / das zů den vier Regiments personen / im Abschiedt zů Speier benant / noch etliche von Chůrfürsten / Fürsten vñ der selben rädt / vnnd andern Stenden / verordnet werden / welche bei jren Fürstlichen wirden / vnnd die Rädt vnnd ander bei jren pflichten / so sie derhalben thůn sollen / solch gelt nit anzůgreiffen / oder iñ andere ort zu wenden.

¶ Daß auch die selben verordneten Chůrfürsten / vnd Fürsten jeder zeit / so es die notturfft erfordern wirt / das obberürt gelt allein zů widerstandt dem Türcken / an den orten / do es am nötigsten sein wirt / an zu greiffen / vnd darzů zu gebrauchen macht vnd beuelh haben.

¶ Vnd seind diß die Chůrfürsten vnd Fürsten / so darzů verordnet: nemlich die Königliche wirde zů Böheym / als Ertzhertzog zů Osterreich / der Chůrfürst von Sachsen / der Chůrfürst von Brandenburg / Hertzog Friderich vnd Hertzog Ludwig von Beyern / vnd der Bischoff von Augspurg / als anstossend / vnd Grenitz Fürsten /

¶ Vnd ist hieriñ sonderlich / zů förderung des handels / für gůt erwegen / wo der Türck auff den künfftigen Früling / sein zugriff auff Poln / Sachsen oder Brandenburg thůn würd / das alßdañ die Chůrfürsten võ Sachsen vnnd Brandenburg / der eilenden hilff halber / die andern vier Fürsten / nemlich Osterreich / beyder Hertzogen von Beyern obgemelt / vnd Aug-

vnnd Augspürg / auch die vier im̃ Regiment / laut des Abschiedts zů Speier / geordnet / gen Roberg erfordern sollen. Würd aber der Turck auff Osterreich oder Beyern herein ziehen / so sollen Osterreich / Beyern vnnd Augspurg / die Chůrfürst von Sachsen vnd Brandenburg / vnd obgemelte vier Regiments personen gen Regenspurg erfordern: vnnd die sechs Fürsten / vnnd vier verordneten Regiments personen also macht haben / verstendige Hauptleut an zunemen / das gelt derhalben (wie obsteht) an zugreiffen / vnnd die eilend hilff / wo es am nötigsten sein wirt: doch niergend anders wohin / dann gegen dem Türcken / leyßten.

¶ Es sollen auch die vier stett / dohin das gelt der eilenden hilff erlegt werden soll / diser meynung auch verstendiget werden: nemlich das sie on angesehen vorigs beuelhs / des Abschiedts zů Speier / alles das jhenig / so hinder sie solcher eylenden hilff halber / erlegt ist / oder wirt / on sondern beuelh der obgemelten / jetzo alhie zů Eßlingen darzů geordneten Chůrfürsten vnd Fürsten / auch der vier Regiments personen / im̃ Abschiedt obgedacht / ernent / nit von jnen geben / oder jemandts überantworten / sonder biß auff der berürten Chůrfürsten / Fürsten vnd der vier Regiments personen / bescheydt / also bei jnen behalten.

¶ Vnnd soll nit dest weniger das selbig erlegt gelt der eilenden hilff / wo die wider den Türcken nit geleyßt würd / oder der von vnnöten were / eynem jeden standt / vermög des artickels im̃ Abschiedt / des jüngsten gehalten Reichßtags zů Speier begriffen / widerumb zůgestelt vnd überantwort werden.

¶ Das auch Chůrfürsten / Fürsten / vnd die verordneten rädt macht haben sollen / wo es die höchstnot vnnd eil erfordert / solch eilend hilff der sechs Monat / auff drei Monat zů ziehen / vnnd also die zal des fůßuolck zů dupliern.

¶ Darzů ist auch für gůt angesehen / das Chůrfürsten / vnnd die anstossende Fürsten / sich / mitler zeit der versamblung / des Türcken wesen vnnd gelegenheyt / dergleichen anderer anstossenden Fürsten / Graffen / vnd Herrschafften / vnd der selben Grentzen / so vil müglich / erkündigen / wie es allenthalben gestalt vnd gelegen sei / vnd solchs die Chůrfürsten / Fürsten vnd andere / zů dem gelt verordnet / jeder zeit verstendigen / sich darauff im radtschlag vnnd fürnemen der eilenden / auch beharrlichen hilff / dester baß haben zu richten.

¶ Vnd seind diß vnser hernach bestimpte Chůrfürsten namen / so in̄ eygner person zů Eßlingen erschienen seind: vnd der andern Bottschafften. Von Gotts gnaden wir Albrecht der heyligen Römischen Kirchen priester / Cardinal / zů Meyntz vnd Magdenburg Ertzbischoff / Administrator zů Halberstatt / rc. durch Germanien Ertzcantzler vnd Chůrfürst. Reichart zů Trier Ertzbischoff / durch Gallien vnd das Königreich Arelat / des heyligen Romischen Reichs Ertzcantzler vnnd Chůrfürst. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in̄ Beyern / des heyligen Römischen Reichs Ertztruchses. Von wegen des Ertzbischoffs von Cöln / Dietherich Graff zů Manderschiedt / vnd Doctor Bernhart von Hagen Canonicus vnd Cantzler. Des Chůrfürsten von Sachsen / Herr

Hans von Minckwitz / Herr Christoff Groß. Des Chürfür[st]en von Brandenburg/ Philips von Meissenburg vnd Hans von Arnim.

¶ Die namen der andern zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten. Matheus von Gots gnaden/der heyligen Römischen Kirchen Priester Cardinal/Ertzbischoff zů Saltzburg ꝛc. Weigand zů Bamberg. Conradt zů Würtzburg. Jörg zů Speier. Wilhelm zů Straßburg. Christoff zů Augspurg / alle Bischoffen. Friderich Hertzog inn Beyern/ Pfaltzgraff bei Rhein. Wilhelm Hertzog inn Beyern / Pfaltzgraff bei Rhein. Bottschafften. Von wegen Hertzog Jörgen von Sachsen / Herr Hans von Schönberg. Marggraffen Casimirs / Wilhelm von Wisentaw / Symon von Zegwitz. Hertzog Heynrichs von Meckelburg/ Caspar von Schöneych. Vnnd des alles zů vrkundt/ haben wir Stathalter vnd Regiment/ disen Abschiedt mit dem Keyserlichen Secret/ zů berürtem Regiment verordnet/des wir vns hierin̄ gebrauchen. Vnd von vnser der Chůrfürsten vnd Fürsten/ auch der botschafften wegen. Wir Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz vnd Magdenburg/ Primas ꝛc. Vnd Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein Hertzog in̄ Beyern Chůrfürsten. Vnd wir Weigandt Bischoff zů Bamberg von der sechs geystlichen. Vnd wir Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog in̄ Beyern ꝛc. alle obgenant/ von der sechs weltlichen Fürsten wegen/ vnser jeder sein Insiegel an diesen Abschiedt gehangen. Geben zů Eßlingen/ am eyn vnd zwentzigsten tag des Monats Decembris / Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt / funffzehen hundert / vnd im̄ sechs vnnd zwentzigsten jar.

Abschiedt des Reichßtags zů Regenspurg Anno 1527. Auffgericht.

Wir Wolff Graff zů Montfort / Keyserlichs Stathalteers ampts verwalter / vnd die verordneten Rädt des Keyserlichen Regiments im̄ heyligen Reich. Auch wir der Chůrfürsten / Fürsten vnd andere Stend des heyligen Reichs Bottschafften / hernach benent: Bekennen hiemit offentlich/ als Römischer Keyserlicher Maiestat/ vnsers aller gnedigsten Herrn/ Stathalter/ vnd wir obgemelte Regiments rädt/ sampt den sechs Chůrfursten / vnd zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten/ in̄ der Keyserlichen Regiments ordnung/ zů Wormbs auffgericht / bestimpt / vnnd der selben botschafften vnd gewalthaber/ nach vermög jetzgemelter ordnung verschienen Monats Decembris / auff erforderung/ zů Eßlingen bei eynan erschienen/ von dem geschwinden vnd ernstlichen wüten/ so der erbfeindt des Christlichen namens vnnd glaubens der Türck jüngst vergangnen Sommers gegen dem Christlichen Königreich Hungern geübt/ das selbig angegriffen vnnd überfallen / die Königliche wirde doselbst / seliger gedechtnuß

gedechtnuß/ sampt jrem Landts vnd kriegßuolck/ zů jrer rettung genötigt/ eyn feldtschlacht mit grosser niderlag vnd grausamem blůt vergiessen der Christen/ der ort/ do mit nach der gedacht König vmbkommen/ siglich volbracht/ viel stett erobert zům theyl außgebrent/ nach jämerlichem todtschlagen vnnd morden der einwoner/ geblündert/ verbrandt/ verheert/ mit hinschleuffung/ vil Christlichs volcks vnd raubs ꝛc. Do zumal/ samentlich beradtschlagt/ vnnd inn dem betrachtet den mercklichen schaden/ vnd solchs des Türcken sigk/ zů der gleichen weiter iñtringungen vnd wütungen iñ die Christenheyt/ jn zů mehrer dürstigkeyt/ freuel vnd trutz reytzen werd. Vnd das endlich alles sein fürnemen vnd anschlag dohin gericht/ die Christenheyt zů gantzer eroberung vnnd vertilgung zu veruolgen.

¶ Darauff also zwen weg/ den ersten/ eyner eilenden/ den andern/ eyner beharrlichen hilff/ wie die domals durch Stathalter vnnd vns das Regiment iñ artickeln vnderschiedlich/ ferrer zů beradtschlagen/ verfast gewesen/ Chůrfürsten/ Fürsten vnd der selben botschafften überantwort worden/ für die handt genomẽ/ die selbigen inn fleissigs bedencken gestalt/ wie die zum nützlichsten vnd erschießlichsten gegen dem Türcken fürzunemen/ auffzubringen vnd zů gebrauchen weren. Vnd erfunden/ das sonderlich/ auff eyn grosse vñ beharlich hilff/ domals statlich/ fruchtbarlich/ vnd endlich nit fürgenommen noch gehandelt werden mög/ sonder das die grösse der handlung vnnd sachen/ eynen gemeynen Reichßtag/ oder versamlung aller Reichs Stend/ erfordert. Vnd iñ betrachtung/ dieweil das der artickel iñ berürter Regiments ordnūg vermöcht/ vnd solchs nit alleyn eyn Fürstenthumb oder landtschafft des Reichs/ sonder gantz Deutsch nation: darzů auch den Christlichen glauben/ eyns jeden seel/ ehr/ leib vnd gůt belangend/ vnd also eyn gemeyn werck die selbig gemeyn versamlung höchlich erfordert mit gemeynem radt für zu wenden vnd zu handeln.

¶ Vnnd dem nach Statthalter vnnd wir Regiments rädt/ auch Chůrfürsten/ vnd Fursten/ der selben botschafften/ domit solche beharliche hilff vnd widerstandt dem Türcken also jren endtlichen fürgang erreychen möcht. Vnnd sonderlich die weil gegenwertigen Sommer weiters ernstlichen überzügs von dem Türcken zugewarten sei/ der vnuermeidliche noturfft nach disen versamlung tag fürgenomẽ/ außgeschriben/ vnd alle Stend des Reichs auff den Sontag Letare alhie zů Regenspurg eygner person. Oder so eyner oder mer auß ehhafften vrsachen verhindert würd/ durch jr botschafft zu erscheinen/ gefordert haben: von obbestimpter beharlichen hilff/ vnnd was zů widerstand dem Türcken/ des selbigen anhang/ dienen mag/ endtlich zu radtschlagent vnnd zů beschliessen. So ist der Durchleuchtig hochgeborn Fürst vnd Herr/ Herr Philips Marggraff zů Baden ꝛc. Als Keyserlicher Maiestat Statthalter/ sampt vns den Regiments rädten/ inhalt des Abschiedts/ vnnd außschreibens zů Eßlingen/ zů rechter bestimpter zeit iñ solcher anzal alhie ankommen/ vnd erstlich sein Fürstlich gnad. Vnd als die selbig vor etlichen tagen auß mercklichen vrsachen abgeritten/ volgends wir obgemelts Stathalters ampts verwalter vnd Regiments rädt/ je vñ alwe-

gen willig vnnd vrbitig gewesen/ vnsers theyls zů den handlungen/ darumb man erfordert/ zugreiffen. Auch der abwesend Stend/ oder der selben botschafften/ ankunfft zu erwarten/ domit die selbigen jren fürgang erreychen vnd eruolgen möchten. Also/ das an vns iñ disem fall nichts gemangelt oder erfunden/ so fern/ vnd wo nachuolgend durch die Stend angezeygte bewegende vrsachen nit vor handen gewesen weren. Deßgleichen wir die botschafften/ so vil dero hie ankomen/ vnd hernach benant/ von vnsern gnedigsten vnd gnedigen Herrn vnd öbern abgefertigt/ gestalt/ des beschehen außschreibens iñhalt/ nach der noturfft handlung fürzunemen. Auch alles das mit helffen/ radten/ handeln vnd schliessen/ wes Römischer Keyserlicher Maiestat/ gemeyner Christenheyt/ dem heyligen Reich/ vnd Deutscher Nation/ zů ehren/ nütz/ gůtem vnd wolfart reychen möcht. Vnd wiewol sich vnder der handlung befunden/ das iñ betrachtung schwere vnd grosse der sachen/ vnser der botschafften gnedigste vnd gnedige Hern/ Chůrfürsten vnd Fursten begirig/ willig vnd geneygt gewesen solchen tag inn eygner person zu besůchen/ so were doch die sorgfeltigkeyt der vngehorsame halb der vnderthanē/ so noch zůr zeit nit gentzlich gestilt/ auch andere beschwerūgen/ so sich sunst iñ andere vil weg erhielten/ vor augen/ welchs alles/ neben andern mer obligender verhinderung des persönlichen ankommens/ vnd sonderlich diser zeit/ sich auß vnd von jren herrschafften vñ landtschafften zuthůn/ vrsach geben.

¶ Demnach wir die Bottschafften/ die sach für handt genommen/ vnd dariñ zům fleissigsten vnderredt/ vnd auß schuldiger gehorsam/ auß sonder geneygtem willen/ gestalt vnnd gelegenheyt des handels nach/ hoch begirig gewesen/ alles das für zu nemen/ zů radtschlagen/ handeln vnd beschliessen/ wes obgemelter Abschiedt vnd beschehen außschreibens vermögen/ vnd der sachen noturfft erfordert.

¶ Haben aber bei vns erwegen/ erstlich grösse der sachen/ vnd das die Stend vnnd der selben bottschafften iñ geringer anzal alhie ankommen. Vnnd ob schon die versamblung iñ mehrer anzal gegenwertig/ das wir nit befinden oder abnemen künden oder mögen/ das also ichts stattlichs/ fruchtbarlichs vnnd endlichs/ fürgenommen vnnd gehandelt hat werden mögen.

¶ Dañ wir bedacht/ die weil die berürte vnsere gnedigsten/ vnd gnedigen Herrn die sechs Chůrfürsten/ vnnd zwölff Geystliche vnnd Weltliche Fürsten/ die des mehrer theyls zů Eßlingen persönlich gewesen/ neben Statthalter vnd Regiments rädten iñ solcher hochwichtigen vnnd beschwerlichen sachen/ die nit alleyn/ wie gehört/ eyn Fürstenthumb oder Landschafft des Reichs/ sonder gantz Deutsch nation/ darzů auch den Christlichen glauben/ vnd eyns jeden seel/ leib/ vnd gůt/ belangt/ der handlung sich nit vnderziehen/ oder dariñ beschliessen wöllen/ sonder die auff erforderung vnnd handlung aller Stend des heyligen Reichs/ gestelt vnd geschoben.

¶ Zů dem/ das auch Romisch Keyserlich Maiestat durch obgemelten Stathalter vnd Regiment/ Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd der selben botschafften solch fürgenommen versamlung vnd vrsach der selben auß Eßlingen iñ schrifften nach der leng auch angezeygt worden sei: mit dem

anhang/

anhang/das sie nichts liebers begerten/dañ das jr Maiestat/so fer mög lich auff solcher versamblung/ eygner person erscheinen wölt: iñ betrachten/ das solchs gantzer Christenheyt/ dem Reich/ vnnd sonderlich Deutscher Nation/zů vil gůtem reychen/ vnd iñ dem schweren sörglichen last/ dariñ Deutsche Nation jetzund stünd / nit eyn geringer trost sein würd. Die weil aber die zeit etwas zu kurtz/ also/ das jr Maiestat vermůtlich / nit wol müglich darauff zu erscheinen / das dannocht nit dest weniger jr Maiestat sich Deutscher Nation zů trost vnnd hilff / zům fördlerlichsten herauß fügen / dem Römischen Reich / sonderlich Deutscher Nation / dem vnnd andern hohen vnnd beschwerlichen obligenden vnnd noturfft heylsamlichen gnediglichen radt / hilff vnnd einsehen thůn wolt / domit Deutsch Nation / vnd die glider der selben iñ fridlich eynig wesen gestelt werden möcht. Die weil aber solchs biß anher von jr Maiestat nit beschehen/ achten wir vnd die botschafften das es on zweiffel durch jr Maiestat grosse obligende ehhafften vnd gescheffften / vnd keyner andern gestalt/ vnderlassen vnd verhindert worden sei. Darumb auß den vnd andern mehrer treffenlichen vrsachen vns den botschafften/ hoch vnd vast beschwerlich/auch nit dienlich/ eyniche handlung inn diesem werck / als wir doch zuthůn wol geneygt/ willig vnnd vrbütig gewesen/ wo es ichts fruchtbars auff jm getragen/ fürzůnemen/oder sich der zů vnderfahen. Vnd demnach ferrer erwegen/ solt lenger alhie verzogen werden/das die zeit domit verloren/auch so viel langsamer / gestalt der sachen/ an Keyserlich Maiestat gelangen / vnnd dest weniger zů widerstandt des Türcken eynich fürnemen beschehen. Vnnd zu letst nichts anders / dañ dest höher last/ vnradt/nachtheyl/ hön vnnd spott / alles zů grossem on widderbringlichem schaden vnd heschwerd gantzer Christenheyt/ vnd sonderlich Deutscher Nation/ darauß eruolgen würd.

¶ Haben darumb wir die Bottschafften/die sach lenger auffzuhalten/ nit gewist/ sonder auß erzelten offenbaren vrsachen/ vnd betrachtlicher noturfft/ für notwendig/nutz vnnd gůt angesehen/ das diese handlung/ wie sie gestalt ware/ auch Römischer Keyserlicher Maiestat/gantzer Christenheyt / dem heyligen Reich / vnd sonderlich Deutscher Nation/ vnnd der selbigen glidern / daran gelegen/ hoch vermelter Römischer Keyserlicher Maiestat/ als vnserm aller gnedigsten Herrn / zů noturfftigsten vnd auffs fördlerlichst angezeyt werd / mit höchster vnd vndertheniger bitt vñ anrüffen/ jr Keiserlich Maiestat wölt zu fördrerst vnser/ der beiwesende botschafft/jetzige handlung nit anderst/ dann erheyschung der noturfft/ schuldig/ vndertheniger getrewer meynung beschehsein / gnediglichen erachten vnd auffnemen.

¶ Vnd fürter / dieweil auß obangezeygten vrsachen auff diesem angesatzten versamlungs tag von den haupt artickeln / darumb der selbig außgeschriben/ nichts fruchtbars oder endlichs gehandelt oder beschlossen hat mögen werden/ so sei vnsers Stathalters ampts verwalters vñ Regiments / auch der verordneten vnnd geschickten botschafften ferrer vnderthenig bitten/ jr Keyserlich Maiestat wolten diese sachen/ wie die an jr selbs geschaffen/ zů Keyserlichem gemüt vnd hertzen füren / Deutscher Nation iñ gnedigem beuelh/ schutz vnd schirm haben/ halten vnnd

versehen/

versehen/den oberzelten vnd andern hohen vnnd beschwerlichen obligen vnd noturfften nachmals heylsamlichs vnd gnedigs einsehen thůn/ domit der schwer sorglich last des Tyrannischen Türcken der noturfft ab gewendt/ Deutsch Nation vnd glider derselbigen inn fridlich eynig wesen gestelt werden mög.

¶ Vnnd haben derhalben wir vndertheniger güter getrewer meynung begacht / das disem handel nicht nützers vnnd erschießlichers sein mög/ dañ das jr Maiestat zům förderlichsten eyn Reichßtag/ zů jr Maiestat gelegenheyt/ an bequeme malstat vnd zeit/ fürgenomen/ vnd außschreiben hett lassen : wolten doch solchs zů jrer Maiestat wolgefallen / vndertheniglich gestelt haben.

¶ Nach dem auch ermessen worden / die weil das thůn dises wercks vnnd handels / wie obangezeygt / nit alleyn Deutsch Nation belangt : auch inn der selbigen vermögen nit steht / dem alleyn stattlich zů begegnen/ oder entgegen zů sein: sonder auch bei allen andern Christlichen Königen vñ Potentaten/ die not betrangk hilff wider den Türcken zů besůchen/ hoch noturfftig geacht werd/ so wolten wir Keyserlich Maiestat zům vnderthenigsten fleissigsten auch wider erinnert haben / das jr Maiestat gerücht mit allem fleiß sich zů bearbeyten / domit eyn gemeyner frid der Christenheyt / so viel müglich/ oder zům wenigsten eyn anstandt der jetz schwebenden irtungen vnnd vneynigkeyt der hohen Christlichen haupter vnd Stend / auch sunst iñ Deutscher Nation / erlangt werden mög.

¶ Vnd als die Wolgebornen vnd Edlen Herr Vlrich Graff zů Helfensteyn/ vnd Herr Sigmund Ludwig herr zů Polhen/ von wegen Königlicher wirde zů Böheym vnd Hungern 2c. bei vns den bottschafften etlicher Artickel halb antragens gethon haben. Vnnd erstlich/ die weil sie vernemen / das wir zům Abschiedt diß versamblung tags zugreiffen willens/ weren/ von wegen Königlicher wirde/ jr begern vnd gesinnen/ das iñ betrachten dieser schweren vnd wichtigen sachen/ daran dem heyligen Reich nit wenig gelegen / diser tag biß auff Martini nechst künfftig erstreckt/ vnd wider alher gen Regenspurg ernent vnnd fürgenomen würd. Zům andern / nach dem die vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts nit lenger / dañ auff den nechsten S. Michels tag bewilligt/ vnnd sich alßdañ die zeit solcher vnderhaltung enden würd / das von wegen vnsern gnedigsten vnd gnedigen Herrn vnnd Obern wir die Botschafften iñ die vnderhaltung zům halben theyl bemelt Regiments vnnd Chammergerichts / biß zů obberürtem S. Martins tag/ bewilligen wolten. Zům dritten / das wir auß den vrsachen/ die sie in schrifften gestelt/ vnnd vns vbergeben haben Königlicher wirde die eilend hilff/ so jüngst zů Speier vnnd Eßlingen bewilligt vnnd beschlossen sei / volgen lassen wöllen. Zům letzten ob sich der Weyda vmb Knecht vñ Kriegßvolck iñ vnser gnedigste vnd gnedige Herrn vnnd Obern Fürstenthumb vnd Oberkeyt vmbthůn vnnd bestellen wolt/ zů fürkommen/ das denen keynen paß oder durchzůg vergündt würd : wie sie vns dann solchs alles nach der leng vnd zům geschicklichsten fürbracht.

¶ Haben wir die Botschafften gehabten bedacht vnd fleissigem erwegen/

wegen/ der sachen obgedachtem von Helffensteyn vnnd Polhen die antwort geben vnd eröffnen lassen. Nemlich auff den ersten artickel/ das diser versamblungs tag biß auff Martin erstreckt/ vnnd wider hie her ernent werden solt ꝛc. Wißten wir vns zů erinnern/ das auß thůn vnd erkündung eyns Reichßtags Römischer Keyserlicher Maiestat/ vnserm aller gnedigsten Herrn eygent/ vnd iñ vnser macht vñ gewalt nit stünd: wolten jnen aber nit verhalten/ das wir entschlossen/ Keyserlich Maiestat zuschreiben vnd anzuzeygen/ auß was dapffern vñ beweglichen vrsachen auff dieser versamblung inn diesen hochwichtigen sachen nichts fruchtbars oder erschießlichs hat gehandelt werden mögen/ vnd derhalben iñ jr Maiestat willen vnnd gefallen gestelt/ eyn Reichßtag auß zuschreiben.

¶ Des andern artickels halben/ vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts betreffend: setzen wir die botschafften/ iñ keyn zweiffel/ die verordnet Königliche wirden trügen gůt wissen/ das diser tag solcher vnderhaltung halber nit/ sonder auß andern vrsachen/ fürgenommen/ vnd außgeschrieben sei: wir hetten auch deßhalben/ von vnser gnedigsten vnd gnedigen Herrn vñ obern keyn beuelh oder gewalt. Die weil aber Keyserlich Maiestat/ wie oberzelt geschrieben werden solt/ achten wir/ Keyserlilich Maiestat werden in dem/ der notturfft nach/ gnedigs einsehens haben vnd thůn.

¶ Vnd so vil die eilend hilff belangt/ halten wir die botschafften on zweiffel darfür/ domit vnsere gnedigsten/ vnd gnedige Herrn/ vnd obern Königlicher wirde freundtlich vnnd vnderthenige wilfarung beweisen möchten/ das sie darzů sonderlich geneygt: so weren wir die Botschafften das für vnser person auch willig. Wir hetten aber die nechsten Abschiedt/ zů Speier vnd Eßlingen verfertigt/ besichtigt vnd befunden/ dariñ außtrucklich/ das die selbig Abschiedt form vnnd maß geben/ wie vnd welcher gestalt solch eilend hilff gebraucht: vnd so jemands der notturfft were/ wer deßhalben ersůcht werden solt: darumb inn vnser Bottschafften macht nit stünd dem änderung zuthůn/ wie sie wol selbst abnemen vnd ermessen möchten.

¶ Zům letzten/ der knecht vnd kriegßuolcks halben/ wolten wir die botschafften an vnser gnedigsten vnd gnedige Herrn vnnd obern gelangen lassen/ der zuuersicht/ sie werden dariñ sich der gebür vnd alles gůten willens halten/ vnd bewelsen. Die weil sich aber/ wie bißher beschehen/ viel knecht heymlich hinder jrer Herrn wissen hinweg thetten/ sehen die botschafften für gůt an/ nach dem solch knecht gemeynlich durch der Königlichen wirde Königreich/ Fürstenthumb vnd landt jren zůg nemen/ das Königlich wirde an jren pässen auch verſehnng thůn liessen/ domit solchen knechten oder kriegßuolck keyn durchzůg gestatt würd.

¶ Nach dem auch auff gehaltem Reichßtag zů Speier die Strendt des Reichs gemeylich fürgenommen vnnd beschlossen/ etlich Oratores mit bestelter vnd versiegelter Credentz vnd Instruction zů Keyserlicher Maiestat iñ Hispanien zů verordnen/ die auch der zeit benant/ vnnd zů außgang vermelts Reichßtags vnserm gnedigsten Herrn dem Cardinal vnnd Ertzbischoff zů Meyntz vnnd Meydenburg Chůrfürsten ꝛc.

So

So bald das geleyd dem König von Franckreich / der dañ deßhalb beschriben worden / ankommen wirt / alßdann vermelte Oratores zů notursft abzufertigen beuolhen. Vnd aber volgens iñ dem ankommenden geleydt erfunden / das alleyn auff vier Monat gestelt / dermal schon eyner verschienen / vnd darumb angeregte Oratores auff den ankommenden tag gen Eßlingen / so also kurtz an der handt gewesen / bescheyden / dero jre abfertigung zu gewarten / vnnd von dannen dañ die achtzehen Chůrfürsten vnnd Fürsten / vnnd der selbigen bottschafften / auß erzelten vnd andern bewegenden vrsachen die schickung angeregter Oratorn zů diesem des Reichs versamblung tag beschehen / wie sie dann das domals Keyserlicher Maiestat zůgeschrieben / vnnd also darauff von vns der Meyntzischen botschafft alhie vns den andern botschafften bericht des handels / vnnd vrsachen des auffhaltens / mit fürlegung angeregter besiegelter Credentz vnnd Instruction fürgetragen worden. So ist vns den botschafften solche handlung noturfftig erwegen / vñ sonderlich bedacht hoch nütz vnd gůt sein / das bemelt Oratores vor langest abgefertigt worden weren: Auch noch würden / oder iñ andere weg angeregte Instruction an Keyserlich Maiestat / iñ betrachtung / was dem heyligen Reich vnd sonderlich Deutscher Nation / daran gelegen / gelangt. Die weil wir aber ermessen / wie / welcher massen vnd gestalt / vnd auch auß was erwegenden vrsachen berürte Instruction gestelt: auch die Oratores darzů auß eynhelligem gemüt geordnet worden: zů dem das wir vns auß oberzelten vrsachen alhie keyner handlung vnderzogen / vnd also inn vnserm thůn / macht oder gewalt nit steht / das / so auff berürtem Reichßtag beschlossen zů ändern: so haben wir dem nach vns des handels diser zeit nit wissen zů vndernemen.

¶ Vnnd als auff gehaltem tag zů Eßlingen eyn beschlossen Missiue von Königlicher wirde von Engelandt / an die Fürsten des Reichs anßgangen / ankomen: der auch domals / wiewol etlich Chůrfürsten / vñ Fürstẽ verhaltẽ gewesen / durch die andern eröffnet / võ denen wider iñ schrifften darauff antwort geben / vnder anderm des iñhalts: Das auff disem des Reichs versamblung tag solch schreiben gemeynen Stenden fürgehalten werden solt: so ist solch angeregt schreiben des Tirannischen Türcken geübt handlung in sich begreiffen: darauff vermanet / welcher maß jm widerstandt beschehen werden solt / darzů sein Königliche wirde jre macht vnd hilff auch leysten wolt rc. sampt darauff geuolgter antwort / vnß den Bottschafften gemeynlich fürgelegt worden. Die weil wir aber iñ haupt artickeln / darumb man alhie ankommen / keyner handlung eingangen seind / auch niemands von wegen Königlicher wirde erscheinet / haben wir dem handel auch rů geben. Doch das Keyserlicher Maiestat Copei douon zůgestelt: dergleichen eynem jden Stand / so sie begert / Abschrifft douon werden soll.

¶ Als auch iñ anfang vnnd ordnung dieses Reichs versamlungs tag etlich Fürsten / vnd ander Stend botschafften der Session vnd subscription dises Abschiedts / von wegen jrer Herrn vnd obern: nach dem es den selbigen / wie sie anzeygten / jren herbrachten herrligkeyten / gebrauch vnd gerechtigkeyten / zů wider vñ nachtheylig sein solt / beschwerung

rung fürgetragen: deß halben sich die selben bottschafften auff gedacht Keyserlichen Stathalters / auch vnsers Verwalters vnd Regiments beger vnd bitt/des versamlungs tags jre session vnd subscription gegenwertigen Abschiedts geselliglichen/ vngefehrlichen vnd on alle ordnung gehalten/das demnach vnser des Stathalters ampts Verwalters vnd Regiments/ von wegen Keyserlicher Maiestat/gemůt vnnd meynung ist/das eynem jeden Fursten vnd Stand/solchs diß versamblungs tags vngeferlich gethonen session / vnd anzeygten subscription an seinem her brachten gebrauch vnnd gerechtigkeyt inn eynich weg nit nachtheylig/ schedlich oder vergriffen sein solt.

¶ Vnd seind diß die hernach geschriben wir der Chůrfürsten / Fürsten/Prelaten/Graffen/vnd des heyligen Reichs/botschafften/gewalthaber vnnd geschickten. Von wegen des Ertzbischoffs zů Meyntz/ Frowin von Hutten Ritter/vñ Caspar von Westhausen doctor Cantzler. Des Ertzbischoffen von Trier/Dietrich vom Steyn/vnd Michel Stud Secretari. Des Ertzbischoffen zů Cöln/Dietrich Graff zů Manderschiedt / vnnd Bernhart von Hagen Doctor Cantzler. Des Pfaltzgraffen bei Rhein/ Schenck Veltin herr zů Erbach/ vnnd Lucas Hugo doctor: alle vier Chůrfürsten. Der Geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen des bischoffs von Bamberg/Daniel von Rebwitz.Des bischoffs von Würtzburg/ Bernhart von Tüngen/vñ Ambrosius Geier. Des bischoffs von Speier/vnd Administrators zů Regenspurg/Augustin Roß doctor Cantzler. Des bischoffs zu Augspurg / Hans Stadion. Des erwelten vnnd bestetigten des Stiffts Mönster / wir obgenant Dietrich Graff zů Manderschiedt/vnd Bernhart von Hagen Doctor &c. Des bischoffs zů Oßnabruck vnd Padelborn/Conradt von Dellingßhausen doctor. Des bischoffs zů Mörseburg / Wilhelm von Wisentaw. Des Bischoffs von Camain/ Anthonius Netzmeyer. Des Coadiutors zů Fulda / wir obgemelt Frowin von Hutten &c. vnnd Caspar von Westhausen doctor. Des Meysters Deutschs ordens in Deutschen vnnd Welschen Landen/Friderich Sturmfeder Commenther zů Blomenthal. Von wegen der Weltlichen Fürsten. Hertzog Friderichs von Beyern/Georg herr zů Heydeck &c. Hertzog Jörgen von Sachsen/Dietrich von Wertram doctor. Hertzog Wilhelms vnd Ludwigs von Beyern gebrüder/Johañ Weissenfelder Licentiat. Hertzog Ott Heinrichs/ vnd Hertzog Philipsen in obern vnnd nidern Beyern/Contz von Rechperg / von hohen Rechperg / zů Stauffeneck. Hertzog Heynrich zů Meckelnburg / Caspar von Schöneych Cantzler. Hertzog Albrechts von Meckelnburg/ Hans von Dagsperg Ritter rc. Hertzog Johañ von Cleue/ Gülch vnd Berg/ Johañ von Dockeym/genant Frieß/ Doctor. Hertzog Jörgen vnd Bernim gebrüder zů Stetin vnd Pomern/Anthonius Notzmar / vnnd Jörg Russaw. Marggraff Philipsen vnd Ernsten von Baden/ Wilhelm von Wisentaw. Des Landtgraffen zů Leuchtenberg/vnd seim pflegsůn Ladißlawen/vnd Leonharten Graffen zů Hage gebrüdern/ Georg Böheym / genant Spieß/ Doctor. Von wegen der Prelaten. Ambrosius Apt des Gotßhauß zů S. Heymeran zů Regenspurg persönlich. Doctor Johann König mit gewalt vnd von

 wegen

wegen der hernach bemelten Prelaten: nemlich/ Johan̄ Bastian zů Kempten. Rudolffen von Fridingen / Landt Commenthers der Balley / Elsas vnd Burgundi/ Deutsch ordens. Conradt des Gotzhaus Kreyßheym. Jörgen zů Salmanßweiler. Gerwicken zů Weingarten. Jeronymi zů Elchingen. Andres zů Ochsenhausen. Peters zů Vrsen. Johansen zů Rodt. Jacob zů Mindernaw. Johansen zů Schussenriedt/ vnnd Heynrichen zů Mercktal: alle åpt berürter Gottßheuser. Des Landt Commenthers zů Coblentz / Wilhelm von Nidern Eisenburg Deutsch Ordens. Des Apts zů Rockenburg/ Bernhart Besserer/ Des Gotßhauß Werden/ Arnolt von Siegen. Die Eptissin von Essen / Caspar von Westhausen Doctor. Von wegen der Frei vnnd Reichstett. Cöln / Arnolt von Siegen. Straßburg / Jacob Sturm / vnnd Martin Herlin. Speier/ Dieter Drawel/ Statschreiber/ mit beuelh der stet Hagenaw. Colmar. Schletstat. Weissenburg. Keysersperg. Mönster. Obern Ehenheym. Franckfurt/ Philips Fürstenberger/ mit beuelh der stat Wetzflar. Goßlar/ Conradt Dellingßhausen Doctor. Mülhausen / Bastian Roderman̄. Northausen/ Kernsten Müller. Fridberg / Herman Binckel/ Regenspurg/ Simon Schåblin/ vnd Wolffgang Lumbeck. Nürnberg / Christoff Detzel / mit beuelh vnd gewalt Nördlingen. Schweinfurt. Dünckelspühel. Winßheym. Weissenburg am Nortgaw/ vnnd Halbron̄. Vlm/ Bernhart Besserer/ mit beuelh Reutlingen. Bibrach. Gemünd. Weil. Gingen. Yßne vnd Alen.

¶ Des zů vrkundt so haben wir Statthalters Ampts Verwalter vnd Regiment/ diesen Abschiedt/ mit dem Keyserlichen Insiegel/ zů berürtem Regiment verordnet/ besiegelt/ des wir vns hierin gebrauchen. Vnd wir Frőwin von Hutten / vnnd Schenck Veltin zů Erbach/ von vnsern vnd der Chůrfürsten Bottschafft wegen. Wir Bernhart von Tüngen/ vnd Jörg von Heydeck/ von vnsern vnd der geystlichen vnnd weltlichen Fürsten botschafft wegen. Ambrosius Apt zů S. Heymeran zů Regenspurg/ von vnsern vnd ger Prelaten wegen. Vnd wir Chåmmerer vnd radt der stat Regenspurg von vnser vnd der Frei vnd Reichstett wegen dieser versamblung vnser Insiegel an dirsen Abschiedt thůn hencken. Geben vnnd geschehen inn des heyligen Reichß statt Regenspurg / am xviij. tag Maij. Nach Christi geburt/ Funffzehenhundert vnnd im̄ sieben vnd zwentzigsten jar.

Chammergerichts



Chammergerichts ordnung so Anno 1527. durch Chammerrichter vnd Beisitzer/ auffgericht/ den xxviij. tag Nouemb. im jar/ wie obsteht/ zů Speier publiciert: Vnnd jetzt zůr zeit/ sampt jren Allegationibus/ die aller breuchlichest ist inn täglicher gebung ꝛc.

NAch dem eyn zeit her gespürt (wie sich dann etlich partheien des beklagt) das etlich mängel sonderlich des Proceß fürtrags halben/ vnnd sunst andere vnordnung/ sich am Keyserlichen Chammergericht zůgetragen dardurch die partheien vnnd sachen gehindert/ vnd iñ die leng verzogen/ vnd ander vngeschicklicheyt geuolgt. Vnd aber die ordnung/ über das Chammergericht/ jüngst zů Wormbs auffgericht/ vermag: Was ferrer ordnung/ des Proceß halber/ am Keyserlichen Chammergericht/ sampt Chammerrichter vnnd Beisitzer befolhen/ mit der zeit dariñ notturfftiglich jrer besten verstentnuß/ zů ordnen/ fürzunemen/ zu setzen/ zů ändern/ zu declariern/ vnd zu machen ꝛc. So haben also inn krafft solcher ordnung/ auch iñ betrachtung der augenscheinlichen mängel/ vnd erheyschende noturfft gedachte Stathalter/ Regiment/ auch Chammerrichter vnnd Beisitzer/ auff erkündigung berürter mengel/ vnd verhinderung des Proceß/ obgedacht/ etliche verfassung vnd ordnung/ wie es nůn fürter/ des Proceß/ vnd anders halber/ an berürtem Keyserlichem Chammergericht/ gehalten werden soll/ iñ nachuolgende artickel gestalt/ vnnd die also dem Bůchstaben gemeß/ alles iñhalts/ zů halten vnd denen zugeleben beschlossen.

¶ Vnnd erstlich/ die weil befunden/ das Causæ extra ordinariæ/ die sunst/ laut der ordnung/ gefreiet seind/ vnnd für andern gefördert werden sollen/ etwa verzüglicher dañ die ordinariæ/ gehandelt werden/ iñ ansehung: das je zů zeiten auff die Montag/ Freitag/ vnd andere/ verhinderung einfallen/ vnd dañ die termin Ad proximam lenger/ dañ in ordinarijs gewesen: sol hinfürter mit den Audientzien ordinariarum vnnd extra ordinariarum causarum alweg võ eynem gerichtßtag auff den andern/ vmbgewechselt. Darauß dann volgen wirt/ das mit haltung der Termin der newen Ordnung/ mehr/ dañ bißher geschehen/ gemeß gehandelt werden mag.

¶ Vnnd so von ersten/ wie pfleglich/ auff gesprochen vrtheyl gehandelt wirt/ sollen die Procuratores/ nach der ordnung/ auff keyn ander vrtheyl oder bescheydt/ dañ die/ so des tags/ vnd iñ der selben Audientz/ eröffnet vnd verlesen (als auff vrtheyl vnd bescheydt) handeln/ oder zů handeln zůgelassen werden/ sonder welcher darwider thet/ eyn gulden zů straff geben.

¶ Vnd welchem Procurator/ vermög der ordnung / Litem zu conte stiern / oder Per generalia, zů beschliessen / durch vrtheyl aufferlegt wirt / der selbigen sol on weiter verzüg/oder Dilatiō iñ der selben Audientz/der vrtheyl volg thůn/ wo nit/ der krieg beuestigt / oder die sach/ für beschlossen angenommen sein / vnd darzů eyn gulden zů peen geben.

¶ Deßgleichen soll In nouis nichts anders / dann was dariñ vnnd zů den newen sachen / gehörig gehandelt werden. Als nemlich Citationum, Inhibitionum, Compulsorialium, Mandatorum Pœnalium, vnnd andere der gleichen Proceß. Item Mandatorum Procuratorum, Instrumentorum Appellationum, Libellorum Supplicationum, Petitionum Executionalium, & Productionum Actorum, & Reproductorum eorundem. Item Rotularum Examinum / vnnd sonst weiter keyn andere handelung eingemüscht werden / auch bei peen vnnd straff eyn gulden. Vnnd sollen hinfür Expenß zettel/ vnnd Exceptiones wider die selben/ nit In nouis/sonder in extra ordinarijs/bei obgemelter peen/einbracht/ vnd fürgewendt werden.

¶ Es sollen auch hinfürter solch Production Executorialium Citationum Compulsorialium Mandatorum, Libellorum Instructionum, causæ Appellationis, laut der Ordnung / in primo Termino / samenthafft/ einbracht werden. Oder wo eyner auß gegründten vrsachen das nit thůn kündt Coram deputatis: sein vngehorsam/ vermög nachuolgender artickel / entschuldigen: auch darauff bescheydts gewarten. Vnnd wo er solchs nit thet/ eyn gulden zů straff geben.

¶ Vnd domit auch disem artickel desto stattlicher gelebt/vnd schleuniger iñ sachen volfarn werden mög / soll eyn gemeyn Edict vom Keyserlichen Regiment / an die vnderrichter außgekündt werden. Der Acten halber/ die selbigen/ on zwangs brieff/auff erfoderung der partheien/ vnd versicherung zimlicher belonung/ förderlich / vnd on eynich verziehen: iñhalt der jüngsten Wormbsischen ordnung / auch volkomnenlich/ des/ so vor jnen einbracht vnd gehandelt/es seien gewält/klag/ antwort / der zeugen sag/ auch Dies latæ sententiæ, dies interpositæ Appellationis, & insinuationis & petitionis Apostolorum in editione Actorum/ zu exprimiern/ vnd alles anders schrifftlichen mit vrkünden/ vnder jrem Datum des tags / Monats vnnd jars/ vnd wie sich gebürt / zu geben / vnd zu behendigen / mit angehengter trew: Wo die richter voriger Instantz dem nit geleben würden/ weß dañ die partheien darüber schaden nemen/ vnd des zů vnkosten kommen/ das die selbigen richter solchen kosten vnd schaden/ den partheien ab zu legen/ schuldig sein sollen.

¶ Vnnd sollen doch nicht desto weniger mitler zeit des Keyserlichen Chammergerichts Procuratores jre partheien vnderweisen vnd berichten / die Acta / nach iñhalt jetzgemelter newen Ordnung / zu erfordern. Wo aber solchs nit beschehen würd/ alßdañ soll der Procurator/ bei seinen pflichten/ schuldig sein / die partheien zu berichten / auffs wenigst iñ mitler zeit die execution der ladūg/bei den vorigen richtern/vmb die Acta an zu halten/die zu erlangen:oder eyn gnůgsamē schein/iñ was zeit die richter jm die selben zugeben / vertröstung thůn möchten. Wo aber das alles vnderlassen/ alßdañ auffs lengst/ In primo Termino compulsoriales

pulsoriales auß zu bringen/ vnd zu nemen. Vnd so solchs auch nit besche he/ soll vnuerzüglich der Appellat/ auff sein bitt vnd anhalten / von der außgangen Ladung absoluiert werden. Vnd welcher Procurator in nouis/ oder sunst sein ordnung übergehn ließ/ vnd nit handelt/ der soll die selbig Audientz weiter derhalb nit gehört werden. Vnd wo er darüber eynem andern Procurator eintredt/ der soll eyn gulden zů straff geben.

¶ Dieweil sich auch offtermals biß anher begeben/ das/ so zů zeiten der Procurator eyner/ in krafft des bescheydts / oder seiner eygen bewilligung nach zů handlen/ schuldig gewesen: vnnd aber solchs anderer vnfell halben vnderlassen hat: Ist geordnet/ das hinfür alweg/ Post nouas causas / der öberst Procurator/ im stand / in solchen angesetzten oder bewilligten Termin anfahen / vnnd also herab nach der ordnung biß zům end/ gehandelt werden. Vnd sollen die mündtlichen beschlüß darneben / mit dem selben prefection auch also gehandelt werden.

¶ Vnd einfürung eyner jeden sachen / soll der geladen oder beklagt seine Exceptiones / ob er die hat / Contra Formalia / oder Dilatorias, etiam litis contestationem impedientes, inhalt der jüngsten Wormbsischen ordnung/ in der sechsten Audientz/ für zubringen/ schuldig sein. Oder Coram deputatis / so er auß billichen vrsachen / sein vngehorsam zů entschuldigen / vnnd ferrer Termin zu bitten hett / bescheydts darauff erwarten. Wo er aber deren keyns thůn / wirt jm solchs / fürter zuthůn / benommen sein.

¶ Als auch in der jüngsten Wormbsischen ordnung / vnder dem titel der Gerichtlichen Proceß / versehen: so eyner Peremptorias / oder ander Defension für zubringen hett/ welcher massen vnd gestalt solchs zu beschehen :c. ist es dar bei gelassen. Doch wo er solchs/ auß rechtmessigen vrsachen/ nit thůn kündt/ sich des Coram deputatis zu entschuldigen/ vnd erkandtnuß darüber zů erwarten. Wo er aber deren keyns thet / alßdan eyn gulden zů straff geben. Vnnd auff des gegentheyls anrůffen/ vnnd Chammergerichts erkandtnuß/ nit weiter gehört werden.

¶ Item wen in hangender rechtfertigung Inhibitiones in gemeyner form / oder Citationes, begert werden/ sol in nouis beschehen / vnd Terminus contra dicendi ad proximam Audientiam gehalten werden / oder Coram deputatis/ laut nachuolgender artickel/ entschuldigt werden.

¶ Item ist/ auß beweglichen vrsachen/ geordnet/ das beyde partheien Copias attestationum auß der Keyserlichen Chammergerichts Cantzlei zunemen/ vnd zu lesen/ schuldig sein sollen.

¶ Vnd so die copei do selbst verfertigt/ soll der verordnet einnemer/ oder Bottenmeyster/ solchs den Procuratoribus/ beyder partheien/ ansagen/ vnd darauff den Prothonotarien/ solchs auff zu schreiben Relation thůn: vnnd von der selben zeit Terminus excipiendi, nach inhalt der jüngsten Wormbsischen ordnung / lauffen vnnd angehn. So aber eyn Procurator/ oder parthei/ gnůgsam vrsach het/ warumb er vermeynt/ der selbigen nit noturfftig / oder zu lesen nit schuldig/ soll er solchs/ im radt / oder vor den Deputatis/ anzeygen.

¶ Item wen eyn theyl Per generalia beschleußt / soll der ander in der selbigen Audientz / laut der Regenspurgischen Ordnung / on verzůg

auch beschliessen/schuldig sein / od' Coram deputatis des erheblich vrsachē anzeygen. Wo das nit beschehe/ die sach für beschlossen angenomen sein.

¶ Vnd das hinfüro keyn schrifftlicher beschluß / als ob der mündtlich beschehen/ übergeben/ noch angenommen werden / sonder sollen die beschlüß mit kurtzen worten beschehen : laut der Regenspurgischen ordnung/bei peen vnd straff eyns gulden.

¶ Item das die schrifftlichen Conclusiones ordinariarum causarum in ordinarijs , vnd extra ordinariarum in extra ordinardijs , gehandelt sollen werden. Wo aber eyner mündtlichen zu beschliessen het/mag alle zeit beschehen .

¶ Vnd soll hinfürter keyn Procurator secunda dilatio oder tertia &c. Absq; causæ cognitione , vnnd anzeyg gnügsams fleiß / gegeben werden. Wo aber eyn Procurator redlich vrsachen / die selbigen zů begern/hett / soll er das auch Coram deputatis thůn/vnd sein impediment anzeygen.

¶ Item der sechs vnd vier Monaten halb/dem Appellanten zů volfürung der Appellation/iñhalt der jüngsten Wormbsischen ordnung/angesetzt . Die weil dem selbig artickel bißher nit stracks nach gegangen / auch von etlichen deputiert will werden / ist der selbig artickel nachuolgender maß erklert: wo gleich der richter dem Appellanten keyn zeyt angesetzt hett / das der Appellant dannocht schuldig sei / iñ der so bestimpter zeit / sein Appellation am Keyserlichen Chammergericht an zu bringen: iñhalt des artickels beürter ordnung.

¶ Item die Procuratores sollen sich auch hinfürter / mit haltung der Termin/einlegung der geschrifften/ vnder eyner gewissen anzal begerung der copei mündtlichen beschliessen/mit den gewelten/ vnnd sunst allenthalben/den vorauffgerichten/des Chammergerichts/ ordnungen gemeß halten . Auch sich keyner überflüssigen/vndinstlichen/ vnnotürfftigen oder vnnützen fürtäg oder schmach / noch schumpffier wort / im gericht / oder vor den Deputatis / gebrauchen : alles bei den peenen iñ solchen ordnungen deßhalben verleibt . Auch darzů andern peenen vnd straffen/ nach ermessen Chammerrichters vnnd der Beisitzer/so offt sich das begeb/nach gestalt der überfarung.

¶ Vnd welcher vnder den Procuratorn die gesetzt anzal/mit einbringung der geschrifften/würd übergehn/sollen die selbigen nit angenomen/ sonder von den Acten gethon / vnnd er darzů eyn gulden zů straff geben.

¶ Es soll auch dem artickel iñ der Regenspurgischen ordnung verleibt / also anfahende : Item ob jemandts sein gegeben Termin auß vrsachen &c. seines iñhalts stracks nach gegangen / vnnd gelebt werden. Nemlich / ob jemandts sein gegeben vnd bestimpten Termin / auß redlichen vrsachen/nit halten möcht/ das solchs nit vor dem Chammerrichter vnd allen Beisitzern iñ gericht sonder darnach Coram deputatis / fürgewendt werden soll.

¶ Deßgleichen so eyn Procurator/ iñ anhangender sachen/ wölt anzeygen/ das die partheien verstorben/ oder inn gütlicher handlung stünden/oder vertragen sein solten/das sol auch nit iñ gericht/sonder vor den selbigen deputierten/ anzeygt werden/ vñ vnnütz geschwetz zu verhüten.

¶ Item weñ auch auff die Nullitet gehandelt wirt/ sollen die Procuratores

ratores die vrsachen der Nullitet/neben der Iniquitet/ inn der klag specifice außtrucken vnd bestimmen.

¶ Item welcher Procurator des andern vngehorsam Coram deputatis beklagen wil/das der selb nit handle ꝛc. Der sol Specifice/doch mit kurtzen worten/anzeygen/was er hett sollen handeln.

¶ Item das auch hinfürter der artickel/ inn der Regenspurgischen ordenung/ also lautend: Item wir wöllen auch alle partheien vnnd Procuratores hiemit gewarnet haben/vnnd erinnert/ das alle die jhenen/ so mit bei vrtheyln verlustig würden: deßhalb/ vñ auch von wegen des verzogen rechtens/ wie recht ist/ iñ kosten vnd schaden ertheylt/ vnd gesprochen werden sollen. Vnd wo solchs auß freuenlichen außzügen/schuldt/ versaumnuß/ oder vnwissen der Procuratorn/scheinbar vnd klar befunden würd/ so sollen die selbigen Procuratores solchen kosten vnnd nachtheyl/on schaden jrer partheien/selbs auß zurichten/schuldig sein/strenglich gehalten werden.

¶ Item sollen die Procuratores hinfürter die hauptsachen In dilatorijs oder declinatorijs/ vnnd ante litis contestationem/nach der lenge/vergeblich nit disputiern/ wie offt/vnd iñ vilen sachen/ biß anher zu zeiten/ beschehen ist.

¶ Es sollen auch Chammerrichter vnnd Beisitzer alweg/ nach gehaltner gerichtlicher Audientz/ zwen oder mer nach jrer gelegenheyt vñ wolgefallen/ von den Beisitzern/ verordnen/ die Procuratores/iñ jrem fürbringen/iñ sachen/hie oben gemelt/für die deputierten gehörig/ zu hören/vnd darauff wie sich gebüren wirt/bescheydt zu geben.

Datum ut supra.

Abschiedt des Reichßtags zů Speier Anno 1529. Auffgericht.

WJr Ferdinand von Gottes gnaden König zů Hungern vnd Böheym/ Infant zu Hispanien/ Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgundi ꝛc. Statthalter iñ heyligen Römischen Reich. Vnnd von den selben gnaden/ wir Balthasar Bischoff zů Malten/ Postulierer zů Hildeßheym/ vnd Coadiutor des stiffts Costentz/ Orator general. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern. Wilhelm Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern. Erich Hetzog zů Braunschweig vnd Lünenburg/vnd Bernhart Bischoff zů Trent/ Des aller Durchleuchtigsten/ Großmechtigsten/Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Karls des fünfften erwelte Römischen Keysers/zů disem Reichßtag alher gen Speier sonder verordnete Comissarien ꝛc. Bekennen vnnd thůn hiemit kundt vnd offenbar: Nach dem Römische Keyserliche Maiestat/vnser aller gnedigster Herr/ auß erfordern der hohen noturfft/ zů förderung des heyligen Römischen

mischen Reichs/ vnd sonderlich Deutscher Nation/ ehr/ nütz vnnd wolfart/ eynen gemeynen Reichßtag abermals alher gen Speier außschreiben/ vnnd verkünden lassen: von etlichen notwendigen puncten/ als des zwispalts halber vnsers heyligen Christlichen glaubens. Item wie vnd welcher massen dem Türcken mit eilender hilff/ vnd beharlichem widerstandt begegnet. Auch Regiment vnd Chammergericht weiter vnderhalten werden mög: darzů andern noturfftigen sachen/ ferrer innhalts jrer Keyserlichen Maiestat außschreibens vnd Instruction &c. zů handeln/ zů radtschlagen/ vnd endtlich zu schliessen. Vnd aber jr Maiestat auß hochwichtigen vnd treffenlichen obligenden vnnd verhinderungen auff solchen tag eygner person nit hat erscheinen mögen/ vnnd vns von wegen jrer Maiestat/ darzů mit notörfftigem gewalt vnnd Instruction gefertiget: So haben wir/ laut vnd vermög des selbigen vnsers gewalts vnd beuelhs/ dergleichen Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd Stenden des heyligen Reichs/ so inn dapferer anzal personlich alhie erschienen/ vnd der abwesenden botschafften/ obgemelte vnd andere puncten vnd artickel mit zeitigem dapfern radt ermessen/ erwegen: vnd vnß darauff samptlich eyns Abschiedts der selbigen radtschleg vereynigt vñ verglichen/ wie der selbig von artickel zů artickel hernach volgt.

¶ Vnd anfenglich belangend den Artikel des zwispalts vnsers heyligen Christlichen glaubens. Die weil hieuor zů viel gehalten Reichßtägen/ vnnd auch jetzo nach dapferm gehabtem radtschlag zů Christlicher vereynigung/ vñ hinlegung solchs irrsals/ nichts fruchtbarers oder bessers hat funden oder bedacht werden mögen/ dañ eyn frei General Concilium in Deutscher nation zu halten/ wie dañ Keyserliche Maiestat hieuor durch die Stend darumb ersůcht vnd gebetten/ das selbig bei Bäpstlicher heyligkeyt zu fördern &c. vnd aber Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend ab jrer Keyserlichen Maiestat jetzo alhie übergeben Instruction vernommen/ das jrer Maiestat nit alleyn gefällig das Concilium für zunemen/ sonder das sie vertröstung thůt/ gewiß sein/ das selbig General Concilium zuhalten/ durch Bäpstliche heyligkeyt nit geweygert/ das jr Maiestat auch fördern wölt/ domit das selb durch Bäpstliche heyligkeyt/ neben jrer Keyserlichen Maiestat/ außgeschrieben werd. So haben Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend jrer Maiestat auff solch jr vertröstung nachmals auffs vnderthenigst thů schreiben/ ersuchen vñ erinnern/ das jr Keyserlich Maiestat/ als das öberst haupt vnnd Vogt der Christenheyt/ solchen schweren fall vnd obligen gemeyner Deutscher Nation vñ das der handel keynen langen verzůg mehr erleiden mag/ gnediglich beherzigen/ daran sein vnd fördern wölt/ domit zum ehsten/ immer müglich/ eyn frei Christlich General Conciliũ/ vnd vngefehrlich auffs lengst iñ eynem jar/ nach Dato/ außschreiben/ vnd darnach zům lengsten in eynem jar oder anderthalbem angefangen/ vnd iñ Deuscher nation/ iñ denen hieuor bestimpten platzen/ als zů Metz/ Cöln/ Meyntz vnd Straßburg/ oder an eyner andern gelegen malstat iñ der selben Nation/ gehalten/ domit Deutschen Nation im̃ heyligen Christlichen glauben vereynigt/ vnd der schwebend/ zwispalt erortert werden mög.

¶ Wo aber auff obbestimpt zeit das general Concilium/ auß zůfel-

liger verhinderung Bäpstlicher heyligkeyt/oder sonst je sein fürgang nit haben möcht/das alßdañ jr Maiestat eyn gemeyn versamblung aller Stend Deutscher Nation vnnd anderer/so darzů zů erfordern/ die notturfft erheyschen wirt/ auff angeregt zeit/ vnd obbestimpte malstat eyne iñ Deutsch landt/ außschreiben ließ. Vnnd das jr Maiestat/ als das haupt/ bei solcher versamlung/ aller sachen zů gůt/ eygner person auch sein wölt/ vnd solchs alles dermassen fördern/ vnnd iñ wircklich volziehung bringen/ domit es on eynich verlengerung vnnd weygerung/ wie das die höchst noturfft erfordert/ seinen gewissen fürgang erreych.

¶ Vnd nach dem iñ dem Abschiedt des gehalten Reichßtags alhie zů Speier eyn artickel begriffen/ iñhaltend: Das sich Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend des Reichs/ vñ der selben botschafft/ eynmütiglich verglichen vnnd vereynigt haben/ mitler zeit des Conciliums/ mit jren vnderthanen/ inn sachen das Edict/ durch Keyserliche Maiestat/ auff dem Reichßtag zů Wormbs gemacht/ berürende/ zů leben/ zů regiern/ vnd zu halten/ wie eyn jeder solchs gegen Gott vnd jrer Maiestat hofft vnd getrawt zu verantworten.

¶ Vnd aber der selb artickel bei vilen iñ eyn grössern mißuerstandt/ vnd zů entschuldigung allerley erschrecklichen newen leren vnd Secten/ sindt her gezogen vnd außgelegt hat werden wöllen. Domit dañ solchs abgeschnitten/ vnnd weiter abfall/ vnfrid/ zwitracht vnd vnradt fürkommen werd: So haben wir vns/ sampt Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnnd andern Stenden entschlossen/ das die jhenigen/ so bei obgedachtem Keyserlichen Edict biß anher bliben/ nůn hinfür an auch bei dem selben Edict/ biß zů dem künfftigen Concilio verharren/ vnd jre vnderthanen darzů halten sollen vnd wöllen. Vnd aber bei den andern Stenden/ bei denen die ander leren entstanden/ vnnd zum theyl on mercklich auffrůr/ beschwerd vnd geferd nit abgewendt werden mögen: soll doch hinfür alle newerung/ biß zů künfftigem Concilio/ so viel müglich vnd menschlich/ verhüt werden.

¶ Vnd sonderlich soll etlicher lere vnd Secten/ so viel die dem hochwirdigen Sacrament/ des waren Fronleichnams vnnd blůts vnsers Herrn Jesu Christi/ zu gegen/ bei den Stenden des heyligen Reichs Deutscher Nation/ nit angenommen/ noch hinfüran zů predigen gestat oder zůgelassen. Deßgleichen sollen die ämpter der heyligen Meß/ nit ab gethon. Auch niemands an den orten/ do die ander lehr entstanden vnd gehalten wirt/ die Meß zuhören verbotten/ verhindert noch darzů oder daruon getrungen werden.

¶ Nach dem auch kürtzlich eyn newe Sect des Widertauffs entstanden/ so inn gemeynem rechten verbotten/ vnd vor vil hundert jaren verdampt worden ist/ welche Sect über Keyserlich außgangen Mandat je lenger je mehr schwerlicher einbricht vnd überhandt nimpt. Vnd dann jr Maiestat solch schwer übel/ vnnd was darauß volgen mag/ zů fürkommen/ frid vnnd eynigkeyt im heyligen Reich zů erhalten/ eyn rechtmessig Constitution/ satzung vnd ordnung auffgericht/ vnd allenthalben im heyligen Reich zu verkünden verschafft/ also lautend: Das alle vnd jede Widertauffer vnd Widergetauffte/ mañ vnnd weibs personen/

nen / verstendigs alters / von natürlichem leben zům todt / mit fewer / schwerdt / oder der gleichen / nach gelegenheyt der personen / on vorgehnd der Geystlichen Richter Inquisition / gericht vnnd gebracht werden. Vnd sollen der selben Fridbrecher / Hauptsecher / Landtleuffer / vnd die auffrürigen / auffwigler / des berürten lasters / des Widertauffs. Auch die / so darauff beharren / oder zum andern mal vmbfallen / inn solchem keyns wegs begnadet: sonder gegen jnen / vermög solcher satzung / ernstlich mit der straff gehandelt werden. Welch person aber jren jrrsal für sich selbst / oder auff vnderricht vnd ermanung vnuerzüglich bekenten / den selben zu widerrůffen / auch bůß vnd straff darüber anzunemen willig seind / vnd vmb gnad bitten würden / das die selbigen / nach gelegenheyt / jres standts / wesens / jugent / vnnd allerley vmbstend / mögen begnadet werden. Das auch eyn jeder sein kinder nach Christlicher ordnung / herkommen vnd gebrauch / inn der jugent tauffen lassen soll. Welche aber das verachten / vnnd nit thůn würden: auff meynung / als sôll der selb kinder tauff nichts sein / das die selben / so darauff zů beharren / vnderstünden / für eyn Widertauffer geacht / vnd obangezeygter Keyserlicher Constitution vnderworffen sein. Vnd soll keyner der selbigen so auß obangezeygten vrsachen begnadet werden / an andere ort relegiert vnnd verwisen / sonder vnder seiner oberkeyt zubleiben / verstrickt vnnd verbunden werden / die dañ eyn fleissig auffsehen haben sollen / domit sie nit widerumb abfallen.

¶ Dergleichen / das keyner des andern vnderthanen oder verwandten / so des Widertauffs halben von jrer oberkeyt gewichen oder außgetretten / enthalten / vnderschleyffen / oder fürschieben / sonder alßbald die selbig oberkeyt / darunder sich der entwichen enthelt / solcher überfarung innen oder gewar wirt / soll er gegen dem selben / so entwichen / laut obberürter Keyserlicher satzung / strenglich handeln / vnd sie darüber nit bei sich leiden oder dulden / alles bei peen der Acht rc. Das darnach wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Stend vns einmütiglich verglichen / solcher Keyserlicher Constitution / ordnung vnd satzung iñ allen oberzelten puncten vnd artickeln / trewlich vnd fleissig zu geleben / nach zu kommen / vnd zu volziehen.

¶ Vnnd als zů Nürnberg auff den zweyen letsten aldo gehalten Reichßtägen zwen Artickel / sonderlich der Prediger vnnd Truckerei halber verabschiedt vnd verwilligt worden seind: haben wir vns sampt Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten vnnd Graffen verglichen vnnd vereynigt / das dem selbigen nachmals gelebt vnd volg gethon werd: Nemlich / das eyn jeder Chůrfürst / Fürst / Prelat / Graff / vnnd andere Stend im Reich mit allem müglichen fleiß inn seiner Oberkeyt bestellen vnd verfügen / das mit allen Predigern füglicher vnd zimlicher weiß geredt vnnd gehandelt werd / inn jren Predigen zu vermeiden / was zů bewegung des gemeynen mans / wider die oberkeyt oder Christen menschen / iñ jrrung zů füren / vrsach geben möcht: sonder das sie alleyn das Euangelium / nach außlegung der geschrifften / von der heyligen Christlichen kirchen approbiert vnd angenommen / zu predigen vnnd zu leren. Vnd wes disputierlich sachen / sich des selbigen / zu predigen vñ zu leren / zu enthal-

zu enthalten / sonder gemelts Christlichs Concilij entscheydts zů gewarten.

¶ Darzů sollen vnd wöllen wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des Reichs mitler zeit des Concilij / in allen Truckereien / vnnd bei allen Bůchfürern / eyns jeden Oberkeyt / mit allem müglichen fleiß versehen thůn / das weiter nichts newes getruckt / vnd sonderlich schmeh schrifft: weder offentlich oder heymlich gedicht / getruckt / zů feylem kauff getragen / oder außgelegt werden / sonder weß derhalb weiter gedicht / getruckt / oder feyl gehabt wirt / das soll zuuor von jeder oberkeyt / darzů verordnete verstendige person / besichtigt. Vnd so darinn mangel befunden / soll das selbig zutrucken / oder feyl zů haben / bei grosser straff nit zugelassen / sonder also strenglich verbotten vnnd gehalten. Auch der Dichter / Trucker vnd verkauffer / so solch gebott vberfaren / durch die Oberkeyt / darunder sie gesessen oder betretten / nach gelegenheyt gestrafft werden.

¶ Wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Stend haben vns eynmütiglich verglichen vnd eynander in gůten waren trewen zů gesagt vnnd versprochen / das keyner / von Geystlichem oder Weltlichem standt / den andern / glaubens halber / vergwältigen / tringen / oder überziehen: noch auch seiner Renth / Zinß / Zehenden vnd güter entwehren. Deßgleichen keyner des andern vnderthanen vnnd verwandten / des glaubens vnnd anderer vrsachen halb inn sonder schütz vnnd schirm / wider jre Oberkeyt / nemen sollen / noch wöllen: alles bei peen vnd straff / des Keyserlichen zů Wormbs auffgerichten Landtfridens: welcher alles seines inhalts in wirden bleiben / vestiglich gehalten vnd volzogen werden soll.

¶ Vnnd domit an solcher volziehung keyn mangel erschein / so haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stend vns weiter verglichen vnnd vereynigt / so sich zůtrüg / das eynicher Standt wider alles obgemelt / den andern / mit Heers krafft oder sunst gewaltiglich überziehen wolt / das alßdan das Keyserlich Chammergericht / auff ansůchen / des oder deren / so sich des überzůgs besorgten / vnd sich gebürlichs rechtens erbotten / völligen beuelh / gewalt vnnd macht haben / denen / so in gewerben / vnnd rüstung stünden / bei der peen vnnd straff der Acht / von solchem seinem gewaltlichen thätlichen fürnemen vnnd überzugk ab zustehn / vnd sich gebürlichen rechtens benügen zůlassen / zu gebieten.

¶ Wo aber der oder die / denen also gebotten / vngehorsam sein würden / soll alßbald der Keyserlich Fiscal gegen dem oder den selbigen vngehorsamen zů der Declaration auff obgemelte Mandat vnuerzüglich vnnd zům fördlerlichsten procedirn vnd volfarn. Auch die selben vngehorsamen durch das Chammergericht inn die Acht vnnd andere peen des Landtfridens / wie sich gebürt / erklert werden. Vnnd sollen neben solchen nit deßt weniger das Chammergericht gegen allen vnd jeden helffern / des oder der jhenen / so wie obgemelt / inn rüstungen vnnd fürnemen des gewaltigen überzugks stünden / eyn gemeyn abförderung / bei peen der Acht / auch zům förderlichsten außgehn lassen. Der gleichen

die andern

die andern anstossende gelegne Reichs Stend auch alßbald / bei berür-
ter peen der Acht / zů handthabung alles / wie obsteht / erfordern vnnd
ermanen / dem oder den jhenen / so also überzogen vnd vergwaltiget wer
den wolten / mit statlicher hilff zůziehen / vnd rettung zuthun.

¶ Es soll auch der Vergwaltiger denen / so obberürter maß erfor-
dert / vnd zůgezogen weren / jren auffgewandten kriegßkosten ab zutra-
gen vnd zů erstatten schuldig sein / vnd iñ der helffer willen / den vergwal
tiger / alßbald mit der that / zů ablegung des kosten / zů vermögen : oder
auff messigung des Chammergerichts / mit peen der Acht / solchs von jm
zu bringen. Darzů jm auch das Chammergericht also förderlich vnnd
vngeweygert verholffen sein soll.

¶ Dergleichen soll der Artickel auff nechst gehaltem Reichßtag al-
hie zů Speier / der auffrürigen vnderthanen halber gemacht / auch inn
wirden vnd krefften bestehn vnd bleiben : Nemlich / wo eynicher Ober-
keyt vnderthanen / Geystlichs oder Weltlichs standts / ferrer zusamen
lauffen / widerumb auffrür vnnd empörung erwecken : alßdañ sollen die
nechst anstossend Chůrfürsten / Fürsten / Graffen / vnnd andere Ober-
keyt / auff der selben Oberkeyt / dariñ die auffrür entstanden / ansůchen /
von stund vnd angesicht / auch zům eilendsten / zů roß vnd fůß / auff sein
erfordern / zůziehen / retten vnd helffen. Vnd wo der selben hilff / so also
ersůcht / zů der entstanden auffrür zu schwach were / alßdañ sollen die an-
dern nechst gesessnen Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / auff erfordern /
wie vor steht / gleicher weiß jnen zům sterckften müglich / auch zů ziehen /
die vngehorsamen auffrürigen widerumb zu stillen / iñ gehorsam zu brin
gen / vnnd der gebür zustraffen. Vnd vns alle eyner gegen dem andern
hieriñ nit anders erzeygen vnd halten / als ob solch auffrür vnnd empö-
rung iñ vnser jedes eygen Fürstenthumb / Herrschafften / vnnd gebiet be
geben vnnd zůgetragen hett. Vnnd iñ massen eyn jeder von dem andern
gern gethon haben vnd nemen wolt.

¶ Domit auch der hilff halber zwischen dem helffer vnd den jhenen /
so geholffen wirt / inn solchem keyn jrrung oder mißuerstandt entsteh / so
soll die hilff der Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stend /
so zů rettung vnd hilff von den andern gefordert werden / die Oberkeyt /
iñ des Fürstenthůmb / Herrschafft oder gebiet / die auffrür entstanden /
were / zů roß vnd fůß auffs streckst / vnd so von nöten / auff jren selbs ko-
sten vnd schaden / eynen Monat lang wider die vngehorsamen vndertha
nen beschehen. Doch das iñ solchem Monat der an vñ abzůg gerechnet.
Würd sich aber solch hilff über eyn Monat erstrecken vnd verziehen / sol
alßdann der jhen / dem die hilff beschehen were / sich mit dem helffer vmb
die hilff / so er über den Monat thůn vnd erzeygen wirt / vereynigen vnd
vergleichen. Darzů sich der helffer gegen dem er geholffen / also leidtlich
freuntlich vnd nachbarlich / solcher hilff halber / halten vñ erzeygen soll /
wie er dann von andern inn gleichem fall gern gehabt vnnd gethon ha-
ben wolt.

¶ Zum andern / so vil den puncten oder artickel der eilenden hilff be
trifft / nach dem auß der Keyserlichen Instruction vernomen / das sich
der Turck auffs höchst bewerb ; des fürsatz vnd gemüts / noch disen Frü
ling

ling die Kron zů Hungern vnnd gemeyne Christenheyt/ gewaltiglich zů überziehen: haben Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd andere Stend erwegen/ welcher massen der Türck des nechst erschienen 1526. jars die kron zů Hungern gewaltiglich überzogen/ den sigk behalten vnd dardurch dieser zeit den mehrer theyl der besten schloß/ päß vnnd beuestigung gegen Hungern vnnd Deutschen landen gewaltiglich innen hab/ vnd in der Kron zů Hungern macht vnd gewalt nit steh/ dem Türcken alleyn widerstandt zuthůn: deßhalb die sach nůnmehr dohin gewachsen/ daß/ wo der kron zů Hungern nit statlich hilff/ zů widerstandt dem Türcken/ beschicht/ das er das gantz Königreich Hungern: auch die anstossenden Fürstenthůmb vnd Herrschafften/ vnder seinen gewalt bringen/ vnd fürter in Deutsch Landt ziehen möcht. Solt dañ der Türck abermals seinen willen gegen der Kron zů Hungern (do der Almechtig für sei) erlangen/ vnnd gegen andern anstossenden Fürstenthůmen fürtringen/ was merchlichen vnradts gantzer Deutscher Nation darauß volgen/ was erschrecken/ kleynmütigkeyt/ vnnd abfall das allenthalben geberen/ wer leichtlich zů erachten. Vnd darumb vns samentlich vnd eynmütiglich entschlossen das Christlich Königreich Hungern/ in betrachtung/ das dodurch gemeyner Christenheyt/ sondeclich Deutscher Nation/ ehr/ nutz vnd wolfart/ zů jrem selbst trost vnnd heyl geschafft/ fürgenommen vnd gehandelt/ nit zů verlassen. Darumb vnd domit die eilend hilff desto statlicher geschehe/ haben wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vñ Stend bewilligt vnnd zůgelassen/ das die anderhalb viertheyl drei Monat vnd eyn halb viertheyl/ sechs Monat zů fůß/ darzů die viertausent zů roß/ so noch von der hieuor bewilligten hilff zům Romzugk/ vnnd gegendem Türcken gebraucht werden soll/ vorhanden/ auch an eyn gelt geschlagen: vermög des anschlags solcher bewilligter hilff halber/ zů Wormbs gemacht/ vnd zů sampt den vorgenanten zweyen viertheyl zů fůß der Kron zů Hungern oder den anstossenden Fürstenthumen/ wo es am nötigsten sein wirt/ gegen dem Türcken hilff gewandt vñ gebraucht werd.

¶ Vnd domit eyn solch statlich dapffere hilff nit vergeblich oder vnfruchtbarlich fürgenomẽn/ auch niergent anders wohin/ dan alleyn zů gegenwer vnd widerstandt dem Turcken/ vnd nit eh/ dañ so der Türck eynen gewaltigen Heerzůg auff Hungern/ oder die nach benanten anstossenden Fürstenthůmb Deutscher Nation fürnemen/ gebraucht wer. So ist mit dem Chůrfürsten vnd Fürsten/ im Abschiedt zů Eßlingen begriffen/ jetzo alhie so vil gehandelt/ das sie jeder zeit gewisse kundtschafft legen/ vnd machen sollen vnd wöllen/ wie allenthalben mit des Türcken hanglung vnd fürnemen gelegen. Vnnd was eyn jeder der sechs Chůrfürsten/ oder Fürsten/ sich deßhalb erkündt vnd gewiß erfäret/ oder sunst für sich selbs innen wirt/ das soll eyner dem andern jeder zeit förderlich zu erkennen geben vnd verstendigen. Vnd wo sie befünden/ das des Türcken fürnemen dermassen gestalt/ das die noturfft erfordern würd/ obgemelte hilff der Kron zů Hungern für zustrecken vnd zuleysten/ sollen sie alßdañ/ sampt den vier geordneten Regiments rädten/ für sich selbs/ oder auff ansůchen der Kron zů Hungern/ das gelt/ so algereydt von

den zweyen viertheyln erlegt/ vnd hernachmals von jetziger anlag gefallen vnd erlegt werden soll/ von den jhenen/ so es eingenommen/ zů erfordern/ vnd zů empfahen/ Hauptleut vnd Kriegßuolck zů Roß vnd fůß/ wie sie sich des mit Königlicher wirde zů Hungern am nützlichsten vnd erschießlichsten vereynigen mögen/ oder für sich selbs für das best ansehen vnd entschliessen werden/ auff zůnemen vnd zu bestellen/ vnd das selbig volck Königlicher wirden zů Hungern zů zuschicken macht vnd gewalt haben. Ob auch jr eyner oder mehr auß zufallender ehhaffter verhinderung nit erscheinen/ oder sunst niemandts von seiner wegen/ verordnen würd/ so sollen nit destweniger die/ so zu gegen/ in dem allem vnuerhindert fürfaren/ vñ fürter alles solchs jres außgebens/einnemens/ auch sunst aller handlung zů nechstkünfftigem Reichßtag Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stenden des Reichs douon lauter vnd klar rechnung thůn.

❡ Es ist auch hieriñ sonderlich eynmütiglich erwegen/ vnd für gůt angesehen/ wo sich durch eynich verhinderung die sachen dohin schicken/ das der Türck seinen zůgk oder zůgriff nit auff Hungern/ sonder auff Bolen/ Sachsen oder Brandenburg thůn würd/ alßdañ sollen die Chůrfürsten Sachsen vnd Brandenburg/ der eilenden hilff halber/ der ander vier Fürsten/ nemlich Osterreich/ Beyde Hertzogen zů Beyern/ vnnd Augspurg: auch die vier im Regiment/ laut des Abschiedts zů Speier vnnd Eßlingen geordnet/ gen Regenspurg erfordern. Würd aber der Türck auff Osterreich oder Beyern her ziehen/ sollen Osterreich/ Beyern vnd Augspurg/ die Chůrfürsten von Sachsen vnd Brandenburg/ sampt den Regiments personen/ auch gen Augspurg erfordern/ vnd die sechs Chůrfürsten vnd Fürsten vnd vier verordneten Regiments rådt also macht haben/ verstendige Hauptleut an zů nemen/ vnnd das gelt/ wie gemelte/ alleyn zů widerstand dem Turcken/ wo es am nötigsten sein wirt/ anzugreiffen vnd zůgebrauchen.

❡ Es sollen auch die obernenten Chůrfürsten/ Fürsten vnnd vier Regiments Rådt macht haben/ wes die höchst not vnnd eyl erfordert/ solch eilend hilff der sechs Monat/ auff drei/ vier oder fünff Monat nach gelegenheyt vnnd gestalt der sachen/ zu ziehen/ vnnd also die Sum̃ obgemelter anschleg in mehr oder weniger kriegs volck/ zů roß vnd fůß/ zu wenden.

❡ Darzů ist mit obgemelten Chůrfürsten vnnd Fürsten gehandelt/ sich in dapfere rüstung vnd gereydtschafft zu schicken vnd zusetzen/ domit ein theyl dem andern zů rettung vnd hilff kommen/ vnd erschießlich sein mögen.

❡ Vnd sol erlegung des gelts jetzt berürter bewilligter hilff/ zů roß vnd fůß/ wes eynem jeden Standt gebürt/ in betrachtung der grossen eil vnd notturfft auff S. Jacobs tag nechst kommend/ vnuerzüglich gen Augspurg/ Nürnberg/ oder Franckfurt beschehen/ xv. Batzen/ lx. Creutzer/ xxj. Meichßnisch Groschen/ vnd xxvj. alb. für den gülden erlegt: vnd gegen den vngehorsamen durch den Fiscal strenglich procediert vnd gehandelt werden.

❡ Vnd die weil die zwey viertheyl von den zwentzig tausent zů fůß/ so an vier ort/ als nemlich/ Straßburg/ Nürnberg/ Augspurg vnnd

Franckfurt

Franckfurt erlegt/ vnd die notturfft der sachen erfordert/ das selbig alles zusamen an eyn malstat/ dem kriegs handel gelegen/ zubringen. So ist durch vns alle eynmütiglich für gůt angesehen vnnd beschlossen/ daß das selbig gelt der zweyer viertheyl/ auch wes vermögen obberürts anschlags erlegt wirt/ zům förderlichsten zwey ort/ nemlich gen Augspurg vnd Regenspurg/ durch föglich mittel vnd weg/ durch die einnemer der obberürten drei ort geliefert werd.

¶ Vnnd nach dem der Keyserlich Fiscal etwan viel von Stenden anzeygt/ die jre anlag der zweyer viertheyl des bewilligten Romzůgks: auch eyn theyl die anderthalb vierteyl/ so hievor in Hungern gebraucht/ noch nit erlegt haben/ vber sein vielfaltigs ansuchen vnd Proceß wider die selben vor dem Keyserlichen Chammergericht gehalten: vnd aber im Wormbsischen Abschiedt vnder anderm gemelt/ das niemand der selben anlag zů roß/ oder fůß/ nach laut des anschlags zů Wormbs auffgelegt/ erlassen. Auch deßhalb niemandt bei der Keyserlichen Maiestat ansůchen/ oder bearbeyten/ vnnd niemand an einziehung der selben verschonet werden soll/ das der Keyserlich Fiscal allen außstandt/ der allenthalb/ vnd auch der zweyer viertheyl/ zů sampt dem gantzen bewilligten Romzůg/ so jetzund an die Türcken hilff geordnet/ wie obgemelt/ förderlich ein bringen: darzů jm das Chammergericht befolhen sein soll.

¶ Vnd wie wol auff dem andern gehalten Reichßtag zů Nürnberg eyn sonderer artickel im Abschiedt gestelt/ das hinfürter Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd Stend in die überige theyl an die zwentzig tausent zů fůß/ vnd vier tausent zů roß/ so die geschickt werden sollen/ darzů hinfürter in keyn newen anlag willigen/ oder etwas geben sollen/ es seien dan solche anschleg nach eyns jeden Stands gelegenheyt vnd vermögen geringert vnd gemessiget ꝛc. Die weil aber diß eyn noturfftig milt vnd Christlich werck/ darzů eyn jeder auch mit seinem nachtheyl/ hilff vnd radt zu thůn billich geneygt sein soll. Vnd wo jetzo eynich ringerung fürgenommen vnd beschehen solt/ daß das selbig diesem fürnemen eyn grosse lengerung vnd verzůg/ darzů dem anschlag vnd hilff eyn mercklicher abbruch vnd ringerung geberen. Zů dem der Abschiedt zů Wormbs der bewilligten hilff halber klerlich meldet/ das niemandt daran eyniche ringerung/ in keyn weiß beschehen soll. Demnach ist mit den jhenen/ so sich der anschleg beschweren/ vnd deßhalb suppliciert haben/ auß angezeygten vrsachen/ so vil geredt vnd gehandelt/ das sie alleyn dißmals/ zů förderung solchs gůten wercks/ gedult tragen wöllen: doch das inn künfftigen anschlegen jrenthalb gebürlichs einsehens beschehe.

¶ Wo sich auch zůtrüg/ das solch eilend hilff gegen dem Türcken zu gebrauchen von vnnöten/ ist für gůt angesehen/ das nichts deste weniger daß selbig gelt mit höchstem fleiß zusamen bracht/ vnnd bei eynander an eynem sichern verwarlichen ort behalten werden soll/ biß zů künfftigem Reichßtag.

¶ Weiter haben wir/ auch Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grafen/ vnnd Stend den artickel des beharrlichen widerstandts gegen dem Türcken/ auch zům höchsten vnnd dermassen ermessen/ das vnsers achten/ nit alleyn die hohe vnuermeidlich noturfft thůt erfordern vnd erheyschen/

schen / gegen dem Türcken / mit eilender hilff zu handeln / sonder auch / das mit zeitigem radt weg fürgenomen würden/ welcher maß der Türck mit gewalt wider hindersich getriben/ auch das widerum erobert werd / so er etlich jar her vnder seinen gewalt bracht / vnnd gemeyne Christenheyt doch solchs zů letzt jres erblichen feindts halber zů frid vnnd růh gestelt werden möcht. Demnach so haben wir die Radtschleg vnnd Abschiedt vorgehaltner Reichßtägen/ solcher beharrlichen hilff halber / besehen: darzů die schrifften / so die sechs Chůrfürsten vnnd zwölff Fürsten hieuor auff dem Reichßtag zů Eßlingen Keyserlicher Maiestat gethon/ vorhanden genommen/ die selben besichtigt vnd ermessen vnnd befunden / das der zeit alwegen zům höchsten bedacht vnnd erwegen worden/ wo eyn solcher beharlicher zug gegen dem Türcken fürgenomen werden solt / das zů förderst von nöten sein wolt / eynen gewissen gemeynen friden im heyligen Reich zu haben. Das auch die kriegs händel/ so sich zwischen etlichen Christlichen heuptern vnd Potentaten erhalten/ zů förderst zu friden/ oder zům wenigsten in anstandt bracht werden mög. Dieweil auch solch dapffer fürnemen nit alleyn in der Chůrfürsten/ Fürsten vnd Deutscher nation thůn stünd / sonder in erwegen des Türcken macht vnd gewalt/ anderer Christlichen heuptern vnd Potentaten/ so dise sach nit weniger/ dan Deutsche nation/ ist betreffen/ hilff vnd beistands hierin auch von nöten sein wil/ wie dann Stathalter vnnd Regiments rädt / auch die zwölff Chůrfürsten vnnd Fürsten / solchs alles Keyserlich Maiestat in obberürter schrifft/ zů Eßlingen außgangen/ angezeygt vnd erinnert/ mit vndertheniger bitt/ das jr Maiestat/ als das haupt/ bei jren erblichen Königreichen vnd landen/ auch allen potentaten/ zům förderlichsten so viel handeln/ vnnd dohin bewegen / domit sich die selbigen neben jrer Maiestat vnnd dem Reich gegen dem Türcken in beharlich hilff vnd beistandt/ wie billich/ vnnd sie auß Christlicher lieb zuthůn schuldig/ begeben wolten. Nach dem aber obangezeygten vrsachen/ noch zur zeit nit abgenommen/ vnnd der Türck mit seiner macht mehr eingebrochen vnd gesterckt/ hat dißmals alhie nichts beschließlich daruon gehandelt werden mögen/ sonder haben Chůrfürsten/ Fursten vnd Stend solch vrsach Keyserlicher Maiestat in schrifften angezeygt / mit vnderthenigster bitt/ dem allem / obangezeygter maß mit gnedigster hilff vnnd radt zu erscheinen.

¶ Weiter als hieuor zů andern gehalten Reichßtagen der Keyserlichen regierung sonderlich beuolhen/ zů einer bestendigen vnderhaltun Regiments vnnd Chammergerichts / auff zimlich mittel vnnd weg gedencken/ vnnd zů beradtschlagen/ welchs also geschehen / vnnd d Stathalter vnd Regiment/ deßhalb sieben vnderschiedlich puncten artickel/ überliefert worden. Die weil aber wir/ auch Chůrfürsten/ Fursten/ Prelaten/ Graffen/ vnnd Stenden nach fleissigem dapfferm vnnd notturfftigem radtschlagen vnnd erwegen der selbigen artickel / befunden / das der zum theyl auß beweglichen vrsachen / wie auff vorigen gehalten Reichßtägen auch bedacht / hoch beschwerlich / auch zům theyl weitleufftig/ also/ das dieser zeit von eynem oder mehrem nit wol fruchtbarlich gehandelt vnnd beradtschlagt werden mög/ vnd das Keyserlich

Regiment

Regiment vnd Chammergericht darumb fürgenommen/frid vnd recht im̃ heyligen Reich zu erhalten. Demnach vnd Römischer Keyserlicher Maiestat zů vnderthenigem gefallen / auch dem heyligen Reich zů ehr vnnd gůtem/vnnd vnderhaltung frid vnnd recht im̃ Reich / bewilligt/ das Regiment vnd Chammergericht noch zwey jar vngefehrlich zum halben theyl / wie hieuor beschehen / zu vnderhalten. Vnnd soll das erst jar auff den ersten tag des nechstkünfftigen Monats Maij angehn/vnd die halb bezalũg des selben jars zů nechstkünfftiger Franckfurter Herbst meß/vnnd der ander halb teyl auff nachuolgende Fastenmeß beschehen. Dergleichen sol es des andern jars mit der bezalung auch gehalten/ vnd jeder zeit an ort vñ stetten/hieuor bestimpt vñ angezeygt/ erlegt werden. Vnd sol nit destweniger mitler zeit solcher zweyer jar / auff ander leidliche weg bedacht werden/ wie die vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts hinfürter/ on beschwerd durch die Stend/beschehen möcht.

¶ Vnd nach dem eyn artickel im̃ Abschiedt des nechsten alhie gehalten Reichßtags verleibt/ iñhaltend: daß das Keyserlich Regiment vñ Chammergericht visitiert vnd reformiert worden sein solten: vnnd aber solchs auß etlichen vrsachen keynen fürgang gehabt / vnnd wir / auch Chürfürsten/Fürsten vnnd Stend nachmals ermessen vnnd befunden/ daß gebürlicher Inquisition / Visitation vnnd Reformation des selben Regiments vnnd Chammergerilchts von nöten sein wil: so haben wir vns vereynigt vnd verglichen / das wir Ferdinand König zů Hungern vnd Böheym Stathalter ꝛc. vnnd die Keyserlichen Orator vnnd Commissarien an statt vnnd von wegen Keyserlicher Maiestat/ auch vnsere Oheymen/Herrn vnd freundt/Herr Albrecht Cardinal vñ Ertzbischoff zů Meyntz vnnd Magdenburg ꝛc. Herr Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern ꝛc. beyde Chůfürsten/ vnser jeder eynen Radt: vnd Herr Jörg Bischoff zů Speier/vnd Herr Hans Hertzog iñ Beyern/geuettern/beyd Pfaltzgraffen ꝛc. eygner person: vnser freundt Herr Wilhelm Bischoff zů Straßburg/Landtgraff iñ Elsas/vnd Philips Marggraff zů Baden ꝛc. auch jeder eyn Radt zů solcher Inquisition / Visitation vnd Reformation verordnen. Die alle auff den ersten tag Junij gewißlich alhie zů Speier erscheinen. Vnd von vnser der Keyserlichen Stathalter vnd Comissarien/auch Chürfürsten/Fürsten vnd Stend wegen völligen gewalt vñ beuelh haben sollen: den wir jnen auch hie mit diesem Abschiedt geben / beyde das Regiment vnd Chammergericht/ mit höchstem fleiß der notturfft auff jnen jetzo alhie durch vns gestelte vnd übergeben Mandat zu inquiriern/ zu visitiern/vnd zum fleissigsten vnd besten jrem gůt beduncken nach/an personen vñ andern mengeln vnd gebrechen zu reformiern/vnd iñ gůt nützlich ordnung zu stellen. Welcher aber vnder jnen sich solcher Inquisition/ Visitation vnd Reformation weygern vnd widern / oder sunst vntüglich bei jnen erfunden oder geacht würd/den oder die selbigen hinweg zuschaffen/vnd den Chürfürsten vnd Fürsten/ auch Kreyssen/von denen die selbigen abgeschafften gesetzt weren/ zu schreiben vnd zu ersuchen/ ander tügliche person an der selben abgeschafften iñ gebürlicher zeit zu presentiern.

¶ Es sollen auch Stathalter vñ Regiments rädt etlich geschickte/

verstendige personen vom Regiment vnd Chammergericht verordnen/ vnnd den selben beuelhen/ die Chammergerichts ordnung auß allen Abschieden zusamen zu ziehen/ das überflüssig zu vnderlassen/ vnnd weß gebessert/ an des selbigen statt in ordnung zubringen/ zu stellen/ vn zu rubricieren. Vnd so solchs beschehen/ alßdan dem Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz Churfürsten / als dem Ertzcantzler / das selbig zu besichtigen vnd zu ermessen zuschicken: vnnd auff des selbigen beuelh Trucken/ vnnd in das Reich publiciern lassen/ domit eyn jeder des wissens empfahen mög.

¶ Es ist auch auß hoch beweglichen vnd dapfern vrsachen/ vnd sonderlich in betrachtung jetziger zeit vnd leufft/ für gut angesehen vnd beschlossen/ daß das Keyserlich Regiment vnd Chammergericht/ die obgemelte zwey jar auß/ alhie zu Speier bleiben soll.

¶ Item als bißher durch die rechtgelerten inn zweiffel gezogen / ob eyns verstorbnen bruder oder schwester kinder / des selben jres vatter oder mutter bruder oder schwester nach gelassen erbschafft vnder sich in die haupt oder stam theylen sollen: vnnd darumb in solchem zweiffel vnder des heyligen Reichs vnderthanen etwa vil jrrung/ widerwertigkeyt vnd rechtfertigung/ zu der selben vnderthanen nit geringem nachtheyl/ vn schaden erwachsen. Vnd dan Römisch Keyserlich Maiestat/ gemeynem nutz zu gut/ solchem zanck/ zukünfftige rechtfertigung/ vnd darauß fliessendem vnradt zu fürkommen/ mit vnser des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd Stend zeitigem vorgehndem radt gesetzt vnnd geordnet haben: Wen eyner vntestiert abstirbt/ vnnd nach jm keyn bruder oder schwester/ sonder seiner bruder oder schwester kinder inn vngleicher zal verlaßt/ das alßdann die selben seins bruder oder schwester kinder in die heupter/ vnnd nit in die stam erben/ vnnd dem verstorbnen jrer vatter oder muter bruder oder schwester dermassen Succediern vnd zugelassen werden sollen. Vnnd domit auch weiter irrung vnnd gerichtlicher zanck/ so vil müglich/ abgeschnitten / vnnd im heyligen Reich vnnd bei den selben glidern vnd vnderthanen hierin allenthalben gleicheyt gehalten werd / haben jr Keyserlich Maiestat domit alle vnd jede Statuten/ sonder satzung/ gewonheyt/ gebreuch/ alt herkomen vnd freiheyten / wo die an eynichem ort obberürter jrer Keiserlichen satzung zu wider erfunden/ alleyn in obangezeygtem fall / cassiert / abgethon vnd auffgehebt: doch mit volgender messigung/ nemlich. Ob an eynichem ort im heyligen Reich bißher besondere Statut/ ordnung oder gewonheyt gewesen/ das in obberürtem fall des verstorbnen Erbschafft/ so vermög jetzt berürter Statut/ ordnung oder gewonheyt/ in die stam vnnd nit in die heupter getheilt werden sol/ vnd der selben ort eyn erbschafft jetzo zu fall komen were / oder hie zwischen vnnd dem ersten tag des Monats Augusti schierst kommend (außgelossen den selben tag) durch jemandts tödtlichen abgang zu fall kommen würd/ soll die Erbschafft nach außweisung der selben sonder Statuten / ordnung / oder gewonheyt alleyn in solchem fall/ vnd zwischen dem jetz genanten ersten tag Augusti/ vnuerhindert solcher jrer Keyserlicher Maiestat ordnung/ getheylt werden. So aber eyn erbfall an orten vnd enden/ do über obgemeltem fall keyn besonder Statut/ freiheit/

freiheyt/ ordnung/ oder gewonheyt jetzo zů fall komen/ darüber iñ erster/ zweyter oder dritter Instantzen noch nit geurtheylt/ oder die theylung noch nit beschehen/ oder hie zwischen vnnd benantem ersten tag Augusti zů fall kommen were/ oder darnach verfallen würd/ soll es mit vertheylung vnd entscheydung des selben fals/ iñhalt obberürter Keyserlicher satzung gehalten werden ꝛc. Das demnach wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd Stend vns eynmütiglich vereynigt vnnd verglichen/ solcher Keyserlicher Constitution vnnd satzung/ alles jres jnhalts zu geleben/ nach zu kommen/ zuhalten vnnd zu volziehen. Auch die selbig allen vnsern vnderthanen vor gemeltem ersten tag Augusti/ laut jrer Maiestat beuelhe/ verkünden vnnd zu wissen thůn wöllen/ domit sich eyn jeder darnach wiß zurichten vnd zuhalten.

¶ Item als die Keyserliche Regierung vermög eyns artickels im Abschiedt des gehalten Reichßtags zu Wormbs die peinlich Halßgerichts ordenung/ wie der zeit iñ eyn form gestelt ꝛc. besichtigt/ vnd vns jetzo alhie überliefert. Haben wir ermessen vnnd bedacht/ das diese sach vnd ordnung des menschen ehr/ leib/ leben/ vnnd gůt belangt/ vnnd grosses dapffers vnd wichtigs radtschlags wol von nöten: vnnd iñ sonder/ die weil der artickel etwan viel. Item die gebreuch vnnd herkommen an viel orten vngleich: darzů das es eyn ewige bestendige Constitution vnd satzung sein sol/ vnd darumb do mit nit zu eilen/ sonder mit gůter vorbetrachtung/ gnůgsamer erfarung/ vnd zeitigem radt für zu nemen seind. Demnach haben wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend für noturfftig angesehen/ das eyn jeder Standt des selben begriffs abschrifft nemen/ die der noturfft besichtigen vnd ermessen/ vnnd das eyn jeglicher der sechs kreyß/ auff vnser frawen tag Purificationis schierst komend/ zwo geschickte gelerte verstendige vnd erfarne personen/ mit jrem radtschlag vnd gůtduncken alher gen Speier zů der Keyserlichen regierung schicken vnnd verordnen soll/ sich samentlich mit der regierung solcher Halßgerichts ordnung/ nach gelegenheyt vnderstehn zu vergleichen/ vnd fürter zu publiciern.

¶ Vnnd nach dem die Keyserlich regierung der müntz halber eynen radtschlag auff die ordnung hieuor zů Eßlingen gemacht/ gestelt hatt/ vnd vnß den selbigen radtschlag jetzo alhie fürbracht. Die weil aber der selbig radtschlag zů eyns jeden Standts noturfft/ gůten bedacht/ wol erfordert/ haben wir vns/ auch Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stend verglichen/ das eyn jeglicher von dem selbigen radtschlag Copei nemen/ den seiner noturfft erwegen. Vnd eyn jeder Stand/ so zů müntzen hat/ seinen Müntzmeyster oder ander müntz verstendige/ auff S. Jacobs tag schierst alher gen Speier zům Keyserlichen Regiment verordnen/ weiter/ zů vergleichung eyner verstendigē müntz im heyligen Reich/ zů handeln vnd zů radtschlagen. Vnd domit solch handlung deſt fruchtbarer vnd statlicher beschehen mög/ so sollen die Fürsten/ Graffen vnnd andere/ so goldt vnnd silber haben/ sich zů forderst mitler zeit solchs tags eyns bestendigen goldt vnnd silber kauffs zu vergleichen vnderstehn/ vnnd auff solchen ernanten tag jre gesandten mit vollmechtigem gewalt abfertigen/ sich mit der benanten Keyserlichen regierung/ vnnd den

andern gesandten des selben golds vnd silber kauffs halber zu vereynen/ domit auffs wenigst etlich jar lang eyn gleichmessige bestendige richtige vnnd warhafftige müntz im̄ Reich auffgericht vnnd gehalten werden mög.

¶ Item nach dem die Monipolien vnd grosse geselschafften eyn eygen nützige vnleidliche handlung / die im̄ gemeynen Keyserlichen rechten bei hoher peen vnd straff verbotten ist: so sol der Keyserlich Fiscal gegen den selbigen/ wie sich im̄ Reich gebürt / ernstlich procediern vnd handeln/ domit die selbig abgethon/ vnd der gemeyn nutz gefördert werd.

¶ Vnd als im̄ Abschiedt jüngst gehaltem Reichßtags alhie zů Speier eyn artickel gestelt/ das durch die Ordnung der vnderthanen halber daßmals fürgenommen/ den verträgen vnd ordnungen die der Schwäbisch Bundt der Bäwrischen embörung halber gemacht/ nichts entzogen oder abgebrochen sein soll ꝛc. Ist nachmals vnser eynmütiger beschlůß / will vnd meynung/ das der selbig artickel der vnderthanen halber in̄ berürtem Abschiedt gestelt/ den verträgen vnd ordnungen/ die der Schwäbisch Bundt der Bäwrischen embörung halber gemacht / vnabbruchlich sein: auch von keynem gericht wider die selben Bündischen verträg/ gehandelt werden soll.

¶ Item nach dem Doctor Batt Weydman̄/ Hans Melchior/ vnd Hans Heynrich von Morßheym/ gebrüder/ Anna vom Hagen/ Doctor Rheynhart Tiels/ etwan Keyserlichs Fiscals verlaßne witwen/ Graff Bernharts von Eberstein sůn / Graff Christoff von Tengen / Doctor Jacob von Landtßburg/ Doctor Johan̄ von Dockheym/ genant Frieß/ Augustin Lösch/ Sebastian Schilling/ Doctor Caspar Mar/ Keyserlicher Fiscal/ vn̄ Meyster Hans Leser/ vmb etlichen außstendigen soldt vom Chammergericht berürend/ angesucht / vnd vmb entrichtung des selben gebeten. Wen̄ wir nůn für billich ermessen / das eyn jeder seins gebürlichen soldts entricht/ aber diser zeit nichts vorhanden / domit sie zufriden gestelt werden mögen. Darumb so haben wir sie zů jrer bezalung auff die alte hinderstelligen Chammergerichts anschleg gewisen / vnnd ist darauff vnser meynung vnd beuelh/ das der Keyserlich Fiscal / zů erlangung vnd außbringung solcher allter hinderstelligen anschleg/ förderlich procedier / vnd handel: darzů jm auch das Chammergericht beholffen sein soll. Vnd was er also außbringt/ sol berürten klagenden/ zů entrichtung jrer schuldt/ durch den einnemer/ entricht vnnd bezalt werden.

¶ Item als sich im̄ anfang diß Reichßtags etlich Fürsten / Prelaten vnd ander Stend in̄ der session vnd vmbfrag geirret / welchs etwas zů verlengerung des Reichs handlung vnd sachen gelangt/ deßhalb sich Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend auff vnser des Stathalters vn̄ Commissarien freundlich an sie gethone bitt/ des Reichßtags jre session vnd vmbfrag geselliglich vngefehrlich vnd on alle ordnung gehalten: wöllen wir von wegen Keyserlicher Maiestat / das eynem jeden Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten vnd Stand/ solch diß Reichßtags vngefehrlich gethone vmbfrag vnd session/ auch die subscription zů end diß Abschiedts beschehen/ an seinem herbrachten gebrauch vnd gerechtigkeyt in̄ eynichen weg nit nachtheylig/ schedlich oder vergriff lich sein soll.

Keyserliche

Keyserliche Constitution vnd satzung/wie brůder oder schwester kinder jres vatter brůder oder schwester verlassen Erbschafft vnder sich theylen sollen.

WIr Karl der fünfft / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser / zů allen zeiten merer des Reichs/inn Germanien / zů Hispanien/ beyder Sicilien/Hierusalem/Hungern/Dalmatien / Croatien ꝛc. König/ Ertzhertzog zů Österreich / Hertzog zů Burgundi ꝛc. Graff zů Habspurg/Flandern/ vñ Tirol ꝛc. Thůn allen vnd jeglichen Chůrfürsten/Fürsten/Geystlichen vñ Weltlichen/Prelaten/Graffen/Freien/Rittern/Knechtē/Hauptleuten/Vitzthůmen/Vögten/Pflegern/Verwesern/ Ampteuthen/ Schultheyssen/ Bürgermeysteren/ Richtern/ Gerichten/ Rädten/Bürgern/Gemeynden/vnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen / iñ was wirdē stands oder wesens die seind/zu wissen. Als bißher durch die rechtgelerten iñ zweiffel gezogen ist / ob eyns verstorbnen bruder oder schwester kinder des selben jres vatter oder můtter brůder/ oder schwester nachgelaßne Erbschafft/ vnder sich inn die heupter oder in die stām theylen sollen . Vnd darumb iñ solchem zweiffel vnder vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen etwan viel jrrung / widerwertigkeyt vñ rechtfertigung zu der selben vnderthanen nit geringen nachtheyl vñ schaden erwachsen . Das wir demnach als Römischer Keyser/ gemeynem nütz zů gůt/solchen zangk/ zůkünfftige rechtfertigung/ vnd darauß fliessenden vnradt/zů fürkommen/dariñ gnediglich gesehen/ vnd mit vnser vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend zeitigem vorgehndem radt gesetzt vnd geordnet haben : als wir auch von Römischer Keyserlicher macht hiemit wissentlich iñ obberürtem fal ordnen vñ setzen/also: Wen eyner vntestiert abstirbt/vnd nach jm keyn brůder oder schwester / sonder seyner brůder oder schwester kinder inn vngleicher zal/ verleßt/das alßdañ die selbē seins bruder oder schwester kinder iñ die heupter/vnd nit iñ die stām/erben/ vñ dem verstorbnen jrer vatter oder můter brůder oder schwester dermaß zů succediern/zůgelassen werden sollen. Vnd domit auch weiter irrung vnd gerichtlicher zanck/ so viel müglich/ abgeschnitten/vnd im heyligen Reich/vnd bei den selben glidern vnd vnderthanen hieriñ/allenthalben gleicheyt gehalten werd / wöllen wir hiemit auß obberürter vnser Keyserlichen macht / volkommenheyt vnnd rechter wissen / alle vnnd jede Statuta / sonder satzung / gewonheyt gebreuch/ alt herkommen / vnnd freiheyten / wo die an eynichem ort dieser vnser Keyserlichen satzung zuwider erfunden/ alleyn iñ obangezeygtem fall cassiert vnnd abgethon haben : die wir auch also hiemit cassiern / auffheben vnnd abthůn: doch mit nachuolgender messigung / nemlich:

Ob an

Ob an eynichem ort im̃ heyligen Reich bißher besonder statut / ordnung oder gewonheyt gewesen / das inn obberürtem fall der verstorbnen erbschafft / vermög jetzgedachter statut / ordnung oder gewonheyt / inn die stām / vnnd nit in̄ die heupter / getheylt werden soll / vnnd der selben ort eyn Erbschafft jetzt zu fall kommen were / oder hie zwischen / vnnd dem ersten tag des Monats Augusti schierst kommend / außgeschlossen den selben tag / durch jemandts tödtlichen abgang / zu fall kommen würd / soll die Erbschafft nach außweisung der selben sondern Statuten / ordnung oder gewonheyt / alleyn in̄ solchem fall / vnd zwischen dem jetzt benanten ersten tag Augusti / on verhindert dieser vnser ordnung / getheylt werden. So aber eyn Erbfall an orten vnnd enden / do über ob gemelten fall keyne besonder Statut / Freiheyt / Ordnung oder gewonheyt jetzt zů fall kommen / darüber inn erster / zweyten oder dritten Instantzen noch nit geurtheylt / oder die theylung noch nit beschehen / oder hinzwischen vnnd benantem ersten tag Augusti zů fall kommen were / oder darnach verfallen würd / soll es mit vertheylung vnnd entscheydung des selben falls / innhalt dieser vnser Keyserlichen satzung / gehalten werden.

¶ Domit sich auch der vnwissenheyt halber / dieser vnser Keyserlichen Satzung / niemandts im̃ entscheyden / vrtheylen oder sunst / entschuldigen mög / so wöllen wir hiemit obberürten Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / Stetten / vnd allen andern vnsern vnnd des Reichs / Geystlichs vnnd Weltlichs standts / vnderthanen / die von vns vnd dem Reich oder im̃ Reich eyniche oberkeyt vnnd vnderthanen / inn Lehens oder eygenthůmbs weyß / in̄haben ernstlich gebietend / das sie diese vnsere Keyserliche Satzung hie zwischen vnnd obgemeltem ersten tag Augusti / zum fördersichsten / das jeder thůn mag / allen jren vnderthanen / angehörigen / landtsessen oder hindersassen / offentlich verkünden. Vnd ob eynich Oberkeyt an Publication vnnd offner verkündung hie zwischen vnnd obgemeltem tag Augusti seumig / oder die do zwischen oder darnach vnderlassen würd / das nichts destweniger auff obgenantem ersten tag Augusti / vnnd darnach diese vnser Keyserlich Satzung von meniglich für publiciert / geöffnet vnnd verkündt geacht. Auch durch meniglich also getrewlich gehalten / darnach gericht / vnnd der allenthaben nachkommen werd / on eynich verhinderung / daran thůt jr vnser ernstlich meynung. Geben inn vnser vnd des heyligen Reichs statt Speier am drei vnnd zwentzigsten tag des Monats Aprilis: nach Christi geburt / Funffzehen hundert / vnnd im̃ neun vnd zwentzigsten: Vnserer Reich des Römischen / im zehenden / vnnd der andern aller im̃ dreizehenden jar.

Constitution



Constitution oder Mandat wider die Widertauffer.

Wir Karl der fünfft / von Gottes gnaden erwelter Römischer Keyser / zů allen zeiten merer des Reichs / inn Germanien / zů Hispanien / beyder Sicilien / Hierusalem / Hungern / Dalmatien / Croatien &c. König / Ertzhertzog zů Osterreich / Hertzog zů Burgundi &c. Graff zů Flandern / vnd Tirol &c. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten / geystlichen vnd weltlichen / Prelaten / Graffen / Freien / Herrn / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Landtvögten / Vitzthůmen / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schultheyssen / Bürgermeysteren / Richtern / Rädten / Bürgern vnd Gemeynden / vnd sunst allen andern vnsern vnnd des Reichs vnderthanen vnnd getrewen / in was wirden / standts oder wesens die seindt: vnser freundtschafft / gnad vnnd alles gůts. Hoch vnd Ehrwirdigen / Hochgebornen lieben freundt / Neuen / Oheymen / Chůrfürsten / Fürsten / Wolgebornen / Edlen / Ersamen / Andechtigen vnnd lieben getrewen: Wie wol inn gemeynem rechten geordnet vnnd versehen / das keyner / so eyn mal nach Christlicher ordnung getaufft worden ist / sich widerumb / oder zům zweyten mal / tauffen lassen / noch der selben eynichen tauffen soll / vnnd fürnemlich inn Keyserlichen gesetzen: solchs zu beschehen / bei straff des todts / verbotten. Darauff wir dann in anfang des nechst verschienen acht vnd zwentzigsten jars des mindern zal / euch allesampt vnd besonder / als Römischer Keyser / öberster Vogt / vnd beschirmherr vnsers heyligen Christlichen glaubens / durch vnser offen Mandat ernstlich haben thůn gebieten / ewer vnderthanen / verwandten vnnd angehörigen von dem selben jetzo kürtzlich newen auffgestanden jrrsal vnd Sect des Widertauffs / vnd der selben vnwilligen verfürigen vnd auffrürigen anhangk / durch ewer gebot vnd sunst auff den Cantzeln durch Christliche gelerte Prediger / getrewlich vnd ernstlich / auch der peen des rechten / in solchem fall / vnd sonderlich der grossen straff Gottes / die sie zu gewarten haben / zu erinnern / zu ermanen / ab zu weisen vnnd zůwarnen. Vnd gegen denen / so also in solchem laster vnd irrung des Widertauffs erkündigt / erfunden vnnd betretten würden / mit straff vnnd peen des Rechten / wie sich solchs gegen eynem jeden / seinem verschulden nach / gebürt zů volfarn / vnd deßhalb nit seumig zu sein / domit solch übel gestrafft / vnd ander vnradt vnd weiterung / so sunst darauß erwachsen / fürkommen vnnd verhüt würd. So befinden wir doch täglich / das über angezeygt gemeyn recht / auch vnser außgangen Mandat / solch alte vor vil hundert jaren verdampte vnd verbotne Sect des Widertauffs / je lenger je mehr vnnd schwehrlicher einbricht vnnd überhandt nimpt. Solch übel / vnnd was darauß volgen mag /

mag/zů fürkom̃en / vnd frid vnd eynigkeyt im̃ heyligen Reich zu erhal- ten/ auch alle disputation vnd zweiffel/ so der Straff halber des Wider tauffs volgen möcht / auff zu heben / so vernewen wir die vorigen Key- serlichen gesetz/ auch obgemelt vnser darauff geuolgt vnnd außgekündt Mandat: ordnen/setzen/machen vnd declariern demnach auß Keyserli- cher macht/volkom̃enheyt vñ rechter wissen/ vñ wöllen/das alle vñ jede Widerteuffer vnd widergetaufften/mañ vnd weibs personen / versten- digs alters/ von natürlichem leben zům todt / mit fewer / schwerdt oder dergleichen / nach gelegenheyt der person / on vorgehnd der Geystlichen Richter Inquisition/gericht vnd gebracht werden. Vnd sollen der selbi- gen vorprediger/ hauptsecher / landtleuffer / vnd auffrürische auffwig- ler/des berürten lasters des Widertauffs: auch die darauff beharren: vñ die jhenen/ so zům andern mal vmbfallen/hierin̄ keyns wegs begnadet/ sonder gegen jnen/ vermög dieser vnserer Constitution vñ satzung/ernst lich mit der straff gehandelt werden. Welche person aber jren jrrsal für sich selbs/oder auff vnderricht vnd ermanen vnuerzüglich bekenten/den selben zů widerrůffen / auch bůß vnnd straff darüber anzunemen willig sein / vnd vmb gnad bitten würden / die selben mögen von jrer oberkeyt/ nach gelegenheyt jres standts/wesens/ jugent/ vnnd allerley vmbstend/ begnadet werden. Wir wöllen auch / das eyn jeder sein kinder / nach Christlicher ordnung / herkommen / vnd gebrauch/in̄ der jugent tauffen lassen soll. Welche aber das verachten/vnd nit thůn würden/ auff mey- nung/als ob der Kindertauff nichts sei/ der soll/wo er darauff zubehar- ren vnderstund/für eyn Widerteuffer geacht/ vnd obangezeygter vnse- rer Constitution vnderworffen sein. Vnd soll keyner der selbigen/so auß obangezeygten vrsachen begnadet werden / an andere ort relegiert vnnd verwisen/ sonder vnder seiner oberkeyt zu bleiben verstrickt vnd verbun den werden: die dañ ein fleissigs auffsehens/domit sie nit wider abfallen/ haben lassen sollen.

¶ Der gleichen soll keyner des andern vnderthanen oder verwand- ten/so auß angezeygten vrsachen von jrer oberkeyt gewichen vnd außge tretten/ enthalten / vnderschleyffen oder fürschieben: sonder alßbald die selbig oberkeyt/darunder sich der entwichen enthelt/ solcher überfarung innen oder gewar wirt / soll er gegen dem selben / so also entwichen / laut obberürter vnser satzung/strenglich handeln/vnd sie darüber nit bei sich leiden oder dulden / alles bei peen der Acht. Hierauff gebieten wir euch allen vnd jedem in̄ sonderheyt/wes wirden/stands oder wesens eyn jeder ist/bei den pflichten vnnd eyden/domit jr vns vnnd dem heyligen Reich zůgethon vnnd verwandt seidt: auch vnser schwere vngenad vnd straff zu vermeiden / vnnd wöllen / das jr alle / vnnd ewer jeder in̄ sonderheyt solch vnser Constitution vnnd satzung des Widertauffs halben / streng lich / vestiglich inn allen stücken vnd puncten haltet / darauff vrtheylt/ handelt / vnnd vnnachlessig volziehet : euch auch hierinn mit solcher gehorsam / vnnd dermaß erzeyget / wie jr zuthůn schuldig / vnnd not- turfft der sachen für sich selbs erfordert : des wöllen wir vnß also vnge- zweiffelt versehen: jr thůt auch daran vnser meynung. Geben in̄ vnser vnnd des heyligen Reichs statt Speier / am drei vnd zwentzigsten tag Aprilis/

Aprilis/Nach Christi geburt/Fünfftzehen hundert/im neun vnd zwentzigsten jar.

¶ Darauff so gereden vnd versprechen wir Ferdinand/ König zů Hungern vnd Böheym etc. Keyserlicher Maiestat Stathalter. Vnnd wir die verordneten Commissarien/obgemelt/in krafft vnsers gewalts/ von wegen Römischer Keyserlicher Maiestat etc. alles vnd jedes/ so ob geschriben steht/vnd Keyserliche Maiestat berüren mag/ stedt/vest/vnuerbrüchlich vnnd auffrichtig zuhalten/zu volziehen/ dem stracks vnnd vngeweygert nach zukommen vnd zugeleben/ darwider nit zuthůn/ fürzunemen/ zuhandeln/oder außgehn zulassen: noch jemands andern von vnsern wegen zuthůn gestatten/sonder alle geferd. Des zů vrkundt haben wir Ferdinand obdemelt vnser Insiegel für vns vnd gedachte vnser mit Commissarien an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnd Herrn Auch der Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd des heyligen Römischen Reichs Frei vnd Reichstet gesandte botschafften/ vnd gewalthaber/ hernach benandt. Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/das alle vnd jede obgeschribne puncten vnd artickel/mit vnserm gůten wissen/willen vnd radt/fürgenommen vnd beschlossen seind: willigen auch die selbigen alle sampt vnd sonderlich hiemit vnd in krafft diß brieffs/ gereden vnnd versprechen in rechten gůten waren trewen/die so vil eynem jeden sein herrschafft oder freundt/ von den er geschickt/ oder gewalthabend ist/betrifft oder betreffen mag/war/ stedt/ vest/ auffrichtig/ vnnd vnuerbrüchlich zuhalten/ zu volziehen vnd dem/ nach allem vnserm vermögen/ nach zu kommen/ vnnd zu geleben/ sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß die hernach geschriben/wir die Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstet botschafften vnd gewalthaber. Von Gotts gnaden/wir Albrecht der heyligen Römischen Kirchen priester/ Cardinal zů Meyntz vnd Magdenburg Ertzbischoff/Administrator zů Halberstat etc. durch Germanien Ertzcantzler. Herman zů Cöln/ Ertzbischoff/ Hertzog zů Engern vnnd Westualen/ durch Italien/ Ertzcantzler. Reichart zů Trier Ertzbischoff/durch Gallien vnd das Königreich Arelat des heyligen Römischen Reichs Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein Hertzog in Beyern/des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß/ alle vier Chůrfürsten. Von wegen Marggraffen Joachims/ Ertzchammerers/Melchior Barfůß Commenther zů Schwartz/ vnd Balthasar Buck. Von wegen das hauß Osterreich/ Jörg Truchseß/ Freiherr zů Walpurg. Geystliche Fürsten/ so persönlich erschienen seind. Von gotts gnaden Mattheus/ der heyligen Römischen kirchen Cardinal/ Ertzbischoff zů Saltzburg/ Legat des Stůls zů Rom. Walther von Kronberg/Administrator des Hohenmeisterampts in Preussen/ Meyster Deutsch ordens in Deutschen vnd Welschen landen. Weygant Bischoff zů Bamberg. Conradt/ Bischoff zů Wirtzburg/ Hertzog inn Francken. Heynrich/Coadiutor zů Wormbs vnd Vtrich Pfaltzgraff. Jörg Bischoff zů Speier/Pfaltzgraff etc. Wilhelm Bischoff zů Straßburg/

burg/Landtgraff inn Elsas. Paulus Bischoff zů Chůr. Christoff Bischoff zů Augspurg. Bernhart Bischoff zů Trent. Johañ Coadiutor zů Fulda. Crafft Apt zů Hirßfeldt/ Der Geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen der Ertzstifft vnd Stifft. Des Ertzbischoffen zů Bremen/Heynrich der jünger/ Hertzog zů Brauschweig vnnd Lünenburg. Des Ertzbischoffen zů Bisantz/ Bertrandus de Brunis. Des Ertzbischoffen zů Riga doctor Matthias Vnuorfordt. Auch von wegen der Bischoffen Tarbat/ Osel/ Chůrlandt/ vnd Reuel. Des Bischoffen zů Eystet/ Wilhelm von Seckendorff Thůmher daselbst. Costentz/ Johañ Fabri Doctor. Des postulierten zů Hildeßheym/ Johañ Fabri Doctor. Freisingen Mathes Luchsen Doctor/ Cantzler. Oßnabruck/ Albrecht Graff vnd Herr zů Manßfeldt/ vnd Ludwig Hirter Doctor. Des erwelten vnd bestettigten der kirchen zů Mönster/ Doctor Bernhart vom Hagen/ Doctor Johañ Groper/ Bartholomes von der Leyhen/ Cölnischer Cantzler/ Siegler vnd Hoffmeyster vñ Substituierter Jeronimus Angkorn Doctor/ Thůmherr zů Cöln. Des Administrators zů Regenspurg Pfaltzgraffen rc. Doctor Augustin Roß Cantzler. Des Administrators zů Passaw/ Doctor Steffan Rößlin Thůmher daselbst. Des Bischoffs zů Basel/ Cornelius von Liechtenfels/ Schulherr/ Doctor Johañ Fabri/ Heynrich von Fleckensteyn/ alle drey Thůmbherrn daselbst. Lüttich/ Ropertus Banignister Doctor. Brixen/ Johann Fabri Doctor. Ratzenburg/ Clemens Groß Thůmbherr daselbst. Weltlich Fürsten so persönlich erschienen sein. Von gots gnaden wir Friderich Hertzog iñ Beyern/ Pfaltzgraff bei Rhein rc. Wilhelm vnd Ludwig Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen inn Obern vnnd Nidern Beyern. Ott Heynrich Hertzog iñ Nidern vnd Obern Beyern Pfaltzgraff rc. Erich Hertzog zů Braunschweig. Heynrich der jünger Hertzog zů Braunschweig. Philips Marggraff zů Baden/ Graff zů Spanheym. Jörg Hertzog zů Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden/ Fürst zů Rügen/ vnd Graff zů Gutzgaw. Weltlichen Fürsten botschafften. Von wegen Johañ Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ vnd Graffen zů Spanheym/ Albrecht Than Doctor. Ludwigen Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen inn Beyern vnnd Graffen zů Veldentz/ Wilhelm Seßler Doctor. Johansen Hertzogen zů Cleue/ Gülch vnd Berg/ Weirich von Thun/ Graff zů Limpurg/ vnd Falckensteyn/ vnnd Johañ von Dockheym genant Frieß/ Doctor. Albrechten Hertzogen zů Meckelnburg/ Friderich Reiffstock Doctor. Des Hertzogthůmbs Wirtenberg/ Doctor Batt Weidtman. Ernsten Marggraffen zů Baden vnd Hochberg/ Landtgraff zů Susemberg rc. Marggraff Philips zů Badē. Albrechtē Hertzogen zů Meckelnburg/ Fürsten zů Weden/ Graffen zů Swerin/ Rostock vnd Stargart/ Batto von Adeluesen. Wilhelmen Graffen vnnd Herrn zů Hennenberg/ Doctor Peter von Gondelßheym/ Hoffmeyster. Herman Graffen vnd Herren zů Hennenberg/ sein sün Berchtold/ auch Graff vnd Herr zů Hennenberg. Prelaten so persönlich erschienen seind. Gerwig Apt zů Weingarten. Rüdiger Apt zů Weyssenburg. Der Prelaten botschafften. Heynrichs Apts zů S. Cornelien Mönster/ Conradt Schwabach. Des Apts zů Reichenaw/ Johañ

hañ Fabri/vnd Petrus Speiser. Des Gotßhauß Rotenmönster/Conradt Mock/Wilhelm von Manderscheidt. Des Apts zů Brune vnd Stauel/Lewensaw vnd Jacob Krel. Des Apts zů Rockenburg/Bernhart Besserer/vnd Daniel Schleicher. Des Apts zů Peterßhausen/ Caspar Dornsperger. Von wegen der hernach benanten äpt / nemblich Johañ Sebastian von Kempten. Rudolffen von Fridingen / Conradten zů Kreyßheym. Amanden zů Salmanßweiler. Jeronimus zů Elchingen. Andreas zů Ochsenhausen. Peters zu Vrsin. Johansen zu Rodt. Jacoben zů Mindernaw. Johansen zu Schussenriedt. Heynrich zu Marcktal/Gerwig Apt zu Weingarten/ vnnd Doctor Johañ König von Tübingen. Des Apts zu S. Heymeran zu Regenspurg / Augustin Roß/ vnnd Conradt Schwabach. Des Apts des Gotßhauß S. Liedgers zu Werden/Weirich von Thun/vnd Johañ Gogreue. Des Apts zu Mürbach/Johañ Fabri / vnd Peter Speiser. Des Apts zu Bechtelßgaden Symon Rybeisen. Von wegen der Eptissin. Der Eptissin zu Essen / Caspar Westhausen / vnd Bernhart Scholl. Eptissin zu öbern Münster zu Regenspurg/Conradt Schwabach/ vnd Heynrich Lewensaw. Eptissin zu Gernrodt / Michel Hard. Eptissin zu nider Mönster zu Regenspurg/Augustin Roß/vnd Conradt Schwabach. Eptissin zu vnser lieben frawen zu Lindaw/ Peter Speiser. Eptissin zu Buchaw/ Gangolff zu Geroltzeck. Graffen persönlich. Graff Bernhart von Solms. Karl/Wolffgang vnd Ludwig Grafen zu Ottingen/Dietrich Graff zu Manderschiedt. Günther Graff zu Schwartzburg. Albrecht Jörg vnd Wolff / Graffen zu Holoe. Hoier Graff zu Manßfelt / Philips Graff zu Hanaw. Adam von Wolffstein. Gangolff zu hohen Geroltzeck. Der Graffen botschafften. Wilhelms Graffen zu Nassaw. Philipsen Graffen zu Hanaw. Johañ vnd Anthoni von Eysenburg. Eberhart Graffen zu Königsteyn. Philipsen Graffen zu Solms. Batten Graffen zu Stolberg. Cůnen Graffen zu Leiningen. Philipsen Graffen zu Sarbrücken. Philipsen Graffen zu Wißbaden / hat beuelh Graff Bernhart zu Solms. Johañ Graffen zů Wid / Graff Dietrich von Manderschiedt. Johañ Graff zu Seyn/ Diertich von Steyn. Josten Graffen zu Holsteyn / Johañ Machtzol. Reynharten Graffen zu Bitsch/ Jacob von Landßberg. Hansen vnnd Heynrichen Graffen zu Schwartzburg/ Günther Graff zu Schwartzburg. Martin Graffen zu Ottingen / Graff Karl / Wolffgang vnnd Ludwig von Ottingen. Reynharten vnd Jörgen Graffen zu Zweybrücken/Wolffgang zu Geroltzeck. Vlrichen vnnd Julius Graffen zu Hardeck/ N. Erbschenck in Osterreich. Jörgen von Schawenberg/ Graff Hans von Schawenberg sein sůn. Ernsten Graffen zu Mandßfelt. Josten / Vlrichen vnnd Bernharten gebrüder / Graffen zu Rheynsteyn. Wilhelm Graffen zu Ebersteyn. Christoffen vnnd Felixen/Graffen zu Wardenburg. Vlrichen Graffen zu Helffensteyn / Friderichen Graffen zu Fürstenberg. Hansen dem Altern / Wolffen / Hansen / dem Jüngern vnnd Hugen/ Graffen zu Montfort. Jörgen vnnd Christoffen Graffen zu Lüpfen. Johañ/Gotfriden vñ Wörnern Freiherrn zu Zimbern. Wilhelm vnnd Jörg Freiherrn zů Walburg. Schwickarten von Sindelfingen/Hans

vnnd Marquart von Rinseck/von wegen seins vatters Hansen/vnnd seins vettern Ninsis von Rinseck. Gangolff zu Geroltzeck. Johansen Graffen zu Oldenburg/Ewalt Baumbach.Enno Graffen zu Ostfrieß landt. Johañ Hornmañ. Albrechten/Hansen/ Gotfriden vnnd Bernharten vom Wolffsteyn/Adam vom Wolffsteyn. Aller herrn von Blawen/ Heynrich Reuß von Blawen. Wilhelmen zu Rappelsteyn/ Vlrich zu Rappelsteyn. Von der Frei vnnd Reichstet wegen Cöln/Johañ von Reyd/Peter Bellingßhausen/Arnold von Siegen. Augspurg Mattheus Langmantel/vnd Johañ Hock.Ach/Leonhart von Edelbandt/vnd Peter von Juden. Eßlingen/N. Holdermañ.Metz/Johañ von Nibrücken/vnnd Gerhart Danner. Rotenburg an der Tauber/ Bonifacius Wernitzer. Wormbs/Peter Krapff/vnd Johañ Glantz/ Statschreiber: Schwäbischen Hall/Anthonius Hoffmeister. Franckfurt/Philips Fürstenberger. Vberlingen/Caspar Dornsperger. Hagnaw vnd Colmar/Bartholmes Botzen/vnd Jeronimus Boner. Auch von wegen der stett der Landtuogtei. Schletstat/ Reysersperg/Mönster/ Obern Ehn/ Weissenburg am Elsaß/ Landaw/ Roßheym vnnd Türckheym. Rotweyl/ Conradt Mock. Goßlar/ Kerstian Balder. Dinckelspühel/ Matthes Rosser. Mülhausen/ Bastian Roderman. Schwebischen Gemünd/ Michel Rup. Northausen/ Michel Meynburg. Rauenspurg/Johañ Krüglin. Wetzflar/Peter von Entzenberg/ Thomas von Sandtweyl/vnd Steffan Weyg. Dortmünd/ Dietrich Graff zu Manderschiedt. Offenburg/Johañ Gustenhoffer Statschreiber. Regenspurg/Ambrosius Aman/vnnd Johañ Humel. Lürkirch/ Johañ Fabri. Fridberg iñ der Wederaw/Johañ Dürplatz. Schweynfurt/Johann Lortzin. Wimpfen/Peter Berlin. Alen/Hans Decker. Bopfingen/Hans Deubler vnnd Egidius Broneisen. Kauffbewren/ Hans Ruff. Wangen/Jacob Schnitzer.

¶ Des zů vrkundt haben wir Albrecht Ertzbischoff zů Meyntz. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/beyd Chůrfürsten/von vnsern vnd vnser mitchurfürsten wegen. Wir Mattheus Ertzbischoff zu Saltzburg. Weigant bischoff zu Bamberg: Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein. Heynrich der jünger/Hertzog zů Braunschweig/ von vnser vñ der geystlichen vnd weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zů Weingarten/ von vnsern vnnd der Prelaten wegen. Wir Bernhart Graff zů Solms/vnnd Gangolff zů hohen Geroltzeck/von vnsern vnd dero wegen wir beydegewalt haben. Vnd wir Burgermeyster vnd Radt der stat Speier/ von vnsern vnd der Frei vnnd Reichstet wegen diser versamlung vnser Insiegel an disen Abschiedt thůn hencken/. Geben vnnd geschehen iñ des heyligen Reichs Stat Speier/am xxij. tag Aprilis/Nach Christi geburt/Fünfftzehenhundert/vnd iñ neun vnd zwentzigsten jar.

Abschiedt



Abschiedt des Reichßtags zů Augspurg/Anno 1530. auffgericht.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zů allen zeiten merer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/ zů Arragon/zů Legion/beyder Sicilien/ zů Hierusalem/zů Hungern/zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardinię, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirę, zů Gibraltaris/vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgũdi/zů Lotterich/zů Brabant/zů Steier/ Kernten/zů Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/zů Flandern/ zů Tirol/zů Gortz/Parsiloni/zů Arthois/zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/zů Seelandt/zů Phirt/zů Riburgk/ zů Namur/ zů Rossilien / Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landtgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/zů Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/zů Bistaia/zů Molin/ zů Salins/zů Trippoli/ vnd zů Mecheln. Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich. Wie wol wir auff erstgehaltem Reichstag zů Wormbs vor vnserm Abschiedt auß dem heyligen Römischen Reich / darzů wir auß fürstehnden vehden vnd kriegen / zů erhaltung vnserer Königreich vñ land/wie meniglich wissend/höchlich verursacht/mit zeitigem gehabtem radt / willen vnd wissen vnserer vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend / zu erhaltung vnsers heyligen Christlichen glaubens/fridens vnd rechtens im̃ heyligen Reich/ gůte ordnung Deutscher nation zů ehr/nutz / wolfart/ auffnemen vnd gedeihen auffgericht. So haben wir doch etlich zeit her / mit hoher beschwerd vnsers gemüts/ vernom̃en/wie über vnser Keyserlich zů Worm̃s außgangen Edict/der zwispalt vnsers heyligen Christlichen glaubens/sich iñ vnserm abwesen iñ etwa vil schwerliche Sect außgetheylt vnd eyngewurtzelt/douon gemeyner Deutscher nation nit geringer vnradt vnnd vnfal entstanden. Die weil aber bißher solchen beschwerungen obligenden vnd laßt / durch vil gehalten Reichßtäg/vnd sunst ander dapffere vnd fleissige handlung vnserer Stathalters/Orators vnd Commissarien / auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden des Reichs/keyn heylsamer radt hat funden werden mögen/dañ durch vnsere gegenwert. So haben wir/nach auffrichtung etlicher ordnung / dardurch die Hispanischen Königreich / der zeit vnsers abwesens/inn dester mer frid/růh vnnd eynigkeyt leben möchten auß sonderer lieb vnd gnediger zůneygung/ so wir zů Deutscher Nation

vnnd dem heyligen Römischen Reich haben vnnd tragen/ vnß auß vnserm Hispanischen erblichen Königreich erhaben/ die selbigen verlassen: vnd anfangs iñ Jtalien gefügt / die selbige vnsere Jtalische land/ Gott hab lob / auch iñ gůte eynigkeyt vnd frid gestelt. Vnnd domit wir desto förderlicher iñ Deutsche Nation komen/ vnnd solchem schweren vnradt iñ zeit versehung thůn möchten/ vnser Königreich Neapolis zů besůchen/ als daß vnser/ vnd des vnderthanen gelegenheyt/ wolfart vnnd noturfft höchlich erfordert / hett vnderlassen / vnd vnser Keyserliche krönung (welche wir on alle fahr vnd beschwerung wol zů Rom hetten holen / vnd do von dannen alßbald fürter iñ das berürt Königreich Neapolis kommen mögen) zů Bononien empfangen: vnnd darauff alßbald eynen gemeynen Reichstag alher iñ vnser vnd des heyligen Reichs stat Augspurg/ den achten tag Aprilis nechst verruckt/ außgeschriben vnnd verkündt: gemüts/ willens vnd meynung / allerley des heyligen Reichs gemeyner Christenheyt vnd Deutscher Nation obligend zů handlen: vñ sonderlich/ wie der irrung vnnd zwispalts halben vnsers heyligen glaubens / vnnd Christlicher religion (als nit der geringsten beschwerungen eyne)dester furchtbarer gehandelt vñ beschlossen werden möcht / wie die selbig zwitracht des glaubens hin zulegen / widerwil zu fürkommen/ ergangne irrsal Christo vnserm seligmacher zů ergeben/ vnd eyns jeglichen gůtbeduncken vnd meynung/ zwischen sich selbs/ iñ lieb vñ gütigkeyt zu hören/ zů verstehn vnnd zu erwegen/ die zů eyner eynigen Christlichen warheyt zu bringen vnd zů vergleichen. Alles / so zů beyden theyln nit recht were außgelegt oder gehandelt/ ab zuthůn/ durch vnß alle eyn war religion an zunemen vnd zů halten. Vnd wie wir alle vnder eynem Christo seind/ vnd streiten / also alle iñ eyner gemeynschaffe der Kirchen vnd eynigkeyt zů leben. Vnd beschließlich also gůte eynigkeyt/ frid vnnd wolfart des heyligen Reichs / iñ disem vnd andern des selben obligenden sachen zů machen / auff zů richten/ zu beschliessen vnnd zů halten / wie dañ vnser außschreiben diß Reichstags / das vnd anders nach der leng weiter iñhelt vnd vermag.

¶ Auff welchem Reichstag wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd ander Stend des heyligen Reichs inn mercklicher treffenlicher anzal/ eygner person/ vnd etlich durch jr bottschafften / mit volmechtigem gewalt bei vnß gehorsamlich erschienen seind.

¶ Demnach haben wir/ sampt den selben vnsern Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vñ Stenden/ vnd der abwesenden botschafften / den artickel des zwispalts vnsers heyligen Christlichen glaubens/ iñ obgemltem vnserm außschreiben verleibt / als den fürnemsten vnnd wichtigsten puncten/ zů förderst für hand genomen/ vnd vermög des selben vnsers außschreibens eynem jeglichen/ der solchs zwispalts des glaubens halben etwas hat fürbringen wöllen / gnediglich zůhören erbotten. Darauff vnser vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vñ stet/ Johañs Hertzog zů Sachsen/ Landgraff iñ Thüringen/ Margraff zů Meichsen/ des heiligen Römischen Reichs Ertzmarschalck vnd Chůrfürst. Jörg Marggraff zů Brandenburg/ Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden/ Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg/ vñ Fürst zů Rügen. Ernst

gen. Ernst vnd Franciscus gebrüder/ Hertzogen zu Braunschweig vnd Lünenburg. Philips Landtgraff zů Hessen/ vnd Wolffgang Fürst zů Anhalt. Auch die gesandten der stett Nürnberg/ Reutlingen/ Kempten/ Heylbrun/ Winßheym/ vnd Weissenburg im Nortgaw/ vnß jr bekandtnuß vnd meynung/ des glaubens halben/ iñ schrifften verfaßt/ für bracht: welche wir von jnen gnediglich auffgenommen/ die selbig inn gegenwertigkeyt aller Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des heyligen Reichs/ so alhie versamlet gewesen/ offentlich verlesen. Vnnd wie wol wir nach gehabtem bestendigem Rade treffenlicher Theologen vnnd schrifftgelerten auß vilen Nationen/ solch jr bekantnuß mit dem heyligen Euangelio vñ heyligen geschrifft/ mit gůtem grundt widerlegen vñ ableynen lassen. So hat doch solchs bei jnen nit vil verfangen/ daß sie sich mit vnß/ Chůrfüsten/ Fürsten/ vnd andere gemeynen Stenden/ inn allen artickeln verglichen hetten. Darauff wir nůn dem heyligen Reich vnd Deutscher Nation zu gůtem vnd wolfart/ domit frid vnd eynikeyt dariñ erhalten möchten werden/ auß Keyserlicher miltigkeyt/ vnd sondern gnaden/ den obgemelten Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd sechs stetten/ volgenden gnedigen Abschidt/ fürhalten/ vñ den selben an zunemen gnediglich begern lassen. Nemlich/ daß sie sich zwischen hie vnnd dem nechstkünfftigen fünfftzehenden tag des Monats Aprilis bedencken solten/ ob sie sich der vnuerglichen artickel halber mit der Christlichen Kirchen/ Bäpstlicher heyligkeyt/ vnß/ vñ den andern Chůrfürsten/ Fürsten vñ gemeynen Stenden des heyligen Reichs/ auch andern Christlichen heuptern vnnd glidern der gemeynen Christenheyt/ mitler zeit der erörterung eyns nechstkünfftigen Conciliums nachmals bekennen vnd vereynigen wolten oder nit. Vnd daß sie vnß jrs gemüts vnder jren Insiegeln vor außgãg obgemelts fünfftzehenden tags verstendigen: mitler weil wolten wir vnß darauff auch bedencken/ wes vnß zůthůn gebüren wöll/ vñ alßdañ jnen vnser meynũg auch eröffnen: mit etlichen vast zimlichen angehencktẽ artickeln/ wes sie sich mitler zeit des selben bedẽckens/ haltẽ sollẽ.

¶ Als nemlich/ daß vnser ernstlicher wil/ meynung vnd beuelh sei/ daß der Chůrfürsten zů Sachsen/ sampt seinen mit verwandten mitler zeit dises gemelten xv. tags Aprilis/ verordnen/ daß nichts newes/ der sachen des glaubens halben inn jren Fürstenthůmen/ landen vnd gebieten/ getruckt/ feyl gehabt/ noch verkaufft werd. Vnd daß alle Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs mitler zeit/ diß bedachts/ gůt frid vnd eynigkeyt halten sollen.

¶ Vnd daß weder der Chůrfürst von Sachsen/ die fünff Fürsten/ vnd sechs stett: noch jre vnderthanen/ vnsere vnd des heyligen Reichs/ noch der andern Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeyner Stend vnderthanen/ wie bißher geschehen/ an sich vñ jre sect nit ziehen oder nöten sollen. Ob auch noch etlich von des Chůrfürsten von Sachsen/ der fünff Fürsten/ vñ sechs stet vnderthanen/ was wirden/ standts die weren/ die noch dem alten Christlichen glauben vñ wesen anhiengen oder anhangen wolten/ die selben allen iñ jren Kirchen vnd Gotßheusern/ an jren Gotßdiensten vnd Cerimonien nit irren oder betrangen/ noch keyner weiter newerũg dariñ anfahen. Deßgleichen die mañs vñ frawen ordens personẽ an

der Meß/auch an beicht zuthůn vnd zuhören/darzů das heylig hochwirdig Sacramēt zureichen vñ zuempfahen/iñ keyn weg verhindern sollen.

❡ Darzů das sich der gemelt Chůrfürst zů Sachsen/die fünff Fürsten/ vnd sechs stett/ wider die jhenen/ so das heylig hochwirdig Sacrament nit halten/vnd die Widerteuffer/mit vns/sampt den andern Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/verglichen/vnd sie von vns/jren liebden vnd jnen keyns wegs absondern/sonder radten / fördern vnd helffen solten/was vnd wie gegen jnen zu handeln were: wie dañ alle vnsere Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend solchs alles/wie obsteht/so vil das eynen jeglichen angeht/vns verwilligt vnd zůgesagt hetten.

❡ Vnd die weyl iñ der Christlichen kirchen inn vilen jaren keyn gemeyn Conciliū gehalten/vnnd doch iñ gemeyner Christenheyt eyn lange zeit her vilerley mißbreuch vnd beschwerd eyngerissen sein möchten: das wir vns dem allem nach mit aller vnser vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend/ vnnd der selben bottschafften/jetz alhie zů Augspurg versamlet/ gemeynem gůt bedencken vnd radt / vnd auff jrer aller demütigs anlagen vnd bitten/neben Bäpstlicher heyligkeyt fürgenommen/auch mit allen gemelten Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden/ vnd der selben botschafften/ endtlich entschlossen haben/bei der berürten Bäpstlichen heyligkeyt/vnd allen Christlichen Königen vñ potentaten so vil zu verfügen/das zů Christlicher Reformation/eyn gemeyn Christlich Concilium/innerhalb sechs Monaten den nechsten/nach endung diß vnsers Reichstags/an gelegne malstat außschreiben/ vnd das zům förderlichsten vnd auffs lengst iñ eynem jar/ nach solchem außschreiben gehalten sol werden: gůter hoffnung vnd zůuersicht/dardurch die gemeyne Christenheyt/jrer geystlichen vnd zeitlichen sachen halben/ iñ bestendige gůte eynigkeyt vnd friden zů bringen.

❡ Weiter/ nach dem je die Gottes vnnd menschliche gebott/auch das Euangelion / vermögen/ das man niemandts das sein mit gewalt nemen/oder jnen des entsetzen soll/ vnnd solchs von jnen vnd jrem landt manigfaltiglich geschehen were / deßhalb wir dann täglich von den verjagten äpten vnd Eptissin/auch andern/angelauffen/ vnd mit flehlicher vnnd kleglicher bitt angerůffen worden / jnen zům jren widerumb zu verhelffen. Demnach wolt vns / als eynem Christlichen Keyser / der rechts niemands weygern solt/nit anders gebüren (die weil die recht disponiern vnd wöllen / das eyn jeglicher spolierter vnd entsetzter vor allen dingen sol restituiert/vñ wider eingesetzt werden)dañ derhalb gebürlichs einsehens zuthůn: darum̄ sei vnser ernstlicher beuelh / das der Chůrfürst von Sachsen/vnd sein mituerwandten/ die selben spolierte klöster vnnd ander geystlichen iñ jren Fürstenthůmen vnd gebieten/on alle mittel/vñ zům förderlichsten/ widerumb iñ jre klöster vnd güter/douon sie entsetzt/ verjagt vnd vertriben seind/kommen lassen/sie restituiern vnd einsetzen domit wir nit verursacht werden / als eyn Christlicher Keyser selbs gebürlich execution zuthůn.

❡ Es haben aber der Chůrfürst von Sachsen vnnd sein mit verwandten obgemelt/solchen vnsern gnedigen Abschiedt nit annemen wöllen/sonder abgeschlagen/vnd darauff zům theyl von hinnen verruckt.

❡ Volgends

¶ Volgends haben vns die gesandten / vnser vnnd des heyligen Reichs stett Straßburg / Costentz / Memmingen vnnd Lindaw / jre bekantnuß / jres sondern glaubens / in̄ schrifften übergeben: welche wir für vns selbs / auch durch vil gelerte dapffere Doctores der heyligen schrifft viler nation / mit höchstem fleiß verlesen vnd erwegen lassen. Vnd nach dem wir auß der selben jrer eygen übergeben bekantnuß vernommen / auch sunst glaublich bericht / vnd för sich selbs offentlich / das die gedachten vier vnser vnd des Reichs stet / nit alleyn im̄ glauben sich von allen andern Frei vnd Reichstetten / sonder der gantzen Deutschen Nation / auch der gemeynen Christenheyt / abgesondert: vnnd die schwere irrsal / wider dat hochwirdig Sacrament / dergleichen der bildstirmung vnnd anderer sachen / vnderzogen / vnd biß anher vil widerwertiger Sect gestat / die selben auch vnder den gemeynen man̄ / Deutscher nation außgebreytet / vnnd in̄ den büchlin / so hin vnd wider vmbgetragen / begriffen seind / welches weder jnen / noch sunst niemands zůsteht oder gebürt. So haben wir / Gott dem Almechtigen zů lob / zů förderunn der seelen heyl / zu erhaltung Christlicher lieb / vnnd in̄ sonderheyt zu růh / wolfart vnd eynigkeyt Deutscher nation / durch die gelerten der heyligen schrifft von viler Nation: auch mit dapferem radt vnser vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / so alhie versamlet / darauff eynen gegenbericht / in̄ dem Euangelio vnnd heyligen geschrifft gegründet / thůn verfassen / den wir jnen vor Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden offentlich haben fürlesen / sie darauff gnediglich erinern / ermanen vnd begern lassen. Die weil sie ab solcher vnser Confutation jren irrsal klerlich vermerckten vnd verstünden / das sie von dem selben grausamlichen irthum̄ abstehn / vnd sich mit vns / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs / vnd gemeyner Christenheyt verglichen / das wolten wir vns zů jnen versehen.

¶ Auff solchs vnser gnedigst erinnern vnnd begern / haben der gemelten vier stett gesandten vndertheniglich gebetten / jnen eyn Copei von solcher Confutation zu geben: mit dem anzeygen / das sy von jren radts freunden alleyn beuelh hetten / wes jnen fürgehalten würd / dauon abschrifft zu begern / vnd solche hindersich zu schicken. Welchs jr begern wir jnen / auß beweglichen vrsachen / abgeschlagen / vnd vns dobei erbotten haben / das wir jnen die selb Confutation zwey oder drei mal / widerumb wolten fürlesen lassen / domit sie sich dester baß darnach zů richten wissen / vnnd deßhalb widerumb an sie gesonnen / das sie solchem vnserm begern nachmals stat thůn wolten: Dan̄ wo solche Christliche ermanūg vnd erinnerung bei jnen nit stat haben wolt (des wir vns doch nit versehen) so kündten die selben vier stett gedencken / das wir verursacht werden / vns in̄ den sachen zuerzeygen vnd halten / wie vns / als Römischem Christlichen Keyser / öberstem Vogt vn̄ beschirmherr der heyligen Christlichen Kirchen / von ampts wegen / vnserm gewissen nach / gebürt / wie vormals in̄ der Confutation gemelt ist. Aber auff solch vnd dergleichen vnser gnedigst errinnern vnnd begern seind die gesandten der berürten vier stett auff jrer meinung bestanden.

¶ Nach dem aber vns / als Römischem Keyser / vnnd öberstem

Vogt

Vogt der Christenheyt / auß auffgelegtem Keyserlichem ampt gebürt / wie wir vnß auch schuldig erkennen / den heyligen Christlichen glauben / wie der selbig durch die heylig gemeyn Christlich kirch biß anher ehrlich vnd löblich gehalten vnd volzogen / zů handthaben / zů schützen vnnd zů beschirmen. Auch vnser Keyserlich Edict / auff vnserm erst gehalten Reichstag zu Wormbs außgangen / zů volziehen. Haben wir vnß mit andern vnsern des heyligen Reichs gehorsamen Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden endtlich entschlossen: auch für vnß vnd vnsere vnderthanen bewilligt / vnd eynander zůgesagt vnnd versprochen / bei dem alten / waren / langen herbrachten Christlichen glauben vnd religion: auch des selben ehrlichen löblichen Cerimonien vnd gebreuchen inn gemeyner kirchen biß anher geübt / vestiglich zu bleiben vnd zu halten: auch denen vor entscheydung nechstkünfftigs General Concilij keyn änderung thůn zů lassen.

¶ Vnd die weil sindther vnsers zů Wormbs außgangen Edicts / auch darnach vielen auffgerichten Abschiedē vnserer außgeschriben vñ gehalten Reichstäg zů Nürnberg vñ Speier / aller handt beschwerung / newerung / dem Christlichen glauben vnd religion zu wider / eingerissen.

¶ Sonderlich haben etlich gelert / geschriben vnd geprédigt / daß iñ dem hochwirdigen Sacrament des Altars der leib vnd blůt Christi vnder beyden gestalten / brots vnd weins / nit wesenlich vnnd gegenwertiglich / sonder alleyn figurlich / vnnd bedeutlich sei. Mit andern meren vnchristlichen vmbstenden / zůlegungen vnd anhengen.

¶ Etlich predigen vnd leren / daß eyn jeder mensch auß dem gebott Christi schuldig sei / das hochwirdig Sacrament des altars vnder beyden gestalten zu empfahen. Vnd daß die jhenen / so es vnder eyner gestalt reychen vnd empfahen / vnrecht thůend.

¶ Etlich haben das ampt der heyligen Meß gar abgethon / vnnd geprédigt / daß die Meß die höchst Gotßlesterung sei.

¶ Etlich haben die Meß nit gar abgethon / aber dariñ eyn sondere änderung / wider den langen gebrauch / ordnung vnnd satzung gemeyner Christlichen kirchen / von dewem jres gefallens / auffgesetzt. Deßgleichen die gewönlichen geseng der Meß / tagtzeiten / andere lobgesäng von der můtter Gottes / von den lieben heyligen / von den heyligen vättern / zu der ehr Gottes / vnd andacht der menschen / gemacht / vnd iñ der gemeynen Christlichen kirchen gemeynlich vnnd gleichförmig geordnet / gesetzt vnnd gehalten worden seind / als ergerlich vnnd vnchristlich abgethon / vnd doch an der selben statt andere gesäng / jres gefallens / gemacht.

¶ Etlich haben gelert / daß der kinder tauff nichts sei / sonder eyn jeglich mensch / so er zů verstentnuß kom̃ / sol widerumb getaufft werden / halten auch den tauff für keyn Sacrament. Do bei haben etlich die löblichen Christlichen ordnungen vnd gebet / welche bei dem tauff gehalten seind / ab gethon / vnd andere gemacht.

¶ Etlich brauchen gar keyn gebett / Cerimonien: lassen auch jre kinder nit durch die priester / sonder durch eynen jeglichen Leyen / mañs oder weibs personen / ausserhalb der not / tauffen: darzů iñ eynem schlechten Brunnen wasser.

¶ Etlich

¶ Etlich haben jre kinder nit Firmen / noch dem sterbenden menschen das Sacrament oder Olung reychen lassen.

¶ Etlich haben die bildtnussen vnsers seligmachers Christi/deßgleichen seiner hochgelobten můter Marie / vnnd der lieben heyligen / so eyn lang zeit her allem Christlichen volck / zu erinnerung vnnd gedechtnuß/Christlich gehalten worden seind/zerschlagen/ verbrendt/ vnnd domit vnmenschlich gewüttet.

¶ Etlich haben gehalten/daß keyn freier will sei/sonder alles/was beschehe/můß also/vnd nit anders/ auß vnuermeidlicher not beschehen/ vnd das dem nach Gott eyn wirckliche vrsach sei des bösen.

¶ Etlich haben gelert/ daß keyn oberkeyt vnder den Christen/ sich auch niemands der selben gebrauchen soll.

¶ Etlich haben gelert/ daß der bloß glaub alleyn/ on liebe vnd gůte werck selig mach/ vnd die gůten werck gar verworffen.

¶ Etlich haben die klöster/ pfarrkirchen vnnd altaria gar abgethon vnd verwüstet.

¶ Etlich haben bei den stifften/ pfarren/ vñ andern pfründen die löblichen Christlichen Cerimonien vnd gebreuch / die biß anher iñ gemeyner kirchen zů eriñerung vñ anreytzůg alles Christlichen volcks/zu andacht vñ des lebens/ leidens/ sterbens vnd werck Christi vnsers seligmachers/ geübt worden abgeschafft/oder iñ abnemen komen lassen/vñ andere vnchristliche ordnűg jres eygen willens / gewalts vñ gefallens auffgesetzt.

¶ Etliche haben das predigen iñ den klöstern bei den vier bettel ördens/ denen solchs/ laut jrer Regel oder ordens profession/ zůstehet/ vnnd von alter her iñ gebrauch gewesen/gentzlich abgestelt: dardurch vil frommer alten Christen der rechten waren speisung Gottes worts beraubt/ vnd wider jr gewissen die newen verfürische prediger zů hören/ oder aber alle predigen zu entradten/ getrungen worden.

¶ Jtem etlich oberkeyt haben jren vnderthanen bei schwerer straff verbotten/die predigen des alten rechten waren glaubens/inn oder ausserhalb jrer Flecken zů hören / noch inn die selbig predig oder kirchen zu gehn / oder dem alten glauben an zůhangen. Vnd so sie darüber betretten/seind sie on nachlessig gestrafft worden.

¶ Jtem etliche binden jren dienern iñ jre pflicht / obgemelte perdiger nit/ sonder alleyn jre verfürige prediger/zů hören/ vnd der selben sect an zuhangen.

¶ Etlich haben der klöster/stifft/vnd verledigte pfründen güter zu jrem eygen nutz/oder iñ andere weg/ vnordenlicher maß/ jres gefallens/ gewendt/ vnd die selbigen nit weiters/wider jr fundation/verliehen/oder andern zů verleihen gestatten.

¶ Jtem etlich haben iñ frawen klöstern die Pröbst/Confessor/prediger / vnd ander Christliche fürsteher der selben klöster abgethon/ vnnd die verfürige prediger/ confessor/ vnd lerer an der selben statt verordnet.

¶ Etlich haben die klöster gentzlich vnd zům theyl zůgethon vnnd versperret/ vnnd jnen singen/ lesen/ Meß zůhalten/ Sacramenta/nach herbrachtem Christlichem gebrauch / vnder jnen den ordens leuten / auß zů theylen/zů empfahen/ vnd zů reychen/ verbotten.

¶ Etlich haben die klöster/ von mañs vnnd frawen ordens personen/stifftung vnd andere pfründen/ vnd der abgestorben stifftung vnnd fundationes / so von vilen vnsern vorfarn seliger vñ milter gedechtnuß Römischen Keysern / Königen / Fürsten / vnnd andern treffenlichen Stenden/ auff gericht / wider der selben letsten willen vnd verordnung/ gar/ oder zům theyl / abgethon oder gentzlich iñ abgang kommen lassen. Die mañ vnd frawen ordens persoñ / jres willens/ on erlaubnuß jrer ordenlichen Oberkeyt /auß den klöstern lauffen / vnd iñ vermeynten Ehlichen/oder andern weltlichen standt zu begeben geduldet/vnd zůgesehen. Auch den Preleten vnnd Prelatin/solchs ab zu schaffen/oder darfür zu sein/nit gestatten wöllen. Auch haben sie etlich mañs vnnd frawen ordens personen getrungen/ sich der klöster vnnd der selben güter ewiglich zů verzeihen/vnd des verziegßbrieff über sich geben : dariñ sie auch müssen bekennen daß jr klosterleben vnchristlich vnd teuffelich gewesen.

¶ Etlich haben den ordens personen zůgelassen/ jre ordens kleyder ab zuziehen / vnnd weltliche oder ander kleyder/ dañ jnen/ nach außweisung jrer Regel vnd gelübden zůgestanden/zůtragen/ vnd nit dest weniger inn den klöstern zu wonen geduldet.

¶ Etlichen ordens personen ist verbotten/ andere / so zu jnen iñ orden kommen wöllen/an zůnemen/vnd von den jhenen/so vorhin inn jren klöstern seind/ profeß oder gehorsame zu empfahen.

¶ Etlich haben jre kinder vnnd freund wider der selben willen mit gewalt auß den klöstern genommen vnd gezogen.

¶ Etlich haben die priester auff pfarren vnnd andern pfründen/ wie vnd weñ jnen geliebt/ auff vnd abgesetzt/ on das sie die selbigen den ordinarien presentiert / domit die der gebür examiniert vnnd inuestiert hetten mögen werden : darzů die ordinarien an gebrauch jrer Juris diction gegen den priestern: auch an visitation der pfarrer vnnd priesterschafft verhindert : den pfarrern vnd predicanten zůgesehen vnd geduldet/daß sie wider alle Reichs Abschiedt das Göttlich wort vnd schrifft/ jres willens vnd gefallens/außgelegt:das ampt der heyligen Meß iñ gemeyn/sampt dem gebet vor die abgestorben/verworffen: Christliche Cerimonien vernichtiget/singen/lesen/fasten/ betten/ feiern/ vnd sunst inn gemeyn villerley eygen willige gethaten / eingefürt vnd geübt. Welchs nit alleyn vnserm zů Wormbs außgangen Edict / vnnd denen sindther auffgerichten Reichs Abschieden/ sonder auch Christlicher ordnung vñ andacht/ zu gegen gewesen/ vnd noch ist : über das solchs keynem/ er sei was stands er wöll / gezimpt oder gebürt / deß auch keynen gewalt oder beuelh gehabt haben.

¶ Auß solchem allem nichts gůts/sonder mer/geuolgt/daß die andern gemeyner kirchen herbrachter übung verachtet/alle ober vñ erbarkeyt iñ jrem predigen geschendt/gelestert: die fromen eynfeltigen leut inn vnd gegen eynander verhetzt : auch sunst allerhandt leichtfertigkeyt douon entstanden / die verfürige/ vnd hieuor verworffen vnnd verdampte lere überhandt genommen / vil verfürische irrsal vnder dem gemeynen volck erwachsen / alle warhafftige andacht verloschen : vnd zů letst dohin gereycht/daß alle Christliche ehr/zucht/tugent/gebot/ Gotts forcht/

erbarkeyt/

erbarkeyt/ vnnd gůter ehrlicher wandel vnnd leben/ auch die waar liebe des nechsten/ gentzlich in abfall kommen.

¶ Vnnd aber solchs alles nit alleyn dem heyligen Euangelio vnnd schrifft/ sonder auch dem alten löblichen herkommen vnnd gebrauch der Christlichen kirchen vnd Cerimonien / zů wider : auch vnbillicher weiß fürgenommen vnd beschehen. So haben wir vns mit vnsern vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden / vnd sie herwiderumb mit vns / eynträchtiglich vereynigt vnnd beschlossen das ob angezeygte vnd alle andere wider gemeyner Christlichen kirchen glauben/ ordnung / religion/ Cerimonien / vnnd alt löblich satzung/lang herbrachten gebrauch/so durch die selb gemeyn Christlich kirch vnd vor etlich hundert jaren gehalten Concilij verordnet furgenomen newerung abgethon vnd cassiert seindt: vnd wir darob vnd daran sein / vnd verfügen sollen vnd wöllen/ wie sich gebürt/ das sich die jhenen/ die solch newerung fürgenommen haben/ mit vns vnnd berürten gemeynen Chůrfürsten vnnd Stenden/ biß zů eynem nechstkommenden Concilio/ vereynigen vnd verglichen.

¶ Demnach gebieten vnnd wöllen wir/ das in dem gantzen Römischen Reich / vestiglich gehalten/gelert vnd geprediget werd / das vnder den gestalten des brots vnd weins/ vnnd vnder jeglichem der selben/ der waar leib/ vnd das war blůt Christi vnsers heylmachers wesenlich vnd warhafftig gegenwertig sei. Vnd alle die jhenen/so darwider lern/schreiben/predigen/oder halten/ nit geduldet/angenommen / oder gestatt werden soll. Auß dem eruolgt auch/das die Christlich Kirch/ auß einsprechung des heyligen Geysts vnd gůten vrsachen / heylsamlich geordnet vnd gebotten hat / das eynem jeglichen Christen menschen ausserhalb dem Meßhalten/ den Consecranten das hochwirdig Sacrament alleyn vnder der gestalt des brots gereycht werden sol: so doch vnder eyner gestalt nit mehr oder weniger dann vnder zweyerley/genossen vnnd empfangen wirt. Wie wir auch hiemit zů halten/ vnnd das hierin/ biß zů entscheydung künfftigs Concilij /keyn newerung fürgenommen werden soll / gebotten haben wöllen.

¶ Vnnd gleicherweyß sollen gemeyne vnd sondere Messen / mit gesang/mit inleibung vnd haltung des grossen vnd kleynen Canons/auch andern gebetten/ kleydungen/Cerimonien/satzungen/ordnungen/vnnd aller massen/ wie bißher loblich in der gemeynen Christlichen kirchen beschehen ist/ vnd noch beschicht/gehalten/ vnd in dem allem gar keyn änderung oder newerung fürgenommen werden.

¶ Vnd der Widertauffer halben lassen wir es bei nechst vnser außgangen Constitution vnd satzung bleiben/welche wir hie mit radt vnnd bewilligung Churfürsten/ Fürsten / vnd Stend widerumb ernewert haben/wöllen: vnd gebieten/das die kinder aller massen/ mit reychung des Crisams / deßgleichen mit den löblichen heylsamen gebeten vnd Cerimonien/ von der Christlichen gemeynen Kirchen vor langest auffgesetzt vnd gehalten/ getaufft werden sollen . Dann je vnchristlich vnd erschrecklich ist/ den armen jungen kinden den weg des heyls/vnd der gnad des heyligen Geysts zů beschliessen vnd zů berauben.

¶ Wir gebieten vnd wöllen auch/das der kinder vnd anderer Christlichen menschen Firmung / des gleichen den sterbenden menschen die Olung nit vnderlassen / sonder aller massen / wie bißher in̄ der Christlichen kirchen gehalten worden ist/auch vestiglich gehalten vn̄ gebraucht werd

¶ Die weil auch die bildtnuß Christi/seiner lieben mûter Marie/vn̄ der lieben heyligen/ das gemüt in̄ den vergeßlichen erinnern / meniglichen zû andacht bewegen: darzû inn der gemeynen Christlichen kirchen geduldet/ vnd die Bildstürmer von gemeyner Christlichen kirchen / hievor in̄ etlichen Concilien / vnnd sonderlich durch vnsern vorfarn am Reich Keyser Karln den ersten vnd grossen verdampt worden. Demnach gebieten wir/das die gedachten bildnüß auch nit abgethon/ sonder andechtiglich von allen Christen menschen auffgericht vnd erhalten werden sollen. Deßgleichen das die Altar/Sacrament heuser/ wo sie abgethon/widerumb auffgericht/zû der ehr Gottes erhalten werden.

¶ Ferrer/ als etlich halten/ das keyn freier will sei ꝛc. Die weil dann der selb irthumb mit seinem anhang nit menschlich/sonder mehr vihisch/ vnnd eyn Gots lesterung ist/ soll der auch nit gehalten/ gelert noch geprediget werden.

¶ Deßgleichen die weil die oberkeyt von Gott geordnet/vnd auß den heyligen Euangelien/ dem heyligen S. Paulus/vnd andern Götlichen geschrifften bewert ist/soll in̄ keyn weg / weder offentlich noch heymlich/ geprediget/ noch sunst gelert/ noch außgeben werden / wes der selben mit ichten entgegen seindt/ oder zû verschmehung/ verachtung/oder verkleynerung kommen oder gelangen mag.

¶ Vnd nach dem auß der heyligen geschrifft offenbar ist/das der bloß glaub alleyn/on lieb vnnd gûte werck/ nit gerecht macht / auch Gott die gute werck/an vil orten der heyligen geschrifft/ von den menschen erfordert/ soll der vor angeregt artickel (das der glaub alleyn gerecht mach/ vn̄ gûte werck verworffen werden sollen)nit geprediget noch gelert/sonder domit bescheydenheyt vnd vnderscheydt gehalten werden/wie bißher die gemeyn Christlich kirch/vn̄ die heyligē vätter gehalten vn̄ gelert haben.

¶ Vnd sonderlich soll es mit den sieben heyligen Sacramenten vnd Cerimonien/der selben allenthalben/ wie in̄ der Christlichen kirchen von alter herkommen/ vnd vor dieser zwispaltung gebraucht worden ist/ gehalten/vnd alle newerung abgestelt sein.

¶ Item das auch in̄ sonder alle hohe vnd nidere stifft/ klöster/pfarr stifftung vnnd pfründ bei jren satzungen/ordnungen/ regel/ stifftungen/ fundation/ gesang/lesen/ predigen/Meßhalten/gebeten/begrebnuß vnd gewönlichen Christlichen löblichen herbrachten Cerimonien/ wie die inn gemeyner kirchen biß anher geübt/ gehalten werden sollen.

¶ Das auch die verledigte pfründen / nach ordenlicher maß / tüglichen geschicken personen verlihen:der abgestorbnen stifftung halten/ vn̄ die geystlichen an gebürender visitation vnd straff der pfarrer/ priesterschafften/vnd geystlicheyt nit verhindert werden. Das sich auch die ordens personen vn̄ weltlich priester hinfürter zû verehlichen gentzlich enthalten sollen.

¶ Vnd sollen die priester/ so sich vermeynter weyß vor disem vnserm

Abſchiedt verehlicht haben/ von ſtund an jrer geyſtlichen pfründen/ Administration vnd ämpter entſetzt ſein/ vnnd jre Beneficia durch die patron oder ordinarien eyns jeglichen orts/ in zeit des rechtens/ dem nechſten nach endung diß Reichßtags an zu fahen verſehen/ vnd die pfarrn vnnd andere geyſtliche pfründen durch jre geyſtliche Oberkeyt oder patron/ mit andern geſchickten vnuerehlichten prieſtern beſetzt werden.

¶ Doch ob etlich verehlichte prieſter jre vermeynte Ehweiber verlaſſen/ vnd ſich Chriſtlicher ordnung vnd gebreuch widerumb vergleichen: auch jres verbrechens wirdige abſolution vnd bůß empfahen vnd an nemen wolten/ ſol Bäpſtliche heyligkeyt durch den Legaten jetz alßbald erſucht verden/ den Ordinarijs gewalt zugeben/ die weltliche prieſter zů abſoluiern/ vnd zů jrer Adminiſtration zu reabilitiern.

¶ Aber die prieſter/ ſo ſich nit bekeren/ oder diſem vnſerm Abſchiedt geleben wöllen/ wie vnd wo die gefunden/ vnd ſich mit eynander oder andere perſonen verehlicht hetten/ die ſelben ſollen inn keynen Fürſtenthůmen/ oberkeyten/ vnd gebieten gelaſſen/ ſonder verwiſen/ oder in gebürlich rechtmeſſige ſtraff genommen werden.

¶ Dergleichen ſollen in keyner Oberkeyt die Geyſtlichen in offentlichem vnehrlichem leben/ vnd ſonderlich bei vnehrlichen vnzüchtigen weibern zů wonen oder die bei jnen zu haben/ noch in vnerbarer vnprieſterlicher kleydung vnnd wandel gedult oder zůgelaſſen/ ſonder die überfarer nach erforderung der ſachen/ geſtrafft/ vnd das nit zůgeſehen oder nach gelaſſen werd/ wie bißher geſchehen iſt/ domit alle ergernuß vermitten bleib.

¶ Wo auch die Geyſtlicheyt an eynichem ort inn vnbillich Leyiſch dienſtbarkeyt ſchirm oder verträg getrungen were/ ſo wöllen wir/ das ſolch dienſtbarkeyt/ ſchirm oder verträg todt vnnd ab seien/ vnangeſehen eynicher eyd oder pflicht/ ſo derhalbin in eynichen weg geſchworen/ oder gethon ſein möchten. Deßgleichen wo Klöſter oder andere Geyſtliche güter vnd anders/ wes des were/ im heyligen Reich Deutſcher Nation gar oder zům theyl vnbillicher weiß verkaufft/ verändert/ oder inn Leyiſchen nutz oder brauch gewendt worden: ſolchs alles ſoll auch vnbündig/ nichtig vnnd abgethon ſein/ vnnd von ſtund an inn den alten ſtand geſetzt/ gelaſſen/ vnd die verkauffte güter gebürlich werths erſtatt vnd bezalt werden.

¶ Vnnd ſollen ſich auch alle Pfarher vnd prediger/ ſie ſeien ordens perſonen/ oder weltlicher prieſter ſtands/ obgeſatzter vnnd nachuolgender vnſerer Keyſerlichen ordnungen im predigen gemeß halten.

¶ Wir haben vns darauff mit Churfürſten/ Fürſten vnnd Stenden verglichen vnd vereynigt: ſetzen ordnen vnd wöllen/ das nůn hinfürter keyn prediger an eynichem ort zu predigen zůgelaſſen/ oder auffgeſtelt werden ſoll/ er ſei dan zuuor durch den Ertzbiſchoff oder Biſchoff/ darunder er geſeſſen/ examiniert/ vnnd ſeins lebens/ lere vnnd geſchicklicheyt erfaren/ vnnd geſchickt befunden: auch zů dem predigen ampt gnůgſam erkant/ die ſelbigen zůgelaſſen/ vn admittirten prdiger ſie ſeien ordenßleut/ oder ander prieſter/ keynen außgenomen/ auch vnangeſehen eynich freiheyt/ ſollen ſich mit jrem predigen diſem vnſerm Abſchiedt gemeß halten/

halten: vnd fürnemlich/das sie in jren predigen vermeiden vnnd vnderlassen sollen/ was zů bewegung des gemeynen mans wider die oberkeyt/ oder die Christen menschen in jrrung füren/ oder gegen eynander zu verhetzen dienen/ oder vrsach geben möcht. Vnd in sonder sollen sie sich der red massen/so etlich biß anher gedachter weiß zuthůn/sich nit geschämpt/ daß man das Euangelium vn das heylig Gottes wort vertrucken oder vertilgen wöll: welchs doch nit alleyn vnser vnnd gemeyner Stend will oder meynung nie gewesen/ sonder viel mehr die sorg vnd zůneygung getragen/auch noch des Christlichen gemüts seind/daß das heylig Gottes wort zů merung Christlicher lieb/Gottes forcht/andacht vnd gůten wercken gepflantzt/vnd in Christlichem wesen erhalten: vnd nit/ wie jetzund der newen lehrer gebrauch/nach eyns eygen willen/nutzen/neidt/hoffart oder zů verfürung des vnuerstendigen gemeyne Leyen/geprediget werd: sonder ist vnser will/ gemüt vnd meynung/das die Prediger das Euangelion/nach außlegung der heyligen geschrifft vnd lehrer/ von der gemeynen heyligen Christlichen kirchen approbiert vnnd angenommen/predigen vnd lehren: vnd was disputierlich sachen/sich das selbig zupredigen vnd zu leren: darzů schumpfierens/ schmehens vnnd lesterns enthalten/ vnd gemelts/Christlichs Concilij entscheydts darüber erwarten.

¶ Es sollen auch die selbigen prediger inn sonder verhüten/ das gemeyn Christlich volck von den Ampten der heyligen Messen/ gebetten/ vnnd andern gůten wercken/nit abzuweisen/wie dan biß anher an vilen orten/ welchs zů erbarmen /geschehen: sonder sollen das Christlich volck statlich vnderrichten/ dohin weisen vnnd reytzen/ das sie mit grosser andacht die Ampt der heyligen meß hören/ jr gebet jnniglich zů Gott thůn: sich auch der jungfrawen Marien / vnnd den lieben heyligen sie gegen Gott zu fürbitten/ andechtiglich zu beuelhen / feiern: auch die gebotten fastag halten / vnnd verbotten speiß / wie bei der Christlichen Kirchen herkommen / vermeiden: auch Ordenßleut/ vnd andere von jren gethonen gelübden nit abweisen / sonder sie lehren / das sie die zů halten schuldig seind: auch almusen geben / vnnd ander Christliche milte vnnd gůte werck üben.

¶ Dergleichen soll sich meniglich / was standts der sei / dieser vnser ordnung/ satzung vnd wol hergebrachten Christlichen gebreuchen/ Ceremonien / vnnd allem anderm / was in der Christlichen kirchen biß anher löblich geordnet/gesetzt vnd gebraucht / so viel vnsern heyligen Christlichen glauben vnnd Gottes dienst berürt/ gemeß vnnd gehorsam halten: vnd wider das alles keyn newerung fürnemen: alles bei straff/ leibs/ lebens oder gůts: so eyn jede Oberkeyt den überfarenden nach gestalt der übertrettung/ aufflegen soll vnnd mag. Es soll auch keyn Oberkeyt die andern inn dem verhindern/ sonder je eyne der andern/auff jr ansuchen/ behülfflich sein: das alles wir/ obgemelte straff vnd peen zu vermeiden/ zwischen hie vnd des nechstkünfftigen General Concilij entscheydts / also gentzlich gehalten haben wöllen.

¶ Vnnd nach dem durch die vnordenliche Truckerei biß anher viel übels entstanden: Setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ das eyn jeder Chürfürst/ Fürst vnd Standt des Reichs / geystlich vnd weltlich mitler zeit

des künff-

des künfftigen Concilij in allen Truckereien: auch bei allen Bůchfürern / mit ernstem fleiß versehung thůn / das hinfürter nichts newes / vnd sonderlich schmehschrifft / gemälts oder der gleichen / weder offentlich oder heymlich / gedicht / getruckt / oder feyl gehabt werden / es sei dann zuuor durch die selb geystlich oder weltlich oberkeyt / darzů verordnet verstendige person / besichtigt: des Truckers namen vnnd zů namen / auch die statt / darin solchs getruckt / mit nemlichen worten darin gesetzt: vnd so also darin mangel befunden / soll das selbig zutrucken oder feyl zu haben / nit zůgelassen. Wes auch solcher schmehe oder dergleichen Bücher hieuor getruckt / soll nit feyl gehabt oder verkaufft werden. Vnnd wo der Dichter / Trucker / oder verkauffer solche ordnung vnnd gebott überfaren / soll er durch die oberkeyt / darunder er gesessen oder betretten / nach gelegenheyt / an leib oder gůt / gestrafft werden: vnd wo eynich oberkeyt / sie were wer sie wöll / hierin lässig befunden wirt / alßdan soll vnd mag vnser Keyserlicher Fiscal / gegen der selben oberkeyt vmb die straff procedieren vnd fürfaren: welche straff nach gelegenheyt jeder oberkeyt / vnd der selben farlessigkeyt / vnser Keyserlich Chammergericht zůsetzen vnnd zů taxiern macht haben soll.

¶ Noch dem auch sindther vnsers Keyserlichen außgangen Edicts vil Bisthumb / hohe vnnd ander Stifft / auch Klöster / eygens gewalts vnnd fürnemens vnbillicher weiß abgethon / verwüst vnnd verödet / die Bischoff / Prelaten / Pfarrer / Ordens / vnnd Geystlich person / auß dem jren / on rechtmessig erkandtnuß oder vrsach vertriben / verjagt / jnen jre Bisthumb / Klöster / Stifft / Schlösser / hab / güter / zinß / gefell / gezierd / oder kleyneter eingenommen: oder aber gantz / oder zům theyl verkaufft / verhafftet / arrestiert vnnd fürgehalten: vnnd aber in Götlichem geystlichem vnnd Keyserlichem rechten versehen vnnd verbotten / das niemandts dem andern das sein eygens gewalts / wider recht / vnzimlicher weiß / vnnd sonderlich der kirchen vnnd Gott ergeben güter / nemen / entsetzen / vnd dero berauben soll: weniger die ehrliche / Gott zů lob / beschehne stifftung nider zulegen oder außzůtilgen: So setzen / ordnen vnnd wöllen wir / das die Bischoff / Stifft / Klöster vnnd der selben güter / so vnbillicher weiß / durch Geystlich oder Weltlich / für sich selbs eingenommen / oder inn der Bäwrischen auffrůr abgetrungen / den jhenen / so sie zůstehn / vnnd von recht gebüren / widerumb zůgestelt. Oder wo die klöster oder Pfarren verwüst / abgebrochen oder verödet weren / widerumb gebawet vnnd auffgericht werden. Deßgleichen inn Bisthůmen / Klöstern / Stifften vnd Pfarren / mit singen / lesen / Meßhalten / vnnd übung anderer gewönlichen löblichen Christlichen Ceremonien / auch bei jren haben vnd gütern / vnd der selben verwaltung / wie von alters herbracht vnnd kommen / gerüglich bleiben sollen: alles bei peen vnsers Keyserlichen Landtfridens / Acht vnnd aber Acht / wie wir dan deßhalb vnser sonder Penal Mandat außgehn vnnd verkünden lassen werden / solchs weiter inhalten.

¶ Vnnd nach dem wir inn vnserm Keyserlichen gemůt in keynen zweiffel setzen / es seien noch vil standhafftiger Christen dem alten waren Christlichen glauben anhengig / vnnd denen die auffrürige / verfürige /

vnnd hieuor verdampte lere höchlich zu wider. Domit nün die selbigen in solchem jrem erbarn standthafftigen gemüt/ wie billich/ gehalten/ vnd durch eyniche betrangnuß der andern douon gewendt werden/ so wöllen wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ das die selbigen/ so in den oberkeyten/ stetten/ orten vnd flecken gesessen/ die disen vnsern Abschiedt nit angenomen (so ferr sie auff jrer Christlichen meynung verharren vñ bestehn/ vnd sich diß vnsers Abschiedts halten vnd dem geleben) mit jren haaben/ weib vnnd kindern/ in vnser vnnd des heyligen Reichs sonder schutz vnd verthedigungen sein/ vnd sich der selben frewen vnd gebrauchen sollen/ wie andere vnsere vnd des heyligen Reichs schutz verwandten. Darzü wöllen wir auß Keyserlicher macht den selben burgern/ bürgerin vnd einwonern/ so noch des alten Christlichen glaubens seind/ vnd darauff verharren/ jrer gelegenheyt nach/ mit jrem leib/ hab vnnd gütern/ eyn freien ab vnd zuzügk der obgemelten oberkeyten/ stett/ ort vnd flecken/ on beschwerd eynicher nachstewer/ oder abzugk jrer güter/ vnnd vnuerhindert meniglichs/ zügelassen vnnd bewilligt haben: vnnd thün das hiemit wissentlich. Wöllen auch/ das jnen solchs an jren Bürgerlichen gethonen pflichten/ statt oder burckrecht keynen nachtheyl oder verletzung bringen oder geberen soll/ in eynich weiß oder weg. Vnnd ob eynich obangezeygte oberkeyt statt oder flecken/ freiheyten oder privilegien/ disem zü wider oder entgegen hetten/ die selben wöllen wir derogiert/ vnd solchs alles in disem fall hiemit auffgehebt werden.

¶ Vnnd die weil in vielen jaren in der heyligen Christlichen kirchen keyn gemeyn Concilium gehalten worden/ vnnd das zü halten zu werden die höchst notturfft erfordert/ auff das obgemelte irthumb/ mißbreuch vnd beschwerden in vnserm heyligen glauben/ vnd was der weil eingerissen seind/ zü besserm wesen/ ordnung vnd vorsehung/ reformirt vñ bracht werden mögen. Deßgleichen auch/ die weil bißher durch den feindt des heyligen Christlichen glaubens den Türcken vil Christliche Königreich vñ anders entzogen ist/ vñ noch mer entzogen werden möcht/ wo dem nit zeitlich einsehen beschehe. Domit dargegen/ nach erheyschung der höchsten notturfft/ heylsam vnd fruchtbarlich gehandelt werd: vnd dieweil vnß in gemeyn/ vnd on vnderschiedt alle vnser vnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ vnd der selben Bottschafften/ jetzund alhie zü Augspurg bei vns versamlet gewesen/ eben so wol die jhenen/ die sich mit vns vnnd vnserm alten waren Christlichen glauben/ wie der von der heyligen Christlichen kirchen bißher löblichen gehalten ist/ verglichen/ als die/ so die obgemelte vnnd andere newerung fürgenommen/ vmb solch Concilium zu fördern/ demütiglich angerüffen vnd gebetten/ So habē wir vns demnach zü eyner Christlichē Reformation/ vñ handhabūg Christlichs glaubens fürgenomēn/ wie wir vns dañ des jtzo alhie mit vnsern vnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stenden entlich entschlossen/ bei Bäpstlicher heyligkeyt so vil zu fordern vnd zü verfügen/ das durch jr heyligkeyt/ eyn gemeyn Christlich Concilium innerhalb sechs Monaten/ nach endung diß Reichßtags an gelegne malstat außgeschrieben/ vnnd das züm förderlichsten/ vnd auffs lengst inn eynem jar nach solchem außschreiben angefangen/ vnnd gehalten

werden

werden soll/ in tröstlicher vnd endlicher zuuersicht/ das ander Christlich König/ Fürsten vnd Potentaten werden jnen solchs auch gefallen lassen/ auff solchem Concilio erscheynen vnd fördern vnd helffen/ die gemeyne Christenheyt jrer geystlichen vnd zeitlichen sachen halben in bestendige gůte eynigkeyt vnd frid zubringen.

¶ Jtem wie wir hieuor in vil auffgerichten Reichs Abschieden klerlich außgetruckt vnnd versehen/ das den geystlichen vnnd weltlichen jre zinß/ renth/ güldt vnd zehend/ on widerred vnd verhinderung bezalt vnd außgericht: auch gebürender rechter zehend gegeben/ vnnd den zuuerleihen vn̄ einzubringen nit verhindert werden solten: so befinden wir doch/ das dem selbigen an etlichen orten wenig volziehung beschehen: vn̄ aber vns/ als Römischem Keyser/ gebürt einsehens zu haben/ das niemands des seinen mit gewalt wider recht vorgehalten: so ordnen vn̄ wöllen wir/ das eyn jeder geystlichs oder weltlichs standts bei jren renthen/ gülten/ zinsen/ zehenden/ rechten vnd gerechtigkeyten bleiben/ keyner den andern des alles entsetzen/ verhindern/ betrüben/ sonder eynem jeglichen sein erb/ ewig vnd andere zinß/ güldt/ zehenden/ vnd andere recht vnd gerechtigkeyt bezalen/ entrichten vnd volgen lassen. Darin̄ auch eyn jede oberkeyt der andern behülfflich sein soll: alles bei vermeidung der straff in̄ vnserm Landtfriden begriffen. Darzů ob eyniche oberkeyt solcher vnserer ordnung zů wider handelt/ so soll vnser Fiscal/ vermög vnsers außgekünten Landtfridens/ gegen der selben oberkeyt zu procediern macht vnnd beuelh haben.

¶ Nach dem auch an etlichen orten die oberkeyten sondere ordnung/ statut vnd satzung gemacht/ auch freiheyten erlangt/ oder noch machen vnnd erlangen möchten/ das sie erb vnd ewige zinß/ geystlichen vnnd weltlichen abzulösen macht haben sollen: welchs sich aber Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend beschwert/ auß vrsachen/ das solchs wider recht/ billicheyt/ alt herkommen vnd gebrauch/ vnnd zu schmelerung nit alleyn den oberkeyten/ sonder auch sondern personen gerechtigkeyt reycht. Demnach setzen/ ordnen/ wöllen vnd meynen wir auß rechter wissen vnd Keyserlicher macht volkommenheyt/ das alle vnd jede ordnung/ statut/ satzung vnnd freiheyten/ deßhalb gemacht/ erlangt vnnd außgangen/ oder künfftiglich gemacht/ erlangt vnd außbracht werden möchten/ ab/ todt/ krafftloß vnd nichtig sein sollen: wie wir die auch hiemit auß Römischer Keyserlichen macht/ volkommenheyt/ rechter wissen/ vnnd eygner bewegnuß/ krafftloß/ nichtig vnd vnbündig erkennen: vnd wöllen/ das es solcher ewigen vnnd erbzinß halber hinfürter bei nechst obangezeygtem artickel bleiben vnd vestiglich gehalten werden soll.

¶ Vnnd meynen/ setzen vnd wöllen/ das diesem vnserm Abschiedt gentzlich gelebt vnd nachkommen/ vnnd der in allen seinen in̄haltungen/ meynungen vnd begriffen volzogen werden soll/ vnangesehen aller anderer auffgerichten Abschiedt/ auff vnsern vorgehaltnen Reichßtägen/ so vil die disem vnserm Abschiedt vnd ordnungen/ des glaubens halber/ in̄ etwas zů wider oder abbrüchig sein möchten. Deßgleichen auch vnangesehen alle ein vnd widderred/ Opposition vnd Appellation/ so hiergegen seind/ vnd on eyn gemeyn Concilium/ vns oder sunst jemands geschehen

 seind/

seind / oder geschehen werden mögen: welche alle an jnen selbs nichtig / vnd wir dem allem auß beweglichen vrsachen/so darnach in berürte vorrige Abschiedt gefallen seind/ auß vnser Keyserlicher macht volkomenheyt/ vnd mit gemelter vnserer gehorsamen Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs / gemeynem zeitigem radt vnd willen/ als nichtig ab gethon vnd auffgehebt haben wöllen / alls bei vermeidung vnserer vnd des Reichs straff: die wir vns / nach gelegenheyt der sachen / vnnd wie sich gebürt zuthün vorbehalten.

¶ Wir/auch Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/vn̄ Stend/ so diesen Abschiedt angenommen vnnd bewilligt/ haben vns eynmütiglich verglichen/ vnd eynander in̄ güten waren trewen zügesagt vnd versprochen/das keyner von geystlichem vnd weltlichem stand den andern/ des glaubens halben vergwaltigen/ tringen oder überziehen: noch auch seiner oberkeyt/renth/zinß/zehend vnd güter entwehrn. Deßgleichen keyner andern des vnderthanen vnd verwandten / des glaubens / oder anderer vrsachen halber / in̄ sonder schütz vnd schirm wider jre oberkeyt nemen sollen noch wöllen / alles bei peen vnd straff vnsers Keyserlichen zu Wormbs auffgerichten Landtfridens/ welcher alles seines in̄halts inn in̄ wirden bleiben/ vestiglich gehalten vnd volzogen werden soll.

¶ Vnnd domit an dem allem in̄ der handthabung oder volziehung keyn mangel erschein / so haben wir vnsern vnnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stenden / vnd herwiderumb Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend vns / inn sachen vnsern alten Christlichen glauben vnd Religion betreffend/versprochen vn̄ zügesagt/ vnsere Königreich/ land vnd leut/auch leib vnd güt/zü eynander trewlich zusetzen. Vnd daß darauff ferner verglichen vnnd vereynigt/ so sichs zütrüg/das eyniche Standt/wider alles obgemelt/den andern mit heres krafft oder sunst gewaltiglich überziehen wolt / das alßdan̄ vnser Keyserlich Chammergericht/auff ansüchen der oder dero/so sich des überzügs besorgten/ vn̄ sich gebürlichs rechtens erbotten/ völligen beuelh/ gewalt vnd macht haben sollen/denen/so in̄ gewerben vnd rüstung stünden/ bei peen vnd straff der Acht / von solchem seinem gewaltigen thetlichen fürnemen vn̄ überzügk ab zustehn/ vnd sich gebürlichs rechtens benügen zu lassen / zu gebieten.

¶ Wo aber der oder die/denen also gebotten vngehorsam würden: soll alßbald vnser Keyserlich Fiscal gegen dem oder den selbigen vngehorsamen/zu der declaration/auff obgemelt Mandat vnuerzüglich vnd züm förderlichsten/ procediern vnd volfarn. Auch die selben vngehorsamen durch vnser Cham̄ergericht in̄ die Acht vnd andere peen des Landtfridens / wie sich gebürt/ erkent vnd erklert werden. Vnd soll neben solchem nichts deßweniger vnser Chammergericht gegen allen vnd jeden helffern/des oder der jhen/so/ wie obsteht/in̄ rüstung vnnd fürnemen des gewaltigen überzügs stünden / eyn gemeyn abforderung / bei peen der Acht / auch züm förderlichsten / außgehn lassen. Dergleichen die andern anstossend gelegne Reichs Stend / auch alßbald / bei berürter peen der Acht/ zü handthabung alles / wie obsteht/ erfordern vnd ermanen/ dem oder den jhenen/so also überzogen vnd vergwaltiget werden wolten/mit statlicher hilff zü ziehen vnd rettung zuthün.

¶ Derglei⸗

¶ Dergleichen wir/als Römiſcher Keyſer/vnd haupt/mit vnſern erblanden/den beſchedigten/wider diſen Abſchiedt/auch zůziehen vnd retten wöllen.

¶ Es ſoll auch der vergwaltiger denen/ſo obberürter maß erfordert/vnd zůgezogen weren/jren auffgewendten kriegs koſten ab zutragen vnd zu erſtatten ſchuldig ſein/vnd iñ der helffer willen ſtehn/den vergwaltiger alßbaldt mit der that/zů ableynung des koſtens/zů vermögen/oder auff meſſigung vnſers Chammergerichts/mit peen der Acht von jm zubringen. Darzů jm auch vnſer Chamergericht alſo fördterlich vnd vngeweygert verholffen ſein ſoll.

¶ Dergleichen ſoll der artickel auff gehaltem Reichßtag zů Speier/im 1526. jar der auffrürigen vnderthanen halber gemacht/auch iñ wirden vnd krefften beſtehn vnd bleiben/nemlich. Wo eynicher oberkeyt vnderthanen/geyſtlichs oder weltlichs ſtandts/ferrer zůſamen lauffen/widerumb hauffen/auffrůr vnnd emböꝛung erwecken/alßdañ ſollen die nechſt anſtoſſend Chůrfürſten/Fürſten/Graffen vnd andere oberkeyt/auff der ſelben oberkeyt/darinn die auffrůr entſtanden/anſuchen/von ſtund vnd angeſicht/auch zům eilendſten/zů roſſz vnnd fůß/auff ſein erfordern/zůziehen/retten vnd helffen. Vnd wo der ſelben hilff/ſo alſo erſůcht/zů der entſtanden auffrůr zu ſchwach were/alßdann ſollen die andern nechſt geſeßne Chůrfürſten/Fürſten vnnd Stend/auff erfordern/wie obſteht/gleicher weiß zům ſterckſten/jnen müglich/auch zůziehen/die vngehoꝛſamen auffrürigen widerumb zu ſtillen/iñ gehoꝛſam zubringen/vnnd der gebür zuſtraffen. Vnd vns alle/eyner gegen dem andern hieriñ nit anders erzeygen vnd halten/als ob ſich ſolch auffrůr vnd emböꝛung iñ vnſer jedes eygen Fürſtenthůmb/herrſchafften vnd gebiet begeben vnd zůgetragen hett/vnd iñ maſſen eyn jeder von dem andern gethon haben vnd nemen wolt.

¶ Domit auch der hilff halber zwiſchen dem helffer vnd den jhenen/ſo geholffen woꝛden/iñ ſolchem keyn jrrung oder mißuerſtand entſteh/ſo ſol die hilff der Chůrfürſten/Fürſten/Prelaten/Graffen oder Stend/ſo zů rettung oder hilff von dem andern erfoꝛdert werden/der Oberkeyten/iñ des Fürſtenthůmb/Herrſchafft oder gebiet die auffrůr entſtanden weren/zů roß vnd fůß auffs ſtreckeſt auff jren ſelbſt koſten vnd ſchaden/eynen Monat lang/wider die vngehoꝛſamen vnderthanen/beſchehen. Doch das iñ ſolchem Monat der an vnnd abzůgk gerechnet. Würd ſich aber ſolch hilff über eyn Monat erſtrecken vnd verziehen/ſoll alßdañ der jhen/dem die hilff beſchehen were/ſich mit dem helffer vmb die hilff/ſo über den Monat thůn vnd erzeygen wirt vereynigen vnnd vergleichen. Darzů ſich der helffer gegen dem er geholffen/alſo leidtlich/freundtlich vnnd nachbarlich/ſolcher hilff halber/halten vnnd erzeygen ſoll/wie er dañ von andern iñ gleichem fall gern gehabt vnnd gethon haben wolt.

¶ Vnnd die weil wir nůn/als Römiſcher Keyſer/gemeynen frid vnnd eynigkeyt iñ heyligen Reich zu erhalten/krieg vnd auffrůr zu verhüten geneygt ſeind: Demnach gebieten wir von Römiſcher Keyſerlicher macht volkomenheyt/allen vnd jeglichen Chůrfürſten/Fürſten/geyſtlich vnd weltlich/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/Rittern/Knechten/

ten/Hauptleuten/Landtvögten/Vitzthůmen/Vögten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schultheyssen/Bürgermeystern/Richtern/Rädten/Bürgern/Gemeynden/ vñ sunst allen andern vnsern vñ des heiligē Reichs vnderthanen vñ getrewen/iñ was wirden/standts oder wesens die seind/ hiemit ernstlich vnd wöllen/das keyner den andern mit gewalt vñ der that/ wider recht vñ vnsern vñ des heyligen Reichs auffgerichtē Landtfriden/überziehe/angreiff/noch beschedig/sonder sich gegen eynander fridlich halten/ wie dañ der selbig Landtfrid/iñhalt seiner artickel/ weiter vermag als lieb eynem jeden sei vnser vñ des Reichs schwere vngnad/auch die peen iñ obgemeltē vnserm vñ des heyligē Reichs außgangen Landfriden begriffen/zu vermeiden: das ist vnser ernstlich meynūg.

¶ Weiter/ nach dem Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs vnser Keyserlich Chammergericht/ sampt dem Regiment auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Speier zwey jar lang/ zum halben theyl zů vnderhalten bewilligt/ vnnd die selben zwey jar auff den ersten tag des Monats Maij nechst kommend auß sein werden. Domit dañ im heyligen Römischen Reich gericht vnd recht/ douon alle eynigkeyt vnd frid entsteht/ erhalten/ so haben vns zů vnderthenigem gefallen obgemelte Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ nachmals die vnderhaltung des Chamergerichts/ vermög eynes anschlags/ so wir vns mit jren lieb den vnd jnen verglichen/ zum halben theyl/ vnd wir den andern halben theyl/ noch drei jar lang zů vnderhalten bewilligt/ welche drei jar auff den ersten tag des Monats Maij schierst anfahen: vnd zů jeder Franckfurter Meß zům halben theyl erlegt. vnd die erst erlegung zů nechstkünfftiger Herbstmeß angefangen werden sollen. Vnd sollen hernach benante vnsere Commissarien vnd Visitatores/ auch Chammerrichter vnnd Beisitzer/ beuelh haben/ mitler zeyt der dreier jar auff weg zůgedencken/ wie die vnderhaltung des Chammergerichts/ nach außgang der selben dreier jar/ on vnser/auch der Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend des Reichs beschwerd/ hinfürter beschehen mög.

¶ Vnd wie wol wir auff vnserm erstgehalten Reichstag zů Wormbs mit radt vnser vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden an vnserm Chammergericht eyn ordnung fürgenommen/ wie vnd welcher massen der gerichtlich Proceß/ vnd Termin gehalten werden solten/domit die partheien zů förderlicher endschafft jrer sachen kommen möchten: darauß dañ geuolgt/das iñ vilen sachen endlich beschlossen/ welche aber den kriegenden partheien nit zu kleynem nachtheyl vnd schaden vngeendet vorhanden seind: sich auch je lenger je mer heuffen vñ meren: vnd fürnemlich auß nachuolgenden vrsachen/das vnser Chammergericht/laut der ordnung/ mit den Assessorn nit volkömlich besatzt.

¶ Item das der personen des Chamergerichts zu wenig/ die besoldung zů gering/ vnd vnser Chammergericht biß anher keyn bleiblich ort vnnd bestendig statt gehabt/ derhalb sich dañ vil alte gelerte erfarne person douon gethon/ vnd an jr statt nit alle zeit der gleichen zubekommen/ noch zu bewegen/gewesen seind/derhalb etwan personen dohin gefördert die erst auß den schůlen kommen/dariñ nit gelesen/practiciert/oder geübt seindt: darauß geuolgt/das die besichtigung vnd Relation der händel/ schwerlich

schwerlich vnnd langsam zůgangen / der selbig last alleyn auff eyn kleynen theyl der Assessor geschoben / douon verdruß / hinlessigkeyt vnnd vnfleiß erwachsen.

¶ Die weil nůn vnser Chammergericht das öberst vnd letzt gericht (douon / laut vnser ordnung / nit Appelliert werden sol) vnd vnser gemüt vnd meynung ist / das vnsere vnderthanen im̃ Reich nit rechtloß gelassen / sonder eynem jeden förderlich endlich recht widerfare vñ gedeih: So haben wir / auch Chürfürsten / Fürsten vnd Stend des Reichs für notturfftig angesehen / das selbig vnser Chammergericht mit geschickten / gelerten / dapfern / iñ gerichten lang geübt personen zu besetzen vnd zů meren / vnd demnach zů den achtzehen personen / so vor an vnserm Chamergericht sitzen / noch sechs person verordnet / welche auß den sechs kreyssen im̃ heyligen Reich genommen / vnd also vnser Chammergericht mit vier vnd zwentzig personen besetzt werden soll. Darauff jetzt baldt eyn jeder der obgemelten Kreyß vnserm Chammerrichter vnd Beisitzern eyn tüglich geschickt erfarne person / vermög vor auffgerichter ordnung / presentiern / vnd domit gehalten werden sol / laut der selben ordnung. In welcher Presentation wir auch gentzlich vermitten haben wöllen / das die selbige personen nit auß gunst / practick oder sunst / wie biß anher beschehen / promouiert / sonder alleyn die tüglicheyt vnd geschicklicheyt der personen angesehen werden soll. Vnd das solch vier vnd zwentzig personen (darunder zwen verstendige vñ erfarne Graffen oder Herrn sein sollen / dero eyner des Chammerrichters statt iñ seinem abwesen / oder so er auß ehhafft verhindert / jeder zeit verwesen vnnd vertretten mög) iñ drei vnderschiedlich rädt getheylt werden: dero zwen die end vnd beiurtheyl fassen / vnd der drit zů der Audientz vnnd Supplication / auch zůfellige bescheydt zů entledigen / gebraucht werden sollen.

¶ Item soll der Chammerrichter trewlich vnnd fleissig auffsehens haben / das alle Supplicationes / so vmb erlangung der Proceß iñ radt übergeben / trewlich gefördert: vnnd nit drei oder vier tag / wie biß anher geschehen / ligen bleib. Darzů das iñ beschlossen sachen / fleissig referiert / die Beisitzer iñ jren relationibus eyn andere fleissig hören / keyner dem andern iñ sein stim̃ einreden / domit mißuerstandt / vñ dergleich vnförmlich widerwertig bescheydt verhüt werd. Item das sie von einander nit auffstehn / vmbgehn / noch eyner mit dem andern anger ding reden oder lesen. Item das keyn Beisitzer vor dem andern inn der Referierung vortheyl hab: oder eyner höher mit den Acten vnd händeln beladen werd / dañ der ander: sonder soll in dem gleichheyt / so vil immer müglich / vnnd gestalt der sachen leiden wil / gehalten. Auch im̃ referiern nichts anders eingefürt / sonder dem mit fleiß außgewart werden. Darzů soll den partheien alßbald nach der Audientz / eh das gericht auffgestanden / auff die genommen bedacht bescheydt gegeben / vnnd die partheien domit nit lang auffgehalten werden.

¶ Der Chammerichter soll auch daran sein / das sich eyn jede gerichts person zů der gerichts vñ radts stunden zeitlich verfüg: darzů keynem / on ehhafft vrsachen / auch nit anders / dann vermög der ordnung / über feldt zu reysen erlauben. Vnnd so eynem auff ehhafften vrsachen

erlaubt

erlaubt / vnnd über die zeit der erlaubnnuß außblib / soll jm die selbig zeit an seiner besoldung abgezogen werden.

¶ Der Chammerrichter soll auch bei seinen gethonen pflichten vnd eyd / die gerichts personen jrer seumnuß vnd überfarung halber vnnachleßlich straffen / vnd solchs vmb keynerley vrsachen willen vmbgehn / sonder sich inn dem allem also halten vnd erzeygen / das er von Beisitzern vnd andern Chammergerichts personen / inn ehr vnd achtung gehalten / vnd seinen beuelh vnnd geschefften auß gebürlicher forcht allenthalben desto statlicher nachkommen werd.

¶ Vnd domit die Assessores jrer müh vnd arbeyt dester bas geniessen vnd zůkommen: auch den gerichtlichen hendeln / inn besichtigung von Relation fleissiger ob sein vnnd außwarten mögen / so haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend vnß verglichen vnd vereynigt / eynem jeden Assessor seinen soldt mit hundert gulden zu bessern / also: Das jeder zů den vier hundert gulden / so er vor gehabt / noch hundert gulden / das ist fünff hundert gulden inn goldt haben: vnnd sich sunst aller geschefft / kauff vnd anderer hendel / darzů Aduociern vnd radtgebens inn andern gerichten vnd sachen gentzlich enthalten / vnd dem / darzů sie bestelt / fleissiger / dann bißer geschehen / obsein vnd außwarten. Darzů sollen sie sich jrem standt / vnd dem Chammergericht zů ehren / statlich halten.

¶ Nach dem auch durch menig die person vnd vrtheyler / die arbeyt bei der Chammergerichts Cantzlei nůn mehr viel grösser / dann hieuor / sein wirt / ist für gůt angesehen / das durch vnsern freundt den Cardinal / vnd Ertzbischoff zů Meyntz vnnd Magdenburg zc. als Ertzcantzler / widerumb eyn Verwalter auff vnd angenommen werd.

¶ Vnnd die weil / wie obgemelt / viel alter beschlossner / on expediert acta / im Chammergericht ligen / vnd den Assessorn nit müglich / inn betrachtung menig der sachen / vnd weß täglich zůfelt / die selbig förderlich zů expediern. Domit dann die obgemelte Assessores mit den selben alten sachen nit belestiget / vnnd die andern täglich zůfallende händel dardurch dester mer gefördert / auch domit viel klagend partheien / so lange zeit nach gelauffen / zů letzt expedition jrer sachen erhalten mögen: so haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Stend vnß dem handel allenthalben zů gůt / vnd förderung / verglichen / das acht geschickte gelerte vnd erfarne Doctores / der wir zwen / die Chůrfürsten drei / vnd Fürsten vnd Stend drei / gen Speier verordnen sollen / also. Das sie den ersten tag des Monats Martij schierst gewißlich zů Speier seien: vnder welche die selbige alte acten vnd hendel / so jetzt beschlossen / zů gleich on eynichen vortheyl vnd eynem als viel / als dem andern / durch hernach benante vnser Commissarien auß getheylet / vbeantwort / vnd zůgestelt werden sollen: dieselbigen mit fleiß zů besichtigen / Chammerrichter vnnd Beisitzern douon Relation zuthůn (inn welcher jre Relation sie auch zů jeder zeit on auffzüglich gehört werden sollen) darauß mit jrem Radt / vrtheyl zufassen: welche vrtheyl durch Chammerrichter vnd Beisitzer den partheien fürter eröffnet vnnd mitgetheylt werden. Vnnd soll die Relation aller Acten / inn jars frist beschehen. Vnd welcher vnder den Doctorn seinen theyl der übergeben Acten außgericht vnd geendet / dem sol wider erlaubt vnd

zů besol-

zů besoldung des selben jars fünff hundert gulden von dem anschlag / so wir vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden / zů vnderhaltung des Chammergerichts/ verglichen/ endlich vnd on auffzůg bezalt werden.

¶ Darzů manen vnd wöllen wir/ auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des Reichs / das nůn hinfürter vnser Chammergericht auß obangezeygten vrsachen stetigs zů Speier bleiblich sein vnd gehalten/ vnd sunst niergent anders wohin verändert werden sol/ es beschehe dann mit vnserm/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend wissen vnd willen.

¶ Vnnd domit vnser Chammergericht obgemelter massen iñ güte Reformation vnnd besserung bracht: auch iñ andern mengeln vnnd gebrechen der noturfft visitiert vnd reformiert werd/ so haben wir den wirdigen vnnd Ersamen Marquarten vom Steyn/ zů Meyntz/ Bamberg vnd Augspurg Thumprobst: vnd Vlrichen von Helffensteyn/ von vnsert wegen vnnd an vnser statt : deßgleichen vnsere freund vnd Oheym Herr Albrecht Cardinal vnnd Ertzbischoff zů Meyntz vnnd Magdeburg. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ beyd Chůrfürsten / jeder eynen radt. Vnnd Philips Bischoff zů Speier. Johans Hertzog iñ Beyern/ Pfaltzgraff bei Rhein/ eygner person. Wilhelm Bischoff zů Straßburg / Landtgraff iñ Elsas / vnd Philips Marggraff zů Baden / auch jeder eynen Radt / zů solcher visitation vnnd Reformation / verordnen / die alle auff den ersten tag des Monats Martij gewißlich zů Speier sein / vnnd von vnser / als Römischen Keysers / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend wegen völligen gewalt vnnd beuelh haben sollen / den wir jnen auch hie mit diesem vnserm Abschiedt geben / vnser Chammergericht an personen / vom öbersten biß zum vndersten / vnnd sunst inn allen andern mengeln / mit höchstem fleiß zů visitieren / auch zum fleissigsten vnd zum besten / vor vnd nach geschribner vnser satzung/ ordnung vnd meynung nach / vnnd sonst jres gůt bedenckens / an personen vnnd andern mängeln vnnd gebrechen / zů reformiern/ vnnd iñ güte nützliche ordnung zu stellen. Welcher aber vnder jnen sich solcher Visitation vnnd Reformation / weygern vnnd widern/ oder sunst vntüglich bei jnen erfunden oder geacht würd / vom öbern biß zum vndern : auch an Procuratorn / Aduocaten vnnd andern gerichts personen / den oder die selbigen hinweg zuschaffen / vnnd den Chůrfürsten / Fürsten / auch Kreyssen / von denen die selbigen abgeschafften gesatzt weren / zu beschreiben vnd zu ersuchen / andere tügliche personen an der selben abgeschafften statt zu presentiern/ also das der oder die selben auff den ersten tag Maij nechst kompt / die zeit hieuor bewilligten vnderhaltung auß / vnnd die drei jetzt bewilligte jar angehen werden / gewißlich zů Speier erscheinen / sampt andern Beisitzern / laut der Chammergerichts ordnung/ zu handeln. Darzů sollen gemelte Commissarij sonst alles das fürnemen vnd thůn/ das zu gůter bestendiger ordnung vnd Reformation des Chamergerichts dienen mag / alles vermög des Reichs ordnung.

¶ Vnnd sonderlich allen möglichen fleiß fürwenden sich zu erkünden/ ob eynich weiter vrsachen/ dann obgemelt / der langsamen Expedition/ vorhanden /die selben / vnnd wes sunst für notürfftig angesehen

wirt/ nach gestalt der sachen / auff bericht der Chammergerichts persõnen/ vnderstehn zu reformiern/ vnd dermaß ordnung fürzunemen/ das iñ jeglicher sach/ nach endlichem beschluß der selben/ die vrtheyl iñ dem nechsten halben jar darnach außgesprochen/ vnd nit lenger verzogen werd.

¶ Dieweil auch iñ vorigen Reformationen vnd ordnũgen gnůgsam versehen/ wie den gesprochen vrtheylen Execution beschehen soll/ domit die vngehorsamen/ hohen vnd nidern standts/ iñ die Acht erklert/ zů gehorsam bracht: vnd aber alleyn iñ dem erwindet/ das den vor auffgerichten ordnungen vestiglich nachkomen/ gelebt/ vnd dariñ niemandts verschonet werd. Deßhalb die obgemelten Commissarien sonder beuelh haben sollen/ ob deßhalb eynich mangel were/ dermaß einsehens zuthun/ das gesprochen vrtheyl förderliche Execution erlangen mögen.

¶ Dergleichen sollen die Procuratores vnd Aduocaten auch der noturfft jrer lehr/ geschicklicheyt/ redlicheyt/ wesens vnd handels halb visitiert: vnd wes der vngeschickt befunden/ beurlaubt werden. Vnd iñ sonder soll nit zůgelassen werden wie biß anher beschehen/ das die Procuratores mehr sachen annemen/ dañ sie außrichten mögen/ sonder sol eynem jeden auff eyn zal sachen/ dariñ er aduociern vnd Procuriern/ zugestelt werden/ domit die partheien gefördert/ vnd nit eyner oder zwen die sachen iñ henden/ vnd doneben die andern keyn/ oder gar wenig/ haben.

¶ Es sol auch keyn Procurator/ on gewalt eynich parthei zuuertretten vnderstehn/ auch nit zugelassen werden.

¶ Es sollen auch die Visitatores drei geschickte von Assessorn des Chammergerichts verordnen/ die sampt dem Verwalter alle alte vnnd newe ordnung/ declaration vnd besserung des Chammergerichts iñ eyn Buch ziehen/ vnnd zusamen bringen. Doch das sie iñ solchen iñ der substantz nichts ändern/ zů oder ab thůn. Vnd so solchs beschehen/ alßdañ sollen sie dasselbig dem Cardinal vnnd Ertzbischoff zů Meyntz/ als dem Ertzcantzler/ zů besichtigen vnd zu ermessen/ zůschicken/ vnd auff seiner liebde beuelh Trucken vnd ins Reich publiciern lassen.

¶ Ob auch eynicher mangel an das Chammergerichts Cantzlei erfunden/ der selbig sol durch vnser freundt den Cardinal vñ Ertzbischoff zů Meyntz/ als des Reichs Ertzcantzler/ es were iñ Processen/ taxen/ vñ dergleichen/ mit radt bemelter verordnet Visitatorn vnd Commissarien/ der gebür reformiert vnd gebessert werden.

¶ Vnd iñ sonder sollen sie allen vnd jeden Chammergerichts personen/ Chamerrichter/ Assessoren/ Fiscal/ Procuratorn/ Prothonotarien/ Notarien/ Secretarien/ vnnd andern von vnsern auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend wegen/ mit ernst ansagen vnnd beuelhen/ das sich alle obgemelte Chammergerichts personen/ samentlich vnnd sonderlich des Abschiedts diß jetzo alhie gehalten Reichßtags/ vnd sonderlich inn dem artickel des glaubens vnd Religion/ gemeß halten: auch sunst den iñ keynen puncten überfaren. Dañ wo sie den übertretten/ vnd vngehorsam erfunden würden/ es were wer es wöll/ soll vnser Chammerrichter beuelh vnd macht haben/ den oder die selben von seinem ampt zu erlauben vnd abzusetzen: dem vnser Chammerrichter/ vnser vngnad zu vermeiden/ also strenglich nach kommen soll.

¶ Wie

¶ Wie wol auch der Abschiedt des gehalten Reichßtags zů Speier im̃ jar 1526. nechst verschienen / außtruglich vermag / wie dañ eyner jeden oberkeyt on das zůsteht / die jhenen / so zů nechst verschienen Bäwrischen auffrůr Anfenger / Auffwiegler / Hauptsecher / vnd sonder förderer gewesen / zů keynen gnaden angenommen / von niemandts gehaußt / gehöfft / oder fürgeschoben / sonder wo die selbigen betretten / das gegen jnen / jrer überfarung halber / mit gebürlicher straff gehandelt werden soll. So kompt vns doch für das / wie wol die selbigen auch andere dergleichen mißhandeler vnd übertretter / denen doch je zů zeiten mehr gnad beschicht / dañ sie / jrer verhandlung halber / wol verdient / nach gebürlicher straff / notturfftige vrphed über sich geben / auch die selbigen zuhalten / geloben vnd schweren / so thůnd sie doch jre pflicht vnd eydt vergessen / sonder verklagen die selb oberkeyt vor vnserm Keyserlichen Chammergericht / darauff sie alßbald von jrem gethonen eydt vnd vrphed absoluiert vnd vergleydet werden. Bringen auch gegen derselben oberkeyt Mandata / vnd Citation auß / treiben vnd füren sie iñ vil vnnützen kosten / on das die oberkeyt je vmb eynichen bericht ersucht / oder zuuor darumb verhört werd. Dergleichen tregt sich zum offtermals zů / das leicht fertige můtwillige person / die zöll / domit die Oberkeyt sonder begnadet vnnd priuilegiert / fürsetzlich vnnd můtwilliglich verfaren. Vnnd so die Oberkeyt eyn ordnung vnnd statut iñ jrem gebiet macht / als das mañ keyn Buchsen zů roß füren / vnd zů fůß tragen soll. So dann die selbigen übertretter vñ überfarer iñ der der that begriffen / vnd wie gebürlich / darumb straff empfangen / so thůnd sie sich darnach des vor vnserm Chammerrichter vnd Beisitzern / als eyns Landtfridbruchs / beklagen / Darauff sie dañ gegen der selben oberkeyten Mandata vnnd Citation außbringen / vnd iñ vnnützen kosten füren.

¶ Zů dem lassen Chammerrichter vnd Beisitzer auff vieler klagenden pertheien proceß / Ex lege diffamari, außgehn / welchen doch nit nachkommen / sonder alleyn dohin gespielt / die sachen anhengig zu machen / vñ darnach auff jr selbst rühen zu lassen: welchs alles von Chůrfürsten / Fürsten vnud Stenden als für vnzimlich hoch beschwerlich angezogen. Demnach vnser beuelh vnnd meynung / das die Commissarien sich gestalt diser sachen gründtlich erkünden / vnnd mit fleiß einsehens haben / domit iñ solchem allem güte ordnung vnd maß gegeben werden.

¶ Wo auch eynicher Chůrfürst / Fürst oder Stand eynichen weitern mangel oder beschwerd het / so jm vngebürlich vom Chamergericht begegnet were / sol vñ mag ein jglicher sein beschwerd den verordneten Comissarien auff den ersten tag Martij / zůschicken / vnd zů erkennen geben / die haben beuelh / derhalb gebürlich einsehens vnd Reformation zuthůn.

¶ Item als jetzt etlich zeit ver von peinlichen sachen vilfaltig an vnser Keyserlich Chammergericht Appelliert / auch die selben Appellation angenommen / darauff proceß erkent / vnd rechtlich gehandelt worden vnd solchs dem alten herbrachten gebrauch im̃ heyligen Reich zu wider: so setzen vnd ordnen wir / das hinfürter iñ peinlichen sachen keyn Appellation angenommen / sonder domit nach altem herbrachtem gebrauch gehalten werden soll.

¶ Item die weil die notturfft erfordert / das von vnserm Keyserli-chen Fiscal Johan̄ Wal / Johan̄ Lucas / Jörg Besolt / auch Jörg Po-mern pfenning meystern / jres einnemens vnd außgebens / der vnderhal tung Regiments vnd Chammergerichts / von dem 1521. biß auff diß 1530. jar / rechnung genom̄en werden. Sollen bemelte Visitator vnd Commissarien / sampt vnsers freundtlichen lieben Brüders Herrn Fer dinanden / König zů Hungern vnd Böheym / rädten / so sein liebde auch dobei haben soll / von den genanten einnemern der anzeygten jar rech-nung / auffnemen / hören. Vnd wo sie die auffrichtig vnnd recht befun-den / die selbigen / an vnser / auch vnsers Brůders König Ferdinandi vn̄ Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend statt / notürfftiglich quitiern. Vnd demnach soll Johan̄ Lucas / Jörg Besolt / vnd Jörg Pomer Pfenning-meystern geschriben werden / sich mit jrer rechnung geschickt zumachen / den ersten tag Martij schierst zů Speier vor den Commissarien erschei-nen / vnd jre rechnung angezeygter massen zuthůn.

¶ Wie wol der Halß oder peinlichen gerichts ordnung halber auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Speier eymütiglich beschlossen / vnnd im Abschiedt versehen / das auß hochwichtigen dapffern vrsachen / do-mals angezeygt / eyn jeder Standt des begriffs oder nottel des Halß-gerichts Ordnung / so durch vnsere Stathalter vnnd verordnet Regi-ments im̄ heyligen Reich gestelt / Abschrifft nemen / die der notturfft ermessen. Vnnd demnach eyn jeder der sechs Kreyß auff vnser frawen tag Purificationis nechst verruckt / zwo geschickte / gelerte / verstendige oder erfarne person̄ mit jrem radtschlag vnnd gůtduncken gen Speier zů vnser regierung schicken vnnd verordnen sollen / sich mit jetzberürter vnser regierung solcher Halßgerichts Ordnung / nach gelegenheyt vn-derstehn zu vergleichen / vnnd fürter zu publicieren. Die weil aber auff bestimpte zeit niemandts von Kreyssen erschienen / vnd solchem Receß keyn volg beschehen / ist die selbig gestelt Nottel abermals für handt ge-nommen / vnd mit zeitigem Radtschlag in̄ noch bessere ordnung gestelt. Die weil aber die breuch der landtschafft vngleich / vnd diß eyn werck vn̄ sach ist / so des menschen seel / ehr / leib / leben vnd gůt / antrifft / vnd dar-umb gůts radtschlags vnd erfarung wol von nöten / haben wir vns mit Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden / vnd sie herwiderumb mit vns / ver eynigt vnd verglichen / das eyn jeder Standt von der jetzigen corrigier-ten ordnung abschrifft nemen / vnnd sich darauff endtlich entschliessen / wes darin̄ / nach art / herkom̄en vnd gebreuch zuthůn oder für zunemen sei: also das eyn jeder Stand auff nechstkünfftigem Reichßtag sein endt lich gemüt vnnd meynung in̄ solchem eröffnen / domit mann sich deßhalb eyns eynhelligen beschluß / wie es domit gehalten werden sol / vereynigen vnd vergleichen mögen.

¶ Wie wol auch von vielen jarn her zů gehalten Reichßtägen von gůten Ordnungen vnnd Pollicei / als der schweren vnerhörten Gotß-lesterung / zůtrinckens / übermessigkeyt köstlicher kleydung / vnnoturff-tigem kosten der Hochzeiten / Kindtauff / Begrebnussen / der schweren zerung / bei den Wirthen / maß / gewichts / vnd dergleichen allerley beradt schlagt / so ist doch solch ordnung zů keyner wircklichen volziehung kom-men /

men/dardurch die Gotßlesterung vnerhörter weiß: auch das zůtrincken iñ gemeyne übung vnd brauch kommen. Dergleichen hat köstlicheyt der kleydung vnder der Ritterschafft/Adel/Bürger vnd Bawerßmañ dermaß vnnd also überhandt genommen/das dardurch nit alleyn sondere personen/sonder auch gemeyne landtschafft/ iñ abnemen vñ ringerung jrer narung gewachsen seind. Vnnd wirt durch die gülden dücher/samet/damast/athlaß/frembd důch/köstlich bareten/perlin/üntzgoldt/des mann sich zů köstlicheyt der kleyder gebraucht/eyn überschwenglich gelt auß Deutscher nation gefürt: zů dem solch köstlicheyt der kleydung durch auß also vnmässig gebraucht/das vnder dem Fürsten vnd Graffen/ Graffen vnd Edelman/ Edelmañ vnd Bürger/ Bürger vnd Bawerßmañ keyn vnderscheydt/vnd erkandt werden mag.

¶ Demnach wir/ auch Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend/Gott dem Almechtigen zů ehr vnd lob Deutscher Nation zů wolfart/ zů förderung gemeynes nütz/vnd zů hoher noturfft aller Stend/ obgemelter vnd anderer punct vnd artickel halber eyn ordnung vnnd Reformation haben auffgericht vnd fürgenommen/ iñhalt vnd verwög vnser Constitution vnd sonderlich Mandata/ so wir allenthalben im Reich iñ offentlicher form haben außgehn lassen/

¶ Vnd nach dem offentlich vnd vor augen/auch meniglich wissend/ welcher massen der erbfeindt des Christlichen namens vnd glaubens der Türck/iñ gar kurtzen jaren vil Christlicher Königreich/ landt vnd leut mit erschrecklicher vñ erbarmlicher tyrannei vnder seinen tyrannischen gewalt bracht/ vnd nůnmehr nach eroberung des Hungerischen Königreichs seinen fůß auff Deutsch nation gesetzt/wie sich das auß der belegerung/so er des vergangen jars vor Wien fürgenomen/lauter erscheint: vñ man dañ täglich auß gůter kundschafft wissen hat/das er an dem nie gesettiget/ sonder sich mit eyner grösserer gewalt vnnd macht iñ rüstung schickt/iñ meynũg/Deutsche nation weiter vnd ernstlicher zu überziehen vnnd anzugreiffen. Demnach wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend die vnuermeidlich noturfft sein erachten/sich dogegen mit gantzem ersten vnnd höchstem fleiß/ zum förderlichsten/ zů stattlichem widerstandt/ in rüstung zuschicken/ vnd gefaßt zu machen.

¶ Darauff haben vns Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend drei jar lang/zů solchem beharrlichen widerstandt gegen dem Türcken/jedes der selben jar N. tausent zů fůß/ vnd N. tausent zů rossz/ bewilligt. Doch das sie zuuor verstendigt werden/mit was macht/ auch wie viel volcks/ vnnd an welchem ort / wir gegen dem Türcken eynen beharrlichen heerzůgk für nemen vnnd zuthůn gemeynt. Jtem das sie auch zuuor vergwißt/ wes Bäpstlich heyligkeyt/ Jtalien/ Franckreich/ Hungern/ Engellandt/ Böheym/Portugal/ Polen/ Denmarck vnd Schotlandt/ vnnd andere Christlichen Potentaten/ auch thůn wöllen. Darzů sie des anzůgks vnnd aller kriegß sachen/ welcher gestalt vnd macht der Türck iñ mehr dañ eynem ort/ zu wasser vnnd land/ an zugreiffen were/ verstendigt.

¶ Die weil auch solch dapffer werck des beharrlichen zůgs/ vnersůcht jetz gemelter andere Christlichen Potentaten/ vnd sunst andern

treffenlichen vrsachen/iñ solcher eil/ nit beschehen mag/so haben wir den selben vnsern Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden zůgesagt vñ versprochen/zům förderlichsten vnnd eilendsten vnß immer müglich / obbemelte Bäpstliche heyligkeyt vnnd ander Christlich Potentaten vmb statlich hilff gegen dem Türcken anzusuchen vnd zu bitten. Vnd so wir der selbigen bewilligung iñ solchem erlangen/das wir alßdañ widerumb eynen gemeynen Reichßtag an gelegen malstat sollen thůn außschreiben / auff dem selbigen alle Chůrfürsten Fürsten vnd Stend eygner person erscheinen. Darzů Bäpstliche heyligkeyt vnnd andere Potentaten/obgemelt jre dapffere Bottschafften / mit völligem gewalt auch verordnen vnnd schicken sollen/ do selbst notürfftiglich zu handeln/ zů radtschlagen / vnd zu schliessen/welcher gestalt/auch wie starck vnd mechtig / vnd auff welche zeit/ vnd was orts solchen beharrlichen heerzůg gegen dem Türcken für zu nemen vnd zu volziehen sei. Vnnd was do selbst beschlossen / das dem selben endtlich volstreckung geschehe/

¶ Domit aber dannocht do zwischen die Deutsch Nation für beschwerlichem / verderblichem / vnuersehenlichem einfall vnnd überzugk des Türcken / biß zů solchem beschluß vnnd fürnemen der beharrlichen hilff verhüt werden mög/ haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend jetzt alhie verglichen / vereynigt vnnd zůgesagt / so ferr der Türck auff den künfftigen Früling / eh oder langsamer mit eynem gewaltigen heerzůg/wie des vergangnen jars beschehē/ auff Hungern/Merhern/Schlesien / Osterreich / oder andere des Römischen Reichs verwandten / herauß ziehen würd / darauff dann gewisse vnnd gůte kundtschafft / wie beschlossen gemacht werden soll : es beschehe an welchem ort es wöl / daß sie / zů widerstandt dem selbigen N. tausent zů roß / vnnd N. tausent zu fůß/ iñhalt des anschlags / vns hieuor zů Wormbs zů vnserm Romzugk bewilligt / zů eyner eylenden hilff vnnd widerstandt verordnen / vnd schicken sollen vnd wöllen. Vnnd soll diese bewilligte eilend hilff den verstandt haben/ das die selb nit alleyn auff diß jar/ sonder auch andere nechuolgende jar / zů welcher zeit der Türck mit heers krafft anziehen würd / biß so lang mañ sich der beharrlichen hilff verglichen : doch alleyn eyn mal fürgenommen vnnd gebraucht werden. Deßgleichen soll solch hilff an leuten/ vñ nit an gelt/ beschehen: darzů sechs Monat lang/ je dreissig tag für den Monat zu rechnen/ wehrern. Doch soll sich eyn jeglicher mit seinem volck auff acht Monat gefaßt machen / also : Wo die grosse hohe notturfft lenger zeit erfordern / als so sich der Türck iñ Hungern legern / oder über Winter bleiben würd / oder aber der Almechtig dem Christlichen heer gegen dem Türcken den sigk verliehe/ also das die noturfft erfordern / vnnd für gůt ansehen würd / dem Turcken nachzuvolgen / oder etwas weiters abzubrechen : oder das mann an die feind keme/ vnnd die selben anzugreiffen zu schwach/sonder auff mehrer hilff/ sterckung der vortheyl gewarten müßt : das alßdann der öberst feldtHauptmann / dergleichen die sechs Kriegßrädt/ so jm zů geordnet/ den siebenden/ vnd wo es mit dem zu wenig/den achten Monat/ vnd nit weiter/ zů zulegen/ vnd die zeit der eilenden hilff darauff zu erstrecken macht vnd gewalt haben sollen ; der gestalt/ das sie den Chůrfürsten zu Sachsen vnnd

sen vnnd Brandenburg / auch Ertzhertzog zů Osterreich / Ertzbischoff zů Saltzburg / Hertzog Wilhelm von Beyern / vnnd Marggraff Jörgen von Brandenbnrg / als sonderlich darzů von vns / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden / verordnet / die vrsachen solcher erstreckung frü vnnd zeitlich gnůg zu erkennen geben / vnnd zůschreiben sollen: welche Chůrfürsten / vnd Fürsten alßdañ darauff alßbald an gelegne malstat zu samen kommen / oder jre rådt schicken / die angezeygt vrsach erwegen. Vnd so der mehrer theyl auß jnen solch vrsach für gnůgsam ansehen vñ erkennen werden / alßdañ sollen sie dem Hauptmañ jedes kreyß des verstendigen / solchs fürter andern Fürsten / Prelaten / Graffen vnd stetten inn dem selbigen kreyß zu verkünden / die vnderhaltung auff die überige zwen Monat auch gewißlich haben zu erlegen. Deßhalben sollen alßbaldt nach endung dieses Reichßtags die öbern eyns jeden kreyß die andern Fürsten / Prelaten / Graffen / vnnd stett des selbigen kreyß zusamen erfordern / sich obgemelts Haupts vergleichen. Vnd dañ / so sie sich vereynigen / dem öbersten Feldthauptmann anzeygen / domit er sich mit dem außschreiben darnach richten mög. Derselbig hauptmañ des kreyß / soll auch obangezeygter maß / die andern Fürsten / Prelaten / Graffen vnd stett zů erfordern macht haben.

¶ Demnach soll sich eyn jeder Chůrfürst / Fürst vnnd Standt mit seiner anzal kriegßuolck zů rossz vnnd fůß / mitler zeit alsó vnnd dermaß geschickt / gefaßt vnnd bereydt machen / so er von dem Hauptmañ seins kreyß beschriben vnd erfordert / das er alßdañ sein kriegßuolck / wie obgemelt / von stund vnd vngesaumpt / wol gerüst vnd erzeygt / auff zeit vnd malstat / durch den öbersten Hauptmañ vnd kriegß rådt ernent werden / vnuerzüglich schicken / vnd deßhalb an jm keyn mangel oder saumnuß erscheinen lassen. Vnnd wo eynicher Standt auff solch beschreiben vnnd fördern / die seinen nit schicken: oder aber schicken / vnd doch nit volkomlich / wie er angeschlagen / soll der selbig vmb den halben theyl / als viel er angeschlagen / gestrafft. Vnnd vnser Keyserlich Fiscal auff die anzal / so jm zu schicken gebürt / vnnd jetzgemelter peen / noch halb als viel / vnnachlessig gegen dem / oder denen / so jetzerzelter maß vngehorsam weren / procedirn: welche straff vnd pen fürter iñ gemeynen Reichs nutz gewendt / vnd gekert werden sol.

¶ An dem selbigen platz / so der Hauptmañ ernennen witt / sol auch alßdañ alles kriegßuolck von newem gemustert / vnd iñ gleiche bezalung der söldt auch an vnnd außgang der Monat / iñ bedencken viel beweglicher vrsachen / gebracht vnnd vergleicht werden. Doch das eyn jeglicher Standt nit mehr Monat oder lenger zeit sein kriegßuolck zuhalten vnd zu bezalen schuldig sei / dañ bewilligt ist.

¶ Vnnd domit mañ sich iñ der musterung dester baß darnach richten / soll eyn jeglicher Chůrfürst / Fürst vnd Standt neben abfertigung seins volcks / dem öbersten Hauptmañ schreiben / weñ er das selbig sein volck gemustert die besoldung angangen / auch auff was tags sie außgefertigt seien.

¶ Vnd sol im zůzugk der reysigen vier meil auff eyn tagreyß gerechnet werden / vnd das sie am fünfften tag still ligen mögen.

¶ Es soll auch eyn jeder sein Kriegßuolck dermassen außschicken/ vnd der besoldung halber mit gelt versehen/domit/die sechs Monat auß daran keyn mangel erschein. Auch inn der bestellung versehen/so mann jrer lenger dann sechs Monat/von nöten/das sie auch iñ der besoldung weiter zů dienen schuldig seien. Doch eynem jeglichen zůgelassen sein volck sunst der zeit halb/seins gefallens zů bestellen.

¶ Fürter haben sich Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend der besoldung/vnd vnderhaltung jres kriegßuolcks/zů roß vnd fůß/domit gleichheyt gehalten/vnnd keyner vor dem andern übersteygt werd/volgender maß vereyniget vnd verglichen.

¶ Erstlich das iñ betrachtung der thewern zeit/vnd ferre des wegs/eynem Reysigen auff eyn pferd den Monat für soldt vnd allen schaden xij. gulden gegeben werden sol/je xv. Batzen für den gulden zu rechnen.

¶ Jtem auff zwölff pferd eynen wagen/der vier pferd/vnd nit mer/haben soll.

¶ Jtem dergleichen auff xij. pferd eynen schützen zu mustern.

¶ Jtem auff zehen pferd eyn Trosser oder Botten/dem man halben soldt gibt. Doch wo Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend jre Prouisioner vnd diener/vnd mit den selben sonder bestellung hetten/die sollen bei dem selben bleiben.

¶ Jtem eynem Fůßknecht eynen Monat vier gulden/alles obgemelter wehrung.

¶ Vnd domit dise bewilligte hilff dest volkömlicher vnnd statlicher zů rossz vnd fůß geleyßt werden mög/so sol vnd will eyn jeder Chůrfürst/Fürst vnd Stand die wägen vnd trosser/so auff die Reysigen gehören/selbs vnderhalten/on abbrüchig der bewilligten hilff.

¶ Aber der ander übersöldt halber soll es/wie hernach volgt gehalten werden.

¶ Nemlich das vnder eyn fenlin knecht fünff hundert person geordnet vnd nit mehr dañ fünfftzig übersöldt. Der gleichen auff eynem hauptmañ/vber drei hundert pferd/zehen söldt/gegeben werden.

¶ Vnnd die weil die eilend hilff gegen dem Türcken etwas dapffer vnd groß/vnd eyn gemeyn Christlich gůt werck ist/welchs meniglichem zů schutz vnd trost kompt/soll vnd mag eyn jeder Chůrfürst/Fürst vnnd Stand sein vnderthanen vmb hilff vnd stewer ersůchen.

¶ Demnach hat sich der Durchleuchtig Fürst/Herr Ferdinand/zů Hungern/vnd Böheym König/vnser lieber brůder dem handel allenthalben zů gůt bewilligt/iñ Hungern/Osterreich/Schlesien/Merhern/vnd andern jren erblanden/zuuerfügen vnnd verschaffen die weil ferre halber des wegs eynem jeden Standt beschwerlich/auch nit wol müglich/eyn sondere wechsel zu machen/das eyns jeden müntz/nach jrem werth iñ allen obgemelten orten genommen werden soll.

¶ Vnnd domit solch eilend hilff desto statlicher volzogen vnnd volbraht werden mög/so hat sich N. auff vnser/auch Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend ersůchen/vnd vns vnd den selben zů gehorsamem vnd freundtlichem gefallen/auch dem Reich zů gůtem/vnd iñ betrachtung solchs ehrlichen vnnd Christlichen fürnemens/der Hauptmanschafft/

über obgemelt kriegßuolck zů roß vnd füß vndernommen / mit dem mañ der besoldung seiner Hauptmanschafft vnd anders verglichen vnd ver eynt/ wie das sein bestellungs brieff iñhelt.

¶ Dem selben Hauptmañ seindt sechs Kriegs rådt zůgeordnet/nemlich/Hertzog Philips von Beyern. Wilhelm Herr zů Rennenberg. Friderich Graff zů Fürstenberg. Weirich Graff zů Oberstein. Sigmund von Heßberg Ritter / vnd Cuntz Gotzmañ: neben jm alle sachen zům besten für zunemen vnnd zů handeln / wie dañ der öberst Hauptman vnnd kriegß rådt darüber / wie des vergangen jars beschehen / gewonliche pflicht gethon haben/ alles iñhalt jrer bestellungs brieff.

¶ Es sol auch der berürt Hauptmañ macht vnd gewalt haben/wo eyner vnder den sechsen auff beschehen ersůchen/ solcher verwaltung sich nit vnderfahen wolt / oder eyner oder mehr mit todt abgieng / oder sunst verschickt / das er auß den nachuolgenden eynen andern kriegs radt an des selben stat/ vñ iñ gleichförmiger besoldung auffnemen soll vnd mag: nemlich / Philipsen Graffen zů Solms. Ruprechten Graffen zů Manderschiedt. Johañ Herr zů Beyern. N. von Castel. Alt Beynharden von Neuneck. Karln vō Auffsas. Wolff Diether von Knöringen/alle drei Ritter. Silnester von Schawenberg. Burgkhart von Emß. Jost vom Steinberg. Lupart Türck. Wolff Dietherich von Homburg.

¶ Der selbig öberst Hauptmañ soll beuelh haben / das er/ sampt den kriegs rådten/als viel er bei jm hat/so bald jm von den obgemelten verordnetē sechs Chůrfürsten/ vñ Fürsten/ auffs wenigst drei gleich lautend vnd gewisse kundschafft zůkomen/das der Türck mit eynem gewaltigen heerzůgk/wie obgemelt/auff Hůgern/Meerhern/Schlesien/Osterreich/ oder ander des Römischen Reichs verwandten/ angezogen ist/ dem hauptmañ eyns jden kreyß/solchs von stund vñ vngesaumpt verkündē/ vnnd begern/die Chůrfürsten/ Fürsten/ Graffen vnd stett seins kreys zu beschreiben vnnd zu erfordern / auff zeit vnnd malstat/ do der selb öberst Hauptmañ vnd kriegßrådt benennen werden/jr volck zůschicken.

¶ Dem selbigen öbersten Hauptmañ sollen auch die Hauptleut der kreyß/ auch alles kriegßuolck/ vnd was das sei / von des Reichs wegen geloben / schweren vnd pflicht thůn: jm als Hauptmañ / die zeit der bestellung / gehorsam vnd gewertig zu sein / wie dañ eyn jeder Standt sein Kriegßuolck darauff abfertigen / auch von den selbigen pflicht nemen soll/ dem also nach zů kommen. Vnnd soll der Hauptmañ vnd Kriegßrådt solch eilend Reichs hilff alleyn wider den Türcken vnd sein anhenger vnnd helffer / so der/ wie obgemelt/ mit eynem gewaltigen heerzůgk/ wie des vergangen jars beschehen / auff der benanten ort eyns ziehen würd/ brauchen vnd füren.

¶ Vnd ist hieriñ sonderlich bedacht/ weß vnfals hieuor auß vngleichem verstandt/ vnordnung / nach dem verzůgk entstanden/ Darumb haben sich die Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend verglichen / das solchs alles iñ disem fürnemen vermitten bleiben/vnd auff den öbersten Feldthauptmañ vnnd seinen zůgeordneten kriegßrådten stehn sol/ dem allem ordnung vnnd maß zu geben. Vnd wes sie also mit zeitigem radt ordnen vñ machen/dem selben die hauptleut eyns jeden kreyß/ auch alles kriegß

uolck/

uolck/ gehorsamlich geleben vnd volgen/ vnnd darauff eyns jeden kreyß Hauptmañ derhalb dem öbersten Feldthauptmann / dem also nachzu⸗kommen/ sonder pflicht thůn sollen: doch meniglichem sunst an seiner ge⸗rechtigkeyt on nachtheylig vnd vnschedlich.

¶ Vnd im̃ fall/ ob der Türck durch Bolen/ auff die Marck/ Schle sien / Pomern / oder andere Reichs verwandten / oder aber auff Hun⸗gern/ vnd Krabaten/ theylen würd/ das alßdañ jedes orts die anstossen den Chůrfürsten / Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnnd stett auff ermanen des obgedachten öbersten Hauptmans / mit aller macht/ zů rettung/ zů ziehen vnd helffen sollen.

¶ Ferrer ist für gůt anzusehen / iñ betrachtung der schwinden vnnd thewern zeit/ das die prouiandt durch die Prouiand meyster/ so fürgenō men werden sollen/ förderlich bestelt vnnd verordnet: doch das der über⸗messig vnd vnordenlich fürkauff iñ solchem fürkommen vnd vermitten/ sonder domit eyn freier marck/ wie kriegs brauch vnnd herkommen/ ge⸗halten: vnd das solch prauiand zoll vnnd maut frei an allen stetten/ zöl⸗len vnd orten gelassen werden sollen.

¶ Nach dem Chůrfürsten/ Fürsten vnnd gemeyne Stend/ von we gen etlicher Bullen Bäpstlicher heyligkeyt vnserm freundtlichen lieben Brůder Königlicher wirde zů Hungern vñ Böheym/ zů widerstand dem Türcken/ gegeben/ der kirchen kleyneter: auch etlich theyl der geystlichen vnbeweglichen güter iñ dem heyligen Reich Deutscher Nation zu ver⸗kauffen/ wie die selben Bullen weiter außweisen. Darauff dañ fürgan⸗gen/ vnd die geystliche güter an etlichen orten auch auff ewig on widerlō sung verkaufft worden seindt: sich auß vilen treffenlichen vnd bewegli⸗chen vrsachen zům höchsten beschwert / mit vnderthenigster bitt / gne⸗digs einsehens zu habē/ domit solcher beschwerlicher last von Deutscher nation jtzo vnd hinfür abgewendt werd : so haben wir mit zeitigem radt vnnd erwegung obangezogner beschwerd / durch freundtlich vnderhal⸗tung/ die sach bei gemeltem vnserm Brůder dohin bracht vnnd gericht/ das sein liebde/ vnß zu gefallen/ vñ auß allerley vrsach die berürte Bäbst liche Bullen gůtwilliglich begeben vnd gentzlich fallen lassen: darzů vnß/ auch Chůrfürsten / Fürsten vnd gemeynen Stenden zůgesagt vnd ver⸗sprochen hat/ sich der selben gegeben vnnd erlangten Bullen jetzo / noch iñ künfftiger zeit allenthalben im̃ heyligen Reich / es sei iñ vnsern vnnd jrer liebden Osterreichisch erblanden/ oder sunst/ nit zu gebrauchen. So hat sich auch gedahter vnser brůder für sich vnd der selben erblandt vnd landtschafften bewilligt vnd verschrieben/ den außlendischen Prelaten/ so auff obgemelterlangt Bullen etliche jre güter verkaufft worden seind/ die kauff summa der selben güter iñ sechs jaren den nechsten wider zu er statten vnd zu bezalen / alles nach laut jrer liebden brieff vnd verschrei⸗bung deßhalb auffgericht.

¶ Aber der iñlendischen Prelaten vnnd geystlichen halben / wie wol jre liebde sich hienor gegen verkauffung solcher güter bewilligt vnd ver⸗schrieben hab/ das jr liebde zů fridlicher zeit vor ablösung vnd erledigung jrer liebde Chamer güter eynem jeden seinen gebürenden theyl widerum̃ erstatten vnnd bezalen wöll: vnangesehen / das die Bäpstliche Bull / jr liebd

liebd ſolchs nit auffgelegt: ſampt dem / das jr liebde jren verordneten Commiſſarien beuolhen / mit fleiß zů handeln / das den verkeuffern die widerkeuff vorbehalten würden / darauff auch vil keuff vnd widerkeuff beſchehen. Nit deſt weniger ſo hat jr liebde vnß vnd gemeynen Stenden zu gleichem gefallen bewilligt / allen vnnd jeden jren iñlendiſchen Prelaten / welche ſolche verſchreibung inn ſonderheyt begern würden / für ſich vnd jrer liebden erben vmb die erſtattung eyns jeden kauff ſumma / wie obgemelt / die ſelben verſchreibungen zů zuſtellen. Darzů ſo wöll jr liebde künfftiglich mit denen / ſo jr kauff auff keynen widerkauff troffen vnd beſchloſſen haben / handeln laſſen / domit die / ſo verkaufft haben / künfftiglich zů jrer widerlöſung kommen / das jnen die iñ der ſumma / wie die verkaufft ſeind / veruolgen.

¶ Die weil ſich auch etlich vnſer vnnd des Reichs Fürſten vnnd Stend beſchwert haben / das wie wol ſie iñ allen des Reichs anſchlegen neben andern Chůrfürſten / Fürſten vnd Stenden / vnd den ſelben gleichmeſſig / auff alles jr einkommen angelegt / ſo werden ſie doch vnd die jren nichts deſtweniger darneben auff jre herrſchafften / flecken / güldt / güter vnd vnderthanen / iñ den Oſterreichiſchen landen gelegen / von Königlicher wirde zů Hungern vnd Böheim / vnd jren Landtſchafften der ſelben landt / nit alleyn wider den Türcken / ſonder auch ſunſt mit anlagen auch belegt / vnnd alſo zwifach damit angeſchlagen: des dañ wir / auch Chůrfürſten / Fürſten vnd andere Stend für vnbillich geacht. Darauff haben wir mit vnſerm brůder ſo vil gehandelt / das ſein liebd für ſich vnd jre Landtſchafften der Oſterreichiſchen land / vns vnnd gemeynen Stenden gůtwillig bewilligt / zůgeſagt vnnd verſprochen hat / das ſein liebde vnnd alle jre landtſchafften aller jrer Oſterreichiſchen land (welcher ſich jrer liebde hiemit volkomlich angenommen vñ gemechtigt hat) gegen allen obgemelten Fürſten vnd Stenden / vnd den jren / ſo vil der ſelben Fürſten vnd Stend / jre herrſchafften / flecken / gülten vnd vnderthanen / vnd der ſelben güter iñ den Oſterreichiſchen landen haben / oder die bißher iñ eynig weg iñ mitleidung gezogen worden ſeind / iñ gegenwertigen vnd künfftigen werenden Reichs Türcken hilff ſtill ſtehn ſollen vnd wöllen: alſo zůuerſtehn / das die Fürſten vnnd Stend / vnnd die jren / wie obſteht / ſo güter iñ bemelter ſeiner liebden landt haben / von den ſelben jren gütern / ſo offt das Reich am Türcken hilff thůn / jre liebden noch der ſelben Landtſchafft mit keyner Türcken hilff oder ſtewer verbunden / noch die zuthůn ſchuldig / ſonder / wie obſteht / frei ſein ſollen / domit ſie iñ diſer Türcken hilff iñ vnd bei des Reichs anſchleg bleiben mögen. Doch ſol ſolchs ſeiner liebd auch den bemelten Fürſten vnnd Stenden / nach außgang ſolcher Türcken hilff zů allen theyln an jren rechten / freiheyten vnd gerechtigkeyten vnuergriffen ſein.

¶ Als auch Deutſcher Nation beſchwerd / ſo ſie gegen dem ſtůl zů Rom vns auff dem Reichßtag zů Wormbs fürbracht / vnnd volgends zů gehalten Reichßtägen zu Nürnberg vñ Speier dauon auch anregũg beſchehen / jetzo alhie durch Chůrfürſten / Fürſten vnnd gemeyne Stend des Reichs vns widerumb iñ ſchrifften überlifert worden: mit vnderthenigſter bitt / ſolche beſchwerd an Bäpſtlicher heyligkeyt Legaten / ſo jetzo alhie

alhie gelangen zu lassen/darauff zu handeln/vnnd weg zu suchen/domit die selben vns fürbrachte beschwerd abgewendt werden möchten. Demnach haben wir Bäpstlicher heyligkeyt Legaten die selben beschwerdt thũ fürhalten/vñ darauff durch vnsere Chůrfürstẽ/Fürsten vñ Stend/ darzů iñ sonder verordente rädt mit jm deß halb handlung fürgenomen. Als er aber sich hören vnd vernemen lassen/das iñ den selbigen beschwerungen etlich artickel begriffen/die iñ seinem gewalt nit stünden/ mit anzeygung seins bedenckens vñ gůtwilligen erbietens ꝛc. Also das dißmals nichts fruchtbars noch endlichs auff solche gemeyne Stend begern hat gehangelt werden mögen. So haben wir vns der sachen zů gůtem vnnd förderung gnediglich vnderfangen vnd bewilligt/durch vnsern Orator bei Bäpstlicher heyligkeyt mit allem höchstem fleiß zu handeln vnd die sach dahin zů fördern/domit solch beschwerd abgestelt/ vnd dieser vnser Nation iñ solchem jrem billichen begern statt gegeben werd:

¶ Weiter nach dem die geystlichen vnd weltlichen Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Stenden/ hin vñ herwider allerley beschwerung vnd irrung gegen eynander gehabt: vnnd wir/zů gütlicher hinlegung der selben/in anfang diß vnsers Reichßtags an jdem theyl begert/ seine beschwerung/ so er zů dem andern hett/iñ schrifften/ Latein vnnd Deutsch/zů stellen/vnd vns die selbigen zů übergeben/ wolten wir durch gebürlich weg darein sehen/ domit sie des alles iñ růh vnd friden gestelt werden möchten. Es haben aber gedachte geystlichen vnnd weltlichen/ vnd der selben botschafft/vns zů ehren vnd gefallen/vnnd zů erhaltung freundlichs willens/ solch irrung mängel vnd gebrechen zůsamen getragen/sich der hin vnd herwider zů eyns jeden noturfft/ mit gůter zeit vnd radt vnderredt/vnnd der selben zů letzt selbs vnder eynander mit gůtem wissen vnd willen freundtlich/vnd gütlich verglichen/vereynt vnd vertragen: solche vergleichung iñ schrifft gestelt/ vnnd vns die selbig fürter überantwort: welche wir/ als eyn Römischer Keyser vnnd das haupt/ von jnen gnediglich auffgenomen/iñ form eyner Constitution stellen/vñ offentlich allenthalben im Römischẽ Reich haben außgehn vnd verkünden lassen: Beuelhen darauff eynem jeden/wes würden/standts oder wesens der sei/ solch vnsere Constitution alles jres iñhalts vestiglich vnnd vnnachlessig zu halten vnd zů volziehen/bei straf vnd peen/iñ der selben vnser Constitution verleibt.

¶ Die weil nach viel gehabter handlung vnd radtschleg dißmals alhie der müntz halb auß dapffern vrsachen/nichts endlichs hat beschlossen werden mögen/so haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend mit vns/vnd wir herwiderũb mit jnen/zů ferrer handlung vnd beschluß/der müntz halb/eyns weitern zůsamen schickens vñ eins tags verglichen vñ vereynt/nemlich: Das auff den ersten tag des Monats Aprilis nechst kompt/ wir/ auch eyn jeder Chůrfürst vnnd andere Fürsten/ darzů die Fürsten vnd andere/so gülden vnd silbern Bergwerck haben: dergleichen die sechs Kreyß/jeder eynen dapffern radt/der müntz verstendig/mit völligem gewalt iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Speier schicken vnd verordnen sollen/also/das sie auff gemelten ersten tag Aprilis gewißlich daselbst zů Speier seien/die ordnũg der müntz zů Eßlingen außgangen

gangen/auch den radtschlag/ so volgend zů Speier durch vnser verordnet Regiment darauff gemacht / für handt zunemen. Das alles mit höchstem fleiß vnd aller noturfft ermessen / vnd darin̄ endtlich zů schliessen: vnnd die sachen zům wenigsten dohin zů richten vnderstehn sollen / daß doch etlich jar lang eyn zimlich / leidlich / gleichmessig / bestendig / warhafftig vnd gerechte müntz im̄ heyligen Römischen Reich auffgericht vnd gemacht werd. Welche ordnung sie alßdan̄ vnß zůschicken sollen/wöllen wir das selbig allenthalben im̄ Reich thůn verkünden/ vnnd zu halten gebieten vnd verschaffen.

¶ Vnd nach dem etwan vil grosse gesellschafft in̄ kauffman̄schafften/ in̄ kurtzen jaren im̄ Reich auff gestanden: auch etlich sonder person̄ seind/die allerley gewahr vn̄ kauffmās güter/ als specerei / wüllen důch/ vnd dergleichen in̄ jre hend vnd gewalt alleyn zu bringen vnderstehn/für keuff domit zů treiben / setzen vnd machen jnen zů vortheyl solcher güter den werth jres gefallens: fügen domit dem heyligen Reich vnnd allen Stenden des selben mercklich schaden zů / wider gemeyne geschriben Keyserliche recht vnd aller oberkeyt. Haben wir zů förderung gemeynes nutz/ vnd ger noturfft nach geordnet vnd gesetzt / vnnd thůn das hiemit ernstlich vnd wöllen/daß solch schedlich handthierung hinfür verbotten vnd ab sein/vnd die hinfür niemāds treiben oder üben soll. Welche aber hie wider solchs thůn würden/ der hab vnd güter sollen Confisciert/ vnd der oberkeyt jeglichs ort verfallen sein. Auch die selben gesellschafft vnnd kauffleut hinfür durch keyn oberkeyt im̄ Reich geleydt werden: sie auch des selbigen nit fähig sein / mit was worten/ meynungen oder clauseln solch gleyd gegeben werden.

¶ Doch sol hie durch niemands verbotten sein/sich mit jemands in̄ gesellschafft zuthůn/gewahr/wo jnen gefelt/zu kauffen vnd zuhanthiern dan̄ alleyn das er die wahr nit vnderstehe in̄ eyn handt zubringen/vnd der selben eynen werth nach seinem willen vnnd gefallen zu setzen: oder dem kauffer oder verkauffer anding/solche gewahr niemāds/dan̄ jm zukauff geben oder zu behalten/oder das er sie nit neher geben wöl/dan̄ wie er mit jm überkommen hat.

¶ Wo aber die/ den hierin̄ kauffmanschafft zutreiben/ wie obsteht/ zůgeben vnd erlaubt ist / vnzimlich thewerung in̄ jren wahren zumachen vnderstehn würden/ darin̄ sol eyn jede oberkeyt mit fleiß vnd ernst sehen/ solch tewerung abzůschaffen/vnd eynen redlichen zimlichen kauff verfilgen. Wo aber eynich oberkeyt in̄ solchem lessig oder seumig sein/vnd das an vnsern Keyserlichen Fiscal gelangen würd / so soll vnser Fiscal der oberkeyt/do solch kauffleut oder handthierer gesessen oder wonend seind/ solchs zu erkennen geben/ vnd sie ermanen/ solch beschwerlich handlung abzuschaffen vn̄ zustraffen in̄ Monats frist. Dan̄ wo die oberkeyt solchs in̄ bestimpter zeit nit thet/ so wölt vnnd müßt er auß seinem ampt in̄ solchem procediern vnd fürnemen/wie sich gebürt: alßdan̄ er auch solchs zu thůn macht vnd recht haben/auch vnuerzüglich thůn sol.

¶ Vnnd wie wol auff dem andern gehaltnen Reichßtag zů Nürnberg/auch volgends den beyden gehaltnen Reichßtägen zů Speier/ eyn sonderer artickel im̄ Abschiedt gestelt/das hinfürter Chůrfürsten / Fürsten vnd

sten vnd Stendiñ keyn newe anlag willigen/ oder etwas geben sollen/ es seien dañ solche anschleg / nach eyns jeden standts gelegenheyt vnd vermögen/geringert vnd gemessiget. Die weil aber obgemelt eilend Türcken hilff eyn noturfftig milt vnnd Christlich werck : darzů eyn jeder auch mit seinem nachtheyl hilff vnd radt zuthůn billich geneygt sein soll : vnd ob jetzo eynich ringerung fürgenomen vnd beschehen solt/ daß das selbig disem fürnemen eyn grosse lengerung vnd verzugk / darzů dem anschlag vnd hilff eyn mercklichen abbruch geberen würd. Demnach ist mit den jhenen/so sich der anschleg beschweren/vnnd deßhalb suppliciert haben/ auß angezeygten vrsachen / so vil geredt vnnd gehandelt / daß sie alleyn dißmals/ zufôrderung solchs gůten wercks / geduldt tragen wôllen. Do gegen ist jnen zůgesagt vnd versprochen/ daß sie hinfürter iñ keynen anschlag zu willigen schuldig sein sollen / solch ringerung vnd gebürlich einsehens sei dañ zůuor beschehen. Vnd sollen wir vnd die zehen kreyß eyn jeder eynen treffenlichen ansehenlichen radt auff den achten tag Martij schierst zů Speier haben / welche Rädt neben vnsern / auch Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden dohin verordneten visitatorn vnd Comissarien/nach verhôr vñ erfarũg eyns jeden stands gelegenheyt / auff eynen gleich messigen anschlag im̃ Reich radtschlagen / handeln vnd schliessen sollen.

¶ Nach dem vnß/auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden vnser Keyserlicher Fiscal alher auff disen Reichßtag geschriben vñ anzeygt/ wie von der hieuor bewilligten/vnnd iñ viertheyl geteylte Türcken hilff/ auch sunst der beschehen anschleg/ vnderhaltũg Regiments vnd Cammergerichts/allerley außstandts der vngehorsamen halber über sein vil feltig ansůchen vñ proceß/noch nit erlegt sei. Domit nůn die vngehorsamen vor den gehorsamen iñ solchem/wie billich / keyn vortheyl haben/so ist vnser/auch Chůrfürsten/Fürsten vñ Stend beuelh vñ meynũg/ daß vnser Keyserlich Fiscal/auch pfeñigmeyster/allen fleiß fürwẽden/ auch der Fiscal gegen den vngehorsamen : doch außgescheyden die jhnen / so von Chůrfürsten/vnd Fürsten iñs Reichs anlag außgezogen/ ernstlich procediern vnd fürfaren sollen / domit/ wes noch vnerlegt vnd außstendig/auch hinfürter fellig/fôrderlich erlegt/ außgericht vnd bezalt werd / vnd alßdañ douon/wie jres ampts ist/gebürlich rechnung thůn.

¶ Vnnd als im̃ Abschiedt beyder jüngst gehalten Reichßtäg zů Speier/eyn artickel gestelt/daß auch die ordnung der vnderthanen halber domals fürgenomen/den verträgen vnd ordnungen / die der Schwäbisch bundt der Bäwrischen embôtung halber gemacht/nichts entzogen oder abgebrochen sein soll: ist nachmals vnser eynmütiger beschluß/ will vnd meynung / daß der selbig artickel der vnderthanen halber iñ berürtem Abschiedt gestelt/den verträgen vnd ordnũgen/ die der Schwäbisch Bundt der Bäwrischen embôrung halber gemacht/ on abbrüchlich sein: auch von keynem gericht wider die selben Büudischen verträg gehandelt werden sol : alles ferrers iñhalts vnsers sondern Mandats deßhalben an vnser Cahmmerrichter vnnd Rodtweilisch gericht außgangen.

¶ Item nach dem Wilhelm Graff von Eberstein. Jacob von Landßberg/ Batt Weydmañ. Friderich Kreitner. Dietrich Schiederich. Doctor

rich. Doctor Johañ Rudermañ/vnd N. Lösch/vmb etlichen außsten-
digen soldt vom Chamergericht berürende/angesůcht/vnd vmb entrich-
tung des selben gebetten. Weñ wir nůn für billich ermessen/ daß eyn je-
der seins gebürlichen soldts entricht/aber diser zeit nichts fürhanden/
domit sie zu friden gestelt werden mögen/ darumb so habē wir sie/ zů jrer
bezalung/ auff die alte hinderstellige Chamergerichts anschleg gewisen.
Vnd ist darauff vnser meynung vnd beuelh/ daß der Keyserlich Fiscal/
zu erlangung vnnd außbringung solcher alten hinderstelligen anschleg
förderlich procedier vnnd handel/ darzů jm auch das Chammergericht
beholffen sein soll. Vnnd was er also außbringt/ sol berürten klagen-
den/zů entrichtung jrer schuldt/ durch den einnemer entricht vnd bezalt
werden.

¶ Item als sich im anfang diß Reichßtags etliche Fürsten/ Pre-
laten/vnd andere Stend in der Session geirret/ welchs etwas zů verlen-
gerung des Reichs handlung vnnd sachen gelangt/ deßhalb sich Chůr-
fürsten/ Fürsten vnnd Stend auff vnser gnedig an sie gethone bitt/ des
Reichstags jrer session geselliglich/vngeferlich/vnd on alle ordnung ge-
halten. Demnach wöllen wir/ daß eynem jeden Chůrfürsten/ Fürsten/
Prelaten/ vnd Standt solch diß Reichstags vnd vngeferlich Session/
auch die subschription zu endt diß Abschiedts beschehen an seinem her-
brachten/ gebrauch vnd gerechtigkeyt in eynichen weg nit nachtheylig/
schedlich oder vergrifflich sein sollen. Vnnd sollen vnnd wöllen wir/
vnserer jnen beschehen vertröstung nach/allen müglichen fleiß fürwen-
den/nach übergebung eyns jeden gerechtigkeit/in jars frist/darnach/sie
solcher irrung der session auff zimlich leidlich weg zu vereynen vnnd zů
vertragen.

¶ Solchs alles vnd jedes/so obgeschriben steht/ vnnd vnß Keyser
Karl anrürt/ gereden vnd versprechen wir bei vnsern Keyserlichen wir-
den vnnd worten/stedt/vest/ vnuerbrüchlich vnnd auffrichtig zu halten
vnd zu volziehen/ dem stracks vnd vngeweygert nach zukommen vnnd
zů geleben/vnd dowider nichts für zůnemen vnd handeln/ oder außgehn
lassen: noch jemands anders von vnsern wegen zuthůn gestatten/ son-
der alle geferd. Des zu vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insigel an
disen Abschiedt thůn hencken.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Herrn:
auch der Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd des heyligen
Reichs Frei vnd Reichstett gesandte botschafften vnnd gewalthaber/
hernach benent: Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/daß all
vnd jede obgeschribne puncten vñ artickel mit vnserm gůten wissen/wil-
len vnd radt für genommen vnnd beschlossen seind: willigen auch die sel-
bigen alle sampt/vnd sonderlich hiemit/ vnd inn krafft diß brieffs/ gere-
den vnd versprechen inn rechten gůten waren trewen/die/so vil eynen je-
den sein herschafft oder freundt/ von denen er geschickt oder gewaltha-
bend ist/betrifft/oder betreffen mag/waar/stedt/vest/ auffrichtig vnnd
vnuerbrochen zu halten/zu volziehen/ vnd dem nach allem vnserm ver-
mögen nach zů kommen vnd zů geleben/sonder geferd.

¶ Vnd seind diß die hernach geschriben wir die Chůrfürsten/ Für-

sten/Prlaten/Graffen/Herrn/vnd des heyligen Reichs Frei vñ Richstett bottschafft/gewalhaber vnd geschickten.

¶ Von Gotts gnaden wir Albrecht der heyligen Römischer kirchen priester/Cardinal/ zů Meyntz vnd Magdeburg Ertzbischoff/ Administrator zů Halberstatt/ Durch Germanien Ertzcantzler ꝛc. Herman zů Cöln Ertzbischoff/Hertzog zů Engern vnd Westphalen/ durch Italien Ertzcantzler. Vnd Joachim Marggraff zů Brandenburg/ zů Stetin/ Pomern/der Cassuben vñ Wenden Hertzog/ Burggraff zů Nürnburg/ vnnd Fürsten zů Rügen/des heyligen Römischen Reichs Ertzcammerer/alle drei Chůrfürsten persönlich.

¶ Von wegen des Ertzbischoffen zů Trier/ Johañ von Metzenhausen Thůmprost zů Trier / vnd Dietrich vom Steyn Amptmañ zů Molßberg.

¶ Von wegen Pfaltzgraffen Luwigen bei Rhein Chůrfürsten ꝛc. Schenck Veltin von Erbach / vnnd Ludwig von Fleckensteyn hoffmeyster.

¶ Von wegen des hauß Osterreichs / Jörg Truchses von Walburg/ vnd Gaudentz von Wadrutz Ritter hoffmeyster.

¶ Geystlich Fürsten / so personlich erschienen seind. Von Gotts gnaden wir Mattheus / der heyligen Römischen kirchen Cardinal / Ertzbischoff zů Saltzburg/Legat des Stůls zů Rom. Christoff Ertzbischoff zů Bremen/ Hertzog zů Braunschweig ꝛc. Walther von Kronberg / Administrator des hohe meyster ampts inn Preussen / Meyster Deutsch ordens iñ Deutschen vnd Welschen landen. Weigand Bischoff zů Bamberg. Conradt Bischoff zů Wirtzburg / Hertzog iñ Francken. Heynrich Coadiutor zů Wormbs /Pfaltzgraff ꝛc. Philips Bischoff zů Speier. Wilhelm Bischoff zů Straßburg/Landtgraff iñ Elsas. Christoffel bischoff zů Augspurg. Ernst Administrator des Stiffts zů Bassau/Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ öbern vnd nidern Beyern. Gabriel Bischoff zů Eystett. Bernhart Bischoff zů Trent Cardinal. Erhart bischoff zů Lüttig Cadinal. Baltasar bischoff zů Costentz/vnd Administrator zů Hildeßheym. Paulus bischoff zů Chůr. Heyntich bischoff zů Ratzenburg. Jörg bischoff zů Brixen. Johañ Administrator zů Fulda. Der geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen der Ertzbischoff vnd Stifft. Des Ertzbischoffen zů Riga/ Anthonius Morgestern Secretarius. Des bischoffs zů Freisingen/ vnd Administrators des stiffts Nümburg Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog iñ Beyern/ Anthonius Alberßdorffer Thůmbher / vnd Mathias Luchs Cantzler beyde der rechten Doctores. Des Bischoffs zů Oßnabrück vñ Paderbron/ Hertzogen zů Braunschweig/ Reinbrecht/ von Kersenburg Thůmbherr do selbst/ Otto Berckmañ beyder rechten Licenciaten/ vnd Friderich Wedemaier. Des erwölten vñ bestetigten der kirchen zů Mönster/Dietrich Graff zů Manderschiedt vñ Planckenheym ꝛc. Bernhart von Hagen Doctor/ Cölnisch Cantzler / Johañ Quat Cölsch hoffmarschalck / vnd Johañ Gropper Scolaster zu sanct Gerion / vnd siegler zů Cöln/ vnd substituierter Jahann Lilien der rechten Doctor. Des Administrators des stiffts zu Regẽspurg/ Pfaltzgraffen bei Rhein vñ Hertzog iñ Beyern/

Caspar

Caspar von Gumpenberg/ vnd Augustin Roß der rechten doctor. Des Bischoffen zů Basel / Doctor Johan Fabri / Königlicher Maiestat zů Hungern vnd Böheym radt/ Thůmherr doselbst/ Doctor Johan Rechberger Straßburgischer Cantzler/ vn Johan Steynhauser der rechten Licenciat / Official ꝛc. Des Deutschen meysters in Liefflandt/ Dietherich von der Balen/ genant Fleck/ hauß Commeter zů Reual in Liefland Deutsch ordens vnd Friderich Schneberg Cantzler. Des erwölten vnd postulierten des stiffts Minden/ Johan Hornbeng/ der rechten Doctor/ vnd Friderich von Zwisken. Des Bischoffen zů Chůrlandt/ Friderich Schneberg Cantzler ꝛc. Gabriel Eisenhoffer vnd Friderich Roffstock beisitzer des Reyserlichen Chammergerichts. Des Bischoffen zů Chamin/ Otto Düring Cantzler vnd Canonick vnser Frawen stiffts zů Stetin/ vnnd substituierter Johannes Reuß/ Des stiffts zů Hirßfelde/ Ewalt von Baumbach. Weltlich Fürsten/ so persönlich erschinen seind Von Gotts gnaden wir Friderich Pfaltzgraff bei Rheyn/ Hertzog inn Beyern ꝛc. Wilhelm vn Ludwig gebrüder/ Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen in öbern vnd nidern Beyern. Jörg Hertzog zů Sachsen/ Landtgraff in Düringen/ vnd Marggraff zů Meyssen. Ottheynrich vnd Philips gebrüder / Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen in Beyern. Erich vnd Heynrich Hertzogen zů Braunschweig. Heynrich / Albrecht vnnd Mang Hertzogen zů Meckelnburg. Von gotts gnaden wir Ernst Marggraff zů Baden. Jörg vnd Bernim Hertzogen zů Pommern gebrüder. Wolff/ Bechtold vnd Ernst/ Graffen vnd Herrn zů Henneberg. Weltlich Fürsten botschafften. Von wegen Johan Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen in Beyern/ vnd Graffen zů Spanheym/ Doctor Jeronymus Vheuß/ Badischer Cantzler. Ludwigen Pfaltzgraffen bei Rhein Hertzogen in Beyern/ vnd Graffen zů Veldentz/ Doctor Jeronymus Vheuß Badischer Cantzler. Johan Hertzogen zů Gülch / Cleue vnnd Berge/ Graffen zů der Marck / vnnd Schlauenßberg / Weinrich von Thun/ Graff zů Limpurg/ vn Falckensteyn/ Herr zům Obersteyn/ Dietherich von Weirich Erbhoffmeister zů Cleue/ vnd Amptman zů Ringenberg/ vnd Johan von Flatten/ probst zů Cronenberg/ vnd Scolaster zu Ach. Philipsen Marggraffen zu Baden ꝛc. Herr Ernst Marggraff zu Baden/ vnnd Doctor Oßwalt Jude Cantzler/ Doctor Jeronymus Vheuß / Cantzler / vnd Bernhart von Eudingen/ vogt zů Stollhoffen. Johan Landtgraffen zům Leuchtenberg / Herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zů Meyntz vnd Magdenburg Chůrfürst ꝛc. Wilhelm Graffen vnd Herrn zů Hennenberg / Peter von Gundelßheym Doctor. Prelaten persönlich. Gerwig Apt des Gotßhauß zů Weingarten. Marcus von Knöringen. Apt des Gottßhauß zů Reichenaw. Der Prelaten bottschafften. Von wegen Johann Sebastian zů Kempren. Conradt zů Kreyßheym. Amanden zů Salmaßweiler. Jeronymusen von Elchingen. Andressen von Ochsenhaussen. Petern von Yrsyn. Johansen zů Rott. Jacoben zů Nindernaw. Johansen zů Schussenriedt. Heynrichen zů Marchtal. Alle Ept obgemelter Gottßheuser/ Gerwig Apt zů Weingarten/ vnnd Wolffgang / Andres Rem / probst zů sanct Mauricien in Augspurg/ beyder rechte Doctor. Rüdigers probsten des

stiffts zů Weissenburg an vnder Elsaß/Johañ von Lebensteyn Thumherr des merern stifft probst sanct Germans zů Speier. Des Apts zů Rockenburg/Bernhart Besserer. Johansen Apts des Gotßhauß Werden/Johañ von Reydt vnnd Arnoldt von Siegen Burgermeyster zů Cöln. Franciscen Apts der kirchen zů Sorbeyen/Gerwig Apt zů Weingarten. Ambrosien Apts zů sanct Heymeran zů Regenspurg/sanct Benedicter ordens/Caspar von Gumpenberg Thůmbdechant do selbs/Johañ Dietenheymer Doctor/Probst vnd Thumherr/vnd Doctor Augustin Roß Cantzler. Rodolffen Freydingen Deutsch ordens Landtcommeter der Baley/Elsaß vnnd Burgundi/Walter von Kronberg/Deutsch meyster iñ Deutsch vnd Welschen landen/vnd Administrator des hohe meyster ampts ꝛc. Des Probsts vnd Stiffts zů Sels/Schenck Veltin von Erbach/vnd Ludwig von Fleckensteyn/Pfaltzgräffischer hoffmeister. Heynrich von Binßfeldt Apt des Gotßhauß zů sanct Cornelius Mönster Cölnisch Bistůmbs/Friderich Graff võ Beuchlingen/Thůmbdechant zů Lüttich/vnd Billis von der Blockquerien Thůmherrn vnd Siegler do selbst. Georgen Apts zů Murbach vnd Luder/Michel Hanen Secretarius. Wolffgangen Probsten zů Berchtelßgaden/Gerwig Apt zů Weingarten/vnnd Niclauß Riebeisen der rechten Doctor. Von wegen der Eptissin. Eptissin zů Essen/Valentin von Titeleben probst ꝛc. Caspar von Westhausen/Meyntzischer Cantzler vnd Probst/vnd Bernhart Scholl/alle Doctores. Chaterinen Eptissin zů vnser lieben frawen stifft zů ober Mönster zů Regenspurg/Caspar von Gumpenberg Thůmdechant/Johañ Dietenheymer Doctor/vnd Doctor Augustin Roß Cantzler. Barbarẽ Ebtissin zů sanct Erhart zů nider Mönster zů Regenspurg/Caspar von Gumpenberg Thůmdechant vnd Johañ Dietenheymer Doctor. Elizabetẽ Ebtissin des stiffts Gernrod/Hans Lawerstatt/Magister Wolffgang Torneatoris. Amalgen bestettigte Ebtissin vnser lieben frawen stifft zu Lindaw/Hans Jacob Humpiß von Senffnaw. Graffen vnnd Herrn persönlich. Graff Bernhart von Solms. Graff Martin/Karlen vnd Ludwig der älter von Ottingen. Albrecht vnd Jörg Graffen zů Hoenloe. Graff Philips von Reineck. Graff Hans von Schonberg. Graff Philips von Nassaw/vnd herr zů Wißbaden. Schenck Jörg her zů Erbach. Von der Grafen vnd Herrn wegen. Eberharten Graffen zu Königsteyn/vnd Dietz Herren zu Epsteyn vnd Mintzenberg/Wilhelm Graffen zů Nassaw vnnd Sarbrücken. Balthasarn Graffen zu Hanaw vnd Mintzenberg. Philipsen Graffen zů Solms/Herr zu Mintzenberg. Batten Graffen vnd herrn zů Stollberg vnd Wernigenrod. Johañ Graffen zu Mied/herrn zu Runckel. Johañ vnnd Anthoni von Eisenberg/Graffen zu Büdingen/geuettern. Lorentz Wildhelm der rechten Doctor. Philipsen Graffen zu Viernberg/Schenck Veltin von Erbach/vnd Ludwig von Fleckenstein/Pfaltzgräuischer hoffmeister. Ludwig des jüngern Graffen zu Otingen/Graff Martin von Otingen sein brůder. Heynrichen vnnd Heynrichen gebrůder Herrn zu Geraw/Schlewitz vnd Lebistam. Gunthern des ältern/Graffen zu Schwartzenburg/Herrn zu Arnstat vnd Sonderhausen. Hans Heynrichen/Graffen vnnd Herrn zu Schwartzenburg.

tzenburg. Ernſten Graffen zů Manßfelt/herrn zů Heldrungen. Gunt⸗herrn des jüngern Graffen zů Schawartzenburg/ herrn zů Arnſtatt vñ Sonderßhauſen. Hoyer Graff vnd herr zů Manßfelt. Cunen Graffen zů Leiningen/ herr zů Weſterburg vnnd/ Schawenberg Bechdolt von Flerßheym. Georgen Graffen zů Schaumberg / Hans Graff zů Schaumberg ſein ſůn. Enno Graffen vnnd Herrn zů Oſtfrießlandt/ Andreas Stolpt. Philipſen Graffen zů Hanaw/ vnd herrn zů Liechten berg/ Jacob von Landtßberg der rechten Doctor. Schenck Eberhar⸗den/ Herrn zů Erbach/ Schenck Jörg herr zů Erbach ſein ſůn. Heyn⸗richen Reuß von Plawen den jüngern hern zů Greytz vnnd Cranchfelt/ Heynrich Reuß von Plawen/ herr zů Greytz vnd Cranchfelt/ Thůmb⸗dechant zů Cöln/ Probſt ꝛc. Von der Freien vñ Reichſtett wegen. Cöln/ Arnolt von Sigen Burgermeyſter/ Johañ von Reyd/ Peter Bellinck⸗hauſen Doctor/ vnnd Frantz Elb Secretari/ mit beuelhe Dörtmünd. Ach/ Arnoldt Weinmar/ Johañ von Bull. Rotenburg an der Taw⸗ben/ Bonifacius Weinitzer genant Beheym. Wormbs Johañ Glantz ſtattſchreiber. Fridberg/ Jacob Zinckwelffen. Regenſpurg/ Ambroſius Amman des innern radts/ Johañ Hiltner Doctor/ vnd Chriſtoff glocken⸗gieſſer. Vberlingen/ Hans Fridburger/ vnd Caſpar Dornßberger: vnd Hans Medecelt. Rotweil/ Gall Meck Burgermeyſter/ vnnd Con⸗radt Mock des Radts. Goßlar/ Chriſtian Balder Burgermeyſter/ Jo⸗hannes Rock Doctor vnd Sindicus/ vnd Johannes Hart Secretari⸗us. Mülhauſen/ Johañ Jodick vnd Sebaſtian Rodemañ beyde Bur⸗germeyſter. Northauſen/ Jacob Hoffmañ Burgermeyſter. Nörtlingen/ Niclas Feßner. Offenburg vnd Zell im̃ Hamerßbach/ Johañ Guſten⸗hoffner/ ſtattſchreiber. Rauenſpurg/ Hans Krüglin/ vnd von der ſtett Buchorn vnnd Buchaw wegen. Rauffbewern/ Jörg Neſtler Burger⸗meyſter/ vnnd Johañ Ruff ſtattſchreiber. Schwebiſch Werd/ Sixt Marx Burgermeyſter/ vnd Jacob Diebinger ſtattſchreiber. Gelnhau⸗ſen/ Schenck Veltin von Erbach/ vnnd Ludwig von Fleckenſteyn/ Pfaltzgräffiſcher hoffmeyſter. Gemünd/ Wilhelm Egen Burgermey⸗ſter. Alen/ Hans Decker. Bopffingen/ Hans Deublin. Bibrach/ Caſpar Greten/ vnnd Jörg Erhart. Dünckelſpül/ Hans Eberhart. Speier/ Adam von Bernſteyn Burgermeyſter/ vnnd Theodericus Trauwel ſtattſchreiber. Hagnaw/ Bartholome Betzheym alt ſtattſchreiber. Col⸗mar/ Jeronymus Boner Schultheyß mit beuelh gemeyner ſtett der Landtuogtei Hagnaw/ nemlich Schletſtatt. Weiſſenburg/ Oberneheh⸗heym/ Landaw/ Keyſerßberg/ Mönſter iñ S. Jörgen thal/ Roßheym vnnd Türckheym. Schweinfurt/ Sebaſtian Salmut Burgermeyſter. Kempten/ Heynrich Seltmann vnnd Melchior Sutter. Wimpffen/ Hans Fiſch.

¶ Des zů vrkundt haben von Gotts gnaden wir Albrecht zů Meyntz vnnd Magdenburg Ertzbiſchoff ꝛc. Joachim Marggraff zů Brandenburg ꝛc. beyde Chůrfürſten/ obgemelt von vnſer vnd vnſer mit chůrfüſten. Wir Matheus Cardinal vnnd Ertzbiſchoff zů Saltzburg. Wilhelm Biſchoff zů Straßburg. Wilhelm Pfaltzgraff bei Rhein/ Her⸗tzog inn obern vnnd nidern Beyern. Heynrich der jünger Hertzog zů

Braunschweig vnd Lünenburg/ von vnser vnd der geystlichen vnd welt lichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zů Weingarten/ von vnser selbst vñ der Prelaten wegen. Lorentz Wildhelm der rechten Doctor / von wegen der Graffen/ von den er gewalt hat. Vñ wir Burgermeyster vñ radt der statt Donawerd von vnser vnnd der Freien vnd Reichstett wegen/ so disen Abschiedt angenomen / vnser Insiegel an disen Abschiedt thůn hencken. Geben vnd geschehen iñ vnser vnnd des heyligen Reichstatt Augspurg/ auff den neuntzehenden tag des Monats Nouembris / nach Christi vnsers herrn geburt / fünfftzehen hũdert vnd im dreissigsten jar.

Carolus.

Ad mandatum Cesareæ et Catholicę Ma. proprium.

Alexander Schweyß ßzt.

Albertus Car. Mogun. &c. Archicancellarius ßzt.

Römischer Keyserlicher Maiestatt Ordnung vnd Reformation güter Pollicei im heyligen Römischen Reich/ zů Augspurg/ Anno 1530. Auffgericht.

WJr Karl der fünfft/ von Gottes gnaden erwelter Römischer Keyser/ zů allen zeiten merer des Reichs/ König inn Germanien/ zů Castilien/ zů Arragon/ zů Legion/ beyder Sicilien/ zů Hierusalem/ zů Hungern/ zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/ zů Granaten/ zů Tolleten/ zů Valentz/ zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardinię, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirę, zů Gibraltaris/ vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgũdi/ zů Lotterich/ zů Brabant/ zů Steier/ Kernten/ zů Krain/ Limpurg/ Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/ zů Flandern/ zů Tirol/ zů Gortz/ Parsiloni/ zů Arthois/ zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/ zů Seelandt/ zů Phirt/ zů Kiburgk/ zů Namur/ zů Rossilien / Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/ zů Cathalonia/ Asturia ꝛc. Herr in Friesland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/ zů Biskaia/ zů Molin/ zů Salins/ zů Trippoli/ vnd zů Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen vnsern

vnsern vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten / geystlich vnd weltlich / Prelaten / Grafen / Freien / Herrn / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Schuldtheyssen / Burgermeystern / Richtern / Rädten / Burgern vnd gemeynden / vnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen / in was wirden / standts oder wesens die seind / den dise vnser ordnung / oder abschrifft douon / zusehen oder zulesen / fürkompt oder gezeygt wirt / vnser gnad vñ alles gůt. Nach dem wir zů vnser ankunfft in das heylig Römisch Reich / eynen gemeynen Reichßtag alher gen Augspurg haben thůn außschreiben / vnd darauff alle vnsere vñ des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend zu erscheinen erfordert: sampt jnen / alles das für zunemen / zu radtschlagen / zu handeln / vnd zu schliessen / das / zů förderst Gott dem Almechtigen zů ehr vnd lob / gemeyner Christenheyt vnd Deutscher nation zů wolfart / frid vnd eynigkeyt / auch dem heyligen Römischen Reich zů nutz / auffnemen vnd gedeihen reichen möcht. Vnd wir aber in beradtschlagung vnd handlung des Reichs sachen vnd geschefften neben andern vnordnungen / mengeln vñ gebrechen befũden / das / wie wol von vilen jaren her zu gehalten Reichßtägen von gůten ordnungen vnnd pollicei / als der schweren vnerhörten Gotßlesterung / zůtrinckens / übermessigkeyt köstlicher kleydung / beradtschlagt / so hat doch solch ordnung zů keyner wircklichen volziehung gereicht: dardurch dañ Gotßlesterung vnerhörter weiß / auch das zůtrincken in gemeine übung vnd brauch kommen: deßgleichen hat köstlicheyt der kleydung vnder der Ritterschafft / Adel / Burger vnd Bawerßmañ dermaß vnnd also überhandt genomen / das dardurch nit alleyn sondere person / sonder auch gemeyne landtschafft / in abnemen komen / vnd ringerung jrer narung gewachsen seind. Als nemlich / so wirt durch die gülden dücher / samet / damast / atlaß / frembde dücher / köstliche bareten / perlin / üntzgoldt / des man sich jetzt zů köstlicheyt der kleydung gebraucht / eyn überschwencklich gelt auß Deutscher nation gefürt. Solch köstlicheyt der kleydung wirt auch durch auß also vnmessig gebraucht / das vnder dem Fürsten vnd Graffen / Graffen vnnd Edelmañ / Edelmañ vnd Burger / Burger vñ Bauerßmañ keyn vnderscheid erkant werden mag

¶ Demnach haben wir / sampt Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden / zů eyner Götlichen / ehrlichen / nützlichen vnd hoch noturfftigen Reformation obberürter vnd anderer mengel vnd vnordnung im heyligen Reich volgende ordnung auffgericht: die wir euch alle samt vnd sonder hiemit verkünden / vñ wöllen / das jr der selbigen / alles inhalts / bei straf vnnd peen / in jedem artickel verleibt / strenglich vnnd vestiglich für euch selbs gelebt: vnd die ewern do hin weiset vnd vermöget / die selbig vnser ordnung vnnd Reformation / bei vermeidung der selben straff / also vnnachlessig zů halten / vnd der nachkommen.

Von Gotßlesterung vnd Gotßschwüren.

¶ Wie wol in geystlichen vnd weltlichen rechten / vnnd darzů auff vorderigen gehalten Reichßtägen Gotßlesterung vnd Gottßschwür bei hohen penen vnd straffen verbotten seind / so haben wir doch deßhalb wenig besserung befunden / sonder merung der selben laster: auch mercklichc

versaumlicheyt

versaumlicheyt der oberkeyt halb an gebürender straff vermerckt. Die weil aber solchs der beschwerlichsten übel eyns / dardurch Gott der Almechtig nit alleyn gegen den übelthetern/sonder auch den oberkeyten/die solchs zů weeren schuldig seind/ vnd gedulden / zů den wercken des zorns vnd erschrecklicher/zeitlicher vnd ewiger/straff bewegt wirt. Demnach setzen/ordnen vnd wöllen wir/das keyner/weß standts oder wesens er sei Gott vnsern schepffer/Marien seine außerwelte můter/ vnd Gottes heyligen/lestern/oder bei jren heyligen namen flůchen oder schweren: sonder die selben/wie hernach vnderschidlich gesetzt wirt/bei straff vnd peen/do bei angezeigt/gentzlich vermeiden sollen. Vñ domit eyn jede oberkeyt vñ richter dester klarer vñ baß wissen vñ versteen künden/wie gotßlesterung vnd gotßschwür vnderschidlich zustraffen seind/vñ solch gebürlich straf nach eyns jeden verwirckung dester vnuerhinderter / statlicher vnd baß volzogen werden mög/wöllen wir/das sich eyn jede oberkeyt vnd richter nachuolgender vser ordnung/der straff vnd überfarung halber/halt.

¶ Darauff ordnen vnd setzen wir/so jemands/wes stands der were hinfür Gott zůmessen würd/das seiner göttlichen Maiestat vnd gewalt nit bequem/oder mit seinen worten das jhenig/ so Gott zůstcht/abschneiden wolt/als ob Gott eyn ding nit vermöcht/oder nit gerecht were/ Got seine heylige menscheyt / oder dariñ flůcht/ oder sunst der gleichen freuenliche verachtliche lesterwort on mittel iñ oder wider Gott/sein aller heyligste menscheyt : oder das göttlich Sacrament des Altars / oder lester wort on mittel wider die můter Christi vnsers seligmachers / redt / das der oder die selben/durch die oberheyt/des orts/da solchs geschehen / erstlich viertzehen tag mit wasser vnd brot/iñ thorn destrafft. Wo aber der oder die selben zům andern mal iñ solcher lesterung übertreten / das der oder die an jrem gůt/nach gestalt der überfarung/gestrafft: welche straf auff hauß arme leut / oder arme junckfrawen/zů ehrlicher außsteuer gewendt werden sol. Vnd ob die zům dritten mal mit solcher gotßestlerung verbrechen / alßdañ sollen sie an jrem leben / oder benemung etlicher jrer glider/wie sich das nach gelegenheyt solcher geübter gotßlesterung vnnd ordnung der recht eygent vnd gebürt/peinlich gestrafft werden. Vnd so solch lesterung beschehen / do bei zwo oder mer personen gewesen/ sol eyn jeglicher schuldig sein / solchs der Oberkeyt des orts / am förderlichsten/ vnd auffs lengst iñ acht tagen/den nechsten darnach volgend/ vngeferlich/an zubringen. Doneben auch anzeygen/wer mer dobei gewesen/vnd solch lesterung gehört hab. Nach den selben/wo sie es selber nit angeben/ sol die oberkeyt iñ geheym schicken/vnd jr jeden/ iñ abwesen der andern/ noturfftiglich verhören/ ob sie die oder dergleichen lesterung also gehört/ vnd wie solchs allenthalben geschehen / mit allen vmbstenden fleissig erfarung vnd erkündigung haben. Vnd dañ die oberkeyt iñ warheyt also befinden würd/das solchs dem angeben gemeß/vnd die lesterung geschehen were/ alßdañ sol sie den lesterer/nach größ der übertretung / iñ straff nemen/vnd die selbig vnnachleßlich/ inhalt obgemelter vnserer ordnung straffan.

¶ Wo anch eyner oder mer obgemelte lesterung / so sie die gehört/ auff erfordern seiner ordenlichen oberkeyt geferlich verhielten/vnd ange

regter

tregter maß nit anbrechten: wöllen wir/ das der oder die selben durch die oberkeyt/ als mit verhenger der gotßlesterung/ nach gelegenheit der sach es sei an leib oder gůt/ hertiglich gestrafft werden sollen.

¶ Würd aber eyns Fürsten/ Graffen/ Herrn/ Commun/ oder eyns andern Amptmañ/ deßgleichen die vom Adel/ oder andere/ die öber gericht haben/ vm̃ schenck/ gab oder gunst/ die jhenen/ so jm angeben/ oder er befunden hett/ das Got von jnen gelestert worden/ wie obstet/ nit straffen/ sonder solchs wissentlich vndertrucken vnd verbergen/ sollen die selben Ampt/ Edel/ vñ ander leut durch jre oberkeyten/ als die Landtßfürsten/ Graffen/ Herrn/ oder Communen/ alßbald sie das erfaren/ so ernstlich gestrafft/ domit jr mißfallen darinn scheinbarlich vermerckt werd. So auch eyn Fürst/ Graff/ Herr/ oder Communen/ die selben jre Amptleut oder vnderthanē auch nit straffen/ oder die lesterung selbs thůn würden/ sol gegen dem oder den selben vnser Reyserlich Fiscal/ vmb jr vngehorsam/ als verhenger oder selbs theter der selben gotßlesterung/ wie sich gebürt/ procediern. So aber die oberkeyt die obgemelten gotßlesterung/ zustraffen nit vermöcht/ alßdañ sol sie solchs vnserm Reyserlichen Fiscal/ bei peen zehen marck goldts/ anzeygen: wider die selben sol der selbig vnser Fiscal/ wie sich gebürt/ ernstlich procediern.

¶ Vnnd so solche obgemelte Gotßlesterung durch jemandts/ was stands der were/ hohen oder nidern/ der darumb zů gemelter gebürender leib oder todts straff nit bracht werden möcht/ der selb/ so er des nit mit recht überwunden/ sol darumb ehrloß sein/ vnd von meniglich darfü gehalten. Der dañ auch darauff als ehrloß gescholten werden mag. Vnnd dañocht nit dest weniger/ wo es beschehen kan/ peinlich/ wie obsteht/ am leben oder glidern/ nach gestalt seiner verwirckung/ gestrafft werden.

¶ Vnd welche hiewider die angezeygten Gotßlesterer/ wie obsteht/ wissentlich vnnd freuenlich zů dienern auffnemen/ mit jnen handeln/ sie fördern/ enthalten/ vnd fürschieben würden/ domit sie der straff entweichen: gegen den selben/ sie weren groß oder kleyns standts/ sol vnser Reyserlich Fiscal vor vnserm Reyserlichen Chammergericht/ Ad pœnam arbitrariam, procediern. So dañ eyner/ der nit vom adel were/ obgemelter gotßlesterung halber/ rechtflüchtig würd/ soll nit dest weniger gegen jm vnd seinen gütern/ wie sich iñ disen fellen/ nach vermög der recht/ gebürt/ gehandelt werden.

Von lesterung der Můter Christi/ vnnd heyligen.

¶ Item wo jemands schwerlich on mittel wider die můter Christi vnsers seligmachers redt/ oder die lieben heyligen freuenlich lestert/ der oder die selben sollen darumb an leib oder gůt/ nach gelegenheyt vnd gestalt solcher freuenlicher lesterung durch die selben oberkeyt/ der das gebürt/ gestrafft. Vnd iñ allen solchen vorgemelten straffungen nit alleyn die größ der lesterung: sonder auch ob die selb straffbar person darinnen offt überfaren/ was sie darzů bewegt/ vnd was standts oder wesens die sei/ ermessen/ vnd dem selben nach dise straff/ nach vermög der recht/ gemert oder geringeret werden.

Von den zühörern obgemelter Gotßlesterung.

¶ Item welcher oder welche obgemelte lesterung horen/oder in jren heusern wissentlich gedulden/darzü stilschweygen/vnd solchs der Oberkeyt des ends nit ansagen/oder eröffnen/die selbigen sollen/zü dem/das sie sich domit gegen Got schwerlich verschulden/vnd jrer oberkeyt/nach gestalt der sachen gestrafft werden.

Von Gotßschwüren vnd flüchen.

¶ Vnd nach dem diser zeit gemeyn/das vil leut bei der krafft vnd macht Gottes/dem leib/glider/wunden/todt/marter vnd Sacrament vnsers lieben herrn Jesu Christi/offt leichtfertiglich/freuenlich vnd bößlich schweren/oder übel ding flüchen: vnd höchlich zü förchten ist/das darumb Gott der Almechtig auch manigfaltige plag/die man diser zeit offentlich befindet/über landt vnd leut gehn laßt. Nach dem seinen namen niemandts vnnützlich oder eitel nemen oder brauchen soll/deßhalb dann solch Gotßschwür vnd flüch billich dest herter straff von der oberhandt haben sollen. Vnd wöllen darauff/als offt eyn Burger/Handtwercker oder bawerßman/oder der gleichen ledige gesellen/vnd personen/in heymisch vnnd fremde/obgemelter Gotßschwür eynen thüt/das der selbig mit dem thurn/oder sunst eyner gelt büß/nach gestalt vnnd gelegenheyt seiner überfarung/ernstlich gestrafft werden soll. Were es aber sach das eynicher Chürfürst/Fürst oder Standt eynich satzung hett solcher schwür vnnd flüchen halben auffgericht/die ernster vnnd herter weren/dann dise/oder hernachmals dergleichen auffrichten würden/sol durch diese ordnung derselben nichts benommen/sonder in alle weg zügelassen sein.

¶ Vnnd so etlich oberkeyt für besser ansehen würd/solch geltstraff der gotßschwürer vnd flücher erhöhern: das sollen sie/nach gelegenheyt der sachen/auch zuthün macht haben.

¶ Vnd domit solche gotßschwür nit verschwigen werden/so sol eyn jede oberkeyt/dero an dem end büß vnd freuel gebürt/solchs zu erfaren/vnd die geltstraff ordnung züm besten fürnemen.

Von des Adels vnd jrer reysigen knecht Gotßschwüren vnd flüchen.

¶ Item domit obgemelte gotßschwür vnnd flüchen bei Graffen/Herrn vnnd dem Adel/den es vil weniger/dan minder personen gebürt/vnd ansteht: auch jren gedingten knechten vnd ehhalten/vermitten vnd vnderlassen/vn andere leut durch sie nit geergert werden: so wöllen wir/das eyn jeder Chürfürst/Fürst/Graff/Herr vnd vom Adel/nach vermög diser Reichs ordnung/bei jrem hoffgesindt vnd dienern gnediglich vnd züm besten ordnung vnnd handthabung/bei gebürlicher straff vnd peen fürnemen/domit obgemelte gotßschwür vnd flüch bei jrem hoffgesind/dienern vnnd ehhalten nit weniger/dan oben von andern vnedlen gotßlesterern gesatzt/gebüßt vnd gestrafft werden.

¶ Das auch eyn jeder Fürst/Graff/Herr/vnnd andere des Adels vnd

von allen jren reysigen vnnd andern knechten vnd ehhalten / neben jren dienstpflichten / sonderlich gelübd nemen oder nemen lassen / weß sie sich obgemelter gotßschwür halben verwürcken würden / sich derhalben gehorsamlich büssen lassen / wie vor der andern vnedlen gotßschwürer vnd flüchen halben gesetzt vnd begriffen ist.

¶ Vnnd das sich eyn jeder Fürst / mit sampt gemelten seinen verwandten Graffen / Herrn / vnd andern des Adels / für sich / jre nachkommen vnd erben also in besser form / nach noturfft / zů samen verschreiben vnd verpflichten.

¶ Item welche Grafen / Herrn / oder Adel / sonderlich Chůrfürsten oder Fürsten / nit verwandt / sonder on mittel / vnnd alleyn vnß vnd dem heyligen Reich zůgehören: wöllen vnd meynen wir / das die selben bei den pflichten / domit sie vns vnd dem heyligen Reich verwandt / sich vor gemelter gotßschwür halben für sich / jre diener / knecht vnd ehhalten / in aller massen halten sollen / wie oben / von wegen der Fürsten / Graffen / Herren / vnd andern des Adels / so den Fürsten verwandt seind / auch der selben knecht vnd ehhalten / klerlich gesetzt ist. Vnd sich in dem allem Fürsten / Graffen / Herrn / vnd andere des Adels / so fleissig halten vnd erzeygen / domit durch jren gerechten wandel die schuldig ehr Gottes / wie obgemelt / gefördert / vnd nit verhindert werd / wie sie dan das / jren stenden nach / vor mindern personen / zuthůn schuldig seind.

Von der Landts vnd Kriegß knecht Gotßlesterung auch schwüren vnd flüchen.

¶ Item nach dem vnder den Landts vnd Kriegß knechten im gebrauch ist / das sie gewönlich in jren artickels brieffen schweren / gotßlesterung zu straffen: auch etwan solche theter vom leben zům todt richten: aber obgemelter gotßschwür vnd flůch bei jnen keyn sonderliche bůß haben. Demnach gebieten wir hiemit ernstlich allen Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs / auch der fůßknecht Hauptleuten / vnd wöllen so sie hinfüran Landßknecht bestellen vnd annemen / das sie in alle derselben geschworen artickelßbrieff setzen / sich nit alleyn mit straff der personen / so Gott vnsern schöpffer / vnnd Marien seine gebenedeite můter / oder die lieben Gottes heyligen / lestern / sonder auch der gotßschwür vnd flüchen halben / mit der bůß / die jnen an jren sölden abgezogen werden sol gehorsamlich halten.

¶ Vnnd das der selben Reichs ordnung / so vil gotßlesterung vnd gotßschwür oder flůch betrifft / eyn jeder fůßknecht hauptman gleichlautend abschrifft bei jm haben / vnd den knechten neben den artickelßbrieff / den sie schweren / vorlesen lassen sollen. Deßgleichen / das jre Prouosen solch abschrifft auch bei jnen haben.

¶ So aber Landßknecht nit vnder besetztem Fenlin seind / sonder sunst in stetten / merckten oder dörffern zeren oder arbeyten: gegen den selben soll es aller gemelter straff halb / wie mit andern vnedlen einwonern doselbst / gehalten werden.

¶ Item welche oberkeyt in vorgemelten jren gebürenden handlungen / satzungen vnd ordnungen lessig vnnd seumig erfunden werden / soll

eyn marck golts dem Reich fürter/zů gemeynem nutz zů gebrauchē/ver fallen sein: auch derhalb durch unsern Keyserlichen Fiscal vor unserm Chammergericht beklagt/vnd obgemelter massen einbracht werden.

Von warnung auff der Cantzel aller vorgemelter gotßlesterung vnd schwür halben.

¶ Item sol auch eyn jeder Pfarrer sein pfaruolck alle Sontag vor den gemelten gotßlesterungen vnd schwüren fleissiglich warnen: wie jm dañ des eyn sondere verzeychnuß von der oberkeyt gegeben werden. Zů dem soll er/der pfarrer/mit andern gemeynen gebetten das volck zům trewlichsten vermanen zů bitten/daß Gott der Almechtig solch groß übel der gotßlesterung vnnd schwür von dem Christlichen volck gnediglich abwenden wöl.

Von Zůtrincken.

¶ Vnd nach dem auß trunckenheit (wie mañ täglich befindt) vil lasters/übels vnd vnradts entsteht: auch iñ vergangen Reichßtägen des zůtrinckens halb geordnet vnd gesetzt/daß eyn jede oberkeyt solch zůtrincken abstellen/vnd das zů vermeiden/die überfarer ernstlich straffen sol: seind doch solch ordnung vnd satzung biß anher wenig gehalten oder volzogen worden: sonder hat der angezeygt mißbrauch vnd vnwesenlicheyt des zůtrinckens allenthalben je lenger je mer eingewurtzlet/sich gemeret vnd überhandt genommen: darauß gottßlesterung/mort/todtschleg/ehbruch vnd dergleichen übelthaten geuolgt. Vnd noch zůdem/daß etwan durch trunckenheyt die heymlicheyten/so billich verschwigen/offenbart werdē. Auch solch laster den Deutschen/deren mañheyt von alters hoch berümpt/bei allen frembdden nationen verächtlich.

¶ Deßgleichen daß zů vil malen inn kriegßleuffen dardurch zwischen den kriegßleuten zwitracht vnd meuterei entstanden: auch gegen den Hauptleuten vngehorsam gebert. Darzů werden dardurch alle zerung erhöcht/vnnd ehrlich gastung vnnd geselschafft/douon etwañ die Deutschen fürnemlich gebreißt worden/gemindert vnnd vermitten: zů geschweigen/daß das zůtrincken eyn endtlich vrsach ist alles übels/vnd dem men schen an seiner seelen seligkeyt/ehr/gunst/vernunfft vnd mañheyt nachtheylig. Demnach gebieten wir allen vnd jeden Chůrfürsten/Fürsten vñ andern Stenden/was wirden/wesens/standts oder landts die seind/daß sie jren vnderthanen zů exempel/vnnd das sie die selben zů straffen dester mer vrsach haben/das zůtrincken gentzlich für sich selbs meiden/an jren höffen/allem hoffgesindt/vnnd iñ jren Fürstenthůmen/Herrschafften/landen/gebieten/vnnd oberkeyten/allen jren vnderthanen/ernstlich/bei zimlichen penen vnnd straffen/das zůtrincken zů meyden/verbieten/vnnd darüber ernstlich halten: wie wir das ernstlich hiemit gebieten/vnnd strenglich gehalten haben wöllen.

Von vnordenlicher vnd kostlicher kleydung.

¶ Nach dem ehrlich/zimlich vnnd billich/daß sich eyn jeder/weß wirden oder herkommen der sei/nach seinem standt/ehren vnd vermögen

trag:

trag: domit iñ jeglichem ſtandt vnderſchiedlich erkantnuß ſein mög / ſo haben wir vns mit Chůrfürſten / Fürſten vnd Stenden nachuolgender ordnung der kleydung vereynigt vnd verglichen: die wir auch / bei ſtraff vnd peen / darauff geſetzt / gentzlich gehalten haben wöllen.

Von Bawerßleuten auff dem landt.

¶ Vnd erſtlich ſetzen / ordnen vnd wöllen wir / das der gemeyn Bawersmañ / vnnd arbeyte leut / oder taglöner auff dem landt / keyn ander dücher / dañ iñlendiſch / ſo iñ Deutſcher nation gemacht. Doch ſtammet / lündiſch / mechliſch / liriſch / vnd dergleichen gemeyne dücher / außgeſcheyden / tragen vnd anmachen mögen. Vnnd die röck nit anders / dañ zům halben waden: auch daran nit über ſechs falten machen laſſen ſollen. Doch mögen ſie hoſen von eynem lindiſchen / liriſchen vnnd mechliſchen dűch / nach dem das ſelbig / ſeiner art nach / zů hoſen wierig: vnd eyn barchen wammes / on groſſe weit ermeln / machen laſſen: aber iñ alle weg vnzertheylt / vnzerſchnitten vnd vnzerſtückelt.

¶ Weiter wöllen wir / das ſie keynerley goldt / ſilber / perlin oder seiden / außgeſtickte krägen an hembdern / ſie ſeien mit goldt oder ſeiden außgeſtochen / auch keyn broſtdűch / straußfedern / oder ſeiden hoſenbendel / vnd außgeſchniten ſchůh / noch bareten / ſonder hüt vnd kappen / an vnd auff tragen.

¶ Deß gleichen jren Weibern vnnd kindern darüber nit zu tragen zu geſtatten / welchen auch alle Krägen / übermüter / Schleyer mit Gulden leiſten / gulden / ſilbern vnd ſeiden gürteln / Korallen Pater noſter / alle Goldt / Silber / Perlin vnd Seiden gewandt / an zu tragen verbotten ſein ſol: alleyn mögen jre Döchter vnd Junckfrawen eyn Harbendlin von Seiden tragen.

¶ Deßgleichen mögen jre weiber zům höchſten eyn lündiſch koller / vnd keyn andern / dañ ſchlecht beltz / von lämmern / geyſſen / vnd dergleichen ſchlechte füter / alles vnuerbrempt / antragen vnd machen laſſen.

Von Burgern vnd iñwonern iñ Stetten.

¶ Jtem nach dem iñ ſtetten gemeynlich dreyerlei Burger vnnd inwoner ſeind / als gemeyne Burger vnnd Handtwercker / kauff vnnd gewerbßleut / vnnd andere / ſo im Radt / von geſchlechten / oder ſunſt ehrlich herkommens / vnd jrer zinß vnd renten ſich erneren. Darauff ſo ſetzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß die gemeynen Burger / Handtwercker / vnd gemeyne krämer / keyn goldt / ſilber / perlin / ſammet oder ſeiden / noch zerſtickelt / zerſchnitten / oder verbrempte kleyder: deßgleichen keyn Pirret / auch keyn Marder / oder dergleichen köſtlich füter tragen / ſonder ſich mit zimlicher gebürlicher tracht: auch von rauhen fütern / mit geringen möſchen / füchſen / öltes / lämmern vnnd dergleichen / benügen laſſen ſollen.

¶ Deß gleichen ſollen ſich jre haußfrawen vnnd kinder iñ jrer kleydung auch halten. Doch mögen jre hauß frauen eyn gulden ring / nit über fünff oder ſechs gulden werth / on edel geſtein: eyn kragen mit ſeiden vernedt / eyn ſchleyer mit eynem Gulden Leyſtlin / nit über zwen finger

breydt/eyn damasten oder atlaß koller/eyn gürtel/ nit über zehen gulden werth/ den sie mit silber/ doch vnuergüldt/beschlagen. Deßgleichen die jungfrawen/eyn samet harbendlin/mit silber/vnuergüldtem beschlegts tragen mögen.

¶ Item sollen die handtwercks knecht vnd gesellen keyn goldt / silber/seiden oder straußfedern tragen: auch keyn zerhawen oder zerschnitten kleyd anmachen lassen. Sich auch sunst in jrer tracht nit anders halten/dan jetzo von handtwerckern in stetten gemelt ist.

¶ Were es aber sych/das eyn solcher handtwercker in eyner stat in radt würd erwelet/alßdan soll der selb mit kleydung sich nit anders/dan hernach von kauffleuten gemelt wirt/zu halten macht haben.

Von kauff vnd gewerbßleuten.

¶ Item sollen die kauff vnd gewerbßleut in stetten keyn Sammet/ damast/athlaß oder seiden röck/goldt/silber/perlin/seiden/ goldt vnd silberin harhauben tragen. Doch mögen sie schamlotten röck/auch seiden wammes/ausserhalb sammet vnd Carmesin athlaß: vnuerbrempt/deßgleichen gulden ring/tragen.

¶ Deßgleichen sollen sie keyn düch/die elen über zwen gulden werth jnen anmachen lassen: oder eynich marder/zobel/Hermlin/vnd dergleichen füter/ antragen. Wol mögen sie züm höchsten marderkeln/vnd jre haußfrawen fehine füter gebrauchen.

¶ Item jre weiber sollen sich dergleichen in kleidung halten/ vn an keynem kleydt über zwo elen sammet / seiden / athlaß oder damast / doch oben herumb/ verbremen.

¶ Item sollen jnen vnuerbotten sein zutragen eynen gürtel vmb zwentzig gulden werth.

¶ Item eyn leist auff jren schleyern vier fingerbreyt.

¶ Auch sammet vnd seiden koller mit vergüldten schlossen oder geperr nit über zwentzig gulden werth.

¶ Item jre döchter vnd jungfrawen mögen tragen eyn harbendlin von zehen gulden werth.

Burger in Stetten/so vom radt/geschlechten/oder sunst fürnemlich im herkommen seind/vnd jrer zinß vnd renthen geleben.

¶ Aber Burger in stetten/so vom radt/geschlechten/vnd sunst jrer zinß vnd rentten geleben/die sollen sich in aller massen in jrer kleydung erzeygen/als jetzo von kauff vnnd gewerbßleuten vermelt worden. Doch außgenommen/das sie schamlotte röck/ mit drei elen sammet züm höchsten verbrempt/deßgleichen marder füter/vnnd keyn bessers/auch sammeten vnd seiden wammes/außgescheyden Carmesin/ vnnd seiden harhauben/an vnd auff tragen mögen.

¶ Deßgleichen sol jnen erlaubt sein guldine ring zutragen: doch das solche ring über dreissig/viertzig oder fünfftzig gulden nit werth seien.

¶ Vnnd sollen sich jre frawen/in massen/wie der kauffleut weiber/ mit der tracht halten/ alleyn das sie züm höchsten an jrer kleidung vier

elen

elen sammet oder seiden/doch ausserhalb Cärmesin/verbremen: Dergleichen das sie eyn gulden ketten von dreissig/viertzig/biß in fünfftzig gulden. Auch eyn gürtel/doch das der nit über dreissig gulden werth sei/antragen mögen.

Vom Adel.

¶ Ferrer sollen die vom Adel keyn sammet oder Cärmesin/athlaß antragen/vnd jnen zům höchsten damasten/oder dergleichen seiden zůgelassen sein/den sie mit sechs elen sammet/vnnd nit darüber verbremen mögen. Deßgleichen mögen sie gulden ring vnd harhauben/auch eyn ketten/die nit über zwey hundert gulden werth sei/tragen/die sie doch mit eynem schnürlin vmbwinden oder durchziehen sollen/wie von alters her kommen.

¶ Vnd so eyner eyns Fürsten Hoffmeister/Cantzler/Marschalck oder Radt/vnd doch nit vom Adel/were/der mag sich denen vom Adel wie obgemelt/gleich tragen.

¶ Jedoch sollen hierin Ritter auß gescheiden sein/welche gulden ketten offentlich on schnür antragen mögen. Doch das solch kette über vier hundert gülden nit werth sei.

¶ Es sol jnen auch marder füter vnd der gleichen zutragen vnuerbotten sein.

¶ Jtem dero vom Adel hauß frawen mögen vier seiden röck jnen anmachen lassen/vnd die selbigen offentlich tragen vnd haben: nemlich eyn sammet/vnnd die übrigen drei von damast/oder der gleichen seiden röck/vnd nit über vier/doch on perlin/silber oder goldt. Vnd ob sie die selbigen verbremen lassen wolten/mögen sie solchs thůn/von perlin oder silber/alleyn oben herumb: vnd nit über eyn halb viertheyl eyner elen breid Aber eyns Ritter weib mag solche verbremung mit goldt/doch oben herumb/vnd nit höher/dann eyns halben viertheyl eyner elen breydt thůn. Ob auch etlich weren/so mer kleyder/dann jetzo gemelt/hetten/vnd die selbige für jre kinder vnd döchter behalten wolten/sol jnen vnbenommen sein.

¶ Auch mögen sie bareten vnnd gulden hauben tragen: doch das die gebänd vnd geschmuck darauff nit über viertzig gulden werth seien/tragen.

¶ Jtem mag eyn Edelfraw an Ketten/deßgleichen an häfftlin/halßbandt vnnd andern kleynetern/ausserhalb der ring/auff zwey hundert gulden werth/vnd nit darüber/an jr tragen.

¶ Jtem an Gulden Borten vnnd gürteln nit über viertzig gulden werth.

Von Doctorn.

¶ Dergleichen sollen vnnd mögen die Doctor vnd jre weiber auch kleyder geschmuck/ketten/gulden ring vnnd anders/jrem standt vnnd freiheyt gemeß/tragen.

Von Graffen vnd Herrn.

¶ Jtem sollen Graffen vnnd Herrn keyn gulden vnd silberin stück

tragen / sonder alleyn sammet / Carmesin vnnd andere seiden gewandt / doch mit goldt nit verbrempt / es were dañ eyn Ritter.

¶ Item mögen sie gulden ketten / doch nit über fünff hundert gulden werth / tragen.

¶ Deßgleichen mögen Graffen vnd Herrn alle füter / außgenomen zobeln vnd dergleichen höchste füter / antragen.

¶ Item jre ehliche gemähel mögen alle seiden gewandt / mit gulden vnd silberin stückē verbrempt / tragen: doch keyn ketten oder kleynet über sechs hundert gulden werth / noch gantz gulden oder silberin stück / sonder sich / zů vnderscheydt des höhern stands / der selben zutrager enthalten.

Pferds zeug.

¶ Nach dem auch eyn überflüssiger vnkost iñ pferdts gezeugen befunden / so soll hinfürter keyner eynichen zeugk / über zwen gulden werth / auch messing vnd gelben zeug füren / er sei dañ Ritter oder Doctor / auch keyn Graff / Herr / Ritter oder Knecht / keyn zeug von sammet / seiden / düchen / noch etwas von Goldt oder Silber daran füren: alleyn hinfür Chůrfürsten / Fürsten vnnd Fürstmessigen außgenommen / welche jrem Chůrfürstlichen vnd Fürstlichen Standt nach iñ solchen zeugen sich halten mögen.

¶ Item ob jemandts von seinem Fürsten / Herrn / oder sunst eynen höhern stand / etwas von kleydũg oder kleyneter geschenckt / die selbig sol er / seinem Fürsten vnd Herrn zů ehrn / an zutragen macht haben / vnnd iñ dem fall vnuerbotten sein: doch sol keyn geferd hieriñ gebraucht werdē

¶ Die weil auch dise ordnung alleyn fürgenomen / das die übermessigkeyt vnd köstlicheyt der kleyder abgewendt vnd verhüt werd: ob dañ eynicher Chůrfürst / Fürst vnd standt iñ seinen gebieten vnd oberkeyten der kleydung halber / eynich ordnung / die scherpfer vnd mer / dañ dise / eingezogen / seiner landtschafft zů gůtem / auffrichten wölt / oder auffgericht hett / das sol dem selben Chůrfürsten / Fürsten vñ stande auch zůgelassen vnd duch dise vnsere ordnung vnd satzung vnbenomen sein. Es sol auch keyner / zů verheuradtũg seiner kinder / eben der ordnung zu geleben schuldig / sonder mag eyn jeder seiner gelegenheyt vnd vermögen nach / die selben weniger / aber nit höher / kleyden vnd außsetzen.

¶ Wir setzen / ordnen vnd wöllen auch iñ sonder / das alle Ertzbischoff / Bischoff vñ Prelaten / jre geystliche daran halten / daß sie sich mit jren kleydungen / iñ kirchen vnd auff gassen / als jrem standt nach wol gezimpt / wie dañ die geistlichen recht vñ erbarkeit das erfordert / erbarlich vnd geystlich tragen vnd halten / vnd vnzimlich kölicheyt abstellen.

¶ Item soll auch der vnnütz kost / so biß anher mit vergulden an kupfer / holtz vnd steyn gelegt / vermitten werden: vnd die goldtschmidt bei peen vnd straff zehen gulden / nichts dergleichen vergölden: darüber eyn jede oberkeyt strenglich halten sol.

Von Reysigen knechten.

¶ Item die reysigen knecht sollen keyn seiden gewandt antragen / auch an kappen / hauben oder hembdern nichts guldens oder vergüldts

anmachen lassen oder tragen / sonder sich mit der kleydung / wie die selbig jnen von jrer herschafft oder Edelmañ nach eyns jeden landts gebrauch geben wirt / benügen lassen. Wo sie sich aber für sich selbs kleyden wöl- ten / mögen sie sich auffs höchst lündisch ankleyden: doch vnzerschnitten vnd vnzerhackt.

Voñ Kriegßleuten.

¶ Item die Kriegßleut / so eyner eyn Rittern oder Edelmañ were / sollen vnnd mögen sich / als oben von Rittern vnd Edelleuten vermelt / tragen. Were er aber von geringerm standt / dañ vom Adel / herkomen / vnd eyn hauptmañschafft / fenderich / musterherr oder dergleichen hohe ampt hett / wöllen wir jm zůlassen / sich zůtragen / wie eyn ehrlicher Burger von geschlechten iñ stetten / wie oben gesetzt ist. Were er aber eyn gemeyner knecht / sol er sich inn seins herrn gebieten vnnd oberkeyten / diser ordnung / vnd seinem standt / gemeß halten. Aber eyn kriegßmañ / so eyn dienst hett oder hauptmañ / vnnd im zůgk were / vnnd des eyn paßbort oder vrkundt würd anzeygen / der mag sich / nach gestalt der läuff / vnnd wie jm gelegen / kleyden vnd tragen.

¶ Item die Bergknappen / so an freien Bergkwercken seind / vnnd eygen ordnung haben / sollen sich der ort jres bergs ordnung halten vnnd der geleben. Weren sie aber ausserhalb der selbigen freien bergkwerck / oder sunst an bergkwercken / die stattrecht hetten / sollen sie sich / diser vnser ordnung nach / gemeß halten.

¶ Item Schreiber inn Catzleien sollen keyn seiden gewandt / goldt oder silber / ausserhalb gulden ring / tragen.

¶ Item der geystlichen diener mögen sich / wie jetzundt von schreibern iñ Cantzleien gemelt ist / gemeß iñ jrer kleydung halten vnd tragen.

¶ Eyn Secretari / Castner / Vogt / Schösser / Pfleger / vnnd dergleichen Amptleut / so nit vom Adel / mögen eyn schamlot / vnnd jr kleydung / wie Burger inn stetten von geschlechten / antragen vnnd machen lassen.

Voñ gemeynen vnd vnehrlichen weibern.

¶ Nach dem auch auß dem vil ergernuß im heyligen Reich entdaß die gemeyne vnd andere vnehrlichen weiber seiden / golt / silber / vnnd andere zierlich kleyder tragen / dovon manch from weib vnd dochter verleyttet wirt: auch dardurch vnder erbarn vnnd vnerbarn keyn vnderscheydt zů erkennen. Gebieten wir ernstlich vnd wöllen / daß die vnehrlichen weiber keyn hochzierlich kleyder oder geschmuck / auch nichts verbrempts oder gulden schleyer / sonder eyn jede der selben sich nach des landts gebrauch tragen soll / darauff die oberkeyt sonder acht haben / vnnd das nit gedulgen soll.

Von Nachrichtern

¶ Es soll auch eyn jede oberkeyt eyn fleissigs einsehens thůn / das sich die zichtiger / nachrichter / vnd feldtmeyster oder abedecker mit jrer kleydung tragen / domit sie vor andern erkent werden mögen.

Von der Juden kleydung.

¶ Deßgleichen daß die Juden eyn gelen ringk an dem rock oder kappen allenthalben vnuerborgen/zů jrer erkantnuß/ offentlich tragen.

¶ Vnd domit dise vnsere satzung vnnd ordnung/ der übermessigen vnordenlichen kleydung vnd kleyneter/ desto vestiglicher gehalten vnnd volzogen werd/ so gebieten wir allen vn̄ jeden Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Schuldtheyssen/ Burgermeystern/Richtern/vn̄ Rädten hiemit ernstlich vn̄ wöllen/ daß sie für sich selber diß vnser ordnung strenlich halten: auch gegen jren vnderthanen vestiglich volziehen/also/ wo jemands in̄ dem übertretten vn̄ überfaren/ sol eyn jede oberkeyt die selbig/ bei verlierūg des kleydts oder kleynuts/ so wider diß vnser ordnung getragen/ darzů eyner gelt bůß/ so zwifaltig als vil/ als das kleydt oder kleynet werth/ der Burgerlichen oberkeyt/ des orts zů werden/ straffen. Vnnd ob einich oberkeyt in̄ der straff vnnd handthabung seumig vnnd hinlessig erfunden/ vnnd durch vnsern Fiscal zu abwendung/derhalb ersůcht/ vnd doch darauff verharren würd/ alßdan̄ soll vnser Fiscal gegen solcher hinlessigen oberkeyt/ vnd auch den überfarenden vnderthanen auff obgemelte peen vnd straff procediern vnd volfarn.

Von übrigem kosten der hochzeit/kindertauff vnd begrebnussen.

¶ Nach dem auch mit gastung vnnd schenckungen zů hochzeiten/ hingaben/ kindtauffen/kindtbetten/fastnacht/ vnnd den begrebnussen/ kirchweihen/vil übrigs vnkostens gemacht witt/ welchs zů mercklichem nachtheyl gemeynes nutz je lenger je mer beschwerlicher wechßt vnd zůnimpt. Domit aber solchs dester füglicher vnd baß abgestelt vn̄ gebessert werden mag/ so ordnen/setzen vnd wöllen wir/ hiemit ernstlich gebietend/daß eyn jeder in̄ seinem Fürstenthůmb/Graffschafft/Herrschafft/ oberkeyt vnnd gebiet/ die obgemelten kosten der hochzeiten/ erst en meß/ kindtauff/kindtbet/kirchmessen abstellen/auch den selben eyn zimlich gůte ordnung machen/ vnnd daß solchs alles mit darauff gesetzten bůssen vnd straffen vnnachleßlich gehandthabt werd.

Von̄ taglönern/ arbeytern/ vnd botten lon.

¶ Die weil auch der taglöner vnd arbeyter halb vmb den täglichen pfenning eyn grosse vnordnung allenthalben ist/in̄ dem/ daß niemands/ so der selben noturfftig/die überkommen mag/ er geb dan̄ jnen jres gefallens. Nach dem aber die taglön/bottenlön/müntz/ die geschefft vnd arbeyt in̄ den landen/nit gleich/ so wöllen wir/daß eyn jede oberkeyt in̄ jrem gebiet eyn stattlich ordnung vnnd satzung derhalb auffricht/ domit der jenig/so jre bedörffen/nit jres gefallens übernom̄en/ vnd der taglönner/ man̄ vnd weibs personen/ winther vnd sommer zeit/ wes sie je des tags zů lon haben vnd nemen sollen/ wissens haben mögen.

Von thewer zerung bei den wirthen.

¶ Vnnd

¶ Vnd nach dem thewer zerung halb bei den wirthen vil beschwerung den gesten vnd andern / so die strassen täglichs gebrauchen müssen / zügefügt: vnd nit alleyn dem gemeynen mañ sonder auch Chůrfürsten / Fürsten vnd jren botschafften / vnd allen handthierern vnd wanderern beschwerlich: darauß eruolgt / das alle zerung auffgestigen / vnd yeglichs auffsteigen: auch alle essen speiß etwas höchlich überthewrt werdẽ. Dem zů begegnen / setzen / ordnen vnd wöllen wir / das allenthalben im̃ Reich alleyn das trucken mal gegeben / vñ durch jeden der tranck sonderlich bezalt werd. Vnd nach dem die zerung an eynem ort wolfeyler dañ an dem andern / vnd solchem trucken mal iñ eyner gemeyn nit wol eyn satzung zu machen: so ist ferrer vnser meynung / das eyn jede oberkeyt iñ jren gebieten eyn ordnung vnnd satzung den wirthen / vnder jnen gesessen / auffgericht / vnd verordnet / das ordenlich nit vnder oder über vier essen geben: auch eyn satzung mach / was der gast ordenlich für solch trucken mal geben sol. Ob aber eyn gast besser leben wolt / vnnd mer haben / dañ vier gericht / oder essen / wie obgemelt / so sol das selbig jm auch vnbenom̃en sein.

¶ Jtem sol eyn jede oberkeit den wirthen eyn maß geben / wie thewer vnd hoch sie den wein vnd bier / brot vnd fleisch / verkauffen mögen / nach gelegenheyt der zeit vnd lands / so wolfeyle oder thewrung zůfallen würd

¶ Deßgleichen soll durch jede oberkeyt des stal můts vnd haberns halben / auch ordnung vnd maß gegeben werden: vnd sonderlich das der habern angeschlagen / vnd den wirthen nit zůgelassen werd / über den dritten oder vierdten pfening daran zu gewiñen / oder die gest jres gefallens daran zu übernemen alles mit bůssen vnd straffen / die eyn jede oberkeyt / so an den orten / da die wirth gesessen / die Burgerlich Oberkeyt on mittel haben / auffsetzen / einnemen / vnnd domit die ordnung handthaben / vnd darüber halten sollen.

¶ Doch soll eyn jede Oberkeyt / vnder denen die wirt gesessen / nach gestalt vnd gelegenheyt der jar / ob die selbigen thewer oder wolfeyler für fallen / jre ordnungen zů endern oder zů geben macht haben: welche doch lenger nit wehren / dañ so lang die wolfeyle vnd thewere jar erfunden.

¶ Vnnd domit oberzelte übermessigkeyt vnd thewer zerung dester vnuerzüglicher vnnd bas abgestalt / so gebieten wir allen Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Grafen / Freien / Herrn / Rittern / Knechten / Schultheyssen / Burgermeistern / Richtern vñ Rädten / das sie solche ordnung iñwendig sechs Monaten / nach endung diß Reichstags / iñ jren gebieten auffrichten vnd publiciern lassen / alles bei peen zweyer marck lötigs golds. Welche iñ disem seumig oder hinlessig befunden / alßdañ hat vnser Keyserlich Fiscal beuelh / gegen der selbigen hinlessigen oberkeyt auff gemelte peen zu procediern vnd zu handeln / darnach mag sich jeder wissen zurichten.

Von wůcherlichen Contracten.

¶ Nach dem vns fürkom̃en / wie biß anher im̃ heyligen Reich manigfaltig wůcherlich Contract / die nit alleyn vnzimlich / sonder auch vnchristlich wider Gott vnd recht geübt worden seind / vnd täglichs geübt werden. Als das etlich eyn sum̃a gelts / als acht hundert gulden / hinleihen sollen /

hen sollen / vnd doch im kauff brieff mer/als tausent gulden setzen lassen: dardurch jnen mer dañ fünff vom hundert verzinset/vnd im widerkauff mer/ dañ jr hauptsumma gewesen/empfangen. Deßgleichen etlich sein sollen/die vm̄ eyn kleyn versaumung/der zeit/ so sie der bezalung zuthůn ansetzen/eyn übermessig interesse fordern/ vnd mit der haupsumma steigen/vnd die selbig vmbschlagen.

¶ Item das etlich getreyd/ pferd/dücher vnd dergleichen wahr an eyn gelt kauffs weiß angeschlagen / vnd vil höher/dañ solche wahr im̄er mag werth sein/vnd dardurch eyn mercklichen grossen wůcher/als menniglich wissend/zu wegen bringen.

¶ Item das etlich jr gelt hinweg leihen / nemen vom hundert eyn nemlichs : vnd můß der entleher jnen darzů eyn mercklich dienstgelt/darumb sie doch zů dienen nit schuldig seind/verschreiben: vnnd solch dienstgelt/on bezalung der hauptsumma/nit auffschreiben oder auffsagen dörffen oder mögen.

¶ Item das etlich alleyn gelt an müntz hinweg leihen / lassen doch die verschreibungen auff goldt stellen.

¶ Item das etliche eyn nemliche summa gelts auch vergeblich hin leihen / aber dargegen můß der entleher jnen etwan eyn grosse wahr/vnd gantz in̄ eynem geringen werth zůstellen:darin̄ sie jre hauptsumma/vnd eyn grossen genieß/wol doppel oder dreifachtig haben vnd befinden.

¶ Item etlich leihen jr gelt mit disen verbotnen gedingen vnd pacten hinweg/das der entleher zů vier mercken/so die jm erneñen/ein namhafftigs darfür verzinsen/oder auff gelt geben můß/thůt wol etweñ mer dañ vom hundert zwentzig.

¶ Die weil aber solch vnd der gleichen Contract/auch der wůcher/ vngöttlich/ in̄ gemeynen geschriben rechten/darzů in̄ vnser vnd des Reichs ordnung/im̄ jar 1500.alhie zů Augspurg auffgericht/höchlich verboten/so thůn wir mit radt/wissen vnd willen vnsererer vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/Fürsten vñ Stend/solch ordnung auß rechter wissen ernewen vnnd bekrefftigen : setzen/ ordnen vnnd wöllen darauf/ das solch wůcherliche Contract vnd hendel gentzlich vnnd zumal /nach publication vnd verkündigung diser vnserer ordnung vermitten/vnd durch niemands wes wirden oder standts der sei / fürgenom̄en oder gebraucht werden sollen domit allen richtern/geystlichen vnd weltlichen/gebieten/ weñ solche wůcherliche Contract für sie bracht/das sie die selbigē vnwirdig/ krafftloß vnd vnbindig erkleren vnd declariern: wie wir sie auch hie mit als vnkrefftig/vnbindig erkleren vnd erkennen/ vnd auff solch contract keyn execution oder volziehung thůn oder verhelffen : zů dem das der jhenig / so solchen wůcherlichen Contract geübt / den vierdten theyl seiner hauptsumma verloren: vnd der selbig seiner Burgerlichen Oberkeyt/an etlichen orten Erbgericht genant/heym gefallen/vnnd auff solchen vierdten theyl durch die selbig Burgerlich Oberkeyt gestrafft werden soll. Vnnd so die selbig mit wissen seumig erfunden/ soll alßdañ desselben oberkeyt/oder wo die selbig seumig/vnser Fiscal die oberkeyt vmb eyn nemblich peen / als zwey / drei oder vier marck lötigs goldts/ beklagen vnd annemen.

¶ Vnnd

¶ Vnd nach dem die widerkauffs güldten allenthalben iñ landen gemeyn seind / so soll hinfürter von dem hundert nit mer dañ fünff / wie gebreuchlich / gegeben vnd genommen werden. Vnd hinfürter die verschreibung auff widerkauff / wie widerkauffs recht / beschehen: was dar über gegeben / genomen oder gehandelt / wöllen wir das selbig für wůcherlich geacht vnd gehalten / vnd wie obgemelt / gestrafft werd.

Von Jůden vnd jrem wůcher.

¶ Jtem nach dem inn etlichen orten im Reich Deutscher Nation Jůden / die wůchern / vnnd nit alleyn auff hohe verschreibung / bürgen / vñ eygen vnderpfand / sonder auch auff raublich vnd dieblich güter / leihen: durch solchen wůcher sie das gemeyn arm noturfftig / vnfürsichtig volck / mer dañ jemands gnůg rechen kan / beschweren / jämerlich vnnd hoch verderben. Setzen ordnen vnd wöllen wir / daß die Juden / so wůchern / von niemands im heyligen Reich gehaußt / gehalten / oder gehandthabt werden daß auch die selben im Reich weder frid noch geleyd haben / vnnd jnen an keynen gerichten / vmb solch schulden / mit was schein der wůcher bedeckt / geholffen. Domit sie aber dannocht jr leibs narung haben mögen / wer dañ Juden bei jm leiden will / der soll sie doch dermassen bei jm haltē / daß sie sich des wůchers / vñ verbotne wůcherliche keuff enthalten / vnd mit zimlicher handthierūg vnd handtarbeyt ernern / wie eyn jede oberkeyt das selbig seinen vnderthanen vnd dem gemeynen nutz zům nützlichsten vnd träglichsten zů sein / ansehen vnd ermessen würd: hie mit alle freiheyten / so gemeyne Judenschafft do gegen hett / oder künfftiglich er langen würd / auffhebend vnd vernichtigend.

Verkauffung der wüllen důcher / gantz oder zům außschnidt mit der elen.

¶ Die weil auch befunden / daß iñ verkauffung der wüllen dücher gantz oder zům außschnidt vil vortheyls gebraucht: auch der kauffer inn dem schwerlich überuortheylt: nemlich daß die dücher an den ramen zů vil gestreckt werden / vnd demnach im wasser eyn mercklichs dem kauffer abgeht: auch zů zeiten die dücher bläterig werden / alles zů abbruch vnd ringerung gemeynes nutz. Demnach setzen / ordnen vnd wöllen wir / daß hinfürter im Reich Deutscher nation keyn důch mit der elen im außschnit verkaufft / es sei dañ zůuor genetzt vñ geschoren. Wes aber gantz dücher weren / die selben sollen vngereckt oder vngestreckt / aber doch genetzt / verkaufft werden / bei straff vñ verlierūg des selben důchs. Weren die aber genetzt vnd geschorn / vñ wider an die ramen gespant / befūden / die selben dücher sollen verlorn / vñ iñ beyden obberürten fällen die straff der oberkeyt / dariñ die dücher feyl gehabt werden / vnd der ort der bürgerlichen gerichtzwang on mittel zůgehörig / zůsteh̄n. Vnd sol dise vnser ordnūg iñ sechs Monaten den nechsten nach endūg vnsers gehalten Reichstags angehn / vnd hinfürter also vnnachlessig volzogen werden.

¶ Vnd wo eynich oberkeyt derhalb vnfleissig einsehens thet / vnnd die überfarer nit strafft / sol eynem jeden erlaubt sein / vor des überfaters gebürlichen richter / oder an dem ort er domit betretten / zů den stückē oder

düchern domit er ehgemelt satzung verbrochen/ rechtlich zu klagen/ vnd im zü zustellen/ zu begern/ die alßdañ nach gnügsamer erfarung jm rechtlich zü ertheylt/ vnd darauff verholffen werden sol.

Von verkauffung des Jngwers.

¶ Jtem nach dem an vns vil klag gelangt/ das mit dem Jngwer allerley vortheyls vnd betrugs/ gemeynem nutz zü nachtheyl gebraucht so wöllen wir/ das nach verscheinung sechs Monat/ nach endung diß vnsers Reichßtags/ keyn geferbter/ sonder alleyn weisser vngeferbter Jngwer im̃ Reich feyl gehabt oder verkaufft/ bei verlierung des selben Jngwers.

Von Eelenmaß/ Maß vnd gewicht.

¶ Weiter ist zü förderung gemeines nutz/ vnd Deutscher nation zü auffnemen vnd gütem/ für fruchtbar angesehen vnnd erwegen/ das im̃ heyligen Römischen Reich eyn gemeyn Eel/ zü allerley gewandt: auch eyn gemeyn maß zü wein/ bier vnnd der gleichen. Jtem eyn gemeyn getreyd maß: auch eyn gemeyn gewicht werd auffgericht/ vilerley betrugß vnd vortheyls im̃ kauffen vnnd verkauffen zu fürkommen: deßhalb dañ auff vil weg/ wie solchs am besten für zunemen/ geradtschlagt. Die weil man sich aber der zeit deßhalb nichts endlichs auß vilerley vrsachē/ hat entschliessen vnd vergleichen mögen/ ist solch sach auff den tag der fürgenommen visitation des Chammergerichts vnd anderer sachen/ auff den ersten tag des Monats Martij gen Speier geschoben/ also das do selbst die verordnete Rädt von vns/ auch Chürfürsten vnnd Fürsten/ douon weiter reden/ radtschlagen vnd schliessen sollen.

Von Reysigen knechten vnd Dienstbotten.

¶ Nach dem sich auch vil begibt/ das eyner dem andern seine knecht vnd dienstbotten auffsetzlicher weiß thüt abdingen: auch dienstbotten vnd knecht zü zeiten mütwilliglich auß jren diensten tretten: wöllen wir/ das keyner eyns andern reysigen knecht vnd andere dienstbotten annemen soll/ er zeyg dañ züuor eynen vrkundt an/ das er von seinem Herrn vnd Edelmañ mit willen vnd ehrlich abgescheyden sei.

¶ Es soll auch eyn jede oberkeyt/ so vil die dienstbotten betrifft/ in̄ seinen gebieten eyn satzung machen (nach dem der lon in̄ wenig jaren etwan hoch gestigen) auffrichten/ wie die selbig nach eyns jeden lands gelegenheyt/ jren vnderthanen/ vnnd gemeynem nutz züm fruchbarlichsten ansehen wirt domit sie jres gefallens nit auß den diensten tretten: vñ der selben vngehorsam vnd eygen will fürkommen werd.

Das büchsen zu roß vnd füß nit sollen gefürt noch getragen werden.

¶ Die weil auch in̄ kurtzen jaren eyn schedlicher mißbrauch auffgewachsen/ das gemeynlich zü roß vnd füß/ fewer vnd andere büchsen über landt gefürt vnd getragen werden: welchs an jm selber nit zü manlicher that reycht/ sonder mer erschrecklich ist: auch dardurch vil vnradt vnd

fridbrüchig

fridbrüchig handlung sich begeben: die vnschuldigen auff den strassen übertrent/ gefangen/ vnd auch etwañ jåmerlich entleibt werden: Demnach ordnen/ gebieten vnd wöllen wir/ das hinfürter keyner zů roß oder zu fůß/ büchsen füren/ tragen oder gebrauchen soll. Vnnd ob eyner oder mehr also wider diese vnsere satzung mit büchsen betretten/ alßdann soll die oberkeyt/ vnder der die überfarer gesessen/ vnd der ort der bürgerlich gerichtzwang on mittel zůstendig: oder auch die oberkeyt/ vnder dero der uberfarer mit der büchsen betretten/ dem selbigen vbertretter die büchsen nemen/: vnd darzů/ ob er eyn Bawer// vmb fünff gulden/ eyn Reysigen vmb acht gulden/ eyn Edelmañ zehen/ vnd sonst eynen Herrn oder dergleichen höhers stands/ vmb zwölff gulden/ zu straffen macht haben.

¶ Jedoch soll eynem jeden iñ seinem schloß oder behausung zů der gegen weer büchsen zu haben vnbenommen sein.

¶ Item ob eyner alleyn iñ seinem gebiet/ vnd iñwendig seiner oberkeyt/ zům lust etwañ mit eyner büchsen birsen wolt/ oder domit zům ziel mit gůter ehrlicher gesellschafft (als dann gemeynlich inn den stetten gebreuchlich) schiessen wolt vnd kurtzweilen.

¶ Deßgleichen ob eyn Landtßknecht offentlichen kriegen nach züg/ vnnd des von seinem Hauptmañ eyn vrkundt oder Baßborten anzeygen möcht.

¶ Item so eyner oder mehr mit büchsen durch sein oberkeyt etwann iñ der nacheyl/ oder sunst fridbrechern oder mißhendelern nach geschickt würd/ oder sich oder andere beleydten ließ: dise alle iñ obgemelt gelt straff nit gefallen/ noch die selbig verwirckt haben sollen.

Von leichtfertiger beiwonung.

¶ Die weil auch vil leichtfertig personen/ ausserhalb/ von Got auff gesatzter Eh/ zu samen wonen: auch der offentlich Ehbruch nit gestrafft/ gestat/ dardurch der Almechtig/ nach dem es wider sein Göttlich gebot/ hoch beleydiget/ auch zu vielen ergernussen vrsach gibt. Derhalb ordnen vnd wöllen wir/ das eyn jede/ Geystlich vnnd Weltlich/ Oberkeyt/ der solchs ordenlich zůgehört/ eyn billich einsehens haben soll/ domit solch offentlich laster/ der gebür nach/ ernstlich gestrafft vñ nit geduldt werd.

Von Bettlern vnd Müssig gengern.

¶ Wir wöllen auch/ das eyn jede oberkeyt der Bettler vnd anderer müssig genger halber ein ernstlichs einsehens thů/ domit niemands zu betlen gestattet werd/ der nit mit schwacheyt oder gebrechen seins leibs beladen/ vnd des nit notürfftig sei. Item das auch der Betler kinder/ so jr brot zu verdienen geschickt seind/ von jnen genommen/ vnd zů handtwercken vnd sunst zů diensten geweißt werden/ domit sie nit also für vnd für dem bettel anhangen. Item das auch die oberkeyt versehung thů/ das eyne statt vnd Commun jre armen selbs erneren vnd vnderhalten/ vnd iñ Reich nit gestattet/ an eynem jeglichen ort frembde zu betteln. Vnd so darüber solche starcke betler befunden/ sollen die selbigen/ vermög der recht/ oder sunst/ gebürlich gestrafft werden/ andern zů abschew vnd exempel. Es were dañ sach/ das eyn statt oder ampt also mit vilen armen

beladen/das sie der ort nit möchten ernert werden/so soll die oberkeyt die selben armen mit eynem brieff lichen schein vnnd vrkundt inn eyn ander ampt zu fördern macht haben.

¶ Item sol auch eyn jede oberkeyt an orten/ do Spital seind/ daran vnnd ob sein/ das solch Spital fleissig vnderhalten vnnd gehandthabt: auch jr nutzung vnd gefell zů keynen andern sachen/ dañ alleyn zu vnderhaltung der noturfftigen armen/ vnd zů gütigen/ barmhertzigen sachen/ gekert vnd gebraucht werden.

Von Ziegeinern.

¶ Der jhenigen halben/so sich Ziegeiner nennen/vnd wider vnd für iñ den landen ziehen: gebieten wir allen Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden bei den pflichten/ domit sie dem heyligen Reich verwandt/ernstlich vnd wöllen/das sie hinfür die selben Ziegeiner/ nach dem mañ glaublich anzeyg hat/das sie erfarer/verrädter vnd außspeher seind/vnd die Christen landt dem Türcken vnd andern der Christenheyt feinden verkundtschafften: iñ vnnd durch jre landt nit ziehen/ handeln noch wandeln lassen: noch jnen des sicherheyt vnd geleyd geben. Meynen vnd wöllen auch das sich die Ziegeiner iñwendig drei Monaten/nechst nach dato diser vnser ordnung auß den landen Deutscher Nation thůn/ sich der enteussern/ vnnd dariñ nit finden lassen. Weñ wo sie darnach betretten/ vnnd jemands mit der that gegen jnen handeln oder fürnemen würd/ der soll daran nit gefreuelt noch vnrecht gethon haben.

Von den Schalcks narren.

¶ Item von dero wegen so sich narrheyt annemen: wöllen vnd ordnen wir/wo jemands die selben haben will/ das er die selbigen halt/ das sie andere vnbelestigt lassen. Es soll auch niemands eynichem mañ oder frawen/ der oder die nit iñ sein brot gehörig/ weder schilt/ wapen/ ring/ oder dergleichen anhencken oder geben. Vnd welche jetzund schilt/ wapen/ ring/ oder dergleichen haben/ die jnen jre Brotherrn nit geben hetten/ sollen sie/ bei verlierung der selben/ abthůn/ vnnd nit mehr tragen/ domit die alte gewonheyt der newen ordnung keyn irrung mach.

¶ Item sollen auch hinfür die Herrn vnnd die vom Adel jre schildt/ ring/ ketten oder dergleichen den schalcks narren also leichtlich/ als biß anher beschehen/ an zuhencken vnd zu geben vermeiden.

¶ Aber andere schalcks narren/ so Chůrfürsten/ vnnd Fürsten mit diensten nit verwandt/vnnd wider obgemelte ordnung im̃ Reich erfunden/sollen nit gelitten/ sonder durch eyn jede oberkeyt/ wo die betretten/ gestrafft werden.

Von den Pfeiffern.

¶ Item soll eyn jeglicher Fürst vnd oberkeyt jren Pfeiffern/Trommetern/spielleuten verbieten/domit sie hinfürter ander leut/vmb opffer gelt/ trinckgelt oder gaben/ vnbesůcht lassen/ auch solchs iñ jre pflicht einbinden. Nach dem auch die botten vnderstehn dergleichen zusamlen/ soll solchs abgestelt werden.

Von

Von Landtfärern/ Sengern vnd Reimsprechern.

¶ Nach dem auch mancherley leichtfertig volck befunden / die sich auff singen vnd sprüch geben/ vñ dariñ den Geystlichen vnd Weltlichen standt verächtlich antasten/ vnnd zů beyden seidten gefasset. Seindt sie bei den geystlichen/ singen sie von den weltlichen/ vnnd herwiderumb bei den weltlichen / von geystlichen / welchs zů zwispalt vnnd vngehorsam reycht. Ist vnser ernstlich befelh vnd meynung/ wo sie betretten/ das sie von der oberkeyt gestrafft/ vnd mit jnen iñ aller massen gehalten werden als von Schalckß narren oben gemelt ist.

Von handtwercks Sünen / Gesellen / Knechten vnd lehrknaben.

¶ Dieweil im heyligen Reich Deutscher Nation gemeynlich iñ stetten/ vnd flecken dariñ dañ bißher die geschenckt vnd vngeschenckte handwercker gehalten werden / von wegen der Meyster sün / gesellen / knecht vnd lehrknaben/ vil vnrůh/ widewillen/ nachtheyl vnd schaden / nit alleyn vnder jnen selbs / sonder auch zwischen der selben handtwerck meyster/ vnd andern / so arbeyt von jnen außbreydt / gemacht vnd gefertigt haben sollen / von wegen des müssigen vmbgehns / schenckens vnnd zerens der selben meyster sün/ vnnd handtwercks gesellen/ bißher vielfeltig entstanden seind. Demnach wöllen wir/ daß inn den selben geschenckten vñ vngeschenckten handtwercken/ als vil dero iñ dem heiligen Reich/ iñ stetten oder ander flecken / iñ gebrauch / die handtwerck gesellen / so järlich/ oder von Monat zů Monat/ von jnen den frembden ankommenden gesellen die dienst begern / vmb die selben dienst zu werben / vnnd zu andern bißher erwelt worden / inn alle weg ab sein. Wo aber jemandt von den selben frembden ankommenden handtwercks gesellen inn eyner oder mehr stett oder flecken ankommen / dienst oder eynen meyster begern/ der sol sich alwegen von solcher sach wegen bei des selben seins gelerten handwercks zunfft oder stůben knecht : oder wo keyn zunfft oder stuben weren / bei des selben handtwercks gesellen angenommen wirths oder vatter / oder bei dem jüngsten meyster / so jeder zeit des selben handtwercks seind : oder aber bei den jhenen / so von eyner jeden Oberkeyt darzů verordnet seind / oder werden möchten / der selb Zunfft oder stuben knecht / oder angenommen wirth vnd vatter / oder verordnet für sich selbs / oder durch seinen knecht oder jüngsten meyster / soll auch alßdañ vnd zů jeder zeit mit getrewem fleiß/ vnd wie der ort der gebrauch ist / dem selben ankommenden handtwercks gesesellen vmb dienst vnd eyn meyster besehen vnnd werben / iñ aller maß / wie hievor die erwelten handtwercks gesellen vnnd knecht zů jeder zeit gethon hetten. Doch soll iñ vnd nach dem allem das samentlich schencken vnnd zeren / zům an vnnd abzůgk / oder sunst inn andere weiß / keyns wegs hinfürt gestatt werden. Es sollen auch eynich straffen von obgemelten geschenckten oder nit geschenckten handtwercks meyster sünen vnnd gesellen nit mehr fürgenommen gehalten noch gebraucht : auch keyner den ander weder schmeben / noch auff noch vmb treiben/ noch vnredlich machen. Welcher aber das thet/ das

doch nit sein/ so sol der selb schmeher solchs vor der oberkeyt des orts außfüren. Ob aber der hierin vngehorsam erschien/ der sol für vnredlich gehalten werden/ so lang vnnd viel/ biß das wie obsteht/ außgefürt wirt/ Vnd was sunst eyn jeder spruch vñ forderung zům andern/ vmb sachen/ so eyn handtwerck nit betrifft/ hett/ oder zu haben vermeynt/ das sollen eyn jeder vor der Oberkeyt oder flecken/ darinn sie betretten werden/ oder sich enthalten: vnd vmbsachen ein geschenckts oder nit geschenckts handtwerck belangend/ vor der zunfft oder dem selben handtwerck nach gůtem erbarn brauch/ der ort/ wie sich gebürt/ außtragen. Vnnd welcher Meyster sün oder gesell solch obgemelt ansehen/ erkandtnuß vnnd verträg nit annemen noch halten wolt oder würd/ im Reich Deutscher Nation/ iñ stetten vnnd flecken ferner zu arbeyten/ vnd solch geschenckt oder nit geschenckt handtwerck zu treiben nit zůgelassen/ sonder auffgetrieben vnd hinweg geschafft werden/ darnach sich meniglich hab zu richten.

¶ Doch eyner jeden oberkeyt/ so Regalien von vns vnd dem heyligen Römischen Reich hat/ vnbenommen/ diß vnser ordnung nach eyns jeden landts gelegenheyt ein zuziehen/ zu ringern vnnd zu messigen/ aber iñ keyn weg zu erhöhen oder zu mehren.

¶ Vnd das alle vnd jede obgemelte puncten vnd artickel dieser vnser ordenung/ so zů auffnemen vnnd gedeihen gemeynes nütz/ mit radt/ wissen vnd willen Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend also fürgenommen vnd auffgericht seind/ durch eynen jeden Standt des Reichs/ was wirden oder wesens der were/ bei vermeidung straff vnd peen/ wie obgemelt/ strenglich gehalten vnd volzogen werden/ das ist vnser will vnnd ernstlich meynung. Geben iñ vnser vnnd des heyligen Reichs statt Augspurg/ den neunzehenden tag des Monats Nouembris: Nach Christi geburt/ Funfftzehen hundert/ vnnd im dreissigsten: Vnsers Keyserthumbs im zehenden/ vnd vnserer Reich im fünffzehenden jar.

Reformation des Keyserlichen

Chammergerichts/ durch Römischer Keyserlicher Maiestat/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeyner Reichs Stend/ Comissarien vnd Rädt/ zů Speier/ Anno 1531. Auffgericht.

VOn Gottes genaden wir Marquart vom Stein/ zů Meyntz/ Bamberg vnnd Augspurg Thůmprobst ꝛc. Vlrich Graff von Helffensteyn. Caspar von Westhausen/ vnnser frawen Kirchen zů Erffurt Probst/ Doctor vnnd Meyntzischer Cantzler. Lucas Hug Pfaltzgräffischer Radt. Vnnd von Gotts gnaden Philips Bischoff zů Speier. Vnnd von den selben gnaden/ wir Hans Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ Graff zů Spanheym. Eitel

Eitel Hans Rechberger/ Straßburgischer/ vnd Jheronimus Vheus/ Badischer Cantzler / Doctores ꝛc. Bekennen vnd thůn kundt hiemit offentlich/ als wir/ wermöge eyns artickels/ in̄ dem Abschiedt jüngst gehaltem Reichßtag zů Augspurg / von Römischer Keyserlicher Maiestat vnserm aller gnedigsten Herrn / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Römischen Reichs/ zů Visitation vnd Reformation des Keyserlichen Cham̄ergerichts / vnd volgends durch Keyserlich Maiestat/ in̄ schrifften sonderlich beschriben vn̄ erfordert: auch durch vnsere gnedigste vnnd gnenige Herrn alher verordnet seind/ haben wir vns jrer Maiestat zů vnderthenigster gehorsame vnd gefallen/ auch zů förderung gemeynes nůtz / alher gen Speier gefügt / die Visitation/ vermög obgemelts artickels des Abschiedts / in̄ namen des Almechtigen fürgenommen/ vnnd vns aller mengel vnnd gebrechen/ vom öbersten biß zům vndersten / vnd herwiderumb mit höchstem fleiß erkündet vnd erlernet / vnd darauß nachuolgende ordnung vnd Reformation für zunemen/ die hohe noturfft erwegen vnd ermessen.

¶ Demnach setzen vnd ordnen wir/ als die verordneten Commissarien/ in̄ namen vnd von wegen Römischer Keyserlicher Maiestat/ auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Römischen Reichs: Erstlich / nach dem biß anher inn geringen schlechten rechtsessen / als auff begerte Dilation vnnd Termin ꝛc. bedacht genommen/ vnnd volgends inn Radt gezogen/ vnnd darauff gerädtschlagt worden/ darauß geuolgt / das sich die selben geringen Rechtseß gehauffet / die partheien vnd sachen domit auffgezogen/ vnd in̄ fassung der end urtheyl grosse hinderung geberet.

¶ Das nůn hinfürter der Chammerrichter auff solche schlechte geringe rechtseß/ als begerter dilation vn̄ dergleichen / keyn auffschůb oder bedacht nemen/ sonder die selben bescheydt in̄ sitzendem gericht/ oder inn bedacht genommen / nach der Audientz / eh das gericht auffgestanden/ vermög des jüngsten Augspurgischen Abschiedts / alßbald fellen vnd geben sollen. Vnd wo er auff eynichen oder mer rechtseß bei jm̄ selbs nit entschlossen oder bedacht / soll er inn solchem zweyer oder mehr Assessor/ der nechst bei jm sitzende/ radt gebrauchen. Auch so die Procurator vmb eyn Termin streitig würden/ das er der Chammerrichter darauff alßbaldt mündtlichen bescheydt geben/ vnd die gebeten Termin/ nach größ vnnd gestalt der sachen/ ferrer der distantien/ auch sunst allen vmbstenden vn̄ gelegenheyt nach/ messigen soll vnd mag.

¶ Item nach dem die Speierisch ordnung vermag/ das auff die gebeten Proceß / wenn die wider parthei die anderst zuuerhindern begert/ alle zeit Ad proximam audientiam, soll gehandelt werden/ vnd deßhalb beschlüß beschehen/ vnd sich solch bescheidt zům offtermals lang verzogen. So ordnen wir/ zů förderung der sach/ das auff solche beschlüß nůn hinfürter zům lengsten Ad secundam audientiam, bescheydt gegeben/ vnd nit lenger auffgehalten werden soll.

¶ Item soll hinfürter inn ordenlicher Audientz keynem Procurator eynicher mündtlicher fürtrag gestatt werden / anderst dan̄ so viel jm die ordnung/ zů Regenspurg auffgericht/ vnder dem Titel: Die Procura-

rators sollen alle handlung in schrifften fürbringen/ Fol. 69. Vnd jüngst alhie zů Speier durch die Keyserlich Regierung/ vñ darnach die Stend des Reichs auffgericht vnd angenom̃en ordnung / zůgeben vnd vermögen. Vnd sonderlich soll das nit mündtlich repetiert werden/ so in schrifften übergeben/ jedes bei peen vnnd straff eyns gulden.

¶ Vnd alß etlich zeit her alßbald nach der ordenlichen Audientz der Chammerrichter vnd Beisitzer auffgestanden / vnd alleyn zwen von Assessorn do bliben/ wech[e] die Audientz Contumaciarum gehalten : do von aber grosse vnordnung/ vngehorsam vnd weitleufftig vngeschicklich vñ nütze fürtreg beschehen/ zu verlengerung der sachen/ vnd dem Chammergericht zu verachtung vnnd verkleynerung. So ordnen wir / in namen/ wie obsteht / das nach gehaltner vnordenlicher Audientz eyner von den zweien Graffen oder Herrn/ zů den sonder verordneten der Audientz Contumaciarum / der nůn hinfürter vier sein sollen / an des Chammerrichters statt sitzen / vnd die sachen der Contumacien mit den selben vier deputaten verhören : vnd auff eyns jeden fürbringen vnnd begern / so viel müglich / nach gelegenheyt der sachen / bescheydt geben.

¶ Vnd sollen die Procuratores / in der selben Audientz nit anders / dañ nach jrer ordnung/ gehört werden / vnd eyner des andern Cotumacien auffs kürtzst beklagen/ auch inn solchem vnnotürfftig / weitleuffig/ vndienlich geschwetz/ als mit erzelung ergangner vrtheyl vñ receß/ vermeiden. Wo aber die hohe noturfft je thet erfordern / lenger verantwortung zuthůn/ soll er die Ad proximam in schrifften fürbringen/ vnnd beyd theyl derhalb weiter schrifft oder geschwetz darumb zu treiben nit gestatt werden/ bei peen vnnd straff jedes mals eyn gulden. Gleicher straff soll der jhen vnderworffen sein/ so vnbillich Contumaciam beklagt/ vnd sich die Procuratores hieriñ/ vnnd sunst obgemelter Speierischer ordnung/ im 1529. jar nechst verschienen / auffgericht/ inn alle weg gemeß halten. Vnnd soll keyner sein Contumaciam zu purgiern schuldig sein / er werd dañ zuuor/ als Contumax/ beklagt.

¶ Jnn solchen beyden offentlichen Audientzen soll keyn gerliff / geschwetz / oder geschleg/ von niemands/ er sei wer er wöll/ geduldt/ sonder die Audientz stadtlich/ vnnd zům stilsten/ domit eyn Procurator den andern hören / vnnd die Prothonotarien den fürtrag desto fleissiger auffschreiben mögen/ gehalten werden. Auch der Chamerrichter in notürfftigem fürtrag die Prothonotarien im auffschreiben nit übereilen lassen. Vnnd sollen die überfarer jeder zeit on nachlessig gestrafft werden/ nach gestalt der überfarung.

¶ Fürter soll der Chammerrichter allen Sampstag die Acta durch die Leser eynem jeglichen Assessor / nach der Ordnung / in seinem beiwesen / außtheylen lassen/ vnnd domit gehalten werden/ laut der alten ordnung/ daß die ältsten acten/ es seien end oder beiurtheyl / fürgehn vnd die acta zweyen Assessorn gegeben werden/ also/ das eyner nach dem andern die selben mit ernstem fleiß durch lesen / vnd die relation samentlich thůn sollen. Vnd so die zwen die acta besichtiget vnnd referiert / sollen die selben acta gefehrlicher weiß weiter zu referiern nit befolhen werden / es were dañ / das der handel wichtig vnd so mercklich vrsach fürhanden/ das

solchs

solchs die notturfft thet erfordern. Vnnd soll solcher außtheylung halber zwey Register gemacht/ der eyns der Chammerrichter/ vnnd das ander der Leser haben soll/ dariñ die selben acten/ vnd weñ/ vnnd auff welche zeyt/ sie jedem Assessor zu referiern übergeben seien/ geschrieben werden/ domit der Chammerrichter jeder zeit sehen vnd wissen mög/ welcher Assessor eyn jeden handel hinder jm hab.

¶ Vnd so eyn handel/ wie jetzt gemelt in diffinitiuis oder in interlocutorijs referiert/ so alßbald nach beschehen uotis vnd beschluß/ die vrtheyl begriffen/ vnnd widerumb offentlich verlesen: vnnd iñ eyn sonder bůch/ eh die Referenten an andere ort verrucken: laut der alten Augspurgischen ordnung/ vnder dem Titel: Die Prothonotarien vnnd Assessores sollen die vrtheyl iñ eyn bůch schreiben/ Fol. 47. geschriben/ vnd durch die Referenten subscribiert werden/ eh mañ eynich weiter acten oder handel für nimpt.

¶ Item soll keyn sach/ sie sei als gering sie immer wöll/ alleyn auff der Assessor gůtbeduncken/ oder eyns jeden erwegen billicheyt/ sonder nach vermög vnd nach außweisung jres eydts/ iñ der jüngsten Wormbsischen Ordnung begriffen/ vnder dem Titel: Eydt des Richters vnnd der Vrtheyler/ verfaßt vnd außgesprochen werden.

¶ Es sollen auch iñ begreiffung der end vnd beiurtheyln dem selbigen alleyn außgewartet/ vnd kein supplication oder sonst andere sachen dozwischen fürgenommen/ oder vnder gemischt werden/ sonder sol durch Chammerrichter vnd Beisitzer zů den supplicationen vñ den bescheyden eyn sonder gewiß bequemlich zeit vnd stund fürgenommen/ vnd fürter iñ solchem gehalten werden/ vermög eyns artickels iñ Abschied jüngst gehalten Reichßtags zů Augspurg/ Anfahend: Item soll der Chammerrichter trewlich 2c. fol. 198. bei peen zweyer gulden.

¶ Item die weil die partheien hoch pfendtlich/ vñ mercklich beschwerlich/ so die sachen durch lang zeit mit bischwehrlichem kosten vnd darlegen/ auch grosser müh vnnd arbeyt/ zů beschluß bracht/ das sie erst mit dem außspruch iñ die leng auch auffgehalten werden sollen.

¶ Vnd aber eyn artickel iñ jüngstgehalten Augspurgischẽ Reichßtag Abschiedt/ vns iñ sonder auffgelegt/ inn der Reformation dermaß ordnung fürzunemen/ domit iñ eyner jden sach/ nach endlichem beschluß der selben/ inn dem nechsten halben jar die vrtheyl außgesprochen werden mögen.

¶ Demnach ordnen wir/ iñ namen vnd an statt/ wie obsteht/ nach gůter gehabter erkündigung vnd erfarug/ so iñ eyner Interlocutori beschlossen/ das iñ dreien Monaten den nechsten darnach/ vnd in eyner diffinitiue oder hauptsach die vrtheyl iñ sechs Monaten zům lengsten außgesprochen/ den partheien mit getheylt/ vnnd darüber nit verzogen oder auffgehalten werden sollen.

¶ Item sollen die Beisitzer sich keyner andern geschefft vnderfahen/ arbeyten oder studiern/ das jnen an besichtigung vnnd fleissiger erwegung der gerichts händel verhinderung bringen möcht/ sonder jrem studiern im rechten/ vnnd referiern/ darumb sie dann do hin verordnet/ vnnd jnen jre besoldung gebessert/ mit höchstem trewem fleiß ob sein vnd

außwarten/domit die partheien gefordert vñ abgefertigt werden mögẽ.

¶ Ferrer/ als durch Römisch Keyserlich Maiestat/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs mit hochbetrachtlichem empsigem gemüt erwegen/ daß das Keyserlich Chammergericht das höchst vnnd letzt gericht/ auch hohe grosse wichtige sachen daran zů rechtlicher erörterung kommen vnnd darumb nit geringe beschwerung bißher gehabt/ das je zu zeiten junge vnerfarne person/ auch die erst auß den schůlen komen/ nit lang studiert/ do hin durch practick oder sunst gefördert. Vnd darumb auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Augspurg geordnet vnd gewölt/ das nůn hinfürter gelert/ geschickt vnd erfarne person daran/ vermög der ordnung/ presentiert werden.

¶ Vnnd domit die selbige dester baß zu finden/ vnnd dohin zubewegen/ nit die geringst vrsach gewesen/ das die besoldung der Assessorn mit hundert gulden gebessert. Demnach vnnd auß disem grund ordnen wir in namen vnd an stat/ wie obgemelt/ so hinfürter dem Chammerrichter zwen oder drei Assessores/ vermög der Ordnung nechstgehalten Reichßtags zů Wormbs auffgericht/ vnder dem Titel: Ob Chammerichter oder Beisetzer mit todt verschied/ Fol. 111. presentiert werden/ es sei von wem es wöll/ soll er der Chammerrichter fleissig nachforschung haben/ welcher vnder den selben presentierten der gelertest/ geschicktest/ vnd zů der Assessorei am tüglichsten vnd breuchlichsten sei. Vnd sonderlich das der/ so von jm erkorn/ iñ Vniuersiteten gelesen oder znm wenigsten fünff jar lang im̃ rechten studiert/ auch inn gerichtlichen hendeln Aduociert vnd practiciert hab.

¶ Wo aber vnder den zweyen oder dreien keyner obgemelter maß gelert vnnd tüglich befunden/ das alßdañ die selbigen jrer herrschafft/ von dero sie presentiert/ widerumb durch den Cham̃errichter zůgeschickt vnd geschriben werd/ andere an jr statt zu presentiern. Vnd ob schon eyner angenommen vnd volgends In uotis vnd referiern vngelert vnd vngeschickt befunden/ sol sich der Chammerrichter gegen dem selben presentaten jetzgemelter maß erzeygen/ vnd zu vrlauben macht haben.

¶ Vnd die weil sich die händel des Cham̃ergerichts heuffen vnd der Assessor/ vnd sonderlich der Referenten/ zu wenig gewesen. Derhalb Römisch Keyserlich Maiestat/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend die zal der Asse ssores mit sechs personen gemeret/ domit jetzt berürter mangel erstattet: sol dise ordnung/ iñ sonder iñ annemung der selben sechs Assessorn/ ernstlich wie dañ solchs der Abschiedt wermag/ gehalten werden.

¶ Item domit allerley nachred vnd verdacht fürkommen vnd vermitten/ so sollen die Assessores sich täglicher gemeynschafft vnnd familiaritet/ mit den Procuratorn gentzlich enteussern: auch keyn Procurator bei den Assessorn zu kost gehn/ sonder sich inn dem der alten Ordnung gemeß gehalten. Deßgleichen soll keyn Procurator bei den Prothonotarien kost haben.

¶ Item ordnen wir/ so eyn Assessor oder Beisitzer eyner parthei mit sipschafft/ schwagerschafft/ oder sunst/ dero er de iure möcht recusiert werden verwandt/ soll er solchs Chammerrichter vnd Beisitzern anzeygen/ vnd sich der selben sach gentzlich entschlagen.

¶ Ob

¶ Ob aber eyner/oder mehr von Assessorn solchs vmbgehen / mögen die Procuratores die verstandtnuß dem Chammerrichter zům füglichsten vnnd iñ geheym anzeygen/ der alßdañ gebürlich einsehens thůn soll.

¶ Item die weil an den Commissarien / so von Chamerrichter vnd Beisitzern je zu zeiten iñ sachen verordnet/nit weniger/dan an dem Richter gelegen. So ordnen wir / iñ namen wie obgemelt/ das hinfürter niemandts / er sei was standts er wöll/zů Commissarien verordnet werden soll/er sei dañ darzů für tüglich vnd geschickt geacht.

¶ Item als eyn sonder artickel im jüngsten Augspurgischen Abschiedt / die vrphed belangend : so etwan mißhandler / auß verschuldter sachen/ über sich geben / vnd volgends durch Chammerrichter vnd Beisitzer Ad effectum agendi, absoluiert werden 2c. Auch jnen Citation vñ Mandaten erkennen / vns auffgelegt / die sachen gründtlich zů erkünden/ vnd einsehen zu haben/domit dem gůte ordnung vnnd maß gegeben werd. Demnach ordnen vnnd setzen wir / auff gehabte erkündung/ das Chammerrichter vnd Beisitzer hinfürter die jhenen/ so verurphedet/Ad effectum agendi nit absoluieren : noch gegen den jhenen/ so sich also verurphedet haben/Citation oder Mandaten erkennen/oder außgehn lassen/ sonder sollen der selbigen Oberkeyt vorhin schreiben / jro des klegers anbringen zů erkennen geben / vnnd darauff der vrsachen/ warumb es beschehen / eynen standthafftigen gründtlichen bericht begern. Befindt sich dann auß solchem bericht lauter vnnd klar / das der kläger vmb begangne verhandlung oder mißthat/oder überfarung der zöll/ gefenglich angenommen / oder sunst gestrafft / vnd derhalben billich verurphedet/ sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer darauff nichts ferrers erkennen/ sonder den kleger dohin weisen/sich seiner gethonen vrphed zu halten. Aber sunst / als so eyner wider des Reichs Landtfriden vnnd Ordnung würd verurphedet/ mag/ nach vermög der recht/vnnd des Reichs ordnung/ darin gehandelt werden.

¶ Nach dem etlich zeit her /Chammerrichter vnd Assessor neben der Vacantz im jar sechs wochen gehabt / darinnen sie jrer geschefft halber haben abweßlich sein mögen: vnnd sich aber befunden/das solchs grosse vnordnung vnnd verhinderung geberet : So ordnen wir / das die selben sechs wochen gefallen vnnd ab sein: vnnd soll hinfürter keyn Assessor/ es sei inn oder ausserhalb der Vacantz/ on erlaubnuß/ hinweg ziehen / auch keynem durch den Chammerrichter/on redlich vrsachen/die er jeder zeit dem Chammerrichter vnd Beisitzern anzeygen soll/ auch vorwissen vnd radt der Assessorn / erlaubt werden. So auch eynem also erlaubt/ vnnd über die zeit seiner erlaubnuß außbleiben würd / soll jm die überige zeit/ nach anzal/ an seiner besoldung/laut des jüngsten Augspurgischen Abschiedts abgezogen: vñ der selbig abzug vnder die gegenwertigen Chammergerichts Assessorn/ die weil sie iñ seinem abwesen die arbeyt thůn/vñ den last tragen müssen/getheylt. Hiewider auch dem selben abwesenden keyn fürschrifft oder förderung von wem oder wie die erlangt/ zů statten kommen oder angesehen werden.

¶ Vnnd soll der Chammerrichter/so eynem erlaubt / einsehens haben/ob er etlich acta hinder jm het/ so die eil erforderten/ vnd seiner wider ankunfft

ankunfft nit erwarten möchten/die selben solt er von jm nemen/vnd den lesern/biß auff sein widerkunfft/ beuelhen. Auch eygentlich auffgezeychnet werden / auff welche zeit eynem jeden erlaubt / vnd weñ er wider ankommen. Doch sollen die/ so iñ der Vacantz/ iñ fassung der vrtheyl / bei handt bleiben / oder sunst fleissig seind / vnd vor andern vortheyl thund/ im erlauben vor andern bedacht werden.

¶ Es soll auch der Chammerrichter nit vilen / vnd sonderlich über zweyen oder dreien Assessorn/ zů eyner zeit nit erlauben. Deßgleichen die weil der Chammerrichter das haupt / durch welchs alle sachen vnd hendel/ vermög der ordnung/ dirigiert vnd geschafft werden vnd also an jm hoch vnnd vil gelegen / soll er sich jetzgemelter ordnung/ seins abreysens halben/auch halten: Doch soll jm neben oder zů der Vacantz iñ jar vier wochen zůgelassen sein/die er auß ehhafften vrsachen/welcher er den Assessorn jedes mals anzeygen soll / vnnd mit der selben wissen vnd willen/ ab sein mag.

¶ Item sollen die Assessores die radt stuben jeder zeit / nach gehaltenem radt nach jnen zuthůn lassen/ aller handt vnradt zu fürkomen. Dergleichen die acta vnd gerichtlich händel/ so jnen zu referiern gegeben / iñ jrer behausung nit vor den dienern vnnd haußgesind ligen lassen/ sonder iñ gůter geheym vñ verwarung halten. Vnd sol also vnd dermaß durch alle person versehung beschehen/ domit die partheien vnd Procuratores nit erfarn mögen/ wer die Referenten seien/ vnd was die vrtheyl vor eröffnung iñhalt/ sonder sollen Chammerrichter/ Assessores vnd Prothonotarien alle radtschläg auffs geheymest bei jnen behalten/

¶ Es sollen sich auch in sonder die Assessores/ iñ betrachtung / daß sie von Keyserlicher Maiestat / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des heyligen Römischen Reichs an solch hoch iustitien verordnet/ vnd an jrer statt sitzen / mit zierlicher ehrlicher kleydung / auch sunst allem wesen vnd wandel/ vor andern/ also statlich / erbarlich vnd dapfferlich halten vnd erzeygen/ domit sie Keyserlich Maiestat/ vnd Steuden des Reichs zů ehren gegen meniglich iñ eusserlichem schein darfür angesehen: wie sie billich geacht vnnd gehalten werden / sich auch jrem standt wol ziempt vnd gebürt.

¶ Nach dem iñ dieser Visitation befunden/ das sich die sachen vnd hendel des Chammergerichts vast mehren vnd hauffen / vnd on zweifflich/ die weil eyn bleiblich statt verordnet/ je mehr hauffen vnd zůtragen werden: Derhalb wir auß erzelten vrsachen vnd noturfft verordnet/das nůn hinfürter die Acten durch auß iñ zwey gewelb getheylt werden: vnd soll das erst gewelb iñ jm haben alle vnexpedierte sachen / Fisci mandatorum, fractæ pacis, vergwaltigung vnd entsetzung der geystlichen vñ weltlichen/aller oder merer theyls jrer güter possession/ gerechtigkeyt vnd herkommens ꝛc. simplicis querelæ compromiss. oder bewilligung an das Keyserlich Chammergericht/ Inuocatio brachij secularis, oder executionum der geystlichen/auch execution der compromissarien vrtheyl vnd andere / so nit durch Appellation/ sonder durch andere weg dohin erwachsen.

¶ Das ander gewelb soll inn jm haben alle Appellation sachen/ vnd was denselben anhengig oder zůfallen mag/als Attentatorum, declarationum

rationum, ob non paritionem compulsorialium, inhibitionum: deßgleichen jr aller Execution.

¶ Zů den zweyen gewelben seind verordnet zwen Leser / die beyde alle acta in gleichem beuelh haben / vnd eyner dem andern trewlich helffen soll / vnd je eyner den andern vertretten / domit alle zeit vnnd stundt / so man der acten im radt oder Cantzlei notturfftig / keyn mangel erschein.

¶ Item als der Abschiedt diß Reichßtags / obgemelt / auch vnder anderm / inhelt / das wir drei auß den Assessorn des Chamergerichts verordnen sollen / die sampt dem Verwalter / alle new vnd alte ordnung / declaration vnd besserung des Chammergerichts in eyn bůch ziehen vnnd zusamen bringen: doch das sie in solchem in der substantz nichts ändern.

¶ Demnach haben wir den Hochgelerten Johann Sebastian von Hurnheym / Franciscum Frosch / vnnd Eyteln Trautwein / Probst zů Newhausen / alle drei Doctores / sampt Vlrichen Varnbüler dem Verwalter / solchs also fürzunemen beuolhen. Vnnd so das alles in ordnung bracht / das selbig / laut des artickels / dem Cardinal vnd Ertzbischoffen zů Meyntz / als Ertzcantzler / zů besichtigen vnnd zů ermessen / zů zuschicken / vnd fürter auff seiner lieb vn̄ Chůrfürstlichen gnaden beuelh Trucken / vnd ins Reich publiciern zulassen.

¶ Item nach dem auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Augspurg von Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs für hoch beschwerlich angezogen / das Chammerrichter vnnd Beisitzer auff viler klagen den partheien Proceß Ex lege diffamari, außgehn / welchen doch nit nach kommen / sonder alleyn dohin gespielt / die sachen anhengig zumachen / vnd darnach auff jr selber ruhen lassen. Derhalb eyn sonder artickel im Abschiedt gestelt / darin̄ vnß beuolhen / die gestalt der sachen zu erkünden / vnd mit fleiß einsehens zuhaben / domit in solchem gůte ordnung vn̄ maß gegeben werd. Derhalb wir vns mit fleiß erkündet / vnd ordnen darauff / biß auff Römischer Keyserlicher Maiestat / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend des heyligen Römischen Reichs weiter fürsehung / das Chammerrichter vnd Beisitzer nün hinfürter keynen Proceß Ex lege diffamari, anderst / dan̄ auß grundt der gemeynen rechten / vnd cum aliqua causæ cognitione, solcher diffamation halb / erkennen oder außgehn lassen sollen. Vnnd volgends berürter Chammerrichter vnnd Beisitzer auff solchs außgangen ladung sich auff des anrüffenden theyls begern / vermög der gemeynen recht / vnd Reichs ordnung / als Richter halten vnd beweisen / domit die Proceß nit auff jnen selbs růhen bleiben / auch geferd fürkommen werd.

¶ Vnnd domit hinfürter das gelt / so je zu zeiten hinder Chammerrichter vnnd Beisitzern deponiert oder erlegt / dester statlicher verwart / oder versehen werd: So setzen wir / das zů solchem gelt durch Chammerrichter vnd Beisitzer eyn sonderer kasten oder truhen verordnet / welcher im gewelb der acten stehn: vnd darin̄ das jhen / so jetzo algereydt deponiert / oder künfftiglich erlegt würd / gethon / vnd wol verwart werden: zů welcher truhen vier schlüssel sein / welcher Chammerrichter eynen / vnnd die ältsten der Chůrfürsten Beisitzer eynen / die Beisitzer der Kreyß eynen / vnd der Catzlei Verwalter eynen / haben sollen.

¶ Item

¶ Jtem nach dem sich zům offtermal zůtregt/das durch die Procuratores / vil vnnützer vnd vnnoturfftiger rechtsatz oder Submissiones beschehen/etwan eyn ander zů neidt/domit keyner dem andern seinen willen thůn/ oder ichts nach laß: welchs sie / als recht gelerten / billich selbs verstehn/ vnd des enthalten solten. Solchs zu fürkommen vnd notürfftig bescheydt abzuschneiden / so ordnen wir / das hinfürter eyn jeglicher Procurator sein Prothocol / bei seinen gethonen pflichten / besichtigen/ vnd deßhalben keynen vnnotürfftigen rechtsatz thůn. Vnd das dem also nachkommen werd/der Chammerrichter eyn ernstlich einsehens haben / vnd die selben Procuratores in Expensis more. auß jrem seckel vnd on der partheien nachtheyl / zu bezalen / contemniern/ vnd straffen soll. Deßgleichen als auß hinlessigkeyt der Procnrator/ der responsion halber/vil vnnotürfftig rechtsetz/ob gnůgsam geantwort sei oder nit/beschehen: sollen die Procuratores die Responsiones bei jren pflichten besichtigen/vnd deß halb keynen vnnotürfftigen rechtsatz thůn : darauff der Chammerrichter auch gůt fleiß vnnd acht haben soll / das dem also nachkommen vnd gestrafft werd/wie im nechsten artickel gemelt.

¶ Jtem es sollen hinfürter über vier vnd zwentzig Procuratores nit angenommen /vnd die/ so angenommen /laut der alten ordnung/eh vnd zuuor sie angenommen/ examiniert werden.

¶ Vnnd sollen die Procuratores Ante taxam Expensarum anzeygen/ wes sie von partheien auff die sachen zu belonung/ ausserhalb frei gegebne verehrung/empfangen haben/ bei peen zwentzig gulden.

¶ Jtem welchem Procurator Causæ pauperum zůgeordnet werden/ die soll er behalten / vnd keynem andern auffhencken.

¶ Jtem sollen die Procuratores jr principal oder substituten in der Cantzlei über die / darin auffgerichte schrancken nit gehn / domit sie die heymlicheyt der Cantzlei/ den partheien zů nachtheyl / nit sehen oder erfaren/auch in jrem schreiben nit jrren.

¶ Jtem so eyn Procurator von dem Chammergericht abstehn/vnd nit mehr daran procuriern würd/ soll er keyn substitution zuthůn macht haben/ sonder die partheien/ dero Procurator er gewesen ist/ frei stellen/ in jren sachen andere Procuratores zunemen/ nach jrem gefallen.

¶ Weiter ordnen wir / das alles fürbringen durch zwen geschichte prothonotarien mit höchstem fleiß auffgeschriben / also / das die Acten oder gerichtlich handlung auß jren beyden Prothocoln statlich mögen complirt/vñ darauß bescheydt gefast werden. Das auch die Prothonotarien alßbald nach der Audientz die Prothocol conferiern vnd vergleichen/

¶ Jtem so die Prothonotarien etwas in Prothocolis finden/darinn geirret were / sollen die des Chammerrichter vnd Beisitzer mit gůter bescheydenheyt erinnern / vnnd sich sunst im radt einredens/ in die vrtheyl oder bescheydt enthalten.

¶ Dergleichen sollen die zwen Leser den Notarijs im Compliern beholffen sein / vnd alwegen auß jnen einer vmb den andern/wie sie sich des vergleichen/in der Audientz sitzen/die producta empfahen/vnd wie pfleglich/darauff schreiben/domit andere person jrer ämpter desto baß vnuerhindert auß warten mögen.

¶ Es

¶ Es sollen auch die zwen Leser / auß beweglichen vrsachen / verdacht zu verhüten / keynen Procurator / der selben substituten / oder jemandts / so zu den Actis nit geschworn / inn das gewelb füren oder gehn / sonder daruor stehn vnd daraussen / sein notturfft mit jm reden oder handeln / bei straff vnd peen eyns gulden / so offt jr eyner in̄ solchem überfert.

¶ Nach dem in̄ jüngster Wormbsischer ordnung versehen / daß das Keyserlich Chammergericht durch das Keyserlich Regiment Visitiert werden / vn̄ so das Regiment nit mer were / sol es domit gehaltē werden / vermög des Abschiedts des gehalten Reichßtags zu Costentz : solchen artickel / wöllen wir Römischer Keyserlicher Maiestat vndertheniglich anzeygen / vnnd erinnerung thůn / domit dem selben artickel mit der jämerlichen visitation mög volziehung beschehen.

¶ Item als biß anher allerhandt klag der übermessigen tax halber / der Chammergerichts Cantzlei gewesen / vnd in̄ sonder in̄ vrtheyls brieffen : derhalb eyn artickel im̄ Augspurgischen Abschiedt vermag / das darin̄ mit vnserm der Commissarien radt einsehens beschehen sol. Die weil aber wir von den Meyntzischen rädten / so jtzo alhie bericht empfangen / das vnser herr freundt vnd gnedigster Herr der Cardinal vnnd Ertzbischoff zů Meyntz / die Cham̄ergerichts Cantzlei widerumb zů seiner liebd vnd Chůrfürstlichen gnaden handen genom̄en / vnd die bemelten Meyntzischen rädt beuelh haben / also einsehens zuthůn / domit sich niemandts übermessigen tax / vnd in̄ sonder der vrtheyl brieff halber / so die partheien nit noturfftig / vnnd begeren / zu beklagen vrsach / so haben wir es dißmals do bei / biß zů künfftiger visitation / berůhen lassen.

¶ Item nach dem des heyligen Reichs Ordnung / auch jetziger Abschiedt zů Augspurg gemacht / außweisen vnnd vermögen / das Gregori Pomerer Pfenningmeyster / seins empfangens / einnemens vnnd außgebens Keyserlicher Maiestat vnnd den Stenden / oder der selben verordneten Commissarien / gebürlich rechnung thůn / auch von den selben quitiert werden.

¶ Vnd dan̄ Chammerrichter vnd Beisitzer / wie sich gebürt / zu förderlicher bezalung auch kom̄en mögen / so soll der Pfenningmeyster auff des Chammerrichters begern / jeder zeit seins empfangens vnd außgebens eyn Summari anzeyg thůn : auch Chammerrichter vnnd Beisitzern verpflicht sein / wie der Keyserlichen Regierung : vnd doneben allen fleiß fürwenden / domit die anschleg / so bei den verordneten stetten erlegt werden / mit geringstem kosten vnd bestem fůg / auffs förderlichst / so müglich / zů seiner handt bracht / vnd förmlich nach den Quartaln / wie bißher beschehen / auff eyns jeden gebür / außgetheylt werden an goldt vnd müntz / wie er das jeder zeit einnemen vnd empfahen wirt / vnnd des vrkundt vnd gnůsamen schein / von Stetten / oder sunst von wem das were / nemen / vnnd in̄ zeit seiner rechnung darlegen. Vnnd soll der gantz anschlag der vnderhaltung die nechstkünfftigen drei jar / die Prima Maij schierst angehn werden / für sein einnam gestelt : vnnd weß jm nit geantwort / ind die extantz geschrieben / vnd das außgeben mit Quitatzen oder beuelhen belegt werden.

¶ Item die weil das Regiment gefallen / vnd das einenemen / zu vnderhaltung

derhaltung des Chamergerichts etwas gering sein wirt/also/das keins gegenschreibers von nöten. Wöllen wir die Keyserlichen Commissarien/von wegen vnd an statt Römischer Keyserlicher Maiestat/ vnd der Stend des Reichs/ Jörgen Besolt vom gegenschreiber ampt hiemit erlaubt haben.

¶ Item sollen die Chammerbotten / vermög der alten Ordnung / keyn Proceß exequiern oder verkünden / es hab dañ eyn jeder den selben auß Bottenmeysters handen/ oder seinem beuelh / empfangen : derhalb dañ eyn Bottenmeyster fleissig auffsehens haben soll/das dem also nach kommen werd.

¶ Züm andern soll der Bottenmeyster eygentlich / weñ die Proceß auß der Cantzlei gelößt vnd verkündt werden/ auff zeychen: domit/so sie reproduciert/ vernomen werden mögen / wie die Execution beschehen. Wo auch gefar gebraucht/ oder der bott seumig gewesen/ soll er darumb gebürlicher straff nit erlassen werden.

¶ Item soll keyn Chammerbott die partheien über gebürlich besoldung beschweren oder übernemen / vnnd so solchs bei eynem Botten gespürt oder befunden/ soll er darumb hertiglich gestrafft werden.

¶ Es soll auch eyn jeglicher Chammerbot/ wie jnen die ordnung des reitens oder zeit begreifft oder betrifft / die reyß sei beschwerlich oder nit/ außwartten/ vnd gütwilliglich erzeygen.

¶ Item der Chammerbott / an welchem die ordnung des reitens ist / soll auch vor vnnd nach Mittag vor der Cantzlei warten / domit so sich zütrüg / jnen mit Processen abzüfertigen / das nit von nöten / jnen zusüchen oder nach zulauffen. Vnnd alßbald eyn Chammerbott seinen ritt volbracht / vnnd wider ankompt / soll er sich alßbaldt dem Bottenmeyster anzeygen.

¶ Fürter ordnen wir /das es bei dem alten herbrachten gebrauch der belonung bleiben soll / nemlich eynem botten von zehen meilen eynen gulden.

¶ Der Füßbotten halber soll es bei voriger auffgerichter ordnung bleiben vnnd gehalten werden. Demnach thün wir hiemit an stat vnd von wegen Römischer Keyserlicher Maiestat/auch Chürfürsten/Fürsten vnnd Stend des Reichs / Chammerrichtern / Assessorn / Fiscal / Aduocaten / Procuratorn / Prothonotarien / Lesern / Notarien / vnd allen andern Chammergerichts personen vnnd dienern / bei den pflichten/ domit sie Keyserlicher Maiestat verwandt/ ernstlich beuelhen/das sie alle/ vnd jeder besonder/ dise vnsere/ auch alle andere des Chammergerichts vnd Reichs ordnung vnd Abschiedt / so biß anher auffgericht/ vnnd hieriñ sonderlich nit geändert/ mit höchstem fleiß halten/ den nach kommen vnnd geleben / bei peen vnnd straff / dariñ verleibt / vnd Keyserlicher Maiestat vngnad zu vermeiden. Darzü das sie den Abschiedt jüngst gehaltnen Reichßtags zü Augspurg/ vñ sonderlich der Christlichen Religion vnd glaubens halber/auch sunst alles seines iñhalts /nachkommen vnnd dem stracks geleben. Dann wo solchs nit beschehe / wirt der Chammerrichter beuelh haben / sich mit erlaubnuß der selben personen zuhalten / wie das der artickel des selben Abschiedts klärlich vermag

mag vnd mit bringt. Des zů vrkundt hat vnser jeder sein Insiegel an diesen brieff thůn hencken/ der geben ist zů Speier/ den vier vnd zwentzigsten tag des Monats Martij: Nach Christi geburt/ Tausent/ Fünffhundert vnd im eyn vnd dreissigsten jar.

Abschiedt des Reichßtags zů Regenspurg/ Anno 1532. Auffericht.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/ zů allen zeiten merer des Reichs/ König inn Germanien/ zů Castilien/ zů Arragon/ zů Legion/ beyder Sicilien/ zů Hierusalem/ zů Hungern/ zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/ zů Granaten/ zů Tolleten/ zů Valentz/ zů Gallicien/ Maioricarum Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algeziræ, zů Gibraltaris/ vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum/ vnnd Terræ firmæ, des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgūdi/ zů Lotterich/ zů Brabant/ zů Steier/ Kernten/ zů Krain/ Limpurg/ Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/ zů Flandern/ zů Tirol/ zů Gortz/ Parsiloni/ zů Arthois/ zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/ zů Seelandt/ zů Phirt/ zů Kiburgk/ zů Namur/ zů Rossilien/ Ceritan/ vnnd zů Zütphen. Landtgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/ zů Cathalonia/ Asturia ꝛc. Herr in Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/ zů Bistaia/ zů Molin/ zů Salina/ zů Trippoli/ vnd zů Mecheln. Bekennen vnnd thůn kundt aller meniglich: Nach dem vnser gemüt/ meynung vnnd begierd für allen andern alle zeit sonderlichen dohin gestanden/ vnnd noch/ das wir gern thůn alles das jhen/ so vns vnser Keyserlichen höhe vnnd ampt auch zůsteht/ auch vnsers besten vnnd höchsten vermögens alles fürzunemen geneygt: darzů wolfart/ güter Ordnung/ fürstandt/ vnnd fürsehung des heyligen Römischen Reichs/ der löblichen Deutschen Nation/ dienen vnnd fruchtbar sein mag: derhalben wir inn diesen geschwinden zeiten vnnd leuffen/ so vor augen/ auß vnuermeidlicher notturfft/ treffenlichen vnnd beweglichen vrsachen/ daran vns/ dem heyligen Reich/ vnnd Deutscher Nation/ hoch vnnd mercklich gelegen/ auch vnserm Keyserlichen gnedigen gemüt/ neygung vnnd begierd/ so wir zů dem heyligen Reich vnnd gemeyner Deutscher Nation tragen/ vnnd sonderlich zů hinlegung der irrung vnnd zwispalt vnsers heyligen Christlichen glaubens/ widerstandt des grausamen fürhabens des Türcken/ vnderhaltung Fridens/ Rechtens/ güter Policei/ vnnd wolfart der selben Deutschen Nation/ eynen gemeynen Reichßtag iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Speier auff den vierzehenden tag des nechst

 verschienen

verschienen Monats Septembris zů halten außgeschriben: vnd den iñ eygner person iñ alweg zu besůchen fürgenommen. Nach dem sich aber zwischen vnserm außschreiben vnnd verkündigung des selben Reichßtags so vil grosser beschwerlicher sachen/daran nit alleyn vns vnnd vnsern erb Königreichen vnnd landen / sonder auch gantzer Christenheyt/ dem heyligen Reich/Deutscher nation / gemeynes fridens vnd wolfart halben / treffenlich gelegen / vnuersehenlich fürgefallen/ vnd sonderlich vilfaltige kundtschafften vnd zeitung zůkommen/ wie der erbfeindt vnsers heyligen glaubens vnd namens / der Türck / iñ mercklicher grosser rüstung vnnd gereydtschafft stehn/vnd der endlichen meynung sein sol/ die Christenheyt/ vnd fürnemlich das heylig Römisch Reich Deutscher Nation/disen Sommer widerumb zu überziehen/vnd seiner blůdürstigen Tyrannei nach dariñ zu wüten. Seind wir auß solchen oberzelten vnnd andern mehren treff lichen wichtigen vrsachen bewegt worden/ ob gemelten Speierischen Reichßtags zu verändern/vnnd denen inn diese vnser vnd des Reichs statt Regenspurg zu verrucken / vnd auff nechst verschienen der heyligen drei König tag an zufahen /außgeschriben. Do mit nůn solcher Reichßtag förderlich gehalten / haben wir vnser sachen iñ den Niderlanden so viel mehr gefördert/ vnnd vnserer Erb Königreichen vnd landen grosse obligen abgestelt / vnd vns nit mit kleynem vnstatten eygner person auch hieher so bald immer müglich gewesen / verfügt: gemuts / willens vnnd meynung / die zwispalt iñ vnserm heyligen Christlichen glauben / so für vnd für je mehr beschwerlicher eingerissen/ auß vnserm Christlichen Keyserlichen gemüt/mit fürbrachtem zeitlichem radt/ hinzulegen: vnnd sunst also gůte eynigkeyt vnnd frid iñ heyligen Reich / inn diesem vnd anderm obligen zumachen / auff zu richten / zu beschliessen vnd zu halten / alles ferrer iñhalts vnsers außschreibens dieses Reichßtags.

¶ Auff welchem Reichßtag wir/ auch Chůrfürsten/Fürsten vnnd andere Stend des heyligen Reichs inn gůter anzal / eygner person: vnnd etlich durch jr Bottschafft / mit volmechtigem gewalt/ bei vns erschienen seindt.

¶ Wie wol nůn an Christlicher vereynigung der zwispalt an vnserm heyligen Christlichen glauben treffenlich vnd viel gelegen / vnd der selb articke/als nit der geringsten beschwerung eyne/ billich fur das erst für die hand genommen/ beratschlagt/vnd zů eynmütigem Christlichem verstandt / vnnd gůter endtschafft bracht worden sein solt. Vnnd aber wir achten vnnd besorgen / das sonder zweiffel der Türck auß solchem zwispalt/ durch verhengknuß des Almechtigen / zů straff vnser sünden/ desto mehr hertz fassen/ das Christlich Köngreich Hungern/so am nechsten an das heylig Reich Deutscher Nation Grenitzt / zu erobern / dardurch er fürter iñ der Deutschen nation mit mordt/brandt/vnd Tyrannei iñ das Christlich blůt/ wie iñ dem nechst verschienen 1529. jar auch geschehen / grausamlich wüten / vnnd die selben vnder seinen Tyrannischen gewalt bringen möcht.

¶ Vnnd dann wir / auch vnser brůder der Römisch Konig Ferdinand zc. von mancherley orten für vnd für je mehr zeitung vnnd gewiß

kundtschafft

kundtschafft gehabt / wie sich der gemelt erbfeindt vnsers heyligē Christlichen namens vnd glaubens der Türck / mit mehr vnnd grösser gewalt vnd macht / dañ zuuor nie geschehen / iñ stedter empsiger rüstung: vnnd des endtlichen fürsatz sein soll / die obgemelt Christenheyt zu überziehen / vnd bereydts eyn theyl reysigen vnd schiff mit allerley munition / iñ grosser anzal die Thonaw auff / für geschickt.

¶ Es haben vnß / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd des Reichs gemeynen Stenden auff disem Reichßtag hie / die gesandten vnsers Ertz Hertzogthůmbs Osterreich / auch anderer vnserer Füstenthumben vnd landen / nemlich Osterreich / vnder vnd ob der Enß / auch Steier / Kernten vnd Crain / die hohen beschwehrlichen sorglichen vnd gefehrlichen obligend not zwang vnnd trang des Türcken / darinnen die selben vnsere landt vnd vnderthanen stehn: vñ das der Türck mit aller seiner macht auff sie iñ anzügk ist / vndertheniglichen anbracht vnnd zu erkennen geben. Das wir dañ iñ mitleiden vnsers Keyserlichen gemüts gnediglichen vernommen. Vnnd haben darauff die selben gesandten vnß / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend demütiglichen angerůffen vnd gebeten / das wir iñ bedacht solcher jrer höchsten / größten vnd gefehrlichsten not / darinnen sie seien / zů hilff / rettung vnd beschirmung kommen / vnd sie auß solcher not zu erledigen / gnediglich gerüchten.

¶ Derhalben Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend / auff vnser gnedigs begern / vnd vns zům vnderthenigem gefallen / auß oberzelten vrsachen: vnd die weil das heylig Reich vnd gemeyn Christenheyt keynen gehessigern noch blůtdürstigern feindt / dan den Türcken / haben / der vnuermeydlichen notturfft nach den artickel der eilenden hilff wider den Türcken fürs erst für hand genommen / den selben mit höchstem vnd bestem fleiß ermessen / erwegen vnd beradtschlagt.

¶ Vnd domit solcher beschwerlicher verderblicher / vnuersehenlicher einfall vnnd überzügk des Türcken von der Christenheyt / dem heyligen Römischen Reich vnd Deutscher Nation / abgewendt vnd verhüt werden mög / haben Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend nit alleyn jnen selbst zů gůtem / sonder auch vnnd zu förderst Gott dem Almechtigen zů ehren / vnd zů handthabung vnsers Christlichen namens vnd glaubens / auch zů abwendung solchs des Türcken Tyrannischen fürnemen / sich jetzo alhie verglichen / vereynigt / vnnd vns zůgesagt / die eilenden hilff / auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Augspurg bewilligt / auff zeit vnnd ort inn vnseren außgegangnen auffmanungen vnnd Mandaten gemelt / zů beschirmung vnsers heyligen Christlichen glaubens / fürderlich vnnd vngesaumpt iñ das werck zubringen / gegen dem Türcken / wie gemelt / zu gebrauchen: alles iñhalts des Augspurgischen Abschiedts / denen gemeyne Stend auff disem Reichßtag für handt genommen / erneuwert / vñ widerumb beschlossen haben / wie hernach volgt. Nemlich das solch eilend Turcken hilff durch alle Stend / sampt vnd sonder / an leuten / vnd nit an gelt / geleyst werden soll / mit diesem zůsatz: welcher sein hilff nit an leuten / sonder inn ander weg / wie die weren / dardurch die anzal des Reichs kriegßuolck geringert werden möcht / zů erstatten vermeynt / das der oder die selben disem Abschiedt nit gelebt / vnnd vmb die

 straff

straff im Augspurgischen Abschiedt verleibt/wider sie durch den Fiscal procediert werden: darwider den oder die selben keyn freiheyt oder beuelh fürtragen. Doch sol hiemit keynem Standt dem andern sein volck zu bestellen verbotten sein: der gestalt/das nit destweniger die selben bestelten auff den gemeynen musterplatz/ vnd eyns jeden kreyß hauptmañ gemustert vnnd angezeygt werden / domit mañ wissen mög/ das an der anzal keyn abgang sei.

¶ Vnd nach dem die hohe vnd vnuermeidlich noturfft erfordert/ zu vnderhaltũg des obgemelten kriegßuolcks der prouiand halber statlich fürsehung zuthůn/domit daran keyn mangel erschein/ ist für gůt angesehen/daß die prouiand durch die prouiand meyster/ förderlich verordnet/ bestelt vnd zůgefürt. Doch das der übermessig vnd vnordenlich fürkauff iñ solchem fürkomen vnd vermitten/sonder domit eyn freier marck/ wie kriegs brauch vñ herkomen/gehalten. Das auch solch prouiand/ zoll vñ maut frei/an allen stetten/zöllen vnd orten gelassen werden sol/ alles iñhalt des artickels im Augspurgischẽ Abschiedt verleibt. Vnd das solchs denen/so zöll vnd mauten haben/ iñ andere weg vnschedlich / auch sonst keyn geferd vnder dem schein dises gůten wercks / bei gebürlicher straff/ gebraucht. Darzů sol eyn jede oberkeyt iñ jren gebieten eyn einsehens haben/domit die prouiand durch den prouiand meyster ansůchen/ vmb eyn zimlichen pfenning zů diesem Christlichen werck mit getheylt werd.

Concilium betreffend.

¶ Ferter haben wir/ auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend den artickel den zwispalt vnsers heyligen Christlichen glaubens belangend/ als den höchsten vnnd fürnemsten / daran gemeyner Christenheyt vnnd Deutscher Nation heyl am meysten gelegen / für handt genommen / den zům trewlichsten beradtschlagt. Vnd so wir/auch Chůfürsten/ Fürsten vnnd Stend hinder sich bedencken vnnd ermessen / wes sich im glauben vnd sunst viel übels von anfang des zwispalts biß anher zůgetragen: befinden wir anfenglich/das im glauben mancherhandt zwispalt/sect/ vñ irrung/dergleichen iñ viel hundert jaren nie gehört/ auffgestanden: welche sich von tag zů tag also vnd dermassen gemehret / vnd überhandt genommen/ wo dem selben nit zeitlich fürkommen/das noch mehr vnd weiter abfal des glaubens vnd Christlicher religion zu besorgen. Darneben auch volgen / das alle zucht/ ehr / gehorsam vnnd andere gůte tugent iñ geystlichen vnd weltlichen gentzlich fallen werd / wie dan biß anher meniglich wissend vnd vnuerborgen.

¶ Vnd wie wol hieuor iñ vnserm abwesen zů vor gehalten Reichßtägen/nemlich/Nürmberg/Speier/auch jüngst iñ vnserm persönlichen beisein zů Augspurg/ daruon nach aller notturfft geradtschlagt / vnnd zů stillung dises schwerẽ handels des zwispalts/nichts fruchtbarlichers bedacht oder angesehen / dan das eyn gemeyn Christlich Conciliũ durch Bäpstliche heyligkeyt fürgenommen vnd außgeschrieben würd / domit solch zwispaltung vnsers heyligen Christlichen glaubens widerumb zů gůter eynigkeyt vnd gleichmessigem verstandt gebracht werden möcht: haben vns Chůrfürsten vnd Stend jüngst zů Augspurg vnderthenigst

ersůcht

erſůcht vnnd gebetten/ bei Bäpſtlicher heyligkeyt ſo viel zufördern/vnd zu verfügen/ das durch jr heyligkeyt eyn gemeyn Chriſtlich Concilium innerhalb ſechs Monaten nach endung des ſelben Augſpurgiſchen Reichßtags/an gelegen malſtat außgeſchriben/ vnd zům förderlichſten vnd auffs lengſt iñ eynem jar/nach ſolchem auß ſchreiben/angefangen vnnd gehalten. Welchs wir auch auff jr aller demütigs anlangen vnnd bitten alſo zuuerfügen angenommen vnd bewilligt. Vnnd derhalben über die müh/ arbeyt vnnd fleiß/ ſo wir mit den Stenden auff obgemeltem Reichßtag zů Augſpurg der Religion halben/gehabt/ domit der gemelten Stend begern gnůg beſchehe/ eyn treffenliche perſon zu Bäpſtlicher heyligkeyt vnnd dem Collegio der Cardinel mit brieffen vnnd beuelh geſchickt/ zu bitten/ zů erſůchen vnd anzuhalten/ domit das gemelt General Concili außgeſchriben vnd gehalten würd/ auff welchs vnſer anſůchen Bäpſtliche heyligkeyt vnnd das Collegium der Cardinel haben den Biſchoff zů Tortona/Gubernatorn zů Bolonien/ zů vns geſchickt/ſich mit ſampt dem Bäpſtlichen Legaten Campeio vnd Biſchoffen zů Vaſon/ zu der ſelben zeit Nunction apoſtolico/ zů vns zu verfügen. Welche auch zů vns iñ die ſtatt Lüttich komen/ vnd vnß angezeygt haben/ das Bäpſtliche heyligkeyt vnnd die Cardinel des willens weren/ das Concili zů indiciern vnd zuhalten. Doch vns zuuor bericht vnnd angezeygt die puncten vnnd beſchwerden/ auff was form vnnd manier/ auß was vrſachen/ zů welcher zeit vnd malſtat ſolch Concilium berůfft/ domit es/ wie ſich gebürt/ wircklich gehalten werden ſolt. Auff welche angezeygte Puncten hat vns für notturfftig angeſehen/ mit dem König von Franckreich douon zureden vnd zu handeln. Vnnd haben deßhalb eyn anſehenlich Bottſchafft zu dem ſelben König von Franckreich geſchickt/die mit jm allerley reden gehabt. Vnd hat der ſelbig König die vnuermeidlich noturfft/des Concilij verſtanden. Aber am letzten iſt die ſach/ ſo vil/ das die form vnnd manier/ das gemelt Concili zu berůffen/ vnd ſonderlich der malſtat halb antrifft/ vnbeſchloſſen bliben. Vnnd ſo wir nůn ſehen vnnd vermerckt/ das die berůffung des Concili an dieſen zweiffeln vnd beſchwernuſſen gerůhet/hat vns dozumal für gůt angeſehen/ ſolchs den Stenden auff dem angeſetzten Reichßtag zů Speier an zuzeygen. Vnd wo ſich die ſachen zůgetragen/ das wir nach volendung des ſelben Reichßtags Bäpſtlicher heyligkeyt kommen weren/ das wir alßdañ mit radt gemeyner Reichs Stend ſolch Concili weiter veruolgē wolten. Welchs aber durch die verhinderung/ ſo für gefallen ſeind/ wie meniglich wiſſend/ bißher nit hat ſtatt haben mögen/vnd derhalb verurſacht/ dieſen gemeynen Reichßtag auß zuſchreiben vnnd zuhalten auff welchem wir Chůrfürſten/Fürſten vnnd Stend/ ſolchs alles ferrer haben anzeygen laſſen.

¶ Darauff wir/ auch Chůrfürſten/ Fürſten vnnd Stend den ſachen ferrer nach getracht: vnnd die weil wir befunden/ das dieſe bewerung des zwiſpalts des glaubens von eynem Reichßtag zů dem andern je lenger je mehr überhandt/ genomen: vnd nůn mehr dohin gewachſen/ wo die Chriſtlich religion vnd glauben im Reich Deutſcher nation/deßgleichen frid vnd eynigkeyt/ erhalten/vnd zerſtörung gantzer Deutſcher

nation fürkommen werden soll/das solchs durch keynen nähern/bestendigern / gewissern vnnd miltern weg beschehen mög / dañ durch eyn gemeyn general Concilium.

¶ Demnach haben vnß Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend/vnd der abwesenden Bottschafft/abermals vnderthenigst vnnd fleissigst angesůcht vnd gebeten / solch Concilium / iñ betrahtung der hohen noturfft vnd fehrlicheyt/dariñ Deutsche nation steht/nachmals zům aller fördersten bei Bäpstlicher heyligkeyt zu fördern.

¶ Vnd so fer wir von Bäpstlicher heyligkeyt/domit gemelt Concilium iñ Deutschen landen beschriben vnnd gehalten würd / nit erlangen möchten/ das wir alßdañ von ampts wegen/fürsehung hieriñ thůn wolten: das vns von vnserm Keyserlichen gewalt gebürt / vnd wir zuthůn schuldig seind. Vnnd sonderlich iñ sachen des gemelten Concilij / das so von grossen nöten ist. Vñ ob solchs je nit erlangt werdẽ möcht/ auß was verhinderung jetz oder kunfftiglich das beschehe/das wir alßdañ im heyligen Reich eyn versamblung zů eynander berüfften/dardurch den grossen obligen/ so vorhanden seind/ vnd sich täglichs in Deutscher Nation mehren/ geholffen/ vnd dem vnüberwintlichen nachtheyl / der sonst vnwidderbringlichen darauß eruolgen möcht/begegnet würd.

¶ Haben wir angesehen der gemelten Stend vnderthenig fleissig bitt/ an vns derhalben beschehen/vnd bedacht/der gemelten Stend zeitliche güte erwegung vnd radt/ auch die grosse noturfft diser sachen/vnd was daran gelegen: vnnd das wesen vnd sorgfeltigkeyt/dariñ Deutsche Nation/ von wegen des zwispalts vnd widerwertigkeyt/ so sich vnsers heyligen glaubens halb halten / steht. Darumb haben wir/ als Römischer Christlicher Keyser / von sonderlicher lieb vnnd begierd wegen / so wir zů gemeyner Deutscher Nation/vnd der selben Stend frid vnd gůte eynigkeyt tragen : vnnd sonderlich iñ bedenckung der verhinderung / dariñ wir jetz / mit sampt den Stenden Deutscher Nation / zů beschirmung der selben vnd vnsers heiligen glaubens/ vnnd gemeynes nůtz der Christenheyt/ wider vnsern gemeynen vnnd aller Christen feindt stehn/ vns mit den selben Stenden / vnnd sie widerumb mit vns / mit eynander verglichen. Das wir dem begierlichen fleiß nach / so wir des gemelten Concilium halb/ wie das zů Augspurg im Abschiedt beschlossen worden ist / gehabt : vnnd auch/ wie die Stend gnůgsamlich verstanden/angekert haben / bei Bäpstlicher heyligkeyt fördern : vnd alles das begierlich / vnnd mit gůtem fleiß thůn wöllen / das an vns ist / domit das selb Concilium an eyner gelegnen malstat gehalten werd. Vnnd das Bäpstlich heyligkeyt vnd der stůl zů Rom daß selbig indicier vnnd außschreib: vñ iñ sechs Monaten/den nechsten außschreiben/vnd darnach iñ eynem jar gehalten werd/ vnd das Bäpstlich heyligkeyt solchs also thü. Vnnd ob sach were/ das über vnsern müglichen fleiß wir zů solcher berůffen vñ haltung des gemelt General Concilij/ auff weg vnd maß / wie vorsteht/ nit komen möchten : auß was bedenckung / weg oder verhinderung das beschehe/es were durch wen es wölt. Wie wol wir verhoffen/das Bäpstlich heyligkeyt dariñ thůn werd/was jr gebürt / vnd werd an jr deßhalb keyn mangel erscheinen : Wöllen wir iñ dem fall eyn gemeyn Reichßtag

außschreiben/

außschreiben vnnd halten lassen / vnnd den gemeynen Stenden zu verstehn geben vnnd anzeygen die vrsachen / warumb solch General Concilium also werhindert werd: domit alßdann nach gelegenheyt der zeit vnd leuff / vnnd wie sich die leuff der Christenheyt alßdañ erzeygen / bedacht vnd beradtschlagt / wie solch sachen: es sei durch berůffung eyns gemeynen General Concilij / oder sunst durch ander mittel vnd außträglich weg / wie die zům gelegensten vnd für notürfftig angesehen / zu nutz vnsers Heyligen Glaubens / versehen werden mógen. Vnnd sonderlich von gemeyner noturfft wegen Deutscher nation / domit die iñ gůte gleichfórmige eynigkeyt / regel vnd verstandt vnsers heyligen glauben kommen móg / zů eynem trost gegen Gott / vnd der můtter vnser Christlichen kirchen: vnnd domit allenthalben im̃ Reich gůter fried vnd růh gehalten werd / vnd iñ dem wóllen wir thůn / das eynem gütigen Keyser / der der Deutschen Nation gůts zuthůn geneygt ist / gebürt vnd zustehet / vnd an vnß nichts erwinden lassen: der zůuersicht / die Stend sollen dergleichen auch thůn.

Chammergericht betreffend.

¶ Weiter / nach dem wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Augspurg für nütz vnd gůt angesehen / vnser Chammergericht iñ gůte Reformation vnd besserung zůbringen / auch iñ allen mengeln vnd gebrechen der noturfft zu Visitiern vnd zu Reformiern / vnnd derhalben etlich von vnsern / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend wegen / zů solcher Visitation vnnd Reformation / iñhalt eyns artickels obgemelts Abschiedts verordnet: welche auff den ersten tag Martij des 1 5 3 1. jars zů Speier erschienen / vermóg jres habenden gewalts vnnd beuelhs / vnser Chammergericht an person / vom óbersten / biß zum vndersten / vnd sonst iñ allen mengeln vnd gebrechen / mit hóchstem fleiß visitiert / zům besten reformiert / vnnd iñ gůt nützliche ordnung gestelt. Vnd vnß / auch Chůrfürsten / Fürsten vñ Stenden auff disem Reichßtag jrer visitation vnd auffgerichter Reformation / auch aller anderer jrer handlung / relation gethon. Demnach wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend die selb reformation / nach fleissiger erwegung vnd beradtschlagung / von artickeln zu artickeln / wie die durch die verordneten Visitatores auffgericht / vnd Chammerrichter vnnd Beisitzern zůgestelt / vns wol gefallen lassen. Doch nechstuolgenden puncten dariñ etliche verenderung geschehen / außgeschlossen: vnnd wóllen / das Chammerrichter / Beisitzer / Aduocaten / Procuratores / vnd alle andere Chammergerichts personen / auch sunst meniglich / so viel eyn jeden solche Reformation betrifft / halten / die selben volziehen / vnd nachkommen / bei vermeidung der peen / dariñ verleibt: welche vnser Chammerrichter jeder zeit vor den überfarern / strenglich vnnd vnnachleßlich einbringen vnd nemen soll.

¶ Nach dem auch auff jüngst gehaltem Reichßtag zů Augspurg / von Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs / für hoch beschwerlich angezogen / das Chammerrichter vnd Beisitzer auff viel klagen der partheien Proceß Ex lege diffamari, außgehn / welchen doch nit nachkommen /

men/ sonder alleyn dohin gespielt/ die sachen anhengig zu machen / vnd darnach auff jr selbs rühen zulassen / derhalben die verordneten Commissarien vnnd Visitatores in krafft des obgemelten Augspurgischen Abschiedts/ nach fleissiger erkündigung / wie es hinfürter mit erkandtnuß solcher Proceß gehalten werden soll/eyn nemlichen artickel in obgemelte Reformation gestelt. Die weil aber der selbig auff vnß / auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs weiter versehung darin zuthün/ geschoben: haben wir/ auch Chürfürsten / Fürsten vnd Stend solchen puncten weiter erwegen / vnnd nach fleissiger gehabter erkündigung so viel befunden/ das durch die Proceß Ex lege diffamari, nit alleyn die sachen anhengig gemacht/ vnd darnach auff jnen selbs berühen/sonder auch der partheien wider vnser vnnd der Reichs ordnung/ jr ordenlich gericht vnd Instantz abgeschnitten vnd entzogen werden: demnach setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ das der Lex diffamari an vnserm Chamergericht verstanden vnnd gebraucht werden soll/ inn fridbrüchigen/ schmach vnd andern sachen / vnnd zwischen partheien/ vnserm Chamergericht on mittel vnderworffen/ oder dohin / vermög vnser vnd des Reichs ordnung gehörig. Aber zwischen andern personen vnd sachen/ sollen die selben bei jren ordenlichen Richtern bleiben / vnd die fell In prima Instantia, für vnser Chamergericht nit gehörig/an jre ordenliche richter remittiert vnd gewisen : auch in alle weg Causæ cognitio,der diffamation halben fürgehn/vnd keyn geferd darin gebraucht werden.

¶ Vnd nach dem die verordneten Commissarien in obgemelter jrer Reformation/in dem eyn vnd dreissigsten artickel/für not erwegen/daß die järliche visitation des Chammergerichts/wie solchs in den alten vn newen ordnungen versehen / volziehung beschehe: welchs wir / sampt Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend auch für nützlich vnd noturfftig erwegen / vnd demnach beschlossen / das vnser Chammergericht alle jar den ersten tag Maij an dem ort/ do es gehalten/ visitiert werden soll: darzü wir zwen / nemlich den Wirdigen vnnd Ersamen Marquarten vom Steyn zü Meyntz/ Bamberg vnd Augspurg Thümbrobst/ vnnd Vlrichen von Helffensteyn / vnnd vnser freundt vnnd Oheym herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zü Meyntz/als Ertzcantzler des Römischen Reichs/ vnnd neben seyner liebd noch eyn Chürfürst / jeder eynen radt: darzü zwen Fürsten/eyn geystlicher vnnd eyn weltlicher:der das erst jar der geystlich eygner person/vnd der weltlich eynen radt : vnd das ander jar/ der weltlich eygner person / vnd der geystlich eynen radt/ vnnd also hinfürter nach seiner ordnung: deßgleichen die Prelaten / Graffen vnd stett / auch jeder eynen radt / zü solcher jarlichen visitation verordnen. Vnd sollen die Chürfürsten/geystlich vnnd weltlich Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd stett/ auff des Ertzbischoffs zü Meyntz/als Ertzcantzlers erfordern/sie vnd die jren/ nach ordnung jrer session im Reich/ auff jren kosten erscheinen/vnd die jren schicken.

¶ Doch so es dem Fürsten/ an welchem die ordnung sein würd/auß redlichen vrsachen eygner person/ zu erscheinen/ nit gelegen / soll dem selben zügelassen sein/ eyn andern Fürsten / die visitation eygner person zü besüchen/ an sein statt zü erbitten vnd vermögen.

¶ Vnd

¶ Vnd wo etlich der gemelten Commissarien / auff dem angesetzten tag der visitation / leibs not halben / welche sie alleyn entschuldigen soll / nit erscheinen würden / sollen nichts desto weniger die erscheinenden mit der Visitation fürfaren / vnd wes die noturfft der selben erfordern / zů jeder zeit handeln vnd schliessen.

¶ Die verordneten Comissarien sollen von vnsern / als Römischen Keysers / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend wegen / völligen gewalt vnnd beuelh haben / denen wir jnen auch hie mit disem vnserm Abschiedt geben / vnser Chammergericht / an personen / vom öbersten biß zům vndersten / vnnd sunst inn allen andern mängeln vnd gebrechen / zů visitiern / vnnd zům besten / jres gůtdunckens / zu corrigiern vnnd reformiern. Vnd welcher vnder den Chammergerichts personen sich solcher visitation / correction / vnd reformation weygern / oder sunst bei jnen vntüglich erfunden oder geacht / vom öbersten biß zům vndersten / den oder die selben / sie seien vns / vnserm brůder dem Römischē König / den Chůrfürsten oder Kreyssen verwandt / hinweg zu schaffen / vnd vnß / vnserm brůder dem Römischen König / den Chůrfürsten oder Kreissen / von den die selben / so abgeschafft werden sollen / gesetzt weren / zu beschreiben / vnd ersůchen / ander tüglich person / an der abgeschafften statt / vermög gemelts Chammergerichts ordnung / vnd obgemelter auffgerichter Reformation / zu presentiern.

¶ Ob auch eynicher mangel an des Chammergerichts Cantzlei erfunden / das der selbig durch vnsern freundt Oheymen den Cardinal vnd Ertzbischoffen zů Meyntz / als des Reichs Ertzcantzler / mit radt bemelter Commissarien / vermög des artickels im̄ Augspurgischen Abschiedt verleibt / der gebür nach reformiert vnnd gebessert werd.

¶ Ferrer als Chammerrichter vnd Beisitzer den Commissarien etlich zweiffelhafftig artickel vnd fell fürbracht / vnd darüber bescheydts begert / wie sie es hinfürter / so sie sich zůtragen / domit halten solten: vnd die Commissarien / die weil jr beuelh nit gestanden / etwas von newem zu setzen oder zů statuiern / sonder alleyn zu Reformiern / solch zweiffelhafftig artickel vns / auch Chůrfürsten / Fürsten vñ Stenden albie überantwort / gebürlich einsehens zuthůn / künfftig jrrung / so darauß eruolgen möcht / zuuerhüten: haben wir / gemeynem nutz zu gůt / solch jrrung zů fürkommen / dariñ gnediglich gesehen / vnd mit vnsern vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / zeitigem vorgehabtem radt / im̄ solchen artickeln geordnet wie hernach volgt.

¶ Nemlich vnnd zům ersten / nach dem sich im̄ heyligen Reich offt zůtragen / sonderlich bei vnuerstendigen Richtern / das die selben nach außgesprochner vrtheyl / dem verlierenden theyl / über die zehen tag im̄ rechten zu Appelliern zůgelassen / lenger zeit geben sollen. Wöllen wir das der Termin der zehen tag / inn welchem dem verlierenden theyl von gemeynem rechten zu Appelliern gebürt / keyns wegs überschritten / gelengert / oder gekürtzt werd. Vnnd der halber keyn Richter auff der partheien ansůchen vnnd begern lenger Termin / dañ zehen tag bedacht / zů Appelliern geben sollen.

¶ Zům andern / nach dem etlicher richter vnbillicher weiß / oder auß hinlessig-

hinlessigkeyt jrer schreiber/ den tag des Monats/ vnd stund außgespro‍chner vrtheyl vndederlassen: ordnen vnd wöllen wir/ das die vnderrich‍ter/von welchen an vnser Chammergericht appelliert/den tag des Mo‍nats/vnd nit nach dem Sontag/ oder fest/ deßgleichen auch/ so vil müg‍lich/ die stund der gesprochen vrtheyl/ vnnd aller handlung/vnderschied‍lich lautter bestimmen/ vnd In actis anzeygen sollen.

¶ Vnd als sich die partheien auch offt beklagen / das sie iñ außbrin‍gung der acta vor ergangner Instantz/ durch die vnderrichter übernom‍men werden sollen : wöllen wir / das bei den selben die Acta vor jnen er‍gangen/ dermassen tatziert/ domit sich niemandt über billicheyt zubekla‍gen hab: wie dañ auch vormals auff vnserm erstgehalten Reichßtag zů Wormbs/vnder der Rubricken : Wie die partheien iñ außbringung der acta &c. versehung geschehen ist.

¶ Nach dem auch etlich Stend jre vnderthanen mit dem eydt zwin‍gen/ von jren gesprochen vrtheylen nit zu appelliern. Vnd so die parthei‍en darüber Appelliern / das sie als meyneydig gestrafft werden sollen: welchs dem gemeynen rechten zu wider/ vnd vnserm Keyserlich Cham‍mergericht / vnnd des selben oberkeyten abbrüchig. Derhalben ordnen vnd setzen wir/ das hinfür keyner bezwungen werden soll/sich des Appel‍lierns zu enthalten/ oder gethonen Appellation ab zustehn : es were dañ sach/ das sich eyner vorhin der Appellation begeben : oder aber /das er/ vermög eyns rechtmessigen priuilegien seiner Oberkeyt oder Richters/ auch sunst von rechts wegen/nit appelliern kündt / oder möcht.

¶ Ferrer als sich die partheien zům offtermal vnwissenheyt vnsers Chammergerichts Ordnung auff vnserm erst gehalten Reichßtag zů Wormbs auffgericht. Vnnd sonderlich des artickels: wie iñ Appellati‍on sachen / vnnd der Apostelgebung halben gehandet werden/ beklagen sollen: vnnd aber gemelt vnser Chammergerichts ordnung auff gedach‍tem Reichßtag gemeynem brauch nach/vor vns auch Chůrfürsten/Für‍sten vnd Stenden/offentlich verlesen vnd publiciert/das sich niemands derhalben vnwissenheyt zů entschuldigen hat.Demnach wöllen wir/das sich vnser Chammerichter vnnd Beisetzer / vnangesehen der partheien vermeynt vnwissenheyt / inn diesem fall / der selben auffgerichten ver‍kündten vnnd publicierten ordnung halten / darauff erkennen: sich auch keynen andern vermeynten gebrauch darinnen jrren oder verhindern lassen sollen.

¶ Jtem als Chammerrichter vnnd Beisitzer den Visitatorn ferrer angezeygt / das inn den vrtheyln der Acht / biß anher alweg on vnder‍scheydt eyn form gebraucht vnd gehalten worden: es sei eyner vmb miß‍handlung / oder alleyn vmb vmbgehorsams nit erscheinens/ iñ die Acht gespochen: also das iñ beden fellen sein leib vnnd hab / meniglich erlaubt worden / vnnd deßhalben jres erachtens diß fals In criminalibus & Con‍tumacijs eyn vnderscheydt zumachen. Haben wir / auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend solchen Punct mit fleiß erwegen / vnd nach dem inn der Wormbsischen Chammergerichts Ordnung / im jar 1495. auff‍gericht iñ zweyen Rubricken: vnd volgends zů Lindaw vnd Freiburg/ iñ dreien Rubricken/ vnd sonderlich in der ersten/des jetzgemelten Lin‍dawischen

dawischen vnd Freiburgischen Abschiedts von den vngehorsamen / vñ wie gegen sie mit der Acht procediert werden soll / gnůgsam vnnd vnderschiedlich versehung geschehen: wöllen wir / daß es bei solcher ordnung bleiben / vnd die selben gehalten werden soll.

¶ Item als sich offt auch zwischen hohen vnnd andern partheien begibt daß jede vermeynt iñ gewehr vnd possession zu sein: vnnd derhalb zubesorgen / daß sie etwan zů vheden vnnd kriegen erwachsen möchten / derhalben Chamerrichter vnd Beisitzer geacht / iñ dem selben versehung zůthůn / dermassen / daß an vnserm Chammergericht / inn solchem fall sequestration möcht gebraucht werden. Nach dem aber iñ vnser ordnung / des Chammergerichts zů Wormbs / auffgericht / vnder der Rubricken: Wie es iñ irrung der possession vnd der selben entsetzũg halben gehalten werden soll ꝛc. hieriñ gnůgsam vesehung beschehen / soll es bei solcher Wormbsischer ordnung bleiben / vnd die selbig gehalten werden.

¶ Ferrer als Chammerrichter vnd Beisitzer / den Comissarien / iñ jren übergeben zweiffelhafftigen artickeln / angezeygt. Dieweil sich die partheien zů zeiten beschweren / als solten vnrechtmessig vrtheyl eröffnet werden. Auff daß dañ niemands / wider recht / am höchsten gericht / vertruckt werd / gebürlich einsehens zuthůn ꝛc. Haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / disen puncten bestes fleiß erwegen.

¶ Vnd domit vnser Chammerrichter vnd Beisitzer desto fleissiger sein / so sie besorgen müssen / daß die acta volgends nach gesprochner vrtheyl / auch besichtiget / vnd niemands an vnserm Chammergericht vnrecht geschehe: zu dem / daß solchs vnsern Keyserlichen rechten / nit entgegen / so wider end vrteyl zu Supplicieren zůgelassen: vnnd die richter / so vnrechtmessig vrtheyl außsprechen / den krieg jr eygen machen / vnnd deßhalb Ad sindicatum gestelt werden mögen. Setzen / ordnen / vnnd wöllen wir / wo eynich parthei hinfürter vermeynt / daß sie durch Chammerrichter vnnd Beisitzer beschwerde / vnnd vnrechtmessig / oder nichtig vrtheyl / wider sie gesprochen / vnnd eröffnet / vnnd derhalben Chammerrichter vnnd Beisitzer gedecht zů sindiciern / daß den selben solchs zuthůn / vermög vnser Keyserlichen recht zůgelassen sein soll: doch der gestalt / daß der selbig / so Chammerrichter vnd Beisitzer Ad sindicatum, zů stellen willens / solchs vnserm freundt vnd Oheym dem Cardinal vnnd Ertzbischoff zů Meyntz / als des Reichs Ertzcätzler / zwen Monat / vor prima Maij / zů jeder zeit iñ schrifften / zů erkeñen geben. Darauff gedachter Ertzbischoff / den Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / vnnd Stetten / so zů der järlichen Visitation verordnet / schreiben / jnen solchs anzeygẽ / mit begern / jr treffenlich / erfarn / geschickt / gelert Rädt zuschicken / iñ solcher sachen / vermög der recht / zu handeln / vnnd die billicheyt zůuerfügen. Doch daß nichts desto weniger mit execution / der gesprochen vnd erkanten vrtheyl / am Chammergericht vorfarn vnd procediert werde. Vnd soll solchs sindiciern / auff des sindicanten kosten beschehen: auch vor den selben verordneten sindicatorn nichts newes / was die partheien vñ Meritia causæ betrifft / fürgewädt / sonder alleyn auß dẽ vorigen beschlossen actis auff die nichtigkeyt od' vnrechtmessig beschwert der vrtheyl / gehandelt werden: vñ die gemeltẽ sindicatores der sachen außwarten / auch

ten / auch endtlich erkantnuß der Hauptsachen vnnd kostens thůn.

¶ Vnd sollen die partheien/so sich vor den Comissarien in jüngster visitation zů Speier/oder auff disem Reichstag vor Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stenden von dem Chammerrichter vnd Beisitzern nichtiger oder vnrechtmessiger vrtheyl beklagt/vnd also jr sachen zů Speier/oder alhie anhengig gemacht/in dise Constitution auch gezogen werden/vnd sich der gebrauchen mögen.

¶ Vnnd domit frid vnd recht im heyligen Reich erhalten / vnser Chammergericht in gůtem wesen bestehn vnnd bleiben / auch des selben zerreutung verhüt werd/ wöllen wir dermassen versehung thůn / das an bezalung vnsers halben theyls keyn mangel erscheinen. Deßgleichen sollen Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend / jr halb anlag/zů vnderhaltung vnsers Chammergerichts zů Augspurg bewilligt/zů jeder zeit/so vil eynen jeden betrifft/förderlich auch erlegen. Vñ wo eyner oder mer Stend inn der bezalung seumig / soll vnser Fiscal hie mit beuelh haben / wider den oder die selben vngehorsamen/ wie sich gebürt / zu procediern vnd zu handeln.

¶ Item nach dem Georg Pomerer Pfenningmeyster/ vermög des Reichs ordnung vnd Abschieden/ Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden zů jrem theyl seins empfangens/einnemens vnnd außgebens/gebürlich rechnūg zuthůn pflichtig: sol er bei seinen gethonen pflichten/der Stend anschleg jeder zeit trewlich einbringen/Chammerrichter vnd Beisitzern/ auff jr begern/douon anzeyg/auch förmlich nach den Quartaln/vnd gůte bezalung thůn: alles inhalt des xxiij. artickels/in des Chammergerichts jüngster Reformation verleibt.

¶ Domit sich nůn der vnwissenheyt obgemelter vnsers Chammergerichts Reformation/auch der ordnungen vnd satzungen/ in disem vnserm Abschiedt begriffin/ niemandts in entscheiden vrtheyln oder sunst/ entschuldigen mög: so wöllen wir die selbig/ Chůrfürsten vnnd Fürsten/ geystlichen vñ weltlichen/Prelaten/Graffen/Herrn / Steten/vnd sunst aller meniglich/hiemit publiciert haben/ publiciern vnnd verkünden die selben in krafft vnsers Abschiedts euch allen / vnd jedem in sonderheyt/ was wirden/ standts oder wesens eyn jeder ist/ bei den pflichten vnd eyden/domit jr vns vñ dem heyligen Reich zůgethon vnd werwandt seidt: auch vnser schwere vngnad vnd straff zů vermeiden: vnd wöllen das jr alle/vnd ewer jeder in sonderheyt/solch Reformation/ ordnung vnd satzung/strenglich/ vestiglich in allen stücken vnnd puncten haltet/ darauff vrtheylt/handelt/ vnd vnnachlaßlich volziehet. Das wöllen wir vns zů euch allen versehen/jr thůt daran vnser meynung.

Halßgericht betreffend.

¶ Nach dem auch die Halß oder peinlich Gerichts Ordnung auff jüngst gehaltem Reißtag zů Augspurg fürhandt genommen/ mit zeitigem radtschlag in noch besser ordnung gestelt. Aber die weil die gebreuch der landtschafft vngleich/auch diß eyn werck vnnd sach ist / so des menschen seel/ehr/leib/leben vnd gůt betrifft/d arumb gůts radtschlags vnd erfarung wol von nöten. Deßhalb auß treffenlichen vrsachen wir /auch

Chůrfürsten /

Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend vnß auff obgemeltem Reichstag ver eynigt vnnd verglichen/ daß eyn jeder Standt von der corrigierten ordnũg abschrifft nemen/ sich darauff entlich entschliessen/ was dariñ nach art/herkommen vnnd gebrauch/zuthůn oder für zunemen sei. Also daß eyn jeder Standt auff disem Reichstag sein gemüt vnnd meynung inn solchem eröffnen / domit man sich deßhalben eyns eynhelligen beschluß/ wie es domit gehalten werden soll / vereynigen vnnd vergleichen mög. Demnach haben wir/ auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend nach ferrer beradtschlagung der sachen/Gott dem Almechtigen zů ehr vnnd lob/ auch zů förderung gemeynes nutzs/ für gůt vnd nutz angesehen/daß gedacht Halßgerichts ordnung inn Truck geben/ vnd inn das Reich publiciert vnnd verkündt werd/domit alle vnnd jede vnser vnnd des heyligen Reichs vnderthanen sich hinfürter inn peinlichen sachen inn bedencken der groß vnd ferlicheyt der selben jetz angezeygter ordnung/dem gemeynen rechten / billicheyt vnnd löblichen hergebrachten gebrauchen gemeß halten mögen / wie eyn jeglicher on zweiffel für sich selbs zuthůn geneygt / vnnd deßhalben von dem Almechtigen belonung zů enpfahen verhofft. Doch wöllen wir durch obgemelt ordnung Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden an jren alten wolhergebrachten rechtmessigen vnnd billichen gebreuchen nichts benommen haben.

Rotweilisch gericht betreffend.

¶ Nach dem auch Chammerrichter vnnd Beisitzr den Visitatorn etlich beschwerd vnd mißbreuch des Rotweilischen gerichts angezeygt/ darüber auch vil mer ander mengel vnnd gebrechen an gemeltem Rotwelischen gericht befunden/ welche zům theyl kundt vnd offenbar/ auch Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stnden/der selben vnderthanen vnd angehörigen zu grossem nachtheyl vnd verderben reychen sollen: Haben vnß Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend vnderthenigst gebetten/etlich verstendig tüglich Persoñ zu verordnen / gemelt vnser Rotweilisch gericht zu visitiern/ vnd iñ gůte ordnung zu bringen: vor vnnd bei welchem eyn jeder Standt / so sich des gerichts vnnd des selben mißbrauch beschwerd/ sein mangel vnd gebrechen anzeygen/auch Reformation vnd besserung der selben erfordern mög. Domit nůn solch mißbreuch vnnd beschwerd fürkommen vnnd abgewendt werden/ ist vnser ernstlich meynung vnnd beuelh / daß vnser Hoffrichter vnnd vrtheyl sprecher des selben Hoffgerichts eyn billich einsehens haben/ vnd solch mengel/ mißbreuch vnd geschwerden abstellen/ vnd dermassen gůte ordnũg fürnemen/ daß hinfürter sich niemandts billicher weiß von jnen beklagen mög. Vnd daß sie solch fürgenommen ordnung vnd Reformation iñ schrifften fassen/ vnd den verordneten Visitatorn vnsers Keyserlichen Chammergerichts auff nechster Visitation zů Speier überantworten: welchen Visitatorn wir hiemit gnůgsamen gewalt geben/solch ordnund vnnd Refofmation zu besichtigen / zu bessern/zu ändern/ vnnd alles das jhenig darzů vnnd von/vnd sunst dariñ zuthůn/ was sie für gůt vnd nutzlich ansehen witt/ domit daß gemelt Rotweilisch gericht iñ besser oednung vnd Reformation gebracht werden mög.

Ringerung der anschleg betreffend.

¶ Als auch den Commissarien die ringerung der anschleg zuthůn bevolhen worden/ in̄halt des Augspurgischen Abschiedts: vnd aber die selbig auß vrsachen vnd verhinderung vnß/auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden durch die gemelten Commissarien angezeygt vnd verab- schiedt/ jren fürgang nit gewonnen. Haben wir vnß mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vnd sie herwiderumb mit vnß/ verglichen/ daß solch ringerung durch deßmals ernent Commissarien vnnd der Kreyß verordneten/so derhalben auff prima Aprilis zů Speier ankommen sol- len/ volzogen. Vnd wo etlich der Commissarien oder Kreyß verordne- ten nit erscheinen/soll nichts desto weniger durch die andern inn solchem für gefaren/gehandelt/vnd beschlossen werden.

¶ Es soll auch der öber eyns jeden Kreyß/ den andern Prelaten/ Graffen vnd Stetten/ inn dem selben Kreyß begriffen/ den angesatzten vnd fürgenommen tag anzeygen/ vnnd zu erkennen geben/domit eyn je- der des wissens haben/vnd auff dem selben tag sein notturfft fürbringen mög.

Rechnung belangend.

¶ Gleicher gestalt haben die verordneten Commissarien auß dem Augspurgischen Abschiedt auch besonderlichen beuelh gehabt/von Re- giments vnd Chammergerichts pfenningmeyster vnd andern/rechnūg zunemen. Dieweil aber Christoffel Plarer/so alle rechnung Register hin der jm gehabt/ deßgleichen auch Johan̄ Lucas Besolt/ vnd andere/zu der rechnung gehörig/der zeit nit erschienen: haben gemelte Commissa- rien zu keyner gründtlichen rechnung kommen mögen/vnnd derhalb den Abschiedt genommen/ vnß/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden solchs an zůzeygen vnd bericht zuthůn/wie dan̄ alhie geschehen. Dieweil nun vormals zwen tag zu der rechnūg fürgenom̄en/ vn̄ keyner volzogen worden/haben sich Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend mit vnß/vnnd wir herwiderumb mit jnen/ zu ferrer rechnung vnnd beschluß der selbigen/ eyns andern tags/nemlich auff den xx. tag Martij/nechstkommend zů Speier an zukommen/verglichen vnd vereynigt. Auff welchen tag ob- gemelte Commissarien/ so vormals bei der rechnung gewesen/ erschei- nen/darauff Johan̄ Lucas Besolt/ Georg Pomerer pfenningmeyster. darzů die Stett/welche die anlag empfangen/ vnd außgeben: auch an- dere Person̄/so hierzů von nöten/vnd on welche die rechnung nit gesche- hen kan oder mag/ durch vnß berůfft werden. Vnd so eyner hierin̄ nit erscheinen/vnd vngehorsam erfunden/sol vnser Fiscal in̄ vnd mit krafft dises Abschiedts beuelh haben/ gegen dem oder den selbigen/ mit verbie- tung jrer güter/ oder inn andere weg/des rechtens zu volfarn/domit die rechnung zu letst beschehe: vnd vil/ so sich des selbigen beschwern/ in̄ růh vnd frid gestelt werden.

¶ Wo auch eyner oder mer der obgemelten Com̄issarien auß blei- ben/ vnd nit erscheinen würden/ sollen die gegenwertigen nit destweniger in̄ der rechnung fürfaren/die selbigen enden vnd beschliessen.

Pollicei/

Pollicei/ wucherlich contract/ Judenwucher vnd Monipolien betreffend.

¶ Nach dem wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stend auff gehaltem Reichßtag zů Augspurg/ zů nutz/ ehr vnnd wolfart des heyligen Römischen Reichs eyn Reformation vnd ordnung güter Pollicei/ darin die wůcherlichen contract vnnd Jüden wůcher auch begriffen/ vnnd wie es mit den Monipolien gehalten/ vnd die selben gestrafft sollen werden/ auffgericht: alles inhalts gemelts Augspurgischen Abschiedts: haben wir vns mit Churfürsten/ Fürsten vnd Stende/ vnd sie herwiderum mit vns/ verglichen/ vnd wöllen/ das solche Reformation vnd ordnung vnd was derhalben zů Augspurg verabschiedt/ in allen puncten vnd articeln von meniglichen vestiglichen gehalten vnd volzogen werden. Vnd sonderlich sollen die wůcherer/ Jüden/ Monipolier vnd andere/ die vnbillich contract vnd handthierung treiben/ vermög des gemeynen rechten/ des Reichs Abschiedts/ nemlich zů Cöln im 1512. jar vnd jüngst zů Augspurg auffgericht/ fürgenommen vnd gestrafft werden. Vnd wo Jüden hinder eyner Herrschafft gesessen weren/ die selb oberkeyt bei den Jüden einsehens haben vnd ordnung machen/ domit niemands vnbillicher weiß beschwert werd: vnd nemlich/ das die frembden nit höher oder weiter beschwert werden/ dan jr eygne vnderthanen. Vnd wo die oberkeyt/ darunder die wůcherer/ Jüden/ Monipolier vnd andere/ so vnbillich handthierung treiben/ seßhafft seind/ in sechs Monaten den nechsten/ nach endung diß Reichßtags/ nit einsehens thůn/ vnnd inn solchem lessig oder seumig sein: so das an vnsern Fiscal gelangen würd/ soll er der oberkeyt/ darunder solch wůcherer/ Jüden/ Monipolier/ oder vnbillich handthierer gesessen oder wonend seind/ solchs zů erkennen geben/ vnnd sie ermanen/ die vnzimlich vnd vngebürlich handthierung ab zuschaffen vnd zu straffen in Monats frist. Wen wo die oberkeyt solchs in bestimpter zeit nit thet/ so wolt vnd müst er auß seinem ampt in solchem procedirn vnnd fürnemen/ wie sich gebürt. Als dan er auch solchs zuthůn hiemit macht vnnd recht haben/ auch vnuerzüglich thůn soll.

Müntz belangend.

¶ Dieweil auch von der Müntz auff angesetztem tag/ vermög des Augspurgischen Abschiedts/ abwesens halber etlicher verordneten/ nichts gehandelt: auch alhie auff disem Reichßtag nit endtlich vnnd wol hat beschlossen werden mögen/ inn ansehen/ das vil Puncten vnnd beschwernuß deßhalben zů erledigen seind. Vnd aber die hohe noturfft/ zů merung vnd erhaltung gemeynes nutz/ erfordert/ eyn bestendige müntz/ vnd deßhalb güte ordnung im Reich auff zurichten/ haben sich Churfürsten/ Fürsten vnd Stend mit vns/ vnd wir herwiderumb mit jn/ zů ferrer handlung vnd beschluß der müntz eyns andern tags verglichen. Nemlich/ das auff den ersten tag Junij wir/ auch eyn jeder Churfürst/ darzů die Fürsten vnnd andere/ so Bergwerck haben/ deßgleichen die sechs Kreyß/ jeder eynen dapffern Radt/ der Müntz verstendig/ gen Speier schicken vnnd verordnen sollen/ also/ das sie auff gemeltem ersten tag

Junij do selbst zu Speier gewißlich sein / vnnd aller massen / der Müntz halber / handeln / wie sie / vermög obgemelts Augspurgischen Abschiedts auff vor angesetztem tag thůn haben sollen. Vnd je die sachen dohin richten / domit etlich jar lang eyn bestendig waarhafftig Müntz auffgericht vnd gemacht werd.

¶ Vnd nach dem Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend vnß vndertheniglich ersůcht vnnd gebetten / vnser Niderländische erbland mit der Müntz des Reichs gnediglich zu vergleichen / wöllen wir / die vnsern auff gemelten tag auch schicken / vnsern bericht vnd gůt beduncken / vnser Niderländischen Müntz halber / den verordneten anzeygen / vnnd zu erkennen geben lassen.

¶ Wo auch etlich der gemelten verordneten nit erscheinen würden / sollen nit desto weniger die erscheinende im̃ handel fürfaren / vnnd wes die noturfft erfordert / bedencken vnd beradtschlagen.

¶ Wes sie auch für ordnũg auffrichten / oder sunst für gůt ansehen werden / sollen sie vnß zůschicken / das selbig fürter mit Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stenden der noturfft haben zu beschliessen / vnnd inn das Reich zu publiciern.

Geystlich vnd weltlich beschwerung.

¶ Als auch ferrer im̃ Augspurgischen Abschiedt eyn artickel verleibt / daß wir / als Römischer Keyser / vnd das haupt / die vergleichung der geystlichen vnd weltlichen beschwerung iñ form eyner Constitution stellen / vnd offenlichen allenthalben im̃ Römischen Reich außgehn vnd verkündt haben lassen: welchs doch in betrachtung / daß etlich Chůrfürsten / vnd Fürsten darwider protestiert / verbliben: auch vnser obligend vnd treffenlich gescheffte halber nit volzogen / haben vnß Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend jetzo auff disem Reichstag vnderthenigst ersůcht vnnd gebetten / daß wir nachmals die selb Constitution / doch iñ der substantz / wie sie zu Augspurg bewilligt / vngeändert / iñ das Reich publiciern vnd verkünden lassen wöllen / domit geystlich vnnd weltlich Stend iñ freintlichem wesen bei eynander sitzen vnd bleiben mögen. Nach dem nůn auff disem Reichstag etlich Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend wider gemelte Constitution offentlich protestiert / wöllen wir zům förderlichsten mit den protestierenden Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Stenden handeln / die selben iñ gůte vergleichung vnnd eynigkeyt vnderstehn zu bringen / vnd die Constitution förderlich inn das Reich publiciern vnnd verkünden laßen / domit meniglich die selben wissen / vnnd sich darnach halten mög.

¶ Item als sich im̃ anfang dises Reichstags etlich Fürsten / Prelaten vnd andere Stend / in der session geirret / welchs etwas zu verlengerung des Rechs handlung vnd sachen gelangt / deßhalb sich Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Stend auff vnser gnedig / an sie gethon / begern / diß Reichstags jr session vngeferlich vnd on alle ordnung gehalten. Demnach wöllen wir / daß eynem jeden Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stande solch diß Reichstags vngeferlich session / auch die subscripcion / zu end diß Abschiedts beschehen / an seinem hergebrachten gebrauch vñ gerechtigkeyt inn

tigkeit in einichen weg nit nachtheilig/schedlich oder vergrifflich sein sol Vnd sollen vnd wöllen wir/vnser beschehen vertröstung nach/allen müg lichen fleiß fürwenden/nach übergebung eyns jeden gerechtigkeyt/zům förderlichsten/vnd hie zwischen dem nechsten Reißtag/sie solcher irrung der session auch zimlich leidlich weg zu vereynen vnd zuuertragen.

¶ Solchs alles vnd jedes/so obgeschriben steht/vnnd vns Keyser Karl anrürt/gereden vnd versprechen wir/bei vnsern Keyserlichen wir den vnd worten/stedt/vest/vnuerbrüchlich vnd auffrichtiglich zuhalten vnd zu volziehen/dem stracks vnd vngeweygert nach zukommen vnd zu geleben/vnd dowider nichts für zunemen vnd zuhandeln/oder außgehn zulassen/noch jemands anders von vnsern wegen zuthůn gestatten/son der alle geferd. Des zů vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insiegel an disen Abschiedt thůn hencken.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Herrn/vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett botschafften vnd gewalt haber/hernach benent/Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/das alle vnd jede obgeschribne puncten vnnd artickel mit vnserm gůten wissen/willen/vnd radt fürgenommen vnd beschlossen seind. Willigen auch die selbigen alle sampt vn̄ sonderlich hiemit vnd in̄ krafft diß brieffs gereden vnd versprechen in̄ rechten gůten waaren trewen/die/so vil eynen jeden/sein herschafft oder freund/von denen er geschickt oder gewalt habend ist/betrifft/oder betreffen mag/waar/stedt/vest/auffrichtig vn̄ vnuerbrochen zuhalten/zu volziehen/vnd dem nach allem vnserm vermögen nach zukommen vnd zugeleben/sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben wir die Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Herrn/vnd des heyligen Reichs Stett botschafften vnd gewalthaber. Von Gotts gnaden/wir Albrecht/der heyligen Römischen Kirchen Priester/Cardinal/vnd geborner Legat/zů Meyntz vnnd Magdenburg Ertzbischoff/durch Germanien Ertzcantzler/Administrator zů Halberstatt ꝛc. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog in̄ Beyern/des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß. Vnnd Joachim Marggraff zů Brandenburg/zů Stettin/Pommern/der Cassuben vnd Wenden/Hertzog/Burggraff zů Nürnberg/vnnd Fürst zů Rügen/des heyligen Römischen Reichs Ertzcamerer/alle drei Chůrfürsten persönlich. Von wegen des Ertzbischoffen zů Cöln/Dietrich Graff zů Manderschiedt vnnd Blanckenheym ꝛc. Vnnd Anthonius Haußman̄ von Namadei der Rechten Doctor. Von wegen des Ertzbischoffen zů Trier/Dietrich vom Steyn/Amptman̄ zů Molßberg/vnd Johan̄ von Entschringen der rechten Doctor. Von wegen des Hauß Osterreichs/Gaudens von Madrutz/Ritter/Hoffmeister. Geystlich Fürsten/so persönlich erschienen seind. Matheus der heyligen Römischen kirchē Cardinal/Ertzbischoff zů Saltzburg/Legat des Stůls zů Rom. Walther von Kronberg Administrator des hohēmeister Ampts in̄ Preussen/meister Deutsch ordens in̄ Deutschen vnd Welschen landen Weigand Bischoff zů Bamberg. Conradt Bischoff zů Wirtzburg/Hertzog in̄ Francken. Philips Bischoff zů Speier. Christoffel Bischoff zů Augspurg. Ernst Administrator des Stiffts zů Bassaw/Pfaltz-

graff bei Rhein/Hertzog iñ Obern vnd Nidern Beyern. Bernhart Bischoff zů Trent/ Cardinal ꝛc. Johans Administrator zů Regeñspurg/ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Franciscus / erwelter vnnd Postulierter zů Minden. Der geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen Christofels Ertzbischoffs zů Bremen vñ Administrators des stiffts Verden ꝛc. Heynrich Hertzog zů Braunschweig vnnd Lünenburg. Von wegen Heynrichs Coadiutors zů Wormbs vnd probsts zů Elwangen/ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Rheynhart von Riepur Thůmbdechant daselbst/ probst zů Wimpffen. Von wegen Gabriels Bischoffs zů Eistett/ Mathias Lux Doctor Cantzler. Von wegen Wilhelms bischoffs zů Straßburg vnnd Landtgraffen inn Elsaß/ Philips bischoff zu Speier. Von wegen Philipsen bischoffen zů Freisingen vñ Administrators des stiffts Neumberg/ Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzögen iñ Beyern ꝛc. Anthonius Alberßdorffer Thůmherr Doctor. Von wegen Bernharts Bischoffen zů Trent Cardinals ꝛc. Johañ Bischoff zů Wien vnnd Coadiutor zůr Newenstat. Von wegen Jörgen Bischoffen zů Brixen. Philipsen Bischoffen zů Basel. Des erwelten zů Costentz. Johan Bischoff zu Wien vnd Coadiutor zůr Newenstatt. Von wegen Johans bischoffs zu Chůr Peter Speiser Doctor Tůmbherr zu Costentz. Von wegen des erwelten Apts des stiffts Fulda/ Philips Schenck von Schweinberg dechant zu Fulda. Von wegen Heynrichs bischoffs zu Lübeck/ Jost Hutfelder Doctor Thůmprobst daselbst. Von wegen Jörgen Bischoffen zu Ratzenberg/ Wolffgang Rodorffer Doctor probst zu Stendal. Weltlich Fürsten / so Persönlich erschienen seind. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern. Wilhelm vnnd Ludwig Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen iñ Obern vnnd Nidern Beyern. Georg Hertzog zů Sachsen/ Landtgraff iñ Düringen vnnd Marggraff zů Meissen. Ott Heynrich vnnd Philips gebrüder/ Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen iñ Beyern. Heynrich Hertzog zů Braunschweig vñ Lünenburg. Georg Landtgraff zům Leuchtenberg. Der weltlichen Fürsten botschafften. Von wegen Johansen Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen iñ Beyern/ vnd Graffen zů Spanheym/ Johañ Marquart/ Doctor. Von wegen Georgen Marggraffen zů Brandenburg ꝛc. Balthasar von Rechberg Ampmañ zů Guntzenhausen. Von wegen Albrechts Hertzogen zů Meckelnburg ꝛc. Johañ Knautz Doctor Dechant zů Schwerin. Von wegen Erich Hertzogen zů Braunschweig vnnd Lünenburg / Herman von Olderßhausen/ Erbmarschalck/ Jacob Reichart/ Cantzler. Von wegen Johañs Hertzogen zů Gülch / Cleue vnnd Berg / Graffen zů der Marck vnd Schlauenberg/ Weirich von Thun / Graff zů Lünenberg vnnd Falckensteyn / Herr zům Obersteyn / vnnd Johans von Flatten probst zů Kronenberg ꝛc. Von wegen Philipsen vnd Ernsten / Marggraffen zů Baden / Johañ Marquart Doctor. Von wegen Barius / Hertzogen zů Stettin/ Pommern/ Wentzlaus Newmañ Doctor Cantzler. Von wegen Wilhelms Graffen vnd Herrn zů Hennenberg/ Philips Schenck von Schweinßberg Dechant zů Fulda. Von wegen Johans/ Georg vnd Joachim gebrüder/ Fürsten zů Anhalt/ Graffen zů Ascaien/ vnnd Herrn zů Bernburck/ Caspar von Westhausen/ Probst/ Doctor

vnd

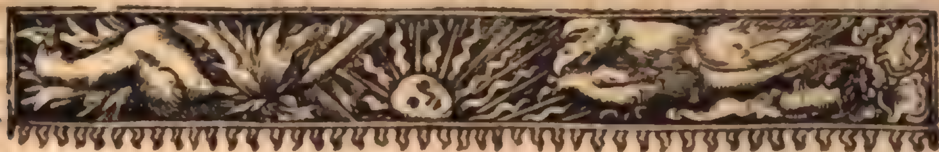
vnnd Meyntzischer Cantzler. Von Prelat persönlich. Gerwig Apt des Gottßhauß Weingarten. Der Prelaten bottschafften. Von wegen des Apts zů Hirßfelt/ Ambrosius Apt zů S. Heymeran zů Regēspurg/ Wolffgang Andreß Reme probst zů sanct Mauricien zů Augspurg Doctor. Von wegen Rudolffs von Fridingen Landtcompter der Balei/ Elsaß vnd Burgundi Deutsch ordens/ Walther von Kronberg Administrator des hohenmeyster Ampts in Preussen vnnd Meyster Deutsch ordens inn Deutschen vnd Welschen landen. Von wegen Rüdigers Probst zu Weissenburg/ Rheinhart von Riepurg Thůmbdechant zů Wormbs probst rc. Von wegen Johan Sebastian zu Rempten. Amanden zu Salmanßweiler. Jheronymussen zu Elchingen. Andressen von Ochssenhaussen. Peter von Jrsin. Johañ zu Rott. Jacobs zu Mindernaw. Johansen zu Schussenriedt. Heynrichs zu Morchthal. Conradten zu Kreyßheym. Alle äpt obgemelter Gottßheuser. Gerwig Apt zu Weingarten vnnd Wolff Andreß Reme probst zu sanct Mauritien zu Augspurg Doctor. Von wegen des zu sanct Cornelien Johañ von Flatten probst zu Kronberg vnd Scholaster zu Ach. Von wegen des probst zu Bechtolßgaden/ Gerwig Apt zu Weingarten/ vnd Niclaus Riebeisen/ Saltzburgischer Rath Doctor. Von wegen des Apts zu Pruma vñ Stabel/ Graff Dietherich von Manderschiedt rc. vnd Graff Wilhelm von Neumar. Von wegen des Apts zu Werden/ Arnolt von Siegen Burgermeyster zu Cöln. Von wegen des Apts zu Paderßhausen/ Conradt Mock Ritter. Von wegen des Apts zu Mawerbach/ Claud von Vy Ritter. Von wegen des Äpts iñ der Reichenaw/ Johañ bischoff zu Wien vnnd Coadiutor zůr Newenstatt. Von wegen des Apts zu sanct Heymeran zu Regenspurg Caspar von Gumpenberg Thůmbdechant zu Regenspurg. Von wegen der Ebtissin vnser Frawen stifft zu obern Mönster zu Regenspurg/ Caspar von Gumpenberg Thůmbdechant zu Regenspurg vñ Christoffel von Paulßdorff zůr Kürn vñ Wiesenfel. Von wegen der Eptissin zum Rottenmönster/ Conradt Mock Ritter. Graffen persönlich. Walther von Geroltzeck. Ludwig der älter/ vnnd Martin Graffen zu Ottingen. Vlrich Graffen zu Helffensteyn. Von der Graffen vnd Herrn wegen. Von wegen Wilhelms Graffen zu Nassaw/ zu Catzenelenbogen/ Vianden vñ Dietz rc. Eberharden Graffen zu Königsteyn. Herrn zu Mintzenberg rc. Philipsen Graffen zu Solms/ herrn zu Mintzenberg. Bernharten/ Graffen zu Solms/ herrn zu Mintzenberg. Batten Graffen zu Stolberg vnnd Weringrod. Johañ von Eisenberg/ Graff zu Büdingen. Anthonij von Eisenberg/ Graffen zu Büdingen. Balthasars Graffen zu Hanaw/ vnd Herrn zu Mintzenberg. Philipsen Graffen zu Nassaw/ vnnd Sarbrücken. Lorentz Wildhelm der Rechten Doctor. Von wegen Heynrichs Graffen zu Schwartzenberg/ Herrn zu Arnstatt/ vnnd Sunderßhausen. Von wegen Hans Heynrichs Graffen vnnd Herrn zu Schwartzenberg. Sigmund/ von Holbach. Von wegen Christoffels Graffen zu Werdenberg. Rudolffs Graffen zu Sultz. Wolfgangen/ Graffen zu Montfurt Hugen. Graffen zu Montfurt. Friderichs Graffen zu Fürstenberg. Vlrichs Graffen von Helffensteyn. Georg vnd Christoffs Graffen zu

Lüpfen

Lüpfen gebrüder. Schweickhart von Gundelfingen Freiherrn. Wilhelms des heyligen Römischen Reichs Erbtruchses/ freiherrn zů Walburg für sich selbs/ vnd herrn Jörgen seligen kinder. Johans vnd Gottfrid Wernher beyde zů Zimbern. Gangolff/ herrn zu hohen Geroltzeck. Walther herrn zu hohen Geoltzeck. Johans vnd Johans Dionysius/ frei herrn zu Allendorff vnd Königseckenberg geuettern. Welffgangs von Hohenfels herrn zu Rupelßkirch/ Weirich von Thün Graff zů Tuskenberg vnd Falckensteyn herrn zu Obersteyn vnd zu Bruch. Walther von Geroltzeck vnnd Mathis von Burgaw. Von der Frei vnnd Reichstett wegen. Cöln vnd Dortmünd/ Arnolt von Sigen. Wormbs/ Philips Fürstenberger. Speier/ Dietherich Drawel stattschreiber. Hagenaw mit beuelh der andern Stett inn die Landtuogtei Hagenaw/ inn vnder Elsaß gehörig/ Nemlich Colmar/ Schletstat/ Weissenburg/ Landaw/ Obern Ehn/ Keyserßberg/ Mönster inn sanct Jörgen thal/ Roßheym vnnd Dürckheym/ Johañ Hug stattschreiber zů Hagenaw. Wetzflar/ Anthonius vom Sandt/ vnnd Johans von Heyntzenberg. Nördlingen/ Jörg Kutz Burgermeyster/ mit beuelh der stett Alen vnd Popffingen. Rottenburg/ Karlen Wernitzer. Schweinfurt/ Bastian Salmůt. Vberlingen/ Caspar Dornsperger Ritter/ mit beuelh der statt Pfulndorff/ Lutkirchen/ Buchorn vnnd Kauffbewern. Rotweil/ Conradt Mock Ritter. Rauenspurg mit beuelh der statt Buchorn/ Johañ Bischoff zů Meissen. Kauffbewern/ Hans Ruff stattschreiber. Gemünd/ Michel Rab. Gengen/ Alxander Schmidt. Thunawerd/ Thoma Keilholtz Burgermeyster. Fridberg/ Philips Fürstenberger. Weil/ die statt Regenspurg. Milhausen inn Dhüringen/ Hans Gürck Burgermeyster. Lückirch/ Caspar Dornsperger Ritter Burgermeyster zů Vberlingen.

¶ Des zů vrkundt haben nachbenante bottschafften/ nemlich die Wirdigen vnnd Ersamen Simon von Kronberg/ Thůmbherr zů Meyntz/ Conradt Metsch Doctor/ Brandenburgischer Radt/ von jrer gnedigsten Herrn vnd anderer Chůrfürsten wegen/ vnd Jörg von Dessingen Doctor/ Saltzburgischer Cantzler/ Reynhart von Rietpur/ Thůmbdechant zu Wormbs. Dristram Zenger Hoffmeyster/ vnd Julius Pflůg Thůmbherr zů Meyntz/ von jrer gnedigen Herrn vnd anderer Geystlichen vnnd weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zů Weingarten/ von sein selbs vnd der Prelaten wegen. Lorentz Wilhelm Doctor von wegen der Graffen/ von denen er gewalt hat. Vnd Chammerer vnd radt der statt Regenspurg/ von der Frei vnd Reichstett wegen/ so disen Abschiedt angenommen/ jr Insigel an disen Abschiedt thůn hencken. Geben vnnd geschehen inn vnser vnd des heyligen Reichs statt Regenspurg/ an dem xxvij. tag des Monats Julij: Nach Christi geburt/ Fünfftzehen hundert vnd im zwey vnd dreissigsten jar.

Chammer-



Chammergerichts Ordnung

durch Römischer Keyserlicher Maiestat/ auch Chürfürsten/ Fürsten/ vnd gemeyner Reichs Stend/ Commissarien vnnd Rädt/ zů Speier/ den xxj. tag Maij/ Anno 1533. Auffgericht.

NAch dem die Römisch Keyserlich Maiestat/ vnser aller gnedigster Herr/ auch Chürfürstē/ Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs/ auff jüngst gehaltnem Reichstag zů Regenspurg für nützlich vñ noturfftig erwegen vnd beschlossen/ das Chammergericht/ wie solchs iñ den alten vnd newen ordnungen versehen/ alle jar an orten/ do es gehalten/ visitiert werden soll: alles nach iñhalt vnd vermög eyns artickels/ im Regenspurgischen Abschiedt verleibt.

¶ Vnd wir Vlrich Graff von Helffensteyn ꝛc. Caspar von Westhausen/ vnser frawen Kirchen zů Erdfurt Probst/ vnnd Meyntzischer Cantzler ꝛc. Lucas Haug von Gerlöscheym/ Pfaltzgräffischer Radt/ Vnd von Gotts gnaden wir Philips Bischoff zů Speier persönlich/ vñ Wolffgang von Seybelßdorff/ Probst zů München/ vnd Thůmherr zů Augspurg. Johañ Renig/ Ordinari zů Thübingen/ vnnd Balthasar Stumpff/ Doctores: von Römischer Keyserlicher Maiestatt/ auch Chůrfürsten/ geystlichen vnnd weltlichen Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnnd Stend des heyligen Römischen Reichs/ dißmals zůr Visitation vnd Reformation des gemelten Keyserlichen Chamergerichts/ verordnet/ vnd volgends durch Keyserlich Maiestat iñ schrifften sonderlich beschriben/ vñ erfordert seind. Darauff wir vns alher gen Speier verfügt vermög obgemelts Abschiedts/ die visitation fürgenommen/ vnd nach fleissiger gehabter erkündigung/ über die gebrechen/ so des Chammergerichts personen mündtlich fürgehalten auch volgēde mengel am gerichtlichen proceß/ vnd anderm/ den vor auffgerichten Chamergerichts ordnungen vnd Reformationen zů wider befunden.

¶ Nemlich vnd zům ersten/ das die ordnung nechstgehaltnem Reichstag/ zů Wormbs/ auffgericht/ das hinfürter dem Chammergericht zwen oder drei Assessores an der abgangnen oder abgestanden statt angezeigt sollen werden/ nit nachgegangen/ sonder eyner alleyn presentiert wirt. Haben wir disem artickel/ auß beweglichen vrsachen/ die messigūg gethon: das/ wo iñ solchem fall/ der also alleyn presentiert wirt/ vörmög der auffgerichten Ordnungen vnnd Reformation/ geschickt befunden/ das Chammerrichter vnd Beisitzer den selben añemen mögen. Wo aber eyn frembder/ jnen vnbekant/ vnnd zů eynem Beisitzer nit geschickt geacht/ presentiert/ sol der Chammerrichter vnd Beisitzer solchs den Stenden oder Kreyß/ so den selben presentiert hetten/ anzeygen/ vnnd bitten/ eynen andern geschickten zů presentiern.

¶ Zům an

¶ Zům andern/alß in jetziger visitation befůden / das etlich Stend vnd Kreyß/ vermög der Ordnung / jre Assessores nit presentiert / welchs den rechthengigen partheien/ vnd jren sachen/ zů verzug/ verlengerung/ vnd mercklichem schaden thůn reichen. Nach dem dan dises fals in den Chammergerichts ordnungen vnd Reformation keyn außtrucklich für sehung befunden/ sollen Chammerrichter vnd Beisitzer jetzo vñ hinfüro die selben Stend vnd Kreyß beschreiben/ in dem dritten Monat den nech sten nach dem jnen solch schreiben zůkommen werd/ vermög der ordnung zů presentiern: mit dem anhang: Wo solchs nit beschehe / das sie / nach außgang der zeit/ eyn geschickte person / nach inhalt der Reformation/ annemen wölten ꝛc. Wo sie dan darin seumig/ sollen Chamerrichter vnd Beisitzer eynen auß den selben kreyß land ort vnd zirck(wie obsteht)anzu nemen macht haben. Wie dan in seinem fall das Keyserlich Regiment/ vormals auch gethon hat.

¶ Nach dem auch in jüngster Reformation geordnet/ das Chammerrichter on vorwissen vnd radt der Assessorn/ vnd on redlich vrsachen keynem Beisitzer erlauben sol. Wo sie aber eynem oder mer erlauben/ vñ der oder die selben über die zeit jrer erlaubnuß außbleiben / die besoldungen abgezogen/ vnd vnder die gegenwertigen Assessores getheylt werden sollen die Prothonotarien/ wen vnd zů welcher zeit er wider ankommen/ fleissig auffzeychnen: solchs dem Pfenningmeister anzeygen: der selb soll jnen also lang sie über erlaubte zeit aussen bleiben/ jre besoldũg abziehen. Vnd fürter jedes Quartal/ vermög auffgerichter Reformation/ vnder die andern/ so nit abwesend/ theylen.

¶ Item würd ferrer befunden/ das die sachen/ vermög jüngster Reformation/ nach der ordnung/ nit förderlich außgetheylt werden: welchs doch dermassen geschehen möcht / so der Chamerrichter alle Sampstag die Beisitzer fragt/ was eyn jeder vor sachen hett / vnnd welcher wenig/ oder keyn sachen/ das dem selben nach gelegenheyt gegeben würd. Doch das die ältsten Acta/ es seien bei oder end vrtheyl/ fürgehn. Ob solcher ordnung sol der Chammerrichter streng vnd vest halten. Dan darumb die Stend des Reichs Doctores an zunemen bewegt/ das sie fleissig arbeyten vnd referiern sollen. Vnd zů fördernuß der partheien vnd sachen/ sol keyner sein referiert Interlocutoriam zům lengsten über viertzehen tag hin der jm behalten/ er zeyg dan dem Chammerrichter vrsachen/ vnd grösse der sachen/ an.

¶ Nach dem auch in dieser visitation befunden/ das die Procuratores restitutionem / wider erlangte end vrtheyl/ vilfaltiglich pflegen zu bitten/ welchs zů verhinderung der Execution/ vnnd mercklichem schaden der gewonnen partheyen thůt reychen. Sollen Chammerrichter vnd Beisitzer eyn fleissigs einsehens haben. Vnnd wo sie befünden/ das die Restitution calumniose oder gefehrlicher weiß/ oder auß vrsachen/ so vormals im gerichts handel angezogen / vnd Deduciert worden weren: oder sunst auß newen vnrechtmessigen/ vñ vnerheblichẽ vrsachen begert solcher gebetner restitution on angesehen/ in der Execution/ vermög der Recht/ fürfaren/ vnd dem Procurator/ oder die partheien/ welchs vnder jnen daran schuldig/ in expenß condemniern. Wo aber je einiche parthei

die Resti-

die Restitution/auß rechtmessingen/erheblichen vrsachen zu bitten/vor hett/ soll das selbig articulatim geschehen / domit sich die Richter/vermög der Rechten/ darnach wissen zu halten.

¶ Als auch in diser Visitation befunden / daß die langen mündtlichen fürträg vnd proceß nit die wenigst vrsachen der verlengerung vñ verzugks/der gerichtlichen Audientz vnnd proceß seind: so sollen Chammerrichter vnd Beisitzer den Procuratorn solch vnnoturfftig receß vnd mündtlich fürträg / so allen ordnungen vnnd Reformationen zu wider/ keyns wegs / bei vor auffgesatzter peen / gestatten oder zůlassen / sonder die selben in offner Audientz verwerffen / vnnd den Procuratorn darfür nichts taxiern. Gleicher gestalt sol es mit den mündtlichen beschlüssen / so darin den auffgerichten ordnungen entgegen gehandelt / gehalten werden.

¶ Fürter als auch befunden / daß Chammerrichter vnd Beisitzer in jren eygen sachen vnnd geschefften / als bezalung vnd anders betreffend/vil zeit vnnd tag zůbringen / dardurch der partheien sachen (deren halb das Chammergericht auffgericht/vnnd sie/dem selben auß zuwarten/do hin verordnet)verhindert. Sollen sie hinfürter zu radt vnnd gerichts zeiten/die partheien vnd jren sachen/zům fleissigsten/wie jnen gebürt/ außwarten/ vnnd obgemelte jre eygen geschefft/ ausserhalb radts vnd gerichts zeiten/bedencken vnd beradtschlagen.

¶ Item nach dem die ordnung zu Speier / im 1527. jar auffgericht / vnder anderm/ vermag: Welchem Procurator Litem zu contestiern/mit vrtheyl/auffgelegt wirt/ daß der selb/ on weiter verzugk oder dilation / inn der selben audientz der vrtheyl volg thůn: wo nit/ der krieg beuestigt sein. Sollen Chamerrichter vnd Beisitzer gemeltem artickel/ mit fleiß nachkomen/der krieg/on ferrer erkantnuß/ benestigt : vnd dem gegentheyl/ wo er wil sein gegenklag Ad proximam oder Secundam / zuthůn / vorbehalten sein.

¶ Item nach dem das Contumatiern Coram deputatis nit alleyn in jüngster Reformation/sonder auch in alten ordnungen/versehen: soll die selbig Audientz Contumatiarum mit allem fleiß der jüngsten auffgerichten Reformation gemeß gehalten. Vnd die Procuratores in jrer ordnung stehn bleiben/ vnd die fürträg zům kürtzsten/ inhalt der selben Reformation/ thůn/ vnd alle vngeschicklicheyt vermeiden vñ vnderlassen. Wo aber eyner oder mer die Reformation überfaren / vnnd nit halten würd/der oder die selben sollen alßbald durch den Herrn vnnd andere/zu der Audientz Contumatiarum verordnet/gleich/ als ob Chammerrichter selbs zugegen were/inhalt der Reformation/gestrafft werden.

¶ Item als in diser Visitation ferrer befunden / daß die Procuratores der partheien sachen annemen/ vnnd fürter die selben/in krafft der clauseln Substitutionis / den andern jungen Procuratoribus gantz beuelhen vnd anhencken/den partheien zu vnträglichem kosten. Darumb sollen hinfürter die Procuratores / so sie von dem Chamergericht abstehn/ oder sich gantz entschlagen wöllen/ on vorwissen jrer partheien / zu substituiern nit macht haben. Vnd soll hiemit der punct/in jüngster Reformation geordnet/die subßtitution belangend/erklert sein. Darzů soll sich

keyner

keyner der brief stichen/oder anders/so jm nit zůgeschriben/on vorwissen vnd beuelh/deß dem es zůgeschriben/vnderziehen/ sonder an den weisen/ dem es zůsteht.

¶ Item sollen Chamerrichter vnd Beisitzer in erörterten/entscheidenen/ vnd Execution sachen/sondern fleiß haben/das die expenß fürderlich taxiert/domit die partheien/zů erlangung Condemnata/vnd taxierter expenß mit wenigerm kosten/vnnd eynem executorial/ kommen mögen: vnd die ergangen end vrtheyl förderlich exequiert vnd volzogen Vn der leser eyn gůt auffsehens haben/das solch beschlossen/entschieden vnd Execution sachen/Ad referendum/ fürderlich über geben werden.

¶ Item die Prothonotarien sollen in beschloßnen sachen die Acta förderlich compliern. Vnnd nach dem zů zeiten die sachen in vil puncten getheylt/ vnd Diuersæ submissiones nach eynander geschehen/ sol der leser eyn fleissigs einsehens haben/ auff welchē punct eyn jede sach beschlossen solchs mit kurtzen worten auff die acta schreiben/ domit sich der referent darnach hab zů richten. Vnd sollen gleich wol sunst bei eynem jeden puncten seine producten vnd receß geordnet vnd gelegt. Vnd wo die relation über vor beschlossnen puncten in eyner sachen nit beschehen/die nachuolgende Submissiones dem referenten auch zů gestelt werden / domot in den selbigen Submissionibus eyns mit dem andern außgesprochen werd. Deßgleichen soll der Leser in allen andern sachen / auff die bescheydt vnd beschlüß/ so in jeder zeit der Audientz geschehen/acht haben: vnd war auff die sachen beschlossen oder berůhen/auff die acta schreiben/domit sich die referenten darnach richten mögen.

¶ Item sol der Cantzlei verwalter darob vnd daran sein/das niemands wider die billicheyt mit übermessiger tax beschwert werd.

¶ Item sollen sich die Chammerbotten der auffgerichten ordnungen vnd Reformation gemeß halten: auch dem Actori vnd reo Appellanti vnd Appellato/wie vor geordnet/gebürlich Execution/auff die Original vnd Copeien schreiben. Darzů das gelt/so sie in die büchsen zulegen schuldig/ bei jnen nit behalten. Vnnd den Bottenmeister nit beleydigen oder über geben.

¶ Obgemelten Abschiedt wöllen wir / an statt vnnd von wegen Römischer Keyserlicher Maiestatt/ auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs/Chammerrichter/Assessorn/Fiscaln/Aduocaten Procuratorn/ Verwaltern/ Prothonotarien/ Lesern/Notarien/vnnd allen andern personen vnd dienern/ bei den pflichten/ domit sie Keyserlicher Maiestat/vnd disem Chammergericht/verwandt/ernstlich beuolhen haben/das alle/ vnd eyn jeder in sonder/ disen vnsern Abschiedt/biß auff Keyserlich Maiestat vnd der Stend wolgefallens / oder der selben weiter vnnd ferrer versehung. Auch alle des Chammergerichts vnnd Reichs ordnung / Reformation vnnd Abschiedt / so biß anher auffgericht/mit höchstem fleiß halten/denen nachkommen vnd geleben/bei pen vnd straff/darin verleibt / vnd Keyserlicher Maiestat vngnad zu vermeiden. Darzů das sie den Abschiedt/jüngst gehaltens Reichßtags zů Augspurg / vnnd sonderlichen der Christlichen Religion vnd glaubens halben / auch sunst seins inhalts/ stracks geleben. Des zů vrkundt hat

vnser jeder

hat vnser jeder sein Secret an disen brieff thůn hencken / der geben ist zu Speier / auff den xxj. tag des Monats Maij: nach Christi vnsers Herrn geburt Fünfftzehen hundert / dreissig vnd drei jar.

Nachuolgende mängel vnd gebrechen / so in Chamergerichts ordnungen vnd Reformation stattlich versehen / vnd doch nit volnzogen / sollen Chammerrichter vnd Beisitzern mündtlich angezeygt werden.

¶ Item daß die vrtheyl inn sitzendem Radt verlesen / vnd subscribiert werden.

¶ Item daß die Diffinitiuè sollen referiert werden / durch die jhenen / so vor Interlocutorijs referiert haben. Vnd darüber eyn Register gemacht werden / domit der Chamerrichter wissen mög / wer Interlocutoriè referiert hab.

¶ Item daß der Chammerrichter die Referenten In uotis nit verhindern / vnd auff die vota gůt acht haben soll.

¶ Item daß alle zeit eyn Prothonatari im Radt sei.

¶ Item so eyn vrtheyl durch acht beschlossen / daß es darbei bleib / vnnd die sachen / on treffenlich vrsachen / nit inn andern Radt gezogen werden.

¶ Item daß die Assessores / so auß der ordenlichen Audientz abtretten / angehalten werden / supplicationes gering schlecht bescheydt: dergleichen geringe interlocutorien / so inn der andern Audientz beschlossen / förderlich besichtigen / vnd verfertigen / daß sie Ad Secundam Audientiam (vermög der Reformation) Expediert werden.

¶ Item daß in außtheylung der Acta vnnd gerichts hendel / so vil müglich / gleicheyt gehalten / vnd Causæ spolij vor andern / förderlich expediert werden sollen.

¶ Item daß Chammerrichter in außtheylung der dreier Rädt dieselben mit den personen nit alle tag abwechseln / sonder nach gelegenheyt acht oder viertzehen tag / oder lenger / bestendig bleiben laß.

¶ Item daß solche bleiblich Rädt morgens zu Radts zeiten jeder an sein ort gehn / vnnd zůuor inn gemeynem Radt nit zusamen kommen sollen.

¶ Item der Chmmerrichter sol daran sein / daß auff die supplicationes die bescheydt durch Notarien / vnnd nit die Beisitzer / geschriben werden.

¶ Item die hendel / die die Assessores / im jrem hinweg ziehen hinder jnen lassen / sollen in das gewelb gelegt / vnnd in jrer ankunfft jnen widerumb Ad referendum, zůgestelt werden.

¶ Item die Assessores sollen mit den supplicierenden Procuratorn Demeritis causæ nit disputiern / auch inn den grossen vnd kleyn stüblin im Referendo nit laut schreiben / daß mans auff dem gang oder vor den fenstern hören mög.

¶ Sie sollen auch die acta in jren heusern vor jrem gesind / vnd andern so zu jnen wandern / wol versehen: auch die seck / darin sie die acta haben / durch jre knecht heymlich tragen lassen / domit die Procuratores

 nit erfaren /

nit erfaren / oder vermüten mögen / wer die Referenten seiend.

¶ Item Ob causa principalis circa causam attemptorum sol vnnd mög außgefürt / werden sich Chammerrichter vnnd Beisitzer/auff ansůchen der partheien / wol wissen zuhalten.

¶ Item sollen Chammerrichter vnd Beisitzer die procuratores/so Friuolas Exceptiones fürbringen/vermög der Ordnung/straffen.

¶ Item der Chammerrichter soll eyn fleissigs auffsehens haben/ daß In causis purgationum förderlich procedirt wred.

¶ Item der Chammerrichter soll streng ob der Ordnung halten/ die vngehorsamen straffen/ die selbig straff durch den Pedellen auch ein ziehen/ vnd niemands nachlassen.

¶ Item der Recusation halben/ ist in jüngster Reformation versehen/ vnd wissen sich Chammerrichter vnnd Beisitzer derhalb sunst wol zu halten.

¶ Item haben die Assessores knecht/diener/oder dienerin/die sachen am Chamergericht hengig haben: bringt der wider parthei verdacht/ soll darumb abgeschafft werden.

¶ Item etlich Procuratores haben sonderlichen anhang bei den Assessoribus/ vnd Assessores cum Procuratoribus, ist vast verdechtlich: soll der Chammerrichter nit gestatten.

¶ Item sollen Chammerrichter vnnd Beisitzen den Procuratoribus nit gestatten von eynichem Radt inn andern / geferlicher weiß/ zu supplicìern.

¶ Item daß Chammerrichter vnd Beisitzer keynen In Executorialibus terminum ordinis nit gegeben/ sonder daß In termino perfixo condemnatus anzeyg / An paruerit executorialibus uel non.

¶ Item daß der Pedell zu Radts zeiten / so man referiert/ nicht auß vnd einlauff /auch nicht inn der stuben sei.

¶ Item der Chammerrichter soll daran sein / daß sich die botten / der ordnung gemeß halten : vnnd sonderlich / daß sie dem Actori vnnd reo Appellanti vnnd Apppellato, gebürlich Execution schreiben. Datum ut supra.

Anzeygung



Anzeygung etlicher gehaltner Reichßtåg/der Mönsterischen handlung halber/im jarn. 1534. vnd 1535.



Ach der geburt Christi vnnsers lieben Herrn vnnd seligmachers Fünfftzehen hundert/vnd im vier vnnd dreissigsten jar/Jst eyn versamlung etlicher Reichs Rådt zů Koblentz/am Rhein gelegen/im Monat December/beschehen. Volgends auff den vierdten tag Aprilis/imm jar Fünfftzehen hundert vnd fünff vnd dreissigsten/seind abermals gemeyner Stend des heyligen Römischen Reichs Rådt zů Wormbs zů samen kommen/aldo von der Mönsterischen belegerung gehandelt &c. Disen Abschiedt haben die von Mönster wol erfaren/vnnd ist sunst meniglich auff den heutigen tag nit verborgen. Auff das zům dritten eyn anderer tag auff Margarethe/des selbigen Sommers vnnd ords nach eroberung der Stat Mönster/gehalten: Doch/meins behaltens/nichts endtlichs beschlossen. Hierumb der vierdt tag widerumb zů Wormbs auff Aller heyligen tag bestimpt vnnd vollendet. Was aber hierauff beschlossen/ist weder meins wissens oder beuelhs auß zůschreiben/ darumb nempt für gůt.

Datum ut supra.

Ernewte Ordnung etlicher puncten/belangend den Gerichtlichen proceß

des Keyserlichen Chammergerichts/durch Chammerrichter vnd beisitzer zůsamen tragen/vnd den 29. tag Januarij/zů Speier/den Procuratorn/des selbigen/publiciert vnd verkündigt &c. im jar 1538. auffgericht.

Zum ersten/das sich hinfürter eyn jeder Procurator/sein Termin/so jm/vermög der Reichs ordnung zu handeln angesetzt/ oder zů gelassen/zu halten befleissen soll.

¶ Vnnd so er die selbigen/ auß fürfallenden verhindernussen/ nit gehalten hett/ vnnd doch auff sein beklagt vngehorsam nit weiter zeit/ dan̄ Ad proximam/in̄ sein nechst handlung bitten würd/ soll jm solchs Pro prima uice/durch sein gegentheyl/zůgelassen werden.

¶ Wo aber der selb vngehorsam/ auff seins gegentheyls erst beschehen anrüffen/weiter zeit vnnd dilation/ dan̄ Ad proximam/bitten wolt/ sol er dessen rechtmessig erheblich vrsachen/sampt der entschuldigung seiner vngehorsam/alßbald nach beschehenem anrüffen/ mündtlich/ vnnd mit wenig worten/laut der ordnūg: oder so es der gestalt nach nit geschehen kündt/in̄ schrifften für zubringen/gefaßt sein.

¶ Auff welch fürbracht mündelich oder schrifftlich entschuldigung vnnd vrsachen/die anrüffende parthei/gleich in̄ der selben Audientz/oder Ad proximam/in̄ der ersten vmbfragen Contumatiarum/on ferrer schrifften vnd lang reden/vermög jüngster Reformation/Per generalia/handlen vnd beschliessen/vnd derhalben bescheydts erwarten sollen.

¶ Begeb sich dan̄/das der beklagt procurator abermals auff solch weiter erhaltne termin/oder in̄ der zeit/ so jm auff obberürte submission/ durch vrtheyl angesetzt/ auß rechtmessigen erheblichen vnd gegründten vrsachen nit handeln kündt/ sol er alßdan̄/ solch sein vrsachen vnnd entschuldigung/auff den Termin/do er gehandelt solt haben/inn der ersten vmbfragen Contumatiarum (so vorhin derhalben gehalten werden soll) schrifftlich oder mündtlich für zubringen: Vnd sein gegentheyl darauff alles/in̄ massen/wie oben gemelt ist/zuhandeln vnd zu beschliessen/ schuldig sein. Vnd wo er das nit thet/ vnd darüber sein widertheyl weiter wider jn/ laut der ordnung/ anrüffen würd/ soll er alßdann eyn gulden/ vnnachleßlich/ zůr straff geben: vnnd nicht desto weniger auff beyder theyl Submission/ der begerten weitern Dilation halben/ bescheydts erwarten.

¶ So dan̄ der beklagt/durch eyn bescheydt/oder auß bewilligūg seins gegentheyls/

gegentheyls/über diß alles/noch weiter dilation vnd zeit erhalten/vnnd doch abermals die selbig zeit/on handlūg/fürgehn/vnd verscheinen lassen würd/soll alßdañ iñ der hauptsachen/nach gelegenheyt der selbigen/auff seins gegentheyls anrüffen/In Contumatijs ergehn vnd erkant werden/ was recht ist: darzů die straff/ nach ermessen/vorbehalten sein. Es were dañ sach/das der vngehorsam/seiner nit handlung halb/kündtlich vnd erheblich entschuldigung hett: welche jm abermals/obberürter massen/für zubringen/vnbenommen sein sol.

¶ Vnd sollen demnach hinfürter In Contumatijs/ zwo vmbfragen/ nach eynander/gehalten werden. Die erst/ob jemand/laut diser ordnung vrsachen/warumb er auff heut/erhalten oder angesetzten termin/nit gehandelt/für zubringen/oder/auff vrsachen zu beschliessen. Die ander/ob jemandt des andern vngehorsam zu beklagen hett.

¶ Vnd sol iñ der ersten vmbfrag eyn jeder Procurator/ so iñ der selbigen Audientz/auff hieuor/In Contumatijs angesetzten oder erhalten termin/gehandelt solt haben/vrsach/warumb er nit gehandelt/für zubringen/schuldig sein. Auch dise erste vmbfrag auff eyn jeden gerichtstag gehalten werden. Vnangesehen/das die vmbfragen/oder ordenliche Audientz darfür nit volendet werden mögen ꝛc. Datum vts.

Volgen die Eydt der personen:

zům Chammergericht gehörig/vnd der partheien/ so daran zu handeln haben. Vnd erstlich des Richters vnd vrtheyler eydt/wie der auff dem Reichstag zů Wormbs/ Anno 1 4 9 5. Auffgericht: mit dem anhang auff dem Reichßtag zů Wormbs/ Anno 1 5 21. geordnet ꝛc.

DIse all: sollen zůuor vnser Keyserlichen Maiestat geloben/ vnd eyn eydt zů Got vnd den heyligen schweren/ vnserm Königlichen oder Keyserlichen Chammergericht getrewlich vnd mit fleiß ob zu sein/vnd nach des Reichs gemeynen rechten/auch nach redlichen/erbarn vnd ländischen ordnungen/statuten vnd gewonheyten der Fürstenthůmen / Herrschafften / vnd Gericht / die vor sie bracht werden / dem hohen vnd nidern/nach seiner besten verstentnuß/gleich zu richten/ vnd keyn sach sich do gegen bewegen lassen. Auch von den partheien / oder jemandts andern/keyner sachen halben/so im Gericht hangt/oder hangen würden / keyn gab / schenck / oder eynichen nutz / durch sich selbst / oder andere / wie des menschen sinn erdencken möchten / zu nemen/oder nemen lassen. Auch keyn sondere parthei iñ gericht oder anhang vnnd zůfall iñ vrtheylen zu sůchen oder zumachen: vnd keyner partheien radten oder warnen. Vnd was iñ radtschlägen vnd sachen gehandelt wirt/

den partheien oder niemands zu eröffnen / vor oder nach der vrtheyl. Die sachen auch auß böser meynung nit auffhalten oder verziehen / on alles geferd. Mit dem anhang: Auch keyn sach / wie die genant / ausserhalb die Fischlischen / so er darzů verordnet / vnnd deren / darin̄ jm zu vrtheylen von rechts wegen nit gezimpt / vnd on das ab zutretten schuldig / annemen / noch darinn radtschlagen. Es soll jn auch an allen puncten dises eyds keyn ander pflicht oder bündtnuß verhindern / on all geferd.

Der gericht schreiber vnd Leser eydt.

¶ Item an das Chamergericht sollen geordnet werden zwen glaubig gericht schreiber / vnd eyn Leser / der die gerichts händel verwar / die sollen vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat / oder dem Chammerrichter / an vnser statt / geloben vnnd zu den heyligen schwern / jren ampten getrewlich ob zu sein / mit auffschreiben / lesen vnd anderm. Auch die brieff vnnd vrkundt / die in̄ gericht bracht werden / getrewlich bei dem gericht zu bewaren / vnd den partheien / oder niemands anderm zu eröffnen / was von den sachen in̄ radtschleg des Richters vnnd der vrtheyler gehandelt wirt: auch die heymlichen gerichts hendel niemāds zu öffnen / lesen oder sehen lassen: vnd keyn Copei von den einbrachten brieffen vnd schrifften den partheien geben / on erlaubnuß vn̄ erkātnuß des gerichts. Auch keyner parthei wider die andern radten noch warnen / vnnd keyn schenck nemen / noch jm zu nutz / nemen lassen / wie menschen sin̄ das erdencken möchten / sonder sich jres lons / der durch Chammerrichter vn̄ vrtheyler gesetzt wirt / in̄ jeder sach lassen benügen / alles on argenlist.

Des Fiscals eydt / zu Wormbs. 1521. auffgericht.

¶ Der Fiscal sol geloben vnnd zu den heyligen schwern / daß er alle vnd jede sachen vnnd hendel / so jm beuolhen seind oder werden: oder die jm / als Fiscal / fürkommen / vnd ampts halben / zu handeln gebüren / mit gantzen vnnd rechten trewen meynen / vnß vnd dem Fisco zu gůt / nach seinem besten verstentnuß / mit fleiß fürbringen vnd handeln: darin̄ wissentlich keynerley falsch od' vnrecht gebrauchen / noch eynichen geferlichen schůb noch dilation / zu verlengerung der sachen / sůchen. Auch mit den wider partheien keyn vorgeding oder vor wort / ausserhalb sonderlich wisser vnnd beuelh des Chammerrichters vnnd zweyer Beisitzer / machen / heymlicheyt / vnderricht vnd behelff / so er in̄ den sachen erkündt vnd erfärt / dem Fisco zu schaden / nit offenbarn. Das gericht vnnd gerichts personen ehren vnnd fördern / vor gericht erbarkeyt gebrauchen / vnd lesterūg bei peen / nach ermessung des gerichts / sich enthalten. Auch seins ampts vnnd der Fiscalischen sachen halber keyn gab / schenck oder eynichen nutz / durch sich selbs oder andere / wie das menschen sin̄ erdencken möchten / nemen / oder jemands von seinen wegen nemen lassen. Darzů alleyn den Fiscalischen sachen außwarten / vnnd mit keynen andern hendeln / darin̄ zu radtschlagen / oder zu handeln / sich beladen: vnd sunst die ordnung / seins ampts halber auff gericht / halten / alles getrewlich vnd vngeferlich.

Des

Des Fiscals Aduocaten eydt.

¶ Des Fiscals Aduocat sol gleichmessigen eydt/ wie oben vom Fiscal gesetzt/ Mutatis mutandis thůn/ wie hernach volgt.

Des Fiscals Substituten eydt/ zů Wormbs 1495.

¶ Jr sollend geloben vnd zů den heyligen schweren/ das jr all vnnd jeglich sachen vnnd händel / so euch Königlichen oder Keyserlichen Chammer Procurator / General Fiscal beuolhen seind oder werden: oder die euch/ des Fiscals halb fürkommen/ vnnd ampts halben zu handeln gebürt/ mit gantzen vnd rechten trewen meynen/ vnnd der Königlichen oder Keyserlichen Maiestatt / vnnd dem Fisco zů gůt / nach ewerem besten verstentnuß / mit fleiß fürbringen vnnd handeln: darīn/ wissentlich / keynerley falsch oder vnrecht gebrauchen / noch eynich geferlich schůb vnnd Dilation / zů verlengerung der sach / sůchen. Auch mit den wider partheien keynerley vorgeding oder vorwort / ausserhalb sonderlichs wissens vnnd beuelchs der Königlichen oder Keyserlichen Maiestatt / oder des Generals Fiscals / machen: heymlicheyt/ vnderrichtung vnnd behelff / so jr inn der sachen erkundet oder erfarent / dem Fisco zů schaden / nit offenbarn / das gericht vnd gerichts personen ehren vnnd födern/ vor gericht erbarkeyt gebrauchen/ vnnd lesterung bei peen/ nach ermessung des gerichts/ euch enthalten wöllent/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

Juramentum Aduocatorum et Procuratorum latine

¶ Aduocati, qui ad Imperialis Cameræ iudici Patrocinium causarum & munus Aduocationis assummendi sunt, sacræ Maiestati nostræ, uel in nostri loco domino iudicij Cameræ, promittent, & ad Sanctos iurabunt, quod clientulis partibus suis in causis, quas defendendas, suscipient, cum integra sinceraq́ fide, consilijs & actionibus suis, meliore qua ualuerint intelligentia uirilique parte pro ipsis fuerit, quàm diligentissimè adesse & iuuare uelint, atq́ in huiusmodi causis, penitus nullam calumniam falsitatis seu iniquitatis illicitasq́ dilationes sciẽnter protulendarum causarum gratia usurpare aut petere uelint, neq́ partes quo id faciant, aliquo modo non instruere uelint, cum partibus de quota seu parte litis, cuius tunc Patrocinium agunt minime paciscantnr, secreta causarumque subsidia, seu Fundamenta instructionis, quæ à partibus ipsis accepta, uel aliundè perscrutata in detrimentum, seu per iudicium partium non reuelabunt, & eius personas cum præcipua & honoris & promotionis dilatione prosequentur coràm ipsorum iudicium dignissimi assessione, nedum æquitate, sed honestate quoq́ utentur, conuicia ibidem sub pœna à iudice moderanda uitabunt. Præterea quod clientulos suos ultra salaria uigore ordinationis ipsis debita nulla auctione, uel controuersiam pactione onerabunt, sicq́ solarij nomine controuersiam facti fuerint, super ea re moderationem iudicis & Assessorum uel quibus tunc iudex eam rem terminandam mandauerit, sine ulla conditione, expectabunt, & in posteris in nouis causis assumptis uel assummendis, necdum in iudicium deductis, si quid in eis ultra iudicialem taxam seu moderationem interceperint, id partibus restituere debent. Quodque causam quarum Patrocinium subierunt, sine legitima ratione & iudiciali permissione non destituent,

tuent, uerum clientulis suis & partibus cum omni fidelitate ad causarum ipsarum finem subsidium impartiri & prestare debent, sine ullius fraudis & doli intercessione.

Der redener eydt/ zů Wormbs 595. auffgericht.

¶ Die redner/ so das gericht zů solchem ampt auffnimt/ sollen verstendig sein/ vnnd vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/ oder dem Chammerrichter an vnser statt/ geloben vnd zů den heyligen schweren/ das sie die partheien/ dero sachen zu handeln sie annemen/ iñ den selben sachen mit gantzen vnnd rechten trewen meynen: vnnd solch sachen nach jrem besten verstehn/ der partheien zů gůt/ mit fleiß fürbringen vnd handeln: vnd dariñ wißentlich keynerley falsch oder vnrecht gebrauchen oder geferlich schůb vnd dilation / zů verlengerung der sachen/ vnnd des die partheien zuthůn oder zusůchen nit vnderweisen: auch mit den partheien keynerley vorgeding oder vorwort machen/ eynen theyl von der sach/ dero sie im rechten redner seind/ zuhaben oder zuwarten. Auch heimlicheyt vnnd behelff/ so sie von den partheien empfahen/ oder vnderrichtung der sachen/ die sie von jnen selbs mercken werden/ jren partheien zů schaden/ niemands offenbarn. Das gericht vnd gerichts personen ehren vnd fördern/ vnd vor gericht erbarkeyt zu gebrauchen/ vnd lesterung bei peen/ nach ermessung des gerichts/ sich enthalten. Darzů auch die partheien/ über den lon/ der jnen/ nach laut der ordnung über das Chammer gericht/ gebürt/ mit merung oder anderm geding/ nit beschwern oder erhöhen wöllen. Vnd ob des soldts oder lons halben zwischen jnen vnd den partheien irrũg oder spen entstünden/ der selben bei dem Chamerrichter vnnd vrtheylern zů bleiben/ die er zů jm nemen/ oder den er das beuelhen würt. Vñ wie sie durch die selben entscheiden werden/ das benügig zu sein vnnd es dobei bleiben zu lassen. Das sie sich auch der sachen/ so sie angenomen haben/ on redlich vrsach/ vnd des rechten erlaubnuß/ nit wöllen entschlagen/ sonder jren partheien getreulich/ biß zů end des rechten/ handeln/ on alle geferd.

Der Aduocaten eydt/ zů Wormbs 495.

¶ Jr werdent geloben vnd schweren/ das jr die partheien/ dero sachen jr zů handeln annement/ mit gantzen vnd rechten trewen meynent: iñ solchen sachen/ nach ewerem besten verstentnuß/ den partheien zů gůt mit fleiß handeln/ vnnd darin wissentlich keynerley falsch/ geferd noch vnrecht brauchen: auch mit den partheien keynerley vorgeding oder vorwort eyn theyl von der sachen/ dero jr Aduocat seidt/ oder zů warten machen. Auch heymlicheyt vnnd behelff/ so jr von den partheien empfahet/ oder vnderrichtung der sachen/ die jr von euch selbs mercken werdent/ ewern partheien zů schaden/ niemands offenbarn. Das gericht vnd gerichts personen ehren/ fördern/ vnnd erbarkeyt vor gericht zubrauchen: vnd lesterung/ bei peen/ nach ermessung des gerichts/ euch zů enthalten. Auch die partheien/ über den soldt oder lon/ der euch/ nach laut der ordnung/ über das Chammergericht gebürt/ mit merung oder anderm geding nit beschweren oder erhöhen. Vnnd ob des soldts oder lons halben

zwischen

zwischen euch vnnd den partheien / irrung oder spen entstunden / in dem des selben zuhalten / bei dem Chamerrichter vnd vrtheylern/die er zů jm nemen/ oder denen er das beuelhen wirt: vnd wie jr durch die selben entscheyden werdent/das jr das genügig seidt/vnd es da bei bleiben lassent Euch auch der sachen/so jr angenommen habt/on redlich vrsach/ vnd des rechten erlaubnuß/nit entschlagent/sonder eweren partheien/biß zů end der rechten/handeln wöllent/on alle geferd.

Wie die Procuratores Iuramentum calumniæ schweren sollen.

¶ Jr werdent schweren eyn eydt zů Gott vnd den heyligen/ in ewer partheien vnd ewer eygen seel/das jr glaubt eyn gůt sach zuhaben. Das jr auch keynen vnnoturfftigen geferlichen schůb der sachen begeren. Vn so offt jr in recht gefragt werdent/die warheyt nit verhalten: auch in diser sachen niemadts andern / dan den jhenigen/so das recht zůleßt/ichts geben/oder verheyssen wöllen / domit jr die vrtheyl erlangen oder behalten mögent/alles getrewlich vnd vngeferlich. Gleicherweiß sol der principal den eydt auch schweren.

Wie die Procuratores schweren sollen/so sie die Taxierten kosten bei dem eydt erhalten wöllen.

¶ Jr werdent schweren eyn eydt zů Gott vnd den heyligen/in ewer partheien seel das sie in diser sachen N. gulden Rheinisch/ darob/vnd nit darunder gerichts kosten/ außgeben vnd erlitten hat/vnd in jrer eygen seel/das jr das also zuthůn/von jr gewalt empfangen/ vnnd vnderricht seidt/on all geferd.

Eyn ander eydt.

¶ Auff mein anbrachten gewalt / inn des selben gewaltgebers seel schwer ich/das er in diser sachen N. gulden Rheinisch/ darob vnnd nit darunder/gerichts kosten außgeben/vnd erlitten hab: vn in mein eygen seel/das ich das also zuthůn/von jm gewalt empfangen hab/vnd vnderricht sei/vngeferlich.

So der principal disen eydt selbst thůt.

¶ Das ich in diser sachen N. gulden / gerichts kosten / außgeben vnd erlitten hab/vngeferlich.

Volgt der eydt/so des klägers Anwaldt seine artickel/mittel des eydts/übergibt.

¶ Jr/ als Anwaldt/ werdent schweren eyn eydt zů Gott vnnd den heyligen/ das die artickel von euch in diser sachen geben vnnd überantwort/ so vil die selben ewer partheien eygen geschicht oder that berüren/ waar sein. So ferr aber die selben frembd/ vn andere that oder geschicht betreffen/das jr glaubt/ die nit war vnnd vnbewerlich zu sein/alles vngeferlich.

Form des

Form des eydts / so der kläger selbs seine articulos / mittel des eydts / übergibt.

¶ Daß die articuli von meinet wegen in diser sachen einbracht / so vil mein eygen geschicht betreffen / waar sein: vnnd so vil die frembd geschicht betreffen / daß ich die glaub nit waar vnnd vnbewerlich sein / on alle geferd.

Der eydt des beklagten auff des klägers artickel / so der beklagt selbst zu gegen ist.

¶ Jr werdent schweren eyn eydt zu Gott vnnd den heyligen / daß jr auff des widertheyls einbrachte vnd zügelaßne position vnnd artickel / vnnd jeden besonder / die warheyt antwortten wöllent / ob jr die glaubt oder nit glaubt waar sein / on alle geferd.

Eyn ander form.

¶ Daß ich auff alle position vnd artickel / vom widertheyl / in diser sachen gegen mir einbracht / die warheyt antwortten wöl / ob ich die glaub oder nit / on alle geferd.

Der eydt / so des beklagten Anwalt auff des klägers Anwalts artickel antwort geben soll.

¶ Jr / als Anwalt / sollent bei ewerm eydt / den jr jetzo thůn werdent / zu den artickeln / durch ewern widertheyl in diser sachen einbracht / vnnd euch übergeben / vermittels diser wort: daß jr glaubent / die selben waar vnd nit waar sein / antwortten / alle geferd außgeschlossen.

Der eydt der boßheyt / genant Iuramentum maliciæ, die der Procurator in sein selbst vnd seiner partheien seelen schwert.

¶ Jr werden in ewer partheien vnd ewer eygen seelen schweren eyn eydt zu Gott vnd den heyligen / ob jr das in ewer gewissenheyt thůn mögent / daß jr vorbringet vnd begert / nit auß geferden oder böser meynung / noch verlengerung der sachen / sonder alleyn zůr noturfft thůt / vnnd daß jr also zuthůn von ewer partheien vnderrichtung vnd gewalt empfangen habt.

Der eydt / so eyner wirt zu Curator zům krieg geben.

¶ Jr werdent schweren eyn eydt zu Gott vnd den heyligen / daß jr alles vnd jedes / so N. denen jr zu Curator geben seind / in seinen angezeygten sachen gůt vnnd nützlich ist / nach ewer besten verstentnuß / getrewlich handeln / volbringen vnnd üben / euch der warheyt gebrauchen / vnnd des nit seumig noch hinderstellig sein: was auch vnnützlich vnnd schedlich ist / verhüten / nit gebrauchen / noch gestatten gebraucht werden. Vnd alles das in disen sachen zu ewern handen kompt / dem ehgenanten N. gentzlich übergeben / alles vngeferd.

Der eydt so eyner / wirt geben zu Vormünder / vnd durch eyn Procuratorn geschworn wirt.

¶ Jr N

¶ Jr N. von N. als Anwalt M. sollent auff ewern einbrachten gewalt / von wegen des selben M. inn sein seel geloben / vnnd zů Gott vnnd den heyligen schweren / das sie alles vnd jedes / so C. von D. verlassen sůn / des vormünderschafft er bestetigung begert / was gůt vnnd nützlich ist / thůn vnnd handeln / was vnnütz vnnd schedlich vermeiden / vnderlassen vnnd verhüten: des selben jungen güter vnd person zů jrem nutz / inn gůtem glauben vnnd trewen vertretten / vnd im besten versehen / Jnuentarium von seinen haben vnd gütern machen lassen / jrer Administration vnnd handlung zů gebürlicher vnnd rechter zeit rechnung thůn / mit volkommender überlieferung alles des / so der Vormünderschafft halb zů jren handen kommen / vnd dem jungen zůstehn wirt / vnd das sie jm schuldig bleiben: vnnd sunst alles das thůn wöllen / das getrewen Vormündern zůgehört / alles bei verpfendung jrer hab vnd güter / on all geferd.

Form des zeugen eydts.

¶ Jr sollen schweren eyn eydt zů Gott vnd den heyligen / das jr auff die artickel / iñ recht zůgelassen / vnnd iñ der gantzen sachen zuthůn N. vnd N. wöllent sagen vor beyde partheien / keyner zů lieb noch zu leyd / die warheyt / so euch douon wissend / jr besinnend vnd gefragt werdent / zusagen: vnnd das nit lassent vmb keyn gab / schenck / nutz / gunst / hassz / freundtschafft / forcht / oder añders / wie menschen siñ das erdencken möcht / vngeferd.

Der eydt vor die armůt.

¶ Jr N. sollent schweren eyn eydt zů Gott vnnd den heyligen / das jr also arm seidt: auch an ligender oder farender hab / noch schulden / vermögent / das jr die Cantzlei / vmb noturfftig brieff / noch ewern Aduocaten vnnd Procuratorn / bezalen oder belonen mögent. Das jr auch darumb ewere hab vnd güter gefehrlicher weiß nit vereussert oder über geben habt. Vnnd so jr iñ ewer sachen mit recht behalten / oder sonst zů besserm vermögen kommen werdent / das jr alßdann jedem nach seiner gebür / bezalung vnnd außrichtung thůn wöllent / alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Der Pedellen eydt.

¶ Jtem der soll geloben vnd schweren / das er wöll seinem Pedellen ampt mit allen trewen vnd fleiß vor sein / eynem Königlichen oder Keyserlichen Chammerrichter vnnd gericht dariñ gehorsam vnnd gewertig sein: die selben Chammerrichter vnd gerichts personen ehren vnnd fördern: vnd ob er der heymlicheyt des radts ichts hört / vernemen oder erfarnwürd / das selb ig verschweigen / vnd niemands öffnen. Von den partheien / über seinen gewönlichen lon nichts nemen / auch keynerley parthei oder andern zů schaden oder nachtheyl nit warnen / radten / oder sonst fürschůb thůn. Vnd sonst alles das thůn / das eynem Pedellen zu thůn gebürt / alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Der Chammerbotten eydt.

¶ Jtem

¶ Item die bötten/ so zů dem Königlichen oder Keyserlichen Cammergericht bestelt/ auffgenommen werden/ sollen geloben vnnd schweren/ dem Chammerrichter vnnd Vrtheylern gewertig vnd gehorsam zu sein/ jr botschafft/ Citation vnd ander gerichts brieff/ so jnen von dem Chammerrichter/ vrtheylern oder Bottenmeystern zů jeder zeit beuolhen oder übergeben werden/ getrewlich/ vnd mit fördlichem fleiß außzurichten. Vnd den personen/ an die solch brieff stehn/ iñ jr eygen person oder heußlich wonung/ oder sunst nach ordnung des rechten/ zů antworten vnd zů verkünden. Solcher überantwortung tag vnd malstat darauff zů schreiben/ den Prothonotarien des glaublich Relation: auch sonst alles das thůn vnd handeln/ das jnen/ iñhalt der ordnung/ gebürt/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der eydt/ so eyn Artzt/ Barbirer/ oder eyn ander schweret/ über das/ so eynem ist eyn glidt abgeschnitten.

¶ Jr werdent schweren/ das jr iñ diser sachen/ darumb jr erfordert/ so vil jr das auß erfarung ewer kunst erlernt/ vñ mit ewern leiblichen sinnen erkündet seindt/ niemandts zů lieb noch zu leyd/ weder vmb neidt/ hassz/ miedt/ gunst/ oder gab/ sonder alleyn der gerechtigkeyt zů förderung/ vñ wie jr gestalt der sachen erfindet/ die warheyt sagen wöllen: vñ das jr glaubt/ das dem also sei/ als euch Gott helff vnd die heyligen.

Form vnd ordnung des Juden eydts.

¶ So eynem Juden eyn eydt auffgelegt wirt/ sol er zuuor/ eh er den eydt thůt/ vor handen vnnd vor augen haben eyn buch/ dariñ die gebott Gottes/ die dem Mose auff dem berg Synai/ von Gott geschrieben/ geben seind: vnd mag darauff den Juden bereden vnd schweren mit nachuolgenden worten.

¶ Jud ich beschwer dich bei dem eynigen lebendigen vnd Almechtigen Gott/ schöpffer der himmel vnd des erdtrichs/ vnd aller ding/ vnnd bei seinem Torah vnd Gesetz/ das er gab seinem knecht Mose/ auff dem berg Synai/ das du wöllest warlichen sagen vñ verjehen/ ob diß gegenwertig bůch sei das bůch/ darauff eyn Jud eynem Christen oder eynem Juden eynen rechten gebürlichen eydt thůn vnd volfürn mög vnnd soll.

¶ So dañ der Jud auff solche beschwerung bekent vnnd sagt/ das es daß selb bůch sei: so mag jn der Christ/ der den eydt vön jm erfordert/ oder an seiner statt der/ der jm den eydt gibt/ fürhalten vnnd fürlesen die nachuolgende frag/ vnd ermanung. Nemlich: Jud ich verkünd dir warhafftiglichen/ das wir Christen anbetten den eynigen Almechtigen vnd lebendigen Gott/ der Himmel vnnd erden/ vnnd alle ding/ beschaffen hat/ vnd das wir ausserhalb des keynen andern Gott haben/ ehren noch anbeten. Das sag ich dir darumb/ vnd auß der vrsach/ das du nit meynest/ das du werest entschuldiget vor Gott eynes falschen eydts/ iñ dem das du wenen vnnd halten möchtest/ das wir Christen eyns vnrechten glaubens weren/ vnd frembde Götter anbetten/ das doch nit ist. Vnd darumb sindtmal daß die Nesie oder Hauptleut des volcks Jsrael schuldig gewesen seind zu halten/ das/ so die geschworen hetten/ den Männern

nern von Siphon/ die doch dienten den frembden Göttern. Vil mehr bistu schuldig vns Christen / als denen / die do an betten eynen lebendigen vnd Almehtigen Gott zu schweren vnnd zu halten eynen warhafftigen vnbetrüglichen eydt.

¶ Darumb Jud frag ich dich/ ob du das glaubest/das eyner schendet vnnd lestert den Almechtigen Gott / in dem / so er schwert eynen falschen vnd vnwarhafftigen eydt. So sprech der Jud: ja.

¶ Spricht der Christ. Jud ich frag dich ferter/ob du auß wol bedachtem müt / vnd on alle argen list vnd betrieglicheyt/ den eynigen lebendigen vnd Almechtigen Gott wöllest anrüffen zü eynem zeugen der warheyt/das du in dieser sach/darumb dir eyn eydt auffgelegt ist / keynerley vnwarheyt / falsch oder betrieglicheyt reden noch gebrauchen wöllest in eynich weiß . So sprech der Jud: ja.

¶ So das alles beschehen ist / so soll der Jud sein rechte handt / biß an den knorren / legen in das vorgemelt büch / vnd nemlich auff die wort des gesetzs vnd gebots Gottes / welche wort vnd gebott in Hebraisch also lautend . Lo sissa etschen adonay eloecha laschaff ki lo ienaqqe adonay etasther issa etschemo laschoff . Zü Deutsch . Nit erheb den namen des Herrn deins Gotts vnnützlich / dan nit wirt vnschuldig oder vngestrafft lassen der Herr/den der do erhebt seinen namen vnnützlich.

¶ Alßdan vnnd darauff/vnnd eh der Jud den eydt volfürt/ soll der Jud dem Christen/dem er den eydt thün soll/oder an seiner statt dem/der jm den eydt auff gibt/dise wort nach sprechen.

¶ Adonay ewiger Almechtiger Gott / eyn Herr über alle Melachim / eyn eyniger Gott meiner Vätter/der du vns die heyligen Torah gegeben hast/ ich rüff dich vnd deinen heyligen namen Adonai vnd dein Almechtigkeyt an/ das du mir helffest bestetten meinen eydt/ den ich jetzo thün soll. Vnd wo ich vnrecht oder betrieglich schweren werd / so sei ich beraubt aller gnaden des ewigen Gotts/vnd mir werden auffgelegt alle straff vnnd fluch/die Gott den verflüchten Juden auffgelegt hat : vnnd mein seel vnnd leib haben auch nit mehr eynichen theyl an der versprechung/ die vns Gott gethon hat ; Vnnd ich soll auch nit theyl haben an Messias/ noch am versprochen erdtrich des heyligen seligen landts.

¶ Ich versprich auch/vnnd bezeng das bei dem ewigen Gott Adonay / das ich nit wil begern / bitten / oder auffnemen eynich erklerung / außlegung / abnemung oder vergebung von keynem Juden / noch anderm menschen/wo ich mit diesem meinem eydt/ so ich jetz thün würd / eynichen menschen betriegen: Amen.

Darnach so schwer der Jud/vnd sprech dem Christen nach disen eydt.

¶ Adonay eyn Schöpfer der himmel vnd des erdtrichs/vnnd aller ding/ auch mein vnd der menschen / die hie stehnd / ich rüff dich an durch deynen heyligen namen/ auff dise zeit zü der warheyt. Als vnnd der N. mir zügesprochen hat / vmb den oder den handel / so bin ich jm darumb oder daran gantz nit schuldig oder pflichtig / vn hab auch in disem handel keynerley falscheyt oder vnwarheyt gebraucht/sonder wie es verlaut

hat/ vmb hauptsach/schuld oder sunst/ was die sach ist/also ist es waar/ on alles geferd/ argenlist vnd verborglicheyt/ also bit ich mir Gott Adonay zůhelffen / vnnd zu bestetten diese warheyt. Wo ich aber nit recht oder waar hab an dieser sachen / sonder eynich vnwarheyt / falsch oder betriegilcheyt darinn gebraucht / so sei ich Heram vnnd verflucht ewiglich. Wo ich auch nit waar vnnd recht hab iñ der sach/ das mich dann übergeh vnd verzer das fewer/ das Sodoma vnd Gomorra übergieng/ vnd alle flüch / die an der Torah geschrieben stehn : vnnd das mir auch der waar Gott/ der laub vnd graß/ vnd alle ding/ beschaffen hat/ nimmer mehr zu hilff noch zu statten kom̃/ iñ eynichen meinen sachen vnd nöten. Wo ich aber waar vnnd recht hab iñ dieser sach / also helff mir der waar Gott Adonay.

Wie vnnd was gestalt eyn jeder Chammerbott exequiern soll.

ERstlich betreffen die Proceß / auff anrůffen der partheien/ vnnd nit des Fiscals/ außgehn/ soll eyn jeder Bott der Ordnung gemeß sich wissen zu halten. Vnnd weñ eyn Bottenmeyster mit eyner Citation/ Inhibition/ Mandat / oder dergleichen Processen / die nit wider eyn Commun/ Prelaten/ Graffen / Fürstmessigen / Fürsten/ Chürfürsten/ außgehn/ abgefertigt wirt/ soll der selbig bott mit solchen processen reiten: vnd den jhenigen/ darwider die Proceß außgehn/ süchen / do er sein gewönliche haußhaltung helt / oder mit hauß sitzt. Es were dann sach/ das er jn wißt zubetretten / vnnd vnder augen zu verkünden. Weñ nün der Bott an solch ort kompt/ soll er dem selbigen / wider den die Proceß außgangen seindt / trewlich nachfragen : vnnd so er den haben mag / jm die außgangen Proceß vnder augen verkünden : das Original / oder so er sonst mehr verkündung zuthůn hett/ eyn gleichlautend Copei douon / überantworten / vnnd jm das Original zeygen/ vnd lesen lassen.

¶ So aber eyn Bott eyn parthei/on stil ligen/ nit bekommen mag/ so soll er die Proceß iñ sein gewönliche behausung/ nit eynem kindt/ sonder seiner haußfrawen/oder eynem andern seiner ehhafften/so setzt zů seinen jaren kommen/ überantworten / vnnd bestellen / das er solche brieff oder proceß / auffs förderlichst seinem Meyster / Junckern oder Herrn / so er kom̃/überantwort:oder bei gewisser Bottschafft verschaff/donmit schaden/ so jm begegnen möcht verhüt werd.

¶ Wo aber niemands wolt solche Proceß von jm annemen/ soll der bot die selbig iñ seiner behausung ligen lassen : doch iñ beisein eynes auß dem hauß gesind

¶ So aber das hauß vor jm verschlossen/vnd nit eingelassen würd/ vnnd villeicht sich niemandts ließ sehen / soll der Bott eynen oder zwen

der nachbawern/ so er vngefehrlich haben mag/ zů jm berůffen/ vnd die brieff oder Proceß an das hauß kleyben oder anschlagen.

¶ Wo aber jemandts vor handen/ vnnd doch nit auff thůn wolt/ alßdañ mag er die brieff oder Proceß an die thür/ fenster oder an eyn ander ort deß hauß legen oder stecken/ vnd daruon gehn.

¶ Die weil dañ die Reichs ordnung vermag vnnd mitbringt/ das die Execution soll vnd mag zů eyns jeden gewönliche behausung beschehen/ das auch eynem jeden botten sonderlich für die Execution wirt gelont: acht mann für vnbillich/ auch gar von vnnöten/ das die botten vmb stilligen iñ obgeschriebnen fellen von den partheien weyter belonũg fordern. Gedencken auch/ so ferr jnen des iñ klag fürkommen wirt/ mit ernstlicher straff wider den selbigen zu handeln: es were dañ/ das er sonderlich beuelh/ stil zu ligen/ von der partheien het empfangen.

¶ Es sol auch fürter eyn jeder bott/ auff das Original oder Copei/ die er der partheien/ darwider solch Proceß außgangen/ überantwort/ schreiben seinen namen/ das jar/ Monat vnd tag seiner gethonen Execution. Dañ sich offt begibt/ das die geladen parthei erscheint/ vnd die ander außbleibt/ domit dann der Keyserlich Chamerrichter/ der billicheyt nach/ sich wiß dariñ zuhalten.

¶ Es werden auch die Botten/ so das würden vnderlassen/ darumb gestrafft.

¶ Nit dest weniger solllen die Botten der außbringenden parthei jr thon Execution auff das Original oder Copei/ ob die selbig vnder augen/ oder iñ sein hauß verkündt/ wer die proceß von jm empfangen/ iñ aller maß/ wie die beschehen/ ordenlich auff schreiben/ vnd dariñ eyn wenig papier vnd arbeyt nit sparen/ so sie anders darumb ernstlich nit wöllen gestrafft werden.

¶ So mañ befinden würd/ das eyn bott über seinen gesetzten lon die partheien iñ vil oder wenig/ übernemen/ den selbigen mit ersten vnd entsetzung seines ampts/ zu straffen.

¶ Weñ aber eyn Bott eynem gericht etwas zu verkünden/ es seien Compulsoriales/ Inhibitiones/ Mandata oder ander Proceß/ abgefertigt wirt. Wo alßdañ das gericht seß/ vnd bei eynander were/ sol er jnen solchs allen verkünden. Wo es aber nit/ so soll der bott/ an dem ort/ do das selbig gericht gewönlich besessen vnd gehalten wirt/ nach dem Richter/ Amptmañ/ Schultheyß oder Meyer/ als einem haupt des gerichts/ wie er nach gelegenheyt eyns jeden ors genent wirt/ fragen/ zů jm gehn/ vnnd ansagen: er hab Keyserliche brieff/ eynem gericht zuuerkünden/ mit beger/ das er etlich des gerichts/ zwen/ drei oder vier zů jm nem. Thůt er das/ soll der Bott jnen also die Keyserliche brieff oder Proceß dem Richter vnnd den selbigen überantworten. Wo aber jm das abgeschlagen wirt/ so überantwort der bot dem Richter/ Amptmañ/ Schultheyssen oder Mey'er die Proceß: vnnd iñ der Execution zeyg er an/ wie jm solichs versagt sei.

¶ Es sol auch eyn jeder bott iñ obgeschribnem fall ordenlich den namen vnnd zůnamen des richters/ Amptmañ/ Schultheyssen oder Meyers/ darzů der Schöffen/ denen er die Keiserliche proceß verkündt hat/ iñ

 die Exe-

die Execution/ bei vermeidung der straff/ schreiben. Wenn aber etlich Proceß wider Stett/Prelaten/Graffen/ Freien/Fürsten oder Chürfürsten außgehn/soll sich der bott halten/wie in den Fiscalischen Processen/ vnd hernach volgt.

¶ Erstlich so eyn bott vom Keiserlichen Fiscal oder eyner andern parthei mit Processen eyner statt Bürgermeyster vnnd radt doselbst zu verkünden wirt abgefertigt/so sol der bott ausserhalb der selben statt die proceß nit verkünden. Vnd ob er schon den Burgermeyster vnd etliche der Rädt ausserhalb der statt befünd/ sonder er solt dohin reiten: vnd so ferr eyn Radt versamlet/ jnen im sitzenden Radt das verkünden. Wo aber zü der zeit/ als der bott in die statt an kompt/ der radt nit versamlet/ vnd dem botten do zu verharren/ nit gelegen soll er sich dem Bürgermeyster oder Verwesern des ampts anzeygen/ mit beger/ das er etlich der rädt zü jm berüff. Vnd alßdan in beisein der rädt dem Burgermeyster die Keiserlichen proceß verkünden. Wirt jm aber solchs abgeschlagen (des man sich nicht versicht)so mag er dem Bürgermeyster die proceß verkünden vnd lassen: doch soll der bott ordenlich/ wie er erst gehandelt vnd exequiert hab/ beschreiben.

¶ Jm soll aber/ do die Proceß auch gegen eyner gemeynd außgehn/ als so eyner gantzen gemeynd etwas zuthun gebotten würd/vnnd in des botten macht nit ist/eyn gemeynd zuberüffen: auch zuuersichtiglich/das die gemeynd auff sein beger nit würd versamlet. Alßdan soll der bott die selben Keyserliche brieff oder Proceß an das radthauß. So aber in dem selbigen flecken keyn Radthauß were/ mag er das an die pfarrkirchen/ oder andere offen gemeyne ort/ do selbst anschlagen: vnnd in diesem fall wol auffmercken: dan es hat sich bißher viel jrthumb begeben: doch sollen sie nit deßt weniger Bürgermeyster vnnd Radt/wie oben steht/ verkündt werden.

¶ Züm andern/ so die proceß an Prelaten/als Apt/Pröbst/ Eptissin &c. Außgehn/ soll der bott den Prelaten niergent anders/ dan in seinem kloster suchen: ist er anheym/begern/das er jm selbs die Keyserliche brieff oder proceß überantworten mög. So jm aber solchs geweygert: begern/ das sein Prior/ Secretari/ oder eyn ander ansehenliche vnd beuelhabende person die Keyserliche proceß von jm nem: vnnd nit eynem schlechten stalknecht/thorwart oder küchenbüben/anhencken. Aber ausserhalb deß klosters/ wo er den Prelaten selbs nit haben mag: soll er die proceß niemands überantworten: ob es schon des Prelaten/Prior/Secretari oder ander ansehenlicher diener were. Deßgleichen so der Prelat nit im kloster were/ so sollen die proceß vnnd Keyserlich brieff nit eynem schlechten Haußknecht oder Pfortner/ sonder dem Prior vnd Verweser des Prelaten geben werden.

¶ Es wil auch Chammerrichter vnnd Beisitzer/das sich die botten in den klöstern/darin sie nichts verzeren/mit dem/ so man jn fürsetzt vnd gibt/ benügen lassen/vnnd nit/wie bißher etwan beschehen/vil stoltzheyt vnd üppige wort brauchen: dan sie gedencken ernstlich/ auch mit entsetzung ires ampts/die überfarer darumb zu straffen.

¶ Die Proceß/ so vom Keyserlichen Fiscal oder ander partheien/

wider

wider Freien/ Graffen vnnd Herrn außgehn / sollen verkündt werden/ wie hernach volgt. Der Bott soll dem Graffen/ Freien oder Herrn sůchen/ inn seiner gewönlichen behausung oder hoffhaltung/ das ist/do er sich gewönlich mit weib vnd kind enthelt. Vnd soll sich eyn bott des vor wol erkünden / das er das wiß / vnnd nit wene. Findt er den Graffen / Herrn oder Freien anheym/ sol er zů jm selbs begern/ mit anzeyg/ er hab Keyserlich brieff an jn. So ferr aber jm solchs wirt geweygert/ soll der bott die Keyserlich brieff oder proceß nit dem pförtner / küchen oder stalbůben überantworten / sonder seinem Stathalter / oder sunst eyner ansichtigen vnnd beuelhabenden person: es were dann sach/ das sonst niemandts die brieff von jm wolt empfahen: alßdañ mag er die iñ das thor stecken/ darfür augenscheinlich ligen lassen/ dem pförtner oder eyner mindern person geben. Doch das solchs ordenlich nach der leng/ wie die Execution beschehen / beschriben / vnnd das papier dariñ nit gespart werd. Wo aber der bott den Graffen / Freien oder Herrn selbs ausserhalb seiner gewönlichen behausung ankommet / so mag er jm vnder augen die Keyserliche brieff oder proceß verkünden/ vnnd ausserhalb seiner person niemand / ob es schon were sein eygner Son/ Haußfraw/ Stathalter/ oder eyn ander ansichtig person.

¶ Es begibt sich auch etwan / das eyn Graff oder Herr eyn zeit lang an eynem/ vnd dañ eyn zeitlang an eynem andern ort / hoff helt: soll der bott das ort für sich nemen/ do er sich das mehrer theyl des jars enthelt. Doch so eyn Bott wissentlich weyß / das sich der Graff/ Frei oder Herr an eyn ort/ mit seinem hoffgesind/ vnd also sein hoff do selbst zu halten angefangen hat/ so mag der bott/ iñ massen vnd gestalt/ wie obsteht/ do selbst sein Execution thůn.

¶ Der bott soll auff den tauffnamen des Herrn/ Freien oder Graffen/ dem die Keyserlich brieff vnder augen / oder zů seiner hoffhaltung / verkündt werden/ iñ sein Execution setzen. Auch darbei anzeygen/ daß iñ dem schloß/ stetlin oder flecken/ do er die Execution gethon/ der Graff Frei oder Herr/ sein gewönliche hoffhaltung hab/ vnnd das/ wie bißher beschehen/ alweg nit vnderlassen / vnd alle obgeschriben puncten ordenlich vnd mit fleiß erfaren / das sie iñ auffschreibung der execution nit irren/ vnd dariñ eyn wenig arbeit nit sparen.

¶ Weiter/ so eyn Chammerbott/ es seien Fiscalisch oder ander proceß / eynem Fürstmessigen / Chůrfürsten / Fürsten / Geystlichen oder Weltlichen / zů verkünden/ vnd zu exequiern hett/ soll er sich halten/ wie hernach volgt.

¶ Erstlich soll der selb Bott reitten an das ort / do der Chůrfürst / Fürst/ oder Fürstmessig/ geystlich oder weltlich/ sein gewönlich hoffhaltung vñ Cantzlei helt. Findet er den Chůrfürsten / oder Fürsten doselbst sol sich der bott mit bescheydenheyt anzeygē/ wie er Reiserlich brieff oder proceß hab: vnd seinem beuelh nach/ so beger er sie seinen Chůrfürstlichen oder Fürstlichen gnaden derhalben selbs zu überantworten. Wo jm aber des wirt geweygert/ so beger er/ das der Cantzler oder Hoffmeystr / oder iñ jrem abwesen / Stathalter/ die brieff oder proceß von jm wol empfahen. Würd jm aber solchs auch geweygert / mag der bott alßdañ / vnd

 nit eh/

nit eh/die Keyserliche brieff oder proceß eynem auß dem hoffgesind / min dern oder schlechtern personen/dañ die oben angezeygt/überantworten: dann der Bott sol die brieff do lassen / vnnd nit widerumb mit jm füren. Doch das er iñ alle weg alles / wie gehandelt/ ordenlich beschreyb/ vnnd das papier/ wie bißher beschehen / nit spar: mit einsetzung des tauffnamens des Chůrfürsten oder Fürsten / vnnd wie do selbst sein gewönlich hoffhaltung sei/iñ massen/ wie oben iñ der Graffen execution gesetzt ist.

¶ Begibt sich auch/das der bott den Fürsten iñ eygner person iñ eynem schloß / statt oder anderm ort / ausserhalb seiner gewönlichen hoffhaltung / fünd / mag er jm die Keyserlichen brieff oder Proceß do selbst verkünden. Doch das er sich iñ alle weg halt / wie oben gemelt ist.

¶ Ausserhalb der gewönlichen Cantzlei vnnd hoff haltung/weñ der Fürst iñ eygner person an dem selben ort nit vorhanden/soll der bott inn keyn weg die Keyserliche brieff oder proceß jemands zůstellen oder überantwortē/ es sei Cantzler oder Hoffmeyster/oder eyn diener/ wer der sei.

¶ Vnd ob etwañ den Botten von der Fürsten mindern diener/ welchen sie erstlich/disem obgeschriben beuelh nach/ die Keyserliche proceß/ auff jr beger/ nit woltenüberantworten / etwas mit stoltzen worten begegneten/ so sollen doch die botten sich dariñ bescheydenlich halten / vnd freuntlich anzeygen / das solchs jr beuelh sei. Vnnd sie dem nit gemeß handelten/darumb würden gestrafft.

¶ Weiter ist Chammerrichter vnnd Beisitzer meynung / wenn eyn Bott mit eynem/zweyen oder mehr Processen / von dem Bottenmeyster wirt abgefertigt/ das er vnuerzüglich/ vnd der partheien noturfft nach reiten / vnd nit lang hie vmbgehn/ vnd auff mehr proceß verziehen wöll/ dañ mañ wirt gebürlich eynsehens thůn / domit die ordnung des reitens gleich gehalten : auch die Proceß / wie sich gebürt / außgetheylt werden.

¶ Die botten sollen auch fürter das jhenig/ es sei gelt oder anders / so sie von den partheien/jren Procuratoribus her zubringen/empfahen/ inn massen sie das empfangen / auch vnuerzüglich überantworten / oder anfenglich solchs an zunemen vnderlassen.

¶ Es kompt Chammerrichter vnnd Beisitzern für/ wie etlich auß den botten/so sie wider herkommen/iñ bei sein der Procurator/auch auff der selbigen vnderweisung jr Executiones erst stellen / vnd etwas nach geheyß der selbigen ändern vnnd corrigiern. Die weil aber solchs wider wider jren eydt vnd pflicht: dañ eyn bott ist bei seinem eydt schuldig auß jm selbst /vnd nit durch vnderweisung anderer / sein Execution / wie er die gethon/ zůstellen. Wo es auch hinfür Chammerrichter vnnd Beisitzer erfaren/ gedencken sie mit ernst zustraffen.

¶ Sunst sollen sich die botten/ wo gemeyne Edict/ Achten vnd anders/ zu verkünden vnd auff zuschlagen/sich iñhalt solcher Edict/vnnd nach beuelh Chammerrichter vnd Beisitzer/ Fiscals/ vnnd Bottenmeysters/der gebür nach/mit jren verkungigungen/ auch halten. Vnd wo jnen solch proceß überantwort/ vñ sie der verkündung halb vnuerstandt hetten/zuuor eh sie die außfüren/ fleissig nachfragen thůn/ domit im selben auch keyn irrung oder mangel durch sie entsteh.

Abschiedt des Reichßtags zů Regenspurg/Anno 1541. Auffericht.

WJr Karl der fünfft/ von Gots gnaden erwelter Römischer Keyser/zů allen zeiten merer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/ zů Arragon/zů Legion/beyder Sicilien/ zů Hierusalem/zů Hungern/zů Dalmatien/ zů Croatien/ Nauarra/zů Granaten / zů Tolleten / zů Valentz / zů Gallicien/ Maioricarum, Hispalis, Sardinię, Cordubæ, Corsicę, Murciæ, Giennis, Algarbien, Algezirę, zů Gibraltaris/ vnd der Jnsulen Canariæ, auch der Jnsulen Indiarum /vnnd Terræ firmæ, des merß Oceani ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgũdi/zů Lotterich/zů Brabant/zů Steier/ Kernten/zů Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zů Habspurg/zů Flandern / zů Tirol/zů Gortz/Parsiloni/zů Arthois/zů Burgundi. Pfaltzgraff inn Henegaw/ zů Holandt/zů Seelandt/zů Phirt/zů Kiburgk/ zů Namur/ zů Rossilion / Ceritan / vnnd zů Zütphen. Landgraff inn Elsas. Marggraff zů Burgaw/ zů Oristani/ zů Gotiani. Vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/zů Cathalonia/ Asturia ꝛc. Herr in Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/zů Biskaia/ zů Molin/ zů Salins/zů Trippoli/ vnd zů Mecheln. Bekennen vnd thůn kundt allermeniglich: Nach dem wir iñ vnserm Keyserlichem gemüt zů mehrmaln mit ernstlichem fleiß vnnd notwendiger sorgfeltigkeyt ermessen / vnd bedacht / den beschwerlichen zwispalt vnnd mißuerstandt / so verschiener jare iñ dem heyligen Römischen Reich Deutscher nation / vnser heyligen Christlichen Religion halben fürgefallen ist / welcher sich von tag zů tage/ je lenger je beschwerlicher gemehrt/ vnd dermassen auß gebreyt hat / das darauß vnder gemeynen Stenden des heyligen Reichs/allerhandt mißtrawen/vnd anderer vnwil eruolgt sein mag/daneben auch den vntreglichen last vnd höchst obligen/damit gemeyne Christenheyt / vnd sonderlich das heylig Römisch Reich/ Teutscher Nation/ von wegen vnsers gemeynen Feindts Christenlichs glaubens/ vnd namens des Türcken / beladen ist / der gestalt / wo dem mit dapfferm zeitigem Rath nit ernstlicher vnnd ansehenlicher widerstandt geschehe / das nit alleyn des heyligen Römischen Reichs Deutscher Nation / sonder auch gemeyner Christenheyt vnwiderbringlich verderben / zerrüttung vnd zerstörung höchlich zu besorgen : Wie dañ auß dem beschwehrlichen eintringen gemelts vnsers gemeynen Feindts Christenlichs glaubens vnd namens des Türcken/so er gegen der Christenheyt an mehr orten mit vnersädtlicher begierdt/ vnmenschlicher Tyrannei/vnd erbermlichem wüten inn das Christenlich blůt / zů endtlicher außreuttung Christenlichs glaubens vnd namens vnauffhörlich übt vnd fürnimbt/ leichtlich vnd klärlich abzunemen, So haben wir vns bedechtlich erinnert /

das vns/ als Römischem Keyser / auß auffgelegtem Ampt gebüren / vnd züstehn wöll/mit zeitigem Rath vnd züthün/vnser vñ des Reichs Chürfürsten / Fürsten vnd gemeyner Stend / als vnser ingeleibten glider/sollichen höchsten obligenden beschwerungen zubegegnen/die selben durch fügliche mittel vnd weg zu erledigen / vnd von dem heyligen Römischen Reich Deutscher nation gnediglich abzuwenden/ damit vnder allen Stenden desselben / friedt / rhů vnd eynigkeyt dester statlicher erhalten werden möge. Wie wir vns dañ des alles / auß sonderm gnedigem/getrewem vnd vätterlichem gemüt/so wir von anfang vnser regierung zů der Deutscher nation vnserm vatterlandt getragen haben/vnd noch jeder zeit mit höchstem ernst befleissen/ vnd souiel jnmer müglich/ an vnß keynen mangel erscheinen lassen haben.

¶ Dieweil wir nůn bei vns alwegen ermessen/ vnd bedacht/ wo der zwispalt vnd mißuerstandt / so iñ vnser heyligen Religion (wie gemelt) entstanden ist/ zů Christenlicher eynigkeyt / vnd vergleichung gelangen würd, das dardurch das mißtrawen vnnd anderer vnwill/so vnder gemeynen Stenden fürgefallen sein mag / auffgehebt / vnnd im heyligen Reich fried/rűhe vñ eynigkeyt desto stadtlicher erhalten werden möcht/ haben wir vns / den puncten der streittigen Religion / als die höchsten vnd fürnembsten beschwerung/ Deutscher Nation/vor andern gnediglich anligen lassen / vnd die erledigung des selben mit embsigem fleiß gesucht / der hoffnung/ es möcht alßdañ vnserm feindt Christenlichs glaubens/vnd namens dem Türcken/ durch vns vnnd gemeyne Stend deß heyligen Reichs/mit eynhellichem/eynmütigem Rath/vnd zůthůn/nit alleyn fruchtbarer widerstandt geschehen/sonder auch das Christenlich blůt erreth/vnd erhalten/ vnd zu letzt sein grawsam vnmenschlich Tyranney vnd wüten/von gemeyner Christenheyt mit göttlicher hilff abgewendt werden.

¶ Vnnd wie wol wir auff viel hieuor gehalten Reichßtägen / welche wir zum theyl nit on mercklich beschwerung vnser selbst / auch vnsere Erbkönigreich vnnd Land eygner person besucht / zům theyl aber durch vnsere treffenliche Commissarien vnd Oratores besuchen lassen / mit Chůfürsten / Fürsten vnnd Stenden des heyligen Reichs beradtschlagt / vnnd allerhandt mittel vnd weg bedacht/ vnnd fürgenommen haben / wie der zwispalt vnser heyligen Religion zů Christenlicher eynhelliger vergleichung gericht werden möcht: So ist doch sollichs alles vnuerfenglich vnnd vnfruchtbar gewest/ derwegen wir vns mit Chůrfürsten / Fursten vnd Stenden entschlossen / solchen zwispalt durch eyn general Concilium zů erledigen/ vnd zů erörtern/wie etliche Reichß Abschiedt dauon eygentlich meldung thůn.

¶ Daneben haben wir auch nit vnderlassen / vil gemelten zwispalt vnser heyligen Religion durch sondere particular handlungen zů gleichmessigen Christlichem verstandt/oder auffs wenigst zů eynem fridlichen anstandt zubringen / damit dem feindt Christenlichs glaubens vnd namens dem Türcken iñ fürstehender noth desto statlicher vnd fruchtbarer widerstandt beschehen möcht. Wellicher inn nechst verschienen zwey vnnd dreissigsten jar der mindern zal iñ treff licher kriegßrüstung / vnnd

des

des fürnemens was/die Deutsch nation anzugreiffen/ vnd vnder seinen Tyrannisch gewalt zubringen/ wie er dañ auch vnser Nider Osterreichi sche landt mit grosser macht vnd kriegßrüstung eygner person erreycht/ vnd die selben mit seyner grausam tyrannei vnd vergiessung vil vnschül digs Christenlichs blůts erbermlich angriffen vnd beschädigt hat. Aber durch vnser/auch vnsers lieben brůders des Römischen Königs/ vñ ge meyner Reichßstend kriegßuolck / damals zů eyner eilenden hilff vnder theniglich bewilligt vnnd verordent/ damit wir jm eygner person vnder augen zuziehen bedacht vnd entschlossen gewest/ widerumb zů rück vnd ab zuziehen verursacht vnnd getrungen worden / wie solchs gemeynen Stenden vnuerborgen ist.

¶ Als wir nůn nach dem allem vnsern zůg iñ Jtalien fürgenomen/ vns zů Bäpstlicher heyligkeyt / nemlich Bapst Clemen. dem letzten diß namens seliger gefüget/ vnnd vnser vertröstung nach/ so wir Chůrfür sten/ Fürsten vnnd gemeynen Stenden / iñ etlichen Reichs Abschieden gnediglich gethan/mit seiner heyligkeyt souiel gehandelt/ vnd die sachen dahin gefürdert / das sein heyligkeyt bewilligt / eyn General Concilium innerhalb jars frist außzuschreiben/ vnd zů verkünden/wie wir dañ da mals Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des heyligen Reichs sollichs angezeygt/haben wir nit vnderlassen/gantz Jtalien/ souil vns müglich gewest/ iñ rühe vnd friden zusetzen/ vns auch fürgenommen/ mitler zeit des außgeschrieben Concilij vnser Hispanische Königreich zubesuchen/ den selben iñ jren obligen/ noturfftige hilff vnd fürsehung zuthů / vnd al le sachen dahin zurichten/damit wir vns auff vorgemelt Concilium/eyg ner person verfügen/vnnd dem selben vor sein möchten. Warumb aber sollich Concilium seinen fürgang nit erreycht hat / zweiffeln wir nit/ ge meyne Stende/ vnd meniglich trage deß gůt wissen.

¶ Nach dem aber folgendts/der Barbarossa seinen fůß iñ Africam gesetzt/ daselbst das Königreich Thunis angegriffen/ vnd erobert/ ha ben wir zu hertzen vnd gemüt gefurt/ wo der feindt vnsers Christenlichs glaubens vnnd namens der Türck/der end einwurtzeln solt/ zů was be schwehrlicher sorg vñ geferlicheyt/auch vnüberwindtlichem schaden nit alleyn vnsern nechsten gelegen Königreichen vnd landen / sonder auch gemeyner Christenheyt solchs reychen/ vñ gelangen würde. Wie dañ ge melter Barbarossa vnser königreich Sicilien iñ seinem hin vñ wider zie hen zů mehr malen angegriffen/vñ sein fürhaben dahin gestelt hat/ das selb vnd andere vnsere Königreich vnd landt zů überfallen/zu beschedi gen/ vnnd zu verderben. Derwegen wir auß vnuermeidlicher notturfft verursacht vnd bewegt/zů errettung vnser königreich / landt vnd leut/ vnd sonderlich gemeyner Christenheyt zů trost/wolfart vnd gůtem/vns mit treffenlichem kosten inn gegenrüstung zuschicken / vnnd eygner per son mitt eyner ansehenlichen Armada / von Galleen / vnnd andern kriegßschiffen iñ Affricam zuziehen / deß ends wir auch / dem Barbaros sa auß verleihung Göttlicher gnaden / abgesieget / das bemelt König reich Thunis erobert/ vnd dem König daselbs widerumb zůgestelt. Ha ben auch volgends vnser reyß iñ Sicilien vnd Neapolis genomen/ vnd vns von dannē zů der jtzigen Bäpstlichē heylikeyt gen Rom verfügt/der

meynung

meynung abermals an zuregen vnnd zu fürdern / damit das vielbemelt Concilium außgeschriben/ vnd gehalten werden möcht/ darzů wir dann die Bäpstlich heyligkeyt geneygt vnd gůtwillig befunden.

¶ Nach dem aber in dem / vnserm Schwager / vnnd des heyligen Reichs Fürsten / vnnd Lehenmañ / dem Hertzogen von Saffoya/ eyn gůt theyl seins Fürstenthůmbs mit kriegßgewalt abgetrungen vnd ein genommen ist / sein wir iñ betrachtung vnsers Keysetlichen ampts verursacht / vns zů errettung vnd erhaltung / des heyligen Reichs eygenthumbs/ iñ gegenrüstung iñ zulassen/ welchs iñ nechstuerschienem sechs vnd dreissigstem jar der mindern zal beschehen/ vnnd hat sich die kriegßhandlung biß zů der winterlichen zeit erstreckt. Die weil wir aber damals allerhand streittigkeyt/ verhinderung vñ beschwerung/ so des viel begerten Concilij halben fürgefallen vermerckt / sein wir widerumb zů ruck inn vnsere Hispanische Königreich/ zů reysen verursacht / der end/ vns etliche mittel zum frieden dienlich fürgeschlagen / vnnd darauff geuolgt / das die Bäpstliche heyligkeyt/ vnd der König von Franckreih / sich zů Nissa versamblet / da selbst dañ eyn anstandt getroffen vnd auff gericht worden ist.

¶ Vnd die weil wir iñ allen oberzelten handlungen je vnd alwegen/ des heyligen Römischen Reichs vnnd gemeyner Christenheyt/ehr/nutz vnd wolfart/ betracht vnnd gesůcht/ sonderlich wie im heyligen Römischen Reich Deutscher Nation/ fried/ růhe / vnd eynigkeyt gepflantzt/ aller zwispalt vnd mißuerstandt zů eynhelliger Christenlicher vergleichung gelangen/ vnd dem Feindt Christenlichs glaubens vñ namens dem Türcken/ städtlicher widerstandt vnnd abbruch beschehen möcht. So haben wir jetz erzelter sachen halben bei berůrter Bäpstlicher heyligkeyt vnd gemeltem König von Franckreich/ gehandelt/ wie wir solchs nach gelegenheyt der selben / für nütz vnd notwendig bedacht vnd angesehen. Vnnd vnß darauff entschlossen / vns widerumb herauß inn das heylig Reich Deutscher Nation zuuerfügen / wie wir dañ nit on mercklich beschwerung vnser selb person/ auch vnser Erbkönigreich/ land vnd leut/ gethan haben/ des gemüts vnd willens. Dieweil des vielberurten Concilij halben/ auß aller handt vrsachen / beschwerung vnnd streittigkeyt fürgefallen / gnedige mittel vnd weg zusůchen/ wellicher gestalt die streitig Religion sachen/ zů Christenlicher eynung vnd vergleichung zůbringen/ vnd das sorglich mißtrawen/ so sich eyn zeither / zwischen den Stenden des heyligen Reichs eingerissen/ abzustellen vnd zuuerhüten. Wie auch andere hohe obligen vnd beschwerungen Deutscher nation / durch gebürlich iñsehen/ möchten erledigt vnd abgewendt werden.

¶ Als wir aber iñ vnsern Nidern erblanden ankommen / vnd auß allerhandt fürgefallen ehhafften vnd verhinderungen verursacht worden sein/ iñ den selben eyn zeit lang zuuerharren. Haben wir vns nichts destweniger / mit vnserm freundtlichen lieben Brůder dem Römischen König/ der sich zů vns persönlich iñ gemelte vnsere Nider erblandt verfügt hat / obbemelter streitigen Religion halben / nach aller notturfft/ freundtlich vnd brůderlich vnderredt/ vnd vns darauff entschlossen/ eynen versamlungs tag/ etlicher Chůr vnd Fürsten des heyligen Reichs/ gehn

gehn Hagenaw für zunemen / auff welchen tag wir die Protestirenden auch erfordert vnd beschrieben. Vnnd in ansehung das wir solchen versamlungs tag/ auß fürfallenden ehhafften verhinderungen eygner person nit besůchen mögen / wie wir doch gantz geneygt gewest / haben wir gemelten vnseren freundtlichen lieben brůder den Römischen König bewegt/ auff sollichem tag/ von vnsern wegen persönlich zů erscheinen/ vñ müglichen fleiß für zůwenden / solliche streitige Religion sachen / zů eynigkeyt vnnd Christenlicher vergleichung zůbringen. Wie dañ sein lieb neben den Chůr vnd Fürsten/ so da selbs erschienen sein/ auch der abwesenden Bottschafften/ allen müglichen fleiß fürgewendt hat.

¶ Die weil aber solche eynigkeyt vnd vergleichung auß fürgefallen verhinderungen/ keyn volg erlangen mögen/ ist vff gemeltem tag verabschiedt (doch vff vnser gnedig zůlassen vnd bewilligung) das eyn ander tag/ nemlich vff den acht vnd zwentzigsten des monats Octobris/ nechst verschienen/ iñ vnser vñ des heyligen Reichßstat Wormbs/ zů gütlichem vnuerbindtlichem Tractat vnd gesprech/ fürgenomen werden/ darauff beyde theyl/ etliche gelerte/ verstendige/ vnd schiedliche personen verordnen solten / inn gleicher zal/ welche inn gegenwertigkeyt der verordenten Chůr vñ Fürsten oder jre Rethe als Presidenten oder vnderhendler (dar zů die Bäpstlich heyligkeyt/ vnd wir vnsere Reth vnd gelerten auch verordnen möchten) die Augspurgischen Confession vñ Apologiam der protestirenden/ für die handt nemen/ sich auff alle Puncten vnd jeden iñ sonderheyt/ freundtlich vnd Christenlich/ aber vnuerbindtlich vnderreden/ vnd allen müglichen fleiß fürwenden solten / alle jrrige Puncten zů Christenlicher eynigkeyt vergleichung/ vnd rechten verstandt zubringen.

¶ Vnd darnach auff künfftigen Reichßtag / vns der Bäpstlichen heyligkeyt Legaten/ vnnd allen Stenden des heyligen Reichs / jrer gepflegten handlung/ Relation zuthůn/ damit durch wege eyns rechtmessigen Concilij/ oder sunst Christenliche vergleichũg/ die sach der streitigen Religion zů gebürlicher erörterung gebracht/ deßgleichen iñ andern des heyligen Reichs Deutscher nation/ hoch beschwerlichen obligen/ die notturfft bedacht vñ fürgenomen werden möcht/ wie dañ der Hagenawisch Abschiedt solchs vnnd anders nach lengs außweißt vnd vermag. Darauff wir auch sollichen tag zů dem angezeygten Christlichen Tractat vnd gesprech/ gnediglich bewilligt/ den verordenten presidenten/ deßgleichen den benenten Chůr vnnd Fürsten/ wellichen die jren zů sollichem gesprech zuschicken auffgelegt ist/ den selben verkündt/ auch vnser ansehenliche Commissarien vnd Reth darauff verordent vnd gesandt.

¶ Darzů haben wir auff der Chůrfürsten/ vnd Fürsten/ vnd der abwesenden botschafften/ so zů Hagenaw versamelt gewest sein/ vnderthänigst bitt an vns iñ schrifften gelangt/ auch mit zeitigem Rath vnser vñ deß heyligen Reichs Chůrfürsten/ geystlicher vnnd weltlicher/ eynen gemeynen Reichßtag auff der heyligen dreier König tag / nechstuerschienen / alher iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Regenspurg außgeschriben / auch auß redlichen vnd ansehenlichen vrsachen vns darzů bewegendt/ vnsern Comissarien vnd Rethen zů gedachtem Tractat vnd gesprech verordent/ beuolhen vnd auffgelegt/ in dem selben nit ferrer für

zů schreitten/sonder solchs auff gemelten Reichßtag zů remittieren vnd zu weisen/ des gnedigen gemüts/ neben vnnd mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden des heyligen Reichs/ alles das zu handlen/ zů radtschlagen vnd zu schliessen/ das zů erledigung der streitigen Religion/auch zů widerstandt vnsers gemeynen Erbfeindts vnsers Christlichen glaubens/vnnd namens des Türcken/ jmmer dienlich vnnd erschießlich sein möcht/ darzů wie im̃ heyligen Reich fried/recht/ vnd desselben Execution/auch eyn gleichmessige redliche Müntz/ vnnd gůte Pollicei auffzurichten/ zu erhalten vnnd zu handthaben sei. Neben andern mehr Puncten vnd obligen des heyligen Reichs/ dauon im̃ gemelten vnserm außschreiben diß Reichßtags anzeyg vnd meldung geschicht.

¶ Zů welchem Reichßtag wir vns/vnangesehen vnser leibs schwacheyt/ vnd anderer zůgestandnen verhinderung/ souiel vns müglich gewest/gefürdert vnd geeilt/auch die Båpstlichen heyligkeyt ersůcht/ vnd bei jr erhalten haben/das jr heyligkeyt vermög des Hagenawischen Abschiedts/ jren Legaten inn sonderheyt hie her verordent hat/ nemlich den Hochwirdigen Cardinal Contarenum/ als eyn liebhaber des friedens/ vnnd sondern berümbten/ verstendigen Prelaten im̃ heyligen Reich Deutscher Nation/ fried vnd eynigkeyt helffen zufürdern.

¶ Vnnd seindt auff solchem Reichßtag Chůfüsten/ Fürsten vnnd Stendt im̃ zimlicher anzal eygner person/vnd etlich durch jre Botschafften vnnd Råthe mit volkomnem gewalt bei vns gehorsamlich ankommen vnd erschienen.

¶ Vnnd dieweil wir auß sonderm gnedigem våtterlichem vnd getrewem gemüt/ so wir zů dem heyligen Reich Teutscher Nation/ vnserm vatterlandt alzeit getragen haben/ vnd noch/nichts höhers begert vnnd gesůcht/ dann den zwispalt vnser heyligen Religion zů Christenlicher eynigkeyt vnnd gleichmessigem verstandt zů bringen/ vnnd dardurch růhe/ frieden vnnd eynigkeyt vnder den Stenden des heyligen Reichs gnediglich zu fürdern/ wie wir dann an vnnserm embsigen fleiß auch vielgehabter mühe/ arbeyt vnnd kosten/ nichts mangeln noch erwinden lassen.

¶ So haben wir abermals den Puncten der streittigen Religion/ als den fürnembsten vnnd hochwichtigsten/ darauff gemeyner Teutscher Nation wolfart berhůwet/für die handt genommen. Vnd damit dem selben desto steissiger außgewartet/ vnd darin̄ on alle verhinderung fürgefaren werden möge/ alle andere obligende sachen/ des heyligen Reichs/ mitler weil auff eyn ort gestelt vnd anfenglich gemeynen Stenden eröffnet. Wie gnediglich vnd mit was getrewem fleiß/wir diesen sachen nach gedacht/ vnd zů fürderung Christenlicher eynigkeyt vnd vergleichung/ des vielgemelten zwispalts/für gůt angesehen/so ferr gemeyne Stend kein fruchtbarer noch fürtreglicher mittel wissen/ das wir mit wolbedachtem zeittigem Rath (doch dem Augspurgischen Abschied on nachtheyl) etlich gůter gwissen/ ehr/ vnnd friedt libenden personen/ die auch des heyligen Reichs Deutscher Nation/ehr/nutz vnnd wolfart zů fürdern geneygt/ im̃ geringer zal auß gemeynen Stenden Deutscher Nation erwelen vnnd verordnen/ die streittigen Articfel der Religion nottürfftig-

fürfftiglich zů Examinieren/ vnd zu erwegen/ die auch allen müglichen fleiß fürwenden solten / die selbigen jrrigen Artickel zu vergleichen / vnd als dañ/ wie die selben zů vergleichung vnnd eynigkeyt gebracht werden möchten / vns / auch Chůrfürſten / Fürſten vnnd Stenden des anzeyg vnd bericht zuthůn/ vns darauff deſter baß haben zů entſchlieſſen /auch mit Bäpſtlicher heyligkeyt Legaten vermöge des obgemelten Hagenawiſchen Abſchiedts zů communicieren/ ſein auch zů ſolchem wege deſto mehr bewegt/ dieweil der ſelb etlich mal zů Augſpurg / vnd jüngſt zů Wormbs (vorbeheltlich/ wie obſteht) als zů diſer ſachen der bequembſt/ fruchtbareſt/ vnnd fürderlichſt geacht worden iſt / vnnd haben darumb an Chůrfürſten / Fürſten / vnd gemeyne Stendt mit gnedigem fleiß begert / ſolchen hochwichtigen handel ſtattlich / vnd nach notturfft auch zů beradtſchlagen / vnnd vns darauff jr getrewe wolmeynung zů eröffnen.

¶ Nach dem aber Chůrfüſten / Fürſten vnnd gemeyne Stendt/ nach zeitigem gehabtem Radt vnnd ſtettlichen erwegen des handels / jnen jetzbemelten vnſern fürgeſchlagen weg / als zů hinlegung der ſtreitigen Religion/ fürderlich vnd dienlich / wolgefallen laſſen / vns auch ſolche perſonen zu erwelen / vnd zu benennen/ auß gůtem willen vnderthäniglich heymgeſtelt. So haben wir von beyden theylen/ ſolche gelerte/ geſchickte vnd erfarne perſonen/ auß gemeynen Stenden benent vnd verordent/ vns auch mit Chůrfürſten/ Fürſten vnnd Stenden verglichen/ jnen etliche Preſidenten vnd Auditores zů zuordnen. Welche zů benennen gemeyne Stend vnd abermals auß gůtem willen vnd vnderthänig lich nachgegeben. Darauff wir auch den Hochgebornen Friderichen Pfaltzgrauen bei Rhein vñ Hertzogen iñ Beyern / vnſern lieben Ohmen/ Schwagern vnnd Fürſten/ vnd andere anſehenliche dapfere perſonen/ auß vnſern Rethen vnd gemeynen Stenden zů Preſidenten vnd Auditorn/benent vnd fürgenommen/ vnd damit die verordenten Colloquenten eyn form vnd weg hetten/ iñ ſolchem jrem geſprech zu procedìern. So haben wir jnen eyn ſchrifftlichen begriff / durch etlich gelerte perſonen/ wie wir bericht ſein/ zuſamen getragen/ vnd vns behendigt/ zůſtellen laſſen / darzů weg vnnd mittel angezeygt ſein ſollen/ dadurch die ſtreitigen artickel vnſer heyligen Religion möchten vereynigt werden. Mit gnedigem beuelh ſolchen begriff/ inn beiſein vnſer zůgeordenten Preſidenten vnd anhörer/ für die handt zunemen/ von einem artickel auff den andern zu verleſen/ vnd weß ſie dariñ zů vergleichung dienlich vñ annemlich befinden vnd anſehen würden/ daſſelbig auff zumercken/ was aber nit anzunemen/ daſſelbig zu endern vnd zu beſſern/ doch vnuerbindtlich. Vnd ſo ſolchs alſo volzogen wer/ als dañ vns aller jrer handlung ſchrifftlichen vnd eygentlichen bericht zuthůn/den an gemeyn Stend zů gelangen/ vnd vns mit den ſelben darauff zuuergleichen.

¶ Welchem vnſerm gnedigen beuelh die verordenten Colloquenten vndertheniglich gelebt/ vnnd nach dem ſie etlich wochen jrem habenden beuelh/ vnd dem fürgelegten wege nach/ iñ beiſein der verordenten Preſidenten vnnd Auditorn von den ſtreitigen puncten vnſer heyligen Religion gehandelt / vnd möglichen fleiß fürgewendt/ die zů Chriſtenlicher

eynigkeyt vnd vergleichung zu bringen / haben sie vns vndertheniglich bericht / weß sich zů vergleichūg etlicher streitigen artickelen (doch vnuerbüntlich vnd auff vnser vnd gemeyner Stend wolgefallen) gehandelt / mit anzeyg der übrigen streittigen artickel halben / hetten die Protestirenden Colloquenten / jr bedencken vnd meynung iñ sonderheyt gestellet / wie vns solchs alles iñ schrifften behendigt vnd ubergeben ist.

¶ Vnd nach dem vnser begierdt je vnnd alwegen dahin gestanden / vnd noch / dem almechtigen Gott zů lob vnd ehr / vnd gemeyner Christenheyt vñ benorab dem heyligen Reich Deutscher Nation / zů gůter růhe / friedt vnnd eynigkeyt / diese streitige Religion sachen / zů Christenlicher vergleichung zubringen / vnd allen vnradt / so darauß entstehn möcht / zuuerhüten. So haben wir Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / solch der verordenten Colloquenten / gestelte schrifften / der verglichen vnd vnuerglichen puncten / doch vnuerbintlich / wie obgemelt / behendigt / vnd gnediglich begert / die selben zů ersehen / zuberadtschlagen vnnd zů erwegen / vnd vns jr gůtbeduncken nit alleyn auff die puncten / der sich die Colloquenten mit eynander vnuerbindtlich verglichen / sonder auch der andern halben / so noch nit verglichen sein / mit zu theylen / vns auch daneben jr wol meynung an zuzeygen / wie die beschwehrlichē mißbreuch so allenthalben iñ Geystlichem vnd weltlichem standt eingerissen / abgestelt / vnd iñ eyn Christenlich Reformation vnnd besserung gebracht werden möchten / mit gnediger erbietung solchs alles zů fördern / vnnd an vnser mühe / arbeyt vñ fleiß nichts erwinden zu lassen / vngezweiffelt der Bäpstlich Legat / werde darzů auch geneygt sein.

¶ Aber Chůrfürsten / Fürsten vnd gemeyne Stend / haben auß beweglichen trefflichen vrsachen / so sie iñ beradtschlagung dises hochwichtigen handels befunden haben / vnd sonderlich zů fürderung der sachen / vnd alle weitleuffigkeyt zu verhüten / vns der vilbemelten Colloquenten schrifften widerumb gehorsamlich überantwort / vnd vns als Aduocaten vnd beschirmer der Christenlichen Kirchen vndertheniglich ersucht vnd gebetten / neben vnd mit dem Bäpstlichen Legaten / die selben nach laut des Hagenawischen Abschiedts / gnediglich zubesichtigen / zu Communiciern. Vnnd fürnemlich die puncten / wellicher sich die verordenten Colloquenten (doch vnuerbindtlich) verglichen eygentlich / vnnd mit allem fleiß zu Examinieren / ob darinn inn sententzen / oder worten ichts were / das den heyligen Lerern / vnnd dem löblichen gebrauch gmeyner Christenlichen Kirchen zu entgegen sein möcht / solchs vnnd was sonst vielleicht für mißbreuch inn der Kirchen erfunden werden möchten / zu ändern / zů bessern / vnd ab zu schaffen. Wo auch eyniche leutterung / etlicher zů dunckel gestelten puncten / oder meynungen halben von nöten / die selben hin zů zusetzen / vnd vns dariñ zu Resoluieren / vnnd zuentschliessen / vnnd wie wir vns sampt gedachtem Bäpstlicher heyligkeyt Legaten / darauff Resoluieren werden / sollichs fürter an gemeyne Stendt zů gelangen. Sich mit vns darauff / vnser ersten Proposition nach / auch vermög des obgemelten Hagenawischē Abschieds / vndertheniglich haben zuuergleichen. Das wir auch daneben auff gnedige wege / bedacht sein wolten / die Protestierenden zů vermögen sich iñ

den übrigen ſtrettigen puncten/ auff Chriſtenlich billich maß auch wei=ſen zulaſſen/ oder ſo ſollichs nit ſtat haben wolt/ alßdañ die durch mittel eyns general Concilij / oder wo das je nit erlangt werden möcht / durch eyn National verſamblung ordenlicher weiß zuberůffen / zů billicher er=örterung zůbringen. Damit zu letzt die Deutſche Nation zů Chriſten=licher eynigkeyt kommen/ vnd fried / vnd růhe im heyligen Reich erhal=ten werden möcht.

¶ Auff ſollich gemeyner Stend / vnderthänig bit an vns gelangt/ haben wir gnediglich bewilligt/die obgemelten der Colloquenten ſchriff=ten/die ſtreitigen Religion betrrffendt/an Bäpſtlicher heyligkeyt Lega ten/gelangen zulaſſen/ vnd jme dieſelben zu Communiciern/wie wir dañ alßbaldt gethan / ſein gemüt vnd bedüncken darauff vernommen / vnd fürter Chürfürſten/ Fürſten vnd gemeynen Stenden eröffnet.

¶ Vnnd haben vns volgendts mit zeittigem Rath / vnnd auß be=weglichen redlichen vrſachen / mit gemeynen Stenden verglichen / ſol=lich der Colloquenten handlung/ wie die alhie ergangen iſt / auff eyn ge=meyn Chriſtenlich Concilium in Deutſcher Nation zu halten / zu remit=tieren/ vnnd zů weiſen / wie wir dañ die ſelben auff ſollich Concilium re=mittiern vnd weiſen. Wellichs Concilium iñ kurtz / wie wir des durch den Bäpſtlichen Legaten vergwiſt ſein / außgeſchrieben werden. Wo aber nit fürgang haben / das doch eyn National Concili ordenlicher weiß zů berůffen fürgenommen / vnd im fall das der keyns ſein fürgang erreicht / das alßdañ eyn gemeyn Reichs verſamblung / wie hernach be melt/ gehalten werden ſoll.

¶ Vnnd damit dañ gemeyne Reichs Stend / ſpüren vnnd verne=men mögen / das wir deß heyligen Reichs wolfart / vnd auffnemen gne diglich zu fürdern allzeit geneygt / vnd ſonderlich das diſer ſtreit der Re ligion zů füderlicher endtſchafft vnnd erörterung gebracht. So haben wir vns gegen gemeynen Stenden erbotten/ vnnd bewilligt/ iñ vnſerm jtzigen durchzůg iñ Jtalien / bei Bäpſtlicher heyligkeyt/mit allem emb=ſigem fleiß / vnnd ernſte / zů handlen / vnnd zů fürdern/ das ſollich gene ral Concilium / zům fürderlichſten an gelegner malſtatt / Dutſcher Na tion außgeſchrieben / vnd gehalten werde. Vnnd im fall/ das ſollichs keynen fürgang erlangen möcht / Als wir vns doch keyns wegs verſe=hen / als dañ eyn National verſamblung ordenlicher weiß zu berůffen / zum ſchierſten außzuſchreiben / vnnd fürzunemen. Wo aber ſollichs auch nit erhebt werden möcht / Als dann ſollen vnnd wöllen wir iñ ach zehen Monaten den nechſten/ nach Dato dieſes vnſers Abſchiedts / eyn gemeynen Reichßtag / an gelegen malſtatt außſchreiben. Vnnd den ſelben/ mit der hilff Gottes / eygner perſon beſůchen / der hoffnung / be=rürte ſtreitig Religion ſachen/zů endtlicher Chriſtenlicher vergleichung vnd eynigkeyt zůbringen/vnd alles anders zů handeln vnd alles anders zu handlen vnnd zu ſchlieſſen / das dem heyligen Reich / vnnd deſſelben Stenden/ zů wolfart nutz gutem reychen mög.

¶ Wir wöllen auch mit Bäpſtlicher heyligkeyt handeln vnnd für=dern/das die ſelb eynen Legaten / mit gnugſamen gewalt/ auff gedacht National Concili/oder ſo das keyn fürgang erlangt vff gemelte Reichß

tag / verordne vnnd schick / damit inn der streittigen Religion sachen / desto statlicher vnd fruchtbarer gehandelt vñ geschlossen werden möge.

¶ Es soll auch biß zů obbestimpter endtlicher vergleichung / durch die Protestirenden über / vnd wider die Artickel / deren sich jre verordenten Theologi / alhie auff diesem Reichßtag verglichen / nit geschritten werden.

¶ Darzů haben wir neben Bäpstlicher heyligkeyt Legaten / allen Geystlichen Prelaten / auffgelegt vnd beuolhen / wie wir jnen auch hiemit ernstlich aufflegen vnd beuelhen / vnder jnen vnd den jren so jnen vnderworffen sein / eyn Christenliche ordnung vnnd Reformation fürzunemen / vnd auff zůrichten / die zů gůter gebürlicher / vnnd heylsamer Administration der Kirchen fürderlich vnnd dienlich sei. Auch über solcher Ordnung vnd Reformation / ernstlich vnd strenglich zůhalten / vnd sich daran nichts jrren noch verhindern lassen. Das sich auch gemelte Prelaten / also gehorsamlich zůthůn gegen vns / vnnd vorgedachtem Legaten / vnderthäniglich erbotten haben / vnd sein der zůuersicht / solche Ordnung vnd Reformation / soll zů endlicher Christenlicher vergleichung der streittigen Religion / eyn vorbereyttung / vnd der selben sonder zweiffel / hoch dienstlich sein.

¶ Vnnd damit im̃ heyligen Reich Teutscher Nation mitler weil / rühe / frieden / vnnd eynigkeyt / gepflantzt vnnd erhalten werden möge. So meynen vnd wöllen wir / hiemit ernstlich beuelhendt / das der Nürnbergisch Friedstandt / welcher hieuor / auß hochwichtigen nothgedrengten vrsachen / die da zumal vor augen gewest / vnnd deren jetzo viel mehr vorhanden sein / dem heyligen Reich Deutscher Nation zů wolfart / vffgericht ist / biß zů endt eyns general Concilij / oder eyner National versamlung / oder so der keyns sein fürgang erreycht / auff nechst künfftigen Reichßtag / wie obgemelt iñ allen seinen Puncten vnnd Artickeln / von allen theylen vestiglich vnnd vnuerbrüchlich gehalten vnnd volzogen werden soll. Vnnd nůn hinfüran inn der Religion vnd glaubens sachen / auch sonst keyner andern vrsachen halben / wie die namen haben möchten / niemandts hochs oder nieders standts / den andern biß zů endung obgemelts gemeynen oder National Concilij oder künfftigen Reichßtags / beuehden / bekriegen / berauben / fahen / überziehen / belägern. Auch darzů / durch sich selbs / oder jemandts andern / von seinet wegen / nit dienen / noch eynich Schloß / Stätt / Märckt / Befestigung / Dörffer / Höue oder Weiler / absteigen / oder ohn des andern willen / mit gewaltiger that / freuenlich einnemen / oder gefehrlich mit brand oder inn ander weg beschädigen / noch jemandts solchem thättern rath / hülff vnnd iñ keyn ander weiß beistandt oder fürschůb thůn. Auch sie wissentlich vnd gefehrlichen nit herbrigen / behausen / etzen / trencken enthalten / oder gedulden: Sonder eyn jeder den andern / mit rechter freundtschafft / vnd Christenlicher lieb / meynen. Auch die klöster vnd Kirchen vnzerbrochen / vnd vnabgethan bleiben. Dergleichen den Geystlichen / so sich der Religion halben entsetzungen beklagen / jr renth / zinß vnd einkomen / souil sie der noch iñ possession sein / hinfüro on auffgehalten / verfolgen vñ zůstehen lassen / alles bei vermeidung / vnser schweren vngnad

vnd straff /

vñ straff/darzů der peen/iñ vnserm Keyserlichen außgekündten Landt friden/außgetruckt vnd begriffen. Es sollen auch die Protestirenden/ niemands der andern seiten/zů sich tringen/ bewegen oder ziehen. Auch des andern theyls vnderthanen/ inn schůtz vnnd schirm nit annemen/ noch wider jre oberkeyten vertheydingen iñ keynen weg.

¶ Wo aber jemandts/ wer der/ oder die weren/ dawider handlen/ gegen dem/ oder den selben/ soll der weg des Rechten/ vor vnserm Keyserlichen Chammergericht allzeit offen sein. Vnnd auff der klagender partheien/ oder vnsers Keyserlichen Fiscals anrůffen/ an dem selben Chammergericht/ nach seiner Ordnung/ mit Recht/ vnnd desselben Ordenlichen Execution volnfaren werden. Vnnd sich keyn theyl/ wider gemelts Chammergerichts Proceß/ vnd handlungen vngehorsamlich erzeygen vnd halten.

¶ Doch haben wir vns vorbehalten/ über vorgemelten Friedtstandt/ so offt solchs die noturfft erfordert/ jeder zeit Declaration/ vnnd erleutterung zuthůn/ wie wir vns solchs hiemit/ außtrücklich vnd wissentlich vorbehalten.

¶ Vnd was betrifft die Achten vnd Proceß/ so bißher iñ Religion vnd andern schen an vnserm Keyserlichen Chammergericht anhengig gemacht/ vnd ergangen sein. Derwegen bißher streit gewesen/ ob die selben inn dem Nürnbergischen Friedtstandt begriffen sein sollen oder nit/ Die selben Achten vnd Proceß/ wöllen wir zů erhaltung friedens/ růhe/ vnd eynigkeyt/ im̃ heyligen Reich Deutscher Nation/ vnnd auß vnser Keyserlichen macht volkommenheyt/ So lang/ biß das gemeyn/ oder National Concili/ oder iñ dieser sachen/ eyn gemeyn Reichs versamblung/ wie obstehet/ gehalten würdet/ suspendiert vnnd eingestelt haben. Wie wir dañ die selben hiemit also einstellen vnd suspendieren.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch/ auff der theyl oder Partheyen ansuchen/ vnpartheische Commissarien verordnen/ die innerhalb jars frist/ von diesem Reichßtag an zůrechnen/ zwischen den partheien/ zů gütlicher hinlegung vnnd vergleichung/ jrer jrrung handlen. Wo aber die vergleichung/ nit statt haben oder erlangen werden möcht/ sollen die Comissarien vns bericht jrer handlung/mit jrem gůtbedüncken zuschreiben/ darüber wir ferrer Declaration thůn wöllen/ welche handlungen/ Religion/ oder Prophan sachen seien. Dieselb Declaration/ soll auch hie zwischen nechstkünfftigen Reichßtag/ oder auff dem selben mit Rath vnd gůtbedüncken der Reichß Stend beschehen.

¶ Vnnd domit ausserhalb obgemelter suspendierten sachen/ eyn jeder gegen dem andern/ Rechts bekommen mög. So meynen vnd wöllen wir/ das vnnser Keyserlich Chammergericht/ im̃ heyligen Reich/ wie das durch vns vnd gemeyne Stendt/ auff jüngst gehalten zweyen Reichßtägen/ auffgericht vnd verordent ist/ inn wesen bleiben. Demselben von Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeynen Stenden gehorsam geleyßt/ vnnd dem selben sein freier/ stracker/ vnuerhinderter lauff gelassen werden soll.

¶ Es ist auch vnser will vnd meynung/ das in allen andern Articklen/ dem Augspurgischen Abschiedt nichts benomen/ Sonder derselb

wir als Römiſcher Keyſer zů Commiſſarien verordent/ N. vnnd N.

¶ Es ſollen auch Chammerrichter vnnd Beiſitzer in̄ jetz gemelter Reformation/ geloben vnnd ſchweren/das ſie dieſen Reichs Abſchiedt halten / vnd dawider nit handlen / noch erkennen wöllen/ damit menig-lich im̄ heyligen Reich/ gleich vnpartheyſch recht eruolg / vnnd mitge-theylt werde. Vnnd ob über ſolchs Reformation vnd viſitation / bei dem Chammergericht jrrung vnd mißuerſtandt fürfallen wurde. Dar zů wöllen wir vns jeder zeit/ dem rechten vnd der billicheyt nach / decla-ration zuthůn vorbehalten haben.

¶ Ferrer haben wir befunden / das die Schmaheſchrifften / ſo im̄ heyligen Reich hin vnd wider an mehr orten außgebreyt werden / gemey-nen frieden nitt wenig verhinderlich / vnnd verletzlich ſein / auch zů al-ler handt vnrůhe vnnd weitterung gelangen möchten. Vnnd demnach vns mit Chůrfürſten / Fürſten vnd gemeynen Stenden verglichen/ das hinfüro inn dem heyligen Reich / keyn Schmaheſchrifften / wie die na-men haben möchten / getruckt/ feyl gehapt/ kaufft noch verkaufft: ſon-der wo die Dichter/ Trucker/ Kauffer / oder Verkauffer betretten/ da-rauff eyn jede Oberkeyt/ fleiſſig auffſehens zuhaben verfügen / Das die ſelben / nach gelegenheyt der Schmeheſchrifften / ſo bei jnen erfunden/ ernſtlich vnd hertiglich geſtrafft werden ſollen.

¶ Vnnd als wir zů Keyſerlichem gemüt gefürt / vns auch mit ge-meynen Stenden bedechtlich erinnert/ welcher maß der Erbfeindt Chri-ſtenlichs glaubens vnd namens der Türck/ in̄ kurtzen jaren / ſein macht erweitert / etliche Chriſtenliche Königreich vnd landt erobert / vnnd in̄ ſeinen Tyranniſchen gewalt mit vnmenſchlicher Tyrannei genötigt vnnd gebracht hat. Dermaſſen das er nůn mehr (wo dem nit zeitliche fürſehung geſchicht) das heylig Römiſch Reich Deutſcher Nation/ leichtlich an zugreiffen/ vnd zu beſchädigen vnderſtehen mag. Wie er dann ſolchs zů etlichen malen/ mit groſſem ernſt fürgenommen/ vnd für vnd für / in̄ embſiger arbeyt geſtanden iſt / vnd noch tägliche ſtehet/ das Königreich Hungern/ zuuerderben vnnd zu eröbern / vnnd ſeinen fůß / auff die Deutſcher Nation zuſetzen. Derwegen dan̄ die Stend des Kö-nigreichs Hungern / darzů vnſer gemeyne landtſchafften/ vnnſer Ober vnnd Nieder Oſterreichiſchen Landt / jr anſehenliche Bottſchafften zů vns / vnd gemeynen Stenden abgefertigt haben/ vns jr höchſt obligen beſchwerliche betrangnuß/ vnd fürſteende not zů eröffnen/ vnd vmb für-derlich Rath vnd hilff / bei vns vnd gedachten Stenden vndertheng-lich vnd freundtlich an zu ſuchen vnd zubitten.

¶ Demnach haben wir / vnd gemeyne Stende / die gedachten Hun-geriſchen vnnd Oſterreichiſchen botſchafften in̄ jren werbungen/ gnedig-lich / gütlich/ vnnd freuntlich angehöret. Vnnd nit on beſchwerung / vnſerer gemüdt vernommen / mit was vnmenſchlicher Tyranney / der Feindt vnſers Chriſtenlichen glaubens vnnd namens der Türck/ ſie zů mehrmaln jemerlich vnnd erbärmlich beleſtigt: Welcher geſtalt er auch zů etlichen malen viel tauſent Chriſtenlichs volcks hinweg geſchleyfft/ vnnd inn ewigen zwang vnnd elendt gefürt. Darauß geuolgt / das ſie durch täglich gegenwehr / der ſie ſich nach jrem vermögen gebraucht/

gentzlich

lengsten iñ eynem Monat / dem nechsten / hinder Bürgermeyster vnnd Rath zů Regenspurg/oder Passaw. Der Schwäbisch kreyß zům lengsten iñ sechs wochen / hinder Bürgermeyster vnnd Rath zů Augspurg. Vnd der Rheinsch/deßgleichen der vier Chůrfürsten bei Rhein/der Niderländisch vnd Westphälisch/beyde Ober vnd Nider Sächsische/auch der Burgundisch Kreyß / hinder Bürgermeyster vnd rath zů Franckfurt / zům schiersten vnnd zům lengsten iñ zweyen Monaten / gewißlich vnd endtlich erlegen. Vnd wañ eyn jeder sein gelt also auff zwen Monat erlegt hat/alßdañ sol er sich mit dem übrigen gelt/ auff den dritten/ vnd iñ fall der noturfft/auff den vierten Monat/auch gefaßt machen. Vnnd dasselbig inn nechstem/ darnach volgenden Monat an bestimpte endt / gewißlich vnnd on verzůg auch liebbern / damit solchs(wie obgemelt) nützlich vnd erschießlich mög angelegt/vnd gebraucht werden.

¶ Wo aber darüber jemands von gemeynen Stenden/wer der oder die weren / vngehorsam sein / vnd jr gebürliche anlag iñ bestimpter zeit/ nit erlegen würden / der oder die selben / sollen durch den verordenten Pfennigmeyster / wie hernach gemelt / vnserm Keyserlichen Fiscal/ angezeygt werden / der soll gegen jnen / mit gebürlichen Processen / wie iñ heyligen Reich herkommen ist/ volfaren vnd Procedieren / vnd sie zů gebürlicher gehorsam/vnd bezalung/ mit ernst anhalten.

¶ Doch sollen die so von alterher/ durch andere Stend/iñ des heyligen Reichs anlagen/ billich außgezogen sein/ mit solchen processen oder iñ ander weg nit beschwerdt/ sonder bei altem herkoñen gelassen. Aber die/so von alters iñ des heyligen Reichs anschlegen gewest/sollen keyns wegs übersehen/noch die Proceß/so derwegen gegen jnen fürgenommen/ suspendiert oder abgeschafft/ sonder hieriñ vnder den Stenden gleicheyt gehalten werden.

¶ Vnnd zur fürderung dieser nottwendigen eilenden hilff / hat der Römisch König / vnser freundtlicher lieber Brůder / auff gemeyner Stendt vnderthänigbitt/ bewilligt/des Reichs kriegßuolck/ so zů diser eilenden hilff bestelt würdet/ mit noturfftigem geschütz vnnd allem dem/ das darzů gehörig/vnd dem selben anhengig ist / zuuersehen / vnnd dasselbig auff jrer liebden selbs kosten/ die obgemelt zeit der dreier oder vier Monat zů vnderhalten. Darzů gnediglich zuuerordnen das bemelt kriegßuolck noturfftige Prouandt/vmb eyn gleichen vnd billichen pfennig / bekommen mög / vnnd inn all weg zu verhüten. Das übermessiger vnordenlicher fürkauff vermieten / sonder eyn freier marckt (wie kriegß gebrauch vnd herkommen ist) gehalten werde.

¶ Vnd die weil gemeyner Stendt / Müntz so sie zů solcher eilenden anlag/ erlegen sollen / so eilendt vnnd on nachtheyl / nit verwechselt werden mag. So hat sich gemelter vnser freundtlicher lieber brůder der Römisch König erbotten / vnnd bewilligt/ iñ Königreich Hungern / vnd andern jrer liebden Erblanden/dermassen fürsehung zuthůn/das gemeyne Stend vnd das Kriegßuolck/an jrer Müntz keynen verlust noch schaden leiden.

¶ Doch sollen vnnd wöllen gemeyne Stend / jre gebürende anlag/ mit gůter ganghafftiger Müntz/Als Ducaten/Kronen/Golt/Talern/

Batzen / Zehenern / vnnd dergleichen erlegen. Aber eyn jede inn frem werd / wie sie jetzo gilt: Nemlich eyn Ducaten für vier vnd zwentzig / eyn Kronen für drei vnd zwentzig / eyn Golt gülden für achtzehen / vnnd eyn Taler für sibentzehen Batzen. Item eyn vnnd zwentzig Zehener / für fünffzehen Batzen. Der gestalt das eyn jeder Standt sein gebürende anlag / an obgemelter / oder anderer der gleichen güter ganghafftiger Müntz erlegen soll / eyn jeden Gülden zu fünfftzehen Batzen gerechnet / wie obgemelt ist.

¶ Vnd nach dem etliche Stend / so in̄ den Ober vnd Nieder Osterreichischen Landen begütt sein / sich beklagt haben / das sie mit zwifacher hülff wider den Türcken belegt / wo sie diß eilendt hülff leysten solten. So hat gemelter vnser lieber Brůder bewilligt / gedachte Stend hierin̄ gnediglich zu entheben vnnd fürsehung zuthůn / damit sie mit eynicher doppeln hilff nit beschwert werden.

¶ Ferrer hat vnser freundtlicher lieber brůder der Römisch König bewilligt / gemeyne Stende mit den besoldungen des Obersten der kriegs Rethe / deßgleichen des Pfennigmeysters / vnnd anderer beuelch haber / darzů mit den doppel / oder übersolden nit zů beschweren: Sonder die selben zu vnderhalten vnnd zu erlegen / oder von der Stend erlegtem gelt / vnderhalten oder erlegen zulassen / doch das alßdan̄ solcher kosten an der zal des Kriegßuolcks / abgezogen / Damit gemeyne Stend in̄ solchem nit ferrer beschwert werden.

¶ Dergleichen soll sein lieb / als der Herr des kriegs / sonst allen andern kriegßkosten / wie der namen hat / für sich selbs tragen / ausserhalb der besoldūg des kriegßuolcks / wie dauon hieuor meldung geschehen ist.

¶ Vnnd dieweil vns Chůrfüsten / Fürsten vnnd gemeyne Stende / vnd der Abwesenden Bottschafften / vndertheniglich heymgestelt haben / zů obgemeltem kriegßuolck einen Obersten gnediglich zůuerordnen. Welcher diesem werck / zů vnser vnnd des heyligen Reichs / eht / nutz vnnd wolfart vor sein möcht / doch auß dem heyligen Reich Deutscher Nation / vnd das der selbig vns vnd gemeynen Stenden mit eyden vnd pflichten verwandt sein soll.

¶ Darauff haben wir den Wolgebornen vnnsern lieben getrewen / Friderichen Graffen zů Fürstenberg / zů eynem Obersten Hauptmann / vber viel gedacht kriegßuolck benent vnd fürgenommen / welchen auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend jnen wolgefallen lassen. Vnnd ist darauff mit jm / seiner Hauptmanschafft / besoldung vnnd anders halben überkommen / wie das sein bestallungs brieff ferrer außweißt.

¶ Dem selben Obersten Hauptman̄ sein vier Kriegßräthe zůgeordent: Nemlich die Edlen vnd vnser vnnd des Reichs lieben getrewen / Gangolff Freiherr zů Hohen Geroltzeck / Laßla Graff zům Hag / Wolff Dietherich von Knöringen / vnd Andres Pflug: mit den selben soll der Oberst alle fürfallende kriegß geschäfft zům trewlichsten beradtschlagen / handeln vnd fürnemen. Wie sie dan̄ alle deßhalben gewönliche Eydt vnd pflicht gethan haben.

¶ Vnd damit gemeyne Stend anlag / zů dieser eylenden hülff bewilligt / zům fürderlichsten zůsamen bracht / vnnd zů solchem notwendigen werck

werck gebraucht werden mög: So haben gemeyne Stend/vnsern vnnd des Reichs lieben getrewen/Wolffgang Schutzspar/genant Milchling Landtcommenthur zů Marpurg/Deutsch ordens/zů eynem Pfenningmeyster fürgenommen vnnd geordnet. Der soll von obgemelten ernenten Stätten/zům förderlichsten die Anlag/auffheben/zůsamen bringen/gemeyner Stendt Kriegß volck damit vnderhalten/vnd die selben sonst in keynen andern gebrauch/wie der namen haben möcht/wenden oder keren. Auch inn seinem innemen vnnd außgeben/vnnd allen andern sachen/gemeyner Stendt nutzen/fürdern vnnd sůchen/darzů jetz gemelten Stenden/oder den/so sie darzů verordnen werden/wañ vnd zů welcher zeit er derwegen ersůcht würdet/alles seins einnemens vnd außgebens/erber vnd auffrichtig rechnung thůn/vnd sonst alles das volnziehen/das eynem getrewen frommen Pfenningmeyster gebürt. Wie er dann vns/vnnd gemeynen Stenden/deßhalben Eydt vnnd Pflicht gethan hat.

¶ Der gedacht Pfenningmeyster/soll sich auch jeder zeit/bei den gedachten Stetten/vnd sonst eygentlich erkündigen/ob eyniger oder mer Stendt/jr gebürende Anlag nit erlegt hetten. Vnd welche er also vngehorsam befinden/die selben soll er jeder zeit vnserm Keyserlichen Fiscal anzeygen/gegen den selben/zům fürderlichsten wissen zu Procedieren/vnd sie zů billicher bezalung/mit ernst an zuhalten. Vnd soll hieriñ niemands angesehen werden/noch außgenommen sein/dañ die/von den hie oben meldung geschehen ist.

¶ Vnd nach dem wir/sampt Chůrfürsten/Fürsten vnd gemeynen Stenden/mit zeitigem stattlichem Rath erwegen vnd bedacht/das vnserm gemeynen feyndt/Christenlichs glabens vñ namens dem Türcken/ohn eyn beharliche dapffere hülff/fürträglicher abbruch nit beschehen/noch sein Tirannisch fürnemen von gemeyner Christenheyt abgewendt werden möge: So haben wir vns mit gemeynen Stenden/von wegen der beharrlichen hülff/vns auff jüngstem Reichstag zů Augspurg/wider den Türcken bewilligt/nach noturfft vnderredt/vnd vns nach hin vnd wider gepflegter handlung/mit jnen solcher hilff halben/vnnd wie die selb dem heyligen Reich/vnnd gemeyner Christenheyt zů nutz vnnd wolfart gebraucht werden soll/verglichen vnnd entschlossen/wie solchs iñ eyner sondern Schrifft/neben disem Abschiedt auffgericht eygentlich begriffen ist.

¶ Vnnd wie wol auff etlichen hievor gehalten Reichßtägen/für notwendig vnd nutz angesehen/wie auch solchs die augenscheinlich noturfft erfordert/vns mit gemeynen Stenden eyner gleichmessigen/vnd redlichen Müntz im heyligen Reich Deutscher nation zůuergleichen/damit alle beschwerungen/so sich der müntz halben nůn etlich iar her zů getragen haben/entlich fürkommen/vnd abgeschafft werden möchten.

¶ Wiewol wir auch zů erledigung diß Puncten/auff jüngsten zů Augspurg vnnd Regenspurgischen gehaltnen Reichstägen verordent/das auff etlichen benenten tagen/von eyner eynhelligen vnd gleichmessigen Müntz solt gehandelt vnd beschlossen worden sein: so ist doch solchem bißher auß fürgefallen verhinderungen keyn volziehung geschehen.

¶ Dieweil wir aber auff disem vnserm Reichßtag alhie auß beweglichen güten vrsachen eyner bestendigen Müntz ordnung halben/ nit fürschreiten/noch vns derwegen entschliessen mögen. So haben sich Chürfürsten/ Fürsten vnd gemeyne Stendt mit vns / vnd wir herwiderumb mit jnen / zü ferrer handlung vnnd beschluß/ obgemelter sachen halben/ eyns weitern züsamen schickens/vnd eyns tags verglichen: nemlich das auff den viertzehenden tag des Monats Januarij/ nechstkünfftig/ wir/ auch eyn jeder Chürfürst/ vnnd andere Fürsten/darzü die Fürsten/vnd andere so Güldin vnd Silberin Bergkwerck haben.

¶ Deßgleichen die sechs Kreyß / jeder eynen dapfferen Rath/der Müntz verstendig mit volligem gewalt/ iñ vnser vnd des heyligen Reichßstatt Speier schicken vnd verordnen sollen.

¶ Also/das sie auff obgemeltem tag gewißlich do selbs zü Speier seien/die ordnung der müntz zü Eßlingen außgangen/auch den rathschlag so volgendts zü Speier / durch vnser verordnet Regiment/darauff gemacht/für die handt zunemen. Das alles mit höchstem fleiß/ vnd nach aller noturfft zü ermessen/vnd dariñ endtlich zu schliessen/vnd je die sachen züm wenigsten dahin zu richten vnderstehen sollen/das doch etlich jar lang eyn zimlich/leidlich/gleichmessig/bestendige vnnd gerechte Müntz/ im heyligen Römischen Reich auffgericht vnd gemacht werde. Welche ordnung sie alßdañ vns züschicken sollen/wöllen wir/die selben allenthalben im heyligen Reich thün verkünden/ vnd zuhalten ernstlich gebieten vnd verschaffen.

¶ Vnd nach dem Chürfürsten/Fürsten vnd Stend/vns vndertheniglich ersücht vnd gebetten / vnsere Niderländische Erblandt/mit der Müntz des heyligen Reichs gnediglich zü vergleichen. So wöllen wir die vnsern auff gemelten tag/ auch schicken / vnsern bericht vnd güt bedüncken vnser Niederländischen Müntz halben/den verordenten anzeygen/ vnd zü erkennen geben lassen. Wie wir dañ solchs auff jüngsten allhie zü Regenspurg gehaltem Reichßtage / auch gnediglich bewilligt haben.

¶ Wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten/vnnd andere/wie obgemelte/ Sollen die vnsern ohn ferrer beschreiben oder erfordern/ auff den vorgedachten tag schicken vnd verordnen. Wo aber jemandts vngehorsam sein/vnd zü solchem tag die seinen nit abfertigen würde. So sollen nichts desto weniger die erscheinenden / im handel fürfaren / vnnd wes die noturfft erfordert/bedencken/beradtschlagen vnd schliessen.

¶ Vnnd wes also beschlossen / vnd durch vns iñ das heylig Reich publiciert vnnd verkündt würdet / das sollen die abwesenden gleichwol wie andere zu halten vnd zu volziehen pflichtig sein / iñ aller massen/als weren die jren gegenwertig/vnnd bei solchem radtschlag/vnnd beschluß gewest.

¶ Vnd wiewol wir zü mermalen ernstlich Mandaten vnd gebotsbrieff in das heylig Reich Deutscher Nation / außgehen vnnd verkünden lassen haben/ das sich niemandts iñ kriegs dienst / weder vns/ vnnd das heylig Reich begeben/ noch gebrauchen lassen soll/ bei vermeydung schwerer peen vnd straffen. Jñ den selben vnsern mandaten vnd gebotsbrieffen/

brieffen / begriffen: So befinden wir doch / das denſelben allenthalben nit gelebt / vñ nachkomen / das auch gegen den vbertrettern vñ vngehorſamen / mit peenen vnnd ſtraffen / ſo ernſtlich nit gehandelt worden iſt / wie ſolchs gemelte vnſere Mandaten / vnd Gebots brieff außweiſen.

¶ Damit nů ſollichs künfftiglich fürkomen / vnnd allerhandt beſchwerungen / ſo darauß volgen / verhüt werden mögen: So haben wir vns mit Chůrfürſten / Fürſten vnd Stenden / vnd ſie ſich widerumb mit vns verglichen / vnd entſchloſſen / Das wir iñ vnſern Erblanden / deßgleichen Chůrfürſten / Fürſten vnd Stendt / eyn jeder iñ ſeinen Fürſtenthumben / herrſchafften / Oberkeytten vnd Gebietten / den ſeinen keyns wegs geſtatten / ſonder zum̃ höchſten verbietten ſoll / ſich inn kriegs händeln / wider vns / vnd das heilig Reich keins wegs gebrauchen zůlaſſen. Welche aber iñ dem vngehorſam ſein / vnnd darwider handlen würden / gegen denſelben ſoll mit ernſtlicher ſtraff / nach außweiſung vnſer hievor außgangen Mandata volfaren: Nemlich jnen weib vnd kind nachgeſchickt / jre güter als Confiſciert eingezogen / vnnd ſo ſie widerumb anheyms ziehen / vnd betretten / gefenglich angenommen / an leib vnd leben geſtrafft / vnd dero keyner begnadigt werden.

¶ Vnnd nach dem wir auff jüngſtem Reichßtag allhie zů Regenſpurg gehalten / vns mit Chůrfürſten / Fürſten vnd gemeynen Stenden / eyns tags zů ringgerung der anſchläg / Welcher ſie auff vielgehaltem Reichßtägen vertroſt ſein / gnediglichen vergleichen / darauff wir vnſere Comiſſarien / deßgleichen etliche Stend die jren auch abgefertigt haben / vnd aber damals / die erſcheinenden Commiſſarien / vnd Rethe / inn ſolcher ringgerung nit volnfarn mögen / auß etlchen vrſachen / wie ſie vns die iñ Schrifften eröffnet. Derwegen Chůrfürſten / Fürſten vnd gemeyne Stendt / vns abermals zum̃ vnderthänigſten erſůcht / vnd gebetten haben / ſolche ringgerung / gnediglich zů erledigen.

¶ Vnnd wiewol wir jr bitt zimlich vnd billich geacht / jnen auch zů gnediger wilfarung geneygt. So haben wir doch neben jnen bedacht vñ erwegen / das vor erkündigung eyns jeden Standts auff oder abnemen / die vielgemelt ringgerung / nit erledigt / noch die vngleycheyt / der ſie ſich iñ des heiligen Reichß anſchlegen beklagen / abgeſchafft werden mög / iñ anſehũg / wo etliche Stendt jrs abnemens halben zů ringgern / das auch dargegen die jenigen / ſo ſich kündtlich an jren güttern gebeſſert / zů erſteygen. Wo anders des heyligen Reichs Anſchläg inn weſen erhalten werden ſollen.

¶ Damit nůn dieſem Puncten zů letſt mög abgeholffen werden / So haben wir vns mit Chůrfürſten / Fürſten / vnnd gemeynen Stenden verglichen / das wir vnnd die zehen Kreyß / eyn jeder eynen treffenlichen anſelichen Rath / auff den viertzehenden tag des Monats Januarij / ſchierſtkünfftig / zů Speier haben. Welche Rethe / neben vnſern vnd gemeynen Stendt Commiſſarien vnd Rethen zů der Viſitation des Keyſerlichen Chamergerichts verordnet / nach verhöre vnd erfarung eyns jeden ſtandts gelegenheyt / auff eyn gleichmeſſigen Anſchlag / im̃ heyligen Reich / durch gebürliche vnnd billiche ringgerung vnd erſteigung / handlen vnd ſchlieſſen ſollen.

¶ Wo auch ettlich der Comissarien/ der Kreyß verordenten/ oder andere Rethe/nitt erscheinen würden/soll nichts destominder/durch die andern in solchem fürgefarn/gehandelt/ vnd beschlossen werden.

¶ Vnnd soll der Oberst eyns jeden Kreyß/ vor künfftigem tag alle Stende seins kreyß/an eyn gelegen malstatt beschreiben/darauff sie sich eyns Raths zů obbemeltem tag zůschicken vereynigen / vnnd daneben eyns jeden Standts jrs kreyß ab/oder auffnemens/vnder eynander eygentlich vnnd mit gůtem fleiß erkündigen / auch fleiß fürwenden sollen / sich der Reichs anschläg / souiel der jren kreiß betriefft / durch zimliche ringgerung vnd erhöhung selbs zůuergleichen / doch der gestalt/ das die Reichslanschläg durch solche vergleichung an jnen selbs nit geringert / sonder in jrem wesen bleiben vnd erhalten werden.

¶ Darzů sollen Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stende / so sich der Anschläg/ beschwern möchten/ die jren zů solchem tag auch abfertigen/ mit beuelch jr beschwerung der vngleichyet / nitt alleyn anzůzeygen/ sonder auch kendtlich / vnnd klar darzů thůn / damit die verordenten zů fruchtbarer handlung / vnd billicher vergleichung der anschläg / kommen mögen. Welcher aber die seinen zů solchem tag nit schicken / sein beschwerung / wie gemelt / fürwenden / vnnd darthůn würde / der soll hernachmals nitt ferrer gehort / noch zů eynicher ringgerung gelassen werden.

¶ Ferrer haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / vnnd gemeyne Stendt/ auff jüngstem Reichßtag zů Auspurg gehalten / dem heyligen Reich/vnd allen Stenden/desselben zů wolfart/vnd gůtem/auch zů fürderung/vnd merung des gemeynen nütz/ eyn Reformation/ vnnd Ordnung gůter Pollicei auffgericht/ vnd dieselben auff volgenden Reichßtag alhie zů Regenspurg/in ettlichen Puncten/als nemlich/ von wegen der Jüden/ Wůcherer/ Monopolierer/ vn̄ anderer so vnbillich Contrect vnd handtierūg treiben/ gebessert/ alles nach außweysung beyder Reichß Abschiedt/ zů Augspurg vnd Regenspurg auffgericht.

¶ Dieweil aber solcher Reformation / vnd ordnung/auch darauff geuolgter besserung allenthalben im̄ heyligen Reich / nit volziehung geschehen sein mag. So haben wir / auch Chůrfürsten/ Fürsten / vnd gemeyne Stende/ solche ordnung/ vnd darauff geuolgte besserung/ widerumb allhie ernewet / vnß auch semptlich verglichen/ vnd wöllen/ das dieselben durch meniglich inn allen Puncten vnnd Artckeln vestiglich gehalten/vnd volzogen werden. Welche auch eyn jede Oberkeyt zů handthaben/ vnnd darüber ernstlich zůhalten schuldig sein soll. Wo aber eyniche Oberkeyt darin̄ seumig were / alßdan̄ soll vnser Keyserlich Fiscal/ gegen den vberfarern zů procediern / hiemit beuelch haben / wie solliche gemelter Regenspurgischer Abschiedt ferrer anßweyst/im̄ fall daß auch inn solcher Pollicey/ vnnd ordnung eynicher mangel erfunden würde / Sollen vnnser vnd gemeyne Stendt verordenten/so auff den vierzehenden tag Januarij / wie obgemelt / zů Speier ankommen werden / beuelch vnd gewalt haben / sollich ordnung vnd Pollicey zů bessern/ vnd nach gelegenheyt zůendern / vnd was also durch sie beschlossen würdet / vnnß fürter inn schriefften zůerkennen geben / sollichs fürtter inn dem heyligen

heyligen Reich zů Publiciern/vnnd zuuerkünden/damit dem allenthalben gelebt/vnd nachkommen werde.

¶ Als sich auch etlich Fürsten vnd Stend/im anfang diß Reichßtags der Session halben geirret/welchs zů verlengerung der Reichs sachen gelangt/deßhalben Chůrfürsten/Fürsten vnnd gemeyne Stendt/auff vnser gnedigs begeren jr Session/vngeferlich/vnd on alle ordnung gehalten.

¶ Demnach wöllen wir das eynem jeden Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend solchs diß Reichßtags vngeferlich Session/auch die Subscription zů end diß Abschiedts beschehen/an seinem herbrachten brauch vnd gerechtigkeyt in keynen weg nachteylig/schädlich noch vergrifflich sein soll.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch/nach dem vns eyn jeder sein gerechtigkeyt in Schrifften übergeben hat/allen müglichen fleiß fürwenden/solche irrung der Session halben/zům fürderlichsten zů gütlicher vergleichung oder erörterung zubringen/wie wir solchs gemeyne Stend zů etlichen malen vertröst haben.

¶ Solchs alles vnd jedes/so obgeschriben stehet/vnd vns Keyser Carlen anrührt/gereden vnd versprechen wir/stedt/vest/vnuerbrüchlich vnnd auffrichtig zu halten/vnnd zů volnziehen/dem stracks/vnnd vngeweigert nach zu kommen/vnd zugeleben/sonder alle geferde. Des zů vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insigel an disen Abschiedt thůn hencken.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/vnnd Herren/auch der Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichßstett/gesandte Botschafften vnd Gewalthaber/hernach benent/Bekennen auch offentlich mit diesem Abschiedt/das alle vnd jede obgeschribne Puncten vnd Artickel/mit vnserm gůten wissen/willen vnd Radt fürgenommen/vnnd beschlossen seindt. Willigen auch die selbigen alle sampt/vnd sonderlich hiemit vnd in krafft diß Brieffes/gereden vnnd versprechen in rechten/gůten/waaren/trewen/die so viel eynen jeden sein Herrschafft/oder freundt/vonn denen er geschickt/oder gewalthabend ist/betrifft/oder betreffen mag/waar/stedt/vest/auffrichtig vnd vnuerbrochen zu halten/zu volnziehen/vnnd dem nach allem vnserm vermögen/nach zu kommen vnnd zu geleben/sonder geuerde.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben/wir/die Chůrfürsten/Fürsten Prelaten/Graffen/Herren/vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett botschafften vnd gewalthaber.

¶ Von Gots gnaden wir Albrecht/der heyligen Römischen kirchen Cardinal/vnd geborner Legat zů Meyntz vnd Magdeburgk Ertzbischoff/Primas rc. Administrator zů Halberstat rc. Ertzcantzler durch Germanien. Joachim deß heyligen Römischen Reichs Ertzcammerer beide Marggraffen zů Brandenburgk/zů Stettin/Pommern/der Cassuben vnnd Wenden/Hertzogen/Burggraffen zů Nürnberg/Fürsten zů Rügen/vnd Chůrfürsten/persönlich. Von wegen des Ertzbischoues zů Trier/Jörg Herr zů Eltz/Johan von Enschringen Cantzler/

Otto von Lengenfeldt/ vnnd Heynrich Buchel/der rechten Licentiat. Von wegen des Ertzbischoues zů Cöln/ Dieterich Graff zů Manderscheidt/vñ Blanckenheym/Herr zů Schleiden/Kerpen/Kronenburg/ vnd Newenburg/vnd Johañ Gröpper/Doctor. Von wegen Ludwigs Pfaltzgraffen bei Rheyn ꝛc. Chůrfürsten / Diether von Schonburg Marschalck / Heynrich Haß / Cantzler / Wolff von Dhurn / Doctor/ vnd Hans von Walborn/zů Eernsthoffen. Von wegen Johans Friderichen / Hertzogen zů Sachsen / Chůrfürsten ꝛc. Wolff / Fürst von Anhalt/ Cristoff von Taubenheym / vnnd Eberhart von der Thann. Von wegen des Hauß Osterreich. Wilhelm Truchseß / Freyherr zů Walpurg/ vñ Jacob Franckfurter Doctor. Geystlich Fürstē persönlich. Von Gotts genadē Ernst Confirmierter/ Ertzbischoff zů Saltzpurgk. Christoff Ertzbischoff zů Bremen/Administrator zů Verden. Walther von Cronberg/ Administrator des hochmeister ampts in Preussen/ Teutsch meister. Weigandt bischoff zů Bamberg. Philips bischoff zů Speir Christoff bischoff zů Augspurg. Mauricius bischoff zů Eistet. Johans bischoff zů Costentz. Valentinus bischoff zů Hildeßheim. Christoff bischoff zů Brixen. Wolffgang Administrator zů Passaw. Pangratz bischoff zů Regenspurg. Christoff bischoff zů Seggaw. Der Geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen des Ertzbischoffs zů Bisantz/Claudius Belin/der rechten Doctor. Conraden bischoffs zů Wirtzburg/Daniel Stieber Thůmbherr/ Heynrich Truchseß von Westhausen/Hoffmeyster / vnnd Georg Farner / der Rechten Doctor / Cantzler. Von wegen des Administrators zů Wormbs / Philips Bischoff zů Speier. Wilhelms Biscoffs zů Straßpurg/Christoff Welsinger/Doctor. Des Stiffts Freisingen / Jörg Böhreym / Doctor. Philipsen Bischoffen zů Basel vnnd von wegen des Stiffts Chur / Peter Speiser von Dillingen/ Doctor. Von wegen des Stiffts Passaw/Christoff von Camberg/ Coadiutor des Stiffts Seggaw ꝛc. Wolffgang von Closen zů Heydenburg / Thůmbherr / ꝛc. Christoffen Erwelten vnnd Bestettigten zů Triendt/Otto Truchseß/Freyherr zů Walpurg / ꝛc. Thůmbdechandt zů Triendt. Franciscen Bischoffen zů Mönster / Bernt von Hagen/ Johañ Gröpper/beyde Thůmbherrn zů Cöln vnnd Doctores/Albrecht Mům/Licentiat/vnd Franciscus vom Doy. Philipsen erwelten zů Fulda / Johañ von Erenberg/ Thůmbdechandt zů Meyntz/ Eberhart Rüde von Collenberg/Meyntzischer Hoffmeyster/ vnd Bernhart von Hartheym. Georgen Bischoffen zů Ratzenburg vnd Libus / Lucas Wiltzkeym. Balthasars Erwelten vnnd Bestettigten zů Lübeck/ Jodocus Huttfelder / der Rechten Doctor. Adriani Bischoffes von Sedun/Johañ Militis. Weltlich Fürsten Persönlich. Von Gots genaden Friederich Pfaltzgraff bei Rheyn/Hertzog inn Beyern. Wilhelm vnnd Ludwig gebrüder / Pfaltzgraffen bei Rheyn/Hertzogen inn Beyern / ꝛc. Ott Heynrich vnnd Philips gebrüder/Pfaltzgraffen bei Rheyn / Hertzogen inn Beyern / ꝛc. Carolus Hertzog vonn Sophoy. Georg Marggraff zů Brandenburg. Heynrich der jünger/ Hertzog zů Braunschweig. Philips Hertzog zů Braunschweig vnnd Grobenhagen. Philips Landtgraff zů Hessen. Philips Hertzog zů Pommern/

Georg

Georg Landtgraff zum Leuchtenberg. Hans vnd Joachim gebrüder/ Fürsten von Anhalt. Der weltlichen Fürsten Botschafften. Von wegen Heynrichs Hertzogen zu Sachsen/ Hans Heinrich der älter/ Graff zu Schwartzenburg/ vnd Herr zu Liechtenberg. Hans von Schleunitz zu Seehausen/ Simon Pistoris Doctor/ vnd andreas Pflug. Hansen Pfaltzgrauen bei Rhein/ Hertzogen in Beyern/ Grauen zu Spanheim Christoffel Landtschadt von Steinach. Ruprechts Pfaltzgraffen bei Rhein/ Graffen zu Veldentz/ Christoff Landtschadt von Steinach/ vnd Ludwig von Eschenaw/ Hansen Marggraffen zu Brandenburg/ Conradt Metsch Doctor. Ernsten Hertzogen zu Braunschweig/ vnnd Lünenburg rc. Niclas Holsteyn/ der Rechten Doctor. Wilhelms Hertzogen zu Gülch/ rc. Johan von Flatten Probst/ rc. Johan von Dockum genant Frieß/ Conradt Hereßbach/ Johan Valtermeyer/ Sibertus Mutzhagen/ Johan Waltheymer/ Albrecht König/ der heyligen Schrifft vnd der Rechten Doctores vnd Licentiaten. Von wegen Bernims Hertzogen zu Pomern rc. Philips Hertzog zu Pomern. Vlrichen Hertzogen zu Wirtenberg/ Claus von Graueneck/ vnd Philips Lang Doctor. Ernsten Marggraffen zu Baden/ Johan Astman/ der heyligen Schrifft Licentiat/ probst rc. vnd Johan Marquart/ der Rechten Doctor. Wilhelmen Graffen vnd Herrn zu Hennenberg/ Carol von Redwitz. Prelaten persönlich. Wolffgang Abt zu Kempten. Gerwig abt zu Weingarten. Erasmus Abt zu S. Heimeran zu Regenspurg. Der Abt des Gottshauß Echternach. Prelaten botschafften. Von wegen des Abts zu Hirßfelden/ Gerwig Abt zu Weingarten. Der Balei Coblentz/ Werner Forstmeister von Gelnhausen/ Comenthur zu Cöln. Des Landtcomenthurs der Balei Elsaß/ Walther von Cronberg/ Teutschmeister. Rüdigers Probst zu Weissenburg an vnder Elsaß/ Leopold Dick. Johansen zu Salmanßweiler. Jeronimussen zu Elchingen/ Andressen zu Ochsenhausen/ Paulus zu Jrsee/ Conraden zu Rot/ Vlrichs der Minderaw/ Johansen zu Schussenried/ Johans zu Marckthal/ alle äbt/ haben beuelh/ Wolffgang Abt zu Rembten/ Gerwig Abt zu Weingarten/ Johansen Abts zu Reyßheym/ Wolffgang/ Andreas Reme Doctor rc. Beyder äbt Auerßperg vnd Rockenburg/ Johann Besserer/ vnd Martin Weygman/ der Statt Vlm gesandte/ Rüdigers Abts zu Sanct Cornelien Münster/ Johan Memecken von Jserlohn. Des Probsts zu Berchterßgaden/ Paulus Stadler/ Thümbherr zu Regenspurg/ rc. Mathias Alber/ Saltzpurgischer Cantzler/ vnnd Niclas Riebeisen/ beyde der Rechten Doctores. Des Abts zu Werden in Westphalen/ Peter Billinckßhasen. Des Abts der Stifft Murpach vnnd Ludern/ Johann Minsinger von Frundeck/ der Rechten Doctor. Des Gottshaus Rotenmünster/ Conradt Spretter/ der Statt Rottweil gesandter. Von wegen der Abbatissen. Der Eptissin vnser lieben Frawen Stifft zu Lindaw/ Wolffgang Abt zu Rempten/ vnd Otto Truchseß von Walpurg/ Thümbdechant zu Triendt rc. Graffen vnnd Herren Persönlich. Philips Graff zu Hanaw/ Herr zu Liechtenberg. Friderich Graff zu Fürstenberg. Wilhelm vnnd Hanns Jacob gebrüder/ Graffen zu Ebersteyn. Georg Graff zu

Erbach. Martin Graff zů Ottingen. Der Grauen Botschafften. Von wegen der Wedderawischen Grauen / Nemlich Philipsen Grauen zů Nassaw / Catzenellenbogen / Vianden / vnd Dietz ꝛc. Philipsen Grauen zů Nassaw / herr zů Wißbaden / vnnd Jtzstain. Philips vnnd Bernhart Grauen zu Solms / vñ Hern zu Mintzenberg. Chůnen Grauen zu Leinningen / Semperfrei / Herr zů Westerburg vnnd Schomburg / Wolffgangen Ludwigs / Albrechts / Georgen / vnnd Christoffs gebrůder / alle Grauen vnnd Herrn zu Stolberg vnnd Weringenrade. Anthonien deß åltern von Eisenberg / Grauen zu Bůdingen. Reinharts Grauen zu Solms / vnd Herren zu Mintzenberg / als vorminder weilandt Philipsen / Grauen zu Hanaw / Herren zu Mintzenberg / verlassen kinder / Johan Knebel von Catzenellenbogen / vnd Thoman von Kolmar. Philipsen / vnnd Hans / Jörgen gebrůder / Grauen vnnd herren zu Manßfeldt / Hans von Pretis. Wilhelmen Grauen zu Eberstein / vnnd Wilhelmen Hern zu Limpurg / ꝛc. als vormünder Michels Grauen zu Wertheim / Niclas Haß. Chůnen Grauen vnd Herren zu Teckelnburg / vnnd Rode / Philips Landgraff zu Hessen. Johansen Grauen zu Seyne / hern zu Homburg / Manckler / vnd Mintzenberg / Otto von Lengẽfeld / Schöffen zu Coblentz. Johansen Grauen zu Ostfrießlandt / als verwaltern der Graffschafft Ostfrießlandt an statt der jungen Herrschafft / seins verstorben brůders / Graue Chůnen / Johan Barth. Chůnen Grauen zu Virnenberg vnd Newenar / Herr zu Saffenburg / ꝛc. Otto von Lengenfeldt. Henrichen hern zu Geraw / Schlenitz vnnd Lebenstain / Hans von Watzdorff. Arnthen Grauen zu Benthen vnd Stenforden / Herrn zu Weuelkouen / Jost Rolandt der Rechten Doctor / Mönsterischer Cantzler / vnnd Albrecht Mům der Rechten Licenciat. Wolffgangen Grauen zu Barbie / ꝛc. Blickart Zederinger. Heinrichen Reussen / Hern zu Plawen / des åltern / Hans von Pretis. Von der Frei vnd Reichßstett wegen. Von wegen der statt Cöln / Peter Bellingkhausen / Goßwin von Lummerschen / vnnd Gottschalck Frechen Licenciat / mit gewalt der statt Dörtmundt. Ach / Niclaus Wilderman / vnd Johannes de Stummel. Straßburg / Jacob Sturm̃ / vnd Bath von Dhunsenheim. Augspurg Wolffgang Rechlinger / Zimprecht Hoser / beide Burgermeyster / vnnd Conradt Heln Doctor. Nurenberg Sebolt Haller Burgermeyster. Vlm / Jörg Besserer Burgermeyster / vnnd Martin Weigman / mit beuelch der vier stett / Reuttlingen / Bibrach / Rembten / vnd Ysne. Metz Johan von Niderbrucken. Wormbs / Peter vom Stein / vnnd Hans Jüngler. Speier / Friderich Meurer / vnnd Adam von Berstein. Franckfůrt / Johan von Glauburg / vnd Jeronimus zům Lamb Doctor / mit beuelch der statt Wetzlar. Von wegen Hagenaw / Bartholome Botzheim Burgermeyster. Colmar / Hieronymus Bönner / Stettmeyster / die beide mit beuelch der andern stett / die in die Landtuogtei Hagenaw gehörig / nemlich Schletzstatt / Weissenburg / Landaw / Obernehenheim / Keyserßberg / Mönster in sanct Gregorien thal / Roßheym vnd Türckheym. Rottenburg an der Tauber. Bonifacius Wernitzer / genant Beheym. Schwåbisch gemünd / Hans Reichwein. Schweinfůrt / Niclas Sprenger / vnnd Paulus Vhender. Goßlar / Johan

Johan Hart / vnnd Berchtoldt Achterman. Friedberg inn der Wederaw. Jacob Zuckwolff. Rottweil / Conradt Spretter. Costentz / Conradt Zwick. Lindaw / Jeronymus Poppus. Eßlingen / Lucas Plattenhart / Burgermeyster / Jörg Cron / vnnd Johann Machtolff Licenciat. Nördlingen / Wolff Graue / vnnd Hans Börlin mit beuelch der statt Alen / vnnd Bopffingen. Schwäbischen Hall / Christoff Haß / vnnd Matern Würtzelman. Vberlingen / Caspar Klöckler. Memmingen / Christoff Zwick. Heilbrün / Hanß Keller / vnnd Jacob Ehinger Doctor vnd Sindicus. Dünckelspühel / Michel Bawr. Wimpffen / Bernhart Köberer. Pfullendorff. Jörg Renninger. Weyl / Thoma Renninger vnd Martin Zwyuel. Wangen / Andereas Schlegel / mit beuelh der stett Rauensperg / vnd Lütkirch. Giengen / Hans Jeger. Offenburg / Johan Fabri / mit beuelch der stett Zell vnd Hamerßbach. Der statt Regenspurg. Ambrosi Aman / schultheyß. Mülhausen in Dhüringen. Johannes Gödick / vnd Sebastian Rodeman / beide Burgermeyster. Northausen / Michel Meienburg / stattscreiber. Schwebischen werd / Christoff Schweitzer / Burgermeyster / vnd Jörg Tottenrieder stattschreiber. Weissenburg am Norckaw / Michel Eder. Winßheym / Andreas Rock. Thull / Joannes Boyelane / Joannes Gwerin / vnnd Hadrianus Valerius.

¶ Des zů vrkundt haben wir von Gotts Gnaden Albrecht Cardinal / vnnd Ertzbischoue zů Meyntz / ꝛc. Vnnd Joachim Marggraff zů Brandenburg / ꝛc. beide Chůrfürsten / obgemelt / von vnser / vnd vnserer mit Chůrfürsten wegen. Wir Ernst Confirmirter / Ertzbischoue zů Saltzburg / vnnd Wilhelm Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog inn Obern vnnd Niedern Beyern / von vnser vnnd der Geistlichen vnd Weltlichen Fürsten wegen. Gerwig apt zů Wingarten / vonn sein selbst / vnnd der Prelaten / vnnd Martin Graff zů Ottingen / von der Graffen vnnd Herrn wegen / Auch wir Burgermeyster vnnd Rath der statt Regenspurg / von vnsern / vnnd der Frey vnnd Reichßstett wegen / vnser Insiegel an diesen Abschiedt thůn hencken. Geben vnnd geschehen inn vnser / vnnd deß heyligen Reichßstatt Regenspurg / auff den neun vnnd zwentzigsten tag deß Monats Julij / Nach Christi geburt / fünfftzehenhundert / vnnd im eyn vnnd viertzigsten / vnnsers Keyserthumbs im eyn vnnd zwentzigsten / vnnd vnserer Reich im sechs vnnd zwentzigsten jaren.

Abschiedt deß Reichßtags zů Speier Anno. 1542. auffgericht.

Wir Fer-

WJr Ferdinandus von Gottes Gnaden/ Römischer König/ zů allen Zeitten mehrer des Reichs/ inn Germanien/ zů Hungern/ Beheim/ Dalmatien/ Croatien/ vnd Schlauonien/ ꝛc. König/ Infant inn Hispanien/ Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgũdi/ zů Brabant/ zů Steir/ zů Kernten/ zů Crain/ zů Lützelburg/ vnnd zů Würtenberg/ Fürst zů Schwaben/ Marggraff des heiligen Römischen Reichs/ zů Burgaw/ Mehrern/ Ober vñ Nieder Lausnitz/ Graff zů Habspurg/ zů Tirol/ zů Pfirdt/ zů Kiburg/ vñ zů Gortz/ ꝛc. Lãdtgraff in Elsas/ Herr auff der Windischen marck/ zů Portenaw/ vñ zů Salins/ ꝛc. Bekeñen vñ thůn kundt allermẽiglich/ Nach dem die Rö. Key. Mai. vnser lieber Bruder vnd Herr/ auß gantz vätterlichen gnediger lieb vnd naigung/ so jr Key. Mai. zů dem heiligen Reich beuorab Teutscher Nation jrem vatterlandt tragen/ verschienen jars/ jre Hispanische Königreich vnnd landt/ nit mit kleyner jrer Mai. vngelegenheyt verlassen/ vnd sich iñ das heylig Reich Teutscher Nation begeben/ fürnemblich darumb/ das der zwispalt vnnd Mißuerstandt von wegen der Religion im̃ Reich eingefallen/ zů Christenlicher eynigkeyt vnd vergleichung gebracht. Vnd daneben dem Erbfeyndt gemeyner Christenheyt/ zů erhaltung vnnd bewarung des Christenlichen volcks/ vnd beuorab Teutscher Nation/ statlicher widerstandt/ auch iñ andern notwendigẽ Artickeln/ die dem Reich obgelegen/ einsehũg beschehen möchte. Wie dañ jr Key. Mai. an aller jrer vermüglicheyt nichts erwinden lassen/ vnd noch nichts erwinden läßt/ besonder nach vnserer derhalb gepflegner Handlũg zů Hagenaw/ vñ volgents zů Wormbs/ letzlich auch iñ eygner person auff dem jüngst gehaltenẽ Reichßtag zů Regenspurg/ allen müglichen fleiß vñ ernst fürgewendt hat/ Damit im̃ heyligen Reich friedt/ rhw vnd eynigkeyt gepflantzt vnd erhalten/ die Vngleichayt vnd Mißuertrawen vnter den Stenden/ abgestelt werde. Dieweil aber die sachen auff bestimptem Reichßtag/ nit verglichen werden mögen/ ist demnach jr Key. Mai. dringenlich verursacht worden/ sich auß Teutscher Nation iñ Italien zubegeben/ vnnd zů volnziehung jrer Mai. auff angeregtem Reichßtage/ gethanen erbiettens/ auch genůgthůnung gemeyner Reichßstend ersuchen vnd pitte/ hat jr Mai. bey der Bäpstlichen heiligkeyt eygner person von haltung wegen eyns General oder National Conciliums vnd reformation iñ Deutscher nation/ auch der Türckenhülff halber/ alles fleiß vnd ernsts gehandelt/ vnd die sachen bei jrer heiligkeyt so weit verfolgt/ das sich dieselbig bewilligt/ jr ansehenlich Bottschafft auff nechstkünfftigen Reichßtag zůschicken/ alda allen Stenden jetz berürter artickel halben/ jrn willen vñ gemüt zů entdecken.

¶ Vnd als nůn jr Key. Mai. willens gewesen/ sich bei jren Hispanischen/ vñ andern jrer Mai. Königreichen vnd Landen zů widerstand des Erbfeinds der Christenheyt des Türckens zů bewerben/ vnnd auff wasser vnd Landt gefast/ vnd bereit zumachen/ auff das der Reichßstend hilff/ so da zumal auff drei jar lang wider gedachten Erbfeind den Türcken bewilligt worden/ vmb souiel mer statlicher erschiessen möcht/ so hat jr

ſo hat jr Key. Mai. gemeyner Chriſtenheyt zů nutz vnd gůtem/ vnd dem bemelten Erbfeind der ſelben zů nachtheyl/ den zůg für Algier fürgenommen/ fürnemblichen darumb/ das jr Key. Mai. jre Hiſpaniſche vnd andere Kónigreich vnd Land/ durch eroberung Algier/ iñ ſicherheyt vnd friedt zubringen verhofft/ damit alßdañ jr Key. Mai. dem Türcken zů widerſtandt von jren Kónigreichen vnd Landen deſto ſtattlicher hülff erlangen móchten.

¶ So aber jr Key. Mai. ſolchen zůg auß zůgeſtandnem vngewitter jrem vorhaben nach/ nit iñ wirckung bringen mógen/ hat ſie ſich volgendts iñ jrer Mai. Hiſpaniſche Kónigreich gethan/ damit ſie ſich/ als obſtehet/ mit jrer hülff zů angeregtem Chriſtenlichen werck/ dem widerſtandt des Türckens/ auff waſſer vnnd landt bereit vnd gefaſt machen móge/ wie dañ jr Mai. iñ táglicher übung vnd handlung iſt/ vnd an allem dem/ das jr Mai. nach endung des Regenſpurgiſchen Reichßtags diſer ſachen zů frucht vnd gůtem handlen vnd fürdern mógen/ nichts erwinden hat laſſen/ iñ maſſen dañ ſolchs jr Key. Mai. noch thůt vnd hinfür mit allen gnaden zuthůn nit weniger geneygt iſt. Vñ wiewol jr Key. Mai. auff obgedachten Regenſpurgiſchen Reichs Abſchied/ gnediglich bedacht geweſen/ jr Coñiſſarij zů der gemeynen Reichs verſamlung/ ſo auff den ſelben Regenſpurgiſchen Reichßtag/ fürnemlich von wegen Richtigmachung/ der beharlichen Türckenhilff/ vnd anderer mer puncten halben/ auff den viertzehenden tag Januarij/ nechſt verſchinen/ allher fürgenommen worden/ zuuerordnen vnd zuſchicken. Jedoch vnd dieweil ſich nach dem ſelben Regenſpurgiſchen Reichßtag leyder zůgetragen/ das gemeyner Chriſtenheyt erbfeind der Türck/ eygner perſon/ mit macht iñ vnſer Kónigreich Hungern eingedrůgen/ den Kóniglichen ſtůl ſchloß vnnd ſtatt Ofen eingenommen/ den ſelbigen mit ſampt Peſt notturfftiglich beſetzt/ vnd alles geſchütz vnnd Munition ſo er mit jme daſelbſt hingebracht/ vnd von vnſerm Kriegßuolck erobert/ ſampt dem ſo vor iñ Ofen geweſen. Welches alles eyn treffenliche anzal iſt/ da ſelbſt iñ aller beraitſchafft gelaſſen. Auß welchem/ vnd allem anderm des Türcken nachuolgenden erzeygen/ vnd halten gewißlich keyns andern zůuerſehen/ dañ das er auff diſen vorſtehnden Soñer nit alleyn den überbleibenden theyl vnſerer Cron Hungern iñ ſeinen gewalt zů bringen/ beſonder auch alle anſtoſſende lande Deutſcher nation zů überziehen/ vnnd iñ ſein Viehiſch vnd Tyranniſche dienſtbarkeyt zů bezwingen vnderſtehn werde. Wie dañ nůn nach eroberung Ofen/ auch der andern Peß/ als der Moldaw/ vnd der ſelben anſtoſſenden Land/ die der Türck iñhat. Jme dem Türcken vaſt alle Peß thür vnd thor gegen Deutſcher Nation frei offen ſtehen/ vnd eynen guten theyl der gegenwer/ deren ſich die Deutſch nation gegen jm gebrauchen mógen/ vnder ſich gebracht/ vñ das er nůn mer iñ das heylig Rómiſch Reich eyn plat eben Land hat. Hierum vnd damit nůn der vorſtehend vnrath vnd verderben gemeiner Chriſtenheyt vnd ſonderlich Deutſcher Nation/ fürkommen vnd verhüt/ der Türck nit alleyn von diſen Chriſtenlichen landen abgetriben/ beſonder mit gnaden vnd hilff deß Almechtigē erlegt werden móg/ dardurch nit alleyn die nechſt anſtoſſenden/ ſonder auch alle weit gelegne Chriſtenliche land/ vñ

beuorab gemeyne Stend des heyligen Reichs/ vnd der selben vnderthanen/ inn langwierigen friden/ rüh vnd sicherheyt gesetzt werden.

❡ So hat dem allem nach die Rey. Mai. für eyn hohe grosse notturfft bedacht/ eyn gemeynen Reichstag außschreiben zulassen/ wie dann wir auß jrer Rey. Mai. beuelhe/ solchen gemeynen Reichßtag auff den obbestimpten vierzehenden tag Januarij alher inn vnser vnd des heyligen Reichs statt Speier außgeschriben/ des gemüts/ willen vnd meinung/ mit sampt den Wolgebornen vnnd Ersamen/ Gelerten/ vnsern vnd des Reichs lieben getreuen Hugē Grafen zů Montfort vnd Rotenfelß/ vnd Johann von Naues zu Messantz/ Rö. Rey. Mai. Räthen vnd Vicecantzler/ als jrer Rey. Mai. hierzů sonderlich verordenten Commissarien/ an statt vnnd inn Namen jrer Rey. Mai. vnd für vns selbs/ neben vnd mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden des heyligen Reichs/ alles das zů handeln/ zů radtschlagen/ vnnd zu schliessen/ das inn diesem hochbeschwärlichen last/ so gantzer Deutscher Nation vnd gemeyner Christenheyt/ des Türcken gewaltigen eintringens halben/ obgelegen/ zů abstellung vnd verhüttung solchs lasts/ vnd vnwiderbringlichen verderbens immer erschießlich sein mag: Auch wie vnnd welcher gestalt dem selben Feindt über die hieuor bewilligt beharlich hilff/ mit mehrerm vnnd gewaltigerm Zůzug außträglich entgegen gangen/ vnnd inn andern mehr Puncten vnnd Artickeln vermög des Regenspurgischen Reichs Abschiedts gehandelt werden möge/ wie dann dauon inn gemeltem vnserm außschreiben dises Reichstags auch meldung geschicht.

❡ Vnnd die weil aber der Rey. Mai. sollchen Reichßtage eygner person zu besůchen von wegen kürtze der zeit/ vnd gestalt diser sachen die grosse eil erfordert/ nit möglich gewesen/ haben wir vns vnangesehen das wir gnůgsam vrsach gehapt/ vnsern Rönigreich vnd landen/ so mit täglicher treffenlicher anfechtung beladen/ selbs bei zuwonen/ gemeyner Christenheyt vnd beuorab gantzer Deutscher Nation zů wolfart vnd gůtem/ auff bemelter Rey. Mai. freuntlich beger vnd beuelche/ an vns beschehen/ zů solchem Reichßtag souiel vns immer möglich gewesen/ befürdert vnd den selben persönlich besůcht.

❡ Auff welchem Reichßtag Chůrfürsten/ Fürsten/ vnnd andere Stend inn zimlicher Anzal eygner person/ vnd etlich durch jr Botschafften mit volmechtigem gewalt bei vns vnd obbemelten Reyserlichen Commissarien gehorsamlich ankommen vnd erschienen seindt.

❡ Demnach haben wir sampt den bemelten Reyserlichen Commissarien/ mit vnd neben den selben Chůrfürsten/ Fürsten vnnd gemeynen Stenden den Artickel der beharlichen Türckenhilff inn obgedachtem vnserm außschreiben verleibt/ als den fürnemsten vnd notwendigsten zům ersten für hand genommen.

❡ Wir haben auch gemeynen Stenden freundtlich vnd gnediglich anzeygen vnd eröffnen lassen/ wes wir auff die handlung vnnd bewilligung der beharlichen Türckenhilff halben/ auff jüngsten Reichßtag zů Regenspurg beschehen/ seidther mit vnsern Rönigreich vnnd Landen gehandelt/ vnd vns mit jnen entschlossen haben/ vnnd nemlich das wir auff den beschluß deß jüngsten Regenspurgischen Reichs Abschiedt/ inn

vnser Cron

vnser Cron Beheym / sampt derselben Incorporierten / auch den Osterreichischen landen/erstlich etlich Particular Landtäg/ vñ volgents eyn gemeyne zůsamenkunfft von bemelter Cron Behem / vñ der andern landen verordneten ausschüssen halten lassen / vnd das sich daselbst die Stende bemelter vnserer Cron Behem / sampt derselben Incorporierten Landen/auch vnsere Osterreichische Lande / auff vnser gnedig vnd fleissige handlung vnd anhalten sich mit eynander vereynt vnd verglichen / das sie jn angezeygt / bewilligt / beharliche hülff / nemlich die von Prelaten / Herren / Ritterschafften / Adel vñ Stetten / je von hundert Gülden jres vermögens eynen / vnd die vnterthanen auff dem Landt wonendt / von sechtzig Gülden eynen gülden raychen wöllen. Von welcher bewilligũg / wie wir vns gantz vngezweyffelt versehen / N. tausent geringe Pferdt / darunder N. tausent Italianische Pferdt sein sollen. Dergleichen die Armada vnnd Schiffung / darauff man N. tausent Personen bedürffen / die Monatlich vnter N. tausent Sölden nit erhalten werden mögen. Auch N. hundert stück Püchssen / darunder N. Mautprecherin sein sollen / darzů man on alle andere zůgehörige Munition biß inn N. tausent Schantz Knecht bedürffen würdet. Dergleichen die Ort / Flecken / so wir vor jüngster Niderlag gehabt / vnd seither vberkomen haben / vnterhalten werden / vñ daneben auch gepürende fürsehung mit notturfftiger Proniandt vber das gantz Heer beschehen möge. Zů dem haben wir inn vnser Cron Hungern eynen Ragkhuß oder Landtag auschreiben / vnd mit den Stenden derselben vnser Cron handlen lassen / das sie auch vnter jnen selbs sich gütlich vergleichen / vnd widder den gemeynen Feindt den Türcken eyn ansehenliche hülff thůn wolten / inn bedenckung das jnen der last vnd verderben am nechsten obgelegen / 2c. Darauff sie sich anfangs jrer irrungen vnnd ettlich Jar her gewerten vneynigkeyten gütlich verainigt / vnd Ordnung fürgenomen vnd gemacht / wie den entsetzten vnnd verwaltigten jre entwerte güter / wider zůgestelt werden sollen / vnnd dem nach vns zů vnterthäniger gehorsam / vnnd zu erhaltung vnnsers Königreichs Hungern / sich entschlossen vnnd bewilligt / das eyn jedes Hauß gleich angehendts eynen Gülden zu Anlag geben / vnd darüber auch eyn jeder den sechtzigsten thayl seines vermögens zu diser Christenlichen Expedition entrichten sol / vñ wo wir iñ eygner person iñ disem Christlcichen Zügk mit sein werdẽ / alsdañ wöllen alle Prelaten vnd Herren / vnd andere geseßne Leut / iñ eygner Personen mitziehen / vnd vber die obbestimpten Anlag eyns Güldins / vnnd sechtzigsten thayls des vermögens / auch ferrer jr jeder von wegen seiner vnterthanen stattlichen helffen vñ je auff zwentzig Pawern eynen Reuter zu vnterhalten anschlagen / vnd mitbringen. Dergleichen sollen die Geistlichen jrer Järlichen Rendten den Zehenden theyl zu Anlag geben / wie dan solchs alles bemelter vnserer Cron Hungern / Stendt / Decret vnd Abschiedt vnterschiedlicher vnd merers iñhalts mitbringt vnnd außweißt. Vnnd so dañ derselben hülff zů vnserer Cron Behem / vnd derselben Incorporierten / vnd Osterrreichischen bewilligten hülff gerechnet / würdet sich die selbig gegen gemeyner Stend auff jüngstem Regenspurgischen Reichstage begerten hülff wol vergleichen / vñ daran keyn abgang sein.

Vnd dieweil auch vnser Cron Behem/ sampt der selben Incorporierten vnd Osterreichischen Landen/ auß dem das der Türck Ofen vnnd Pest neben dem vorrath des treffenlichen Geschütz/ vnd darzů gehöriger Munition besetzt/ vnd dasselbig Kriegßuolck täglich stercken mag/ des überzugs vnd verderbens stündtlich gewertig sein müssen. So haben die verordenten außschüß von vnserer Cron Behem/ vñ der selben Incorporierten vnd Osterreichischen Landen / auß erforderung der hohen notturfft fürgenommen/ jetzo iñ eil von obbestimpter jrer bewilligung N. tausent geringer Pferd/ sampt N. tausent Martelosen auffzüpringen/ vnd an die Grenitzen zů verordnen / Damit durch die selben biß auff ferrer hülff vnnd Zůzug die täglichen straiff/ auch verderbung vnnd verherung der Prouiandtkasten iñ Nider Osterreich vnnd Mehrern/ als viel müglich/ verhüt werden/ welche sonst vor vnd eh er vom Reich vnd andern orten hülff erwartet/ verderbt/ vnsern vnd des Reichs Kriegßuolck die Prouiandt abgestrickt würde/ dardurch volgendts die hülffen vom Reich vnd anderen Orten/ so die gleichwol ansehenlich iñ den anzůg gebracht/ auß mangel der Prouiandt nit vnderhalten / oder zů frucht gebracht werden möchten. Derhalben dañ bemelten vnsern Königreich vnd Erblanden/ die weil sie jre Pferd jetzo von stundan iñ beraidtschafft ordnen/ vnd an die Grenitzen schichicken müssen/ vmb souiel mer außgab vnd beschwerung auffgelegt würdet.

¶ Auß solchem allem gemeyne Reichßstende wol abnemen vnd bedencken mögen / das wir mit vnser Cron Behem/ vnd der selben Incorporierten vnd anderer Landen vnderthanen/ eyn grosse bürde über vns nemen/ also das wir sämpt gemelten vnsern vnderthanen/ vns gantz vngezweifflich versehen/ gemeyne Reichßstende werden darauß vnser vnd vnserer vnderthanen Christlich vnd ehrlich gemüt spüren/ vnd gentzlich darfür erkennen / achten vnnd halten / das wir nach gelegenheyt vnser langwierigen verderbens / vnnd vilfältiger grosser außgaben vns zům höchsten angriffen haben/ vnnd also sie die Reichßstende/ damit benügt vnd ersettigt sein.

¶ So seien auch bemelte vnsere getrewen vnterthanen/ vnangesehen das wir bei zeiten weilandt König Ludwigs iñ Hungern/ vnd nach seinem todt/ biß anher für vnnd für mit vnnachläßlicher Kriegßübung iñ Hungern/ Crabaten/ vnd Windischen Landen beladen gewesen/ dardurch dañ wir vnd sie an vnsern einkommen vnnd vermögen nit wenig erschöpfft worden/ auch vnuerhindert / das sie sich jetzo iñ eyn solche bewilligung eingelassen / der gleichen bei jren vorfarn nie erhört worden/ über das alles/ noch weiter dieses gehorsamen willens vñ erbietens/ das sie im fall der merern not / an allem jrem vermögen nichts ersparen/ besonder jr leib/ blůt vnd gůt/ wie sie auch bißher gethan/ darstrecken wöllen/ auff das neben andern Christenlichen hülffen/ das fürhabend Christlich werck/ gemeyner Christenheyt vnd gantzer Deutscher Nation zů erschießlicher nutzbarkeyt gepracht werden möge.

¶ Daneben haben gemelter vnser Cron Behem vnd der selben Incorporierten/ vnd auch der Osterreichischen Landen / verordente Botschafften

schafften jrer habenden Instruction nach/bei gemeynen Stenden in̄ jrer werbung vnd anbringung des Türcken Tyrannischen handlung vnd vorhaben / vnnd wes sie zu widerstandt dieses mechtigen Feindts / wo sie mit eynem Brüderlichen zůsatz nit verlassen werden / gedulden vnnd thůn wöllen / vnnd über sich albereyt genommen mit gantz fleissigem gehorsam vnnd freundtlichen bitten / gemeyne Stende wöllen jr gethane bewilligung vnd erpietten annemen / vnd demnach der hieuor bewilligten drei järigen hülff nach gelegenheyt des Feindts vorhaben / vnd erheischung der noturfft / eyn merere hülff / vnd lengere jar thun.

¶ Vnd wiewol nůn Chůrfürsten / Fürsten vnd gemeinen Stenden etwas beschwerlich ist / die beharlichen Türcken hülff / in̄ massen die auff vorgehaltem Reichßtag zů Augspurg / vnd volgendts zů Regenspurg bewilligt worden zu leysten / in̄ bedenckung vnnd erwegung der vielfeltigen Vnkosten vnd beschwerden / damit gemeyne Stend / vnd jr vnderthanen ettlich jarher / von wegen der langwierigen theure / vnd hieuor geleyster Türcken hülff / auch andere mer Reichs beschwerden halben beladen werden / jedoch vnd dieweil des Türcken gewaltig eintringen inn vnser Königreich Hungern öffentlich vor augen vnd dahin gericht ist / das die Deutsche Nation sich des Türckens / entweder mit hülff Göttlicher gnaden erweren / vnd jn auß Hungern vertreiben / oder sich in̄ vnwiderbringlichen abfall jres Christenlichen Glaubens vnnd Namens vnd darzů verderben jres Vatterlandts / schmähung jrer weibe vnd kinder / vnd in̄ Tyrannische / Viehische dienstbarkeyten füren lassen müssen / in̄ bedenckung das der Türck alle seine macht nit alleyn dahin wenden würdet / wie er Ofen vnnd andere eroberte Peß rette vnd behalte / besonder auch wie er den übrigen vneroberten theyl vnnserer Cron Hungern in̄ seinen gewalt bring / vnd alßdan̄ darauß die anstossende land Deutscher Nation überziehe vnd verderbe. Die weil aber bestendiglich wol zůuerhoffen / wo die Christenliche Stende sich zů Got mit warem rechten glauben vnd lieb wenden / vnd von sünden dardurch sein Göttlich Maiestat zů zorn vnd straff bewegt / abweichen / der Almechtig Gott werde seiner grossen vnaußsprechenlichen Barmhertzigkeyt nit vergessen / vnnd sein Christenlich volck in̄ die hendt der Vnglaubigen nit verfallen lassen / ob schon der vnglaubigen macht noch vil grausamer vn̄ erschrockenlicher were / so haben dem allem nach Chůrfürsten / Fürsten vn̄ gemeine Stend der Key. Mai. vnd vns zů vnderthenigem gefallen / vnd zů rettung des Christenlichen blůts / gemeynes Vatterlandts / vnd erspießlichen widerstandt gemeyner Christenheyt Erbfeindts des Türcken / bewilligt / sich also stattlich hoch anzugreiffen / vnd die beharlichen Türckenhülff also fürzunemen / dardurch zů Gott verhoffenlich / dem Türcken mit eyner Schlacht obzůsiegen / oder in̄ eynen abzug oder flucht zů dringen / durch welcher weg jedwedern dem Christenlichen volck geholffen / die stat Ofen vnd Königreich Hungern erobert / die anstossende Türckische lande / so zům merern theyl noch Christen sein / zů abfall vom Tücken verursacht / vnd auß der erbärmlichen gefencknuß des Tiran̄en erlöst / vn̄ dan̄ mercklicher vnkosten / so sunst auff die beharlichen hilff noch etliche jar gewent werden müstte / erspart werde.

¶ Derwegen vnd in betrachtung solcher vnuermeidenlichen notturfft/haben sie sich auch weiter entschlossen vnd vereyniget/solche hilff wider den Türcken also anzuschicken/das nit alleyn die behartlich Türcken hülff/welche sie jrer vorigen bewilligung nach/die ersten zwey jar leysten solten/jetzo züsamen gerückt / vnd gleich angehendts in disem ersten Jar an Kriegßleuten geleyst / vnd das nachgehendt Jar die eynfachen hülff / so sie jrer ersten bewilligung nach / aller erst im dritten Jar thün hetten sollen/im fall der noturfft auch geschickt/vnd geleyst werden soll/ besonder das auch darüber der ersten zweyen jare also züsamen geschlagne hülff / dermassen erhöcht vnd gesteygert soll werden/das sie züm aller geringsten N. tausent zü roß vnserer Teutscher schwären Rüstung/ vnd N. tausent zü füß güts Kriegßuolcks in sich halten vnd begreiffen soll/Darunder der viert theyl Büchssenschützen mit halben hacken/ zielpüchsen/ oder langen güten rorn / vnd des schiessens wolkündig vnd geschickt sein/auch in dem zug für vnd für ehe man die feindt erraicht/ mit schiessen geübt werden sollen.

¶ Vnd damit an diser anzal desto weniger abgeh/so sol das kriegßvolck zü roß vnd füß nach den personen/ vnd nit nach den sölden gerechnet vnd auffgenommen werden / auch vnder eynem jeden Fenlin knecht Fünffhundert personen/vnd nit weniger sein.

¶ Wan nün aber an fürderlicher auffnemung vnd ankommen des Kriegßuolcks / gar nach alle vnnd gewisse wolfart diser Christenlichen Expedition stehet. Vnnd aber das Kriegßuolck nit besser fürderlicher/ noch auch mit geringerm kosten auff/vnd in den anzüg gebracht werden mag / dan das eyn jeder Standt sein aufferlegt Kriegßuolck nach dem Wormbsischen Anschlage zü dem Romzug bewilligt/ vnnd der eilenden Türcken hülff im zwey vnnd dreissigsten Jar geleyst/ selbs bestelle/vnd daßselbig also fürdere / das alles Kriegßuolck züm fürderlichsten in den Anzug bracht / vnd auff eynen bestimpten tag vnnd Malstatt züsamen komme. So haben gemeyne Stende sich verglichen vnd geordnet/das jr jeder sein gebürende Anzal Kriegß volcks / nach dem obberürten Wormsischen Anschlag zü dem Romzug bewilliget/ vnnd der eilenden Türckenhilff im zwei vnd dreissigsten jar geleyst/ vnuerzügentlich annemen soll/ vnd nemlich die nahe geseßne Stende/als Francken/Beyern/ Schwaben vnd andere nahgeseßne jr Krigßuolck also fürdern / das es biß auff den ersten tag Maij nechstkünfftig/gewißlich zü Wien in Osterreich ankomme / vnnd die übrigen weit gesessen Stende eyn solch fürsehung thün/ das auch jr Kriegßuolck auff den halben Maij zü Wien on allen verzug seie/vnd das sich an dem keyn Standt saumen noch verhindern lassen soll.

¶ Vnnd damit niemandt billich vrsach hab dises Cristenlich notwendig werck zuhindern/oder auff zuhalten/so soll eyn jeder Stand sein Anzal Kriegßuolck nach dem angezeygten Wormbsischen Anschlag zü dem Romzug bewilligt/vñ der eilenden Türckenhülff im zwey vnd dreissigsten Jar geleyst / jetzo in der eil auff sein selbs kosten bestellen vnd vnderhalten/ vnd doch eynem jeden nachgehendts in einziehung der gemeynen hülff/

nen hülff/ sein Gelt so er nach ordnung dises Reichs Abschiedts/ zu vn/ terhaltung seins Kriegßuolcks außgegeben von seinen geordenten vier oder drey Einnemern von sein des Standts erlegten Anlage/also bald/ vnd wo/dieselbig darzů nit gnugsam/ alsdañ von den sechs Kreiß Ein nemern auß andern desselbigen kreiß Stenden / erlegten vnd vberblieb/ nen Anlagen/widerumb abgezogen vnd erstattet werden. Dargegen soll auch von jedem Standt gnugsame anzeig vnd bericht/wie vil Gelts/er zů vnterhaltung seins Kriegßuolcks auß gegeben / den bemelten Ein/ nemern zu fürderst iñ schrifften zůgestelt werden.

¶ Vnd wiewol inn dem jüngsten Wormbsischen Anschlag/sich ett liche Stende der Anschlege verwiedert / darzů auch ettliche Bischoff/ Prelaten/Graffen vnd Herren/durch Chůrfürsten vnd Fürsten/ Auch andere Stende altem gebrauch nach / außgezogen werden / So soll sich doch iñ diesem Christenlichen gůtten werck niemandt verwidern/noch jr rung oder verhinderung zumachen vnderstehen / iñ bedenckung das al/ len Stenden als Christenlichen Gliedern des heyligen Reichs / die ret/ tung vnsers Christenlichen Glaubens vnnd Vatterlandts Teutscher Nation/vnuermeidenlich zůstehet.

¶ Vnd das auch solchs wie hernach angezeigt/ niemandt vnträg lich sein würdet. Dergleichen sollen vnd wollen auch die Chůrfürsten vñ Fürsten/ vnd andere / so altem gebrauch nach ettliche Stende außgezo/ gen/dieselben Stende dißmal inn betrachtung der hohen noturfft (doch jnen an jren alten gebräuch vnd herkommen/ sonst inn alweg vnschädt/ lich vnd vnnachtheylig) jr gebürendt Anzal Kriegßuolcks auch schick/ en/vnd sie inn disem gemeynen Anschlag kommen lossen/oder doch dersel ben aufferlegt hülff/wie der Anschlagk vermage/zůsampt den Anschle/ gen so jnen selbs aufferlegt/zů diser hülff bestellen vnd vnterhalten.

¶ Vnnd damit sollichs alles desto gewisser vnd fürderlicher ohne allen verzůg(wie dañ die hoch notturfft erfordert)iñ das werck gebracht werde. So sollen vnd wollen wir/inn namen der Rö. Key. Mai. vnnd für vns selbs / von hie auß vnuerzügentlich Mandata vnnd Gebots brieffe an alle Stende außgehen lassen/ vnd dariñ eynen jeden dises Be/ schluß vñ vrsachen/warumb es also beschlossen / Auch wes eynem jeden zů seiner gebürenden anzal Kriegßuolcks zubestellen/vnd biß zů iñbrin/ gung der gemeynen anlag zu vnderhalten gepüre/gnediglich eriñern vñ berichten/mit dieser weittern vermeldung/das alsdañ nemlich so die an lage eingezogen würdt / eynem jeden sein außgelegt Gelt von seinen ver/ ordenten Eiñemern wider von sein selbs anlage abgezogen / vnd wo die nit raychte / von andern vberblibnen anschlegen/ durch die sechs Kreiß Eiñemern erstattet werden solle/ vnd darauff bey Peen der Acht gepiet ten/das jeder Standt sein aufferlegt Volck bestell vnd abfertige/damit dasselbig auff obbestimpte Zeit vnd Malstatt gewißlich ankomme / wie dañ solchs die Mandata weitters mitbringen vnd außweisen werden / Deren wir vns neben den Keyserlichen Commisserien mitt gemeynen Stenden/ vnd sie hinwider mit vns verglichen haben.

¶ Daneben mögen vnd sollen auch die Kreiß Chůr vnd Fürsten/

die es in jren Kreißen von nöten sein / achten / alle jres Kreiß verwante Stende zům fürderlichsten an eyn gelegne Melstat beschreiben / vñ nach sage diser ordnung gůte vñ erfaren Kriegßuolck auffnemen / mit Hauptleuten vnd Kriegßräthen versehen / auch anders so zu disem notwendigen Christenlichen werck gehörig / inn das werck fertigen / vnd in sonderheyt das Kriegßuolck also bestellen / das sie den Artickels brieff / so jren Hauptleuten zůgestelt werden soll / vnuerneynlich schweren.

¶ Als aber die gantz hülff vermöge des obangezogen Wormbsischen Anschlags / vnd im Zwey vnnd dreyssigsten Jars geleyster Türcken hülff sich durch alle Zehen Kreiß des Heyligen Reichs / nit hoher erstrecken würdt mögen / dan zů Roß biß inn N. Tausent / vnd am Fůßuolck N. Tausent / vnd dañ inn betrachtung des Feindts Macht / viel besser geachtet würdet / die obberürten Anzal Kriegßuolcks / etwas zů mehren / weder an derselben inn eynichen weg mangel erscheinen zů lassen.

¶ Darumb haben gemeyne Standt für nottwendig bedacht / bewilliget vnd geordnet / das die obbestimpte bewilligt hülff noch vmb eynen N. theyl / welcher an Reisigen thůt N. Tausent / vnd an Fůßuolck N. Tausent erhöcht vnd gemehrt werde / inn ansehung / das als dañ der gantz Anschlag sampt disem zůgelegten N. theyl an Pferden nůr N. Tausent macht.

¶ Vnd so von diser gantzen Anlag die Anzall Krigßuolck vnsers Österreichischen Kreiß (wie dañ vns zu erstattung vnser hülff bewilligt worden ist) abgezogen würdt / Nemlich an Reisigen N. Tausent / vnnd an Fůßuolck N. Tausent. So bestehet noch zů Roß N. Tausent / vnd an Fůßuolck N. Tausent.

¶ Als nůn aber von Chůrfürsten / Fürsten / vnd gemeynen Stenden auff jüngstem zů Regenspurg gehaltenem Reichßtage der Key. Mai. vnterthäniglich ergeben vnd heimgestelt worden / auß etlichen damaln fürgeschlagnen Chůrfürsten / vnnd Fürsten eynen öbersten Feldthauptmañ vber obbemelt Kriegßuolck zů erwelen.

¶ Also haben wir auß sonderm jrer Key. Mai. beuelche / mit vnd neben jrer Mai. verordenten Comissarien / den Hochgebornen Joachim Marggraffen zů Brandenburg / zů Stetin / Pommern / der Cassuben / Wenden / vnnd inn Schlesien / zů Crossaw Hertzogen / Burgkgraffen zů Nürnberg / vnnd Fürsten zu Rügen / des heyligen Reichs Ertzcammerer / vnd Chůrfürsten / vnsern Lieben Oheim / zům öbersten Feldthauptmañ erwelt vnnd beneñt / welcher sich auch auff vnser vnnd gemeyner Stende ersůchen vnnd pitte / der Key. Mai. vnnd vns zů gehorsamem vnnd freündtlichen gefallen / auch dem Reich zu gůtem / vnnd inn ansehung dises Christenlichen netwendigen wercks / der Obersten Hauptmanschafft vber obbemelt Kriegßuolck zů Roß vnnd zů Fůß vnternomen / mit dem man der Besoldung seiner Hauptmañschafft vnd anders verglichen vnnd vereynt ist / wie das seiner lieb bestellungs Brieff innhelt.

¶ Vnnd disem öbersten Hauptmañ sein Zehen Kriegßräth zůgeordnet / welche auß den zehen Kreißen des Reichs erwelt vnnd geschickt sollen

sollen werden/also das eyn jeder Kreiß eynen geschickten vnd der Krie- ge erfarnen Man̄/ nach sein des Kreiß gefallen kiesen vnnd schicken soll vnd mag. Vnd sein nemlich dises die Zehen Kreiß der vier Chůrfürsten bei Rhein Kreiß. Jtem der Fränckisch/ Beyerisch/ Osterreichisch/ Schwäbisch/ Rheinisch/ Niederländisch/ vnd Westphälisch/ Obersäch sisch/ Niedersächsisch/ vn̄ der Burgundisch Kreiß. Vnd diese der Zehen Kreiß verordnete Kriegßräthe/ (welche den Reichßstenden verpflicht sein/ vnnd was eynhelligklich oder mit dem mehrern beschlossen würdet/ dasselbig helffen volnziehen/ vnd darin̄ dem Obersten Felthauptman̄ ge bürende gehorsem leysten sollen) Auch andere erfarne Kriegßleute/ mag vnd soll der Oberst Hauptman̄ jederzeit zů jme erforderen/ vnd nach ge- legenheyt der Zeit vnd lauff radtschlagen vnd handeln.

¶ Vnd nach dem man auß alten vnd newen Historien vn̄ Geschi- chten mit schaden erfarn hat/ das gegen dem Türcken durch menige der Obersten vnd Regiment mehr nachtheyl vn̄ schaden/ dan̄ vortheyl vnd Siegk erwachssen ist/ so sollen dem Obersten nitt mehr dan̄ drey öberstē Leuthenampt/ die geschickt vnd der Kriegs sechen wol geübt vnd erfa- ren seyen/ zů geordnet/ vnnd durch vns mit vorwissen vnnd Räthe des Obersten allhie auff disem Reichßtage erkießt vnd benent werden/ Vnd nemlich jr eyner Leuthenampt vber die Reisigen/ vnnd die andern bedē Leuthenampt über das Fůßuolck sein/ vnd jr jeden zu Besoldung jedes Monats enricht vnd bezalt werden laut jrer bestallungen deren sich ge- meyne Stende mit jnen verglichen vnd vereynigt haben. Doch sollen denselben dreyen öbersten Leuthenampten/ drey Vnterleuthenampt oder gehülffen zůgeordnet werden/ also das sie die drey Vnderleuthe- nampt durch den Obersten Hauptman̄/ vnnd seine zůgeordnete Räthe/ nach dem das Kriegßuolck zůsamen kommen ist/ erkießt/ vnnd mit der Besoldung vnderhalten werden/ wie diese ämpter des verschienen zwey vnd dreyssigsten Jars inn dem Zůgk der eilenden Türckenhülff vnter- halten sein worden.

¶ Vnd dieweil sich Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stende zů vns ver sehen/ das wir eynen öbersten Můsterherrn vnderhalten werden/ so ha- ben sie von vnnötten geacht jemandt zů solchem Ampt annemen zůlas- sen/ Doch sol der Oberst Feldthauptman̄ vber des Reichs Kreigßuolck macht haben/ bei der Můsterung auch selbs zu seyn/ oder jemant an sei- ne statt darzů zůschicken/ jme soll aber derhalben keyn sondere Besol- dung verordnet werden.

¶ Es soll auch keyn Oberster Pfennigmeyster vber das Kriegß- uolck angenommen werden/ inn bedenckung das eyn jeder Kreiß durch seinen Kreiß rath vnd desselben zůgeordenten zwen Gegenschreiber sein gebür vnd bezalung erlegen würdt lassen.

¶ Dan̄ die kosten vnnd außgaben belangendt die auff die Kundt- schafft lauffen werden/ haben wir auff der Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stende vnterthänig bitte/ bewilliget die Kundtschafft nach aller not- turfft zu bestellen vnd zu vnterhalten/ vnd was vns jederzeit für kundt- schafft zukömpt/ dem öberstē Feldthauptman̄ mittheylen/ sich darnach zů richten haben. Wo aber die Key. Mat. oder wir nit persönlich zů ge-

gen weren / als dann sollen vnnd wollen wir den gnedigen beuelch thůn / das sollich Kuntschafften an gemeyner Stende öbersten Feldthaptman vnuerzügenlich gebracht vnd eröffnet / vnd auff denselben gewisen vnd verordnet werden.

¶ Aber alle andere vnterämpter / deren man im Feldt notürfftig vnnd nit entperen kañ / die sollen durch den Obersten vnnd seine zůgeordnete kriegß Räthe / nach dem das Kriegßuolcks zusammen bracht ist / im Feldt besetzt werden / vnd auff derselben ämpter jedes Monats souil Solts verordnet vnnd geben werden / wieuil auff jr jedes inn dem obbestimpten Zügk der eilenden Türcken hülff so im verschienen zwey vnd dreissigsten jar geleyst vnter Hertzog Friederichen Pfaltzgraffen / ꝛc. als öbersten Feldthauptman jedes Monats bezalt ist worden.

¶ Aber der Reutter bestellung betreffendt / soll auff eyn Pferdt durch auß von allen Stenden des Monats (für jeden Monat dreissig Tag zůrechen) zwölff Gülden / vñ für eynen Gülden fünfftzehen patzen / oder souiel werdt dar für / Vnd auff eynen Kürrisser so eynen verdeckten Hengst hatt / achtzehen gülden für Soldt vnd schaden bezalt werden.

¶ Jtem es sollen auch alwegen zehen Pferden eyn gerüster gůter Reyßwagen mitt vier gůten Pferden eyner Hackenbüchssen mit jrer Raidtschafft / vnd zweyen Schweinspiessen / oder Hellenparten / darzů Hawen vnd Schauffeln wol versehen / zůgeordnet / vnnd darauff jedes Monats vier vnd zweintzig Gülden bezalt werden / vnd damit inn solchem allem gůte ordnung gehalten / sollen die Wagenknecht iñ allen Müsterungen auch gemüstert werden / vnnd wo eynicher Mangel an den Wagenpferden / oder Knechten / oder das sich auch erfünde / das die Wagenknecht durch die Reutter denen solliche Wägen verordnet werden / vnpillicher weiß beschwerdt werden wolte / Solle der Kriegßräthe eyns jeden Kreiß / so der Müsterherr sein würdet / einsehung / vnd die pillichayt / daneben auch die Anzal der vier Wagenpferdt zuhalten / vnnd ob eyns oder mehr schadhafft würden / gewißlich zu ersetzen verschaffen. Wo aber der Wagenknecht / die anzal der vier Pferdt nit haben / oder bekommen möchte / Sollen jme für eyn Pferdt sechs gülden Solts alle Monat abgezogen werden / vnnd soll keyner eynich reisig Pferdt inn die Wagen spañen / auch keyn Harnisch oder Spieß auff die Wagen legen / vnd die Reysigenknecht / Wagenknecht sein lassen / vnd dañ auch für Reysigeknecht durch die Müsterung Reitten / vnnd also doppel Besoldung nemen lassen. Welcher aber solchs thet / der soll nach erkäntnuß des Obersten vnd seiner zůgeordenten kriegß Räthe ernstlich gestrafft werden.

¶ Dergleichen soll je auff zehen Pferd eyn Trosser oder Bott / dem man halben Soldt gibt / gehalten werden.

¶ Aber den Fůßknechten sollen gleicher gestalt für eynen Monat dreissig Tag gerechnet / vnd jedem knecht des Monats vier gülden bezalt / vnnd darzů auff eyn Fenlin knecht / darunder fünffhundert Personen sein sollen / für alle Ordinari vnd extra Ordinari übersolde / hundert Solde entricht / vnd darauß auch den Schützen / deren vnter jedem Fenlin hundert vnnd fünff vnd zwentzig sein werden / auch andern doppel

Söldnern /

Söldtnern/jedem nach seiner geschicklicheyt/ jr gepürende vbersolde gegeben werden.

¶ Es sollen auch alle Kreiß vnnd sonderbare Stende jr Kriegßuolck nitt mit auffgerichtem Fenlin von hauß außziehen lassen/ Besonder sie sonst/ biß auff den gemeynen Müsterplatz gehn Wien inn Osterreich auff den bestimten Tag zuerscheinen bescheiden/ vnnd inn sonderheyt bei hoher straff gebietten/ das sie vnterwegen niemandt beschweren noch beschedigen/ besonder allenthalb wol vnd erbarlich gezalen sollen/ Wellicher aber darwider thete/ vnnd jme was darüber begegnet/ an dem soll niemandt gefreuelt haben. Daneben haben wir vns sampt Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden vereynigt/ das wir iñ vnsern Königreich vnd Landen/ dergleichen jr jeder inn seinen Landen vnd Gebieten/ also träglich vnd pilliche Ordnung machen solle/ das sollich Christenlich Kriegßuolcks inn seinem durchziehen sein narung vñ noturfft vmb eynen gleichen zimlichen Pfennig erkauffen vnd bekommen möge.

¶ Vnd damit vnter allem Kriegßuolck desto besser Regiment vñ Ordnung erhalten werden möge/ so soll der öberst Hauptmañ vollen gewalt vnnd macht haben/ die Hauptleut vnnd Beuelchhaber/ so er mit sampt den Kriegßräthen zübesetzen hat/ vnd andere niemandt/ dañ alleyn die Kriegßräthe/ vnnd die drey öbersten Leutenampt außgeschlossen/ im fal da sie sich vngehorsam erzeygten/ oder zü den beuolnen ämptern vntaugenlich weren/ widerumb mit der Kriegßräthe wissen/ vnnd rathe zü vrlauben/ vnd ander werdts nottürfftiglich zübesetzen.

¶ Wir haben vns auch mit Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ verglichen vnnd vereyniget/ das der öberst Feldthauptmañ alle die so der Cron Hungern vnterworffen/ vnd sich als freundt halten/ nit beschweren/ noch brandtschatzen soll lassen/ Welche aber dem Türcken anhengig/ vnnd sich wie feyndt zü weren vnterstünden/ gegen denselben soll vnd mag er mit rathe der Kriegßräthe/ sich als gegen feynden erzeygen/ vnd beweisen/ vnd was für Schlöß/ Stett vñ Flecken erobert werden/ die zü der Cron Hungern gehörig sein/ vnd weiland könig Ludwig/ vnd sein vatter könig Ladißlaus ingehapt haben/ die sollen vns alsbaldt widerumb zügestelt vñ zü hüldigen angehalten werden. Dieselben sollen vnd wöllen wir auch auff vnsern selbs kosten besetzen vñ verwaren/ Der gestalt das darneben an vnser gebürender Anzal Kriegßuolcks/ auch nichts abgehen sol. Wo aber der Almechtig/ gnad vnd siegk veliehe/ das auch mehr Schlöß/ Stett vnd Flecken so der Cron Hungern inn zeitten bemelter könig Ladißlaen vnnd Ludwigen nit zügehörig gewesen/ auß des Türcken händen gewunnen vnd erobert würden/ dieselben sollen den Kriegßherren züstehen vnd bleiben/ die werden sich derhalben mit eynander wol zü vergleichen wissen. Was aber von Geschütz inn Schlössern/ Stetten/ Flecken/ vnnd andern Beuestungen/ dergleichen auch inn stürmen oder streitten erobert würde/ das soll den Herren des kriegß züm halben theyl/ vnnd zum andern halben theyl dem öbersten Felthauptmañ züstehen/ außgenomen das Geschütz/ so also befunden würde/ vnnd vns one abgangk vnd auffhalten wider züstehen vnd volgen.

¶ Wañ

¶ Wañ nun auch ferre halb des wegs eynem jeden Standt beschwerlich vnd nit wol möglich eyn sondern wechssel zumachen/ So haben wir mit wissen vñ rath gemeyner Stende alle groben Müntz im heyligen Reich vnd desselben zehen Kreißen gangkhafftig valuieren vnd iñ eynen gleichen werdt anschlagen lassen/ vnd wollen darauff dem handel zů gůtt/ durch gepürende Mandata vnd gebots Brieue verfügen vnnd verschaffen/das eynes jeden Müntz nach jrem also gesetzten werd/nit alleyn iñ vnsern Könireichen vnd Landen/ besonder auch an ander orten deß heyligen Reichs/ da des Reichs kriegßuolck durchziehen vnd ligen würdet/ genommen werde/ wie dañ obberürte vnsere Mandata sollich valuation/ vnd werdung der Müntz weitter mittbringen vnd außweisen. Vnd ob dañ gleichwol sich zůtrüge/ das die Key. Mai. oder wir persönlich im Feldt weren/ vnd des heyligen Reichs Fanen fliegen liessen/ so soll nicht destoweniger S. Georgen Fanen inn disem Zügk auß bewegenden vrsachen angestelt/ vnnd inn růhen pleiben/ allerley vnordnung zůuerhütten.

¶ Sonst aber inn der Key. Mai. vnnd vnserm abwesen/ soll des Reichs Fanen nit fliegen/ Besonder an seiner statt eyn anderer Fanen durch den öbersten Feldt hauptmañ auffgericht/ vñ gepraucht werden.

¶ Damit aber vnter dem gemeynen Kriegßuolck so auß mancherley Nation vnd Landts art iñ diesem Zügk zůsamen kommen würdet/ desto leichtsamer freundtschafft vnd eynigkeyt erhalten/ meuterey vnd empörung verhüt pleiben. So sollen alle vnd jede Priester/ Prediger vnd Caplän/ so inn disem zug mitsein werden/ sich zum höchsten befleissigen/ vñ darzů ernstlich angehalten werden/das sie nichts zenckisch/oder hoch disputierlichs/so zu widerwillen vñ vnfreüntschafft/vnter dem Kriegßuolck Vrsach geben möchte/leren oder predigen/vnd beuorab keyner des andern Religion noch Ceremonien verachten noch lästern/ sonder dem Götlichen wort gemeß vnd züchtiglich alles das leren vnnd vermanen/ das zu fürderung dises Christenlichen gůten wercks/ auch pflantzung vnd vnterhaltung brüderlicher lieb vnnd eynigkeyt zwischen dem Christenlichen Kriegßuolck/vnd dañ was zů befürderung desselben gebet gegen Gott vmb Gnade vnd Siege/ Auch zu abwendung des Gotslesterens/schwerens/volsauffens/ehebrechens/vnd dergleichen läster/ radtsam vnd fürderlich sein möge.

¶ Vnd dieweil dañ aller sieg alleyn von dem Almechtigen Got verliehen würdt. So haben sich gemeyne Stende mit vns/vnd wir mit jnen vereynt/vnd entschlossen/das durch das gantz Reich auß/ die Prediger das Christenlich volck iñ allen Predigen vnterweisen/ vnnd vermanen sollen/ das sie den Almechtigen vmb gande vnd siege dem Christenlichen Heer wider den grausamen Feindt den Türcken zůuerleihen/ hertzlich vnd fleissig bitten/ vnnd das auch dewegen inn eyner jeden Pfarkirchen alle Tag eyn Glock vmb zwölff vhr geleut/ vnd das volck durch die Prediger vnterwisen werde/ sich alsdañ des Christenlichen Kriegßuolcks zů erinnern/ vnnd den Almechtigen vmb ab wendung seins Zorns/ vnnd verleihung seiner Gnaden vnnd Siegks inn jren gepetten an zurůffen.

Im

¶ Jm fall aber da der Türck also starck keme/das sich zů besorgen das Christenliche Kriegßuolck möcht one gefar der Niderlag/ sein des Türcken nit mechtig sein/oder das es sich zůtrüge/das vnßer Kriegß-uolck/das doch der Almechtig gnediglich abwende/geschlagen/oder also geschwecht würde/ das die überblibenen sich seiner des Türcken macht nit auffhalten möchten/ So sollen alßdann vnsere Königreich vnnd Erbländer auff jren kosten/ vnd die anstossende Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stende/Als Sachssen/Beyern/Schwaben vnd Francken in Eil mit aller Macht auff gleiche Darlegung vnnd Bezalung gemeyner Stende auffsein/ zůziehen vnd retten/ Auch keyner auff den andern verziehen/ vnd sich desto fürderlicher in gůter Raidschafft vnd rüstung halten.

¶ Wo aber der Türck sein macht theylen/ vnd eyn hauffen an eynem andern ort auff des Römischen Reichs verwanten schicken würde sollen auch die anstossenden vnd nachgeseßnen Chůrfürsten/Fürsten vnd andere Stende/mit aller macht zůziehen vnnd retten/ vnd zů des Obersten vn der Kriegßräthe bedencken stehen/wie sie sich dargegen erzeygen wöllen dardurch dem Feindt abgebrochen/ vnnd der Christenheyt am meysten nutz geschafft werde.

¶ Vnd damit man auch jeder zeit zů vn von dem Obersten der noturfft nach Bottschafft hab/ wöllen gemeyne Stende Ordnung geben/ das derhalb eyn Post an gelegne Malstatt gelegt/ vnderhalten werde/ würde auch dem Obersten von nöten sein/ der Besatzungen vnd winterlegers halben/merern bescheidt zůhaben/der soll jm von der versamlung so auff den dreizehenden tag Julij schierst zů Nürnberg sein würdet/gegeben werden/ vnd die selbig versamlung solchs also zuthůn/ von gemeyner Reichßstende wegen gnůgsamen gewalt vnnd beuelch haben.

¶ Vnnd so alles Kriegßuolck zů Roß vnnd Fůß also zů vnd vmb Wien inn Osterreich als hierzů fürgenomen Müster Platz/ zůsammen kommen ist/ sollen sie dem Obersten in Namen vnd von wegen der Römischen Key. Mai. auch vnser vnd gemeyner Stende des Reichs gelöben/ schweren vnnd pflicht thůn/ jme als Hauptman die zeit der bestellung gehorsam vnd gewertig zůsein/ vnd also baldt jrer biß daselbst hin erdingten besoldung entricht/ oder zů friden gestelt/ vnnd von der selben zeit an/in eyn gleiche bezalung gebracht werden/Also das die Monaten jrer bezalung zů gleich auß vnd angehn/ damit durch solche gleich bezalung das kriegßuolck in desto besserer Ordnung vnd gehorsam gehalten werden möge.

¶ Vnd damit auch der öberst/Feldthauptman sampt den andern jme zůgeordenten Beuelchßhabern/wie sich nach sage jrer Bestallungen gebürt/vnderhalten werden mögen/ So haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeyne Stende verglichen vnd geordnet/das zů solcher vnderhaltung vnd noturfft/eyn merer Anschlag gemacht/ vnnd nemlich auff eynen jeden Fůßknecht eyn halber Gülden/vnnd auff eynen jeden Reysigen so für drey Knecht zu rechnen ist/ anderhalben Gülden geschlagen vnd biß zů einbringung der Anlag von eynem jeden Standt/ vnd nach

erlegtem Anschlag auß eynes jeden Kreyß Truhen entricht/vnd zů Bezalung der gemeynen Empter/nach eyns jeden Kreiß gepüre/dem kreiß Rath vnd seinen Gegenschreibern überschickt/ vnnd von jnen zůr notturfft außgegeben werden soll/ wie sie deßhalb Erbare reyttung zuthůn getrawen.

¶ Vnd als daneben etliche Chůrfürsten vnd Fürsten/ nemlich die vier Chůrfürsten bei Rhein/ drei Tausent Gülden/ der Chůrfürst zů Sachsen vñ Hertzog Moritz zů Sachsen vier tausent Gülden/der Ertzbischof zů Saltzpurg eyn tausent/ Item die bischoffen Bamberg/ Wirtzburg/ Eichstett/ Speier/ Straßpurg vnd Augspurg/ jeder eyn tausent Gülden/ vnd Hertzog Wilhelm zů Beyern/ ꝛc. auch tausent Gulden den Gülden zů Funffzehen Batzen zů rechnen/ zů abfertigung des öbersten Feldthauptmañs fürgestreckt/ so haben wir sampt Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeinen Stenden jnen gegünt vnd zůgelassen/ das jr jeder sein also außgelegt gelt/ von seinen verordneten einnemern antpfahen/ oder von seiner übergeben Anlag abziehen lassen möge/ vnd wo die nit reichte auß gemeyner truhen seins Kreyß bezalt werden soll/ sollich fürgestreckt Summa gelts soll nachgehendts ausserhalb des Österreichischen kreiß/ iñ die andern neun Kreiß gleich iñgetheylt/ vnd nach eyns jeden gepüre/ die außgab wider erstattet werden.

¶ Nach dem aber der vngleichen anschleg halb der meyste theyl aller Stend sich beschwert/ vnd nit verhoffenlich ist/ das der selben vergleichung inn eyner solchen eil gefunden werden möge/ zů dem wo gleich die vergleichung gefũden/ nicht desto weniger gemeynen Stenden so iñ des Reichs Anschlegen belegt werden/ gantz beschwerlich fallen wolte/ diese fürgenomẽn grosse hülff vnd darlegen iñ die lenge zu tragen/ daneben auch nit weniger beschwerlich wer/ das der arm gemeyn Bawersmañ mit stewer vnd Anlagen zů diesem grossen werck/ über sein vermögen betrangt werden solte/ vnd dañ diese Expedition vnsern gemeynen Christenlichen Glauben gemeyne Deutsche Nation vnd Vatterlandt vnnd also alle Stende iñ gemeyn betrifft/ so erfordert demnach die vnuermeidenlich notturfft/ das alle Stende/ Stette vnd Einwoner des heyligen Reichs vnd Deutscher Nation/ die sich der selben wolfart vnd fridens gebrauchen/ sie seien iñ des Reichs Anschlegen begriffen oder nit/ auch vnangesehen eyniche freiheyt/ iñ diese beharrliche hülff gezogen/ darzů eyn treglicher gleicher Anschlag durch auß gemacht/ vnd eyn jeder hoch vnnd nieders standts nach seinem vermögen angeschlagen/ damit niemandts verschont werde.

¶ Vnd wiewol derhalb auch zů vorgehaltenen Reichßtägen allerhandt Anschläg vnnd ordnung beradtschlagt worden/ So haben jnen doch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend für den füglichsten vñ pillichsten weg gefallen lassen/ das eyn gemeyner Pfennig vnd Anschlag durch das gantz Reich Deutscher Nation fürgenommen vnd angeschlagen werde. Auff die weiß als von dem Keyserlichen Regiment zů Eßlingen hie vor davon geradtschlagt/ vnd von dem Außschutz des jüngsten Reichß tags zů Augspurg gehalten/ auch außgezogen vnd beschriben ist worden

außgenom-

außgenommen das dieser Anschlag nach gestalt der vorstehenden not/ vnnd obbestimpten treffenlichen bewilligten notwendigen hilff auch erhöcht vnd gesteygert werden můß / wie hernach volgt.

¶ Vnd nemlich sollen alle vnd jede Chůrfürsten/ Fürsten / Geystliche vnd Weltliche/ Prelaten/ Grauen/ Freien/ Herren/ die vom Adel/ Auch die frei vnd Reichstette/ vnd alle andere/ in̄ Stetten vnd auff dem Landt/was stands/wirden oder wesens die seien/ niemandt außgenommen/ auch vnangesehen aller verträg/ freiheyten/indulten vnd herkommen/ so dieser bewilligung vnnd anlag zů wider sein möchten/von allen jren beweglichen vnd vnbeweglichen Hab vnd Gütern / je von hundert Gülden rechts werdts / eynen halben Gülden/ vnnd von Tausent Gülden werts Gütter/ fünff Gülden/vnd also auff vnd ab zurechnen dieses erst Jars volkommenlich / vnd das nechst volgendt Jar im̄ fall der noturfft gantz oder halb nach gestalt vnd gelegenheyt der sachen zů anlag/ stewr vnd vnderhaltnng dises Christenlichen wercks zalen vnd entrichten/ vnnd soll der Güldin zů funffzehen Batzen / oder sechtzigk Creutzer/ oder zů eyn vnd zwentzig silber Groschen / oder souiel werth darfür / eyner andern ganghafftigen Müntz gerechnet werden.

¶ Welcher aber vnder hundert Güldin werth hat/ der soll je von zwentzig Gülden sechs Creutzer geben/ vnd welcher vnder zwentzig Gülden werth hat/ der soll vier Creutzer oder souiel werth geben.

¶ Es sollen auch fünffzig Gülden järlicher Gülten/ Zinß vnnd einkommens für eyn tausent Gülden werth/ vnnd Hauptguts gerechnet / vnd in̄ diesem Anschlag entricht werden / Also vnd der gestalt / das die Chůrfürsten / Fürsten vnnd andere Stendte / die sich der behartlichen Türckenhülff halben mit jren vnderthanen albereydt vertragen/ vnnd jre vnterthanen höher belegt haben/ dan̄ diser gemeyner Anschlag tregt/ von solcher jr vnd jrer vnterthanen erlegten Anlag / souil als jnen nach laut dieses gemeynen Anschlags gepüren würdet / nemlich von eynem jeden tausent Gülden hauptgelts/ fünff Gülden anlag als obstehet/ den sechs Einnemern jres Kreyß (daruon hernach weiter gesetzt würdet) gewißlich vnnd vnuerzügentlich erlegen sollen/ Aber alle andere Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / die dieser behartlichen Türckenhilff halben / sich mit jren vnderthan noch nit verglichen / sollen hinfüro sampt vnd sonder sich dises gemeynen anschlags vnd ordnung halten/ vnd derselben wie hieuor vnd hernach geschrieben stehet/gentzlich geleben/ vn̄ damit gleicheyt gehalten werd/die jren weder hoher noch ringer/noch auch anderer gestalt/doch alleyn vff dißmal vō wegen diser Türckenhilff anschlagen vn̄ belegen/ doch soll hiemit gemeynen Stenden anderer sachen vnd fürfallenden noturfften halben / sich mit jren vnderthanen von wegen gebürender Anlagen zuuergleichen/ vn̄ zu belegen vnbenom̄en sein.

¶ Vnnd nach dem der Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Grauen/ Freien vn̄ Herren/deren vom Adel/vnd der Com̄unen vn̄ Steten/auch sonderbarer personen/Fürstenthumb/Graffschafften/ Herrschafften/ Oberkeyten vnnd Schlösser nit leichtsam zuschetzen nach jrem rechten werth noch an zuschlagen sein/so sollen vnnd wöllen sie jre anlagen nach jrem järlichen einkommen/ an Gülten vnnd Zinsen / neben jren andern

Gütern/ Barschafften vnd Vorrathe/ wie jetzo angezeygt ist/ rechnen/ anschlagen vnd entrichten/ Also das eyn Tausent gulden järlichs einkomen/ auff zwentzig tausent Gulden Hauptgůts vnd Werdts gerechnet werde/ Vnd jedes Tausent gulden Hauptguts mit fünff gulden zů dieser Türckenhilff des jars belegt vnd veranlagt werde.

¶ Doch sollen iñ solchem anschlage eyns jeglichen Kleyder/ Kleynoter/ Silbergeschirr vñ anderer Haußradt/ der eyn jder seinen Stand vnd wesen nach/ gebrauch/ nit wol entperen kañ/ Item hohen Standts personen/ denen vom Adel vnd Reysigen knechten jre Pferde/ dergleichen auch andere wehr vnd Harnisch/ auch Geschütz/ Puluer vnd andere darzů gehörige Munition nit angeschlagen/ aber sonst nichts anders von dieser Anlag außgenommen werden.

¶ Vnnd die weil nůn fünfftzigk Gülden järlicher Gült für Tausent gülden Hauptguts als obstehet/ angeschlagen/ vñ daruon järlich fünff gulden zů diser anlag zu erlegen verordnet worden/ vnnd aber etlich von jren Barschafften/ des Jars eyn mehrer nutzung vnd einkommen/ ohne jre sonder mühe vnd kosten haben/ dañ von dem Tausent gülden Hauptgůts Fünfftzig gülden/ So haben wir sampt den bemelten Keyserlichen Commissarien/ vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vnnd sie hinwiderumb mit vns verglichen/ vnd für gleichmässig vnd billich angesehen vnd geordnet/ das die selben/ sie seien hohe oder niders Stands/ von solchen jren mehrern järlichen gefällen vnd nutzungen/ auch den zehenden Pfennig bezalen vnd entrichten/ wie dañ auch alle andere Stende/ von allen jren järlichen gefällen vnd einkommen/ den zehenden Pfennig zů dieser Anlag erlegen werden/ Dardurch auch die vngleicheyt der Anschleg verhüt/ vnd keyner für den andern gesteygt würdet.

¶ Vnnd die weil nůn dieser Anschleg zu vnderhaltung des Christenlichen Kriegßuolck wider vnsers heyligen Christenlichen Glaubens vnnd Namens Erbfeindt den Türcken/ zů rettung des Christenlichen plůts/ Auch zů schůtz vnd schirm vnsers gemeynen Vatterlandes Deutscher Nation/ vnnd vnser aller freiheyt leib vnd gütter notwendig vnnd Christenlich fürgenomen. Derwegen sich auch billich solcher Anlag niemandt verwidern/ noch dagegen eynich freiheyt/ verträge oder alt herkommen fürziehen soll.

¶ Demnach haben wir auff der Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stende/ vnnd der abwesenden Bottschafften vnderthänig bitt an vns gelangt/ gnediglich bewilliget/ vnnd auff vns genommen/ die vom Adel inn dem landt zů Schwaben/ Francken vnnd am Rhein/ welche iñ den anschlegen des heyligen Reichs nit begriffen sein/ Dergleichen auch die Haine vnd Sebstett/ die nit Chůrfürsten/ Fürsten oder andern Oberkeyten one mittel vnderworffen vnd zůgehörig sein/ vnd iñ des Reichs Anschlegen nit belegt werden/ zům fürderlichsten an gelegne Malstatt eyner jeden Landts art zu beschreiben/ vnd mit jnen handlen zulassen/ das sie/ iñ bedenckung oberzelter vrsachen (die eyn jeder Christ/ beuorab Deutscher nation/ billich zů gemüt vnd hertzen fürt) iñ disen Christenlichen gemeynen vnnd gleichen Anschlag/ auch willigen/ vnd den selbigen von jr vñ jrer vnderthanen vermögen bezalen/ vñ iñ die Kreyß dariñ sie gesessen/

den Innemern in massen dise ordnung außweißt/überlibern wöllen/mit diser gnedigen vertröstung vñ vergwissung/das jnen solchs an jren freiheyten/altem herkommen vnd gebrauch/künfftiglich in alweg vnuergreiffenlich vñ vnnachtheylig sein/vñ das auch gedachten vom Adel im landt zů Francken/vnnd dergleichen zů Schwaben/vnd am Rhein zu bewarung sollichs Gelts neben andern Kreyß Stenden/auch eyn schlüssel vergundt vnd zůgestelt werden solle.

¶ Wir vnd die bemelten Keyserlichen Commissarij/Chůrfürsten/Fürsten vnd Stende/vnnd der abwesenden Bottschafften/haben auch für radtsam vnd gůt angesehen/vnsere Botschafft auffs fürderlichst zů den Eydtgenossen zůordnen/vnd jnen dises Christenlich vorhaben vnnd fürgenommen anschlag eröffnen/auch auß hie oben erzelten vrsachen ersůchen zůlassen/das sie auch zů solchem Christenlichen werck sich angreiffen/vnnd eyn ansehenliche hülff an gůtem Kriegßuolck schicken/vnd vnterhalten wöllen.

¶ Vnd dieweil not sein wil/das mitler weil friedt vnd růhe in der gemeynen Christenheyt gehalten werde/das sie derhalb für sich selbs/gegen niemandt Kriege anfahen/noch auch eynichen andern Christenlichen Potentaten/so inn der Christenheyt Krieg zu erwecken/oder zůfüren vnterstünde/helffen oder zůziehen wöllen/darzů auch trewlich helffen vnnd fürdern/das der Reichßstend Vnderthanen in der Eydtgenoschafft gesessen/jren Herren zů diesem guten werck jr gebürende Anlage auch entrichten vnd volgen lassen.

¶ Vnd zů disem Christenlichen milten werck sollen auch alle Stifft/Capittel/Klöster/Ordensleut/Kirchen/der Kirchen Fabricken/vnd Spital/sie seien in Steten oder anderßwo/Geystliche vnnd Weltliche Brůderschafften/vnd alle andere Geystliche versamblungen/Communen vnd Clausen von Mannen vnd Frawen/sie seien Exempt oder nit/jr stewer vnnd anlag geben/in betrachtung/was jnen an handthabung des Christlichen Namens vnd glaubens/dauon sie auch jr Wirde/einkommen vnd vnderhaltung haben/gelegen ist. Vnd demnach von allen jren Renthen/gülten vnd eynkommen/den zehenden theyl/das thůt von jedem Hundert Gülden järlichs einkomens/jedes jars alßlang dise anlag weret/zehen Gülden bezalen vnd entrichten.

¶ Gleicher weiß soll es auch gehalten werden mit allen Commendarien vnd Heusern des Teutschen/vnd der Johanser/vnd anderer Ritterlichen Orden/welche vor andern zů widerstandt des Türcken zuhelffen/vermöge jrer Ordens stifftung schuldig sein.

¶ Dergleichen sollen auch die sonderbaren Geystlichen personen so nit Chůrfürsten/Fürsten oder Prelaten des Reichs sein/von jren Pensionen/Reseruaten/der gleichen auch von allen andern jren Renthen/Gülten/Einkommen vnd Nutzungen/die sie von jren Pfründen/Beneficijs, Dignitatibus, vnd jrem Geystlichen Standt haben/den zehenden pfennig (das thůt von jedem hundert Gülden werdt järlicher gefäl vnd nutzung jedes jars dieses werenden Anschlags zehen gülden) zů diser anlag bezalen vnd entrichten/oder bezalen lassen.

¶ Vnd damit von solchen Pensionen/Reseruaten vnd dergleichen

Nutzungen / die gebürenden Anlagen desto gewisser erlegt werden / So soll der jhenig / der solch Pension oder Reseruat zubezalen verpflicht ist / seinem Glaubiger / die Anlag diesem Anschlag gemeß / abziehen / vnd an dem ort / da er der schuldener gesessen ist / in diese Anlag zu erlegen schüldig sein / vnnd auff das solliches den schuldenern gegen jren Glaubigern vnd geystlichen Oberkeyten / von wegen jrer derhalb gegebnen verschreibungen vnnd pflichten desto vnuergreiffenlicher sei / So wöllen wir / vnnd die bemelte Keyserliche Comissarij an stat vnd in namen Key. Mai. vnnd für vns selbs bei der Bäpstlichen heyligkeyt oder jrer heyligkeyt botschafft / mit allem embsigen fleiß befürdern / vnd auff die wege handeln / das die jenigen so die gebürende Anlagen von den Pensionen / vnnd dergleichen nutzungen entrichten. Derhalb von niemandt beunrüiget / noch daran verhindert werden / vnd dann von andern jren ererbten gütern vnnd farender habe / sollen die Geystlichen auch von hundert gülden järlichs einkomens / des jars zehen gülden / vnd von eynem Tausent gülden werth güts / fünff gülden / wie von den Weltlichen geordnet ist / zu Anlag an dem End da sie gesessen / bezalen vnd außrichten.

¶ Aber der Kirchen kleynat vnd gezierde sollen in diser Anlag nit mit begriffen / sonder als zů eynem Schatz der Christenheyt / wo mann des zů eyner eilenden notwendigen vnuermeidenlichen Hülff bedürffen würde / gespart vnd behalten werden.

¶ Es sollen auch alle Chůrfürsten / Fürsten / Geystliche vnd Weltliche / Prelaten / Grauen / Freien / Herren / die vom Adel / auch Frei vnd Reichßstett / Communen / vnnd alle andere vnderthanen haben / diese stewer vnnd Anlag / souiel derselben jrer personen vnnd Communen einkommen / vnnd gütern aufferlegt / alleyn von solchen jren eygnen / vnd jrer Communen gemeynen Gülten / Renthen vnnd Einkomen reychen / vnd geben jrer vnterthanen hierin gantz vnbeschwerdt / in betrachtung das die selben sie seien Geystlich oder Weltlich / one das durch auß / alle für sich selbs / wie hieuor gemeldet / jre anlag geben müssen / Damit also in allen Stenden gleicheyt gehalten / vnd niemandt mehr dann der ander beschwerdt werde.

¶ Vnd wie wol wissentlich war / das deren vil so järlich Dienst vnd Amptgelt haben / der selben jrer besoldungen vber den Vnkosten / den sie mit vnterhaltung der Knechte vnnd Pferde / vnnd in andere wege auff wenden müssen / vmb gar eyn geringes geniessen mögen / noch dann vnnd damit in diesem gemeynen Anschlag / gar niemandts verschont werde / So ist von vns vnnd den Keyserlichen Commissarien / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden / vnd der abwesenden Botschtfften für gleichmessig vnd billich angesehen / vnd gesetzt worden / das eyn jeder / er sei Hoch oder Nieders / Geystlichs oder Weltlichs Standts / von jedem hundert gülden järlich dienst oder Amptgelts jedes jars dieser werenden Anlag / eynen halben gülden geben sol / vnd also auff vnd ab / nach mehrung vnd abkürtzung der Summa biß auff fünffzehen gülden. Aber eyn jeder Diener oder Dienstbott / Geystlich oder Weltlich / Knecht vnd Mägdt / welchen vnder fünffzehen Gülden zů lohn gegeben würdet / soll von eynem jeden gülden järlich eynen Kreutzer zugeben schuldig sein.

¶ Dieweil

¶ Dieweil aber etliche beschwerung tragen möchten/ sich jres ver=mögens offenbar zůmachen/ so soll eyn jeder Chůrfürst/ Fürst/ Geyst=licher oder Weltlicher/ Prelat/ Prelatin/ Graff/ Freier/ Herr vnd vom Adel/ Fürstenräthe/ vnd dergleichen Personen/ Auch die Frei vñ Reich stet/ bei den pflichten/ damit jr jeder der Key. Mai. dem heyligen Reich/ oder sonst durchauß/ seyner geordenten Oberkeyt/ verpflicht vnd zůge=than/ beuorab bei Christenlichem gewissen/ vnd seinen Trewen vñ Glau ben/ sich selbs erinnern/ vnd nach vermöge dieses Anschlags vnd Ord=nung/ sein gebürende Anlage von allen vnd jeden seinen Hab vnd Gü=tern/ beweglichen vnnd vnbeweglichen/ als obstehet/ sie seien oder ligen wo sie wöllen/ alleyn an dem ort/ da er gesessen ist/ gewißlich vñ trewlich iñ der geordenten Einnemer kisten einwerffen/ oder nach sag dieser Ord=nung entrichten lassen.

¶ Damit auch solcher ordnung gestracks gelebt/ vñ allerley jrrung vnd zwitracht so dieses Anschlags halben mit belegung der vntethanen vnd güter/ zwischen Geystlichen vnnd Weltlichen Stenden sich leicht=sam zůtragen möcht/ gentzlich verhüt vnd abgeschnitten werde/ So se=tzen/ meynen vnd wöllen wir/ sampt den Keyserlichen Comissarien/ an statt vnd iñ Namen der Key. Mai. vnd für vns selbs/ hiemit ernstlich beuelhende/ das eyn jeder alleyn an dem ort/ da er gesessen/ sein Anlag zů diser beharrlichen Türckenhilff gebe/ von allen seinen hab vñ gütern/ so er allenthalben hat/ vnuerhindert wo die sein oder liegen/ vnd das keyn Standt den andern/ oder desselben vnderthanen/ dawider tringe/ noch auch anderer so vnter jnẽ nit gesessen/ hab oder güter/ ob die schon vnter jme gelegen/ diser Anlag halber belege/ hemme noch auffhalte/ bei Peen vnd straff der Key. Mai. vnnd des heyligen Reichs Acht/ Doch sollen die Geystlichen inn den Reichstetten/ da die Ertzbischoflichen oder Bi=schoflichen Gestiffte sein/ vnd die Ertzbischoff oder Bischoffen/ vnd die selbig Statt vñ Bürgerschafft nit zusamen iñ eynen kreyß gehörig sein/ nit iñ der Stat oder desselben kreyß/ besonder iñ die hilff vnd kreyß dariñ jre Ertzbischoff vnd Bischoff/ hin gehörig sein/ gezogen vnd angeschla=gen werden/ Vnnd also die Geystlichen der Enden von jrer Geystlichen Oberkeyt/ vnd die Weltlichen von jrer Weltlichen Oberkeyt alleyn be=legt vñ gestewert werden/ vñ wo einer oder mer vngehorsam erscheinen/ vnnd darwider handlen würden/ gegen dem oder den selben sol der Key=serlich Fiscal zů der Declaration berürter peen vnuerzůglich/ vnnd zum fürderlichsten zu procedieren gewalt haben vñ schuldig sein. Doch sollen der Bawrn güter so nach sag dieser Ordnung beschrieben vnnd geschetzt werden/ den Oberkeyten die sie zu belegen von alter her inn rüwigem ge=brauch herbracht/ iñ diser Anlag anzůlegen vnbenomen/ sonder vorbe=halten sein/ vnd sonst allen hohen vnd niedern Oberkeytten/ Geystlichen vnd Weltlichen/ das alles an jren Rechten vnd Gerechtigkeyten vnnd altem herkommen vnschädlich vnd vnuergrifflich sein.

¶ Dañ so sollen auch die Chůrfürsten/ Fürsten vnnd andere Ober=keyten inn krafft jrer Oberkeyt nach Christenlicher gebür/ ordnen/ ver=schaffen vnd verfügen/ das jre vnderthanen obberürt/ jre gebürende An lagen auch zalen/ wie dauon hernach sondere Artickel begriffen sein/

Doch so sollen iñ alwege alle vnd jede personen hoch vñ nidere Stands/ inn überantwortung jrer Anlag eygentlich beschrieben werden / Damit mañ den außstandt zusůchen vnd einzubringen/ vnd den vngehorsamen zustraffen wisse.

¶ Die Frei vnd Reichstett / auch andere Stet so den Fürsten oder andern Hertschafften zůgehörn / sollen von dem Einkommen iñ jr jeder Chammer / Dergleichen von den Gülten vnnd Nutzungen jrer Hospitaln / vnnd anderer dergleichen Heuser / so iñ jrer oder der jren verwaltung sein/ Vnd dañ die Zünfften/ Gafflen/ Gylden/ dergleichen alle andere Vniuersiteten/ Comunen/ Collegia/ Faculteten vnd Samlungen/ wie die namen haben/ nichts außgenomen/ von jren Gefellen/ Nutzungen vnd einkomen/ den obbestimpten Anschlag/ Auch bei den pflichten/ wie gemelt/ erlegen / vnnd fünffzig gülden sollichs einkommens/ für eyn Tausent gülden Hauptguts vnd Werdts/ gerechent werden/ vnd also auff vnd abe/ nach anzal jr jedes einkommens.

¶ Also sollen auch die Bürger iñ den Stetten / iñ diesem Anschlag belegt werden / vnnd jr jeder von eynem jeden Tausent Gülden werdt Hauptgůts/ seiner Hab vnd Güter oberzelter massen fünff gülden/ vnd von jedem Hundert gülden järlicher Nutzung / wie andere Stende Zehen gülden/ vnd also auff vnd ab zurechnen nach mehrung vnd abkürtzung seines vermögens bei den pflichten/ damit er seiner ordenlichẽ Oberkeyt zůgethan / auch seinen trawen vnd glauben / vnd Christenlichen gewissen bezalen vnd erlegen/ wie dauon hieoben vñ hernach weiter begriffen ist. Es sollen aber die gemeynen Bawersleute vnd vnderthanen der Chůrfürsten/ Fürsten vnd anderer Oberkeyten/ durch diselben jre Oberkeyten/ wie auch deßhalb hieoben vnnd hernach geordent ist/ angeschlagen vnd alles jr vermögen auffgeschrieben/ vnd je von Zwentzig gülden werdt Hauptgůts/ sechs Kreutzer oder so viel werdts darfür vnnd von denen so vnter zwentzig gülden werdt haben/ vier Kreutzer / oder souiel werdts darfür anlag gelt järlich genommen werden.

¶ Jtem die Jüden sollen zů dieser Türckenhülff also angeschlagen werden/ das eyn jede Juden person/ sie sei jung oder alt/ zů anfang diser stewer eynen gülden legen/ Vnd die Reichen Juden iñ solchem Anschlag den Armen zu hülff kommen / darzů soll jr jeder von Hundert gülden Hauptgůts / an was War die jm̃er gelegen sein / jedes jars auch eynen gülden zugeben schuldig/ vnd hiemit jr Wůcher vnbekrefftigt sein.

¶ Damit nůn dieser Christenlicher anschlag desto schleuniger seinen fürgang erreyche / vnnd des auffrichtigen Einnemen verwaren / vnnd außgebens halb / bei meniglichen desto weniger argkwon erwachse / besonder der geneygt gůt vnnd getrew wil/ zů solchem recht Christenlichen werck erhalten werde. So haben wir sampt den Keyserlichen Commissarien/ vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vñ sie hinwider mit vns verglichen vnd vereynigt/ vnd thůn das auch hiemit also / das inn eynem jeden Fürstenthumb oder Landtschafft/ vier statlich Frum̃ vñ geschickte Personen zů Einnemern solcher Anlag / von den Chůrfürsten/ oder Fürsten/ vnd desselben Landtschafft verordnet werden/ Nemlich eyner von dem Chůr oder Fürsten/ der ander von den Prelaten vnd

Geystlichen

Geystlichen/der drit von Grauen/Freien/Herrn vnd der Ritterschafft/ dem selben Chůrfürsten oder Fürsten vnderworffen/vnd der vierdt von den Stetten. Welche vier Einnemer alßdañ fürnemlich dem Landtßfürsten/vñ darzu auch seiner gantzen Landschafft gelobt vñ geschworn sein sollen/ sollich Anlag getrewlich einzunemen/zuuerwaren/vnd außzugeben iñ massen der Eydt so hierüber von eynem jeden Landtßfürsten vnd seiner Landtschafft jrer gelegenheyt nach/ gestelt werden soll/ weitter außfüren würdet.

¶ Es soll auch iñ eynem jeden Fürstenthumb/iñ eyn gelegne Statt eyn gemeyn Truhen zů solchem gelt zuuerwaren/ mit vier gůten schlössen gesetzt werden/vnd der vier einnemer jeder eynen schlüssel zů der vier schloß eynem haben/Also das jr keyner die andern drei schloß auffschliessen vnd one die andern seine zůgeordenten die Truhen öffnen möge.

¶ Bemelte vier Einnemer sollen auch aller jrer pflicht / damit sie jrem Landtßfürsten oder Herren zůgethan / alßuiel diese handlung berürt gantz erledigt vnnd loß gezelt sein / vnnd jnen auch sonderlich inn jr Eydt vnnd pflicht gebunden werden/ das sie solch gelt oder Anlag an keyn ander ort außgeben oder antworten sollen/ dañ alleyn wie hernach vnderschiedlich angezeygt würdt/ Darbei sie dañ auch von jdem Chůrfürsten/ Fürsten oder Oberkeyt jedes orts gehandthabt werden / Vnnd derwegen jrem beuelh stracks nachgehen / Auch von niemandt darumb eynicher Vngnad oder verfolgung gewertig sein sollen.

¶ Vnd nach dem den jetzgedachten vier Einnemern zuuil mühsam vnd beschwerlich were/ solch Anlag iñ allen vnd jeden Stetten/Flecken vnnd Orten eyns jeden Fürstenthumbs / durch jr eygen personen einzubringen/ Deßgleichen den vnderthanen noch mehr vngelegen/ alle jr Anlagen an eyn Malstatt den vier Einnemern gelegen/ zu antworten/ So soll eyn jeder Landtßfürst sampt seins Fürstenthumbs oder Landts verordneten vier einnemer / etliche vnter Einnemer im̃ fall der der notturfft/ inn seins Landts Ampten / Pflegen oder Hauptmanschafften / nach sein vnnd seins landes gelegenheyt zů einnemung diser Anlag verordnen.

¶ Die selben vnter Einnemer sollen von dem Landtßfürsten vnnd von den vier gemeynen Einnemern / gleich wie die ober Einnemer von Geystlichen vnd Weltlichen geordnet vnd verpflicht werden / das sie solche Anlag von jrer Ampts vergwaltung vnderthanen vñ hindersassen/ Geystlich vnd Weltlichen getrewlich vnd mit höchstem fleiß einpringen/ vnnd iñ eynen woluerwarten Kasten den sie auch darzů gemacht haben sollen/ zuwerffen verfügen/ vnd getrewlich verwaren. Auch die namen aller deren so einlegen/ vnnd deren so einlegen solten / vnnd vngehorsam sein/ auffschreiben wöllen. Damit als obstehet/ wider die vngehorsamen gebürlich einsehen beschehen möge.

¶ Vnnd diese Einnemer sollen auch sondern beuelh haben/ die vnderthanen jre verordenten Ampts verwaltung zů der zeit/ so sie jr gebürende Anlag erlegen sollen/ zum höchsten jrer Ehr vnd Eyde/ auch sonderlich jrer Christenlichen gewissen/trewen/glauben / vnnd seel seligkeyt zů erinnern vnd vermanen.

¶ Darzů soll auch eyn jeder Chůrfürst vnd Fürste / in seinem Fürstenthumb Mandata außgehen lassen / dariñ auß hie oben erzelten Christenlichen vnnd billichen vrsachen die vnderthanen vermanet werden / die ehr des Almechtigen Gott seines heyligen glaubens vnnd gemeyner Christenheyt nutz vnd wolfart zů hertzen zůfüren / vñ den gemeynen nutz vnd wolfart der gemeynen Christenheyt zu bedencken / vñ allem jrem eygnen nutz fürzusetzen / ꝛc. mit angehefftem ernstlichem gebot / das sich eyn jeder getrewlich on allen falsch vnd gefar selbs schetze / vnd sein gebürende Anlag erlege / vnd auff die weiß vnd form / wie hie oben von hoch vnd niders Stands personen / vnterschiedlich gesetzt ist / iñ die Trůhen werffen / oder einwerffen lasse / vnd dergleichen vermanung soll auch zů jeder zeit vff der Cantzel durch Pfarher vñ Prediger zům fleissigsten geschen.

¶ Dieser vnter Einnemer Truch oder Kast / soll auch vier gůte schlösse / vnnd darzů vier vnterschiedliche schlüssel haben / daruon jeder des Fürstenthůmbs oder Landts ober einnemer eynen / vnnd die vnter Einnemer keynen schlüssel haben sollen.

¶ Vnd damit solche Anlag auch desto fürderlicher vnnd mit weniger mühe / eingezogen werde / sollen die vnter Einnemer iñ den Ampten / Vogteien oder Hauptmanschafften / dariñ jnen die Anlag einzůsameln beuolhen / eyn namhafften tag vnd Malstat den vnterthanen zuuor bestimmen / vnd ansetzen / auff welche sie die vnterthanen vnd hindersässen jr gebürende Anlag erlegen sollen / vñ welche auß jnen die selben zeit überschreiten vnd nit erlegen / gegen denselben soll vermög eyns sondern hernach gesetzten Artickels gehandelt werden.

¶ Gleicher gestalt sollen auch die ober Einnemer eyns jeden Fürstenthumbs allen vnd jeden vnter Einnemern eyn gewisse zeit bestimen / jre verschloßne Truhen iñ die fürgenommen Statt / dahin dann die gemeyn Truch gesetzt vnd geordent würdt / zu überantworten mit übergebung der verzeychnuß aller der jenen / was standts oder wesens die seien / so jr gebür erlegt / vnd der andern die jr gebür erlegen sollen / Aber nit eingelegt haben.

¶ Wo dañ also den vier gemeynen vnd Ober einnemern / durch die verordenten vnter Einnemer eyn jede Truch (wie gemelt) überliebert worden / so sollen die vier gemeynen Einnemer also baldt iñ gegenwertigkeyt der vnter Einnemer / das gelt so zů solcher Anlag gefallen / vngezelt iñ jr Truhen einwerffen / Auch den vnter Einnemern / das sie der gestalt jre Truhen geantwort haben / vrkundt vnd bekandtnuß geben.

¶ Die Prelaten / Grauen / Freien / Herrn vnnd vom Adel / sollen jr gebürlich Anlag vnnd stewr inn die gemeyn Truhen der vier gemeynen Einnemer des Fürstenthumbs oder Landts erlegen / oder iñ die nechsten Truhen der vnter Einnemer / als obstehet / einzuwerffen / macht haben / Doch das deren jeder den gemeynen Einnemern vnter seinem siegel zůschreibe / an welchem ort er sein gebür erlegt hab. Damit mann eygentlich wissen haben mög / wer gehorsam oder vngehorsam sei / Darzů auch an dem selben Ort / der entrichten Anlag / von den vnter Einnemern oder der Oberkeyt daselbst / eyn vrkundt neme / das er sein einlegen desselben orts gethan hab.

¶ Es soll

¶ Es soll auch mit der Grauen / Freien / Herrn / vnnd vom Adel vnterthanen gehalten werden / aller maß wie hie oben von anderer Oberkeyten vnterthanen geordent ist.

¶ Item Chůrfürsten vnd Fürsten / Geystlich vnd Weltlich / die dem Reich one mittel vnterworffen / sollen bei jren pflichten iñ massen hieoben iñ eynem sondern articſel versehen / jr Anlagen diser Ordnung nach den vier gemeynen Einnemern jres Fürstenthumbs oder Landts zů überantworten bestellen.

¶ Vnnd so dann die vier gemeynen Einnemer eyns jeden Fürstenthumbs oder Landts / alle Truhen vnd die dariñ verwarten Anlagen / von den vnter Einnemern obbeschriebner maß entpfangen / vnd zusamen iñ jr Truhen gebracht haben / Alßdañ sollen die selben vier gemeyne Einnemer aller vnnd jeder Chůrfürsten vnnd Fürsten / Geystlichen vnnd Weltlichen sollich jre Truhen mit höchstem fleiß verwaren / vnnd den Kreyß Einnemern auff form vnd maß hernach begriffen ist / fürter überantworten.

¶ Mit den Prelaten / Prelatin / Graffen / Freien vnnd Herrn dem Reich one mittel vnterworffen / vnnd die sonst keynen Herrn dann das Reich erkennen / soll es also gehalten werden / das eyn jeglicher Prelat / Prelatiñ / Graff oder Freiher / für sich selbst eynen / seyne Geystliche hindersassen eynen / vnnd seine Weltliche vnterthanen auch eynen Einnemer verordnen sollen / solche anlag von jren vnderthanen einzufordern / vnd wie von den gemeynen Baurßleuten / vnnd vnterthanen auff dem Landt / gemeldet / auffzuschreiben vnd fürter zů antworten / wie hernach gemeldt würdt / dieselben drei Einnemer sollen auch iñ massen wie vorgesetzt / den Prelaten / Prelatiñ / Grauen / Freien / Herrn / vnnd jr jedes vnterthanen sonderlich gelobt vnd geschworn sein.

¶ Dergleichen wie jetzt im nechsten Articſel gemeldt / soll es mit denen vom Adel so dem Reich one mittel vnd keynem andern Fürsten oder Herren vnterworffen / vnd mit jren vnterthanen oder hindersassen auch gehalten werden.

¶ Es wolten dañ dieselben vom Adel dem Reich also on mittel vnderworffen / jedes Landts dariñ sie wonhafft / jr eygen Truhen vnd einnemer verordnen / die sollen dasselbig zuthůn macht haben / Doch das dieselbigen wie ander Einnemer / gelobt vnd geschworn / auch wie von andern Stenden hieuor vnd hernach mit einbringung vnd einlege der Anlag vnd beschreibung der jenigen Namen / so jr gebür erlegen / Deßgleichen mit überantwortung der Truhen / iñ aller massen wie von andern Einnemern oben vnd hernach gemelt ist / handlen.

¶ Welche Frei oder Reichstett / aber auff dem Landt auch vnterthanen hetten / die selben jr vnderthanen vnnd hindersässen sollen auch macht haben noch eynen Einnemer zů den obgemelten dreien Einnemern zugeben vnd zuuerordnen.

¶ Wo auch dieselben Frei vnnd Reichstett / eyne oder mehr Herrschafften auff dem Landt hetten / sol es alßdañ mit eynbringung der Anlag derselbigen herschafften vnderthanen iñ allermassen wie hieuor von der Chůrfürsten vnnd Fürsten Ampter / Vogteien / Hauptmanschafften /

ten / 2c. von wegen der verordnung der vnter einnemer vnd anders mer gesetzt ist / gehalten vnd die Anlage wie von den Baurßleuten auff dem landt geordnet/angeschlagen vnd eingezogen werden.

¶ Prelaten/ Grauen/ Freien/ Herrn vnd die vom Adel/ dem Reich on mittel vnderworffen/ auch die Frei vnd Reichstet sollen auch (soviel jnen von wegen jrer Prelaturen/ Herrschafften vnd jr eygen / Auch gemeyner jr statt einkommen laut diser Ordnung zůgeben gebürt) bei jren pflichten nach außweisung eynes vorgemelten artickels/ also anfahende: Es sollen auch alle Chůrfürsten/ Fürsten/ Geystlich vnd Weltliche Prelaten/ Grauen/ Freien/ Herrn vom Adel / auch frei vnd Reichstett 2c. den Einnemern durch sie vnnd jr vnderthanen verordnet/ dieselben jr gebür uberantworten / vnnd iñ jre verordente Truhen legen / welche jetzgemelte einnemer / so sie die Anlage allenthalben von den Herrschafften vnnd vnderthanen zusamen gebracht/ vnd iñ eyn Truhen versamlet/ sollen alßdañ die selben Truhen mit fleiß verwaren / vnnd den sechs Kreyß Einnemern auff form vnnd iñ maß hernach begriffen ist fürther überantworten.

¶ Wo aber Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Grauen / Herren / auch Frei vnd Reichßstet iñ eynem Kreyß weren / die jr anlag lieber zu uor zusamen schütten / vnnd alßdañ die selben sammentlichen iñ die gemeynen Kreyß Truhen vberliebern lassen wölten / die sollen macht vnd gewalt haben/ jrn vñ jrer vnderthanē verordneten Einnemern/ bei jren pflichten zu beuelhen / vnnd auff zulegen / das sie jre Truhen zusamen bringen/ vnd darinn verwarte Anlag also zusamen inn eyn wol verwarten Truhen one allen abgang werffen/ vnd also samentlich jr aller Anlagen iñ gegenwertigkeyt der verordenten sechs kreyß Einnemer inn die gemeynen Kreyß Truhen vngezelt einwerffen/ vnnd als obstehet / verwalten lassen.

¶ Vnd gleicher gestalt soll auch allen vnd jeden Chůrfürsten / Fürsten vnd gemeynen Stenden zůgelassen sein / das jr jeder sein vnd seiner vnterthanen Anlag / durch jr darzů verordnete gemeyne Einnemer inn die gemeynen Kreyß truhen vngezelt einwerffen lassen mögen/ Doch sollen die bemelten sechs kreyß Einnemer nach dem alle oder eyn zimlicher gůter theyl der Anlagen iñ die gemeynen des kreyß Trůhen gebracht werden/ Also eyngebracht gelt erstlich auß der truhen samentlich zelen/ auffschreiben lassen / vnnd volgendts widerumb inn der gemeynen Truhen verwaren / vnnd nach außweisung dieser ordnung außgeben/ vnnd den Kreyß verwandten Stenden nachgehendts zů gebürender zeit auffrichtige gůte rechnung thůn / auch auff ansuchung der künfftigen versamblung zů Nürnberg / wieuiel inn jedem Kreyß einbracht / vnnd wider außgeben / was auch noch im vorradt sei / gnůgsamen schrifftlichen bericht thůn. Vnnd inn den Reichstetten mögen die Geystlichen jre sonderbare Einnemer vnnd Truhen / vnnd die Weltlichen auch jr eygne Einnemer haben / vnnd wann sie beyder seidts jre Anlagen inn solch jr vnderschiedtlich Truhen gebracht / So sollen sie die selben inn eyn gemeyne Truhen zusammen schütten / vnnd durch jr beyderseidts verordnete Einnemer inn des Kreyß gemeyne Truhen vngezelt einwerffen/

werffen/ vnd als obstehet/ verwalten lassen/ hieuon alleyn die Geystlichen außgenomen die in den Frei oder Reichstetten / da Ertzbischoffliche oder Bischoffliche Gestiefft sein / vnd dieselben jr Ertzbischoff oder Bischoffen in eyn andern Kreyß weder die statt vnd Bürger gehörig sein / dan mit den selben soll es bleiben vnnd gehalten werden wie dauon hieoben eyn sonderer Artickel begriffen ist.

¶ Vnd dieweil aber die Stett Goßlar / Mülhausen/ Northausen/ Wangen vnnd Zell im Hamerßpach jrer kündtliechen schaden/ brandt vnd verarmung halb diser zeit jre anzal Kriegßuolcks abzufertigen/ vn biß zů einbringung des gemeynen Pfennigs zu vnderhalten nit vermögen / So ist für billich bedacht / das jnen zů gnaden vnnd ergetzung jrer erlitten schäden/ die Anzal jres Kriegßuolcks nachgelassen sei/ mit dem geding/ das andere jre mit kreyß verwandte Stende mit jrer der gedachten Stett anzal Kriegßuolcks zů vnderhalten nit beschwerdt werden / vnnd dieselben Stett nit desto weniger laut diser Ordnung/ jre anlagen einziehen/ vnd mit jr jeder Kreyß gemeyne Trůhen einpringen/ vn sonst dergleichen freiheyt vnd vergünstigung niemandt andern mehr erlaubt noch geben werden.

¶ Dieweil aber beschwerlich vnd sorgsam sein würde/ solche Anlage von allen Chůrfürsten/ Fürsten Geystlich vnd Weltlichen/ vnnd andern Stenden/ vnd derselben vnterthanen/ an eyn eyniche Malstat zu pringen/ welches auch on mercklichen kosten nit zuwegen bracht werden möcht. Darumb vnd nach dem das Reich Teutscher Nation in zehen kreyß oder Zirckel getheylt ist/ So setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ das in eynem jden der gedachten zehen Kreyß oder Gezirck/ nach jrer des kreyß gelegenheyt/ sechs Einnemer auß dem selben Kreyß gesetzt vnd verordnet werden/ Vnd nemlich sollen die geystlichen Chůrfürsten vn Fürsten/ eynen/ weltliche Chůrfürsten vnd Fürsten eynen/ Prelaten eynen/ Grauen vn Freiherrn eynen/ die von der Ritterschafft vn Adel eynen/ vnnd die von den Frei vnd Reichstetten auch eynen ordnen vn setzen/ Welche sechs Einemer alßdan dem gantzen Kreyß vnnd Stenden dauon sie geordnet sein/ auch geloben vnd schweren sollen / in massen das eyn sonder Eydt von eynes jden kreyß Stenden/ vergriffen vn verfast werden soll.

¶ Vnd diese sechs Einnemer eyns jeden Gezircks sollen macht vnd gewalt haben/ eynen fromen/ trewen/ geschickten schreiber vffzunemen/ geloben vnd schweren zulassen/ vnd jne alßdan zů einnemung vn eigentlicher auffschreibung sollicher einlagen neben jnen zugebrauchen.

¶ Vnnd soll eyn jeder Kreyß oder Zirck eyn gelegne Malstatt oder Statt erwelen vnnd fürnemen/ da die sechs desselben Gezircks einnemer jedes jars zwey mal/ Nemlich auff N. vnd N. zeit zusammen kommen/ wie sich eyns jeden Kreyß Stende deßhalb vnter jnen vergleichen werden/ vnd Wo sie alle desselben Kreyß Anlagen nit ehe entpfingen/ sollen sie zum wenigsten eyn bestimpte zeit nach gelegenheyt des Kreyß bei eynander pleiben/ vnd vff die Anlagen warten/ vnd so die selben von jedem Standt vn desselben vnterthanen / entpfangen durch jren geschwornen Schreiber eygentlich vnnd trewlich in jrem beisein auffschreiben lassen/ vnnd die selben Anlag in eyn Kisten oder Trůhen werffen/ die mit sechs

schlössen

schlössen verwart sei/ darzů auch jr der sechs Einnemer / jeder eynen vnderschiedtlichen schlüssel haben soll.

¶ Vnd sollen die obgemelten sechs Kreyß Einnemer allen gemeynen/ vnd ober Einnemern jres Kreyß der Chůrfürstenthumb/ Fürstenthumb/ Prelaten / Grauen/ Freien/ Herrn vom Adel/ auch Frei vnnd Reichßstetten/ vnd derselben vnterthanen/ die obangezeygten zeit ernennen/ vnd von jnen jr eingebrachte Anlag auff obbemelte zeit vnd Malstatt zu überantworten erfordern / in welcher zeit die obbemelten einneder Stende vnd jrer vnterthanen jr eingebracht Anlagen vnd stewr disen sechsen des Gezircks Einnemern zu überantworten schüldig sein sollen/ vnnd alßdan auch nit vnterlassen/ von den selben Kreyß einnemern eyn vrkundt vñ bekentnuß zu entpfahen/ das sie jre Anlag also vngezelt eingeworffen haben / Dergleichen sollen es die sechs Kreyß Einnemer auch fleissig auffschreiben lassen / damit mann wissen haben möge / wer sein Anlag jnen geliebert hab oder nit.

¶ Würde sich aber jemandt er sei Chůrfürst/ Fürst/ Geystlich oder Weltlich/ Prelat/ Graff/ Freier/ Herr/ von der Ritterschafft vñ Adel/ oder auch von Frei vnd Reichßtetten/ an schickung seiner Anzal kriegßuolcks / oder an erlegung des gemeynen Pfennings vnd anschlags saumen/ oder auch sich des verwidern / oder jemandt andern an volziehung dises anschlags verhindern/ oder jme etwas auffhalten/ oder nit veruolgen lassen (des sich in betrachtũg dises Christenlichen gůten vorhabens/ vñ des beschwerlichen hohen obligens Deutscher nation vnsers Vatter landts/ zů keynem zuuersehen) So haben wir sampt den obgemelten verordenten Keyserlichen Commissarien/ iñ namen der Rö. Key. Mai. vnd für vns selbs / vnnd für jrer Key. Mai. vnd vnsere Erbland / vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden verglichen vnd vereynigt / vereynigen/ setzen vnd ordnen auch darauff auß rechtem wissen/ von Römischer Keyserlicher vnd Königlicher Macht volkommenheyt / das alle vnnd jede/ so also vngehorsam sein/ oder dise Ordnung verbrechen/ iñ der Key. Mai. vnd des heyligen Reichs Acht mit der that gefallen / vnd wo die verbrecher Geystlich personen weren/ jre priuilegien/ schutz vnd schirm/ die sie von Key. Mai. deren vorfarn/ vnnd dem heyligen Reich haben / damit verwürckt/ deren priuiert vñ entsetzt sein/ Auch gegen jnen sampt lich vnnd sonderlich nachuolgender massen gehandelt werden/ Nemlich sol der Keyserlich Fiscal auff antegung vnd bericht der sechs gemeynen Einnemer/ oder auff sein selbs eygen erkündigung gegen dem selben vngehorsamen von stundt an procediren/ vnd jne laden lassen zu erscheinen vnd anzuzeygen/ das er nach sag diser vnser Ordnung vnd Abschiedts/ sein gebürendt Anlag gehorsamlich erlegt habe / auch niemandt daran verhindert/ oder etwas so jemandt darzů gebüren möcht / auffgehalten oder nit volgen lassen habe/ oder zusehen vnd hören sich solcher seiner vngehorsam halb (wo er eyn Weltlicher ist) iñ Rö. Key. Mai. vnnd des heyligen Reichs Acht/ vnd im fall da der vngehorsam eyn Geystlich person were/ alßdañ zůsehen vnd hören/ zů erkleren vnd zusprechen / das er aller vnnd jeder seiner Priuilegien/ Freiheyten/ Gnad vnnd Gerechtigkeyt / auch schutz vnd schirms so er von Römischer Keyserlicher Mai.

vnd deren

vnd deren vorfarn am Reich Römischen Keysern vnnd Königen hat/ verwürckt/entsetzt/ vnd priuiert sei. Vnd wo alßdañ der vngehorsam oder übertretter diser ordnung/ er sei Geystlich oder Weltlich/nit erschei nen/ noch sein gehorsam/wie jetz gemelt ist/oder iñ ander wege mit erheb lichem grundt anzeygen würde: So soll der bemelt Keyserlich Fisal ge= gen jme on eynichen zierlichen Proceß zum schleunigsten volnfaren/vnd der vngehorsam auff solchen des Fiscals Proceß vnd anhalten vnuerzü gentlich von Chamerrichtern vnd Beisitzern des Rey. Chamergerichts iñ obbestimpte peen/erklert vnd denuncijrt/ Auch durch alle Stende sol cher Acht oder priuirung zů bestraffung des schedlichen vngehorsamens nachgesetzt vnd geuolgt werden. Vnd zů dem/wo der vngehorsam oder übertretter dieser Ordnung so lang iñ seiner Rebellion verharren würde biß der öberst Hauptman von der Expedition wider keme/so sol er auch solchen vngehorsamen mit souiel volcks als jnen von nöten zusein anse= hen würdet/überziehen/die Anlag vnd hilff (die der vngehorsam alßdañ gedoppelt sampt allem Kosten/ so auff den überzugk gelauffen/zů beza= len schüldig sein sol) also gezwifacht mit sampt dem aufferlauffenen Ko sten vnd schaden von jme einbringen.

¶ Die Key. Mai. vnd wir/ sollen vnd wöllen auch sampt vnd son= der solcher vngehorsamen vñ erklerten Echter keynen / ehemaln er alles das so jme dise Ordnung auff legt / volkommenlich vnd gehorsamlich er stattet hat/ von der Acht nit absoluieren noch erledigen vnd ob darwid= der etwas von jrer Key. Mai. oder vns erlangt würde/oder auß eygner bewegnuß außginge/ dasselbig soll dann als jetzt/vnnd jetzt alß dañ von vnwirden vnnd vnkrefftig sein.

¶ Wir setzen/ ordnen vnd wöllen auch/das eynes jeden Kreyß An= lag also zusamen gebracht/ vnnd geliebert/ an keyn ander ort noch ge= brauch außgeben/ oder verwendt werde / dañ darzů sie durch die Christ= gleubigen menschen gegeben ist: Nemlich alleyn zů widerstandt des Tür cken vnd seiner Helffer vnd Anhenger/ vnd darauff haben wir mit wis= sen vnd Rath gemeyner Stende / für nütz vnd gůt angesehen vnd geord net/dieweil sie dise Christenliche expedition/ auff jren selbs Kosten/ dem Almechtigen Gott zů lob vnd erhaltung Christenlichs Glaubens fürge nomen / Derwegen auch eyn jedtlicher der zehen Kreyß/seinen Kriegß= räthe/ als obstehet/ zů dem Obersten feldthauptmañ verordnet / So sol len die verordenten Einnemer iñ eynem jeden Kreyß/ erstlich von solch= er Anlag jedem Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grauen/ Herrn/ vnd andern Stenden / jr außgelegt Gelt / so jr jedem auff die bestellung vnd vnterhaltung seiner anzal kriegßuolcks gangen / widerumb hinauß ge= ben/ oder iñ überantwortung seiner Anlag abziehen / vnd alßdañ ferrer die verordenten sechs Kreyß innemer / von dem also zusamen brachten gelt der Chůrfürstẽ/ Fürsten vñ gemeyner Stende / dauon sie verordnet sein/desselben jres Kreyß auffgenomẽ/ vñ wider den Türcken geschickt Kriegßuolck besolden vñ vnderhalten/ vñ demnach desselben kreyß ver= ordenten Kriegßräthe/zů jder gebürenden zeit souil gelts zůschicken/da= mit das Kriegßuolck vnuerzügentlich gewißlich bezalt/vñ aller vnradt so auß nit bezalung bei dem Kriegßuolck erstehen möcht / verhüt werde.

¶ Damit auch eyn jeder Kreyß sein Anzal volcks gewißlich haben/ auch wissen möge/das mit seinem gelt getrewlich vñ nützlich gehandelt werde/so sol eyn jder Kreyß seinem Kriegß Räthe zwen erbar/geschickt Gegenschreiber zůordnen/vnd denen dreien jres Kreyß gelt zuuerwalten vertrawen/Die sollen alßdañ jr Kriegßuolck alle Monat mustern/vnd bezalen / vnnd nachgehendts jren Obern richtig vnnd gůte Rechnung thůn/Auch bei jren sondern pflichten fleissig auffmercken haben/das an jrem Kriegßuolck nach den Personen keyn mangel erschein / vnnd jeder zeit die Anzal wie beschlossen ist/an den personen ersetzt sei.

¶ Dergleichen alle eygennützigkeyt vnd vortheyl bei den Hauptleiten vnd Kriegßuolck/ iñ der Musterung/ Abzelung vnd Bezalung mit fleiß abgewendt/vnd solcher gesůch/ der sonst nit löblich/iñ diesem Christenlichen Werck mit nichten geduldet werden.

¶ Vnd damit dise Anlage niendert verhindert werde/meynen/ordnen/vnd wöllen wir/ob sich zůtrüge das iñ eynem Kreyß/Stett oder vnderthanen weren/darüber zwen die Oberkeyt zuhaben vermeynten/vnd sich derhalben nit vergleichen möchten / oder wolten / welcher auß jnen von denselben Stetten oder vnterthanen die anlag fordern vnd empfahen solte/ das alßdañ die andern desselben Kreyß verwandten Stende / eynen verordnen / der das erlegt vnd eingebracht gelt an dem streitigen orth/obberürter weiß vnd maß entpfahe / vnd den Einnemern desselben Kreyß/überliebere/doch den Herrschafften an jr jedes gerechtigkeyt vñ Oberkeyt one schaden/ denen auch hiemit nichts benomen/ noch den vnterthanen wider jre Herrschafft gegeben/ oder zůgelassen sein soll.

¶ Fürter haben wir vnd gemeyne Stende des Reicks für nütz angesehen vnd geordnet/ das iñ allen pfarrkirchen/ iñ Stetten/ vnnd auff dem Landt/ eyn besonder Stock oder Trůhen gesetzt/ vnd das volck alle Sontag auch Feiertage vnd andere täge daran geprediget wirt/durch die Prediger zům fleissigsten ermanet werden sollen jre hilff auch über die hieoben bestimpte gebürende Anlage / vnserm Christenlichen Kriegßuolck / welches wider die Vnglaubigen/vnsern heyligen Glauben vnnd Vatterlandt beschirmen soll/ nach eyns jeden gelegenheyt / vnd wie jne der Almechtig ermanet / auß Christenlicher liebe vnd neygung zureychen / die selben Stöck oder Truhen sollen auch durch die Oberkeyt vnnd Amptleut/ inn beisein etlicher Erbarer Personen / alle Monat auffgethan/vnd was dariñ befůnden/ eygentlich beschrieben/vnnd den Sechs Ober Einnemer des Kreyß überantwort werden.

¶ Ferner haben wir auch gemeynen Stenden freundtlich vnd gnediglich bewilligt vnnd zůgesagt/ über die N. stück Püchssen / darunder N. stück Maurbrecherin sein sollen/ die wir mit aller Munition vnd anderer zů gehörüg/ zu vnderhalten vormalen bewilligt/ noch eyn N. oder N. Mawrbrecherin disem Christenlichen Kriegßuolck zů zuordnen/vnd gleicher massen mit aller zůgehörung zuuersehen.

¶ Vnd damit auch das Christenlich kriegßuolck mit eynem Feldtgeschütz gegen disem mechtigen Feindt dem Türcken/ seinen helffern vñ anhengern desto besser gefast sei/haben gemeyne Stende diesem werck zů gůtem sich erbotten vnd versprochen / das eyn jeder Kreyß eynem jeden

Fenlin

Fenlin knecht N. halbe Schlangen oder Falcona mit sampt N. Kugeln/ vnd anderer auff jedes stück gehörigen Reydtschafft vnd notturfftiger versehung mit geben/ verordnen vnd vnterhalten sol.

¶ Doch soll solch Geschütz nit anders wohin / noch anderer gestalt/ dañ bei des Reichs Kriegßuolck/ für eyn Feldtgeschütz gebraucht/ vnd wo an dem selben oder seiner zůgehörigen Artelarey vnnd Munition eynicher mangel sich zůtrüge/ der sol auch durch weiter fürsehung vnd ordnung der Reichs versamlung zů Nürnberg ersetzt vñ erstattet werden.

¶ Vnd damit auch mitler zeit an notürfftiger Munition vnd Artelarey zů der Reichßstende Feldtgeschütz gehörig/ keyn mangel erscheine/ so sol nicht desto weniger eyn jeder Kreyß solcher zůgehörungen halb/ an eyn bequeme vnd dem Heer nit weit entlegne Stat / dermassen vorradt verschaffen/ damit eyns jeden Kreyß Rädte den selben also finden/ vnd vnuerzügentlich zů der noturfft zugebrauchen zů sich bringen möge.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch dise gnedige vnd gůte Ordnung machen / das dem gantzen Heer an notturfftiger Prouiand gůte fürsehung beschehe/ vnd an dem/ auch allem anderm so wir laut vnser schrifftlichen anzeyg im anfang dises Reichßtags beschehen / auff vns genomen/ gar keyn mangel erscheinen lassen.

¶ Vnd sonderlich wollen vnd sollen wir der Prouiandt halben / die verordnung thůn/ das dieselbig an gelegne sichere/ Plätz vnd Kästen gefürt vnd verwart / Auch souiel Mülen vnd Backoffen auffgericht werden/ das eyn ansehenliche anzal Meel gemalen/ vnd Biscocta iñ rechter zeit gebacken werden.

¶ Gleicher massen haben wir diesem Christenlichen werck zů gůtem vnd wolfart bewilligt/ vnnd auff vns genommen zům fürderlichsten bei den anstossenden landen / als Beyern/ Schwaben vnd andern/ dermassen gůte Ordnung für zunemen vnnd zu machen/ das auß den selben anstossenden Landen auch Prouiandt zůgefürt werde / vnd das die frembden/ so von weitem here Prouiand bringen/ vor andern nahe gesessen/ vñ innländischen gefürdert vnnd abgefertigt werden / damit aber solch zůfüren dem Christenlichen Kriegßuolck desto fürträglicher sei/ wöllen wir durch vnser offen außschreiben vnd vermanungs brieff gnediglich verwarnen / heyssen vnd vermanen/ das alle die / so dem Kriegßuolck Getreydt zů zufüren vorhabens sein / sich befleissigen sollen / an statt des Korns so viel immer möglich ist/ Meel zumachen/ vnd zů zufüren.

¶ Vnd damit der gemeyn Kriegßman sein narung vmb eynen zimlichen Pfenning gehaben / vnd der vbermessig vnordenlich fürkauff fürkommen/ vnd eyn Freier Marck/ wie kriegs gebrauch vnd herkomen ist/ gehalten / so soll alle Prouiandt / die diesem Christenlichen heer zůgefürt würdt/ Gleyd/ Zoll/ Freigelts / vnd Maut/ auch aller andern aufflagen vnd beschwerungen zů Wasser vnd Landt/ iñ allen Stetten vnnd Orten frei vnd vnbeschwerdt gelassen werden.

¶ Vnnd zů desto stattlicher vnterhaltung dieses Heers / haben wir sampt den Keyserlichen Commissarien iñ namen der Key. Mai. vnnd für vns selbs/ mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vnd sie mit vns verglichen vnd vereynigt/ das eyn jeder auß seinem landt vnd gebiedt/

 die Pro-

die Prouiand frei zů füren lassen/vnd mit nichten verhindern noch verbieten soll.

❡ Die weil sich aber weiter auch allerhandt hochwichtiger sachen/ vnnd handlungen iñ dieser Christlichen treffenlicher Expedition zuuersichtlich zůtragen werden/darüber weiter fürsehung beschehen můß/dat zů noch zur zeit vngewiß/ob man mit dem obbestimpten Anschlag des gemeynen Pfennigs/diesen fürgenomen Zůgk vñ anzal Kriegßuolcks bei eynem oder mehr Kreyssen erhalten möge oder nit/So sollen von gemeyner Stend wegen vier Rädte verordent werden/ die auff den ersten tag Junij schierst künfftig zů Regenspurg einkommen/ daselbst biß auff fernern Bescheydt/der gemeynen Reichß Stende/so wie hernach volgt/ zů Nürnberg zusamen kommen werden/verharren/ vñ die Post vnd Brieue so von dem öbersten Feldthauptman vnd andern dieser Expedition halb/an gemeyne Stend außgehen werden/erbrechen vnd überschicken.

❡ Wo auch iñ sachen auff diesem Reichßtag beschlossen/ichtzit abgehen wolte/ von gemeyner Stend wegen anhalten vnd befürdern/ das dieselben one auffhalten vnd verzůg iñ das werck befürdert werden/ vñ das nachgehendts auff den dreizehenden tag des Monats Julij nechstkommend/alle Chůrfürsten/Fursten vnd Stende/selbs persönlich/oder durch jre Botschafften mit gnůgsamem volmechtigem gewalt/zů Nürnberg einkomen/ alle notturfft diser Expedition/ vnd weß sich derhalben zugetragen hette oder würde/ zůuernemen/vnd gepürendt iñ vnd fürsehung zůthůn/vnd sonderlich wo sich befünde/das eyner oder mehr kreyß zů vnterhaltung seiner Anzal kriegßuolcks mit seiner einbrachtē Anlag nit vermügenlich gnůg were/Alßdañ die vergleichung vnter den Kreyssen zumachen vnd zuuerschaffen/das derselben vnuermüglichen Kreyß kriegßuolck auß der andern statthafftern Kreyß überbliebenden eingebrachten Anlage vnterhalten/vnnd der vnuermüglichen beschwerung abgestelt/ vnd keyn Standt vor dem andern beschwert werde.

❡ Vnd damit solch desto gewisser beschehe/ So wollen vnd ordnen wir/das der gemeyn pfennig/vermög dises alhie gemachten anschlags/ zum fürderlichsten vnnd auff das aller lengst vor dem dreizehenden tag Julij allenthalben eingezogen/vnnd iñ die gemeynen kreyß Truhen den sechs gemeynen Einnemern erlegt/ vnnd überantwort werden/ Darzů sollen die bemelten verordenten Räthe gewalt vnd macht haben/on eynich wider hinder sich bringen im fall der notturfft mehrung vnnd ringerung inn dieser Anlag/nach gestalt vnnd gelegenheyt des überschuß oder mangels/so bei den Kreyß Truhen befunden würt/fürzunemen vnd zumachen mit der bescheydenheyt/das solch mehrung vnnd minderung der Anlagen nit anderst dañ nach form vnd gestalt dises alhie gemachten Anschlags/fürgenommen vnd gemacht werde.

❡ Vnd das aber iñ diesen hochwichtigen sachen nichts versaumbt werde/ So sollen gemeyne Stende des Reichß/so durch sich selbs oder jr volmechtig Bottschafften/auff bestimpten dreizehenden tag Julij/zů Nürnberg ankomen/ jrer seien viel oder wenig/ vnuerzogentlich iñ den sachen fürschreitten vnd schliessen/vnd solcher jr beschluß die Abwesenden nit weniger binden/dañ als ob sie selbs auch zugegen weren.

❡ Vnd

¶ Vnd das auch im einbringung dises gemeynen Pfennings vnnd Anschlags/desto weniger jrrung vnd hinderungen fürfallen/So haben wir sampt gen Keyserlichen Commissarien an statt vnd im Namen der Key. Mai. vnd für vns selbs/ auch von wegen jrer Key. Mai. vnd vnserer Erblanden/ im diese Christenliche notwendige Ordnung vnnd Anschlag bewilligt/ Wir sollen vnd wöllen auch darwider nichts fürnemen oder thůn noch andern zuthun gestatten.

¶ Vnd als wir auch ferrer zů Königlichem gemüt gefürt/ vnd mit gemeynen Stenden bedachtlich vnd statlich erwegen/ was treffenliche verhinderung disem Christlichen notwendigen Werck auß dem erfolgen künde/ wo mitlerweil im heyligen Reich Deutscher Nation/ oder auch an andern enden der Christenheyt/ vnfriedt/empörung/vnd Kriege an gericht oder geduldet werdē solten. Demnach haben wir sampt den Keyserlichen Commissarien an stat vnd von wegen der Key. Mai. vnd für vns selbs/vns mit Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/vnd sie hinwiderumb mit vns vertragen vnd vereynigt/das jr Key. Mai. vnd wir/nit alleyn als Römischer Keyser/vnd König/ besonder auch als Christenliche König vnd Fürsten des heyligen Reichs/ für vns vñ von wegen vnser beider Erblande/friedt vnd recht im Reich/ gegen desselben mit Gliedern vnnd anderen Christenlichen Potentaten halten/vnnd darzů auch verfügen sollen/ das solchs im Heyligen Reich bestendiglich bleib vnnd erhalten werde.

¶ Hierumb vnd dieweil wir sampt den Keyserlichen Commissarien an stat vnd im namen/ der Key. Mai. vnd für vns selbs/solchen fried vnd gůte eynigkeyt im heyligen Reich zuerhalten/ Krieg vnnd auffrůr zuuerhůten geneygt sein/ So gebieten wir von Römischer Key. vnd Kö. macht/ volkomenheyt/allen vnd jeden Chůrfürsten/ Fürsten/ Geystlich vnd Weltlichen/Prelaten/ Grauen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/Hauptleuten/Landuogten/Fitzthumben/Vogten/Pflegern/Verwesern/ Amptleuten/ Schultheissen/Bürgermeystern/ Richtern Räthen/Bürgern/ Gemeynden/ vnd sonst allen andern vnsern vñ des heyligen Reichs vnterthanen/ vnd getrewen/ im was wirden/standts oder wesens die sein/ hiemit ernstlich vnnd wöllen das keyner den andern mit gewalt vnd der that wider Recht/vnd der Key. Mai. vnd des heyligen Reichs auffgerichten Landtfrieden überziehe/ angreiffe noch beschedige/sonder sich eyn jeder gegen dem andern friedlich halte/ vñ bei ordenlichem Rechten bleiben lasse/wie dañ der selbig der Key. Mai. vnd des heyligen Reichs auffgerichter Landtfride/ seins inhalts weiter vermag/als lieb eynem jeden sei der Key. Mai. auch vnser vnd des Reichs schwere vngnad/vnd die Peen im obbemeltem jrer Key. Mai. vñ des heiligen Reichs außgangnen Landtfrieden begriffen/zuuermeiden/das ist Key. Mai. vnd vnser Ernstlich meynung.

¶ Dieweil aber zů diesem gůten vorhaben vnnd werck der beharrlichen hilff wider den Türcken/ auch andere Christenliche Könige vnnd Potentaten/ auß Christenlicher neygung vnd mitleiden/ wider gemeyner Christenheyt Erbfeindt/ zuhelffen wol geneygt seyn/ So sollen dieselben alß Italia/ Franckreich/Engellandt/ Polen/Schotlandt/ vnd

andere vmb hülff gebetten/ Vnnd inn sonders aber Denmarck als zü eim theyl auch des heyligen Reichs verwandt mit Gliedt / durch den Chür-fürsten zü Sachsen/ vnd Landtgrauen zü Hessen ersucht werden.

¶ Vnd wiewol diser bewilligt Türckenhilff sich nür auff zwey Jar/ Doch alleyn im̃ fall der noturfft erstreckt/ Nochdañ haben Chürfürsten/ Fürsten vnnd gemeyne Stende bewilligt/ sich auch weiter wo es die not turfft erfordert/ vñ sie derhalben nottürfftiglich vnd zeitlich bericht wer den/ gegen der Key. Mai. vnd vns/ vnnd zü rettung des Christenlichen blüts vnd gemeynes vatterlands/ aller vnderthenigen getrewen Christ lichen gehorsam vnd gebüre zuertzeygen vnnd zuhalten / darab die Key. Mai. vñ wir/ zuuersichtiglich eyn gnedig güt gefallen empfahẽ werden.

¶ Dieweil aber Chürfürsten / Fürsten / vnnd gemeyne Stende der Key. Mai. vnd vns zü vnderthenigem gefallen/ vnd diesem Christenli-chem werck zü befürderung vnd gütem/ vnuerhindert/ wes jr etliche be-freidt/ vnd von alters herbracht/ gütwillig vnd gehorsamlich sich in die se hilff eingelassen. So setzen/ ordnen vnd wöllen wir / das solch jr jetz ge thanen bewilligung vnd ĩnlassen jnen allen/ vñ jr jedem besonder keynen ĩngang geberen/ vnd an jren rechten/ gerechtigkeyten/ Freiheyten/ vnd altem herkommen sonst iñ alweg vnschedlich vnd vnabbrüchig sein soll.

¶ Alßdañ auch die Bäpstlich heyligkeyt jr ansehenlich Botschafft/ nemlich den Erwirdigen Herren Johann Bischoffen zü Modona / auff diesem Reichßtage alhere verordnet/ vnnd neben der hilff die jr Heylig-keyt wider den Türcken bewilligt/ eröffnen vnd anzeygen hat lassen/ das jr heyligkeyt das Concilium alweg nottwendig geachtet hab/ zü abstel-lung der streit vnd vneynigkeyt diser löblichen Deutschen Nation/ vnd gantzer Christenheit zü gütem vñ wolfart / hab aber gleichwol geachtet/ das auß allerley beweglichen vrsachen Deutsche nation/ zü haltung des Concilij keyn gelegne Malstat geben möge / Vnd derwegen für güt an-gesehen/ das Concilium iñ Welschlandt / Nemlich gen Mantua / Fer-rar/ Bononia oder Placentz/ außzüschreiben. Souerr aber diser Stett keyne auß etlichen vrsachen für bequem geachtet würden / were jre hey-ligkeyt bedacht/ dasselbig Concilium auff vnser lieben Frawen Himmel fart/ den Fünffzehenden tag Augusti schierstkünfftig gen Triendt oder Camerich zulegen/ welche Stett beyde iñ Teutscher Nation gelegen we ren/ Damit jr Heyligkeyt diser Nation/ die jr sehr lieb sei/ radtschaffen/ vnd das Concilium eynmal one verhinderung seinen fürgang gewinen vnd erlangen möge. Darauff haben wir sampt den Keyserlichen Com missarien / vns mit Chürfürsten/ Fürsten vnd gemeynen Stenden ent-schlossen/ vnd bemelter jrer Heyligkeyt Bottschafft/ neben der antwort jrer heyligkeyt bewilligten hilff halben gegeben/ von wegen des Concilij antwortẽ lassen/ das wir seiner heyligkeyt gemüt vñ willen des Concilij halben gern gehört/ bitthen auch dasselbig vnuerzügentlich auff den be-stimpten tag/ gewißlich außgeschrieben vnnd gehalten werde/ Aber der Malstat halb/ nemen wir zü gütem hohem danck an/ das jr Heyligkeyt vnserm bitten nach/ solch Concilium iñ Deutscher Nation zuhalten be-willigt/ vnd souerr keyn gelegnere Malstatt iñ Deutscher Nation / als Regenspurg oder Cöln erhalten werden mag / So wöllen wir vnnd ge-

meyne

meyne Stende / vns an der etnenten malstatt des Concilij / nemlich der statt Triendt benügen lassen/mit dem Christenlichen gebürenden vnd gehorsamen erbieten / das wir das Concilium besůchen / vnnd allen gůten möglichen fleiß fürwenden wöllen / alle streit vnd vneynigkeyt hin zu legen / damit alle iñ vnser heyligen Religion schwebende irrungen zů Christenlicher gůter vergleichuntz gebracht/ vnnd gůter Friedt vnd růhe gepflantzt vnd erhalten werde.

¶ Dargegen haben aber die Stende der Augspurgischen Confession vnd Religion anhengig/eyn schrifftliche Protestation/darinnen sie jnen jre notturfft vorbehalten haben/übergeben/wie die iñ des Reichs Cantzlei bei andern dises Reichßtags handlungen Registriert ist/ vnd behalten würdet.

¶ Vnnd nach dem auff den vierzehenden tag Januarij nechstuerschienen/von eyner eynhelligen gleichmessigen Müntz im Reich Teutscher Nation auff zurichten/ Dergleichen auch von wegen ringerũg der Anschlege/ deren die Stende vielmalen zů gehaltenen Reichßtägen vertröstet worden/ vnd dañ von volnziehung/handthabung vnd besserung der Reformation / vnd ordnung gůter Pollicey alhie zů Speier gehandelt vnd geschlossen sein solte/vnnd aber aber auß fürgefallen verhinderungen/nit geschehen/ So haben wir vnd die Keyserlichen Commissarij vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeynen Stenden/ vnd sie hinwiderumb mit vns/ zů ferrer handlung vnd beschluß obbemelter sachen verglichen/ Nemlich das auff dem obbestimpten dreizehenden tag Julij schierst künfftig / zů Nürnberg jetzgedachter sachen halb / auch geradtschlagt vnd beschlossen soll werden.

¶ Vnd damit die zeit dieser werenden Türckenhilff / vnnd sonst im heyligen Reich Deutscher Nation/fried/růhe vnd eynigkeyt gepflantzt vñ erhalten/das mißtrawen so vnder den Stenden des Reichs/sonderlich von wegen der streittigen Religion/ ingerissen/ abgestelt/ gemiltert vnd geringert werde / Vnd sich also keyn theyl von dem andern eynichs vnrechtens oder gefarh besorgen dörff/auch meniglich bei friedt/Recht vnd pillicheyt bleiben möge / So haben wir an statt vnd iñ Namen der Key. Mai. den Friedtstandt wie der von jrer Key. Mai . auff jüngst gehaltenem Reichßtag zů Regenspurg gemacht / sampt der Suspension der Achten vnd Processen/so iñ Religion vnd andern sachen / am Keyserlichen Chammergericht anhengig gemacht vnnd ergangen sein/auff fünff jar lang nach außgang der jetz vorstehenden Expedition wider den Türcken anzurechnen/erstreckt vñ prorogiert: Also das der selbig fridstandt vnd Regenspurgisch Abschiedt iñ allen vnnd jeden jren worten/ auch anhengigen Puncten vnd Artickeln/ vestiglich gehalten/darwider nit gehandelt/vnd stracks volnzogen werden/mit der maß vnd bescheydenheyt / wie die selbige zů Regenspurg den Stenden allenthalben gegeben/ vñ von jnen angenom̃en worden seind/auch sonderlich keyn Stand noch Gliedt des Reichs/dem andern so an gebürenden orten recht leiden mag/den freien zůgang der Prouiand/ Narung oder Gewerb/ Renten/ Gülten vnd einkommen/abstricken noch auffhalten solle.

¶ Ob aber mitler zeit solchs erstreckten Friedtstandts/ durch eyn

gemeyn frei Christlich General oder National Concilium in Teütscher Nation/oder eyn gemeyne Reichs versamblung so in der Religion sach gehalten / dieselbig streitig Religion zů eyner eynhelligen Christenlichen vergleichung vnd eynigkeyt dem wort Gottes / vnd warem Christenlichen verstandt gemeß gebracht würde / solte es bei derselben Christenlichem eynigkeyt vnd vergleichung bleiben/ vnd deren von allen Reichßstenden gelebt vnd nachgegangen werden.

¶ Vnd als das Camergericht vermöge jüngsts Reichs Abschieds zů Regenspurg ergangen/auff den vierzehenden tag Januarij verschienen/ Visitiert vnd Reformiert hat werden sollen/ in massen vnd gestalt die Stende des Reichs in solche Visitation bewilligt / dieweil aber auß andern hochwichtigē sachen solche Visitation jren fürgang nit erreicht/ sol domnach die gedacht Visitation vnd Reformation allermassen/wie auff den vierzehenden tag Januarij beschehen sein solte / auff den sechzehenden Junij schierst gewißlich alhie zů Speier fürgenomen werden/ damit in dem heyligen Reich meniglich vngeachtet was theyls Religion der sei/eyn gleich vnpartheisch recht erfolgen/ vnd mit getheylt werden/ Darzů die Key. Mai. jre Comissarien verordnen soll/ Vnd sein von gemeyner Reichstende wegen zů Visitatores fürgenommen/ Nemlich bey de Chůrfürsten Meyntz vnd Sachsen / Bischoff zů Wirtzburg/ Marggraff Georg zů Brandenburg/ Ambt zů Kempten/ Graff Märtin von Ottingen/ vnd die statt Augspurg.

¶ Vnd wiewol auff jüngst gehaltenem Reichßtag zů Regenspurg für gůt angesehen vnd außgetruckt worden / das Chammerrichter vnd Beisitzer sich an jrer alten besoldunge benügen vnnd sättigen lassen solten/ So haben doch gemeyne Stende sich auß etlichen bewegenden redlichen Vrsachen entschlossen vnnd bewilligt/ den bemelten Beisitzern jr besoldung der Fünffhundert gülden/ wie die jnen auff dem Reichßtag zů Augspurg verodnet/ die bewilligten drei jar auß zubezalen/ vnd volgen zulassen.

¶ Vnd zů merer richtigmachung der vnterhaltung bemelts Cammergerichts auff jüngstem Reichßtag zů Regenspurg bewilligt/haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vnd gemeyne Stend verglichen/das eyn jder Stand sein gebürend Anlag souiel jm zů solcher vnterhaltung vermöge vnnd nach außweisung des Anschlags auff jüngst gehaltenem Reichßtag zů Augspurg/ vff die vnterhaltūg des Chamergerichts zum halben theyl verfertigt/erlegen vnd bezalen sol mit der hescheydenheyt / das der selbig anschlag die bewilligten drei jar auß/zwifach entricht/vn̄ nemlich zů jeder Franckfurter Meß zum halben theyl erlegt/vn̄ die erst erlegung in dieser jetzigen Fastenmeß/ aiso baldt vnd auffs lengst in vier Wochen den nechsten nach Dato diß Abschieds volgendē/gewißlich beschehe/ vn̄ hinder Bürgermeyster vn̄ Rath der stet/Augspurg/Nürnberg/Franckfurt oder Speier/vnuerzüglich vn̄ vnwidersetzlich erlegt vn̄ bezalt werde/ Welchs Gelt also zu empfahen/vnd die Stende so es erlegen/zů Quitieren/ vnd fürter dem Einnemer oder Pfennigmeyster so hierzů sonderlich verordnet// gegen gebürender quitung zu überantworten/ gedachte Bürgermeyster vnnd Rathe hiemit gewalt vnnd beuelch haben sollen.

Darzů

Darzů soll auch der Pfennigmeyster zů jeder järlichen Visitation / den verordenten Visitatorn / alles seines einnemens vnnd außgebens erbar vnd auffrichtige Rechnung thůn / vnd zů jeder gebürender zeit bei den gedachten Stetten / vnd sunst eygentlich erkündigen / ob eyn oder mehr Stende jr gebürende Anschleg nit erlegt haben / vnd welche er also vngehorsam findt / die selben soll er jeder zeit dem Reyserlichen Fiscal anzeygen / der auch alßbaldt gegen den selben zum förderlichsten procedieren / vnd sie zů solcher bezalung (wie recht ist) anhalten solle / alles vermöge des gedachten Anschlags so dem Pfennigmeyster vnd Reyserlichen Fiscal anß der Meyntzischen Cantzlei zůgestelt werden soll.

¶ Vnnd damit auch Chammerrichter / vnd Beisitzer jeder zeit wissen mögen / wie viel Gelts erlegt sei / vnd also desto fürderlicher von dem Pfenningmeister jeder zeit jrer verdienten Besoldungen bezalt werden / So sollen gemelte Bürgermeyster vnd Räthe jedes mals dem Pfennigmeyster neben liefferung des erlegten Gelts eyn Vrkundt an Chammerrichter vnd Beisitzer mit geben / vnd darin̄ vermelden / wie viel Gelts sie dem Pfennigmeyster vbergeben / vnd an was Muntz.

¶ Was auch der Pfennigmeyster für gelt also einnimpt / das soll er mit sampt dem vrkundt in̄ eyn Truhen / die in̄ Chammerrichter vn̄ Beisitzer verwarung stehen / aber alleyn der Pfennigmeyster den schlussel darzů haben soll / vnuerzügentlich einlegen / vnnd biß zů außtheylung vnd bezalung des Chammergerichts personen liegen lassen.

¶ Wes aber für Gelt dieses anschlags halb / an dem Reyserlichen Chammergericht von den Procuratorn übergeben würdt / das soll der Pfennigmeyster dem Chamerrichter vnuerzügentlich anzeygen / vnd in̄ beisein desselben / oder eyns andern / dem er es beuilcht / inn die verordenten Truhen legen / wie er dann darüber gemeynen Stenden gebürende Eydt vnd Pflicht gethan hat / vnd vmb solch sein mübe vnd arbeyt / sol dem Pfennigmeyster järlich zů besoldung zwey Hundert gülden̄ von solchem erlegtem Gelt volgen vnd gedeyhen.

¶ Als sich auch etliche Fürsten vnd Stende in̄ anfang diß Reichßtags der Session vnd vmbfrag halben geirret / welchs zů verlengerung der Reichß sachen gelangt / deßhalben Chůrfürsten / Fürsten vnd gemeyne Stende auff vnser gnedigs begeren jr session vngeuerlich / vnd on alle ordnung gehalten.

¶ Demnach wöllen wir / das eynem jeden Chůrfürsten / Fürsten vn̄ Standt sollich dises Reichßtags vngefehrlich Session vnd vmbfrage / auch die Subscription zů end diß Abschiedts beschehen / an seinem hergebrachten gebrauch vn̄ Gerechtigkeyt in̄ keynen wege nachtheylig / schädlich noch vergreifflich sein solle.

¶ Wir sollen vnnd wöllen auch / nach dem vns eyn jeder sein gerechtigkeyt in̄ schrifften übergeben hat / allen müglichen fleiß fürwenden / solche irrung der Session halben zum fürderlichsten zů gütlicher vergleichung oder erörterung zubringen / wie dan̄ solchs gemeyne Stende zů etlichen malen vertrost sein.

¶ Solchs alles vnnd jedes / so obgeschrieben stehet / vnnd die Rey. Mat. vnsern lieben Brůder vnd Herren vnd vns anrüret / Gereden vn̄

versprechen

versprechen wir sampt den Key. Commissarien/ an statt vnnd in namen jrer Key. Mai. vnnd für vns selbst/ steedt/ fest/ vnuerbrüchenlich vnnd auffrichtig zuhalten vnd zu volziehen / dem stracks vnnd vngeweygert nach zukommen/ vnd zu geleben/ sonder alle geuerde.

¶ Des zů vrkundt haben wir vnser Königlich Insiegel / vnd die ob bemelten Keyserlichen Commissarij neben vns jr eygen Insiegel an disen Abschiedt thůn hencken: Vnd wir obbemelte/ Hugo Graff zů Montfort/ vnd Johan von Naues / zů Messantz/ Bekennen / das wir als verordente Keyserliche Commissarij / vnser eygen Insiegel an diesen Abschiedt thůn hencken / Vnd wir Chůrfürsten/ Fürsten / Prelaten/ Grauen vnd Herrn/ auch der Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grauen/ vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichßstet gesandte Bottschafften vnd Gewalthaber/ so hernach benent / Bekennen auch öffentlich mit diesem Abschiedt / das alle vnd jede obgeschrieben Puncten vnnd Artickel mit vnserm gůten willen/ wissen vnd rathe fürgenomen vnd beschlossen sein/ willigen auch die selbigen alle sampt vnnd sonderlich hiemit vnnd inn krafft diß Brieffs/ gereden vnd versprechen auch in gůten/ waren trewen/ die souiel eynen jeden sein Herrschafft oder Freunde/ von denen er geschickt oder gewalthabendt ist / betrifft oder betreffen mag/ ware/ steet/ fest/ auffrichtig/ vn̄ vnuerbrochen zů halten/ zů volnziehen/ vn̄ demnach allem vnserm vermögen nachzukomen / vnd zu geleben/ sonder geuerde.

¶ Vnnd seind diß hernach geschrieben/ wir/ die Chůrfürsten / Fürsten/ Prelaten / Grauen / Herrn / vnnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett Botschafften vnd Gewalthaber.

¶ Von Gottes gnaden wir Albrecht der heyligen Römischen Kirchen Titels S. Petri ad Vincula Priester/ Cardinal vnd geborner Legat/ des heyligen Stuls zů Meyntz vnd des Stiffts Magdenburg Ertzbischoff / Chůrfürst / des heyligen Römischen Reichs durch Germanien Ertzcantzler/ vn̄ Primas / Administrator zů Halberstat/ Marggraff zů Brandenburg/ zů Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden Hertzog/ Burgkgraff zů Nürnberg/ vnd Fürst zů Rügen. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ vnd Hertzog in̄ Beyern / des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß vn̄ Chůrfürst. Joachim Marggraff zů Brandēburg/ des heyligen Römisch. Reichs Ertzchamerer vn̄ Chůrfürst/ zů Stetin/ Pomern/ der Cassuben/ Wenden vnd in̄ Schlesien zů Crossaw Hertzog/ Burggraff zů Nürnberg / vnnd Fürst zů Rügen / persönlich. Des Ertzbischoffs zů Trier / Heinrich herr zů Nider Eisenberg vnd Grensaw / Georg Herr zů Eltz / Amptmann zů Pfaltzel / Johan von Entschringen / Doctor Cantzler / vnnd Otto von Lengenfeldt Schöffen zů Coblentz. Des Ertzbischoffs zů Cöln. Dietherich Graff zů Manderscheidt/ vn̄ Blanckenheym/ Herr zů Schleyden/ Kerpen/ Cronenburg/ vnd Newenburg/ Dieterich Terlon Doctor / vnnd Friderich von Steproidt. Johans Friderichs Hertzogen zů Sachsen/ Chůrfürsten. Cuntz Gotzman̄ / Hauptmann zů Königspergk / Eberhart von der Than/ Hauptmann zů Wartpurg / vnnd Magister Franciscus Burckardi.

Des Hauß Osterreich. Hans Gaudentz / Freiherr zů Madrutz / Afy / vnnd Breutonig. Geystliche Fürsten persönlich. Von Gottes

gnaden Walther von Cronbergk / Administrator des Hohenmeyster Ampts in Preussen / vnnd Meyster Deutsch Ordens in Deutschen vnd Welschen Landen. Heynrich Administrator der Stifft Wormbs vnd Freisingen/ Probst vnnd Herr zů Elwangen / Pfaltzgraff bei Rhein / vnnd Hertzog inn Beyern. Philips Bischoff zů Speier. Johans Bischoff zů Costentz. Valentinus Bischoff zů Hildeßheym. Der Geystlichen Fürsten Botschafften. Von wegen Ernsten Confirmirten zů Ertzbischoff des Stiffts Saltzburg / Mathias Alber der Rechten Doct. Cantzler / Eustachius von der Alben Hoffmarschalck vnd Hans Münich Pfleger zů Tailheym vnd Halmberg. Christoffs Ertzbischoffs zů Bremen/ vn̄ Administrators zů Verden/ Leopoldus Dick der Rechten Doctor. Weigādts Bischoffs zů Bamberg/ Philips herr zů Limpurg/ des heylgen Römischen Reichs Erbschenck Semperfrei/ Thumherr zů Bamberg vnd Wirtzburg/ Mattheus Reuter Doct. Cantzlei verweser vnd Christoff von Schwabach Licentiat. Des Erwelten vnd Bestetigten zů Wirtzpurg/ Märtin von Vssigken Thumbherr daselbst/ Heinrich Truchses von Wetzhausen/ zů Bundtorff/ Hoffmeyster/ vnd Georg Farner Doctor/ Cantzler. Des Bischoffs zů Eychstet/ Georg von Bappenheym Thumbdechant daselbst/ vnd Matthias Luchs Doctor Cantzler. Des erwelten zů Straßburg/ vnnd Landtgrauen in Elsas/ Christoff Welsinger Doctor vnd Batt von Vegerßheym Amptman̄ der Pflege Rochersperg. Des Bischoffs zů Augspurg / Jacob Heinrichman̄ Doct. Vicarius in Spiritualibus / vnd Thum̄herr daselbst. Des Confirmirten zů Trient/ Otto Freiher zu Walpurg/ des heiligen Römischen Reichs Ertztruchses / Thumdechant daselbst / vnd Hilbrant Freihert zů Madrutz/ Afy vnd Breutonig. Des Bischoffs zů Brixen ꝛc. Wolffgang Baumgartner Doctor/ vnnd Otto Freihert zů Walpurg/ des Heyligen Romischen Reichs Erbtruchses/ Thum̄dechandt zů Trient/ als Substituirter. Des Bischoffs zů Regenspurg / Friderich Reyffsteck Doctor / vnd Christoff Schwabach Licentiat/ ꝛc. Des Confirmirten zů Passaw/ Aurelius Renniger/ Doctor Cantzler. Des Bischoffs zů Lüttig/ Arnoldt von Bucholtz / Thumbherr zu Meyntz vnnd Lüttig / Probst / ꝛc. Des Bischoffs zů Basel / Adam Wernher von Themar Doctor / vnd Mathiß Stör Canonick S. Theobalts Stifftkirchen zů Than. Des Bischoffs zů Camyn / Otto Manaw / Thumbherr daselbst / Christoff Schwabach / vnd Wolffgang Wolff/ beyde Licentiaten / ꝛc. Des Bischoffs zů Münster vnnd Oßnabruck/ Administrators zů Minden/ Dietherich Graff zů Manderschiedt vnnd Blanckenheym / ꝛc. Johan̄ Lenep Licentiat / Jobst Rulandt Cantzler / Friderich Reyffsteck / Doctores / vnnd Franciscus von Doy. Philipsen Erwelten Abts zů Fulda / Ludwig Ziegler Doctor. Weltlich Fürsten Persönlch: Von Gotts gnaden Friderich Pfaltzgraff bei Rheyn / vnnd Hertzogk inn Beyern. Johans Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog inn Beyern vnnd Graff zů Spanheym. Albrecht Hertzog zů Meckelnburg. Ernst Marggraff zů Baden / vnnd Hochberg/ Landtgraff zů Sussenberg / Herr zů Rotteln vnd Badenweiler.

Weltlicher Fürsten Bottschafften: Vonn wegen Wilhelms vnnd

Ludwigs

Ludwigs Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen inn Ober vnnd Nieder Beyern / gebrüder / Wolff von Schellenbergk Hoffmarschalck / Linhart von Eck zů Randeck / Jörg Stockheymer / vnd Jörg Seldt / alle drei Doctores / Hans Zenger / vnd Wolff Threiner. Oth Heinrichs / vnnd Philipsen Pfaltzgrauen bei Rhein / Hertzogen iñ Nidern vnnd Obern Beyern / gebrüder / Sebastian Pomerler / Doctor / Cantzler / Georg Ludwig von Saynßheym landtrichter / vnd pfleger zů Sultzbach / vñ Eustachius vom Lichtensteyn. Ruprechts Pfaltzgrauen bei Rhein Hertzogen iñ Beyern / vnd Grauen zů Veldentz / als Vormünders / ꝛc. Christoff Landtschade von Steinach Hoffmeyster / vnd Jacob Schorr von Hasel. Mauritzen Hertzogen zů Sachsen / Landtgrauen iñ Thüringen / Marggrauen zů Meissen / Ludowig Fachs Doctor / vnd Abraham von Eynsidel zům Scharpffensteyn. Georgen vnnd Albrechts Marggrauen zů Brandenburg / ꝛc. geuettern / Balthasar von Rechenberg zů Güntzenhausen / vnd Hans Wolff von Knoringen zů Wassertruhendingen Amptleute. Heinrichs des Jüngern Hertzogen zů Braunschweig vnd Lünenburg / ꝛc. Leopoldus Dick Doctor. Ernsten Hertzogen zů Braunschweig vnd Lünenburgk / Barthassar Klammer Licentiat / Cantzler / vnd Georg von der Wensen. Wilhelms Hertzogen zů Gülich / ꝛc. Johañ von Flatten Probst zů Ach / Xanthen vnd Cronenberg / Johañ Veltenmeyer der Rechten Doctor / vnd Wilhelm Dobbe. Vlrichs Hertzogen zů Wirtenberg / ꝛc. Bernhart Göler von Rauenspurg / Wilhelm von Massenbach Oberuogt zů Brackenheym / vnd Philips Eyer Doctor. Hertzogen von Sophoien / Franciscus Porterius / vnd Johannes Vdalricus Zasius. Bernims vnd Philipsen Hertzogen zů Pomern / geuettern / Rudiger Massaw Hauptmañ zů Satzig / Bartholmes Schwab Cantzler / vnnd Balthassar vom Walde Doctor. Philipsen Landtgrauen zů Hessen / Rudolff Schenck von Schweinsperg / Landtuogt an der Werraw / Alexander von der Thañ Oberamptman iñ der Obern Graffschafft Catzenelnbogen / Johañ Fischer genant Walter Doctor / Heinrich Lersener / vnnd Sebastian Eydinger Secretari. Der jungen Warggrauen zů Baden Vormünder / Hans Jacob Varnbüler Doctor. Wolffgangs Fürsten zů Anhalt / Grauen zů Ascanien vñ Bernburg / Caspar Schlegel Amptmañ zů Bernburg. Johans Georgen Thumprobst zů Magdenburg / vnd Joachims Fürsten zů Anhalt gebrüder / Johan Helffman Licentiat / Bastian von Walwitz / vnd Benedict von Kreitzen. Wilhelms Grauen vnnd Herrn zů Hennenberg / Carl von Redwitz. Prelaten Persönlich. Matthias Abt des Gotßhauß Echternach. Prelaten Botschafften. Von wegen Wolffgangs Abt zů Kempten / Heinrich Burckart des heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck / zů Bappenheym / Vogt zů Wolckenbergk. Johansen zů Salmanßweiler. Gerwigken zů Weingarten. Andressen zů Elchingen. Georgen zů Ochsenhausen. Paulsen zů Jrßin. Conradts zů Rothe. Vlrichen der Mindernaw. Johansen zů Schussenriede / vnnd Johansen zů Marckthal. Alle Ebt haben beuelch. Heinrich Burckart des heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck / zů Bappenheym / Vogt zů Wolckenberg / vnd Johañ Perfect / Brůder Vogt zů Marckthal / als Substitu-

Substituirte des Abts zů Kempten. Johansen Abts zů Keißheym/ Doctor Jacob Heynrichman̄ Thum̄her zů Augspurg/ vnd Vicarius in̄ Spiritualib. daselbst. Beider Ebt zů Auersperg vn̄ Rockenberg/ Georg Besserer alt Bürgermeyster/ vn̄ Märtin Weigman̄ des Rats zů Vlm. Rüdigerß Probsts zů Weissenburg am̄ vnder Elsas/ Johan̄ Soldner. Wolffgangs Probsts zů Berchtholsgadē/ Matthias Alber Doct. Saltzburgischer Cantzler/ Eustachius von der Alben/ Hoffmarschalck vnnd Hans Münich pfleger zů Totelheim vn̄ Halmburg. Erasmi Abt zů S. Heymeran zů Regenspurg/ Doctor Friderich Reyffsteck/ vnd Licentiat Christoff Schwabach. Abts zů Coruey/ Licentiat Johan̄ Helffman̄. Wilhelms Abts zů Pfreime vn̄ Stabel/ Adam Wernher von Themar Doctor. Rüdigers Abts S. Cornelij Mönsters auff den Inden/ Lucas Landtstraß Doctor. Abts zů Peterßhausen / Caspar Klecker. Petermandi Abts zů Mönster S. Gregorien thals / Hieronymus Bonner/ Stetmeyster zů Colmar. Hermans Abts zů Werden in̄ Westphalen / Doctor Peter Bellinghausen Cölnischer Sindicus / vnnd Gottschalck von Frechen Licentiat. Des Landt Comenthurs der Baley Elsas vn̄ Burgundi / Walter von Cronberg Administrator / ꝛc. Des Abts zů Walckenriede/ Friderich Reyffsteck Doctor. Von wegen der Ebbetissen. Der Ebtissin zů nieder vnd ober Münster zů Regenspurg/ Amandus Wolff Licentiat. Sibylle Ebbetissin zů Essen / Graff Hans von Mondtfort/ Graff Friderich von Beuchlingen / Friedrich Reyffsteck/ Doctor / vnnd Johan̄ Helffman̄ Licentiat. Der Ebbetissin zů Rotenmünster / Conradt Spretter. Der Ebbetissin zů Gernrode / Melchior Kruger von Luckaw Cantzler. Der Ebbetissin zů Quedelnburg/ Thoman von Colmar. Der Ebbetissin̄ zů Büchen/ Friderich Graff zů Fürstenberg/ ꝛc. Grauen vnd Herrn persönlich. Friderich vnd Wilhelm Grauen zů Fürstenberg/ ꝛc. Albrecht Graff von Hohenlohe/ mit gewalt Georgen vnd Wolffgangs Grauen von Hoenlohe/ seiner brüders vnnd vettern. Jobst Graff zů Zollern. Philips/ Frantz vnd Johan̄ die Rheingrauen. Georg vnd Eberhart/ Grauen zů Erbach. Wilhelm Graff zů Ebersteyn. Der Grauen Bottschafften. Nemlich der Wederawischen Wilhelms Grauen zů Nassaw/ Catzenelnbogen/ Vianden/ vnd Dietz/ ꝛc. Philipsen vnd Bernharten/ Grauen zů Solms/ vn̄ Herren zů Mintzenberg/ geuettern. Philipsen Grauen zů Nassaw/ Herren zů Wißbaden vn̄ Jtzsteyn. Wolffgangen/ Ludwigs/ Georgen/ Albrechts vn̄ Christoffen / Grauen zů Stolberg vnnd Königsteyn ꝛc. gebrüdern. Anthonien von Eisenberg/ Grauen zů Büdingen/ des ältern. Wilhems Grauen zů Nassaw / zů Catzenelnbogen / ꝛc. vnnd Reynharts Grauen zů Solms vnd Herren zů Mintzenberg / als Vormünder weilandt Philipsen Grauen zů Hanaw / vnd Herren zů Mintzenberg / verlassene Kinder. Philipsen Grauen zů Nassaw / zů Sarbrücken / vnnd Johansen/ Grauen zů Nassaw/ Herren zů Beilsteyn/ haben beuelh Johan̄ Knebel von Catzenelnbogen/ vnd Thoman von Colmar. Johan̄ Ludwig Grauen zů Nassaw/ vnd Sarbrücken/ ꝛc. Friderich von Eltz Hoffmeyster/ vnd Bernhart Wölflin Secretari. Albrechts/ Philipsen / vnnd Hans Jörgen Grauen vnd Herren zů Manßfeldt/ Georg von Dötleben/ vnd

Johañ Braun von Weimar. Wilhelms Grauen zů Ebersteyn. Wilhelms Herren zů Limpurg/ ꝛc. als Vormunder Michels Grauen zů Wertheym/ Niclaus Haß Amptmañ zů Freydenberg. Vlrichs Grauen vnd Herren zů Reinsteyn vnnd Blanckenburg/ Georg von Dötleben/ vnnd Johañ Braun von Weimar. Weirichs von Thañ Grauen zů Falckensteyn vnnd Limpurg/ Herren zů Obersteyn/ ꝛc. Bleicker Landtschad von Steynach/ Oberamptmann zů Falckensteyn/ vnnd Mauritius Breunlein Licentiat. Philipsen von Thaun Herrn zům Obersteyn vnnd Falckensteyn/ Gregorius von Nellingen Licentiat. Georgen Grauen zů Zweyenbrücken/ Herren zů Bitsch/ Gregorius von Nellingen Licentiat. Engelharts Grauen zů Leyningen/ vnnd Dayburgk/ ꝛc. als Vormünders weilandt Emichen seins Brůders seligen nachgelassen kinder/ Gregorius von Nällingen Licentiat. Johans Grauen zů Seyne/ Herren zů Hamburg/ ꝛc. Otto von Lengenfeldt Schöpffe zů Coblentz. Johans Grauen zů Ostfrießlandt/ ꝛc. Thomas Ennius. Chunen Grauen zů Virnberg vnnd Newenar/ Herren zů Saffenburg/ ꝛc. Otto von Lengenfeldt Schöpffe zů Coblentz. Von wegen Vlrichen Grauen zu Helffensteyn/ Johansen vnd Haugen Grauen zů Montfort/ ꝛc. Jörgen vnd Christoffen Grauen zů Lupffen/ Jost/ Niclausen Grauen zů Hohenzolnern/ ꝛc. Johansen/ Ludwigs Grauen zů Sultz/ ꝛc. N. grauen zů Dengen/ Gotfriden/ Wernhern/ vnnd Johansen/ Werherns grauen zů Zymern ꝛc. Wilhelmen des heyligen Römischen Reichs Erbtruchsessen zů Walpurg. Schweickern von Gundelfingen Freiherrn/ Gangolffen vñ Walthers Freihern zů Geroltzeck. Johansen vnnd Johans Dionysien Freihern zů Allendorff vnd Kunßeckerßbergen/ Friderich graff zů Fürstenberg/ Ruprechts grauen zů Arnberg/ ꝛc. Arnolt von Bůchholtz Thumbherr zů Meyntz vnd Lüttig. Wolffen grauen vnd Herrn zu Barbie vnnd Mullingen/ Caspar Schlegel/ weilandt Simons grauen zur Lipp nachgelassen kinder/ Johañ Helffmañ Licentiat. Carles/ Erasmusen/ Wilhelmen vnd Johansen Herrn zů Limpurg/ des heyligen Römischen Reichs Erbschencken/ Semperfrey/ gebrůder vnnd geuettern/ Balthasar von Rechenberg/ Amptmañ zů Güntzenhausen. Der Frei vnd Reichßstett Gesandten. Von wegen der statt Cöln: Peter von Bellinghausen Doctor/ Sindicus mit gewalt der Statt Lübeck. Ach: Johañ von Strommel/ vnnd Johañ Lentzer/ Secretari. Straßburg: Jacob Sturm/ alt Stettmeyster/ Jacob Maiger/ vnnd Ludwig Gremp der Rechten Doctor. Augspurg: Mattheus Langenmantel/ Conradt Heel Doctor/ vnnd Linhart Sultzer. Nürnbergk: Sewalt Haller/ vnd Erasmus Ebener. Vlm: Georg Besserer alt Burgermeyster/ vnnd Martin Weigmañ des radts daselbst/ mit gewalt der Stett Eyßne/ Alen/ Rauensperg/ Giengen vnd Bůchorn. Wormbs: Hans Jügler alt Stettmeyster/ vnnd Anthonius Buch/ Licentiat/ Sindicus daselbst. Speier: Friderich Meurer/ Adam von Bersteyn/ vnnd Hanß Rieß alte Burgermeyster. Franckfurt: Justinian von Holtzhausen/ vnnd Jheronymus Agnimus Doctor/ mit gewalt der Statt Wetzlar. Hagenaw: Bartholmes Bötzheym. Colmar: Jheronymus Boner Stettmeyster.

ster. Der Stett in die Lantuogtei Hagenaw gehörig. Nemblich Schletzstatt/ Weissenburg/ Landaw/ Ober Ehenheym/ Keyserſperg/ Mönster inn S. Gregorien thal/ Roßheym vnd Türckheym/ Bartholomeus Bötzheym / vnnd Jheronymus Boner Stettmeyster. Rotenburg an der Thauber. Hans Hormburg Burgermeister. Schwäbischen Gemünde. Hans Reuchlin. Schweinfurt. Erasmus Haugh Stattschreiber daselbst. Friedberg inn der Wederaw. Jocob Zuckwolff. Rotweil. Conradt Spretter. Nörtlingen/ Hans Rotinger mit bevelch der Statt Bopffingen. Schwäbischen Hall. Märtin Würtzelman̄ Stattschreiber. Vberlingen/ Christoff Reichlin von Meldeck/ vnnd Caspar Klecker. Heilbron/ Hans Riesser Burgermeyster. vnd Jacob Ehinger der Rechten Doctor vnnd Sindicus. Dünckelßbühel/ Michel Bawer/ vnd Hans Grober. Wimpffen/ Hans Burrer Burgermeyster. Pfullendorff/ Georg Renninger Burgenmeyster. Weyl/ Märtin Zweyffel. Wangen/ Andres Schlegel. Offenburg/ Alexander Fabri/ mit beuelch der statt Zell im̄ Harmerßbach. Regenspurg/ Ambrosius Amman/ Schültheys des Jnnern Rats daselos. Mulhausen in Thüringen/ Herman vom̄ Reiß / Aureus Hugolt / Christoff Bonat/ vnnd Lucas Ott Secretari. Northausen/ Michel Maienburg Statschreiber. Weissenburg am̄ Norckaw/ Hans Wolff. Winßheym/ Conradt Syderlein. Dortmundt / Johan Schmidt Secretari. Gengenbach / Andreas Schlegel. Lütkirch. Melchior Freyher. Kauffbewern/ Gordian Würmel. Reütlingen/ Jost Weiß Burgermeyster. Bibrach/ Veyt Bocklin/ vnd Veyt Scheffer. Bucho am̄ Federsehe/ Eustachius Jeger.

¶ Des zů vrkundt haben wir von Gotts Gnaden Albrecht Cardinal/ vnd Ertzbischoff zů Meyntz/ ꝛc. vnd Joachim des Heyligen Römischen Reichs Ertzcammerer/ bede Margkgraffen zů Brandenburg/ Chůrfürsten/ von vnser vnd vnserer mit Chůrfürsten wegen/ Wir Heinrich Administrator zů Wormbs vnd Freysingen/ ꝛc. vnd Albrecht Hertzog zů Meckelburg/ ꝛc. von vnser vnd der Geystlichen vnd Weltlichen Fürsten wegen / Heinrich Burckardt des heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck zů Bappeheym/ Vogt zů Wolckenberg/ von der Prelaten/ vnnd Friederich Graffe zů Fürstenbergk/ von der Graffen vnnd Herren wegen / auch wir Burgermeyster der Statt Speyer/ von vnser vnd der Frey vnd Reichßstet wegen / vnser Jnsiegel an disen Abschiedt thůn hencken / Geben vnd geschehen inn vnser vnd des heyligen Reichs statt Speyer auff den Eilfften tag des Monats Aprilis/ Nach Christi geburt Fünffzehenhundert vnnd im̄ zwey vnnd viertzigsten/ vnserer Reich des Römischen im̄ zwölfften / vnnd der andern im̄ sechzehenden Jaren.



Abschiedt des Reichßtags zů Nůrenberg 1542. auffgericht.

WIr Ferdinandus von Gottes Gnaden / Römischer König / zů allen Zeitten mehrer des Reichs / in Germanien / zů Hungern / Beheim / Dalmatien / Croatien / vnd Schlauonien / ꝛc. König / Infant in Hispanien / Ertzhertzog zů Osterreich / Hertzog zů Burgundi / zů Brabant / zů Steir / zů Kernten / zů Crain / zů Lützelburg / vnd zů Würtenberg / Fürst zů Schawben / Marggraff des heyligen Römischen Reichs / zů Burgaw / Merhrern / Ober vnd Nieder Lausnitz / Graff zů Habspurg / zů Tirol / zů Pfirdt / zů Kiburg / vnnd zů Görtz / ꝛc. Landegraff inn Elsas / Herr auff der Windischen marck / zů Portenaw / vnd zů Salins / ꝛc. Bekennen offentlich / vnd thůn künde allermeniglich / Als wir vnd die Keyserlichen Comissarij zů dem jüngst zů Speyer gehalten Reichßtage verordnet / vns in namen vnd an statt der Rö. Key. Mai. vnsers lieben brůders vnnd Herrens / vnnd für vns selbs mit Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Stenden / vnnd der abwesenden Bottschafften verglichen vñ vereynigt / das auff den Dreizehenden tag des Monats Julij nechst verschienen / alle Chůrfürsten Fürsten / vnnd Stende selbs persölich oder durch jre Botschafften mit gnugsamen volmechtigen gewalt alhere in vnser vnd des heyligen Reichßstatt Nürmberg einkomen sollen / alle notturfft der Christenlichen Expedition wider vnsers heyligen Christenlichen Namen vnnd Glaubens Erbfeynde den Türcken fürgenomen / Vnnd wes sich derhalben zůgetragen hette / oder würde zůuernemen / vnd gebürend in vnd fürsehung zuthůn / ꝛc. Wie dann sollichs der obberürt Speyrisch Reichs Abschiedt vermage / vnnd mit mehrerm anhang weitter außweißt. So hat demnach die Key. Mai. gleicher gestalt auch geachtet / das solliche gmeyne Reichs versamlung höchlich von nötten / Vnd das dieselbig zů fürderung diß löblichen Christenlichen wercks / wol bedacht were / vnnd deßhalben an jrer Key. Mai. statt / vnd in jrem namen die Erwirdigen vñ Hochgebornen Christoffen bischoffen zu Augspurg / vnsern andechtgen / vñ Friderichen Pfaltzgrauen bey Rhein / Hertzogen in Beyern / vnsern lieben schwager vnd Fürsten / Auch wolgebornen ersamen / gelerten / vnsere vñ des Reichs lieben getrewen Friederichen Grauen zů Fürstenberg / Werdenberg vnd Heiligenberg / Haugen Grauen zů Mondtfordt vnd Rotenfels / vñ Johan von Nauis zů Messantzi / jrer Key. Mai. Räth vñ Comissarien zů sollicher Reichs versamblung sonderlich verordnet / mit dem beuelch / bey gemeyner Reichs versamlũg mit allem embsigen fleiß vnd ernst anzuhalten vñ zůuermanẽ / das sie nach vermöge obberürts Speyrischen Reichs Abschiedts den Artickel der Continuation diser Christenlichẽ Expedition vnuerzügenlich / vnd für den grösten Hauptpũcten fürhanden nemen

vnnd

vnd one ferters verlēgern dariñ fürschreiten wöllen/ vnd das dan sie die Comissarij fürter iñ allem andern/das gemeynē Reichs Stenden ob vñ angelegē were/vñ dem heyligen Reich zu wolfart/nütz vñ gůtem komen möchte/ das best vñ nützlichst zů fürdern vñ zu handeln verhelffen soltē.

¶ Vnd das auch daneben dieselben Key. Commissarij gmeynen Reichßstenden anzeygen solten/das jr Key.Mai. ab der handlung vnd beschluß des Speyrischē Reichßtags/vñ fürnemlich jr der Reichßstēde gehorsamen vnd tröstlichen bewilligung der ansehenlichen beharrlichen hülff/ so sie zů Roß vnd Fůß zů widerstandt gmeyner Christenheyt Erbfeynds des Türcken bewilligt/ zum höchsten erfrewet/ vnnd sollich der Reichßstende bewilligung von jnen zů sonder freündtlichem vnd gnedigen wolgefallen vnnd benügen angenomen/jr Key.Mai.setzte auch inn keynen zweyffel/ gemeyne Reichßstende würden sollich jr gehorsam bewilligung zu diesem trffenlichen notwendigen werck nach vermöge obberürts Speyrischen Reichs Abschiedts volnziehen/vnd darañ keinen mangel erscheinen lassen.Darauff hab auch jr Key. Mai.jrem selbs hie vor gethanem erbieten nach/vnd auff gemeyner Reichßstende ansůchen vnd bitte alsobaldt iñ allen jren Hispanischen Königreichen vnd Landen/Landtäge außschreiben lassen/vnd endtlich vorgehapt/ sich also zu fürdern/ daß sie sollicher der Reichßstende vorhabenden Christenlichen Expedition eygner person zeyttlich beiwonen/ vñ dieselbē iñ das werck bringen helffen möcht. Wie dan jr Key. Mai. desselben noch auff diseñ tag begirlich vnd hertzlich geneygt.

¶ Aber jr Key.Mai. were vnder sollicher handlung mit beschwerlicher kranckheyt angrieffen/ vnnd in derselben zehen wochen gar legerhafftig worden/vnd derhalben die außgeschrieben Landtäge auff lenger zeytt zů erstrecken verursacht worden/ biß jr Mai. die handlungen eygner person verrichten mögen.

¶ Vnnd wie nůn jr Kei. Mai. diese hochnotwendige Christenliche Expedition Teutscher Nation/vnd gemeyner Christenheyt zu wolfart vñ gůtem in volnziehung bringen zu helffen/ iñ allem werck vnd darbey entschlossen ist/jr hülff auß Italia vñ Burgundi jrer Key.Mai. person für zuschicken/ da hetten sich allererst jrer Mai. widerwertigen practicken/die sie vngezweiffelt lang vorgehabt/ offenbarlich erzeygt/ also das jr Key.Mai.nit alleyn in Italia/ sonder in derselben Niedern Erblanden thädtlicher handlung vnd vberzugs gewertig were/zů welchem thätlichen vorhaben jr Kei.doch niemādt eynige vrsach gegeben. Wie dañ jr Mai.biß here nie anders dañ eyns fridlichē gemüts gespürt od' befunden worden/vñ noch des fürnemens were/gegen allen Christēlichen Potentaten friedlich vñ rübig zu sein. Aber jr Mai.zweiffelt nit/ gemeyne Stēde des heiligen Reichs seien zů gůter maß bericht vnd eriñert/ wie sich jrer Key. Mai. widerwertigen die zeit here von obberurtem Speyrischen Reichßtage/one alles jrer Kei.Mai.verursachen/mit auffwiglung der Schweitzer vñ anderm Kriegßuolck auß dem heyligē Reich Teutscher nation vnderstanden/jr Keyserlich Mai.nit alleyn an jrem vñ des heyligen Reichs eygenthumb des Hertzogthumbs Meylandt/besond' auch in jrer Mai.Niedern Erblanden anzůfechten vnd zubekriegen.Derwegen jr

gen jr Key. Mai. wider jren willen vñ gemüt/ an jrem fürnemen zů diser Christenlichen Expedition (dero sich jr Key. Mai. eygner person gern zu genehert hett) Dergleichen an schickung jrer statlichen hülff verhindert/ vnd sich zů der gegen wehr zuschicken gedrungen worden.

¶ Aber nicht destoweniger wil jr Key. Mai. jre sachen vnd handlungen verhoffenlich dahin richten vnd fürdern/ das sich jr Key. Mai. noch diß jars persönlich inn das Reich verfügen mögen/ dieses löblich Christenlich werck continuiren vnd volnziehen zuhelffen. Sich auch da neben auff dem Meer gegen dem Türcken dermassen zuerzeygen/ damit er sein macht destowenider in Hungern gebrauchen möge.

¶ Was dan jr Key. Mai. zů jrer persönlichen ankunfft inn dem hoch nachteyligen jrthumb die Religion betreffendt/ handlen vnd fürdern mage/ dieselben nachmaln zu Christenlicher vñ leidlicher eynigkeyt vnd vergleichung zubringen. Daran wil jr Key. Mai. keynen fleiß noch möglicheyt erwinden lassen.

¶ Fernner haben wir auch gemeynen Stenden freündtlicher vnd gnediger meynung fürhalten lassen/ daß wir vnß mit den ansehenlichen treffenlichen kriegstücken/ so vnß auff obbemeltem Speyrischen Reichß tage von wegen vnserer Königreich vnd Landen iñ obbestimbte beharliche Türckenhülff zů leysten aufferlegt worden/ nit ohn grossen vberschwencklichen Kosten in bereydtschafft geschickt/ vnd damit also zeitlich gefast gewest/ das derselbigen halb zum Anzugk keyn mangel erschienen sein sollt. Wie dan sollichs der Oberst Feldthauptman der Hochgeborn Joachim Margkgraff zu Brandenburgk/ zů Stetin/ Pomern/ der Cassuben/ Wenden/ vnd inn Schlesien/ zu Crossaw Hertzog/ Burgkgraff zu Nürnberg/ vñ Fürst zu Rügen/ des Heyligen Römischen Reichs Ertz cammerer/ vnd Chůrfürst/ vnser lieber Oheim/ sampt den verordenten Kriegßräthen auß den Kreyßen augenscheinlich gesehen/ vnd lauttern bericht entpfangen.

¶ Wir haben aber bey bemeltem öbersten Feldthauptman vnnd verordenten Kriegßräthen iñ bericht befunden/ vnd selbs gesehen/ Wie auch die Keyserlichen Commissarij desselben gleicher weiß iñ gůtte erfarung kommen/ das inn abfertigung der Kreißstende Kriegßuolck/ zů diesem nottwendigen Christlichen Werck grosse vngleicheyt gehalten worden/ fürnemlich das ettliche von den Stenden noch ghar niemandt zů Roß vnnd Fůß/ Auch etliche die gantzen anzall Kriegßuolck nit geschickt/ Sonder desselben eynen treffenlichen abgang erscheinen lassen/ zu dem das ettliche jr Kriegßuolck mit der Bezalung nitt abgefertigt/ vnd etliche zu vnderhaltung des Obersten Feldthauptmañs/ vnnd hohen ämpter laut des Speyrischen Reichs Abschiedts ghar keyn Gelt verordnet/ vnd das bey etlichen am bewilligten Feldtgeschütz vnd Puluer abgangk vnd mangel erscheindt. Auß wellicher vngleichen abfertigung vñ erzelten mengeln eruolget/ das des Reichs ankomendt Kriegßuolck inn keynen Anzugk gebracht/ vnd eyn gůte zeit vngeschaffter ding mit beschwerlechem der Reichßstende Kosten stillgelegen. Wiewol deßhalb an das Obersten Feldthauptmans/ vnnd der verordenten Kreyß Rhäthe personen nicht gemangelt/ sonder haben wir dieselben zů diser

Christen-

Christenlichen Expedition allweg gantz freündtlich/ willig vnd wol geneygt befunden.

¶ Vnnd dieweil wir nůn bedacht/ was nutz vnd vortheyls gemeyner Christenheyt/ vnd beuorab Teutscher Nation an vnderhaltung vñ uolnziehung dieser Christenlichen Expedition gelegen/ vnnd entgegen was für vnwidderpringlich nachtheyl vnd verderben auß derselben Zerrüttung/ oder lengern verhinderūg eruolgen möge. So haben wir sampt dem obbemeltem öbstersten Feldthauptman vnd verordenten Kriegßrhäthen die sachen mit höchstem fleiß erwegen/ vnnd iñ bedenckung das es also für hochnotwendig geacht/ genediglich bewilligt/ disen Reichßtage/ wiewol mit vnser/ auch vnserer Königreich vnnd Landen grossen vngelegenheyt inn eygner person zu besuchen/ damit iñ obbestimpten erscheinen den abgengen/ mängeln vnd gebrechen/ vmb souil mehr eilende vnd vnuerzügliche erstattung vnd ersetzung beschehe.

¶ Vnd als nůn der Chůrfürsten Räthe/ auch die Fürsten vnd andere Stende in zimlicher anzal eygner person/ vñ etliche durch jre Bottschafften mit volmechtigen gewalt bey vns vnd obbmelten Keyserlichen Commissarien gehorsamlich ankommen vnnd erschienen/ haben wir sampt den Keyserlichen Commissarien mit vnd neben denselben Chůrfürstlichen Räthen/ Fürsten vnd Stenden vnd der abwesenden Bottschfften den Artickel der Continuation vñ volnziehung der Christlichen Expedition vnd Heerzügks für handt genommen.

¶ Vnd wiewol die Key. Mai. durch jrer widerwertigen practicken vnd thädtlichen handlungen diser Christenlichen Expedition persönlichen bey zůwonen/ vnd jre treffenliche hülff auß Italia vnd Burgundi zůschicken/ bißhere verhindert worden/ So setzen doch die Chůrfürstlichen Räthe/ Fürsten vnnd Stende/ vnnd der abwesenden Bottschafften gar inn keynen zweyffel jr Key. Mai. werde jrem Keyserlichen ampte/ hohem vermögen/ Auch vorigem vnd jetzigem jrer Maiestat gethanem gnedigsten erbietten nach/ zů obberürter fürgenommnen Christlichen Expedition nachmaln jr statliche hülff zů wasser vnd lande reichleich erstatten vnd leysten.

¶ Vnnd iñ sonderheyt auch daneben die gebürenden Reichs hülff dem Burgundischen Kreyß vermög des Speirischen Reichs Abschiedts von jrer Maiestat Niederländischen Erblanden wegen aufferlegt vnd bewilligt/ neben vnd zu gleich andern des Reichs Kreyßen one verzugk vnd abgangk schicken vnnd vnterhalten/ Auch anders so dem selben Kreiß vermöge des Speyrischen Reichs Abschiedts zuthůn gebürt/ ohne fernner verzug erstatten vnd volnziehen lassen/ damit die gebürende gleicheyt vnter den Kreißen erhalten/ vñ meniglich oesto mehr gehorsamen gůten willen vñ neygung zů befürderūg dieser Christlichen Expedition gewünne. Wie dan gemeyne Stende vnnd der abwesenden Bottschafften widerumb gantz vnterthäniglich/ vnnd zům fleissigsten gesucht vnd gebetten haben.

¶ Darauff dan wir sampt der Keyserlichen Comissarien sollichs bey der Key. Mai. vnserm lieben Herren vnd Bruder/ vnnd der durchleuchtigen Fürstin Frawen Maria zů Hungern vnd Beheim/ zč. Kö-

nigin/wittwe/vnserer fründtlichen lieben Schwester/ ferner an zubringen vnd zů befürdern bewilligt/ des vngezweiffelten gůten versehens jr Key. Mai. vnd liebden werden sich dermassen gnediglich vñ freündtlich erzeygen/ Darab gemeyne Stende des Heyligen Reichs wol benügig vñ zůfrieden sein/ vñ das solliche hülff gar stattlich vñ viel mit eynem mehrern/ dan jr Key. Mai. zugebürt het/ künfftiglich erstattet werde.

¶ Was aber belanget die beschwerlichen Mängel/ abgeng vnnd gebrechen/ so sich bey der Stende Kriegßuolck bestellung/ abfertigung vnd bezalung zugetragen/ haben wir vnd die Keyserlichen Comissarij/ auch gemeyne Reichs versamlung noturfftiglich wolbewegen/ was fürtreffenlichen nütz vnd wolfart gmeyner Christenheyt/ vnnd sonderlich dem Reich Teutscher Nation auß dem eruolgen mage/ wo eylende notturfftige fürsehung angeregter mengel beschicht/ vnd gewisse gebürende vnderhaltung des Kriegßuolcks eruolget/ vñ herwiderumb/ was grossen vnwiderbringlichen nachtheyl/ schaden vnd verderbens zůuersichtiglich zuerwarten/ wo die mengel vnabgeschafft lenger bleiben werden. Vnd wiewol sich iñ betrachtung dieses hochnotwendigen Christlichen wercks bilich zůuersehē/ das solliche mengel nün mehr zů gůtem theyl abgewendt seien/ oder doch auff die von hie auß an die kreyß außgangne schreiben iñ kürtze erstattet vnnd weitter abgeng oder gebrechen an vnderhaltung dieses Christlichen Heers verhüt werden.

¶ Noch dann vnnd damit an aller gebürenden ernsten fürsehung nichts abgehe/ so haben wir vnd die Key. Commissarij/ auch Chürfürstliche Räthe/ Fürsten vnd Stende/ vnnd der abwesenden Bottschafften für gůt vnnd nottwendig angesehen/ das die oberzelten abgeng/ mengel/ vnd gebrechen/ souil deren noch vngebessert vnd vnerstattet sein/ vnuerzügenlich vnnd vnderschiedlich mit verzeygnus der vngehorsamen dem Keyserlichen Fiscal vberschickt/ vnd durch jne gegen allen vnd jedn sollichen vngehorsamen nach außweisung des Speirtschen Reichs Abschiedts Citation erlangt vnd zu erklärung der peen inn deinselben Reichs Abschiedt begrieffen/ zum aller schleunigsten procediert vnd volnfaren werde/ dem wir auch sölichs zuthun neben zu schickung der mengell vnd namen der vngehorsamen ernstlich beuelhen sollen/ vnd hiemit also baldt auch beuolhen vnd aufferlegt haben wollen.

¶ Vnd damit aber meniglich vnd sünderlich die so bißhere an jnen mengel erscheinen laßen/ desto besser vnd meher/ neigung vnd willen gewinnen/ zů befürderung vnnd vnderhaltung dieser hochnotwendigen Christenlichen Expedition/ So sollen vnnd wöllen wir an alle vnd jede Kreiß vnd Stende/ darbey noch mangel erscheindt/ sonderbare schreiben außgehen lassen/ vnd sie an statt vnnd inn namen der Keyserlichen Mai. vnnd für vns selbs nochmaln mit gnedigem ernst erinnern/ des treffenlichen nütz vnd wolfarth so jnen vnnd gemeyner Teutschrn Nation auß befürderung vñ erhalttung deß eyn mal bewilligten Christenlichen Heers/ oder auß zertrennung desselbigen eruolgen möge/ rc. Vnnd sie darauff ernstlich ersůchen vnd vermanen/ jre mängel ab zuschaffen/ vñ dem zu Speyer jüngste auffgerichten Reichß Abschiedt zugeleben/ mit vergewissung das iṁ fall jrer behartlichen vngehorsame/ sie nitt

alleyn

alleyn die Fiscalischen Proceß / besonder auch des Vberzugks von dem Obersten Veldthauptmann / vnnd darzů gehörigen genůgsame anzall Kriegßuolcks gewißlich zů gewartten haben sollen.

¶ Nach dem aber von mehr ortten gleichlauttendt Kuntschafften kommen / das der Türck eygner persón mit grosser Macht von Constantinopel auß iñ Hungern anziehe / darab sich nicht gewissers zůuersehen / dan das er / oder doch sein Kriegßuolck mit eyner grossen Macht zů ende des Augstmonats iñ Hungern sein / vnd dem Christlichen Heer on zweyffel seinem stoltz vnd vorbehalttenen Siegen nachzuziehen werde. Derhalben eynes mehrern eilenden Zůzugks hoch von nötten sein will: So sollen vnd wöllen wir vermöge vnsers freündtlich vnd gnedigen erbietens vnd bewilligung auff jünstem Reichßtag zů Speyer beschehen / bey vnsern Königreichen vnnd Erblanden mit allem fürderlichen fleiß vnnd ernst verfügen / das sie inn namen des Almechtigen mitt aller jrer Macht auffseyen / vnd dem Christlichen Heer mit vñ neben der Reichßstend Zůzugk zuziehen / vnnd gemeyner Christenheyt zu forderst / aber jr eygen vnd vnser aller Vatterlandt / leib / ehr vnnd gůt zu dieser zeit da es (als zů Gott verhoffenlich ist) am besten geschehen kann / zum trewlichsten redten / schirmen / vnd durch hülff Göttlicher gnaden iñ langwirige gůte ruhe vnd sicherheyt bringen helffen.

¶ Vnd wiewol wir vns vber vorige vnser handlungen / die wir mit vnser Cron Beheim / vnnd derselben incorporirten / auch andern vnsern Österreichischen Landen gepflegen / gnediglich wol versehen / das an sollichem mehrerm Zůzugk keyn mangel oder abgang sein werde / jedoch vnd souer sich zůtrüge / das deßhalben mehr Landttäge gehalten werden müsten / haben vns auff vnser gnedigs begere / die Chůrfürstlichen Räthe / Fürsten vnd Stende / vnd der abwesenden Bottschafften bewilligt vnnd verordnet / das von wegen der Chůrfürsten / der Chůrfürst zů Sachssen eynen Rath / vnnd von wegen der Fürsten / Hertzog Friderich / Pfaltzgraue / ꝛc. Oder Hertzog Wilhelm zů Beyern / auch eynen Rath / Auch von wegen der Prelaten vnnd Graffen N. Den dritten / von der Stett wegen N. Den vierdten Rath / auff vnser erfordern / zů sollichen Landtägen schicken sollen / mit dem beuelch / das sie mit allem fleiß vnd ernst anhalten vnnd befürderen helffen / das bemelte vnser Königreich vñ Landtschafften an jrem mehrern Zůzugk / den sie zů rettūg vnsers Christlichē Kriegßuolcks in Hungern / mit aller macht thun sollen / nichts abgehn / nach ermangelen lassen / iñ betrachtung der vorstenden noth vnd der ansehenlichen treffenlichen hilf die von gemeynen Stenden des heyligen Reichs bewilligt ist / vñ neben jnen geleyst würdt.

¶ Wan nůn aber auff jüngstem Reichßtage zů Speyer / in sollichem fall da der Türck also starck keme / das sich zu besorgen / das Christenlich Kriegßuolck möchte one gefahr der Niederlag seiner nit mechtig sein / dise nemlich fürsehung beschehen vnd verordnet / das die nechst anstossende Chůrfürsten / Fursten vnnd andere Stende / als Sachssen / Beyern / Schwaben / vnd Francken iñ eyl mit aller Macht auff gleiche darlegung gemeyner Stende auff sein / zuziehen / vnnd redten / Auch keyner auff den andern verziehen / vnnd sich destofirderlicher inn gůter bereydt-

ter bereydtschafft vnd Rüstung halten sollen. Vnd aber mehrmaln im werck befunden/das solche gemeyne fürsehung etwan wenig erschossen/ darzů jetzo die hohe notturfft (wie auß obangeregten kundtschafften leichtsam abzunemen) erfordert/ des eilenden Zůzugs halb in gůter Rüstung vnd zů bereydtung zů stehen/ vnnd damit nit zů erwarten/ biß eyn jeder Kreyß des Türcken ankunfft vnnd gegenwertigkeyt weitter von dem Obersten Feldthauptman bericht vnnd erinnert würdt/damit nitt abermal (wie leyder vorhin etwan beschehen) der langsam zůzug vnerschießlich/die recht wol gelegen Zeit versaumbt/vnnd dieser mercklicher grosser Kost so bißhere auffgelauffen/ vnnd dann zůmal noch weitther auffgehen würdt/ gar vergebenlich sey. So haben wir sampt den Keyserlichen Comissarien/Auch die Chůrfürstlichen Räthe/Fursten vnnd Stende/vnd der abwesenden Botschafften für nütz vñ gůtt angesehen/ das dieser Christenlichen Expedition zů gůtter befürderung/ vnnd dem Christenlichen Heer zu trost/ vnd sicherheyt des obberürten der Reichßstende zů Speyer bewilligten Zůzugs halb/ auch eyn gwisse maß vnnd mehrer sicherheyt gemacht werde.

¶ Vnd demnach haben die gedachten Stende vnd Bottschafften auß oberzelten vrsachen der vorstehenden nott/ vnd in krafft der hieuor zů Speyer beschehen gemeyner Stende bewilligung sich verglichen vñ bewilliget/das die nechst anreynenden fünff kreys/ Nemlich Fränckisch/ Bairisch/ Schwäbisch/ vnd gegen Schlesien/ vnnd Mehrern/der ober vnd nider Sachsisch Kreyß/jeder noch mit halben theyl seiner nechst vff erlegegten gebürenden Türcken hülff/ zů Roß vnnd Fues sich gefast machen/vnnd in bereydtschafft sitzen/vnd auff vnser vnnd des öbersten Veldthauptmans vñ verordneten kriegks Räthe verrer erforderen vñ anmanē/ die obbestimpte anzal Kriegßuolcks vnuerzügenlich hinab in Hungern zů dem Christlichen heer schicken sollen. Welche auch aller maß gefast vnd abgefertigt soll werden/wie das hieuor hinab verordnet Kriegßuolck mit besoldung vnd anderer zůgehörung versehen ist/ vnnd sein soll/ Also das auch sollich zůziehend Kriegßuolck jedes auß seines kreys gemeynen Truhen/ seiner gebürenden beseldung entricht werde.

¶ Vnd wo zů vnderhaltung dieses vnd anders hieuor geschickten Kriegßuolcks nichts mehr in der Kreiß kisten beuor were/ So soll doch eyn jeder Chůrfürst/ Fürst vnd Stande/ sein gebürende anzal Kriegßuolcks biß zů inbringung eyner newen anlag oder ferrern vnd andern erkandtnuß gemeyner Reichstende vnderhalten/ vnd die gebürenden besoldungen darleihen/vnd fürstrecken/in bedenckung das an solcher sterckung vñ erhaltung des Christenlichen Heers fürnemlich zwischen jetziger vnd künfftiger Winterzeit (nach Göttlichen gnaden) alle wolfarth vñ errettung gemeyner Deutschen Nation vnd auß vnzeittiger zertrennung oder schwechung dieses Kriegßuolcks/herwiderumb nicht wol anders/dañ aller schimpff/hon vnd spott/auch vnwidderpringlicher schad verderben vñ gefengknuß gemeyner Teutschē Nation erwachsen/ oder das doch zum wenigsten dardurch aller vortheyl Teutscher Nation abgebrochen/vnd dem Veindt zugestelt werden mage.

¶ Darumb sich dañ eyn jeder zů sollicher vnderhaltung vnnd für-

strecKung

streckung auch vmb souiel desto gůtwilliger beweisen soll / das er damit alle hieuor zů disem Christenlichen werck außgelegte kosten / jme selbs vñ gemeynem Vatterlandt wie zů Gott verhoffenlich / zů gůtem nutz bringen wirt / die sonst zů samt sein selbs leib / hab vnd gůt verlorn vnd iñ der vnglaubigen viehischen gewalt leichtsam gezogen werden möchten.

¶ Doch soll diser zůzug anderst nit / dañ nach außweisung des obgedachten Speirischen Reichs Abschiedts auff gleiche darlegung vnd bezalung gemeyner Reichs Stende beschehen / vnd zů nechstkünfftiger Reichs versamlung derhalb gebürende vergleichung gemacht werden / Vnd gedachten außziehenden kreyssen billiche erstattung jres dargestreckten Kostens von den andern kreyssen / souiel jr jedem daran zůerlegen gebüren würdt / one alle waigerung vnnd außziehen volgen soll.

¶ Wo sich aber die sachen also zůtrügen / das deß merern zůzugs nit von nöten were / Wöllen vnd sollen wir vnd der öberst Veldthauptmann / sampt den zůgeordenten Kriegsräthen der Stende des heyligen Reichs mit solichem zůzug gnediglich verschonen / Damit sie zů künfftigen zeitten vmb souiel desto statlicher helffen mögen.

¶ Vnd das aber das zůziehend Kriegßuolck von den obbemelten Kreyssen / desto gewisser geschickt / vñ dasselbig / auch das vorig Kriegßuolck / so von allen kreyssen hinab verordnet / mit jren gebürenden besoldungen vnnd andrer zůgehörigen notturfft hinfüro auch gewißlich vnderhalten werde.

¶ So haben wir sampt den obemelten Kayserlichen Comissarien vns an statt der Key. Mai. vnnd für vns selbs mit der Chůrfüsten verordenten Räthen / Fürsten vnd Stenden / vnd der abwesenden Bottschafften verglichen vnd vereinigt / meynen / setzen vnnd orden auch daruff hiemit wissentlich von Rö. Key. vnnd Kön. macht volkomenheyt / das sollichs alles von eynem jeden souiel es jn betrifft / trewlich vnd vestiglich gehalten vnd volnzogen werden soll. Würde aber jemandt er sei Chůrfürst / Fürst / Geystlich od' Weltlich Prelat / Graffe / Freyer / Herr / von der Ritterschafft / vnd Adel / oder auch von den Frey vnd Reichßstetten anschickung seiner anzal Kriegßuolcks jme als obstheet / zů dem Zůzugk vfferlegt / oder auch anschickung vnd gebürender vnderhaltung seiner hieuor / laut deß Speyrischen Reichs Abschiedts aufferlegten anzal Kriegßuolcks / oder anderm so jm nach sage desselben abschidts oder dieser ordnung zuthůn gebürt / seumig oder vngehorsam sein / derselbig (wo er eyn Geystlicher ist) soll damit also balde alle siene priuilegia / schutz vñ schirm die er von Key. Mai. dero vorfaren vñ dem Heyligen Reich hat / werwückt / deren priuirt vnnd ensetzt sein. Ist aber der vngehorsam oder verbrecher Weltlich / so soll er dardurch iñ der Key. Mai. vnnd des Heyligen Reichs Acht gefallen sein / vnnd der Key. Fiscal soll zů erklerung solcher peen vnnd straff gegen denselben vngehorsamen one allen verzügk procediren vñ volnfaren / vnd im fall jrer beharrlichen vngehorsam / soll sie auch der öberst Veldthauptman mit der darzů notwendigen anzal Kriegßuolck vberziehē / vñ straffen / in massen der obberürt jüngst Speyrischs Reichs Abschiedt von sollicher straff weitter außweset.

¶ Weitter vnd nach dem aber zů vnderhaltung dieses jetzo zůziehenden

den Kriegßuolcks/vnnd des so vormalen daniden iñ Hungern ligt/ eyn treffenliche grosse Summa Gelts aufflauffen würdt/vnnd Albereydt vffgelauffen ist/derwegen etliche kreyß wie auß allerley stathafften berichten vnd anzeygungen zůnernemen/ auß jren kreyß Truhen vnd vor ingebrachten Anlagen sollich außgaben mit lang zuthůn haben. Dergleichen auch etlich hohe vnd nidere Stende/nit wol Stat haben möchten/ die besoldung vnd vnderhaltung jrem Kriegßuolck lang also darzu strecken/ oder doch des fürgestreckten gelts lang zu entperen/ vnd auß zuligen. Vnd dañ zů schütz vnd schirm vnsers heyligen Christlichen Glaubens/errettung vnsers Vatterlands/ vnd erhaltung vnserer eygen freiheyt/leib/hab/vñ güter/ keinem Christen sehr beschwerlich sein kañ noch sol/ zů disem Christlichen notwendigen werck sein stewer vñ Anlage widder zugeben/ Vnnd sonderlich je mit eynem halben gülden anlage hundert Gülden Haupptguts/vnd sich selbs iñ friede vnd růhe zů erhalten. So haben die Chůrfürstliche Räthe/Fursten vnnd Stende/vnnd der abwesenden Bottschafften für nütz vnd notwendig angesehen/jetzo alßbaldt wider eyn gemeyne gleichmessige vnd durchgehende Anlage des gemeynen pfennings zu bewilligen/ vnnd die selbigen wider auff die form/weiß/ vnnd maß/durch das gantz Reich Deutscher Nation anschlagen vnnd einbringen zulassen/ wie die Anlage so auff jüngsten zů Speier gehalten Reichßtage durch gemeyne Stende des heyligen Reichs bewilligt/gesetzt/ vnd verabschiedt ist/ vnnd vor dem dreizehenden tag Julij nechstuerschienen/ eingezogen sein solt. Als sie dañ solliche Anlage vnd gemeynen Pfennig nach gestalt der vorstehenden not/vñ verhoffenlichẽ gemeynen nützes. Vnd dañ auch auff die schon beschehen anzeygungen/ Wie es vmb etliche Kreyß kisten vñ vor eingebrachten Anlagen geschaffen/inn krafft des Speirischen Reichs Abschiedts jetzo bewilligt/auch sich vereynigt vnd verglichen haben/ Das der selbig gemeyn Pfenning vnnd Anlage von newem nach außweisung des gedachten Speirischen Reichs Abschiedts angelegt/eingepracht/vnd wider den Türcken vnd seine Anhenger außgegeben vnd gebraucht werden sol.

¶ Vnd sollich also fürgenomen Anlage soll nach jedes Kreyß gelegenheyt/doch zum förderlichsten allenthalben iñgebracht/ vñ iñ die/ derhalb verordente Kreyß kisten nach sag vnd außweisung des Speirischẽ Reichs Abschiedts geliebert werden/ darzů auch den verordenten sechs einnemern eyns jeden kreyß hiemit auffgelegt vnd beuolhen sein/ solcher andern iñbrachten Anlag halb aller jrer einnam vnd außgab erbar vnd richtige anzeyg vnd rechenschafft zuthůn/der gantzen Reichs versamblung oder denen so von den Reichßstenden darzů sonderlich verordnet werden. Doch sol jnen auff nechstkomendem Reichßtage von gemeyner Reichs versamblung eyn gewisser tage vnd malstat darzů ernent vnnd bestimpt werden. Vor welchem auch sollich ander Anlage gewißlich allenthaben eingezogen/ vnd iñ die kreyßkisten iñgeschüt werden soll. Darzů sollen auch die kreyß Einnemer auff die also bestimpten täge vnd malstat durch etliche auß jrem mittel gewißlich ankommen/ vnd jres einnemens vnd außgebens erbare richtige reytung vnd bericht thůn. Do dañ ferrer vnder den Stenden auch solcher andern iñprachten Anlag halb

gebürends

gebürende vergleichung gewißlich gemacht/ vnnd fürsehen werden soll/ das keyn Kreyß noch Standt für den andern beschwerdt werde.

¶ Vnnd wiewol nůn auß erheyschender obberzelter notturfft vnd bewegungen/sonderlich zůuerhůtung vnzeittiger zertrennung/oder abzugs/ des Christlichen Kriegßuolcks/ die mehrung vnd erwiderung obberürter Anlage nit hat sollen noch mögen verzogen werden/biß der vorderigen Anlag halb gestalt vnnd gelegenheyt des mangels oder vberschuß der kreyß trůhen gentzlich vnd eygentlich vernommen/ vnd gegen eynandern verglichen würde. So weren doch die Chůrfürstlichen Räthe/Fürsten vnd Stende/vnnd der abwesenden Bottschafften vrbüttig vnd willig gewesen/alhie auff disem Reichßtage zůuerharren. Vnnd solche erkündigung vnnd vnderschiedtliche räittung vnnd bericht aller kreyß innam vnd außgab/ von den verordenten kreyß innemern in schrifften erfordern zůlassen / vnnd die gebürenden vergleichung vnder den Reichßstenden / nach außweisung des Speirtschen Reichs Abschiedts zůsuchen vnnd zůmachen/vnnd also alle beschwerden vnnd vngleicheyt auff zůhaben / wo sie befunden hetten / das diser zeit zů sollcher räitung vnd vergeichung zůschreiten müglich gewesen.

¶ Dieweil aber wir vnd die Key. Comissarij /auch gmeyne Reichs versamlung in gůte erfarung kommen sein / das in ettlichen kreyßen die vorig Anlag noch nit zůsammen inn den Kreyßkasten geschüt worden/ Vnd an ettlichen enden dieselbig Anlage von wegen allerley verhinderung vnd vnrichtigkeyten noch nit gar ingebracht ist. Derhalben vns sampt den Key. Comissarien vnd gmeyner Reichs versamlung / rechnung von den Kreys innemern zůenpfahen / vnnd die gebirenden vergleichung zumachen / auß obberürten vrsachen dismaln vnnmüglich gewesen.

¶ Hierumb vnd damit dannocht sollich raidttung vnnd vergleichung der hieuor zů Speyer bewilligten Anlag laut des Speyrischen Reichs Abschiedts gewißlich jren fürgang gewinnen möge. So haben wir sampt den Key. Comissarien in namen vnd von wegen Key. Mai. vnd für vns selbs vns mit den Chůrfürstlichen Räthen / Fürsten vnnd Stenden vnd der abwesenden Bottschafften / vnd sie sich hinwiderumb mit vns verglichen/ das alle Kreyßstende sich mit inziehung vnnd erlegung derselben jrer Anlage inn die Kreyßtrůhen befürdern / vnnd die Kreyß innemer sich auch gefast machen/ vnd auff den ersten tag Decembris zů Nürmberg bey gemeyner Reichs versamblung durch ettliche auß jnen gewißlich erscheinen/geschickt/also baldt alles jres einnemens vnd außgebens erbare richtige anzeyge bericht vnd rechnung zůthun.

¶ Darauff dan auch also baldt sollich rechnung vnd bericht von jnen auffgenommen / vnnd zů der obberürten bewilligten vergleichung fürgeschritten werden soll / vnnd dem vnuermüglichern durch den vermüglichern erstattung vnd widerlegung beschehen / damit also endtlich vnd gewißlich dem beschwerten geholffen/vnnd gleicheyt gemacht vnnd erhalten werde.

¶ Vnnd wiewol die Key. Mai. vber die hieuor außgangen ernstliche Mandaten vnnd gebots brieffe/ die jr Mai. inn das heylig Reich

Teutscher Nation außgehn hat lassen / das sich niemandt in Kriegß-dienst wider jr Mai. vnnd das heylig Reich begeben / nach gebrauchen lassen soll / bey vermeydung der straffen iñ denselben jrer Mai. Mandaten verliebt / auch noch weitter sich mit Chůrfürsten / Fürsten vñ Stenden / vnd sie sich hinwider mit jrer Kei. Mai. auff jüngst zů Rhegenspurg gehalten Reichßtag vergliechen vnd enschlossen haben / das sein Mai. inn jren Erblanden / deßgleichen Chůrfürsten / Fürsten vnd Stendt eyn jeder in seinen Fürstenthumben / Herrschafften / Oberkeytten / vnnd gebieten / den seinen keyns wegs gestatten / sonder zum höchsten verbietten soll / sich in Kriegßhändeln wider jr Mai. vnd das Heylig Reich gebrauchen zůlassen. Welche aber in dem vngehorsam sein / vnnd darwider handeln würden / gegen denselben sol mit ernster straff nach außweisung hieuor außgangner Mandaten vnnd obbemelts Regenspurgischen Reichs Abscheidts volnfaren werden. Wiewol auch wir mit Rathe / wissen vnd willen der Chůrfürsten / Fürsten vnd Stende / vnd der abwesenden Bottschafften auff jüngstem zů Speyer gehalten Reichßtage von newen Mandaten vnnd gebots brieff inn das heylig Reich außgehen vnnd verkünden haben lassen / darinn wir meniglich der hieuor außgangen Mandaten vnd obgedachten Regenspurischen Reichs Abschieds vnd darin verleilbter peen vnd straffen erinnert / vnnd bey vermeydung derselben iñ namen vnd an statt der Key. Mai. vnd für vns selbs von newem ernstlich gebotten / das sich hinfüro niemandt wider die Key. Mai. vnsern lieben Brůder vnd Herren vns noch vnsere Lande vnd Leuthe / oder auch andere vnser vnd des Reichs Mitglieder inn frembder Potentaten oder anderer Herren dienst begebe / denselben zůziehe / oder sich gebrachen lasse / oder jemandt darzů bewege oder auffwiegle ꝛc. Wie dañ sölichs dieselben vnsere Gebotßbrieffe mehrers iñhalts weitter zů erkennen geben. So befinden wir doch das den angezeygten Mandaten / vnnd Regenspurgischen Reichs Abschiedt von vielen nit gelebt / noch nachkom̃en / das auch gegen den vbertrettern vñ vngehorsamen nit allenthalben mit Peenen vnnd straffen den gedachten Mandaten vnd Abschiedt gemeß fürgefaren vnd gehandelt ist worden.

¶ Damit nůn sollichs fürkommen / die vbertretter jre gebürende straff entpfahen / vnnd allerley beschwerden so biß here inn mehr weg darauß eruolget / vnd hinfüro zů verhinderung der Christenlichen nottwendigen Expedition wider den Türcken fürgenommen vnnd anderer des Heyligen Reichs wolfart nochmaln leichtsam darauß eruolgen möcht / abgeschafft / vnnd inn künfftig zeit verhüt werden mögen. So haben wir sampt den Keyserlichen Commissarien / vns mitt den Chůrfürstlichen Räthen / Fürsten vnd Stenden / vnd der abwesenden Bottschafften / vnnd sie sich hin wider mit vns vertragen vnnd verglichen / das die Key. Mai. wir / auch eyn jeder Chůrfürst / Fürst vnnd Standt / zů handthabung vnnd volnziehung obbestimpter vnserer Mandaten / vnnd des Regenspurgischen Reichs Abschiedt gegen sollichen vngehorsamen vnnd verbrechern / mit der gesatzten ernstlichen straff: Nemlich mit nachschickung jrer weib vnnd kinder / doch nach gestalt vnnd gelegenheyt der sachen vnnd personen / auch mit Confiscierung vnd inn

ziehung

ziehung jrer gütter / vnnd wo sie betretten werden / gegen jren personen mit gefengklicher annemung vnnd bestraffung an leib vnnd leben / vnuerzügenlich volnfaren sollen vnd wöllen. Wir setzen / ordnen / vnd wöllen auch wo eyniche Oberkeyt daran seumig / verhinderlich oder vngehorsam sein würde / das dieselbig damit also baldt in der Key. Mai. vnd des Heyligen Reichs Acht gefallen sein / vnd gegen jr zůerklerūg sollicher peen / durch den Keyserlichen Fiscal an dem Keyser. Chamergericht vnuerzüglich procediert vnd volnfaren werden soll.

¶ Vnd dieweil aber durch die Wintter zeit das Christenlich Heer bey eynander zůerhaltten / nit alleyn des vberschwencklichen vnkostens halb so darüber lauffen wirdt / gantz beschwerlich / besonder auch vergebenlich vnd ohne furcht were / ausserhalb des was man zů noturfftiger Besatzung etlicher Flecken bedörffen möchte. So haben wir vnd die Key. Comissarij / vns mit gmeynen Stenden / vnd sie sich mit vns verglichen vn̄ vereynigt / das wir vnd der oberst Velthauptman̄ sampt seinen zůgeordenten Kriegßräthen als die gestalt vn̄ gelegenheyt des Feynds erzeygens vnd haltens erfarung haben mögen / solliche besatzungen biß zů nechstkünfftiger Reichs versamlung / vnnd auff derselben verrer verordnung der notturfft nach / thůn sollen / vn̄ doch darin̄ diese maß vn̄ bescheidenheyt halten / das keyn Kreyß mehr dan̄ der ander beschwerdt werde.

¶ Wiewol nůn vermöge vnnd nach außweisung des obberürten Speyrischē Reichs Abschiedts alhie auch von andern mehr Artickeln: Nemlich von eyner gleichmessigen Müntz im̄ Reich Teutscher Nation auffzurichten / Dergleichen von wegen ringgerung etlicher Stende anschlege / vnd dan̄ von volnziehung vnnd hanthabung der Reformation vnd ordnung gůter Pollicey so auff dem Reichßtag zů Augspurg auffgericht / vn̄ auff dem nachuolgēde Reichßtage zů Regenspurg im̄ zwey vn̄ dreyssigsten jar gehalten / in etlichen Pūcten gebessert worden / vff diesem alhiegigen Reichßtag weiter gehādelt vnd erörtert worden sein solt. So haben wir doch sampt den Keyserlichen Comissarien vn̄ gemeynen Stenden auß etlichen treffenlichen bewegenden vrsachen dieser zeit / dauon nichts endtlichs radtschlagen / noch schliessen könden.

¶ Vnd damit aber die obberürt versprochen / vnd notwendig vergleichung der Kreyßkisten / von wegen der Anlage vnd gemeynen Pfennings zwischen den Kreyssen zůmachen / nit lenger verzogen. Dergleichē auch obgedochte Puncten daran vns vnnd den Stenden des Heyligen Reichs treffenlich gelegen / zů gebürender gůtter endtschafft bracht werden. So haben wir vnd die Keyserlichen Comissarij / vns in̄ namen vnd an statt der Key. Mai. vnd für vns selbs mit den Chůrfürstlichen Räthē / Fürsten vn̄ Stendē / vn̄ sie sich hinwider mit vns vereynigt / das vō wegen der fürgenomen Expedition gegen dem Türckē / Auch dieser Artickel / vnd anderer mehr des Heyligen Reichs obligen halb / eyn newer Reichßtage auff den Viertzehenden tag Nouembris schierst alhie zů Nürmberg einzůkomen / fürgenomen / vnnd gehalten werden soll. Darauff auch die Key. Mai. in eygner person (souerr es jrer Mai. jmer müglich) selbs / oder doch mit sampt jrer Maiestatt ansechenlichen Commis-

sarien erscheinen/vnd darinñ mit Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/ die dañ darauff inn bedenckung der hohen noturfft/ iñ eygner personen/ oder doch im fall jrer ehafften vnuermeidtlichen verhinderungen/durch jre volmechtige Bottschafften erscheinen sollen/ alle gůte vergleichung vnnd gebürende fürsehung thůn wöllen.

¶ Vnnd damit zů beradtschlagung vnd erledigung obangeregter Artickel/vnd anderer deß Reichs obliegen desto fürderlicher geschritten werde/ so manen vnnd wöllen wir/ das gemeyne Stende die persönlich oder durch jre Bottschafften auff obbestimpten Viertzehenden tag zů Nürnberg einkommen werden/auff die abwesenden nit verziehen/ besonder/ jr seien wenig oder viel veuerzügenlich inn den sachen fürzufaren vnd zuschliessen macht vnd gewalt haben sollen.

¶ Vnnd wiewol die Römisch Keyserlich Maiestat auß bewegenden vrsachen die Visitation vnd Reformation deß Keyserlichen Chammergerichts/biß auff jrer Maiestat persönlich ankunfft inn das Heylig Reich suspendiert vnnd geschoben/ laut jrer Keyserlichen Maiestat schrifftlichen vrkundt derhalben außgangen. So haben wir doch sampt den Keyserlich Comissarien auff gemeyner Stend vnd der abwesenden Bottschafften vnterthänig vnnd fleissig pitte gnediglich bewilligt vnd zugesagt/bei der Keyserlichen Maiestat mit allem gůtem vñ getrewem fleiß zůbefürderen vnd anzůhalten/ Das dieselbig Visitation vnnd Reformation obgedochts jrer Maiestat Chamergerichts Ferrer nit verzogen/ besonder zum fürderlichsten allermassen vnd gestalt wie auff den sechtzehenden Tage Julij nechstuerschienen zu Speyer geschehen sein solt/gewißlich fürgenommen vnd volendet werde.

¶ Wir vnd die Keyserlichen Commissarij haben vns auch an stat vnd in namen der Key. Mai. vnd für vns selbs mit gemeynen Stenden vnd der abwesenden Bottschafften/ vnd sie sich hinwider mit vns vereinigt vnd verglichen/das der Speyrisch Reichs Abschiedt sunst inn allen seinen Puncten vnd Artickeln/ vnd sonderlich auch was die erhaltung vnd handthabung des gemeynen Landtfridens vnnd auffgerichten Friedstande belanget bey würden vnd krefften bleiben/ vnnd festiglich volnzogen vnd gehalten werden.

¶ Damit aber mitler zeit vnd biß zů sollichem künfftigen Reichßtage alles was zu wesenlicher erhaltung der fürgenommen Christlichen Expedition dienstlich befürdert/ vnd gemeyne Reichßstende gestalt vñ gelegenheyt der Kriegßhandlungen desto zeitlicher vnd gewisser verstendigt werden mögen. So ist für nütz vnd gůtt angesehen/das widerumb vier Räthe von gemeyner Stende des Reichs wegen gehn Regenspurg verordnet werden/ vnnd nemlich eyner von den Chůrfürsten/ der ander von Fürsten/Geistlichen vñ Weltlichen/ der drit von Prelaten vñ Grauen/vñ der viert von den Stetten geschickt werden. Welche daselbst biß zů deß Christlichen Kriegßuolcks in Hügern abzug oder erfordertig der künfftigen Reichs versamblung verharren/ vnd die Brieffe so von dem öbersten Veldthauptmañ vnd andern an die gemeyne Stende diser Expedition halb außgehen werden/erbrechen. Vnd wo von nöten/abschrifften dauon inn die Kreyß deß Reichs vberschicken/damit die Kreyßstende

stende jeder zeit der kriegß sachen gůten bericht haben. Vnd in fürfallen=den mengeln gebürende fürsehung thůn mögen.

¶ Als sich auch etliche Fürsten vnd Stende im anfang dieß Reichßtags der Session vnd vmbfrag halben geirret/welliches zů verlenggerung der Reichs sachen gelangt/deßhalben Chůrfürsten/Fürsten/vn gemeyne Stende/auff vnser genedigs begern jr Session vngeuerlich vn on alle ordnung gehalten.

¶ Demnach wöllen wir/ das eynem jeden Chůrfürsten/Fürsten vnnd Standt sollich diß Reichßtags vngeuerlich Session vnnd vmbfrag/Auch die subscription zů ende diß Abschiedts beschehen/ an seinem hergeprachten gebrauch vnd gerechtigkeyt in keynen weg nachtheylig/ schedlich noch vergreifflich sein soll.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch/nach dem vns eyn jeder sein gerechtigkeyt in schrifften vbergeben hat/allen müglichen fleiß fürwenden/sollliche jrrung der Session halben/zům fürderlichsten zů gütlicher vergleichung oder erörtterung zubringen/Wie dan sollichs gemeyne Stende zu etlichen malen vertröst sein.

¶ Sollichs alles vnnd jedes/so obgeschrieben stehet/vnd die Keyserliche Maiestat vnsern lieben Brůder vnd Herren/ vnd vns anrüret/ Gereden vnnd versprechen wir sampt den Keyserlichen Commissarien an statt vnd inn namen jrer Keyserlichen Maiestat vnd für vns selbs/ steet/vest/ vnuerbrüchlich vnd auffrichtig zůhalten/ vnd zů volnziehen/ dem stracks vnnd vngeweigert nach zůkommen vnnd zugeleben sonder alle geuerde.

¶ Des zů urkundt/ haben wir vnser Königliche Insiegel vnnd die obbemelten Keyserlichen Commissarien neben vns jr eygen Insiegel an diesen Abschiedt thůn hencken. Vnd wir obbemelte von Gotts Genaden Cristoff Bischoff zů Augspurg/ Friderich Pfaltzgraue bey Rhein/ Hertzog inn Beyern/ Auch Friderich Graue zů Fürstenberg/ Werdenberg vnd Heyligenberg/ Hugo Graue zů Mondtfort vnnd Rotenfelß/ vn Johan von Nauis zů Messangi/Bekennen/ das wir als verordente Key. Commissarij/ vnsere eygen Insiegel an diesen Abschiedt thůn hencken. Vnd wir die verordenten Chůrfürstlichen Räthe/Fürsten/Prelaten/ Grauen vnnd Herren/ Auch der abwessenden Fürsten/ Prelaten/ Grauen vnnd Herren/vnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichßstedt gesandten Bottschafften/vnd gewalthaber hernach benent/ Bekennen auch offentlich mit diesem Abschiedt/ das alle vnnd jede obgeschrieben puncten vnd artickel mit vnserm gůten willen/ wissen vn rathe fürgenomen vnd beschlossen sein/ Willigen auch die selbigen allesampt vnd sünderlich hiemit vnd in krafft dis brieffs. Gereden vnd versprechen auch in gůten waren trewen/die souiel eynen jeden sein Herrschafft oder freünde von denen er geschickt oder gewalthabend ist/ betrifft oder betreffen mag/ware/steet/vest/ auffrichtig vnd vnuerbrochen zuhalten/zůuolnziehen/ Vnd dem nach allem vnserm vermögen nachzukomen vnd zůgeleben/ sonder geuerde.

¶ Vnnd seindt dise hernach geschriben/ wir/ die Chůrfürstlichen

Räthe/Fürsten/Prelaten/Grauen/Hern/ vnd der abwesenden Stende/ Auch des Heyligen Reichs Frei vnnd Reichstette Bottschafften vnd Gewalthaber.

¶ Der Chürfürsten Bottschafften vnnd Räthe. Albrechts der heyligen Römischen kirchen Cardinals/ vnnd gebornen Legaten zů Meyntz vnd Magdeburgk Ertzbischoffs/ Churfürsten/Primaten/ꝛc. Administrators zu Halberstatt/ Margkgrauen zů Brandenburg/ꝛc. Adam Kůchēmeyster vō Hamburg Dhumscholaster des Dhumstiffts zů Meyntz Jacob Jonas der Rechtē Doctor/Cātzler/Ewalt vō Baum bach/vnd Jacob Reutter der Rechten Doctor. Johan Ludwigs Erwelten vnd bestetigten zů Ertzbischoff zů Trier/ Chůrfürsten/ꝛc. Ott von Lengenfelt Schultheys zů Coblentz. Hermans Ertzbischoffs zů Cöln/ Chůrfürsten/ꝛc. vnnd Administrators des Stiffts Padeborn/ Degenhardt Haß/Trost zů Liñ/vnd Dieterich Terlaen bede der Rechten Doctores. Ludwigs Pfaltzgrauen bey Rhein/ Hertzogē iñ Beiern/ Chůrfürsten ꝛc. Diether von Schonberg Marschalck/Henrich Haß Cantzlei verwalther/ vnd Wolff von Affensteyn Ritter. Johan Friederichs Hertzogen zů Sachssen/ Chůrfürsten/ꝛc. Eberhart von der Thann zů Wartburgk/vnd hauß Breyttenbach/ vnnd Erasmus von Mingkwitz Doctor/ zů Beltzk Amptleüte. Joachims Margkgrauen zů Brandenburg/Chůrfürsten/ꝛc. Leonhardt Kelner der rechten Licentiat/Dhumprobst zů Hauelburg/vnd Conradt Metsch der Rechten Doctor. von wegen des Hauß Osterreich/ Hans Gaudentz Freyherr zů Madrutz/ Afy/ vnd Breutonig. Geystliche Fürsten persönlich. Walther von Cronbergk Administrator des Hohemeyster Ampts inn Preussen/ Meyster Teutsch ordens/ꝛc. Weigandt Bischoff zů Bamberg. Moritz Bischoff zů Eystett. Christoff Bischoff zů Triendt.

Geystlicher Fürsten Bottschafften. Albrechts Cardinals vnd Ertzbischoffs zů Magdeburg/ꝛc. Administrators des Stiffts Halberstat/ vnd Margkgrauen zů Brandenburgk/ꝛc. Jacob Jonas der Rechten Doctor/Mentzischer Cantzler. Ernsten Confirmirten zů Ertzbischoff des Stiffts zů Saltzburgk/ꝛc. Hertzogen in Obern vnd nidern Beyern/ Jheronymus Bischoff zů Chiemse/ Mathias Alber der Rechten Doctor/Cantzler/vnd Pfleger zů Glaneck/ Wilhelm von Trautmansdorff/ Dhumherr zů Saltzburgk/ vnnd Niclas Ribeisen der Rechten Doctor. Christoffs Ertzbischoffs zů Bremen Administrators zů Verden/vnd Hertzogen zů Braunschweig/ꝛc. Leopoldus Dieck der Rechten Doctor. Conradts erwelten vnd bestetigten zů Bischoff zů Würtzburgk/ꝛc. Daniel Stieber von Rabeneck Dhumherr daselbs/Heintrich Truchsses von Wetzhausen Hoffmeyster/ vnd Georg Farner Doctor/ Cantzler/ꝛc. Heinrichs Administrators der Stiffte Wormbs vnnd Freysingen/Probst vnd Hern zů Elwangen/Pfaltzgrauen bey Rhein/ꝛc. Hans von Adeltzhausen. Erasmi erwelten vnd bestetigten zů Bischoff zů Straßburg/ꝛc. Christoff Welsinger/ der Rechten Doctor. Johans Bischoffs zů Costētz ꝛc. Jheronymus Lamperter von Greiffensteyn/der Rechten Doctor. Valentins Bischoffs zů Hildeßheym/Daniel Stieber von Rabeneck Dhumbherr zů Würtzburgk/ Heintrich

Truchsses

Truchsses von Wetzhausen/ vnnd Georg Farnner der Rechten/ Doctor/ Würtzburgische Hoffmeyster vnnd Cantzler. Pangratzen Bischoffs zů Regenspurg/ Augustin Roß der Rechten Doctor/ Cantzler. Wolffgans Bischoffs zů Passaw/ Erhardt Huber der Rechten Licent. Arians Bischoff zů Sitten/ ꝛc. Leopoldus Dick der Rechten Doctor. Philipsen Abts des Stiffts zů Fulda/ ꝛc. Jacob Reuter der Rechten Doctor. Wolffgangks Abts des Stiffts zů Rembdten/ Heinrich Burckhardt des Heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck/ zů Pappenheym/ Vogt zů Wolckenbergk. Weltlicher Fürsten Bottschafften. Wilhelms vnd Ludwigs Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnnd Niedern Beyern/ gebrüder/ Leonhardt von Eck zů Randeck/ vnd Georg Stockheymer der Rechten Doctores. Ott Heinrichs vnd Philipsen Pfaltzgrauen bey Rhein/ Hertzogen in Niedern vnd Obern Beyern/ gebrüder. Johans Pfaltzgrauen bey Rhein/ Hertzogen inn Beyern/ vnnd Grauen zů Spanheym/ Balthasar von Rechenberg als substituirter gewalthaber. Ruprechts Pfaltzgrauen bey Rhein/ Hertzogen inn Beyern/ vnd Grauen zů Veldentz/ als Vormünders/ ꝛc. Jacob Schorr von Hassel. Moritzen Hertzogen zů Sachsen/ ꝛc. Wentzeßlaus Nauman der Rechten Doctor. Georgen vnd Albrechts Margkgrauen zů Brandenburgk/ ꝛc. geuettern/ Balthasar von Rechenberg/ vn̄ Albrecht von Wirßbergk. Heinrichs des jüngern Hertzogen zů Braunschweigk vn̄ Lünenburgk/ Johan Stopler der Rechten Doctor/ Cantzler. Ernsten Hertzogen zů Braunschweig vnd Lünenburg/ Nicolaus Holsteyn der Rechten Doctor. Wilhelms Hertzogē zů Jülich/ ꝛc. Johan von Flatten Probst zů Ach/ Xanthen vn̄ Cronenbergk/ Godert Gröpper/ vnd Johan Veltenmayer der Rechten Doctores. Vlrichs Hertzogen zů Würtenberg ꝛc. Christoff von Veiningen/ vn̄ Philips Eyrer der Rechten Doctor. Georgen Landtgrauen zum̄ Leuchtenberg/ ꝛc. Vlrich Schelkopff der Rechtē Doctor. Wolffgangks Fürsten zů Anhalt/ ꝛc. Eberhart von dˀ Than zů Wartburg vn̄ Hauß Braytenbach/ vnnd Erasmus von Mingkwitz Doctor/ zů Beltzigk Amptleute. Johans Georgen Dhumbrobsts zů Magdenburgk/ vnd Joachims gebrüder/ Fürsten zů Anhalt/ ꝛc. Leonhardt Relner der Rechten Licentiat/ vnd Dhumprobst zů Hauelburg. Prelaten Bottschafften. Johansen zů Salensweyler. Gerwigks zů weingarten. Andressen zů Elchingen. Georgen zů Ochssenhausen. Paulsen zů Vrßin. Conradts zů Roth. Vlrichs zů der Mindernaw. Johansen zů Schussenriede. Johansen zů Marckthal. Aller Ebt hat Heinrich Burckhart des heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck zů Pappenheym/ Vogt zů Wolckenberg/ als substituirter des Abts zů Rembdten beuelch. Wolffgangs Probst zů Berchterßgaden/ Matthias Alber Saltzburgischer Cantzler/ vnd Niclas Riebeisen bede Doctores. Der Baley Coblentz/ Walther von Cronberg/ Administrator des Hohemeyster Ampts inn Preussen/ ꝛc. Des Landt Comenthurs der Baley im̄ Elsas vnnd Burgundi/ Walther von Cronberg/ Administrator des Hohemeyster Ampts inn Preussen/ ꝛc. Peters Abts zů Crutzlingen/ Jheronymus Lamperter der Rechten Doctor/ Probst zů Mospach/ vnd Dhumbherr

zů Costentz / vnd Pauls Appentzhofer Secretari. Rütgers Apts zů S. Cornelij Münster / Dietherich Therlaen / der Rechten Doctor / vnd Johan Helman der Rechten Licentiat / Cölnischer Secretari / als substituirter. Des Apts Peterßhausen / Christoff Reuchlin von Meldeck.

Von wegen der Abtissin. Margarethen Abtissin zů Bůchen am Federsehe / Mathias Rasth der Rechten Doctor / Fürstenbergischer Cantzler. Grauen vnd Herrn persönlich. Johan Marquart Freyherr zu Königseck. Georg des Heyligen Römischen Reichs Erbtruchsseß / Freyherr zů Waltpurg. Der Grauen Bottschafften. Der wederawischen Grauen nemlich. Wilhelms Grauen zů Nassaw / Catzenelnbogen vnd Dietz. Philipsen Grauen zů Solms / Herrn zů Mintzenberg. Bernhardts Grauen zů Solms / Herrn zů Mintzenberg. Philipsen Grauen zů Nassaw / Herrn zů Wießbaden vnnd Itzsteyn. Chůnen Grauen zů Leyningen / Semperfrei / Westerburg vnd Schawenburg. Ludwigs Grauen zů Stollberg vnnd Künigsteyn / rc. Anthonien des åltern von Eisenberg / Grauen zů Büdingen / vnnd seiner jungen vettern von Eisenberg / Grauen zů Büdingen. Philipsen Grauen zů Nassaw vnnd Sarbrücken. Johans Grauen zů Nassaw / Herrn zů Beilsteyn. Der vormünder der jungen Grauen zů Hanaw / Herrn zů Mintzenberg / hat gewalt Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat. Engelhalts Grauen zů Leiningen / rc. vnnd als Vormünders seiner Jungen Vettern / Grauen zů Leiningen. Weirichs von Dhune Grauen zů Falckensteyn rc. Wolffgangs / Albrechts / Georgen vñ Christoffs gebrůder Grauen vñ herren zů Stolberg vñ Weringerode Gregorius von Nållingẽ / der Rechten Licẽtiat. Albrechts / Philipsen vñ Hans Georgen Grauen vnd Herrn zů Manßfelt / rc. Johann Braun von Weimar vnd Hans von Predis / mit gewalt Günthers Grauen zů Schwartzburg / Herrn zů Arnstat vnd Sünderhausen. Vlrichs Grauen zů Reinstein rc. Johan Braun von Weimar / mit gewalt Wolffgangs Grauen vnd Herrn zů Barbey rc. Georgen Grauen zů Bitsch rc. Henrich Haß / Pfaltzgråuischer Cantzley verwalter. Johan Grauen zů Ostfrießlandt / rc. Thomas Ennius. Dieser hernachgeschrieben Grauen vnd Herrn Nemlich. Johansen Grauen zů Mondtfort / rc. Vlrichs Grauen zů Helffensteyn / rc. Johan Georgen vnd Cristoffs Grauen zů Lupffen rc. Jost Niclasen Grauen zů Zollern / rc. Johan Ludwigs Grauen zů Sultz / rc. Johan Werners Grauen zů Zymern rc. Wilhelms des Heyligen Römischen Reichs Erbtruchsseßen / Freyhern zů Walpurg / rc. Gangolffen vnd Walthers Freyhern zů Geroltzeck. Schwickhers vnd Gundelfingen Freihern / hat beuelch Mathias Rasth der Rechten Doctor / Fürstenbergischer Cantzler. Erasmus Herr zů Limpurg / des Heyligen. Römischen Reichs Erbschenck Semperfrey / für sich vnd mit gewalt nach benenter Grauen vnnd Herrn / als nemlich Wolffgangks Grauen zů Castell / Philipsen Grauen zů Rieneck / Michels Grauen zů Wertheym / Albrechts / Georgen vnd Wolffen Grauen vonn Hoenloe / gebrůder vnnd geuettern / Georgen vnnd Eberhardts Grauen zů Erpach / rc. Carlen / Wilhelms / vnd Johansen Herrn zů Limpurg / Erbschencken / rc. vnd Friederichs Freyherrn zů Schwartzenberg. Der Frey vnnd

Reichßstett

Reichßstett Gesandten. Cöln. Friederich Backoffen von Echt / vnd Johan Helmann der Rechten Licent. Straßburgk. Jacob Sturm stettmeyster. Augspurgk. Hans Welser / vnnd Jacob Herbrot. Nürnbergk. Jheronymus Baumgartner / vnd Hieronymus Holtschuger / mit gewalt der Stett Winßheym / Mülhausen in Dhüringen / vnd Northausen. Franckfurt. Justinian von Holtzhausen / vnnd Jheronymus zum Lamb der Rechten Doctor / mit gewalt der Statt Wetzflar. Nörlingen vnd Boppffingen. Hans Reitinger der älter. Vberlingen / Buchorn vnnd Pfullendorff. Christoff Reichling von Meldeck. Heylbron. Jacob Ehinger der Rechten Doctor / mit gewalt der Statt Wimpffen. Regenspurgk. Carlen Gartner statt Cammerer / vnd Andres Fugger. Weissenburg am Nortkaw. Hans Wolff / vnd Michel Eder. Kauffbewern. Hans Ruff stattschreiber. Rotenburgk an der Tauber Hans Hornburgk. Dunckelßpühel. Hans Eberhardt. Memmingen. Balthasar Funck.

¶ Des zů vrkundt / haben wir die Chůrfürstliche Mentzische vnnd Pfaltzgrävische Räthe vnserer Gnedigsten Herrn Meyntz vnd Pfaltz Secreten von jrer Chůrfürstlichen Gnaden / vnnd derselben mit Chůrfürsten Trier / Cöln / Sachssen / vnd Brandenburgk wegen / Wir Weigandt Bischoff zů Bambergk / von vnser vnd der Gaistlichen Fürsten wegen / Leonhart Eck von Randeck der Rechten Doctor / von meins gnedigen Herrn Hertzogen Wilhelms von Beyern / etc. Vnd der weltlichen Fürsten wegen / Heinrich Burckhart deß Heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck / zů Bappenheym / Vogt zů Wolckenberg von der Prelaten wegen / vnnd Erasmus Herr zů Limpurgk / deß Heyligen Römischen Reichs Erbschenck / von vnser vnd der Grauen vnnd Herren wegen / vnser Jnsiegel an diesen Abschiedt thun hencken. Geben vnd geschehen in vnser vnd deß Heyligen Reichs statt Nürmberg / auff den sechs vnnd zwentzigsten tag des Monats Augusti / nach Christi vnsers Herrn geburt / Fünfftzehenhůdert vnd im zwei vnd viertzigsten / vnserer Reich deß Römischen im zwölfften / vnnd der andern im sechtzehenden jaren.

Jñ der Löblichen vnd Chůr-
fürstlichen Statt Meyntz / Truckts Juo
Schöffer rc. Vollendet am̃ dritten tag Martij/
als man Zalet nach der geburt vnsers lie-
beñ Herren Jesu Christi.

M. D. XLIII.











